This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Scan 430.2.5

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

FROM THE
Subscription Fund
BEGUN IN 1858

Scan 430.2.5

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

FROM THE
Subscription Fund
BEGUN IN 1858

SAXO GRAMMATICVS.

SAXONIS GRAMMATICI

GESTA DANORVM

HERAUSGEGEBEN

VON

ALFRED HOLDER.

STRASSBURG.
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.
1886.

I, 1639
HARVARD COLLEGE LIBRARY
Scan 430.2.5
NOV16 1886
Subscription fund.

674
47.44
29

G. Otto's Buchdruckerei in Darmstadt.

MEINEM LIEBEN FREUNDE

PROFESSOR DR. PAUL PIPER

IN ALTONA

ZUGEEIGNET.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Vorbericht	IX
Handschriften	XI—XVI
Ausgaben	XVI—XXII
Übersetzungen	XXIII—XXV
Quellen und Hilfsmittel. Erläuterungsschriften	XXVI—LX
Critischer Apparat	LXI—LXXXVII
Druckfeler und Berichtigungen	LXXXVII
Text	1—675
Index Nominum	676—724

VORBERICHT.

Bei dem völligen Mangel an ausgibigen handschriftlichen Text-Quellen ist der Herausgeber von Saxe des Schreibers Gesta Danorum fast lediglich auf den ersten Pariser Druck angewisen, welchem eine treffliche alte Handschrift zu Grunde lag und welchen one Not zu verlaßen nicht geraten schin.

Leichte Änderungen, sei es von den spärlichen Pergamenen, welche ein gütiges Geschick zur rechten Zeit uns schenkte, um den Saxe-Leugnern den 'langen' Seeländer gleichsam leibhaftig vorzustellen, oder von den Gesetzen der critischen Kunst an die Hand gegeben, sind mit Schrägschrift gezeichnet, Abstriche und Zusätze aber mit den üblichen Klammern versehen.

Die Rechtschreibung des alten Drucks ward verlaßen, sobald dieselbe von dem maßgebenden Bruchstücke von Angers sich entfernte, mit welchem unser Geschichtschreiber selbst in Berürung stund.

Je kärger die Überliferung ist, desto ärger das Rüstzeug. Alles muß durchwült, jedes Sandkörnlein zum Verlese kommen, ob es zum Baue sich fügt oder soll verworfen werden. Ob nicht in der Sammlung des Guten zu vil geschehen? Wenigstens ist noch in der eilften Stunde ein gut Dritteil der Lesarten, zumal aus Krantz, als bedeutungslos gestrichen worden.

Carlsruhe, Allerheiligen 1885.

Dr. Alfred Holder.

HANDSCHRIFTEN.

1) *A* = 4 Pergamentblätter in 4°. 0, $\frac{205 \text{ von } 0{,}214}{160}$ m., 15 Zeilen auf jeder Seite, aus Angers, seit 19. August 1878 in der Store kongelige Bibliothek in Kopenhagen Nye kongelige Samling af Haandskrifter 4°. Nr. 869ᵉ. Um 1200 dem Saxo zu Gehör geschriben mit einigen Zusätzen von des Verfaßers Hand, und Glossen aus dem 14. Jarhundert.

Inhalt: I p. 11, 35 specimen — 16, 3.

Als Einband der Angerser Handschrift Nr. 313 [früher im Besitze von Jean Dabart, recteur de l'église paroissiale de Sᵗᵉ Marie d'Alençon, et doyen de la Faculté des arts de l'Université d'Angers]. Vgl. Albert Lemarchand, Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque d'Angers. Angers, imprimerie Cosnier et Lachèse. 1863. 8°. p. 89—90. — Gaston Paris, Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. IV. Série T. V p. 321—322 (Paris 21 décembre 1877. — Chr. Bruun, Det i Angers fundne Brudstykke af et Haandskrift af Saxo Grammaticus. Udgivet i fotolithographisk Facsimile af det kongelige danske Videnskabernes Selskab. Kjøbenhavn 1879. Bianco Lunos Bogtrykkeri. 4°. 8 S. und 8 Bl. — Angers-Fragmentet af et Haandskrift af Saxo Grammaticus. Med en Indledning udgivet af Bibliothekar Chr. Bruun. (Lykonskningsskrift til Kjøbenhavns Universitet ved dets Firehundredaars Stiftelsesfest fra det store kongelige Bibliothek. Kjøbenhavn. Gyldendalske Boghandels Forlag (F. Hegel & Son). Thieles Bogtrykkeri. 1879. 4°. XXVIII

HANDSCHRIFTEN.

1) *A* = 4 Pergamentblätter in 4°. 0, $\frac{205 \text{ von } 0{,}214}{160}$ m., 15 Zeilen auf jeder Seite, aus Angers, seit 19. August 1878 in der Store kongeligo Bibliothek in Kopenhagen 'Nye kongelige Samling af Haandskrifter 4°. Nr. 869ᵉ. Um 1200 dem Saxo zu Gehör geschriben mit einigen Zusätzen von des Verfaßers Hand, und Glossen aus dem 14. Jarhundert.

Inhalt: I p. 11, 35 specimen — 16, 3.

Als Einband der Angerser Handschrift Nr. 313 [früher im Besitze von Jean Dabart, recteur de l'église paroissiale de Sᵗᵉ Marie d'Alençon, et doyen de la Faculté des arts de l'Université d'Angers]. Vgl. Albert Lemarchand, Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque d'Angers. Angers, imprimerie Cosnier et Lachèse. 1863. 8°. p. 89—90. — Gaston Paris, Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. IV. Série T. V p. 321—322 (Paris 21 décembre 1877. — Chr. Bruun, Det i Angers fundne Brudstykke af et Haandskrift af Saxo Grammaticus. Udgivet i fotolithographisk Facsimile af det kongelige danske Videnskabernes Selskab. Kjobenhavn 1879. Bianco Lunos Bogtrykkeri. 4°. 8 S. und 8 Bl. — Angers-Fragmentet af et Haandskrift af Saxo Grammaticus. Med en Indledning udgivet af Bibliothekar Chr. Bruun. (Lykonskningsskrift til Kjobenhavns Universitet ved dets Firehundredaars Stiftelsesfest fra det store kongelige Bibliothek. Kjobenhavn. Gyldendalske Boghandels Forlag (F. Hegel & Son). Thieles Bogtrykkeri. 1879. 4°. XXVIII

Scan 430.2.5

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

FROM THE
Subscription Fund
BEGUN IN 1858

Dyt is de denscke Kroneke de Saxo Grammaticus de poeta ersten gheschreef in dat Latyne vnde daer na in dat dudesck ghesettet is vnde inholt dat van Abrahams tiden is dennemarcken eyn konninkryke ghewezen vnde sodder hefft egene konninghe vnde heren alletyd ghehat Vnde dar tho van vele groter manheyt starke vnde vele grote werke mit vele meer wunders de ghescheen syn by dysser konninghe vnde dat denscke volk. 4°. O. O. u. J.

Vgl. G. W. Panzers Annalen der ältern deutschen Litteratur I. (Nürnberg 1788). S. 40 Nr. 70.
Rasmus Nyerup, Spicilegii bibliographici Specimen tertium pag. 160—168.
F. A. Ebert, Allg. bibliogr. Lexikon Nr. 20414.
Scheller, Bücherkunde der Sässisch-Niederdeutschen Sprache. Nr. 496.
L. Hain, Repertorium bibliographicum. II. 2. p. 292 Nr. 14496.

10) Chronica regnorum aquilonarivm Daniæ Svetiae Norvagiae Per Albertum Krantzium Hamburgen. descripta. Cum Priuilegio Caesareae Maiestatis, ad Quinquennium, iam recens edita, sub annum Christi M.D.XLVI. Argent. apud Ioannem Schottum. 6°. P. 756: Argentorati apud Ioannem Schottum. VIII. Kalend. Februarij. Anno M.D.XLVIII.

Für dis 1504 abgeschloßene (p. 755: Hic Autor defecit. Et rerum statum descripsit usq3 ad initium mensis Maij, ad Annum Christi. 1504.), von Heinrich von Eppendorff herausgegebene Werk sowie für seine Vandalia hat der am 7. December 1517 verstorbene Verfaßer eine den Bruchstücken *B* nahestehende Handschrift reichlich ausgeschrieben (*k*). Dise Auszüge sind, da Krantz den Saxe'schen Wortlaut gerne umschreibt und mit den Eigennamen frei schaltet (z. B. für Sclaui stäts Vandali einsetzt, nur mit Vorsicht für die Text-Gestaltung zu verwerten.

Indirecte Quellen sind für Saxo's Text die von im eifrig nachgeamten Lateiner Sallustius, Cicero pro Milone und pro Archia, Vergilius, Curtius, Appuleius und Gualter von Châtillon, in Sonderheit aber die Vorbilder seines Stils Valerius Maximus, Iustinus und Martianus Capella. Von Valerius und Iustinus sind selbst die im vorgelegenen Handschriften mit zimlicher Sicherheit ermittelt. Es heißt nemlich in Erzbischof Axel's von Lund Testament SRD. V 425: 'Saxoni clerico

SAXO GRAMMATICVS.

SAXONIS GRAMMATICI

GESTA DANORVM

HERAUSGEGEBEN

VON

ALFRED HOLDER.

STRASSBURG.
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.
1886.

E.1639
HARVARD COLLEGE LIBRARY
Scan 430.2.5
NOV16 1886
Subscription fund.

L74
E7.44
27

G. Otto's Buchdruckerei in Darmstadt.

MEINEM LIEBEN FREUNDE

PROFESSOR Dr. PAUL PIPER

IN ALTONA

ZUGEEIGNET.

Volumen II. Seite 547—1033. — ... absolvit Dr. Ioannes Matthias *Velschow*, Historiæ professor Havniensis, ordinis Danebrogici eques. — Pars posterior, Prolegomena et notas uberiores complectens, cum quinque tabulis æneis. Havniæ. Sumtibus librariæ Gyldendalianæ. Typis Schultzianis. — 1858. 8°. (4 und) XCIX und 388 SS.

[In I. Commentar von S. 821 an von Velschow. Indices von Johann Knudsen; in II. Commentar zu Buch I—XII von Müller, zu XIII—XVI von Velschow; Indices von C. E. Secher.]

Recensiert von Estrup, in Tidsskrift for Litteratur III S. 140.

Pars posterior recensiert in Gersdorf's Leipziger Repertorium Jahrg. XVI (1858) Bd. 2. S. 278—280.

ÜBERSETZUNGEN.

---

a) Den Danſke Krønicke ſom Saxo Grammaticus ſcreff, halfffjerde hundrede Aar forleden: Nu førſt aff Latinen vdſæt, flittelige offuerſeet oc forbedret: Aff Anders Søffrinſſøn Vedel. Cum gratia et privilegio Serenisſ. reg. Majest. Anno M.D.LXXV. Fol. [Kiøbenhavn, Gutternitz]. 547 Seiten außer Register und Vorrede. — *Neue Auflagen:* — Nu efter kongl. Majestæts Privilegium i 10 Aar ikke at maa eftertrykkes, paa ny prentet udi Kjøbenhavn hos Henrich Waldkirch anno 1610. Folio. 547 S. außer Register und Vorrede.

Dazu: Symbola ad augendas lingvæ vernaculæ copias e Saxonis Grammatici interpretatione Vellejana. Occasione prolusionum scholasticarum scripsit Jac. Baden. Havniæ, 1780. 4°. 91 S.

Den danske Krønikes første Bog som Saxo Grammaticus paa Latin haver sammenskrevet, noget nær 500 Aar forleden, siden 138 Aar nu forløben meget vel fordansket af Mag. Anders Søvringsøn Vedel, fordum kongl. dansk Historieskriver, og nu flitteligen overseet, og med tilføjede Antegnelser og Kobberstykker forbedret af den salig Mands Datter-Datters-Søn (Johan Lauerentsen). Kjøbenhavn, trykt udi kongl.

Maj. og Universitets privilegerede Bogtrykkerie, 1713. 60 S. 4°.

Den danſke Krønike af Saxo Grammaticus overſat af Anders Sørensen Vedel trykt paa ny og tilligemed Vedels Levnet af C. F. Wegener udgivet ved Samfundet til den danſke Literaturs Fremme. — Kjøbenhavn. Trykt hos Kgl. Hofbogtrykker Bianco Luno. 1851. 6°. (8) und XXXIII u. (2) u. (34) S. u. DXLVII u. (31) S.

Dann: Historiske Efterretninger om Anders Sørensen Vedel Kongelig Historiograph i Frederik II^{s} og Christian IV^{s} Dage, auf C. F. Wegener. 288 S.

b) Saxonis Grammatici Historia Danica paa dansk. Eller den danske Historie, som Saxo Grammaticus paa latin haver sammenskrevet — efter den store Erke-Biskop Absalonis ordre nu med Flid paa ny udi det danske Sprog oversat, samt med Anmærkninger af andre historiske Skrifter oplyst og forklaret ved Sejerum Schousbølle. Med H. K. M. allernaadisgte Privilegio. Kjøbenhavn, 1752, trykt og bekostet af A. H. Godiche som første Forlægger. 4°. 607 Seiten (außer Vorrede, Vorbereitung und Jarregister). [*Darin eingefügt:* Laurentius Thura's Übersetzung der Verse].

c) Danmarks Krønike af Saxo Grammaticus fordansket ved Nik. Fred. Sev. Grundtvig, Præst. [Motto aus Riim-Krøniken.] 4°. Første Deel. — Kiøbenhavn. Bekostet af Krønikens Danske og Norske Venner. Trykt i det Schultziske Officin. — 1818. XLIV u. 300 u. (2) S.

II. Deel. 1819.

Tredie Deel. 1822. (10 und) 460 S.

Zuvor Proben: Prøver af Oversættelsen af Saxo og Snorro, med en Indbydelse til Danske og Norske. Kjøbenhavn 1815. 8°. Vgl. Litt. Tid. 1816. No. 7.

8. 9. Gegen dise Recension schrib Grundtvig: Litteraturtidendens Skudsmaal. Ebd. 1816.

G. L. Baden, Erindringer ved Grundtvigs Oversættelse af Saxo, v. Kjöbenhavns Skilderie 1820.

Saxe Runemesters Danmarks Krønike, fordansket af N. F. S. Grundtvig. Kjøbenhavn 1854—1855. 8°.

Höinordens Rigskröniker fra Middelalderen, fordanskede ved N. Fr. S. Grundtvig. 3. Udgave. 1878. I. Saxe i Danmarks Krönike. 818 SS.

QUELLEN UND HILFSMITTEL. ERLÄUTERUNGS-SCHRIFTEN.

Aarbøger, Historiske, til Oplysning og Veiledning i Nordens, særdeles Danmarks Historie. Udgivne ved den danske historiske Forening, af C. Molbech. Kjøbenhavn. Trykt hos Directeur Jens Hostrup Schultz. 8°. I. 1845.

Adami [Bremensis] gesta Hammaburgensis ecclesiae ed. J. M. Lappenberg M. G. VII 267—388. — In usum scholarum recusa. Ed. altera. Hannoverae 1876. 8°.

Adelung (J. Chr.), Directorium d. i. chronologisch kritisches Verzeichniss der Quellen zur südsächsischen Geschichte. Meissen, Gödsche. 1802. 4°.

Adolfi (Joh., gen. Neocorus), Chronik des Landes Ditmarschen. Aus der Urschrift herausgegeben von F. C. Dahlmann. Kiel 1827, v. Maak. 8°.

Alanus (Johannes Jani), Ad criminationes Johannis Goropii Becani et aliorum similium, objectas Saxoni Grammatico, responsio brevis. Præsido Joh. Jani Alano, Resp. Christiano Jano Hegelundio. Hafniae 1627. 4°.

Alexandri (Natalis) Historia ecclesiastica veteris novique testamenti opera et studio Constantini Roncaglia. Editio secunda Lucensis. Lucæ Typis Leonardi Venturini. 1752. 4°. VIII 114 = Ed. Ferrariæ, 1762. sed prostant Venetiis Apud Thomam Bettinelli. 6°. VIII 115 = Bingii ad Rhenum, apud Georg. Christian. Voigt. 1789. 4°. XV 244.

Ælnothus, Vita s. Canuti. SRD. III 325—390.

Anchers (Peder Kofod), samlede juridiske Skrifter, udgivne af J. F. W. Schlegel og R. Nyerup. Kjøbenhavn, Trykt paa A. & Soldins Forlag, hos Andreas Seidelin. 8°. I. 1807. II. 1809. III. 1811.

Annálar, Islenzkir, called Annales regii. In: Sturlunga saga, including the Islendinga saga of Lawman Sturla Thordsson and other Works, edited with Prolegomena, Appendices, Tables,

Indices, and Maps by Dr. Guðbr. Vigfússon. II. Oxford, Clarendon Press 1878. p. 348—391.
Annales Anglosaxonici, ed. R. Pauli M. G. XIII 103—120.
— Colonienses maximi, ed. K. Pertz M. G. XVII 729—847.
— Erphesfurdenses, M. G. VI 536—541.
— Lundenses ed. G. Waitz. In: Nordalbingische Studien. Kiel (Academische Buchhandlung) 1841 V 1, 7—55.
— Magdeburgenses ed. Pertz M. G. XVI 105—196.
— Melrosenses = Chronica de Mailros.
— Patherbrunnenses. Eine verlorene Quellenschrift des 12. Jahrhunderts aus Bruchstücken wiederhergestellt von Paul Scheffer-Boichorst. Innsbruck 1870, Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung. 8°.
— Pegavienses et Bosovienses ed. Pertz M. G. XVI 232—270.
— Ryenses ed. Lappenberg M. G. XVI 386—410.
— Stadenses auctore Alberto ed. Lappenberg M. G. XVI 283—378.
— Stederburgenses auctore Gerhardo praeposito ed. Pertz M. G. XVI 197—231.
— Wisbyenses SRD. II 169—176.
Annalista Saxo edente G. Waitz M. G. VI 542—777.
Anonymus Roskildensis [a. 826—1157] SRD. I 373—387.
Are's Isländerbuch im isländischen Text mit deutscher Übersetzung, Namen- und Wörterverzeichniss und einer Karte zur Begrüssung der Germanisten bei der XXVII. deutschen Philologenversammlung in Kiel 27—30. September 1869 herausgegeben von Dr. Th. Möbius. Leipzig Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1869. 8°.
Arnoldi abbatis Lubicensis chronica recensuit b. m. v. ill. J. M. Lappenberg M. G. XXI 100—250.
Auctarium Gemblacense M. G. VI 392.
Baden (Gustav Ludvig), Symbola ad augendas linguae vernaculae copias e Saxonis Grammatici interpretatione Velleiana. Havniae 1780. 4°.
— Lægevidenskabens Forfatning i Oldtiden og Middelalderen hos de Nordiske især Danske. En historisk Undersøgelse. Kiøbenhavn, 1801. Trykt hos B. K. Horrebow. 8°.
— til Hr. Geheime-Konferentseraad F. v. Moltke om vor Danske Histories Fader Saxo Grammatikus og Trangen til en ny Udgave og Oversættelse af *Saxos* paa Latin skrevne Danske Historie. — Odense 1809. Trykt, paa Forfatterens Forlag, hos S. Hempel, Eier af Fyens Stifts Adressekomtoir og Bogtrykkerie. 8°. 64 S.
— Dansk-norsk Historisk Bibliothek, indeholdende Efterretning om de Skrifter, som bidrage til Dans-Norsk Historiekundskab. Odense 1815.
— Afhandlinger i Fædrenelandets Cultur-Stats-Kirke- og Litterær-Historie. Kjøbenhavn, Forlagt af Hofboghandler L. Becken; trykt hos P. D. Kiøpping. 8°. I. 1820. II. 1821. III. 1822.
— Et mærkeligt Særsyn paa den nordiske Histories Horizont. In seinen Smaa Afhandlinger og Bemærkninger fornemmelig i

Fædrenelandets, Midelalderens, og den christne Kirkes Historie. Kiøbenhavn. Paa Hofboghandler L. Beekens Forlag. Trykt hos P. D. Kiøpping. 1824. II 188—247.

Baden (Gustav Ludwig), Danmarks Riges Historie. Kjøbenhavn. Forlagt af J. H. Schubothe's Boghandling, trykt i det Poppske Bogtrykkerie. I. II. 1829. 8°.

— Nutids Oldlovgrandsker. In: Astræa. Et Tidsskrivt, udg. af Jo. Fr. Wilh. Schlegel. Kbh. IV 186 ff.

— Danske og norske Lovkyndigheds Historie. Odense 1809. p. 18.

Baedae historia ecclesiastica gentis Anglorum Edidit Alfred Holder. Freiburg i. B. und Tübingen 1882 Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) = Germanischer Bücherschatz 7.

Baronius] Annales ecclesiastici auctore Cæsare Baronio Sorano una cum critica historico-chronologica P. Antonii Pagii. XIX. Lucæ Typis Leonardi Venturini 1746. 4°. mai.

Barthi, Casp., Adversariorum commentariorum libri LX . . . Francofurti, Typis Wechelianis, apud Danielem & Davidem Aubrios, & Clementem Schleichium. 1624 *und* Sumptibus Johannes Pressii Bibliopolæ Francofurtensis. Anno 1648. 6°.

Barthold (F. W.), Geschichte von Rügen und Pommern. Verfasst durch F. W. Barthold. Hamburg. Bei Friedrich Perthes. I. 1839. II. 1840. 8°.

Bartholini (Alberti) Bibliotheca Danica a Thoma Bartholino et Jo. Möllero aucta. Hamburgi, Liebezeit. 1716. 8°.

Bartholini (Thom.) Antiquitatum Danicarum de causis contemptæ a Danis adhuc gentilibus mortis libri III. ex vetustis codicibus et monumentis hactenus ineditis congesti. Hafniæ litt. Bockenhofer 1689. 4°.

Belle-forest Comingeois (François de), Le quatriesme tome des histoires tragiques, partie extraites des œuures Italiennes du Bandel, & partie de l'inuention de l'Autheur François. A Lyon, Par Jerosme Farine 1578. 8°. *und* Tome V. Paris 1564.

Bemerkungen, Einige, über Wartislav den Zweiten und dessen Nachkommen. In: Baltische Studien. Erstes Heft. Stettin 1832. S. 117—141.

Beughem (Cornelius a), Bibliographia Historica, Chronologica & Geographica Novissima, Perpetuo Continuanda, sive Conspectus primus. Amstelaedami, Apud Janssonio-Waesbergios. 1685. 12°. p. 221.

Bjarkamál hin fornu, ed. Rafn. In: Fornaldar sögur Norðrlanda I 110—112.

Boissen (Broderus), Chronicon Slesuicense. In: Mencken Scriptores rerum Germanicarum III col. 563—630.

Bolten (Johann Adrian), Ditmarsische Geschichte. Mit Kupfern. Theil I. II. Flensburg und Leipzig, in Kortens Buchhandlung, 1781—82. 8°.

Böttiger (C. W.), Heinrich der Löwe, Herzog der Sachsen und Bayern. Ein biographischer Versuch. Hannover, Gebr. Hahn. 1819. gr. 8°.

Bredkiærs (Anders Jensen) Saxo, Om, in Nyerups Lyxdorphiana p. 115 sqq.

Bring (Sven) = s. Lagerbring.

Brunet (Jacques Charles), Manuel du libraire et de l'amateur de livres. V⁵. Paris 1864. col. 175—176.

Brunius (C. G.), Nordens äldsta metropolitankyrka eller historisk och architektonisk beskrifning om Lunds domkyrka. Omarbetad och mycket tillökt upplaga med sex plancher. Lund, tryckt på bokhandlaren C. W. K. Gleerups förlag, 1854. 8°.

Bruun (Chr.), Om det nylig fundne Fragment af en Codex af Saxo-Grammaticus. In: Tidskrift for Philologi og Pædagogik. II. (1861.) 41—51.

Bugge (Sophus) in: Zeitschrift für deutsche Philologie. VII. (Halle 1876.) 393 f.

— Studien über die Entstehung der nordischen Götter- und Heldensagen. Vom Verfasser autorisierte und durchgesehene Uebersetzung von Dr. Oscar Brenner. München Christian Kaiser. Erste Reihe. Heft 1. 1881. — Heft 2 (1882). 8°.

Catalogus Regum Sveciæ a primordiis regni ad Magnum Erici an. 1333, SRS. I 2—5.

Care (Guilielmi) Scriptorum ecclesiasticorum Historia literaria. II. Basileæ, Apud Joh. Rudolph Im-Hoff. 1745. 4°. p. 241.

Christiani (Wilhelm Ernst), Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Hollstein. Flensburg und Leipzig, in der Kortenschen Buchhandlung. 8°. I. 1775. II. 1776.

— Zeitrechnung der Geschichte Waldemars I. Königs von Dännemark, so wie Saxo sie erzählt; eine Auflösung der von der Königlichen Academie der Wissenschaften in Kopenhaven ausgesetzten Aufgabe. Kopenhaven 1781. Verlegt von Gyldendal. 4°. In: Abhandlungen die von der Königlichen Dänischen Gesellschaft den Preis erhalten haben. Erste Sammlung. Copenhagen, 1781. Im Gyldendal'schen Verlag. S. 79—129.

Chromer (Martinus), Mitnåchtischer Vôlckeren Historien ... I. II. Basel, durch Heinrich Petri und Petrum Pernam. 1562. 6°.

Chronica de Mailros (a. 731—1270] ed. J. Stevenson. Edinburgi Bannatyne Club. 1835. 4°. Ex Annalibus Melrosensibus M. G. XXVII 432—442.

Chronica (Incerti auctoris) Danorum et praecipue Sialandiae, ab An. 1028 ad An. 1307. SRD. II 602—644.

Chronicon breve Bremense. Ed. J. M. Lappenberg M. G. VII 389—392.

Chronicon Danicum ab a. 1074 usque ad a. 1219. SRD. III 259—265.

— —, Breve, a. 1095—1194. SRD. III 627—631.

— Holtzatiae auctore presbytero Bremensis dioecesis. Recensuit J. M. Lappenberg. M. G. XXI 251—306.

Chronicon Montis Sereni, ed. Ern. Ehrenfeuchter. M. G. XXIII 130—226.

— Slesuicense = Boissen.

Chronik, Die ältere, von Oliva und die Schrifttafeln von Oliva ed. Theod. Hirsch in: Scriptores rerum Prussicarum I (Leipzig 1861) 669—731.

Chytraeus (David), De Lectione historiarum recte instituenda. Witebergae 1563. Argentorati 1563. 1565.

Cleffel (Jo. Christoph.), Antiquitates Germanorum potissimum septentrionalium selectae, quibus multa ad rem sacram et domesticam spectantia illustrantur atque explicantur. Francof. & Lipsiæ, impensis viduæ B. Paulli bibliopol. Hafniens. 1733. 8.

Cohn (Adolf), Ueber zwei Ereignisse des Jahres 1180. In: Forschungen zur Deutschen Geschichte. I (1862) S. 327—345.

Corpus poeticum boreale The poetry of the old northern tongue from the earliest times to the thirteenth century edited classified and translated with introduction, excursus, and notes by Gudbrand Vigfusson, M. A. and F. York Powell, M. A. Oxford at the Clarendon Press 1883. 8°. I. Eddic Poetry. II. Court Poetry.

Coxe (Wilhelm), Reise durch Polen, Russland, Schweden und Dänemark. Mit historischen Nachrichten, und politischen Bemerkungen begleitet. Aus dem Englischen, von J. Pezzl. Zürich, bey Orell, Gessner, Füssli und Kompagnie 1786. 4°. II 330—332.

Cypraeus (Johann. Adolph.), Annales episcoporum Slesvicensium. Unius, veræ, sanctae, catholicae, et apostolicae Ecclesiæ statum, quoad eius Originem, Propagationem ac Mutationem in Regno Daniæ ac finitimis Slesuici ac Holsatiæ Ducatibus, aliasq3 res quouis seculo in Ecclesia ac Politia admirandas veréq; memorabiles illic gestas ac perpetratas, breuiter ac dilucidè complectentes ac explicantes. Inserta simul brevi ac rotunda Regum Daniæ ac Ducum Slesuici ac Holsatiæ Genealogia. In Dei gloriam, Ecclesiæ commodum ac Patriæ ornamentum editi ac diuulgati. Coloniæ Agrippinæ, Sumptibus Auctoris, Typis Hartgeri Woringen. Anno 1634. 8°.

Dahlmann (C. F.), Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte. Altona, bei Johann Friedrich Hammerich. 1822. 8°. II 149—402 = Einleitung in die Kritik der Geschichte von Alt-Dänemark.

— Geschichte von Dännemark. Hamburg, 1840. Bei Friedrich Perthes. 8°.

Dalin (Olof), Svea Rikes Historia Ifrån des begynnelse til wåra tider ... I. II. Delen. Stockholm, Trykt hos Lars Salvius. 4°. 1747—1747.

Deecke (Ernst), Grundlinien zur Geschichte Lübecks von 1143—1226. Eine Jubelschrift ... Lübeck 1839, v. Rohden'sche Buchhandlung. 4°.

Dehio (Georg), Hartwich von Stade, Erzbischof von Hamburg-Bremen. Göttingen 1872, Vandenhoeck und Ruprecht. 8°.
— Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen bis zum Ausgang der Mission. I. II. Berlin 1877, Hertz. 8°.
Delisle (Léopold), Mélanges de paléographie et de bibliographie. Paris Champion, 1880. 8°. p. 480.
Denifle (Heinrich), Die Universitäten des Mittelalters bis 1400. I. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung. 1885. 8°.
Denis (M.), Hagbard und Sygna (Saxo Gramm. VII 233—236). In: Die Lieder Sineds des Barden, mit Vorbericht u. Anmerkungen von M. Denis, aus der G. J. Wien, gedruckt bey J. Th. Edlen v. Trattnern. 1772. 8°. S. 42—45.
— Regner und Kraka (Saxo IX). Ebd. 68—69.
D(eppin)g [Georg Bernhard], in: Biographie universelle, ancienne et moderne. Tome XLe. A Paris, chez L. G. Michaud. 1825. 599—602, u., mit einer Anmerkung von R(ume)L(i)N, Nouvelle édition. Tome XXXVIIIe. Paris, chez madame C. Desplaces. S. a.
Dietrich, Die geographischen Anschauungen einiger Chronisten des XI. und XII. Jahrhunderts. Berlin 1884. Druck von Gebr. Unger (Th. Grimm) [Progr. No. 68], und *Zeitschrift* für wissenschaftliche Geographie h. v. J. J. Kettler. Band V. 95—103 (1884). 187—207 (1885).
Diplomatarium Arna-Magnæanum, exhibens Monumenta diplomatica, qvæ collegit et Universitati Havniensi testamento reliquit Arnas Magnæus historiam atque jura Daniæ, Norvegiae, et vicinarum regionum illustrantia. Ex bibliotheca legati Arna-Magnæani edidit Grimus Johannis Thorkelin. Tomus I. Havniæ et Lipsiæ, 1786 impensis S. Gyldendalii. 4°.
— Suecanum col'egit et edidit Joh. Gust. Liljegren. Vol. I. Holmiæ, excudebant P. A. Norstedt & filii, 1829. 4°.
Douza (Janus), Bataviæ Hollandiaeq. Annales. Ex Officina Plantiniana, Apud Christophorum Raphelengium, 1601. 4°. p. 71.
Duchesne = Historiae Normannorum Scriptores antiqui. Paris. 1619.
Dudonis libri III de moribus et actis primorum Normanniae ducum, ed. Jules Lair, Caen 1865. In: Mémoires de la société des antiquaires de Normandie. 4°. Vol XXIII.
Dupin (Louis Ellies), Bibliothèque des auteurs ecclésiastiques. Paris 1699. 8°. XIIe siècle, II 655.
Einhardi vita Karoli imperatoris edidit Alfred Holder. Freiburg und Tübingen 1882 Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). 8°. = Germ. Bücherschatz 2.
Elogium s. Kanuti, SRD. III 317—322.
Encomium, Emmae, Anglorum reginae Richardi I. ducis Normannorum filiae. In: Duchesne p. 161—178. SRD. II 472—502.
Engelbrecht (Hermanni Henrici ab), de Wineta, deperdito Pomeranorum emporio, commentatio. Nach der Handschrift im Besitz der k. Universitätsbibliothek zu Greifswald herausgegeben von Hermann Müller. Marburg, Elwert. 1877. 8°.

Engelstoft (Laurids), Noget om Fremmedes Studeringer i Paris, i 12te og 13de Aarhundrede. In: Skandinav. Museum. 1802. 5te Hæfte S. 54—94.

Erasmi Roterod(ami) (Des.) Dialogus, Cui titulus Ciceronianus: Sive De optimo genere dicendi .... Edente & notis illustrante Meliore Adamo Silesio. Neapoli Nemetum apud Henricum Starckium 1517. 8° p. 125.

Erichsen (John), To breve, in: Nyerups Luxdorphiana p. 459—72.

Estrup (Hector Freder. Jansen), Absalon som Helt, Statsmand og Biskop. Et biographisk Forsøg. Sorøe 1826. Paa Boghandler F. Holms Forlag. 8°. Auch in: H. F. J. Estrups Samlede Skrifter. Udgivne efter hans Død. — Første Bind, med Forfatterens Portrait og tvende Kobberstik. Kjøbenhavn. I Commission i Schubothes Boghandling. 1851. 8°. S. 332—477. Tillæg om Absalons Grav i Sorøe Kirke. 478—484.

— Absalon, Bischof von Roeskilde und Erzbischof von Lund, Eroberer der Insel Rügen und Bekehrer derselben zum Christenthum, als Held, Staatsmann und Bischof. Aus dem Dänischen übersetzt und mit Anhängen vermehrt von D. Gottlieb Mohnike. Mit 3 Tafeln. In: Zeitschrift für die historische Theologie hrsg. von Ch. F. Illgen. II. (Leipzig 1832.) 51—282.

Ettmüller (Ludwig), Altnordischer Sagenschatz in neun Büchern. Übersetzt und erläutert. Leipzig, Verlag von Friedrich Fleischer. 1870. 8°.

Fabricii (Jo. Alberti) Bibliotheca Latina mediæ et infimæ ætatis. Volumen sextum. P—Z. Liber XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. et XXI. quos post fata viri summi addidit Christianus Schoettgenius. Accedit Coelii Sedulii Carmen de verbi incarnatione. Hamburgi sumtu Joannis Caroli Bohn. 1746. 8°. p. 422—425 = Jo. Alberti Fabricii Lipsiensis ... Bibliotheca Latina mediæ et infimæ ætatis cum supplemento Christiani Schoettgenii Editio prima Italica a P. Joanne Dominico Mansi ... e MSS. editisque Codicibus correcta, illustrata, aucta. Accedunt in fine vetera plura monumenta tum a Fabricio olim tradita, cum hic primo adiecta. Tomus VI. Patavii, Ex Typographia Seminarii. 1754. Apud Ioannem Manfrè. 4°. p. 151—152.

Falsen (Christian Magnus), Norges Historie under Kong Harald Haarfager og hans mandlige Descendenter. I. II. Christiania, 1823. Trykt og forlagt af Jacob Lehmann. 8°.

Ficker (Julius), Rainald von Dassel, Reichskanzler und Erzbischof von Köln. 1156—1167. Nach den Quellen dargestellt. Cöln 1850, Heberle. 12°.

— Vom Reichsfürstentande. Forschungen zur Geschichte der Reichsverfassung zunächst im XII. und XIII. Jahrhundert. I. Innsbruck 1861, Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung. 8°.

Flateyjarbok [MS. Kopenhagen nr. 1005]. En Samling af norske Konge-Sagaer med indskudte mindre Fortællinger om Begiven-

heder i og udenfor Norge samt Annaler. Udgiven efter offentlig Foranstaltning. I—III. Christiania 1860—1868. Vgl. P E. Müller, Sagabibliothek. III 437—449.

Fock (Otto), Rügen'sch-Pommersche Geschichten aus sieben Jahrhunderten. I. Rügen 1168. Mit einer Karte des alten Rügen und einem Grundriss von Arkona. Leipzig, Verlag von Veit & Comp. 1861. 8°.

Fordun (Johannis) Scotorum Historia, Gale 563—699.

Fornaldar sögur Norðrlanda I (1829).

Fos (Mester Anders), Kritisk Bedømmelse af Saxes Danmarkshistorie. In: Monumenta historiæ Daniæ. — Historiske Kildeskrifter og Bearbejdelser af dansk Historie især fra det 16. Aarhundrede. Udgivne med Understøttelse af den Hjelmstjerne-Rosencroneske Stiftelse af Dr. Holger Rordam. Andet Bind. Kjøbenhavn. Forlagt af G. E. C Gad. Thieles Bogtrykkeri. 1875. 8°. S. 539—594.

Frère (Édouard), Manuel du Bibliographe Normand, ou Dictionnaire bibliographique et historique. Rouen, A. Le Brument. II (1860) 518. 8°.

Fürst (Nicolay), Nordische Alterthumskunde. In: Jahrbücher der Literatur. XVI. Wien 1821. Anzeige-Blatt S. 46—50.

Gale = Historiae Britannicae, Saxonicae, Anglo-Danicae, Scriptores XV. ex vetustis codd. MSS. editi opera Thomae Gale. Oxoniae 1691.

Gebhardi (Ludwig Albrecht), Geschichte der Königreiche Dänemark und Norwegen. I = Allgemeine Welthistorie durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Teutschland und England ausgefertiget (herausgegeben von P. J. Baumgarten). XXXII. Theil. Halle, bey Johann Justinus Gebauer, 1768. 4°.

Genealogia, Incerti Auctoris, Regum Daniæ a Dan et Angul ad Christophorum I. SRD. I 20—25.

Gesta et vestigia Danorum extra Daniam præcipue in oriente, Italia, Hispania, Gallia, Anglia, Scotia, Hibernia, Belgio, Germania et Sclavonia Maximam partem ipsis scriptorum, non exoticorum minus, quam domesticorum, verbis adumbrata. In tres tomos distincta. Lipsiæ et Hafniæ, sumptibus Iacobi Preussii. 8°. I. 1740. II. III. 1741.

Geijer (Erik Gustav), Svea rikes häfder. Upsala, Palmblad & C., 1825. Första delen. 8. Vgl. Jac. Grimm, Kleinere Schriften V. S. 27—33. (1828).

— Geschichte von Schweden. Aus dem Schwedischen. I. Sulzbach, in des Kommerzienraths J. E. v. Seidel Kunst- u. Buchhandlung, 1826. 8°. Vgl. J. Grimm (1828), ebd. S. 33—34.

— Geschichte Schwedens. Aus der schwedischen Handschrift des Verfassers übersetzt von Swen P. Leffler. I. Mit einem tabellarischen Königsverzeichniss. Hamburg, 1832. Bei Friedrich Perthes. 8°.

Giesebrecht (Ludwig), Ueber die Religion der Wendischen Völker an der Ostsee. Programm des Stettiner Gymnasiums zu Michaelis 1838, und in: Baltische Studien. VI (1839) S. 128—161

— Wendische Geschichten aus der Zeit der ersten Ludolfinger. Ebd. VII. (1840). S. 1—110.

— Wendische Geschichten aus den Jahren 780 bis 1182. III. Berlin 1843. Rudolph Gaertner, Amelang'sche Sort.-Buchhandlung. 8°.

— Stettin, Szczecino u. Burstaborg. In: Balt. Studien. X. Heft 2. (1844.) S. 1—10.

— Die Gräber des Greifengeschlechtes heidnischer Zeit. Ebd. S. 76—120.

Giesebrecht (Wilhelm v.), Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Vierter Band. Staufer und Welfen. Zweite Bearbeitung. Braunschweig, C. A. Schwetschke und Sohn (M. Bruhn). 1877. 8°.

Grûberg di Hemsö (Jacopo), Saggio istorico su gli scaldi o antichi poeti scandinavi. Pisa presso Molini, Landi e comp. co' caratteri di Didot. 1811. 8°.

Grammti (Johannis) Oratio de origine et statu rei litterariæ in Dania et Norvegia, usque ad fundatam universitatem Hafniensem. In: Dänische Bibliothek, VII. Stück, S. 440—519.

— s. Meursius.

Græsse (Johann Georg Theodor), Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt von den ältesten bis auf die neueste Zeit. Zweiter Band. Dritte Abtheilung. Dresden und Leipzig, Arnoldische Buchhandlung. 1842. 8°. S. 92—94. 825. 1206.

— Trésor de livres rares et précieux. Tome VI. Première partie. Dresde, Rudolf Kuntze, libraire-éditeur. 1865. 4°. p. 286—287.

Graeter (F. O.), Probe aus dem Straflied des alten Barden Starkathers an König Ingel. In: Idunna und Hermode. 1814. S. 5 f.

Graveson (Fr. Ignat. Hyacinth. Amat de), Historia ecclesiastica variis colloquiis digesta ... Tomus IV. Editio in Germania tertia. Augustæ Vindelicorum, Sumptibus Martin Veith, Anno 1738. 4° mai.

G(régoire), E(rnest), in: Nouvelle Biographie générale ... publiée par MM. Firmin Didot frères. Tome XLIIIe. Paris, 1864. col. 437—439.

Grimm (Jacob), Von Übereinstimmung von alten Sagen (1807) = Kl. Schriften IV (1869) S. 9—12.

— Gedanken über Mythos, Epos und Geschichte. Mit altdeutschen Beispielen. (1813), ebd. S. 74—95.

— Poesie im Recht. 1815 = Kl. Schr. VI (1882) S. 152—191.

Literatur der altnordischen Gesetze. (1817), ebd. S. 243—272.

Deutsche Rechtsalterthümer. Göttingen, in der Dieterich'schen Buchhandlung, 1828. 8°. — Dritte Ausgabe. 1881.

— Mythologica. 1836 = Kleinere Schriften VII (1884) S. 1—12.

Grimm (Jacob), Allerhand zu Gudrun. 1842 = Kl. Schr. VII S. 92—95.

— Jónakr und seine Söhne. 1843, ebd. S. 149—154.

— Über Jornandes und die Geten. 1846 = Kleinere Schriften III S. 171—235.

— Über das Verbrennen der Leichen. 1849 = Kleinere Schriften II S. 211—313.

— Die Göttin Freia. 1859 = Kl. Schriften V S. 421—430.

— Deutsche Mythologie. Vierte Ausgabe besorgt von Elard Hugo Meyer. Berlin, Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung Harrwitz und Gossmann. I 1875. II 1877. III 1878. 8°.

Grimm (W(ilhelm) C.), Ueber die Entstehung der altdeutschen Poesie und ihr Verhältnis zu der nordischen. 1808. In: Kleinere Schriften I (1881) S. 92—170.

— Altdänische Heldenlieder, Balladen und Märchen. übersetzt. Heidelberg bey Mohr und Zimmer. 1811. 8°.

— Die deutsche Heldensage. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung Harrwitz und Gossmann, 1867. 8°.

Gruber (Ioan. Daniel), *zu*: Origines Livoniae sacrae et civilis, seu [Heinrici] chronicon Livonicum vetus, continens res gestas trium primorum episcoporum: quibus devictae a Saxonibus, et ad sacra christianorum traductae Livoniae absolvitur historia: a pio quodam sacerdote, qui ipse tantis rebus interfuit, conscripta, et ad annum Christi nati MCCXXVI. deducta. E codice MS. recensuit, scriptorum cum aetate, tum locis vicinorum testimoniis illustravit, silvamque documentorum et triplicem indicem adiecit Ioan. Daniel Gruber. A. B. Francofurti et Lipsiae anno 1740. 2°.

Hallenberg (Jonas), Öfver första delen af Sven Lagerbrings Svea rikes historia anmärkningar. Förra Afdelningen Stockholm, tryckt hos A. Gadelius, 1819. Senare Afdelningen, tryckt hos Fr. B. Nestius, 1822. 8°.

Hammerich (Fr.), Danmark i Valdemarernes Tid. (1157—1375.) — En historisk Skildring. I. Danmarks Magt og Glands i Korstogenes Tid. (1157—1227.) Kjøbenhavn 1847. Udgivet af Selskabet for Trykkefrihedens rette Brug. Trykt hos Louis Klein. 8°.

Hamsfort (Cornelius), Chronologia rerum Danicarum 2da. SRD. I 266—334.

Hamsfortii, Cornelii, junioris, De rebus Holsatorum vicinarumque gentium præclare gestis, libri IV. In: Monumenta inedita rerum Germanicarum præcipue Cimbricarum, et Megapolensium ... erui studuit notulasque adjecit et cum præfatione instruxit Ernestus Ioachimus de Westphalen. Tomus I. Lipsiæ impensis Jo. Christiani Martini 1739. 4°. col. 1695.

Hegewisch (D. H.), Charakteristik einiger Dänischen und Norwegischen Geschichtschreiber, in: (Guldbergk) Zeitung für Literatur und Kunst in den k. dänischen Staaten. 1 B. Svend

Aageson und Saxo Grammaticus Nr. 10—12. S. 39—45. Kiel 1807. 4°.

Heimskringla eða sögur Noregs konunga Snorra Sturlusonar. Uppsala, W. Schultz. I. 1870. II. 1869. III. 1872. 8°.

Heinsius (Dan.), Aristarchus sacer, sive exercitationes ad Nonni metaphrasin in Johannem: accedit Nonni et S. evangelistæ contextus, cum interpretatione latina. *Hinter*: Exercitationes ad Novum Testamentum. Lugduni Batavorum, ex officina Elzeviriana, 1639. Fol. Prolegomen. p. 649.

Helduader (Nicol.), Sylua Chronologica circuli Baltici . . . Hamburg. Bey vnd in Verlegung Heinrich Carstens, Im Jahr, 1624—5. 4°.

Helmoldi presbyteri chronica Slavorum a. 800 -1172 ex Schedis J. M. Lappenberg. M. G. XXI 1—99.

Helveg (Ludv. N.), Den Danske Kirkes Historie til Reformationen. I—III. Kjøbenhavn. Udgivet af Selskabet for Danmarks Kirkehistorie. Trykt i Chr. Milos Officin i Odense. 1862—70. 8.

Henrici Huntingdoniensis historia Anglorum, in: Rerum Anglorum Script. ed. Savile p. 169—228. Vgl. M. G. XIII 148—154.

Henschenius (Godefridus), in Comm. præv. ad Acta S. Anscharii, A. SS. Bolland. 3. Februar. T. I (Antv. 1658) p. 398. § VII, 31 C.

Hermannides (Rutgerus), Peninsulanum regnum Sveciæ, Sive historico-geographica Descriptio Illarum partium Svecicarum, qvæ Balthico Mari à Germanicis separantur Provinciis. Concinnata & elaborata operâ et studio Rutgeri Hermannidæ. Hardervici Impressit Paulus van den Houte, Anno 1666. 12°. - Pars I. Amstelodami, Apud Petrum Le Grand. 1671.

Hierrild (Henricus Nicolai F.), Saxo Grammaticus vindicatus, sive Dissertatio philologico-historico-critica, de puritate linguae Latinae et castitate historiae Danicae in Saxone contra Jo. Georg. Becanum, Boxhornium et alios. Hafniae, 1702. 4°.

Higdeni (Ranulphi) Polychronicon, in: Gale p. 177—287.

Hildebrand (Hans), Das heidnische Zeitalter in Schweden. Eine archäologisch-historische Studie. Nach der 2. schwedischen Originalausgabe übersetzt von J. Mestorf. Hamburg 1873, O. Meissner. 8°.

Hirsekorn (Carl), Die Slaven-Chronik des Presbyter Helmold. Inaugural-Dissertation. Halle 1874 8°.

Historia Ramesiensis, in Gale p. 383—462.

Holberg (Ludwig), Solutio problematis de hypothesibus historiæ Danicæ, 1731, in Wille Höibergs Kjøbenhavnske Samling af rare trykte ok utrykte Piecer. 1ste Deel. Holbergiana. Kjøbenhavn 1755.

— Dännemarckische Norwegische Staats- und Reichs-Historie, Worinnen Viele curieuse Antiquitæten von dem alten Staat vorstellig gemacht, und eine accurate Beschreibung von dem jetzigen Staat der Reiche Dännemarck und Norwegen

gegeben wird. Im verwichenen Jahre in Dähnischer Sprache herausgegeben, Nunmehro aber denen Liebhabern der Dähnischen und Norwegischen Historie zum Nutzen und Vergnügen in Teutscher Sprache übersetzt und ans Licht gebracht. Von Frider. Gerhard Voss Copenhagen, Bey Hieronymus Christian Paulli Sel. Wittwe. 1731. 4°.

Holberg (Ludwig), Dänische und Norwegische Staatsgeschichte ins Deutsche übersetzt durch Ludolf Conrad Bargum. Copenhagen und Leipzig, verlegts Gabriel Christian Rothe. 1750. 4°.

— Dänische Reichs-Historie ins Deutsche übersetzt. Der Erste Theil. Die zweyte nach der letzten dänischen Edition verbesserte Auflage. Flensburg und Leipzig, Bey Joh. Christoph Korte, und in Altona im Kortenschen Bücherlager, 1757.

— Dissertatio quinta de Historicis Danis sub nomine Pauli Ryteri. Hafniæ 1729. 8°.

Holtzmann (Adolf), Germanische Alterthümer mit Text, Übersetzung und Erklärung von Tacitus Germania. Herausgegeben von Alfred Holder. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1873. 8°.

— Deutsche Mythologie. Vorlesungen. Herausgegeben von Alfred Holder. Ebd. 1874. 8°.

Horn (Frederik Winkel), Geschichte der Literatur des skandinavischen Nordens von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Leipzig. Verlag von Bernhard Schlicke. (Balthasar Elischer.) 1880. 8°.

Hoveyård (O. A.), Aaretf or Absalons Valg og Indvielse til Arkebiskop i Lund. Historisk Tidsskrift 2. Række VI. 429—448.

— Tidsregningen i Valdemar den forstes historie med særligt hensyn til adskillige forvanskninger af Saxes text. Historisk Tidsskrift, 4de Række II. 470—678.

Howorth (Henry H.), Saxo Grammaticus. In: The Athenæum 1875. No. 2477 p. 521. (Apr. 17.) No. 2492 p. 149-150 (July 31.)

Hvitfelds (Arrild), Danmarkis Riges Krønicke, tilligemed Bispekrøniken ved Arrild Hvitfeld til Odersberg Danske Riges Canceler. Ed. 2a. T. I. II. Kiöbenhavn, 1650—1652. Fol.

Jacobi (Christian Frederik), Lovtale over Erkebiskop Absalon, som Priisskrift i Veltalenheden for Aaret 1769. In den Sammlungen der Gesellschaft zur Beförderung der schönen Wissenschaften und des Geschmacks, 8. St. auch in seinen Samlede Skrifter. Kjöbenh. 1817. 8°. S. 11—76.

Jaffé (Philipp), Geschichte des deutschen Reichs unter Lothar dem Sachsen. Eine von der philosophischen Fakultät zu Berlin gekrönte Preisschrift. Berlin 1843, Veit u. Comp. 8°.

Jahn (Ferdinand Heinr.), Almindelig Udsigt over Nordens, især Danmarks Krigsvæsen i Middelalderen indtil Krudtets Anvendelse i den nordiske Krige Med 5 Kobbertavler. Kjøbenhavn Trykt paa Forfatterens Forlag hos H. F. Popp. 1825. 8°.

Jernskjægs (Michel Hansen) Beskrivelse af Roskilde Domkirke. Udgivet af C. Calundan. S. 211. In: Danske Samlinger. 2. Række. VI. S. 193—235.

Jessen (Edv.), Undersøgelser til Nordisk Oldhistorie. Kjøbnhavn, O. Schwartz. 1862. 8°.

— Småting om oldnordiske digte og sagn. 'En indsigelse'. 1868. Aus: Hist. Tidskrift 3. Række VI 226—284.

— Über die Eddalieder. In: Zeitschrift für deutsche Philologie. III (1871) S. 1—84.

Journal, Ny Krit., for Aaret 1778, 250—252.

Kall-Rasmussen (M. N. C.), Om to nylig fundne Fragmenter af en Codex af Saxo, 1855. In: Aarsberetninger fra det kongelige Geheimearchiv, I. B., udg. af C. F. Wegener. Tillæg p. 23—37.

Kantzow (Thomas), Pomerania oder Vrsprungk, Altheit vnd Geschicht der Völcker vnd Lande Pomern, Cassuben, Wenden, Stettin, Rhûgen in vierzehn Büchern beschrieben . . . aus dessen Handschrift herausgegeben von Hans Gottfr. Ludw. Kosegarten. Erster Band. Greifswald, 1816. Auf Kosten des Herausgebers; in Commission bey Ernst Mauritius. 8°.

Karstens (Adolf Gotthard), in: Schleswig-Holsteinische Anzeigen 1751, no. 48.

Karup (W. J.), Geschichte der katholischen Kirche in Dänemark vom Beginn bis zur Gegenwart. Aus dem Dänischen übersetzt. Münster 1863, Aschendorff'sche Buchhandlung. 1863.

Keyser (Rud.), Norges Historie. I. Kristiania 1866.

— Samlede Afhandlinger. Christiania, P. T. Mallings Forlagsboghandel. 1868. 8°.

Keysler (Jo. Geo.), Antiquitates selectæ Septentrionales et Celticae . . . Cum figuris aeri incisis. Hannoverae sumtibus Nicolai Foersteri 1720. 8°.

Kinch (J.), Ribe Bys Historie og Beskrivelse indtil Reformationen. Udgivet med Understøttelse af det jydske historisk-topografiske Selskab. 1ste Hæfte. Ribe. I Komission hos G. E. C. Gad i Kjøbenhavn. 1868. 8°.

— Bidrag til en Textkritik af de 7 sidste Bøger af Saxes Danmarkshistorie med et Tillæg, indeholdende Fortolkning af enkelte Steder. In: Aarbøger for nordisk Oldkyndighed og Historie, udgivne af det Kongelige Nordiske Oldskrift-Selskab. Kjøbenhavn 1874. S. 271—334.

Kobbe (Peter v.), Geschichte und Landesbeschreibung des Herzogthums Lauenburg. I. Altona 1836, Hammerich. 8°.

Kolderup-Rosenvinge (Jan. Laur. Andr.), Om Edens Anvendelse til Beviis og til Retstrætters Afgjørelse efter de gamle danske til Beviis efter de gamle Love 1816. Love. 1. Afdeling. Om Parters Eed uden Medeeds mænd. Kbh. 1816. [Særsk. aftr. af Nyt juridisk Arkiv, udg. af And. Sandøe Ørsted. XIV.

— Grundrids af den danske Lovhistorie. Til Brug ved Forelæsninger. I. Kbhn. 1822.

— Grundriss der dänischen Rechtsgeschichte. Aus dem Dänischen mit Anmerkungen von C. G. Homeyer. Berlin 1825.

Kumbst (Gustaf), Die Kriege Valdemar's und Knud's gegen Rügen und Pommern, aus der Knytlinga Saga übersetzt, und mit Anmerkungen und einer Karte [von Rügen und einem Theile Slaviens zur Knytlinga-Saga] versehen. In: Baltische Studien. Erstes Heft. (1832.) S. 35—95. 380—389.

Königsfeldt (J. P. F.) Genealogisk-historiske Tabeller over de nordiske Rigers Kongeslægter. Anden omarbeidede Udgave. Bekostet af den danske historiske Forening. Med mange Tabeller. Kjöbenhavn, 1865, Schubothe. 4°.

Koppen (C. F.), Literarische Einleitung in die Nordische Mythologie. Berlin, bei Bechtold und Hartje. 1837. 8°.

Kort, Videnskabernes Selskabs (v. Casp. Wessel, H. Skanke, F. Wilster, J. Ellung, O. Warbey, P. Harboe, Thomas Bugge, H. C. Klingsey). 1777—1825.

Krantz (Albert), Vandalia, seu de Vandalorum vera origine, variis gentibus, crebris e patria migrationibus, et regnis quorum authores vel eversores fuerunt, lib. XIV. Francofurti, Wechel, 1580. *oder* Hanov. 1619. Fol.

Kruse (Friedrich), Ur-Geschichte des Esthnischen Volksstammes und der Kaiserlich Russischen Ostseeprovinzen Liv-, Esth- und Curland überhaupt, bis zur Einführung der christlichen Religion. Nebst einer Charte und zwei Bl. Lithographien von Prof. Dr. Friedrich Kruse ... Moskau, 1846. Friedrich Severins Verlagshandlung. 8°.

Kunik, Kritische Bemerkungen zu den Rafn'schen Antiquités russes und zu dem Kruse'schen Chronicon Nordmannorum. 1ster Beitrag. (Lu le 16 novembre 1849). In: Bulletin de la Classe des Sciences historiques, philologiques et politiques de l'Académie impériale des Sciences de Saint-Pétersbourg. Tome VII. col. 121—151. 171—192. 193—224. Zweiter Beitrag (Lu le 30 novembre 1849 et le 22 février 1850). col. 273—302. 314—336. 337—359.

(*Lagerbring*), Monumenta Scaniensia, quibus varia ad antiquitates sviogothicas pertinentia capita continentur ... ed. Sven Bring, Lund 1744—1751. *Darin auch* Brevis recensio eorum, qui per Scaniam literis inclaruerunt usque ad inauguratam Academiam Lundensem. — Swea Rikes Historia, Ifrån de åldsta tider Til De närwarande. I. II. Delen. Stockholm Trykt hos Carl Stolpe, och på des Förlag. År 1769—1773.

Lancken (C. D. Gustav v. d.), Rügensche Geschichte. Ein Versuch. Erster Theil mit einem Titelkupfer. Greifswald, in Kommission bei Ernst Mauritius. 1819. 8°.

Landnámabók, in: Islendinga sögur, udgivne efter gamle Haandskrifter af det Kongel. Nord. Oldskr.-Selskab. Bd. I. Kjöbenhavn 1843. 8°. S. 21—322.

Lange (Georg), Untersuchungen über die Geschichte und das Verhältniss der nordischen und deutschen Heldensage, aus P. E. Müller's Sagabibliothek. II. Band, mit Hinzufügung erklären-

der, berichtigender und ergänzender Anmerkungen und Excurse, übersetzt und kritisch bearbeitet. Frankfurt am Main, gedruckt und verlegt bei Heinr. Ludw. Brönner. 1832. 8°.

Langebek (Jacob), Utkast til Saxonis Grammatici Forsvar af Langebek, in: R. Nyerups *Langebekiana*, eller Bidrag til den danske Litterair-Historie, uddragne af J. Langebeks efterladte Papirer. Kjöbenhavn. 1794. 8°. p. 299—305.

Langebek, in seinem Danske Magazin. Kjøbenhavn. I—VI. 1745—52. 4°.

Larsens Bidrag til de gamle danske Provindsial Lovbögers Historie i Juridisk Tidsskrift. 15. B. 1 H. S. 3 f.

Latham (R. G.), Two Dissertations on the Hamlet of Saxo-Grammaticus and of Shakespeare. London 1873, William and Norgate. 8°.

Der Königen in Dännemark *Leben*, Regierung und Absterben, von dem Ersten Kônig Dan an, Biß auf den jetzt-regierenden Kônig Christian den Fünfften, Aus den bewährtesten Dähnischen Geschicht-Schreibern hervorgesuchet und zusammen getragen, auch mit ihren warhafften Bildnüssen ans Licht gegeben. Nürnberg, In Verlegung Johann Hofmanns, Buch- u. Kunst-Händlers. Neustadt an der Aysch, druckts Johann Christoph Drechsler, An. 1685. 12°.

Legis (G. Th.) [Selig], Alkuna. — Nordische und Nord-Slawische Mythologie. — Mit 13 Kupfern, einer kosmologischen Karte und Stammtafel. Leipzig, 1831 bei C. H. F. Hartmann. 8°.

Lexikon, Historiskt-geografiskt och statistikt, öfver Sverige. Stockholm, Expedition af Konversations-Lexikon. 4°. I. 1859. II. 1860. III. 1862. Supplement 1869.

Leyseri (Polycarpi) Historia poetarum et poematum medii aevi decem, post annum a nato Christo CCCC, seculorum. Halae Magdeb. sumptu novi bibliopolii 1721. 8. p. 447—448.

Lindfors (A. O.) och *Reuterdahl* (H.), Berättelse om Ärkebiskop Anders Sunessons graf, upptäckt i Lunds domkyrka år 1833. På Kongl. Majt:s nåd. befallning uppsatt, och till Kongl. Witterhets, Historie och Antiqvitets Academien inlemnad den 10 Februari 1835. In: Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Academiens Handlingar. 16. Delen. Stockholm, 1841. S. 87—115.

Loccenii (Johannis) Historiæ Rerum Svecicarum A primo Rege Sveciæ usque ad Caroli Gustavi Regis Sveciæ obitum deductæ, libri novem. Vpsaliæ, Sumtibus Henrici Curionis. 1662. 8°.

Lorenz (Ottokar), Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter seit der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts. Zweite umgearbeitete Auflage. — Berlin. Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung. I (1876). S. 98[1]). II (1877) S. 335.

Love, Norges gamle, indtil 1387. Ifölge offentlig Foranstaltning og tillige med Understöttelse af det Kongelige Norske Videnskabers Selskab udgivne ved R. Keyser og P. A. Munch. I. Christiania 1846. 4°.

Ludewig (Jo. Petri de) Reliquiae Manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac monumentorum, ineditorum adhuc. Tomo IX .... Francofurti et Lipsiae. 1731. 8°.

[*Luxdorph*, Bolle Willum]. Nucleus Chronologiæ. Det er: Chronologiens Kierne, især, saavidt den angaaer de trende Nordiske Riger. Til Publici videre Nytte haver man foyet et kort Udtog af den Kgl. Forordninger angaaende d. Stempl. Papiir, samt Dom og Brev-Penge m. v. Kbh. [1755.]

Lüxdorphiana, eller Bidrag til den danske Literairhistorie, uddragne af Bolle Willum Lüxdorphs efterladte Samlinger (ed R. Nyerup). Kjöbenhavn 1791. 8°. S. 115—118. 469—471. 473—474.

Lyschandri (Claudii) de scriptoribus Danicis libellus. In: Monumenta inedita rerum Germanicarum præcipue Cimbricarum et Megalopolensium ... erui studuit notulasque adjecit et cum præfatione instruxit Ernestus Joachimus de Westphalen. Tomus III. Lipsiæ impensis Jo. Christiani Martini 1743. 4°. mai. col. 484.

Lyschander (Johann.), Antiquitatum Danicarum sermones XVI. ex Bojoaricae Historiae Jo Aventini Lib. I selecti, et novis commentariis Jo. Lyschandri illustrati, editi opera Erici Olai Tormii. Hafniae 1642. 4°.

Lyschander (Olav Christopherson), Synopsis Danicarum historiarum eller Danske Kongers Slægtebog. Kjöbenhavn 1622. 4°.

Lysholm (Fredericus, Johannis F.), Exercitium historicum, sive Theses apologeticae pro Saxone Grammatico. 1712. 4°.

M. G. = Monumenta Germaniae historica ed. Pertz. Scriptores.

Magirus (Tobias), Eponymologium criticum. Francofurti 1644. 4°. Francofurti et Lipsiæ 1687. 4°.

Magnus (Joannes)], Gothorum Sveonumque Historia autore Jo. Magno Gotho archiepiscopo Vpsalensi [† 1544]. Impressum Romae apud Ioannem Mariam de Viottis Parmensem in aedibus s. Birgittæ anno à Christo nato M. D. LIIII mense Ianuario Sedente Iulio III. Pont. Max. Pontificatus verò eiusdem anno quarto. 6°.

— Gothorum Sueonumque Historia, ex probatis antiquorum monumentis collecta, & in XXIIII. libros redacta, autore Io. Magno Gotho, Archiepiscopo Vpsalensi. Cum Indice rerum ac gestorum memorabilium locupletißimo. Basileae ex officina Isingriniana, anno à Christo nato 1558. 8°.

Magnus (Olaus)] Historia Olai Magni Gothi archiepiscopi Vpsalensis, de gentium Septentrionalium uariis conditionibus statibusúe, & de morum, rituum, superstitionum, exercitiorum, regiminis, disciplinæ, uictusq3, mirabili diuersitate. Item de bellis, structuris, instrumentisq3 mirabilibus. Item de mineris metallicis, & uarijs animalium generibus, in illis regionibus degentium. Opus, omnibus cuiuscunq3 conditionis hominibus magno usui futurum, rerum cognitione delectationeq3 refertum, ex-

pressis figuris pictis illustratum. Historias multas admirandas (quas autor apud alios quærendas & legendas Lectori reliquit) quibus uelut exemplis & testimonijs, uix credenda probantur & obscura illustrantur, ne ab alijs longius petendæ sint, suis ubiq; locis inseruimus. Cum Cæs. Maiest. Gratia & priuilegio. Basileæ, ex officina Henricpetrina, anno salutis 1567. mense Martio; 6°.

Magnusen (Finn), Lexicon mythologicum in vetusta septentrionalium carmina quae in Edda Saemundina continentur. In: Edda Saemundar hins fróda. Pars III (Havniæ 1828). 273—996.

— Bidrag til nordisk Archäologie meddeelte i Foreläsninger. Kjöbnhavn 1820. Trykt paa Hofboghandler Beekens Forlag. 8°.

— og *Thomsen*, Efterretninger om Monumenterne ved Jellinge, samt de i Aarene 1820 og 1821 der foretagne Undersøgelser: In: Antiqvariske Annaler. Udgivne ved den Kongelige Commission i Kjøbenhavn for Oldsagers Opbevaring. IV. Kjøbenhavn. Trykt hos Directeur Jens Hostrup Schultz. IV. (1827.) S. 64—139.

Mallet, Introduction a l'histoire de Dannemarc, ou l'on traite de la Religion, des Loix, des Moeurs & des Usages des Anciens Danois. A Copenhague. 1755. 4°.

— Histoire de Dannemarc, tome premier *Introduction a l'histoire de Dannemarc*. Seconde Edition revuë & corrigée. A Geneve. 1763. 8°.

— Seconde partie, Contenant les Monumens de la Mythologie & de la Poésie des anciens peuples du Nord. 1763. 8°.

— Tome troisieme. Histoire de Dannemarc. Tome premier. Depuis l'établissement de la Monarchie jusques à la mort de Valdemar le Victorieux en 1241. 1763. 8°.

Mannhardt (Wilhelm), Germanische Mythen, Forschungen. Berlin, Verlag von Ferdinand Schneider. 1858. 8°.

Mansa (J. H.), (Atlas von Dänemark) Samlet, tegnet og lithographeret. 18 Bl. 1837—53. 8°.

Masch (G. M. C.), Geschichte des Bisthums Ratzeburg. Lübeck 1835, Asschenfeldt. 8°.

Mathiades (Jacobus), Historia præcipua libri I^mi^ Saxonis Grammatici, qvi regum Danicorum et nominis Danici originem ac regum aliqvot primorum res gestas continet, carmine scripta ad nobilissimum virum D. Iohannem Friis de Hesselager, Regis Daniæ Cancellarium. Witebergæ, 1568. 3 Bogen. 4°.

Matthiæ (Magnus), Episcoporum Ecclesiae Lundensis Series ed. a Th. Bartholino. Hafniæ 1710. 8°.

Maurer (Konrad), Die Bekehrung des Norwegischen Stammes zum Christenthume, in ihrem geschichtlichen Verlaufe quellenmässig geschildert. I. II. München, Christian Kaiser, 1855—1856. 8°.

Maurer (Konrad), Udsigt over de nordgermaniske Retskilders Historie. Ofersat efter Forfatterens Manuskript. Udgivet af den norske historiske Forening. Kristiania. Trykt hos A. W. Brøgger. 1878. 8°.

Messenius (Johannes), Sveopentaprotopolis, seu Exegesis de quinq3 primariis, & antiquissimis Svecorum Gothorumq. emporiis, Ubsaliâ, Sigtoniâ, Scarâ, Birchâ, & Stocholmia. Holmiæ, Ex calchographiâ Christopheri Reusneri Anno 1614 8°.

— Scondia illustrata, Seu Chronologia de rebus Scondiæ, Hoc est, Sueciæ, Daniæ, Norvegiæ, Atque una Islandiæ, Gronlandiæque, tam Ecclesiasticis quam Politicis; à mundi Cataclysmo, usque annum Christi MDCXII. gestis. Primum edita, Et Observationibus aucta à Johanne Peringskiöld. Stockholmiæ, Typis Olavi Enæi, Anno 1700–1700. 4°. max. [Tom I - XV.]

Meursii (Joh.) historia Danica cujus sex libri postremi nunc primum prodeunt, universa vero scholiis perpetuis Jo. Grammii illustrata. Florentiæ regis typis. 1746. Fol = Opera omnia, ex recensione et cum scholiis J. Lamii. Vol. IX 183.

Mindesmærker, Grönlands historiske, udgivne af det Kongelige Nordiske Oldskrift-Selskab. III. Bd. Kjøbenhavn 1845. 8°. 425–428. XII. Saxo Grammaticus om Grönland.

Minor] Retorsio Imposturarum, quibus inclytam Suecorum Gothorumque nationem, Petrus Parvus Rosefontanus Eques Danus, Solâ calumniandi ductus libidine impudenter admodùm insectatur; Quam insontis Patriæ, à mendacissimis Sycophantæ calumnijs vindicandæ gratiâ, fideliter elaboravit Janus *Minor* Suemensis. Anno 1514. 8°

Miræus (Aubertus), Bibliotheca ecclesiastica sive Nomenclatores VII. veteres ... Auctariis ac Scholiis illustrabat. Antverpiæ, apud Iacobum Mesium. 1639. 4°. p. 261.

Möbius (Thd.), Nordischer Literaturbericht. In: Zeitschrift für Deutsche Philologie. I (1869) 389–437.

Molbech (Christian), Fortællinger og Skildringer af den danske Historie. I. II. Kiöbenhavn 1837–40. J. H. Schultz. 8°.

— Saxo Grammaticus, hans Historie og Charakteer, og hans lærde Samtidige i Danmark, under Valdemarernes Tidsalder. In: Nyt historisk Tidsskrift, udgivet af den danske historiske Forening, ved Selskabets Bestyrelse. Redigeret af C. Molbech og N. L. Westergaard. Kjobenhavn. Bianco Lunos Bogtrykkeri. 8°. V. (1854). S. 1–124.

— Bidrag til Oplysning af Forholdet imellem Christiern Pedersen og Anders Vedel som danske Kronikeskrivere og danske Prosaister. Ebd. V. S. 482–511.

Moller (Johann.), Isagoge ad Historiam Chersonesi Cimbricae. Part. I. Cap. III p. 31 sq. Hamburgi 1691. 8°

— ad Librum Alberti Bartholini de Scriptis Danorum Posthumum Hypomnemata Historico-Critica Paucula à plurimis Selecta. In: A. Bartholinus p. 151–466.

Möller, Udkast til den danske historiographies historie fra de ældste tider indtil Gram, især med hensyn til historiens critiske behandling. In: Scandin. Litt Selskabs Skrifter. V. (1809) 20.

Mooyer (Ernst Friedrich). Zur Chronologie der Regierungsgeschichte Adolfs III. Nordalbingische Studien V. 2. (Kiel 1850) S. 233.

Müllenhoff (Karl), Zeugnisse u. Excurse zur Deutschen Heldensage. XXII. XXIII. In: Zeitschrift für Deutsches Alterthum. XII. (1865) 335–344.

— Die alte Dichtung von den Nibelungen. I. Ebd. XXIII. (1879) 113—155

— Deutsche Altertumskunde Fünfter Band erste Abteilung. Berlin Weidmannsche Buchhandlung. 1883. 8°.

Müller (Peter Erasmus). Antiquarisk Undersögelse over de ved Gallehuus fundne Guldhorn. Et af Videnskabernes Selskab i Kjöbenhavn 1805 kronet Priisskrift. Kjöbenhavn 1806. 4°.

— Antiquarische Untersuchung der unweit Tondern gefundnen goldnen Hörner, eine gekrönte Preisschrift aus dem Dänischen übersetzt von W. H. F Abrahamson. Mit fünf Kupfern. Kopenhagen, 1806 bey Friedrich Brummer. 4°.

— Über die Ächtheit der Asalehre und den Werth der snorroischen Edda. Aus der dänischen Handschrift übersetzt von L. C. Sander. Kopenhagen bei Fried. Brummer. 1811 8°.

— Recension von Faut, Monumentorum Veterum Historiæ Sviogothicæ Prolegomena. Diss. 3. Upsaliae 1814. 4°. In: Danske Litteraturtidende 1816. nr. 36 u. 37.

— Tillæg til Recensionen over Pastor Grundtvigs Provcoversættelse af Saxo og Snorro. Kjobenhavn 1816.

— Saga-Bibliothek, med Anmærkninger og indledende Afhandlinger. Kjöbenhavn. I. 1817. II. 1818. III. 1828. 8°.

— Kritische Untersuchung der Sagengeschichte Dänemarks und Norwegens; oder Von der Glaubwürdigkeit der Quellen des Saxo und Snorro. Kopenhagen Gyldendals Verlag. 1823. 4°. 312 S. Vgl. Jahrbücher der Literatur. XXIV. Wien 1823. S. 186—206.

— Critisk Undersögelse af Danmarks og Norges Sagnhistorie eller om Troværdigheden af Saxos og Snorros Kilder. Særskilt aftrykt af det kongelige danske Videnskabers Selskabs Skrifter. [Philos. og Hist. II. Del.] Kiöbenhavn, 1823. I Commission i den Gyldendalske boghandling. Trykt i H F. Popps bogtrykkerie. 4°. Vgl. W. Grimm, Kleinere Schriften II (1882) S. 294—302. Dann S. 1—174: Om Kilderne til Saxos ni første Böger og deres Troværdighed.

— Kritiske Bemærkninger over Saxos Danske Histories tiende Bog. In: Det kongelige Danske Videnskabernes Selskabs philosophiske og historiske Afhandlinger. Fierde deel. Kjöbenhavn, 1830. Trykt i det Poppske bogtrykkerie. 4°. S. 51—132.

— — over Saxos Danske Histories ellevte, tolvte og trettende Bog. S. 133—208. — — fiortiende, femtiende og sextende bog. S. 209—304.

Auch u d. Titel: Pet. Erasm. *Müller*, Critisk Undersögelse af Saxo's Histories syv sidste Böger. Kjöbenhavn 1830. 4°. (Die deutsche Uebersetzung in Mohnike's Uebersetzung von Estrup's Absalon. 1832.) Vgl. W. Grimm, Kleinere Schriften II (1882) S. 432—435.

— Vita Andreæ Sunonis, Archiepiscopi Lundensis. Programma. Hafniæ 1830.

— Symbola ad historiam conciliorum e Saxone Grammatico. Programma. Hafniæ 1834.

Munch (P. A.), Historisk-geographisk Beskrivelse over Kongeriget Norge (Noregsveldi) i Middelalderen. Moss, 1849.

— Det norske Folks Historie fremstillet. Christiania. Chr. Tønsbergs Forlag. Trykt af J. Schive (H. J. Sørum). 8°. I. 1. 1852). 2. (1853.) II. 1855. III. 1857.

— Symbolae ad historiam antiquiorem Norvegiae. Christiania 1856.

Münter (Fried.), Kirchengeschichte von Dänemark und Norwegen. Leipzig, W. Vogel. 8°. I. 1823. II. 1. 2. 1831.

Necrologium Lundense. SRD. III 422—473.

Nehrmann (J.), Dissertatio de Saxone Grammatico, historico. Lund. 1772. 4°.

Neumann (Iac.), Historia Primatus Lundensis. Havniae 1799.

Nicolai Archiepiscopi Lundensis Chronica Episcoporum Lundensium. SRD. VI. 621—639.

Nielsen (O.), Kjøbenhavns Historie og Beskrivelse. I. (Kjøbenhavn i Middelaldren). Med en lithograferet Grundtegning. Kjøbenhavn. G. E. C. Gads Forlag. 1877. 8°.

— Indberetninger til Dr. O. Worm. In: Danske Samlinger for Historie, Topografi, Personal- og Literaturhistorie. Udgivne af Chr. Bruun, O. Nielsen og S. Birket Smith. Anden Række. VI. Bind. (Kjøbenhavn 1877—79) S. 142—167.

Niemeyer (Chr.), Sagen, betreffend Othin, das Geschlecht und das Asenthum überhaupt, nach den Ueberlieferungen Saxo des Grammatikers. Erfurt 1821, Keyser. 8°. Besonderer Abdruck aus „Die Vorzeit" (von Chr. A. Vulpius), IV. Bds. III. Stück.

Nomina regum Daniæ a Dan ad Ericum Glipping. SRD. I. 19—20.

Nyerup (Rasmus), Chronologie der nordischen Sagen, Chroniken, Gedichte und ihrer Übersetzungen. 1799. In Graeters Bragur. II. S. 354—379.

— Historisk-statistisk Skildring af Tilstanden i Danmark og Norge i ældre og nyere Tider. Andet Bind, indeholdende Udsigt over vort Fædrenelands Litteratur i Middelalderen. Kjøbenhavn, 1804. Forlagt af A. & S. Soldin. Trykt hos B. K. Horrebow.

— Om Edda. 1808. In: Det skandinaviske Litteratur-selskabs Skrifter. 1807. III. S. 113-191.

— Historisk-antiqvarisk Beskrivelse over Øen Samsø indtil Aaret 1675. In: Antiqvariske Annaler I. (1812.) S. 16-73. 200-246.

— Wörterbuch der skandinavischen Mythologie. Mit einer Einleitung, eine Uebersicht der Geschichte des Studiums der nordischen

Fabellehre enthaltend. Aus der dänischen Handschrift übersetzt von L. C. Sander. Kopenhagen 1816.

Nyerup, Afhandling om de haraldinske Love. Vgl. Statsbürgerliches Magazin. IV. S. 430.

Nyerup (R.) og J. E. *Kraft*, Almindeligt Litteraturlexicon for Danmark, Norge, og Island; eller Fortegnelse over danske, norske, og islandske, saavel afdøde som nu levende Forfattere, med Anførelse af deres vigtigste Levnets-Omstændigheder og Liste over deres Skrifter. Kjøbenhavn. Trykt paa den Gyldendalske Boghandlings Forlag i det Schultziske Officin. 1820. 4°. S. 522.

Olai (Petrus), Catalogus regum Daniæ brevior. SRD. I. 64—66.

Olaus Petri, in: SRS. I. p. 237—238.

Olufsen (Christian), Collectanea til et antiqvarisk-topographisk Lexicon over Danmark. Kjøbenhavn, Trykt paa den Schubothske Boghandlings Forlag, hos Directeur Jens Hostrup Schultz. 1829. 8°.

Orderici Vitalis Angligenae, coenobii Uticensis monachi, Historiae ecclesiasticae libri tredecim; ex veteris codicis Uticensis collatione emendavit, et suas animadversiones adjecit Augustus Le Prevost. T. I—V. A Paris, chez Jules Renouard. 1838—1855. 8°. Vgl. M. G. XXVI. 7—8. 11—28.

Ordo et nomina Slesvicensium episcoporum. M. G. VII. 392.

Origines Guelficae, quibus potissimae gentis primordia, magnitudo variaque fortuna usque ad Ottonem Puerum, primum Brunsvicensium et Lüneburgensium ducem, deducuntur. Opus praeeunte G. W. Leibnitio, stilo J. G. Eccardi literis consignatum, a J. D. Grubero novis probationibus instructum . . animadversionibus castigatum et cum praefatione emissum studio Christ. Lud. Scheidii. I—IV. Hannoverae 1750—1753. Fol.

Ottonis [Frisingensis] et Rahewini gesta Friderici I. imperatoris. Editio altera. Recensuit G. Waitz. Hannoverae impensis bibliopolii Hahniani 1884. 8°.

Oudin (Casimir), Supplementum de scriptoribus vel de scriptis ecclesiaticis a Bellarmino omissis ad annum 1460. Paris., Dezallier. 1686. 8°.

Outzen (N.), Antiqvariske Bemærkninger. In: Antiqvariske Annaler. III. (Kjøbenhavn 1817.) S. 105—150.

— Untersuchung der denkwürdigsten Alterthümer Schleswigs und Dänemarks. Altona 1826. Hammerich. 8°.

Pabst (Ed.), Etliche Abenteuer des dänischen Königs Gram und seines Sohnes Hading. Nach Saxo Grammaticus u. A. Mit 2 Anhängen. 1) Das Inland. Eine Wochenschrift für Liv-, Esth- und Curlands Geschichte, Geographie, Statistik und Litteratur. Herausgegeben von Dr. Wold. Schultz. Dorpat. 1855. 4°. Nr. 12. 14. 18. 19. 2) Bunte Bilder I. 4 ff.

Paludan-Müller (C.)], Indbydelsesskrift til de offentlige Examina i Nykjöbing Cathedralskole i Juli 1861. — Indhold: 1) Dr. C. Paludan-Müller: Hvad var Saxo Grammaticus? og hvor er hans Grav? Et historisk-kritisk Stridsskrift. 2) C. Paludan-

Müller: Skoleefterretninger. — Nykjöbing. Trykt i V. Laubs Enkes Officin. 8°.

Paludan-Müller (C.), Bidrag til Kritik af Saxo's Historieværk (= Studier til Benyttelse og Bedømmelse af nogle Kildeskrifter til nordisk Historie. Tredje Stykke). In: Historisk Tidsskrift 1876. 4. Række, V. Bind. S. 333–381. Besprochen von c. in: Historische Zeitschrift h. v. Sybel. XXXIX. (1878) S. 371 f.

Pa[illegible]bergs (Holger) Forsvar for Saxo imod Arild Hvitfeld, in: Suhm's N. Samlinger til den danske Historie II. 185—187.

Pa[illegible]us] Refutatio calumniarum cuiusdam Joannis Magni Gothi Vpsalensis, quibus in historia sua ac famosa oratione Danicam gentem incessit: ad serenissimum Illustrissimumque Principem ac Dominũ D. Fridericum eius nominis secundum, Danorum, Noruagicorum, Vandalorum ac Gothorum Regem &c. Dominum suum clementissimum, scripta a Petro Parvo Rosefontano .... Anno 1560. 4°. [Verfaßer: Joh. Svaning d. ält.]

Paulson (Paulus), Bibliotheca Aarhusiensis, seu biographiae episcoporum Arhusiensium. Havn. 1725.

Pauli historia Langobardorum [Ed. G. Waitz]. In usum scholarum ex Monumentis Germaniae historicis recusa. Hannoverae impensis bibliopolii Hahniani 1878. 8°.

Pedersen (Christen), Om Børn at holde til Skole og Studium. Antverp. 1531.

Pedersön (Morten), Biscop Absalons og Esbern Snaris Herkomst og adelige Stamme. Kjöbenh. 1589. 4°.

Petersen (Niels Matth.), Haandbog i den gammel-nordiske Geografi eller Systematisk Fremstilling af de gamle Nordboers geografiske Kundskab i Almindelighed, samt de dem bekjendte Lande og historisk mærkelige Steder i Særdeleshed, udarbejdet især efter islandske Kilder. Første Del. Kjøbenhavn. Trykt paa den Gyldendalske Boghandlings Forlag i det Brünnichske Bogtrykkeri. Lund, hos C. V. K. Gleerup. Christiania, hos J. Dahl. 1834. 8°.

— Bemærkninger om kilderne til Danmarks historie i hedenold og deres bearbejdelse. (Nordisk tidsskrift for oldkyndighed, I. 1832). In: Samlede Afhandlinger af N. M. Petersen. I. Kjøbenhavn. Forlag af Samfundet til den danske Litteraturs Fremme 1870. S. 57—104.

— Bemærkninger om danske og norske stedsnavnes oprindelse og forklaring. (Nordisk tidsskrift for oldkyndighed, II.) 1833. Ebd. S. 105—192.

— De Danskes tog til Venden. En historisk fremstilling. (Annaler for nordisk oldkyndighed. 1836—37 og 1838—39) Ebd. II. (1871). S. 23—214.

— Bidrag til en oldnordisk geographisk Ordbog, tilligemed en forudskikket Udsigt over Tidsregningen i oldnordiske Sagaer; særskilt aftrykt og udgivet af det Kongel. Nord. Oldskriftselskab. Kjöbenhavn 1837. 8°.

Petersen (Niels Matth.), Bidrag til den danske Literaturs Historie. I. Middelaldern (a. u. d. T.: Udsigt over den danske Literatur i Middelalderen). Udgivet af den danske historiske Forening. Kjøbenhavn. Trykt hos Brødrene Berling. 1853. 8°. S. 42—48.

— 1866. Aus: Annaler for Nordisk Oldkyndighed og Historie 1861 S. 5—304.

— Danmarks Historie i Hedenold. Andet Oplag. Del I—III. Kjøbenhavn 1854. 1855. 8°.

Petri Olai chronica Regum Danorum. SRD. I 68—148.

— Annales Rerum Danicarum. SRD. I 171—197.

— Excerpta ex Historiis Danorum. SRD. II 203—265.

Petri de Dacia Calend. SRD. VI 261.

Phaedri fabulae. Cum notis Nicolai Rigaltii. Recensuit Petrus Axenius. Hamburgi 1671. 8°. I. Fab. II. p. 15.

Philippson (Martin), Geschichte Heinrichs des Löwen Herzogs von Baiern und Sachsen und der welfischen und staufischen Politik seiner Zeit. I. II. Leipzig, Oskar Leiner. 1867. 8°.

Pihl's (O. S.), Brief (December 1761) an Lyxdorph, in Nyerups Lyxdorphiana p. 472—475.

Plesner (Ch. U. A.), Et Brudstykke af en hidtil ukjendt Codex af Saxo. In: Aarsberetninger fra det kongelige Geheimearchiv, indeholdende Bidrag til dansk Historie af utrykte Kilder. Udgivne af C. F. Wegener. VI. Bind. Kjöbenhavn. I Commission hos C. A. Reitzel. Bianco Lunos kgl. Hof-Bogtrykkeri 1876—1882. VI. B. 2. H. (1877.) 4°. Tillæg S. 3—8. u. 1 Tafel.

Pontanus (Joh. Isac.), Rerum Danicarum Historia Libris X Vnoq; Tomo ad Domum usq; Oldenburgicam deducta. Accedit Chorographica Regni Daniæ tractusq; eius universi borealis Urbiumq; Descriptio eodem Authore. Cum Indicibus locupletissimis. Amstelodami, Sumptibus Ioannis Ianßonii. Anno 1631. 6°.

Pontoppidan (Ericus), Theatrum Daniæ veteris et modernæ; oder Schau-Bühne des alten und jetzigen Dännemarcks. Bremen 1730. 4°.

— Annales ecclesiæ Danicæ diplomatici Oder nach Ordnung der Jahre abgefassete und mit Urkunden belegte Kirchen-Historie Des Reichs Dännemarck Mit möglichster Sorgfalt zusammen getragen von Erich Pontoppidan, Königl. Dänischen Hoff-Pred. und S. S. Theol. Profess. Extr. Erster Theil. Copenhagen, 1741. Gedruckt bey Seel. Andr. Möllers nachgelassene Wittwe, per Fact. D. P. 4°.

— Den Danske Atlas eller Konge-Riget Dannemark med dets naturlige Egenskaber, Elementer, Indbyggere, Væxter, Dyr, gamle Tildragelser og mærværende Omstændigheder i alle Provintzer, Stæder, Kirker, Slotte og Herre-Gaarde. Tom. I—III. Kjøbenhavn 1763—67. 4°. Fortsat af Hans de Hofman. T. IV—VII. [T. VI. u. d. Tit.: Supplement til den Danske Atlas,

dens 2. og 3. Tome for Siellands, Laalands og Fyens Stifter.] 1768—81. 4°.

— Dänischer Atlas oder Beschreibung des Königreichs Dännemark, nach seiner politischen u. physikalischen Beschaffenheit. Aus dem Dänischen übers., u. mit Anmerkungen begleitet von Jo. Adolph Scheiben. I. Bd. 1—2. Th. Kopenh. u. Hamburg 1765—67. 4°.

— *sih*: Gesta et Vestigia Danorum extra Daniam.

Poppos Jertegn, *s. Grams* Noter til Meursius S. 164 f.

Porsius (Matth.), Scite et sententiose dicta Saxonis Grammatici. Slesvici 1585. 12°.

Praetorius (Matthæus), Mars Gothicus, exhibens veterum Gothorum militiam, potentiam, etc. Typis monast. Oliv. 1691. Fol. p. 15.

Prutz (Hans), Heinrich der Löwe Herzog von Baiern und Sachsen. — Ein Beitrag zur Geschichte des Zeitalters der Hohenstaufen von Dr. Hans Prutz. Leipzig Verlag von S. Hirzel. 1865. 8°.

— Kaiser Friedrich I. Danzig, Verlag von A. W. Kafemann. I (1152—1165). II (1166—1177) 1871. III (1177—1190) 1874. 8°.

Quandt (L.), Waldemars und Knuts Heereszüge im Wendenlande. In: Baltische Studien. X. Heft 2 (1844) S. 137—162.

Quenstedt (Joh. Andreas), Dialogus de patriis illustrium doctrina et scriptis virorum, omnium ordinum ac facultatum ... Wittebergæ, Sumptibus Hæredum D. Tobiæ Mevii & Elerdi Schumacheri, Anno 1654. 4°. p. 247—248.

Ræder (J. G. F.), Danmark under Svend Estridsen og hans sønner. Kjøbenhavn. Boghandler H. Hagerups Forlag. Louis Kleins Bogtrykkeri. 1871. 8°.

Rahbek's (Knud Lyne), Samlede Fortællinger. Kjøbnhavn 1804—1814.

Ramus] Nori regnum hoc est Norvegia antiqua & ethnica, sive historiæ Norvegicæ Prima initia, A primo Norvegiæ Rege, Noro, usqve ad Haraldum Harfagerum, Qvæ ex collatis historiarum lacunis & antiqvitatum fragmentis collegit, & brevissimè recensuit Jonas Ramus. Christianiæ, Literis Wilhelmi Wedemanni, 1689. 4°.

Ratzmann (August), Die deutsche Heldensage und ihre Heimat. Hannover, Carl Rümpler. — 8°. I 1857. II. 1858.

Raumer (Friedrich von), Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. Reutlingen, J. N. Ensslin. I. 1828. II. 1829. 8°.

Reimer (Geo.), Dissertatio historico literaria de vita eruditione et scriptis Saxonis Grammatici historici Dani patriae ornamenti — — quam sub praesidio Johannis Benedicti Carpzovii abbatis monasterii liberi et imp. Regioluterensis sacr. theologiae doctoris eiusdemque et literar. Graecar. prof. ord. a. d. XXVIIII april. a. r. s. MDCCLXII publico examini subiicit auctor Georgius Reimer Flensburgensis — Helmstadii literis viduae Paull. Diet. Schnorr, acad. typogr. (4) u. LIIII und (6) S. 4°.

Reuter (Hermann), Geschichte Alexanders des Dritten und der Kirc seiner Zeit. Zweite völlig neu ausgearbeitete Ausgabe. Leipzi Druck und Verlag von B. G. Teubner. 8°. I. II. 1860. II 1864.

Rhyzelii (Andreae Olai), Episcoposcopia Sviogothica, Eller en Swe Göthisk Sticht och Biskops Chrönika ... Linköping tryckt år 175 af Gabriel Biörekegren, Linköpings-Låns-och Stichts Boktryc kare. Sednare (II.) Del. 8°.

Rieger (M[ax.]), Ingävonen Istävonen Herminonen. In: Zeitschrift für Deutsches Alterthum. XI (1859) 177—205.

Rietz (Johan Ernst), Skånes Historia och Beskrifning. = Skånska Skolväsendets Historia. Utarbetad i Synnerhet efter otryckta Källor. Lund, tryckt uti Berlingska Boktryckeriet, på Författarens Förlag, 1848. 8°.

Rijm Krönikor, twå gambla Swenske, then förre kort, och inhåller Sextijo twä Swea och Götha konungar . . . cura J. Hadorph. Stockholm I. II. 1674—1676. 4° und SRS. I 1. p. 251—262. I 2. p. 1—215.

Robertus Elgensis, Vita s. Canuti Ducis. SRD. IV 256—261.

Roches (J. B. Des), Histoire de Dannemarc, avant et depuis l'établissement de la monarchie. Nouvelle edition Augmentée d'un septiéme Volume. Tome I. II. III. A Amsterdam et a Leipzig, Chez Arkstée & Merkus. 1755. 12°.

Rochholz (E. L.), Tell und Gessler in Sage und Geschichte. Nach urkundlichen Quellen. Heilbronn 1877, Gebrüder Henninger. 8°.

Rogerus de Hoveden, Annalium Anglicanorum libri II. (731—1201). Rerum Anglic. Scriptores ed London 1596. p. 230—471. Ex Rogeri de Hoveden Chronica M. G. XXVII (1885) 133—183.

Roepell (Richard), Geschichte Polens. Erster Theil. Hamburg, 1840. Bei Friedrich Perthes. 8°.

Rosefontanus (Petrus Parvus = Johannes Svaningius), s. *Parrus*; und vgl. Luxdorphiana p. 285—287.

Rühs (Friedrich), Die Edda Nebst einer Einleitung über nordische Poesie und Mythologie und einem Anhang über die historische Literatur der Isländer. Berlin in der Realschulbuchhandlung. 1812. 8°.

Saga, Sögur].

Sagan af *Agli* Skallagrímssyni [ed. Jón Þorkelsson]. Kostað hefir: Einar Þórðarson. Reykjavík 1856. Prentuð í prentsmiðju Íslands. E. Þórðarson. 8°.

Eyrbyggja Saga herausgegeben von Guðbrandr Vigfusson Mit einer Karte Leipzig F. C. W. Vogel. 1864. 8°.

Grettis saga udgiv. for det nordiske Literatur-Samfund af G. Magnusson og G. Thordarson. In: Nordiske Oldskrifter. XVI. XXV. Kjöbenh. 1853. 1859. 8°.

Gunnlaugs saga ormstungu. — Jón Þorkelsson gaf út. Reykjavík. A kostnað Kr. O. Þorgrímssonar. 1880. 8°.

Hákonar saga góða Haraldssonar (Aðalsteins fóstra), in: Heimskringla.

Saga. Sögur].

Hákonar saga herðibreiðs Sigurðarsonar, in: Heimskringla, und Fornmanna sögur VII (1832) S. 252—291.

Haralds saga gilla *mit* Magnúss saga blinda in: Heimskringla, und Fornmanna sögur VII S. 175—205.

Haralds saga hárfagra, in: Heimskringla.

Hrólfs saga kraka ok kappa hans, ed. Rafn, Fornalda sögur Norðrlanda I (1829) S. 1—109.

Jómsvíkinga Saga (efter cod. AM. 510, 4:to) samt Jómsvíkinga Drápa utgifna af Carl af Petersens. Lund 1879. C. W. K. Gleerup. 8°.

Knytlingasaga, in: Fornmanna sögur. XI. (1828). S. 177—402.

Konunga sögur. Sagaer om Sverre og hans Efterfolgere. Udgivne af C. R. Unger. (Det norske Oldskriftselskabs Samlinger nr. 13. 15. 18) Christiania 1873. 8°.

Laxdæla saga og Gunnars þáttr þiðrandabana [Ed. Jón Þorkelsson]. Kostað hefir Björn Jónsson. Akreyri 1867. 8°.

Magnúss saga berfœtts, in: Heimskringla, u. Fornmanna sögur VII. S. 1—73

Magnúss saga blinda ok Haralds gilla, in Heimskringla, u. Fornmanna sögur VII S. 175—205.

Magnúss saga Erlingssonar, in Heimskringla, u. Fornmanna sögur VII S. 292—326.

Magnús saga hins góða, in Heimskringla, und Flateyjarbók III 251—400.

Njála udgivet efter gamle Håndskrifter af det kongelige Nordiske Oldskrift-Selskab. Kjöbenhavn 1875. 8°.

Olafs saga helga Haraldssonar, in Heimskringla, und Olafs saga hins helga. En kort Saga ... Udgivet af R. Keyser og C. R. Unger. Christiania 1849. 8°. Saga Olafs Konungs ens helga. Udförligere Saga (Udg. af P. A. Munch og C. R. Unger). Christiania 1853. 8°.

Olafs saga kyrra Haraldssonar, in Heimskringla, und Fornmanna sögur VI S. 433—448.

Olafs saga Trygvasonar I. in Heimskringla; II. [Oddi monachi], Saga Olafs konungs Tryggvasunar ... udg. af P. A. Munch. Christiania 1853. 8°. III [Gunnlaugi monachi]. In: Fornmanna sögur I—III.

Sigurðar saga Haraldssonar, Inga ok Eysteins brœdra hans, in: Heimskringla.

Sigurðar saga Jórsalafara. Heimskringla, und Fornmanna sögur VII p. 74—174.

Styrbjarnar þáttr Sviakappa. In: Fornmanna sögur V (1830) p. 246 - 251.

Sögu þáttr af *Þórvalldi*, in: Hungurvaka. Hafniæ (ex legato Magnæano) 1778. p. 254—339.

Víga-Glúms saga, in: Íslendinga sögur II. Kaupmannahöfn 1830. 8°. p. 321—398.

Ynglinga saga, in: Heimskringla.

Sars (J. E.), Udsigt over den norske Historie. Christiania, Alb. Cammermayer. I. 1873. II. 1877. 8°.

Saxi (Christophori) Onomasticon literarium. II. Traiecti ad Rhenum 1777. p. 269—270.

Scaligeri (Iosephi, Iuli Cæsaris f.), Opus de Emendatione temporum. Genevæ, Typis Roverianis. 1629. 6°. p. 531.

Scaligerana, Secunda, in: Scaligerana, Thuana, Perronia, Pithoeana, et Colomesiana. Ou Remarques Historiques, critiques, morales, & litteraires De Jos. Scaliger, J. Aug. de Thou, le Cardinal Du Perron, Fr. Pithou, & P. Colomiés. Avec les notes de plusieurs savans. Tome second. A Amsterdam, Chez Cóvens & Mortier. 1740. 12°. p. 549.

Schafarik (Paul Joseph), Namen und Lage der Stadt Wineta, auch Jumin, Julin, Jomsburg. (Aus Jordan's slawischen Jahrbüchern auf wiederholtes Verlangen besonders abgedruckt.) — Leipzig 1846. Expedition der slawischen Jahrbücher. Leipzig, Druck von F. Andrä.

Schäfer (Dietrich), Dänische Annalen und Chroniken von der Mitte des 13. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, mit Berücksichtigung ihres Verhältnisses zu schwedischen und deutschen Geschichtswerken kritisch untersucht. Hannover. Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1872. 8°.

Schildgen (Theodor), St. Vitus und der slavische Swantovit in ihrer Beziehung zu einander. Münster, 1881. Druck der Coppenrath'schen Buchdruckerei. [Progr. Nr. 321.] 4°.

Schlegels (Joh. Elias), Conjectura pro concinnanda veterum Danorum Historia cum Germanorum rebus gestis. Havniae 1749. 4°.

Schlegel, Danske Statsret.

Schlözer (Kurd von), Livland und die Anfänge deutschen Lebens im baltischen Norden. Berlin 1850. Verlag von Wilhelm Hertz (Besser'sche Buchhandlung). 8°.

Schøning (Gerhard), Afhandling om de Norskes og endeel andre Nordiske Folkes Oprindelse, som Indledning til den Norske Historie, med et Anhang om Tiids-Regningen i den gamle Nordiske Historie til Harald Haarfagers Tiider. Trykt i Sorøe, 1769. Bekostet af Heineck Mumme og Faber paa Borsen i Kiøbenhavn. 4°.

Norges Riiges Historie. Tredie Deel, indeholdende Rigets Historie fra Kong Hagen Adelstein-Fostres Død til Kong Olaf Tryggvesons Ankomst til Regieringen. Kiøbenhavn, 1781. Trykt paa Gyldendals Forlag. 4°.

Schoettgenius (Christianus), Originum Russicarum Sectio IV. de Russorum synonymis, Qua præmissa Mæcenates, Patronos ac Fautores Scholæ singulos ad Orationes Valedictorias In Auditorio inferiori Scholæ Crucianæ d. 13. April. MDCCXXXI hora II. pomeridiana habendas honorifice invitat Christianus Schoettgenius, Cruciani Rector. Dresdæ, Literis Harpeterianis. 4°.

Sectio V. De antiquissimis terrarum Russicarum incolis, Qva præmissa Mæcenatos, Patronos ac Fautores Scholæ singulos ad Exercitium Oratorium in Auditorio inferiori Scholæ Cru-

cianæ d. V. Octobr. MDCCXXXI. hora II. pomeridiana instituendum honorifice invitat Christianus Schoettgenius, Cruciani Rector. Dresdæ, Literis Harpeterianis. 4°.

s. *Fabricius.*

Schröder | Anmärkningar rörande Martin Aschanei Codex af Saxo Grammaticus i förra hälften af 1600: talet. I anledning af *Peder Erasmus Müllers* nya upplaga af *Saxo*, meddelade i Kongl. Vitterh. Histor. och Antiqv. Academiens sammankomst, den 21 Jan. 1840 af Joh. Henr. Schröder. Histor. Litt. & Archæol. Prof. och Bibliothekarie vid Universitetet i Upsala, Riddare of K. N. O. In: Kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Academiens Handlingar. Sextonde Delen. Stockholm, 1841. P. A. Norstedt & Söner, Kongl. Boktryckare. 8°. S. 358—366.

Schwarzfleisch], Q. D. B. V. Res Danicas, Præside Conrado Samuele *Schurzfleisch*, edisseret Joh. Theodorus à Rummel, Eqves Curlandus. Wittenbergæ, Typis Christiani Schrödteri, Acad. Typogr. anno 1693.

Schütz (Henric.), Commentarius criticus de scriptis et scriptoribus historicis, tam antiquis, quam novis, ad faciliorem et veriorem historiæ qua ecclesiasticæ qua profanæ notitiam concinnatus, atque animadversionibus ac dissertationibus illustratus. Cum Privilegio. — Ingolstadii, & Monachii. Sumptibus Joan. Franc. Xaverii Cräz, Bibliopolæ Academ. & Thomæ Summer, Bibliop. Augustani. Anni MDCCLXI. 4°. p. 409—411.

Schwarz (Albert Georg von), Diplomatische Geschichte der Pommersch-Rügischen Städte Schwedischer Hoheit nach ihrem Ursprung und erster Verfassung. Nebst angehängter Historie der Pommerschen Grafschaft Gützkow. Gedruckt bey Hieronymus Johann Struck. 1755.

Series Regum Daniae. SRD. I 66—68.

Series Runica Regum Daniae prima SRD. I 26—30: altera I 31—34.

Series ac brevior Historia Regum Daniae a Dan et Lother ad Waldemarum II. SRD. I 15—18.

Sibbern (Nicolai Petri), Bibliotheca historica Dano-Norvegica, Sive De Scriptoribus rerum Dano-Norvegicarum Commentarius Historico Literarius. Hamburgi & Lipsiæ, Impensis Christiani Liebezei, anno 1716. 8°.

Simrock (Karl), Handbuch der Deutschen Mythologie mit Einschluss der nordischen. Fünfte vermehrte Auflage. Bonn bei Adolf Marcus. 1878. 8°.

— Die Quellen des Shakspeare in Novellen Märchen u. Sagen mit sagengeschichtlichen Nachweisungen. Zweite Auflage. Bonn bei Adolf Marcus 1870. Erster Theil. 1870. Seite 103—120. Die Sage von Amleth. Nach Saxo Grammaticus.

Slangenborp, Oratio de religione p. 139.

Sögubrot og þættir við komandi Danmerkr sögu. In: Fornmanna Sögur Norðrlanda XI (1828). S. 403—421.

[illegible] Nordrlanda eptir gömlum handritum útgefnar [illegible] C. C. Rafn. I. 1829. 8°.

[illegible] (Joann. Bapt.), De S. Canuto rege et martyre Ottoniæ i[illegible] Fionia Daniæ Commentarius prævius. In: Acta SS. Bollan[illegible] 10. Julii T. III. Antv. 1723. p. 118—127.

[illegible] (G.), De initiis Archi-Episcopatus Lundensis. Lund[illegible] 1767. 4°.

[illegible] (Otho). Notae in Testamentum Absolonis Archiepiscop[illegible] Lundensis. SRD. V 426—456.

SRD Scriptores rerum Danicarum medii ævi, partim hactenus in-editi, partim emendatius editi, qvos collegit, adornavit, e[illegible] publici juris fecit Jacobus Langebek Hafniæ 1772 sqq. 2°.

SRS Scriptores rerum Suecicarum medii aevi ex schedis praecipue Nordinianis collectos dispositos ac emendatos edidit Erichus Michael Fant. Tomus I. Upsaliae 1818. 2°.

[illegible] (Joh. C. H. R.), Normannerne. I. Indledning i Normannertiden. Kjöbenhavn, Klein. 1876. 8°.

[illegible] (Ernst), Jahrbücher des Deutschen Reichs unter Heinrich III. Erster Band. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot. 1874. 8°.

[illegible] (Stephanus Johannis), Breves notæ ac emendationes in nobilissimum rerum Danicarum scriptorem Saxonem Grammaticum Sælandum Danum. Lugd. Bat. 1627. 64 S. 12°.

Sylloge Sententiarum e Saxone. Lugduni Batavorum. 1627. 12°.

De regno Daniæ et Norwegiæ, Insulisqs adjacentibus: juxtà ac de Holsatia, ducatu Sleswicensi, et finitimis provinciis, Tractatus varij. Lugduni Batavorum, Ex officina Elzeviriana. 1629. 12° p. 42—51: Saxonis Grammatici Florentissimi rerum Danicarum scriptoris, Commentariolus De regnorum Aquilonarium situ & natura.

Notæ vberiores in Historiam Danicam Saxonis Grammatici. Una cum Prolegomenis ad easdem notas. Soræ typis Henrici Crusii, Academ. typogr. Anno Messiæ MDCXLV. (60 S. Prolegomena, dann 252 S. u. 11 Bl.) 6°.

[illegible] (G.), Kritiske Bidrag til Vikingetidens Historie. (J. Ragnar Lodbrok og Gange-Rolv.) Kristiania 1878. Den norske Forlagsforening.

[illegible] (Philipp), Geschichte des russischen Staates. Erster Band. Von den ältesten Zeiten bis zum Einbruche der Tataren 1224. Hamburg, 1832. Bei Friedrich Perthes. 8°.

[illegible] (Andr. Magnus), Svenska Folkets Historia. I—V. Stockholm 1834—1854. 8°.

[illegible] (Peder Feddersen), Abhandlungen über nordische Alterthümer. Berlin, 1817. In der Maurerschen Buchhandlung. 8°.

[illegible] (Joh. Adolphus), Dissertatio de castitate Historiae Danicae, et puritate Linguae Latinae in Saxone Grammatico contra Joh. Georg. Becanum, Hafniae 1702. 4°.

[illegible] (Peder Friderich), Forsög til Forbedringer til den danske Historie S. 87. 262.

Om de Nordiske Folks ældste Oprindelse. Udkastet af Peter Friderich Suhm. Kiøbenhavn, 1770. Trykt hos Brødrene Johan Christian og Georg Christopher Berling.

Historie af Danmark. I—IX. Kiøbenhavn 1774—1808. Trykt og forlagt af Johan Frederik Schultz, Kongelig og Universitets-Bogtrykker. 4°.

— Om Odin og den Hedniske Gudelære og Gudstieneste udi Norden. Af Peter Friderich Suhm. Kjøbenhavn, 1771. Trykt og findes tilkiøbs hos Brødrene Berling. 4°.

— Anmærkninger over Saxo Grammaticus. In: Suhms samlede Skrifter. D. IX. S. 134 -192.

Suhmiana. indeholdende Eftersamling af P. Fr. Suhms Smaaskrifter. (Ed. R. Nyerup.) Kjöbenhavn 1799. 8°.

Svaningius (Joannes) *s.* Parvus.

Svendsen (Brynjolf), geschribene Anmerkungen zu Saxo, Cod. Arna-Magn. Nr. 456. 4.

Svenonis Aggonis filii compendiosa Regum Daniæ Historia. SRD. I. 42—64.

— Historia legum castrensium Canuti M. SRD. III. 139—164.

Terpager (Petr.), Ripae Cimbricae. Flensburgi, 1736. 4°.

Theodoricus monachus Nidrosiensis. SRD. V. S. 311. 314.

Thiele (J. M.), Pröver af danske folkesagn, samlede. Kjöbenhavn 1817. 8°. I 15 ff.

Thietmar von Merseburg ed. Lappenberg M. G. III 723—871.

Thorlacius (Skule), Thor, Thors Hammer und die steinernen Alterthümer im Norden. Aus dem Dänischen. In: Baltische Studien. X. (1844) Heft 1. S. 87—128.

— Forklaring over de i Lovisenlunds Have opsatte tvende Slesvigske Runestene. In: Antiqvariske Annaler II. (1815.) S. 3 ff.

Thura (Laurids Lauridsen), Adskillige poetiske Sager, tillegemed de Vers, som findes hos Saxo Grammaticus. Kjøbenhavn 1721. 4°.

Torffæus (Thormodus)], Universi septentrionis Antiquitates, seriem Dynastarum et Regum Daniæ, a primo eorum Sckioldo Odini filio ad Gormum Grandævum Haraldi Cærulidentis patrem, exhibentes, sub augustissimi regis Friderici Quarti auspiciis in publicam lucem emissæ per Thormodum *Torffæum*, historiographum regium. Hafniæ, apud Ioh. Melchiorem Lieben, anno 1705.

Torfæi (Thormodi), Trifolium historicum Seu Dissertatio Historico-Chronologico-Critica, De tribus potentissimis Daniæ Regibus Gormo Grandævo, Haraldo Cærulidente, & Sveno Furcatæ (seu Admorsæ) Barbæ Ubi singulorum natales, imperii exordia. & gesta qvædam insigniora exponuntur, certisq; annis applicantur, Præterea verum tempus propagatæ in Dania Christianæ Religionis demonstratur, & varia his temporibus floren-

tium heroum gesta, imprimis vero origo atque descriptio Urbis Julini Winethæ Lectori sistuntur. In supplementum Seriei Regum Daniæ Singula ex diversis Scriptorum traditionibus, inter se collatis, diligenterqve examinatis, collecta, & nunc primum in lucem edita. — Hafniæ, anno 1707. Impensis Johan: Melchioris Lieben, Reg: Academiæ Bibliopolæ, Literis Johannis Jacobi Bornheinrichii. 4°.

Torfæus (Th.), Historia rerum Norvegicarum. T. I—III. Cum prolegomenis et indicibus. Hafniæ 1711. Fol.

— Historia Hrolfi Krakii Inter Potentissimos in Ethnicismo Daniæ Reges celeberrimi, Ab avo eius Halfdano II. & Patre Helgio, hujusq; fratre Hroare, secundum monumentorum Islandicorum manuductionem deducta, & A Fabulis, in qvantum fieri potuit, vindicata, Cumq; aliis Historicis, inprimis Saxone Grammatico, diligenter collata, & magnam partem conciliata. Cum indice rerum memorabilium per Thormodum Torfæum. Havniæ, Apud Hieron: Christ: Paulli, Reg: Universit: Bibliopolam, Anno 1715. 8°.

— Series Dynastarum et Regum Daniae. Hafniae 1702. 4°.

Tormius (Eric. Olaus), Antiquitates Danicae ex J. Aventino selectae cum comm. J. Lyscandri. Hafn. 1642. 4°.

Trap (J. P.), Statistisch-topographische Beschreibung des Königreichs Dänemark. Aus dem Dänischen von Christian Sarauw. Kiel. Carl Schröder & Comp. 8°.

Tratziger's Chronica der Stadt Hamburg. Herausgegeben von J. M. Lappenberg. Hamburg 1863—1865. Mauke Söhne. 8°.

Tuneld (Eric.), Geographie Öfver Konungariket Swerige Samt Dårunder hörande Länder. Stockholm, Trykt hos Anders J. Nordström. 8°. Första Bandet, Som innehåller Swerige för sig sjelft, nemligen Upland, Södermanland, Nerike, Westmanland och Dalarne. Sjunde Uplagan. 1793. Andra Bandet, Som innehåller Göthaland, nemligen Öster-Gothland, Småland, Öland, Gottland, Wester-Göttland, Wärmeland, Dal, Bohus Län, Skåne, Halland och Blekinge. 1793. Tredje Bandet, Som innehåller Norrland, Lappland, Finland och Sweriges Utrikes Besittningar. = Sjunde och Åttonde Delarne, Som beskrifva Norraland och Lappland. Sjette Uplagan. 1792. Fjerde Bandet, Nionde och Tionde Delarne, Som beskrifva Finland och Sweriges Utrikes Besittningar. Sjette Uplagan. 1792.

Türk (Karl), Die dänischen Geschichtsquellen. A. u. d. T.: Altfriesland und Dänemark. In: Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte. Heft 5. Parchim 1835, Hinstorff'sche Buchhandlung. 8°.

Uhlands Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. I. 1865. III. 1866. VI. VII. 1868. VIII. 1873. 8°.

Untersuchung, Historisch-oritische, sämmtlicher Nachrichten von der ehemaligen, auf der pommerschen Küste befindlich gewesenen

und so hoch berühmten Seestadt Jomsburg. Copenhagen und Leipzig, verlegts Christian Gottlieb Proft. 1776. 4°.

Urkundenbuch, Hamburgisches. Herausgegeben von Johann Martin Lappenberg. Erster Band. Mit einer Karte und anderen Lithographien. Hamburg, bei Perthes-Besser & Mauke. 1842. 4°.

Usinger (Rudolf), Die dänischen Annalen und Chroniken des Mittelalters. Kritisch untersucht. Hannover. Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1861. 8°.

— Deutsch-dänische Geschichte 1189–1227. Berlin, 1863. Druck und Verlag von E. S. Mittler und Sohn. 8°.

Varrentrapp (Conrad), Erzbischof Christian I. von Mainz. Berlin 1867, Mittler und Sohn. 8°.

Vedel-Simonsen, Historisk Undersögelse om Vikinge-Sädet Jomsburg i Venden, übersetzt von Giesebrecht. Neue Preussische Provinzialblätter Bd. II S. 3—175.

— Palnatokkes Gravhøj i Fyen. In: Antiqvariske Annaler II. (1815). S. 192—202.

Velschow (Hans Matthias), Om Folkemængden i Danmark i Midten af det trettende Aarhundrede. Kjöbenhavn. Trykt hos Directeur Jens Hostrup Schultz. 1841. 4°.

Verdier, (Antoine Du), Bibliothèque Française. Paris 1773. V. p. 461—462.

Viser, Udvalgte Danske, fra Middelalderen; efter A. S. Vedels og P. Syvs trykte Udgaver og efter haandskrevne Samlinger udgivne paa ny af Abrahamson, Nyerup og Rahbek. I—V. Kjöbenhavn 1812—1814. Trykt og forlagt af Directeur J. F. Schulz, Kongl: og Universitets-Bogtrykker. 8°.

Vita s. Wilhelmi, SRD. V. 470.

— s. Guilelmi abbatis Roschildensis, ap. Bouquet, Recueil XIV p. 475—479.

Vogelius (Peter), Lovtales over Erkebiskop Absalon (in den Sammlungen der Gesellschaft zur Beförderung der schönen Wissenschaften u. des Geschmacks, 8. St.).

Voelkel (Otto), Die Slavenchronik Helmolds. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der philosophischen Doctorwürde an der Universität Göttingen. Danzig, Druck von A. W. Kafemann. 1873. 8°.

Vossii (Gerardi Ioannis), De historicis latinis libri III. Editio altera, priori emendatior, & duplo auctior. Lugduni Batavorum, Ex Officinâ Ioannis Maire, 1651. 4°. Lib. II Cap. LV p. 443—444.

Wace's, Maistre, Roman de Rou et des ducs de Normandie. Nach den Handschriften von Neuem herausgegeben von Hugo Andresen. Heilbronn, Gebrüder Henninger. Bd. I. Theil 1. 2. (1877.) Bd. II. Theil 3. (1879.) 8°.

Waitz (Georg), Schleswig-Holsteins Geschichte in drei Büchern. Erster Band: erstes Buch. Göttingen, Verlag der Dieterichschen Buchhandlung. 1851. 8°.

Waitz (Georg), Eine ungedruckte Lebensbeschreibung des Herzogs Knud Laward von Schleswig, herausgegeben von G. Waitz. In: Abhandlungen der historisch-philologischen Classe der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. VIII. (1858.) S. 1—42.

— Jahrbücher des Deutschen Reichs unter König Heinrich I. Neue Bearbeitung. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot. 1863. 8°.

Wallingford (Ioannis) Chronica, Gale p. 525—550.

Wandall (P. T.), Saxo Grammaticus. De paa Jægerspriis ved Mindestene hædrede Fortjente Mænds Levnetsbeskrivelser. Kjöbenhavn 1783. 4. I. 149—156.

Warmholtz (Carl Gust.), Bibliotheca historica Sueo-Gothica eller förtekning uppå så väl trykte, som handscrifne böcker, tractater och skrifter huilka handla om swenska historien. Stockholm, Nordström 1790. 8°. V. 167—170.

Wattenbach (W.), Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter ... II. 4. umgearbeitete Auflage. Berlin. Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung.) 1878. 8°. S. 267. 414.

Wedekind (Anton Christian), Noten zu einigen Geschichtschreibern des Deutschen Mittelalters. Zweiter Band. Hamburg, 1835. In Commission bei Perthes und Besser. 8°.

W⟨edel⟩ J⟨arlsberg⟩ (Frederik W⟨ilhelm⟩ B⟨aron⟩), Chronologisk-historisk Tabel over den ældre og nyere skandinavisk-danske Historie. [Ofersat af Jo. Herm. Meyer.] Kjöbenh. 1780. Fol.

— Abhandlung über die ältere Scandinavische Geschichte von den Cimbren und den Scandinavischen Gothen. Kopenhagen 1781. gr. 8°. Rec. in Meusel's Histor. Litteratur für das Jahr 1782. Erlangen 1782. S. 224—237. 298—305.

— Afhandlung over den ældre Skandinaviske Historie, om Cimbrerne og de Skandinaviske Gother, ved F. W. Frh. af W. J. oversat af J. H. M. 1781, Kjobenhavn, gr. 8.

Wegener (C. F.), Om Udgravningen af Asserbos og Söborgs Ruiner, under Hans Majestæt Kongens Ledelse i Aarene 1849 og 1850. Med nogle historiske Oplysninger. (Læst i Selskabets Aars möde paa Christiansborg den 25de Febr. 1852). In: Annaler for nordisk Oldkyndighed og Historie. (Kjöbenhavn) 1851. S. 215—376. 1852 S. 320—321.

Wegeners (F. E.) historiske Efterretninger om Anders Sørensen Wedel. In: Annaler for nordisk Oldkyndighed og Historie 1851.

Weinhold (Karl), Altnordisches Leben. Mit einer Schrifttafel. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung. 1856. 8°.

— Die Polargegenden Europas nach den Vorstellungen des deutschen Mittelalters. In: Sitzungsberichte der phil.-hist. Cl. der k. Akad. d. Wiss. in Wien LXVIII. (1871.) S. 783—808.

Weltchronik, Sächsische, herausgegeben von Ludwig Weiland. In: Deutsche Chroniken und andere Geschichtsbücher des Mittelalters. II. 1. (Hannover 1876.) S. 1—287.

Werlauff (Ericus Christianus), Udkast til den nordiske Archæologies Historie i vort Fædreland, indtil Ole Worms Tid. In: Skandin. Lit. Selskabs Skrifter. III. 1807.

— Symbolae ad geographiam medii ævi, ex monumentis Islandicis. Edidit, prolegomenis et commentario illustravit M. E. C. W. Hauniae 1821. Librariae Gyldendalianae in commissis. Typis Schultzianis. 4°.

— Om Nordboernes Stik at brænde og begrave Døde i Skibe, samt om Skibsforestillinger paa nordiske Fortids-Monumenter. In: Antiqvariske Annaler IV. (1827.) S. 275–308.

— Om de Norske Kongers Salving og Kroning i Middelalderen. Særskilt aftrykt af det kongelige danske Videnskabernes Selskabs Skrifter. Kjöbenhavn, 1832. Trykt i det Poppske Bogtrykkerie. 4°.

— Historisk undersøgelse om de danske Kongers kroning og salving i middelalderen. In: Nordisk Tidsskrift IV. (1836). 165.

— Historische Untersuchung über die Salbung und Krönung der dänischen Könige im Mittelalter (übersetzt von Dr. Mohnike). In: Baltische Studien. V. (Stettin 1838.) S. 1–45.

Westhofen | Illustres Sententiarum flores ex Saxonis Grammatici sedecim historiarum libris, lecti a Willichio Westhovio de Westhofen, Com. Pal. et Eqv. Lipsiæ, 1617. 8°.

Widukindi rerum gestarum Saxonicarum libri tres. Editio tertia. Denuo recognovit Georgius Waitz. Hannoverae impensis bibliopolii Hahniani 1882. 8°.

Willelmi Calculi Gemmeticensis monachi, Historiæ Normannorum Libri VIII. In: Duchesne p. 214–318. Vgl. M. G. XXVI 6.

Willielmus Malmesburiensis de antiquitate Glastoniensis Ecclesiæ. In: Gale p. 289–335. Vgl. M. G. X. 449–485.

Willelmi Malmesbiriensis de Gestis Pontificum Anglorum, libri V. Edited from the Autograph Manuscript by N. E. S. A. Hamilton. London, Longmans. 1870. 8°.

- Malmesburiensis Monachi Gesta Regum Anglorum ed. Hardy. I. II. (Historical Society) 1840. 8°.

Wimmer (Ludw. F. A.), Runeskriftens Oprindelse og Udvikling i Norden. In: Aarbøger for nordisk Oldkyndighed og Historie. 1874. S. 1–270

Worm (Jens), Forsøg til Skolevæsenets Tilstand i Danmark før Reformationen. Videnskr. Selskabs Skr. XI. (1877). S. 245 ff.

— Forsøg til et Lexicon over danske, norske og islandske lærde Mænd, som ved trykte Skrifter have giort sig bekiendte, saavels om andre Ustuderede, som noget have skrevet, hvorudi deres Fødsel, betydeligste Levnets Omstændigheder og Død ved Aarstal kortelig erindres, og deres Skrifter, saavidt mueligt, fuldstændig anføres. Første Deel. Helsingøer 1771. Trykt i det Kongelig allene privilegerede Bogtrykkerie. 8°. S. 365–366.

Worm (Olaus), Regum Daniæ Series duplex et Limitum inter Daniam & Sveciam Descriptio. Ex vetustissimo Legum Scanicarum Literis Runicis in membrana exarato Codice eruta, et Notis

illustrata. Hafniae, Typis Melchioris Martzan. Typographi. Sumptibus Joachimi Moltkenii Bibliopolæ. 1642. 4°.

Worm (Olaus), Danicorum Monumentorum Libri Sex: E spissis antiquitatum tenebris et in Dania et in Norvegia extantibus ruderibus erutiab Olao Worm. Hafniæ Apud Joachimum Moltkenium Bibliopolam ibidem primar. A°. 1643. 4°.

— Fasti Danici. Universam tempora computandi rationem antiqvitus in Dania et Vicinis Regionibus observatam libris tribus exhibentes: Ex varijs patriæ antiqvitatibus et Autoribus fide dignis eruti, ac in lucem emißi iamq3 aucti ab Olao Worm. Hafniæ Apud Ioachimum Moltkenium Bibliopolam ibidem primar. A°. 1643. 4°.

Worsaae (J. J. A.), Runamo og Braavallaslaget. Et Bidrag til archæologisk Kritik. Kjöbenhavn 1844. 4°.

— Zur Alterthumskunde des Nordens. Enthaltend: I. Blekingsche Denkmäler aus dem heidnischen Alterthum in ihrem Verhältniss zu den übrigen skandinavischen und europäischen Alterthumsdenkmälern. II. Runamo und die Braavalleschlacht. Mit zwanzig lithographirten Tafeln. Leipzig, Verlag von Leopold Voss. 1847. 4°.

Zeillerus, Martinus], Regnorum Daniæ & Norwegiæ, ut & Ducatuum Slesvici & Holsatiæ, regionumque Ad ea spectantium, descriptio nova. Iconibus Præcipuarum Civitatum adornata. Cum Præfatione de Rebus gestis Normannorum Amstelodami, Apud Ægidium Janssonium Valckenaer. 1655. 12°.

Zeuss (Kaspar), Die Deutschen und die Nachbarstämme. München 1837. Bei Ignaz Joseph Lentner. 8°.

CRITISCHER APPARAT.

a = ed. Ascensiana 1514. *g* = Auszug bei Gheysmer. *k* = Auszug von Krantz. *m* = P. E. Müller. *s* = Stephanius.

1, 1—1 Prologus in historiã Danicam | Doctissimi & eloquentissimi Saxonis Grãmatici Sialandici, Insignis Ecclesiæ cathedralis Roskildensis olim Prępositi: In Gesta Danorum Præfatio *a* Incipiunt gesta Danorum Saxonis Grammatici. *g* Excerptum de Prologo Saxonis. *g* 12 laboris *s*: labori *a* 24 quamque *s*: q̃q̃ *a*

2, 4 Tu *s*: Tum *a* 13 translatus *s*: translatis *a*

3, 5 ceu *Dahlmann*: seu *a*

4, 3 celeberrimis *s*: celeberrimus *a* 11 præstringit *s*: pstringit *a* 16 fidissimis *s*: fidissimus *a* 37 existit *s*: extitit *a*

5, 22 ceu *s* (quasi *g*): seu *a* 29 medio *s*: medium *a*

6, 9 paralellum *a*: parallelum *g* 27 obsideat *s*: obsiderit *a*

7, 30 lignum *m*: linum *a g*

8, 8-9 Ganduicum *Petersen*: Granduicũ *a* 14 Skricfinni *a*: Scritfinni *Petersen*

I

10, 1—3 Saxonis Grãmatici professione, Sialandici natione: sua tempestate longe disertissimi historię Danicę multo labore acriq3 iudicio ex danicis monumẽtis recollectę, de Origine Danorum. Liber .I. *a* 9 egregia *a*: egregiæ *k* 14 anglicę *a*: Angliæ *k* 15 suum *a*: suæ *k* 26 deriuata *a*: deriuato *k*

11, 1 ominaturi *a*: ominantes *k* 5 reddebatur *a*: ferebatur *k* 13 illustrissimum *a*: optimum *k* 16 impunitus *a*: impunitas ualuit. nam *k* 19 Scioldus] Skyoldus *a* Skioldus *k* Skiold *g* 21 ingeniti *s*: ingenitis *a* ingenui *k* 28 educabatur *a*: educebatur *k* | licentiam *a*:, ut fit, licentiam *k*

11, 35 specimen — 16, 13 peto *A* = Bruchstück von Angers (*uar.* = Variante

von der Hand des Abschreibers, *uar.* 2 Saxo's Hand.)

11, 36 indolis (in *aus* m) *A* | ceteri *A* cęteri *a*: cæteri *k* posteri *Auar.* 37 sc'oldungi *A*: Skioldungi *agk* 38 nūcuparentur *a*: nucuparentur *A* | Idem — 40 excitabat *a*, *felt Agk*

12, 1 2 Pre(Præ- *ak*)currebat igitur sciold' (Skioldus *ak*) uiriū complementū animi maturitate *Aak*: q^{i} cū uiriū stabilim̄tū a^{i}. m. p̄c^{2}reret *l* q^{i} c etatis sta. clarissimis indolis expim̄tis *l* animi uigore. p̄ [. .] ecia fulgore suo finitimos occupauit. *Auar.* 2—3 quorum uix spectator ob teneritudinem ⟨ætatis *k*⟩ esse poterat *A*^{2} *uar. agk*: quo♃ eum uix spectatorem etas c̄e paciebatur *A* § Hic n̄ armis m̊ ū[um] ecia pat^{i}e caritate ᵊspicuus fuiṭ ex[ti]titit. Siq^{i}d' impias l[e]ges abrogauit Sal[u]tares tulit | q^{i}dq^{i}d [ad] em̄dand' pat^{i}e statū attinu[it] summ[a] | diligencia pſtitit. S; *l* itaq; regnū patris [im]pbitate amissum ui[r]tute recupauit. Pri[m^{9}] recīdendarū manu[mis]sionū legē ṭuḷiṭ ed[idit] f'ui quē forte lib'tate donau'at clandestin[is] insidiis petit^{9}. Procer[es] n̄ solū domestis stip[en]diis colebat S; ecia s|po]liis ex hoste q̄sitis a[ffir]mare solitus *l* dicē[s] pecunia ad mil[ites] głam ad ducē [re]dundare deb'e ṭęṣṭąṭ^{9}. Omniū es alienū ex fisco suo soluebat | q[ua]si cū aliorū regū fortitudine munificēcia ac lib'alitate certabat Eg[ros] *l* egentes. fomentis psequi remediaq; grauiter affectis puid[ere] *A*^{2}*uar.* spectator ob teneritatē esse poterat *Auar.* | 4 procursu *Aa*: pírocinio *A*^{2}*uar.* aluildā saxonum regis filiam *A*: Auildam *a* Abuldam puellā (*am Rande*: aliâs, Aluilda) *k* (Alwilde *g*) 5 intuitu *Aa*: grā *A*^{2}*uar.* | postulabat *Aa* (coniugē postulabat *k*): pcabat^{2} *Auar.* 6 allimannie *A* alemannie (-æ *a* Alemañie *k*) *agk* | eiusdem *Aa*: earūdem nupcia♃ *Auar.* 7 exercitu *agk*: excercitu *A* 8 omnem *a*: *felt k* | Alemannorum *k* allemā|manno♃ *A*: Alemanorum *a* 9 tributaria pensione pdomuit *und* t^{i}buto adegit. *Auar.*: tributaria dicione (dit: *ak*) perdomuit *Auar. ak* tributi lege choercuit *A* (sibi tributariam fecit *g*) 10 Hic — 25 debere *felt hier A* (11 impias — 13 prestitit *bezeugt g*) 14 Primus — 22 testatus *a*: *felt k* 15 forte *A*^{2}*uar.*: *felt a* 16 acrem — 22 testatus *a*: *felt A*^{2}*uar. g* 26 amore conflixerat *Auar. ak* pociende grā conflictum ediderat (*darauf* ianq. *ausradiert*) *A* acerrimo nupc(t *a*)iaru e(ę *a*)mulo liberatus *Aa*: ac^{i} iā. nup. e. l. *Auar.* nup. ᵊpetitore sblato *A*^{2}*uar.* 27 liberatus *Aa*: *felt k* | in pugnę *a* ingᵖugne *A* 28 puo (paruo *k*) post tpe *Ak*: paulo post *a* 29 paternas uirtutes redoluit *Aak*: patnarū u^{i}tutū exemplis respondit *Auar. l.* c. m. ples gram p oia paterne uirtutis exempla decurrens corpis animiq; |c' *Auar.* 32 glorie (-æ *ak*) *Aak*: laudis *Auar.* | cumulum pduxit *A*: statum prouexit *ak* 33—34 in uetustissimis danorum carminibus *Aak*: apđ danico♃ carminū peritos *Auar.* 36 attinet acerrima *Ak*: attinebat cotidiana | c. *Auar.* attinuit acerrima *a* | exercitatione *ak*: excerci tacione *A* | disciplina docili animo tracsit *und* doctrina *Auar.* 37 consuetudinē *ak*:

consuetudinịē *A* 38 exercitii *ak*: excercii *A* | cōsuetudinis *Auar.* | contrahebat *Aak*: ꝑdiscebat *Auar.* | Educatoris *Aak*: h^{i} pedagogi *Auar.* | roari *Ak*: Roarii *a* 39 collacteam *A*: collactaneam *ak* | incunabulis *ak*: incunabulis suis *A* 40 grām (gratiam *ak*) referret uxorem *Aak*: m'cedē exsolue't ꝯiugē *Auar.* | adciuit *A*: adsciuit *a* asciuit *k* | postmodum *a*: postea *k*

13, 1 numero *a*: *felt k* 2 donauit *A*: tribuit *ak* 2—3 quo bellicorum (-a♃ *Auar.*) operum (u^{i}tutū *Auar.*) socio fretus *Auar.* *a*: Quē cum bellico♃ operū socium haberet *A* ł milicie] magna♃ u^{i}: rerum . . . . . pl^{9} glorie ei sua an bessi u^{i}t^{9} attulerit. ł Ig^{2} ic'tū .pl^{9}. g. e.]c. *und* ic'tū .p. g. s. a. b. u. ꝯ. *Auar.* 5 Hic *A*: Qui *a* | sigtru^{a}gi *A*: Sicthrugi *a* | regē sictrugū fi. g. fruende pacis studio giganti s^{i} īfesto pollicitū animad[ū]te t. ł cperisset tā inho[nestam] uicłi condicionē ꝑos^{9} . . . mā fut^{2}e copłe detesta[cio]nē bellū sue. a. *Auar.* 6 cognosset *A*: cognosceret *a* | ꝑsūm | . . . tam exec^{a}bilis copłe detestacionē b. s. a. *Auar.* 6—7 indignam regio sanguine copulam *Auar.* *a*: indigne condicionis uinclum *A* 10 cir||coactus *A*: circūamictus *a* 11 orrificūq; dext^{a} g[es]tamen ꝯ[pl]exus *A am Rande nachgetragen* tā indignā regio sanguine copłam bello p̄currēdā putaui[t] ł p̄curre statuit. *Auar.* 14 obuiam *a*: obuia (a *auf Rasur*) *A* q̄ spōsū occ^{2}risse rata simłq; cul. hor.]c'. *Auar.* Quæ sponsum adesse rata: simulq$_{3}$ tam insoliti cult^{9} horrore muliebriter territa *a* Que tam insoliti cultus horrore muliebriter (p)mota (*darūber* t'rita) *A* 16 maxima — trepidacōne *in A nachgetragen* ꝑ sūmā. cor. ac uocis. ł cor. a . . . q; trepida[ci]onē. p. c. si[c] *Auar.* 18 regi *a*: rōgi *A* 21 sūme pugnaces delitue'ere uiri *A*^{2}*uar.* 22 Tum *A*: Cui *a* 35 quis *Ak*: qui *a* g

14, 11 agmen *a*: anmen *A* 11—15 Prælia *a*: Pl^{r}elia *A*

15, 1 Illaqueatos *s*: Illaqueato *Aa* 8 Iterum *a*: Item *A* 15 plexum *Aa*: cesum *A*^{2}*uar.* 17 Sueonum *s*: sueo♃ *A* Sueuorum *a* 29 remanentes *A*: remeantes *a*

16. 8 e (ę- *a*) mulatus *A*^{2}*uar.* *a*: immitatus *A* | diuturnioris *a A corr.*: vlterioris *A durchgestrichen* si. i . . . cuis. *Auar.* 9 talib; .b. dictis .a. uirginem agg'ditur *A*: talibus puellam dictis aggreditur *a* tali. uir. sermone ꝯpellat *Auar.* 10 rapidi *A*: rabidi *a* 31 manu *s*: meorum *a* 32 eorum *s*: reorum *a* 33 Exuperans *s*: exuperatis *a* 35 munere *s*: muneris *a*

17, 16 Sigtrugum] Sictrugum *a* | superari *s*: superare *a* 22 celebrabat *a*: terebrabat ('indicio optimi libri, quem laudavimus') *Barth* 29 artes *s*: arces *a*

18, 5 Sigtrugo] Sictrugo *a* 12 cōsortione *a*: cōsortio *k* 13 occiduę *a*: occidua *k* 14 tum vtilius *a*: cùm utilius *k* 16 honori *a*: Imperio *k* | virium *a*: uirum *k* 17 ætatem causatus *a*: causatus ætatem *k* 18 nouarum *a*: nouarum uariarumq$_{3}$ *k* 20 A quibus *a*: Sed ab his *k* 22 existimari *a*: existimare *k* 24 Sumblū *a*: enim Simblum *k* 26 procus *a*: *felt k* | eam *s*: (ipsam *g*): eum *a*

19, 4 conciliantem *s*: conciliantis

a 24 Saxonicis *s*: Saxonis *a* 37 monstrosi | monstruosi *a*

21, 23 affluentis *s*: defluentis *a* 39 Strictus *s*: Strictum *a*

22, 22 Sequitur — editum *a*, *tilgt s* 33 aduenietis *s*: aduenientis *a*

23, 18 artus *s*: arcus *a*

24, 26 Handwanum *ag*: Handuanū *k* 28 non acie *s*: nouatię *a* 34 Adortus *a*: Adortus ⟨ciuitatem⟩ *s* 40 Swibdagerum *a*: Suibdagerum *k* | Gudlandiam *a*: Guthlandiam *g* Gothlandiam *k*

25, 4 exilio regnum mutauit *a*: exilium Regno cōpensauit *k* 14 confertissimo *s*: consertissimo *a*

26, 21 Asmundus Swibdageri *a*: Hasmundus Suibdageri *k* 36 hostium *s*: hosticum *a*

27, 5 hanc *s*: hoc *a*

28, 14 credulitatis *s*: crudelitatis *a* 37 nostros *s*: vestros *a*

30, 26 nitherorū *a*: Rutenorum *g*

31, 5 diuersante *s*: diuersantē *a* 6 Siquidē *a*: Equidem *k* 30 spiraculi *a*: spectaculi *k* 38 Hadingū *a*: Haddingum *k*

32, 3 appellendi *s*: appellādi *a* 20 imbrium *s*: nymbiū *a* (obortas nubes obuiis nubibus *g*)

33, 22 Æquoreis *s*: Aequoris *a* 37 minor *s*: maior *a*

34, 1 Tosto *ag*: Tosso *k* 15 conscensam *Madvig* (ascendens *g*): cōcessam *a*

35, 6 obuersata *s* (apparuit *g*) obseruata *a* 27 obsoletos *s*: absoletos *a*

36, 36 conuiuis *s*: conuiuiis *a*

II

38, 1—3 Sequitur Secundus de Frothone Hadingi filio, qui erat septimus rex Dacię & vulgo dicebatur Frothe geffmylde .i. liberalis. *a* 2dus Liber Saxonis. *g*

39. 18 erit *s*: ęre *a* 33 peruenıet *s*: pueniat *a* 36 damnorum *s*: danoꝛ *a* (a telis Danorum *Barth*)

40, 14 Tranonē *a*: Tranonem *g* (Trano *k*)

41, 19 Handwani *s*: Anduani *a* (Hanwanum *g*) 32 Handwanus *s*: Anduanus *a* Hanwanus *g*

42, 4 quem *s*: quā *a* 8 Hundingi *s*: Hadingi *a*

45, 9 exsoluit *s*: excoluit *a*

46, 26 hostilium *s*: hostiū *a* 37 Melbricū *a*: Melsbricum *g* Melkuicum *k*

48, 6 absoluunt *s*: adsoluūt *a* 14 pčsare *a*: prensare *s* 32 pecuniæ *s*: pecunia *a*

49, 13 propatulo *s*: patulo *a* 24 regredi *a*. egredi *s* 33 Mirareris *s*: Mireris *a*

50, 13 exhortationi *s*: exhortationis *a* 27 conuiualibus *s*: cōuiuialibus *a*

51, 10 carpsit *a*: inuasit *k* 12—13 maxime fortuna ammirabilis fuit *a*: fortuna maxime fuit admirabilis *k* 16 Roskildia *a*: Roschildia *k* 18 amplitudine *a*: magnitudine *k* 27. 39 Thorø *g*: Thoro *a* 28 vocabulū aptauit *a*: aptauit uocabulum *k* 29 Syctrici *Petersen*: syrici *a* 31 pstrauit *a*: statuit *k* 33 ducib9 *a*: Duci *k*

52, 4 dedisset *a*: polluisset *k* 6 ignoratię beneficiū *a*: ignorantia *k* 21 Rolpho *a*: Rolfo *k* (Rolvonem *g*) 39 Roluonē *a*: Rolfonem *k* 40 Lethrica *a*: Letrica *k*

53. 1 fortuna *s*: fortunam *ak* | Hothbrodo *a*: Hotbrodo *k* 4 pugna *a*: prelio *k* 15 se morte *a*: morte se *k* 16 Roluo *a*: Rolfo *k* 17 venust9 *a*: insignis *k* | qui *a*: quòd *k*
54, 13 fratri *g*: fatu *a*
55, 16 compendium *s* (uiam *g*): stipendium *a*
56, 4 Biarco *a*: (Biarbonis *k*)
57, 6 inseratur *s*: inseratut *a* 12 diutinæ *s*: diutiuæ *a*
61, 14 qui *m*: q) *a*
62. 24 fudit *Barth*: fugit *a* 33 ut *s*: aut *a* 35 Assimilans *s*: Assimulans *a*
63, 11 uapidum *s*: validum *a* 12 Hiarthuarus *s*: hyuarus *a* 16 Firiuallinos *Petersen* Fyrisvallinos *Geijer*: sirtuallinos *a* 21 consciscere *s*: conciscere *a*
64, 18 fraudum *s*: fraudem *a*
65, 22 artubus *s*: arcubus *a* 38 peruius *m*: peruidus *a*
67, 13 admirationi *m*: ammirationis *a* 22 offert *g*: affert *a* 23 (Roluonis *g*): Rouolni *a* 34 ministerio *s*: ministros *a* 40 diuturnus *s*: diuturnius *a*
68, 6 LIBRI: libi *a*

III

69, 1—3 Sequitur Tertius. *a* Liber tertius Saxonis. *g* 5 mentionem *s*: mensionē *a* 9 Helgone *s*: Helcone *a* 27 decor] amor decor *a*
70, 1 formae *s*: famæ *a* 37 Mimingo *a(g)*: Mimringo *s*
72, 15 Halogię *a*: Haltgiæ *k* 35 percōtatus *a*: percunctatus *k*| annuentis *a*: Annuens *k*
73, 21 confertissimos *s*: consertissimos *a*
76, 4 [plebi] scita *Bugge* 28 At *s*: Atq3 *a*
77, 17 *Vor* Eedem *eine Lücke.* 'Qui cum se non Hötherum, sed eius comitem, assereret, non solum edulium, sed eciam zonam potentem uictorie ei contulerunt' *g*
78, 19 Cui *g*: Cuius *a*
79, 17 flagitii *m*: flagitiis *a* 20 ⟨deberi⟩ *s*
81, 13 animis *Madvig*: armis *a* 15 exilio *s* (ipso igitur proscripto *g*): exitio *a*
82, 5 enitebat *s*: innitebatur *a* 20 Herletum *ag*: Herlecum *Bugge* 21 Gericum *g*: Geritum *a* 23 debeat *s*: debea *a* 25 proinde *a*: deinde *k* 29 ocyus *a*: à Proceribus *k* 30 extitit *a*: fuit *k* 34 Rutenus *a*: suus Rutenus *k* 36 iuuenis monumenta *a*: uiri monimenta *k*
84, 9 abest *s*: adest *a* 16 trophaei *s*: tropheo *a*
85, 28 circulatur *s*: circuatur *a*
86, 26 animos *s*: animo *a* 29 abhorruit *s*: obhorruit *a* 38 uiuis *s*: viuos a
87, 10 mutui *s*: metui *a* 25 Amlethum *a*: Ambletum *g* (*k*)
89, 11 ceruice *tilgt s* 22 illum *s*: illo *a* 27 indicio *Madvig*: iudicio *a*
90, 36 est *a*: *tilgt s* 38 q3 *a*: *tilgt s*
91, 11 colloquii *Madvig*: colloquio *a* 24 conscenso *s* (conscenderet *g*): cōcenso *a*
92, 10 superuacuum *s*: superuacū *a* 25 fraudis *s*: fraudi *a*
93, 19 igitur *tilgt s* 22 humani *g*: humana *a* 23 quadam *s*: quoddam *a*
94, 25 confusus *s* (erubescens *g*): cōtusus *a*

IIII

97, 1—3 Incipit Quartus. *a*
98, 31 artubus *s*: artibus *a*
99, 6 charitatis *s*: charitati *a* 22 proculcate *s*: pculcatis *a*
100, 20 ⟨quod⟩ *s* 24 Horwẽdilli iugulũ *a*: Horwendilli iugulum confossum (*oder* abscissum; *oder* Horwendillum iugulatum; *oder* Horwendilli iugulationem) *s*
101, 23 siquidem *Madvig* (enim *g*): equidẽ *a*
103, 6 que *tilgt s* 7—8 (reginae id nomen erat) perlegissetque *s*: perlegissetq3 (reginæ id nomen erat) *a* 14 cõspicuis *a*: conspicuæ *s*
104, 3 Scottorum] Scotthorn *a* (Scotorum *g*) 13 meos in te *s*: tuos in me *a*
105, 4 seriatim *s*: feriatim *a* 8 ipsae *s*: ip̃a *a* 19 Vigletus *a*: Wieletus *gk* 29 Vndersakre *Petersen*: Vndensakre *a*
106, 19 atq3 *a*: ac *k* 20 expertus fuisset *a*: fuisset expertus *k* 24 cõsumpsit *a*: absumpsit *k* 26 diutinam *k*: diutina *a* 27 rerum *a*: Rex *k*
107, 20 traiectis *Madvig*: traiectus *a*
108, 19 iciunis *s*: iciuniis *a* 35 diutule *s*: diutile *a*
109, 2 craterem *Barth*: cruorem *a* 9 admirationi *s*: admirationis *a* 19 ⟨esse⟩ *s*
112, 13 adsciscat *s*: adciscat *a*
113, 4 ei *g*: eiq3 *a* 7 destituat *s*: deficiat *a*
115, 3 latere *k* (per sinistrum latus *g*): latera *a* 6 conscisci *s*: cõcissi *a* 7 frustatim *a* (in plura frusta *g*): frustratim *s* 16 defoderat *s* (absconderat *g*) defodera *a* 38 inserentibus *s*: inferentibus *a*
117, 8 vitio *a*: initio *k* 9 processus *a*: progressus *k* 10 fuerint *a*: fuerunt *k* 11 quod *s*: quot *ak* 19 parentis *a*: patris *gk* 23 splẽdori *a*: splendore *k* 25 desciscunt *k*: deciscunt *a* 26 Hugletus *ag*: Hucletus *k* (Hughølec *annales Ryenses*) | Hømothum *ag*: Homethum *k* | Högrimum *g*: Høgrinia *a* Hogrinum *k* 30 cognominis *a*: cognominis sui *k* 35 ditionem *a*: dignitatem *k* 37 qdã *a*: *felt k* | a diis immortalibus *a*: ab immortalibus Dijs *k*
118, 4 cuius *a*: cùm *k* 10 Ita *a*: Itaq3 *k* 12 editurus *a*: orditurus *k* 12—13 vterq3 sibi *a*: sibi uterq3 *k* 19 loci *k* (de loco *g*): loco *a* 21 paruulo *a*: paruo *k* 32 eidem *s*: eadem *a* | conditioni *s*: conditione *a*
119, 19 rescissis *s*: recissis *a* 31 siquidem *Madvig*: Equidem *a*

V.

121, 1—3 Incipit Liber Quintus. *a* 7 puerilitatem *s*: puerilitate *a* | exciderent *s*: excideret *a* 19 facundia *s*: facundiæ *a*
122, 16 ⟨se⟩ *s*
123, 37 consciscceret *s*: cõciscceret *a*
125, 29 clauis *s*: claue *a*
127, 30 compsisse *s*: compressisse *a* 35 commendandam *s*: commutandam *a*
128, 16 praestigiosi *m*: præstigiosæ *a*

130, 20 filii *s*: filio *a*
131, 3 tacito *s*: tacita *a*
134, 14 iniiciat *s*: iniciiat *a* 26 immolati *s*: immolatis *a* 36 uerba *s*: verbū *a*
135, 23 ludificati *s*: ludificari *a* 25 Huic *s*: hinc *a*
136, 10 Reuneeu *s*: Renneseo *a* 16 Frotho *s*: Frotbo *a* 26 raptauerit *m*: captauerit *a*
137, 2 cuspidis *s*: custodis *a* 8 Robur *s*: Rubor *a* 17 decernendam *m*: decernēdū *a* 19 dubia *s*: dubiæ *a*
138, 2 oblinens *s*: obliniēs *a* (subliniuit *g*) 14 esse *tilgt s*
139, 16 et *tilgt Madvig* 30 pronunciat *s*: pautiat *a*
140, 4 Ro Veneris *Barth*: Res Veneris *Barth* 'ex MS exemplari Saxonis' Remigiis *a* 7 mas renuit *Barth*: mas runit *Barths Hs.* maius erit *a*
142, 31 numeratis *Madvig*: muneratis *a*
143, 9 consciscendam *s*: conciscendā *a*
144, 39 conscientiam *Madvig*: consciam *a* (quia crimen regine celauerat conscia *g*) 40 redditurum *s* (remittere uellet *g*): redditurā *a*
147, 14 euictus *s*: euectus *a*
148, 7 ioci *s* (iocaretur *g*): loci *a* 24 Alwildam *g*: Aliuldam *a* 39 quoque *Madvig*: q3 *a*
149, 24 nauibus *s* (ad naues *g*: manibus *a* 40 Aluilda *s*: Aluldа *a*
151, 35 hac *s*: hanc *a*
152, 36 hospesque *s*: hospes *a*
154, 31 soli *s*: sole *a* 32 postremam *s*: postremo *a* | ⟨conspiciendam⟩ *s*
155, 37 lacessendam *s*: lacessandam *a*
156, 27 praecepit *s* (iussit *g*): præcipit *a*
157, 19 assimilasse *s*: assimulasse *a*
159, 6 Sunmoriam] Sūmoriā *a* 7 Thorum *s*: Thoriā *a* 8 Iamtorum *s*: Ianitorū *a* 13 Glomero *s*: Glemero *a* 34 Holmgardiæ *Petersen*: Holingardiæ *a* Holgardie *g* 37 Iamtorum *s* (Iamptorum *g*): Ianitorū *a*
160, 3 Hythinus *g*: Aithinus *a* 6 credulis *s*: credulus *a* 11 detrectauere *s*: detractauere *a* 26 Hithinus *s*: Høthinus *a*
161, 11 præferendam *s*: pferenda *a* 22 Helsingiam *felt g*
162, 24 sorte *Madvig*: forte *a*
163, 11 periclum *s*: piculum *a* 34 hostis *s*: hastis *a*
164, 10 assereret *s*: desereret *a* 38 Offuram *g*: Osuram *a*
165, 16 conferta *s*: cõserta *a*
166, 4 Ofura *m* (Offuram *g*): Osura *a* 9 Sampso *a*: Samsō *g* 21. 26 Ofuræ *m*: Osuræ *a*
167, 24 referre *s*: deferre *a*
168, 16 quas *m*: quos *a*
171, 5 salitum *s*: sallitū *a*

VI

172, 1—3 Incipit Sextus. *a* Liber 6. Saxonis. *g* 10 quidam *g*: q lem *a* 16 longum *ak*: longo *g* 19 hoc *ak*: hic *g*
174, 16 munimentum *s* (municionem *g*): monimentu *a*
175, 11 nec adeo *s*: adeo nec *a*
176, 22 quanquam] quoniam *Madvig*
177, 17 Amūdi *a*: Asmundi *g* (Hasmundus *k*) 22 pelagus *s*: palagus *a*

178, 13 Hythin nomine *ror* filium *m*: *nach* 15 gigas *a*

179, 4 discors *s*: discor *a* 15 Amunde *s*: Anunde *a* (Asmundus *immer g*) 21 tonsis *s*: tunsis *a* 24 sulcemus *s*: fulcemus *a* 32 Amundum *s*: Anundu *a*

180, 4 Amundus *s*: Anudus *a* 9 Ano *k* (Anoni *g*): Auo *a* 10 sequioris *Barth*: sequestris *a* 13 Anone *m*: Auone *a* | chordae *s*: cordis *a* 15 condylis *s*: cõclusis *a* 16 Ano *m*: Auo *a* 21 Anonis *m*: Auonis *a* 25 Agdarnes *m*: Addarnes *a* 27 Amundo *s*: Anudo *a* 30 monitu *s*: monitu *a*

181, 3 crustata *s*: crustrata *a* 13 Anonem *m*: Auonẽ *a* 18 Anoni *g*: Auoni *a*

182, 9 detrectantes *s*: detractãtes *a*

183, 5 affluentis *s*: effluentis *a* 30 superstitionis *s*: supstitiosis *a* 35 accipimus *s*: accepimus *a*

B — Lassens Bruchstück p. 184, 6 in — 188, 16 dissecuit.

184, 7 qb9 *a*: quib9 quib9 *B* 8 supstitione *B* 11 Norwagiẽsiũ *a*: no^{r}(2)wagiensi *B* 13 assertione *Ba* | 17 promtiore *B* 19 dignationi *Ba* 21 hijs *B* 22 flagitio *Ba* 23 aliq̃mdiu *B* 26 uexarent^{2} *B*: vexaret^{2} *a* 27 nauigatione *Ba* 30 wiminib; *B* 33 suppremu *B* alitu *B* 37 subitis *a*: subditis *B* 39 Bemonu *a*: Benionum *g* benonem *B*

185, 1 Bemoni *a*: Benoni *B* (Benion: *g*) 2 societati *a*: societat(e)^{i} *B* 3 paetione *Ba* 5 potione *Ba* 7 pfligatis *a*: pfligitatis *B* 10 obicere *B* | reprimere neq^{r}ẽt *a*: repimer^{r}ẽt *B* 16 sumittentes *B* 17 quatuor *a*: .IIII. *B* 18 iisdẽq$_{3}$ *a*: hijsdem *B* 19 casu se eiiciat *a*: casus eiciat *B* 20 nemorũ densissima quæq$_{3}$ *a*: qq$_{3}$nemo^{rũ} densissima *B* | ruteno^{rũ} *Bg*: Ruthenorũ *a* 22 irrepserat *s*: erepserat *Ba* | eiecere *a*: eiescere *B* 23 tanto *a*: tm̃ *B* 25 Bemono *a* (Beniono *g*): bemone *B* 26 feriatus *a*: feriatis^{us} *B* | his *a*: hijs *B* 29 Haconẽ *a* h(2)aconẽ *B* 30 Vpsalam *a*: upsula *B* 33 lasciuia *a*: laciuia *B* 34 sustinuit *a*: sustunuit *B* 35 Hiberniã *a*: hybe'niã *B*(*g*) 37 huglec' *B*: Hugletus *a* Hucletus *g* 39 extitit *a*: estitit *B*

186, 1 in(2)iuriã *B* 2 criminis *a*: deformitatis (*darüber* (2) criminis) *B* 3 peipere *a*: recipere *B* 4 liberalitate *a*: libali^{te}(2)te *B* | solitus *a*: sollicitus *B* 6 Oportebat *a*: Opportebat *B* 9 Suibdauus *a*: subda(n)^{n9} *B* (Suibdanum *g*) 13 hu^{s}(2)lecũ *B*: Hugletũ *a* 14 groges *a*: grege *B* 17 hostiũ milibus *a*: milib9 hostiu *B* milibus hostibus *g* 20 imminẽtẽ *a*: iminentẽ *B* 21 pectoris *a* (in pectore *g*): pec^{t}(2)oris *B* | suppremа detegeret *Bg*: supma detergeret *a* 22 Starcatherus *a*: starchather9 *B* 28 hugleco *B*: Hugleto *a* | Hiberniẽsib9 *a*: hyberniensib, *B* | Starcatherus *a* (Starkaterus *g*): starchather9 *B* 29 quoscũq; ex histrionib9 *a*: ex histrionib, quoscũq3 *B* | captioni *B* 30 ⟨uirgis⟩ *s*, *nicht in Ba* (flagellari fecit *g*) | sati' *B* 31 agmẽ *a*: augm̃ *B* 32 imperare *B*: impetrare *a* 33 q; *a*: *felt B* 34 obscœno *a*: obceno *B* 35 muletare *a*: multare *B* | Dufflina *a*: duflinã *B* 36 publico *a*: puplico *B*

$_{38}$ cura *a*: cu̧^{cura} *B* $_{40}$ defectione *Ba* | Wino *ak* (Vino *g*): wiuo *B* | Sclauoru *a*: slauo♃ *B*

187. $_{1}$ Sangaloru *a*: samgabi(²)orum *B* | $_{4}$ Wisinn⁹ *a*: wiscinn⁹ *B* Vuisimus *k* | Anafial *a*: hanafial *B* $_{7}$ hebetudinis *a*: ebitudines *B* $_{10}$ pertraheret *a* (protraheret *g*): ptraherent *B* $_{12}$ nihil *a*: nich *B* $_{13}$ prouocatiõe *B*(*a*) | Wisinnũ *a*: wiscinnum *B* | etia *Ba* $_{18}$ gigantẽ *a*: gygante *B* | Tãnã *a*: tana *B* Tamam *Petersen* $_{20}$ titulo *a*: tytulo *B* $_{23}$ theutones *B* Theuthones *a* | literarum *a*: litta♃ *B* | schemate *a*: cemate *B* $_{24}$ duelli *a*: duali *B* $_{25}$ defectionem *B*(*a*) $_{26}$ in *a*: cu *B* $_{28}$ prouocatione *Ba* $_{29}$ prompta *a*: prota *B* $_{31}$ exhortationi *Ba* $_{33}$ negotiosum *Ba* $_{37}$ puocatiõis *B*(*a*) $_{38}$ aduersum *a*: adũsus *B* $_{40}$ recti⁹ *B*(*a*)

188, $_{1}$ gymnicis *a*: gimnicis *B* · $_{2}$ aggressi *a*: agressi *B* pollicitationib, *B*(*a*) $_{3}$ cõmodaret *a*: comodaret *B* $_{4}$ sepulturos *B* (*am Rande von 2. Hand* repensuros): se repensuros *a*: $_{6}$ psecunt² *B*: prosequuntur *a* $_{7}$ execut²um *B*: exequuturu *a* $_{8}$ pducut *B*: perducut *a* $_{9}$ quam armis *doppelt B* $_{10}$ Eunde *a*: Eundu *B* $_{13}$ humu *a*: humo *B* $_{14}$ nutationẽ *Ba* | ultiõe *B*(*a*) $_{16}$ distringere *a*: destingere *B* $_{35}$ desciuerit *s*: deciuerit *a*

189, $_{37}$ animum *s*: nimium *a*

190. $_{6}$ quidam *s*: quidem *a* | asseuerant *s*: asseueranter *a* | antiquitas *s*: iniquitas *a* $_{21}$ (caput) | faciem *g*, *felt a*

191. $_{2}$ exaggerandam *s*: exaggerẽdam *a*

192, $_{14}$ magnis *s*: magni *a* $_{21}$ tactu *s*: tactus *a* $_{22}$ Comprensa *s*: Compressa *a*

193, $_{9}$ expurget *s*: expugnet *a*

195, $_{16}$ condictionis *s*: conditionis *a* $_{24}$ ut *g*: *felt a* $_{26}$ attingerent *s*: attingerant *a* $_{27}$ conuiuis *s*: conuiuiis *a* $_{33}$ consciscerent *s*: conciscerent *a*

196, $_{7}$ dum *s*: cu *a* $_{12}$ reuocari *s*: reuocare *a*

198, $_{5}$ consciuisset *s*: cõciuisset *a*

199, $_{31}$ ⟨loco⟩ *Madvig*

200, $_{10}$ contrectaret *s*: contractaret *a*

201, $_{2}$ opponere *s*: apponere *a* $_{19}$ ponendo *Madvig*: ponendi *a* $_{29}$ abrogaret *s*: obrogaret *a*

C = Laverentzens Bruchstück p. 202, $_{12}$ necdum 218, $_{22}$ concitatus mit Lücke p. 205, $_{25}$ — 214, $_{12}$.

202, $_{20}$ gesserat *a*: egerat *C* $_{39}$ insueuit | *Lücke in C*

203, $_{26}$ Siquidẽ *a*: Equidem *C* $_{39}$ Deinde *a*: Demum *C* $_{40}$ huiusmodi *C*: mox citadu *a*

204, $_{3}$ Starcatherus *s*: Stracatherus *a* $_{15}$—$_{16}$ familiaris regi theutonu lux⁹ *a*: familiarium regi teutonum *C* $_{20}$ oscitas *a*: ocitans *C* $_{23}$ aberrasset *s*: oberrasset *a* $_{32}$ hic *a*: *felt C*

205, $_{7}$ Prærogat *s*: Prorogat *Ca*

206, $_{5}$ Proxime *s*: Proximo *a*

209, $_{6}$ fouentes *s*: fouentem *a* $_{23}$ Gegathus *s*: Begathus *a*

211, $_{26}$ Despicit *s*: Despuit *a* $_{34}$ deges *s*: degas *a*

214, $_{1}$ ⟨iam⟩ *s* $_{25}$ me *s*: ne *a* $_{29}$ Lethrarum *s*: Letharum *a* $_{35}$ professis *C*: professus *a* $_{41}$ inumbrat *a*: inumbrant *C*

215, $_{4}$ Dicere *C*: Discere *a* $_{6}$ lingua *a*: linguæ *C* $_{15}$ Sors *C*: fors *a*

Incipit liber VII us. *C* Principium Lib. Septimi. *a*

216, 24 Sygne *ak*: Sygnes *C* Signes *g* 25 Suetiae *k*: Swecie *g* Suethyæ *C*

B = Kall-Rasmussen's Bruchstück p. 216, 25 rege — 220, 17 cense[-retur.

25 Syuardo *a*: Siuuardo *k* snwardo *B* (Siwardi *g*) | Karolo *a*(*g*) Carolo *k*: Karulo *B* | gothie *g* gothiæ *a* gothye *B* Gotię *k* 26 ꝰtentiõe *B*(*a*) 28 ptientes *B* partiẽtes *a*

217, 1 suppellectilem *Bk*: supellectilẽ *a* 2 charitatis *Bak* 3 claritate *ak*: caritate *B* 6 curauit *B*: curat *a*(*k*) | innocentie *B*(*a*) 12 postmodũ Karolus *B*: Karolus postmodũ *a* Carolus *k* 14 adciuit *a*: aciuit *B* 15 Frothone *a* Frotone *k*: Frothonem *B* | parricidiũ *ak*: paricidium *B* | iudicãte *a*: indicante *k* uindicante *B* 16 Haraldus & Haldan⁹ *Cag*: haldanus et [ha]rald⁹ *B* Haldanus, & Haraldus *k* 17 sygne *ak*: signe *B* 20 subtellibus annectentes *Ba*: sudibus innectentes *k* 23 trucidatis ancillarum liberis (filiis *g*) *agk*: ancillarum filiis (?) tʳcidatis *B* 23 frustatim — 36 nodorum *in B abgeschnitten.* 30 conclusi *a*: inclusi *k* 32 quoq3 *a*: q3 *k* | vocabula indita *a*: indita uocabula *k* 34 repudiata *a*: reiecta *k* 36 e *a*: à *k*

218, 1 uiolentia *B*(*a*) 2 coactiõis *B* (*a*) 5 simulatiõe *B*(*a*) 9 [p̄stol]ari p̄miũ *B*: p̄miũ p̄stolari *a* 10-21 Regno *ag*: regnon *BCk* 11 fyoniam *B corr.* Fioniam *k*: Feonia *ag* femiam *Bpr.* 13 fatet² *a*, *felt B* 14 pᵗuauerat *B*: priuauerit *a* | parricidio *a*: paricidio *B* 18 parta *a*: parteᵃ *B* | cõfecit *a* ĩcolumitate ᵊfecit *B* (*aus Zeile* 17) 21 Quo — 34 conuertere *in B abgeschnitten* 32 lymphantium more se *s*: lymphantibus morẽ *a* 36 parricidii *a*: paricidii *Bg* 49 dũ *a*: cũ *B*

219, 3 Ølandiã *a* Ölandiam *g*: hallandiam *Bk* 4 sinuosus *ak*: sinosus *B* 5 iniuriis *Ba*: inuectionibus *k* 6 [exped]itiõi *B* 6 triẽniũ *a*: tʳminũ *B* tali triennio operam *k* 8 Ericũ *agk* hericum *B* 10 didiciss3 *B*: didicit *a* 13 Deniq3 *B*: Deinde *a* 15 capite — 29 afficere *in B abgeschnitten* 18 frustatim *s*: frustratim *a* 21 Vitolfum *a*: Iutolfum *k* Nicholphum *g* 30 adulatione *Ba* 36 oꝑa Haldan⁹ *a*: haldanus oꝑa *B* 36 integritatẽ *ak*, *felt B* 37 adcito *B*: accito *ak* | ɔspectioris *B*(*a*) | ingenii *Ba*: uirtutis *k* | pugile *ak*: pugille *B*

220, 4. 13 montiũ *B*(*a*) 9 deuoluit *ag*: inuoluit *B* 13 nũcupatiõe *a*: nuncupationẽ *B* 16 publico *a*: puplico *B*

222, 38 .IX. *a*: XI *g*

227, 31 confertissimos *s*: cõsertissimos *a*

228, 5 *a*: *tilgt s* 40 neruis *s*: neruos *a*

229, 19 nimium *s*: nimirũ *a* 20 subiectum *s*: subiectis *a* 21 permensi *s*: parmẽsi *a* 36 ⟨Alf⟩ *s*

230, 8 Hyldetan *a*: Hildetan *g*

231, 1 quam *s*: quẽ *a* 26 Nec *Madvig*: Hæc *a* 34 species uirtus *s*: virtus, species *a*

232, 20 Helwin *s*: Alf *a* 24 Hildigisleus *s*: Hisdigisileus *a*
234, 12 crede *a*: corde *k*
237, 7 tanta *m*: tanto *ak* 21 extinctus intulerit *a*: indiderit *k* 22 paululum agger *a*: paulum locus *k* 23 humi *k*: fumi *a* | specie *s*: speciē *a(k)* 23—24 quidā Absaloni trabem *a*: trabem quidam non diu *k* 24 vidisse narrauit *a*: memorabat uidisse *k* 26 ultionem *s*: vltione *a*
238, 35 Syualdus *a*: Siuualdus *gk* 40 conterritus *a*: territus *k*
239, 1 Herwig *a*: Heruuyck *k* 4 reponēdum *a*: ponendum *k* 6 Axelstada *a*: Allexstata *k* 7 diutulè *k*: diutile *a* | præstolatus *a*: prestolans *k* 10 Syualdi *a*: Siuualdi *k* 12 Syualdus *a*: Siuualdus *k* 16 Susam *a*: Ripam *k* 22 nunc *a*: hodie *k* 23 cognominat *k*: connominat *a* 24 Consumpto *a*: consumptoq3 *k* 26 Anhela *a*: anhelanti *k* | perseqtur *a*: insequitur *k* 28 Scotthoru *a*: Scotorum *k* 31 Guritham *s*: Iuritham *a* Gyritham *g* 38 Quare *m*: Quod *a*
241, 28 Borcari *m*: Bocari *a* 32 obludens *a*: obludente *k* 34 auspicatus *k*: auspicatu *a*
242, 4 torquēdi *a*: torquendis *s* 6 conciscere *s*: cōciscere *a*
243, 2 ea *a*: eo *m*
245, 17 proco *s*: p eo *a*
247, 18 Blekingiam *s*: Blekygiam *a* 26 Hyldetā *a*: Hilditan *g* 33 maiore *s* (quo maior natu erat *g*): maiorē *a*
248, 24 bellum copiis *a*: copijs bellum *k* 25 vnāquāq3 *a*: quanq3 *k* 26-30 vero *a*: autem *k* 31 vnitatis *a*: unitas *k* 32 Et quidē *a*: Equidem *k*
249, 4 adscisceret *k*: adcisceret *a* 5 interstinctā *a*: distinctam *k* 6 explicaret *s*: explicet *ak* 9 ppositos *a*: præpositos *k* 21 ⟨ob⟩ *s* 34 uictum *s*: vinctū *a*
250, 7 auctus *s*: actus *a* 35 Thelemachiæ *a* Thelmarcie *g*
252, 26 Qui *s*: Qđ *a* | ⟨a⟩ *Madvig*
253, 21 meare *s*: in ea re *a* 28 uisu *s* (aspectu *g*): vsu *a* 29 raptorum *s*(*g*): raptorem *a* 35 caesarie *s*: cęsaries *a*
254, 18 Leotarum ***: Leotarum *a* 'Leotarum Monster] Hoc anteà cognomen desiderabatur, quod ex Veteri Codice, cujus ad oram adscriptum id fuit, supplendum duxi: quem propterea omninò existimo ad MS exemplar emendatum esse' *s*
255, 24 absumpto *s* (submerso *g*): assumpto *a*
256, 1 adsciscere *s* (optinere *g*): adciscere *a*

VIII

257, 1—3 Incipit Liber Octauus. *a* 6 traditam *s*: traditu *a* 15 Fionicus *a*: Finnicus *Petersen*
258, 20 Iulinensi *m*: Iumensi *a* 31 Høsathul *m*: Høsa. Thulhim *a* 34 Halica *Petersen*: Hatica *a*
259, 5 confertissimo *s*: conservatissimo *a* 12 Aggi *m*: Abgi *a* 15 septentrionalis *s*: septentrionales *a* 16 Saxo *s*: Saxa *a* 22 ⟨Soknarsoti⟩ *m* 32 Hafwar *m*: Haswar *a* 34 Falir *Petersen* Fjalir *Torfæus*: Falu *a* 35 fabulator *Petersen*: fibulator *a* | Holmstein, Hviti *m*:

Alsten, Harki *a* 39 Mithfirthi *m*: Mithfrithi *a*

260, 1 Fyrthi *m* -Fylchi *Petersen*: Fyrchi *a* 4 Arvaki *m* Agnar *Kunik*: Ar, Backi *a* | Karll *s*: Rarll *a* 11 Sigtun *s*: Sigtim *a* 19 Lesy *Petersen*: Lefy *a* 21 Thririkar *a*: Erikær *Petersen* 25 Sueticam *s*: Sueticum *a*

261, 2 at *s*: Ad *a* 26 Septentrionalis *s*: septentrionales *a* 29 solido *s*: soli *a* 35 suo *s*: suũ *a*

262, 34 alia *s*: alio *a* 36 Vbbo *g*: Vbbi *a* 40 confertissimos *s*: consertissimos *a*

264, 37 haberi *s*: habere *a* | se *s*: si *a* 39 si *s*: se *a* 40 auitae *s*: auidæ *a*

265, 8 rubori *s*: rubore *a* 14 adsciscunt *s*: adciscũt *a*

266, 24 adsciscuntur *s*: adciscũtur *a*

267, 37 casus *s*: gradus *a*

268, 3 Ömundum *g*: Ringonẽ *a* 22 conscisceret *s*: concisceret *a* 23 proprio *s*: proprium *a*

269, 3 quidam *gk*: quidẽ *a* 18 pronas *ak* p. 443: pronus *k* p. 63 21 rerum *a*: rebus *k* 24 oblitterat *a*: obliterat *k* 26 opus *a*: iter *k* 27 paritur *a*: pariter *k* 29 colorem *a*: decorem *k* 30 picea *a*: picta *k* 31 Obterit *k*: Obturit *a* | monimenta *a*: monumenta *k* 36 raucus *s*: rauci *a* rauco *k* 39 Flaccida *a*: Flaccido *k*

270, 2 compendia *a*: uestigia *k* 8 incœpti *a*: incępto *k* | constantor *a*: conseruat *k* 11 honorem *a*: honores *k* 14 multos superare potentes *a*: nulli uirtute secundus *k* 30 Luxuriare *a*: Luxuriari *k* 31 auctor *a*: autor *k* 36 destrictus *a*: districtus *k*

271, 4 Dostituit fauces *a*: Deficit arterias *k* 9 parit *a*: 14 ve *a*: ne *k* 20 per *a*: perimat nisi *k* 22 I *s*: Improba *ak* 26 me meanti *a* 27 confidere sidere *k* 32 risu *a*: 38 aruis *a*: armis *k*

272, 1 bulligine *a*: subl 4 pallam *s*: Gallam nidentis *a*: uidentis *k* tello *a*: cultello *k* 12 tibi *k* 13 Expugnator pugnator *k* 15 ferie ferentis *k* 17 decurr procurrere *k* 18 confe consertos *k* | ferreo *a*: 21 Rino Flebace nato *a*: Flebare natos *k* 22 quos *k* 23 Semgala *a* galla *k* | Thelemarchos lemarcos *k* 28 auctore *a*: autore dederunt *k* *a*: Kari *k* 36 Vicimus confertam *a*: Vicinus eg conserto *k* 37 Wazam *a* ram *k* 39 natibus *a*: *k* 39 a niueis *a*: Au 40 peremi *a*: subegi *k*

273, 1 Biarmenses *k*: Bier *a* 2 Duflinæ *a*: Dufl 14 vehemẽtius animum mum uehementius *k* 1 Lenno *a*: quoq3 patre *k* (Ienno *g*) 17 referas feres *k* 21 legem fati legem *k* 22 hoc *a*: licebit *a*: licebat *k* 24 fata *k* | fundit *a*: fudit Nec *a*: Ne *k* 28 exer exerta k 30 capessend pidine cõcitatus *a*: auic 31 spopondit *a*: spospo Starcatherus *a*: Starcut *immer* | cupide *a*: *felt* præbito *a*: proiecto *k* modum *a*: *felt k* 33 *a*: timidi *k* 36 innocu insuperabilis *k* 37 gra *felt a*

274, 1 cadaueris moles *a*:

ca[illegible]ueris *k* 14 Buthlo *s* (Bu[illegible]hlum *g*: Butho *a*
275, 2 ⟨A⟩ *s* 29 Itaq3 *a*: Ita *k* 31 victoriis auctū *a*: auctū uic[illegible]torijs *k* 33 ignominiæ p[illegible]uenit *a*: peruenit ignominiæ *k* 34 exigebat *a*: imperauit *k* 36 pa[illegible]riæ *a*: rerum *k* 38 fatū *a*: [illegible]tatum *k*
276, 2 effecerat *a*: fecerat *k* | pu[illegible]gnæ *a*: ad pugnam *k* 6 pr[illegible]stadæ *a*: *felt k* 21 inge[illegible]niū fuit *a*: fuit ingeniū *k* 23 edocuit *a*: effuderat *k* 26 ⟨re[illegible]ī⟩ *k* 29 mācipiū fore *a*: e[illegible]se mancipium *k* 30 primis *a*: primus *k* 35—36 nequibat, ar[illegible]te assurgendum procurat *a*: no[illegible]n poterat, arte curauit assurgere *k* 37 instar *a*: adin[illegible]star *k* 38 Quā *a*: quin *k* 39 humani *a*: humanam *k*
277, 2 simulare *a*: dissimulare *k* 3 percontanti *a*: percunctanti *k* 4 clamitare *a*: calamitare *k* 6 eiici iubet *a*: iubet eijci *k* 11 *nach* petiuit *schiebt k* ei[illegible]a mulier imperiosa, & quæ mi[illegible]nistris malè fideret. 17 Post hæc *a*: Post ea *g* Deinde *k* 18 socio *a*: loco *k* 19 fraternas [illegible] celebrabat *a*: fraterno ... celebrat *k* 23 hisdem *a*: ijsdem *k* 24 prolixiori *a*: prolixiore *k* 26 præcisis *a*: præscisis *k* 32 concesserunt *a*: concesserant *k* 33 obstantibus *a*: *felt k* 36 acute *a*: ante *k* 37 in littus ve[illegible]ntum *a*: uentum est in littus *k* | fors *a*: sors *k*
278, 1 decreta fuerit *a*: fuerit decreta *k* 13 auctae *s*: ante *a* 27 alligatos *s*: alligatis *a*
279, 3 Liuorum *a*: Liuonum *k* 7 deberi *s*: debere *a*
280, 14 Swanildam *g*: Swauildā *a* 29 collocatum *s*: collatum *a* 30 Swanildæ] Swauildæ *ak* 31 ceu *s*: seu *a* 39 Swanildam] Swauildam *a*
282, 4 abductam *s*: adductam *a* 31 intēperantiā *a*: intemperiem *k* 34 difficultati succurreret *a*: occurreret difficultati *k* 36 populo intulit *a*: poculis conabatur inferre *k* 37 vsum abrogans *a*: enim usibus abrogatis *k* 39 esus *a*: escis *k*
283, 40 frumenti *s*: formenti *a*
285, 2 se *a*: *tilgt s* (nauigio Godlandiam applicuit *k*) 34 ideoneo *s*: idoneus *a* | ⟨que⟩ *s*
286, 11 omni *s*: omniū *a*
288, 5 secreuisse *s*: succreuisse *a* 16 circumsteterant *s*: circustiterāt *a*
289, 5 uisus *Madvig*: nisus *a*
290, 31 quidam *s*: quidem *a* 33 nitenti *s*: intēti *a*
292, 33 Thorkillo *s*: Torkillo *a*
293, 8 inediam *s*: inedia *a*
294, 39 exercens *s*: exercēs *a*
295, 30 inueni *s*: iuueni *a*
296, 4 uerus *s*: versus *a* 5 Crinis *s* (Pilus *g*): Cuius *a*
297, 37 filio uero Pipino gerendi aduersum Gotricum belli *a*; filiumquè gerendi belli aduersus Gotricum *k*
298, 1 distractus *a*: constrictus *k* 4 ac — compato *a*: *felt k* 6 primo *a*: prima *k* 11 cōditione et *a*: conditionis *k* 13 longitudinem habentis ædificii structura disponitur *a*: longitudinis ædificium instruitur *k* 14 distincta *a*: distinctum *k* 16 dispendio *a*: impendio *k* 19 exhibetur *a*: exhibebatur *k* 19. 27 igitur *a*: ergo *k* 20 eos *a*: *felt k* 21 eligeret *a*: colligeret *k* 30 *nach* consumerent, *hat k* barbara utiq3 insolētia. 31 per Karolum postea *a*: postea per Carolum *k*

IX

299, 1—3 Eiusdem Saxonis Grammatici viri disertissimi De rebus Danicis Liber Nonus incipit fœliciter. *a* 22 quinquennio *a*: quinquennio toto *k* 24 sanaret *a*: mederetur *k* 25 Ringo *a*: Ringo Iutiæ potiundæ, *k* | domuitionis *s*: dominationis *ak* 27 sustinuit *a*: non erubuit *k*

300, 3 cunis erutum *a*: prima adolescentiæ rudimĕta tangentem *k* 5 aduersum *a*: aduersus *k* 7 aŭt *a*: ergò *k* 8 regressum *a*: regredi *k* | ni se dederent *a*: in se dedentes *k* 17 vero tametsi *a*: &si *k* | ora *a*: consilia *k* 21 ac *a*: & *k* 25 opportuna *a*: *felt k* 31 Cuius *ag*: Huius &si puerilis *k* 32 et fluctuantium *a*: effluctuantium *k* 34 infantiæ *a*: adolescentiæ *k* 35 facundiam *a*: facundiæ *k* | ingenium *a*: ingenij *k* 37 tenero *a*: tenero ore *k* 38 integerrimo *a*: integerrimæ *k*

301, 9 passae *s*: passa *a* 14 auxilia *s*: auxila *a* 32 exceptus *s*: exceptis *a*

302, 9 sui *s*: suæ *a* 20 inaniter *s*: gnauiter *a*

303, 15 Dunwatum *g*: Dun, Warthnum *a*

304, 19 petitis *s*: penitus *a*

305, 27 impudenter *a*: pudenter *k* 28 afficere *a*: abijcere *k* 29 adduci *a*: suasione abduci *k*

306, 6 Sighuini *Velschow*: Sighi ni *a*

308, 34 oborta *s*: aborta *a*

310, 24 abscisum *g*: abcisum 34 obicem *m*: obitum *a* 'Vet Codex in margine ascriptu habebat: Vix ullis obicum noc constringi potuit' *s*

311, 18 in *tilgt s*

312, 16 prouectus *s*: profectus 20 irrogasse *s*: arrogasse *a* non *tilgt s* 35 edicta *Madvi* edita *a*

313, 1 Duflinam *s*] Diflinam *a*

314, 9 scirent *s*: scissent *a* properarent *s* (festinarent *g* properent *a* 38 potuisset *a*: po set *Kinch*

315, 15 tanto *s*: tanta *a* 18 sci sim *s*: scissum *a*

317, 3 cultu *s*: cultum *a*

319, 6 proco *s*: pro eo *a* colorando *s*: tolerando *a* adsciscerent *s*: adciscerent *a*

320, 20 Edelradus *s*: Edebradus *a*

321, 19 humanae conditionis conditionis humanæ *k* 21 mioris filii charitate tenebatur Knutonis præcipua erat charitate *k* 23 Thira *a*: Thira mter *k* | eiusdem *a*: illius *k* regio *a*: regis *k* 29 inter ex quiarum actiones *a*: in ex quiarū actionibus *a* 31 Kanu *a*: Knutonis *gk* 39 obterenc *s*: obtergenda *a*

X

322, 1—3 Eiusdem Saxonis Grammatici Sialandici viri disertissimi Liber Decimus Incipit. *a*: Liber X. Saxonis *g* 14 praeteritus *s*: perterritus *a* 15 rescisso *s*: recisso *a*

323, 11 opibus *Madvig*: operibus *a* 38 Karlhoftho *m* (Karlhotum *g*): Karlholftho *a* | .LX. XL. *g*

324, 9 elapsum *a*: illapsum *Kinc* 22 Karlhoftho *s*: Karlholftho 27 aequalis *s*: ęquales *a* uidebatur *s*: vibebatur *a*

ancĩpiti *s*: antipiti *a* 37 casu *Kinch*: casus *a*

325, 6 cui Thyra mater extitit *a*: *felt g*

326, 17 reficeret *s*: reficiceret *a* 20 diutule *s*: diutile *a*

330, 9 senilẽ animũ *a*: senilis animus *Kinch* 38 propinquus *s*: propinquius *a*

331, 3 Vehiculi *s*: Vehiculo *a* 19 sumere *s*: summere *a*

332, 22 animaduersione *a*: admiratione *Kinch*

333, 2 occidisse *s*: accidisse *a* 3 uicibus *s*: viribus *a* 12 contributa *s*: attributa *a* 26 Sialandenses *s*: Sialẽdenses *a* 31 'piratæ patriæ] Sic in veteri codice emendatum repperi' *s*: piraticæ *a* 38 oppressionum *s*: oporessionũ *a*

334, 35 cæteroq3 cultu: certatim dig··stam *a*: ,ceteroque cultu certatim aggesto, *Kinch* 39 matronali *m*: matronalis *a*

335, 19 summę *a*: summa *Kinch* 21 macie *s*: in acie *a*

336, 3 maluerũt *a*: odium saciare maluerunt *Kinch* 8 Sturbiorno *s*: Stybiorno *a* 19 Thirgonis *s*: Tryggonis *s*

337, 17 annoque (*s*) imperii *Kinch*: amorq; ipsius *a*

338, 6 nominis *Kinch*: numinis *a* 21 aeternum *s*: externũ *a* 35 Henrico Slesuicum *s*: Harico Sesuiscus: cũ *a* (Haricus Slesuicensis *g* Haricum Slesuici ... Ecclesias *k*) 39 haec *s*: hic *a*

339, 6 parce *Kinch* pariter *s*: partẽ *a* 8 augurum *a*: augurium *a* 19 Byrce *a*: Birca *s* 40 adulatus *a*: aemulatus *s*

340, 13 exprobrarent *s* (exprobrabant *g*): expxobrarent *a*

341, 4 uigore *Kinch*: rigore *a* 6 Eadem *s*: Eodẽ *a* 9 ui traiecto *s*: interiecto *a* 18 quod *s*: quo *a* 29 consciseeret *s*: cõciseeret *a*

342, 10 mansuras *s*: mẽsuras *a*

343, 30 aduersas *a*: auersas *Kinch* 31 auertit *a*: aduertit *oder* conuertit *Kinch* 40 preuium *Kinch*: pmium *a*

344, 7 Alwiuam *Petersen*: Alwinã *a* 26 sperati *Kinch*: pparati *a* 32 demendae *s*: deinde *a*

345, 27 se *s*: *felt a* 28 alimoniæ *s*: alimonia *a* | excogitat *s*: excauat *a*

346, 8 a diuerticulo *Kinch*: ad diuerticulũ *a*

347, 17 constringẽdam rem *a*: constringendos eos *s* 18 Estritham *s*: Esteritham *a*

348, 12 pace *a*: prece *Kinch*

349, 21 infœlicem *a*: infelicis *Kinch* 40 corruptos *g*: correptos *a*

351, 10 Otthincarus *s*: Otkynkarus *a* 24 conuiua uti *s*: conuiuanti *a*

352, 16 legeque *Kinch*: legesq3 *a* 24 loco *s*: loca *a* 29 consessu *s*: cõcessu *a*

353, 28 tribus *a*: ter *Kinch*

354, 7 eo *a*: aliquo *s* 29 sacrilegio *s*: sacrilego *a*

355, 34 et iam *s*: etiã *a*

356, 5 ipse eius *Kinch*: ipsius *a* 9 actore *s*: auctore *a* 11 accitis *s*: acccitis *a* 12 eum *s*: ei *a* 20 disciplinæ uis *Kinch*: disciplinæ ius *a* 35 omnium *s*: omni *a*

357, 14 reo *Kinch*: eo *a* 26 sexaginta *a*: XL. *g* 29 adiecit *g*: adiicit *a*

358, 8 præfractius *s*: perfractius *a* 26 Vt autem *a*: At *Kinch* 31 se *a*: *felt k* 35 cœpto insisteret *a*: insisteret cæpto *k* 39 quam in *a*: quam *k*

359, 3 grauis *a*: graues *k* 5 animaduerteret *a*: animaduertit *k* 9 ptulissent *a*: prætulissent *k* 11 pmissa *a*: permissa *k* 15 perituri *a*: mori-

turi *k* 16 affuit *a*: fuit *k* | Enimuero *a*: Equidèm *k* 23 vrbe sua *a*: sua urbe *k* 26 acie *a*: aciem *k* 28 reditum habuerunt *a*: redierunt *k* 32 amplitudine claritatis *a*: claritatis amplitudine *k* 34 hui⁹ *a*: hoc *k* 36 Siqdē *a*: Equidem *k* 40 cellularū *a*: cellaru *k*

360, 1 cōuēticulis auxit *a*: auxit conuenticulis *k* 2 exhibuerat *a*: exhibuit *k* 5 adiicere *a*: asciscero *k* 9 cōprehederit *a*: comprehendit *k* 12 munimentorum *s*: monimentorū *a* 15 detrectantes *s*: derectantes *a* 33 separatim *a*: separatum *k* | prȩoptaret *a*: præoptauit *k*

361, 2 asciscit *k*: adciscit *a* fraterno illu affectu coler[illegible] *a*: fraternum in illo affectu [illegible] percoleret *k* 3 munificēt [illegible] ac liberalitate *a*: largita [illegible] & munificentia *k* 4 cupe[illegible] *a*: corpore *k* 7 Siqdē [illegible] Equidem *k* 9 bienio *a*: bie[illegible] nium *k* 19 sibi sanguinis iu[illegible] *Kinch*: sibi sanguini suo (sibi *tilgt s*) 21 religioni . familiaritati *Kinch*: religion[illegible] ... familiaritatis *a* 26 præt[illegible] rita *Madvig*: prȩterita *a* familia *Madvig*: familiā *a*

362, 5 credulitatem *s*: crude[illegible] tatē *a*

363, 4 paternæ *Kinch*: mater[illegible] *a* 24 somnio *s* (sompnium *g*[illegible] somno *a* 32 acceptum re[illegible] *Kinch*: acceptæ rei *a*

XI

365, 1—3 Incipit Liber Vndecimus. *a* Liber XI. Saxonis. *g* 24 contemptum *s*: cōceptū *a*

366. 2 Auachus *s*: Anachus *a*

367, 29 ictuum *s*: ictum *a* 30 admirationem *s* (admirans *g*): animi rationē *a*

368, 4 consciuit *s*: cōciuit *a* 16 Nissam *s*: Viszan *a*

369, 18 noctu *a*: tacito *oder* cauto *Kinch* 20 nexuum consertione *s*: nexum cōsortione *a* 22 discessu *s*: dissessu *a* 26 erubescenda *s*: erubscēda *a* 27 reddita *s*: redita *a*

370, 9 afflictus *s*: affictus *a* 31 crescente *s*: credente *a* 34 filii duo *ag*: duo filij *k* 36 eorū meriti oblitus *a*: oblitus in se facinoris *k* 37 excepit *a*: excipit *k* | Rutenorum *gk*: Rutenorun *a* 38 Iarizlauus *a*: Iarislauus *gk* 38 nuptum *a* nuptui *k*

371, 9 celeber *s*: celiber *a* 1 [illegible] nāq3 *a*: enim *k* 15 vt *a* [illegible] sicuti *k* 16 complures *a*: plures *k* | sustulit *a*: progenuit *k* 19 minimū *a*: quàm minimum *k* 21 ornamenta *a*: lumina et ornamēta *k* 22 postmodum *a*: postea *k* Guthskalco *s* (Guthscalcus *g*): Guthstalco *a* Gothscalco *k* 32 vt *a*: *tilgt s*

372, 32 ⟨tempus⟩ *s* ⟨uitam⟩ *Kinch* 35 sutilibus *s*: subtilibus *a*

373, 25 admotum *Madvig*: amotū *a*

374, 1 ad *a*: ac *Kinch* 20 matutino *s*: maritimo *a* 26 Quam rem *s*: Qua in re *a*

376, 19 seuerissimis *s*: seueressimis *a*

378, 3 aris *a*: æris *k*

379, 6 promisso *s*: misso *a* 19 ⟨que⟩ *s*

380. 4 (potius) *s* 24 fortitudinem *Kinch*: fortitudine *a* 31 certans *a*: testans *Holder*, contendens *Kinch*

381, 6 uirtute *m*: virtuti *a* 11 felicitatis *a*: ‚felicitatem *Kinch*

383, 26 percurrens *Kinch*: pracurrens *a* 27 carperet *Kinch*: caperet *a*

384. 30 carissimi *Madvig* (karissimo rege *g*): Kanuti *a*

385. 36 solo *a*: situ *Kinch* 38 quantum *a*: quantum uoluntatis *Kinch* 39 consilio *g*: concilio *a*

386. 9 dum *a*: cum *Kinch* 11 haec *Madvig*: hic *a* 23 tarditate *a*: tarditas *Kinch*

387, 10 chori *a*: choro *Kinch* 11 detrectatae *Madvig*: detractæ *a* 18 animaduertenti *s*: animaduertendi *a*

388, 17 excogitans *s*: exagitans *a* 40 exercitu *s*: exercitū *a* exercitus *Madvig*

390, 7 fidentissime ... arriperet *Kinch*: fidentissimam ... acciperet *a*

391, 1 muneri *a*: onere *m* oneri *s* 3 quo *m*: pro *a* 12 asserere *s*: disserere *a*

392, 31 nactae *s*: nacti *a* 33 rex *g*: res *a*

393, 35 tempestate *a*: temeritate *Kinch*

394, 3 irruptorem *a*: irruptores *Kinch* 14 consciuit *s*: cõciuit *a* 32 filio impubere *a*: impubere filio *k* 33 relictis filiabus *a*: filiabus relictis *k* | Ingertha *a*: Ingigeres *k*

395, 7 splendori *s*: splendore *a* 9 puniti *a*: peremti *Kinch* 29 obtrectantium *s*: obtractantiū *a* 39 incredulitate *s*: incredulitati *a*

396, 5 etiam *s*: eam *a*

XII

397, 1–3 Incipit Duodecimus. *a* Liber 12. *g* 20 Quem *a*: Olauum *Kinch* | 23 pristini *Kinch*: pristinae *a* 26 iusta *s*: victa *a*

398, 6 desideret *Kinch*: decideret *a* 32 Canuti *g*: *felt a* | detrectauerat *s*: detractauerat *a*

399, 4 Ringstadiis *m* (Ringstadis *g*): Rygstiadis *a* 9 Michaeli Slaglosiae *s*: Michael Slaglosæ *a* (Slaulosie *g*) 22 facto *a*: acto *Kinch* 26 exaggerari *s*: exagitari *a* 37 auctorem omnium deum, ut, *a*: omnium Autorem DEVM, *k* 38 eius *a*: populi *k*

400, 1 instruere *a*: irritare *k* 3 siquidem *a*: Equidem *k* | celerem fati uiam *a*: fati uiam, non longum dilatus *k* 5 consciuit *s*: cõciuit *a* conciuit *k*

c = Chronicon Sialandicum SRD. II p. 607.

19 ad *a*: in *c* 20 cuiuslibet *a*: *felt c* 23 tẽporu *a*: ex temporum *c* | cognomẽ *a*: nomen *c* 25 virtutes *a*: uirtutis *c* 27 ammirabili *a*: admirabili *c* 28 humeris *a*: humero *c* 30 excultam *a*: exculptam *c* 37 duos *a*: duos simul *c* 38 compressum *a*: oppressum *c*

401, 5 vtrinq; *a*: utrumque *c* 9 Siquidem *a*: Equidem *c* 12 praesentibus *ac*: proximis *g* propioribus *Kinch* | liquido *a*: liquide *c* 13 cõciliandã *a*: conciliandum *c* 14 beniuolentiam *a*: benеuolentiam *c* 18 ius *s*: illius *a*

402, 5 Nec — 18 insequeretur *stellt g vor* 401, 20

403, 21 debilitauit *s*: debelitauit *a*
404, 19 irrumpere *s*: erumpere *a* 31 amentia *s*: amentiæ *a* (amencie *g*)
c = Chronicon Sialandicum SRD. II 608
406, 17 enim *a*: *felt c* 21 enim *a*: igitur *c* | sacri — prærogatiua *a*: *felt c* 22—24 celeberrimis — egisset *a*: cunctas Danorum urbes curiose illustrasset *c* 25 tum — pateat *a*: *felt c* (quod ad eam ex finitimis terris per terram et mare cicius transeatur *g*) 27 potissimum *a*: *felt c* 28 Suetiæ *a*: Swecie *g* Sveciæ *c* | Norwagiæ *a*: Norwegie (-æ *c*) *cg* 29 effecit *a*: fecit *c*
407, 2 merentur *s*: mererẽtur *a* 35 atque *s*: itaq3 *a* 39 totie- *s*: totius *a*
408, 15 facto *a*: acto *Kinch* febri *a*: febre *g*

XIII

411, 1—3 Incipit Decimustertius. *a* Liber Saxonis 12. *g* 5—6 mansuetudine sua *a*: sua mansuetudine *k* 6 præteritæ uitæ *a*: uitæ præteritæ *k*
412, 6 perfidiae *s*: fidei *a* 9 ⟨filiam, Ingertam,⟩ *s* *unnötig* 19 earum *m*: eorũ *a* | 40 eum *a*: eos *Kinch*
413, 4 auersos *Kinch*: aduersos *a* 27 torporis *Kinch*: corpis *a* 39. 414, 39 Elivus *s* (Olauus *g*): Elinus *a*
414, 25 mole *a*: limo *Kinch*
415, 8 Elivum *s*: Elinum *a* 23 abolitam *s*: obolitam *a*
417, 39 alienæ *s*: alieni *a*
418, 11 conditione *s*: cõditionẽ *a* 21 consciscere *s*: cũciscere *a*
419, 31 Arnachum *s*: Aruacũ *a*
420, 25 noui *s*: nouo *a* 30 cuius *a*: eius *s* 32 Oznam *m* Osnam *Suhm*: Ornã *a*
421, 19 nihilo *s*: nullo *a* 36 ⟨machinarum⟩ *s*
424, 5 resultat *a*: exsultat *Kinch* 20 æquoribus *a*: æquori *k* 21 propinquitate *a*: uicinitate *k* 22 a *a*: *felt k* 29 infensos *a*: infestos *k* 30 imperio. Itaq3 *a*: obsequio. Ita *k* 33 operibus *a*: operis *k* 39 destringeres *a*: distrigueres *k* | Hæc ne *a*: Hęcine *k*
425, 4 totã *a*: *felt k* 6 collocatos *a*: collocatis *k* 7 gerere *a*: agere *k* 9—10 in quocũque me *a*: me in quocunquè *k*
426, 2 consciscerent *s*: concisce rent *a* 13 consilii, neq3 proditorem *a*: neq; proditorem CONSILII *k* 14—15 indicio pcurrere *a*: insinuare *k* 15 silẽtio *a*: silendo *k* 26 diuin *s* (ad festum natalis domini ad sacra Dominica Natalis *k*) diuinu *a*
427, 22 adsciscere *s*: adciscere *a* 33 industria *Wechel*: industiria *a*
428, 19 partem *a* eam partem *Kinch* | 36 exasperãdã *a*: non exasperandam *Kinch*
429, 10 omnium *s*: omni *a*
430, 5 Ryngstadium *k* (Ringstath *g*): Rygnstadium *a* 28 incertus *s*: incerta *a*
431, 7 proponens *m*: p̃ponens *a* 14 Arbitri *s*: Arbitrii *a*
432, 7 ⟨ducis⟩ *s* | 28 imperatæ *s*: imparatæ *a* 37 thoro *ag*: Toko *k*
433, 10 struxit *a*: sustinuit *Kinch* 22 consciscerat *s*: concisceret *a*
434, 4 interpellantibus *s*: iuterpellãtibus *a* 11 erectus *s*: euectus *a* 28 classi *s* (Nauali exercitui *g*): classe *a*

435, 31 infeliciter — **456**, 30 Interea (*2 Blätter*) *felt in Hs. von g; ergänzt aus Bartholin's Abschrift*
437, 33 epulas *s* (cùm sederẽt ad mensam *k*): epistolas *a*
438, 14 curiam *Madvig*: curam *a* 31 cubiculi *s*: cubili *a* | pariete *Kinch*: pto *a*
439, 28 die *s*: dies *a* 32 Scanicam *s*: Scaniã *a*
440, 4 consciscere *s*: cõciscere *a* 15 quaedam *Kinch*: quadã *a* (ingenti quadam mole mergebatur *k*) 16 insertas *a*: insertas pręciderunt *k* 17 ferro *a*: *felt k* 18 nimirum *a*: siquidèm *k* 25 vlciscente *a*: uindicante *k* 32 Stethiumensis *m*: Stethinnensis *a* Stethinensis *k* 40 in Iuciam *g*: Iutiam *k* Iutia *a*
441, 7 miserationem *s*: miseratione *a*

XIIII

442, 1–3 Incipit Liber Decimusquartus. *a*
443, 14 Ericum *s*: Ericus *a*
444, 3 potuisset *a*: posset *Kinch*
445, 2 praescriberet *Madvig*: perscriberet *a* 9 Asloyam *g*: asylo *ak*
446, 17 adsciscit *s*: adciscit 31 pontificium *s*: potificiũ *a*
447, 15 ⟨Agni⟩ cognomen *s*

v = Velschow

448, 6 adcisci *s*: adcisci *a* 8 solam *a*: *felt k* | nihil *a*: parũ *k* 12 pcurreret *a*: excurreret *k* | obseruari soleret *a*: soleret obseruari *k* 14 puehitur *a*: prouehitur *k* 15 antedecessoris *a*: antecessoris *k* 16 tribuere gestiebat *a*: prouenire cupiebat *k* 18 transferre familiã *a*: familiam transferre *k* 19 aduersum *a*: aduersus *k* 22 mediantibus *a*: interuenientibus *k* 23 Interea *a*: Praeterea *k* | Olauus Haraldi filius *a*: Haraldi filius Olauus *k* 24 bella ciuilia *a*: ciuilia bella *k* 27 siqdem *a*: enim *k* 30 oblata seditionis occasionẽ *a*: seditionis oblatam causam *k* 32 licentiã trãstulit *a*: transtulit licentiam *k* 35 Arualundensi *v*: Arna Lundensi *a* Arnolindensi *k* 36 aduentũ *a*: aditum *k* 38 clamore eminus in *a*: ad *k* | cõcitant *a*: concitauit *k* 40 pinde *a*: deindo *k*
449, 1 victus *ak*: uacuus *Kinch* 2 reuertit *a*: redit *k* 4 consciuit *s*: conciuit *ak* 6 psperius *a*: felicius *k* | primũ *a*: Pontifex: in acie primum *k* 8 sub *a*: *felt k* 9 salutẽ *a*: pacem *k* 29 figmentis *a*: fidei figmentis *Kinch*
450, 9 uero *Kinch*: ueri *a* 16 hostium *s*: ostium *a*
451, 35 copiarũ *a*: copiarum suarum *k* 36 bello *a*: *felt k* | peregrina ac *a*: externa, atq; *k* 37 cõfecit *a*: peregit *k* 40 Infimi *a*: Infirmi enim *k*
452, 2 vociferantiũ *a*: clamantium *k* 9 implicatũ sentiret *a*: implicitum persentiret *k* 10 cuius *a*: unde *k* 13 cuculla *a*: cucullo *k* 37 a *a*: *tilgt Madvig*
453, 31 conscisceret *s*: concisceret *a*
454, 38 Rugiani *s*: rugiã *a*
455, 7 mercatorium *s*: mercatorũ *a* 24 urgentibus *s*: arcẽtibus

a 39 dempsisset *s*: depressisset *a*
456, 4 desciuisse *s*: deciuisse *a* 34 Thorstani *m*: Thorstam *a*
457, 35 nec *a*: non *Kinch*
458, 2 adire *m*: adiri *a* 12 oriẽtis *a*: occidentis *Kinch* 25 consciscere *s*: cõciscere *a* 39 confertissimos *s*: cõsertissimos *a*
459, 3 locauerant *Kinch*: locauerat *a* 28 peruulso *Kinch*: pulso *a*
460, 28 Huic *s*: Huc *a*
461, 15 auunculi *s*: auunculis *a* (ad auunculos *k*) 18 ne *a*: nec *Kinch* 25 iurisdictioni *s*: iuridictioni *a*
462, 25 id *s*: ad *a* 26 frena *s*: frẹno *a*
463, 1 Canuticorum *s*: Ranuticorum *a* 4 vero *a*: autem *k* | agitatio *a*: exercitatio *k* 5 exercitatione *a*: prælio *k*
464, 1 piratę *a*: piraticae *Kinch*
465, 1 praediis *m*: præsidiis *a* 11 a *a*: è *k* 12 testimonio *a*: testimonium *k* 13 primum ac humidam longo durauere cultu *a*: ac humidam primùm, longo cultu durauerunt *k* 23 adsciscit *s*: adciscit *a*
467, 11 librarũ *a*: etiam libras *k*
468, 13 a *a*: *felt k* 14 sublegit *a*: sublegit, excepitq3 *k* 39 ea *a*: eo *k* 40 spatio contractius: nec *a*: *felt k*
469, 2 Sialandia, ac Scania *a*: Scania, ac Sialandia *k* 4 rei *a*: rei gratia *k* 5 exposcit *a*: deposcit *k* | antea *a*: ante *k* 7 negans *a*: negans se *k* | Kanutive *a*: in Kanutum *k*
470, 16 patre *s*: patriẹ *a* 23 Suenonem *s*: Sueonem *a* 37 delinimento *s*: deliniamento *a*
471, 9 adsciscendam *s*: adciscẽdam *a* 11 peregit *a*: perfecit *k* 12 mos *s*: mox *a*
472, 10 direxit *a*: misit *k* nemoribus *s*: minoribus *a* | c[illegible] agmentis *s*: coaugmentis *a*
473, 39 Scaniam *g*: Scanicam [illegible]
474, 25 dissidens *s*: diffidens [illegible] 26 secessit *m*: successit *a*
475, 3 se *s*: si *a* 6 ⟨plebi od[illegible] popularibus⟩ patrocinium *Kin*[illegible] 34 Botildæ *s*: Hotildẹ *a*
476, 39 uastarant *Madvig* (e[illegible] stirpaverant *g*): vastarent *a*
478, 40 obstruebantur *s*: exstru[illegible] bantur *a*
479, 22 adsciscit *s*: adciscit *a* suscipitur *s* (excepti *k*): susp[illegible] citur *a*
480, 19 metu *a*: molitorem *k* haberi *a*: habere *k* 23 Tu[illegible] *a*: Tum *k* 27 consciscere [illegible] cõciscere *a* | igitur *a*: ergo 28 ea *a*: eo *k* | cruci *a*: cruc[illegible] *k* 30 extremę *a*: extrema 31 fauores prosequi nutriment[illegible] *a*: sceleris assensu iuuare 33—34 Ad huius vocis nunti[illegible] *a*: Huius sermonis ad se rela[illegible] *k* 35 reuertit *a*: redit *k*
481, 3 consciscunt *s* (adsciscur[illegible] *k*): cõciscunt *a* 4 Tunc re[illegible] *a*: Tum Rex eo comperto *k* forte loci *a*: loci fortè *k* singulos nunc vniuersos [illegible] uniuersos, nunc singulos *k* percõtari cœpit *a*: cœpit per[illegible] cunctari *k* | 6—7 ingredi veller[illegible] *a*: ineant *k* 17 desciuit [illegible] deciuit *a* 29 iis *a*: his *k*
482, 1 percõtatur (*vor* num) [illegible] percunctatur (*nach* esset) *k* Fotensis *Madvig*: forensis 26 defensionis *a*: defectioni *Kinch*
483, 3 strenuo *a*: forti *k*
484, 26 Suetia *k*: Suetie *a*
485, 40 abscessu *s*: absessu *a*
486, 21 ⟨labefactandam⟩ *s* [illegible] consilium *s*: concilium *a* [illegible] religiõe pcessionis *a*: religios[illegible] Processionis ordine *k* 39 resi[illegible] dẽs *a*: sedens *k*

487, 1 bene de te semꝑ *a*: de te semper benè *k* 2 meus *s* (ensis meus *k*): mens *a* | vltionē *a*: uindictam *k* 3 aduersum *a*: aduersus *k* 3 salutē *a*: parens meus, salutem *k* 5 vendicauerit *a*: uendicauit *k* 6 diutius *a*: diu *k* 7—8 tui quoq3 *a*: quoq3 tui *k* 10 nōdū *a*: necdum *k* 10—11 pducto aduersum *a*: perducto aduersus *k* 11 nunc *a*: *felt k* 18 tuæ *a*: *felt k* 20 ero *a*: *felt k* 26—27 Kanutiq; cōcordiam cassare *a*: & Kanuti amicitiam conuellere *k* 32 socero necandū tradere *a*: necandum socero *k* 36—37 passus non es *a*: non es passus *k* 38 aduersum *a*: aduersus *k* 39 credulitate *a*: crudelitate *k*

488, 8 igitur *a*: ergò *k* 12 æterna famæ *a*: extremæ fama *k*

489, 9 Deinde *a*: Inde *k* | ad cælum tendūtur *a*: tenduntur in cælum *k* 10 in cautionem *a*: DEVS in concionem *k* 13 iis *a*: his *k* 22 Ringstadicæ *s*: Ryngstadiæ *a* 35 accęperit *k*: acciperit *a*

490, 5 haberi *Madvig*: habere *a* 11 minutioribus *k*: munitioribus *a* 18 et varie *a*: ac uariè, pro more *k* 25 carmen *a*: carmine *k* 26 increpitum *a*: increpatum *k* 28 pꝙ *a*: quoniam *k* 30 Thetleu9 *a*: Therleus *k* Thedlavus *g* | ante *a*: *felt k* 33 similis *a*: assimilis *k* 34 eum *a*: *felt k* 37 ignarum *a*: ignarus *k* 38 vocatū *a*: euocatum *k* 39 exurgenti paululum *a*: assurgenti paulum *k*

491, 4 alias gerere consueuerit *a*: agere consueuisset *k* 13 femur *a*: femore *k* 18 resiliens *a*: residens *k* 19 dexteram *a*: dextram *k* | a *a*: *felt k* 29 semianimem *a*: semianimum *k* | esse *a*: in tanta perturbatione esse *k* 27 Itaq3 *a*: Igitur *k* 30 hostes *a*: hostis *k* | adessent *a*: essent *k*

492, 5. 495, 28 Thenia *v*: Thema *a* 492, 33 postꝙ *a*: *felt k* | discessisse *a*: transisse *k* | post eum *a*: eó *k* 34 ipsius *a*: eius *k* 34—35 infirmitatis humanæ *a*: humanæ infirmitatis *k* 40 parricidas appellare *a*: homicidas uocare *k*

493, 2 Auxilia aduersum superstitem implorare *a*: aduersus superstitem implorare auxilia *k* 3 fuerat, fides delata nō est *a*: fuit, nulla habita est fides *k* 30 nauigationem *a*: nauigationis *Kinch* 34 quò *s*: qua *a*

494, 25 adsciscerat *s* (conciliaret *k*): adciscerēt *a* 31 ducentes *s*: ducētibus *a* 40 Burisium *v*: Iurisium *a*

496, 39 potuissent *a*: possent *Kinch*

497, 16 perniciosо *s*: perniciose *a* 35 et *a*: delapsus *Kinch*

498, 22 raptores *Kinch*: captores *a*

499, 28 eis *Kinch*: eius *a*

500, 6 igitur vni *a*: ergò uno *k* 7 impēdere *a*: impendi *k* | dū mō *ak*: cum inde *Kinch* 9 suffragia consonabant *a*: consonant suffragia *k* 10 remittere *a*: dimittere *k*

502, 25 ⟨quae⟩ *v*: *felt a* | erogabant *v*: erogabat *a* 26 q3 *a*: *tilgt v*

503, 12 Imperator *a*: liberator *Kinch* 30 exanimatione *Kinch*: examinatione *a*

504, 25 includit *a*: excludit *Kinch* 36 Reges *s*: regis *a*

505, 14—15 ducentarum & sexaginta *a* .260. *k*: CCXL. *g*

506, 15 ingeniis *a*: imperiis *Kinch*

507, 4 dicebat *a*: *tilgt s* 24 ne-

minem regum *a*: minime regem *Kinch*
508, 12 reuertentem *s*: reuerentem *a*
509, 6 fungebantur *s*: fungebantut *a* 12 Hythini *v*: Hythim *a* Hithym *k* 16 et *s*: ad *a* 22 sexaginta *a*: XL. *g*
510, 5 conscisci *s*: concisci *a*
511, 9. 30 Guemerus *v*: Gnemerus *a* 15 Bartam *v*: Barcam *ag*
512, 18 dum *a*: cum *Kinch*
513, 24 Hythini *m*: Hythim *a* Hitym *k*
514, 8 contractos *s*: contactos *a* 9 superpositos *v* (suppositos *s*): superpositis *a*
515, 25 Absaloni *v*: Absalon *a* 29 hic *v*: his *a*
516, 6 suae fraternae *v*: fraternæ suæ *a*
518, 25 vestris (nostris *s*) miserabiliter obtriti *a*: tutantur: nostri *k* 28—29 supiores modo *a*: modò superiores *k* 29 fastidis *a*: contemnis *k* 32 adactam *a*: affectam *k* 33 cõceptu *a*: spiritu *k* 34 pfert *a*: profert *k* 35 interpellando *a*: interpolando *k*
520, 13 Masnetam *s*: Mansueta *a* 25 pilo *a*: palo *gk*
521, 10 atq3 *a*: quum *Madvig*
522, 25 uestro *v*: nostro *a* 31 perque *s*: per quem *a*
523, 4 fiduciam *Madvig*: fiduciamq3 *a* 16 consciuit *s*: cõciuit *a* 20 ingentis stagni diffusior *a*: diffusior ingentis stagni *Kinch*
524, 2 nauigationis *a*: nauigationi *Kinch* 11 Pribislaus *k*: Priszlauus *a*
526, 4 pari *a*: impari *Kinch* 6 honores *a*: honoris *s* 13 uestri *s*: nostri *a* 26 uos *k*: nos *a* 32 vastatas *a*: uastas *k* | factum *s*: factu *a* 34 repellas *s*: repelles *a* repellis *v*
527, 4 quid *s*: qđ *a* 17 pigui *a*: pigeat *Kinch*
528, 27 dum *a*: cum *Kinch* 31 syncerus *a*: serenus *Kinch* 32—529, 1 Tunc quidam Otto ex regis conniuencia per dictum Octauianum factus est *schließt Pergament-Hs. g*; *der Rest nach Stephanius' und Bartholin's Abschriften*
529, 35 quum *s*: Quem *a*
530, 1 tum fidei *a*: cùm fidei *k* 13 euectus *a*: excandescens *k* 14 obeditionis *a*: obedientiæ *k* 15 ferenda *a*: perferenda *k* | latione *a*: perlatione *k* 16 nuntiũ abnuit *a*: abnuit relationem *k* | viros *a*: uires *k* 17 haberi nolit *a*: nolit haberi *k* 20 asperitas *a*: asperitas mandatorum *k* 22 potuissent *a*: potuisset *k* 28 remãdanda curauit *a*: remandauit *k* | ex Gerardo *a*: per Gerhardũ *k* 29 ⟨illi⟩ *k*: *felt a*
531, 13 ille *s*: illo *a* 29 ei *a*: *tilgt v*
532, 22 metuens *s*: metueus *a* 28 Walogastum *s*: Walogustum *a* 31 Bugislauus *s*: Bugislacus *a* 34 ex piratis neminem *v* ne piratas *Kinch*: ex piratis *a*
534, 23 concepit *v*: concipit *a*
535, 13 tametsi circũstantia *a*: &si circumstantia rerum *k*
536, 7 inane tentatu iudicans *a*: in mane tentato dissuasu *k* 25 autẽ *a*: pariter *Kinch* 29 subigere *a*: subicere *Kinch* 28 metus perurgeat *a*: perurgeat metus *k* | quidem *a*: tamen *k*
537, 7 clementiaq3 *a*: *felt k* 13 existere *a*: esse *k* | Itaq3 *a*: Igitur *k* 14 eius *a*: *felt k*
538, 2 tantis eũ *a*: eum tantis *k* 5 promissorũ tuorũ *a*: magnorũ promissorum *k* 6 repellere *a*: referre *k* 8 regi *ak* (pro rege *g*): regem *v* | se *a*: *felt k* 9

impenderit *a*: impendere *k* 12 ceruici suæ *a*: ceruicibus suis *k* 13 assenerabat *a*: assenerat *k* 14 disquirente *a*: exquirente *k* 18 simulatione *a*: specie *k* | eum *a*: illum *k* 19 suspitionē vicisset *à*: uicisset suspicionem *k* 20 aliquod *a*: aliquot *k*

539, 14 religionis *a*: reliquam *Kinch*

541, 9 baptizauit. *g* *Dann* 554, 15 Post hoc a Noricis vocatus, Erlingum, qui regnum occupauerat, fugavit. Rex a Noricis appellatus venit in Tunsbergh. *Dann* 546, 6—11. 541, 12—16. 546, 17 f. 544, 33—545, 1. 595, 29—31. 564, 19—566, 24. 568, 12—581, 21. 584, 25—585, 26. 604, 11—605, 36. *Dann* Accidit autem, ut rex et Hinricus iterum fierent amici; sed tamen Hinricus frequenter mencions, nunquam stabilem amiciciam cum rege ferebat. Multis eciam vicibus rex per se vel per suos Slaviam intravit, bellando, predando, incendendo. *Dann* 613, 34—38. *Dann* quod tam impudens mendacium adeo creditum est a Noricis, ut plurimi illorum eum eligerent pro capitaneo contra Erlingum regem suum. *Dann* 614, 5—631, 24. 635, 29—37. 632, 24—36. 636, 5 f. *g*: *k geht von* 541, 3 *auf* 546, 6 *über*. 541, 9 Sueonum *s*: Sueorum *a*

Umstellung von Hovgård:

541. 12 Post — 546, 5 posset = CLXII[b] 21 — CLXIIII[a] 7 *a*

546, 6 Postea — 549, 17 rupere = CLVIII (*lis* CLXI)[b] 27—45. CLXII[a] 1—CLXII[b] 21 *a*

549, 18 Per — 555, 9 sustentauit = CLX[a] 11—CLX[b] 45. CLVIII (*lis* CLXI)[a] 1—[b] 27 *a*

555, 10 Vere — 559, 20 est = CLXIIII[a] 8 — CLXV[a] 26 *a*

559, 21 Eo — 594, 25 est = CLXV[b] 11 — CLXXV[b] 8 *a*

594, 6 Rex — 595, 32 iunxerunt = CLXV[a] 6 — CLXV[b] 11 *a*

595, 33 Vere — 604, 8 est (*dann Lücke*) = CLXXVII[b] 22 — CLXXX[a] 26 *a*

604, 12 Interea — 611, 33 habebatur = CLXXV[b] 8 — CLXXVII[b] 23 *a*

611, 34 Eodem — 675, 32 peperisset = CLXXX[a] 26 — CXCVIII (*lis* CXCVIIII)[b] 17 *a*

545, 11 memoriae ⟨traditum non sit⟩ *v* non meminerit *Kinch*: memoriæ *a* 21 consciuit *s*: conciuit *a* 35 ⟨suspicionem⟩ *s* (ut suspicioni finem faceret *k*): *felt a*

Nach 546, 5 *geht k auf* 555, 10 *über*

546, 10 utenti *v*: vtentem *a* (filiam in cunis *k*)

547, 5 operibus *Kinch*: opibus *a*

548, 15 adsciscere *s*: adciscere *a* | iuberentur *v*: iuberet[2] *a* 25 Absaloni *v*: Absalon *a* Absolon *k*

Nach 549, 17 *geht k auf* 541, 12 *über*

551, 5 desciuit *s*: deciuit *a*

552, 16 participibus *s*: pticibus *a*

553, 21 arctam *s*: ortā *a*

554, 2 optimæ *s*: optimū *a* | adsciscunt *s*: adciscunt *a* 13 petitione *a*: partitione *Kinch* 28 sententia *Kinch*: sententiā *a*

555, 3 vt quē *a*: autem, qui *Kinch* 14 Absalonem *s*: Asalonē *a*

556, 6 Leutitios *v*: Lentitios *a* Lenticos *k* 19 qeqd *a*: sese *Kinch* 29 iudicium *Kinch*: īdicium *a* salutē *k*

557, 18 Erlinge *s*: Frlinge *a*
558, 6 sitū *a*: litus *Kinch*
559, 2 nuncupatoribus *s*: nūcupationib⁹ *a*

D = *Plesners Bruchstück*: 559, 3 [ar]cana — 20 augura[tus est]. 594, 26 [Rex Scani]a — 595, 28 plustrada.

6 maiorē *a*: maiorē⁹ *D* 10 mētis *a*: mte *D* 12 charissimū *a*: kim̄ *D* 16 titulo *a*: ty[tulo] *D* 17 supremi *a*: supp̄mi *D* 19 & sempiternū *a*: [sempiter]nūq⁹ *D* 36 dominatione *s*: donatione *a*

560, 1 nequid *k*: ne qs *a* 40 Brammensem *k*: Bremensem *a*
561, 20 q⁹ *a*: *streicht Kinch*
562, 3 commeatibus *s*: comeatibus *a* 18 uiris *s*: iuris *a*
563, 1 licētiori *a*: licentioris *Kinch* 13 innumeram *s*: immunerā *a*
564, 28 cubitos *g*: cubitis *a* 35 magnificentia *s*: munificētia *a*
566, 14 illum *v* (*k*): illā *a* 22 sacrificii *s*: cōuiuii *a* 40 nō *a*: *streicht Kinch*
567, 5 hoc *s*: hic *a*
568, 28 Withoua *v*: Withora *a* 37 prnstruxerant *v* (obstruxerant *g*): porstruxerat *a*
569, 30 egesta *a*: ingesta *Kinch*
570, 12 immanitas *Kinch*: inanitas *a* 36 auctū *a*: auctum *Kinch*
571, 35 oppidanos *s*: oppidanis *a*
572, 32 tāta rerū vtilitate *a*: temeraria ciuilitate *Kinch*
574, 4 Granzam *s*: grazā *a* 17 omnino *Madvig*: oīn *a*
575, 16 amouissot *s*: admonuissot *a*
577, 32 interiora *s*: inferiora *a* 33 destrictū *a*: districtum *g*
578, 10 Porenutii *a*: Poremicii *g*
579, 31 quibus *a*: quibusdam *Kinch*
580, 27 infantia *Kinch*: infantia *a* 37 ut *Madvig*: & *a*
582, 34 terreret *Madvig*: terrerēt *a*
583, 16 imminebāt *a*: muniebant *Kinch* 32 reddito *k*: redito *a*
584, 18 ipsa eorū *a*: ipsorum *Kinch* 20 salientes *k*: sallientes *a* 26 cōsecratur *a*: consecratus *Kinch* 27 purpura *c* purpera *a* 33 que *s*: q⁹ *a* 35 Esbernus *gk*: Esburnus *a*
585, 21 discedentem *Madvig*: descendentem *a* 23 Pomeraniam *g*: pomeraneam *a*
586, 5 si *s*: sic *a* | uererentur *s*: verterent² *a* 10 neutram *s*: neutra *a* 27 cōmunibus *a*: communiter *Kinch* 35 cognosceret *Madvig*: cognoscerēt *a*
587, 4 præsidium *s*: p̄esidium *a* 6 Zwinæ *s* (per Zuinam *k*): Zywinę *a* 12 transitionem *v*: trasitiue *a* 15 piscatorias *s*: piscatoreas *a*
588, 19 Swinensi *s*: Swyznēsi *a*
589, 7 ⟨audiret⟩ *s*
590, 38 ⟨uiribus⟩ *Madvig*
591, 16 ⟨uiros⟩ *s*
592, 21 stipatis *a*: stipatus *Kinch* 30 inoffenso *v*: infenso *à* 33 correxit *s*: porrexit *a* 34 ceu *s*: seu *a* 36 saxi *a*: saxis *Kinch* 38 & eius *a*: illius *Kinch*
593, 23 solo *s*: solido *a* 32 equus *s*: equo *a*
594, 23 pristini *a*: pristinam *Kinch* 26 ingressus *a*: ingressus ē *D* 29 nauigatiōe *D* | hūliuminensi *D* Huliumynnensi *Estrup*: Hulyuimmensi *a* 30 acitum — 595, 9 post *ausgeschnitten D*
595, 11 ostia cōplectēte *a*: hostia cōplec cōplectente *D* | matutino *s*: maritio *D* maritimo *a* 13 tu-

multuatione *a*: tumul*tuatiõe *D* 14 concentorem *D corr.* *a*: cũtẽptorẽ *D* | dispicere *a*: de[spicere] *D* 15 piratas *a*; pyratas *D* 18 ocyssime *a*: ocissime *D* 21 vinculis rũpẽdæ *a*: rũpende uinclis *D* 22 lice' *D*: iniicere *a* 24 se conatos *a*: con[atos se] *D* 34. 38 Bramnesios *Estrup*: Brammeseos *a* 37 Masnetam *s*: Mansuetã *a*

596, 16 Bramnesiorum *Estrup*: Brãmesiorum *a* 19 Bramnesii *Estrup*: Brãmesii *a* 28 Antiquam *s*: anteq̃ *a* 40 Marcradus *k*: Marquardus *a*

597, 39 Bramnesii *Estrup*: Brãmesii *a*

598, 4 amplificabant *a*: applicabant *s* 12 cui *v*: cuius *a*

599, 6 Circipanensem *v* Circipœnensem *s*: Siroipinensem *a*

600, 13 uegetam *s*: vegetem *a* 23 suppeditandis *s*: suppetandis *a*

601, 17 Herberthus *s*: Herborthus *a*

602, 11 indignãtis *a*: indignatioris *Kinch* 15 Stethiumense *v*: Stethinnense *a*

603, 1 Quos *v*: Quas *a* 33 Mirocus *a*: Mirotus *k* 36 cedentibus *a*: cadentibus *k*

Auf **604**, 8 *folgt* **611**, 34 — **613**, 21, *dann* **614**, 5 *k*; *Lücke setzt Hovgård an*

604, 12 *nach* **587** ff. *k* | Bugislaus *g*: Bugislaus *k* Burgiszlaus *a*

605, 11 Wartizlavus *g*: Wathyslaus *a* 17 corrigendæ *s*: corrigendi *a*

607, 30 Masnetam *s*: mansuetam *a*

608, 9 quasnam *Madvig*: quisna *a* 18 destinauerint *Madvig*: destinauerit *a* 15 diutule *s*: diutile *a*

610, 21 dempsisset *s*: depressisset *a*

611, 6 pyratarũ *a*: pyraticarum *Kinch*

611, 34 f. *nach* **604**, 8 *k*

611, 39 peregrinacionis *c*: perigrinationis *a* | iocũdiorem *a*: iucundiorem *c*

613, 24 Suerus *a* (Swerro *g*): Suecus *k* 26 abdicatis *a*: abductis *k* 27 mutauit *a*: temerauit *k* 33 Vnam *s*: vna *a* 34 momenta *ak*: monumenta *Madvig* 35 uocabulũ *k*: vocabulo *a* | crederetur *a*: uideretur *k*

614, 1 Birgerũ *a*: Birgerium *k* 2 fuerat *a*: erat *k* 13 ⟨in⟩ *Madvig* 34 Tigres *a*: apros *Kinch*

615, 36 cum prehensa *s*: compræhensa *a*

616, 3 sibi *s*: si *a* 25 Karoli *Suhm*: kanuti *a*

617, 6 partibus *a*: artibus *Kinch* 35 caram *Kinch*: raram *a*

620, 25 argumentum *s*: augmẽtũ *a* 36 iudicio *Kinch*: indicio *a*

621, 26 Arhusiam *s*: Aurusiam *a*

622, 13 ⟨meritorum⟩ suorum *s*: suorum *a* omnium rerum *k* 14 maiestatis reum agere cœpit *a*: reum agere coepit Læsæ Maiestatis *k* | pietatẽ *a*: pietatem suam *k* 16 conscientiæ reatu *a*: reatu conscientiæ *k* 17 cuiuspã delicti *a*: delicti cuiuspiam conscientia *k* 35 q3 *a*: quas *Kinch*

623, 24 non *a*: *tilgt Kinch* 25 procurrendum *s*: procurẽdum *a* 34 aiebat *s*: agebat *a*

626, 9 filio *gk*: filiæ *a* 12 arguat *a*: agat *Kinch* 39 subditorum *s*: subitorum *a*

627, 36 Tunc *a*: Tum *k* 39 perpetui *a*: perpetuo *k* 39—40

huc propositi esse perductū *a*: in hoc peruenisse propositum *k*
628, 1 assertione *a*: confessione *k* | suspicionē uitare *a*: uitare suspicionem *k* 29 illis *k*: ipsis *Kinch*: regi *a* (*tilgt Madvig*)
629, 4 opinione *a*: existimatione *k*
630, 1 officium *a*: beneficium *Kinch* 5 antistiti *Madvig* (Pontifici *k*): antistitis *a*
631, 34 pergebant *Madvig*: peragebant *a*
632, 16 Carolo *s*: Rarolo *a*
633, 12 Criztouam *Hovgård*: Cozcouam *a*
634, 25 iubetur *Madvig*: iubet *a*
635, 5 desiliit *a*: resilit *Kinch*

XV

636, 1—3 Incipit Decimusquintus. *a* 5 Sclauiam *s*: eam *a*
637, 22 Siquidem *s*: Squidē *a* 35 non ducere *s*: ducere non *a*
638, 4 rependerent *s*: repēdere *a* 7 sed *Madvig*: si *a* 9 lucrari *s*: lucri *a* 20 Hythini *v*: Hythim *a* 26 posteræ *a*: *tilgt Kinch*
639, 33 periculo *a*: piaculo *Kinch* 36 bonis *a*: bona *Kinch*
640, 7 Selcensibus *v*: Seleensibus *a* (in Slia *g*)
641, 2 imperitis clamoris *a*: imperitam clamosis *Kinch*
642, 18 Sygoftham *Suhm*: Sygostham *a* 40 consertissimis *a*: confertissimis *s*
643, 19 Respondent *s*: Respondit *a*
644, 11 regiarum rerum *a*: regium *Kinch*
645, 7 quidem *a*: quondam *Kinch* 28 creditum — 31 discessum *a*: *tilgt v*; *k*: siue Decimarum odio, quæ nuper inoleuerant: siue qualibet ex causa, Archipræsulis causam in deteriora collocantes. 33 Fotensis *Suhm*: forensis *a*
646 12 huc *s*: huic *a*
647, 13 bonorum *v*: honorum *a* rerum *k* 25 iustas *a*: iuste *Kinch* 33 Helsingo *v*: Helsingi *a*
648, 36 in *a*: *tilgt s*
649, 18 differre *s* (dilationem faceret *k*): deferre *a* 35 complicatum *a*: implicatum *Kinch*
650, 16 Transalbianorum *s*: Transalbianorum *a* 33 dum *a*: cum *Kinch*
651, 29 ⟨cum⟩ *s*
653, 17 cum *g*: tunc *a* 33 Iutorum (*k*)*v*: Mane *a*
655, 15 ope *Madvig*: opere *a* 21 caloris *a*: (ita nihil color uariauit *k*)

XVI

657, 1—3 Eiusdem Saxonis Grammatici professione, & natione Sialandeñ. viri & eloquentia & sapientia clarissimi. Incipit liber Sextusdecimus. *a* 10 Wrnensem *s* (Urnensi *g* apud Vrnam *k*): Vernensem *a* 2 sementis *v*: semestri *a*
658, 18 sed *gk*: & *a* 19 adsciscunt *s*: adciscunt *a* 28 Quas *s*: Quos *a* 29 irrupisset *s*: rupisset *a* 34 Lummam *s*

(Lummne *a Rand* Lumoo *g*): Luminam *a*
659, 17 spiritus *s*: specie *a* specie ⟨factionis duces⟩ *v*
660, 3 ⟨ab⟩ *s* 31 studentis *s*: studentibus *a*
661 12 Quin *Madvig*: Qui *a* 25 Thuringiam *g* Turingiam *k*: Thyringam *a* 28 Bogislauum *a*: Bugislavum *g* Bugislaum *k*
662, 9 iniuriam *s*: in iuiuria *a* 24 minor *s*: minore *a*
663, 15 vsum *a*: ius *Kinch* 31 Hythini *v*: Hythim *a*
664, 27 tenente *s*: tenentem *a* 31 errore *s*: errori *a*
665, 23 loci *s*: loco *a*
667, 26 errores *a*: terrores *Kinch*
668, 24 Quos *s*: Quas *a* 32 refixi *a*: defixi *Kinch*
669, 21 discrimine *a*: dispendio *Kinch* 23 imminente *s*: iminente *a*
670, 35 Quarum *Madvig*: Quorum *a*
671, 19 dum *a*: cum *Kinch*
672, 9 deletis *s*: deleta *a* 29 peragrandæ *s*: pagendæ *a*
673, 13 improbum *a*: improuidum *Kinch* 30 sanctitatis *s*: sanctitatis *s*: sanctitate *a*
675, 10 necessitatis deducti *s*: necessitati *a* 11 regniquè ius *v*: regnūq$_3$ ei^9 *a* 12 consistere *v*: cōstituere *a* 16 Kanuto *g*: Kanuti *a* 22 refertus *s*: refectus *a* 32 Hactenus Saxo Grammaticus Sialandeñ. vir disertissimus. *a* Hic terminatur Opus Saxonis circa Annum Domini MCXC. *g*

DRUCKFELER UND BERICHTIGUNGEN.

Lis S. 13, 35 quis 20, 25 *Rand* p. 36 26, 29 interompto 36, 28 *Rand* XI^b 46, 21 incidit 51, 27. 39 Thoro 29 Sy⟨ct⟩rici 50, 21. 80, 12. 87, 27. 95, 27. 173, 22. 183, 17. 220, 37. 221, 10. 322, 6 circun: 57, 6 inseratur 62, 22 *Rand* p. 98 78, 19 Cui[us] 82. 21 Gericumque 87, 29 sororem 33 calliditatis 89, 11 [ceruice] 36 hisdem 98, 37—38 re-|uoluam 103, 28 regiis *one* , 115, 7 frustatim 14 Quem 116, 1 plenis 117, 1 Quieuit 135, 27 more ⟨luporum⟩ *mit g* 155, 30 ditur 159, 12 Ønef 13 Glomero 161, 22. 182, 37 Suetiam 173. 176 ober — VI — 185, 10 obicere 19 casus eiciat 21 Rutenorum 37. 186, 13. 28 Huglec: 21 detegeret 30 *tilge* ⟨uirgis⟩ 32 *lis* imperare 188, 4 auro sepulturos 8 producunt 190, 21 faciem *statt* ⟨caput⟩ 214, 29 Leth⟨r⟩arum 219, 4 sinuosus 224, 23 occupauerit 239, 1. 326, 30 diutule 241, 28 Bo⟨r⟩carique 249, 32 strago 34 ui[n]-ctumque 251, 7 precipites 10 turbidabat 254, 31 nec 258, 32 | nach et 259, 34 Fal*ir* 263, 1 illac 273, 37 an puniendi ⟨gracia⟩ 288, 20 plerunque 306, 6 Sighuini 324, 37 casu[s] 334, 4 duxerunt. 337, 17 a*nno*[r]que i[m]*perii* septimo 338, 6 nominis 339, 6 parce 341, 4 uigore 8—9 Eadem *ui traiecto* 343, 40 presium 344, 26 sperati 346, 8 a[d] diuerticul*o* 347, 17 constringendam rem 348, 12 p*rece* 352, 16 lege[s]que 356, 5 ips⟨e e⟩ius 20 discipline *uis* 357, 4 uacuum spiritu 14 ⟨r⟩eo 361, 19 sibi

sanguinis *iure* 21—22 religioni[s] quam familiaritati[s] **363**, 4 *paterne* 32 *acceptum* re⟨g⟩i **368**, 4 con⟨s⟩ciuit **380**, 28 fortitudine⟨m⟩ **381**, 30 *setze* , *nach* temeritate *und tilge es nach* sui **383**, 26 *lis* percurrens 37 ca⟨r⟩peret **390**, 7 fidentissime . . . arriperet **393**, 12 deum **397**, 23 pristini **398**, 6 desideret **409**, 15 affectabat **413**, 4 a[d]uersos | 27 *t*orporis **420**, 30 cuius **432**, 7 *tilge* ⟨ducis⟩ | 28 *lis* imperate **438**, 37 par⟨ie⟩te **440**, 15 quedam **450**, 9 uer*o* **459**, 3 locauera⟨u⟩t 28 p⟨eru⟩ulso **483** 3 ne **498**, 22 raptores **499**, 28 ei[u]s **503**, 30 exa*nim*acione **526**, 6 honores 7 anni 12 libertatis 34 repell*as* **527**, 21 minorem subiectorum **532**, 16 filius. **538**, 8 regi **547**, 5 op⟨er⟩ibusque **552**, 16 partici⟨pi⟩bus **554**, 28 sententcia[m] **555**, . *Rand* p. 795 **556**, 29 iudicium **560**, 15 Prisclauum **563**, 13 i*nnum*eram **564**, 28 cubitos **566**, 40 [non] **570**, 12 in⟨m⟩anitas **572**, 9 umquam **580**, 27 infancia[m] **587**, 16 *Rand* CLXXIII[b] **595**, 22 inicere 34. 38. **596**, 16. 19. **597**, 29 Bramn: **600**, 5 Huius **613**, 34 momenta **617**, 25 *c*arum **620**, 36 iudicio **622**, 13 ⟨meritorum⟩ suorum **623**, 34 [non] **628**, 29 illis *statt* [regi] **642**, 40 consertissimis **648**, 29 Gydingebro **659**, 17—18 *spiritus* bis **662**, 9 se ledi **675**, 22 refertus **679** Atislus] *tilge* 26 **686** Dani] *lis* **67**, 23 *st.* 32 **694** Guttones [incole Gudlandie] VIII p. 262, 33 **696** Hella **701** Laneus] IX *statt* IV **697**[a] 11—10 *v. u.* **650**, 24 *st.* 484, 29 **697**[b] 5 Herculei **698**[a] 15 *l.* 39 *st.* 93 **701** Iutia] **445**, 13 *st.* 15 **705** Nucletus] 25 *st.* 35 **714**, Selceuses aque **715**[b] 9 *l.* 551 **720** Thi(y)ra X p. 336, 18. 339, 31. | Thorø insula **724** Vrcina silua

SAXONIS GRAMMATICI IN GESTA DANORVM PREFACIO.

Cum cetere naciones rerum suarum titulis gloriari, uoluptatemque ex maiorum recordacione percipere soleant: Danorum maximus pontifex Absalon patriam nostram, cuius illustrande maxima semper cupiditate flagrabat, eo claritatis et monumenti genere fraudari non passus, michi, comitum suorum | extremo, ceteris operam abnuentibus, res Danicas in historiam conferendi negocium intorsit; inopemque sensum maius uiribus opus ingredi, crebre exhortacionis imperio compulit. Quis enim res Danie gestas literis prosequeretur? que nuper publicis iniciata sacris, ut religionis, ita Latine quoque uocis aliena torpebat. At ubi cum sacrorum ritu Latialis eciam facultas accessit, segnicies par impericie fuit, nec desidie minora, quam antea penurie, uicia extitere. Quo cuenit, ut paruitas mea, quamuis se predicte moli imparem animaduerteret, supra uires niti, quam iubenti resistere preoptaret: ne, finitimis factorum tradicione gaudentibus, huius gentis opinio pocius uetustatis obliuiis resperssa, quam literarum monumentis predita uideretur. Igitur oneri cunctis preteriti cui scriptoribus inexperto, rudes labori(s) humeros subiicere coactus, imperiumque negligere ueritus, audacius quam efficacius parui: quamque ingenii mei imbecillitas fiduciam negabat, ab hortatoris amplitudine mutuatus. p. 2 ed. Müller et Velschow p. 3

Cuius fatis cepti mei metam precurrentibus, te potissimum, Andrea, penes quem saluberrimus suffragiorum consensus honoris huius successionem sacrorumque summam esse uoluit, materie ducem auctoremque deposco: obtrectacionis liuorem, qui maxime conspicuis rebus insultat, tanti

cognitoris presidio frustraturus; cuius fertilissimum scientie pectus ac uenerabilium doctrinarum abundancia instructum, ueluti quoddam celestium opum sacrarium existimandum est. Tu[m] Galliam Italiamque | cum Britannia percipiende literarum discipline, colligendeque earum copie gracia perscrutatus, post diutinam peregrinacionem splendidissimum externe schole regimen apprehendisti, tantumque eius columen euasisti, ut pocius magisterio ornamentum dare, quam ab ipso recipere uidereris. Hinc ob insignium culmen meritaque uirtutum regius epistolaris effectus, officium mediocritatis liminibus contentum tantis industrie operibus exornasti, ut idem post modum amplissime dignitatis uiris, ad eum, quem geris, honorem translat*us*, beneficii nomine expetendum re|linqueres. Quamobrem Scaniam tripudio dissultare compertum est, quod pontificem pocius a finitimis mutuata sit, quam ex indigenis legerit; quippe que laudabiliter delectum egit, iocunditatem ex suffragio suo meruit. Itaque cum genere, literis, ingenioque niteas, ac plebem fecundissimis doctrine stipendiis regas, maximum tibi gregis amorem conciliasti, susceptique ministerii partes gloriose execucionis fiducia ad laudis cumulum perduxisti. Et ne rerum dominium possessione usurpare uidereris, amplissimum patrimonium sacris edibus religiose liberalitatis testamento legasti; obsitasque curis opes decenter abiicere, quam earum auiditate et pondere *implicari [fol. ed.|] maluisti. Tu item mirificum reuerendorum dogmatum opus complexus, priuatisque curis publice religionis officia anteponere auidus, pertinencium ad eam rerum solucionem abnuentes salutarium consiliorum doctrina debitis sacrorum obsequiis adegisti, ueteremque diuinarum edium iniuriam| [p.] religioso lucri || beneficio rependisti. Preterea lasciuioris [(p. Ste|] uite studiosos intemperancieque plus equo uiribus indulgentes, saluberrime exhortacionis perseuerancia, ac splendidissimis frugalitatis exemplis ad honestiorem mentis habitum ab enerui mollitudine reuocatos, dictisne an factis magis instruxeris, dubium reliquisti. Ita, quod tuorum nulli predecessorum obtinere tributum est, solis prudencie monitis impetrasti.

Nec ignotum uolo, Danorum antiquiores conspicuis fortitudinis operibus editis, glorie emulacione suffusos, Ro-

manì stili | imitacione, non solum rerum a se magnifice p. 7
gestarum titulos exquisito contextus genere, ueluti poetico quodam opere, perstrinxisse, uerum eciam maiorum acta patrii sermonis carminibus uulgata, lingue sue literis, saxis ac rupibus insculpenda curasse. Quorum uestigiis ceu quibusdam antiquitatis uoluminibus inherens, tenoremque ueris translacionis passibus emulatus, metra metris reddenda curaui; quibus scribendorum series subnixa non tam recenter conflata, quam antiquitus edita cognoscatur: quia presens opus non nugacem sermonis luculenciam, sed fidelem uetustatis noticiam pollicetur. Quantum porro ingenii illius homines historiarum edituros putemus, si scribendi sitim Latinitatis pericia pauissent, quibus tametsi Romane uocis noticia abesset, tanta tradende rerum suarum memorie cupido incessit, ut uoluminum loco uastas moles amplecterentur, codicum usum a cautibus mutuantes? Nec Tylensium industria silencio oblitteranda: qui cum ob natiuam soli sterilitatem luxurie nutrimentis carentes, officia continue sobrietatis exerceant, omniaque uite momenta ad excolendam alienorum operum noticiam conferre soleant, inopiam ingenio pensant. Cunctarum quippe nacionum | res gestas p. 8
cognosse memorieque mandare, uoluptatis loco reputant: non minoris glorie iudicantes alienas uirtutes disserere, quam proprias exhibere. Quorum thesauros historicarum rerum pignoribus refertos curiosius consulens, haut paruam presentis operis partem ex eorum relacionis imitacione contexui: nec arbitros habere contempsi, quos tanta uetustatis pericia callere cognoui. Nec minus Absalonis asserta sectando, que uel ipse gessit, uel ab aliis gesta perdidicit, docili animo stiloque complecti cure habui; uenerande eius narracionis documentum perinde ac diuinum aliquod magisterium amplexatus.

Te ergo, salutaris princeps ac parens noster, cuius illustrissimam a priscis temporibus prosapiam dicturus sum, clarissima lux patrie, Voldemare, dubium laboris huius progressum fauore prosequi rogo: quia propositi pondere constrictus uereor, ne magis impericie mee habitum ingeniique debilitatem patefa|ciam, quam tuam, sicut par est, originem p. 9
representem. Siquidem preter paterne hereditatis amplitudinem, conspicua regni incrementa finitimorum oppres-

sione sortitus Albieque reciprocos fluctus propagate dominacionis labore complexus, haut mediocre claritatis momentum celeberrimis laudis tue titulis adiecisti. Ita antecessorum famam atque opinionem operum magnitudine supergressus, ne Romani quidem imperii partes armis intentatas liquisti. Cumque fortitudine et liberalitate instructissimus habearis, plusne hostes bellis terreas, an ciues humanitate demulceas, ambiguum reddidisti. Tuus quoque fulgentissimus auus publice religionis titulis consecratus, immeriteque mortis beneficio immortalitatis gloriam consequutus, nunc sanctitatis fulgore prestringit, quos olim uictoriis adquisiuit. Ex cuius sanctissimis uulneribus plus uirtutis quam cruoris effluxit. Ceterum prisco atque hereditario obsequendi iure, saltem ingenii uiribus tibi militare *constitui: cuius clarissimi patris castrensem miliciam parens auusque meus fidissimis bellici laboris operibus coluisse noscuntur. Tuo igitur ductu respectuque subnixus, quo cetera liquidius exequar, inicium a patrie nostre situ descriptuque petere statui: speciosius singula perstricturus, si narracionis procursus competencia rebus loca permeciens ab eorum posicione dicendorum inchoamenta deduxerit.

Huius itaque regionis extima partim soli alterius con- p.
finio limitantur, partim propinqui maris fluctibus includuntur. Interna uero circunfusus ambit Oceanus, qui sinuosis intersticiorum anfractibus nunc in angustias freti contraccioris euadens, nunc in latitudinem sinu diffusiore procurrens, complures insulas creat. Quo fit, ut Dania, mediis pelagi fluctibus intercisa, paucas solidi continuique tractus partes habeat, quas tanta undarum interrupcio pro uaria freti reflexioris obliquitate discriminat. Ex his Iutia granditatis inchoamentique racione Danici regni principium tenet; que sicut posicione prior, ita situ porreccior Teutonie finibus admouetur. A cuius complexu fluminis Eydori interriua cione discreta, cum aliquanto latitudinis (3)
excremento septentrionem uersus in Norici freti littus excurrit. In hac sinus, qui Lymicus appellatur, ita piscibus frequens existit: ut non minus alimentorum indigenis, quam ager omnis exsoluere uideatur. Huic eciam Fresia minor adiacet, que a Iutie prominencia subsidencium camporum ac gremii deuexioris inclinata recessu, maximos frugum

prouentus beneficio Oceani inundantis assequitur. Cuius refluxionis uis plus utilitatis an periculi incolis afferat, ambiguum exstat. Siquidem tempestatis magnitudine perruptis estuariis, quibus apud eos maritimi fluctus intercipi solent, tanta aruis undarum moles incedere consueuit, ut interdum non solum agrorum culta, uerum eciam homines cum penatibus obruat. Post Iutiam insula ad orientem uersus Fionia reperitur, quam a con|tinenti angusti ad modum equoris interiectus abrumpit. Hec sicut ab occasu Iutiam, ita ab ortu Sialandiam prospectat, conspicua necessariarum rerum ubertate laudandam. Que insula, amenitate cunctas nostre regionis prouincias antecedens, medium Danie locum obtinere putatur, ab extime remocionis limite pari spaciorum intercapedine disperata. Ab huius ortiuo latere occasiuum Scanie media pelagi disciscit interrupcio, opimam prede magnitudinem quotannis piscancium retibus adigere soliti. Tanta siquidem sinus omnis piscium frequencia repleri consueuit, ut interdum impacta nauigia uix remigii conamen eripiat, nec iam preda artis instrumento, sed simplici manus officio capiatur. Ceterum Hallandia ac Blekingia ab integritate Scanie ceu rami duplices ex unius arboris stipite promeantes Gothie Noruagieque, longe declinacionis spaciis, diuersisque recessuum intersticiis adnectuntur. Verum apud Blekingiam apta | meantibus rupes mirandis literarum notis interstincta conspicitur. Siquidem a meridiano mari in deserta Verundie petrosa porrigitur semita, quam bine linee exiguo discrete spacio protractis in longum ductibus amplectuntur; inter quas, medio loco planum, factis ad legendum figuris, undique secus exaratum ostenditur. Quod licet adeo situ inequale existat, ut modo moncium alta proscindat, modo uallium ima pretereat, eodem tamen tenore literarum uestigia seruare dinoscitur. Quarum significacionem rex Voldemarus, sacri Kanuti fausta proles, ammiracionis causa cognoscere cupiens, misit, qui rupem permeantes, patencium illic characterum seriem curiosiori indagacione colligerent ac post modum uirgulis quibusdam sub iisdem formarum apicibus adnotarent. Qui ideo nihil ex eis interpretamenti comprehendere potuerunt, quod ipsa celature concauitas partim ceno interlita, partim commeancium adesa uestigiis,

p. 11

p. 12

figurate pro|traccionis speciem obtrito calle confuderat. Vnde conspi*cuum est, eciam petrine soliditatis rimas diutino madore complutas, aut sordium colluuione aut irrigua nimborum instillacione concrescere.

At quoniam regio hec Suetiam Noruagiamque tam uocis quam situs affinitate complectitur: earum quoque sicut et Danie, partes ac climata memorabo. Que pro— uincie septentrionali polo subiecte Bootemque et Arctos respicientes, ipsum frigentis zone paralellum ultima su porreccione contingunt; post quas humanis sedibus locum inusitata algoris seuicia non relinquit. Ex quibus Noruagie saxei situs deformitatem nature sortita discrimine, rupibus infecunda ac scopulis undique secus obsita, glebarum uastitate tristes locorum salebras representat. In cuius parte extima ne noctu quidem diurnum sidus occulitur, ita ut continui solis presencia alternos horarum dedignata successus utrique tempori pari luminis administracione deseruiat.

Ab huius latere occidentali insula, que Glacialis dicitur, magno circunfusa reperitur Oceano, obsolete ad modum habita|cionis tellus, rerumque ueri fidem excedencium p. et insolitorum euentuum miraculis predicanda. Illic fons est, qui fumigantis aque uicio natiuam rei cuiuslibet originem demolitur. Sane quicquid fumi huius exhalacione respergitur, in lapidee nature duriciam transmutatur. Que res mirabilior an periculosior existat, in dubio positum constat, cum fluidam aque teneritudinem tantus obsideat rigor, ut admotum quidlibet fumidoque eius uapore perfusum in lapidis proprietatem, forma duntaxat superstite, subita conuersione transmutet. Ibidemque complures alii latices referuntur, qui modo crescentis limphe copiis adaucti plenisque exundantes alueis crebras in sublime guttas iaciunt, modo torpentibus scatebris uix ab imo conspecti profundis subduccioris terre latibulis absorbentur. Quo fit, ut exuberantes proxima queque || spumarum candore conspergant, exinaniti nullo uisus ingenio capiantur. In hac itidem insula mons est, qui rupem | sideream perpetue p. flagracionis estibus imitatus, incendia sempiterna iugi flammarum eructacione continuat. Cuius rei ammiracio supradictis equatur, cum tellus extremis subiecta frigoribus tanti

caloris fomentis exuberet, ut ignium perennitatem arcanis instruat nutrimentis, eternumque fouendis ardoribus prebeat incentiuum. Huic eciam insule certis statutisque temporibus infinita glaciei aduoluitur moles: que cum aduentans scabris primum cautibus illidi ceperit, perinde ac remugientibus scopulis fragose ex alto uoces ac uarii inusitate conclamacionis strepitus audiuntur. Quamobrem animas ob nocentis uite cul|pam suppliciis addictas illic algoris p. 16
magnitudine delictorum pendere penas existimatum est. Huius itaque molis excisa particula, quantiscunque nodorum condulis obseretur, mox ut supradicta glacies terris auellitur, claustra custodiamque frustratur. Stupet animus ammiracione plenus, dum res inextricabilibus seris obsita ac multiplici impedimentorum perplexione conclusa, sic molis, cuius pars erat, discessum insequitur, ut omnem obseruacionis diligenciam incuitabilis fuge necessitate decipiat. Est et illic aliud glaciei genus, moncium iugis ac rupibus intersertum, quod certis uicibus constat, superioribus ad ima deiectis infimisque rursum ad superna reflexis, uersili quadam mutacione transponi. In cuius assercionis fidem affertur, quod quidam, | dum planum forte glaciale percurrerent, p. 17
in obiectas uoragines, hianciumque rimarum penita prouoluti, paulo post exanimes fuerint, nulla glaciei rimula superstante, reperti. Quamobrem a compluribus existimari solet, quod, quos funde glacialis urna desorbuit, eosdem post modum supinata reddiderit. Illic eciam fama est pestilentis unde laticem scaturire, quo quis gustato perinde ac ueneno prosternitur. Sunt et alii fontes, quorum scatebra cerealis poculi proprietatem imitari perhibetur. Sunt et ignes, qui cum li⟨g⟩num consumere nequeant,* aque III.
molliciem depascuntur. Est et saxum, quod moncium prerupta non extrinseca agitacione, sed propria natiuaque mocione peruolitat.

Et ut paulo alcius Noruagie descripcio replicetur, sciendum, quod ab ortu Suetie Gothieque contermina aquis utrinque secus | Oceani uicinantis includitur. Eadem a sep- p. 18
tentrione regionem ignoti situs ac nominis intuetur, humani cultus expertem, sed monstrose nouitatis populis abundantem, quam ab aduersis Noruagie partibus interflua pelagi separauit immensitas. Quod cum incerte nauigacionis

existat, perpaucis eam ingredientibus salutarem reditum tribuit.

Ceterum Occani superior flexus, Daniam intersecando pretermeans, australem Gothie plagam sinu laxiore contingit; inferior uero meatus, eius Noruagieque latus septentrionale preteriens, ad ortum uersus, magno cum latitudinis incremento, solido limitatur anfractu. Quem maris terminum gentis nostre ueteres G[r]anduicum dixere. Igitur inter G[r]anduicum et meridianum pelagus breue continentis spacium patet, maria utrinque secus allapsa prospectans: quod nisi rerum natura limitis loco congressis pene fluctibus obiecisset: Suetiam Noruagiamque conflui fretorum estus in insulam redegissent. Harum ortiuas partes Skricfinni incolunt. Que gens, inusitatis assueta uehiculis, | moncium inaccessa uenacionis ardore sectatur, p. locorumque complacitas sedes dispendio lubrice flexionis assequitur. Neque enim ulla adeo rupes prominet, quin ad eius fastigium callida cursus ambage perueniat. Primo siquidem uallium profunda relinquens, scopulorum radices tortuosa giracione perlabitur, sicque meatum crebre declinacionis obliquitate perflectit, donec per sinuosos callium anfractus destinatum loci cacumen exsuperet. Eadem apud finitimos mercium loco quorundam animalium pellibus uti consueuit.

Suetia uero Daniam ab occasu Noruagiamque respiciens, a meridie et multa orientis parte uicino preteritur Oceano. Post quam ab ortu quoque multiplex diuersitatis barbarice consercio reperitur.

Danicam uero regionem giganteo quondam cultu exercitam eximie magnitudinis saxa ueterum bustis ac specubus affixa | testantur. Quod siquis ui monstrosa p patratum ambigat, quorundam moncium excelsa suspiciat, dicatque, si callet, quis eorum uerticibus cautes tante granditatis inuexerit. Inopinabile namque quiuis miraculi huius estimator aduertet, ut molem super plano minime uel difficile mobilem in tantum montane sublimitatis apicem simplex mortalitatis labor aut usitatus humani roboris conatus extulerit. Vtrum uero talium rerum auctores post diluuialis inundacionis excursum gigantes extiterint, an uiri corporis uiribus ante alios prediti, parum noticie tra-

ditum. Talibus, ut nostri autumant, subitam mirandamque nunc propinquitatis, nunc absencie potestatem, comparendique ac subterlabendi uicissitudinem uersilis corporum status indulget, qui hodieque scrupeam inaccessamque solitudinem, cuius supra mencionem fecimus, incolere perhibentur. Eiusdem aditus, horrendi generis periculis obsitus, raro sui expertoribus incolumitatem regressumque concessit. Nunc stilum ad propositum transferam.

FINIS PREFACIONIS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER PRIMVS.

Dan igitur et Angul, a quibus Danorum cepit origo, patre Humblo procreati, non solum conditores gentis nostre, uerum eciam rectores fuere. Quanquam Dudo, rerum Aquitânicarum scriptor, Danos a Danais ortos nuncupatos que recenseat. Hi licet fauentibus patrie uotis regni dominio potirentur, rerumque summam ob egregia fortitudinis merita assentientibus ciuium suffragiis obtinerent, regi tamen nominis expertes degebant, cuius usum nulla tunc temporis apud nostros consuetudinum frequentabat auctoritas.

Ex quibus Angul, a quo gentis Anglice principia manasse memorie proditum est, nomen suum prouincie, cui preerat, aptandum curauit, ceui monumenti genere perennem sui noticiam traditurus. Cuius successores post modum Britannia potiti priscum insule nomen nouo patrie sue uocabulo permutarunt. Magni id factum a ueteribus estimatum. Testis est Beda *(hist. eccl. I 15 sqq.)*, non minima pars diuini stili, qui in Anglia ortus, sanctissimis suorum uoluminum thesauris res patrias sociare cure habuit, eque ad religionem pertinere iudicans, patrie facta literis illustrare et res diuinas conscribere.

Verum a Dan (ut fert antiquitas) regum nostrorum stemmata, ceu quodam deriuata principio, splendido successionis ordine profluxerunt. Huic filii Humblus et Lotherus fuere, ex Grytha, summe inter Teutones dignitatis matrona, suscepti.

Lecturi regem ueteres affixis humo saxis insistere, suffragiaque promere consueuerant, subiectorum lapidum

firmitate facti constanciam ominaturi. Quo ritu Humblus, decedente patre, nouo patrie beneficio rex creatus, sequentis fortune malignitate ex rege priuatus euasit. Bello siquidem a Lothero captus, regni deposicione spiritum mercatus est; hec sola quippe uicto salutis condicio reddebatur. Ita fraternis iniuriis imperium abdicare coactus, documentum hominibus prebuit, ut plus splendoris, ita minus securitatis aulis quam tuguriis inesse. Ceterum iniurie | tam paciens fuit, ut honoris damno tanquam beneficio gratulari p. 23 crederetur; sagaciter, ut puto, regie condicionis habitum contemplatus. Sed nec Lotherus tolerabiliorem regem quam militem egit, ut prorsus insolencia ac scelere regnum auspicari uideretur; siquidem illustrissimum quemque uita aut opibus spoliare, patriamque bonis ciuibus uacuefacere probitatis loco duxit, regni emulos ratus, quos nobilitate pares habuerat. Nec diu scelerum impunitus, patrie consternacione perimitur, eadem spiritum eripiente, que regnum largita fuerat.

Cuius filius Scioldus naturam ab ipso, non mores sortitus, per summam tenerioris etatis industriam cuncta paterne contagionis uestigia ingeniti[s] erroris deuio preteribat. Igitur ut a paternis uiciis prudenter desciuit, ita auitis uirtutibus feliciter respondit, remociorem pariter ac prestanciorem hereditarii moris porcionem amplexus. Huius adolescencia inter paternos uenatores immanis belue subaccione insignis extitit, mirandoque rei euentu future eius fortitudinis habitum ominata est. *Nam cum a tutoribus forte, quorum summo IIII. studio educabatur, inspectande uenacionis licenciam impetrasset, obuium sibi insolite granditatis ursum, telo uacuus, cingulo, cuius usum habebat, religandum curauit, necandumque comitibus prebuit. Sed et complures spectate (6) fortitudinis pugiles per idem tempus uiri|tim ab eo superati p. 24 produntur, e quibus Attalus et Scatus clari illustresque fuere. Quindecim annos natus, inusitato corporis incremento perfectissimum humani roboris specimen preferebat, tantaque indolis eius experimenta fuere, ut ab ipso ceteri Danorum reges communi quodam uocabulo Scioldungi nuncuparentur. [Idem perditam et eneruam uitam agentes continenciamque luxu labefacere solitos, ad capessendam uirtutem rerum agitacione sedulus excitabat.]

Precurrebat igitur Scioldus uirium complementum animi maturitate, conflictusque gessit, quorum uix spectator ob teneritudinem esse poterat. In quo annorum uirtutisque procursu, ob Aluildam Saxonum regis filiam, quam summe pulcritudinis intuitu postulabat, cum Scato, Allemannie satrapa, eiusdem puelle competitore, Teutonum Danorumque exercitu inspectante, ex prouocacione dimicauit: interfectoque eo omnem Allemannorum gentem, perinde ac ducis sui interitu debellatam, tributaria pensione perdomuit. Hic non armis modo, uerum eciam patrie caritate conspicuus extitit. Siquidem impias leges abrogauit, salutares tulit, et quicquid ad emendandum patrie statum attinuit, summa diligencia prestitit. Sed et regnum, patris improbitate amissum, uirtute recuperauit. Primus rescindendarum manumissionum legem edidit. Serui, | quem forte p. libertate donauerat, clandestinis insidiis petitus acrem penam exegit, tanquam in omnium libertorum penam unius crimen redundare par esset. Omnium es alienum ex fisco suo soluebat, et quasi cum aliorum regum fortitudine, munificencia ac liberalitate certabat. Egros fomentis prosequi, remediaque grauiter affectis benignius exhibere solebat, se non sui, sed patrie curam suscepisse testatus. Proceres non solum domesticis stipendiis colebat, sed eciam spoliis ex hoste quesitis, affirmare solitus, pecuniam ad milites, gloriam ad ducem redundare debere.

Puellam, cuius amore conflixerat, acerrimo nupciarum p emulo liberatus, in pugne premium recepit, eamque sibi matrimonio copulauit. Ex qua paruo post tempore Gram filium sustulit. Cuius mirifica indoles ita paternas uirtutes redoluit, ut prorsus per earum uestigia decurrere putaretur. Corporis animique prestantissimis dotibus preditam adolescenciam ad summum glorie cumulum perduxit, tantumque magnitudini eius a posteris tributum est, ut in uetustissimis Danorum carminibus ipsius uocabulo regia nobilitas censeatur. Quicquid ad firmandas acuendasque uires attinet, acerrima ingenii ex[c]ercitacione tractabat. A gladiatoribus uitandi inferendique ictus consuetudinem studioso exercicii genere contrahebat. Educatoris sui Roari filiam, coeuam sibi collacteamque, quo maiorem incunabulis graciam referret, uxorem adciuit, quam post modum Besso

cuidam, quod eius strennua opera sepe numero usus fuerat, mercedis loco coniugem donauit. Quo bellicorum operum socio fretus, plus glorie sua an Bessi uirtute contracserit, incertum reliquit.

Hic cum forte Sueonum regis Sigtrugi filiam, Gro, gigantum cuidam desponsam cognosset, tam indignam regio sanguine copulam execratus bellum Suethicum auspicatur, Herculee uirtutis exemplo monstrorum nisibus obstaturus. Inita Gothia, cum deturbandorum obuiorum gracia caprinis tergoribus amictus incederet, ac uariis ferarum pellibus circoactus orrificumque dextra gestamen complexus giganteas simularet exuuias, | ipsam Gro, siluestres forte laticcs p. 27 cum paucis ad modum pedissequis lauandi gracia petentem, equo obuiam habuit. Que sponsum* occurrisse rata, simul- *IIIIb que tam insoliti cultus horrore muliebriter territa, succussis frenis, maxima cum tocius corporis trepidacione, patrio carmine sic cepit:

Conspicor inuisum regi uenisse gigantem,
Et gressu medias obtenebrare uias:
Aut oculis fallor. Nam tegmine sepe ferino
Contigit audaces delituisse uiros.

Tum Bessus sic orsus: (7)

Virgo, caballi
Que premis armos,
Verba uicissim
Mutua fundens,
Quod tibi nomen,
Qua fueris, dic,
Gente creata?

Ad hec Gro:

Gro michi nomen,
Rex pater exstat,
Sanguine fulgens,
Fulgidus armis.
Tu quoque, qui sis,
Aut satus unde,
Promito nobis.

Cui Bessus:

Bessus ego sum,
Fortis in armis,
Trux inimicis,
Gentibus horror,
Atque alieno
Sepe refundens
Sanguine dextram.

Tum Gro:

Quis, rogo, uestrum
Dirigit agmen?
Quo duce signa
Bellica fertis?
Quis moderatur
Prelia princeps?
Quoue paratur
Prestite bellum?

Contra sic Bessus:

Gram regit agmen
Marte beatus,
Quem metus aut uis
Flectere nescit;
Nec rogus ardens
Nec ferus ensis
Aut maris umquam
Terruit estus.
Hoc duce belli
Signa leuamus
Aurea, uirgo.

Rursum Gro:

Hinc remeantes
Vertite cursum,
Ne proprio pos
Opprimat omnes
Agmine Sigtrug,
Inque feroci
Stipite figat

Illaqueato⟨s⟩
Guttura nexu,
Detque rigenti
Corpora nodo,
Ac male toruus
Trudat edaci
Funera coruo.

Iterum Bessus:

Gram prior illum
Manibus addet
Ac dabit orco,
Quam sua fatis
Lumina claudat,
Inque pauenda,
Vertice plexum,
Tartara mittet.
Nulla Sueonum
Castra timemus.
Quid minitaris,
Tristia nobis
Funera, uirgo?

Ad quem Gro:

En ferar istinc
Nota reuisens
Tecta parentis,
Ne uenientis
Conspicer audax
Agmina fratris.
Vos remanentes
Vltima queso
Fata morentur.

Ad quam Bessus:

Leta reuise
Nata parentem:
Nec cita nobis
Fata precare,
Nec tua bilis

Pectora pulset.
Namque petenti
Aspera primum
Difficilisque,
Sepe secundo
Femina cedit.

Post hec Gram, horrende monstroseque uocis habitum trucioris soni modulis emulatus, silenciique diuturnioris inpaciens, talibus uirginem dictis aggreditur:

Ne timeat rapidi germanum uirgo gigantis:
Me neque contiguum palleat esse sibi.
A Grip missus enim, numquam, nisi compare uoto,
Fulcra puellarum concubitumque peto.

Cui Gro:

Que sensus exors scortum uelit esse gigantum?
Aut que monstriferum possit amare thorum?
Que coniunx fore demonum
Possit, monstrigeni conscia seminis?
Suumque giganti fero
Consociare uelit cubile?
Quis spina digitos fouet?
Quis syncera luto misceat oscula?
Quis membra iungat hispida
Leuibus impariter locatis?
Cum natura reclamitat,
Haud plenum Veneris carpitur ocium:
Nec congruit monstris amor
Femineo celebratus usu.

Gram contra:

Regum colla potencium
Victrici tocies perdomui *manu*,
Fastus [r]eorum turgidos
Exuper*a*ns pociore dextra.

Hinc aurum rutilans cape,
Quo perpes maneat paccio mun*ere*,
Ac firma consistat fides,
Coniugiis adhibenda nostris.

Quo dicto, discussis laruis, natiuum oris decorem confessus, tantum pene uoluptatis uno sui aspectu puelle attulit, quantum adulterino terroris incussit; quam eciam forme sue luculencia ad concubitum prouocatam, amatoriis donis prosequi non omisit. Progressus ex obuiis cognoscit, binis callem latronibus obsideri. Quos ad se spoliandum cupidius proruentes, solo exanimauit impulsu. Quo facto, ne ullum hostili solo beneficium attulisse uideretur, peremptorum corpora subiectis affixa stipitibus simulata pedum ereccione distendit; ut, quibus re nocue|rant uiui, specie p. 31 minarentur extincti; post fata quoque formidabiles forent, nec iter imagine minus, quam opere prepedirent. Quamobrem constat eum latrones interimendo sibi, non Suetie, consulere studuisse, cuius quanto odio teneretur, tam insignis facti indicio patefecit. Qui cum ab aruspicibus accepisset, nisi auro Sigtrugum superari non posse, continuo lignee claue nexilem auri nodum adiecit, eaque bello, quo regem aggrediebatur, instructus uoti se compotem fecit. Quod factum Bessus impensiori laudacionis genere prosecutus sic cecinit: (8)

Gram ferus claue gerulus beate,
Nescius ferri, celebrabat ictu
Ensis obtentum, pepulitque trunco
Tela potentis.

Fata sectatus superumque mentem,
Sueonum pressit decus impotentum,
Dum neci regem dedit et rigenti
Contudit auro.

Namque pugnaces meditatus artes,
Robur amplexu rutilum gerebat,
Et ducem uictor nitido supinum
Verbere torsit.

Fata quem ferro perimi uetabant,
Aureo prudens domuit rigore,
Ense dum cassus pociore gessit
Bella metallo.

Clarius post hoc agathum manebit
Agnitum late meliore fama,
Cui suus laudem decorisque culmen,
Arrogat auctor.

Occiso Suetie rege Sigtrugo, Gram quesitum armis imperium possessione firmare cupiens, Suarinum Gothie prefectum ob affectati regni suspicionem in pugne certamen deuocatum oppressit, fratresque eius septem matrimonio, nouem pellice procreatos, impari dimicacionis genere, fraterne necis ulcionem petentes, absumpsit.

Hunc pater, ultime iam etatis, ob res egregie gestas imperii consorcione donauit, regnique summam cum sanguine suo communicare, quam in occidue uite statu sine participe gerere tum utilius, tum eciam com*modius duxit.

Igitur cum Ringo, splendido Sialandie loco natus, alterum ex his honori intempestiuum, alterum iam uirium cursu defunctum putaret, infirmam utriusque etatem causatus, nouarum rerum studio maiorem Danorum partem sollicitat; hunc puerilis, illum senilis animi deliramento regie potestati inhabilem protestando. A quibus bello obtritus documento hominibus fuit, nullam etatis partem uirtuti incongruam existimari debere.

Alia quoque complura Gram regis facinora fuere. p.
Aduersus Sumblum Phinnorum regem bellum professus, ad aspectum filie eius Signes depositis armis, ex hoste procus euasit, eamque promisso coniugis sue repudio pactus despondit. Quam cum, bello Noruagico, quod aduersum Swibdagerum regem ob sororis filieque stuprum susceperat, ad modum occupatus, Saxonie regi || Henrico (
Sumbli perfidia in matrimonium promissam nuncio didicisset, propior uirginis, quam militum caritati, relicto exercitu tacitus in Phinniam contendit, inchoatisque iam nupciis superueniens, extreme uilitatis ueste sumpta, despicabili sedendi loco discubuit. Rogatus quidnam afferret, medendi solercia profitetur. Ad postremum, omnibus ebrietate madentibus, puellam intuens, mediis perstrepentis conuiuii gaudiis per summam feminee leuitatis execracionem maximamque uirtutum suarum gloriacionem, indignacionis magnitudinem huiusmodi carmine patefecit:

Solus in octo pariter spicula mortis egi,
Atque nouenos gladio corripui reducto,
Quando Suarinum exanimaui, titulis abusum
Nec meritum conciliantem sibi nomen: unde
Sepe cruentum nece ferrum madidumque cede
Sanguine tinxi peregrino, timuique numquam
Ad crepitus ensiculi, uel galee nitorem.
Nunc male me proiiciens fert aliena uota p. 34
Filia Sumbli fera Signe, uetus execrata
Fedus, et incompositum concipiens amorem,
Feminee dat leuitatis facinus notandum,
Que proceres illaqueat, pellicit, atque fedat,
Ante alios ingenuos precipue refellens,
Nec stabilis permanet ulli, titubatque semper,
Ancipites parturiens, diuiduosque motus.

Et cum dicto discubitu euolans Henricum inter sacra mense et amicorum complexus obtruncat, sponsamque mediis abstractam pronubis, magna conuiuarum parte prostrata, secum nauigio deportat. Igitur nupciis in exequias uersis, doceri Finni potuerunt, alienis amoribus manus iniici non oportere.

His gestis, a rege Noruagie Swibdagero, dum stuprate sororis iniuriam ac lacessitam filie pudiciciam ulcisci conatur, opprimitur. Hoc prelium Saxoni⟨ci⟩s insigne copiis fuit, quas ad auxilia Swibdagero ferenda non tam ipsius caritas, quam Henriciane ulcionis cupiditas prouocabat.

Filii Gram, Guthormus et Hadingus, quorum alterum Gro, alterum Signe enixa est, Swibdagero Daniam obtinente, per educatorem suum Brache naue Suetiam deportati, Vagnophto et Haphlio gigantibus non solum alendi, uerum eciam defensandi traduntur.

Quorum summatim opera perstricturus, ne publice existimacioni contraria aut ueri fidem excedencia fidenter astruere uidear, nosse opere precium est, triplex quondam mathematicorum genus inauditi generis miracula discretis exercuisse prestigiis.

Horum primi fuere monstrosi *generis uiri, quos p. 35 VI. gigantes antiquitas nominauit, humane magnitudinis habitum eximia corporum granditate uincentes.

Secundi post hos, primam physiculandi solerciam obtinentes, artem possedere Phitonicam. Qui quantum superioribus habitu cessere corporeo, tantum uiuaci mentis ingenio prestiterunt. Hos inter gigantesque de rerum summa bellis certabatur assiduis, quoad magi uictores giganteum armis genus subigerent, sibique non solum regnandi ius, uerum eciam diuinitatis opinionem consciscerent. Horum utrique per summam ludificandorum oculorum periciam, proprios alienosque uultus, uariis rerum imaginibus adumbrare callebant, illicibusque formis ueros obscurare conspectus.

Tercii uero generis homines, ex alterna superiorum copula pullulantes, auctorum suorum nature, nec corporum magnitudine nec arcium exercicio respondebant. His tamen apud delusas prestigiis mentes diuinitatis accessit opinio.

Nec mirandum, si prodigialibus eorum portentis adducta barbaries in adulterine religionis cultum concesserit, cum Latinorum quoque prudenciam perlexerit talium quorundam diuinis honoribus celebrata mortalitas. Hec idcirco tetigerim, ne, cum prestigia portentaue perscripsero, lectoris incredula refragetur opinio. His pretermissis, propositum repetam. (10)

Occiso Gram, Swibdagerus, Danie Suetieque imperiis auctus, fratrem coniugis Guthormum, eadem scpius flagitante, exilio abductum, tributaque pollicitum, Danis prefecit, Hadingo patris ulcionem hostis beneficio preferente. p. 36

Hic primis adolescencie temporibus felicissimis nature incrementis summam uirilis etatis perfeccionem sortitus, omisso uoluptatis studio, continua armorum meditacione flagrabat, memor, se, bellicoso patre natum, omne uite tempus spectatis milicie operibus exigere debere. Cuius fortem animum Harthgrepa, Vagnhofthi filia, amoris sui illecebris emollire conata, sedula affirmacione certabat, oportere eum primum genialis thori munus suis erogare connubiis, que infancie eius exaccioris cure fomenta porrexerit, primaque subministrarit crepundia. Nec simplici uerborum exhortacione contenta, carminis quoque modo sic orsa:

Quid tibi sic uaga uita fluit?
Quid celebs tua lustra teris,

Arma sequens, iugulum siciens?
Nec species tua uota trahit.
Eximia raperis rabie,
Labilis in Venerem minime.
Cedibus atque cruore madens
Bella thoris pociora probas,
Nec stimulis animum recreas.
Ocia nulla fero subeunt;
Lusus abest, feritas colitur;
Nec manus impietate uacat,
Dum Venerem coluisse piget.
Cedat odibilis iste rigor,
Adueniat pius ille calor,
Et Veneris michi necte fidem,
Que puero tibi prima dedi
Vbera lactis, opemque tuli,
Officium genitricis agens, VIb
Vsibus officiosa tuis.

Quo corporis eius magnitudinem humanis inhabilem p. 37
amplexibus referente, cuius nature contextum dubium non esset giganteo germini respondere, Non te moueat, inquit, insolitus mee granditatis aspectus. Nunc enim contraccioris, nunc capacioris, nunc exilis, nunc *af*fluentis substancie, modo corrugati, modo explicati corporis situm arbitraria mutacione transformo; nunc proceritate celis inuehor, nunc in hominem, angustioris habitus dicione, componor. Adhuc hesitante eo, fidemque dictis habere cunctante, tale carmen adiecit:

Ne paueas nostri, iuuenis, commercia lecti.
Corpoream gemina uario racione figuram,
Et duplicem neruis legem prescribere sueui.
Nam sequor alternas diuerso schemate formas
Arbitrio uariata meo; nunc sidera ceruix
Equat, et excelso rapitur uicina Tonanti;
Rursus in humanum ruit inclinata uigorem,
Contiguumque polo caput in tellure refigit.
Sic leuis in uarios transmuto corpora flexus
Ambiguis conspecta modis; nunc colligit anceps
Strictus membra rigor, nunc gracia corporis alti (11)
Explicat, et summas tribuit contingere nubes.

Nunc breuitate premor, nunc laxo poplite tendor,
Versilis inque nouos conuerti cerea uultus.
Nec me mirari debet, qui Protea nouit.
Nunc premit effusos, modo clausos exerit artus
Forma situs incerta sui speciesque biformis,
Que nunc extricat, nunc membra reuoluit in orbem.
Exero contractos artus, tensosque subinde
Corrugo, uultum formis partita gemellis,
Et sortes complexa duas; maiore feroces
Territo, concubitus hominum breuiore capesso.

His assertis Hadingi concubitu potita, tanto iuuenis amore flagrauit, ut, cum eum reuisende patrie cupidum comperisset, uirili more culta prosequi non dubitaret, laboribusque eius ac periculis interesse uoluptatis loco duceret. Quo comite, susceptum iter ingressa, penatibus forte pernoctatura succedit, quorum defuncti hospitis funus mestis ducebatur exequiis. Vbi magice speculacionis officio superum mentem rimari cupiens, diris ad modum carminibus ligno insculptis, iisdemque lingue defuncti per Hadingum suppositis, hac uoce eum horrendum auribus carmen edere coegit.

Sequitur carmen magice editum:

Inferis me qui retraxit, execrandus oppetat v
Tartaroque deuocati spiritus penas luat.

Quisquis ab inferna sede reuocauit p.
Me functum fatis exanimemque,
Ac rursum superas egit in auras,
Sub Styge liuenti tristibus umbris
Persoluat proprio funere penas.
En preter placitum propositumque
Quedam grata parum promere cogor.
Ex hac namque pedem sede ferentes
Angustum nemoris aduenie[n]tis,
Passim demonibus preda futuri.
Tunc que nostra chao fata reduxit,
Et dedit hoc rursum uisere lumen,
Mire corporeis nexibus indens
Manes elicitos sollicitando,
Quod nisa est temere, flebit acerbe.

Inferis me qui retraxit, execrandus oppetat
Tartaroque deuocati spiritus penas luat.

Nam cum monstrigeni turbinis atra lues
Intima conatu presserit exta graui,
Atque manus uiuos uerrerit ungue fero,
Artubus auulsis corpora rapta secans,
Tunc, Hadinge, tibi uita superstes erit,
Nec rapient manes infera regna tuos,
Nec grauis in Stygias spiritus ibit aquas;
Femina sed nostros, crimine pressa suo,
Placabit cineres, ipsa futura cinis,
Que miseris umbris huc remeare dedit.

Inferis me qui reduxit, execrandus oppetat
Tartaroque deuocati spiritus penas luat.

Igitur cum apud predictum nemus compacto ramalibus tecto noctem agerent, inusitate granditatis manus domicilium pe|nitus pererrare conspecta. Quo monstro territus Ha- p. 40
dingus nutricis opem implorat. Tunc Harthgrepa || artus (12)
explicans ac magno se turgore distendens, manum arccius apprehensam alumno prebuit abscindendam. Ex cuius teterrimis uulneribus plus tabi quam cruoris manauit. Cuius facti post modum ab originis sue consortibus laniata penas pependit; neque illi aut nature condicio aut corporis magnitudo, quo minus infestos hostium ungues experiretur, opitulata est.

Spoliatum nutrice Hadingum grandeuus forte quidam, altero orbus oculo, solitarium miseratus, Lisero cuidam pirate solemni paccionis iure conciliat. Siquidem icturi fedus ueteres uestigia sua mutui sanguinis aspersione perfundere consueuerant, amiciciarum pignus alterni cruoris commercio firmaturi. Quo pacto Liserus et Hadingus arctissimis societatis uinculis colligati Lokero, Curetum tyranno, bellum denunciant. Quibus superatis fugientem Hadingum predictus senex ad penates suos equo deuehendum curauit, ibique suauissime cuiusdam pocionis beneficio recreatum uege*ciori corporis firmitate constaturum predixit. Cuius VIIb
augurii monitum huiusmodi carmine probauit:

Hinc te tendentem gressus profugum ratus hostis
Impetet, ut teneat uinclis faucisque ferine

Obiectet depascendum laniatibus: at tu
Custodes uariis rerum narratibus imple;
Cumque sopor dapibus functos exceperit altus,
Iniectos nexus et uincula dira relide.
Indo pedem referens, ubi se mora paruula fundet,
Viribus in rapidum totis assurge leonem,
Qui captiuorum iactare cadauera sueuit, p
Inque truces armos ualidis conare lacertis,
Et cordis fibras ferro rimare patenti.
Protinus admissa uapidum cape fauce cruorem;
Corporeamque dapem mordacibus attere malis.
Tunc noua uis membris aderit, tunc robora neruis
Succedent inopina tuis, solidique uigoris
Congeries penitus neruosos illinet artus.
Ipse struam uotis aditum, famulosque sopore
Conficiam et lenta stertentes nocte tenebo.

Et cum dicto relatum equo iuuenem pristino loco restituit. Tunc Hadingus amiculi eius rimas, sub quo trepidus delitebat, per summam rerum admiracionem uisus perspicuitate traiiciens, animaduertit equinis freta patere uestigiis, prohibitusque rei inconcesse captare conspectum, plenos stuporis oculos a terribili itinerum suorum contemplacione deflexit.

Qui cum a Lokero captus omnem prediccionis euentum certissimis rerum experimentis circa se peractum sensisset, Handwanum, Hellesponti regem, apud Dunam urbem, inuictis murorum presidiis uallatum menibusque, non acie, resistentem, bello pertentat. Quorum fastigio oppugnacionis aditum prohibente, diuersi generis aues loci illius domiciliis assuetas per aucupii peritos prendi iussit, earumque pennis accensos igne fungos suffigi curauit; que propria nidorum hospicia repetentes, urbem incendio compleuere. Cuius extinguendi gracia concurrentibus | oppi- p. 4
danis, uacuas defensoribus portas reliquerunt. Adortus Handwanum cepit, eique redempcionis nomine corpus suum auro rependendi potestatem fecit, cumque hostem tollere liceret, spiritu donare maluit; adeo seuiciam clemencia temperabat.

Post hec multo Orientalium robore debellato, Suetiam reuersus, Swibdagerum apud Gudlandiam ingenti classe

obuium pugna adortus oppressit. Sicque non solum exterorum manubiis, uerum eciam paterne fraterneque uindicte tropheis ad eminentem claritatis gradum prouectus, exilio regnum mutauit, cui patriam non ante repetere quam regere contigit.

Ea tempestate cum Othinus quidam Europa tota falso diuinitatis titulo || censeretur, apud Vpsalam tamen (13) crebriorem diuersandi usum habebat, eamque siue ob incolarum inerciam siue locorum amenitatem, singulari quadam habitacionis consuetudine dignabatur. Cuius numen Septentrionis reges propensiore cultu prosequi cupientes, effigiem ipsius aureo complexi simulacro, statuam sue dignacionis indicem maxima cum religionis simulacione Bizantium transmiserunt, cuius eciam brachiorum lineamenta con*f*ertissimo armillarum pondere perstringebant. Ille tanta sui celebritate gauisus, mittencium caritatem *cupide exosculatus VIII. est. Cuius coniunx Frigga, quo culcior progredi posset, adcitis fabris, aurum statue detrahendum curauit. Quibus Othinus suspendio consumptis, statuam in crepidine collocauit, quam eciam mira artis industria ad humanos tactus uocalem reddidit. At nihilominus Frigga, cultus sui nitorem diuinis mariti | honoribus anteponens, uni familiarium se p. 43 stupro subiecit; cuius ingenio simulacrum demolita, aurum publice supersticioni consecratum ad priuati luxus instrumentum conuertit. Nec pensi duxit impudiciciam sectari, quo prompcius auaricia frueretur, indigna femina, que numinis coniugio potiretur. Hoc loci quid aliud adiecerim, quam tale numen hac coniuge dignum extitisse? Tanto quondam errore mortalium ludificabantur ingenia. Igitur Othinus, gemina uxoris iniuria lacessitus, haut leuius imaginis sue quam thori lesione dolebat. Duplici itaque ruboris irritamento perstrictus, plenum ingenui pudoris exilium carpsit, eoque se contracti dedecoris sordes abolituram putauit.

Cuius secessu Mithotyn quidam prestigiis celeber, perinde ac celesti beneficio uegetatus, occasionem et ipse fingende diuinitatis arripuit, barbarasque mentes nouis erroris tenebris circunfusas, prestigiarum fama ad cerimonias suo nomini persoluendas adduxit. Hic deorum iram aut numinum uiolacionem confusis permixtisque sacrificiis ex-

piari negabat, ideoque eius uota communiter nuncupari prohibebat, discreta superum cuique libamenta constituens. Qui cum, Othino redeunte, relicta prestigiarum ope, latendi gracia Pheoniam accessisset, concursu incolarum occiditur. Cuius extincti quoque flagicia patuere; siquidem busto suo propinquantes repentino mortis genere consumebat, tantasque post fata pestes edidit, ut pene tetriora mortis quam uite monimenta dedisse uideretur, perinde ac necis suę penas a noxiis exacturus. Quo malo obfusi incole egestum tumulo corpus capite spoliant, acuto pectus stipite transfigentes; id genti remedio fuit.

Post hec Othinus, coniugis fato pristine claritatis opinione recuperata, ac ueluti expiata diuinitatis infamia, ab exilio regressus, cunctos, qui per absenciam suam celestium honorum titulos gesserant, tanquam alienos deponere coegit, subortosque magorum cetus, ueluti tenebras quasdam superueniente numinis sui fulgore discussit. Nec solum eos deponende diuinitatis, uerum eciam deserende patrie imperio constrinxit, merito terris extrudendos ratus, qui se celis tam nequiter ingerebant.

Interea Asmundus, Swibdageri filius, in ulcionem patris pugna cum Hadingo congressus, ut filium Henricum, cuius caritatem eciam proprio spiritui preferebat, fortissime dimicantem occidisse cognouit, auido fati animo lucem perosus, tali carmen uoce compegit:

Quis nostra fortis ausit arma sumere?
Nil proficit cassis uacillanti nitens,
Lorica iam nec commode fusum tegit;
Armis ouemus, interrempto filio;
Cuius mori me cogit imminens amor,
Caro superstes ne relinquar pignori.
Vtraque ferrum comprimi iuuat manu;
Nunc bella, preter scuta, nudo pectore,
Exerceamus fulgidis mucronibus.
Ferocitatis fama nostre luceat;
Audacter agmen obteramus hosti[c]um;
Nec longa nos exasperent certamina,
Fugaque fractus conquiescat impetus.

Quo dicto, geminam capulo manum iniiciens, absque

periculi respectu, reflexo in tergum clypeo, complures in necem egit. Igitur Hadingo familiarium sibi numinum presidia postulante, subito Vagnoftus partibus eius propugnaturus aduehitur. Cuius aduncum Asmundus gladium contemplatus, hanc in uocem carmine clamabundus erupit:

Quid gladio pugnas incuruo?
Ensiculus fato tibi fiet,
Framea torta necem generabit.
Hostem namque manu superandum
Carminibus lacerari fidis,
Plus uerbis quam ui connisus,
In magna uires ope ponens.
Quid me sic umbone retundis,
Audaci iaculo minitando?
Cum sis criminibus miserandis
Obsitus et maculis refertus.
Infamis sic te nota sparsit
Putentem uiciis labeonem.

Hec uociferantem Hadingus hasta traiicit amentata. p. 46 Sed nec mortis Asmundo solacia defuere. Siquidem inter exiguas uite reliquias, uulneratum interfectoris pedem, perpetua claudicacione mulctauit, clademque suam, paruulo ulcionis momento memorabilem reddidit. Ita alterum membri debilitas, alterum uite finis excepit. Corpus eius solemni funere elatum apud Vpsalam regiis procuratur exequiis. Cuius coniunx Gunnilda, ne ei superesset, spiritum sibi ferro surripuit, uirumque fato insequi, quam uita deserere preoptauit. Huius corpus amici sepulture mandantes, mariti cineribus adiunxerunt, dignam eius tumulo rati, cuius caritatem uite pretulerat. Iacet itaque Gunnilda aliquanto speciosius uirum busti quam thori societate complexa.

Post hec Hadingo uictore Suetiam populante, Asmundi filius, Vffo nomine, conserende manus diffidencia adductus, in Daniam exercitum traiicit, hostilesque lares incessere, quam proprios tueri sacius duxit, opportunum propulsandarum iniuriarum genus existimans, quod ab hoste pateretur, inferre. Ita Danis ad propria defensanda redire compulsis, salutemque patrie exterarum rerum dominio preferentibus, domesticum solum hostilibus armis uacuefactum repeciit.

Igitur cum Hadingus e bello Suetico regressus, erarium suum, quo bellis ac spoliis quesitas opes excipere consueuit, furto uiolatum animaduerteret, continuo custodem eius Glumerum suspendio consumpsit, callidoque commenti genere edixit, ut, siquis e noxiis ablata referre curasset, honoris locum, quem Glumerus possederat, obtineret. Quo promisso, soncium quidam beneficii percipiendi quam criminis tegendi studiosior redditus, pecuniam regi reportandam curauit. Quem conscii in summam principis amiciciam receptum putantes, nec uberius quam fidelius honoratum credentes, et ipsi pari premii spe relatis pecuniis, reatum detegunt. Quorum confessio primum honoribus ac beneficiis excepta, mox suppliciis punita, haut paruum uitande cre|d*u*litatis documentum reliquit. Dignos dixerim, qui p. solute taciturnitatis penas patibulis luerent, quos cum silencii salubritas tutos prestare posset, uocis stoliditas in exicium pertraxit.

Iis gestis, Hadingus per summum integrandi belli apparatum hyberna permensus, uerno sole frigoribus liquatis Suetiam repetit, ibique lustrum militando confecit. Cuius milites, diuturne expedicionis negocio consumptis ali|mentis, ad ultimam pene tabem redacti, siluestribus fungis famem lenire ceperunt. Tandem per summam necessitatis indigenciam commandu*catis equis, ad postremum canina cadauera corporibus indulserunt. Sed neque humanis artubus uesci nefas habitum. Itaque Danis in extremas desperacionis angustias compulsis, nocte concubia, sine auctore tale castris carmen insonuit:

Tetro penates omine patrios
Liquistis, hoc rus Marte sequi rati.
Que uana mentes ludit opinio?
Que ceca sensus corripuit fides,
Hoc arbitrantes posse solum capi?
Non amplitudo Suetica cedere,
Non exterorum Marte ualet quati.
At summa uestri defluet agminis,
Cum Marte *nos*tros ceperit aggredi.
Nam cum ferocem uim fuga soluerit,
Et preliorum pars uaga labitur,
In terga dantes Marte prioribus

Cedis potestas liberior datur,
Maiorque ferri parta licencia,
Cum sors rebellem precipitem fugat;
Nec tela tendat, quem metus abstrahit.

Quod presagium crebra Danorum cede sequens lucis euentus impleuit. Nocte postera uocem huiusmodi, incerto auctore editam, Suetica auribus iuuentus excepit. p. 48

Quid me sic Vffo prouocat
Sedicione graui,
Penas daturus ultimas?
Confodietur enim
Multa premendus cuspide.
Exanimisque ruet,
Audaciam cepti luens.
Nec petulantis erit
Liuoris intactum scelus:
Augurioque meo,
Cum bella primum gesserit,
Contuleritque manum,
Excepta membris spicula
Corpus ubique petent,
Crudosque hiatus uulnerum
Fascia nulla premet;
Nec ampla plagarum loca
Contrahet ulla salus.

Eadem nocte congressis exercitibus, duo senes humano habitu tetriores, capitibus coma uacuis, inter siderum micatus, triste uisu caluicium preferentes, contrariis uotorum studiis monstriferos diuisere conatus. Siquidem alter Danorum partibus intendebat, alter Sueonum studiosus extabat. Victus Hadingus cum in Helsingiam confugisset, ibique solis feruore percalefactum corpus frigida maris aqua sublueret, inauditi generis beluam crebris ictibus attentatam oppressit, necatamque in castra perferendam curauit. Quem facto ouantem obuia femina hac uoce compellat:

Seu pede rura teras, seu ponto carbasa tendas, p. 49
Infestos paciere deos, totumque per orbem
Propositis inimica tuis elementa uidebis.

Rure rues. quaciere mari, dabiturque uaganti
Perpetuus tibi turbo comes, nec deseret umquam
Vela rigor; nec tecta tegent, que si petis, icta
Tempestate ruent: diro pecus occidet algu.
Omnia presentis sortem uiciata dolebunt.
Vt scabies fugiere nocens. nec tetrior ulla
Pestis erit. Tantum pene uis celica pensat.
Quippe unum e superis alieno corpore tectum
Sacrilege necuere manus: sic numinis almi
Interfector ades! Sed cum te exceperit equor,
Carceris Eolici laxos paciere furores.
Te Zephyrus Boreasque ruens. te proteret Auster,
Et coniuratos certabunt edere flatus;
Donec diuinum uoto meliore rigorem
Solueris et meritam tuleris placamine penam.

Regressus igitur Hadingus eodemque cuncta tenor perpessus tranquilla queque proprio turbidabat aduentu. Siquidem nauigante eo oborta nimbi uis ingenti classem tempestate consumpsit. Naufragum hospicia petentem subita penacium strages excepit. Nec ante malo remedium fuit, quam scelere sacrificiis expiato, cum superis in graciam redire potuisset. Siquidem | propiciandorum numinum gracia, Fro deo rem diuinam furuis hostiis fecit. Quem litacionis morem annuo feriarum circuitu repetitum, posteris imitandum reliquit. Froblod Sueones uocant.

Cumque forte gigantum quendam Nitherorum regis Haquini filiam Regnildam pactum animaduerteret, indignam rei condicionem perosus, per summam future copule detestacionem ingenuo ausu nupcias precucurrit, Noruagiamque profectus, tam fedum regie uirginis amatorem armis oppressit. Adeo namque uirtutem ocio pretulit, ut, cum regiis deliciis frui liceret, non solum suas, uerum eciam alienas iniurias propulsare omni uoluptate iocundius duceret. Auctorem beneficii puella crebris obtusum uulneribus, ignara, medendi cura prosequitur. Cuius ne noticiam sibi temporis interiectus eriperet, crus eius annulo uulneri incluso obsignatum reliquit. Eadem post modum a patre eligendi mariti libertate donata, contractam conuiuio iuuentutem curiosiore corporum attrectacione lustrabat, deposita

quondam insignia perquirens. Spretis omnibus, Hadingum latentis annuli in|dicio deprehensum amplectitur, eique se p. 51
coniugem donat, qui coniugio suo gigantem potiri passus non fuerat.

Apud quam diuersante[m] Hadingo mirum dictu prodigium incidit. Siquidem cenante eo, femina cicutarum gerula propter foculum humo caput extulisse conspecta, porrectoque sinu percunctari uisa, qua mundi parte tam recencia gramina brumali tempore fuissent exorta. Cuius cognoscendi cupidum regem, proprio obuolutum amiculo, refuga secum sub terras abduxit; credo, diis infernalibus ita destinantibus, ut in ea loca uiuus adduceretur, que morienti petenda fuerant. Primum igitur uapide cuiusdam caliginis nubilum penetrantes, perque callem diuturnis adesum meatibus incedentes, quosdam pretextatos, amictosque ostro proceres conspicantur; quibus preteritis loca demum aprica subeunt, que delata a femina gramina protulerunt. Progressique precipitis lapsus ac liuentis aque fluuium diuersi generis tela rapido uolumine detorquentem eundemque ponte meabilem factum offendunt. Quo pertransito binas acies mutuis uiribus concurrere contemplantur; quarum condicionem a femina percunctante Hadingo, ii sunt, inquit, qui ferro in necem acti, cladis sue speciem continuo protestantur exemplo, presentique spectaculo preterite uite facinus emulantur. Prodeuntibus murus aditu transcensuque difficilis obsistebat; quem femina nequicquam transilire conata, cum ne corrugati quidem corporis exilitate profice|ret, galli caput, quem secum forte (17)
deferebat, abruptum ultra menium septa iactauit, statimque rediuiuus ales resumpti fidem spiraculi claro testabatur occentu.

Regressus igitur Hadingus patriamque cum coniuge repetere orsus, imminencium sibi piratarum insidias celeri nauigacione | cassauit. Qui licet iisdem pene flatibus iu- p. 52
uarentur, *ipsum tamen equora presulcantem paribus uelis Xa
occupare non poterant.

Inter hec Vffo, cum mire pulcritudinis filiam haberet, potiturum ea, qui uita Hadingum spoliaret, edixit. Quo pacto Thuningus quidam ad modum sollicitatus, adcita Byarmensium manu, uotiuum studuit impetrare progressum.

Quem excepturus Hadingus, dum classe Noruagiam preteriret, animaduertit in littore senem crebro amiculi motu appellendi nauigii monitus afferentem. Quem, repugnantibus sociis, damnosumque profeccionis diuerticulum affirmantibus, naue susceptum centuriandi exercitus auctorem habuit, in ordinanda agminum racione curiosius attendere solitum, ut prima per dyadem phalanx, ac per tetradem secunda constaret, tercia uero octoadis adieccione succresceret, semperque priorem insequens duplicitatis augmento transcenderet. Idem quoque funditorum alas in extremam aciem concedere iussit, eisque sagittariorum ordines sociauit. Ita digestis in cuneum cateruis, ipse post bellatorum terga consistens, ac folliculo, quem ceruici impensum habebat, ballistam extrahens, que primum exilis uisa, mox cornu tensiore prominuit, denos neruo calamos adaptauit; qui uegeciore iactu pariter in hostem detorti, | totidem numero p. uulnera confixerunt. Tunc Byarmenses, arma artibus permutantes, carminibus in nimbos soluere celum letamque aeris faciem tristi imbrium aspergine confuderunt. Et contrario senex obortam imb⟨r⟩ium molem obuia nube pellebat, madoremque pluuie nubilo castigabat obiectu. Victorem Hadingum dimissus senex, non ui hostili, sed uoluntario mortis genere consumendum predixit, clarisque bellis obscura ac longinquis finitima preponere uetuit.

Quo relicto, Hadingus ab Vffone per colloquii simulacionem in Vpsalam accersitus, amissis per insidias sociis, noctis habitu protectus aufugit. Nam Danis edis, in quam conuiuii nomine contracti fuerant, excessum petentibus presto erat, qui, cuiusque exertum foribus caput ferro demeteret. Cuius facti iniuriam prelio insecutus Vffonem oppressit, eiusque corpus, deposito odio, conspicui operis mausoleo mandauit, amplitudinem hostis elaborato busti splendore confessus. Ita, quem uiuum hostili studio insectari solebat, extinctum honoris impendio decorabat. Et ut sibi deuicte gentis animos conciliaret, fratrem Vffonis Hundingum regno prefecit, ne imperium pocius in exteros transfusum, quam in Asmundi familia continuatum uideretur.

Cumque, sublato iam emulo, complures annos per summam armorum desuetudinem rerum agitacione uacuus

gisset, tandem diutinum ruris cultum nimiamque mari-
ırum rerum abstinenciam causatus et quasi bellum pace
ndius ratus, talibus se ipsum culpare desidie modis
reditur:

Quid moror in latebris opacis,
Collibus implicitus scruposis.
Nec mare more sequor priori? p. 54
Eripit ex oculis quietem
Agminis increpitans lupini
Stridor, et usque polum leuatus
Questus inutilium ferarum
Inpaciensque rigor leonum.
Tristia sunt iuga uastitasque
Pectoribus truciora fisis.
Officiunt scopuli rigentes
Difficilisque situs locorum
Mentibus equor amare suetis.
Nam freta remigiis probare,
Officii pocioris esset,
Mercibus ac spoliis ouare, Xb
Era aliena sequi locello,
Equor⟨e⟩is inhiare lucris,
Quam salebras nemorumque flexus p. 55
Et steriles habitare saltus.

Cuius uxor, ruralis uite studio maritimarum auium (18)
utinos pertesa concentus, quantum in siluestrium loco-
usu uoluptatis reponeret, hac uoce detexit:

Me canorus angit ales immorantem littori
Et soporis indigentem garriendo concitat.
Hinc sonorus estuose mocionis impetus
Ex ocello dormientis mite demit ocium,
Nec sinit pausare noctu mergus alte garrulus,
Auribus fastidiosa delicatis inserens,
Nec uolentem decubare recreari sustinet,
Tristiore flexione dire uocis obstrepens.
Tucius siluis fruendum dulciusque censeo.
Quis *min*or quietis usus luce, nocte carpitur,
Quam marinis immorari fluctuando motibus?

Eodem tempore Tosto quidam, obscuro Iutie loco ortus, ferocitate clarus emersit. Plebe namque uario petulancie genere lacessita, late crudelitatis famam extulit, tantaque malignitatis opinione percrebuit, ut Facinorosi cognomine notaretur. Sed nec exterorum iniuriis abstinens, post fedam patrie uexacionem eciam Saxoniam tentat. Cuius duce Syfrido, laborantibus prelio sociis, pacem petente, fore, quod ab ipso poscebatur, asseruit, dummodo sibi gerendi cum Hadingo belli societatem polliceri uoluisset. Refragantem illum, condicionique parere metuentem, acri minarum genere ad eam, quam optabat, promissionem perduxit. Fit enim, ut, quod blande non struitur, minaciter impetretur. A quo terrestri negocio superatus Hadingus, cum uictoris classem | inter fugiendum repertam per- p. 56
fossis lateribus nauigacioni inutilem reddidisset, con⟨s⟩censam scapham in altum direxit. Quem Tosto occidisse ratus, cum diu inter promiscua necatorum cadauera quesitum reperire non posset, ad classem regressus, animaduertit eminus myoparonem mediis maris estibus fluctuantem. Quem cum adductis in altum nauigiis persequi statuisset, fraccionis periculo reuocatus, egre littus repeciit. Tunc correptis integris ceptum uie genus exequitur. Hadingus, occupari se uidens, percontari comitem cepit, an nandi usum calleret, neganteque eo, fuge diffidencia sponte cuersi nauigii concauas partes amplexus, mortis fidem insequentibus fecit. Securum deinde Tostonem inopinatumque et spoliorum reliquiis auidius incubantem adortus, prostrato exercitu, predam deserere coegit, suamque eius fuga ulciscitur.

Nec Tostoni in uindictam sui animus defuit. Nam cum ob accepti uulneris magnitudinem reparandarum intra patriam uirium copiam non haberet, legati titulo Britanniam peciit. In qua profeccione nauigacionis socios in alee lusum per lasciuiam contraxit, rixamque a tesserarum iactibus ortam funesta cede finire docuit. Ita placido exercicii genere discordiam per totum nauigium diffudit, cruentamque pugnam mutatus lite iocus progenuit. Et ut aliquod ex alieno malo commodum caperet, correptis interfectorum pecuniis, Collonem quendam piratica tunc tempo|ris insignem adciuit. Quo comite paruo post in patriam p. 57

reuersus, cum Hadingo, suam quam militum fortunam expendere preoptante, ex prouocacione congressus occiditur. Nolebant enim prisce fortitudinis duces uniuersorum discrimine exequi, quod paucorum sorte peragi potuisset.

His gestis, Hadingo defuncte coniugis species per quietem obuersata sic cecinit:

Belua nata tibi est rabiem domitura ferarum, XI.
Queque truci rapidos atteret ore lupos.

At post pauca subiunxit:

Fac caueas; ex te nocuus tibi prodiit ales,
Felle ferox bubo, uoce canorus olor.

Rex mane, sopore discusso, cuidam coniecturarum (19) sagaci uisum exponit. Qui lupi nomine future ferocitatis filium interpretatus, oloris uocabulo filiam denotauit, illum hostibus perniciosum, hanc patri insidiosam fore presagiens. Euentus augurio respondit. Siquidem Hadingi filia Vluilda, priuato cuidam Guthormo denupta, siue copule indignitate siue claritatis affectacione permota, maritum in parentis cedem absque pietatis respectu sollicitat, reginam se, quam regis filiam censeri malle prefata. Cuius exhortacionis modum iisdem pene uerbis, quibus ab ipsa editus fuerat, explicare constitui; qui fere huiusmodi erat:

O miseram me, cuius nobilitatem dispar copule nexus ob- p. 58
tenebrat! O infelicem, cuius stemmati rustica iugatur humilitas! O infortunatam principis prolem, quam thori lege plebeius equiparat! Miserandam regis filiam, cuius decorem ignauus pater in obsoletos ac despicabiles transmisit amplexus! Infaustam matris sobolem, cuius felicitati thori commercium derogat; cuius mundiciam inmundicia ruralis attrectat, dignitatem indignitas uulgaris inclinat, ingenuitatem condicio maritalis extenuat! At siquis tibi uigor inest, siqua mentem uirtus possidet, si dignum te regis generum probas, socero fasces eripe, genus probitate redime, prosapie defectum uirtute estima, sanguinis damnum animo pensa. Felicior est honos audacia, quam hereditate quesitus. Melius uirtute culmen, quam successione conscenditur. Apcius honores meritum, quam natura conciliat. Adde quod senectutem

subruere nefas non est, que proprio in ruinam pondere suppressa deuergit. Sufficient socero tot temporum fasces; senilis tibi potestas obueniat, que si te frustrata fuerit, alteri cedet. Lapsui uicinum est, quicquid senio constat. Sat illi regnasse sit; tibi quandoque preesse conueniat. Malo preterea uirum regnare, quam patrem. Malo regis coniunx, quam nata censeri. Melius est principem intus amplecti, quam exterius uenerari, gloriosius nubere regi, quam obsequi. Ipse quoque tibi sceptrum, quam socero malle debeas. Proximum sibi quemque natura constituit. Aderit cepto facultas, si facto uoluntas accesserit. Nihil est, quod non ingenio cedat. Instaurandum epulum est, exornandum conuiuium, prouidendi paratus, inuitandus socer. Fraudi uiam familiaritas simulata prestabit. Nullo melius quam affinitatis nomine insidie teguntur. Adde quod temulencia promptum cedi iter aperiet. Cumque rex capitis cultui intentus fabulis mentem, barbe manum intulerit, pilorumque perplexio|nem crinali spico seu pectinis enodacione discreuerit, applicari ferrum uisceribus senciat. Minor occupatis solet cautela perquiri. Dextera tua tot scelerum uindex accedat. Pium est ultricem miserorum manum extendere.

Talibus insistente Vluilda, uir suggestione uictus insidiis operam pollicetur. Interea Hadingus generi dolum cauere somnio monitus, petito conuiuio, quod ei filia caritatis simulacione parauerat, armatorum non longe presidia statuit, quibus aduersum insidias, cum res exigeret, uteretur. Quo cibum capiente, satelles in fraudis ministerium adcitus, occultato sub ueste ferro, opportunum sceleri tempus tacitus expectabat. Quo rex animaduerso, collocatis in uicino militibus signum lituo dedit. Quibus continuo opem ferentibus, dolum in auctorem retorsit.

Interea rex Sueonum Hundingus occasum Hadingi falso acceptum nuncio inferiis excepturus, optimatibus contractis, eximie capacitatis dolium cereali liquore completum deliciarum loco medium conuiui[i]s apponi precepit, et nequid celebritatis deesset, ipse ministri partibus assumptis, pincernam agere cunctatus non|est. Cumque exe*quendi officii gracia regiam perlustraret, offenso gradu in dolium collapsus, interclusum humore spiritum reddidit, deditque

penas siue Orco, quem falsa exequiarum accione placabat, siue Hadingo, cuius interitum mentitus fuerat. Quo cognito Hadingus, parem ueneratori graciam relaturus, extinctoque superesse non passus, suspendio se uulgo inspectante consumpsit.

FINIS LIBRI PRIMI.

SAXONIS GRAMMATICI
HISTORIE DANICE
LIBER SECVNDVS.

p. 61 (20)

Hadingo filius Frotho succedit, cuius uarii insignesque casus fuere. Pubertatis annos emensus iuuenilium preferebat complementa uirtutum. Quas ne desidie corrumpendas preberet, abstractum uoluptatibus animum assidua armorum intencione torquebat. Qui cum, paterno thezauro bellicis operibus absumpto, stipendiorum facultatem, qua militem aleret, non haberet, attenciusque necessarii usus subsidia circunspiceret, tali subeuntis indigene carmine concitatur:

Insula non longe est premollibus edita cliuis,
Collibus era tegens et opime conscia prede.
Hic tenet eximium, montis possessor, aceruum
Implicitus giris serpens crebrisque reflexus
Orbibus et caude sinuosa uolumina ducens,
Multiplicesque agitans spiras, uirusque profundens.
Quem superare uolens clypeo, quo conuenit uti,
Taurinas intende cutes, corpusque bouinis
Tergoribus tegito, nec amaro nuda ueneno
Membra patere sinas; sanies, quod conspuit, urit.
Lingua trisulca micans patulo licet ore resultet,
Tristiaque orrifico minitetur uulnera rictu,
Intrepidum mentis habitum retinere memento;
Nec te permoueat spinosi dentis acumen,
Nec rigor, aut rapida iactatum fauce uenenum.
Tela licet temnat uis squamea, uentre sub imo
Esse locum scito, quo ferrum mergere fas est;
Hunc mucrone petens medium rimaberis anguem.
Hinc montem securus adi, pressoque ligone
Perfossos scrutare cauos; mox ere crumenas
Imbue, completamque reduc ad littora puppim.

p. (

Credulus Frotho solitarius in insulam traiicit, ne comitacior beluam adoriretur, quam atletas aggredi moris fuerat. Que cum aquis pota specum repeteret, impactum Frothonis ferrum | aspero cutis horrore contempsit. Sed p. 63
et spicula, que in eam coniecta fuerant, eluso mittentis conatu lesionis irrita resultabant. At ubi nil tergi duricia cessit, uentris curiosius annotati mollicies ferro patuit. Que se morsu ulcisci cupiens, clypeo duntaxat spinosum oris acumen impegit. Crebris deinde linguam micatibus ducens, uitam pariter ac uirus efflauit.

Reperte pecunie regem locupletem fecere; quibus instructus, classe Curetum partibus admouetur. Quorum rex Dorno periculosi belli metu huiusmodi ad milites oracionem habuisse fertur: Externum, proceres, hostem, et tocius ferme occidentis ar*mis opibusque succinctum, salu- XII.
tarem pugne cunctacionem sectantes, inedie uiribus obtinendum curemus. Internum hoc malum est. Difficillimum er*it* domesticum debellare periculum. Facile famelicis obuiatur. Melius aduersarium esurie quam armis tentabimus, nullum hosti inedia acrius iaculum adacturi. Edax uirium pestis edendi penuria nutritur. Armorum opem alimentorum inopia subruit. Illa, quiescentibus nobis, tela contorqueat, illa pugne ius officiumque suscipiat. Di|scri- (21)
minis expertes, discrimen licebit inferre. Exangues absque sanguinis detri|mento prestare poterimus. Inimicum ocio p. 64
superare fas est. Quis damnose quam tuto dimicare maluerit? Quis, cum impune certare liceat, penam experiri contendat? Felicior armorum successus aderit, si preuia fames bellum committit. Hac primam confligendi copiam duce captemus. Castra nostra tumultus expercia maneant, illa nostri loco decernat; que si uicta cesserit, ocium rumpendum est. Facile ab indefesso lassitudine concussus opprimitur. Adesa marcore dextera pigrior in arma perueniet. Lenciores ferro manus dabit, quem quispiam prius labor exhauserit. Preceps uictoria est, ubi tabe consumptus cum robusto congreditur. Taliter indemnes aliis da⟨m⟩norum auctores fore poterimus.

His dictis, quecunque tutatu difficilia animaduertit, defensionis diffidencia populatus, adeo hostilem seuiciam in uastanda patria precucurrit, ut nihil, quod a superuenien-

tibus occupari posset, intactum relinqueret. Maiore*m* deinde copiarum partem indubitate firmitatis municipi*o* complexus, ab hoste se circunsideri permittit. Cuius Froth*o* oppugnandi diffidencia concitatus, complures insolite pro-
5 funditatis fossas intra castra fieri, latenterque per corbes humum egeri, et in fluuium menibus propin|quum tacite p. 6 disiici iussit. Quem dolum crebro cespite fossis superaddito, occultandum curauit, incautum hostem precipicio consumpturus, futurumque ratus, ut ignaros desidentis glebe
10 lapsus obrueret. Post hec simulato metu castra paulisper deserere cepit. Quibus imminentes oppidanos passimque elusis uestigiis in foueas prouolutos ingestis desuper iaculis trucidauit.

Inde profectus in Trannonem Rutene gentis tyrannum
15 incidit; cuius maritimas copias speculaturus, crebros clauos ex fustibus creat, iisdemque carabum onerat. Quo hostilem noctu classem subiens, imas nauigiorum partes terebro sauciat. Que ne repentinum undarum paterentur incursum, patencia foraminum loca prouisis antea clauis obstruit,
20 terebrique damnum stipitibus pensat. At ubi foraminum copiam mergende classi sufficere credidit, demptis obstaculis promptum aquis aditum patefecit, hostilemque classem sua circunfundere properauit. Ancipiti periculo circunuenti Ruteni, armis prius an undis resisterent, hesitabant. Nau-
25 fragio pereunt, dum nauigium ab hoste uindicare contendunt. Internum discrimen externo atrocius erat; dum foris ferrum stringunt, intus fluctibus cedunt. Bina simul in miseros pericula grassabantur. Incertum erat, celerius nando salus an dimicando peteretur. Medium pugne cer-
30 tamen noua fati diremit occasio. Gemine mortes uno ferebantur incessu; due leti uie socium egere periculum. Ambiguum erat, ferrum magis an fretum afficeret. Gladios propulsantem tacitus | fluctuum allapsus excepit; e contrario p.
fluctibus obuiantem obuius ensis implicuit. Aquarum eluuies
35 cruoris aspergine fedabatur.

Victis itaque Rutenis, patria Frothoni repetitur. Qui cum legatos in Rusciam exigendi tributi studio missos, incolarum perfidia, atroci mortis genere consumptos animaduerteret, duplici iniuria permotus, urbem Rotalam arcta
40 ad modum obsidione persequitur. Qua ne fluuii intersticio

Prohibente tardius potiretur, uniuersam aque molem noua fluorum diuersitate partitus, ex ignote profunditatis aluco meabilia uada perfecit; nec ante destitit, quam rapidior uortex diuiduo minoratus excursu languidiore undas lapsu ageret, ac per exiles flexus uadosa paulatim constriccione raresceret. Ita amne domito, oppidum nature presidio uacuum inoffensa militum irrupcione prosternit. His gestis, ad urbem Paltiscam exercitum contulit.* Quam uiribus XII°
inuictam ratus, bellum fallacia mutauit. Siquidem, paucis ad modum consciis, ignote opacitatis latebras petiuit, extinctumque se, quo minus hosti terroris afferret, uulgo nunciari precepit. Addite in fidem exequie, tumulusque constructus. Sed et milites conscio fraudis merore, simulatum ducis obitum prosequuntur. Qua fama rex urbis Vespa- (22)
sius, perinde ac uictoria potitus, tam lan|guidam ac remis- p. 67
sam defensionem egit, ut hostibus irrumpendi potestate facta, inter lusus ac ocia necaretur.

Vrbe capta, Frotho, spe Orientis imperium complexus, ⟨H⟩and*w*ani menibus admouetur. Qui quondam succense per Hadingum urbis admonitus, cunctos eius penates domesticis auibus uacuefecit, quo minus similis iacture periculo mulctaretur. Nec noua Frothoni calliditas defuit. Quippe permutata cum ancillulis ueste, peritam se pugnandi puellam simulat, depositoque uirili cultu, femineum emulatus, transfuge titulo oppidum petit. Illic omnibus curiosius exploratis, postridie emisso comite exercitum muris affore iubet, portasque sua pandendas opera pollicetur. Taliter elusis uigilibus urbs somno sepulta diripitur, securitatis penas interitu luens, desidiaque sua quam hostium uirtute miserior. Nihil enim in re militari perniciosius animaduertitur, quam per ocium metu uacuum solutis neglectisque rebus nimia fiducie presumpcione torpescere. ⟨H⟩and*w*anus cum patrie res perditas euersasque conspiceret, regias opes nauibus impositas, ut undas pocius quam hostem ditaret, in altum demersit; quanquam sacius fuerat aduersariorum fauorem pecunie largicionibus occupare, quam eius commodum mortalitatis usibus inuidere. Post hec Frothone filiam in matrimonium per legatos poscente, cauendum respondit, ne rerum prosperitate corruptus, uictorie successum in superbiam uertat; sed pocius uictis parcere et in deiectorum

condicione pristinum fulgoris habitum uenerari meminerit, discatque in miserorum sorte preteritam estimare fortunam. Curandum itaque, ne, cuius affinitatem expetat, imperium rapiat, et, quem nupciis illustrare gestiat, obscuritatis | sor- p. 6
dibus respergat, matrimonii dignitatem auaricie studio corrupturus. Cuius dicti comitate et uictorem generum adsciuit et regni libertatem obtinuit.

Interea Sueonum regis Hundingi coniunx Thorilda, cum priuignos suos Regnerum et Thoraldum, quorum infinito odio tenebatur, ut uariis periculorum generibus implicaret, regio tandem pecori prefecisset, Hadingi filia Suanhuita, sororibus in famulicium sumptis, Suetiam petit. clarissime indolis exicium muliebri ingenio precursura. Cumque predictos adolescentes, nocturnis gregum excubiis occupatos, diuersi generis portentis circunfundi uideret, sorores equis descendere cupientes tali poematis sono uctuit:

Monstra quidem uideo celerem captancia saltum
Corpora nocturnis precipitare locis.
Bella gerit demon, et inique dedita rixe
Militat in mediis turba nefanda uiis.
Effigie spectanda truci portenta feruntur,
Hecque hominum nulli rura patere sinunt.
Agmina precipiti per inane ruencia cursu
Hac nos progressum sistere sede iubent;
Flectere lora monent sacrisque absistere campis,
Aruaque nos prohibent ulteriora sequi.
Trux lemurum chorus aduehitur, precepsque per auras
Cursitat, et uastos edit ad astra sonos.
Accedunt Fauni Satyris, Panumque caterua XII
Manibus admixta militat ore fero; p. 1
Siluanis cocunt Aquili, Laruequo nocentes
Cum Lamiis callem participare student.
Saltu librantur Furie, glomerantur eisdem
Larue, quas Simis Fantua iuncta premit.
Calcandus pediti trames terrore redundat;
Tucius excelsi terga premantur equi.

Ad hec Regnerus, seruum regium se professus, tam (2
longinqui a domo excessus causam astruxit, quod, cum

pastoralis operis gracia rus relegatus, pecus, cui preerat, amisisset, desperata recuperacione, reditu abstinere, quam ulcionis penam incurrere preoptasset. Et ne fratris condicionem silencio preteriret, tale dictis poema subiunxit:

Nos homines, non monstra puta, seruosque manentes
Per loca pascendos exagitasse greges.
At cum per teneros ageremus tempora lusus,
Forte remota uagum cessit in arua pecus. p. 70
Cumque petita diu spes deforet inueniendi,
Incessit miseris sollicitudo reis.
Cumque boum nusquam uestigia certa paterent,
Obtinuit mestus soncia corda pauor.
Hinc est, quod uirge uulnus penale uerentes
Duximus in proprios triste redire lares.
Credidimus, quam ferre manum penamque subire,
Tucius assuetis abstinuisse focis.
Sic penam differre iuuat, reditumque perosis
Hac dominum latebra fallere cura manet.
Hac ope neglecti pecoris uitabitur ultor,
Solaque stat nostris hec fuga tuta uiis.

Tunc Suanhuita speciosissimum lineamentorum eius habitum curiosiori contemplacione lustratum impensius ammirata. Regibus te, inquit, non seruis editum preradians luminum uibratus eloquitur. Forma prosapiam pandit, et in oculorum micatu nature uenustas eluçet. Acritas uisus ortus excellenciam prefert, nec humili loco natum liquet, quem certissima nobilitatis index pulcritudo commendat. Exterior pupillarum alacritas interni fulgoris genium confitetur. Facies fidem generi facit, et in luculencia uultus maiorum claritudo respicitur. Neque enim tam comis tamque ingenua species ab ignobili potuit auctore profundi. Sanguinis decus cognato frontem decore perfundit, et in oris speculo condicio natiua resultat. Minime ergo tam spectati celaminis simulacrum obscurus opifex absoluit. Nunc itaque celerrima declinacione crebros uie excessus petentes, monstrigenos uitate concursus, ne elegantissimorum corporum preda sordidissimis pastum agminibus prebeatis.

At Regnero maximus ob deformitatem cultus rubor p. 71 incesserat, cuius unicum in obscuranda nobilitate remedium

ducebat. Seruitutem itaque non semper uirilitate uacuam reperiri subiunxit; sepe enim sordido cultu robustam obtegi manum, fortemque dextram atra ueste concludi interdum; itaque nature uicium uirtute redimi, damnumque generis animi ingenuitate pensari. Se ergo, Thor deo excepto, nullam monstrigene uirtutis potenciam expauere, cuius uirium *magnitudini nihil humanarum diuinarumue rerum digna possit equalitate conferri. Sed neque laruas liuido tantum squalore terribiles a masculis debere pectoribus formidari, quarum effigies, adulterino distincta pallore, momentaneum corporis habitum ab aeris teneritudine mutuari consueuerit. Falli igitur Suanhuitam, que solidum uirorum robur muliebriter emollire, uiresque uinci insolitas effeminato pauore perfundere conetur.

Ammirata iuuenis constanciam Suanhuita, ablegato nubilo inumbracionis uapore, pretentas ori tenebras suda perspicuitate discussit, ensemque uariis conflictibus opportunum se ei daturam pollicita, miram uirginei candoris speciem nouo membro|rum iubare preferebat. Taliter p. accensi iuuenis connubium pacta, prolato mucrone sic cepit:

In gladio, quo monstra tibi ferienda patebunt,
Suscipe, rex, sponse munera prima tue.
Hoc dignum te rite proba; manus emula ferri
Gestamen studeat condecorare suum.
Ferrea uis tenerum mentis confortet acumen,
Atque animus dextre nouerit esse comes.
Equet onus lator, et ut ensi congruat actus,
Accedat grauitas par in utroque tibi.
Framea quid prodest, ubi languet debile pectus,
Et telum trepide destituere manus?
Ferrum animo coeat, corpusque armetur utroque;
Iungatur capulo consona dextra suo.
Hec celebres edunt pugnas, quia iuncta uigoris
Plus retinere solent, dissociata minus.
Hinc tibi si uolupe est belli clarescere palma,
Consectare ausu, quod premis ipse manu.

Cumque multa ad hunc modum coaptato rithmorum canore prompsisset, dimissis comitibus, aduersum obscenissimas portentorum cateruas noctem dimicando permensa, luce reddita uarias laruarum formulas et inusitata specierum

figmenta passim aruis incidisse cognoscit, inter quas et ipsius Thorilde crebris obfusa uulneribus effigies uisebatur. Quas in struem congestas ingenti pyra accensa cremauit, ne teter obscenorum cadauerum odor pestifera exhalacione diffusus, propius accedentes corrupcionis contagio sauciaret. Quo facto, Regnero Suetie regnum, sibi uero Regneri thorum conciliauit. Qui licet tirocinium nupciis auspicari deforme existimaret, seruate salutis sue respectu prouocatus promissum beneficio exsoluit.

Inter hec Vbbo quidam, sororem Frothonis Vluildam iam pridem matrimonio complexus, Danie regnum, cuius procuracionem perfunctorie gerebat, uxoris nobilitate p. 73
fretus occupat. Quamobrem Frotho, Orientis bella deserere coactus, apud Suetiam cum Suanhuita sorore graue prelium facit. Quo afflictus, noctu, conscensa cymba, per occultos nauigacionis anfractus, perforande hostium classis aditum querebat. Deprehensus a sorore rogatusque, cur tacito remigio uarias meatuum ambages sequeretur, simili questionis modo percontantem absoluit. Nam Suanhuita quoque, eodem noctis tempore solitariam nauigacionem ingressa, ancipiti declinacionis giro multiplices sensim aditus recessusque captabat. Fratrem itaque dudum ab eo collate sibi libertatis ammonitum rogare cepit, ut, quam bellum Ruthenicum petiturus, arbitraria nubendi potestate donauerat, assumpto coniuge frui permittat, ratumque post factum habeat, quod fieri ipse concesserit. Tam iu*stis precibus XIIII a
permotus Frotho pacem cum Regnero componit, iniuriamque, quam ex sororis petulancia suscepisse uidebatur, rogatui remisit. A quibus eciam manu, quantam per eos amiserat, donatus, deforme uulnus specioso beneficio pensatum gaudebat.

Daniam ingressus, capto perductoque ad se Vbboni ignouit, ueniamque, quam penam mali merito rependere maluit, quod regnum pocius uxoris impulsu, quam propria cupiditate tentasse, nec tam auctor iniurie, quam imitator fuisse uideretur. Vluildam eidem ademptam amico suo Scotto, qui et ipse Scottici nominis conditor fuit, nubere coegit, thori uarietatem supplicii loco reputans. Cuius discessum regiis eciam uehiculis prosequutus, iniuriam beneficio pensauit. Sororis siquidem naturam, non ingenium

intuens, sue pocius fame, quam illius nequicie consulebat. Que fraternis meritis nihil ex consueti odii pertinacia remittens, noui mariti animum occidendi Frothonis occupandique Danorum imperii consilio fatigabat. Segniter enim deserere solet animus, quicquid solido fuerit amore complexus, neque fluidis annis molitum continuo crimen elabitur. Primeuam | quippe mentem posterior imitatur affeccio: nec cito uiciorum uestigia pereunt, que tenera moribus etas impresserit. Cum uacuas mariti aures haberet, insidias a fratre in uirum conuertit, mercede conductis, qui iugulum dormientis confoderent. Qua de re Scottus per pedissequam certior factus, nocte, qua cedis ministerium circa se peragendum || acceperat, lecto loricatus incessit. Rogatus ab Vluilda, quid ita assuete quietis usum ferreo cultu mutasset, sic ad presens sibi collibitum retulit. Cum somno obfusus putaretur, irrumpentes insidiarum ministros lecto delapsus obtruncat. Quo euenit, ut Vluildam insidiis fratri nectendis abstraheret, et aliis uxorum perfidiam cauendi documentum preberet.

Que dum geruntur, adoriende bello Fresie Frothoni consilium indicit, claritatem Orientis diuiccione quesitam Occidentis oculis infundere auido. Oceanum petenti prima aduersum Vitthonem Fresorum piratam congressio fuit, in qua sociis primos hostium impetus solo clypeorum obiectu pacienter excipere iussis, non ante missilibus utendum edixit, quam penitus hosti⟨li⟩um iaculorum imbrem exhaustum aduerterent. Que tanto a Fresis auidius emissa, quanto a Danis tolerabilius excepta, Vitthone Frothonis pacienciam a pacis cupiditate profectam existimante. Oritur ingens classicum, et immenso pila stridore dissultant. Cum nullum incautis iaculum superesset, Danorum telis obfusi uincuntur. Fuga littus amplexi, inter flexuosos fossarum ambitus obtruncantur. Rhenum deinde classe rimatus, extremis Germanie partibus manus iniecit. Repetito Oceano, Fresorum classem uadosis inflictam uorticibus adortus, cede naufragium cumulauit. Nec tantas hostium acies obtriuisse contentus, Britanniam tentat. Cu|ius rege deuicto, Melbricum Scottice regionis prefectum aggreditur. Cui cum bellum illaturus Britannorum regem imminere ex speculatore cognosset, tergoque simul ac pectori consulere nequiret,

militibus ad concionem uocatis deserenda uehicula, abiiciendam supellectilem, aurumque, quod ab eis gestaretur, passim per arua disiiciendum edixit, affirmans, solam in opum effusione opem restare, nec aliud conclusis subsidium superesse, quam hostem ab armis in auariciam pellicere. Libenter predam apud exteros quesitam supreme necessitati impendi debere; fore enim, ut hostes non minore auiditate collectam abiicerent, quam repertam corriperent, oneri pocius quam usui futuram.

Tunc Torkillus, auaricia ante alios insignis, ceterisque eloquio prestans, capite galea nudato, clypeo innixus: Mouet, inquit, rex, plerosque tue precepcionis austeritas, qui magni estimant, quod sanguine pepererunt. Egre proiicitur, quod maximo constat periculo quesitum. Inuiti deserunt, quod uite discrimine emerunt. Extreme enim demencie est, ui*rili animo ac manu parta muliebriter sper- XIIIIb nere opesque hosti insperatas afferre. Quid deformius, quam belli fortunam prede, quam gerimus, contemptu precurrere certumque et presens bonum dubii mali metu relinquere? Nondum Scottos aspeximus, et aruum auto spargemus? Quales in prelio existimandi sunt, quos bellum petentes sola bellorum eneruat opinio? An, qui hosti formidolosi fuimus, ridiculi erimus, claritatemque contemptu mutabimus? Mirabitur Britannus ab his se uictum, quos solo uinci timore conspexerit. Illorum metu prememur, quibus metum priores ingessimus? Quorum presenciam contempsimus, absenciam metuemus? Quando opes probitate mercabimur, quas timore uitamus? Pecunias | pro p. 76 quibus pugnauimus, pugnam uitando temnemus? Quos paupertati subiicere debuimus, diuiciis imbuemus? Spolia fortiter cepimus; molliter iaciemus? Quid turpius a nobis committi poterit, quam aurum erogare, quibus ferrum infligere debemus? Pauor numquam eximet, quod uirtus peperit. Quod bello quesiuimus, bello linquendum est. Tanti preda ueneat, quanti empta est; ferro precium ponderetur. Prestat speciosa defungi morte, quam lucis auiditate nilescere. A uita paruulo temporis momento deserimur; pudor eciam fatum insequitur. Huic accedit, quod iactantes aurum hostis hoc auidius insequetur, quo maiore metu urgeri crediderit. Preterea neutra nobis fortuna auri

odium facit. Victores namque ere, quod gestamus, ouabimus, uicti sepulture premio relinquemus. Hec senior.

At milites, regis pocius quam sodalis consilium intuentes, prioremque exhortacionem postere preferentes, quod cuique opum erat, certatim loculis egerunt. Mannos quoque uarie supellectilis gerulos oneribus absoluunt; sicque uacuefactis crumenis, armis habilius accinguntur. Quibus progressis, succedentes Britanni in patentem late predam dissiliunt. Quos rex circa pecunie raptum auidius equo occupatos conspiciens, cauere iubet, ne destinatas prelio manus opum onere fatigent, scientes, triumphum ante carpendum quam censum. Proinde, auro spreto, auri dominos insequantur, nec eris, sed uictorie fulgorem mirentur, meminerintque, sacius tropheum pensare, quam questum. Pociorem esse metallo uirtutem, si rite amborum habitum meciantur. Hoc namque exteriorem ornatum conciliari, illam interno externoque cultui precium afferre. Quamobrem remotos a pecunie contemplacione oculos habeant, abstractumque auaricia animum belli studiis impendant. Preterea nouerint, predam ab hostibus de industria reiectam, aurumque insidiis pocius, quam usui seminatum. Sed et simplicem argenti nitorem latentis hami fraude implicitum teneri. Neque enim facile fugisse existimandum, qui fortem Britannorum gentem fuge prior adegerit. Ce|terum p. nihil indignius opibus esse, que raptorem captiuant, dum ditare creduntur. Siquidem Danos, quibus opes obtulisse uideantur, ferro cedeque mulctandos duxisse. Itaque si sparsa rapiant, eo hostem instruere uiderentur. Si enim eris in medio positi specie tangerentur, non solum id, sed et, siquid eis proprie pecunie superesset, amitterent. Quid enim colligere prodesset, que protinus erogare cogantur? Sin pecunie prosterni renuerint, hostem haut dubie prostraturos. Pocius itaque uirtute arduos, quam cupiditate pronos existere debere, nec occiduos in auariciam animos, sed erectos in gloriam habendos esse; armis, non auro certandum fore.

Finiente rege, eques Britannicus, cunctis onustum auro gremium ostendens, Colliguntur, inquit, rex, ex oracione tua gemini rerum affectus, unus timoris, alter maliuolencie testis, cum et opibus propter hostem uti pro-

hibeas, nosque egenos tibi quam locupletes militare sacius ducas. Quid hac deformius uoluntate? Quid exhortacione stolidius? Domesticas hic gazas agnoscimus; agnitas tollere dubitabimus? Quod armis repetere pergebamus, quod sanguine recuperare contendimus, ultro resti*tutum uitabimus? Propria uendicare cunctabimur? Vter timidior est, qui parta fundit, an qui fusa legere pertimescit? En, quod necessitas ademit, casus reddidit. Non hostium, sed nostra hec spolia sunt; non attulit aurum Britannie Danus, sed abstulit. Quc subacti inuitique perdidimus, gratis redeuncia fugiemus? Nefas est tantum fortune beneficium indignanter excipere. Quid enim uesanius, quam opes in ⟨pro⟩patulo constitutas despicere, conclusas ac uetitas affectare? Ante oculos collocata fastidio dabimus, fugiencia captaturi? In medio positis abstinebimus, longinqua atque extera petituri? Quando peregrina predabimur, si propria | refutamus? Numquam deos tam infestos experiar, p. 78 ut sinum paterna auitaque pecunia refertum tam iusto onere uacuefacere compellar. Noui Danorum luxum; numquam plena meri uasa liquissent, ni timor aufugere compulisset. Facilius uitam deseruissent, quam uinum. Communis hic nobis affeccio est, hac illis imagine respondemus. Esto, fugam finxerint; ante tamen in Scottos incident, quam regredi queant. Numquam porcis proculcandum aut beluis hoc aurum rure squalebit, humano melius usui seruiturum. Preterea, si exercitus, a quo uicti sumus, spolia rapimus, fortunam in nosmet uictoris transferimus. Quod enim cercius uictorie presagium accipi posset, quam pugnam preda precurrere, castraque ab hostibus deserta ante prelium capere? Sacius est metu uicisse quam ferro.

XV.

Finierat uix eques, et ecce omnium effuse in predam manus nitida passim era carpsere. Mir⟨ar⟩eris illic obscene auiditatis ingenium, speculari || posses immoderatum (27) cupiditatis exemplum. Videres cum gramine pariter aurum conuelli, intestinum dissidium nasci, immemores hostium ciues ferro decernere. familiaritatis iura, societatis respectum negligi, auariciam omnes, amicicias neminem intueri.

Interea Frotho siluam, que Scottiam Britanniamque secernit, uasto itinere permensus, arma milites capere iubet.

Cuius aciem speculati Scotti, cum sibi leuia tantum pil[illegible] suppetere, Danos uero prestanciori armature genere cultos conspicerent, pugnam fuga preueniunt. Quos Frotho Britannice effusionis metu modicum insecutus, Vluilde uirum Scottum cum ingenti exercitu obuium recepit, quem e remotissimis Scottie finibus auxilii Danis ferendi cupido perduxerat. Per hunc Scottorum insectacione relicta, cursum in Britanniam reflectere iussus, predam, quam uafre reiecerat, acriter recuperauit. Igitur quo equiore animo opes deseruit, hoc facilius recepit. Penituit tunc oneris Britannos, | sanguine penas auaricie dantes. Piguit inexpleta auiditati brachia porrexisse. Puduit minus regie exhortacioni[s], quam proprie indulsisse cupiditati.

Post hec celeberrimum insule oppidum Lundoniam petit. Cuius murorum firmitate expugnacionis facultatem negante, mortis simulacione facta, uires ab astucia mutuatus est. Siquidem prefectus Lundonie Dalemannus, cum falsum de eius obitu nuncium accepisset, receptis in dedicionem Danis, ducem ex indigenis offert. Quem ut ex magno aceruo legerent, oppidum intrare permisit. Quibus eleccionis diligenciam simulantibus, nocturnis insidiis circumuentus opprimitur.

His gestis, regem in patriam regressum Scato quidam conuiuio excipit, bellicis eius laboribus uoluptatis licenciam permixturus. Apud quem Frotho dum regio more stratis auro puluinaribus accubaret, per Hundingum quendam ad dimicandum prouocatus, quanquam conuiu[i]alibus mentem gaudiis impendisset, plus pugne propinquitate quam epularum presencia delectatus, duello cenam, uictoria duellum absoluit. In quo dubie salutis uulnere suscepto, rursum Haquini pugilis adhortacione perstrictus, prouocantis nece ulcionem irritate quietis exegit. Duos ex cubiculariis, palam insidiarum conuictos, ingentibus saxis affixos pelago obruit, ponderosum animi crimen annexa corporibus mole mulctando. Ferunt quidam Vluildam tunc ei *insecabilem x ferro uestem donasse, qua circumamictus nullo telorum acumine lederetur. Nec pretereundum, Frothonem contusis commolitisque auri fragminibus cibos respergere solitum, quibus aduersum familiares ueneficorum insidias uteretur. Hic dum | Regnerum Suetie regem, falso pro- p.

dicionis insimulatum, bello lacessit, non telorum ui, sed armorum pondere et corporis estu strangulatus interiit, Haldano, Roe et Scato filiis relictis.

His, uirtute paribus, equa regnandi incessit auiditas. Imperii cuique cura extitit; fraternus nullum respectus astrinxit. Quem enim nimia sui caritas ceperit, aliena deserit, nec sibi quisquam ambiciose atque aliis amice consulere potest. Horum maximus Haldanus, Roe et Scato fratribus interfectis, naturam scelere polluit, regnum parricidio carpsit, et ne ullum crudelitatis exemplum omitteret, comprehensos eorum fautores prius uinculorum pena choercuit, mox suspendio consumpsit. Cuius ex eo maxime fortuna ammirabilis fuit, quod, licet omnia temporum momenta ad exercenda atrocitatis officia contulisset, senectute uitam, non ferro finierit.

Huius filii Roe et Helgo fuere. A Roe Roskildia condita memoratur, quam post modum Sueno, furcate barbe cognomento clarus, ciuibus auxit, amplitudine propagauit. Hic breui angustoque corpore fuit. Helgonem habitus procerior cepit. Qui diuiso cum fratre regno, maris || possessionem sortitus, regem Sclauie Scalcum maritimis copiis lacessitum oppressit. Quam cum in prouinciam redegisset, uarios pelagi recessus uago nauigacionis genere perlustrabat. Hic licet ferocioris ingenii esset, luxuria tamen seuiciam equabat. Adeo siquidem proiectus in Venerem extitit, ut ambigue existimacionis esset, tyrannide magis an libidine arserit. Apud insulam Thoro uirgine Thora stuprum pati coacta, filiam suscepit, cui post modum Vrse uocabulum aptauit. Hundingum Saxonie regis Syrici filium, apud Stadium oppidum prelio uicit, eundemque ex prouocacione adortus duello prostrauit. Ob quod Hundingi interemptor uocatus, uictorie decus cognomine | usurpauit. Iutie Saxonibus erepte ius procuracionemque Hesce, Eyr et Ler ducibus commisit. Apud Saxoniam ingenui ac liberti necem pari summa rependendam constituit, perinde ac liquido constare uolens, quod cunctas Teutonum familias equa seruitus teneret, omniumque corrupta libertas parem condicionis ignominiam redoleret. (28) p. 81

Cum ad insulam Thoro piraticam reflexisset, Thora, necdum amisse uirginitatis merore deposito, turpi com-

mento nefariam stupri ulcionem excogitauit. Siquidem filiam nubilis etatis de industria littori immissam concubitu patrem maculare precepit. Qui licet insidiose uoluptatis illecebris corpus dedisset, animi tamen integritatem exuisse credendus non est, cum ei promptissimam erroris excusacionem ignorancie beneficium afferret. O stolidam matrem, que filie pudiciciam, ut suam ulcisceretur, exulare permisit, nec sanguinis sui castitatem curauit, dum modo incesti efficeret reum, per quem prior ipsa perdiderat celibatum! Atrocem femine mentem, que ueluti secundam sui corrupcionem in penam corruptoris expendit, cum hoc ipso pocius iniuriam augere, | quam extenuare uideretur! p
Quippe quo se ulcionem assequi credidit, culpam construxit, et dum noxam detrahere gestit, nefas adiecit, sobolis sue nouercam agendo, cuius, ut propriam expiaret infamiam, flagicio non pepercit. Nec dubium eandem refertum impudencia animum gessisse, cuius tantus a pudore excessus erat, ut iniurie solacium filie probro petere non erubesceret. Magnum, sed uno expiabile scelus, quod concubitus noxam fausta proles detersit, neque opinione tristius, quam fructu iocundius fuit. Siquidem genitus ex Vrsa Rolpho ortus sui infamiam conspicuis probitatis operibus redemit, quorum eximium fulgorem omnis eui memoria specioso laudum preconio celebrat. Fit enim, ut letis lugubria finiantur et in speciosos exitus turpiter auspicata con*cedant. Igitur x
ut flagiciosus, ita felix patris error extitit, quem tanta luce mirificus post modum filius expiauit.

Interea Regnero apud Suetiam defuncto, coniunx eius Suanhuita paruo post et ipsa morbo ex mesticia contracto decedit, fato uirum insecuta, a quo uita distrahi passa non fuerat. Fieri namque solet, ut quidam ob eximiam caritatem, quam uiuis impenderant, eciam uita excedentes comitari contendant. His filius Hothbrodus succedit, qui proferendi imperii studio Orienti bellum intulit, ac post immensam populorum cladem Atislum et Høtherum filios procreauit. Hisdem Geuarum quendam, egregiis sibi meritis deuinctum, pedagogum adciuit. Nec Orientis uictoria contentus, Daniam petit, eiusque regem Roe tribus preliis prouocatum occidit. His cognitis Helgo filium Roluonem Lethrica arce conclusit, heredis saluti consulturus, utcun-

que suam fortuna[m] tractasset. Deinde presides ab Hothbrodo immissos, ut externo patriam dominio liberaret, missis per oppida satellitibus, cede subegit. Ipsum quoque Hothbrodum cum omnibus copiis nauali pugna deleuit; nec solum fratris, sed eciam patrie iniuriam plenis ulcionis armis pensauit. || Quo euenit, ut, cui nuper ob Hundingi (29) cedem agnomen incesserat, nunc Hothbrodi strages cognomentum inferret. Preterea Sueones, perinde | ac parum p. 83 preliis afflictos, abiectissimo condicionis instituto mulctauit, lege sanciens, ne cuiuspiam eorum iuxta legitimarum composicionum formulam lesio sarciretur. His gestis, ob superioris flagicii ruborem patriam penatesque perosus, repetito Oriente, decedit. Opinantur quidam, quod exprobrate sibi turpitudinis anxius super districtum gladium incumbendo uoluntaria se morte consumpserit.

Huic filius Roluo succedit, uir corporis animique dotibus uenustus, qui stature magnitudinem pari uirtutis habitu commendaret. Cuius temporibus cum Danorum imperio Suetia subiaceret, Atislus Hothbrodi filius, liberande patrie racione callidius quesita, matrem Roluonis Vrsam coniugio sibi sociandam curauit, intercedente connubii affinitate efficaciores priuigno monitus super tributi laxacione daturus. Nec fortunam uotis aduersam habuit. Hic a puero liberalitatis odio imbutus adeo pecunie tenax extitit, ut munificum haberi infamie loco duceret. Quem cum Vrsa tantis auaricie sordibus obfusum uideret, ideoque eo carere cuperet, insidiis agendum rata, mira artis superficie fraudis formulam texit. Impietatis quippe simulacionem amplexa, maritum, capessende libertatis ammonitum, nouarum rerum exhortacione sollicitat, filiumque, maximis muneribus promissis, Suetiam arcessiri curat. Ita namque se uotis maxime potituram credebat, si, filio aurum uictrici nacto, regias opes fugiendo conuellere, uirumque non tantum thoro, sed eciam pecunia fraudare potuisset. Neque enim auariciam ullo melius, quam opum subtra|ccione mulctan- p. 84 dam putabat. Cuius doli profunditas, ab intimis astucie modis profecta, haud facile ex hoc discerni poterat, quod permutandi thori studium affectate libertatis imagine colorabat. Cecam uiri mentem, que matrem aduersum filii caput exarsisse putauit, nec suam pocius strui perniciem

intellexit! Stolidum mariti sensum, qui peruicacem uxoris industriam non aduertit, transferendi connubii copiam filialis odii specie molientem! Cum enim nulla muliebribus animis fiducia debeatur, is tanto stolidiorem femine fidem detulit, quanto facilius eam sibi fidam, filio insidiosam putauit. Igitur promissorum magnitudine excitus Roluo, cum Atisli forte penates ingressus ob absencie diuturnitatem conuictusque dissuetudinem parum a matre cognosceretur, leniende famis subsidium per iocum petere cepit. Qua prandium a rege poscendum hortante, laceram uestis sue partem exerens, operam consuentis exposcit. Cum ob-*seratas matris aures haberet, difficile, inquit, ueram ac solidam amiciciam reperiri, cum filio mater epulum, f⟨r⟩atri soror suendi obsequium neget. Ita matris errore mulctato, magnum eidem negate humanitatis ruborem iniecit. Quem cum Atislus inter epulas matri discubitu iunctum aspiceret, utrumque lasciuie increpans, impudicum fratris sororisque consessum asseruit. Cui Roluo, honestum in filio materne caritatis amplexum, respondit, lacessite integritatis defensionem ab arctissimo nature uinculo mutuatus. Idem, percunctantibus conuiuis, quod fortitudinis genus ceteris anteferret, pacienciam nominauit. Interrogatus ab iisdem Atislus, cui potissimum uirtuti uotorum suorum studium obligasset, liberalitatis sibi professionem aptauit. Exiguntur igitur hinc animositatis, inde munificencie pacta, priorque Roluo uirtutis experimen|tum edere iubetur. Qui cum igni applicaretur, parmulam parti, qua acrius urgebatur, obiecit, alteroque laterum defenso, reliquum munimento uacuum unico paciencie duramento firmauit. Magna uiri solercia, leniendi ardoris presidium a clypeo mutuantis, ut inde exposito flammis corpori propugnaret, unde eidem inter stridencia quandoque tela consuluisset. Estus tamen telis acrior, cum uallatam clypeo partem expugnare non posset, defectum munimine latus inuasit. Quem pedissequa, que forte propter || focum astabat, intolerabili costarum ardore torreri conspiciens, egesta dolio clepsedra, fuso flammam humore sopiuit, mediasque incendii penas tempestiuo liquoris beneficio repressit. Roluo paciencie consummacione laudatur. Post hec Atisli munera requiruntur. Ferunt illum,

collatis in priuignum opibus, ad ultimum ingentis ponderis torquem, quo donum cumulacius redderet, expendisse.

Igitur Vrsa tercio conuiuii die, edende fraudis copiam aucupata, suspicato nil tale coniuge, regia pecunia uehiculis imposita, propriis se penatibus furtiuo subduxit egressu, sublustrique nocte fugam cum filio consecuta discedit. Insequentis se uiri metu percita, per summam ulterioris fuge diffidenciam comites abiiciende pecunie iussu sollicitat, uita uel opibus carituros affirmans; unicum salutis *com*pendium in eris abieccione repositum, nec fuge subsidium nisi rerum damno carpendum. Eodem itaque exemplo utendum, quo sibi Frothonem apud Britannos consuluisse proditum erat. Adiecit eciam, non magno constare, si propria Suetis resumenda deponerent, dum inde sibi p. 86 fuge profectus, unde eis insecucionis defectus, accederet, magisque aliena restitui, quam sua deseri uiderentur. Nec mora; quo fuga celerius carperetur, regine iussa complentur. Aurum crumenis egeritur, opes hostium raptui relinquuntur. Sunt qui asserant, Vrsam, retentis pecuniis, es auro oblitum fuge sue uestigiis instrauisse. Credi namque poterat, feminam ingencia molitam facinora metallum quoque iactui destinatum inani fulgore pinxisse, uerarum opum precia mendacis auri iubare simulantem. Videns igitur Atislus donatum Roluoni torquem inter alia auri insignia relictum, intimum auaricie sue pignus curiosius contemplatus, ut predam exciperet, affixis humo genibus cupiditati maiestatem inclinare sustinuit. Quem Roluo tollendo pecunie gracia pronum dimissumque conspiciens, propriis prostratum muneribus risit, perinde ac cupide repetentem, quod callide tribuisset. Contentis preda Suetis, ocius ad naues se recipit, fugamque uehementi remorum conatu captauit. Ferunt autem illum, quicquid prestare posceretur, prime supplicacioni prompta liberalitate tribuere solitum, nec umquam ad secundam petentis uocem distulisse rogatum. Siquidem precum iteracionem munificencie uelocitate precurrere, quam beneficium tarditate notare maluit. Quo res ei maximam athleta*rum frequenciam conciliauit. Ple- XVII. runque enim uirtus aut premiis pascitur, aut laudibus incitatur.

Per idem tempus Agnerus quidam Ingelli filius soro-

rem Roluonis, Rutam nomine, matrimonio ducturus, ingenti conuiuio nupcias instruit. In quo cum pugiles omni petulancie genere debacchantes in Ialtonem quendam nodosam passim ossa coniicerent, accidit, ut eius consessor, Biarco nomine, iacientis errore uehementem capite ictum exciperet. Qui dolore pariter ac ludibrio lacessitus, osse inuicem in iacientem remisso, frontem eius in occuput reflexit idemque loco frontis intorsit, transuersum hominis animum ultus obliquitate mulctando. Ea res contu|meliosam ioci 1
insolenciam temperauit, pugilesque regia abire coegit. Qua conuiuii iniuria permotus sponsus ferro cum Biarcone decernere statuit, uiolate hilaritatis ulcionem duelli nomine quesiturus. In cuius ingressu, utri prior feriendi copia deberetur, diutule certatum est. Non enim antiquitus in edendis agonibus crebre ictuum uicissitudines petebantur, sed erat cum interuallo temporis eciam feriendi distincta successio, rarisque sed atrocibus plagis certamina gerebantur, ut gloria pocius percussionum magnitudini, quam numero deferretur. Prelato ob generis dignitatem Agnero, tanta ui ictum ab eo editum constat, ut, prima cassidis parte conscissa, supremam capitis cuticulam uulneraret, ferrumque mediis galee interclusum foraminibus dimitteret. Tunc Biarco mutuo percussurus, quo plenius ferrum libraret, pedem trunco annixus, medium Agneri || corpus prestantis c
acuminis mucrone transegit. Sunt qui asserant, morientem Agnerum soluto in risum ore per summam doloris dissimulacionem spiritum reddidisse. Cuius ulcionem pugiles auidius expetentes, simili per Biarconem exicio mulctati sunt. Vtebatur quippe prestantis acuminis inusitateque longitudinis gladio, quem Loui uocabat. Talibus operum meritis exultanti nouam de se siluestris fera uictoriam prebuit. Vrsum quippe eximie magnitudinis obuium sibi inter dumeta factum iaculo confecit, comitemque suum Ialtonem, quo uiribus maior euaderet, applicato ore egestum belue cruorem haurire iussit. Creditum namque erat, hoc pocionis genere corporei roboris incrementa prestari. Iis facinorum uirtutibus clarissimas optimatum familiaritates adeptus, | eciam regi percarus euasit; sororem eius p.
Rutam uxorem adciuit, uictique sponsam uictorie premium habuit. Ab Atislo lacessiti Roluonis ulcionem armis exe-

git, eumque uictum bello prostrauit. Tunc Roluo magni acuminis iuuenem Hiarthwarum nomine, sorore Sculda sibi in matrimonium data, annuoque uectigali imposito, Suetie prefectum constituit, libertatis iacturam affinitatis beneficio leniturus.

Hoc loci quiddam memoratu iocundum operi inseratur. Adolescens quidam Wiggo nomine, corpoream Roluonis magnitudinem attenciori contemplacione scrutatus, ingentique eiusdem admiracione captus, percontari per ludibrium cepit, quisnam esset iste Krage, quem tanto stature fastigio prodiga rerum natura ditasset, faceto cauillacionis genere inusitatum proceritatis habitum prosecutus. Dicitur enim lingua Danica Krage truncus, cuius semicesis ramis fastigia conscenduntur, ita ut pes, precisorum stipitum obsequio perinde ac scale beneficio nixus sensimque ad superiora prouectus, petite celsitudinis compendium assequatur. Quem uocis iactum Roluo perinde ac inclytum sibi cognomen amplexus, urbanitatem dicti ingentis armille dono prosequitur. Qua Wiggo dexteram excultam extollens, leua per pudoris simulacionem post tergum reflexa, ridiculum corporis incessum prebuit, pre*fatus, exiguo letari munere, XVII[b]
quem sors diutine tenuisset inopie. Rogatus, cur ita se gereret, inopem ornamenti manum nulloque cultus beneficio gloriantem ad aspectum relique uerecundo pauper-
tatis rubore perfundi dicebat. Cuius dicti calliditate consentaneum priori munus obtinuit. | Siquidem Roluo manum, p. 89
que ab ipso occultabatur, exemplo relique in medium accersendam curauit. Nec Wiggoni rependendi beneficii cura defuit. Siquidem arctissima uoti nuncupacione pollicitus est, si Roluonem ferro perire contingeret, ulcionem se ab eius interfectoribus exacturum. Nec pretereundum, quod olim ingressuri curiam proceres famulatus sui principia alicuius magne rei uoto principibus obligare solebant, uirtute tirocinium auspicantes.

Interea Sculda, tributarie solucionis pudore permota, diris animum commentis applicans, maritum, exprobrata condicionis deformitate, propulsande seruitutis monitu concitatum atque ad insidias Roluoni nectendas perductum atrocissimis nouarum rerum consiliis imbuit, plus unumquenque libertati quam necessitudini debere testata. Igitur

crebras armorum massas diuersi generis tegminibus obuolutas tributi more per Hiarthwarum in Daniam perferri iubet, occidendi noctu regis materiam prebituras. Refertis itaque falsa uectigalium mole nauigiis, Lethram pergitur, quod oppidum, a Roluone constructum eximiisque regni opibus illustratum, ceteris confinium prouinciarum urbibus regie fundacionis et sedis auctoritate prestabat. Rex aduentum Hiarthwari conuiualis impense deliciis prosecutus ingenti se pocione proluerat, hospitibus preter morem ebrietatis intemperanciam formidantibus. Ceteris igitur alciorem carpentibus somnum, Sueones, quibus scelesti libido propositi communem quietis usum ademerat, cubiculis furtim delabi cepere. Aperitur illico telorum occlusa congeries, et sua sibi quisque tacitus arma connectit. Deinde regiam petunt, irruptisque penetralibus in dormiencium corpora ferrum destringunt. Experrecti complures, quibus non minus subite cladis horror, quam somni stupor incesserat, dubio nisu discrimini restitere, socii an hostes occurrerent, noctis errore incertum reddente. Eiusdem forte silencio noctis Hialto, qui inter regios proceres spectate probitatis merito preeminebat, rus egressus, scorti se complexibus dederat. Hic cum obortum pugne fragorem stupida procul aure sensisset, fortitudinem luxurie pretulit, maluitque funestum Martis discrimen appetere, quam blandis Veneris illecebris indulgere. Quanta hunc militem regis caritate flagrasse putemus, qui, cum ignorancie simulacione excusacionem absencie prestare posset, salutem suam manifesto periculo obiicere, quam uoluptati seruare sacius existimauit? Discedentem pellex percunctari cepit, si ipso careat, cuius etatis uiro nubere debeat. Quam Hialto, perinde ac secrecius allocuturus, propius accedere iussam, indignatus amoris sibi successorem requiri, preciso naso deformem reddidit, erubescendoque uulnere libidinose percunctacionis dictum mulctauit, mentis lasciuiam oris iactura temperandam existimans. Quo facto, liberum quesite rei iudicium a se ei relinqui dixit. Post hec repetito ocius oppido, confertissimis se globis immergit, aduersasque acies mutua uulnerum inflictione prosternit. Cumque dormientis adhuc Biarconis cubiculum preteriret, expergisci iussum, tali uoce compellat:

Ocius euigilet, quisquis se regis amicum
Aut meritis probat, aut sola pietate fatetur.
Discuciant somnum proceres, stupor improbus absit; p. 91
Incaleant animi uigiles; sua dextera quenque XVIIIa
Aut fame dabit, aut probro perfundet inerti;
Noxque hec aut finis erit, aut uindicta malorum.
Non ego uirgineos iubeo cognoscere ludos,
Nec teneras tractare genas, aut dulcia nuptis
Oscula conferre et tenues astringere mammas,
Non liquidum captare merum, tenerumue fricare
Femen, et in niueos oculum iactare lacertos.
Euoco uos ad amara magis certamina Martis.
Bello opus est, nec amore leui; nihil hic quoque facti
Mollicies eneruis habet; res prelia poscit.
Quisquis amiciciam regis colit, arma capessat. p. 92
Pensandis animis belli promptissima laus est.
Ergo uiris timidum nihil, aut leue fortibus insit,
Destituatque animos armis cessura uoluptas.
In precio iam fama manet, laudis sibi quisque
Arbiter esse potest, propriaque nitescere dextra.
Instructum luxu nihil assit; plena rigoris
Omnia presentem discant exsoluere cladem.
Non debet laudis titulos aut premia captans
Ignauo torpere metu, sed fortibus ire
Obuius, et gelidum non expallescere ferrum.

Ad hanc uocem expergefactus Biarco cubicularium suum Scalcum, ocius excitatum, hoc alloquitur modo:

Surge puer, crebroque ignem spiramine pasce;
Verre larem ligno, et tenues dispelle fauillas.
Scintillas extunde focis, ignisque iacentes
Erige relliquias, et opertas elice flammas.
Languentem compelle larem producere lumen,
Ardenti rutilas accendens stipite prunas.
Proderit admota digitos extendere flamma.
Quippe calere manu debet, qui curat amicum, (33)
Et nocui penitus liuoris pellere frigus.

Rursum Hialto: p. 93

Dulce est nos domino percepta rependere dona,
Acceptare enses, fameque impendere ferrum.

En uirtus sua quenque monet, meritum bene regere
Rite sequi, dignaque ducem grauitate tueri.
Enses Teutonici, galee, armilleque nitentes,
Lorice talo immisse, quas contulit olim
Roluo suis, memores acuant in prelia mentes.
Res petit et par est, quecunque per ocia summa
Nacti pace sumus, belli dicione mereri,
Nec letos cursus mestis preponere rebus,
Aut duris semper casus preferre secundos.
Mente pari proceres sortem capiamus utranque,
Nec mores fortuna regat; quia condecet eque
Delicias ac dura pati, uultuque sub illo
Ducamus tristes, quo dulces hausimus annos.
Omnia que poti temulento prompsimus ore,
Fortibus edamus animis, et uota sequamur
Per summum iurata Iouem, superosque potentes.
Danorum primus herus est meus; assit eidem,
Vt probus est quisque; procul hinc, procul este fugaces
Forti opus est stabilique uiro, non terga ferente
In dubium, belliue truces metuente paratus.
Maxima sepe duci uirtus ex milite pendet.
Tanto etenim princeps aciem securior intrat,
Quanto illum melius procerum stipauerit agmen.
Arripiat digitis pugnacibus arma satelles,
Iniiciens dextram capulo, clypeumque retentans,
Inque hostis ruat, et nullos expalleat ictus.
Nemo se retro feriendum prebeat hosti,
Nemo enses tergo excipiat; pugnacia semper
Pectora uulneribus pateant. Certamina prima
Fronte gerunt aquile, et rapidis se rictibus urgent
Anteriore loco; species uos alitis equet,
Aduerso nullam metuentes corpore plagam.
Ecce furens equoque sui fidencior hostis,
Ferro artus, faciemque aurata casside tectus,
In medios fertur cuneos, ceu uincere certus
Intimidusque fuge et nullo superabilis ausu.
Suetica (me miserum) Danos fiducia spernit,
Ecce truces oculis Gotthi, uisuque feroces
Cristatis galeis hastisque sonantibus instant;
In nostro ualidam peragentes sanguine cladem,

Distringunt gladios, et acutas cote bipennes.
Quid te, Hiaruare, loquar? quem Sculda nocente repleuit
Consilio, tantaque dedit crudescere culpa?
Quid te, infande, canam, nostri discriminis auctor,
Proditor eximii regis, quem seua libido
Imperii tentare nefas furiisque citatum
Coniugis eternam pepulit pretendere noxam?
Quis te error factum Danis dominoque nocentem
Precipitauit in hoc rerum scelus? unde subibat
Impietas tanto fraudis constructa paratu? (84)
Quid moror? Extremam iam degustauimus escam. p. 96
Rex perit, et miseram sors ultima corripit urbem.
Illuxit suprema dies, nisi forte quis assit
Tam mollis, qui se plagis prebere timescat,
Aut imbellis ita ut domini non audeat ultor XIX.
Esse sui, dignosque animo proscribat honores.
Tu quoque consurgens niueum caput exere, Ruta,
Et latebris egressa tuis in prelia prodi.
Cedes te foris acta uocat. Iam curia bellis
Concutitur, diroque strepunt certamine porte.
Loricas lacerat ferrum, dirumpitur hamus
Nexilis, et crebro cedunt precordia telo.
Iam clypeum regis uaste minuere secures;
Iam longi resonant enses, crepitatque bipennis
Humanis impacta humeris, et pectora findens.
Quid pauitant animi? quid hebescit languidus ensis?
Porta uacat nostris, externo plena tumultu.

Cumque Hialto magna ad modum strage edita prelium uentasset, tercio tabernaculum Biarconis offenderat, quem etus causa auidum quietis ratus tali ignauie exprobracione ertentat:

Vt quid abes Biarco? num te sopor occupat altus?
Quid tibi, queso, more est? Aut exi, aut igne premeris.
Elige quod prestat! eia! concurrite mecum! p. 97
Igne ursos arcere licet; penetralia flammis
Spargamus, primosque petant incendia postes.
Excipiat torrem thalamus, tectique ruina
Fomentum flammis, et alendo prebeat igni.
Fundere damnatis fas est incendia portis.

At nos, qui regem uoto meliore ueremur,
Iungamus cuneos stabiles, tutisque phalangem
Ordinibus mensi, qua rex precepit, eamus:
Qui natum Bøki Røricum strauit auari,
Implicuitque uirum leto uirtute carentem.
Ille quidem prestans opibus, habituque fruendi
Pauper erat, probitate minus quam fenore pollens;
Aurum milicia pocius ratus, omnia lucro
Posthabuit, laudisque carens congessit aceruos
Eris, et ingenuis uti contempsit amicis.
Cumque lacessitus Roluonis classe fuisset,
Egestum cistis aurum deferre ministros
Iussit, et in primas urbis diffundere portas,
Dona magis quam bella paraus, quia militis expers
Munere, non armis tentandum credidit hostem,
Tanquam opibus solis bellum gesturus, et usu
Rerum, non hominum Martem producere posset.
Ergo graues loculos et dicia claustra resoluit,
Armillas teretes et onustas protulit arcas,
Exicii fomenta sui, ditissimus eris,
Bellatoris inops, hostique adimenda relinquens
Pignora, que patriis prebere pepercit amicis.
Annellos ultro metuens dare, maxima nolens
Pondera fudit opum, ueteris populator acerui.
Rex tamen hunc prudens, oblataque munera spreuit,
Rem pariter uitamque adimens; nec profuit hosti
Census iners, quem longo auidus cumulauerat euo,
Hunc pius inuasit Roluo, summasque perempti
Cepit opes, inter dignos partitus amicos,
Quicquid auara manus tantis congesserat annis;
Irrumpensque opulenta magis, quam fortia castra,
Prebuit eximiam sociis sine sanguine predam.
Cui nil tam pulcrum fuit, [a]ut non funderet illud,
Aut carum, quod non sociis daret, era fauillis
Assimilans, famaque annos, non fenore mensus.
Vnde liquet, regem claro iam funere functum
Preclaros egisse dies, speciosaque fati
Tempora, preteritos decorasse uiriliter annos.
Nam uirtute ardens, dum uiueret, omnia uicit,
Egregio dignas sortitus corpore uires.

Tam preceps in bella fuit, quam concitus amnis
In mare decurrit, pugnamque capessere promptus.
Vt ceruus rapidum bifido pede tendere cursum.
Ecce per infusas humana tabe lacunas p. 99
Cesorum excussi dentes rapiente cruoris
Profluuio toto, et scabris limantur arenis.
Splendescunt limo allisi, laceratáque torrens
Sanguinis ossa uehit, truncosque superfluit artus.
Danicus humescit sanguis, stagnatque cruenta
Lacius eluuies, et corpora sparsa reuoluit
Elisus uenis ua*p*idum spumantibus amnis.
Impiger inuehitur Danis Hi⟨arth⟩uarus, amator
Martis, et extenta pugnantes prouocat hasta.
Attamen hic inter discrimina fataque belli
Frothonis uideo letum arridere nepotem,
Qui *Fir*iuallinos auro conseuerat agros.
Nos quoque leticie species extollat honesta,
Morte secuturos generosi fata parentis.
Voce ergo simus alacres, ausuque uigentes.
Namque metum par est animosis spernere dictis,
Et memorabilibus letum con⟨s⟩ciscere factis.
Deserat os animumque timor; fateamur utroque
Intrepidos nisus, ne nos nota iudicet ulla
Parte aliqua signum dubii prestare timoris. p. 100
Librentur stricto meritorum pondera ferro.
Gloria defunctos sequitur, putrique fauille
Fama superstes erit, nec in ullum decidet euum, XX*
Quod perfecta suo patrauit tempore uirtus.
Quid clausis agitur foribus? quid pessula ualuas
Iuncta seris cohibent? Etenim iam tercia te uox,
Biarco, ciet, clausoque iubet procedere tecto.

Contra que Biarco:

Quid me Roluonis generum, quid, bellice Hialto,
Tanta uoce cies? Etenim qui magna profatur,
Grandiloquisque alios uerbis inuitat ad arma,
Audere et dicta factis equare tenetur,
Vt uocem fateatur opus. Sed desine, donec
Armer, et horrendo belli precingar amictu.
Iamque ensem lateri iungo, iam corpore primum

Lorica galeaque tegor, dum tempora cassis
Excipit, et rigido conduntur pectora ferro.
Nemo magis clausis refugit penetralibus uri
Cumque sua rogus esse domo; licet insula meme
Ediderit, stricteque habeam natalia terre,
Bissenas regi debebo rependere gentes,
Quas titulis dedit ille meis. Attendite, fortes!
Nemo lorica se uestiat interituri
Corporis; extremum perstringat nexile ferrum;
In tergum redeant clypei; pugnemus apertis
Pectoribus, totosque auro densate lacertos.
Armillas dextre excipiant, quo forcius ictus
Collibrare queant, et amarum figere uulnus.
Nemo pedem referat! Certatim quisque subire
Hostiles studeat gladios hastasque minaces,
Vt carum ulciscamur herum. Super omnia felix,
Qui tanto sceleri uindictam impendere possit
Et fraudum iusto punire piacula ferro.
Ecce michi uideor ceruum penetrasse ferocem
Teutonico certe, qui Snyrtir dicitur, ense,
A quo belligeri cepi cognomen, ut Agner
Ingelli natum fudi retulique tropheum.
Ille meo capiti impactum perfregit Høthingum,
Elisum morsu gladium, maiora daturus
Vulnera, si melius ferri uiguisset acumen.
Cui contra leuam lateris cum parte sinistri
Dissecui dextrumque pedem, labensque sub artus
Incidit in medias ferrum penetrabile costas.
Hercule nemo illo uisus michi forcior umquam.
Semiuigil subsedit enim cubitoque reclinis
Ridendo excepit letum, mortemque cachinno
Spreuit, et Elisium gaudens successit in orbem.
Magna uiri uirtus, que risu calluit uno
Supremam celare necem, summumque dolorem
Corporis ac mentis leto compescere uultu!
Nunc quoque cuiusdam preclaro stemmate nati
Vitales fibras ferro rimabar eodem,
Et ferrum penitus intra precordia mersi.
Filius hic regis et auito sanguine lucens
Indole clarus erat, tenerisque nitencior annis.

Non illi hamatum poterat prodesse metallum,
Non ensis, non umbo teres; tam uiuida ferri p. 104
Vis erat, obiectis tardari nescia rebus.
Ergo duces ubi sunt Gotthorum, milicieque
Hiartuari? Veniant, et uires sanguine pensent.
Qui iaciunt, qui tela rotant, nisi regibus orti?
Surgit ab ingenuis bellum; clarissima Martem
Stemmata conficiunt; nec enim uulgaribus ausis
Res agitur, quam sola ducum discrimina tentant.
Illustres obeunt proceres. En, maxime Roluo,
Magnates cecidere tui, pia stemmata cessant.
Non humile obscurumue genus, non funera plebis
Pluto rapit uilesque animas, sed fata potentum
Implicat, et claris complet Phlegethonta figuris.
Non memini certamen agi, quo prompcius esset p. 105 (37)
Alternare enses, partirique ictibus ictus.
Dans unum tres accipio; sic mutua Gotthi
Vulnera compensant, sic dextra potencior hostis
Vindicat acceptam cumulato fenore penam.
Quanquam adeo solus multorum funere leto
Corpora tradiderim pugnans, ut imagine collis
Editus e truncis excresceret artubus agger,
Et speciem tumuli congesta cadauera ferrent.
Et quid agit, qui me nuper prodire iubebat,
Eximia se laude probans, aliosque superba
Voce terens, et amara serens opprobria, tanquam
Vno bissenas complexus corpore uitas?

Ad hec Hialto:

Quanquam subsidio tenui fruor, haud procul absum;
Hac quoque, qua stamus, opus est ope, nec magis usquam
Vis aut lecta manus promptorum in bella uirorum
Exigitur. Iam dure acies, et spicula scutum
Frustatim secuere meum, partesque minutim
Auulsas absumpsit edax per prelia ferrum. p. 106
Prima sibi testis res est, seque ipsa fatetur.
Fama oculo cedit, uisusque fidelior aure est.
Rupti etenim clypei retinacula sola supersunt,
Sectus et in giro remanet michi perui[d]us umbo. XXI.

Et nunc, Biarco, uiges, quanquam cunctacior eque
Extiteris, damnumque more probitate repensas.

At Biarco:

Carpere me necdum probrisque lacessere cessas?
Multa moras afferre solent. Namque obuius ensis
Cunctandi michi causa fuit, quem Sueticus hostis
In mea preualido contorsit pectora nisu.
Nec parce gladium capuli moderator adegit;
Nam quantum in nudo uel inermi corpore fas est,
Egit in armato; sic duri tegmina ferri
Vt molles traiecit aquas; nec opis michi quicquam
Aspera lorice poterat committere moles.
Et nunc ille ubi sit, qui uulgo dicitur Othin
Armipotens, uno semper contentus ocello?
Dic michi, Ruta, precor, usquam si conspicis illum?

Ad hec Ruta:

Adde oculum propius et nostras prospice chelas,
Ante sacraturus uictrici lumina signo,
Si uis presentem tuto cognoscere Martem.

Tum Biarco:

Si potero horrendum Frigge spectare maritum,
Quantumcunque albo clypeo sit tectus, et altum
Flectat equum, Lethra nequaquam sospes abibit;
Fas est belligerum bello prosternere diuum.
Ante oculos regis clades speciosa cadentes
Excipiat. Dum uita manet, studeamus honeste
Posse mori, clarumque manu decerpere funus.
Ad caput extincti moriar ducis obrutus, ac tu
Eiusdem pedibus moriendo allabere pronus,
Vt uideat, quisquis congesta cadauera lustrat,
Qualiter acceptum domino pensauimus aurum. (88)
Preda erimus coruis, aquilisque rapacibus esca,
Vesceturque uorax nostri dape corporis ales.
Sic belli intrepidos proceres occumbere par est,
Illustrem socio complexos funere regem.

Hanc maxime exhortacionum seriem idcirco metrica racione compegerim, quod earundem sentenciarum intellectus Danici cuiusdam carminis compendio digestus a compluribus antiquitatis peritis memoriter usurpatur.

Contigit autem, potitis uictoria Gothis, omne Roluonis agmen occumbere, neminemque, excepto Wiggone, ex tanta iuuentute residuum fore. Tantum enim excellentissimis regis meritis ea pugna a militibus tributum est, ut ipsius cedes omnibus oppetende mortis cupiditatem ingeneraret, eique morte iungi uita iocundius duceretur.

Letus Hiartuarus prandendi gracia positis mensis conuiuium pugne succedere iubet, uictoriam epulis prosecuturus. Quibus oneratus magne sibi ammiracioni[s] esse dixit, quod ex tanta Roluo*nis milicia nemo, qui saluti XXIb fuga aut capcione consuleret, repertus fuisset. Vnde liquidum fuisse, quanto fidei studio regis sui caritatem coluerint, cui superstites esse passi non fuerint. Fortunam quoque, quod sibi ne unius quidem eorum obsequium superesse permiserit, causabatur, quam libentissime se talium uirorum famulatu usurum testatus. Oblato Wiggone perinde ac munere gratulatus, an sibi militare uellet, perquirit. Annuenti destrictum gladium offert. Ille cuspidem refutans, capu|lum petit, hunc morem Roluoni in porrigendo militi- p. 109 bus ense extitisse prefatus. Olim namque se regum clientele daturi, tacto gladii capulo obsequium polliceri solebant. Quo pacto Wiggo capulum complexus, cuspidem per Hiartuarum agit, ulcionis compos, cuius Roluoni ministerium pollicitus fuerat. Quo facto, ouans irruentibus in se Hiartuari militibus cupidius corpus obtulit, plus uoluptatis se ex tyranni nece, quam amaritudinis ex propria sentire uociferans. Ita conuiuio in exequias uerso, uictorie gaudium funeris luctus insequitur. Clarum ac semper memorabilem uirum, qui uoto fortiter expleto, mortem sponte complexus suo ministerio mensas tyranni sanguine maculauit. Neque enim occidencium manus uiuax animi uirtus expauit, cum prius a se loca, quibus Roluo assueuerat, interfectoris eius cruore respersa cognosceret. Eadem itaque dies Hiartuari regnum finiuit ac peperit. Fraudulenter enim quesite res eadem sorte defluunt, qua petuntur, nullusque diuturn[i]us est fructus, qui scelere ac per-

fidia partus fuerit. Quo euenit, ut Sueones, paulo a
Danie potitores, ne sue quidem salutis pocientes exister
Protinus enim a Sialandensibus deleti lesis Roluonis m
bus iusta exsoluere piacula. Adeo plerunque fort
seuicia ulciscitur, quod dolo ac fallacia patratur.

FINIS LIBRI SECVNDI.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER TERCIVS.

Hotherus, Athisli frater, idemque Geuari regis alumnus, cuius mencionem premisi, post Hiartuarum utriusque regni imperium sumit. Huius tempora, si ab etatis eius origine cepero, apcius explicabuntur. Pulcrius enim pleniusque extrema annorum illius curricula perstringuntur, ubi prima silencio non damnantur. Interfecto ab Helgone Hoddroddo, filius Hotherus sub tutela Geuari regis puericie procursum exegit. Adolescens collacteis ac coeuis summa corporis firmitate prestabat. Ceterum ingenium eius crebre dotauerant artes. Quippe natacionis, arcus ce|stuumque p. 111
pericia, nec non, quantamcunque ea etas capere poterat, agilitate pollebat, haud minus exercicio, quam uiribus potens. Immaturam adhuc etatem uberrimis animi beneficiis transcendebat. Nemo illo chelis aut lyre sciencior fuerat. Preterea sistro ac barbyto omnique fidium modulacione callebat. Ad quoscunque uolebat motus, uariis modorum generibus humanos impellebat affectus; gaudio, mesticia, miseracione, uel odio mortales afficere nouerat. Ita aurium uoluptate aut horrore animos implicare solebat. *Tot XXII.
iuuenis artibus Geuari filia Nanna ad modum delectata, amplexum eius expetere cepit. Fit | enim, ut uirtute iuue- p. 112
num uirgines incalescant et, quorum minus complacet forma, probitas acceptetur. Multiplices enim amor aditus habet. Aliis [amor] decor, aliis animi uirtus, quibusdam arcium usus uoluptatis iter aperit; non nullis comitas Veneris

copiam parat, complures forme candor acceptos facit. Nec leuius uulnus fortes, quam pulcri puellis infligere solent.

Accidit autem, ut Othini filius Balderus Nanne corpus abluentis aspectu sollicitatus, infinito amore corriperetur. Vrebat illum uenustissimi corporis nitor, animumque perspicue pulcritudinis habitus inflammabat. Validissimum namque libidinis irritamentum est decor. Hotherum itaque, per quem maxime uotum interpellandum timebat, ferro tollere constituit, ne more inpaciens amor ullo fruende libidinis obstaculo tardaretur.

Eodem forte tempore Hotherus inter uenandum errore nebule perductus, in quoddam siluestrium uirginum conclaue incidit, a quibus proprio nomine salutatus, quenam essent, perquirit. Ille suis ductibus auspiciisque maxime bellorum fortunam gubernari testantur. Sepe enim se nomini conspicuas preliis | interesse, clandestinisque subsidiis optatos amicis prebere successus. Quippe conciliare prospera, aduersa infligere posse pro libito, memorabant, adiecto, qualiter in collacteam eius Nannam inter lauandum conspectam Balderus exarserit; hortateque, ne eum, quamuis infestissimo odio dignum, armis lacesseret, semideum hunc esse testantes, arcano superum semine procreatum. His acceptis, Hotherus, labentis hospicii tegmine defectus, sub dio se relictum tociusque expertem umbraculi mediis repente campis expositum conspicatur. Precipue uero puellarum prepetem fugam locique uersilem situm ac fallacem edis imaginem mirabatur. Ignorabat enim, que circa se gesta fuerant, ludibrium tantum inaneque prestigiosarum arcium extitisse commentum.

Vnde rediens Geuaro ordinem insecute errorem suum ludificacionis exponit, filiamque eius continuo postulauit. Cui Geuarus quam libentissime se fauturum subiunxit, ni Balderi iram repulsa contracturum metueret, priorem illum sibi consentaneas preces porrexisse testatus. Nam ne ferro quidem sacram corporis eius firmitatem cedere perhibebat. Adiecit tamen, scire se gladium arctissimis obseratum claustris, quo fatum ei infligi possit. | Hunc a Mimingo, siluarum Satyro, possideri. Eidem quoque armillam esse, mira quadam arcanaque uirtute, possessoris opes augere solitam. Horum preterea locorum aditum inuium, impe-

dimentis obfusum, haud facile mortalibus patere posse. Maiorem siquidem itineris partem inusitati frigoris ui perenniter obsideri. Iubet itaque, ceruis iugalibus currum instruat, cuius celeritate eximio gelu rigencia iuga transcendat. Quo cum peruenerit, tabernaculum suum ita a sole auersum constituat, ut umbram specus, cui Mimingus assueuisset, excipiat, nec ipsum mutua tamen obumbracione contingat, ne Satyrum insolite obscu|ritatis iactus exitu p. 115
deturbaret. Ita armillam ensemque in expedito fore, quorum alterum opum, alterum belli fortuna comitaretur; in utroque ingens possessori premium esse. Hactenus Geuarus. Nec inerter Hotherus, quc ab ipso didicerat, executus, tabernaculo ad predictum modum locato, noctu curas, interdiu uenaciones agebat. Vtramque temporis uicem peruigil exsomnisque ducebat, ita discrimina lucis noctisque partitus, ut hanc rerum meditacioni tribueret, illam conuectandis corporis alimentis impenderet. Cumque forte pernox attonita curis mente languesceret, obumbrantem tabernaculo suo Satyrum hasta petiuit, obrutumque *ictu XXIIb
nec satis fuge potentem uinculis intercepit. Vltima deinde per summam uerborum atrocitatem minatus, ensem armillasque deposcit. Nec segniter Satyrus salutis redempcionem, que ab ipso petebatur, exhibuit. Adeo cunctis re prior est uita, cum nihil apud mortales spiritu carius existere soleat. Hotherus, opum adepcione letatus, patriam repetit, paucis, sed insignibus spoliis felix.

Quibus eum Gelderus, Saxonie rex, potitum comperiens, milites in tam illustris prede raptum crebro concitabat hortatu. Paruit iuuentus regi, properanter instruens classem. Quod preuidens Geuarus, quippe diuinandi doctissimus erat, industriaque presagiorum excultus, uocato Hothero, iubet, congressuri secum Gelderi iacula pacienter excipiat, non ante sua remissurus, quam hostem missilibus carere conspiciat; ceterum rostratas admoueat falces, quibus nauigia lacerari cassidesque et scuta militibus detrahi possint. Cuius consilio obsecutus Hotherus, salutarem eius exitum expertus est. Siquidem ad primos Gelderi impetus subsistere suos ac corpora scutis protegere iubet, pre|sentis p. 116
pugne uictoriam paciencia capessendam testatus. At hostis, missilibus nulla ex parte cohibitis, iisdemque per summam

pugnandi cupiditatem effusis, hoc auidius hastas ac spicula torquere cepit, quo Hotherum in his excipiendis paciencius se gerere comperit. Que partim scutis, partim nauigiis infixa rarum dedere uulnus; complura innoxia ac frustra uidebantur excussa. Siquidem Hotheri milites, regis imperium exequentes, receptam telorum uim conserta clypeorum testudine repellebant, nec rarus quidem eorum numerus erat, que leui ictu umbonibus impacta fluctibus incidebant. Quorum omnium copia uacuefactus Gelderus, dum eadem ab hostibus correpta alacrius in se retorqueri conspiceret, mali cacumen puniceo scuto complexus (indicium id pacis erat) saluti dedicione consuluit. Quem Hotherus amicissimo uultu benignissimoque sermone exceptum non minus humanitate quam arte perdomuit.

Ea tempestate Helgo, Halogie rex, Cusonis, Finnorum Byarmorumque principis, filiam, nomine Thoram, crebre legacionis officio procabatur. Adeo, quod per se minus ualidum est, alieni indigum noscitur. Nam cum eius temporis iuuenes matrimonii postulacionem propria uoce prosequendi consuetudinem haberent, hic tanto oris uicio obsitus erat, ut non solum exteras, sed eciam domesticas aures erubesceret. Adeo calamitas omnis conscios uitat. Eo siquidem nature damna molestiora sunt, quo liquidius patent. Huius Cuso legacione spreta, coniugio indignum respondit, qui, propria parum uirtute subnixus, ad id impetrandum precaria mutuaretur officia. Quod audiens Helgo Hotherum, quem policioris facundie nouerat, suis fauere studiis obsecrabat, alacriter se, quicquid is imperasset, executurum | pollicitus. Ille sedula iuuenis supplicacione deuictus, armata classe Norwagiam petit, quod uerbis non posset, uiribus peracturus. Cumque pro Helgone per summam eloquii suauitatem egisset, refert Cuso, mentem filie consulendam, nequid contra nolentem paterna uideretur scueritate presumptum. Accersitamque, an proco allubesceret, percontatus, annuentis Helgoni nupcias pollicetur. Igitur Hotherus obseratas Cusonis aures ad ea, que precabatur, exaudienda rotunde uolubilisque facundie dulcedine patefecit.

Que dum in Halogia geruntur, Balderus postulande Nanne gracia Geuari fines armatus ingreditur. A quo cum

ipsius Nanne mentem cognoscere iuberetur, exquisitis uerborum delenimentis puellam aggressus, cum nullum uotis locum efficere potuisset, repulse causam cognoscere institit. Que respondit, nupciis deum mortali sociari non posse, quod ingens nature discrimen copule com*mercium tollat. XXIII. Sed et superos interdum pacta rescindere solitos, subitoque uinculum disiici, quod impares contraxissent. Neque enim stabilem dissonis inesse nexum, cum apud excelsos humilium semper fortuna sordescat. Preterea abundancie et egestatis diuiduum contubernium esse, nec inter splendidas opes obscuramque pauperiem firma societatis iura consistere. Ad ultimum, supernis terrestria non iugari, que tanto originis interuallo discors rerum natura secreuerit, quod a diuine luculencia maiestatis infinitum distet humana mortalitas. Hac responsi cauillacione elusis Balderi precibus, detrectandi coniugii prudens argumenta texebat.

Quod cum Hotherus ex Geuaro cognosceret, multa super Balderi petulancia apud Helgonem querulus disserebat. Incerti ambo, quid facto opus esset, uariis sentenciam consiliis agitabant. Amica siquidem in aduersis collocucio, tametsi periculum non tollit, egritudinem minuit. Inter cetera animi uota fortitudinis | studio preponderante, manus p. 118 classe cum Baldero conseritur. Hominibus aduersum deos certatum crederes. Nam Baldero Othinus ac Thoro sacraque deum agmina propugnabant. Diuinis humanisque uiribus permixtum aspiceres bellum. At Hotherus, tunica ferrum spernente succinctus, confertissimos deorum cuneos irrumpebat et, quantum terrenus in superna poterat, grassabatur. Sed et Thoro inusitato claue libratu cuncta clypeorum obstacula lacerabat, tantum ad se incessendum hostes inuitans, quantum socios ad tuendum. Nullum erat armature genus, quod impellenti non cederet. Nemo ferientem tuto excipere poterat. Quicquid ictu arcebat, obruit. Non clypei, non cassides impactum pertulere robur. Nulli corporis aut uirium magnitudo subsidio fuit. Proinde uictoria ad superos concessisset, ni Hotherus, inclinata suorum acie celerius aduolans, clauam preciso manubrio inutilem reddidisset. Quo telo defecti diui subitam dedere fugam. Inimicum opinioni esset, nisi fidem antiquitas faceret, deos ab hominibus superari. Deos autem pocius opinatiue, quam

naturaliter dicimus. Talibus namque non natura, sed gencium more, diuinitatis uocabulum damus.

Ceterum Balderum fuga cursu quesita seruauit. Cuius nauiglis uictores aut ferro laceratis aut fluctu obrutis, non contenti deos uicisse, classis reliquias seuicia insequuntur, earum iactura funestam belli cupidinem expleturi. Adeo plerunque insolenciam successus exasperat. Testis belli portus Balderi fugam uocabulo refert. Gelderum quoque, Saxonie regem, eodem consumptum bello, remigum suorum cadaueribus superiectum, ac rogo nauigiis extructo impositum, pulcherrimo funeris obsequio extulit. Cineres eius, perinde ac regii corporis reliquias, non solum insigni tumulo tradidit, uerum eciam plenis ueneracionis exequiis decorauit. Post hec, ne connubii spem ulterior rerum importunitas moraretur, repetito Geuaro, cupitis Nanne complexibus fruitur. Deinde Helgonem ac Thoram plenis liberalitatis officiis prosecutus, nouam Suetie nuptam aduexit, cunctis tam uenerabilis uictoria, quam Balderus ridiculus fuga.

Quo tempore cum Sueonum magnates soluendi tributi gracia Daniam petiuissent, ob egregia patris merita, a popularibus loco regio cultus fallax fortune lenocinium expertus est. Siquidem a Baldero, quem paulo ante deuicerat, prelio superatus, | ad Geuarum decurrere necesse habuit, uictoria post regnum amissa, quam priuatus adeptus fuerat. Victor Balderus, ut afflictum siti militem opportuni liquoris beneficio recrearet, nouos humi latices terram alcius rimatus aperuit. Quorum erumpentes scatebras sitibundum agmen hianti passim ore captabat. Eorundem *uestigia, sempiterno firmata uocabulo, quanquam pristina ad modum scaturigo desierit, nondum prorsus exoleuisse creduntur. Idem laruarum Nanne speciem simulancium continua noctibus irritamenta perpessus, adeo in aduersam corporis ualitudinem incidit, ut ne pedibus quidem incedere posset. Quamobrem biga rhedaue emeciendorum itinerum consuetudinem habere cepit. Tanta amoris ui suffusum pectus ad extremam pene eum tabem redegerat. Nihil enim sibi uictoriam dedisse credidit, cuius Nanna preda non fuerit. Frø quoque deorum satrapa sedem haud procul Vpsala cepit, ubi ueterem litacionis morem, tot

gentibus ac seculis usurpatum, tristi infandoque piaculo mutauit. | Siquidem humani generis hostias mactare ag- p. 121
gressus, feda superis libamenta persoluit.

Inter hec Hotherus, defectam ducibus Daniam, Hiartuarumque celeres perempti Roluonis penas dedisse cognoscens, quod uix spe complecti posset, casu sibi collatum dicebat. Nam et Roluonem, quem, quod ab eius patre suum interfectum meminisset, uita spoliare debuerat, aliena opera supplicium luisse, et sibi pociende Danie copiam insperato rerum beneficio patuisse. Quippe regnum eius auito sibi iure competere, si rite maiorum stemmata reuoluantur. Inde Sialandie portum Isoram ingenti classis numero occupat, imminentis fortune beneficio usurus. Vbi rex ab occurrente sibi Danorum populo constitutus, paulo post, Athisli fratris, quem Suetis preesse iusserat, excessu cognito, Sueticum Danico imperium sociat. Ceterum Athislum mors ignominiosa consumpsit. Dum enim Roluonis inferias per summam animi hilaritatem conuiuio celebraret, pocione auidius sumpta, subito fine sordide intemperancie penas pependit. Ita dum alienum fatum impensioribus leticie modis excolit, proprium irrumpere coegit.

Balderus quoque, classe Sialandiam petens, cum et armis celeber et maiestate conspicuus haberetur, Hothero Suetiam tenente, quicquid super regni fastigio postulabat, promptissimis Danorum suffragiis impetrauit. Tam ancipiti censura maiorum nostrorum sentencia fluctuata est. Huic Hotherus a Suetia regressus infestum intulit bellum. Acerrimum imperii cupidis de | rerum summa certamen incesserat. p. 122
Eidem Hotheri fuga finem imposuit. Qui cum in Iutiam concessisset, uicum, in quo manendi usum habuit, nomine suo nuncupandum curauit. Vbi hybernis peractis, solitarius incomitatusque Suetiam repetit. Ibi magnatibus accersitis, ob infelices rerum cursus, quibus ipsum Balderus bis uictor afflixerat, lucis ac uite pigere se dixit. Deinde, consalutatis omnibus, difficilia aditu loca deuio calle sectatus, expertes humani cultus indagines perlustrabat. Fit enim, ut, quibus insolabilis animi dolor inciderit, obscuros externosque secessus quasi quoddam pellende tristicie remedium captent, nec magnitudinem meroris inter humanos queant

tolerare conuictus. Adeo plerunque amica est egritudini solitudo. Precipue enim illuuies ac squalor delectant, quos aduersa animi ualitudo concusserit. Consueuerat autem in editi montis uertice consulenti populo plebiscita depromere. Quamobrem uenientes occultantis se regis inerciam causabantur, absenciaque eius grauissimis omnium querelis lacerata est.

At Høtherus, extrema locorum deuia peruagatus, insuetumque mortalibus nemus emensus, ignotis forte uiriginibus habitatum reperit specum. Easdem esse constabat, que eum insecabili ueste quondam donauerant. A quibus, cur eo locorum uenerit, interrogatus, infaustos belli declarat euentus. Itaque ‖ fide earum damnata, gestarum (43 infeliciter rerum fortunam tristesque casus deflere cepit, secus sibi cessisse questus, quam ab ipsis promissum accepit. At nymphe cum, quanquam raro uictor *extiterit,XXIII equam tamen hostibus cladem ingessisse dicebant, nec minoris stragis auctorem fuisse quam complicem. Ceterum in expedito uictorie graciam fore, si inusitate cuiusdam suauitatis edulium augendis Balderi uiribus excogitatum preripere potuisset. Nihil enim factu difficile futurum, dum modo hosti in augmentum roboris destinato potiretur obsonio.

Ex quarum dictis Høtherus promptissimam inferendi Baldero belli fiduciam mente presumpsit, quanquam deos armis incessere terrenis arduum nisibus uideretur. Fuere quoque ex | suis, qui illum tuto bellum cum superis commissurum negarent. At[que] illi infinitus animi calor respectum maiestatis ademerat. Apud fortes enim non semper impetum racio subruit, aut consilio temeritas succumbit. Vel fortasse meminerat Høtherus, excellentissimis uiris incertissimam extare potenciam, exiguamque glebam ingentes arietare currus.

Contra Balderus, Danis in arma contractis, Høtherum acie excipit. Ingenti utrinque clade gesta, ac fere pari parcium strage edita, nox prelium soluit. Cuius tercio ferme peruigilio Høtherus clam cunctis res hostium exploraturus egreditur. Somnum quippe eius profecta ab imminenti discrimine cura discusserat. Ita plerunque ingens animi motus quieti corporis aduersatur, nec alterius requiem

unius inquietudo patitur. Igitur in hostium castra peruenienſ tres nymphas arcane dapis gerulas Balderi castris excessisse cognoscit. Quas cursim insequens (nam earum fugam roscida prodidere uestigia) tandem tecta, quibus assueuerant, subit. Igitur ab his, quisnam esset, rogatus, citharedum se dixit. Nec experimentum professioni dissonum fuit. Oblatam namque chelim inflexis ad musam neruis, compositisque plectro fidibus moderatus, gratum auribus melos promptissima modulacione fundebat. Ceterum tres illis colubre fuere, quarum tabo solidatiue confeccionis epulum Baldero temperare solebant. Iamque anguium aperto ore multa pulmento sanies influebat. Sed et nympharum quedam humanitatis studio Høtherum epulo compertiuissent, ni trium maxima uetuisset, fraudem Baldero fieri protestans, si ipsius hostem corporei roboris incrementis auxissent. Ille se non Høtherum, sed Høtheri comitem dicebat. | Eedem namque nymphe accurati nitoris p. 124 cingulum potentemque uictorie zonam clementi benignitate ei largite sunt.

Qui cum pristinum iter remeciendo calle, quo uenerat, repedaret, obuii sibi Balderi latus hausit, eumque seminecem prostrauit. Quo militibus nunciato, totis Høtheri castris alacer exultancium clamor insonuit, Danis Balderi fortunam publico merore prosequentibus. Qui cum indubitatum sibi fatum imminere sentiret, dolore uulneris accensus, die postera prelium renouat. Quo feruente, lectica se in aciem deferri iussit, ne intra tabernaculum obscura morte defungi uideretur. Postera nocte eidem Proserpina per quietem astare aspecta, postridie se | eius complexu p. 125 usuram denunciat. Nec inane somnii presagium fuit. Nam Balderum elapso triduo, nimius uulneris cruciatus absumpsit. Cuius corpus exercitus, regio funere elatum, facto colle condendum curauit.

Hunc quidam nostri temporis uiri, quorum precipuus Haraldus erat, uigente ueteris sepulture fama, spe reperiende pecunie noctu adorti, repentino ceptum horrore liquerunt. Ex ipso namque perrupti montis cacumine subita torrentis uis magno aquarum strepitu prorumpere uidebatur, cuius rapidior moles incitatissimo lapsu subiectis infusa campis, quicquid offendebat, in*uolueret. Ad cuius XXIIII

impetum deturbati fossores, abiectis ligonibus, uariam carpsere fugam, irruentis aque uorticibus implicandos se rati, si ceptum diucius exequi niterentur. Ita a diis loci illius presidibus incussus subito metus iuuenum animos, | auaricia abstractos, ad salutis curam conuertit, neglectoque p. 11 cupiditatis proposito, uite studiosos esse docuit. Huius autem scaturiginis speciem adumbratam, non ueram fuisse constat, nec ab imis terre uisceribus genitam, sed pre|sti- (44) giosa quadam administracione productam, cum in arido liquidos manare fontes natura non sinat. Omnes hunc posteri collem, ad quos fraccionis eius fama transierat, intentatum liquere. Quamobrem, an quicquam opum contineat, parum compertum, cum nemo opacam eius crepidinem, obstante periculi metu, post Haraldum tentare presumpserit.

At Othinus, quanquam deorum precipuus haberetur, diuinos tamen et aruspices ceterosque, quos exquisitis presciencie studiis uigere compererat, super exequenda filii ulcione sollicitat. Plerunque enim humane opis indiga est imperfecta diuinitas. Cuius Rostiophus Phinnicus alium ex Rinda, Ruthenorum regis filia, suscitandum predixit, qui fraterne cladis penas exigere debebat. Deos siquidem consortis sui ulcionem orituri fratris officio destinasse. Hoc audito, Othinus os pileo, ne cultu proderetur, obnubens, predictum regem stipendia meriturus accedit. A quo magister militum effectus, recepto exercitu, pulcherrimam ex hostibus uictoriam retulit. Quem rex ob pugnam strennue editam in primum amicicie gradum adciuit, haud parcius donis, quam honoribus cultum. Idem post paruulum temporis inter|uallum solus hostium acies in fugam p. 12 propulit, mirificeque cladis auctor pariter ac nuncius rediit. Ammiracioni omnibus erat, quod tanta de innumeris strages unius accipi uiribus potuisset. Quibus meritis fretus, tacite regem amoris sui conscium facit. Cuius benignissimo fauore recreatus, dum a puella osculum peteret, alapam recepit. Nec eum aut contumelie deformitas aut iniurie dolor proposito depulit.

Postero siquidem anno, ne, quod auide orsus erat, ignominiose desereret, peregrina ueste sumpta, regis contubernium repetit. Neque enim facile ab occurrentibus dignosci poterat, cum ueras oris notas falsus squalor abs-

tergeret, ueterem habitum noua furaretur illuuies. Rosterum se uocitari, fabriliumque rerum officio callere perhibuit. Itaque multiplices rerum formas speciosissimis eris lineamentis complexus adeo professionem artificio commendauit, ut, recepto a rege magni ponderis auro, matronarum ornamenta procudere iuberetur. Igitur complura feminei cultus insignia fabricatus, tandem armillam ceteris operosius expolitam, annulosque complures pari studio decusatos puelle prebuit. Sed nullis flecti meritis indignacio potest. Quem Rinda basium sibi porrigere cupientem colapho percussit. Minus enim acceptantur dona, que prestat inuisus; sane graciora sunt, que ab amicis porriguntur. Adeo interdum ex offerente oblati precium pendet. Non dubitauit enim peruicacis animi puella, quin subdolus senex libidinis aditum ficta liberalitate captaret. Preterea acre eidem atque intractabile ingenium fuit. Siquidem dolum obsequio instrui, donorumque studio flagicii[s] uotum subesse cognouit. Quam pater plurimum obiurgare, quod nupcias detractaret, aggressus. Illa, senile perosa connubium, | teneris puellarum annis preproperos ⟨deberi⟩ complexus p. 128
negabat, ab infirmioris etatis excusacione respuendarum nupciarum subsidium mutuata.

At Othinus, nihil amancium studiis perseuerancie robore efficacius expertus, quanquam gemine repulse ignominia affectus fuisset, tercio regem, priori specie confusa,* perfectissimam rei militaris industriam professus accessit. Eundem in hanc curam non uoluptas modo, sed eciam demende ignominie cupido perduxerat. Ita prestigiarum peritis uersili uultu uarios habitus pre se ferendi promptissima quondam potestas incesserat. Quippe preter naturalem corporis speciem cuiuslibet etatis statum simulare callebant. Igitur senex iocundum professionis sue spectaculum editurus, inter promptissimos insolencius obequitare solebat. Nec eo quidem officii genere puelle rigor inflecti potuit. Vix siquidem animus syncere in graciam redit, cum quo uehemens semel odium gessit. Quam cum discessurus osculo petere uellet, ita ab ea propulsus est, ut mentum terre nutabundus impingeret. Quam protinus cortice carminibus adnotato contingens, lymphanti similem reddidit, receptam tocies iniuriam modesto ulcionis genere insequutus. XXV.

Adhuc tamen propositum exequi non cunctatus (quippe spem eius fiducia maiestatis inflauerat), puellari ueste sumpta quarto regem uiator indefessus petiuit. A quo receptus non modo sedulum se, sed eciam importunum exhibuit. Qui quod muliebriter prope modum cultus esset, a pleris que femina credebatur. Ceterum se uocabulo Wecham arte medicam testabatur; professionem quoque promptissimis commendabat officiis. Tandem in regine famulicium adscitus, puelle pedissequam egit. | Cuius eciam pedum sordes serotinis horis abluere solebat. Licebat quoque lympham pedibus ministranti suras ac superiores femorum partes contingere. At quoniam uario fortuna passu graditur, quod arte promptum non erat, in expedito casus constituit. Accidit enim, puellam corporis firmitate defectam, circumspectis morbi remediis, in salutis presidium manus, quas ante damnauerat, aduocare, quemque semper fastidio habuerat, seruatorem adsciscere. Qui curiosius cuncta doloris indicia perscrutatus, ut morbo quam primum occurreretur, medicata pocione utendum asseruit; ceterum eius temperamenti tantam acerbitatem fore, ut, nisi puella uinculis se continendam dedisset, curacionis uim perferre non posset. Ab intimis enim fibris morbi propulsandam esse materiam. Quo pater audito, filiam uincire non distulit, iniectamque thoro ad omnia, que medicus admouisset, pacienciam prestare iussit. Fallebat illum feminei species cultus, quo senex ad obumbrandam artis sue peruicaciam utebatur; que res medicamenti speciem ad stupri licenciam transtulit. Medicus namque, ueneris occasione sumpta, mutato curacionis officio, prius ad exercende libidinis, quam pellende febris negocium procurrit, aduersa puelle ualitudine usus, cuius inimicam sibi incolumitatem expertus fuerat. Aliam quoque ea de re opinionem subtexere non pigebit. Aiunt enim quidam, quod, cum rex laborantem amore medicum tanto animi ac corporis impendio nihil profecisse cognosceret, ne bene meritum debita mercede fraudaret, clandestino filie concubitu potiri permiserit. Adeo interdum paterna in prolem grassatur impietas, cum nature clemenciam uiolenta corrumpit affeccio. Quem errorem edito filie partu plena ruboris penitencia insecutus est.

At dii, quibus precipua apud Bizantium sedes ha-

bebatur, Othinum uariis maiestatis detrimentis diuinitatis gloriam maculasse cernentes, collegio suo submouendum duxerunt. Nec | solum primatu eiectum, sed eciam do- p. 130
mestico honore cultuque spoliatum proscribendum curabant, sacius existimantes, probrosi antistitis potenciam subrui, quam publice religionis habitum prophanari, ne uel ipsi, alieno crimine implicati, insontes nocentis crimine punirentur. Videbant enim apud eos, quos ad deferendos sibi diui*nitatis honores illexerant, uulgato maioris dei ludibrio, XXV^b
obsequium contemptu, religionem rubore mutari, sacra pro sacrilegio duci, statas solennesque cerimonias puerilium deliramentorum loco censeri. Mors pre oculis, metus in animis erat, et in omnium caput unius culpam recidere putares. Hunc itaque, ne publicam religionem exulare cogeret, exilio mulctantes, Ollerum quendam non solum in regni, sed eciam in diuinitatis infulas subrogauere, tanquam deos ac reges creare in equo positum foret. Quem licet perfunctorie flaminem creauissent, integro rerum honore donabant, ne alieni officii procurator, sed legitimus dignitatis aduerteretur esse successor. Et nequid amplitudinis deesset, Othini quoque ei nomen imponunt, uocabuli fauore inuidiam nouitatis exclusuri. Quo denis ferme annis diuini senatus magistratum gerente, tandem Othinus, diis atrocitatem exilii miserantibus, satis iam graues penas dedisse uisus, squaloris deformitatem pristino fulgoris habitu permutauit. Iam enim superioris infamie notam medii temporis interuallum exederat. Extitere tamen, qui ipsum recuperande dignitatis aditu indignum censerent, quod scenicis artibus et muliebris officii suscepcione teterrimum diui nominis opprobrium edidisset. Sunt qui asserant, eum quosdam deorum adulando, quosdam premiis permulcendo amisse maiestatis fortunam pecunia emercatum fuisse et ad hono||res, quibus iam pridem defunctus fuerat, ingentis (46)
summe precio reditum comparasse. Quos si, quanti emerit, rogas, illos consule, qui, quanti diuinitas ueneat, didicerunt. Michi minus | constare fateor. Igitur Ollerus, ab Othino p. 131
Bizantio pulsus, in Suetiam concessit, ubi, ueluti nouo quodam orbe, opinionis sue monumenta restaurare connisus, a Danis interfectus est. Fama est, illum adeo prestigiarum usu calluisse, ut ad traiicienda maria osse, quod

diris carminibus obsignauisset, nauigii loco uteretur, nec eo segnius quam remigio preiecta aquarum obstacula superaret.

At Othinus, recuperatis diuinitatis insignibus, tanto opinionis fulgore cunctis terrarum partibus enitebat[ur], ut eum perinde ac redditum mundo lumen omnes gentes amplecterentur, nec ullus orbis locus extaret, qui numinis eius potencie non pareret. Qui cum filium Boum, quem ex Rinda sustulerat, bellici laboris studiosum cognosceret, accersitum fraterne cladis memorem esse iubet, pocius a Balderi interfectoribus ulcionem exacturum, quam armis innoxios oppressurum, quod apcior ac salubrior pugna competeret, ubi pium belli locum iusta uindicte licencia tribuisset.

Interea Geuarus Gunnonis satrape sui dolo nunciatur oppressus. Cuius cladem Hotherus acerrimis ulcionis uiribus insequuturus, interceptum Gunnonem atque ardenti pyre iniectum cremauit, quod ipse Geuarum ante per insidias occupatum nocturno uiuum igni consumpserat. Taliter educatoris manibus parentando, filios demum Herletum Geritumque Noruagie pretulit.

Post hec uocatis in concionem maioribus, bello, quo Boum excipere debea⟨t⟩, periturum se refert, idque non dubiis coniecture modis, sed ueris uatum prediccionibus expertum. Orat proinde, filium suum Roricum regno preficiant, ne ius hoc ad externas, ignotasque familias improborum censura transfunderet, plus uoluptatis se ex filii successione, quam amaritudinis ex propinqua morte percepturum testatus. Quo ocius impetrato, pu|gna cum Boo congressus occiditur. Nec iocunda Boo uictoria extitit. Quippe tam grauiter affectus acie excessit, ut, scuto exceptus atque a peditibus uicissim subeuntibus domum relatus, postridie uulnerum dolore consumeretur. Cuius corpus* magnifico funeris apparatu Rutenus tumulauit exercitus nomine eius insignem extruens collem, ne tanti iuuenis monumenta a posterorum memoria cicius dilaberentur.

Igitur Curetes ac Sueones, perinde ac Hotheri morte tributarie sortis onere liberati, Daniam, quam annuis uectigalium obsequiis amplecti solebant, armis aggredi animum

induxerunt. Ea res Sclauis quoque defeccionis audaciam ministrauit, aliosque complures ex obsequentibus hostes effecit. Cuius iniurie propulsande gracia Roricus contractam in arma patriam, recensitis maiorum operibus, ad capessendam uirtutem impenso hortacionis genere concitabat. At barbari, ne bellum absque duce committerent, capite opus esse cernentes, creato sibi rege, ceteris milicie uiribus ostensis, obscuriore loco binos armatorum manipulos condunt. Nec Roricum insidie fefellere. Qui cum classem suam uadosi cuiusdam gurgitis arctis faucibus inherere conspiceret, harenis, quibus insidebat, abstractam profundo adegit, ne limosis inflicta paludibus, diuersa ab hostibus parte peteretur. Preterea latebras sociis interdiu captandas constituit, quibus insistentes ex improuiso nauium suarum irruptoribus insultarent, fore posse prefatus, ut in auctorum caput proprie fraudis euentus recideret. Barbari uero, qui insidiis addicti fuerant. Danice circunspeccionis ignari, irrupcione temere edita, omnes oppressi sunt. Reliqua Sclauorum manus, ignorata sociorum strage, super Rorici mora multa anceps ammiracione pendebat. Quem inter egras mencium fluctuaciones diutule expectatum, cum prestolacio in dies molestior fieret, classe tandem petendum ducebat.

Erat autem inter eos uir corporis habitu insignis, officio magus. Qui, prospectis Danorum turmis, ut paucorum impen|dio, inquit, complurium || pericula redimantur, p. 133 (47) publicam stragem priuato discrimine precurrere liceat. Ego uero in hanc confligendi legem non deero, sicui uestrum mutuus decernendi mecum ausus incesserit. In primis autem pretaxata a me condicione utendum postulo, cuius talem sane formulam texui: Si uicero, uectigalium nobis concedatur immunitas; si uincar, pristina uobis tributa soluantur. Aut enim hodie patriam seruitutis iugo uictor exuam, aut uictus inuoluam. In utramque fortunam predem me uademque recipite. Quod audiens Danorum quidam, animi quam corporis uiribus robustior, percunctari Roricum cepit, quid ei premii foret, qui pugna prouocantem exciperet? At Roricus, cum senas forte armillas haberet, ita mutuis nexibus inuolutas, ut ab inuicem sequestrari nequirent, nodorum inextricabiliter serie coherente, easdem certamen audenti in premium pollicetur. At iu-

uenis, parum fortune certus, si, inquit, Rorice, rem prospere gessero, tua uincentis mercedem liberalitas estimet, tu palmam arbiter meciaris; sin propositum michi parum ex sentencia cesserit, quid uicto premii debes, quem aut seua mors aut ignominia grauis inuoluet? Has imbecillitas habere comites consueuit, hec superatorum stipendia sunt, quos quid nisi extremum dedecus manet? Quenam soluenda merces, que gracia referenda, cui fortitudinis precium abest? Quis impotentem Martis hedera redimiuit, premiis uictricibus decorauit? Virtuti, non ignauie palma tribuitur. Gloria infelicitas caret. Illam quippe triumphus laudis, hanc aut finis iners aut uita deformis insequitur. Ego uero, qui, quorsum duelli fortuna uergat, ambigo, premium audacter expetere non presumo, quod an iure michi debeatur, ignoro. Nequo enim incerto uictorie certum uictoris premium occupare conceditur. Supersedeo trophei dubius corone con*stanter meritum flagitare. Recuso lucrum, quod michi mortis eque ac uite stipendium esse poterit. Stoliditatis est immaturo fructui manus iniicere, eumque decerpere uelle, quem necdum quis satis sibi debitum nouerit. Hec manus aut pal|mam michi prestabit aut finem. Hec fatus, gladio barbarum ferit, fortuna minus, quam ingenio promptus. Ab eo siquidem repercussus, primi ictus magnitudine exanimatus est. Quo triste Danis spectaculum dante, uictorem socium Sclaui ingenti donatum pompa magnificis excepere tripudiis. Idem die postera, siue recentis uictorie successu elatus, siue alterius adipiscende cupidine accensus, hostes comminus aditos pristine prouocacionis uerbis lacessere institit. Fortissimum namque Danorum a se prostratum ratus, nemini illorum secum ulterius prouocacione dimicandi spiritum superesse credebat. Vnius quoque pugilis occasu tocius se exercitus uires labefactasse confisus, nihil, ad quos posteriores sui conatus intenderent, execucione difficile arbitrabatur. Nihil enim successu magis insolenciam nutrit, nec ullum prosperitate efficacius superbie incitamentum est.

Dolebat itaque Roricus, unius uiri petulancia publicam labefactari uirtutem, illustresque uictoriis Danos non modo a quondam uictis insolenter excipi, uerum eciam ignominiose contemni; preterea neminem ita animo prom-

ptum aut manu strennuum in tanto militum numero reperiri, cui salutem suam pro patria deuouendi cupido suppeteret. Tam probrosam Danice cunctacionis infamiam prima Vbbonis magnanimitas repulit. Prestabat etenim corpore, incantandi artibus pollens. Huic quoque de industria certaminis premium perquirenti rex armillas spopondit. Tum ille, quam, inquit, promisso fidem deferam, cum ipse pignus in manibus habeas, nec sub aliena munus custodia deponas? Presto sit, cui pignoris depositum credas, ne promissum retractandi fas sit. Accendit enim pugilum animos irreuocabilis premii certitudo. Quod eum profecto per ludibrium dixisse constabat, quem in propulsandam patrie contumeliam sola uirtus armauerat. Quem Roricus auri cupidine captum ratus, ne preter regiam consuetudinem reuocaturus donum aut promissum rescissurus uideretur, ut erat in nauigio collocatus, armillas ingenti excussas iactu petitori porrigere statuit. Sed conatum eius fefellit intersticii magnitudo. Armille enim, languido ac parum uegeto motu, citra destinatum locum collapse fluctibus intercepte sunt, unde Rorico Slyngebond inoleuit agnomen. (48)

Que res | Vbboni magno uirtutis indicio fuit. Neque enim p. 135
eum obrute mercedis damnum audaci mentis proposito exuit, ne uirtutem auaricie stipendiis obnoxiam fecisse uideretur. Igitur auide petito certamine, se pocius honestati intentum, quam questui deditum, pecunie cupiditati fortitudinem pretulisse monstrabat, fiduciam sui non in precio, sed magnanimitate repositam ostensurus. Nec mora, circu⟨l⟩atur campus, milite circus stipatur, concurrunt pugiles, fit fragor, fremit spectatrix turba uotorum suffragiis discors. Excandescunt igitur athlete animis, et mutuis in uulneribus ruentes, eundem lucis ac pugne exitum sorciuntur: credo, procurante fortuna, ne alter alterius exicio gloriam uoluptatemque perciperet. Que res Rorico rebellium animos conciliauit, tributaque restituit.

Eodem tempore Horwendillus et Fengo, quorum pater Gerwendillus Iutorum prefectus extiterat, eidem a Rorico, in Iutie presidium surrogantur. At Horwendillus, triennio tyrannide gesta, per summam rerum gloriam piratice incubuerat, cum | rex Noruagie Colle*rus, operum eius ac p. 136
fame magnitudinem emulatus, decorum sibi fore existi- XXVII.

mauit, si tam late patentem pirate fulgorem superior armis obscurare quiuisset. Cuius classem uaria fretum nauigacione scrutatus offendit. Insula erat medio sita pelago, quam pirate collatis utrinque secus nauigiis obtinebant. Inuitabat duces iocunda littorum species; hortabatur exterior locorum amenitas interiora nemorum uerna perspicere, lustratisque saltibus secretam siluarum indaginem pererrare. Vbi forte Collerum Horwendillumque inuicem sine arbitris obuios incessus reddidit. Tunc Horwendillus prior regem percontari nisus, quo pugne genere decernere libeat, prestantissimum affirmans, quod paucissimorum uiribus ederetur. Duellum siquidem ad capessendam fortitudinis palmam omni certaminis genere efficacius fore, quod propria uirtute subnixum aliene manus opem excluderet. Tam fortem iuuenis sentenciam ammirans Collerus, cum michi, inquit, pugne delectum permiseris, maxime utendum iudico, que tumultuacionis expers duorum operam capit. Sane et audacior, et uictorie prompcior estimatur. In hoc communis nobis sentencia est, hoc ultro iudicio conuenimus. At quoniam exitus in dubio manet, inuicem humanitati deferendum est, nec adeo ingeniis indulgendum, ut extrema negligantur officia. Odium in animis est; adsit tamen pietas, que rigori demum opportuna succedat. Nam etsi mencium nos discrimina separant, nature tamen | iura p. conciliant. Horum quippe consorcio iungimur, quantuscunque animo⟨s⟩ liuor dissociet. Hec itaque pietatis nobis condicio sit, ut uictum uictor inferiis prosequatur. His enim suprema humanitatis officia inesse constat, que nemo pius abhorruit. Vtraque acies id munus, rigore deposito, concorditer exequatur. Facessat post fatum liuor, simultasque funere sopiatur. Absit nobis tante crudelitatis specimen, ut, quanquam uiuis odium intercesserit, alter alterius cineres persequamur. Gloriosum uictori erit, si uicti funus magnifice duxerit. Nam qui defuncto hosti iusta persoluerit, superstitis sibi fauorem adsciscit, uiuumque beneficio uincit, quisquis extincto studium humanitatis impenderit. Est et alia non minus luctuosa calamitas, que uiuis interdum damnata corporum parte contingit. Huic non segnius quam ultime sorti succurrendum existimo. Sepe enim incolumi spiritu membrorum clades pugnantibus

incidit; que sors omni fato tristior duci solet, quod mors omnium memoriam tollat, uiuens uero proprii corporis stragem negligere nequeat. Hoc quoque malum ope excipiendum est. Conueniat igitur, alterius ab altero lesionem denis auri talentis sarciri. Nam si pium est alienis calamitatibus compati, quanto magis propriis misereri? Nemo nature non consulit; quam qui negligit, sui parricida est.

In hec data acceptaque fide, pugnam ineunt. Neque (49) enim eis aut mutui occursus nouitas, aut uernantis loci iocunditas, quo minus inter se ferro occurrerent, respectui fuit. Horwendillus, appetendi hostis, quam muniendi corporis nimio animi calore auidior redditus, neglecta clypei cura, ambas ferro manus iniecerat. Nec audacie euentus defuit. Collerum siquidem, scuto crebris ictibus absumpto spoliatum, desecto tandem pede exani|mem occidere coegit. p. 138 Quem, ne pacto abesset, regio funere elatum magnifici operis tumulo, ingentique exequiarum apparatu prosecutus est. Deinde sororum eius, Selam nomine, piraticis exercitam rebus, ac bellici peritam muneris, persecutus occidit.

Triennium fortissimis milicie operibus emensus, opima spolia delectamque predam Rorico destinat, quo sibi propiorem amicicie eius gradum consciscceret. Cuius familiaritate fultus, filie eius* Geruthe connubium impetrauit, ex XXVII[b] qua filium Amlethum sustulit.

Tante felicitatis inuidia accensus Fengo fratrem insidiis circumuenire constituit. Adeo ne a necessariis quidem secura est uirtus. At ubi datus parricidio locus, cruenta manu funestam mentis libidinem saciauit. Trucidati quoque fratris uxore potitus, incestum parricidio adiecit. Quisquis enim uni se flagicio dederit, in aliud mox procliuior ruit; ita alterum alterius incitamentum est. Idem atrocitatem facti tanta calliditacis audacia texit, ut sceleris excusacionem beniuolencie simulacione componeret, parricidiumque pietatis nomine coloraret. Gerutham siquidem, quanquam tante mansuetudinis esset, ut neminem uel tenui lesione commouerit, incitatissimum tamen mariti odium expertam, saluandeque eius gracia fratrem a se interfectum dicebat, quod mitissimam et sine felle feminam grauissimum uiri supercilium perpeti indignum uideretur. Nec irrita

propositi persuasio fuit. Neque enim apud principes fides mendacio deest, ubi scurris interdum gracia redditur, obtrectatoribus honos. Nec dubitauit Fengo parricidales manus flagiciosis inferre complexibus, gemine impietatis noxam pari scelere prosecutus.

Quod uidens Amlethus, ne prudencius agendo patruo suspectus redderetur, stoliditatis simulacionem amplexus, extremum mentis uicium finxit, eoque calliditatis genere non solum ingenium texit, uerum eciam salutem defendit. Cotidie maternum larem pleno sordium torpore complexus, abiectum humi corpus obsceni squaloris illuuie respergebat. Turpatus oris color, illitaque tabo facies ridicule stoliditatis demenciam figurabant. Quicquid | uoce edebat, deliramentis consentaneum erat; quicquid opere exhibuit, profundam redolebat inerciam. Quid multa? Non uirum aliquem, sed delirantis fortune ridendum diceres monstrum. Interdum foco assidens, fauillasque manibus uerrens ligneos uncos creare eosdemque igni durare solitus erat; quorum extrema contrariis quibusdam hamis, quo nexuum tenaciores existerent, informabat. Rogatus, quid ageret, acuta se referebat in ulcionem patris spicula preparare. Nec paruo responsum ludibrio fuit, quod ab omnibus ridiculi operis uanitas contemneretur, quanquam ea res proposito eius post modum opitulata fuerit. Que solercia apud alcioris ingenii spectatores primam ei calliditatis suspicionem iniecit. Ipsa namque exigue artis industria arcanum opificis ingenium figurabat. Nec credi poterat obtusi cordis esse, cui tam exculto manus artificio calluisset. Denique exactissima cura preustorum stipitum congeriem asseruare solebat. Fuere ergo, qui illum uegecioris ingenii asserentes, sapienciam simplicitatis pretextu occulere, profundumque animi studium calliditatis commento obscurare putarent, nec apcius astum deprehendi posse, quam si illi inter latebras usquam excellentis forme femina applicaretur, que animum eius ad armoris illecebras prouocaret. Nature siquidem tam preceps in uenerem esse ingenium, ut arte dissimulari non possit; uchemenciorem quoque hunc motum fore, quam ut astu interpellari queat, ideoque, si is inerciam fingeret, futurum, ut occasione suscepta, uoluptatis illico uiribus || obtemperaret. Procurantur igitur, qui iuuenem in longin-

quas nemorum partes equo perductum, eo tentamenti genere aggrederentur. In|ter quos forte quidam Amlethi collacteus p. 140
aderat, a cuius animo nondum socie educacionis respectus exciderat. Hic preteriti conuictus memoriam presenti imperio anteponens, Amlethum inter deputatos comites instruendi pocius quam insidiandi studio prosequebatur, quod cum ultima passurum non dubitaret, si uel modicum sensati animi indicium prebuisset, maxime uero, si ueneris palam rebus uteretur.* Quod ipsi quoque Amletho obscurum XXVIII.
non fuit. Equum siquidem conscendere iussus, ita se de ceruice industria collocauit, ut suum ipsius ceruici dorsum obuertens aduersa caudam fronte spectaret. Quam frenis quoque complecti cepit, perinde atque ea parte ruentis equi impetum moderaturus. Qua astucie meditacione patrui commentum illusit, insidias, expugnauit. Ridiculum satis spectaculum fuit, cum idem, habene expers, regente caudam sessore procurreret.

Procedens Amlethus, cum obuium inter arbusta lupum habuisset, comitibus tenerioris etatis equum occurrisse dicentibus, perpaucos huiusmodi in Fengonis grege militare subiunxit, ut modesto, ita facceto imprecacionis genere patrui diuicias insecu|tus. Qui cum ill*um* prudenti responso p. 141
usum astruerent, ipse quoque se de industria locutum asseuerabat, ne aliqua ex parte mendacio indulgere uideretur. Falsitatis enim alienus haberi cupiens, ita astuciam ueriloquio permiscebat, ut nec dictis ueracitas deesset, nec acuminis modus uerorum *in*dicio proderetur.

Idem littus preteriens, cum comites, inuento periclitate nauis gubernaculo, cultrum a se eximie granditatis repertum dixissent, eo, inquit, pregrandem pernam secari conuenit, profecto mare significans, cuius immensitati gubernaculi magnitudo congrueret. Harenarum quoque preteritis cliuis, sabulum perinde ac farra aspicere iussus, eadem albicantibus maris procellis permolita esse respondit. Laudato a comitibus responso, idem a se prudenter editum asseuerabat. Ab iisdem, quo maiorem exercende libidinis audaciam sumeret, de industria relictus, immissam a patruo feminam, perinde ac fortuitu oblatam, obscuro loco obuiam recepit, constuprassetque, ni collacteus eius tacito consilii genere insidiarum indicium detulisset. Considerans

enim, quonam apcius modo occultum monitoris officium exequi, periculosamque iuuenis lasciuiam precurrere posset, repertam humi paleam oestri preteruolantis caude submittendam curauit. Egit deinde ipsum | in ea potissimum loca, quibus Amlethum inesse cognouit; eoque facto maximum incauto beneficium attulit. Nec callidius transmissum indicium, quam cognitum fuit. Siquidem Amlethus, uiso oestro simulque stramine, quod caude insitum gestabat, curiosius pernotato, tacitum cauende fraudis monitum intellexit. Igitur insidiarum suspicione conterritus, quo tucius uoto potiretur, exceptam amplexibus feminam ad palustre procul inuium protrahit. Quam eciam peracto concubitu, ne rem cuiquam proderet, impensius obtestatus est. Pari igitur studio petitum ac promissum est silencium. Maximam enim Amletho puelle familiaritatem uetus educacionis societas conciliabat, quod uterque eosdem infancie procuratores habuerit.

Domum itaque reductus, cunctis, an ueneri indulsisset, per ludibrium interrogantibus, puellam a se constupratam fatetur. Interrogatus rursum, quo rem loco egerit, quoue puluino usus fuerit, ungule iumenti cristeque galli, laquearibus quoque tecti innixum se dixit. Horum enim omnium particulas, uitandi mendacii gracia, cum tentandus proficisceretur, contraxerat. Que uox multo circumstancium risu excepta est, quanquam nihil rerum ueritati per iocum detraxerit. Puella quoque ea de re interrogata, nihil eum tale gessisse perhibuit. Fides negacioni habita est, eo quidem pronius, quo minus satellites facti conscios fuisse constabat. Tum is, qui prestandi indicii gracia oestrum signauerat, ut salutem Amlethi uaframenti sui beneficio constitisse monstraret, nuper se eius unice studiosum exitisse dicebat. Nec inepta iuuenis responsio fuit. Ne enim indicis meritum negligere putaretur, quiddam straminis gerulum subitis adlapsum pennis, quodque paleam posteriore corporis parte defixam gestaret, sibi conspectam retulit.* Quod dictum [est], ut ceteros cachinno concussit, ita Amlethi fautorem prudencia delectauit. x

Superatis[que] omnibus arcanamque iuuenilis industrie seram patefacere nequeuntibus, quidam amicorum Fengonis, presumpcione quam solercia abundancior, fore negabat,

ut inextricabile calliditatis ingenium usitato insidiarum genere proderetur. Maiorem quippe eius peruicaciam esse, quam ut leuibus experimentis attingi debeat. Quamobrem multiplici illius astucie simplicem tentacionis modum afferri non oportere. Subtiliorem itaque racionis uiam alciore animi sensu a se repertam dicebat, execucioni non inconguam et proposite rei indagacioni efficacissimam. Fengone siquidem per ingentis negocii simulacionem de industria absenciam prestante, solum cum matre Amlethum cubiculo claudi oportere, procurato antea uiro, qui ambobus insciis in obscura edis parte consisteret, quid illis colloquii foret, attencius excepturus. Futurum enim, ut, siquid filius saperet, apud maternas aures eloqui non dubitaret, nec se genitricis fidei credere pertimesceret. Idem se exploracionis ministrum cupidius offerebat, ne pocius auctor consilii, quam executor uideretur. Delectatus sentencia Fengo facta longinque profeccionis simulacione discedit. Is uero, qui consilium dederat, conclaue, quo cum matre Amlethus recludebatur, tacite petiuit, submissusque stramento delituit. Nec insidiarum Amletho remedium defuit. Veritus enim, ne clandestinis cuiuspiam auribus exciperetur, primum ad inepte consuetudinis ritum decurrens, obstrepentis galli more occentum edidit, brachiisque pro alarum plausu concussis, con⟨s⟩censo stramento corpus crebris saltibus librare cepit, siquid illic clausum delitesceret, experturus. At ubi subiectam pedibus molem persensit, ferro locum rimatus, suppositum confodit, egestumque latebra trucidauit. Cuius corpus in partes conscissum aquis feruentibus coxit, deuorandumque porcis per os cloace patentis effudit, atque ita miseris artubus cenum putre constrauit. Taliter elusis insidiis conclaue re|petit. Cumque mater magno ciulatu p. 144
questa presentis filii socordiam deflere cepisset, Quid, inquit, mulierum turpissima, grauissimi criminis dissimulacionem falso lamenti genere expetis, que scorti more lasciuiens, nefariam ac detestabilem thori condicionem secuta, uiri tui interfectorem pleno incesti sinu amplecteris et ei, qui prolis tue parentem extinxerat, obscenissimis blandimentorum illecebris adularis? Ita nempe eque coniugum suorum uictoribus maritantur; brutorum natura hec est, ut in diuersa passim coniugia rapiantur; hoc tibi exemplo

prioris mariti memoriam exoleuisse constat. Ego uero non ab re stolidi speciem gero, cum haut dubitem, quin is, qui fratrem oppresserit, in affines quoque pari crudelitate debacchaturus sit. Vnde stoliditatis quam industrie habitum amplecti prestat, et incolumitatis presidium ab extrema deliramentorum specie mutuari. In animo tamen paterne ulcionis studium perseuerat, sed rerum occasiones aucupor, temporum opportunitates opperior. Non idem omnibus locus competit. Contra obscurum immitemque animum alcioribus ingenii modis uti conuenit. Tibi uero superuac⟨u⟩um sit meam lamentari desipienciam, que tuam iustius ignominiam deplorare debueras. Itaque non aliene, sed proprie mentis uicium defleas necesse est. Cetera silere memineris. Tali conuicio laceratam matrem ad excolendum uirtutis habitum reuocauit, preteritosque ignes presentibus illecebris preferre docuit.

Reuersus Fengo insidiose exploracionis auctorem nusquam repertum diutine inquisicionis studio prosequebatur, nemine se eum uspiam conspexisse dicente. Amlethus quoque, an ullum ipsius uestigium deprehenderit, per iocum rogatus, in cloacam illum iuisse retulit, perque eius ima collapsum ac || nimia ceni mole obrutum, a subeuntibus passim porcis *esse consumptum. Quod dictum ⟩ tametsi ueri confessionem exprimeret, quia specie stolidum uidebatur, auditoribus ludibrio fuit.

Cumque Fengo priuignum indubitate fraudi⟨s⟩ suspectum tollere uellet, sed id tum ob aui eius Rorici, tum ob coniugis offensam exequi non auderet, Britannie regis officio necandum du|xit, innocencie simulacionem alieno ministerio quesiturus. Ita dum occultare seuiciam cupit, amicum inquinare, quam sibi infamiam consciscere maluit. Discedens Amlethus matri tacite iubet, textilibus aulam nodis instruat, suasque post annum inferias falso peragat, eoque tempore reditum pollicetur. Proficiscuntur cum eo bini Fengonis satellites, literas ligno insculptas (nam id celebre quondam genus chartarum erat) secum gestantes, quibus Britannorum regi transmissi sibi iuuenis occisio mandabatur. Quorum Amlethus quietem capiencium loculos perscrutatus, literas deprehendit. Quarum perlectis mandatis, quicquid chartis illitum erat, curauit abradi, nouisque figurarum apicibus substitutis, damnacionem suam in

comites suos, mutato mandati tenore, conuertit. Nec mortis sibi sententiam ademisse et in alios periculum transtulisse contentus, preces huiusmodi falso Fengonis titulo subnotatas adiecit, ut Britannie rex prudentissimo ad se iuueni misso filiam in matrimonium erogaret.

At ubi in Britanniam uentum, adeunt legati regem, literasque, quas aliene cladis instrumentum putabant, proprie mortis indices obtulerunt. Quo dissimulato rex hospitali illos humanitate prosequitur. Tunc Amlethus omnem regiarum dapum apparatum, perinde ac uulgare edulium aspernatus, summam epularum abundanciam miro abstinencie genere auersatus est, nec minus pocioni quam dapibus pepercit. Ammiracioni omnibus erat, quod alienigene gentis iuuenis accuratissimas regie mense delicias et instructissimas luxu epulas, tanquam agreste aliquod obsonium, fastidiret. Soluto conuiuio, rex, cum amicos ad quietem dimitteret, per quendam cubiculo immissum, nocturna hospitum colloquia clandestino exploracionis genere cognoscenda curauit. Interrogatus igitur a sociis Amlethus, quid | [igitur] p. 146
ita hesternis epulis, perinde ac uenenis abstinuisset, panem cruoris contagio respersum, pocioni ferri saporem inesse, carneas dapes humani cadaueris oliditate perfusas ac ueluti quadam funebris nidoris affinitate corruptas dicebat. Addidit quoque, regem seruilibus oculis esse, reginam tria ancillaris ritus officia pre se tulisse, non tam cenam, quam eius auctores plenis opprobrii conuiciis insecutus. Cui mox socii, pristinum mentis uicium exprobrantes, uariis petulancie ludibriis insultare ceperunt, quod probanda culparet, causaretur idonea, quod insignem regem excultamque moribus feminam parum honesto sermone lacesseret, laudemque meritos extremi dedecoris opprobrio respersisset.

Quibus rex ex satellite cognitis, talium auctorem supra mortalem habitum aut sapere aut desipere testatus est, tam paucis uerbis perfectissimam industrie altitudinem complectendo. Accersitum deinde uillicum, unde panem adsciuerat, percontatur. Qui cum eum domestici pistoris opera confectum assereret, sciscitatur item, ubi materie eius seges creuisset, et an ullum illic humane stragis indicium extaret. Qui respondit, haud procul abesse campum uetustis interfectorum ossibus obsitum et adhuc manifesta

antique stragis uestigia pre se ferentem, quem a se, p
ac ceteris feraciorem, opime ubertatis spe, uerna
consertum dicebat. Itaque se nescire, an panis hoc
uiciosi quicquam saporis contraxerit. Quo audito
Amlethum uera dixisse coniectans, unde lardum q
allatum fuisset, cognoscere cure habuit. Ille sues
per incuriam custodia elapsos, putri latronis cadaue
stos asseuerabat, ideoque forte eorum carnibus corru
affinem incessisse saporem. Cum rex in hoc q
ueracem Amlethi sentenciam comperisset, quo|nam l
pocionem miscuisset, inquirit. Vt farre et aqua tempe
cognouit, demonstratum sibi scaturiginis locum in
fodere *||aggressus, complures gladios rubigine adeso
perit, ex quorum odore lymphas uicium traxisse
matum est. Alii ideo pocionem notatam referunt, qı
eius haustu apes abdomine mortui alitas deprehei
uiciumque referri gustu, quod olim fauis inditum exti
A quo rex culpati saporis causas competenter editas u
cum ab eodem exprobratam sibi oculorum ignon
ad generis feditatem pertinere cognosceret, clam coi
matre, quis sibi pater extitisset, inquirit. Qua nei
se preter regem passam dicente, rem questione ex
gnoscendam minatus, quod seruo ortus esset, accepit,
originis ambiguitatem extorto confessionis indicio pe
tatus. Igitur ut condicionis sue rubore con*f*usus, ite
nis prudencia delectatus, eundem, cur reginam ser
morum exprobracione maculasset, interrogat. Sed
coniugis comitatem nocturno hospitis sermone lace
doluit, eandem ancilla matre creatam didicit. Siq
ille tria se circa eam seruilis ritus uicia denotasse di
unum, quod ancille more pallio| caput obduxerit, al
quod uestem ad gressum succinxerit, tercium, quod ci
reliquias dencium angustiis inherentes stipite eruerit
tasque commanducauerit. Matrem quoque eius in
tutem captiuitate redactam memorabat, ne pocius
more, quam genere esse uideretur.

Cuius industriam rex perinde ac diuinum a
ingenium ueneratus, filiam ei in matrimonium dedit;
macionem quoque eius tanquam celeste quoddam te
nium amplexatus est. Ceterum comites ipsius, ut

mandatis satisfaceret, proxima die suspendio consumpsit. Quod beneficium Amlethus tanquam iniuriam simulata animi molestia prosecutus, aurum a rege composicionis nomine recepit, quod post modum igni liquatum clam cauatis baculis infundendum curauit.

Apud quem annum emensus, impetrata profeccionis licencia, patriam repetit, nihil secum ex omni regiarum opum apparatu preter gerulos auri bacillos deportans. Vt lutiam attigit, presentem cultum pristinis permutauit moribus, quibus ad honestatem usus fuerat, in ridicule consuetudinis speciem de industria conuersis. Cumque triclinium, in quo sue ducebantur exequie, squalore obsitus intrasset, maximum omnibus stuporem iniecit, quod obitum eius falso fama uulgauerat. Ad ultimum horror in risum concessit, exprobrantibus sibi mutuo per ludibrium conuiuis, uiuum affore, quem ipsi perinde ac defunctum inferiis prosequerentur. Idem super comitibus interrogatus, ostensis, quos gestabat, baculis, hic, inquit, et unus et alius est. Quod utrum uerius an iocosius protulerit, nescias. Siquidem ea uox, quanquam a plerisque uana existimata fuerit, a ueri tamen habitu non desciuit, que peremptorum loco pensacionis eorum precium demonstrabat. Pincernis deinde, quo maiorem conuiuis hilaritatem afferret, coniunctus, curiosiore propinandi officio fungebatur. Et ne gressum laxior uestis offenderet, latus gladio cinxit, quem plerunque de industria distringens, supremo digitos acumine uulnerabat. Quanobrem a circunstantibus curatum, ut gladius cum uagina ferreo clauo traiiceretur. Idem quo tuciorem insidiis aditum strueret, petitam poculis nobilitatem crebris pocionibus onerauit, adeoque cunctos mero obruit, ut, debilitatis temulencia pedibus, intra regiam quieti se traderent, eundemque conuiuii et lecti locum haberent. Quos cum insidiis opportunos animaduerteret, oblatam propositi facultatem existimans, preparatos olim stipites sinu excipit, ac deinde edem, in qua proceres passim fusis humi corporibus permixtam somno | crapulam ructabantur, ingressus, com- p. 149
pactam a matre cortinam, que eciam interiores aule parietes obducebat, rescissis tenaculis decidere coegit. Quam stertentibus superiectam, adhibitis stipitum curuaminibus, adeo inextricabili nodorum artificio colligauit, ut nemo subiecto-

amens, ut Fengonis crudelitatem Horwendilliane preferat pietati? Mementote, qua uos Horwendillus beniuolencia fouerit, iusticia coluerit, humanitate dilexerit. Memineritis, ademptum uobis mitissimum regem, iustissimum patrem, subrogatum tyrannum, suffectum parricidam, erepta iura, contaminata omnia, pollutam flagiciis patriam, impositum ceruicibus iugum, ereptum libertatis arbi*trium. Et nunc his finis, cum suis auctorem criminibus obrutum, suorum penas scelerum parricidam pependisse cernatis. Quis mediocriter prudens specta|tor beneficium iniurie loco duxerit? (5! Quis mentis compos proprium in auctorem scelus recidisse condoleat? Quis cruentissimi lictoris cladem defleat, aut crudelissimi tyranni iustum lamentetur interitum? Presto est auctor rei, quem cernitis. Ego quidem et parentem et patriam ulcione prosecutum me fateor. Opus, quod uestris pariter manibus debebatur, exercui. Quod uos mecum communiter condecebat, solus impleui. Adde, quod neminem tam preclari facinoris socium habui, nec cuiuspiam michi comes opera fuit. Quanquam haud ignorem, uos huic manum daturos negocio, si petissem, a quibus fidem regi, beniuolenciam principi seruatam non dubito. Sed sine uestro discrimine nefarios puniri placuit. Neque enim alienos humeros oneri subiiciendos putabam, cui sustentando proprios suffecturos credebam. Incineraui ego alios, solum Fengonis truncum uestris manibus con|cremandum p. reliqui, in quo saltem iuste ulcionis cupidinem exsaciare possitis. Concurrite alacres, extruite rogum, exurite impium corpus, decoquite scelestos artus, spargite noxios cineres, disiicite immites fauillas; non urna, non tumulus nefandas ossium reliquias claudat. Nullum parricidii uestigium maneat, nullus contaminatis artubus intra patriam locus existat, nulla contagium uicinia contrahat; non mare, non solum damnati cadaueris hospicio polluatur. Cetera ego prebui, id solum uobis pietatis officium relictum est. His exequiis prosequendus tyrannus, hac pompa parricide funus ducendum. Sed neque eius cineres, qui patriam libertate nudauerit, a patria tegi conuenit. Preterea quid meas reuoluum erumnas? calamitates recenseam? retexam miserias? quas ipsi me plenius nostis. Ego a uitrico ad mortem quesitus, a matre contemptus, ab amicis consputus, annos flebiliter

exegi, dies calamitose duxi, incertum uite tempus periculis ac metu refertum habui. Postremo omnem etatis partem maxima cum rerum aduersitate miserabiliter emensus sum. Sepe me tacitis intra uos questibus sensu uacuum gemebatis; deesse ultorem patri, parricidio uindicem. Que res occultum michi uestre caritati⟨s⟩ indicium attulit, in quorum animis necdum regie cladis memoriam exoleuisse cernebam. Cuius itaque tam asperum pectus, tam saxeus rigor, quem non passionum mearum compassio molliat, erumnarum miseracio non flectat? Miseremini alumni uestri, moueamini infortuniis meis, qui ab Horwendilli nece immunes geritis manus. Miseremini quoque afflicte genitricis mee, et regine quondam uestre extincto congaudete dedecori, p. 15
que uiri sui fratrem interfectoremque complexa, geminum ignominie pondus femineo perpeti corpore cogebatur. Quamobrem ut ulcionis studium occultarem, obscurarem ingenium, adumbratum, non uerum inercie habitum amplexatus sum; stoliditatis figmento usus, sapiencie commentum texui, quod nunc an efficax fuerit, utrum finis sui complementum attigerit, uestro conspectui patet; uos tante rei arbitros habere contentus sum. Ipsi parricidales fauillas pedibus proculcate; despicamini cineres eius, qui iugulati fratris uxorem polluit, flagicio temerauit, dominum lesit, maiestatem prodicionis scelere lacessiuit, acerbissimam uobis tyrannidem intulit, libertatem ademit, incesto parricidium cumulauit. Me tam iuste uindicte ministrum, tam pie ulcionis emulum, patricio suscipite spiritu, debito prosequimini cultu, benigno refouete contuitu. Ego patrie probrum dilui, matris ignominiam extinxi, tyrannidem reppuli, parricidam oppressi, insidiosam patrui manum mutuis insidiis elusi; cuius, si superesset, in dies scelera perercbrescerent. Dolebam et patris et patrie iniuriam; illum extinxi uobis atrociter et supra, quam uiros decuerat, imperantem. Recognoscite beneficium, ueneramini ingenium meum, regnum, si merui, date; habetis tanti auctorem muneris, paterne potestatis heredem non degenerem, non parricidam, sed legitimum regni successorem, et pium noxe* parricidalis ultorem. Debetis michi recuperatum libertatis bene- XXX
ficium, exclusum afflictantis imperium, ademptum oppressoris iugum, excussum parricide dominium, calcatum tyrannidis

sceptrum. Ego seruitute uos exui, indui libertate, restitui culmen, gloriam reparaui, tyrannum || sustuli, carnificem tri|umphaui. Premium penes uos est; ipsi meritum nostis; a uestra merces uirtute requiritur.

Flexerat hac oracione adolescens omnium animos; quosdam ad miseracionem, alios ad lachrymas usque perduxit. At ubi quieuit meror, rex alacri cunctorum acclamacione censetur. Plurimum quippe spei in eius industria ab uniuersis reponebatur, qui tanti facinoris summam profundissimo astu texuerat, incredibili molicione concluserat. Mirari illum complures uideres tanto temporis tractu subtilissimum texisse consilium.

Iis apud Daniam gestis, ternis nauigiis impensius adornatis, socerum uisurus ac coniugem Britanniam repetit. In clientelam quoque armis prestantem iuuentutem adciuerat, exquisito decoris genere cultam, ut, sicut cuncta despicabili dudum habitu gesserat, ita nunc magnificis ad omnia paratibus uteretur, et, quicquid olim paupertati tribuerat, ad luxurie impensam conuerteret. In scuto quoque, ⟨quod⟩ sibi parari iusserat, omnem operum suorum contextum, ab ineuntis etatis primordiis auspicatus, exquisitis picture notis adumbrandum curauit. Quo gestamine perinde ac uirtutum suarum teste usus, claritatis incrementa contraxit. Istic depingi uideres Horwendilli iugulum, Fengonis cum incestu parricidium, flagiciosum patruum, fratruelem ridiculum, aduncas stipitum formas, suspicionem uitrici, dissimulacionem priuigni, procurata tentamentorum genera, adhibitam insidiis feminam, hiantem lupum, inuentum gubernaculum, preteritum sabulum, initum nemus, insitam oestro paleam, instructum indiciis adolescentem, elusis comitibus rem seorsum cum | uirgine habitam. Cerneres itaque adum- p.
brari regiam, adesse cum filio reginam, trucidari insidiatorem, trucidatum decoqui, cloace coctum infundi, infusum suibus obiici, ceno artus insterni, instratos beluis absumendos relinqui. Videres eciam, ut Amlethus dormiencium comitum secretum deprehenderit, ut obliteratis apicibus, alia figurarum elementa substituerit, ut dapem fastidierit pocionemque contempserit, ut uultum regis arguerit, ut reginam sinistri moris notauerit. Aspiceres quoque legatorum suspendium, adolescentis nupcias figurari, Daniam

nauigio repeti, inferias conuiuio celebrari, comitum loco baculos percontantibus ostendi, iuuenem pincerne partes exequi, districto per industriam ferro digitos exulcerari, gladium clauo pertundi, conuiuales plausus augeri, increbrescere tripudia, auleam dormientibus iniici, iniectam uncorum nexibus obfirmari, pertinacius sopitos inuolui, tectis torrem immitti, cremari conuiuas, depastam incendio regiam labefactari, Fengonis cubiculum adiri, gladium eripi, inutilem erepti loco constitui, regem priuigni manu proprii mucronis acumine trucidari. Hec omnia excultissimo rerum artificio militari eius scuto opifex studiosus illeuerat, res formis imitatus, et facta figurarum adumbracione complexus. Sed et comites ipsius, quo se nitidius gererent, oblitis tantum auro clypeis utebantur.

Quos Britannie rex benignissime exceptos regii apparatus impensis prosequitur. Qui inter epulandum, an Fengo uiueret integrisque fortunis esset, cupide percontatus, cognoscit e genero, ferro periisse, de cuius frustra salute perquireret. Cumque interfectorem eius crebris percontacionibus inuestigaret, eundem cladis eius auctorem ac nuncium extare didicit. Quo audito, tacitum animi stuporem contraxit, quod ad se promissam quondam Fengonis ulcionem pertinere cognosceret. Ipse *si*quidem ac Fengo, ut alter alterius ultorem ageret, mutua quondam paccione decreuerant. Trahebat itaque regem hinc in filiam pietas, in generum amor, inde caritas in amicum et preterea iurisiurandi firmitas, ipsa quoque mutue obtestacionis religio, quam* uiolare nefarium erat. Tandem cum affinitatis con- XXXIb
temptu iuratoria | preponderauit fides, conuersusque ad p. 156
ulcionem animus necessitudini religionem anteposuit. Sed
quoniam hospitalitatis sacra uiolare nefas credebatur, aliena (57)
manu ulcionis partes exequi preoptauit, innocencie speciem occulto facinore pretenturus. Igitur insidias officiis texit, ledendique curam adumbratis beniuolencie studiis obscurauit. Et quia coniunx eius nuper morbo consumpta fuerat, Amlethum reparandarum nupciarum legacionem suscipere iubet, ad modum se singulari ipsius industria delectatum prefatus. Regnare siquidem in Scotia feminam asserebat, cuius uehementer connubium affectaret. Sciebat namque, eam non modo pudicicia celibem, sed eciam insolencia atrocem,

sceptrum. Ego seruitute uos exui, indui libertate, restitui culmen, gloriam reparaui, tyrannum || sustuli, carnificem tri|umphaui. Premium penes uos est; ipsi meritum nostis; p. 4
a uestra merces uirtute requiritur.

Flexerat hac oracione adolescens omnium animos; quosdam ad miseracionem, alios ad lachrymas usque perduxit. At ubi quieuit meror, rex alacri cunctorum acclamacione censetur. Plurimum quippe spei in eius industria ab uniuersis reponebatur, qui tanti facinoris summam profundissimo astu texuerat, incredibili molicione concluserat. Mirari illum complures uideres tanto temporis tractu subtilissimum texisse consilium.

His apud Daniam gestis, ternis nauigiis impensius adornatis, socerum uisurus ac coniugem Britanniam repetit. In clientelam quoque armis prestantem iuuentutem adciuerat, exquisito decoris genere cultam, ut, sicut cuncta despicabili dudum habitu gesserat, ita nunc magnificis ad omnia paratibus uteretur, et, quicquid olim paupertati tribuerat, ad luxurie impensam conuerteret. In scuto quoque, ⟨quod⟩ sibi parari iusserat, omnem operum suorum contextum, ab ineuntis etatis primordiis auspicatus, exquisitis picture notis adumbrandum curauit. Quo gestamine perinde ac uirtutum suarum teste usus, claritatis incrementa contraxit. Istic depingi uideres Horwendilli iugulum, Fengonis cum incestu parricidium, flagiciosum patruum, fratruelem ridiculum, aduncas stipitum formas, suspicionem uitrici, dissimulacionem priuigni, procurata tentamentorum genera, adhibitam insidiis feminam, hiantem lupum, inuentum gubernaculum, preteritum sabulum, initum nemus, insitam oestro paleam, instructum indiciis adolescentem, elusis comitibus rem seorsum cum | uirgine habitam. Cerneres itaque adum- p. 15
brari regiam, adesse cum filio reginam, trucidari insidiatorem, trucidatum decoqui, cloace coctum infundi, infusum suibus obiici, ceno artus insterni, instratos beluis absumendos relinqui. Videres eciam, ut Amlethus dormiencium comitum secretum deprehenderit, ut obliteratis apicibus, alia figurarum elementa substituerit, ut dapem fastidierit pocionemque contempserit, ut uultum regis arguerit, ut reginam sinistri moris notauerit. Aspiceres quoque legatorum suspendium, adolescentis nupcias figurari, Daniam

nauigio repeti, inferias conuiuio celebrari, comitum loco baculos percontantibus ostendi, iuuenem pincerne partes exequi, districto per industriam ferro digitos exulcerari, gladium clauo pertundi, conuiuales plausus augeri, increbrescere tripudia, auleam dormientibus iniici, iniectam uncorum nexibus obfirmari, pertinacius sopitos inuolui, tectis torrem immitti, cremari conuiuas, depastam incendio regiam labefactari, Fengonis cubiculum adiri, gladium eripi, inutilem erepti loco constitui, regem priuigni manu proprii mucronis acumine trucidari. Hec omnia excultissimo rerum artificio militari eius scuto opifex studiosus illeuerat, res formis imitatus, et facta figurarum adumbracione complexus. Sed et comites ipsius, quo se nitidius gererent, oblitis tantum auro clypeis utebantur.

Quos Britannie rex benignissime exceptos regii apparatus impensis prosequitur. Qui inter epulandum, an Fengo uiueret integrisque fortunis esset, cupide percontatus, cognoscit e genero, ferro periisse, de cuius frustra salute perquireret. Cumque interfectorem eius crebris percontacionibus inuestigaret, eundem cladis eius auctorem ac nuncium extare didicit. Quo audito, tacitum animi stuporem contraxit, quod ad se promissam quondam Fengonis ulcionem pertinere cognosceret. Ipse *si*quidem ac Fengo, ut alter alterius ultorem ageret, mutua quondam paccione decreuerant. Trahebat itaque regem hinc in filiam pietas, in generum amor, inde caritas in amicum et preterea iurisiurandi firmitas, ipsa quoque mutue obtestacionis religio, quam* uiolare nefarium erat. Tandem cum affinitatis contemptu iuratoria | preponderauit fides, conuersusque ad ulcionem animus necessitudini religionem anteposuit. Sed quoniam hospitalitatis sacra uiolare nefas credebatur, aliena manu ulcionis partes exequi preoptauit, innocencie speciem occulto facinore pretenturus. Igitur insidias officiis texit, ledendique curam adumbratis beniuolencie studiis obscurauit. Et quia coniunx eius nuper morbo consumpta fuerat, Amlethum reparandarum nupciarum legacionem suscipere iubet, ad modum se singulari ipsius industria delectatum prefatus. Regnare siquidem in Scotia feminam asserebat, cuius uehementer connubium affectaret. Sciebat namque, eam non modo pudicicia celibem, sed eciam insolencia atrocem,

XXXIb p. 156 (57)

proprios semper exosam procos, amatoribus suis ultimum irrogasse supplicium, adeo ut ne unus quidem e multis exstaret, qui procacionis eius penas capite non luisset.

Proficiscitur itaque Amlethus, quanquam periculosa legacio imperaretur, iniuncti muneris obsequium non detrectans, sed partim domesticis seruis, partim regis uernaculis fretus. Ingressusque Scottiam, cum haud procul regine penatibus abesset, recreandorum equorum gracia iunctum uie pratum accessit, ibique, loci specie delectatus, quieti consuluit, iocundiore iiui strepitu somni cupidinem prouocante, ordinatis, qui stacionem eminus obseruarent. Quo audito regina denos iuuenes exterorum aduentum apparatumque speculaturos emittit. Quorum unus uegecioris ingenii, elusis uigilibus, peruicacius subiens clypeum Amlethi, quem capiti forte dormiturus affixerat, tanta lenitate submouit, ut ne superiacentis quidem quietem turbaret, aut cuiuspiam ex tanto agmine somnum perrumperet, dominam non modo nuncio, sed eciam rerum indicio cerciorem redditurus. Delegatas quoque ei literas locu'is, quibus asseruabantur, pari calliditate subduxit. Quibus regina ad se perlatis, clypeum curiosius contemplata, ex affixis notulis tocius argumenti summam elicuit, eumque affore intellexit, qui, exactissimo prudencie consilio fretus, de patruo paterne c'adis penas acceperit. Literas quoque nupciarum suarum peticionem continentes intuita, totos obliterauit apices, quod senum ad modum connubium abhorreret, iuuenum complexus appeteret. Inscripsit autem mandatum perinde atque a Britannie rege sibi transmissum, et eius titulo pariter ac nomine consignatum, quo se latoris peti coniugio simularet. Quin eciam facta, que ex eius scuto cognouerat, scripto complectenda curauit, ut et clypeum literarum testem et literas clypei interpretes existimares. Deinde eos, quorum exploracione usa fuerat, scutum referre, literasque loco suo restituere iubet, eodem fallacie genere Amlethum insequuta, quo eum in cauillandis comitibus usum acceperat.

Interea Amlethus clypeum capiti fraude subductum expertus, occlusis de industria oculis quietem callidius simulat, quod uero sopore amiserat, ficto recuperaturus. Alteram quippe fallendi uicem hoc pronius ab insidioso

querendam putauit, quo solam prosperius egerit. Nec eum opinio fefellit. Speculatorem quippe clandestino aditu scutum ac chartam pristino loco reponere cupientem prosiliens corripit, captumque uinclorum pena choercuit. Deinde, excitatis comitibus, regine penates accedit. Cui ex soceri persona consalutate scriptum, eiusdemque sigillo obsignatum porrexit. Quod cum accepisset Hermuthruda (regine id nomen erat) perlegissetque, operam Amlethi industriamque uerbis impensioribus prosecuta, iustas Fengonem penas pependisse dicebat, ipsum uero Amlethum rem humana estimacione maiorem incomprehense profunditatis ingenio molitum, quod non solum paterni exicii maternique concubitus ulcionem inscrutabili sensus altitudine commentus fuisset, uerum | eciam p. 158
regnum eius, a quo crebras insidias expertus fuerat, conspicuis probitatis operibus occupasset. Quamobrem mirari se tam eruditi ingenii uirum uno nupciarum *errore labefactari potuisse, qui, cum humanas pene res claritate transcendat, in ignobilem obscuramque copulam prolapsus uideatur. Quippe coniugem eius seruis parentibus esse, quam quam eos fortuna regiis honoribus exornasset. In expetendis siquidem coniugiis prudenti non forme fulgorem, sed generis meciendum. Quapropter si rite || copulam appetat, (58)
prosapiam estimet nec specie capiatur, que cum illecebrarum irritamentum sit, multorum candorem inaniter fucata detersit. Esse uero, quam sibi nobilitate parem asciscere possit. Se siquidem, nec rebus tenuem nec sanguine humilem, eius amplexibus idoneam fore, utpote quam nec regiis, opibus uincat, nec auito splendore precellat. Quippe reginam se esse, et, nisi refragaretur sexus, regem existimari posse; immo, quod uerius est, quemcunque thoro suo dignata fuerit, regem existere, regnumque se cum amplexibus dare. Ita et nupciis sceptrum et sceptro nupcias respondere. Nec parui beneficii esse, eam proprios offerre amplexus, que circa alios ferro repulsam exequi consueuerat. Hortatur itaque, placendi studium in se transferat, in se uotum nupciale deflectat, genusque forme preferre discat. Hec dicens, astrictis in eum complexibus ruit.

XXXII.

Ille, tam comi uirginis eloquio delectatus, in mutua prorumpit oscula, alternos complexuum nodos conserit. sibique, quod uirgini, placitum protestatur. Fit deinde

conuiuium, accersuntur amici, corrogantur primores, nupcie peraguntur. Quibus expletis, cum nupta Britanniam repetit. ualida Scott[h]orum manu propius subsequi iussa, cuius opera aduersum uarios insidiarum obiectus uteretur. Redeunti Britannici regis filia. quam in matrimonio habebat, occurrit. Que quanquam se superducte pellicis iniuria lesam quereretur, indignum tamen aiebat, maritali gracie pellicatus odium anteferri, neque se adeo uirum auersaturam, ut, quod ei fraudulencius intentari sciat, silencio occultare sustineat. Habere enim se pignus coniugii filium, cuius saltem respectus coniugalem matri caritatem commendare debuerat. Ipse enim, inquit, matris sue pellicem oderit, ego diligam; *meos* | in *te* ignes nulla calamitas so- P.
piet, nullus liuor extinguet, quin et in te sinistre excogitata detegam et, quas deprehenderim insidias, pandam. Quamobrem cauendum tibi socerum putes, quod ipse legacionis prouentum carpseris, omnemque eius fructum in temet, eluso mittentis uoto, peruicaci usurpacione transtuleris. Qua uoce se coniugali quam paterne caritati propiorem ostendit.

Hec loquente ea adest Britannie rex, generumque arccius quam affectuosius amplexatus, conuiuio excipit, liberalitatis specie fraudis propositum celaturus. Amlethus, cognita fraude, metum dissimulanter habuit, ducentisque equitibus in comitatum receptis, subarmalem uestem indutus obsequitur inuitanti, maluitque regie simulacioni periculose parere, quam turpiter repugnare. Adeo honestatem in cunctis obseruandam putabat. Quem comminus obequitantem rex sub ipsa bipatencium portarum testudine adortus iaculo transegisset, ni ferrum subarmalis toge duricies reppulisset. Amlethus, leui recepto uulnere, eo loci se contulit, ubi Scotticam iuuentutem expectandi officio fungi iusserat, captiuo noue coniugis speculatore ad regem remisso, qui se destinatas domine literas loculorum custodie furtim exemisse testando, crimen in Hermutrudam refunderet, ipsumque accurato genere excusacionis reatu prodicionis absolueret. Quem rex auidius fugientem insequi non moratus, maiore copiarum parte priuauit, ita ut Amlethus die postero, salutem prelio defensurus, desperatis ad modum resistendi uiribus, ad augendam multitudinis

speciem exanima sociorum corpora, partim subiectis stipitibus fulta, partim propinquis lapidibus affixa, alia uiuentum more equis imposita, nullo armorum detracto, perinde ac preliatura seriatim in aciem cuneumque digesserit. Nec rarius mortuorum cornu erat, quam uiuencium globus. Stupenda siquidem illa facies erat, cum extincti raperentur ad prelia, de|functi decernere cogerentur. Que res auctori ociosa non *fuit, cum ipse extinctorum imagines lacessentibus solis radiis immensi agminis speciem darent. Ita enim inania illa defunctorum simulacra pristinum militum numerum referebant, ut nihil ex eorum grege hesterna strage || diminutum putares. Quo aspectu territi Britanni pugnam precurrere fuga, a mortuis superati, quos uiuos oppresserant. Que uictoria nescio callidior an felicior existimanda sit. Rex dum segnius fugam intendit, ab imminentibus perimitur Danis. Victor Amlethus, ingenti preda acta, conuulsisque Britannie spoliis, patriam cum coniugibus petit. p. 100 XXXIIb (59)

Interea, defuncto Rorico, Vigletus regnum adeptus, Amlethi matrem omni petulancie genere fatigatam regiis opibus uacuefecerat, filium eius, fraudato Lethrarum rege, cui dignitatum iura dandi tollendique ius esset, Iutie regnum occupasse conquestus. Quam rem Amlethus tanta animi moderacione excepit, ut, Vigleto splendidissimis uictorie sue manubiis donato, calumniam beneficio rependere uideretur. Quem post modum, exigende ulcionis occasione suscepta, bello lacessitum deuicit, atque ex occulto hoste manifestus euasit. Fiallerum Scanie prefectum exilio adegit; quem ad locum, cui Vndersakre nomen est, nostria ignotum populis, concessisse est fama. Post hec cum a Vigleto, Scanie Sialandieque uiribus recreato, per legatos ad bellum prouocaretur, mirifica animi industria duas circa se res, quarum alteri probrum, alteri periculum inesset, fluctuari peruidit. Sciebat quippe sibi, si prouocacionem sequeretur, imminere uite periculum, si refugeret, instare milicie probrum. Preponderauit tamen in contemplatore uirtutum animo seruande honestatis cupido, obtuditque cladis formidinem impensior laudis auiditas, ne solidus glorie fulgor meticulosa fati declinacione | corrumperetur. p. 101 Animaduertebat quoque, tantum pene inter ignobilem ui-

tam et splendidam mortem discriminis interesse, quantu dignitas a contemptu distare cognoscitur. Tanta autei Hermutrude caritate tenebatur, ut maiorem future eiu uiduitatis, quam proprie necis sollicitudinem animo insita gestaret, omnique studio circunspiceret, qualiter ei secu das nupcias ante belli ingressum conscisceret. Quamol rem Hermutruda, uirilem professa fiduciam, ne in ac quidem se eum deserturam spopondit, detestabilem inquie feminam, que marito morte conseri formidaret. Qua promissionis nouitatem parum executa est. Nam cu Amlethus apud Iutiam a Vigleto acie interemptus fuisse ultro in uictoris predam amplexumque concessit. Ita uotu omne femineum fortune uarietas abripit, temporum mutac dissoluit, et muliebris animi fidem lubrico nixam uestig fortuiti rerum casus extenuant, que sicut ad pollicendu facilis, ita ad persoluendum segnis, uariis uoluptatis irrit mentis astringitur, atque ad recencia semper auidius e petenda, ueterum immemor, anhela preceps cupiditate di sultat. Hic Amlethi exitus fuit, qui si parem nature atqu fortune indulgenciam expertus fuisset, equasset fulgo superos, Herculea uirtutibus opera transcendisset. Insign eius sepultura ac nomine campus apud Iutiam exsta Vigletum tranquillam ac diutinam regni procuracione emensum morbus consumpsit.

Cui filius Wermundus succedit. Hic prolixis tra quillitatis ociis felicissima temporum quiete decursis, diut na⟨m⟩ domestice pacis constanciam inconcussa rerum s curitate tractabat. Idem prolis expers iuuentam exegi senior uero filium Vffonem sero fortune munere suscitaui cum nullam ei sobolem elapsa tot annorum curricul peperissent. Hic Vffo coeuos quosque corpo|ris habi supergressus, adeo hebetis ineptique animi principio iuuen existimatus est, ut priuatis ac publicis rebus inutilis uid retur. Siquidem ab ineunte etate numquam lusus aut io consuetudinem pre*buit, adeoque humane delectacion uacuus fuit, ut labiorum continenciam iugi silencio premer et seueritatem oris a ridendi prorsus officio temperare Verum ut incunabula stoliditatis opinione referta habui ita post modum condicionis contemptum claritate mutaui et quantum inercie spectaculum fuit, tantum prudencie

fortitudinis exemplum euasit. Cuius pater socordiam contemplatus, filiam ei Slesuicensium prefecti Frowini in matrimonium adsciscit, illustrissimi uiri affinitate utilissimum gerendi regni subsidium recepturo. || Huic erant filii Keto (60)
et Wigo, splendidissimo indolis iuuenes, quorum Wermundus non minus, quam Frowini uirtutem futuris filii profectibus deputabat.

Ea tempestate regnabat apud Suetiam Athislus, uir fama studioque conspicuus; qui cum finitimos late bello pressisset, ne partum uirtutibus fulgorem ocio desidieque corrumpendum relinqueret, complura nouarum rerum officia sedulo frequentacionis studio celebranda curauit. Inter que eciam insigni armatura succinctus, cotidianam solitarii incessus consuetudinem prebuit, tum quod in re militari nichil crebro armorum usu prestancius nosset, tum ut huius agitacione studii claritatis incrementa contraheret. In quo non minus sibi fiducia, quam laudis cupido uendicauit. Tantam quippe nullius rei uiolenciam existimabat, ut eius obiectu mentis sue robur quassandum timeret. Qui cum traiectis in Daniam armis Frowinum apud Slesuicum acie prouocasset, magnisque inuicem cedibus copie funderentur, accidit ipsos agminum | duces ita inter se ferro concurrere, p. 163
ut rem duelli more prosequerentur et preter publicam belli sortem priuati conflictus specie decertarent. Hunc enim congressionis euentum par amborum expetebat affectus, ut uirtutem non parcium ope, sed propria uirium experiencia testarentur. Quo euenit, ut, crebrescentibus utrinque plagis, Athislus armis superior, prostrato Frowino, priuate uictorie publicam iungeret, passimque diuulsa Danorum agmina profligaret. Inde Suetiam reuersus, Frowini necem non solum uirtutum suarum imaginibus adscripsit, uerum eciam impensiore uerborum iactancia prosequi consueuit, gloriam facti uocis petulancia demolitus. Aliquando enim speciosius uirtutes silencii uerecundia teguntur, quam sermonis petulancia publicantur.

Frowini filios Wermundus paterne dignitatis honoribus euehit, extincti pro patria amici liberos iusto ad modum beneficio prosecutus. Que res Athislo referendi in Daniam belli monitum prebuit. Rediit itaque superioris pugne fiducia concitatus, non modo tenues angustasque copias,

uerum omne uirtutis Suetice robur aduectans, perinde ac tocius Danie imperium rapturus. Quod Frowini filius Keto per primipilum suum, Folconem nomine, Wermundo, tunc forte uillam Ialungam tenenti, nunciandum curauit. Qui regem cum amicis epulantem reperiens, mandatum adhortacione prosecutus, adesse belli facultatem diutule postulatam et ultro se Wermundi uotis ingerere dixit, cum et prompta uincendi prestetur occasio, et maturus triumphi titulus opcionis eius arbitrio tribuatur. Magnam itaque et inopinam felicitatis dulcedinem esse, quam ei longis affectatam suspiriis presentis cuentus auspicia largiantur. Venisse siquidem Athislum innumeris Sueonum copiis succinctum, perinde ac uictorie certitudinem | indubitata animi presumpcione complexum; cumque preliaturum hostem fatum fuge anteferre dubium non sit, felicem recentis uulneris ulcionem oblata belli facultate prestari.

Quem Wermundus preclare ac fortiter legacionis parte executum testatus, paulisper epulis refici iubet, quod itinere ieiuni[i]s officere soleant. Qui cum nequaquam sibi capiendi cibi ocium suppetere dixisset, pocione sitim lenire deposcitur. Quo prebito, poculum quoque (nam aureum erat) adseruare iubetur, affirmante Wermundo, commeandi calore defessis commodius cratere quam palma lympham *excipi, meliusque bibendi usum ciphi, quam manus subsidio celebrari. Quo tam beniuolis uerbis muneris magnitudinem prosequente, delectatus utroque iuuenis, se prius ad percepte pocionis mensuram proprii cruoris haustu usurum, quam regis conspectibus terga admoturum promittit. Tam fortem eius promissionem Wermundus mercedis nomine ueneratus, aliquanto plus uoluptatis ex dato beneficio, quam miles ex accepto percepit. Nec animosius locutum eum quam preliatum expertus est.

Commisso namque bello contigit, ut inter uarios turmarum procursus concurrentibus Folcone et Athislo, manumque diutule conserentibus, Sueonum exercitus ducis sui euentum secutus fugam ingrederetur, Athislus quoque saucius ad naues ex acie conuolaret. Cumque Folco uulneribus ac labore hebetatus, sed et estu et labore pariter sitique perfusus, fugam insequi desti|tisset hostilem, recreandi corporis gracia proprium cassidc cruorem excepit

hauriendumque ori prebuit. Quo facto, receptum a rege cra*te*rem speciosissime pensauit. Quod uidens forte Wermundus impensius eum peracte promissionis laudauit. Cui Folco speciosa uota ad debitum finem perducenda respondit. Qua uoce non minorem facti sui commendacionem quam Wermundus exhibuit.

Cumque uictores, ut post prelium fit, depositis armis ac quiescentes, uariis inuicem sermonibus uterentur, Slesuicensium prefectus Keto, magne sibi ammiracioni[s] esse predicauit, qualiter Athislus crebris obstantibus causis elapsionis copiam impetrauerit, presertim cum is ante omnes bella gesserit primus, fuga uero postremus incesserit, nec alius quispiam ex hostibus fuerit, cuius tantis Danorum studiis affectaretur occasus. Ad hec Wermundus, nosse eum oportere aiebat, omnem bellorum aciem quadrifaria dimicancium uarietate distingui. Esse enim primi generis bellatores, qui, fortitudinem modestia temperantes, rebelles acrius cedant, fugientibus instare erubescant. Hos siquidem ⟨esse⟩, quos diuturna armorum experiencia cerciore uirtutis testimonio prosequatur, quique gloriam suam non in uictorum fuga, sed uincendorum expugnacione constituant. Esse preliancium et aliud genus, qui corporis animique uiribus freti, sed nulla miseracionis parte prediti, in hostium tam terga quam pectora communi cedis atrocitate deseuiant. Tales quippe esse, qui, iuuenilis animi calore prouecti, tyrocinii rudimenta bellorum auspiciis ornare contendant, quosque tam etatis quam laudis ardor inflammet, inque fas et nefas pari nisus securitate precipitet. Esse eciam tercios, quibus inter metum pudoremque anxiis progressum terror adimat, recursum ruboris obstaculum tollat, qui sanguine clari, inanique tantum proceritate conspicui, aciem nu|mero, non uiribus densent, hostem umbra pocius quam armis feriant, et in bellatorum grege solo corporum spectaculo censeantur. Hos magnarum opum dominos fore, genere quam animo prestanciores, quos lucis auiditas rerum dominio contracta, plus ignauie quam nobilitatis uiribus indulgere compellat. Esse item et alios, qui speciem, non rem in bellum perferant, seque extremis sociorum agminibus inserentes primi fugam, postremi prelium gerant. In quibus imbecillitatis habitum certi pauoris indicium detegat,

p. 616

cum semper, quesitis de industria subterfugiis, pugnancium terga timidioris progressus pigricia subsequantur. His ergo de causis regem fuga seruatum existimari debere, cum a primi ordinis militibus nulla persecucionis instancia fugiens premeretur, qui non uictos arcere, sed uictoriam conseruare cure habeant, perindeque cuneos densent, ut trophei nouitas competentibus nixa presidiis perfectam successus copiam adsequatur. Secundi uero generis pugnatores, quibus obiecta queque perimere studium sit, non animi, sed opportunitatis inopia Athislum intactum liquisse, quod eos non tam ledendi ausus, quam facultas defecerit. Sed et tercii *ordinis uiros, qui ipsum pugne tempus trepido uagacionis genere deducentes, successus eciam socie partis impediunt, quanquam ledendi regis locum habuerunt, attemptandi tamen audacia caruisse. His modis Wermundus stupidam Ketonis ammiracionem absoluens, ueras seruati regis causas assercione sua editas memorabat.

Post hec Athislus Suetiam refugus petit, Frowinecedem pertulancius iactans, ac facinoris huius memoriae uerboso laudum suarum relatu incessanter ostentans, no quod recepte cladis ruborem equo animo ferret, sed u recentis fuge uulnus antique uictorie titulis recrearet. Cui rei Keto et Wigo, ut par erat, indignacione permoti, i paterne ulcionis uota || coniurant. Quam se parum bell exequi posse credentes, sumpto leuioris armature parat Suetiam solitarii 'petunt, ingressique nemus, in quo rege absque comite uersari solitum fama cognouerant, tela late bris mandant. Inde cum Athislo profugorum nomine diu tule conuersati, cum ab eo, quam patriam haberent, inter rogarentur, Slesuicenses se esse, patriamque cedis caus liquisse testan|tur. Quod rex eos non de patrandi facinoris uoto, sed de patrati noxa astruxisse credebat. Ea quippe fraude percunctantis studium eludere cupiebant, ut relacionis certitudo cassum querenti pareret intellectum, e responsionis ueritas tacitis adumbrata figmentis opinionem incuteret falsitatis. Plurimum quippe deformitatis olim ab illustribus uiris in mendacio reponebatur. Tum Athislus scire sibi libitum dixit, quis Danorum opinione Frowini interfector credatur. Ad hec Keto, dubitari, inquit, cui tanti facinoris claritatem arrogari conueniat, presertim cum

eum publica auctoritas acie extinctum perhibeat. Respondit Athislus, frustra aliis Frowini necem adscribi, quam ipse duntaxat alterna manus consercione peregerit. Mox, an ulla Frowino soboles superesset, perquirit. Ketone deinde duos eius filios exstare dicente, etatis eorum ac stature habitum perquam libenter se cognoscere dixit. Refert Keto, hos sibi corpore prope modum equales esse, etate pares, proceritate persimiles. Tunc Athislus, si mens, inquit, illis ac uirtus paterna constaret, acerba michi tempestas ingrueret. Interrogante deinde eo, an crebram paterne necis mencionem haberent? Keto, quicquid remedio temperari non possit, superuacue uerbis replicari, subiunxit, nihil prodesse testatus, inexpiabile malum assiduis iterare molestiis. Quo dicto, documentum dedit, ulcionem minis precurri non oportere.

Cumque regem acuendi roboris gracia cotidie solitarie digressionis officio utentem uideret, receptis armis cum fratre preuium eius consectatur incessum. Quibus Athislus uisis harenam pressit, quod imminentes uitare deforme existimaret. Illis deinde, se perempti ab eo Frowini penas sumpturos, dicentibus, presertim cum plurimo iactancie fastu se solum necis eius fateatur | auctorem, cauendum p. 168
eis, inquit, ne, dum ulcionis effectum appetant, infirmas et inopes uirium manus stulta secum audacia conserant, dumque alienum affectent exicium, proprium experiantur occasum, optime indolis habitum prepropera laudis cupidine consumpturi. Quamobrem parcant iuuente, parcant et indoli, nec temere uotum eis incesserit pereundi. Itaque paterne cladis iniuriam pecunia a se rependi permittant, ingentisque glorie loco habeant, quod tantum principem mulcte nomine choercuisse et ueluti quodam terroris imperio concussisse credantur. Hec uero se non timore percitum, sed adolescencie eorum miseracione motum docere. A quo Keto frustra tempus tanta uerborum ambage deduci prefatus, quod tam iuste ulcionis affectum pecunie promissione labefactare conetur, progredi illum iubet et, siquid sibi uirium sit, solitario secum experiri congressu. Nam et se, remoto fratris adminiculo, propriis acturum uiribus. ne manu impari pugna conseri uideretur infamis. Duos siquidem cum uno decernere ut iniquum, ita eciam probrosum

apud ueteres credebatur. Sed neque uictoria hoc pug
genere parta laudabilior habita, quod pocius dedecori qua
glorie iun*cta uideretur. Quippe unum a duobus oppri
ut nullius negocii, ita maximi ruboris loco ducebat
Tanta autem Athislum fiducia ceperat, ut ambos ad
pariter incessendum hortaretur, prefatus, se tucioris pug
potestatem facturum, quibus pugnandi uotum detraher
nequeat. Quam indulgenciam Keto ita auersatus est,
prius se fato, quam ea usurum testaretur, oblatam cer
minis condicionem || uicio sibi uertendam existimans. Qu
Athislus manum secum cupidius conserentem mode
pugne genere excipere cupiens, clypeum eius duntax
adacto leuius mucrone conuerberat, animosior salutis s
quam efficacior defensor. Quo diutule gesto, monet,
fratrem cepti consortem ad⟨s⟩ciscat, nec aliene manus op
exposcere erubescat, cum solitariam sui conatus expe
enciam sine effectu esse uideat. Abnuenti parcendum neg
minasque opere prosecutus, summis eum uiribus tent
A quo tam ualido ferri ictu exceptus est, ut ipsum, diffi
casside, capiti illabi cogeretur. Quo uulnere irritatus (n
multus e uertice cruor profundebatur) Ketonem crebris
uegetis ictibus petitum genibus humum petere coeg
Quod Wigo intueri non passus, propior priuate carit
quam publice consuetudini, ruborem pietati cedere coeg
inuasoque Athislo fraterne imbecillitatis protector qu
spectator esse maluit. Quo facto plus obprobrii qu
laudis contraxit, quod in iuuando fratre statutas duc
leges soluisset, eidemque utilius quam honestius opem
lisse uideretur. Siquidem ex altera lance dedecoris,
altera pietatis partibus indulsit. Itaque prompcius qu
speciosius Athisli cedes ab ipsis peracta noscebatur. Q
ne uulgo clam esset, corpus eius, abscisso capite, eq
impensum extra nemus ferentes, propinquioris pagi inco
tradunt, Frowini filios paterne necis ulcionem ab Athi
Suconum rege exegisse testantes. Talem pre se uictori
ferentes, primis a Wermundo honoribus excipiuntur, util
simum ab eis opus editum iudicante, sublatique em
gloriam quam admissi obprobrii famam cupidius intuen
nec tyranni necem ullis ignominie partibus affinem ce

sente. In prouerbium apud exteros ductum, quod priscum dimicandi ius regius labefactasset interitus.

Cumque Wermundus etatis uicio oculis orbaretur, p. 170
Saxonie rex, Daniam duce uacuam ratus, ei[que] per legatos mandat, regnum, quod preter etatis debitum teneat, sibi procurandum committat, ne nimis longa imperii auiditate patriam legibus armisque destituat. Qualiter enim regem censeri posse, cui senectus animum, cecitas oculum pari caligīnis horrore fuscauerit? Quod si abnuat, filiumque habeat, qui cum suo ex prouocacione confligere audeat, uictorem regno potiri permittat. Si neutrum probet, armis secum, non monitis agendum cognoscat, ut tandem inuitus prebeat, quod ultroneus exhibere contemnat. Ad hec Wermundus, alcioribus suspiriis fractus, impudencius se etatis exprobracione lacerari respondit, quem non ideo huc infelicitatis senectus prouexerit, quod pugne parcus timidius iuuentam exegerit. Nec apcius sibi cecitatis uicium obiectari, quod plerunque talem etatis habitum talis iactura consequi soleat, pociusque condolendum calamitati quam insultandum uideatur. Justius autem Saxonie regi impaciencie notam afferri posse, quem pocius senis fatum opperiri, quam imperium poscere decuisset, quod aliquanto prestet defuncto succedere, quam uiuum spoliare. Se tamen, ne tanquam delirus prisce libertatis titulos externo uideatur mancipare dominio, propria manu prouocacioni pariturum. Ad hec legati, scire se inquiunt, regem suum conserende cum ceco manus ludibrium perhorrere, quod tam ridiculum decernendi genus rubori quam honestati propinquius habeatur. Apcius uero per utriusque pignus et sanguinem amborum negocio consuli. Ad hec obstupefactis animo Danis subitaque responsi ignorancia perculsis, Vffo, qui forte cum ceteris* ade- XXXV*
rat, responsionis a patre licenciam flagitabat, subitoque uelut ex muto uocalis euasit. Cumque Wermundus, quisnam talem a se loquendi copiam postularet, inquireret, ministrique eum ab Vffone rogari dixissent, satis esse perhibuit, ut infelicitatis sue uulneribus alienorum fastus illuderet, ne eciam a domesticis simili insultacionis petulancia uexaretur. Sed satellitibus, Vffonem hunc esse, pertinaci affirmacione testantibus, liberum | ei sit, inquit, p. 171
quisquis est, cogitata profari. Tum Vffo, frustra ab eo- (64)

rum rege regnum appeti, inquit, quod tam proprii rectori officio quam fortissimorum procerum armis industriaque niteretur. Preterea nec regi filium nec regno successorem deesse sciantque, se non solum regis eorum filium, sed eciam quemcunque ex gentis sue fortissimis secum adsciuerit, simul pugna aggredi constituisse. Quo audito legati risere, uanam dicti animositatem existimantes. Nec mora, condicitur pugne locus, eidemque stata temporis meta prefigitur. Tantum autem stuporis Vffo loquendi ac prouocandi nouitate presentibus iniecit, ut, utrum uoci eius an fiducie plus ammiracionis tributum sit, incertum extiterit.

Abeuntibus autem legatis, Wermundus, responsionis auctore laudato, quod uirtutis fiduciam non in unius, sed duorum prouocacione statuerit, pocius se ei, quicunque sit, quam superbo hosti regno cessurum perhibuit. Vniuersis autem filium eius esse testantibus, qui legatorum fastum fiducie sublimitate contempserit, propius eum accedere iubet, quod oculis nequeat, manibus experturus. Corpore deinde eius curiosius contrectato, cum ex artuum granditate lineamentisque filium esse cognosset, fidem assertoribus habere cepit percontarique eum, cur suauissimum uocis habitum summo dissimulacionis studio tegendum curauerit, tantoque etatis spacio sine uoce et cunctis loquendi commerciis degere sustinuerit, ut se lingue prorsus officio defectum natiueque taciturnitatis uicio obsitum credi permitteret? Qui respondit, se paterna hactenus defensione contentum, non prius uocis officio opus habuisse, quam domesticam prudenciam externa loquacitate pressam animaduerteret. Rogatus item ab eo, cur duos quam unum prouocare maluit, hunc iccirco dimicacionis modum a se exoptatum respondit, ut Athisli regis oppressio, que, quod a duobus gesta fuerat, Danis opprobrio exstabat, unius facinore pensaretur, nouumque uirtutis specimen prisca ruboris | monumenta conuelleret. Ita antique crimen infamie recentis fame litura respergendum dicebat. Quem Wermundus iustam omnium estimacionem fecisse testatus, armorum usum, quod eis parum assueuisset, prediscere iubet. Quibus Vffo oblatis, magnitudine pectoris angustos loricarum nexus explicuit, nec erat ullam reperire, que eum iusto capacitatis spacio contineret. Maiore siquidem cor-

pore erat, quam ut alienis armis uti posset. Ad ultimum, cum paternam quoque loricam uiolenta corporis astriccione dissolueret, Wermundus eam a leuo latere dissecari fibulaque sarciri precepit, partem, que clypei presidio muniatur, ferro patere parui existimans. Sed et gladium, quo tuto uti possit, summa ab eo cura con⟨s⟩cisci iussit. Oblatis compluribus, Vffo manu capulum stringens, frust⟨r⟩atim singulos agitando comminuit, nec erat quisquam ex eis tanti rigoris gladius, quem non ad prime concussionis motum crebra parcium fraccione dissolueret. Erat autem regi inusitati acuminis gladius, Skrep dictus, qui quodlibet obstaculi genus uno ferientis ictu medium penetrando diffinderet, nec adeo quicquam produrum foret, ut adactam eius aciem remorari potuisset. Quam ne posteris fruendum relinqueret, per summam aliene commoditatis inuidiam in profunda defodera⟨t⟩, utilitatem ferri, quod filii incrementis diffideret. ceteris negaturus. Interrogatus autem, an dignum Vffonis robore ferrum haberet, habere se dixit, quod, si pridem a se terre traditum recognito locorum habitu reperire potuisset, aptum corporis eius uiribus exhiberet. In campum deinde perduci se iubens, cum, interrogatis per omnia comitibus, defossionis locum acceptis signorum indiciis comperisset, extractum cauo gladium filio porrigit. Quem Vffo nimia uetustate fragilem exesumque conspiciens, ferien*di diffidencia percontatur, an hunc XXXV quoque priorum exemplo probare debeat, prius habitum eius, quam rem ferro geri oporteat, explorandum testatus. Refert Wermundus, si presens ferrum ab ipso uentilando collideretur, non || superesse, quod uirium eius habitui re- (65) sponderet. Abstinendum itaque facto, cuius in dubio exitus maneat.

Igitur ex pacto pugne locus expetitur. Hunc fluuius Eidorus ita aquarum ambitu uallat, ut, earum intersticio repugnante, nauigii duntaxat aditus pateat. Quem Vffone sine comite petente, Saxonie regis filium insignis uiribus athleta consequitur, crebris utrinque turbis alternos riparum anfractus spectandi auiditate complentibus. Cunctis igitur huic spectaculo oculos inserentibus, Wermundus in extrema pontis parte se collocat, si filium uinci contigisset, flumine periturus. Maluit enim sanguinis sui p. 173

ruinam comitari, quam patrie interitum pleris doloris sensibus intueri. Verum Vffo, geminis iuuenum congressibus lacessitus, gladii diffidencia amborum ictus umbone uitabat, paciencius experiri constituens, quem e duobus attencius cauere debuisset, ut hunc saltem uno ferri impulsu contingeret. Quem Wermundus imbecillitatis uicio tantam recipiendorum ictuum pacienciam prestare existimans, paulatim in occiduam pontis oram mortis cupiditate se protrahit, si de filio actum foret, fatum precipicio petiturus. Tanta sanguinis caritate flagrantem senem fortuna protexit. Vffo siquidem filium regis ad secum auidius decernendum hortatus, claritatem generis ab ipso conspicuo fortitudinis opere equari iubet, ne rege ortum plebeius comes uirtute prestare uideatur. Athletam deinde, explorande eius fortitudinis gracia, ne domini sui terga timidius subsequeretur, admonitum fiduciam a regis filio in se repositam egregiis dimicacionis operibus pensare precepit, cuius delectu unicus pugne comes adscitus fuerit. Obtemperantem illum propiusque congredi rubore compulsum, primo ferri ictu medium dissecat. Quo sono recreatus Wermundus, filii ferrum audire se dixit, rogatque, cui potissimum parti ictum inflixerit. Referentibus deinde ministris, eum non unam corporis partem, sed totam hominis transegisse compagem, abstractum precipicio corpus ponti restituit, eodem studio lucem expetens, quo fatum optauerat. Tum Vffo, reliquum hostem prioris exemplo consumere cupiens, regis filium ad ulcionem interfecti pro se satellitis manibus parentacionis loco erogandam impensioribus uerbis sollicitat. Quem propius accedere sua adhor|tacione coactum, infligendi ictus loco curiosius denotato, gladioque, quod tenuem eius laminam suis imparem uiribus formidaret, in aciem alteram uerso, penetrabili corporis seccione transuerberat. Quo audito Wermundus Screp gladii sonum secundo suis auribus incessisse perhibuit. Affirmantibus deinde arbitris, utrunque hostem ab eius filio consumptum, nimietate gaudii uultum fletu soluit. Ita genas, quas dolor madidare non poterat, leticia rigauit. Saxonibus igitur pudore mestis, pugilumque funus summa cum ruboris acerbitate ducentibus, Vffonem Dani

iocundis excepere tripudiis. Quieut tum Athislane cedis infamia, Saxonumque obprobriis expirauit.

Ita Saxonie regnum ad Danos translatum post patrem Vffo regendum suscepit, utriusque imperii procurator effectus, qui ne unum quidem rite moderaturus credebatur. Hic a compluribus Olauus est dictus atque ob animi moderacionem Mansueti cognomine donatus. Cuius sequentes actus uetustatis uicio solennem fefellere noticiam. Sed credi potest, gloriosos eorum processus | extitisse, p. 175 quorum tam plena laudis principia fuerint. Tam breui factorum eius proseccucione animaduerto, quod illustrium gentis nostre uirorum splendorem scriptorum penuria laudi memorieque subtraxerit. Quod si patriam hanc fortuna Latino quondam sermone donasset, innumera Danicorum operum uolumina tererentur.

*Vffoni Dan filius succedit. Qui cum, transfusis in exteros preliis, tropheorum frequencia rerum dominium propagasset, partum glorie fulgorem tetro superbie squalore fuscauit, ita a clarissimi parentis honestate degenerans, ut, cum ille ceteris moderacione prestiterit, hic ceteros fastuosa tumidus elacione contempserit. Sed et paterna bona, uel que ipse exterarum gencium manubiis pepererat, flagiciis disiiciebat, opes, que regio splendori seruire debuerant, uoracibus sumptuum impensis tribuens. Sic interdum a maioribus suis similia portentis pignora de⟨s⟩ciscunt. XXXVI. (66)

Post hunc regnat Hugletus, qui Homothum et Hogrimum, Suetie tyrannos, maritimo fertur oppressisse conflictu.

Cui Frotho succedit, cognomento Vegetus, qui ipsam cognominis speciem corporis animique firmitate testatus, denis Norũagie ducibus bello consumptis, insulam, que ex eo post modum nomen obtinuit, ipsum postremo regem inuasurus accessit. Frogerus hic erat, gemina ad modum sorte conspicuus, quod non minus armis quam opibus illustris regiam dicionem athletico decoraret officio, tantumque gymnicis palmis, quantum dignitatis ornamentis polleret. Hic, ut quidam ferunt, Othino patre natus, a diis immortalibus, beneficium prestare rogatis, muneris loco obtinuit, non ab alio uinci, quam qui certaminis tempore subiectum pedibus eius puluerem manu conuellere potuisset. p. 176

Quem Frotho tanta a superis firmitate donatum comperiens, duelli postulacione sollicitat, deorum indulgenciam fallacia tentaturus. Primum igitur impericie simulacione dimicacionis ab ipso documentum effiagitat, cuius eum usu experienciaque callere sciat. Ille hostem professioni sue non solum cedere, sed eciam supplicare gauisus, sapere cum asseruit, senili industrie iuuenilem animum subiiciendo, quod ei facies cicatricibus uacua fronsque nullis armorum uestigiis exa|rata tenuem huius rei noticiam exstare teste- p.
tur. Ita e diuerso bina quadrate forme spacia cubitalibus figurata lateribus humi denotat, a locorum usu documenti inicium editurus. Quibus descriptis assignatam uterque sibi partem complectitur. Tum Frogerum Frotho arma secum ac locum permutare iubet. Nec difficilis admissio fuit. Frogerum siquidem hostilium nitor concitabat armorum, quod Frotho preditum auro capulum loricamque pari specie radiantem, sed et cassidem in eundem modum eximio comptam fulgore gestaret. Igitur Frotho, loc*i*, quo Frogerus excesserat, puluere correpto, omen sibi uictorie datum existimauit. Nec augurio elusus, continuo Frogerum occidit, tam paruulo uaframento maximam fortitudinis gloriam assecutus. Quippe quod nullius ante uiribus licuit, astucia prestitit.

Post hunc Dan regnum capessit. Qui cum duodecimum etatis annum ageret, legacionum petulancia fatigatur, Saxonibus bellum aut tributum afferre iussus. Sed rubor pugnam pensioni anteposuit, pocius ad strennue moriendum, quam timide uiuendum impellens. Itaque prelata pugnandi sorte, Danorum iuuentus Albyam fluuium tanta nauigiorum frequencia compleuit, ut facile eius transitum perinde ac continuo ponte iuncta puppium tabulata prestarent. Quo euenit, ut Saxonie rex eidem, quam a Danis exigebat, condicion*i* adigeretur.

Post Dan Fridleuus cognomento Celer imperium sumit. r
Quo regnante Huyrwillus, Holandie princeps, icto cum XI
Danis federe Noruagiam incessebat. Cuius operibus haud parua claritatis accessio fuit, quod Rusilam uirginem militari uoto res bellicas emulatam armis oppressit, uirilemque gloriam ex mulicbri hoste corripuit. Sed et quinque eius complices, Broddonem, Bildum, Bugonem, Fanningum et

Gunholmum, quorum pater Fyn extitit, ob res ab ipsis preclare editas in societatem | adsciuit. Quorum collegio p. 17(
fretus, fedus, quod cum Danis contraxerat, ferro disiicit. Cuius irrupcio hoc nociuior, quo fallacior fuit. Neque enim Dani tam repente eum ex amico hostem euasurum credebant. Adeo facilis quorundam ex gracia ad odium transitus existere consueuit. Crediderim nostri temporis mores huius uiri auspiciis inchoatos, qui mentiri ac fallere inter uicia sordesque non ducimus. Quem Fridleuus, australes Sialandie partes adortum, in portu, qui post modum eius est nomine uocitatus, prelio tentat. In quo ob glorie emulacionem tanta militum fortitudi‖ne concursum est, ut, perpaucis peri- (67)
culum fuga uitantibus, ambe penitus acies consumerentur; nec in partem uictoria concessit, ubi par utrosque uulnus implicuit. Adeo omnibus maior glorie quam uite cupiditas fuit. Igitur qui ex Huyrwilli agmine superfuerant, seruande societatis gracia noctu classis sue reliquias mutuis nexibus obligandas curabant. Eadem nocte Bildus et Broddo, re⟨s⟩cissis, quibus rates cohesere, funiculis, tacite sua a ceterorum complexu nauigia submouere, fratrum desercione formidini consulentes, magisque timoris quam consanguinee pietatis ductibus obtemperantes. Luce reddita Fridleuus, Huyrwillum, Gunholmum, Bugonem et Fanningum ex tanta sociorum clade relictos comperiens, unus cum omnibus decernere statuit, ne lacere copiarum reliquie denuo discrimen subire cogerentur. Cui preter insitam animo fortitudinem, eciam contemptrix ferri tunica fiduciam ministrabat. Hac in publicis priuatisque conflictibus tanquam seruatore salutis cultu utebatur. Nec rem forcius quam prosperius executus, felicem pugne euentum habuit, *si*quidem Huyrwillo, Bugone et Fanningo oppressis, Gunholmum, hostile ferrum carminibus obtundere solitum, crebro capuli ictu exanimauit. Dum autem mucroni manum cupidius inserit, elisa neruorum officia reductos in palmam digitos | perpetuo curuitatis uinculo perstrinxerunt. p. 18(
Idem cum Duflynum, Hybernie oppidum, obsideret, murorumque firmitate expugnacionis facultatem negari conspiceret, Hadingiani acuminis ingenium emulatus, hirundinum alis inclusum fungis ignem affigi precepit. Quibus propria nidificacione receptis, subito flammis tecta luxerunt. Quas

oppidanis restinguere concurrentibus, maioremque sop
di ignis quam cauendi hostis curam prestantibus, Dufl
potitur. Post hec apud Britanniam amissis bello militi
cum difficilem ad littus reditum habiturus uideretur, in
fectorum cadaueribus erectis et in acie collocatis, ita
stinum multitudinis habitum representabat, ut nil ex
specie tanto uulnere detractum uideretur. Quo facto h
non solum conserende manus fiduciam abstulit, sed ec
carpende fuge cupidinem incussit.

EXPLICITVS EST LIBER QVARTVS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER QVINTVS.

Defuncto Fridleuo, filius Frotho septem annos natus concordi Danorum arbitrio subrogatur. Iidem, concione prehabita, infanciam regis a tutoribus excipiendam duxerunt, ne ob principis puerilitate⟨m⟩ rerum excidere⟨n⟩t summa. Tantum siquidem ab uniuersis Fridleui memorie ac nomini tributum, ut tam tenero eius sanguini regnum daretur. Habito ergo delectu, Westmarus et Colo fratres in educacionis regie ministerium arcessuntur. Isulfo quoque et Aggoni octoque aliis illustribus uiris non modo regis tutela credita, uerum eciam gerendi sub ipso regni potestas indulta. Abunde eis uires animique suppetebant, crebra non corporis tantum, sed eciam ingenii dote pollentibus. Ita Danorum rem publicam, expectato regis robore, uicaria tutabantur officia.

Vxor Colonis erat Gotwara, que eximie procacitatis (68)
facundi*a* quantumlibet disertos ac loquaces eneruare solebat. Altercando quippe efficax erat, et in omni disceptacionum genere copiosa. Pugnabat siquidem uerbis, non modo questionibus fre|ta, uerum eciam peruicacibus armata p. 182
responsis. Imbellem nemo feminam debellare poterat, a lingua spicula mutuantem. Quosdam uerbositatis petulancia refellebat, alios ueluti quibusdam cauillacionum nexibus implicatos fallaciarum laqueis strangulabat. Adeo uegetum mulieri ingenium fuit. Ceterum condere pacta aut rescindere prepotens erat, utriusque horum efficaciam oris aculeo

gestans. Quippe disiicere federa ac sociare callebat. Ita ad utrumlibet anceps lingue commercium fuit.

Duodecim Westmaro filii erant, ex quorum numero tribus commune Grep nomen incessit. Hos simul conceptos idem partus absoluit, ortus equalitatem uocabuli societate testantes. His summa cestibus aut ferro dimicandi pericia extitit. Hoddoni quoque Frotho maritime tyrannidis detulerat potestatem. Hic regem proximo necessitudinis ordine contingebat. Colo ter|na filiorum sorte gaudebat. p. Eo tempore quidam Frothonis fratre genitus pro tuenda patria gerebat rei nautice summam. Soror regis Gunwara erat, cui ob eximiam forme pulcritudinem Speciose cognomen exstabat. Filii Westmari Colonisque, cum et etate impuberes et animis acres essent, fiducia in temeritatem uersa, ad obscenos ac degeneres ritus inquinatam flagiciis indolem contulerunt. Adeo enim insolenter ⟨se⟩ indomiteque gesserunt, ut, constupratis aliorum nuptis ac filiabus, proscripsisse pudiciciam atque in prostibulum relegasse uiderentur. Corruptis quoque matronarum fulcris, ne thoris quidem uirginalibus abstinebant. Suus nullum thalamus securitate donabat, nec quisquam fere patrie locus luxurie eorum uestigiis uacuus erat. Mariti metu, coniuges corporum suorum ludibrio uexabantur. Iniuriis obtemperatum est. Cessit copularum respectus, uiolensque amplexuum usus extabat. Publicata est Venus, coniugiorum reuerencia pereunte. Raptim luxuria petebatur. In causa ocium erat, quod expercia agitacionis corpora amica uiciis quiete diffluerent. Tandem Grep, hoc nomine participancium maximus, ut diffusum libidinis motum certa specie sisteret, errabunde Veneris portum in germane regis amore petere ausus extitit. Nec apte quidem. Nam sicut uagabundam atque erroneam* uoluptatem uerecundie frenis choerceri x oportuit, ita a populari prolem regiam concupisci temerarium fuit. Illa proci petulanciam | pertimescens, quo tucior ab iniuria foret, septum uallo conclaue petiuit. Adhibiti sunt ei triginta uernaculi, qui iugem corporis eius custodiam excubando prestarent.

Igitur contubernales Frothonis, circa indumentorum usum feminea ad modum ope defecti, cum non haberent unde noua assuere aut lacera reficere possent, regem cele-

brandi coniugii monitis adhortantur. Ille primum excusacionis uerba ab etatis teneritudine mutuatus, ad postremum perseueranciori suorum rogatui cessit. Quo curiosius a monitoribus habilem connubio suo feminam perquirente, precipue regis Hunnorum filia collaudatur. Ad hec Frotho, repugnandi racione pertinacius quesita, a patrè didicisse se refert, non expedire regibus e longinquo copulam peti, nec Venerem nisi a finitimis posci. Quod audiens Gotwara, callide regem amicis reluctari cognouit. Cuius ut uacillantem firmaret animum fiduciamque pusille mentis erigeret, Iunioribus, inquit, nupcie competunt, senes sepulchrum manet. Adolescencie gressus uotis fortunaque proficiunt, inops ad bustum senecta deuergit. Spes iuuentam consequitur, senium expes inclinat occasus. Adolescit sors puberum, numquam | infectum omissura, quod cepit. Ob p. 185
cuius dicti ueneracionem postulacionis officium suscipere rogata, refragandi racionem senii pretencione componit, nec se tam ardui mandati gerulam ob infirmum etatis habitum fore posse testatur. Rex precio opus agnoscens, aureo torque prolato, legacionis premium pollicetur. Habebat namque torques ne|xilia bullarum celamina intersitaque (69)
regum simulacra, que ad interioris fili ductum nunc contrahi, nunc dirimi possent, ornamentum luxui pocius quam usui preparatum. Westmarum quoque et Colonem cum eorum filiis in idem legacionis opus accersiri placuit, quod eorum solerciam Frotho repulse rubore carituram putaret.

Ii simul cum Gotwara profecti, prius triduano ab Hunnorum rege conuiuio excepti sunt, quam legacionis suc consultum exprimerent. Is enim antiquitus recipiendorum hospitum usus exstabat. Extracto in triduum epulo, uirgo regia pleno comitatis alloquio legatis blanditura progreditur. Nec parum conuiualibus hospitum gaudiis presencie eius iocunditas attulit. Cui Westmarus, crebrescentibus poculis, propositi seriem iocosa ad modum assercione detexit, puelle mentem familiari collocucionis genere tentaturus. Itaque quo minus sibi repulsam con⟨s⟩cisceret, compositis in risum uerbis, legacionis negocium precurrebat, inter conuiuales plausus ludicrum ausus sociare sermonem. Illa se Frothonem tanquam fame et claritudinis inopem

fastidire dicebat. Nulli etenim quondam illustrium feminarum connubiis idonei consebantur, nisi qui sibi ingens fame precium gestarum insigniter rerum fulgore struxissent. Summum in proco uicium desidia fuit. Nihil magis in nupciarum petitore quam claritatis ino|pia damnabatur. Sola glorie ubertas ceterarum rerum opulenciam exhibebat. Puelle quoque non tam procancium se formas, quam edita speciose facinora mirabantur. Igitur legati, uoti desperacione torpentes, ulteriorem rei conatum Gøtware prudencie tradunt. Illa non uerbis modo, sed eciam succis in Venerem mixtis uirginem eneruare conata, asserere cepit, Frothonem leua tanquam dextra utentem, nandi dimicandique promptissimam habere periciam. Oblata quoque pocione rigorem puelle cupidine permutauit, Veneremque et uoluptatem abolite indignacionis loco constituit. Deinde Westmarum Colonemque cum eorum liberis de industria adire regem iterandeque legacioni insistere iubet; postremo, si difficilem accepissent, pugne prouocacione preuenire repulsam.

Igitur Westmarus, regiam cum armatis ingressus, iam aut precibus obsequi, inquit, aut pugna precantes aggredi necesse erit. Elegimus speciose defungi, quam infecta legacione reuerti, ne repulsa fedi propositoque ua*cui, unde gloriam impetrare sperauimus, eius contrarium referamus. Si natam negas, admitte pugnam; alterum necesse est prestes. Mori aut exaudiri uolumus. Apud te si non leta, saltem tristia percepturi sumus. Gracius nostram Frotho cladem, quam repulsam excipiet. Nec plura elocutus, iugulum regis ferro se petiturum minatur. Contra rex, non decere, ait, amplitudinem regiam, quem honore precelleret, equare conflictu, nec oportere dignitate impares pugne paritate conferri. At Westmarus nihil de certaminis exhortacione remittens, ad ultimum ipsam uirginis mentem explorare iubetur, quod antiqui in matrimoniorum delectu libera nupturas opcione donassent. Herebat siquidem animo rex inter metum | pugne pudoremque trepida fluctuacione suspensus. Ita Westmarus ad precordialem puelle sentenciam relegatus, sciens feminam omnem ut uolubilis animi, ita uersilis esse propositi, tanto rem fidencius exequi cepit, quanto uirginum uotis plus uarietatis inesse com-

pertum habuit. Auxit cure eius fiduciam, adiecitque studio spem simplicitas uirginis, proprio permissa consilio, libertasque femine policioribus blandiciarum delenimentis palpanda, non modo abduci facilis, uerum eciam obsequi preceps. Pater uero, quo cercius filie mentem inspiceret, legatos subsequi cepit. Illa, prius in amorem proci latenti pocionis operacione perducta, plura se de Frothonis indole referebat spe presumpsisse quam fama, quippe cum is ab illustri genus parente duxerit, naturaque omnis sue soleat origini respondere. Quamobrem iuuenem sibi non tam presentis, quam futuri splendoris intuitu placuisse. Quibus auditis mirabundus pater, sed ne permissam quidem puelle licenciam rescindere passus, Frothonis eam coniugio pol- (70)
licetur. Quam post modum, prouisis abunde commeatibus, tollens, magnifico rerum apparatu, consequentibus se legatis, Daniam adire deproperat, sciens neminem patre melius filiam nupciis obtaturum. Frotho sicut iocundissime sponsam excepit, ita futuri quoque soceri maiestatem amplissimis honoribus celebrauit, quem, peractis tedis, magna auri p. 188
argentique summa donatum dimisit.

Igitur Hanunda usus (Hunnorum hec regis filia erat), florentissima pace triennium duxit. Cuius contubernales, ocio petulanciam nacti, partam quiete lasciuiam improbissimis extulere sceleribus. Quosdam enim restibus in sublime pertractos more agitabilis pile pendula corporum impulsione uexabant; aliis hedinum incedentibus corium substernentes, lubrici tergoris offendiculo per occultum funis raptum incautos subegere gressus; alios ueste nudatos uariis uerberum suppliciis lacerabant; alios clauis affixos laquei more suspensionis mulctauere ludibrio. Quorundam barbe et uerticis pilos faculis torruerunt; aliis pubem atque inguina subiecto torre cremabant. Virginibus nubere non licebat, nisi quarum castitas eis ante delibata fuisset. Aduenas ossibus conuerberabant; alios ad intemperanciam compulsos immoderata pocione rumpebant. Nemini filiam nuptum dare licebat, nisi gracia ipsorum fauoreque mercato. Nulli matrimonium contrahendi fas erat, si eorum non precio preemisset assensum. Preterea non in uirgines modo, uerum eciam in matronarum turbam passim dissolutissime libidinis sue flagicia porrexerunt. Mixtam petu-

lancie rabiem duplex furoris species agitabat. Conuenis hospitibusque receptuum loco conuicia prebebantur. Tot ludibriorum irritamenta a petulantibus et lasciuis reperta sunt. Adeo sub rege puero temeritas libertate nutrita est. *Nihil enim tantum peccandi licenciam protrahit, quantum ulcionis peneque dilacio. Tam effrenata militum procacitas non exteris tantum, sed eciam patrie inuisum fecerat regem. Dolen|ter siquidem ferebant Dani superbe sibi ac crudeliter imperari. Grep uero, haud humili contentus Venere, eo se temeritatis effudit, ut, cum regina commercio libidinis habito, tam regi perfidus, quam ceteris uiolentus existeret. Adoleuit deinde paulatim infamia, tacitoque gradu criminis suspicio serpsit, ante uulgo comperta quam regi. Grep enim in omnes, qui uel modicam huius rei mencionem egissent, animaduertere solitus, accusacionem sui formidabilem fecerat. Opinio tamen sceleris primum susurris alita est, dehinc excepta rumoribus. Difficilis siquidem apud conscios alieni criminis occultacio est. Procus Gunware creber exstabat. Igitur Grep, repulse ulcionem clandestinis artibus impetrare conatus, estimandi procos arbitrium flagitat, exquisitissimis puellam nupciis deberi testando. Obscurabat autem iram, ne uirginis odio quesitum uideretur officium. Oranti rex merita iuuenum inspectanda permittit. Primum itaque cunctos Gunware petitores conuiuii simulacione contraxit, ac deinde conclaue, cui puella assueuerat, desectis eorum capitibus cingens, crudele ceteris spectaculum prebuit. Nihil tamen eius apud Frothonem gracie detractum est, quo minus consueto familiaritatis officio fungeretur. Conueniendi siquidem regis copiam precio peti debere constituit, neminem alloquio eius usurum pronuncians, ni munera detulisset. Neque enim tanti ducis aditum trito consuetudinis genere, sed plenis ambicionis studiis impetrandum edixit, regie caritatis simulacione crudelitatis infamiam leuaturus. Taliter lacessitum uulgus afflictacionis sue querelam tacitis gemitibus agitabat. Nulli miserie tempora culpandi palam animus erat. Nemini ingruentem calumniam apertis efferendi querimo|niis ausus incesserat. Internus omnium precordia dolor hoc acrius, quo occulcius, lacerabat.

xxi r.

Quo cognito Gøtherus, Noruagie rex, contractis con-

cione militibus, refert, proprium Danos fastidire regem, exoptare alium, si copiam accepissent, seque eo exercitum agere decreuisse; facile Daniam occupari posse, si armis (71)
adita foret. A Frothone enim tam auare, quam atrociter patrie imperitatum esse. Tum exurgens Ericus contraria rem allegacione prohibuit, Sepe, inquiens, alieni appetitores proprio priuari solere meminimus. Sepe amborum captator utriusque perditor fuit. Preualidum enim oportet alitem esse, qui predam alius unguibus extrahere cupiat. Animat te frustra internus regionis liuor, quem plerunque hostilis explodit aduentus. Nam etsi nunc Dani diuiduis esse sentenciis uideantur, unanimes tamen mox excipient hostem. Crebro corrixantes porcos conciliauere lupi. Patrium quisque ducem extero prefert. Prouincia omnis regem domesticum, quam aduenam, impensius colit. Neque enim te Frotho domi prestolabitur, sed foris excipiet aduentantem. Extremis se aquile scalpunt. Anterius alites certant. Nosti ipse penitencia uacuum debere contuitum p. 191
esse prudentis. Proceribus abunde stiparis. Tua tibi quies maneat; per alios gerendi sane belli facultatem prope modum exploratam habere poteris. Liceat militi regiam pretentare fortunam. Salutem tuam pacifice moderare, alieno negocium periculo moliturus. Sacius est seruum deperire, quam herum. Quod fabro forceps, tuus tibi satelles agat. Ille ferramenti remedio manus cauterium cauet, atque a digitorum sibi incendio temperat. Tu quoque tibi tuo*rum opera parcere et consulere disce. Hec Ericus. XXXIX.
Quem Gotwarus, ut imprudentem hactenus habitum, responsionis sue contextum exquisita sentenciarum grauitate comp[res]sisse miratus, Diserti donat agnomine. excellentem eius prudenciam appellacionis honore iudicans prosequendam. Frater siquidem eius Rollerus opinionem iuuenis eximio sui fulgore suppresserat. Ericus nominis be[ne]ficio p. 192
rem adiici petit, uocabuli largicionem muneris addicione commendandam testatus. Rex nauigium donat; Scroter remiges uocitabant. Erant autem Ericus et Rollerus Regneri pugilis filii, patre eodem sati, diuersaque editi matre. Matrem quippe Rolleri eandemque Erici nouercam Cracam uocabant.

Igitur Rafno cuidam, permittente Gotaro, lacessen-

di per piraticam Danos negocium cessit. Excipit illum Oddo, cui tunc temporis apud Danos maxima piratice deferebatur auctoritas, uir magice doctus, ita ut absque carina altum pererrans, hostilia sepe nauigia concitatis carmine procellis euerteret. Itaque ne cum piratis in maritimarum uirium certamen descenderet, exasperatos maleficio fluctus ad naufragia iisdem infligenda perducere solebat. Hic ut negociatoribus atrox, ita clemens agrestibus extitit, non eadem merces, qua stiuam, estimacione commensus, rustici operis mundicias sordidi questus laboribus anteponens. Idem, inito cum Normannis conflictu, ita ui carminum hostilem hebetauit aspectum, ut districtos Danorum enses eminus radios iacere et tanquam flammabundos scintillare putarent. Ceterum adeo retusis obtutibus erant, ut ne ferrum quidem uagina detractum uisu excipere possent; uicta quippe fulgore acies prestigiosi coruscaminis inpaciens erat. Ceso itaque Rafno | cum multa suorum parte, sex sole naues Noruagiam relapse documento fuere regi, haud facile Danos obteri posse. Ab his eciam Frothonem, sola pugilum ope subnixum, inuito regnare populo uulgatum est, dominio in tyrannidem uerso.

Cuius fame experiende gracia Rollerus, ut erat exterarum lustrator rerum, ignotaque uisendi auidus, Frothonis se uouit contubernio potiturum. Ericus illum, quanquam habitu corporis eximius esset, temere uotum nuncupasse firmabat. Ad ultimum, pertinacissimam propositi eius perseueranciam conspicatus, se quoque simili uoti nuncupacione constringit. Hisdem se rex pollicitus est, quoscunque delectu probassent, comites donaturum. Itaque fratribus primo patrem adiri placuit, commeatusque et necessaria tam longinqui itineris subsidia postulari. A quo paterne suscepti, die postera in nemus uisendi pecoris gracia perducuntur. Senex quippe armentis opulens erat. Aperiebantur quoque illis gaze, quas diu clause telluris antra condiderant. E quibus sique placuissent, sublegi permisse sunt. Nec cupidius oblatum beneficium, quam receptum. Itaque egestis humo opibus, complacitas tollunt. Horum interea remiges aut curam egere corporis, aut iactis se molibus exercebant. Alii saltu, quidam cursu

concitauere corpus; hi uires ualida saxorum iaculacione tentabant, illi sagitte usum tenso experiebantur arcu. Ita roboris firmitatem uario agitacionis genere prosequebantur. Fuere et qui somnum quietemque pocione captarent. Mittitur deinde Rollerus a patre cognoscendi causa domi interim acta. Is ut maternum fumare tugurium uidit, foris accedens, paruulumque foramen furtiua luminis applicacione traiiciens, introspecta ede, animaduertit matrem informi cacabo coctilia pulmenta uersantem. Suspexit preterea tres colubras superne te*nui reste depensas, ex XXXIX quarum ore proflua tabes guttatim humorem epulo ministrabat. Due quippe colore picee erant, tercia squammis albida uidebatur, reliquis modico eminencius pensa. Hec nexum in cauda gestabat, cum cetere immisso uentri funiculo tenc|rentur. Ille rem maleficio consentaneam ratus, p. 194 silencio, quod uiderat, pressit, ne matrem ueneficii ream astruere putaretur. Ignorabat enim, innocuam anguium extitisse naturam, nescius, quantum illo uigoris epulo pararetur. Superuenientes deinde Regnerus et Ericus, ut fumidam aspexere casam, ingressi discubitum petiuere. Quibus ad mensam sitis, Craca priuigno filioque una cibum capturis, catillum discoloris dapis admouit. Pars quippe picea, sed croceis guttis interlita, pars albida uidebatur; quippe pro uaria serpentum specie geminus pultem color infecerat. Cuius cum solam uterque particulam delibasset, Ericus, non ex colorum habitu, sed interni uigoris effectu epulas estimans, nigrantem dapis partem, sed succo pociore confectam, catino quam celerrime uerso ad se transtulit, albidamque, sibi admotam prius, Rollero applicans, cenam felicius gessit. Et ne mutacionis industria notaretur, taliter inquit estuante freto puppim in proram referri solitam. Nec tenue uiri ingenium fuit, industrii operis dissimulacionem a nauigii consuetudine mutuantis.

Ericus itaque, fausta iam dape refectus, interna ipsius opera ad summum humane sapiencie pondus euasit. Quippe epuli uigor supra, quam credi poterat, omnium illi scienciarum copiam ingenerauit, ita ut eciam ferinarum pecudaliumque uocum interpretacionem calleret. Neque enim solum humanarum rerum peritissimus erat, uerum eciam sensuales brutorum sonos ad certarum affeccionum

intelligenciam referebat. Preterea tam comis atque ornati eloquii erat, ut, quicquid disserere cuperet, continuo prouerbiorum lepore poliret. At ubi superueniens Craca | concam transpositam partemque pultis pociorem ab Erico p. 11
comesam cognouit, fortunam filio preparatam priuigno cessisse condoluit. Cui mox gemebunda supplicare cepit, ne unquam sua fratrem ope deficeret, quem ipsius mater tot noue felicitatis opibus cumulasset. Quippe sapido unius epuli gustu racionis atque eloquencie summam nec non gerendorum prospere conflictuum graciam assecutus uidebatur. Adiecit quoque, Rollerum prope modum consilii capacem, futurumque, ut destinati sibi obsonii prorsus expers non esset. Monuit quoque, si suprema necessitatis uiolencia postularet, nominis sui nuncupacione remedium celerius esse querendum, affirmans, se diuina partim uirtute subnixam et quasi consortem celitum, insitam numinis gestare potenciam. Ericus se ad astandum fratri natura pertrahi dixit, probrosum referens alitem, qui proprium polluat nidum. At Cracam magis propria molestabat incuria, quam fortuna filii grauaret aduersa. Artificem enim ingenio suo deludi magnum olim ruboris incitamentum fuit.

Deinde hec ipsa, comitante uiro, fratres ad mare profecturos abducit. Qui uno egressi nauigio, duo sibi mox alia deuinxerunt. Et iam Danicum attigere littus, cum, explorato loco, haud longe septem subisse nauigia discunt. Tum Ericus duos Danice facundos lingue eo sine ueste proficisci iubet, qui, rem | cercius speculaturi, p.
nuditatis sue tanquam per Ericum facte Oddoni querimoniam afferentes, caucius explorata referrent. Illi apud Oddonem familiarius habiti, omne ducis propositum uersutis auribus uenati sunt. Statuerat enim diluculo hostem improuidum aggredi, quo cicius nocturnis implicatum tegminibus obtruncaret, affirmans, eo lucis tempore corporibus humanis* plus stuporis atque grauedinis inesse solere. Precepit quoque, naues saxis ad iaciendum habilibus onerari, futuram exicii sui causam accelerans. Exploratores, concubia nocte delapsi, nunciant, Oddonem exquisitis ad iactum lapillis tota replesse nauigia, cetera, quo acceperant, intimantes. Ericus, re ad modum cognita,

cum classis sue paucitatem attenderet, aquas in hostium perniciem euocandas earumque sibi conciliandum putauit auxilium. Itaque scapha exceptus ac tacito remorum nisu propius hostium carinis aduectus, uicinas aque tabulas sensim intorto terebro cauat, ac mox, remigio uix auras pulsante, reditui consulit. Adeo autem circunspecte se gessit, ut excubitorum nemo aditum eius abscessumue deprehenderet. Quo enauigante, paulatim Oddonis rates excepta rimatim unda depressit. Eedem, aqua lacius introrsum stagnante, recondi gurgite uidebantur. Nec parum descensui addidit internum lapidum pondus. Et iam | transtra fluctibus p. 197 diluebantur, forosque exequabat mare, cum Oddo, nauigia prope modum undis equata conspiciens, receptum immodice fretum urceis egeri iubet. Itaque nauticis occiduas nauigii partes ab aquarum influxu defendere perseuerantibus, comminus hostis apparuit. Igitur arma capessentibus acrior imminebat gurges. Parantibus prelium enandi opus incidit. Erico bellum unde, non arma gessere. Pugnabat pro eo mare, cui ipse nocendi uires aditumque prebuerat. Itaque Ericus, fluctu felicius quam ferro usus, efficaci aquarum opera pugnam absens gerere uidebatur, a pelago presidium mutuatus. Victoria arti contributa est. Neque enim offusum undis nauigium pugne paciens esse poterat. Taliter Oddone cum sociis interempto, captisque, qui in stacione erant, neminem cladis nuncium euasisse compertum est.

Ericus, peracta iam strage, maturato recessu, Lessø insulam subit. Vbi non reperto, quo famem lenire posset, duobus predam nauigiis domum dirigit, commeatus in annum alterum relaturis. Ipse uno duntaxat adeundi regis copiam petit. Accessa itaque Syelandia, discurrentes per littora nautici pecus sternere aggressi sunt. Aut enim leuanda esuries, aut fame periclitandum erat. Armento ceso, nudata in nauim cadauera detractis coniecere tergoribus. Quod cum possessores pecoris comperissent, classe predones insequi properarunt. Cumque se Ericus ab armenti dominis impeti cognouisset, cesarum boum corpora signatis funibus alligata fluctibus occultanda prouidit. Deinde, siquid apud se quesiti cadaueris esset, superueni-
entibus Syelandicis perlustrandi licenciam tribuit, affirmans,

occultandis rebus angustos nauium angulos esse. Illi, cadauere nusquam reperto, suspicione in alios relata, reos prede innocuos arbitrati sunt. Dum nulla rapine uestigia patuissent, alios sibi nocuisse | putantes, sontibus ignouerunt. Quibus enauigantibus, Ericus elatum undis cadauer excepit. p.

Interea Frotho Oddonem cum suis occubuisse cognoscit. Quippe, ignorato facinoris auctore, famosus cladem rumor exceperat. Erant tamen, qui se terna uela littoribus appellencia eademque rursum in Boream abeuncia conspexisse narrarent. Tum Ericus portum, a quo Frotho non longe diuersabatur, accessit, statimque ut e naui uestigium extulit, inopinato casu correptus, ruibundo terram corpore petiuit. Ille sibi in lapsu faustum ominatus euentum, tenui principio meliores augurabatur exitus affuturos. (?
Cuius cum Grep compertum habuisset aduentum, festinus ad mare contendit, quem ceteris diserciorem acceperat, exquisitorum uerborum acumine tentaturus. Quippe non tam prestantis quam procacis facundie, peruicaci cunctos sermone uincebat. Igitur a conuicio litigium orsus, talibus Ericum dictis aggreditur.

Grep: XL

Stulte, quis es? quid inane petis? dic, unde iter, aut quo?
Que uia? quod studium? quis pater? unde genus?
I'recipuus uigor iis, regumque domesticus est lar,
Qui proprias numquam deseruere domos. p.
Acceptatur enim paucis, quod pessimus edit;
Inuisi raro facta placere solent.

Ericus:

Regno michi pater est, habitus facundia lingue,
Cui solum uirtus semper amata fuit.
Optaui sapere tantum; discrimina morum
Lustraui, uarium per loca nactus iter.
In rebus mens stulta modum deprendere nescit,
Turpis et affectus immoderata sui.
Remorum ductus uelorum uincitur usu.
Equora uentus agit, tristior aura solum. p.

Nam freta remigium penetrat, mendacia terras;
Istas ore premi constat, at illa manu.

Grep:

Vt gallus ceni, sic litis plenus haberis;
Sorde grauis putes, nec nisi crimen oles.
Aduersum scurram causam producere non est,
Qui uacua uocis mobilitate uiget.

Ericus:

Hercule, ni fallor, ad eum, qui protulit ipsum,
Editus ignaue sermo redire solet. p. 201
Ad prolatorem, iusto conamine, diui
Fusa parum docte uerba referre solent.
Quando lupi dubias primum discernimus aures,
Ipsum in uicino credimus esse lupum.
Nulla fides fidei uacuo prestanda putatur,
Quem rumor sontem prodicionis agit.

Grep:

Dictorum temere penas, puer improbe, solues,
Bubo uie uacuus, noctua luce carens.
Que nunc ructaris demens, emissa dolebis,
Interituque tui dicta profana lues.
Exanimis coruos exangui corpore pasces,
Esca feris, auide preda futurus aui.

Ericus:

Augurium timidi prauique assueta uoluntas
Numquam se digno continuere loco.
Qui dominum fallit, qui fedas concipit artes,
Tam sibi quam sociis insidiosus erit.
Ede lupum quicunque fouet, nutrire putatur
Predonem proprio perniciemque lari. XLI.

Grep:

Non ego reginam, sicut tu rere, fefelli,
Sed tenere tutor condicionis eram.

Hec michi res auxit, huius michi gracia primum
Munera, robur, opes, consiliumque tulit.

Ericus:

En te cura premit culpe rea; tucior huic est
Libertas, cui mens intemerata manet.
Decipitur, quisquis seruum sibi poscit amicum;
Sepe solet domino uerna nocere suo.

Ad hec Grep responsionis aptitudine destitutus, admissis equum calcaribus excipit. At ubi domum peruenit, tumultuoso clamoris impetu regiam complet, uerbisque se uictum uociferans, omnem in arma militem concitabat, tanquam manu infaustum uocis certamen ulturus. Iurabat enim, se aduenam aciem aquilarum unguibus substraturum. Contra rex docet, deliberacionem furori dandam; improuida plerunque nocere consilia; nihil caute simul ac celeriter geri posse; plurimum precipites obesse nisus; ad ultimum multitudine paucos incessere non decere. Ceterum solertem esse, qui furenti animo frenos iniiciat, seuientemque ad tempus impetum interpellet. Taliter rex precipitem iuuenis iram consilio cedere coegit. Nec tamen concitati animi rabiem | adeo penitus ad modestiam euocauit, quin altercacionum athleta, parum prospera disceptacione confusus, negata armorum uindicta, saltem ulcionis loco ueneficia sibi patere deposceret.

Quo impetrato, cum exquisita magorum turba littus repetere parat. Primum itaque immolati[s] diis equi abscisum caput conto excipiens, subiectis stipitibus distentos faucium rictus aperuit, sperans, se primos Erici conatus atrocis spectaculi formidine frustraturum. Arbitrabatur enim, ineptas barbarorum mentes oblate ceruicis terriculamento cessuras. Et iam Ericus obuium illis iter agebat. Qui, prospecto eminus capite, obscenitatis apparatum intelligens, silere socios cauciusque se gerere iubet, nec quenquam temere precipitare sermonem, ne incauto effamine ullum maleficiis instruerent locum, adiiciens, si sermone opus incideret, uerba se pro omnibus habiturum. Iamque medius illos amnis secreuerat, cum magi, ut Ericum pontis

aditu deturbarent, contum, quo equi caput refixerant, fluuio citimum locant. Ille nihilominus intrepide pontem aggressus, In latorem, inquit, gestaminis sui fortuna recidat, nos melior consequatur euentus! Male maleficis cedat, infauste molis gerulum onus obruat, nobis pociora tribuant omina sospitatem! Nec secus, quam optabatur, euenit. Continuo namque excussa ceruice ruens ferentem stipes oppressit. Ita omnis ille maleficiorum paratus, ad unius execracionis imperium spe sua uacuus, expirauit.

Deinde procedentem paulisper Ericum subit, destinanda regi esse ab aduenis dona. Igitur repertum forte glaciale frustum ueste diligenter obuoluens, muneris loco regi deferendum curauit. At ubi ad regiam peruentum est, prior introitum petens, fratrem pone consequi iubet. Et iam uerne regis, ut ludibrio uenientem exciperent, lubricam limini substrauere pellem; quam ingrediente Erico celeri funis tractu corripientes, lapsum insistenti fecissent, ni Rollerus pone subiens pectore nutabundum exciperet | fratrem. Ericus itaque semifusus, nudum habere tergum p. 204 fraternitatis inopem, referebat. Cumque Gunuara talia regi permittenda negaret, ille stoliditatis legatum damnabat, apud quem insidiarum cautela non esset. Itaque ludibrii excusacionem ludificati incuriam fecit.

Ardebat intra edem ignis uultui temporis haud indebitus. Quippe iam medium hyemis fluxerat. Huic distinctis consessibus hinc | rex, in*de pugiles assedere. Qui, applicante se ipsis Erico, ululancium more horrisonas dedere uoces. Rex strepitum inhibere cepit, docens, non debere pectoribus humanis ferinos inesse sonos. Subiunxit Ericus, canum hunc esse morem, ut uno inchoante ceteri latratum edant, quod propriam cuncti moribus originem prodant, ac suum quisque genus fateatur. Interrogatus autem a Colone, qui delatorum regi munerum custos erat, an ulla secum dona uexisset, glaciem, quam sinu occultauerat, promit. Quam cum illi trans foculum porrexisset, tanquam manu recipientis elapsam flammis de industria tradidit. Cunctis, qui aderant, conspicuum nitore frustum cernentibus, uisum est igni liquidum incidisse metallum. Quod cum Ericus receptoris incuria excussum esse contenderet, quid supplicii muneris amissori debeatur, inquirit. Rex XLIb (76)

regine sententiam consulit. Que suadere cepit, ne ipse legis a se late statutum solueret, qua transmissorum sibi munerum perditores morte mulctandos cauisset. Ceteri quoque decretam lege penam remittendam esse negabant. | Itaque rex, supplicii necessitatem admittere monitus, Colonem laqueo consumi permisit.

Deinde Frotho Ericum alloqui sic orsus est: Tu, qui uerborum fastu ac phalerate uocis ostentacione lasciuis, unde huc te aut cur aduentasse commemoras? Ad hec Ericus: A Rennesø prodii, sedemque apud lapidem cepi. Contra Frotho: Quo deinde concesseris, rogo. Cui Ericus: Diuerti a lapide trabe uectus, identidemque apud lapidem locum cepi. Ad hec Frotho: Quorsum inde cursum direxeris, aut ubi te uesper exceperit, queso. Tum Ericus: Profectus a petra ad saxum perueni, itemque apud lapidem cubui. Cui Frotho: Creber illic caucium numerus erat. Ad hec Ericus: Crebrior harena patenter conspicitur. Contra Frotho: Quid tibi negocii fuerit, aut quorsum illinc declinaueris, refer. Tum Ericus: Profectus a petra delphinum cursitante nauigio repperi. Cui Frotho: Iam noua prompsisti, quanquam utrunque horum in mari frequens sit; sed uelim, quis te | deinde trames abduxerit, nosse. Ad hec Ericus: A delphino delphinum petiui. Contra Frotho: Frequens illic delphinorum est agmen. Tum Ericus: Frequencius undis innatat. Cui Frotho: Libet scire, quo te a delphinis proficiscentem uie raptauerit labor. Ad hec Ericus: Arborcum mox truncum offendi. Contra Frotho: Quorsum post hec iter emetiri cepisti? Tum Ericus: A trunco ad stipitem concessi. Cui Frotho: Frequens illic arboribus locus existit, cum hospitum tuorum sedes tam crebro truncorum nomine complectaris. Ad hec Ericus: Frequencior nemoribus inest. Contra Frotho: Quo deinde uestigium pertuleris, ede. Tum Ericus: Identidem ad trunca siluarum robora penetraui; me autem illic acquiescente, exaciati humanis cadaueribus lupi suprema telorum acumina collambebant. Ibi cuspis a robore regis excussa est, Fridleui nepos. Cui Frotho: Hereo altercacionis anceps, cum intellectum meum obscura ad modum ambage fefelleris. Ad hec Ericus: Premium a te peracti certaminis merui, cui sub inuolucro quedam haud satis

intellecta deprompsi. Cedem enim Oddonis mea gestam manu superiori cuspidis appellacione signaui. Cui cum regina quoque eloquencie palmam ac uictricis facundie premium adiudicasset, continuo rex armillam brachio suo detractam decrete mercedis loco tradidit, atque subiunxit: Velim ex temet habitam tibi cum Greppo disceptacionem cognoscere, qua illum palam se uictum protestari non puduit. Tunc Ericus: Robur illum exprobrati adulterii perculit, cui cum defensionem afferre non posset, cum tua se fassus est uxore mechatum. Et rex, ad Hannundam conuersus, qua mente criminacionem exciperet, percontatur. Que non solum uoce crimen confessa, sed eciam uultu testem reatus ruborem exerens, euidens culpe indicium prebuit. Rex non uerba modo, uerum eciam oris | signa conspiciens, sed, qua lege in ream animaduerteret, p. 207
hesitans, debitam crimini penam regine contulit arbi*trio XLII.
decernendam. Que ‖ cum creditum sibi iudicium reatui (77)
suo affine cognosceret, ideoque estimacionem criminis aliquandiu sentencie dubia uolutaret, dissiliens Greppus, ut Ericum telo traiiceret, procurrit, criminantis cede suam redimere cupiens. Quem Rollerus districto ense occupans, molicionis sue predamnauit exemplo. Aitque Ericus: Optima est affinium opera opis indigo. Et Rollerus: Inter asperos casus officiose adsciscendi sunt boni. Tum Frotho: Credo euenturum uobis, quod uulgo dici assolet, ferienti interdum breue percussionis gaudium fore, nec diu manum ictu exhilarari solere. Et Ericus: Non est arguendus, cuius operi excusamentum iusticia tribuit. Tantum enim inter meam atque Greppi operam distat, quantum inter defendentis se atque alium impetentis interest accionem.

Deinde fratres Greppi fremebundi dissilire ceperunt, iurantes, se aut in totam Erici classem ultores aut pugnam ei denisque cum ipso pugilibus illaturos. Quibus Ericus: Egris iter arte prouidendum est. Hebetem tenenti aciem mollia ac tenera lustrare conuenit. Retusum habenti cultrum artuatim seccionis perquirenda est uia. Quoniam ergo laboranti optima est mali | mora, nec quicquam in p. 208
aduersis necessitatis dilacione felicius, triduum apparatui peto, dummodo assequi possim a rege recens mactate pecudis tergus. Cui Frotho: Corium meretur, qui corio con-

cidit; aperte superiorem petitori exprobrans casum. At ille, exhibita pelle, crepidas creat, quas abietino gummi, interfusis mixtim harenis, oblin[i]ens, quo firmius uestigia poneret, suis suorumque pedibus adaptauit. Considerato tandem, quem certamini locum legeret, terrestris pugne et tocius militaris opere rudem se referens, campum gelati maris exposcit. In hunc utrisque consensum est. Rex apparatibus inducias tribuens, Westmari filios secedere iubet, incongruum asserens, eciam male meritum hospicio aduenam pelli. Deinde ad inuestigandum supplicii modum, cuius exigendi arbitrium regine mandauerat, redit. Que cum, omissa censura, ueniam lapsui precaretur, adiecit Ericus: Muliebriter erratis sepius ignoscendum esse, nec penam infligendum [esse], nisi correccio culpam nequiuisset auertere. Ignouitque Hannunde rex. Appetente crepusculo, Apud Gøtarum, inquit Ericus, epulaturi in conuiuio militis non solum cenacula procurantur; sed eciam per ascriptos consessus certi distinguuntur accubitus. Rex loca, quibus athlete sui insederant, occupanda concedit. Deinde uerna epulum affert. At Ericus, comitatis regie non ignarus, qua prandiorum uti reliquiis uetabatur, frustum, cuius particulam delibasset, abiecit, integras escas lacera ciborum fragmenta no|minans. Ita rarescentibus epulis, ministri alias inopie atque uerecundie suggerunt, paruule cene impendentes, quod grandi conuiuio sufficere potuisset. Ait ergo rex: Assoletne Gøtari miles tactam semel dapem tanquam amolita ciborum crusta disperdere primaque fercula ultimorum ritu fragminum aspernari? Ad hec Ericus: Nihil sibi de Gøtari moribus incondita uendicauit affeccio, nihil assuetudo incomposita possidet. At Frotho: Ergo domini tui moribus discors, non omnem argueris prudenciam attendisse. Qui enim maiorum exemplis obuiat, transfugam ac defectorem se probat. Tum Ericus: Sapiens a sapienciori erudiri debet. Discendo enim doctrina proficit, dogmate disciplina prouehitur. Contra Frotho: Quid michi exemplaris documenti hec tue superfluitatis imitacio dabit? Ad hec Ericus: Tucius regem fides paruula, quam ingens uallat perfidia. Cui Frotho: Ergo tu nos accuraciore ceteris obsequio complecteris? Tum Ericus: Nemo non natum stabulo, aut ingenitum presepio applicat. Necdum omnium

experienciam accepisti. Preter ea apud Gøtarum pocionis usus epulo permixtus esse solet; liquor cibo coniunctim super additus comessabundos iuuat. Contra Frotho: Impudenciorem potus aut epuli petitorem *non repperi. || Ad XLIIb (78)
hec Ericus: Pauci tacentis egestatem estimant, aut silentis necessitudinem meciuntur. Tum soror regis ingenti patera pocionem proferre iussa. Cuius Ericus dexteram cum oblato simul cratere corripiens, An hoc, inquit, regum optime, munus tua michi delegauit humanitas? Num michi, quod teneo, irreuocabilis doni loco cessurum esse confirmas? Rex, pateram tantum postulari ratus, pronunciat do|num. At Ericus uirginem sibi ueluti cum patera datam p. 210
applicat. Quo uiso rex, Fatuum, inquit, opera prodit. Apud nos intacta uirginum libertas haberi solet. Tunc Ericus, puelle manum perinde ac poculi nomine traditam, ferro desecturum se simulans, [et] Si, inquit, plura, quam dederis, ceperim, aut si totum temere teneo, saltem parte potiri liceat. Rex, promissi errore recognito, puellam tradidit, nolens incurie uicium leuitate rescindere, quo grauior pollicentis uideretur auctoritas; quanquam inania pacta reuocare maturitati pocius, quam inconstancie deputetur.

Deinde illum ad naues, accepta reuertendi sponsione, dimittit, tempore, quod pugne debebatur, instante. Ericus cum suis crustatum glacie equor aggressus, lubricum instabilemque gradu hostem solearum nixus firmitate prostrauit. Statuerat enim Frotho, nequis inclinatis aut laborantibus auxilio foret. Deinde uictor repetit regem. Igitur Gøtuara, consumpte infeliciter sobolis exicio mesta, simulque eam ulcisci auida, pronunciat, aduersus Ericum altercandi collibitum sibi fore certamen, ita ut ipsa torquem magni ponderis, ille uitam in pignore poneret, aut aurum uincendo, aut letum succumbendo laturus. Comprobante certamen Erico, penes Gunuaram pignus deponitur. Igitur Gøtuara prior sic orsa:

Quando tuam limas admissa cote bipennem,
Nonne terit tremulas mentula quassa nates?

Ericus sic contra:

Vt cuiuis natura pilos in corpore seuit,
Omnis nempe suo barba ferenda loco est.
Re[s] Veneris homines artus agitare necesse est;
Motus quippe suos nam labor omnis habet.
Cum natis excipitur nate, uel cum subdita penem
Vulua capit, quid ad hec addere mas *renuit*?

Ad hec illa, tanquam elocucionis inops, cui necem destinauerat, aurum tradere coacta est, filiorum interfectori pene loco eximium erogans munus. Cumulata siquidem infelicitas est, non uindicata malignitas. Primum enim orbitati adacta, ac deinde uerborum uiolencia confutata, cum opibus simul eloquencie precium perdidit. Beauit liberorum sublatorem, auctorem orbitatis sue premio munerata, nihil pro repensanda filiorum clade, preter inscicie probrum, ac rerum inopiam referens. Quo uiso, Westmarus uerbis superiorem uiribus incessere statuit, uincentis premium in uicti nece constituens, ut utriusque salus in pignore posita uideretur. Nec Ericus condicione uti abnuit, ne lingua quam manu prompcior existimari posset. Erat autem tale certam|inis genus. Circulus uimine uel fune contextus, magno pedum manuumque conatu decertaturis raptim distrahendus exhiberi solebat, forciori tribuens palmam, quem colluctancium siquis alteri detraxisset, uictoria donabatur. In quem modum agonisans Ericus, correptam acrius restem manibus concertantis excussit. Quod Frotho uidens, Arduum, inquit, reor contra fortem fune contendere. Et Ericus: Arduum utique, cum corpori struma insidet, aut tergum occupat gibbus. Statimque propulso pede, senem colli senilis ac dorsi fraccione contriuit. Ita Westmarus inefficax ulcionis molitor, *dum uindicem agere studuit, in ulciscendorum sortem incidit, quorum ulcisci cupierat cedem, imagine profligatus.

At Frothone Ericum iactu sice traiicere meditante, conscia fraterne mentis Gunuara, sponsum periculi premonitura, Neminem, inquit, sapientem fore, qui sui prouisor non sit. Quo dicto Ericus propulsande fraudis am||monitus, suggestam sibi cautelam argutus excepit. Continuo nam-

que exiliens, triumphalem ait fore gloriam sapientis, dolum suimet ultorem existere, modesto uocacionis genere insidiantis ingenium lacerans. Quem cum rex repentino cultri iactu declinantem occupare non posset, aduerso parieti errabundum incidit ferrum. Tunc sic Ericus: Porrigenda sunt amicis munera, non iactanda; probabile fecisses donum, si comitem ferro uaginam dedisses. Quam rex continuo cingulo detractam petenti tradidit, moderacione hostis odium deponere coactus. Ita alicne simulacionis industria delinitus, emissum maligne telum, benigne possidendum concessit. Sic Ericus exceptam dissimulanter iniuriam ad beneficium transtulit, destinatum cladi sue ferrum eximii muneris loco complexus. Quod enim Frotho nocendi studio gesserat. hic liberalitatis nomine colorabat. Deinde corporum cure indultum est. Noctu Gunuara, tacite excitato eo, | fuga p. 213
opus esse proponit, perquam utile referens, rebus integris incolumi redire curru. Qua comite littus ingressus, classem regiam illic forte subductam, diffissa laterum parte, nauigacioni inhabilem reddidit, insertisque rursum asserculis sarsit, quo minus ab intuentibus lesio nosceretur. Deinde nauigium, quo se comitesque receperat, haud procul littore depelli curat. Quem rex laceratis insequi nauibus parans, mox fluctu foros equante, quanquam armis ad modum onustus existeret, enare inter alios cepit, proprie salutis seruande, quam aliene lacessende cupidior effectus. Precipitatis in altum proris, sedibus suis remiges stagnans introrsum estus excussit. Quo Rollerus Ericusque conspecto, cum contemptu periculi incunctanter se profundo dedere, natabundique fluctuantem excepere regem. Iamque eum superfusa ter unda subruerat, cum Ericus cesarie comprehensum pelago leuat. Cetera naufragorum turba aut aquis obruta, aut egre littori restituta est. Rex, humido nudatus cultu, sicca circumactus ueste contegitur. Multus illi ab ore liquor crebra pectoris ructacione manabat. Vox quoque eum continuis lassata singultibus deficere uidebatur. Tandem redditus calor frigore hebetatos artus spiritu uegeciore firmabat. Residere siquidem, nec assurgere poterat, haud iuste uirium compos. Paulatim pristini roboris potencia subiit. Interrogatus tandem, an

uitam pacemque deposceret, admota oculis manu, deiectam luminum aciem attollere nitebatur.

At ubi sensim corpori uirtus reddita est et uoci fiducia | maior incessit, Per hanc, inquit, lucem, quam inuitus excipio, per celum, quod parum libenter haurio suspicioque, obsecro uos obtestorque, ne michi ulteriorem eius usum prestare animum inducatis. Frustra uolentem perire seruastis. Aquis michi interire negatum est, ferri saltem officio moriar. A nemine uictus, tuo primum, Erice, ingenio cessi, hoc infelicior, quod, qui illustribus uiris inuictus extiti, plebeio de me uictoriam prebui. Ingens hoc regii pudoris irritamentum est. Sufficit hec sola duci ad moriendum causa, cui nihil gloria magis placere conuenit, qua si careat, ceterorum inopem putes. Nihil enim in rege celebrius fama. Credita michi erat racionis atque eloquencie summa. Sed quorum utroque pollere uidebar, utroque destitutus sum, eo calamitosior, quod regum uictor ab agresti uictus uideor. Quid uita donas, quem gloria spoliasti? Sororem, regnum, gazam, supellectilem et, quod *iis maius est, claritudinem perdidi, tot infelix casibus, XI quot tu fortunatus agnosceris. Quid tanto superstes dedecori reseruabor? Que michi libertas tam felix erit, ut captiuitatis ignominiam demat? Quid michi sequencia conferent tempora, que nihil nisi preteritorum miseriam redolencia, longam animo penitenciam generabunt? Quid uite produccio proderit, solam tristicie memoriam relatura? Nihil calamitosis iocundius morte. Felix est obitus, qui succedit optatus. Hic non temporum dulcedinem tollit, sed rerum fastidium consumit. In prosperis salus, in aduersis melius fatum petitur. Nulla me meliorum spes ad uiuendi cupiditatem adducit. Quis ad solidum laceratam fortune mee sortem resarciet casus? Et iam horum, nisi periclitantem excepissetis, immemor essem. Reddideris regnum, sororem reduxeris, instauraueris gazam: claritatem reparare non poteris. Nihil, quod resartum est, integri splendorem habebit. Captiuum fuisse Frothonem, longeua recensebit fama. Ceterum, si inflictas uobis ex me calumnias *num*eratis, uestris occidere manibus merui; si damna recolitis, beneficii penitebit. Pudebit subuentum fuisse hosti, si atrocitatis eius in uos magnitudo taxetur. Quid reo parcitis? quid manum

a persecutoris uestri iugulo cohibetis? Par | est, ut in me p. 215
sors, quam uobis paraueram, recidat. Fateor, si michi in uos ea, quam in me geritis, potestas incideret, nihil a me pietati deferendum esse. Quod si uobis facto innocens sum, uoluntate saltem reus teneor. Redundet in me, queso, nocens animi culpa, qui interdum operis loco censeri solet. Si fato ferrum negatis, propria michi manu cladem con-⟨s⟩ciscendam curabo.

Contra sic Ericus: Dii a te, queso, auertant stolidam mentem; auertant, inquam, ne clarissime uite finem flagicio queras. Sane quidem ab ipsis prohibitum est, benignum in alios in se parricidam fore. Tentatus es a fortuna, quo mentis habitu aduersa exciperes, explorante. Probamentum tibi dedere fata, non casum. Nihil tibi meroris inflictum est, quod sors melior abolere non possit. Cautela etenim prebita est, non mutata felicitas. Nemo modeste se in prosperis agit, qui aduersa tolerare non didicit. Preterea omnis bonorum usus post agnita gracius mala percipitur. Iocundior est uoluptas, que rerum amaritudini succedit. Salutem tuam auersaberis, si superfuso semel equore maduisti? Quod si aquis frangeris, quando ferrum equanimiter tolerabis? Enasse armatum, quis non glorie magis tribuat quam rubori? Quot se felices reputarent, si tua sorte infelices essent? Summa te rerum manet, floret animus, pubescit etas, plura spe complecti poteris, quam gesseris rebus. Numquam hoc tibi leuitatis inesse uellem, ut non modo fugere aspera, sed eciam ob eorum inpacienciam uitam abiicere cupias. Quouis effeminacior est, qui aduersorum metu uiuendi fiduciam perdit. Nemo sapientum morte res aduersas redimere solet. Stulta est in alium indignacio, temeraria in se. Ignauus est furor, qui suum condemnat auctorem. Quod si ultro ob iniuriam aut leuem animi commocionem fatum appetis, quem tui uindicem derelinquis? Quis tam amens, ut dubium fortune habitum proprio ulcisci interitu uelit? Quis adeo felix uixit, quin tristior illum quandoque fortuna pulsaret? Inconcussa duxisti tempora, continua felicitate usus, et nunc ad modicam tristicie salebram, ut dolori parcas, uitam deserere paras? Quomodo, leuiorum inpaciens, grauiora deinde supercilia ferre poteris? Insipidus est, qui num-

quam meroris poculum degustauit. Nemo dura non passus temperanter facilibus utitur. | Qui fortitudinis columen 1
esse debueras, eneruis animi specimen exhibebis? Fortissimo parente editus, ultime imbecillitatis spectaculum dabis? Sic a maioribus discrepabis, ut feminis mollior fias? Necdum adolescere cepisti, et iam te uite sacietas cepit? Quis hanc prior imaginem prebuit? Clarissimi aui nepos, inuicto parte editus, leuem contrariorum auram perpeti non ualebit?* Indoles tua auite uirtutis habitum representat. XL
A nemine uictus es; tua tibi solum incuria nocuit. Periculo per nos erutus es, non subactus. Amiciciam iniurie deputabis, odium pro gracia relaturus? Obsequio placari debueras, non moueri. Numquam te dii eo furoris excedere uelint, ut seruatorem insidiatoris loco notare sustineas. An eo tibi rei erimus, quo benefici sumus, indignacionem officiis contracturi? Reputabis hostem, cui salutis tue premium debes? Neque enim te liberum captiuauimus, sed ope preuenimus laborantem. Et ecce gazam, opes, supellectilem reddo. Soror tua si michi temere || de- (1
sponsata creditur, cui decreueris, nubat; enimuero intacta illi pudicicia manet. Ceterum militare tibi, si acceptaueris, uolo. Cauc ne ab re ira animum obstines. Nulla te rerum iactura concussit. Nihil libertati tue detractum est. Obsequentem me tibi, non imperantem agnosces. Qualemcunque de capite meo sentenciam decreueris, comprobo. Idem te hic, quod in regia, posse confide. Eandem hic, quam in aula, imperitandi potenciam tenes. Hoc de nobis in loco, quicquid apud regiam placuisset, institue. Proni ad parendum sumus. Hactenus Ericus.

At regem hec tam in se, quam in hostem mansuefecit oracio. Deinde, compositis pacatisque omnibus, reditur in littus. Rex Ericum ac nauticos uehiculis excipi iubet. At ubi in regiam est uentum, concionem aduocari facit, in quam accersito Erico sub sponsalium fide sororem ac centurionatum dedit. Adiecit | deinde, fastidio sibi fore reginam, filiam placuisse Gotari. Ideoque nouum illi legacionis opus deberi; optime ab ipso negocium expleri posse, cuius nihil arduum conatui uideretur fore. Preterea se Gøtuaram ob celati criminis consci⟨enci⟩am silicibus obruturum; Hanundam uero redditurum patri, ne in Dania

conuersantem capitis sui insidiatricem haberet. Ericus consilium probat, suam imperatis operam pollicens, excepto, quod reginam repudio actam Rollero melius maritandam astrueret, a quo nulla maiestati suspicio foret. Quam sententiam Frotho perinde ac diuinitus datum documentum uenerabundus excepit. Regina quoque. ne uiolencia astringi uideretur, muliebriter obtemperauit, affirmans, a natura dolendi necessitatem non esse, omnemque animi egritudinem ab opinione proficisci solere. Ceterum plangendam non esse penam, que meritis accidisset. Ita ergo fratres coniunctas egere nupcias, altero sororem regis, altero repudiatam reginam ducente.

Deinde, sumptis secum coniugibus, nauigacionem in Noruagiam referunt. Neque enim illas a uirorum latere aut uie longinquitas aut futuri periculi metus diuellere poterat, affirmantes, ut plumam hirto, sic se maritis cohesuras fore. Et iam Cracam, demortuo Regnero, Brac cuidam nupsisse comperiunt. Deinde paterne gaze memores, egestam humo pecuniam tollunt. At Gotarus omnem Erici fortunam, fama uirum preeunte, didicerat. Vt autem ipsum aduenisse cognouit, ueritus, ultima queque in Noruagienses eximia sui fiducia moliturum, uxore priuare suamque illi filiam adempte coniugis loco copulare studebat. Regina namque nuper demortua, nullas magis quam germane Frothonis nupcias affectabat. Cuius Ericus intencione comperta, conuocatis sociis refert, suam necdum cautibus abstitisse fortunam. Ceterum spectare se, fascem labilem esse, qui uinculo non firmetur, perindeque omne p. 218
pene pondus repente decidere, quod culpe catena non fixerit. Id eos apud Frothonem nuper expertos esse, cernentes, innocenciam suam inter egerrimos casus diis opitulantibus fuisse defensam, eademque ulterius conseruata, consimilem in aduersis opem sperare debere. Deinde fugam eos paulisper fingere oportere, si primum a Gotaro lacessiti forent, iustiorem belli titulum habituros. Manum siquidem capitis periculo obiici, omni iure permissum esse. Raro autem quenquam commissam cum innoxiis pugnam feliciter exequi posse. Prius ergo hostem aduersum se prouocandum esse, quo iustior eundem impetendi causa succederet. Nec plura elocutus, domum Bracum inuisere pergit.

Deinde ad Gun*uaram conuersus, experiende eius fidei gracia percontatur, an Gøtarum cordi haberet, indignum docens, regie stirpis puellam thoro popularis astringi. Quem illa per deorum numina impensius obtestari aggressa, fictimne an ueraciter excogitata haberet? Eo per serium se locutum dicente, Ergo, inquit, extremum michi ruborem iniicere paras, quam uirginem adamasti, uiduam relicturus. Sepe rebus contrarium fama predicat popularis; me de te fefellit opinio. Constanti nupsisse putabam, et nunc uentis leuiorem experior, quem indubitate fidei || fuisse sperabam. Hec fata, abunde lachrymas dedit. Grata Erico uxoris indignacio fuit, cui mox amplexum iniiciens, scire, ait, uolebam, quantum tibi in me fidei esset. Mors sola dirempcionis nostre ius possidet. Te tamen Gøtarus raptui destinat, amorem latrocinio quesiturus. Quem cum peregerit, tua gestum simula uoluntate, nihilominus nu|pcias dilatura, quousque filiam michi tui loco tradiderit. Qua impetrata, uno ego ac Gøtarus die nupcias acturi sumus. Itaque disparata nobis ad conuiuandum triclinia, sed medium parietem communicancia prebere curato, ne me forte coram oculis habito, languidiore regem contemplacione perstringas. Hoc enim ad eludendum raptoris studium perquam efficax commentum erit. Deinde Bracum cum delecta promptissimorum manu haud procul regia delitere precepit, sibi, cum res posceret, auxilio futurum. XL (I P.

Post hec, adcito Rollero, prouocandi regis gracia, cum nupta ac supellectile, simulato metu, fugam nauigio petiuit. Igitur Gøtari sibi classem instare conspiciens, En, ait, arcus doli insidiarum spiculum iacit; statimque, concitatis clamore nautis, clauo puppim conuertit. Quem Gøtarus prope modum aduectus, quis rector esset nauigii, percontatur; Ericum esse cognoscit. Item exclamans, an ipse sit, qui mirifico uerborum habitu ceterorum facundiam frustraretur, inquirit. Quibus auditis, Ericus, olim ab ipso se Diserti cognomine donatum esse nec frustra appellacionis augurium excepisse, subiunxit. Dehinc ab utrisque proximum in littus concessum est, ubi Gøtarus, Erici legacione cognita, Frothonis se refert sororem cupere, legato uero filiam exhibere malle, quo minus eum alii suam cessisse coniugem peniteret. Itaque non incongruum fore,

si legacionis fructus in suum recidisset latorem. Ericum igitur sibi generum complacere, dum modo per Gunuaram Frothonis affinitatem impetrare potuisset. Ericus, regis beniuolenciam exosculatus, sentenciam probat, ultro sibi offerri asserens, quo maius a diis immortalibus exoptare non posset. Ab ipso tamen Gunuare mentem arbitriumque prenosci debere. Illa adulantem se regem simulato fauore excepit, petentique promptum deferre uidebatur assensum, obsecrans, ut Erici nupciis suas precurri pateretur. quibus primum admissis, apcior regalibus suppeteret locus, ob hoc quidem maxime, ne denuo nuptura nouum connubii pactum reducta ueteris memoria fastidiret. Preterea non expedire firmabat, binos paratus una celebracione confundi. Rex, responsis euictus, affatim postulata collaudat. Qui cum ex crebris Erici colloquiis clarissima sentenciarum schemata, quibus animo delectari ac re|fici possit, hausisset, p. 220
non contentus ei filiam in matrimonium dedisse, Litharfulki quoque prouinciam tradit, beneficium affinitati imperciendum existimans. Craca uero, que Erico ob incantacionum solerciam itineris comes adcita fuerat, aduersam oculorum ualitudinem simulans, ita faciem peplo obstrinxerat. ut ne sola quidem cognoscendi capitis particula promineret. Rogata, quenam esset, Gunuare se sororem perhibuit, eadem matre, diuerso uero patre progenitam.

At ubi in Gotari penates peruentum. tedarum Aluilde (id filie eius nomen erat) conuiuium exhibetur. Diuersis Ericus ac rex edibus accumbebant, quarum tecta paries communis exceperat. Eedem deintus pensibilibus per totum obducte auleis erant. Assedit Gotaro Gunuara, sed Ericum altrinsecus Craca cum Aluilda stipabat.* Qui inter iocandum, XLV.
subducto sensim e pariete assere, quantum loci humanum corpus transmittere posset, aperuit, ignarisque conuiuis spacium meatui peruium fecit. Deinde sponsam, an Frothoni an sibi nubere mallet, curiosius percontari inter epulas cepit, maxime cum, obseruato copularum respectu, regia proles consentanee nobilitatis amplexui debeatur, ne unius coniugum dignitas alterius indignitate depereat. Qua se inconcessis a patre nupciis usuram ne|gante, re- (83)
ginam eam fore, ceterasque opibus excessuram promittens, ex repugnante obsequentem effecit, non minus opum spe

quam gloria captam. Cracam quoque traditum est exhibite pocionis temperamento Frothonis amori uirgineam adegisse cupidinem.

At Gotarus Erici post epulas conuiuium petit, nupcialis ioci licenciam adaucturus. Quo exeunte Gunuara, sicut ante iussa fuerat, subducti asseris loco peruium transgressa parietem, proximum Erico discubitum occupat. Cui Gotarus eam consessu iunctam miratus, qualiter et quare eo uenerit, percontari | impensius cepit. Illa sororem p se Gunuare regemque formarum falli similitudine memorabat. Cuius cum rex cognoscendi causa subito regiam repetiuisset, Gunuara postico se, quo uenerat, referens, pristino in loco cunctis spectanda consedit. Qua uisa Gotarus, parum luminibus credulus, maxima cum agnicionis diffidencia ad Ericum iter remensus, relatam suo more Gunuaram pre oculis habuit. Ita, quocies aularum aditus permutauit, tocies utrobique, quam querebat, offendit. Et iam non consimilis, sed eadem hinc inde facies ingenti regem ammiracione torquebat. Impossibile enim ad omnem uidebatur modum, absque notabili discrimine eundem diuersis habitum inesse formarum. Soluto tandem conuiuio, filiam et Ericum nupciali in cubiculum usque comitate prosequitur. Ipse alias cubitum redit.

At Ericus Alu*i*ldam Frothoni destinatam seorsum cubare permittit, Gunuaram, ut ante, deluso rege, complexus. Itaque Gotarus, insomnem agens noctem, stupido errantique animo ludificacionis sue speciem agitabat. Neque enim paritas specierum, sed identitas uidebatur. Vnde incerta adeo atque anceps illum estimacio subiit, ut errori tribueret, quod reuera deprehensum habebat. Tandem pariete fraudem instrui potuisse, animo obuersatum est. Quem cum diligencius inspici lustrarique iussisset, nulla fraccionis uestigia deprehendit. Inconcussa siquidem tocius edis integritas apparebat. Quippe Ericus nocte concubia, quo minus dolus conspicuus foret, soluti parietis sarserat lesionem. Deinde duos cognoscende rei causa tacite Erici cubiculo intromissos ac post aulcam consistere iussos cuncta curiosius attendere iubet. Iidem Ericum cum Gunuara repertum occidendi ⟨quo⟩que preceptum acceperant. Qui, inita latenter ede, uelatis cortina angulis

presenciam occultantes, Ericum ac Gunuaram, nexis inuicem brachiis, communi thoro fruentes conspiciunt. Quos semisopitos rati, profundiorem quietis copiam expectabant, opperiri uolentes, donec exequendi sceleris occasionem grauior porrigeret somnus. Qui cum, stertente sonorius Erico, concepti liberius somni speciem agnouissent, continuo trucidandi eius gracia destrictis prodiere mucronibus. Quorum Ericus insidioso | expergefactus accursu, p. 222
cum immineutes capiti gladios suspexisset, dicto nouerce nomine, quod olim inter pericula nuncupare iussus fuerat, promptum necessitatis remedium expertus est. Clypeus enim eius, qui sublimius a trabe pendebat, illico in eum collapsus, inerme corpus quasi de industria, ne a latronibus confoderetur, obtexit. At ille, fortuna haud frustra usus, proximi latronis utrunque pedem rapto desecuit ferro. Alterum Gunuara non impetu minori hasta transfodit, muliebri corpore uirilem animum equans.

Taliter Ericus insidiis liberatus, repetito mari nocturne nauigacioni se preparat. At Rollerus iis, qui comminus excubare iussi fuerant, signum irrumpende regie lituo dedit. Quo rex audito, hostium aduentum indicari ratus, pre*ceps fugam nauigio tenuit. Interea Bracus et XLVb
qui cum eo irruerant, conuulsam regis supellectilem Erici *nau*ibus imponendam curabant. Medium ferme noctis agendis impensum est predis. Quorum mane rex cognita fuga, insecucionem molitus, per amicorum quendam, nequid subito pararet aut cum impetu exequeretur, ammonitus est. Persuadebatur quippe, maiore instrumento opus esse, nec expedire, cum paucis in Daniam consequi fugientes. Sed ne sic quidem inpaciens animus damni impetum pressit. || Nihil enim magis mouerat regem, quam quod (84)
aliene cladis paratus recidisset in suos. Enauigans autem rex peruenit in portum, qui nunc ab Ømi uocabulum tenet. Vbi aduersa tempestate oborta, alimentis defectus, sacius arbitratus est moriendi necessitatem ferro subire, quam fame. Itaque nautici, manu in se ipsos uersa, alternis uulneribus acceleraueré fatum. Rex cum paucis moncium prerupta secutus elabitur. Indicium cladis colles editi prebent. Interea Erico prospere nauigacionem emenso, Frothoni cum Alu⟨i⟩lda nupcie acte sunt.

Post hec Sclauorum mandatur irrupcio. Ad quam choercendam Ericus cum octo nauigiis destinatur; quippe p
Frotho rudis adhuc rei bellice uidebatur. Ericus igitur, ne uirilem umquam operam detrectaret, susceptum gratulanter officium fortiter exequendum curauit. Qui cum piratas septenis nauibus esse cognosceret, una tantum e suis aduectus, reliquas ligneis propugnaculis cingi, tonsisque arborum ramalibus obduci iubet. Deinde, cum hostice classis numerum plenius speculaturus procederet, insequentibus se Sclauis, ocius ad suos refugere cepit. At hostes ut insidiarum ignari, ita fugientem comprehendere auidi, crebro incunctantique fluctus remigio concussere. Naues enim Erici liquido cognosci non poterant, frondentis silue speciem preferentes. Qui cum angustioris se maris flexui tradidissent, subito Erici classe conclusos uident. Sed primum, inusitata facie stupidi, nauigio nemus agi putabant; deinde fraudem foliis subesse cognoscunt. Seram ergo incurie penitenciam agentes, habitam incaucius nauigacionem remetiri tentabant. Sed dum puppes obuertere parant, ab hoste eas insiliri conspiciunt. Ericus uero, subducto in littus nauigio, funda procul in hostes saxa torquebat. Igitur Sclauorum cesi plerique, quadraginta capti fuere, qui postea, uinculis ac fame choerciti, inter uarias cruciatus angustias spiritum deposuerunt.

Interea Frotho traiiciende in Sclauiam expedicionis gracia, tam e Danis quam ex finitimis ingentem adciuerat classem. Huius minima ratis exstabat, que bissenos ueheret nauticos, totidemque remigiis agi posset. Post hec Ericus, sociis paciencius prestolari iussis, acte iam cladis famam Frothoni perlaturus occurrit. Cumque nauigando puppim forte piraticam uadosis ac minus altis gurgitibus inflictam herere conspiceret, quod res fortuitas dictorum grauitate prosequi solitus erat, Obscura est, inquit, ignobilium sors fortunaque uilium sordida. Deinde, naue pro|pius applicata, p.
piratas, proprium contis nauigium expedire connisos ac circa eius seruacionem impensius occupatos, oppressit. Quo peracto, cum ad regiam classem redisset, Frothonem nuncia uictorie salutacione reficere cupiens, saluum fore florentissime pacis auctorem iubet. Rex, uerum eius dictum fieri precatus, augurem esse sapientis animum

affirmabat. Ericus, uera a se dici, paruulaque uictoria maioris omen afferri, respondit, exiguis sepe rebus magnarum presagia captari testatus. Regem deinde manum spargere hortatus, Iutie equitatum terreno proficisci itinere iubet, reliqua exercitus parte marinum ineunte compendium. Tanta autem nauigiorum frequencia mare compleuerat, ut nec receptui portus nec castris littora aut commeatibus impense suppeterent. Terrestris* autem acies tanta XLVI. fuisse fertur, ut compendii gracia complanasse montes, meabiles effecisse paludes, lacunas aggeribus exequasse, uastissimasque uoragines iniectis molibus explesse dicatur.

Interea Strunico, Sclauorum rege, belli inducias per legatos petente, Frotho tempus apparatui negat, affirmans hostem induciis instrui non oportere. Preterea hactenus se bellicorum operum expertem uixisse, nec debere eorum inicia ancipiti rerum expectacione suspendere, quod quisquis primam feliciter miliciam gesserit, consimilem de cetero fortunam sperare possit. Tale enim quenque omen habiturum pugne, quale congressionum principia dederint, cum iniciales bellorum successus sequentibus augurio || fore soleant. Ericus responsi prudenciam laudat, (85) affirmans, ita ludum foris agi oportere, prout domi fuerit inchoatus, Danos a Sclauis prouocatos esse significans. Quod dictum acerrimo prelio prosecutus, Strunico cum gentis sue fortissimis interfecto, re|siduos in fidem accepit. p. 225 Tum Frotho conuocatis Sclauis per preconem edixit, ut, siqui inter eos rapine aut furto assueuissent, ocius exhiberentur, promittens, se talium mores primis honoribus donaturum. Iussit eciam, ut, quicunque malarum arcium studiis calluissent, premia recepturi prodirent. Grata Sclauis promissio fuit. Cuius spem quidam cupidius quam consideracius secuti, prius prodidere se ipsos, quam alieno possent indicio declarari. Quos tanta lucri cupiditas fefellit, ut, ruborem questui postponentes, crimen pro gloria ducerent. Quibus sponte exhibitis, Ha[n]c, inquit, Sclaui, uos ipsos patriam peste uacuefacere conuenit. Continuoque eos a lictoribus abripi iussos in altissimas cruces ciuium manu subfigendos curauit. Plures a paucioribus punitos crederes. Ita callidi ingenii rex, dum ueniam, quam uictis hostibus tribuit, crimen confessis negauit, totam pene Sclauice

gentis stirpem consumpsit. Sic indebiti premii cupiditatem debita consecuta est pena, iustoque supplicio indigne mercedis auiditas adacta est. Crediderim iure exicio traditos, qui, cum taciturnitatis munimento salutem seruare potuissent, uoce periculum adciuerunt.

Rex recentis uictorie titulis euectus, ne iusticia quam armis defeccior uideretur, nouis exercitum legibus formare constituit, quarum presens quasdam ritus usurpat, quasdam arbitraria iuris nouitas aboleuit. Edixit enim, ut primipilus quisque, prede particione facta, maiorem cetero milite porcionem acciperet; | ducibus uero, quibus in acie signa p anteferri solerent, dignitatis causa captiuum concessit aurum. Gregarium uero militem argento uoluit esse contentum. Arma ad pugiles redundare, captiua nauigia popularibus cedere iussit, utpote eis debita, quibus condendi rates instruendique ius esset. Preterea sanxit, nequis rem familiarem seris mandare presumeret, duplum ex fisco regis amissorum precium recepturus. Quam siquis arcarum claustris obseruandam duxisset, auree libre regi debitor fieret. Statuit eciam, ut in eum, qui furi ignosceret, furti pena recideret. Preterea, siquis in acie primus fugam capesseret, a communi iure alienus existeret. At ubi in p. Daniam rediit, ut, quicquid Grep sinistra morum usurpacione corruperat, bonis artibus expiaret, arbitrariam feminis nubendi potestatem indulsit, nequa thori coaccio fieret. Itaque lege cauit, ut eis in matrimonium cederent, quibus inconsulto patre nupsissent. At si libera consensisset in seruum, eius condicionem equaret, libertatisque beneficio spoliata, seruilis fortune statum indueret. Maribus quoque, quamcunque primitus cognouissent, ducendi legem inflixit. Adulteros a ueris coniugibus corporum parte spoliandos constituit, quo minus continencia flagiciis elideretur. Edixit quoque, ut, | si Danus Dano rapinam in- p. fligeret, duplum rependeret, ac uiolate pacis crimi*ne cen- L) seretur. At siquis rem furto quesitam ad alienam domum perferret, hospes⟨que⟩ post illum edis sue fores obcluderet, bonorum omnium penam incurreret, atque in concione coram omnibus uapularet, quod se eidem delicto obnoxium fecisse uideretur. Preterea, quisquis exulum patrie sue hostis euaderet, aut inimicum ciuibus scutum afferret, rerum

ac uite periculo penas lueret. Siquis autem ad exequendum regis imperium ob animi contumaciam piger existeret, exilio mulctaretur. Solebat namque sagitta lignea ferree speciem habens, | nuncii loco uiritim per omnes mitti, quo- p. 229
cies repentina belli necessitas incidisset. Qui uero ex popularibus primipilum in acie anteiret, ex seruo liber, ex agresti illustris euaderet. At si ingenuus foret, satrapa crearetur. Tanta olim audaces stipendia merebantur. Adeo ueteres nobili||tatem fortitudini tribuendam putabant. Si- (86)
quidem non fortune uirtutem, sed uirtuti fortunam deferri oportere, existimatum est. Precepit quoque, ne lis ulla iurisiurandi fide aut pignerum posicione contraheretur; | qui uero alium pignus secum ponere iussisset, eidem aureo p. 230
libre dimidium solueret; alioqui grauem corporis mulctam subiret. Prouiderat enim rex, ex pignerum posicione maximas licium causas incidere posse. De qualibet uero controuersia ferro decerni sanxit, speciosius uiribus quam uerbis confligendum existimans. Quod si alter dimicancium relato pede prenotati orbis gyrum excederet, perinde ac uictus cause detrimentum reciperet. Sin autem quauis de re pugilem popularis impeteret, ipsum armatus exciperet, cubitali duntaxat stipite pugnaturum. Quin eciam cladem Dani ab alienigena oppressi duorum extraneorum cede sarciendam instituit.

Interea Gotarus, sumendi de Erico supplici gracia, pugne exercitum comparat. E contrario Frotho cum magno classis apparatu Noruagiam petit. Cum ad insulam Renso pariter appulissent, Gotarus, Frothoniani nominis magnitudine territus, pacem per legatos efflagitat. Ad quos Ericus, Inuerecundus, ait, est latro, qui prior concordiam querit, aut bonis communicare presumit. Qui enim obtinere gestit, obniti debet; ictus ictui opponendus est, liuorque liuore pellendus. Cumque hoc dictum Gotarus attentis eminus auribus excepisset, quam poterat clara uoce ita inquit: Quisque uirtuti militat, prout beneficii meminit. | Cui Ericus: Beneficenciam tuam reddito tibi consilio repen- p. 231
saui. Quo sermone egregios monitus omni donorum genere prestanciores indicabat. Et ut Gotarum accepti consilii ingratum ostenderet, Quando coniugem michi, inquit, cum uita adimere cupiebas, melioris exempli speciem lacerasti.

Solum inter nos ferrum decernendi ius obtinet. Post hec Gøtarus parum prospera congressione Danorum classem adortus occiditur. Cuius regnum Rollerus beneficii nomine post modum a Frothone suscepit, quod septeno prouinciarum numero tendebatur. Eundem quoque Ericus collata sibi quondam a Gøtaro prouincia muneratus est. His gestis, Frotho per summam ac securam pacem triennium gessit.

Inter hec rex Hunorum, audito gnate repudio, adiuncto sibi rege Orientalium Olimaro, aduersum Danos biennio belli apparatum contraxit. Igitur Frotho non solum indigenas, sed eciam Noruagienses ac Sclauos in copias uocat. A quo Ericus hostiles speculatum acies missus, Olimarum, qui classis magistratum acceperat, Hunorum rege terrestres ductante copias, haud procul Ruscia repperit, quem taliter affari cepit:

Quid sibi uult, queso, belli grauis iste paratus?
Aut quo classe potens, rex Olimare, ruis?

At Olimarus:

Fridleui natum nobis incessere cordi est; X
Et quis es, audaci talia uoce rogans?

Ad quem Ericus:

Vincendi inuictum subiit spes irrita mentem;
Frothonem nullus exuperare potest.

Contra Olimarus:

Quicquid contingit, primo semel accidit, et res
Non sperata satis sepe subire solet.

Qua sentencia, a nemine nimium fidei in fortuna reponendum esse, perdocuit. Deinde Ericus Hunorum agmen exploraturus obequitat. Quod Ericum preteriens, inuicemque ab ipso preteritum, primam ortiuo sol*i* aciem, postrem*am* occiduo ⟨conspiciendam⟩ prebuit. Itaque, penes quem tot milium regimen foret, ab obuiis sciscitatus est. Quem Hun forte conspiciens, (rex hic Hunorum erat), speculandi ministerium accepisse cognouit, perquiritque,

quod percunctatori uocabulum foret. Ericus se ubique aduentantem, nec usquam compertum uocitari perhibuit. (87) Rex item, admoto interprete, quid Frotho operis exerceret, interrogat. Cui Ericus: Numquam Frotho domi inimicum prestolatur exercitum, nec hostem in edibus opperitur. Pernox enim et peruigil esse debet alienum appetens culmen. Nemo stertendo uictoriam cepit, nec luporum quisquam cubando cadauer inuenit. Quem rex exquisitis dictorum sentenciis callere cognoscens: Hic, ait, fortasse p. 233 Ericus est, a quo filiam meam falsi criminis insimulatam accepi. Qui continuo prendi iussus, non decere, inquit, unum a pluribus abripi. Quo dicto non modo regis animum complacauit, sed eciam ad ignoscendi sibi uoluntatem perduxit. Cuius impunitatis causam pocius a calliditate quam beniuolencia profectam constabat, cum ob hoc maxime dimitteretur, ut Frothonem nunciate multitudinis rumore terreret. A quo cum reuersus explorata referre iuberetur, sex classium senos reges, earumque quamlibet quina nauium milia complectentem uidisse se retulit, quarum unamquanque trecentorum remigum capacem esse constaret. Quemlibet uero tocius summe millenarium quaternis alis contineri dicebat. Volebat autem millenarium mille ac ducentorum capacem intelligi, cum ala omnis trecentorum numero compleatur. Cunctante uero Frothone, quid contra tot acturus esset, attenciusque subsidia circunspiciente, Probum, inquit Ericus, audacia iuuat; acri cane occupandus est ursus; molossis quippe, non imbellibus auiculis opus est. Quo dicto Frothoni contrahende classis consilium drebuit. Qua instructa aduersum hostem nauigacio tenditur. Igitur insulas, que Daniam Orientemque interiacent, preliis subigunt. Vnde procedentes naues aliquot Rutene classis offendunt. Quarum cum Frotho paucitatem incessere deforme duxisset, A macro, inquit Ericus, et tenui petendus est cibus. Raro pinguescet, qui cadit. | Neque p. 234 enim mordendi potens est, quem uastus occupauerit follis. Quo documento regi irrupcionis edende ruborem excussit, eumque mox ad paucitatem multitudine lacessendam perduxit, utilitatem pudori preferendam significans.

Post hec ad Olimarum processum est, qui multitudinis segnicie excipere hostem quam aggredi preoptabat;

quippe Ruthenorum nauigia incomposita, minusque ob
granditatem ad remigium habilia uidebantur. Sed ne ei
quidem numerositatis potencia profuit. Inusitata namque
Ruthenorum multitudo, copiis quam uirtute prestancior,
robuste Danorum paucitati uictoriam tradidit. Frotho, cum
patriam repetere uellet, inauditum nauigacionis impedimen-
tum expertus est. Quippe crebra interfectorum corpora,
[illegible] hastarumque fragmenta iactante estu XL
[illegible] sinum. Itaque portus non
[illegible] erant. Igitur mediis obstricte
[illegible] Nec putria quidem ac circun-
[illegible] aut contis propellere poterant,
[illegible] mox aliud aduolutum impelleret
[illegible] obortum crederes. Nouum
[illegible] extabat.

[illegible] quas uicerat, gentibus, lege
[illegible] eo conciderat bello, cum
[illegible] insignibus tumulo manda-
[illegible] scelesta cupiditate ten- p.
[illegible] sanguine, sed eciam inhumato
[illegible] inferiis cariturus. Siquidem
[illegible] corruptor cineris nullo funeris
[illegible] proprio referret corpore,
[illegible] Centurionis uero uel satrape
[illegible] constructo funerandum constituit.
[illegible] unius puppis igne con-
[illegible] regem interfectum
[illegible] Tam scrupulo sam
[illegible] obseruacionem prestari
[illegible] existere pateretur.
[illegible] Dagoque ex-
[illegible] Ruthenos ex
[illegible] nequis uxorem
[illegible] connubia plus
[illegible] matrimonii fidem
[illegible] siquis uir- p.
[illegible] abscissis cor-
[illegible] concubitus in-
[illegible] quisquis milicie
[illegible] uirtutis titulum affectaret, impeteret unum,

exciperet duos, tres modica pedis retraccione uitaret, quatuor fugere non erubesceret. Aliam quoque super militum stipendiis consuetudinem a subiectis sibi regibus obseruandam edixit. Patrium domesticumque militem hyberno tempore ternis argenti talentis donari iussit, gregarium aut conducticium binis, priuatum ac milicie laboribus defunctum duntaxat uno. Qua lege uirtuti in|iuriam afferebat, con- p. 237
diciones militum, non animos estimans. In quo quidem erroris argui poterat, cum familiaritates meritis anteferret. Post hec interrogatus a rege Ericus, an Olimari copias Hunorum equaret exercitus, carmine sic eloqui orsus est:

Hercule deprendi nulli numerabile uulgus,
Vulgus, cuius erat terra nec unda capax.
Colluxere ignes crebri; silua omnis obarsit;
Index innumere flamma cohortis erat.
Calcibus obtrita tellus subsedit equinis,
Edebant rapidos stridula plaustra sonos;
Ingemuere rote, uentos auriga premebat,
Vt tonitrum currus assimilasse putes.
Vix armatorum cetus sine lege ruentes
Ponderis inpaciens pressa ferebat humus.
Obmugire aer uisus michi, terra moueri,
Tantus in externo milite motus erat.
Nam quindena simul uexilla micancia uidi,
Quodque ex iis centum signa minora tenet;
Post quorum quoduis poterant bis dena uideri; XLVIII.
Signorum numero par erat ordo ducum.

Igitur Frothone, quid contra tot opponeret, perquirente, redeundum docet, paciendumque, hostes propria primum immanitate consumi. Obeditum monitui est. Neque enim minore studio probatum consilium quam editum fuit. At Huni per auia solitudinesque progressi, nusquam repertis commeatibus, passim inedia periclitari ceperunt. Quippe regio uasta ac palustris exstabat, nec erat ullum egestatis subsidium reperire. Tandem, fusis comesisque iumentis, tam uehiculorum quam uictus inopes spar|gebantur. Ce- p. 238
terum error par fami periculum erat. Non equis, non asinis parcitur, non fedis aut putribus abstinetur. Postremo ne canibus quidem temperatum est; nefas omne morien-

tibus licitum fuit. Nihil enim tam difficile, quod necessitas suprema non imperet. Ad ultimum fame exhaustis publica clades incessit. Efferebantur absque cessacione corpora, cunctisque exicium formidantibus, nulli miseracio pereuncium fuit. Humanitatem quippe metus excluserat. Primum itaque regem paulatim defecere cohortes; deinde centuriatim defluxit agmen. Deseruit eum quoque Vggerus uates, uir etatis incognite, et supra humanum terminum prolixe; qui Frothonem transfuge titulo petens, quicquid ab Hunis parabatur, edocuit.

Inter hec Hithinus, rex aliquante Noruagiensium gentis, Frothonis classem centum quinquaginta nauigiis accedebat. E quibus duodecim lectis, propius nauigacionem cepit habere, erecto in malum scuto socios aduentare significans. Qui regi in proximum amicicie gradum receptus, magnum copiis eius attulit supplementum. Eidem post modum cum Hilda, Hogini, Iutorum reguli, filia, spectate ad modum opinionis uirgine, mutuus amor incessit. Quippe nondum inuicem conspectos alterna incenderat fama. At ubi mutue conspeccionis copia incidit, neuter obtutum ab altero remittere poterat; adeo pertinax amor oculos morabatur.

Interea Frotho, distributo per municipia milite, diligencius impensas hybernis commeatibus necessarias conuectabat. Sed ne sic quidem onerosum impensis exercitum sustentare suffecit. Par prope modum Hunorum cladi pernicies incidit. Igitur ad inhibendum aduenarum confluxum, classe in Albiam missa, nequid traiiceretur, cure habuit, cuius duces Reuillus et Meuillus fuere. Soluta hyeme Hithino Hoginoque socialem exequi piraticam placuit. Ignorabat enim Hoginus, suam a sodali filiam adamari. Erat autem is corporis habitu prestans, ingenio peruicax; Hithinus uero corpore perquam decoro, sed breui extitit. Ceterum cum Frotho sustentandi exercitus sumptum in dies difficiliorem aduerteret, Rollerum in Noruagiam, Olimarum in Suetiam, Oneuum regem, et Glomerum, piratarum precipuum, ad Orcades petendorum commeatuum gracia dirigit, proprias cuique copias tribuens. Triginta reges sequebantur Frothonem, qui ipsum amicicia uel obsequio colerent. Audiens autem Hun, dimissas a

Frothone cogias, nouum recentemque militem contrahit. At Høginus filiam suam Hithino despondit, coniurato inuicem, uter ferro perisset, alterum alterius ultorem fore.

Autumno petitores commeatuum redeunt, tropheis quam alimentis locupleciores. Rollerus enim prouincias Sunmoriam et Normoriam, occiso earum rege Arthorio, uectigales effecerat. At Olimarus Thor*u*m Longum, Ia*m*torum atque Helsingorum regem, duosque alios haud inferioris potencie duces, Hestiam quoque et cum Ølandia Curetiam, sed et insulas Suetie pretentas, celeberrimus Barbarie domitor, triumphauit. Itaque septingenta reducebat nauigia, duplicato eductorum antea numero. | Onef p. 240
uero et Glemero, Hithino quoque et Høgino Orcadum trophea cessere. Hisdem cum nongentis nauibus reditum est. Et iam quesiti late sumptus, conuecteque raptu impense alendis* abunde copiis suppetebant. Ceterum uiginti XLVIII[b]
regna imperio Frothonis adiecerant, quorum reges, triginta predictis adiuncti, Danorum partibus militabant. Hac uirium fiducia cum Hunis pugna conseritur. Cuius prima dies tanta interfectorum strage recruduit, ut precipui tres Ruscie fluuii, cadaueribus uelut ponte constrati, peruii ac meabiles fierent. Preterea quantum quis itineris per triduum equo conficere posset, tantum locorum humanis cadaueribus completum uideres. Adeo spaciosa cedis uestigia erant. Itaque prelio septem dies extracto, cecidit rex Hun. Cuius frater eodem nomine, inclinatam Hunorum aciem conspicatus, cum sua se cohorte dedere cunctatus non est. Eo bello LXX. ac centum reges, qui aut ex Hunis erant, aut inter Hunos militauerant, submisere se regi. Quem numerum Ericus superiori signorum expressione complexus fuerat, cum Hunorum multitudinem Frothone percontante distingueret. Igitur Frotho, uocatis in concionem regibus, sub uno eodemque iure degendi normam imponit. Prefecit autem Olimarum Holmgardie, Oneuum Conogardie, Hun uero captiuo Saxoniam tribuens, Reuillum Orcadibus donat. Prouincias Helsingorum, Iarnberorum et Ia*m*|torum, cum utraque Lappia, Dimaro cuidam pro- p. 241
curandas attribuit; Dago Hestie regimen erogauit. Quorum ununquenque certis tributi legibus onerauit, obsequium beneficio applicans. Itaque Frothonis regnum

Rusciam ab ortu complectens, ad occasum Rheno flumine limitatum erat.

Interea *H*ithinus apud Høginum quorundam obtrectacione insimulatus est, quasi filiam eius ante sponsalium sacra stupri illecebris temerasset, quod tunc immane cunctis gentibus facinus habebatur. Igitur Høginus, || credulis (9 auribus rem falso nunciatam excipiens, Hithinum, regia apud Sclauos stipendia colligentem, classe lacessit, consertaque manu uictus Iutiam petiuit. Itaque statam a Frothone pacem internum labefactauerat bellum, primique indigetes regiam detrectauere legem. Quamobrem Frotho, missis, qui simul eos accerserent, scrupulosius causam simultatis inquirit. Qua cognita, iuxta legis a se late formulam pronunciauit. Videns autem, ne sic quidem eos in graciam reduci posse, patre filiam pertinacius reposcente, litem ferro decidendam edixit. Id quippe solum dirimende controuersie remedium uidebatur. Inita pugna Hithinus, acerrima perstrictus plaga, cum sanguine et uiribus corporis deficeret, insperatam hostis clemenciam expertus est. Høginus siquidem, promptissimam occidendi ipsius facultatem adeptus, forme tamen eius, et iuuente miseracione seuiciam mansuetudini cedere coegit. Itaque, ne ephebum inter extremi spiritus momenta palpitantem extingueret, abstinuit ferro. Olim namque impuberem aut inualidum uita spoliare rubori deputabatur. Adeo cuncta uerecundie momenta prisca pugilum fortitudo seruabat. Ita Hithinus, sociorum opera ad naues relatus, hostis beneficio seruatus est. Iidem septimo abinde anno | apud insulam Hithinso p pugnam exorsi, mutuis uulneribus consumpti sunt. Felix Høginus foret, si circa deuictum semel Hithinum seueritate pocius quam clemencia usus fuisset. Ferunt Hildam tanta mariti cupiditate flagrasse, ut noctu interfectorum manes reintegrandi belli gracia carminibus excitasse credatur.

Eodem tempore Alrico, Sueonum regi, aduersum Gestiblindum, Gothorum regem, atrox incidit bellum. At Gestiblindus, uiribus minor, Frothonem supplex accessit, se ac regnum percipiende opis gracia dediturus. Qui mox, Skalc, Scanico, atque Erico in subsidium receptis, cum supplementis militum redit. Cumque milicie procursum

in Alricum effundere statuisset, Ericus prius filium eius Gunthionum, Wermis ac Solongis prelatum, censuit impetendum, oportere asserens fessum tempestate nautam proximum captare littus. Preterea radicum inopem raro uirere truncum. Igitur irrupcione facta perit Gunthionus, nomenque eius *tumulus refert. Audiens Alricus interempcionem XLIX[a] filii, ultum ire deproperat. Conspicatus hostes, Ericum, clandestino accersitum colloquio, recensitis patrum suorum federibus, ut Gestiblindi miliciam detrectaret, orabat. Quod Erico pertinacius abnuente, cum Gestiblindo dimicandi licenciam flagitat, priuatam pugnam publice preferendam existimans. Quem Ericus | senectute · armis inhabilem p. 243 referens, tristemque eius ualitudinem maxima cum etatis excusacione pretendens, se eius loco obtulit pugnaturum, probrosum docens, si duellum prestare refugeret, pro quo bellum commissurus uenisset. Hinc absque cunctacione dimicatum est. Occiso Alrico, Ericus quam grauissime affectus, egre compertis remediis, serum incolumitatis regressum habuit. At Frothoni ipsum occubuisse falso fama uulgauerat, mentemque regis magno ob id merore torquebat. Quam tristiciam Ericus reditus sui beneficio dispulit. Quippe Sueciam, Wermiam [Helsingiam] atque insulas Solis opera sua Frothonis adiectas imperio nunciabat. Quem mox Frotho deuictarum ab eo gencium regem constituit, ac preterea Helsingiam ei cum utraque Lappia, Finniam quoque et Estiam annuo stipendiorum iure contribuit. Nemo ante ipsum Sueticorum regum Erici nomine censebatur; ab ipso autem in ceteros uocabulum fluxit.

Eodem tempore regnabat Alf in Hethmarchia, filium habens Asmundum, Biorno uero in Wik prouincia, cui Asuitus filius erat. Accidit autem, Asmundum, parum prospere uenacioni intentum, dum feras aut canibus occupare aut cassibus excipere pergeret, irruente forte caligine longius a reciariis auio fuisse calle diuulsum, uastaque pererrantem iuga tandem, || equo et uestibus destitutum, (91) fungos et tubera peredisse; ad ultimum in Biornonis regis penetralia fortuito deuenisse progressu. Preterea ipse filiusque regis, conuictu paulisper habito, ad confirmandum inter se amicicie cultum omnibus coniurauere uotis, quemcunque eorum | uita prolixior excepisset, mortuo contu- p. 244

Deinde ad Gun*uaram conuersus, experiende eius fidei gracia percontatur, an Gotarum cordi haberet, indignum docens, regie stirpis puellam thoro popularis astringi. Quem illa per deorum numina impensius obtestari aggressa, fictimne an ueraciter excogitata haberet? Eo per serium se locutum dicente, Ergo, inquit, extremum michi ruborem iniicere paras, quam uirginem adamasti, uiduam relicturus. Sepe rebus contrarium fama predicat popularis; me de te fefellit opinio. Constanti nupsisse putabam, et nunc uentis leuiorem experior, quem indubitate fidei || fuisse sperabam. Hec fata, abunde lachrymas dedit. Grata Erico uxoris indignacio fuit, cui mox amplexum iniiciens, scire, ait, uolebam, quantum tibi in me fidei esset. Mors sola dirempcionis nostre ius possidet. Te tamen Gotarus raptui destinat, amorem latrocinio quesiturus. Quem cum peregerit, tua gestum simula uoluntate, nihilominus nu|pcias dilatura, quousque filiam michi tui loco tradiderit. Qua impetrata, uno ego ac Gotarus die nupcias acturi sumus. Itaque disparata nobis ad conuiuandum triclinia, sed medium parietem communicancia prebere curato, ne me forte coram oculis habito, languidiore regem contemplacione perstringas. Hoc enim ad eludendum raptoris studium perquam efficax commentum erit. Deinde Bracum cum delecta promptissimorum manu haud procul regia delitere precepit, sibi, cum res posceret, auxilio futurum.

Post hec, adcito Rollero, prouocandi regis gracia, cum nupta ac supellectile, simulato metu, fugam nauigio petiuit. Igitur Gotari sibi classem instare conspiciens, En, ait, arcus doli insidiarum spiculum iacit; statimque, concitatis clamore nautis, clauo puppim conuertit. Quem Gotarus prope modum aduectus, quis rector esset nauigii, percontatur; Ericum esse cognoscit. Item exclamans, an ipse sit, qui mirifico uerborum habitu ceterorum facundiam frustraretur, inquirit. Quibus auditis, Ericus, olim ab ipso se Diserti cognomine donatum esse nec frustra appellacionis augurium excepisse, subiunxit. Dehinc ab utrisque proximum in littus concessum est, ubi Gotarus, Erici legacione cognita, Frothonis se refert sororem cupere, legato uero filiam exhibere malle, quo minus eum alii suam cessisse coniugem peniteret. Itaque non incongruum fore,

si legacionis fructus in suum recidisset latorem. Ericum igitur sibi generum complacere, dum modo per Gunuaram Frothonis affinitatem impetrare potuisset. Ericus, regis beniuolenciam exosculatus, sentenciam probat, ultro sibi offerri asserens, quo maius a diis immortalibus exoptare non posset. Ab ipso tamen Gunuare mentem arbitriumque prenosci debere. Illa adulantem se regem simulato fauore excepit, petentique promptum deferre uidebatur assensum, obsecrans, ut Erici nupciis suas precurri pateretur. quibus primum admissis, apcior regalibus suppeteret locus, ob hoc quidem maxime, ne denuo nuptura nouum connubii pactum reducta ueteris memoria fastidiret. Preterea non expedire firmabat, binos paratus una celebracione confundi. Rex, responsis euictus, affatim postulata collaudat. Qui cum ex crebris Erici colloquiis clarissima sentenciarum schemata, quibus animo delectari ac re|fici possit, hausisset, p. 220
non contentus ei filiam in matrimonium dedisse, Litharfulki quoque prouinciam tradit, beneficium affinitati imperciendum existimans. Craca uero, que Erico ob incantacionum solerciam itineris comes adcita fuerat, aduersam oculorum ualitudinem simulans, ita faciem peplo obstrinxerat. ut ne sola quidem cognoscendi capitis particula promineret. Rogata, quenam esset, Gunuare se sororem perhibuit, eadem matre, diuerso uero patre progenitam.

At ubi in Gotari penates peruentum. tedarum Aluilde (id filie eius nomen erat) conuiuium exhibetur. Diuersis Ericus ac rex edibus accumbebant, quarum tecta paries communis exceperat. Eedem deintus pensilibus per totum obducte auleis erant. Assedit Gotaro Gunuara, sed Ericum altrinsecus Craca cum Aluilda stipabat.* Qui inter iocandum, XLV.
subducto sensim e pariete assere, quantum loci humanum corpus transmittere posset, aperuit, ignarisque conuiuis spacium meatui peruium fecit. Deinde sponsam, an Frothoni an sibi nubere mallet, curiosius percontari inter epulas cepit, maxime cum, obseruato copularum respectu, regia proles consentanee nobilitatis amplexui debeatur, ne unius coniugum dignitas alterius indignitate depereat. Qua se inconcessis a patre nupciis usuram ne|gante, re- (83)
ginam eam fore, ceterasque opibus excessuram promittens, ex repugnante obsequentem effecit, non minus opum spe

quam gloria captam. Cracam quoque traditum est exhibite pocionis temperamento Frothonis amori uirgineam adegisse cupidinem.

At Gøtarus Erici post epulas conuiuium petit, nupcialis ioci licenciam adaucturus. Quo exeunte Gunuara, sicut ante iussa fuerat, subducti asseris loco peruium transgressa parietem, proximum Erico discubitum occupat. Cui Gøtarus eam consessu iunctam miratus, qualiter et quare eo uenerit, percontari | impensius cepit. Illa sororem p se Gunuare regemque formarum falli similitudine memorabat. Cuius cum rex cognoscendi causa subito regiam repetiuisset, Gunuara postico se, quo uenerat, referens, pristino in loco cunctis spectanda consedit. Qua uisa Gøtarus, parum luminibus credulus, maxima cum agnicionis diffidencia ad Ericum iter remensus, relatam suo more Gunuaram pre oculis habuit. Ita, quocies aularum aditus permutauit, tocies utrobique, quam querebat, offendit. Et iam non consimilis, sed eadem hinc inde facies ingenti regem ammiracione torquebat. Impossibile enim ad omnem uidebatur modum, absque notabili discrimine eundem diuersis habitum inesse formarum. Soluto tandem conuiuio, filiam et Ericum nupciali in cubiculum usque comitate prosequitur. Ipse alias cubitum redit.

At Ericus Alaildam Frothoni destinatam seorsum cubare permittit, Gunuaram, ut ante, deluso rege, complexus. Itaque Gøtarus, insomnem agens noctem, stupido errantique animo ludificacionis sue speciem agitabat. Neque enim paritas specierum. sed identitas uidebatur. Vnde incerta adeo atque anceps illum estimacio subiit, ut errori tribueret, quod reuera deprehensum habebat. Tandem pariete fraudem instrui potuisse, animo obuersatum est. Quem cum diligencius inspici lustrarique iussisset, nulla fraccionis uestigia deprehendit. Inconcussa siquidem tocius edis integritas apparebat. Quippe Ericus nocte concubia, quo minus dolus conspicuus foret, soluti parietis sarserat lesionem. Deinde duos cognoscende rei causa tacite Erici cubiculo intromissos ac post auleam consistere iussos cuncta curiosius attendere iubet. Iidem Ericum cum Gunuara repertum occidendi ⟨quo⟩que preceptum acceperant. Qui, inita latenter ede, uelatis cortina angulis

presenciam occultantes, Ericum ac Gunuaram, nexis inuicem brachiis, communi thoro fruentes conspiciunt. Quos semisopitos rati. profundiorem quietis copiam expectabant, opperiri uolentes, donec exequendi sceleris occasionem grauior porrigeret somnus. Qui cum, stertente sonorius Erico, concepti liberius somni speciem agnouissent, continuo trucidandi eius gracia destrictis prodiere mucronibus. Quorum Ericus insidioso | expergefactus accursu, p. 222
cum imminentes capiti gladios suspexisset, dicto nouerce nomine, quod olim inter pericula nuncupare iussus fuerat, promptum necessitatis remedium expertus est. Clypeus enim eius, qui sublimius a trabe pendebat, illico in eum collapsus, inerme corpus quasi de industria, ne a latronibus confoderetur, obtexit. At ille, fortuna haud frustra usus, proximi latronis utrunque pedem rapto desecuit ferro. Alterum Gunuara non impetu minori hasta transfodit, muliebri corpore uirilem animum equans.

Taliter Ericus insidiis liberatus, repetito mari nocturne nauigacioni se preparat. At Rollerus iis, qui comminus excubare iussi fuerant, signum irrumpende regie lituo dedit. Quo rex audito, hostium aduentum indicari ratus, pre*ceps fugam nauigio tenuit. Interea Bracus et XLVb
qui cum eo irruerant, conuulsam regis supellectilem Erici *nau*ibus imponendam curabant. Medium ferme noctis agendis impensum est predis. Quorum mane rex cognita fuga, insecucionem molitus, per amicorum quendam, nequid subito pararet aut cum impetu exequeretur, ammonitus est. Persuadebatur quippe, maiore instrumento opus esse, nec expedire, cum paucis in Daniam consequi fugientes. Sed ne sic quidem inpaciens animus damni impetum pressit. || Nihil enim magis mouerat regem, quam quod (84)
aliene cladis paratus recidisset in suos. Enauigans autem rex peruenit in portum, qui nunc ab Omi uocabulum tenet. Vbi aduersa tempestate oborta, alimentis defectus, sacius arbitratus est moriendi necessitatem ferro subire, quam fame. Itaque nautici, manu in se ipsos uersa, alternis uulneribus acceleraueré fatum. Rex cum paucis moncium prerupta secutus elabitur. Indicium cladis colles editi prebent. Interea Erico prospere nauigacionem emenso, Frothoni cum Alu(i)lda nupcie acte sunt.

Post hec Sclauorum mandatur irrupcio. Ad quam choercendam Ericus cum octo nauigiis destinatur; quippe Frotho rudis adhuc rei bellice uidebatur. Ericus igitur, ne uirilem umquam operam detrectaret, susceptum gratulanter officium fortiter exequendum curauit. Qui cum piratas septenis nauibus esse cognosceret, una tantum e suis aduectus, reliquas ligneis propugnaculis cingi, tonsisque arborum ramalibus obduci iubet. Deinde, cum hostice classis numerum plenius speculaturus procederet, insequentibus se Sclauis, ocius ad suos refugere cepit. At hostes ut insidiarum ignari, ita fugientem comprehendere auidi, crebro incunctantique fluctus remigio concussere. Naues enim Erici liquido cognosci non poterant, frondentis silue speciem preferentes. Qui cum angustioris se maris flexui tradidissent, subito Erici classe conclusos uident. Sed primum, inusitata facie stupidi, nauigio nemus agi putabant; deinde fraudem foliis subesse cognoscunt. Seram ergo incurie penitenciam agentes, habitam incaucius nauigacionem remetiri tentabant. Sed dum puppes obuertere parant, ab hoste eas insiliri conspiciunt. Ericus uero, subducto in littus nauigio, funda procul in hostes saxa torquebat. Igitur Sclauorum cesi plerique, quadraginta capti fuere, qui postea, uinculis ac fame choerciti, inter uarias cruciatus angustias spiritum deposuerunt.

Interea Frotho traiiciende in Sclauiam expedicionis gracia, tam e Danis quam ex finitimis ingentem adciuerat classem. Huius minima ratis exstabat, que bissenos ueheret nauticos, totidemque remigiis agi posset. Post hec Ericus, sociis paciencius prestolari iussis, acte iam cladis famam Frothoni perlaturus occurrit. Cumque nauigando puppim forte piraticam uadosis ac minus altis gurgitibus inflictam herere conspiceret, quod res fortuitas dictorum grauitate prosequi solitus erat, Obscura est, inquit, ignobilium sors fortunaque uilium sordida. Deinde, naue propius applicata, piratas, proprium contis nauigium expedire connisos ac circa eius seruacionem impensius occupatos, oppressit. Quo peracto, cum ad regiam classem redisset, Frothonem nuncia uictorie salutacione reficere cupiens, saluum fore florentissime pacis auctorem iubet. Rex, uerum eius dictum fieri precatus, augurem esse sapientis animum

affirmabat. Ericus, uera a se dici, paruulaque uictoria maioris omen afferri, respondit, exiguis sepe rebus magnarum presagia captari testatus. Regem deinde manum spargere hortatus, Iutie equitatum terreno proficisci itinere iubet, reliqua exercitus parte marinum ineunte compendium. Tanta autem nauigiorum frequencia mare compleuerat, ut nec receptui portus nec castris littora aut commeatibus impense suppeterent. Terrestris* autem acies tanta XLVI. fuisse fertur, ut compendii gracia complanasse montes, meabiles effecisse paludes, lacunas aggeribus exequasse, uastissimasque uoragines iniectis molibus explesse dicatur.

Interea Strunico, Sclauorum rege, belli inducias per legatos petente, Frotho tempus apparatui negat, affirmans hostem induciis instrui non oportere. Preterea hactenus se bellicorum operum expertem uixisse, nec debere eorum inicia ancipiti rerum expectacione suspendere, quod quisquis primam feliciter miliciam gesserit, consimilem de cetero fortunam sperare possit. Tale enim quenque omen habiturum pugne, quale congressionum principia dederint, cum iniciales bellorum successus sequentibus augurio || fore soleant. Ericus responsi prudenciam laudat, (85) affirmans, ita ludum foris agi oportere, prout domi fuerit inchoatus, Danos a Sclauis prouocatos esse significans. Quod dictum acerrimo prelio prosecutus, Strunico cum gentis sue fortissimis interfecto, re|siduos in fidem accepit. p. 225 Tum Frotho conuocatis Sclauis per preconem edixit, ut, siqui inter eos rapine aut furto assueuissent, ocius exhiberentur, promittens, se talium mores primis honoribus donaturum. Iussit eciam, ut, quicunque malarum arcium studiis calluissent, premia recepturi prodirent. Grata Sclauis promissio fuit. Cuius spem quidam cupidius quam consideracius secuti, prius prodidere se ipsos, quam alieno possent indicio declarari. Quos tanta lucri cupiditas fefellit, ut, ruborem questui postponentes, crimen pro gloria ducerent. Quibus sponte exhibitis, Ha[n]c, inquit, Sclaui, uos ipsos patriam peste uacuefacere conuenit. Continuoque eos a lictoribus abripi iussos in altissimas cruces ciuium manu subfigendos curauit. Plures a paucioribus punitos crederes. Ita callidi ingenii rex, dum ueniam, quam uictis hostibus tribuit, crimen confessis negauit, totam pene Sclauice

gentis stirpem consumpsit. Sic indebiti premii cupiditatem debita consecuta est pena, iustoque supplicio indigne mercedis auiditas adacta est. Crediderim iure exicio traditos, qui, cum taciturnitatis munimento salutem seruare potuissent, uoce periculum adciuerunt.

Rex recentis uictorie titulis euectus, ne iusticia quam armis defeccior uideretur, nouis exercitum legibus formare constituit, quarum presens quasdam ritus usurpat, quasdam arbitraria iuris nouitas aboleuit. Edixit enim, ut primipilus quisque, prede particione facta, maiorem cetero milite porcionem acciperet; | ducibus uero, quibus in acie signa r anteferri solerent, dignitatis causa captiuum concessit aurum. Gregarium uero militem argento uoluit esse contentum. Arma ad pugiles redundare, captiua nauigia populariibus cedere iussit, utpote eis debita, quibus condendi rates instruendique ius esset. Preterea sanxit, nequis rem familiarem seris mandare presumeret, duplum ex fisco regis amissorum precium recepturus. Quam siquis arcarum claustris obseruandam duxisset, auree libre regi debitor fieret. Statuit eciam, ut in eum, qui furi ignosceret, furti pena recideret. Preterea, siquis in acie primus fugam capesseret, a communi iure alienus existeret. At ubi in Daniam rediit, ut, quicquid Grep sinistra morum usurpacione corruperat, bonis artibus expiaret, arbitrariam feminis nubendi potestatem indulsit, nequa thori coaccio fieret. Itaque lege cauit, ut eis in matrimonium cederent, quibus inconsulto patre nupsissent. At si libera consensisset in seruum, eius condicionem equaret, libertatisque beneficio spoliata, seruilis fortune statum indueret. Maribus quoque, quamcunque primitus cognouissent, ducendi legem inflixit. Adulteros a ueris coniugibus corporum parte spoliandos constituit, quo minus continencia flagiciis elideretur. Edixit quoque, ut, | si Danus Dano rapinam in- H fligeret, duplum rependeret, ac uiolate pacis crimi*ne cen- L seretur. At siquis rem furto quesitam ad alienam domum perferret, hospes⟨que⟩ post illum edis sue fores obcluderet, bonorum omnium penam incurreret, atque in concione coram omnibus uapularet, quod se eidem delicto obnoxium fecisse uideretur. Preterea, quisquis exulum patrie sue hostis euaderet, aut inimicum ciuibus scutum afferret, rerum

in Alricum effundere statuisset, Ericus prius filium eius Gunthionum, Wermis ac Solongis prelatum, censuit impetendum, oportere asserens fessum tempestate nautam proximum captare littus. Preterea radicum inopem raro uirere truncum. Igitur irrupcione facta perit Gunthionus, nomenque eius *tumulus refert. Audiens Alricus interempcionem XLIX. filii, ultum ire deproperat. Conspicatus hostes, Ericum, clandestino accersitum colloquio, recensitis patrum suorum federibus, ut Gestiblindi miliciam detrectaret, orabat. Quod Erico pertinacius abnuente, cum Gestiblindo dimicandi licenciam flagitat, priuatam pugnam publice preferendam existimans. Quem Ericus | senectute · armis inhabilem p. 243 referens, tristemque eius ualitudinem maxima cum etatis excusacione pretendens, se eius loco obtulit pugnaturum, probrosum docens, si duellum prestare refugeret, pro quo bellum commissurus uenisset. Hinc absque cunctacione dimicatum est. Occiso Alrico, Ericus quam grauissime affectus, egre compertis remediis, serum incolumitatis regressum habuit. At Frothoni ipsum occubuisse falso fama uulgauerat, mentemque regis magno ob id merore torquebat. Quam tristiciam Ericus reditus sui beneficio dispulit. Quippe Sueciam, Wermiam [Helsingiam] atque insulas Solis opera sua Frothonis adiectas imperio nunciabat. Quem mox Frotho deuictarum ab eo gencium regem constituit, ac preterea Helsingiam ei cum utraque Lappia, Finniam quoque et Estiam annuo stipendiorum iure contribuit. Nemo ante ipsum Sueticorum regum Erici nomine censebatur; ab ipso autem in ceteros uocabulum fluxit.

Eodem tempore regnabat Alf in Hethmarchia, filium habens Asmundum, Biorno uero in Wik prouincia, cui Asuitus filius erat. Accidit autem, Asmundum, parum prospere uenacioni intentum, dum feras aut canibus occupare aut cassibus excipere pergeret, irruente forte caligine longius a reciariis auio fuisse calle diuulsum, uastaque pererrantem iuga tandem, || equo et uestibus destitutum, (91) fungos et tubera peredisse; ad ultimum in Biornonis regis penetralia fortuito deuenisse progressu. Preterea ipse filiusque regis, conuictu paulisper habito, ad confirmandum inter se amicicie cultum omnibus coniurauere uotis, quemcunque eorum | uita prolixior excepisset, mortuo contu- p. 244

Solum inter nos ferrum decernendi ius obtinet. Post hec Gøtarus parum prospera congressione Danorum classem adortus occiditur. Cuius regnum Rollerus beneficii nomine post modum a Frothone suscepit, quod septeno prouinciarum numero tendebatur. Eundem quoque Ericus collata sibi quondam a Gøtaro prouincia muneratus est. His gestis, Frotho per summam ac securam pacem triennium gessit.

Inter hec rex Hunorum, audito gnate repudio, adiuncto sibi rege Orientalium Olimaro, aduersum Danos biennio belli apparatum contraxit. Igitur Frotho non solum indigenas, sed eciam Noruagienses ac Sclauos in copias uocat. A quo Ericus hostiles speculatum acies missus, Olimarum, qui classis magistratum acceperat, Hunorum rege terrestres ductante copias, haud procul Ruscia repperit, quem taliter affari cepit:

Quid sibi uult, queso, belli grauis iste paratus?
Aut quo classe potens, rex Olimare, ruis?

At Olimarus:

Fridleui natum nobis incessere cordi est;
Et quis es, audaci talia uoce rogans?

Ad quem Ericus:

Vincendi inuictum subiit spes irrita mentem;
Frothonem nullus exuperare potest.

Contra Olimarus:

Quicquid contingit, primo semel accidit, et res
Non sperata satis sepe subire solet.

Qua sentencia, a nemine nimium fidei in fortuna reponendum esse, perdocuit. Deinde Ericus Hunorum agmen exploraturus obequitat. Quod Ericum preteriens, inuicemque ab ipso preteritum, primam ortiuo soli aciem, postrem*am* occiduo ⟨conspiciendam⟩ prebuit. Itaque, penes quem tot milium regimen foret, ab obuiis sciscitatus est. Quem Hun forte conspiciens, (rex hic Hunorum erat), speculandi ministerium accepisse cognouit, perquiritque,

quod percunctatori uocabulum foret. Ericus se ubique aduentantem, nec usquam compertum uocitari perhibuit. (87) Rex item. admoto interprete, quid Frotho operis exerceret, interrogat. Cui Ericus: Numquam Frotho domi inimicum prestolatur exercitum, nec hostem in edibus opperitur. Pernox enim et peruigil esse debet alienum appetens culmen. Nemo stertendo uictoriam cepit, nec luporum quisquam cubando cadauer inuenit. Quem rex exquisitis dictorum sentenciis callere cognoscens: Hic, ait, fortasse p. 233 Ericus est, a quo filiam meam falsi criminis insimulatam accepi. Qui continuo prendi iussus, non decere, inquit, unum a pluribus abripi. Quo dicto non modo regis animum complacauit, sed eciam ad ignoscendi sibi uoluntatem perduxit. Cuius impunitatis causam pocius a calliditate quam beniuolencia profectam constabat, cum ob hoc maxime dimitteretur, ut Frothonem nunciate multitudinis rumore terreret. A quo cum reuersus explorata referre iuberetur, sex classium senos reges, earumque quamlibet quina nauium milia complectentem uidisse se retulit, quarum unamquanque trecentorum remigum capacem esse constaret. Quemlibet uero tocius summe millenarium quaternis alis contineri dicebat. Volebat autem millenarium mille ac ducentorum capacem intelligi, cum ala omnis trecentorum numero compleatur. Cunctante uero Frothone, quid contra tot acturus esset, attenciusque subsidia circunspiciente, Probum, inquit Ericus, audacia iuuat; acri cane occupandus est ursus; molossis quippe, non imbellibus auiculis opus est. Quo dicto Frothoni contrahende classis consilium drebuit. Qua instructa aduersum hostem nauigacio tenPitur. Igitur insulas, que Daniam Orientemque interiacent, preliis subigunt. Vnde procedentes naues aliquot Rutene classis offendunt. Quarum cum Frotho paucitatem incessere deforme duxisset, A macro, inquit Ericus, et tenui petendus est cibus. Raro pinguescet, qui cadit. | Neque p. 234 enim mordendi potens est, quem uastus occupauerit follis. Quo documento regi irrupcionis edendo ruborem excussit, eumque mox ad paucitatem multitudine lacessendam perduxit, utilitatem pudori preferendam significans.

Post hec ad Olimarum processum est, qui multitudinis segnicie excipere hostem quam aggredi preoptabat;

quippe Ruthenorum nauigia incomposita, minusque ob granditatem ad remigium habilia uidebantur. Sed ne ei quidem numerositatis potencia profuit. Inusitata namque Ruthenorum multitudo, copiis quam uirtute prestancior, robuste Danorum paucitati uictoriam tradidit. Frotho, cum patriam repetere uellet, inauditum nauigacionis impedimentum expertus est. Quippe crebra interfectorum corpora, *nec minus scutorum hastarumque fragmenta iactante estu XL uniuersum maris constrauerant sinum. Itaque portus non angusti minus quam olidi erant. Igitur mediis obstricte cadaueribus hesere puppes. Nec putria quidem ac circunflua corpora remis abigere, aut contis propellere poterant, quo minus, uno sublato, mox aliud aduolutum impelleret classem. Bellum cum mortuis obortum crederes. Nouum contra exanimes discrimen extabat.

Igitur Frotho, conuocatis, quas uicerat, gentibus, lege cauit, ut, quisquis paterfamilias eo conciderat bello, cum equo omnibusque armature sue insignibus tumulo mandaretur. Quem siquis | uespillonum scelesta cupiditate tentasset, penas non solum sanguine, sed eciam inhumato cadauere daret, busto atque inferiis cariturus. Siquidem par esse credebat, ut alieni corruptor cineris nullo funeris obsequio donaretur, sortemque proprio referret corpore, quam in alieno perpetrasset. Centurionis uero uel satrape corpus rogo propria nauc constructo funerandum constituit. Dena autem gubernatorum corpora unius puppis igne consumi precepit; ducem quempiam aut regem interfectum proprio iniectum nauigio concremari. Tam scrupulosam ducendis interfectorum funeribus obseruacionem prestari uoluit, ne promiscuos exequiarum ritus existere pateretur. Iamque cuncti Ruthenorum reges, Olimaro Dagoque exceptis, Marte conciderant. Bella quoque Ruthenos ex Danorum imitacione celebrare precepit, ac nequis uxorem nisi empticiam duceret. Venalia siquidem connubia plus stabilitatis habitura censebat, tuciorem matrimonii fidem existimans, quod precio firmaretur. Preterea, | siquis uirginis stuprum ui petere ausus esset, supplicia abscissis corporis partibus lueret, alioqui mille talentis concubitus iniuriam pensaturus. Decreuit eciam, ut, quisquis milicie deditus, spectate uirtutis titulum affectaret, impeteret unum,

spoliatus fuerat, ex prouocacione lacessitum occidit. Quo facinore supra modum elatus, aggressus est Frothonis filiam postulare. Obseratas regis aures expertus, Erici Suetiam regentis subsidium flagitat. Quem Ericus hortari cepit, ut aliquo preclari operis merito Frothonis sibi fauorem ascisceret, pugnaretque ad‖uersum Egtherum, regem Biarmie, (93) et Thengillum, regem Finnimarchie, quod ii soli, ceteris obsequentibus, Danicum detrectare uiderentur imperium. Nec mora, eo exercitum egit. Sunt autem Finni ultimi Septentrionis populi, uix quidem habitabilem orbis terrarum partem cultura ac mansione complexi. Acer iisdem telorum est usus. Non alia gens prompciore iaculandi pericia fruitur. Grandibus et latis sagittis dimicant. Incantacionum studiis incumbunt; uenacionibus callent. Incerta illis habitacio est, uagaque domus, ubicunque feram occupauerint, locantibus sedes. Pandis trabibus uecti, con*f*erta niuibus iuga percurrunt. Hos | Arngrimus conciliande sibi claritatis p. 249 causa adortus obtriuit. Qui cum infeliciter dimicando fuga dilaberentur, tribus lapillis post tergum coniectis, totidem moncium instar hostibus apparere fecerunt. Igitur Arngrimus, ludificati uisus errore perstrictus, ab insectando hoste exercitum reuocauit, magnarum se rupium interiectu choercitum putans. Iidem postera die congressi uictique coniecte in terram niui ingentis fluuii speciem indiderunt. Itaque Suetis, per summum uisus errorem falsa rerum opinione delusis, inusitata aquarum moles obstrepere uidebatur. Ita, uictore uanam aquarum imaginem formidante, fugam impetrauere Finni. Tercio identidem die reparauere bellum; nec iam amplius ullum fuge efficax remedium fuit. Videntes enim, suas inclinari acies, potestati se permisere uictoris. Quibus Arngrimus hanc tributi legem instituit, ut, recensito Finnorum numero, rheda ferinis pellibus conferta ab unaquaque decade, loco census, exacto triennio, penderetur. Deinde Egtherum, Biarmie ducem, duello prouocatum deuicit, indiditque condicionem Biarmis uiritim pellem pro capite persoluendi. Post hec spoliis tropheisque auctus, ad Ericum reuertitur. Quem Ericus in Daniam consecutus, multam iuuenis laudem Frothonis auribus instillabat, dignum regis filia affirmans, qui imperio ipsius ultimos humanarum rerum terminos adiecisset. Cuius

tibus licitum fuit. Nihil enim tam difficile, quod necessitas suprema non imperet. Ad ultimum fame exhaustis publica clades incessit. Efferebantur absque cessacione corpora, cunctisque exicium formidantibus, nulli miseracio pereuncium fuit. Humanitatem quippe metus excluserat. Primum itaque regem paulatim defecere cohortes; deinde centuriatim defluxit agmen. Deseruit eum quoque Vggerus uates, uir etatis incognite, et supra humanum terminum prolixe; qui Frothonem transfuge titulo petens, quicquid ab Hunis parabatur, edocuit.

Inter hec Hithinus, rex aliquante Noruagiensium gentis, Frothonis classem centum quinquaginta nauigiis accedebat. E quibus duodecim lectis, propius nauigacionem cepit habere, erecto in malum scuto socios aduentare significans. Qui regi in proximum amicicie gradum receptus, magnum copiis eius attulit supplementum. Eidem post modum cum Hilda, Hogini, Iutorum reguli, filia, spectate ad modum opinionis uirgine, mutuus amor incessit. Quippe nondum inuicem conspectos alterna incenderat fama. At ubi mutue conspeccionis copia incidit, neuter obtutum ab altero remittere poterat; adeo pertinax amor oculos morabatur.

Interea Frotho, distributo per municipia milite, diligencius impensas hybernis commeatibus necessarias conuectabat. Sed ne ! sic quidem onerosum impensis exercitum sustentare suffecit. Par prope modum Hunorum cladi pernicies incidit. Igitur ad inhibendum aduenarum confluxum, classe in Albiam missa, nequid traiiceretur, cure habuit, cuius duces Reuillus et Meuillus fuere. Soluta hyeme Hithino Hoginoque socialem exequi piraticam placuit. Ignorabat enim Hoginus, suam a sodali filiam adamari. Erat autem is corporis habitu prestans, ingenio peruicax; Hithinus uero corpore perquam decoro, sed breui extitit. Ceterum cum Frotho sustentandi exercitus sumptum in dies difficiliorem aduerteret, Rollerum in Noruagiam, Olimarum in Suetiam, Oneuum regem, et Glomerum, piratarum precipuum, ad Orcades petendorum commeatuum gracia dirigit, proprias cuique copias tribuens. Triginta reges sequebantur Frothonem, qui ipsum amicicia uel obsequio colerent. Audiens autem Hun, dimissas a

magnitudinem eius adulacionis officio prosequi cepit, sed eciam domitoribus gencium Danis suam patrieque subieccionem promittit; pensiones, censum, uectigalia, siue quicquid expeterent, offerebat. Ad ultimum hospitaliter inuitandos curat. Grata Frothoni Britanni humanitas fuit, quanquam doli suspicionem aleret tam facilis omnium absque coaccione promissio, tam prompta hostium ante bella dedicio, que raro syncera fide amministrari solet. Lacessebat quoque conuiuii metus, ueri|tos, ne clandestinis p. 252 insidiis appeteretur subeuntis crapule laqueis implicata sobrietas. Ceterum rarior inuitatorum numerus uidebatur, quam ut tuto inuitanti parere possent. Ineptum quoque existimatum, inexperte hostium fidei credere salutem suam. Qua rex mencium fluctuacione comperta, denuo Frothonem accedit, cum duobus milibus ac quadringentis uiris epulaturum accersens, quem ante cum mille ducentis proceribus conuiuium inire poposcerat. Frotho, nondum suspicione deposita, quanquam adaucto inuitatorum numero fretus, petendi conuiuii fiduciam mente presumere posset, subornat, qui regionis abdita percurrentes, siquid insidiarum speculando deprehenderent, ocius intimandum curarent. Cuius rei causa nemus ingressi, reperta castrorum acie, que Britannorum copias attinebat, dubium pressere gressum. At ubi res liquidius agnita est, pedem referre deproperant. Furua siquidem tentoria fuere et quasi piceis quibusdam obscurata tegminibus, quo minus obtutum propinquantis offenderent. Quo cognito, Frotho ualidiore procerum manu mutuas dispensat insidias, ne, conuiuio incaucius adito, opportunis fraudaretur auxiliis. Quibus latebram nactis, ferende opis signum ad litui sonitum prenotauit. Deinde cum statuta manu, leui armorum genere culta, conuiuium petit. Aula erat cultu magnificencie regalis instructa, auleis ostro tinctis undique secus obducta, in quibus mirifici luxus operam annotares. Cortina murice picta compactos ligno parietes adornabat. Constrata pallis nitidioribus pauimenta,* quas pede premere perhorreres. LI. Superne cerneres crebras micare lucernas, adultas oleo lampades choruscare. Ex acerris quoque fragrancia fundebatur, quam suauissimus uapor exquisitis cumulabat odoribus. Ambitum omnem frequentibus epulis mense con-

sepserant. Intextis auro puluinaribus ornabantur accubitus. Ceruicalibus sedilia replebantur. Reuerendam aule faciem uisentibus arridere putares, nec quicquam in tanto | paratu p.
aut uisu inconcinnum aut olfactu triste deprendi poterat. Media dolium ede perstabat explendis aptum poculis et liquoris immodici capax, unde haurire esset, quod ingentis ora conuiuii saciaret. Ministri purpura culti aureos gestantes cyathos propinandique munus comiter exequentes, compositis gradiebantur ordinibus. Nec bubalinorum cornuum, quibus pocio promeretur, usus aberat. Aureis cena pateris refulgebat, nitidioribus onusta poculis, que plerunque fulgentes interstinxerant gemme. Ingens omnia luxus repleuerat. Mense dapibus luxuriabant, crateris uario pocionis genere redundantibus. Nec meri simplex usus exstabat, cum petiti late succi uario nectar sapore conficerent. Sapidioribus lances epulis renidebant, quas maxime uenatica referserat preda. Sed ne domestice quidem carnis obsonia deerant. Parcius domesticis quam conuenis bibendi studium erat. Hos enim securitas incitabat ad crapulam, illis insidiarum commentum ebrietatis illecebram dempserat. Dani igitur (ut patrie pace loquar) siccandis certatim calicibus assueti, ingenti se onerauere uino. Quos Britanni potos ad modum conspicati, conuiuio furtim elabi ceperunt, relictisque intra aulam conuiuis, summis conniti uiribus ualuas regie admotis obicibus uariisque (9
impedimentorum generibus obserare, deinde tectis ignem inferre orsi. At Dani, qui intra edem clausi continebantur, incendio pullulante, pulsatis nequicquam foribus, ab egressu prohibiti, ipsum mox adorti parietem, erupcionis facultatem petebant. Quem Angli ualidiore Danorum impulsu labefactari cernentes, mutuis obniti uiribus molibusque extrinsecus applicatis nutabundam fulcire congeriem institerunt, quo minus conuulsus paries clausis exitum aperiret. Qui tandem robustiori Danorum manui cedens, quorum, quo periculum maius, hoc ualidior conatus exstabat, facilem pressis erupcionem contribuit. Tum p.
Frotho classicum succinere iubet, quo manum in insidiis constitutam accersiret. Que litui sono clangentis excita, dolum in auctores retorsit, Britannorum rege extreme cladi cum innumeris suorum copiis tradito. Quo facto geminum

Frothoni beneficium prebuit, cum et saluti sociis et hostibus exicio fuerit.

Interea Hiberni, crebrescente Danice fortitudinis fama, perculsi, quo difficiliorem parcium suarum irrupcionem prestarent, ferreos terre murices instrauerunt, quibus littorum uetaretur accessus. Vtitur autem Hibernorum gens leui et parabili armatura. Nouaculis comam extenuat; totum occipicii crinem abradit, ne fugiens capillicio teneatur. Ceterum telorum cuspides obuertit instantibus, mucronumque acumina insequentibus de industria opponere assolet, ac plerunque post tergum lanceas iaculari, doccior fuga superare, quam bello. Quo fit, ut, cum uictoriam tibi cessisse putes, discrimen immineat. Tam insidiosam hostium fugam Frotho consideracius quam cupidius insectatus, ducem gentis Keruillum acie fudit. Cuius superstes frater, deposita rebellandi fiducia, patriam dedidit regi. Captiuam rex predam militi dispertiuit, uti se, tocius auaricie expertem et a nimia rerum cupiditate auersum, solius glorie lucrum appetere testaretur.

Itaque post Britannicos triumphos Hibernasque manubias in Daniam reditum est, annisque tricenis ab omni bellorum negocio temperatum est. Quo tempore cunctis pene terris eximia fortitudinis laude Danicum nomen inclaruit.* Volens itaque Frotho fulgorem imperii sui perpetuo firmitatis habitu prorogare, primum aduersum furta ac latrocinia tanquam familiaria mala ac | domesticas pestes seueritatem suam distringere cure habuit, quibus uacuefacte gentes tranquilliorem uite usum apprehenderent, ne propagate pacis incessus ullo malignitatis obstaculo lederetur. Prouidit quoque, ne, cessante hoste, ciuilis patriam lues exederet, aut post exteram pacem domestica grassaretur improbitas. Denique in Iutia, tanquam in capite regni sui, magni ponderis auream armillam triuiis affigi curauit, edicte a se innocencie experimentum tam insignis prede documento daturus. Cuius irritamentum quanquam improbas lacesseret mentes ac sinistra sollicitaret ingenia, superabat tamen indubitatus periculi metus. Tanta siquidem Frothoniane maiestatis auctoritas erat, ut eciam aurum rapine expositum perinde ac firmioribus claustris obsitum tueretur. Cuius rei nouitas ingentem auctori claritatem

Lib. p. 255

mulandum fore. Tantus enim societatis eorum atque amicicie uigor exstabat, ut neuter, altero fatis absumpto, lucem prorogare statueret.

Post hec Frotho, omnium subiectarum sibi gencium manu contracta, classe Noruagiam petit, Erico terrenum agmen ductare iusso. Humane siquidem cupiditatis more, quo plura possederat, plus affectans, eciam uastissimam atque horridissimam orbis terrarum partem ab hoc iniurie genere intentatam existere passus non est. Adeo opum accessio auiditati incrementum afferre consueuit. Igitur Noruagienses, abiecta defensionis spe, rebellandi fiducia defecti, in Halogie fines maiore ex parte profugere ceperunt. Stikla quoque uirgo seruande castitatis causa patrie se subduxit, bellis quam nupciis exerceri preoptans.

Inter hec Asuitus morbo consumptus, cum cane ac equo terreno mandatur antro. Cum quo Asmundus ob amicicie iusiurandum uiuus contumulari sustinuit, cibo, quo uesceretur, illato. Iamque Ericus, cum exercitu superiora permensus, Asuiti forte tumulum appetebat; cui Sueones thesauros inesse rati, ligonibus perfregere collem. Itaque maioris, quam credebatur, altitudinis specum aperiri conspiciunt. Ad quem perlustrandum opus erat eo, qui se in illum pendulo circumligatum fune demitteret. Delectus est sorte ex promptissimis iuuenibus unus; quem cum Asmundus sporta restim sequente intromissum aspiceret, protinus, eiecto eo, corbem conscendit. Deinde superne astantibus ac moderantibus funem, abstrahendi signum porrexit. Qui, ingentis pe|cunie spe reducto corbe, cum ignotam extracti speciem animaduerterent, inusitata facie territi, defunctumque redisse rati, proiecta reste in diuersa fugere. Quippe Asmundus tetro oris habitu ac ueluti funebri quodam tabo obsitus uidebatur. Qui fugientes reuocare conatus, uociferari cepit, falso eos formidare uiuum. Quem uidens Ericus, precipue cruentati oris eius imaginem mirabatur. In uultu siquidem profluus *emicabat sanguis. Quippe Asuitus, noctibus rediuiuus, crebra colluctacione leuam illi aurem abruperat, fedumque indigeste ac crude cicatricis spectaculum apparebat. Igitur a circunstantibus accepti uulneris causam referre iussus, sic orsus est fari:

Quid stupetis, qui relictum me colore cernitis?
Obsolescit nempe uiuus omnis inter mortuos.
Mala soli, grauis uni manet omnis domus orbis.
Miseri, quos hominum subsidiis destituit fors.
Mihi specus et iners nox, tenebreque et uetus antrum
Oculis delicias eripuerunt animoque;
Humus horrens, tumulus putris, et immundiciarum
Grauis estus minuerunt iuuenilis decus oris,
Habitumque et ualidi roboris usum uiciarunt.
Super hec omnia contra exanimem conserui uim,
Graue lucte subiens pondus et immane peric[u]lum.
Laceris unguibus in me rediuiuus ruit Asuit,
Stygia ui reparans post cineres horrida bella.

Quid stupetis, qui relictum me colore cernitis?
Obsolescit nempe uiuus omnis inter mortuos.

Nescio quo Stygii numinis ausu p. 216
Missus ab inferis spiritus Asuit
Seuis alipedem dentibus edit,
Infandoque canem prebuit ori. (92)
Nec contentus equi uel canis esu,
Mox in me rapidos transtulit ungues,
Discissaque gena sustulit aurem.
Hinc laceri uultus horret imago.
Emicat inque fero uulnere sanguis.
Haud impune tamen monstrifer egit;
Nam ferro secui mox caput eius,
Perfodique nocens stipite corpus.

Quid stupetis, qui relictum me colore cernitis?
Obsolescit nempe uiuus omnis inter mortuos.

Iamque Frotho in Halogie fines emouerat classem, ıi ad cognoscendam multitudinis sue speciem, que numeri ensuram capacitatemque transcendere uidebatur, collem militibus congeri iubet, uiritim lapide in aceruum misso. ındem quoque hostis numerandi agminis modum secutus t. Conspicui adhuc colles fidem uisentibus prebent. Hic rotho, conserta cum Norıagiensibus pugna, grauem cedi-

bus diem egit. Noctu utrinque receptui consultum est. Appetente diluculo terrestria permensus superuenit Ericus. Hic regi certamen suggerit iterandum. Quo bello tanta de Danis strages accepta est, ut e ternis nauium milibus sole centum septuaginta superstites fuisse credantur. Normanni uero tam uasta clade deleti sunt, ut fama sit, ne quinte quidem uicorum parti remansisse cultorem.

Victor Frotho, pacem per omnes gentes reficere p. 8
cupiens, ut unius cuiusque rem familiarem a furum incursu tutam prestaret, ociumque regnis post arma *ad*sereret, armillam unam in rupe, quam Frothonis petram nominant, alteram apud Wig prouinciam, habita cum Noruagiensibus concione, defixit, edicte a se innocencie experimentum daturas, subductis iisdem, in omnes regio*nis presides animaduertendum minatus. Itaque summo cum prefectorum periculo aurum absque custodia mediis affixum triuiis magnum auaricie irritamentum exstabat, opportuna rapine preda plena cupiditatis ingenia prouocante. Statuit idem, ut nauigantes repertis ubicunque remis licite fruerentur. Amnem uero transituris usum equi, quem uado proximum reperissent, liberum esse concessit. Eodem descendendum fore constituit, cum priores eius pedes solum attingerent, postremos adhuc unda sublueret. Talium siquidem commodorum beneficia pocius humanitatis quam iniurie nomine censenda credebat. Ceterum reum capitis fieri, qui superato amne equi usum longius expetere presumpsisset, instituit. Iussit eciam, nequis edem uel arcam seris obfirmatam haberet, aut rem ullam claustrorum custodia contineret, triplicem amissorum restitucionem promittens. Preterea tantum alieni cibi in commeatus assumi fas esse, quantum uni cene sufficeret, promulgabat. Quam siquis in capiendo mensuram excederet, furto obnoxius haberetur. Furi uero tra|iectis ferro neruis in suspendium acto, lupum collateralem affigi precepit, ut maliciam hominis acerbitati belue similitudo exequaret pene. Eandem quoque in furtorum conscios mulctam extendi curauit. Ibidem septennio iocundissimum ocii tempus emensus, filium Aluonem filiamque O*f*uram nomine procreauit.

Iisdem forte diebus Arngrimus, pugil Sueticus, Frothonem accesserat, qui Scalc Scanicum, quod ab eo olim nauigio

spoliatus fuerat, ex prouocacione lacessitum occidit. Quo facinore supra modum elatus, aggressus est Frothonis filiam postulare. Obseratas regis aures expertus, Erici Suetiam regentis subsidium flagitat. Quem Ericus hortari cepit, ut aliquo preclari operis merito Frothonis sibi fauorem asciscceret, pugnaretque ad‖uersum Egtherum, regem Biarmie, (93) et Thengillum, regem Finnimarchie, quod ii soli, ceteris obsequentibus, Danicum detrectare uiderentur imperium. Nec mora, eo exercitum egit. Sunt autem Finni ultimi Septentrionis populi, uix quidem habitabilem orbis terrarum partem cultura ac mansione complexi. Acer iisdem telorum est usus. Non alia gens prompciore iaculandi pericia fruitur. Grandibus et latis sagittis dimicant. Incantacionum studiis incumbunt; uenacionibus callent. Incerta illis habitacio est, uagaque domus, ubicunque feram occupauerint, locantibus sedes. Pandis trabibus uecti, conferta niuibus iuga percurrunt. Hos | Arngrimus conciliande sibi claritatis p. 249 causa adortus obtriuit. Qui cum infeliciter dimicando fuga dilaberentur, tribus lapillis post tergum coniectis, totidem moncium instar hostibus apparere fecerunt. Igitur Arngrimus, ludificati uisus errore perstrictus, ab insectando hoste exercitum reuocauit, magnarum se rupium interiectu choercitum putans. Iidem postera die congressi uictique coniecte in terram niui ingentis fluuii speciem indiderunt. Itaque Suetis, per summum uisus errorem falsa rerum opinione delusis, inusitata aquarum moles obstrepere uidebatur. Ita, uictore uanam aquarum imaginem formidante, fugam impetrauere Finni. Tercio identidem die reparauere bellum; nec iam amplius ullum fuge efficax remedium fuit. Videntes enim, suas inclinari acies, potestati se permisere uictoris. Quibus Arngrimus hanc tributi legem instituit, ut, recensito Finnorum numero, rheda ferinis pellibus conferta ab unaquaque decade, loco census, exacto triennio, penderetur. Deinde Egtherum, Biarmie ducem, duello prouocatum deuicit, indiditque condicionem Biarmis uiritim pellem pro capite persoluendi. Post hec spoliis tropheisque auctus, ad Ericum reuertitur. Quem Ericus in Daniam consecutus, multam iuuenis laudem Frothonis auribus instillabat, dignum regis filia affirmans, qui imperio ipsius ultimos humanarum rerum terminos adiecisset. Cuius

egregia Frotho merita contemplatus, haud incongruum duxit, eius se socerum exhibere, qui sibi tantis operum titulis patentem late claritatem struxisset.

Sustulit *autem Arngrimus .XII. ex Ofura filios, quorum hec nomina subnotaui: Brander, Biarbi, Brodder, Hiarrandi, Tander, Tiruingar, duo Haddingi, Hiorthuar, Hiarthuuar, Rani, Angantir. Hi ab adolescencia piratico muneri incumbentes, uno omnes forte nauigio Sampso insulam aduecti, duas in maritimis naues Hialmeri atque Aruaroddi piratarum reperiunt; quas pugna adorti, remigibus uacuefecere, atque, an gubernatores oppressissent, incerti, interfectorum corpora suis queque transtris aptantes, quesitos abesse cognoscunt. Qua de re mesti, partam ¦ floccipendere uictoriam, scientes, sibi consequentis pugne discrimen maiore salutis impendio subeundum. Quippe Hialmerus atque Aruaroddus, quorum iampridem, abrupto gubernaculo, tempestas nauigia lacerauerat, alterius excidendi gracia nemus ingressi, ligni rudem extenuauere materiam, eo usque truncum dolabris ambientes, donec naualis instrumenti formam uastum robur indueret. Quod cum humeris impositum socie cladis ignari deferrent, ab Ofure filiis, recenti oppressorum cruore madentibus, lacessiti, duo cum pluribus ferro decernere coacti sunt. Nec par quidem congressus exstabat, cum geminam bissena manus exciperet. Ceterum uictoria numero non respondit. Interfectis enim omnibus Ofure filiis, oppressoque ab hisdem Hialmero uictorie Aruaroddum titulus non fefellit, quem solum ex tanto sociorum agmine fortuna residuum fecit. Qui informem adhuc gubernaculi truncum incredibili libratum nisu tanta ui hostium adegit corporibus, ut duodecim unico eius impulsu contusos elideret. Ita, cuncta ad modum bellicarum rerum tempestate depulsa, Oceanum manus adhuc piratica non reliquit.

P. 250 L°

P. 251

Que res maxime Frothonem ad Occidentem armis incessendum adduxit, cuius unicum in propaganda pace studium uersabatur. Accersito ergo Erico, cunctaque famulancium sibi regnorum classe concita, Britanniam ‖ innumera aduehitur puppi. Cuius insule rex, manu se imparem noscens (quippe fretum nauigiis uidebatur occludi) Frothone per dedicionis simulacionem petito, non solum

magnitudinem eius adulacionis officio prosequi cepit, sed eciam domitoribus gencium Danis suam patrieque subieccionem promittit; pensiones, censum, uectigalia, siue quicquid expeterent, offerebat. Ad ultimum hospitaliter inuitandos curat. Grata Frothoni Britanni humanitas fuit, quanquam doli suspicionem aleret tam facilis omnium absque coaccione promissio, tam prompta hostium ante bella dedicio, que raro syncera fide amministrari solet. Lacessebat quoque conuiuii metus, ueri|tos, ne clandestinis p. 252
insidiis appeteretur subeuntis crapule laqueis implicata sobrietas. Ceterum rarior inuitatorum numerus uidebatur, quam ut tuto inuitanti parere possent. Ineptum quoque existimatum, inexperte hostium fidei credere salutem suam. Qua rex mencium fluctuacione comperta, denuo Frothonem accedit, cum duobus milibus ac quadringentis uiris epulaturum accersens, quem ante cum mille ducentis proceribus conuiuium inire poposcerat. Frotho, nondum suspicione deposita, quanquam adaucto inuitatorum numero fretus, petendi conuiuii fiduciam mente presumere posset, subornat, qui regionis abdita percurrentes, siquid insidiarum speculando deprehenderent, ocius intimandum curarent. Cuius rei causa nemus ingressi, reperta castrorum acie, que Britannorum copias attinebat, dubium pressere gressum. At ubi res liquidius agnita est, pedem referre deproperant. Furua siquidem tentoria fuere et quasi piceis quibusdam obscurata tegminibus, quo minus obtutum propinquantis offenderent. Quo cognito, Frotho ualidiore procerum manu mutuas dispensat insidias, ne, conuiuio incaucius adito, opportunis fraudaretur auxiliis. Quibus latebram nactis, ferende opis signum ad litui sonitum prenotauit. Deinde cum statuta manu, leui armorum genere culta, conuiuium petit. Aula erat cultu magnificencie regalis instructa, auleis ostro tinctis undique secus obducta, in quibus mirifici luxus operam annotares. Cortina murice picta compactos ligno parietes adornabat. Constrata pallis nitidioribus pauimenta,* quas pede premere perhorreres. LI.
Superne cerneres crebras micare lucernas, adultas oleo lampades choruscare. Ex acerris quoque fragrancia fundebatur, quam suauissimus uapor exquisitis cumulabat odoribus. Ambitum omnem frequentibus epulis mense con-

quoque consequenter adortus, Biornone excepto, ferro consumpsit. Quem impensiori curacione e uulneribus recreatum, sub sacre obtestacionis pignore, collegam adciuit, operaque eius uti. quam exicio gloriari sacius duxit. Indignum quoque asserebat. tante fortitudinis florem prima pubertate decerptum intempestiua nimis clade consumi.

Dani uero. Fridleuum aduentantem experti, cuius iampridem obitum falso didicerant nuncio, missis, qui eum accerserent. Hiarnonem regno cedere iubent, quod ipsum precario ac perfunctorie gerere uideretur. Qui tanto honore defungi non passus, spiritum pro gloria erogare, quam in obscuram uulgi sortem concedere preoptauit. Quamobrem. ne regiis honoribus exutus pristinum fortune habitum recipere cogeretur, presentem armis tueri constituit. Itaque diuidua regio preruptis consternacionis motibus agebatur. Alii siquidem ab Hiarnonis partibus stabant, alii Fridleui titulis ob egregia Frothonis merita astipulati sunt, herebatque uulgi discors suffragium, his presencium habitum, illis preteritorum memoriam uenerantibus. Preponderauit tamen Frothoniane recordacionis intuitus, eiusque suauitas maiorem Fridleuo fauoris partem conciliauit. Plerique enim, quibus alcior sensus exstabat, rustice condicionis hominem, quanquam ad insperatum rerum culmen preter generis ius solo fortune beneficio peruenisset. regno submouendum censebant. ne uerum honoris heredem adulterinus possessor elideret. Fridleuus uero Danorum legatos redire iubet, Hiarnonem aut regnum deponere aut acie secum confligere rogaturos. At Hiarno lucis auiditatem honori anteferre salutemque glorie dispendio querere morte tristius ratus, dum bello Fridleuum excipit, in Iutiam obtritus au|fugit; p.
uictoremque denuo reparata manu aggressus, haustis ferro sociis fugam absque comite habuit, quam insula, uocabulum ex eius nuncupacione sortita, testatur. Igitur humiliorem animo fortunam expertus, cum se gemina strage omnibus prope modum copiis exutum uideret, traiecto in dolum studio, obscurato oris habitu Fridleuum accedit, ipsum quesitis per familiaritatem insidiis necaturus. A quo *susceptus. aliquandiu seruicii simulacione propositum occultabat. Siquidem decoquendi salis opificem professus, inter sordidioris ministerii famulos ignobilia exequebatur officia. LI

Cibi quoque capiendi tempore discubitu ultimus existere solebat. Preterea balneis abstinebat, ne nudato corpore crebris uulnerum uestigiis proderetur. Quo rex absoluende suspicionis gracia lauari compulso, ut hostem ex cicatricibus cognouit, Age, inquit, improbissime latro; qualiter in me consulturus fores, si interficiendi tui cupidum liquido comperisses? Ad hec stupefactus Hiarno, Ex prouocacione te, ait, deprehensum aggrederer, quo maiore demende criminacionis copia potireris. Quem | mox Fridleuus sen- p. 265
tencie sue exemplo prouocatum oppressit, tumulo cadauer obruens interfecti uocabulum referente.

Qui post modum a suis, propagande sobolis gracia, coniugio sibi consulere monitus, celibem prestare uitam paterno contendebat exemplo, quod Frothoni coniugis petulancia graue probrum affixerit. Ad ultimum, perseuerantissimis omnium precibus uictus, per legatos aggressus est Noruagie regis Amundi filiam postulare. Quorum unus, Froco nomine, fluctibus inter nauigandum absumptus, inusitatum moriens prodigium dedit. Quippe ubi illum confluus undarum estus implicuit, sanguis medio enatus gurgite ita totam ponti faciem peregrino quodam rubore perfudit, ut spumeum paulo ante pelagus procellisque albidum mox puniceis fluctibus intumescens alienum a natura sua colorem induere uideretur. Amundus uero, regie peticionis inexorabiliter uota frustratus, legatis indecencius habitis, tyrannidem Frothonis olim Noruagie grauius imminentem causam spernende legacionis asseruit. Frogertha uero (filia hec Amundi erat) non modo Fridleui genus intuita, sed eciam factorum claritudinem uenerata, conuicio patrem insequi cepit, quod generum habere spreuisset, cuius consummata nobilitas nec uirtute deficeret nec sanguine claudicaret. || Adiecit quoque, prodigialem illam (100)
maris faciem, undis repente in sanguinem uersis, quid aliud quam Noruagice cladis interpretem, Danice uero uictorie liquidum extitisse portentum? Quam cum Fridleuus iterate legacionis officio postularet, perseuerancia repulsam uincere cupiens, indignatus Amundus, rem a se semel negatam pertinacius flagitari, raptis ad necem legatis, improbi petitoris studio crudelius obuiandum curauit. Cuius iniurie Fridleuus famam expertus, Haldano ac Biornone

adcitis, Noruagiam nauigacione complectitur. | Contra p. 266
Amundus, patrio instructus presidio, obuiam exerit classem. Frecasund appellant sinum, in quem classis utraque coierat. Vbi Fridleuus, noctu speculandi gracia castris egressus, cum inusitatum quendam icti aeris sonum comminus percepisset, fixo gradu suspiciens, trium olorum superne clangencium hoc aure carmen excepit:

Dum mare uertit Hythin rabidosque intersecat estus,
Auro uerna bibit et lactea pocla ligurit.
Optima condicio serui, cui rege creatus
Obsequitur, temere mutatis sortibus, heres.

Denique post ipsas alituum uoces lapsum ab alto cingulum liceras carminis interpretes preferebat. Regis quippe Thialamarchie ⟨Hythin nomine⟩ filium, pueriliter adhuc etatem gigas [Hythin nomine], usitatum | mortalium p. 267
habitum mutuatus, abduxerat, eoque usus remige, cimba in proximum lictus traiecta, Fridleuum, tunc forte speculacionis officio fungentem, naugio preteribat. Quem rex captiui adolescentis opera uti non passus, preda raptorem exuere gestiebat. Aduersum quem adolescens primum acriori nauicularis genere utendum esse premonuit, facilius oppugnandum promittens, dum ante cynico fuisset carmine incessitus. Tunc Fridleuus sic orsus:

Cum sis gigas tricorpor inuictissimus, LIIII[a]
Tuoque celum pene exeques uertice,
Cur hoc rideudus ensis femen obligat?
Lateque grande curta cingit framea?
Quid forte pectus ense munis debili,
Habitusque corporalis instar negligis,
Sue breuis paruo fretus gestamine? p. 268
Iam iam tuum frustrabor audax impetum,
Ferro retuso molientem prelia.
Meticulosa cum sis ipse belua,
Molesque digno destituta robore,
Vmbre fugacis more preceps tolleris,
Spectabili clarusque nactus corpore
Imbelle pectus et pauore lubricum,

Membrisque summe dissidentem spiritum.
Ex hoc tue compago nutat fabrice,
Cum forma felix strage mentis claudicet,
Suisque sit natura discor⟨s⟩ partibus.
Te laudis ex hoc munus omne deseret,
Nec forcium clarus loco censeberis,
Obscura computandus inter agmina.

Quo dicto, gigantem pede manuque curtatum, liberato captiuo, coegit in fugam. Cuius consequenter promontorium petens, egestam antro pecuniam asportauit. Quibus spoliis ouans ereptique adolescentis in traiiciendo mari nauigacione usus, hoc alacri carmen uoce subtexuit:

Sanguine suffusos enses ferrumque cruore
Puniceum rapidi uersauimus in nece monstri,
Dum te, Noruagice cladis moderator Amunde,
Excipit alta quies; quem cum sine lumine mentis (101)
Nox ignara premat, uirtus dilapsa fefellit.
At nos defunctum membris opibusque gigantem
Contudimus, uastique chaos penetrauimus antri. p. 169
Illic congestum raptu uiolauimus aurum.
Et iam fluctiuagum tonsis euerrimus equor,
Confertamque ratem spoliis ad littus ouantes
Remigio reduces agimus; percurrimus undas
Permensore maris carabo; sulcemus alacres
Hoc pelagus, ne nos hosti lux obuia prodat.
Ergo leues totoque manus conamine nisi
Rimemur mare, castra prius classemque petentes,
Quam roseum liquidis Titan caput exerat undis,
Vt, cum rem rumor uulgauerit, atque Frogertha
Nouerit egregio partam conamine predam,
Blandior in nostrum moueat precordia uotum.

Die postera Fridleuo aduersus Amundum magno copiarum concursu cruentum incidit bellum, quod partim terrestri, partim maritimo certamine gerebatur. Nam et in* campis acies explicabantur et classi nihilominus bellator LIII:b incesserat. Cumque res plurimo sanguinis impendio gereretur, Biorno demum, inclinata suorum acie, solutum nexibus

molossum concitauit in hostem, quam ferro obtinere non poterat, canino morsu uictoriam adepturus. Que res aduersariis probrosam peperit stragem, cum forcium phalanx mordicus lacessita profugeret. Quorum fuga tristior an turpior fuerit, nescias. Erubescendus siquidem Normannorum exercitus erat, quem hostis opem a belua mutuatus obtriuit. Nec fraudi Fridleuo fuit labentem militum uirtutem canino reparare presidio. Occidit hoc bello A*m*undus. Cuius assecla A*n*o, cognomento sagittarius, Fridleuum ad secum dimicandum hortatus, a Biornone, sequ*io*ris ordinis p. 1
uiro, regem cum plebeio congredi prohibente, lacessitur. Cumque Biorno, sinuato arcu, neruo sagittam aptaret, subito emissum ab A*n*one spiculum cord*e* summa transfixit. Cuius altera mox sagitta comes mediis digitorum cond*ul*is impacta successit. His tercia superueniens in applicatam neruo sagittam incidit. A*n*o quippe, promptissima sagittandi opera eminus utens, de industria gestamen tantum hostis offenderat, ut, idem in ipsum sibi licere de monstrans, pugilem a proposito reuocaret. Biorno uero, p. 2
nihil ob hoc animi minuens, spreto corporis periculo, constanti mente et uultu discrimen iniit, ita ut nec A*n*onis quicquam ingenio deferre neque ex consueta aliquid fortitudine deponere uideretur. Itaque nulla ex parte proposito deturbatus, intrepidus duello se credidit. Quo cum uterque saucius excessisset, aliud item apud A*g*darnes mutua laudis emulacione gesserunt.

Interfecto A*m*undo, Fridleuus, acerrimo hoste liberatus summumque et securum ocium nactus, ferocissimum ingenium suum uoluptati cedere coegit, traiectoque in Venerem studio, classem instaurat, negatas olim nupcias petiturus. Denique nauigacionem ingressus, cum, defecta uentis classe, uicos alimenta petiturus irrumperet, a Grubbo quodam hospitaliter habitus, tandemque filie eius connubio potitus, Olauum uocabulo filium procreauit. Interiecto quoque tempore Frogertham adeptus, dum patriam parum prospera nauigacione repeteret, ignote insule littoribus appulsus, thesaurum humi conclusum effodere custodemque eius draconem, uitandi ueneni gracia, bouino tergore tectus appetere cuiusdam per quietem conspecti monitu[m] perdoletur, intentumque scuto corium uenenatis dencium morsi-

bus obiectare precipitur. Igitur experiende uisionis causa anguem undis emergentem adortus, diu in squameum latus irrita tela coniecit; quippe || spiculorum impulsum crust[r]ata (102) corporis duricies frustrabatur. Ipse uero coluber, crebras ad modum spiras agitans, orbiculato caude flexu tactas obiter arbores stirpitus euertebat. Ceterum, crebro corporis tractu cauata ad solidum humo, preruptum hinc inde latus effecerat, ut quibusdam in locis aduersos colles media ualle sequestrari conspicimus. Igitur Fridle|uus, inuicta belue p. 272 suprema considerans, ima gladio tentat, perfossaque inguinis parte saniem palpitantis elicuit. Qua extincta, pecuniam hypogeo erutam nauigiis deportandam curauit.

Euoluto anno, Biornonem atque Annonem, sepius ex prouocacione congressos, maxima cura in graciam reduxit amiciciisque odia mutare compulit; quibus eciam filium Olauum, tres annos natum, nutricandum concessit. Pellicem uero Iuritham, eandemque Olaui matrem, recepto in commilicium Anoni matrimonio copulauit, equiori animo repudium laturam existimans, si tanto pugile maritata, pro regio strennuum sortiretur amplexum.

Mos erat antiquis super futuris liberorum euentibus Parcarum oracula consultare. Quo ritu Fridleuus Olaui filii fortunam exploraturus, nuncupatis solenniter uotis, deorum edes precabundus accedit, ubi, introspecto sacello, ternas sedes totidem nymphis occupari cognoscit. Quarum prima, indulgencioris animi, liberalem puero formam uberemque humani fauoris copiam erogabat. Eidem secunda beneficii loco liberalitatis excellenciam condonauit. Tercia uero, proteruioris ingenii *inuidenciorisque studii femina, LV• sororum indulgenciorem aspernata consensum ideoque earum donis officere cupiens, futuris pueri moribus parsimonie crimen affixit. Ita aliarum beneficiis tristioris fortune ueneno corruptis, accidit, ut Olauo pro gemina munerum racione permixta liberalitati parcitas tribueret cognomentum. Quo euenit, ut prioris indulgencie suauitatem inserta beneficio nota confunderet.

Cumque regressus Noruagia Fridleuus iter per Suetiam haberet, ultro legati partibus assumptis, celibi adhuc Haldano Hythini filiam, quam monstro quondam exemerat, impetrauit. Interea coniunx eius Frogertha Frothonem

enixa est, ab eximia | mutuantem largitate cognomen. p. 27
Itaque Frotho ob anite felicitatis memoriam, quam suo nomine referebat, ab incunabulis primisque infancie rudimentis adeo cunctis carus euasit, ut ne humi quidem incedere aut consistere toleratus, sinu iugiter atque osculis foueretur. Ita non uni modo pedagogo addictus, sed quasi communis omnium alumnus exstabat. Defuncto uero patre, cum duodecimum etatis annum ageret, Saxonie regulos, Suertingum et Haneuum, imperium detrectantes ac palam rebellare connisos, acie superauit, deuictisque gentibus seruitutis nomine pendendi pro capite nummi mulctam inflixit. Adeo namque liberalis extitit, ut recenti largitatis consuetudine prisca milicie stipendia duplicaret. Neque enim se tyrannorum more communibus uiciorum illecebris obiiciebat, sed quicquid honestati proximum peruidebat, ardenter appetere, opes in propatulo habere, ceteros largiendo precurrere, omnes humanitatis officiis anteuenire et, quod difficillimum est, uirtute inuidiam uincere contendebat. Cuius rei gracia breui tantam apud omnes claritatem contraxit, ut adolescentulus non modo fama maiorum titulos exequaret, sed eciam uetustissima regum monimenta transcenderet.

Iisdem temporibus Starcatherus quidam, Storuerki filius, periclitatis naufragio sociis, solus ui aut fortuna delapsus, ob incredibilem corporis animique prestanciam hospes a Frothone colligitur. Cuius cum aliquandiu contubernalem egisset, in dies culcius ac decencius habitus, tandem specioso donatus nauigio, maritimas excubias procurando piraticum munus agitare precipitur. Siquidem excellencius humano habitu corpus a natura sortitus, ita id animi magnitudine equabat, ut nulli mortalium uirtute cedere putare|tur. Cuius tam late patens claritas fuit, ut p. 2
adhuc quoque celeberrima factorum || eius ac nominis opinio (10
perseueret. Neque enim solum apud nostros egregiis operum titulis choruscabat, uerum eciam apud omnes Sueonum Saxonumque prouincias speciosissima sibi monumenta pepererat. Hunc in ea regione, que Sueciam ab oriente complectitur, quamque nunc Estonum aliarumque gencium numerosa barbaries latis sedibus tenet, originem duxisse, memorie proditum constat. Fabulosa autem et uulgaris

opinio quedam super ipsius ortu racioni inconsentanea atque a ueri fide penitus aliena confinxit. Tradunt enim quidam, quod a gigantibus editus monstrosi generis habitum inusitata manuum numerositate prodiderit, asseruntque, Thor deum quatuor ex his, affluentis nature uicio procreatas, elisis neruorum compagibus auulsisse, atque ab integritate corporis prodigiales digitorum eruisse complexus, ita ut, duabus tantum relictis, corpus, quod ante in gigantee granditatis statum effluxerat eiusque formam informi membrorum multitudine representabat, post modum meliore castigatum simulacro breuitatis humane modulo caperetur.

Olim enim quidam magice artis imbuti, Thor uidelicet et Othinus aliique complures miranda prestigiorum machinacione callentes, obtentis simplicium animis, diuinitatis sibi fastigium arrogare ceperunt. Quippe Noruagiam, Suetiam ac Daniam, uanissime credulitatis laqueis circumuentas, ad cultus sibi pendendi studium concitantes, precipuo ludificacionis suc contagio resperserunt. Adeo namque fallacie eorum effectus percrebuit, ut in ipsis ceteri quandam numinum potenciam uenerantes, eosque deos uel deorum complices autumantes,* ueneficiorum auctoribus solennia uota dependerent, et errori sacrilego respectum sacris debitum exhiberent. Quo euenit, ut legitima feriarum series | apud nos eorundem nominibus censeatur, cum ipsis Latinorum ueteres siue a deorum suorum uocabulis siue a septeno planetarum numero nuncupacionem singulatim adaptasse noscantur. Eos tamen, qui a nostris colebantur, non esse, quos Romanorum uetustissimi Iouem Mercuriumque dixere, uel quibus Grecia Latiumque plenum superstitionis obsequium exsoluerunt, ex ipsa liquido feriarum appellacione colligitur. Ea enim, que apud nostros Thor uel Othini dies dicitur, apud illos Iouis uel Mercurii feria nuncupatur. Si ergo Thor Iouem, Othinum Mercurium, iuxta designate interpretacionis distinccionem accipimus, manente nostrorum assercione, Iouem Mercurii filium extitisse conuincitur, apud quos Thor Othino genitus uulgari sentencia perhibetur. Cum ergo Latini contrario opinionis tenore Mercurium Ioue editum asseuerent, restat, ut, constante eorum affirmacione, Thor alium quam Iouem, Othi-

I.V[b]

p 273

num quoque Mercurio senciamus extitisse diuersum. Sunt qui dicant, deos, quos nostri coluere, cum iis, quos Grecia uel Latium celebrabat, solum participasse uocabulum, sed istos tanquam maiestate suppares ab illis cultum cum nomine mutuatos fuisse. Et hec super Danice uetustatis numinibus disseruisse sufficiat. Que ideo paulisper a me in commune deducta sunt, ut legentibus liquidum fiat, quibus patria nostra ritibus pagana supersticione paruerit. Nunc propositi diuerticulum repetam.

Tradunt ueteres, Starcatherum, cuius supra memini, p. 27
in Wicari, Noruagiensium regis, iugulo deorum fauori facinorum suorum principia dedicasse; cuius rei tenor tali quorundam assercione contexitur. Volens quondam Othinus Wicarum funesto interire supplicio, cum id aperte exequi nollet, Starcatherum, inusitata prius granditate conspicuum, non solum animi fortitudine, sed eciam condendorum carminum pericia illustrauit, quo prompciore eius opera ad peragendum regis exicium uteretur. Hanc quippe eum dignacioni sue graciam relaturum sperabat. Quem eciam ob hoc ternis etatis humane curriculis donauit, ut in his totidem execrabilium operum auctor euaderet. Adeo illi consequente flagicio uite | tempora proroganda 110
constituit. Qui mox Wicarum adiens inque eius aliquandiu contubernio diuersatus, insidias obsequio texit. Tandem piraticum cum eo opus ingreditur. Cumque quodam in loco diutina tempestatum seuicia uexare⟨n⟩tur, ita uentis nauigacionem frustrantibus, ut maiorem anni partem quieti tribuerent, deos humano sanguine propiciandos duxerunt. Itaque coniectis in urnam sortibus, regie necis uictimam deposci contigit. Tunc Starcatherus facto ex uiminibus la|queo regem implicuit, pene speciem duntaxat exiguo p. 2
temporis momento daturum. Sed nodi rigor, suum ius exequens, supremum pendentis halitum rapuit. Cui Starcatherus adhuc palpitanti ferro spiritus reliquias euulsit, cumque remedium afferre deberet, perfidiam detexit. Neque enim illa michi recensenda uidetur opinio, que uiminum molliciem, subitis solidatam complexibus, ferrei morem laquei peregisse commemorat. Deinde, capto Wicari nauigio, Bemonum quendam, cunctis Danie piratis uirtute prestantem, maritimum predonem gesturus

Cibi quoque capiendi tempore discubitu ultimus existere solebat. Preterea balneis abstinebat, ne nudato corpore crebris uulnerum uestigiis proderetur. Quo rex absoluende suspicionis gracia lauari compulso, ut hostem ex cicatricibus cognouit, Age, inquit, improbissime latro; qualiter in me consulturus fores, si interficiendi tui cupidum liquido comperisses? Ad hec stupefactus Hiarno, Ex prouocacione te, ait, deprehensum aggrederer, quo maiore demende criminacionis copia potireris. Quem | mox Fridleuus sen- p. 265
tencie sue exemplo prouocatum oppressit, tumulo cadauer obruens interfecti uocabulum referente.

Qui post modum a suis, propagande sobolis gracia, coniugio sibi consulere monitus, celibem prestare uitam paterno contendebat exemplo, quod Frothoni coniugis petulancia graue probrum affixerit. Ad ultimum, perseuerantissimis omnium precibus uictus, per legatos aggressus est Noruagie regis Amundi filiam postulare. Quorum unus, Froco nomine, fluctibus inter nauigandum absumptus, inusitatum moriens prodigium dedit. Quippe ubi illum confluus undarum estus implicuit, sanguis medio enatus gurgite ita totam ponti faciem peregrino quodam rubore perfudit, ut spumeum paulo ante pelagus procellisque albidum mox puniceis fluctibus intumescens alienum a natura sua colorem induere uideretur. Amundus uero, regie peticionis inexorabiliter uota frustratus, legatis indecencius habitis, tyrannidem Frothonis olim Noruagie grauius imminentem causam spernende legacionis asseruit. Frogertha uero (filia hec Amundi erat) non modo Fridleui genus intuita, sed eciam factorum claritudinem uenerata, conuicio patrem insequi cepit, quod generum habere spreuisset, cuius consummata nobilitas nec uirtute deficeret nec sanguine claudicaret. || Adiecit quoque, prodigialem illam (100)
maris faciem, undis repente in sanguinem uersis, quid aliud quam Noruagice cladis interpretem, Danice uero uictorie liquidum extitisse portentum? Quam cum Fridleuus iterate legacionis officio postularet, perseuerancia repulsam uincere cupiens, indignatus Amundus, rem a se semel negatam pertinacius flagitari, raptis ad necem legatis, improbi petitoris studio crudelius obuiandum curauit. Cuius iniurie Fridleuus famam expertus, Haldano ac Biornone

adcitis, Noruagiam nauigacione complectitur. | Contra Amundus, patrio instructus presidio, obuiam exerit classem. Frocasund appellant sinum, in quem classis utraque coierat. Vbi Fridleuus, noctu speculandi gracia castris egressus, cum inusitatum quendam icti aeris sonum comminus percepisset, fixo gradu suspiciens, trium olorum superne clangencium hoc aure carmen excepit:

Dum mare uertit Hythin rabidosque intersecat estus,
Auro uerna bibit et lactea pocla ligurit.
Optima condicio serui, cui rege creatus
Obsequitur, temere mutatis sortibus, heres.

Denique post ipsas alituum uoces lapsum ab alto cingulum literas carminis interpretes preferebat. Regis quippe Thialamarchie ⟨Hythin nomine⟩ filium, puerilitei obludentem, gigas [Hythin nomine], usitatum | mortalium habitum mutuatus, abduxerat, eoque usus remige, cimba in proximum littus traiecta, Fridleuum, tunc forte speculacionis officio fungentem, nauigio preteribat. Quem rex captiui adolescentis opera uti non passus, preda raptorem exuere gestiebat. Aduersum quem adolescens primum acrior inueccionis genere utendum esse premonuit, facilius oppugnandum promittens, dum ante cynico fuisset carmine lacessitus. Tunc Fridleuus sic orsus:

Cum sis gigas tricorpor inuictissimus,
Tuoque celum pene exeques uertice,
Cur hoc ridendus ensis femen obligat?
Latusque grande curta cingit framea?
Quid forte pectus ense munis debili,
Habitusque corporalis instar negligis,
Sice breuis paruo fretus gestamine?
Iam iam tuum frustrabor audax impetum,
Ferro retuso molientem prelia.
Meticulosa cum sis ipse belua,
Molesque digno destituta robore,
Vmbre fugacis more preceps tolleris,
Spectabili claroque nactus corpore
Imbelle pectus et pauore lubricum,

Membrisque summe dissidentem spiritum.
Ex hoc tue compago nutat fabrice,
Cum forma felix strage mentis claudicet,
Suisque sit natura discor⟨s⟩ partibus.
Te laudis ex hoc munus omne deseret,
Nec forcium clarus loco censeberis,
Obscura computandus inter agmina.

Quo dicto, gigantem pede manuque curtatum, liberato raptiuo, coegit in fugam. Cuius consequenter promontorium petens, egestam antro pecuniam asportauit. Quibus spoliis ouans ereptique adolescentis in traiiciendo mari nauigacione usus, hoc alacri carmen uoce subtexuit:

Sanguine suffusos enses ferrumque cruore
Puniceum rapidi uersauimus in nece monstri,
Dum te, Noruagice cladis moderator Amunde,
Excipit alta quies; quem cum sine lumine mentis (101)
Nox ignara premat, uirtus dilapsa fefellit.
At nos defunctum membris opibusque gigantem
Contudimus, uastique chaos penetrauimus antri. p. 169
Illic congestum raptu uiolauimus aurum.
Et iam fluctiuagum tonsis euerrimus equor,
Confertamque ratem spoliis ad littus ouantes
Remigio reduces agimus; percurrimus undas
Permensore maris carabo; sulcemus alacres
Hoc pelagus, ne nos hosti lux obuia prodat.
Ergo leues totoque manus conamine nisi
Rimemur mare, castra prius classemque petentes,
Quam roseum liquidis Titan caput exerat undis.
Vt, cum rem rumor uulgauerit, atque Frogertha
Nouerit egregio partam conamine predam,
Blandior in nostrum moueat precordia uotum.

Die postera Fridleuo aduersus Amundum magno opiarum concursu cruentum incidit bellum, quod partim errestri, partim maritimo certamine gerebatur. Nam et n* campis acies explicabantur et classi nihilominus bellator LIII:5 necesserat. Cumque res plurimo sanguinis impendio geretur, Biorno demum, inclinata suorum acie, solutum nexibus

molossum concitauit in hostem, quam ferro obtinere non poterat, canino morsu uictoriam adepturus. Que res aduersariis probrosam peperit stragem, cum forcium phalanx mordicus lacessita profugeret. Quorum fuga tristior an turpior fuerit, nescias. Erubescendus siquidem Normannorum exercitus erat, quem hostis opem a belua mutuatus obtriuit. Nec fraudi Fridleuo fuit labentem militum uirtutem canino reparare presidio. Occidit hoc bello Amundus. Cuius assecla Ano, cognomento sagittarius, Fridleuum ad secum dimi|candum hortatus, a Biornone, sequioris ordinis uiro, regem cum plebeio congredi prohibente, lacessitur. Cumque Biorno, sinuato arcu, neruo sagittam aptaret, subito emissum ab Anone spiculum corde summa transfixit. Cuius altera mox sagitta comes mediis digitorum condulis impacta successit. His tercia superueniens in applicatam neruo sagittam incidit. Ano quippe, promptissima sagittandi opera eminus utens, de industria gestamen tantum hostis offenderat, ut, idem in ipsum sibi licere de|monstrans, pugilem a proposito reuocaret. Biorno uero nihil ob hoc animi minuens, spreto corporis periculo, constanti mente et uultu discrimen iniit, ita ut nec Anoni quicquam ingenio deferre neque ex consueta aliquid fortitudine deponere uideretur. Itaque nulla ex parte proposito deturbatus, intrepidus duello se credidit. Quo cum uterque saucius excessisset, aliud item apud Agdarne mutua laudis emulacione gesserunt.

Interfecto Amundo, Fridleuus, acerrimo hoste liberatus summumque et securum ocium nactus, ferocissimum ingenium suum uoluptati cedere coegit, traiectoque in Venerem studio, classem instaurat, negatas olim nupcias petiturus. Denique nauigacionem ingressus, cum, defecta uentis classe, uicos alimenta petiturus irrumperet, a Grubbo quodam hospitaliter habitus, tandemque filie eius connubio potitus, Olauum uocabulo filium procreauit. Interiecto quoque tempore Frogertham adeptus, dum patriam parum prospera nauigacione repeteret, ignote insule littoribus appulsus, thesaurum humi conclusum effodere custodemque eius draconem, uitandi ueneni gracia, bouino tergore tectus appetere cuiusdam per quietem conspecti monitu[m] perdocetur, intentumque scuto corium uenenatis dencium morsi-

bus obiectare precipitur. Igitur experiende uisionis causa anguem undis emergentem adortus, diu in squameum latus irrita tela coniecit; quippe || spiculorum impulsum crust[r]ata (102) corporis duricies frustrabatur. Ipse uero coluber, crebras ad modum spiras agitans, orbiculato caude flexu tactas obiter arbores stirpitus euertebat. Ceterum, crebro corporis tractu cauata ad solidum humo, preruptum hinc inde latus effecerat, ut quibusdam in locis aduersos colles media uallc sequestrari conspicimus. Igitur Fridle|uus, inuicta belue p. 272 suprema considerans, ima gladio tentat, perfossaque inguinis parte saniem palpitantis elicuit. Qua extincta, pecuniam hypogeo erutam nauigiis deportandam curauit.

Euoluto anno, Biornonem atque Anonem, sepius ex prouocacione congressos, maxima cura in graciam reduxit amiciciisque odia mutare compulit; quibus eciam filium Olauum, tres annos natum, nutricandum concessit. Pellicem uero Iuritham, eandemque Olaui matrem, recepto in commilicium Anoni matrimonio copulauit, equiori animo repudium laturam existimans, si tanto pugile maritata, pro regio strennuum sortiretur amplexum.

Mos erat antiquis super futuris liberorum euentibus Parcarum oracula consultare. Quo ritu Fridleuus Olaui filii fortunam exploraturus, nuncupatis solenniter uotis, deorum edes precabundus accedit, ubi, introspecto sacello, ternas sedes totidem nymphis occupari cognoscit. Quarum prima, indulgencioris animi, liberalem puero formam uberemque humani fauoris copiam erogabat. Eidem secunda beneficii loco liberalitatis excellenciam condonauit. Tercia uero, proteruioris ingenii *inuidenciorisque studii femina, LV. sororum indulgenciorem aspernata consensum ideoque earum donis officere cupiens, futuris pueri moribus parsimonie crimen affixit. Ita aliarum beneficiis tristioris fortune ueneno corruptis, accidit, ut Olauo pro gemina munerum racione permixta liberalitati parcitas tribueret cognomentum. Quo euenit, ut prioris indulgencie suauitatem inserta beneficio nota confunderet.

Cumque regressus Noruagia Fridleuus iter per Suctiam haberet, ultro legati partibus assumptis, celibi adhuc Haldano Hythini filiam, quam monstro quondam exemerat, impetrauit. Interea coniunx eius Frogertha Frothonem

enixa est, ab eximia mutuantem largitate cognomen. Itaque Frotho ob auite felicitatis memoriam, quam suo nomine referebat, ab incunabulis primisque infancie rudimentis adeo cunctis carus euasit, ut ne humi quidem incedere aut consistere toleratus, sinu iugiter atque osculis foueretur. Ita non uni modo pedagogo addictus, sed quasi communis omnium alumnus exstabat. Defuncto uero patre, cum duodecimum etatis annum ageret, Saxonie regulos, Suertingum et Haneuum, imperium detrectantes ac palam rebellare connisos, acie superauit, deuictisque gentibus seruitutis nomine pendendi pro capite nummi mulctam inflixit. Adeo namque liberalis extitit, ut recenti largitatis consuetudine prisca milicie stipendia duplicaret. Neque enim se tyrannorum more communibus uiciorum illecebris obiiciebat, sed quicquid honestati proximum peruidebat, ardenter appetere, opes in propatulo habere, ceteros largiendo precurrere, omnes humanitatis officiis anteuenire et, quod difficillimum est, uirtute inuidiam uincere contendebat. Cuius rei gracia breui tantam apud omnes claritatem contraxit, ut adolescentulus non modo fama maiorum titulos exequaret, sed eciam uetustissima regum monimenta transcenderet.

Iisdem temporibus Starcatherus quidam, Storuerki filius, periclitatis naufragio sociis, solus ui aut fortuna delapsus, ob incredibilem corporis animique prestanciam hospes a Frothone colligitur. Cuius cum aliquandiu contubernalem egisset, in dies culcius ac decencius habitus, tandem specioso donatus nauigio, maritimas excubias procurando piraticum munus agitare precipitur. Siquidem excellencius humano habitu corpus a natura sortitus, ita id animi magnitudine equabat, ut nulli mortalium uirtute cedere putare|tur. Cuius tam late patens claritas fuit, ut adhuc quoque celeberrima factorum || eius ac nominis opinio perseueret. Neque enim solum apud nostros egregiis operum titulis choruscabat, uerum eciam apud omnes Sueonum Saxonumque prouincias speciosissima sibi monumenta pepererat. Hunc in ea regione, que Sueciam ab oriente complectitur, quamque nunc Estonum aliarumque gencium numerosa barbaries latis sedibus tenet, originem duxisse, memorie proditum constat. Fabulosa autem et uulgaris

opinio quedam super ipsius ortu racioni inconsentanea atque a ueri fide penitus aliena confinxit. Tradunt enim quidam, quod a gigantibus editus monstrosi generis habitum inusitata manuum numerositate prodiderit, asseruntque, Thor deum quatuor ex his, affluentis nature uicio procreatas, elisis neruorum compagibus auulsisse, atque ab integritate corporis prodigiales digitorum eruisse complexus, ita ut, duabus tantum relictis, corpus, quod ante in gigantee granditatis statum effluxerat eiusque formam informi membrorum multitudine representabat, post modum meliore castigatum simulacro breuitatis humane modulo caperetur.

Olim enim quidam magice artis imbuti, Thor uidelicet et Othinus aliique complures miranda prestigiorum machinacione callentes, obtentis simplicium animis, diuinitatis sibi fastigium arrogare ceperunt. Quippe Noruagiam, Suetiam ac Daniam, uanissime credulitatis laqueis circumuentas, ad cultus sibi pendendi studium concitantes, precipuo ludificacionis sue contagio resperserunt. Adeo namque fallacie eorum effectus percrebuit, ut in ipsis ceteri quandam numinum potenciam uenerantes, eosque deos uel deorum complices autumantes,* ueneficiorum auctoribus solennia LV[b]
uota dependerent, et errori sacrilego respectum sacris debitum exhiberent. Quo euenit, ut legitima feriarum
series | apud nos eorundem nominibus censeatur, cum ipsis p 273
Latinorum ueteres siue a deorum suorum uocabulis siue a septeno planetarum numero nuncupacionem singulatim adaptasse noscantur. Eos tamen, qui a nostris colebantur, non esse, quos Romanorum uetustissimi Iouem Mercuriumque dixere, uel quibus Grecia Latiumque plenum superstic*i*onis obsequium exsoluerunt, ex ipsa liquido feriarum appellacione colligitur. Ea enim, que apud nostros Thor uel Othini dies dicitur, apud illos Iouis uel Mercurii feria nuncupatur. Si ergo Thor Iouem, Othinum Mercurium, iuxta designate interpretacionis distinccionem accipimus, manente nostrorum assercione, Iouem Mercurii filium extitisse conuincitur, apud quos Thor Othino genitus uulgari sentencia perhibetur. Cum ergo Latini contrario opinionis tenore Mercurium Ioue editum asseuerent, restat, ut, constante eorum affirmacione, Thor alium quam Iouem, Othi-

Dilectequo michi facibus premeretur alumne,
Pilleolum sumpsi, ne noto proderer ore;
Cum faber ille procax lasciuis gressibus intrat,
Hac illacque agitans instructo femina gestu,
Nec minus ad uarios intendens lumina nutus;
Castorio cui tegmen erat chlamys obsita limbo,
Instrate gemmis crepide, toga culcior auro.
Splendida nexuerant tortum redimicula crinem,
Et uaricata uagum stringebat uitta capillum.
Hinc adoleuit iners animi tumor ingeniumque,
Diuicias genus esse putans, aut era parentes,
Fortunamque magis opibus quam sanguine pensans;
Hinc subiit fastus, habitumque superbia traxit.
Nam miser ob cultum magni⟨s⟩ se credere cepit
Ingenuisque parem ciniflo, qui pellibus auras
Venatur, crebroque ciet spiramina tractu;
Qui digitis cineres uerrit, qui sepe reductis
Aera folliculis captat, tenuique flabello
Spiramenta creat torpentesque excitat ignes.
Inde puellare gremium petit, appositusque,
Virgo, inquit, michi pecte comam, tactu[s]que salaces
Compre*n*sa pulices, et, quo cutis uritur, aufer.
Hinc residens auro sudancia brachia pandit,
Puluino annixus tereti cubitoque reclinis,
Ornatum iactare uolens, ceu belua latrans
Explicat obtorte contracta uolumina caude.
Illa mei noscens compescere cepit amantem,
Lasciuasque fugare manus, meque esse professa,
Parce, precor, digitis, inquit, stimulumque choercens,
Contiguum ualuis uetulum placare memento.
In luctum recidet lusus. Starcherus adesse
Creditur, et lento, quid agas, disquirit ocello.
Cui faber: Imbellem noli pallescere coruum,
Pannosumque senem; numquam ualidissimus ille,
Quem metuis, tam uulgato uilescere cultu
Sustinuit. Gaudet nitido uir fortis amictu,
Et uestem pro mente petit. Tunc tegmine dempto,
Eripui ferrum, fabrique pudenda fugacis
Persecui; patuere nates et ab osse resecte
Viscera nudabant. Surgo mox, atque puelle

Ora premens pugno, contusa nare cruorem
Elicio; tunc labra malis assueta cachinnis (109)
Sanguine permixto lachrymis maduere, luitque
Stultus amor, quicquid blandis commisit ocellis.
Luserit infelix, quc ceca libidine fertur
More furentis eque, sepelitque cupidine formam.
Gentibus externis precio uenire mereris,
Digna mola, ni te falso probet insimulatam
Elicitus mammis cruor, expurgetque reatum LVIIIb
Vber inops lactis. At ego te criminis huius
Arbitror immunem, sed noli suspicionis
Ferre notas, aut te falsis permittere linguis,
Et male carpendam populo prestare loquaci.
Rumor obest multis, nocuitque infamia mendax.
Fallitur exiguo uulgaris opinio dicto.
Defer auis, uenerare patres, memor esto parentum,
Et proauos metire tuos; stet gloria carni.
Quis furor incessit? quod te, faber improbe, fatum
Impulit ingenuam tentare cupidine stirpem?
Aut quis te, uirgo, claris dignissima fulcris,
Egit in obscuram Venerem. Dic, quo potes ausu
Os cinerem redolens roseis gustare labellis,
Vel fedas carbone manus in pectore ferre, p. 230
Ac lateri sociare tuo uersancia prunas
Brachia, et assidua duratas forcipe palmas
Sinceris adhibere genis, sparsumque fauilla
Complecti caput, et nitidis mandare lacertis?
Quanta sit in cunctis, memini, distancia fabris,
Ictus ab his quondam. Nomen quippe omnibus unum
Officii commune manet, sed pectora subsunt
Ingeniis discreta suis. Me iudice prestant,
Qui gladios et tela uiris ad prelia cudunt,
Ingenioque animos produnt, et corda rigore
Officii signant, ausumque labore fatentur.
Sunt et nonnulli quibus es caua testula promit,
Diuersas fuso species imitantibus auro,
Qui torrent uenas recoquuntque metalla; sed ipsis
Mollius ingenium finxit natura, manusque,
Eximia quas arte dedit, formidine pressit.
Tales sepe dolo, dum flatilis eliquat ardor

submotisque loco suo corrigiis, donum ad iniuriam transferret. Cuius rei deformitate tantum muneri criminis afferebat, ut odium pro gracia percipere uideretur. Itaque neminem ex honestis liberalitate prosequi solitus, circa mimos ac ioculatores munificencie studiis uti consueuit. Oportebat namque, ut turpis turpibus commercia familiaritatis impenderet, et uiciorum tabo obsitus culpe socios blandimentorum lenocinio demulceret. Fuere tamen ei spectate uirtutis proceres, Gegathus et Suibdauus, qui inter effeminatorum consorcia, ueluti gemme stercoribus insite, conspicuo militarium operum fulgore pollebant. Itaque soli regiarum opum defensores exstabant. Igitur prelio inter Hugletum et Haconem cepto, mimorum gre‖ges, quibus instabilitatem corporum leuitas peperit animorum, trepidis aciem soluere decursibus, tantaque regis beneficia sola fuge deformitate pensarunt. Tunc Gegathus et Suibdauus, soli tot hostium milibus obiecti, incredibili bellum uirtute gesserunt, ut non duorum modo militum, sed uniuersi agminis partes agere uiderentur. Sed et Gegathus Haconem sibi pertinacius imminentem tanto pectoris uulnere affecit, ut iocinoris suprema detergeret. Illic Starcatherus, dum ferro Gegathum petit, acerbissimum capite uulnus excepit; unde post modum in quodam carmine, non alias tristiorem sibi plagam incidisse, perhibuit, quod. licet discissi capitis partes exteriore pellis ambitu necterentur, latens tamen in uulnere liuor clausum putredinis contagium occultabat. Victor occisoque Hugleto, sed et Hiberniensibus in fugam actis, Starcatherus, quoscunque ex histrionibus capcioni casus obtulit, cedendos ⟨uirgis⟩ | curauit, sacius ratus in scurrarum agmen cuticule damno ridiculum dictare supplicium, quam pena capitis funestum impetrare discrimen. Ita iocularis ministerii sordideque condicionis cateruam probroso animaduersionis genere insecutus, obsceno uerberum ludibrio mulctare contentus extitit. Tum Dani apud urbem Dufflinam regias opes erario egestas publico raptu conuelli iusserunt. Tante siquidem magnitudinis pecunia reperta fuerat, ut minor particionis cura cunctis existeret.

Post hec Starcatherus ad inhibendam Orientalium defeccionem una cum Wino, Sclauorum principe, delegatur.

Qui simul aduersum Curetum, Semborum, Sangalorum omniumque postremo Orientalium exercitus preliati, claras late uictorias edidere. Eximie opinionis gladiator, nomine Wisinnus, apud Rusciam rupem, que Anafial dicitur, sede et mansione complexus, uicinas longinquasque prouincias omni iniurie genere uexauit. Hic omnem telorum aciem ad hebetudinis habitum solo conspectu redigere solebat.* Quamobrem tantam uiribus eius audaciam peperit exclusus LVIb uulnerum metus, ut eciam illustrium uirorum coniuges maritis spectantibus raptas ad stuprum pertraheret. Cuius sceleris Starcatherus rumore excitus, tollendi auctoris gracia Rusciam petit. Qui quoniam nihil expugnatu difficile habuit, petitum ex prouocacione Wisinnum eciam artis sue beneficio spoliatum oppressit. Ferrum quippe, ne prestigiatori conspicuum foret, tenui ad modum pelle contexit; neque Wisinno aut prestigii uirtus aut uirium magnitudo, quo minus Starcathero cederet, au|xilio fuit. Deinde apud p. 231 Bizantium inuicte opinionis gigantem, Tannam nomine, corporis uiribus fretus colluctando deuicit, ignotasque terrarum partes proscripti titulo petere coegit. Igitur cum nulla fortune seuicia uires eius uictoria fraudare potuisset, Polonie partes aggressus, athletam, quem nostri Wasce, Teutones uero diuerso literarum schemate Wilzce nominant, duelli certamine superauit.

Interea Saxones defeccionem moliri idque maxime in animo habere ceperunt, qualiter inuictum bello Frothonem preter publici conflictus morem opprimerent. Quod optime duello gerendum rati, mittunt, qui regem ex prouocacione lacesserent, scientes, cum discrimen omne prompta semper mente complecti, animique eius magnitudinem nulli prorsus exhortacioni cessuram. Quem tunc temporis maxime adoriendum putabant, cum Starcatherum, cuius plerisque formidolosa uirtus exstabat, negociosum abesse cognoscerent. Cunctante uero Frothone seque cum amicis super dando responso collocuturum dicente, superuenit Starcatherus, piratica iam regressus; qui ex hoc maxime prouocacionis habitum reprehendit, quod diceret, regibus non nisi in compares arma congruere, eademque aduersum populares capienda non esse; per se uero, tanquam obscuriore loco natum, pugnam reccius amministrandam

existere. Igitur Saxones Hamam, qui apud eos gymnicis palmis clarissimus habebatur, multis aggressi pollicitacionibus, si duello operam commodaret, molem corporis eius auro se repensuros esse promittunt, illectumque pecunia pugilem ad campum conflictui deputatum militaris pompe tripudio prosequuntur. Hinc Dani Starcatherum, regis sui partes exequuturum, ad certaminis locum milicie insignibus ornati perducunt. Quem Hama, etate marcidum, iuuente fiducia despicatus, defunctum uiribus senem lucta quam armis excipere preoptauit. Eundem adortus terre nutabundum adegerat, ni fortuna, que uinci uetulum non sinebat, iniurie restitisset. Ita enim impellentis Hame pugno obrutus memoratur, ut genibus nixus humum mento contingeret. Quam corporis nutacionem egregia ulcione pensauit. Nam ubi resuscitato poplite manum expedire ferrumque distringere licuit, medium Hame corpus dissecuit. Complures agri sexagenaque mancipia uictorie premium extitere. In Saxones uero post Hame cedem adeo Danorum insoleuit imperium, ut pro cubitalium membrorum quolibet indicem seruitutis stipem quotannis pendere cogerentur. Quod egre ferens Hanef, bellum demende pensionis cupidine cum animo uolutabat. Cumque pertinax amor patrie mentem in dies oppressorum miseracione perfunderet, spiritum pro libertate ciuium erogare cupiens rebellionis studium patefecit. Quem Frotho, traiectis per Albiam copiis, apud uicum Hanofra, taliter ab eo nuncupatum, occidit. Suertingus uero, quanquam non minus ciuium afflictacione moueretur, dissimulato patrie malo, peruicaciori quam Hanef ingenio libertatis propositum agitabat. Quod quidem studium, dubitari solet, uirtuti an uicio propius fuerit. Ego uero plane id sceleris arguo, quod insidiosa defeccionis cupiditas edidit. Nam etsi patrie libertatem querere perutile uidebatur, ad hanc tamen dolo ac prodicione contendere non licebat. Cum ergo Suertingi facinus plane ab honesto de(s)ciuerit, ne utile id quidem extitisse constabit. Nam* speciosius est aperte, quem uelis, incessere odiumque in propatulo exercere, quam adulterina familiaritate ueram nocendi cupidinem obscurare. Sed quicquid scelere paritur, gloria uacuum est, breuesque et occiduos fructus habet. Nam sicut lubri-

uero residuos. quanquam decem ac septem uulneribus ita ab eis affectus esset, ut maior uiscerum pars uentre elaberetur, nihilominus fratrum exemplo consumpsit. Cumque extis uacuus, labefactis uiribus, graui sitis angustia premeretur, petende pocionis cupiditate pergenuans, labentis comminus riui lympham exposcit. Quem ut cruore tabidum animaduertit, a polluto eius haustu, fastidita aque specie, temperauit. Anganturus siquidem inter amnis fluenta prostratus, ita alueum eius sanguinis sui rubore conspergerat, ut iam non aquis, sed roseo quodam liquore manare uideretur. Ita Starcatherus corporis uiribus defici, quam eas a tam feda pocione mutuari speciosius duxit. Igitur consumpto pene robore, saxo, quod in uicino forte situm erat, genibus aduolutus, paulisper eidem accliuis incubuit; cuius caua adhuc superficies cernitur, ac si illam decubantis moles conspicua corporis impressione signasset. Ego autem hanc imaginem humana arte elaboratam reor, cum ueri fidem excedere uideatur, insecabilem petre duriciam ita cere molliciem imitari potuisse, ut solo innitentis contactu humane sessionis speciem representaret, habitumque perpetue concauitatis indueret.

Cumque Starcatherum quidam forte curru preteriens, toto pene corpore sauciatum uidisset, horrore rei pariter atque ammiracione permotus, propius lora deflectit, querens, quid sibi pre|mii foret, si plagas eius medendi officio pro- p. 295
sequeretur. Sed Starcatherus, uulnerum acerbitate cruciari, quam sordide condicionis hominum ministerio uti preoptans, officium eius ac genus cognoscere institit. Quem cum preconis partibus fungi didicisset, spernere non contentus, eciam conuicio proculcauit, quod, cunctis honestatis partibus neglectis, scurrilitatis officia sectaretur, omnemque uite cursum nefanda semper opinione resperserit, et questus loco pauperum duxerit detrimenta, nemini innocenciam tribuere, cunctis accusacionis iniuriam irrogare para*tus, tunc precipue letus, cum quid alienis luctuosum LX.
rebus incideret, dum in hoc maxime sua desudet intencione, ut omnium actus insidiose exploracionis arte cognoscat, et innocuos :| mores quesite fraudis occasione perstrin- (112)
gat. Abeunte eo, superuenit alius opis medeleque promissor, qui prioris exemplo condicionem fateri iussus, an-

tulit. Adeo ne nimie quidem luxurie assensor esse sustinuit. Filii uero Suertingi, ueriti, ne Ingello penas paterni facinoris darent, sororem ei in matrimonium contulerunt, ulcionem beneficio precursuri. Ex qua filios susceptos Frothonem, Fridleuum, Ingellum atque Olauum (quem quidam ipsius sorore editum asseuerant[er]) an⟨t⟩iquitas perhibet.

Cuius sororem Helgam quidam auri opifex obscure stirpis, blandiciis compositus ac uariis instructus munusculis, quibus | muliebris maxime cupiditas capitur, in mutuas faces amatoria comitate pertraxerat. Quippe post obitum regis, non existentibus, qui paterna in prole merita colerent, custodie inops tutoribusque defecta fuerat. Quod cum Starcatherus ex assidua uiatorum relacione cognosceret, impunitum fabri luxum preterire non sustinens, (quippe ut memorem beneficiorum cultorem, ita promptum insolencie uindicem agere consueuerat) tam inusitate presumpcionis audaciam ultum ire deproperat, orphane alumne uetusta Frothonis merita repensurus. Denique, peragrata Suetia, fabri penates ingressus, uicinum limini locum occupat, pilleolo ⟨caput⟩, ne proderetur, obscurante. Quem* faber, non satis doctus, uili interdum amiculo ualidas subesse manus, obiurgatum ede ocius excedere iubet, inter egencium gregem ultimis escarum reliquiis potiturum. At senex, ab inolita sibi moderacione pacienciam mutuatus, nihilominus ibidem acquiescere paulatimque petulanciam hospitis experiri studebat. Procursum namque furoris superior impetu racio refrenabat. Tum faber, aperta puellam procacitate aggressus, in eius forte sinum iactauerat corpus, capitis comam uirgineis manibus offerens depectendam. Exerto quoque lumbari, operam eius demendis pulicibus expetebat, extorsitque, ut splendidissime familie femina polleutes amenitate digitos sordidissimis femoralibus inserere non erubesceret. Deinde credita uoluptatis licencia interiori ipsius toge prurientes inferre palmas instabilesque manus pectori propius admouere sustinuit. At illa, noti quondam senis intuitu curiosiore presenciam capiens, concepto pudore, libidinose contrectacionis petulanciam spreuit, | manusque reppulit impudicas; quin eciam armis opus habendum edocens, lasciuiori lusu desistendum

hortatur. Quo uiso Starcatherus, qui propter fores pilleo caput obscurante consederat, iam tantum hauserat ire, ut ulterius cohibende manus inpaciens, deposito uelamine dextram distringendo iniiceret ferro. Tum faber, qui nil nisi lasciuum nouerat, improuiso fluctuans metu, ubi rem ad manus peruenisse cognouit, abiecta defensionis spe, in fuga unicum necessitatis presidium circunspexit. Itaque tam foribus, quarum hostis aditum tuebatur, erumpere arduum erat, quam intra penates percussorem opperiri graue. Tandem obstrictus necessitate animus finem cunctacioni posuit, censuitque, certo atque euidenti periculo appetibilius esse discrimen, cui uel modica salutis spes subesse poterat. Fugam quoque, quanquam periculi affinitate prearduam, tamen, quia ministra opis salutique propior uidebatur, appeciit, moram, que tanquam expers subsidii malum incuitabilisque iacture capax uidebatur, abiiciens. Sed dum limen occupat, a presidente foribus sene medias cesus nates, lapso seminecis uestigio concidit. Quippe percussor magnopere cauendum duxerat, ne clarissimas manus turpissimi ciniflonis exicio commodaret, improbi amoris faces grauius ignominia quam morte mulctatas existimans. Ita a quibusdam calamitosus extincto punicior existimatur. Quo effectum est, ut puella parentum officiis defecta eruditissimam moribus feminam ageret, inque semet ipsam quasi seduli tutoris officium exerceret. (108)
Cumque Starcatherus circunspectam undique familiam recenti | hospitis iactura indoluisse cognosceret, ignominiam p. 287
saucii inueccius exaggerandam curauit, insultandoque sic cepit:

Vnde stupet taciturna domus? Que causa dolorem
Integrat, aut ubi nunc uxorius ille quiescit,
Nuper ob indignum ferro mulctatus amorem?
Numquid adhuc fastum luxumque reseruat inertem,
Aut tenet inceptum primaque libidine feruet?
Extrahat alternis mecum sermonibus horam,
Hesternumque odium uerbis componat amicis.
Lecior emergat facies, nec plangor in ede
Personet, aut mestos sinat obtorpescere nultus.
Scire uolens, quis uirgineo flagraret amore,

Dilecteque michi facibus premeretur alumne,
Pilleolum sumpsi, ne noto proderer ore;
Cum faber ille procax lasciuis gressibus intrat,
Hac illacque agitans instructo femina gestu,
Nec minus ad uarios intendens lumina nutus;
Castorio cui tegmen erat chlamys obsita limbo,
Instrate gemmis crepide, toga culcior auro.
Splendida nexuerant tortum redimicula crinem,
Et uaricata uagum stringebat uitta capillum.
Hinc adoleuit iners animi tumor ingeniumque,
Diuicias genus esse putans, aut era parentes,
Fortunamque magis opibus quam sanguine pensans;
Hinc subiit fastus, habitumque superbia traxit.
Nam miser ob cultum magni⟨s⟩ se credere cepit
Ingenuisque parem ciniflo, qui pellibus auras
Venatur, crebroque ciet spiramina tractu;
Qui digitis cineres uerrit, qui sepe reductis
Aera folliculis captat, tenuique flabello
Spiramenta creat torpentesque excitat ignes.
Inde puellare gremium petit, appositusque,
Virgo, inquit, michi pecte comam, tactu[s]que salaces
Compre*n*sa pulices, et, quo cutis uritur, aufer.
Hinc residens auro sudancia brachia pandit,
Puluino annixus tereti cubitoque reclinis,
Ornatum iactare uolens, ceu belua latrans
Explicat obtorte contracta uolumina caude.
Illa mei noscens compescere cepit amantem,
Lasciuasque fugare manus, meque esse professa,
Parce, precor, digitis, inquit, stimulumque choercens,
Contiguum ualuis uetulum placare memento.
In luctum recidet lusus. Starcherus adesse
Creditur, et lento, quid agas, disquirit ocello.
Cui faber: Imbellem noli pallescere coruum,
Pannosumque senem; numquam ualidissimus ille,
Quem metuis, tam uulgato uilescere cultu
Sustinuit. Gaudet nitido uir fortis amictu,
Et uestem pro mente petit. Tunc tegmine dempto,
Eripui ferrum, fabrique pudenda fugacis
Persecui; patuere nates et ab osse resecte
Viscera nudabant. Surgo mox, atque puelle

Ora premens pugno, contusa nare cruorem
Elicio; tunc labra malis assueta cachinnis (109)
Sanguine permixto lachrymis maduere, luitque
Stultus amor, quicquid blandis commisit ocellis.
Luserit infelix, quo ceca libidine fertur
More furentis eque, sepelitque cupidine formam.
Gentibus externis precio uenire mereris,
Digna mola, ni te falso probet insimulatam
Elicitus mammis cruor, expu*r*getque reatum LVIIIb
Vber inops lactis. At ego te criminis huius
Arbitror immunem, sed noli suspicionis
Ferre notas, aut te falsis permittere linguis,
Et male carpendam populo prestare loquaci.
Rumor obest multis, nocuitque infamia mendax.
Fallitur exiguo uulgaris opinio dicto.
Defer auis, uenerare patres, memor esto parentum,
Et proauos metire tuos; stet gloria carni.
Quis furor incessit? quod te, faber improbe, fatum
Impulit ingenuam tentare cupidine stirpem?
Aut quis te, uirgo, claris dignissima fulcris,
Egit in obscuram Venerem. Dic, quo potes ausu
Os cinerem redolens roseis gustare labellis,
Vel fedas carbone manus in pectore ferre, p. 200
Ac lateri sociare tuo uersancia prunas
Brachia, et assidua duratas forcipe palmas
Sinceris adhibere genis, sparsumque fauilla
Complecti caput, et nitidis mandare lacertis?
Quanta sit in cunctis, memini, distancia fabris,
Ictus ab his quondam. Nomen quippe omnibus unum
Officii commune manet, sed pectora subsunt
Ingeniis discreta suis. Me iudice prestant,
Qui gladios et tela uiris ad prelia cudunt,
Ingenioque animos produnt, et corda rigore
Officii signant, ausumque labore fatentur.
Sunt et nonnulli quibus es caua testula promit,
Diuersas fuso species imitantibus auro,
Qui torrent uenas recoquuntque metalla; sed ipsis
Mollius ingenium finxit natura, manusque,
Eximia quas arte dedit, formidine pressit.
Tales sepe dolo, dum flatilis eliquat ardor

Es teste immissum, subducunt aurea massis
Crustula, furtiuum concha siciente metallum.

His dictis Starcatherus non minorem ex uoce, quam opere uoluptatem sortitus, Haldanum repetit, eiusque miliciam proxima familiaritate complexus, numquam bellorum exercicio abstitit, ita ut abstractum deliciis animum continua armorum intencione torqueret.

Fuere autem Ingello sorores Helga et Asa, ex quibus Helga thoris ad modum matura, Asa uero annis minor connubioque inhabilis erat. Tunc Helgo Noruagiensis, postulande Helge cu|pidine concitatus, nauem conscendit. Ceterum nauigacionem tanto instruxerat luxu, ut exultorum auro uelorum apparatu uteretur, que eciam inauratis malis subnixa, purpureis restibus tenebantur. Venienti Ingellus uotum impetrandum promittit, si modo oblatos pugiles ad testandam opinionis sue experienciam pugna sustinere presumeret. Nec condicione permotus Helgo, quam libentissime se pacto operam daturum, respondit. Itaque solenni sponsalium titulo future || copule paccio consecratur. Per idem tempus apud insulam Sialandiam* nouem ducis cuiusdam filios inoleuisse memorie proditum est, apprime uiribus et audacia preditos, quorum maximus Angaterus exstabat. Qui cum eiusdem puelle competitorem ageret, negatasque sibi nupcias Helgoni promissas uideret, palestrica illum prouocacione sollicitat, ferro molestiam propulsurus. Approbat Helgo propositas pugne partes, et nupciarum die dimicandi tempus amborum uotis condicitur. Confundebatur enim apud omnes, quisquis certamen ad dimicandum prouocatus abnueret. Quamobrem Helgonem hinc detrectande pugne rubor, inde gerende metus angebat. Siquidem preter commune prouocacionis ius impari manu se lacessitum credebat, quod solus aduersum nouem pugnam spopondisse uideretur. Hec uoluentem sponsa auxilio opus habiturum docet, hortaturque, pugna abstineat, qua nihil preter mortem aut ignominiam petiturus uideatur, presertim cum eorum, aduersum quos dimicaturus esset, numerum nulla diffinicionis certitudine clausisset; quamobrem periculo parcat, Starcatherumque apud Sueones agentem saluti consulturus exposcat, qui indigentibus ad-

beniuolencie propiores. Animaduer*tens autem pertinax LXI[b]
propositi femina, ne sic quidem conuiualem a sene hilaritatem elici posse, ut blandiciarum ceptum liberaliori comitate prosequeretur, cumulacioremque hospiti honorem redderet, tibicine de industria modulari iusso, musam, qua indignacionis eius perseuerancia flecteretur, instituit, artificialis soni ministerio naturales inclemencie neruos elidere cupiens. Sed fistule aut chordarum lenocinium in hebetanda uiri pertinacia parum efficax mansit. Auditor enim exhibitum sibi cultum figmentum magis quam caritatem (115)
redolere cognouit. Quo euenit, ut elusus opinione sua mimus statue magis quam homini canere putaretur, disceretque, ponderosissime seueritatis statum frustra scurrarum lusibus attentari, inanique oris spiraculo maxime rei molem labefactari non posse. Adeo enim Starcatherus oris habitum indignacionis pertinacia firmauerat, ut nulla ex parte consueto infraccior uideretur. Quippe debitus uotis rigor, nec tibie cantu nec gule lenimento permulsus, plus strennuo uirilique proposito, quam aurium aut epuli blandimentis tri|buendum putauit. Osse itaque, quod ue- p. 302
scendo carne spoliauerat, in uultum gesticulantis proiecto, plenas aurarum buccas uiolenta flatus excussione laxauit. Quo facto, quantum seueritas scenicos plausus fastidiret, edocuit. Ira siquidem obserate aures nulli uoluptatis effectui patuerunt. Dignum histrione munus turpi premio deforme mulctauit obsequium. Siquidem optimus meritorum estimator, muneris loco tibicini tibiam erogauit, ac durum mercedis genus molli officio retulit. Itaque mimus, nescias, sonorius cecinerit an fleuerit, quam parum in luxuriosis pectoribus fortitudo possideat, effusa lachrymarum acerbitate testatus. Neque enim, qui totum se uoluptati substrauerat, quandoque calamitatis incursum tolerare didicerat. Cuius lesio futuras cene clades ominata est. Et bene quidem cultor seueritatis animus uindicte constanciam pertinaci grauitate complexus, qui, quantum alii suauitatis, tantum ex fidibus fastidii traxit, probroso ossis iactu ingratum pensauit officium, plus se ualentis amici speciosis cineribus, quam improbis turpissimi alumni moribus debuisse confessus. Deinde in ampliorem histrionis suggillacionem huiusmodi carmen subtexuit. Regina uero uir-

laret excubiis, uoluntariam uigiliarum curam amplexus, reductas cubiculi fores obicis loco gladio obserat, stacionis sue beneficio securam nupciis quietem daturus. Exper-rectus Helgo, cum, somni stupore discusso, promissum memorie subiecisset, armis corpus induendum curauit. Animaduertens autem, paruulam noctis adhuc superesse caligi*nem, cum prestolari uellet diluculi tempus, dum animo || propinqui discriminis negocium uolutaret, obrepentis furtim somni suauitate preuentus, grauatum stupore corpus lecto restituit. Quem ut Starcatherus prima luce super-ueniens dormientem uxoris amplexibus inherere cognouit, importune concussionis molestia a quietis ocio reuocari passus non est, ne per ignauiam excitandi officium presu-mere et tam recentis copule dulcedinem interpellare uide-retur. Solus itaque periculum petere, quam aliene uoluptatis offensione comitem querere speciosius duxit. Tacitus igitur uestigium retulit, campumque, qui lingua nostra Roliung dicitur, cum contemptu aduersariorum ingressus, sub montis cuiusdam cliuo sessione quesita, aduersum uentis ac niuibus corpus prebuit. Tunc, ac si uerna celi tempe-ries aspiraret, deposita ueste, demendis operam pulicibus dabat. Purpureum quoque, quo nuper ab Helga donatus fuerat, sentibus amiculum iniecit, ne contra seuiencia gran-dinis tela indumentorum umbracula mutuatus uideretur. Tunc uenientes athlete montem ex opposito subeunt, auer-sumque uentis sedendi locum petentes, accenso frigus igne depellunt. Denique, non uiso Starcathero, quendam montis fastigio immittunt, qui tanquam e specula liquidius eius contemplaretur aduentum. Is postquam montane celsitu-dinis uerticem conscendit, in deuexa eius parte senem prospicit, scapulis tenus | niuali desuper respersione conte-ctum. Percontatur itaque, an is sit, qui promissas pugne partes agere debeat. Cumque se hunc esse Starcatherus astrueret, superuenientes ceteri, pariterne omnes an singil-latim excipere statuisset, interrogant. At ille, Quocies michi, inquit, triste canum agmen oblatrat, simul, non ui-cissim, eos abigere soleo. Ita se cum uniuersis, quam singulis, confligere malle significans, aduersarios prius dictis quam armis contemnendos putabat. Inito conflictu, sex eorum absque mutuo uulnerum receptu prostrauit; tres

Permanet uirtus eadem uetustis;
Nec fluens etas poterit uirile
Carpere pectus.

Me grauis sessor cubito repellit,
Qui boni formam uicio prophanat, p. 304
Dum gule parens nihilum diurnis
Prerogat escis.

Quando Frothonis comes annotabar,
Militum semper medius resedi
Ede sublimis, procerumque primus
Prandia duxi;

Sorte nunc uersa melioris eui,
Angulo claudor, simuloque piscem,
Qui uago captat latebram recursu
Abditus undis.

Seculo certe solitus priore
Culcius strato recubare fulcro,
Inter extremos premor et referta
Pellor ab aula.

Pellerer forsan foribus supinus,
Ni latus pulsum paries referret,
Et fugam truso facilem negaret
Obuius asser.

Aulici risu populi lacessor,
Aduene digno uacuus receptu;
Aspero carpor sale, dum loquaci p. 305
Mordeor ausu.

Quid noui rumor celeber uolutat,
Quis tenor rerum, patrie quis ordo,
Gliscerem uestre regionis actus
Aduena nosse.

Vt quid, Ingelle, uicio sepultus
Vindicem patris remoraris ausum?
Num pii cladem genitoris equo
Pectore duces?

cillam se cuiusdam in matrimonio habere eiusque domino emancipande coniugis gracia rusticum opus dependere testabatur. Cuius opera Starcatherus idcirco se uti nolle perhibuit, quod erubescendo connubii genere seruiles sibi con⟨s⟩ciuisset amplexus. Cui siquid uirtutis suppeteret, fastidita alieni saltem familiaritate mancipii, libera thori participe frueretur. Quantam porro huius uiri magnitudinem existimemus, qui summis uite periculis implicatus tantum se in repellendis auxiliis gessit, quantum in excipiendis uulneribus gesserat. Itaque, discedente eo, subiens femina fortuito senem preteribat incessu. Que cum pertergendorum eius uulnerum gracia propius accessisset, in primis, quo genere aut officio esset, exponere iussa, ancillam se molendi officio assuetam perhibuit. Quam rursum Starcatherus, an prolem haberet, percontatus, postquam feminam ei sobolem | esse cognouit, domum abire et uagienti filie mammas prebere iussit, perquam deforme existimans, ab extreme sortis muliercula subsidium mutuari. Quin eciam melius eam proprium sanguinem lactis nutrimentis, quam aliena uulnera remediis prosecuturam sciebat. Hanc quoque discedentem iuuenis curru delatus insequitur. Qui cum conspecti senis uulneribus opem laturus accederet, quisnam esset, rogatus, agricola se patre natum rusticique laboris operibus assuefactum subiunxit. Cuius Starcatherus natalibus collaudatis, officium quoque ueneracione dignissimum iudicauit, quod talibus uite subsidia iusto laboris commercio peterentur, qui nimirum questum non nossent, nisi quem fusi sudoris impendio peperissent. Nec immerito ruralis uite habitum eciam excellentissimis opibus preferendum putauit, cuius integerrimi fructus inter splendidam abiectamque fortunam mediocritatis gremio orti educatique uiderentur. Ne autem indonatam iuuenis humanitatem relinqueret, chlamydem a se uepribus interiectam oblate dignacionis premium effecit. Accedens itaque ruricole filius euulsas stomachi partes pristino loco restituit, elapsamque extorum congeriem nexili uiminum complexione perstrinxit. Deinde exceptum uehiculo senem ad regios usque penates pleno ueneracionis studio deportandum curauit.

Interea Helga uerbis magnam pre se cautelam

Cuius in luxum studium refudit
Feda uoluptas.

Claret Haldani ratus esse sermo,
Qui breui nobis cecinit futurum,
Quod patri gnaro generandus esset
Filius excors.

Degener quanquam reputetur heres,
Non opes magni paciar Frothonis
Aduenis lucro fore, uel rapine
More patere.

Ad hanc uocem tremefacta regina, detractum capiti suo redimiculum, quo forte capillicium muliebriter adornabat, efferato seni, tanquam beneficio bilem auersura, porrexit. Quo *Starcatherus quam turpissime in os offerentis LXIIb cum indignacione reiecto, clara rursum uoce recinuit:

Amoue, queso, muliebre donum,
Et tuo mitram capiti repone;
Infulas nemo Venerem decentes
Fortis adoptat. p 307

Absonum namque est, ut in arma promptis
Nexili crinis religetur auro;
Mollibus cultus tenerisque turbis
Competit iste.

At tuo munus refer hoc marito,
Cui placet luxus, digitusque prurit,
Dum nates uersans uolucris rubelle
Viscera tractat.

Vxor Ingelli leuis ac petulca
Teutonum ritus celebrare gestit;
Instruit luxus et adulterinas
Preparat escas.

Nam nouis palpat dapibus palatum, (117)
Captat ignoti libitum saporis,

tandemque Ingelli hospicio usus, sedem maioribus destinatam suo more conscendit. Quippe apud prioris seculi reges amplissimum dignitatis gradum obtinere consueuerat. Quem cum regina squalore obsitum sordidisque et agrestibus pannis utentem ingressa conspiceret, ob deformitatem cultus parum curiosa hospitis estimatrix effecta, simulque uirum ex ueste metiens, stoliditatis increpitum, quod maiores discubitu precurrisset ac sedem rustico cultu indignam occupasset, loco excedere iussit, ne puluinaria tetriore, quam par esset, habitu contrectaret. Quod enim ille ex fiducia agebat, stoliditati atque impudencie deputabat, ignara, aliquanto splendidius mentem quam uestem in sublimi lucere consessu. Paruit animosus senex, tametsi repulsa eger, indebitamque fortitudini sue contumeliam egregio animi temperamento suppressit, acceptum ruborem nec uoce nec gemitu prosecutus. Nec tamen tacitam doloris acerbitatem prorsus occultare sustinuit. Exurgens enim atque in ultimam edis partem secedens, adeo ipsa parietum robora dimissi corporis impulsu contudit, ut tectum ruina pene eximia tignorum trepidacione submitteret. Quo euenit, ut non solum repulsa, sed eciam exprobrate sibi paupertatis ignominia lacessitus, iram suam aduersum contumeliosam regine uocem irreuocabili seueritate destringeret.

Quem cum Ingellus, a uenacione regressus, curiosioribus oculis collustratum, nec os usquam hilariter circunferentem nec se assurgendi officio uenerantem animaduerteret, Starcatherum esse parum blande frontis annotacione cognouit. Nam cum manus eius bellico opere duratas, cicatrices aduerso corpore exceptas, acerrimumque oculorum uigorem attenderet, animaduertit, nequaquam enerui animo esse, cuius corpus tanta uulnerum uestigia confodissent. Obiurgatam igitur uxorem impensius monuit, ut abiecto irarum supercilio, quem conuicio insecuta fuerat, blandimentis permulsum liberalitatis officiis deleniret, cibo- |
que et pocione firmatum benigno recrearet alloquio, profatus, hunc sibi olim a patre tutorem datum, infancie sue indulgentissimum extitisse custodem. Tum sera senilis animi cognitrix, rigore in mansuetudinem uerso, quem repulsa affecerat, conuicii amaritudine lacerauerat, ministrandi studio uenerata est, atque ex hospita indignante

Apcius barbam poteras rigentem
Mordicus presso lacerare dente,
Quam uorax lactis uacuare sinum
Ore capaci.

Fugimus laute uicium popine,
Rancidis uentrem dapibus fouentes;
Coctiles paucis placuere succi
Tempore prisco.

Discus herbosi uacuus saporis
Arietum carnes dabat et suillas;
Temperans usus nihil immodesto
Polluit ausu.

Lacteum qui nunc adipem ligurris,
Induas mentem, petimus, uirilem;
Esto Frothonis memor et paterni
Funeris ultor.

Occidet nequam pauidumque pectus,
Nec fugax fati stimulum refellet,
Valle condatur licet, aut opacis
Incubet antris.

Vndecim quondam proceres eramus p. 310
Regis Haconis studium secuti;
Hic prior Helgo Gegathus resedit
Ordine cene.

Hic famis prime stimulum licebat
Aridis perne natibus leuare;
Ventris ardorem rigidi domabat
Copia crusti.

Offulam nemo uapidam petebat;
Quisque communes celebrabat escas;
Simplici tantum stetit apparatu
Cena potentum.

farciminum sordes manauere; inde licencioris cultus usurpacio a ritu patrio peregrinata est. Itaque regio nostra, que continenciam in se tanquam naturalem aluit, luxum a finitimis depoposcit. Cuius Ingellus illecebra captus, iniurias beneficiis rependere erubescendum non duxit; neque illi misera parentis clades cum aliquo amaritudinis suspirio obuersata est.

At regina, ne propositi irrita abiret, iram senis donis optime propulsandam existimans, mirifici operis uittam proprio capiti detractam gremio cenitantis apposuit, beniuolenciam eius, quia uirtutem hebetare nequiuerat, mercari cupiens. Quam Starcatherus, necdum offense acerbitate deposita, in os ferentis reiiciens, plus contemptus quam ueneracionis in eo munere repositum arbitrabatur; prudentique animo egit, ne cicatricibus consito galeisque assueto capite, insolitum effeminati cultus ornamentum exciperet, sciens, uirilibus comis muliebre redimiculum iniici non oportere. Itaque repulsam repulsa ultus, contemptum suum mutua aspernacione pensauit, tantum se pene in uindicando rubore gerens, quantum gesserat in sustinendo. Veterani namque bellatoris animus, Frothonis cultum inextricabilibus amicicie hamis complexus, totque ac tantis munificencie eius meritis inuitatus, ad abiiciendum ulcionis propositum nullo indulgencie blandimento seduci poterat, quo minus debitam beneficiis eius graciam eciam post fata referre satageret, extinctoque uicissitudinem humanitatis rependere curaret, cuius adhuc extantis amantissimum animum liberalissimamque amiciciam expertus fuerat. Adeo quippe miserrimam Frothoniane cladis imaginem alte pectori insertam gerebat, ut ab intimo precordiorum eius secessu clarissimi ducis respectus conuelli nequiret, atque ob hoc presenti beneficio pristine familiaritatis titulum anteponere non dubitaret. Ceterum superioris contumelie memoria nihil gracie sequenti obsequio reddidit, lacessiti pudoris ignominiam deponere nequiens. (Tenacius enim iniuriarum uel beneficiorum imagines forcium quam mollium animis inherere consueuerunt.) Neque enim illorum insueuit moribus, qui amicorum prosperum uite cursum comitantur, aduersum deserunt, quique fortune magis quam caritati cultum tribuunt, propriis commodis quam aliene

Pallio uultum pudibundus abdo
Pectore tristi.

Cum tuis nil eniteat tropheis,
Quod stilo digne queat annotari,
Nemo Frothonis recitatur heres
Inter honestos.

Improbis quid me laceras ocellis, (118)
Qui, reum patris ueneratus hostem,
Manibus tantum tepidoque iuri
Crederis ultor?

Vindices quando scelerum probantur,
Quo minus mentem pudeat prophanam,
Aurium prompto uacuatus usu
Esse peropta.

Sepe nam uirtus aliena sucuit
Conscium culpe lacerare pectus,
Et boni fama premitur malignus
Pectore sensus.

Appetas Ortum licet, aut remotus
Occidentali regione degas,
Seu situm mundi medium sequaris,
Concitus istinc,

Seu plagam celi gelidam reuisas, p. 313
Qua poli uertex patet, impetuque
Versili spheram rapit, et propinquam
Despicit Vrsam,

Te pudor late comes insequetur
Et graui uultum feriet rubore,
Quando magnorum sociata ludit
Concio regum.

Dedecus quem cum maneat perenne,
Inter illustres medius uenire
Non potes turmas, reprobusque in omni
Climate deges.

tutem, quam debilitare nequiuerat, stupens, eius, quem frustra beneficiis coluit, amiratrix euasit.

Videns autem Starcatherus, eos, qui Frothonem oppresserant, in summa regis dignacione uersari, concepti furoris magnitudinem acerrimo oculorum habitu prodidit, internosque motus externo oris indicio patefecit, occultam animi procellam aperta luminum seuicia testatus. Denique Ingello se regiis dapibus delenire cupiente, edulium repulit, quod uulgaris cibi uilitate contentus peregrina ad modum obsonia fastidiret, communibusque epulis assuetus, nullius gulam saporis oblectacione palparet. Interrogatus, cur fronte tam nubila regie liberalitatis obsequio uti noluisset, reperiendi Frothonis filii gracia, Daniam sibi petitam asseruit, nec eius, qui petulantis stomachi ingluuiem operosa dapum ubertate farciret. Hoc enim familiaris regi Teutonum luxus egerat, ut excoctas aquis epulas deliciose sacietatis studio rursum igni torrendas preberet. Post hec Ingelli mores intactos preterire non passus, in eius caput omnem reprehensionis amaritudinem transtulit, impietatis damnatum, quod nimie saturitatis usu oscitans, partam edendo crapulam feda ructacione exhalaret, Saxonicamque imitatus illecebram amplissimis a sobrietate excessibus ⟨o⟩berrasset, adeo uirtute uacuus, ut ne minimam quidem eius umbram consectaretur. Maxime autem illi turpitudinis cumulum accedere memorabat, quod in ipso milicie tyrocinio ulciscendi parentis immemor, neglecta nature lege, paterni sanguinis carnifices beniuolencia atque officio amplecteretur, iniquissime meritos amantissima caritate complexus, eosque, in quos quam acerrime animaduertere debuerat, non modo impunitate donasset, uerum eciam conuictu ac mense honore dignos iudicasset, a quibus pocius capitale supplicium sumendum fuisset. *Preterea hic hoc carmine usus asseritur.

Cedat imbellis uetulo iuuentus
Et senis crebros ueneretur annos;
In uiro forti numerosa nemo
Tempora culpet.

Albicet quanquam senio capillus,

Permanet uirtus eadem uetustis;
Nec fluens etas poterit uirile
Carpere pectus.

Me grauis sessor cubito repellit,
Qui boni formam uicio prophanat, p. 304
Dum gule parens nihilum diurnis
Prerogat escis.

Quando Frothonis comes annotabar,
Militum semper medius resedi
Ede sublimis, procerumque primus
Prandia duxi;

Sorte nunc uersa melioris eui,
Angulo claudor, simuloque piscem,
Qui uago captat latebram recursu
Abditus undis.

Seculo certe solitus priore
Culcius strato recubare fulcro,
Inter extremos premor et referta
Pellor ab aula.

Pellerer forsan foribus supinus,
Ni latus pulsum paries referret,
Et fugam truso facilem negaret
Obuius asser.

Aulici risu populi lacessor,
Aduene digno uacuus receptu;
Aspero carpor sale, dum loquaci p. 305
Mordeor ausu.

Quid noui rumor celeber uolutat,
Quis tenor rerum, patrie quis ordo,
Gliscerem uestre regionis actus
Aduena nosse.

Vt quid, Ingelle, uicio sepultus
Vindicem patris remoraris ausum?
Num pii cladem genitoris equo
Pectore duces?

Quid dapem deses colis, ocioque,
Mollior scortis, stomachum reclinas?
An tibi paruo patris interempti
Vlcio constat?

Proxime quando, Frotho, te reliqui,
Mente presaga didici, quod armis
Hostium certe periturus esses,
Maxime regum;

Cumque rus longum tererem uiator,
Prescius mentem gemitus subibat,
Qui, quod hinc esses michi non uidendus,
Omine finxit.

Pro dolor! quod tunc aberam remotus,
Extimos orbis populos lacessens,
Cum dolo regis iugulum petebat
Perfidus hospes.

Aut enim uindex domini probarer,
Aut comes pene, sociusque fati,
Et pari gaudens sequerer beatum
Funere regem.

Non gulam ueni dapibus beare,
Cuius enitar uicium ferire;
Nec cutis curam sequar aut obesi
Gaudia uentris.

Nemo me regum prius inclytorum,
Exteros iuxta, medium locauit,
Cui frui primis licuit cathedris
Inter amicos.

Suetia ueni, spaciosa mensus
Rura, mercedem ratus affuturam,
Si modo cari fruerer reperta
Prole Frothonis.

Sed probum querens, adii gulosum,
Deditum uentri uicioque regem,

Horum aliquis uestis operose tegmine cultus
Molliter alipedem flectit, sparsamque renodat
Cesariem, et laxos patitur fluitare capillos.
Dicere sepe foro turpique inhiare lucello
Gaudet, et hoc studio uitam solatur inertem,
Venali celebrans commissa negocia lingua.
Vi uiolat leges, et ferro iura lacessit,
Obterit innocuos, alieno pascitur ere,
Stupra gulamque colit, risu conuiuia mordax (120)
Insequitur, sic scorta petens, ut sarculus herbam.
Occidit ignauus, dum prelia pace quiescunt. p. 318
In media si ualle cubet, testudine nulla
Tutus erit, qui fata timet. Sors ultima uiuum
Quenque rapit; latebra letum depellere non est.
Ast ego, qui totum concussi cladibus orbem,
Leni morte fruar, placidoque sub astra leuandus
Funere, ui morbi defungar uulneris expers?

FINIS SEXTI.

Estuans ferclis onerare mensas
Laucius omnes.

Hec uiro uinum pateris propinat,
Cuncta propenso meditans paratu;
Cocta torreri iubet et secundo
Destinat igni.

Pascit, ut porcum, petulans maritum,
Impudens scortum natibusque fidens
Gratis admissum tolerare penem
Crimine stupri.

Assat elixum recoquitque tosta,
Prodigo cenam meditata luxu,
Negligens morum uiciique cultrix,
Femina turpis.

Hec procax fastu Venerisque miles,
Appetens esce, bene temperatos
Abdicat ritus, simul et gulosas
Instruit artes.

Rapulum leni patina liquatum,
Preditas succo tenui placentas
Pruriens aluo petit ordinesque
Conchiliorum.

Non ego magnum memini Frothonem
Dexteram fibris uolucrum dedisse,
Podicem cocti lacerasse galli
Pollice curto.

Quis prior regum potuit gulosus
Viscerum putres agitare sordes,
Aut manu carptim fodicare fedum
Alitis anum?

Forcium crudus cibus est uirorum,
Nec reor lautis opus esse mensis,
Mens quibus belli meditatur usum
Pectore forti.

Apcius barbam poteras rigentem
Mordicus presso lacerare dente,
Quam uorax lactis uacuare sinum
Ore capaci.

Fugimus laute uicium popine,
Rancidis uentrem dapibus fouentes;
Coctiles paucis placuere succi
Tempore prisco.

Discus herbosi uacuus saporis
Arietum carnes dabat et suillas;
Temperans usus nihil immodesto
Polluit ausu.

Lacteum qui nunc adipem ligurris,
Induas mentem, petimus, uirilem;
Esto Frothonis memor et paterni
Funeris ultor.

Occidet nequam pauidumque pectus,
Nec fugax fati stimulum refellet,
Valle condatur licet, aut opacis
Incubet antris.

Vndecim quondam proceres eramus p. 310
Regis Haconis studium secuti;
Hic prior Helgo Gegathus resedit
Ordine cene.

Hic famis prime stimulum licebat
Aridis perne natibus leuare;
Ventris ardorem rigidi domabat
Copia crusti.

Offulam nemo uapidam petebat;
Quisque communes celebrabat escas;
Simplici tantum stetit apparatu
Cena potentum.

Vulgus externum fugiebat esum,
Nec fuit summis epuli libido;
Ipse rex paruo meminit modestam LXIII*
Ducere uitam.

Mellei temnens speciem saporis p. 311
Combibit tostum Cereris liquorem,
Nec parum coctis dubitabat uti,
Assa perosus.

Mensa perstabat modico paratu,
Exhibens sumptum tenui salino,
Nequid externo uariaret usu
Docta uetustas.

Amphoras nemo paterasue quondam
Intulit mensis; dolio profudit
Pocalum promus, nec erat catillis
Copia pictis.

Nemo transacti uenerator eui
Cantharis iunxit teretes diotas,
Nec cibis lancem cumulauit olim
Comptus agaso.

Non breui concha cyathoue leui p. 312
Prandium uanus decorabat hospes;
Nunc recens morum facies pudenter
Omnia pressit.

Ere quis sumpto toleraret umquam
Funus amissi redimi parentis,
Aut loco patris peteret necati
Munus ab hoste?

Qui ualeus heres sobolesque fausta
Talibus iunctum latus applicaret,
Vt uiri nexus uacuaret omnes
Paccio turpis?

Vnde, cum regum tituli canuntur
Et ducum uates memorant triumphos,

Pallio uultum pudibundus abdo
Pectore tristi.

Cum tuis nil eniteat tropheis,
Quod stilo digne queat annotari,
Nemo Frothonis recitatur heres
Inter honestos.

Improbis quid me laceras ocellis, (118)
Qui, reum patris ueneratus hostem,
Panibus tantum tepidoque iuri
Crederis ultor?

Vindices quando scelerum probantur,
Quo minus mentem pudeat prophanam,
Aurium prompto uacuatus usu
Esse peropta.

Sepe nam uirtus aliena sueuit
Conscium culpe lacerare pectus,
Et boni fama premitur malignus
Pectore sensus.

Appetas Ortum licet, aut remotus
Occidentali regione degas,
Seu situm mundi medium sequaris,
Concitus istinc,

Seu plagam celi gelidam reuisas, p. 313
Qua poli uertex patet, impetuque
Versili spheram rapit, et propinquam
Despicit Vrsam,

Te pudor late comes insequetur
Et graui uultum feriet rubore,
Quando magnorum sociata ludit
Concio regum.

Dedecus quem cum maneat perenne,
Inter illustres medius uenire
Non potes turmas, reprobusque in omni
Climate deges.

Fata Frothoni sobolem dedere
Editam mundo superis sinistris,
Cuius affectum scelus et libido
Sordida cepit.

Sicut in naui fit, ut obsoletum
Feda sentine gremium requirant,
Sic in Ingellum uiciosa rerum
Copia fluxit.

Ergo uulgatum ueritus ruborem
Angulis pressus patrie iacebis
Torpidus fedo lare nec uidendus
Agmine claro.

Sorte tum barbam quacies sinistra,
Concubinarum stimulis repressus,
Cum tibi pellex querulis perurat
Vocibus aurem.

Cum pauor mentem gelidus repigret,
Et patris uindex fieri timescas,
Degener plane, parilisque serui
Ritibus exstas.

Obrui paruo poteras paratu,
Vt quis arreptum iugularet hedum
Aut ouem cultro teneram trucidet
Gutture secto.

Ecce Suertingo genitus tyranno
Dania post te pocietur heres,
Cuius ignauam retines sororem
Federe turpi.

Dum grauem gemmis nitidamque cultu
Aureo gaudes celebrare nuptam,
Nos dolor probro sociatus urit,
Turpia questos.

Quando te preceps agitat uoluptas,
Anxius nobis animus prioris

Temporis formam reuocat, monetque
Multa dolere.

Nam secus quam tu scelus estimamus
Hostium, quos nunc ueneraris; unde
Prisca noscenti fàcies molesta est
Temporis huius.

Re magis nulla cuperem beari,
Si tui, Frotho, iuguli nocentes
Debitas tanti sceleris uiderem
Pendere penas.

Tantum autem monitus sui incitamento profecit, ut p. 315
ab enerui et frigescenti animo ueluti quadam reprehensionis silice flagrantissimum fortitudinis ignem extunderet. Primum enim rex uacuas carmini aures prebuit, deinde impensiori educatoris sui hortamine concitatus, serum ulcionis calorem animo traxit, oblitusque conuiue, hostem induit. Ad ultimum discubitu euolans, omnem ire sue procursum in consessores effudit, ita ut ferrum aduersus Suertingi filios cruenta seueritate nudaret et, quorum gulam mense deliciis foucrat, destricto mucrone iugulum peteret. His namque continuo trucidatis, sacra mense sanguine inuoluit. infirmum societatis uinculum diremit, erubescendumque conuiuium egregia crudelitate mutauit, atque ex hospite hostis, ex abiectissimo luxurie mancipio truculentissimus ulcionis minister euasit. Siquidem industria hortatoris oracio molli ac tenere iuuente animositatis spiritum ingenerauit, latebrisque suis extractam recreauit audaciam, extuditque, ut grauissime cladis auctoribus pena factis debita rependeretur. Exulauerat siquidem probitas iuuenis, non expirauerat; que in lucem senili suffragacione producta, opus eo maius, quo tardius, edidit. aliquanto speciosius cruore quam || mero (119)
calices imbuens. Quam porro industrium existimemus senem, qui disertissima ammonicione immensum regalis animi uicium expugnauit, eiusque loco, perruptis nequicie claustris, efficacissimam uirtutis sementem inseruit? Ipse quoque, manum regis pari facinore prosecutus, fortitudinem non solum in se plenissimam exhibuit, sed eciam ex alieno pectore erutam reuocauit. Quo peracto sic cepit:

Rex Ingelle, uale, cuius ⟨iam⟩ prodidit ausum
Plenum animi pectus. Tibi mens in corpore regnat
Auspicio patefacta suo, nec defuit altum
Pectore consilium, quanquam taciturnus ad horam
Extiteris; nam damna more probitate rependis,
Torporemque animi redimis uirtute potenti.
Fac age, fundamus reliquos, nullusque periclum
Effugiat, quod quisque pari racione meretur.
Cedat in auctorem facinus, premat artificemque
Culpa relata suum. Cesorum corpora curru
Excipiant famuli, promptusque cadauera lictor
Efferat, officiis merito caritura supremis,
Et bustis indigna tegi; non funebris illis
Pompa rogusue pium tumuli condonet honorem;
Putida spargantur campis, auiumque terenda
Morsibus; infesto maculent rus undique tabo.
Tu quoque, rex, seuam, siquid sapis, effuge nuptam,
Ne lupa consimilem sibi fetum gignat, et ex te
Belua consurgat proprio nocitura parenti.
Dic, Rotho, perpetue timidorum irrisor, an ultos
Frothonem satis esse putas, qui funera septem
Vindicte unius impendimus? Ecce feruntur
Exanimes, qui non rebus, sed imagine tantum
Imperium coluere tuum, fraudemque parabant
Obsequio. Sed *me* semper spes illa subibat,
Quod solet ingenuis sua respondere propago,
More secutura sortem, quam sanguine traxit.
Nunc ergo, Ingelle, melius quam tempore lapso
Letharum dici dominus Danieque mereris.
Imberbis quando ductum auspiciumque sequebar
Milicie, rex Hako, tue, lasciua perosus
Ingenia et luxum, nil preter bella colebam;
Exercens animum cum corpore, mente prophanum
Omne relegaui, stomachoque placencia fugi,
Forcia complexus animo; namque arma professis
Aspera uestis erat cultusque parabilis olim,
Rara quies, somnique breues; labor ocia longe
Propulit, et parco fluxerunt tempora sumptu;
Non ut nunc quidam, quibus insaciata cupido
Ingluuie ceca uisum racionis inumbrat.

Horum aliquis uestis operose tegmine cultus
Molliter alipedem flectit, sparsamque renodat
Cesariem, et laxos patitur fluitare capillos.
Dicere sepe foro turpique inhiare lucello
Gaudet, et hoc studio uitam solatur inertem,
Venali celebrans commissa negocia lingua.
Vi uiolat leges, et ferro iura lacessit,
Obterit innocuos, alieno pascitur ere,
Stupra gulamque colit, risu conuiuia mordax (120)
Insequitur, sic scorta petens, ut sarculus herbam.
Occidit ignauus, dum prelia pace quiescunt. p. 318
In media si ualle cubet, testudine nulla
Tutus erit, qui fata timet. Sors ultima uiuum
Quenque rapit; latebra letum depellere non est.
Ast ego, qui totum concussi cladibus orbem,
Leni morte fruar, placidoque sub astra leuandus
Funere, ui morbi defungar uulneris expers?

FINIS SEXTI.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER SEPTIMVS.

Ingello quatuor filios fuisse, ex iisdemque, tribus bello consumptis, Olauum solum post patrem regnasse, perita rerum prodit antiquitas: quem quidam Ingelli sorore editum incerto opinionis arbitrio perhibent. Huius actus uetustatis squalore conspersos parum iusta noticia posteritas apprehendit; extremum duntaxat prudencie eius monitum memoria uendicauit. Quippe cum su|premis fati p. 320
uiribus arctaretur, Frothoni et Haraldo filiis consulturus, alterum terris, alterum aquis regia dicione preesse, eamque potestatis differenciam non diutina usurpacione, sed annua uicissitudine sortiri iubet. Ita regnandi inter eos condicione equata, prior Frotho maritimarum rerum regimine potitus, crebris piratice damnis deformis euasit. Infortunii causa recencia nautarum coniugia fuere, domesticas thori uoluptates externis milicie laboribus preferencium. Interiecto tempore natu minor Haraldus maris dominacionem sortitus, uacuum coniugio militem legit, fraterne frustracionis euentum metuens. Fortuna delectui respondit. Quippe tam gloriosum piratam egit, quam frater inglorium gesserat. Que res fraternam ei inuidiam peperit. Quin eciam eorum coniuges, Sygne et Vluilda, quarum altera Suetie rege Syuardo, altera Karolo, Gothie prefecto, orta fuerat, crebra nobilitatis contencione rixantes, alternos maritorum soluere conuictus. Quo euenit, ut Haraldus et Frotho, rei familiaris societate conuulsa, communem par-

cientes suppellectilem, plus muliebris rixe iurgiis, quam fraterne caritatis officiis indulgerent.

Sed et Frotho, fratris claritate deformem se fieri contemptumque sibi strui iudicans, a quodam familiarium occulte eum interfici iubet, quod, quem etate uinceret, ab eo se uirtute superari uideret. Quo peracto, ne scelus a conscio proderetur, insidiarum ministrum tacite trucidandum curauit. Post hec, ut innocencie sibi fidem pareret, notamque sceleris euitaret, quisnam rerum casus inopina germanum clade sustulerit, lacius inuestigari precepit. Sed neque tot artibus perficere potuit, quo minus eum tacita uulgi notaret opinio. A quo post modum Karolus, quis Haraldum occidisset, rogatus, dissimulanter ab eo note rei questionem agi respondit. Quo dicto mortis causam adciuit, Frothone exprobratum sibi latenter parricidium iudicante.

Post hec Haraldus et Haldanus, Haraldi filii, ex Sygne, Karoli | filia, suscepti, cum ad necem a patruo p. 321
quererentur, ab eorum tutoribus callidior seruandorum || (121)
pupillorum racio excogitata est. Nam truncos luporum ungues subtellibus annectentes, contiguum penatibus suis lutum obfusamque niuibus humum crebris decursibus exarare ceperunt, ferini incessus speciem prebituri. Post hec, trucidatis ancillarum liberis, eorumque corporibus frustatim discerptis, lacera passim membra disiiciunt. Itaque, requisitis adolescentibus nec inuentis, fusi reperiuntur artus, ferarum uestigia demonstrantur, tellus cruore delibuta conspicitur. Creditum est, pueros lupina ingluuie consumptos, nec cuiquam fere de tam manifesto laceracionis argumento dubitare concessum. Cuius spectaculi fides pupillis presidio fuit. Qui mox a tutoribus caua conclusi ilice, ne ullum uite eorum indicium ederetur, diu sub canum specie nutriebantur; latrantum quoque eis uocabula indita, quo minus latencium opinio uulgaretur. Solus Frotho, mortis eorum fide repudiata, latebre locum ex perita augurii femina cognoscere institit. Cuius *carminum tanta uis erat, ut LXV*
rem quantalibet nodorum consercione perplexam e longinquo soli sibi conspicuam ad contactum euocare posse uideretur. Hec Regnonem quendam occulte circa illos educacionis officium peregisse eosque tegende rei gracia caninis censuisse nominibus astruebat. Qui cum se inusitata car-

minum uiolencia latibulis egestos incantantis obtutibus admoueri conspicerent, ne tam horrende coaccionis imperio proderentur, gremium eius accepti a tutoribus auri incussione perfundunt. Que, recepto munere, repentina morbi simulacione par exanimi concidit. Perquirentibus ministris causam tam subiti lapsus, inscrutabilem filiorum Haraldi fugam existere memorabat, quorum eximia uis eciam atrocissimos carminum temperaret effectus. Ita paruulo contenta beneficio, maius a rege prestolari premium passa non est. Post hec Regno, suam ac pupillorum opinionem populari sermone crebrescere expertus, in Fyoniam utrosque deuexit. Vbi a Frothone captus, adolescentes se custodia prosecutum fatetur, precaturque regem, pupillis, quos patre priuauerat, parcat, nec se duplici parricidio obiectare felicitatis loco ducat. Quo dicto seuiciam eius in ruborem conuertit, pollicitusque est, siquid ab eis in patria nouaretur, se regi indicia delaturum. Ita pupillis incolumitate parta, metu liber, multos annos confecit.

Qui cum adulti Sialandiam petiuissent, ulcionem patris ab amicis exequi iussi, non se ac patruum annua luce potituros uouerunt. Quo comperto Regno, pacti memoria concitatus, noctu regiam petit, seque promisse rei indicem uenire tacite asserit. Dormientem tamen ad uigilias euocare passus non est, eo quod Frotho excitacionis sue penas ferro exigere solitus fuerat. Tanti quondam regium somnum importuna frustracione perrumpere existimatum est. Id Frotho mane ex uigilibus expertus, ut animaduertit, Regnonem insidiarum nuncium attulisse, contracto milite seuicia fraudem precurrere statuit. Nec aliud Haraldi filiis auxilio, quam furoris simulacio fuit. Nam cum se ex improuiso occupari conspicerent, perinde ac furiis acti lymphan*cium* more[m] ⟨se⟩ gerere ceperunt. Quos cum Frotho mente captos putaret, propositum remisit, deforme existimans ferro petere, qui ferrum in se conuertere uiderentur. A quibus proxima nocte incendio consumptus, dignas parricidii penas pependit. Quippe regiam adorti, reginam in primis lapideo obruere congestu; igne deinde penatibus applicato, Frothonem in excisi dudum specus angustias et opacos cuniculorum recessus obrepere coegerunt. Vbi dum clausus delitescit, uapore et fumo strangulatus interiit.

Perempto Frothone, cum Haldanus ternos circiter annos patrie prefuisset, Haraldo fratri regnandi iure perfunctorie tradito, Olandiam eique finitimas insulas, quas a Suetie complexu sinosus aquarum diuellit anfractus, piraticis populatur iniuriis. Ibidem, subductis hieme nauigiis ac uallo cinctis, expedicioni triennium dedit. Post hec Suetie manus iniecit, eiusque regem bello consumpsit. Cuius nepotem Ericum, patrui uero sui Frothonis filium, pugna post modum excepturus, postquam pugilem eius (122) Haquinum hebetandi carminibus ferri peritum didicisset, eximie magnitudinis clauam ferreis consertam nodis, tunsionis usibus adaptauit, perinde ac prestigii uires ligneo robore debellaturus. Denique, cum ceteris conspicuo uirtutis habitu premineret, inter acerrimos hostium procursus, obnupto galea capite, scuti inops, libratum clauc robur in obiecta clypeorum munimina gemine manus ope torquebat. Nec erat ullum tante soliditatis obstaculum, quod non frust[r]atim adacte molis impulsus obtereret. Quo euenit, ut occursantem sibi in acie pugilem acriori gestaminis impaccione subrueret. Victus tamen et in Helsingiam fuga delapsus, Vitolfum quendam, olim Haraldo militantem, saucii corporis *curam petiturus accessit. Hic, LXVb in castris maiore etatis parte consumpta, tandem in huius prouincie solitudinem post tristia ducis fata concesserat, ibique rustice uite cultu consueta milicie studia relaxabat. Qui quod hostilibus sepe telis petitus fuerat, non infimam medendi periciam assidua uulnerum suorum curacione contraxerat. Siquis uero operam eius blandimentis exposceret, hunc medele loco occulte lesionis noxa afficere solitus erat, aliquanto speciosius beneficia minis quam | adulacione p 321 exposci iudicans. Idem Erici milites, penatibus suis occupandi Haldani cupidine imminentes, ita uidendi officio spoliauit, ut propinquas edes nec prospectu capere nec certis possent uestigiis indagare. Adeo luminum usum nubilus quidam error obtuderat.

Cuius opera Haldanus uirium integritatem adeptus, adcito Thorone, conspeccioris ingenii pugile, Erico bellum denunciat. Quem cum productis e diuerso copiis, militum numero prestare conspiceret, occultatam agminis partem inter propinquos uie frutices delitere precepit, hostem per

angustiora semite compendia gradientem insidiis consumpturus. Quod preuidens Ericus, explorata progrediendi facultate, secessu utendum putauit, ne proposito incedens tramite, hostium dolis inter preruptos moncium urgeretur anfractus. Igitur apud conuallem arduis moncium iugis utrimque conseptam mutuis uiribus pugna conseritur. In qua Haldanus, inclinatam suorum aciem conspicatus, frequentem saxis rupem cum Thorone conscendit, indeque erutas moles in subiectum hostem deuoluit, quarum pondere et ruina aciem in occiduo constitutam oppressit. Quo cuenit, ut uictoriam, quam armis amiserat, cautibus recuperaret. Ob cuius facti uirtutem Biargrammi cognomen accepit, quod uocabulum ex moncium efferitatis nuncupacione compactum uidetur. Igitur apud Sueones tantus haberi cepit, ut magni Thor filius existimatus, diuinis a populo honoribus donaretur, ac publico dignus libamine censeretur.

Sed quoniam egre deuictorum ingenia quiescere solitum est, et in uetitum semper subactorum obluctatur improbitas, accidit, ut Ericus, dum fuge damnis consulere studet, subiectas Haldano prouincias attentaret. Sed ne Daniam quidem ab hoc seuicie genere immunem reliquit, perquam dignum existimans eius lacessere patriam, per quem sua abactus fuerat. Ita dum iniuriam inferre quam repellere maluit, Suetiam armis hostilibus liberauit. Quippe cum Haldanus Haraldum fratrem ab eo tribus deuictum preliis, quarto occisum cognosset, amittendi imperii metu, relictis Sueonum agris, patriam repetere coactus est. Ita Ericus, quo facilius Suetie regnum deseruit, hoc celerius recepit. Quem si fortuna eque in retinendo regno ac recuperando instruere uoluisset, nequaquam Haldano prendendum dedisset. Cuius capcionis modus hic erat. Reuersus in Suetiam Haldanus, occultata per insidias classe, binis obuiam Erico nauigiis proficiscitur. A quo denis petitus, uariis nauigacionis reflexibus ad occultum suorum agmen relabitur. Quem longius insequente Erico, Danica ponto classis emergit. Circumuentus itaque Ericus oblatum sibi sub seruiendi condicione spiritum repudiauit, lucemque libertati preferre non passus, mori quam obsequi preoptauit, ne uite cupiditate ex libero seruus euadere uideretur aut,

quem nuper fortuna equasset, nouo famulatus officio coleret. Adeo salutem dedecore mercari uirtus ignorat. Compeditus igitur et ad loca feris peruia relegatus, indignum tanta animi maiestate exitum habuit.

Haldanus, gemini regni imperio potitus, opinionis sue titulum tribus honestatis gradibus decorabat. Erat enim condendorum patrio more poematum pericia disertus nec athletica minus uirtute quam regia potestate conspicuus. Audiens autem, uegecioris ingenii piratas Tokonem et Anundum circumpositis imminere prouinciis, maritima pugna tentatos oppressit. Nihil | enim ueteres claritate magis p. 326
expetendum ducebant, quam non opum fulgor, sed armorum industria peperisset. Itaque sediciones amplecti, instaurare lites, ocia fastidire, paci miliciam anteferre, uirtutum, non rerum, estimacione censeri, plurimum uoluptatis in preliis, minimum in conuiuiis reponere clarissimis* quon- LXVI.
dam uiris cure extitit.

Sed neque diu Haldano emulus defuit. Nam Syualdus quidam, claro ad modum loco natus, apud Sueonum concionem Frothonis ac coniugis eius exicio flebiliter memorato, tantum Haldani odium pene omnibus ingenerauit, ut plurimorum suffragiis nouarum rerum licenciam assequeretur. Nec solo uocum fauore contentus, adeo plebis animum ambicionis artibus occupauit, ut omnium fere manus ad regium insigne capiti suo imprimendum adduceret. Hic septem filios habebat, tanto ueneficiorum usu callentes, ut sepe subitis furoris uiribus instincti solerent ore toruum infremere, scuta morsibus attrectare, torridas fauce prunas absumere, extructa queuis incendia penetrare, nec posset conceptus demencie motus alio remedii genere quam aut uinculorum iniuriis aut cedis humane piaculo temperari. Tantam illis rabiem siue seuicia ingenii siue furiarum ferocitas inspirabat. Quibus auditis Haldanus, ut erat circa piraticam occupatus, expedire militibus dixit, ut, qui in exteros hactenus deseuierint, nunc ciuium uisceribus ferrum adigant, ereptique regni iniuriam propulsent, qui dilatandi curam gerere consueuerunt. Quo imminente Syualdus, missis ad eum legatis, iubet, si famam factis equaret et tantus re esset, quantus opinione censeretur, se suamque sobolem pugna solus excipiat, priuatoque peri-

culo publicum redimat. Eo deinde respondente, legitime dimicacionis formam duorum numerum excedere non debere, nil mirandum, inquit Syualdus, hominem celibem proleque uacuum oblatos detrectare congressus, cui inops caloris natura deforme corporis animique frigus incusserit. Nec liberos ab eo diuersos existere, quem sue generacionis auctorem habuerint, quod ab ipso commune nascendi principium traxerint. Ita se ac filios unius hominis loco | censendos esse, quibus ueluti unum corpus a natura tributum uideatur. Cuius conuicii rubore permotus Haldanus, prouocacioni parere cepit, tam contumeliosam celibatus exprobracionem egregiis uirtutis operibus pensaturus. Cumque per opacam forte nemoris indaginem graderetur, herentem obiter quercum humo radicitus eruit, solisque spoliatam ramis in solidam claue speciem transformauit. Quo gestamine fretus, tali carmen breuitate compegit: p. 327

En rude, quod gerimus obnixo uertice, pondus
Vulnera uerticibus exiciumque feret.
Sedneque frondosi gestamen roboris ullum
Omine Gøtenses horridiore premet.
Ardua comminuet nodosi robora colli,
Et caua siluestri tempora mole teret.
Claua quidem seuum patrie domitura furorem
Nulla magis Suetis exicialis erit;
Ossa domans, lacerosque uirum libranda per artus (124)
Impia prerupto stipite terga premet,
Cognatos pressura lares, fusura cruorem
Ciuis, et in patriam perniciosa lues.

His dictis Syualdum cum septem filiis attentatum, acerrimas eorum uires eximia claue mole frustratus, exicio tradidit.

Ea tempestate Harthbenus quidam, ab Helsyngia ueniens, raptas regum filias stupro fedare glorie loco ducebat, illum perimere solitus, a quo peragende Veneris usu prohiberetur, illustres nupcias humilibus preferens, tantoque se clariorem existimans, quanto splendidiores concubitus per uim assequi potuisset. Nec ulcionem effugit, qui se ei comparacione uirtutis equare presumeret. Tanta uero corporis magnitudine erat, ut .IX. cubitis pro-

ceritatis eius dimensio tenderetur. Huic duodecim athlete contubernales fuere, quibus officio erat, quocies illi presaga | pugne rabies incessisset, uinculorum remedio oborti furoris impetum propulsare. Ab his Haldanus Harthbenum eiusque pugiles uiritim impetere* iussus, non solum certamen spopondit, sed eciam uictoriam sibi ingenti uerborum fiducia promisit. Quo audito Harthbenus, repentino furiarum afflatu correptus, summas clypei partes morsus acerbitate consumpsit, igneos uentri carbones mandare non destitit, raptas ore prunas in uiscerum ima transfudit, crepitancia flammarum pericula percurrit, ad postremum, omni seuicie genere debacchatus, in sex athletarum suorum precordia furente manu ferrum conuertit. Quam insaniam illi pugnandi auiditas an nature ferocitas attulit, incertum est. Haldanum deinde residua pugilum manu petiuit. A quo mire granditatis malleo contusus, uita ac uictoria caruit, deditque penas et Haldano, quem prouocauerat, et regibus, quorum sanguine per uim potitus fuerat. p. 328 LXVI[b]

At quoniam Haldano fors inopinas pugne causas porrigere censueuit, quasi numquam uirium eius experimentis contenta, accidit, ut Egtherus Fynnensis piratico Sueones molestaret incursu. Quem Haldanus ternis adortus nauigiis, (nam et ei totidem esse compererat) cum, nocte prelium finiente, debellare non posset, postera die ex prouocacione secum decernentem oppressit. Deinde cum Hatheri reguli filiam Thorildam a Grimmone, eximiarum uirium athleta, sub duelli comminacione expeti comperisset, edictumque a patre esset, potiturum ea, qui pugilem amouisset, quanquam ad senectutem celebs peruenerat, non minus reguli promissione quam athlete petulancia concitatus. Noruagiam petit. Qua inita cunctas agnicionis sue notas adulterina oris illuuie respergens, ut pugne locum accessit, prior ensem destringit. Quem ad hostilem sciens obriguisse conspectum, humi deiecit, alioque | uagina submoto Grimmonem appetens, extremos lorice nexus cum occidua clypei parte persecuit. Quod factum Grimmo ammiracione persecutus, Vetulum, inquit, acrius dimicantem non memini; statimque ferrum exerens obiectam gladio parmam penetrabili seccione conuulsit. Cuius immorantem ictui dextram Haldanus nihil hesitans obuia ferri celeritate corripuit. p. 329

Ille, nihilominus leua gladium stringens, ferientis femur transegit, mutilati corporis ulcionem exiguo uulnere prosecutus. Victor Haldanus uicto residuum uite pecunia redimendi potestatem fecit, ne imbelli et manco miseras anime reliquias deformiter adimere uideretur. Quo facto tantum se pene in seruando hoste egit, quantum gesserat in uincendo. Cuius uictorie premium Thorilde nupciis assecutus, filium ex ea Asmundum sustulit, a quo se Noruagie reges originem duxisse magni estimant, ab Haldano solennem generacionis sue seriem retexentes.

Post hec cum Ebbo, pirata plebeii generis, ad splendida coniugia capessenda uirtutis fiducia concitatus, Sygrutham, Gothensium regis Vnguini filiam, postularet, ac preterea Gothici regni dimidium in dotem expeteret, super matrimonii admissione consultus, consensum falso spondendum monuit, || seque nupcias frustraturum promisit. (125) Quin eciam sedendi locum sibi inter conuiuarum discubitus assignari precepit. Probante consilium Vnguino, omnem regie dignitatis speciem peregrina corporis de|formitate p. 330 corrumpens, noctuque nupciis superueniens, occurrentibus formidini fuit, maiorem humano habitu uirum aduenisse mirantibus. Qui mox, ut regiam intrauit, circunspectis omnibus, querit, quis proximum regi discubitum occapuerit? Ebbone deinde, futurum Vnguini generum eius lateri coniunctum, dicente, per summam uerborum iracundiam percontatur, qua uesania quibusue furiis eo petulancie adductus sit, ut despicabiles generis sui sordes eximie nobilitatis splendori miscere presumat, rusticasque manus regie genti inserere audeat, nec id quidem expetere contentus, eciam alieni regni consorcium captare uideatur. Deinde eum ferro secum decernere iubet, non prius uoto quam uictoria potiturum. Quo, nocturnum monstris certamen, diurnum hominibus congruere, respondente, ne temporis excusacione pugna abnui posset, lune splendore diem equari perhibuit. Taliter adactum pugne Ebbonem, conuiuio in spectaculum uerso, prostrauit, nupciasque exequiis mutauit. Qui interiectis annis in patriam decedens, cum sine liberis esset, regias opes Vnguino testamento legauit eumque regem constituit.* Hic post modum ab emulo, cui Re- LXVII. gnaldo nomen erat, bello oppressus, filium Syualdum reliquit.

Huius filia Syritha adeo spectate pudicicie erat, ut, cum ob forme pulcritudinem ingenti procorum frequencia peteretur, ad neminem ex eis inspectandum adduci posse uideretur. Cuius continencie fiducia a patre coniugem depoposcit, qui delenimentorum dulcedine mutuum eius conspectum impetrare quiuisset. Olim siquidem apud nos puellarum continencia magnopere uisus petulanciam edomare solebat, ne mentis integritas oculorum libertate corrumperetur, affectabaturque, ut cordis castimoniam | oris p. 331
modestia fateretur. Tunc Otharus quidam, Ebbonis filius, siue gestarum rerum magnitudine siue comitatis et facundie fiducia accensus, pertinacius postulande uirginis ignibus estuabat. Cuius obtutum omnibus ingenii neruis emollire connisus, cum demissum oculorum eius habitum nulla penitus arte flexisset, inuicte seueritatis perseueranciam miratus abscedit. Eiusdem rei cupidus gigas, cum eque se effectu uacuum animaduerteret, feminam subornat, que cum, obtenta uirginis familiaritate, eius aliquandiu pedissequam egisset, hanc tandem a paternis procul penatibus, quesita callidius digressione, seduxit; quam ipse mox irruens in arcciora montane crepidinis septa deuexit. Opinantur alii, quod femineam mentitus effigiem, cum insidiosa artis protraccione domesticis puellam edibus abduxisset, partes demum raptoris impleuerit. Quod ut comperit Otharus, indagande uirginis gracia montis penita perscrutatus, inuentam, oppresso gigante, secum abduxit. Adeo autem gigantea sedulitas puelle cesariem nexili comarum astriccione reuinxerat, ut pilorum perplexa congeries crispata quadam coherencia teneretur, nec facile preter ferrum quis posset consertos crinium extricare complexus. Denuo igitur uariis rerum irritamentis aggressus puellarem in se prouocare conspectum, cum diu torpentes nequicquam oculos attentasset, proposito parum ex sentencia cedente, ceptum reliquit. Sed neque puellam stupro uiolare sustinuit, ne splendido loco natam obscuro concubitus genere macularet. Que cum uarios solitudinum anfractus diucius errabunda percurreret, contigit, ut ad siluestris cuiusdam immanisque femine tugurium peruueniret. A qua pascendi p. 332
caprarum gregis officio deputata, cum denuo per Otharum libertatis auxilium impetrasset, talibus eius tentatur alloquiis:

Num meis mauis monitis adesse
Et pares uotis sociare nexus,
Quam gregi presens olidisque curam
Ferre capellis?

Impie dextram domine refelle, (126)
Et trucem preceps fugito magistram,
Vt rates mecum socias reuisens
Libera degas.

Linque commisse studium bidentis,
Sperne caprinos agitare gressus,
Et thori consors refer apta nostris
Premia uotis.

O michi tantis studiis petita,
Torpidos rursum radios reflecte;
Paululum motu facili pudicos
Erige uultus.

Ad lares hinc te statuam paternos,
Et pie letam sociabo matri,
Si semel blandis agitata uotis
Lumina pandas.

Quam tuli claustris tocies gigantum,
Confer antiquo meritum labori,
Et graues rerum miserata nisus
Parce rigori.

Quare etenim cerebrosa adeo dementire cepisti, ut alie|num ductare pecus, et in monstrorum famulicio numerari preoptes, quam pari consensus aptitudine mutuum thori promouere contractum? Illa nihilominus, ne pudice mentis constancia ad externos titubaret aspectus, luminum habitum immoto palpebrarum rigore continuit. Quante porro pudicicie seculi illius feminas extitisse putemus, que ne ad leuem quidem oculorum motum maximis amatorum irritamentis adduci potuerunt? Cum ergo Otharus ne gemini quidem beneficii meritis uirgineum in se uisum concitare quiuisset, pudore et egritudine fatigatus classem p. 333

repeciit.* Cumque Syritha, more pristino decursis late LXVIIb
scopulis, in Ebbonis forte sedes erronea peruenisset, nuditatis et inopie rubore egencium se filiam astruebat. Animaduertens autem hanc Othari mater, quamuis marcore illitam inopique contectam amiculo, a generosis pullulasse ramalibus, honorato sedendi loco susceptam reuerenda secum comitate detinuit. Nobilitatem quippe uirginis index forma prodebat, et uultu genus interprete resultabat. Quam uidens Otharus, cur uultum peplo obscuraret, inquirit. Cuius animum cercius experturus, nupturam sibi feminam fingit, eiusque thorum conscendens, lucernam Syrithe gestandam committit. Que cum, absumptis pene lychnis, admoto propius igne premeretur, tantum paciencie specimen prebuit, ut manum absque motu continere uisa, nullam ardoris molestiam sentire crederetur. Externum quippe estum cohibebat interior. et pruritantis animi feruor aduste cutis incendium temperabat. Que demum ab Otharo manui consulere iussa, placidos in eum obtutus uerecunda luminum ereccione conuertit, statimque, semo|to nupciarum p. 331
figmento, genialem thorum nuptura conscendit. Cumque post modum Syualdus comprehensum Otharum ob illatum filie stuprum suspendio consumendum duxisset, continuo Syritha, raptus sui casibus explicatis, non solum eum in regis graciam reduxit, sed eciam patrem ad eius sororem matrimonio sibi copulandam adduxit.

Post hec inter Syualdum Regnaldumque, exquisite probitatis militibus utrobique delectis, apud Sialandiam prelium agitur. In quo cum, triduo mutuis cedibus exacto, ob summam utriusque partis uirtutem incerti uictorie procursus existerent, Otharus, siue diutine pugne tedio siue glorie emulacione correptus, cum mortis contemptu con*f*ertissimos hostes irrumpit, Regnaldoque inter fortissimas militum acies obtruncato, subitam Danis uictoriam peperit. Insigne hoc prelium maximorum procerum ignauia fuit. Adeo siquidem rei summa perhorruit, ut fortissimi Sueonum .XL. terga fuge dedisse dicantur. Quorum precipuus Starcatherus, nulla seuicia rerum aut periculorum magnitudine quati solitus, nescio qua nunc obrepente formidine sociorum fugam sequi quam spernere preoptauit. Crediderim hunc metum ei diuinis uiribus iniectum, ne supra

humanam fortitudinem uirtute sibi preditus uideretur. Adeo nihil perfecti mortalium felicitas habere consueuit. Tunc hi omnes maximi piratarum Hakonis, quasi quedam belli reliquie ad eum delapse, commilicium amplectuntur.

[De Sigaro rege, a quo uilla Syersted nomen accepit.]

Post hec Syualdo filius Sygarus succedit, cui filii Syualdus, Alf et Algerus fuere, filiaque Sygne. E quibus Alf, ceteris animo formaque prestancior, || piraticis incumbebat officiis. Cuius | eciam insignem candore cesariem tantus come decor asperserat, ut argenteo crine nitere putaretur. Eodem tempore Gothorum rex Syuardus filios habuisse fertur Wemundum et Ostenum, filiamque Aluildam, que tantam uerecundie fidem ab ipsis prope modum incunabulis preferebat, ut os peplo iugiter obnuptum haberet, quo minus formam suam aliene libidinis irritamentum efficeret. Huic pater in arctam ad modum custodiam relegate uiperam anguemque educandos commisit, pudiciciam eius adultorum tandem reptilium custodia uallaturus. Neque enim facile thalamus inuestigari poterat, quem tanti discriminis pessulum obserabat. Statuit eciam, ut siquis eius aditum frustra tentasset, protinus amputandum caput paloque refigendum preberet. Ita annexus petulancie metus concitata iuuenum ingenia castigabat. Tunc Alf, Sygari filius, rem hoc illustrius, quo periculosius, tentandam existimans, proci titulum professus, animalia propter uirginis conclaue excubancia debellare iubetur, quod edicti racione eorum uictori uirgineus deberetur amplexus. Quorum ut acrius aduersum se rabiem excitaret, cruenta corpus pelle contexit.* Qua succinctus, mox ut septi ualuas subiit, torridam calibem forcipe comprehensam hiantis uipere faucibus immersit, eamque exanimem prostrauit. Anguem deinde, sinuosa uolubilitate prolapsum, inter medios rictus telum iaculatus absumpsit. Cumque pacti condicione connexum uictorie pignus expeteret, refert Siuardus, hunc sibi generum acceptari, in quem filia solidum opcionis arbitrium contulisset. Cumque sola puelle mater proci uotum difficulter exciperet, mentem filie secreto perlustrat alloquio. Qua procum impensius ob uirtutem laudante, conuiciis eam acrius lacerat, quod elisis pudicitie neruis specierum illecebra caperetur, omissaque

(12
p. 3

LX

uirtutis censura adulantibus forme blandiciis lasciue mentis intuitum exhiberet. Ita Aluilda ad Danici iuuenis contemptum adducta, uirili ueste femineam permutauit, atque ex pudica ad modum puella ferocem piratam agere cepit. Compluribus quoque eiusdem uoti puellis in commilicium adcitis, eo | forte loci peruenit, ubi piratarum agmen p. 336 amissi bello ducis interitum deplorabat. A quibus ob forme pulcritudinem piratice princeps creata, maiores muliebri uirtute res edidit. Quam Alf crebris nauigacionis laboribus insectari conatus, in Blacmannorum forte classem hyeme incidit. Quo tempore densatis aquarum coactibus tanta glacici moles naues corripuit, ut eis nulla remigandi uis processum struere potuisset. Cumque frigoris diuturnitas tuciorem conclusis sponderet incessum, iubet Alf suos concretum pelagi sinum caligatis tentare uestigiis, calceorum lubricitate deposita, glaciale planum firmius percursuros. Quos Blacmanni succincta pedum agilitate fuge consulere rati, inita cum eis pugna, uacillantibus nimi[r]um cessere uestigiis, utpote quorum ancipites gradus subiectum plantis lubricum impellebat. Dani uero, crustatum algore pelagus passu tuciore permensi, infirmos hostium elisere progressus. Quibus deuictis, nauigacionem in Finniam uertunt. Vbi contracciorem forte sinum ingressi, missis, qui rerum habitum explorarent, paucis nauibus portum occupari cognoscunt. Aluilda quippe easdem faucium angustias prior classe petiuerat. Que cum ignotas eminus puppes adesse conspiceret, prepeti remigio uelox in eorum defertur occursum, irrumpere hostem quam opperiri sacius iudicans. Tunc Alf, prohibentibus sociis, plures naues paucioribus attentari, indignum respondit, ut Aluilde quis perferat, paucarum puppium obiectu procursus sui studia deturbari, prefatus, parue rei momento magnorum operum titulos respergendos non esse. Nec parua Danis ammiracio fuit, unde hostium corporibus talis forme decor, tantaque membrorum aptitudo suppeteret. Vt ergo naualem committere pugnam ceperunt, ⟨Alf⟩ iuuenis Aluilde proram insiliens in puppim usque, facta resistencium strage, progreditur. Cuius comes Borcarus, decussa Aluilde galea, mentique eius le|nitate conspecta. p. 337 animaduertit, osculis, non armis agendum esse, telorumque

rigore deposito, blandioribus || hostem officiis attrectandam. (12
Igitur Alf, quam terra marique, tot obstantibus periculis, indefesso labore quesierat, supra spem offerri gauisus, cupidius apprehensam, uirilem cultum in muliebrem conuertere coegit; ex qua post modum filiam Guritham procreauit. Sed et Borcarus Aluilde comitem, Gro nomine, matrimonio complexus, filium ex ea Haraldum suscepit, quem sequens etas Hyldetan cognominauit.

Et nequis hunc bellis sexum insudasse miretur, quedam de talium feminarum condicione et moribus compendio modice digressionis expediam. Fuere quondam apud Danos femine, que formam suam in uirilem habitum conuertentes omnia pene temporum momenta ad excolendam miliciam conferebant, ne uirtutis neruos luxurie contagione hebetari paterentur. Siquidem delicatum uiuendi genus perose corpus animumque paciencia ac labore durare solebant, totamque feminee leuitatis molliciem abdicantes muliebre ingenium uirili uti seuicia cogebant. Sed | et p. 8
tanta cura rei militaris noticiam captabant, ut feminas exuisse quiuis putaret. Precipue* uero, quibus aut ingenii LX'
uigor aut decora corporum proceritas erat, id uite genus incedere consueuerant. He ergo, perinde ac natiue condicionis immemores, rigoremque blandiciis anteferentes, bella pro basiis intentabant, sanguinemque, non oscula delibantes, armorum pocius quam amorum officia frequentabant, manusque, quas in telas aptare debuerant, telorum obsequiis exhibebant, ut iam non lecto, sed leto studentes spiculis appeterent, quos mulcere specie potuissent. Nunc a diuerticulo propositum repetam.

Veris inicio, cum Alf et Algerus, repetitis piratico operibus, uaria pelagus nauigacione tentarent, in Hamundi reguli filios Helwin, Hagbarthum et Hamundum centenis incidere nauigiis. Quibus illato prelio, cum fessas cede dextras sola crepusculi caligo dirimeret, noctu militi fedus imponitur. Quod postero die perpeti inuicem iure firmatum est, tanto uulnere hesterna pugna utrobique suscepto, ut nulla renouandi certaminis facultas existeret. Ita, quos par uirtus exhausit, necessitas in pacem coegit. Per idem tempus Hildigisleus, claro Teutonum loco ortus, forme et nobilitatis fiducia Sygnem Sigari filiam postulabat. Apud

quam maximum ei contemptum obscuritas peperit, quod fortitudine uacuus aliena probitate fortunam instruere uideretur. Precipue eandem in amorem Hakonis magnalium eius spectata deflexit opinio. Quippe maiorem forcium quam mollium respectum agebat, nec forme, sed operum insignia mirabatur, sciens, omne decoris blandimentum sola uirtutis estimacione sordescere, nec equa illi lance conferri. Sunt enim puelle, que pocius amatorum p. 339 claritate quam specie capiuntur, quasque, non oris, sed mentis habitum estimantes, in alternum copule uotum solus animi respectus accendit. Hagbarthus uero, cum Sigari filiis Daniam petens, iisdemque ignaris sororis eorum alloquio potitus, tandem eam ad clandestini concubitus promissionem fide sibi obligandam adduxit. Que post modum, forte pedissequis insignes procerum titulos conferentibus, Hildigisleo Hakonem pretulit, in illo nihil preter speciem laudabile reperiri, in isto oris lituram animi flore pensari testata. Nec eum simplici laudacionis genere extulisse contenta, tali concentu usa perhibetur:

Hic candoris inops prima probitate relucet,
Vultum uigore meciens.
Nam damnum rigide redimit mens ardua forme,
Mendamque uincit corporis.
Corde micat species, facies feritate iuuatur,
Ipso rigore precluis.
Nec candore beat mentem, sed mente colorem
Morum seuerus arbiter.
Huic precium non forma facit, sed forcior ausus (129)
Armisque parca claritas; p. 340
Ast illum capitis decor approbat et nitor oris
Vertexque crine fulgidus.
Sordet inane decus forme, confunditur in se
Fallax decoris dignitas.
Disparibus studiis *species uirtus*que reguntur,
Hec perstat, illa deperit.
Importat uicium uacuus color; hunc leuis anni
Fluxus gradatim dissipat.
Ast probitas meliore loco sua pectora firmat,
Nec lapsa prorsus excidit.

Exteriore bono uulgaris fallitur aura,
Rectique normam negligit;
At michi censura uirtus pociore probatur,
Spreta decoris gracia.

Que uox ita ad astancium aures delapsa, ut Hagbarthus Hakonis laudari uocabulo putaretur. A qua cum Hildegisleus Hagbarthum sibi prelatum dolenter tulisset, Bolwisum quendam luminibus captum muneribus illicit, qui Sygari et Hamundi filios ad amicicias odio permutandas adduceret. Rex quippe Sigarus senum duorum, quorum alter Bolwisus erat, consilio cuncta fere gerere consueuerat. Horum tam discors ingenium fuit, ut alter inimiciciis dissidentes in graciam reducere solitus esset, | alteri cure foret amicicia iunctos odio sequestrare et simultatum pestes alternis uentilare dissidiis. Primum itaque Bolwisus apud Sygari filios Hamundi sobolem pleno obtrectacionis mendacio lacerabat, affirmans, eam numquam fida pace societatis iura seruare solitam, bello pocius quam federe continendam. Itaque iuuenum paccione perrupta, *Helwin* et Hamundus, Hagbartho procul agente, Sigari filiis Alf et Algero, prelium inferentibus, apud portum, qui Sinus Hamundi dicitur, opprimuntur. Quos Hagbarthus post modum integris uiribus superueniens in ulcionem fratrum bello consumpsit. Ilildigis[i]leus ambas nates telo traiectus elabitur. Que res insectandorum risu Teutonum occasio extitit, quod opprobrii nota plage deformitas non careret.

Post hec Hagbarthus muliebri corpus cultu instruens, tanquam Sigari filiam fraterna clade non leserit, solitarius eam accepte promissionis fiducia repetit, plus securitatis ex ipsius fide, quam suo facinore formidinis contrahens. Adeo libido periculum contemnit. Et ne profeccioni causa deesse uideretur, pugnacem Haconis famulam profitendo, legacionem eius ad Sigarum perferre se dixit. Cumque noctu inter pedissequas cubitum reciperetur, pedesque ei ab ancillulis lauandi officio pertergerentur, interrogatus, quid hispidis adeo cruribus esset manusque parum blandi contactus haberet, hoc modo respondit:

Quid miri tenerum nobis durescere subtel,
Et longos hirto crure manere pilos,
Cui plantas tocies subiecta relisit harena,
Et uepres medium corripuere gradum?
Nunc saltu nemus experior, nunc equora cursu,
Nunc mare, nunc tellus, nunc iter unda michi.
Sed neque ferratis conclusum nexibus uber,
Aut iaculis solitum missilibusque premi,
Ad tactum uestro potuit mollescere ritu,
Quas chlamydis tegmen aut toga leuis habet. p. 312
Nec colus aut calathi, sed cede madencia tela
Officium nostre composuere manus.

Cuius affirmacionem Signe consentaneo dissimulacionis (180)
genere prosequi non morata, par esse refert, manus uulnera sepius, quam uellera, pugnam quam pensa tractantes consentaneam officio preferre duriciem nec tractabili feminarum mollitudine eneruem leuitatis speciem alienis contactibus exhibere. Quippe eas partim bellico labore, partim nauigandi consuetudine duratas esse. Neque enim bellatricem Haconis uernulam muliebribus inseruire negociis, sed iaculandis hastis torquendisque missilibus oblitam cruore dexteram afferre consueuisse. Quamobrem mirandum non esse, plan*tas ingenti itinerum emensione duratas, LXIXb
quasque decursa tocies littora scabris lapidum fragmentis obtriuerint, calloso rigore lentescere nec parem earum teneritudini contactum pre se ferre, quarum uestigia digressus expercia aulicis iugiter liminibus includantur. Quam cum Hagbarthus, perinde ac honoraciorem cubandi locum habiturus, thori sociam recepisset, inter mutue uoluptatis colloquia talibus sensim orsis compellat:

Si captum genitor tuus
Me tristi dederit neci,
Nunquid coniugii fidem,
Tanti federis immemor,
Post fatum repetes meum?
Nam si sors ea cesserit,
Haud spero uenie locum;
Nec parcens miserebitur

Vlturus sobolem parens.
Nam fratres necui tuos,
Priuatos ope nautica,
Et nunc te, patre nescio,
Ac si nil prius egerim
Votis illius obuiam,
Communi teneo thoro.
Dic ergo, Venus unica,
Quam uoti speciem feres
Complexu solito carens?

Ad hec Sygne:

Me crede tecum, care, uelle commori,
Si sors exicii pretulerit uicem,
Nec ulla uite prorogare tempora,
Cum te mors tumulo tristis adegerit.
Nam si supremam forte lucem clauseris,
Lictorum rabido subditus ausui,
Quocunque leto prefocetur halitus,
Morbo seu gladio, gurgite uel solo,
Omnis petulce labis ignes abdico,
Et me consimili deuoueo neci,
Vt quo idem fedus thori reuinxerat,
Idem supplicii contineat modus.
Nec hunc, necis sensura penas, deseram,
Quem dignum Venere constitui mea,
Qui prima nostri carpsit oris oscula,
Et floris teneri primicias tulit.
Nullum puto uotum futurum cercius,
Siquid femineа uox fidei gerit.

Que uox ita Hagbarthi animum uegetauit, ut plus uoluptatis in eius promisso, quam periculi in sua digressione reponeret. Qui cum, ab ancillulis proditus, a Sigari lictoribus oppugnaretur, diu se strennua pugna defendit, complureſque ex eis in aditu trucidauit. Comprehensus tandem et ad concionem perductus, diuersa plebis suffragia expertus est. Siquidem complures supplicium ab eo tam grauis iniurie exigendum dicebant; sed Bilwisus, Bolwisi frater, aliique, sententie pocioris auctores, pocius strennua

eius opera utendum, quam crudelius in eum consulendum monebant. Tunc subiens Bolwisus iniqua affirmabat consilia, que regem, cum ulcione uti debeat, ignoscere iubeant, et iustum iracundie motum indigna miseracione deleniant. Quo enim pacto Sigarum circa hunc parcendi miserendiue studio moueri posse, a quo non solum gemino filiorum solacio spoliatus, sed || eciam cor|rupte filie contumelia respersus uideatur? Quam sentenciam maiore concionis parte suffragiis prosequente, damnatur Hagbarthus, stipesque eum excepturus erigitur. Quo euenit, ut, qui prius nullum pene *triste suffragium habuerat, omnium seuicia multaretur. Quem regina mox, porrecto poculo sitim lenire iussum, tali minarum inflictione sollicitat: (131) p. 344 XLX*

Nunc insolens Hagbarthe,
Quem morte dignum concio
Adiudicauit omnis,
Sitis fugande gracia
Ori dabis bibendum
Cypho liquorem corneo.
Ob hoc, metum refutans,
Vite supremo tempore
Audacibus labellis
Letale liba poculum,
Quo potus inferorum
Mox applicere sedibus,
Iturus in reclusam
Ditis seueri regiam,
Patibuloque corpus,
Orco daturus spiritum.

Tunc iuuenis, oblatum apprehendens poculum, tale fertur intulisse responsum:

Hac gustum capiam manu supremum,
Extreme quoque pocionis haustum,
Qua natos tibi sustuli gemellos.
Iam non Elisios inultus axes,
Non impune truces adibo manes.
Nam nostro prius hos peracta nisu
Clades Tartareis reclusit antris.

Hec uestro maduit cruore dextra,
Hec proli teneros ademit annos,
Quam luci tua procreauit aluus,
Cui tunc nec funebris pepercit ensis.
Infamis mulier, furensque mente,
Infelix genitrix et orba natis, p. 345
Sublatum tibi nulla reddet etas,
Nec tempus redimet, diesue queuis
Demptum letifero rigore pignus.

Ita mortis comminacionem interfectorum a se iuuenum exprobracione ultus, reiecto in reginam poculo, os eius sparso meri liquore suffudit.

Interea Sygne deflentes famulas, an sibi ceptorum socie fieri paterentur, interrogat. Ille, quicquid domine uoti incederet, suis spondent effectibus exequendum. Promissioni fides adiecta est. Deinde lachrymis suffusa, quem unice thori consortem habuerit, fato insequi uelle se dicit, iubetque, mox ut signum e specula datum esset, faces thalamo subdi, deinde laqueos ex peplis fieri, hisdemque fauces, pulso pedum fulcimine, strangulandas preberi. Assencientibus, quo minorem mortis metum haberent, merum propinat. Post hec Hagbarthus ad montem, qui post modum ab ipso uocabulum traxit, suspendio consumendus adducitur. Tunc, experturus amasie fidem, amiculum suum a lictoribus suspendi precepit, uoluptati sibi esse prefatus, si propinque mortis instar alicuius spectaculi imagine peruidisset. Quo impetrato, specule custos, id circa Hagbarthum peragi ratus, conclusis intra aulam puellis conspecta denunciat. Que, mox datis || incendio tectis, subiecta pedibus (132) robora depellentes, gulas laqueis obtorquendas dederunt. Igitur Hagbarthus, regiam igni implicatam conspiciens ac notum conflagrare cubiculum, plus leticie se ex amice fide, quam meroris ex propinqua morte sentire perhibuit. Quin eciam astantes ad necem sibi inferendam hortatus, in quam paruo momento fatum poneret, huiusmodi carmine protestatur:

Ocius, o iuuenes, correptus in aera tollar. LXXb p. 346
Dulce michi, nupta, est post tua fata mori.

Aspicio crepitus et tecta rubencia flammis,
Pollicitusque diu pacta reuelat amor.
En tua non dubiis completur paccio uotis,
Cum uite michi sis interitusque comes.
Vnus erit finis, unus post federa nexus,
Nec passim poterit prima perire Venus.
Felix, qui tanta merui consorte iuuari,
Nec male Tartareos solus adire deos.
Ergo premant medias subiecta tenacula fauces;
Nil, nisi quod libeat, pena suprema feret,
Cum restaurande Veneris spes certa supersit,
Et mors delicias mox habitura suas.
Axis uterque iuuat; gemino celebrabitur orbe
Vna animi requies, par in amore fides

Ecce enim, oblatum libens discrimen accipio, cum ne pud manes quidem amor ipse participis sui complexum eperire patiatur. Et cum dicto lictorum opera laqueo rofligatur. Et ne cuiquam antiquitatis uestigia prorsus xoleuisse credantur, predicte rei fides presentibus locorum indiciis exhibetur, cum et Hagbarthus pago uocabulum extinctus intulerit, nec longe a Sigari oppido locus pateat, ubi plano paululum agger elacior | ueteris fundi instar p. 347
protuberantis humi specie[m] demonstrat. Sed et quidam Absaloni, trabem se eo loci repertam uidisse, narrauit. quam agrestis uomere glebam rimatus offendit.

His auditis Hako Hamundi filius, cum in ulcione⟨m⟩ fratrum arma ab Hiberniensibus in Danos translaturus uideretur, ab Hakone Syelandico, Wigeri filio, Starchateroque deseritur, quorum post Regnaldi necem ad id usque tempus auxiliis utebatur. Alter siquidem familiaritatis, alter originis intuitu mouebatur, diuersaque racio par ambobus studium peperit. Hakonem namque ab inuasione patrie pietas deturbauit, quod, ceteris aduersum exteros bellum gerentibus, ipse cum ciuibus preliaturus uideretur. Starcaterus uero, quod Sygari senilis hospicio usus fuerat, hostem agere supersedebat, ne bene meritum iniuria afficere putaretur. Tantum enim quidam hospitalitatis gracie deferunt, ut ad molestiam eis inferendam adduci non possint, quorum se quandoque humanitatis officia expertos memi-

nerint. Sed et Hako, plus damni in fratrum nece quam pugilum defeccione reponens, in portum, qui Danice Herwig, Latine Exercituum sinus dicitur, classe collata, militem exponit, pedestremque aciem instruit, quo loci nunc oppidum ab Hesberno constructum, munimine suo presidium accolis facit aditumque barbare feritatis eliminat. Deinde sparsis trifariam copiis, geminam nauium partem, paucis | remigio destinatis, ad Susam amnem premittit, que per | obliquos aluei flexus ancipiti nauigacione progrediens, peditibus, si res posceret, subsidium ministraret. Ipse cum residuis pedestri itinere facto, siluestribus maxime locis, ne cerneretur, incessit. Que uia, crebris quondam occlusa nemoribus, nunc partim aratris apta tenui fruticum raritate pretexitur. Et ne progressis in planum arboreum deesset umbraculum, ramalia ab eis incidi gestarique precepit. Preterea, nequid properantibus oneri foret, uestium partem ac uaginas abiici nudosque gladios deferri iussit. Ob cuius facti me||moriam eternum monti uadoque cognomen reliquit. Ita bi*nas uigilum staciones nocturna progressione frustratus, cum in terciam incidisset, mox speculator, insolitum facti contemplatus euentum, accesso Sygari cubiculo, stupende rei nuncium afferre se dixit, quod frondes ac frutices humano more gradientes aspiceret. Tunc percontatus rex, quantum nemoris distaret aduentus, ut propinquum esse cognouit, hoc monstro fatum sibi portendi subiunxit. Quo euenit, ut succisorum fruticum palus Letalis publico nuncuparetur eloquio. Igitur locorum angustias ueritus, relicto | oppido, conspecciorem soli planiciem prelio hostes excepturus petiuit. Idem apud locum, qui uulgo Walbrunna, Latine cadauerum uel stragis puteus appellatur, gesta infeliciter pugna, protritus extinguitur. Tunc Haco, uictoria in crudelitatem uersa, tanto facinore fortunam prosequi cepit, ut promiscue cedis auidus, nihil condicioni aut sexui deferendum putaret. Sed neque miseracionis aut uerecundie respectui indulsit, quo minus femineo ferrum cruore respergeret matresque cum liberis communi stragis seuicia uiolaret.

His auditis Syualdus Sigari filius, cum paternis hactenus penatibus inhesisset, ultoris partes executurus exercitum contrahit. Igitur Haco, multitudinis concursu con-

territus, cum tercia agminis parte in Herwig classem repetens, maritimo sibi discessu consuluit. Cuius collega Haco cognomine Fastuosus, plus fiducie in recenti uictoria, quam metus in Haconis absencia reponendum existimans, mortemque fuge preferens, residuum tutabatur exercitum. Itaque reductis paulisper castris, apud uillam Axelstadam naualem diutile prestolatus occursum, ueniencium tardius sociorum segniciem causabatur. Nondum enim ad destinatum portum immissa amni classis appulerat. Adeo autem Sigari clades Syualdique caritas promiscuos plebis animos incitabant, ut uterque se bello sexus impenderet, nec certamen crederes femineis caruisse presidiis. Postera luce Haco Syualdusque congressi, biduum extraxere pugna. In qua rebus atrocis|sime decertatis, utroque duce prostrato, Danorum p. 350 reliquias uictoria decorauit. Nocte uero prelium insecuta ad constituti portus receptaculum classis Susam rimata peruenit. Cuius alueum, quondam remigiis peruium, nunc solidioribus elementis concretum angustie limitant, ut uetante constriccionis inercia rarus puppium admittatur ingressus. Diluculo naute, sociorum cadauera conspicati, funerandi ducis gracia, collem spectate magnitudinis extruunt, quem usque nunc opinione celebrem Haconis bustum fama cognominat. Quorum multitudinem Borcarus, cum Scanico repente equitatu adueniens, neci implicuit. Consumpto hoste, uacuas remigio rates instruens, Hamundi filium anhela preceps celeritate persequitur. Cuius congressu habito, contigit Haconem, rebus infeliciter gestis, metu precipitem in Scotthorum patriam ternis euolare nauigiis. Vbi decurso biennio defungitur.

Talia rerum bellorumque discrimina adeo regiam apud Danos gentem exhauserant, ut hanc ad solam Guritham, Alfi filiam, Sigari uero neptem, redactam esse constaret. Qui cum se consuete nobilitatis regimine defectos uiderent, regnum popularibus tradunt, creatisque ex plebe principibus, Ostmaro Scanie, Hundingo Sialandie procuracionem attribuunt; in Hanonem Fionie dominium conferunt; penes Roricum atque Haterum Iutie | summam discreta potestate p. 351 constituunt. Quare ne lateat, quo regum posteritas satore succreuerit, occurrunt quedam necessario paulisper perstringenda digressu. Ferunt fortissimum Suetonum Gun-

narum, olim ob grauissimas causas Noruagie infensum, lacessende eius licenciam precibus impetratam maximis exasperasse periculis, ac primum in Iather prouinciam propositos effudisse decursus; quam partim flammis, partim cedibus implicans, omissis rapinis, tantum obsitos cadaueribus calles ac fusas cruore semitas per*meare gaudebat. LXII Nam cum ceteri iugulis abstinere predamque magis quam cedem affectare solerent, hic, spoliis seuiciam anteponens, funestum animi libitum humanis || potissimum cladibus exercebat. Cuius atrocitate permoti incole propinquum periculum publica dedicione preueniunt. Sed et rex Normanorum Regnaldus, ultime senectutis, audito tyranni studio, filiam Drotam facto specu claudendam curauit, aptumque ei, prouisis in longum sumptibus, famulicium tribuit. Sed et gladios exquisita fabrorum opera decusatos cum regia supellectile pariter antro mandauit, ne ferri usum, quem sibi inhabilem uideret, hosti capiendum relinqueret. Et ne conspicua cauee pateret elacio, solidiori terre tumorem equabat. Ad bellum deinde profectus, cum senilibus membris in aciem descendere non posset, comitum innixus humeris alienis fulta gradibus uestigia proferebat. Igitur prelio cupidius quam felicius gesto consumptus, grauem ruboris causam patrie reliquit.

Vt enim Gunnarus deuicte gentis ignauiam inusitata con|dicionis deformitate mulctaret, rectoris loco canem eis preponi curauit. Quo facto quid aliud eum assequi uoluisse putemus, quam ut plenus superbie populus insolenciam suam manifestius puniri cognosceret, dum obnixos latranti uertices inclinaret. Et nequid contumelie deesset, satrapas procurauit, qui sub eius titulo priuata ac publica negocia tuerentur. Cuius eciam iugi constantique custodie distinctos procerum ordines applicabat. Statuit insuper, ut siquis aulicorum ducis sui despicabile duxisset obsequium, uariosque discurrentis incessus plenis ueneracionis obsequiis insequi supersedisset, membrorum clade supplicia lueret. Sed et geminum genti uectigal imposuit, unum autumnalibus copiis, alterum vernali tempore persoluendum. Ita Noruagiensium tumore exploso obtentum est, ut liquidius fastus sui detrimenta cognoscerent, quem caninis adactum obsequiis uiderent.

Audiens autem regis filiam longinquis occlusam latibulis, omnibus ingenii neruis ad eam inuestigandam contendit. Quo euenit, ut, dum ipse quoque lustrandi inter alios officio fungeretur, subterranei murmuris sonum dubia procul aure colligeret. Tunc sensim progressus cerciorem humane uocis habitum deprehendit. Cumque subiectam pedibus humum ad solidum fodi iussisset, subito patente cauea cuniculatos animaduertit anfractus. Trucidatis itaque famulis, dum detectos antri aditus tueri cupiunt, puella cum repositis inibi spoliis cauo extrahitur. Que rerum ad modum prouida patrios duntaxat enses secrecioris custodie tutamento tradiderat. Hec a Gunnaro stuprum pati coacta, filium procreat Hildigerum. Cui tanta paterne crudelitatis emulacio fuit, ut cedium semper appetens et humanis solum intentus excidiis, immensa fundendi cruoris cupidine suspiraret. Igitur ob intolerabiles seuicie mores a patre proscriptus, moxque ab Aluero ty|rannide donatus, p. 353
finitimos bellis ac cedibus implicando omne etatis tempus armis exegit, nililque exilii condicione ex consueto crudelitatis habitu remittens, animum cum loco mutare passus non est.

Interea Borcarus, Regnaldi filie Drote matrimonium per uim a Gunnaro occupatum expertus, coniuge eum uitaque priuat ac sibi Drotam connubio sociat. Que eciam egre nupciis assensa non est, quod parentis ultorem iure complexura uideretur. Neque enim lugentis patrem filie eius interfectori uoluptuosus poterat obtemperare consensus. Huius Bocarique filius Haldanus fuit; cuius iuuente inicia stoliditatis opinione referta fuere, sequens uero etas fulgentissimis operum insignibus illustris euasit, maximisque uite ornamentis inclaruit. Adolescens pugilem ingenue fame, quod ab eo pueriliter obludens colapho percussus esset, gestamine, quod in manu habebat, petitum oppressit. Quo facto futuros operum titulos auspicatu⟨s⟩ preterite uite contemptum in amplissimum sequentis fulgorem conuertit. Ea quippe res bellicorum eius insignium magnitudinem* augurata est. LXXII

Ea tempestate Rotho, Rutenorum pirata, patriam nostram rapine et crudelitatis iniuriis profligabat. Cuius tam insignis atrocitatis erat, ut, ceteris extreme captorum nudi-

tati parcentibus, hic eciam secreciores corporum partes tegminibus spoliare deforme non duceret. Vnde graues adhuc immanesque rapinas Røthoran cognominare solemus. Sed et torquendi interdum hunc | supplicii modum adhibere solebat, ut, dextris eorum pedibus terre tenacius affixis, leuos curuatis de industria ramis annecteret, quorum salacitas medii corporis distraccione recurreret. Quem Fionie rex Hano, dum speciosos sibi titulos con⟨s⟩ciscere cupit, maritimis uiribus oppugnare conatus, fugam uno comitatus ingreditur. In cuius exprobracionem prouerbium manauit: In proprio plus lare Hanonem ualere. Tunc Borcarus, ulteriorem ciuium iacturam inspectare non passus, Røthoni se obiicit; quorum ut mutuum bellum, ita eciam exicium fuit. Eadem pugna Haldanum grauiter affectum fama est aliquandiu susceptis oblanguisse uulneribus; e quibus unum euidencius ori inflictum habebat, quod adeo cicatrice conspicuum erat, ut, ceteris medela recreatis, patenciori quadam lentigine teneretur. Oblisam quippe labelli partem ita uerruce uicium ulcerabat, ut eius rimosa tabes carnis excremento sarciri nequiret. Que res ei plenum contumelie cognomen impressit, cum pocius uulnera aduerso corpore excepta laudem quam dedecus afferre soleant. Adeo maligna uirtutum interpres uulgaris interdum existit opinio.

Interea Alfi filia Guritha, cum regiam stirpem ad se solam redactam animaduerteret, neminemque, cui nuberet, nobilitate parem haberet, nuncupatis uotis uoluntariam sibi castimoniam indixit, concubituque carere quam ex plebe maritum adsciscere sacius duxit. Quin eciam cauende iniurie gracia conclaue suum electo pugilum agmine tutabatur. Ad quam cum Haldanus se|mel forte uenisset, abessentque pugiles, quorum ipse fratrem impubis extinxerat, oportere eam inquit, soluto uirginitatis cingulo, castimonie rigorem rebus permutare uenereis, ne ita pudicicie uotis indulgeat, ut lapsa regni gubernacula copule sue beneficio reparare contemnat. Se ergo nobilitatis splendore conspicuum nupcialibus ab ea uotis respici iubet, quod ob dictam causam uoluptati aditum datura uideatur. Ad hec Guritha, adduci se non posse, retulit, ut regie nobilitatis reliquias inferioris ordinis uiro copulare sustineat.

Nec generis obscuritatem exprobrasse contenta, eciam oris deformitatem improperat. Haldanus geminum ab ea sibi uicium obiectari subiunxit, unum, quod sanguine parum niteret, alterum, quod rimosi oris iacturam inexpleta cicatrice preferret; ideoque non prius se postulande eius gracia rediturum, quam utranque notam parta armis claritate tersisset. Obsecrat quoque, necui thori conniuenciam preberet, antequam reditus interitusue sui certitudinem nuncio cognouisset. Quem athlete, fratre iampridem ab eo spoliati, Gurithe locutum indigne ferentes, discedentem equis insectari conantur. Quo uiso, commilitibus latebram petere iussis, se solum pugiles excepturum dicebat. Morantes asseclas imperioque obsequi deforme ducentes minis abigit, prefatus, non comperturam Guritham, pugnam a se formidine detrectari. Mox quercu succisa atque in claue habitum redacta, solus cum .XII. manum conseruit, eosque spiritu spoliauit. Quibus peremptis, tam preclari operis titulis non contentus, maioris edendi gracia auitos a matre gladios recepit, quorum alter Lyusingus, alter Hwytingus ob collimati acuminis nitorem uocabulum habuit. At ubi inter Aluerum Suetie regem Rutenosque bellum flagrare cognouit, e uestigio Rusciam petit, oblatoque incolis auxilio, summa cum omnium dignacione suscipitur. Sed nec procul Aluerus *agebat, breui locorum traiectu | paruulam inter- LXXII
nectente distanciam. p. 356
Cuius miles Hildigerus, Gunnari filius, Rutenorum pugilibus ad secum dimicandum prouocatis, cum Haldanum offerri animaduerteret, eiusque se fratrem esse non ignoraret, pietatem fortitudini pretulit, seque, septuaginta pugilum oppressione conspicuum, cum homine parum spectato manum conserturum negauit. Iubet itaque eum minorum se rerum experimentis metiri ac deinde equa uiribus studia consectari. Hec autem || non (136)
uirtutis diffidencia, sed integritatis seruande gracia astruebat, cum non solum acerrimus, uerum eciam hebetandi carminibus ferri peritus existeret. Quippe cum ab eius patre suum oppressum meminisset, affectusque geminos, unum paterne ulcionis, alterum fraterne caritatis, haberet, prouocacione cedere, quam maximo implicari scelere sacius duxit. Cuius loco alium Haldanus athletam deposcens, exhibitum iugulat, moxque ei eciam hostium suffragio uir-

tutis palma decernitur, omniumque fortissimus publica proclamacione censetur. Postera die duobus in pugnam petitis, ambos obtruncat. Tercia luce ternos expugnat. Quarta quatuor secum congressos exuperat. Quinta uero quinos expostulat. Quibus oppressis, cum ad octauam similibus pugne et uictorie incrementis peruentum esset, undecim simul admissos prosternit. Cui Hildigerus, quod operum suorum titulos uirtutum eius magnitudine equatos uideret, congressum ulterius negare non passus, cum ab eo, obducto panniculis ferro, mortificum sibi uulnus inflictum animaduerteret, abiectis armis humi decumbens tali fratrem uoce compellat:

Collibet alternis deuolui fatibus horam,
Et, ferro pausante, solo subsidere paulum,
Alternare moram dictis animosque fouere.
Restat proposito tempus; nam fata duorum
Fors diuersa tenet; alium discrimine certo
Sors feralis agit, alium pocioribus annis
Pompa decusque manent et agendi temporis usus.
Sic sibi diuiduum partes discriminat omen.
Danica te tellus, me Sueticus edidit orbis.
Drot tibi maternum quondam distenderat uber;
Hac genitrice tibi pariter collacteus exto.
En pia progenies trucibus concurrere telis
Ausa perit; sudo pronati sanguine fratres
Illata sibi cede ruunt, dum culmen auentes
Tempore deficiunt, sceptrique cupidine nacti
Exiciale malum socio Styga funere uisent.
Ad caput affixus clypeus michi Sueticus astat,
Quem specular uernans uarii celaminis ornat,
Et miris laqueata modis tabulata coronant.
Illic confectos proceres pugilesque subactos,
Bella quoque et nostre facinus spectabile dextre
Multicolor pictura notat; medioxima nati
Illita conspicuo species celamine constat,
Cui manus hec cursum mete uitalis ademit.
Vnicus hic nobis heres erat, una paterni
Cura animi, superoque datus solamine matri.
Sors mala, que letis infaustos aggerit annos,

Et risum merore premit sortemque molestat.
Lugubre enim ac miserum est deiectam ducere uitam
Et tristes spirare dies omenque dolere.
Sed quecunque ligat Parcarum prescius ordo,
Quecunque arcanum supere racionis adumbrat,
Seu que fatorum serie preuisa tenentur,
Nulla caducarum rerum conuersio tollet.

His dictis, cum ab Haldano ob tam seram fraterni uinculi confessionem inercie damnaretur, iccirco se silencio usum esse | dicebat, ne aut pugnam detrectando ignauus, p. 359
aut committendo scelestus existimari posset. Talibus excusacionis uerbis intentus extinguitur. Sed apud Danos Haldanum ab Hildigero prostratum rumor ediderat. Post hec Gyuritha, que regii sanguinis sola || apud Danos super- (187)
erat, cum a Siuaro, Saxonice gentis nobilissimo, postulari cepisset, latenterque ei Haldanum preferret, condicionem proco intulit, ne suum prius connubium peteret, quam Danorum regnum membratim diuisum in unum corpus redigeret, idque sibi per iniuriam ereptum armis restituisset. Quod frustra tentante Siuaro, omnibus arbitris pecunia ab ipso corruptis, tandem ei despondenda conceditur. Quod Haldanus apud Rusciam per negociatores expertus, tanto studio nauigacioni incubuit, ut nupciarum tempus aduentu precurreret. Quarum prima die regiam petiturus precepit, ne comites prius a constitutis sibi mouerentur excubiis, quam ferri stridorem eminus auro perciperent. Cumque conuiuis parum cognitus coram uirgine constitisset, ne uulgaris eloquii nuditate pluribus intellecta depromeret, in hunc modum abstrusa carmen ambage compegit:

Patris sceptra relinquens
Nil figmenta uerebar
Commenti muliebris
Astus femineiue,
Vnum quando duosque,
Tres ac quatuor, et mox
Quinos, indeque senos,
Post septem, simul octo,
Vndenos quoque solus

Victor Marte subegi.
Sed nec tunc fore rebar
Probri labe notandus,
Promissi leuitate,
Pactis illicibusque.

Ad hec Gyuritha:

Fragili moderamine rerum
Animus michi pendulus hesit,
Trepida leuitate pererrans;
Tua fama uolatilis, anceps,
Variisque relatibus acta,
Dubium michi pectus inussit.
Teneri tibi temporis annos
Gladio periisse uerebar.
Poteramne resistere sola
Senioribus atque magistris,
Prohibentibus ista negari,
Thalamoque monentibus uti?
Manet et Venus et calor idem,
Socius tibi parque futurus,
Nec ab ordine sponsio cessit,
Aditus habitura fideles.

Neque enim ulla adhuc te fefellit promissio, quanquam sola multiplicis suadele consilia detrectare non possem, et in iugalis copule recepcione monitis obuiare censoriis. Necdum responsum uirgo complebat, et iam sponsum Haldanus ferro transuerberat. Nec unum oppressisse contentus, maximam conuiuarum partem obtruncat. In quem cum Saxones cessim ebrietate labantes irruerent, a superuenientibus eius uernaculis trucidantur. His gestis Gyuritha potitur. Quam cum sterilitatis uicio obnoxiam animaduerteret, maximamque prolis creande cupidinem haberet, conciliande ei fecunditatis gracia Vpsalam petit; responsoque monitus, suscitande sobolis causa fraternis primum manibus parentare, postquam oraculo paruit, optate rei solacium impetrauit. Siquidem filium ex Gyuritha suscepit, cui Haraldo uocabulum aptauit. Cuius titulo Danorum regnum, principum iniuriis laceratum, ad pristinum dominacionis

habitum reuocare conatus. dum, bello apud Sialandiam gesto, Wesetum, precipue opinionis athletam, in acie oppugnat, occiditur. Quo uiso Gyuritha, cum prelio ob filii caritatem sub uirili habitu interesset, eundem. fugientibus sociis cupidius dimicantem, ad propinquum nemus humeris deportandum curauit. A cuius insectatu plurimum hostes lassitudo prohibuit; quorum aliquis dependentis pigam sagitta confixit. Igitur Haraldus plus ruboris sibi quam opis materna cura allatum existimauit.

Qui cum eximie forme precipueque magnitudinis esset, coeuisque robore et statura prestaret, tantam Othini, cuius oraculo editus uidebatur, indulgenciam expertus fuerat, ut integritatis eius habitus ferro quassari non posset. Quo euenit, ut uulnifica aliis tela ad lesionem ei infligendam inhabilia redderentur. Nec premii inops beneficium fuit. Animas quippe ei. quas ferro corporibus eiecisset, pollicitus proditur. Idem in monimentum patris eius res gestas apud Bleky⟨n⟩giam rupi, cuius memini, per artifices mandare cure habuit. Post hec, cum Wesetum apud Scaniam nupcias acturum audiret, easque sub egentis specie petiuisset, finito noccium conuiuio, omnibusque mero ac somno sopitis, nupcialem thalamum trabe pertudit. Cuius buccam Wesetus ita absque uulneris inflictione fuste quassauit. ut binis eam dentibus uacuefaceret. Quorum iacturam post modum insperata molarium erupcio sarciebat. Hic euentus Hyldeta*n* ei cognomen imposuit, quod eum quidam ob eminentem dencium ordinem assecutum affirmant. Illic occiso Weseto Scanie dominium adipiscitur. Inde Hatherum apud Iutiam oppugnatum extinxit. Cuius occasum perpes oppidi uocabulum indicat. Post hec Hundingo Roricoque prostratis, Lethram occupat, distractumque Danie regnum in pristinum corpus reformat. Deinde Wicarorum regem Asmundum a sororo natu maiore[m] regno spoliatum comperiens, pendente bello. tanta femine petulancia concitatus, sola naue Noruagiam Asmundo opem laturus accedit. Commisso prelio, purpurea amictus lacerna, mitraque auro uariata, capillicium redimitus, in hostem progreditur, ita armorum loco tacita fortune consciencia fretus, ut conuiuali pocius, quam bellico cultu instructus uideretur. Sed nec apparatui ingenium

(188)

p. 362

respondit. Inermis siquidem ac regiis duntaxat insignibus ornatus, cetus anteibat armigeros, expeditamque pugnandi copiam feruencioribus belli periculis obiectabat. Directa namque in eum spicula, ac si retusi acuminis essent, nocuo cassabantur effectu. Cumque ceteri preliantis inermitatem aduerterent, impressione facta, ad eum acrius impetendum pudore coguntur. Quos Haraldus corpore integer aut ferro consumpsit aut fugam arripere coegit; | sicque regnum p. [illegible]
Asmundo, prostrata eius sorore, restituit. A quo oblatis sibi uictorie premiis, *solam glorie mercedem sufficere LXXI dixit, tantumque se in repudiandis muneribus gessit, quantum egerat in promerendis. Quo facto non minorem omnibus continencie suc, quam fortitudinis ammiracionem incussit, claritatem se, non pecuniam ex uictoria percepturum testatus.

Interea rex Suconum Aluerus decedit, Olauo, Ingone et Ingeldo filiis relictis; quorum Ingo, paterne hereditatis titulis non contentus, proferendi imperii gracia Danis bellum denunciat. Cuius euentum Haraldo oraculis explorare cupienti senex precipue magnitudinis, sed orbus oculo obuius extitit, qui hispido eciam amiculo circumactus, Othynum se dici bellorumque usu callere testatus, utilissimum ei centuriandi in acie exercitus documentum porrexit. Iussit igitur, ut terrestribus bellum copiis editurus, uniuersam aciem in tres turmas diuideret, quarum unamquamque uicenarii racione densaret, mediam uero XX. uirorum numero reliquis porrecciorem extenderet, quam eciam in coni siue pyramidis acumen digerens, alarum recessus utrinque secus discretis ambagibus obliquaret. Cuiuslibet uero turme seriem hac ra|cione contexeret, ut a duobus frons inchoans, consequentibus locis unitatis duntaxat incrementa reciperet; et quidem in secunda linea tres, in tercia quattuor, eodemque modo posterius ordinandos, habita congressione, statueret, sicque consequentes gradus idem proporcionis tenor instrueret, donec coniunccionis extremitas alas equaret; cornu uero quodlibet denis ab eo ordinibus formaretur. Post has item turmas instructam iaculis iuuentutem admittat; a cuius tergo || grandeuorum cohortem adhibeat, que labantes sociorum uires ueterana quadam uirtute firmaret; deinde funditorum alas gnarus

locorum supputator annecteret, qui post sodalium agmina consistentes, eminus hostem tormentis incesserent. Post quos cuiuslibet etatis aut ordinis homines absque condicionis estimacione passim ad⟨s⟩cisceret. Ceterum postremam aciem ternis, ad instar prime, cornibus interstinctam similique graduum proporcione digestam explic⟨ar⟩et. Cuius tergum superiori coniunctum agmini ipsum auerse frontis obstaculo tueretur. At si | nauale forte prelium incidisset. p. 365
partem classis secerneret, que, eo propositos inchoante conflictus, multiuola rates hosticas reflexione circundaret. His discipline militaris racionibus instructus, Ingonem Olauumque bellum parantes, anticipatis apud Suetiam rebus, oppressit. Quorum fratri Ingeldo, sub aduerse ualitudinis simulacione belli inducias per legatos poscenti, postulata concessit, ne uirtus, que mestis rebus parcere didicisset, humilis ac iacentis fortune temporibus insultaret. A quo post modum rapte sororis iniuria lacessitus, cum diu bellis eum, ancipiti uictoria, fatigasset, in amiciciam adciuit, sociumque quam hostem habere sacius duxit.

Post hec cum inter Olauum Throndorum regem uirginesque Sticlam et Rusilam ⟨ob⟩ regnum bello decertandum audiret, feminea ad modum presumpcione permotus, clam arbitris eum accessit, cultuque, quo dencium prolixitatem obnuberet, sumpto, pugnam uirginibus intulit. Quarum utraque prostrata binis portubus affine earum uocabulis nomen reliquit. Tum ue|ro conspectissimum uirtutis p. 366
argumentum exhibuit. Quippe subarmali tantum subucula fretus, inermem telis thoracem opposuit. Igitur Olauo uictorie sibi premium offerente, beneficium repudiauit, sicque, fortitudinis an continencie maius specimen dederit, incertum reliquit. Deinde Fresice gentis athletam Vbbonem nomine, Iutie fines crebra populsrium strage uastantem, adortus, cum armis subdere non posset, milites ad eum manibus capiendum hortatus, humi prostrauit, uictumque compedibus tradidit. Ita, quem paulo ante grauissimam sibi cladem allaturum putauit, deformi expugnacionis genere superatum obtinuit. Quem, sorore ei in matrimonium data, militem nactus, finitimos Rheno populos tributo submisit, militemque ex eius gentis fortissimis legit. Quo fretus bello Sclauiam pressit, eiusque* duces Duc et Dal LXXIIIIb

ob uirtutem capi pocius quam occidi curauit. Quibus in commilicium receptis, Aquitanniam armis perdomuit, moxque Britanniam petens, Humbrorum rege prostrato, promptissimos quosque deuicte iuuentutis adciuit. Quorum precipuus Orm | cognomento Britannicus habebatur. Hac rerum fama athletas e uariis orbis partibus accersitos in mercenariam manum redegit. Quorum frequencia a⟨u⟩ctus adeo regnorum omnium motus nominis sui terrore cohibuit, ut eorum rectoribus mutuum conserende manus ausum excuteret. Sed nec quisquam maris dominacionem absque eius nutu usurpare presumpsit. Quippe quondam in Danorum republica diuiduum terre et pelagi imperium fuit.

Interea apud Suetiam moritur Ingeldus, Ringone, quem ex Haraldi sorore sustulerat, paruulo ad modum filio relicto; quem Haraldus paterno regno, datis ei tutoribus, prefecit. Ita prouinciis principibusque perdomitis, quinquaginta annos in ocio habuit. Quorum quiete ne militum animos in desidiam resolui pateretur, assidue eis cauendi inferendique ictus racionem a gladiatoribus perdiscendam constituit. Quorum quidam, insigni dimicacionis arte callentes, aduerse frontis supercilium infallibili ictu ferire solebant. Quo siquis recepto uersilitate palpebre timidius conniueret, mox aula eiectus stipendiis defungebatur.

Hisdem temporibus Olonem, Syuardi filium, Haraldi sorore editum, || in Daniam e Noruagie finibus conspiciendi auunculi cupido perduxit. Quem quia primum in Haraldi clientela habitum, post bellum uero Sueticum Danicarum rerum imperio potitum | constat, proposito paulisper attinet, que de eius operibus memorie sunt prodita, recensere. Igitur Olo, tercium etatis lustrum apud patrem emensus, quantum animi corporisque dotibus inclaruerit, incredibile reddidit. Preterea adeo uisu efferus erat, ut, quod alii armis, ipse oculis in hostem ageret, ac fortissimum quemque uibrante luminum acritate terreret. Cui cum nuncio delatum esset, Gunnonem, Thelema⟨r⟩chie ducem, cum filio Grimone nemus Ethascog, quod et fruticibus predensum et uallibus quam maxime opacum erat, per latrocinium obsidere, facinoris indignacione commotus, cum cane et equo parabilem a patre armaturam deposcit, iuuentam damnans, que debitum uirtuti tempus inercia dilabi pate-

retur. Quibus impetratis, predictam siluam arctissime speculatus, hominis uestigia niui alcius impressa cognoscit. Quippe latronis incessum pruina gressu uiolata prodiderat. Qua duce usus, superato montis cliuo, precipue granditatis amnem offendit. Quo pristinam humani uestigii speciem auferente, traiectu utendum constituit. Verum ipsa aque moles, rapidiore lapsu precipites agens undas, difficultate transitum negare uidebatur. Siquidem occultis cautibus frequens omnem aluei tractum spumeo quodam uolumine turbidadat. Sed ex animo Olonis periculi metum festinacionis cupido detraxerat. Igitur, ubi domitus uirtute timor contemptumque temeritate periculum, nihil, quod animo libitum foret, actu difficile ratus, stridulos equo uortices superauit. Quos emensus in angustias paludibus undique secus ambitas incidit, quarum interna facile peti preiecti aggeris obstaculum non sinebat. Trans quem leuato equo, frequens stabulis repagulum animaduertit. Vnde egesto equorum grege, suum inducere cupiens, a Tokone quodam (seruus hic Gunnonis erat) adeo aduenam insoleuisse dolente, acrius impetitus, oppugnantem solo clypei frustrabatur obiectu. Quem ferro opprimere deforme existimans, apprehensum artuatimque | confractum tecto, p. 369
quo preceps excesserat, transuersum iniecit. Qua ignominia Gunno ac Grimo ocius incitati, diuersis elapsi posticis, pariter in Olonem cum contemptu etatis eius ac uirium ruunt. A quo letaliter uulnerati, cum corporis ad modum uiribus deficerentur, Grimo, supremi uix spiritus potens ac toto pene uigo*re defunctus, carmen hoc extremo LXXV.
uocis singultu contexuit:

Simus nempe licet corpore debiles,
Elapsusque cruor robur obhauserit.
Cum nunc elicitus uulnere spiritus
Vix sensim lacero pectore palpitet,
Discrimen, moueo, temporis ultimi
Per nos intrepidis clareat ausibus;
Ne conflictum aliquis forcius editum
Pugnatumue magis dixerit uspiam,
Et certamen atrox arma gerentibus,
Cum per busta caro fessa quieuerit,

Fame conciliet premia perpetis.
Prima hostis scapulas seccio comprimat,
Et ferrum geminas abripiat manus,
Vt, cum nos Stygius Pluto receperit,
Olonem quoque par exitus occupet,
Et commune tribus funus inhorreat,
Vna trium cineres urnaque contegat.

Hactenus Grimo. Cuius inuictum pater spiritum emulatus, ut fortissimam filii uocem mutua adhortacione prosequeretur, sic cepit:

Quanquam, defectis ad summum sanguine uenis,
Extet in occiduo corpore uita breuis,
Taliter extreme uigeat contencio pugne, (141)
Vt laudem nostri non sinat esse breuem.
Ergo humeros hostis et brachia framea primum
Impetat, ut manuum debilitetur opus.
Sic commune tribus dabitur post fata sepulcrum,
Et socios cineres par tribus urna teget.

His dictis ambo genibus nixi, (nam fati propinquitas p. 370 uires hauserat,) comminus cum Olone confligere summopere niti, ut perituri morte hostem equare possent; floccipendere fatum, dum modo eum, a quo occidebantur, socio amplecterentur occasu. E quibus Olo alterum ferro, alterum cane consumpsit. Sed ne ipse quidem incruentam gessit uictoriam, cum, hactenus integer, tum demum aduerso uulnus corpore suscepisset. Qui sedulo ⟨a⟩ cane perlinctus, recuperata corporis firmitate, mox ad uulgandam uictorie sue fidem ipsa latronum cadauera patibulis ingesta lacius inspectanda constituit. Ceterum castro potitus, quicquid inibi prede repperit, clandestine custodie traditum futuris usibus asseruauit.

Ea tempestate Scati et Hiali fratrum insolens luxus eo petulancie prorepsit, ut excellentis forme uirgines parentibus ereptas concubitu uiolarent. Quo euenit, ut Esam quoque, Olaui, Wermorum reguli, filiam, raptui destinantes patri mandarent, si illam externe libidini famulari nollet, per se aliumue quempiam pro tuenda prole

decerneret. Quod cum Olo nuncio comperisset, oblata pugne facultate gauisus, Olaui penates agrestium cultum mutuatus accedit. Vbi cum inter extremos discubitu frueretur, merentem regis familiam conspicatus, eius filio de industria *propius accersito, quid ita ceteri luctuosa LXXV[b] facie essent, inquirit. Quo sororis sue pudiciciam, ni cuiuspiam defensio ocius intercederet, proxime per acerrimos pugiles profanandam dicente, percontatur rursum, quid premii recepturus foret, qui salutem suam pro uirgine deuoueret. Super quo Olauus per filium interrogatus, filiam propugnatori cessuram respondit. Que uox precipuam Oloni subeundi discriminis cupidinem attulit. Consuerat autem uirgo hospitum uultus propius accedendo quam curiosissime prelato lumine contemplari, quo cercius susceptorum mores | cultumque perspiceret. Eandem quoque p. 371 creditum ex notis atque lineamentis oris conspectorum perpendisse prosapiam, solaque uisus sagacitate cuiuslibet sanguinis habitum discreuisse. Que cum Olonem scrutabundis aggressa luminibus constitisset, inusitato oculorum eius horrore perstricta, pene exanimis concidit. At ubi sensim redditus uigor, spiritusque liberius *me*are ceperat, rursum iuuenem conspicari conata, lapso repente corpore ceu mente capta procubuit. Tercio quoque dum clausam deiectamque aciem attollere nititur, non modo oculorum motu, certe eciam pedum regimine defecta subito lapsu decidit. Adeo uigorem stupor hebetat. Quo uiso Olauus, cur tocies casum corpore prebuisset, interrogat. Qua se truculento hospitis u⟨i⟩su perculsam testante, eundemque et regibus ortum et, si raptor*um* uota refelleret, suis perquam dignum amplexibus asserente, rogatur a cunctis Olo, (nam os pilleo obnuptum habebat,) discusso uelamine cognoscendi capitis notas prebere. Tum ille, cunctis merorem deponere animumque procul a dolore habere iussis, detecta fronte auidius omnium in se oculos eximie pulcritudinis ammiracione deflexit. Flaua quippe cesarie[s] nitentique capillicio erat. Ceterum pupillas, ne uisentibus formidini forent, palpebris arcius obstringendas curabat. Crederes repente, animis spe meliorum erectis, tripudiare conuiuas, dissultare aulicos, summamque egritudinem effusa mencium hilaritate conuelli. Igitur spe metum leuante, altera

conuiuii facies, nec quicquam inicio par aut persimile fuit. Ita benignum unius hospitis promissum communem omnium formidinem propulsabat. Inter hec Hiallus et Scatus cum decem uernaculis superuenientes, tanquam puellam illico subla|turi, tumultuoso cuncta clamore miscebant, regem, p. 37
ni filiam in expedito sisteret, euocantes in pugnam. Quo-|
rum debacchacionem protinus Olo sponsione certaminis (142
excipit, condicione adiecta, nequis furtim tergum dimicantis incesseret, sed aduersis tantum pugna congressibus staret. Deinde gladio, Logthi dicto, solus, duodecim prostratis, maius adolescente opus edidit. Ceterum pugne locum insula dabat stagni medium tenens, unde non longe uicus abest, qui cladis huiusce modi monimentum. Hialli et Scati fratrum uocabula coniunctim referens, prebet.

Igitur puella sibi in premium uictorie data, cum filium ex ea sustulisset Omundum, repetendi patris licenciam a socero nactus, postquam patriam a Thorone regulo per Tostonem Victimarium et Leotarum *** cognomine preditum oppugnari cogno|uit, ad conserendam cum eis p. 37
manum solo satellite muliebriter culto contentus perrexit. Cumque non longe Thoronis edibus abesset, suum comitisque ferrum cauatis baculis condendum curauit. At ubi regiam subiit, uerum oris habitum adulterina specie supprimens, obtritum annis hominem simulabat. Apud Syuardum uero se egencium regem fuisse, filiique eius Olonis odio pertinacius actum exulare dicebat. Quem mox aulicorum plerique regis nomine consalutantes, genibus nixi manus ei per ludibrium offerre ceperunt. Quibus ille, quod ioco gesserant, ratum habere iussis, ferro, quod baculis inclusum gestabant, erepto, regem inuadit. Itaque pars Olonem iuuare, iocum pro serio ducere, uec fidem per ludi*brium prestitam uiolare, complures, uoti uanitate LXXV
rescissa. a Thoronis partibus stare. Igitur anceps intestinumque prelium oritur. Denique, Thorone non minus suorum quam hospitis armis oppresso, Liotarus letaliter saucius, uictorem Olonem tam ingenio uiuidum quam acrem operibus iudicans, Vegeti cognomento donauit, eundem fraudis exemplo, qua circa Thoronem usus fuerat, periturum uaticinans; indubitanter quippe domesticis occasurum insidiis. Et cum dicto repente exanimatus est.

Itaque suprema morientis uox futurum uictoris exitum augurii sagacitate complexa dinoscitur. His gestis Olo non prius se patri restituit, quam pacem eius penatibus reportauit. A quo recepta pelagi dominacione, .LXX. maritimos reges nauticarum uirium certamine consumpsit. Inter quos Biruillus et Huiruillus, Thoruillus quoque, Nef et Onef, Reduarthus, Randus atque Erandus precipui noscebantur. Cuius rei fama ac tiltulo pugiles, quorum omne p. 374 fortitudini studium inhiabat, accensos ad firmandam secum societatem frequentes adduxit. Quin eciam effrenati ingenii iuuenes claritatis cupidine concitatos stipatores adciuit. Inter quos Starchaterum summa dignacione susceptum familiarius quam utilius colebat. His uiribus instructus ita finitimorum regum petulanciam opinionis sue magnitudine castigauit, ut iisdem gerendorum inuicem bellorum manus, curam audaciamque detraheret.

Post hec ad Haraldum profectus, ab ipsoque maritima prelacione donatus, tandem Ringoni in commilicium delegatur. Eodem tempore Bruno quidam omnium Haraldi consiliorum unice particeps ac conscius habebatur. Huic ipse et Ringo, quocies secreciore nuncio opus habebant, mandata credere consueuerant. Quem familiaritatis gradum educacionis et crepundiorum consorcione adeptus fuerat. Quo fluminis cuiusdam aquis inter assiduos profeccionum labores absumpto, Othinus, eius nomine et habitu subornatus, insidiose legacionis cura arctissimam regum concordiam labefactauit, tantaque inimicicias serentis fallacia fuit, ut amicicia ac necessitudine uinctis mutuum odii rigorem ingeneraret, quod absque bello saciari non posse uideretur. Primum apud eos tacita ado- leuere dissidia, donec, uulgatis utrinque studiis, | arcanus p. 375 in publicum liuor erumperet. Denunciatis itaque inimiciciis, colligendis belli instrumentis septem anni cessere. Sunt qui Haraldum non liuoris impulsu aut regni emulacione, sed industrio || quodam spontaneoque conatu clan- (143) destinas exicii causas quesiuisse testantur. Cum enim ob senectam seueritatemque ciuibus eciam onustus existeret, ferrum morbi cruciatibus anteponens, spiritum in acie quam lectulo deponere preoptauit, consentaneum preterite uite operibus exitum habiturus. Itaque quo mortem suam clariorem efficeret, inferosque comitacior peteret, complures

fati consortes ad⟨s⟩ciscere gestiebat, future cladis materiam ultronea belli instruccione molitus. His ergo de causis tam proprie quam aliene necis auiditate correptus, ut par utrobique strages incideret, pares utrinque copias instaurauit, aliquanto forcius Ringoni robur applicans, quem uictorem superesse maluerat.

EXPLICITVS EST LIBER SEPTIMVS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER OCTAVVS.

Historiam belli Suetici Starcatherus, qui et eiusdem prelii precipuum columen erat, primus Danico digessit eloquio, memorie magis quam literis traditam. Cuius seriem ab ipso pro more patrio uulgariter editam digestamque Latialiter complecti statuens, in primis prestantissimos utriusque partis proceres resensebo. Neque enim michi multitudinem compléctendi cupido incessit, quam ne precise quidem numerus capit. Et prius eos, qui | ab Haraldi p. 377
partibus steterant, mox, qui sub Ringonis stipendiis egerant, stilo retexam.

Igitur ex ducibus, qui ad Haraldum coierant, clarissimi noscitantur Suen ac Sambar, Ambar et Elli, Rati Fionicus, Salgarthus et Roe, quem barbe prolixitas cognomento insignem effecit. His accedunt Skalc Scanicus et Alf Aggi filius. Quibus iunguntur Oluir latus et Gnepia uetulus. His annumeratur Gardh, Stang oppidi cultor. Cui adiiciuntur necessarii Haraldi, Blend, ultime Tyles incola, ac Brand, Mice cognomen habens. Hisdem sociantur Thorny cum Thoruingo, Tatar atque Hialto. Qui | quidem nauigio p. 378
Lethram aduecti instructis ad bella corporibus, ingenii quoque uirtute pollebant, proceritatis habitum animorum exerciciis emulantes. Quippe spicula arcuum ballistarumque tormentis excutere, ac plerunque uiritim cum hoste decernere, poeses quoque patrio sermone contexere promptissime calluerunt. Adeo animum cum corpore impensa

exercitacione coluerant. E Lethris autem prodiere Hortar. Borrhyque; preterea Belgi cum Begatho. Quibus adiecti sunt Bari ac Toli. At Sle oppido cum Hacone genam scisso sub Hetha Wisnaque ducibus Tummi uelificator excesserat. Quarum muliebri corpori natura uirilem animum erogauit. Webiorgam quoque, eodem spiritu preditam, Bo Brami filius et Brat Iutus belligerandi cupidine prosequuntur. His agglomerantur Orm Anglicus, Vbbo Fresicus, Ary altero cassus lumine, Alf et Goter. Post quos Dal corpulentus et Duc Sclauicus recensentur. Wisnam uero, imbu|tam rigore feminam reique militaris apprime peritam, Sclaua stipauerat manus. Cuius precipui Barri ac Gnizli satellites agnoscuntur. Ceteri uero ex eadem cohorte, corpus clypeolis tecti, prelongis ensibus aeriique coloris parmulis utebantur, quas belli tempore aut in tergum repellentes aut impedimentorum gerulis dantes, abiectis pectorum munimentis expositisque ad discrimen omne corporibus, districtis Martem mucronibus intenderunt. E quibus Tolcar atque || Ymi precipui claruere. Post quos Toki Iu*lin*ensi prouincia ortus cum Otrito, cui agnomen Iuuenis erat, illustris agnoscitur. At Hetha, promptissimis stipata comitibus, armatam bello centuriam afferebat. Cuius primi fuere Grimar ac Grenzli; post hos Ger Liuicus, Hama quoque et Hunger, Humbli, Biarique, regum fortissimi, memorantur. Hi, persepe duellis feliciter gestis, insignes late uictorias edidere. Itaque memorate uirgines non modo comiter, sed eciam pugnaciter culte, terrestres in aciem copias ductauere. Igitur centuriatim Danicus confluxit exercitus. Septem reges pari ingenio, sed dispari uoto alii Haraldo, pars Ringoni presidio fuerunt. Preterea in partem Haraldi *concesserant Høm̃i et Høsathul [him] Hastinusque et Hythin gracilis, Dahar quoque cognomento Grenski; sed et Haraldus Olauo genitus patre. Ex Ha*l*ica uero prouincia Har atque Herlewar cum Hothbroddo, cui Effreni cognomen erat, Danicis militauere castris. At ex Imica regione Humnehy et Haraldus adueniunt. Quibus applicantur a septentrione profecti Haki, Bemonisque filii Sygmundus et Serker. Horum omnium clientelam rex liberali familiaritate coluerat. Nam primis apud ipsum honoribus habiti, cultos auro gladios opimaque

bellorum premia perceperunt. Aduenerant et editi Gandal sene, quos Haraldi familiares clientela uetus effecerat. Igitur frequens Danica classe pelagus Sialandiam Scanie ueluti intersito ponte committere uidebatur. Quas quidem prouincias intermeare cupientibus con*fer*tissimo nauium globo pedestre compendium exhibebat. Sed ne improuidis bellum Sueonibus pararetur, mittuntur ab Haraldo, qui Ringoni palam inimiciciarum mandata perferrent ipsamque sequestre pacis direpcionem uulgarent. Hisdem pugne locum prestituere iussum. Igitur qui Haraldo militauerant, hi fuere, quos edidi.

At ex parte Ringonis computantur Vlf, A*gg*i, Windar, Eyil | luscus, Gotar, Hildi, Guti, Alf patre genitus, Stur p. 381
robustus, Sten, Wienice paludis accola. Applicantur hisdem Gerth alacer, Gromer Wermicus. Post quos septentrionalis Albie finitimi supputantur, Sax*o*, Fletir et Sali, Gothus, Thord nutabundus, Throndar nasutus, Grundi, Othi, Grinder, Toui, Coll, Byarchi, Hogni ingeniosus, Rokar fuscus. Hi siquidem, multitudinis collegium aspernati, in unam se aciem a cetera cohorte secreuerant. Preter hos Rani, cui Hyld pater erat, et Lyuth Guthi, Sueno quoque superne tonsus, ⟨Soknarsoti⟩, Rethyr accipiter et Rolf uxorius numerantur. Quibus conglobantur Ring Athyle filius Haraldusque Thothni editus uico. His annectuntur Walsten Wi|censis, Thorulf spissus, Thengil p. 382
procerus, Hun, Solwe, Birwil pallidus, Burgar et Scumbar. At e Thelemarchia fortissimi uenerant, quibus animi plurimum, fastus minimum erat, Thorleuar pertinax, Thorkill Guticus. Gretir iniquus irrupcionumque auidus. His succedunt Haddir durus et Roldar articulus. E Noruagia uero memorantur Thronder Thrønski, Thoki Moricus, Rafn candidus, Ha*f*war, Biarni, Blihar cognomento Simus, Biorn e uico Soghni, Findar maritimo genitus sinu, Bersi quoque apud Falu oppidum creatus, Syuardus uerris caput, Ericus fabulator, | ⟨H⟩ol⟨m⟩sten, H*e*iti, Ruthar, Rawi, Erlingar, p. 383
cui Colubra cognomentum erat. At e Yathrica prouincia prodiere Od Anglus, Alf multiuagus, Enar protuberans, Ywarusque cognominatus Thruwar. A Tyle autem uenere Mar Ruffus, eo uidelicet pago, qui Mithf*i*rthi dicitur, ortus educatusque, Grombar annosus, Gram Brundelucus, Grim

ex oppido Skierum, apud Scaha Fyrthi quidem prouinciam satus. Deinde Berhgar uates aduertitur, cui Brahi et Rankil comites adhibentur. At Sueonum fortissimi hi fuere: Arwacki, Keclu, Karll, Croc agrestis, Guthfast, Gummi | e p.
Gyslamarchia. Qui quidem Frø dei necessarii erant, et fidissimi numinum arbitri. Ingi quoque et Oly, Aluuer, Folki, patre Elrico nati, Ringonis miliciam amplectuntur, uiri quidem manu prompti, consilio uegeti, proximaque Ringonem familiaritate complexi. Iidem quoque ad Frø deum generis sui principium referebant. Inter quos et (u
Simundus aderat ex Sigtun oppido, forensis quidem athleta, empcionumque ac uendicionum contractibus assuetus. Huic additur Frosty cognomento crucibulum. Cui sociatur Alf elatus, e uico Vpsala. Idem et iaculari promptus et in p.
acie preire solitus erat. At Olonem .VII. reges manu consilioque promptissimi stipa*uere, Holty uidelicet et LXX
Hendill, Holmar, Leuy et Hama; quibus Regnaldus Ruthenus, Rathbarthi nepos, ascribitur; preterea Syualdus .XI. salum paronibus sulcat. Lesy Pannoniorum uictor bracteatam auro liburnam lintheo excipit. Thririkar uero instar draconis tortuosas habente proras nauigio uehebatur. Thrygir quoque et Torwil diuisim nauigantes duodenas ductauere puppes. Ceterum in tota Ringonis classe nauium duo milia quingente reperte sunt. Guttonica uero classis in portu, cui Garnum nomen, Sueticam opperiebatur. Itaque Ringo terrenum | ductabat agmen; at Oloni naualibus preesse copiis imperatum. Igitur Gothis obuiam Suetis ueniendi inter Wic et Werundiam locus cum tempore denunciatur. Cernere tum erat late proris exaratum mare, prospectumque pelagi explicata malis carbasa prestruebant. Et iam classis Suetica, prospera nauigacione usa, Danis adhuc aduerso laborantibus celo, maturius belli locum petiuerat. Vbi Ringo expositas classe copias simulque, quas ipse terreno ductarat itinere, gregatim in aciem dirigere parat. Que ubi campis laxius explicari ceperant, cornu alterum in Werundiam extrahi compertum est. Quam multitudinem rex locis ordinibusque confusam equo circuiens, in fronte promptissimos quosque et prestanciori armatura cultos sub Olone, Regnaldo Wiuilloque ducibus collocat; deinde ueluti flexu quodam in duo cornua reli-

quam aciem cogit. E quibus dextrum Vngonem cum Elrici filiis Trigonemque tueri iubet; *at* leuum Lesoni parere iussum. Ceterum alas globosque maxime Curetum Estonumque consercior turma texuerat. Vltima funditorum acies stabat.

Interea classis Danica, uentorum indulgencia aspirante, .VII. dierum continuam nauigacionem emensa, Calmarna oppidum subiit. Mirareris late uentis uelificatum mare, celumque ex oculis intenta antennis linthea eripiebant. Nam Sclaui ac Liui Saxonumque .VII. milia classem auxerant. At per solidum proficiscentibus Scanienses, quod locorum periti essent, duces ac preuii destinantur. Igitur ubi prestolantibus Suetis Danicus superuenit exercitus, Ringo suis, quo adusque Haraldus aciem | centuriasset, p. 387 pacienter considere iussis, non ante signa canere precepit, quam regem propter aquilas curru compositum aspexissent, prefatus, sperare se facile collabi aciem posse, que ceci ductamine niteretur. Preterea Haraldum, supremo etatis tempore alieni imperii cupiditate correptum, non minus mente captum quam luminibus fore; nec opibus exsaciari posse, qui, si annos respiciat, tumulo pene contentus esse debeat. Suetis itaque pro libertate, pro patria ac liberis dimicandi necessitatem incumbere, hostem temeritate atque insolencia suscepisse bellum. Preterea ex parte aduersa perpaucos Danos esse, Saxones complures aliasque effeminatas gentes in acie stare. Ob quod cogitare debere Sueones Noricosque, quantum Germanos ac Sclauos Septentrionalis semper turba prestiterit. Spernendam ergo aciem fore, que pocius lubrica hominum colluuione quam soli⟨do⟩ militum robore contexta uideatur. Nec parum ea oracione militum animos accendebat. At Bruno, Haraldi loco aciem statuere iussus, cuneo frontem molitur, Hetham uero in dextero latere locat, Haconem leuo preficit, Wisnam aquiliferam facit. Igitur Haraldus, curru eminens, quam potuit, celsa uoce beneficia sua iniuriis a Ringone rependi queritur. Ab illo sibi bellum inferri, qui regnum suo munere adeptus fuerit. Ita Ringonem nec senis misereri, nec auunculo parcere, propriosque motus cuncte necessitudinis aut beneficencie respectui preferre. Iubet itaque meminisse Danos, ut exteris semper uictoriis inclaruerint, ut finitimis imperare pocius quam obsequi consueuerint;

hortaturque, ne tante glorie decus deuicte gentis insolencia (144
labe*factari sustineant, nec imperium, quod sibi iuuenta LXX
florenti pepererant, senectute confecto demi permittant.

Deinde, canentibus lituis, summa utrinque ui conseritur p. 3
bellum. Crederes repente terris ingruere celum, siluas camposque subsidere, misceri omnia, antiquum rediisse chaos, diuina pariter et humana tumultuosa tempestate confundi, cunctaque simul in perniciem trahi. Nam ubi ad teli iactum peruentum, intolerabilis armorum stridor incredibili cuncta fragore compleuit. Vapor uulnerum repentinam celo nebulam intendebat, dies effusa telorum grandine tegebatur. Nec parum in acie funditorum opera ualuit. At ubi pila manu aut tormentis excussa, comminus gladiis ferratisque clauis decernitur. Tum uero plurimum sanguinis periclitatum est. Igitur fessis manare sudor corporis cepit, mucronumque crepitacula eminus exaudiebantur. Illic Starcatherus, qui belli huius seriem sermone patrio primus edidit, prior in acie dimicans Haraldi proceres Ilun et Elli, Hort ac Burgha a se prostratos abscissamque Wisne dexteram commemorat. Ceterum Roa quendam cum duobus aliis, Gnepia et Garthar, a se in acie uulneratos occubuisse declarat. Hisdem Scalki patrem tacito nomine applicat. Idem fortissimum Danorum Haconem a se in terram prorutum, seque ab eo ita mutuo uulneratum testatur, ut exsertum thorace pulmonem ceruicemque mediotenus scissam, manum quoque uno truncam digito gerens excederet bello, diuque hiscens plaga nec cicatricis capax nec medele habilis uideretur. Eodem teste puella Wegthbiorg in | hostem dimicans Soth pugilem acie strauit. Eandem athletarum cedibus imminentem Thorkillus Thelemarchie ortus emisso per chordam spiculo traiicit. Tanta enim ui periti arcuum Guttones neruos intenderant, ut clypeos quoque iaculis transuerberarent. Nec alia efficacior cedis extitit causa. Loricas galeasque, perinde ac inermia corpora, sagittarum acumina penetrabant. Interea Vbbo Fresicus, promptissimus Haraldi miles ac pre aliis habitu corporis insignis, preter XI.. quos in acie uulnerauerat, XXV. delectorum pugilum interfecit. Ii omnes Sueti sanguine fuere uel Gothi. Deinde primam aggressus aciem confertissimos hostes insilit, palantesque

metu Sueones hac illlac hasta gladioque dispellit. Et iam pene res in fugam cesserat, cum Hagder, Polder et Gretir, emulacione uirtutis athletam adorti, publicam perniciem priuato redimere periculo statuerunt. Verum comminus instare ueriti, spiculis procul agendum curabant; sicque crebrescentibus iaculis eminus Vbbo confoditur, nemine propius cum ipso manum conserere presumente. Centum quadraginta quatuor sagitte prius pectus preliantis obsederant, quam lapsis corporis uiribus solo poplitem daret. Tum demum per Throndos eosque, qui Dala prouinciam colunt, ingens de Danis clades accepta est. Nam summa sagittariorum ui recruduit bellum, nec alia res nostris perniciosior fuit.

At Haraldus, cum defectam lumine senectam ageret, triste suorum murmur exaudiens, intellexit, superiorem hostibus arrisisse fortunam. Igitur ut erat falcato curru uectus, Brunonem, | aurige per insidias officio fungentem, p. 390 qualem Ringo in centurianda acie tenorem habuerit, cognoscere iubet. Qui, paulum soluto in risum uultu, corniculata illum acie preliatum respondit. Quo audito rex trepidare animo cepit, ac per summam ammiracionem percontari, quo Ringo talem ordinandi agminis doctrinam auctore contraxerit, maxime cum Othynus discipline huius traditor ac repertor extiterit, nec ab ipso quispiam preter se nouum hoc rei bellice documentum perceperit. Ad quod silente Brunone, subiit regem, Othynum hunc esse, olimque familiare sibi numen impresenciarum dande uel subtrahende opis gracia uersiformi corporis habitu tegi. Cui mox supplicare obnixius cepit, uti Danis, quibus ante clementer* affuerit, supremam quoque uictoriam tribuat, I.XXVIIIb complementumque beneficii origini exequaret, eidem se prostratorum manes muneris loco || dedicaturum pollicitus. (147) At Bruno, nihil obsecrantis precibus motus, repente excussum curru regem arietauit in terram, ereptamque cadenti clauam in ipsius caput detorsit, proprioque eum gestamine interfecit. Iacebant circa currum regis innumera extinctorum corpora, rotarumque fastigium congeries funesta uincebat. Temonem quoque cadauerum cumulus exequauerat. Nam in acie Ringonis ad duodecim milia proceres exanimati sunt. At ex parte Haraldi, preter popularium stragem, ad .XXX. milia proceres corruerunt.

Cuius Ringo nece cognita, dato signo laxare aciem suos bellumque remittere iubet. Deinde sequestra pace fedus cum hostibus ferit, frustra pugnam absque duce protrahi monitis. Post hec Sueonibus passim inter promiscuas cadauerum strues | Haraldi corpus exquiri pre- | 3
cepit, ne regium funus debitis fraudaretur inferiis. Igitur reuoluendis interfectorum corporibus auida plebs iniicere operam cepit. In hanc curam dimidium diei extractum est. Tandem cum corpore reperta claua, Haraldi manibus parentandum ratus, equum, quem insidebat, regio applicatum currui aureisque subselliis decenter instratum eius titulis dedicauit. Inde uota nuncupat, adiicitque precem, uti Haraldus eo uectore usus fati consortes ad Tartara antecederet, atque apud prestitem Orci Plutonem sociis hostibusque placidas expeteret sedes. Deinde rogum exstruit, Danis inauratam regis sui puppim in flamme fomentum coniicere iussis. Cumque superiectum ignis cadauer absumeret, merentes circuire proceres impensiusque cunctos hortari cepit, uti arma, aurum, et quodcunque opimum esset, liberaliter in nutrimentum rogi sub tanti taliterque apud omnes meriti regis ueneracione transmitterent. Cineres quoque perusti corporis urne contraditos Lethram perferri ibique cum equo et armis regio more funerari precepit. Tali parentacionis cura iustis auunculo persolutis, Danorum sibi fauorem conciuit odiumque hostium ad graciam deflexit. Post hec a Danis, uti Hetham regni reliquiis preficeret, exoratus, ne repente recidiue hostium uires coalescerent, Scaniam a Danie corpore abruptam in Olonis prefecturam secreuit, Sialandiam uero reliquosque regni fines Hethe duntaxat parere iussit. Ita in potestatem Sueticam fortune uarietas Danicum redegit imperium. Et hic quidem belli Brauici finis.

At Sialandenses, qui Haraldo duce usi fuerant, cum adhuc prioris fortune species animis oberraret, femineis parere legibus probrosum rati, Olonem accedunt, postulantes, ne clarissimi regis milicie assuetos muliebri iugo obnoxios haberi pateretur. Preterea ad ipsum se defecturos, si pro condicionis eorum deformitate tollenda arma susciperet, pollicentur. Nec segniter Olo supplicantibus affuit, tam auite maiestatis memoria quam militum inuitatus

obsequio. Igitur Hetham, ad se uenire iussam, cunctis preter Iutiam dominacionis sue partibus cedere ante minis quam armis coegit, ipsamque Iutiam, ne femine liberum regni usum tribueret, uectigalem effecit. Filium quoque procreauit, cui Omundo uocabulum posuit. Ceterum crudelitati intentus tam impium regem agebat, ut superior regine contemptus cunctis penitenciam pareret, quibus regnum eius rubori fuisset. Duodecim duces, siue patrie calamitatibus moti siue Oloni ob aliam olim causam infesti, insidias capiti eius preparare ceperunt. Ex his fuere Lennius, Atyla, Thottus et Vithnus; qui quanquam apud Sclauos prefecturam gerebat, Danos tamen origine contingebat. Ceterum ad peragendum facinus parum uiribus atque ingenio freti, pecunia Starcatherum ad⟨s⟩ciscunt.* Ille ut LXXIX.
rem ferro exequeretur, adductus, utentem balneis regem, susceptis cruenti ministerii partibus, attentare constituit. Quo lauante ingressus, mox acri ipsius uisu luminumque continua mobilitate uibrancium fulgore perstrictus, occulto metu hebetatis artubus, uestigium pressit, relatoque pede manum || propositumque suspendit. Itaque qui tot ducum, (148)
tot pugilum arma protriuerat, unius inermis uiri aciem ferre non potuit. At Olo, sane uultus sui conscius, obtecto ore, accedere eum propius et, quid afferat, edere iubet; quippe quem uetustas conuictus et longa familiaritatis |
experiencia ab insidiarum suspicione alienissimum faciebant. p. 393
At ille destricto mucrone prosiliens transuerberat regem, nitentisque assurgere iugulum ferit. Centum et uiginti auri libre in premio reponebantur. Post modum penitencia ac pudore perculsus, tanta animi acerbitate commissum facinus luxit, ut, si mencionem eius incidere contigisset, a lachrymis temperare non posset. Adeo culpe atrocitatem resipiscens animus erubescebat. Preterea aliquot ex his, quorum instinctu usus fuerat, in sceleris a se commissi uindictam occidit, et, cui facto manum tribuerat, prebuit ulcionem.

Ceterum Omundum Dani, Olone ortum, creauere regem, plus parentis eius nobilitati quam meritis deferendum putantes. Hic postquam maturuit, in nullo paternis operibus defeccior extitit. Siquidem res ab Olone gestas aut equare aut transcendere cure habuit. Preerat eo tempore aliquante Normannorum genti Ringo, cuius filiam

sam Omundo matrimonium circunspicienti insignis com-
endauerat fama. Verum poscende eius spem singulare
ingonis studium minuebat. Is quippe solum spectate
rtitudinis generum affectabat, tantum glorie in armis
ponens, quantum ceteri in opibus situm autumant. Igitur
mundus, ut eo claritudinis genere illustris euaderet lau-
emque sibi fortitudinis conciliaret, uiribus uotum impetrare
natus, classe Noruagiam accedit, Ringonis regnum here-
itatis nomine tentaturus. Excipit amice illum Iathrie
gulus Oddo, qui Ringonem certissimum patrimonii eius
uasorem assereret, seque sepius ab eodem iniuriis laces-
itum defleret. Itaque, Ringone interim apud Hyberniam
iraticam exercente, prouinciam propugnatore uacuam
ortus, preteritis popularium rebus, peculiaria Ringonis
na rapine tradidit, eiusque necessarios interfecit. Nam
ddo quoque Omundo manum iunxerat. Inter omnia autem
einora, que uarie ac multipliciter gesserat, numquam,
uibus multitudine co|piarum prestaret, uim inferre sustinuit, p. 394
emor, se, fortissimo parente editum, uirtute, non numero
ella gerere oportere. Interea Ringonem a piratica reuer-
ntem adesse contigit. De cuius reditu edoctus pregrande
oliri nauigium cepit, unde tanquam e munimento superne
ostem telis appeteret. Huic Atylonis Scanici filii Homo-
us ac Thola remiges ad(s)ciscuntur, quorum alter guber-
atorem agere, alter prore preesse iussus. Nec Ringoni
his excipiendis ingenium aut solercia defuit. Quippe
iguam copiarum partem ostendens, a tergo hostem in-
rsandum curauit. De cuius astucia Omundus per Oddo-
em cercior factus, qui in insidiis constitutos opprimerent,
ittit, Atylone Scanico Ringonem excipere iusso. Is imperio
onius quam felicius obsecutus, fractis bello rebus acceptaque
rage, uictus refugit in Scaniam. Igitur Omundus, reparatis
r Oddonem uiribus, pugnaturam pelago classem explicat.
uo tempore Atylo, bellum Noruagicum ex somniorum uisis
ud dubie* speculatus, redimende fuge gracia quam celer- LXXIX[b]
me nauigacionem orsus, Omundum prelio propinquum
ata societate prosequitur. Cuius Omundus opera fretus,
gnam tam feliciter quam fidenter ingreditur. Nam habito
r se conflictu, uictoriam, quam in suis amiserat, recu-
rauit. Quem Ringo, mortifico uulnere perstrictus, exan-

guibus contemplatus oculis, manu, ut poterat, mota (nam uox linguam defecerat) accersitum, fore sibi generum obsecrat, iocunde se fatum excipere asserens, si tali filiam connubio reliquisset. Nec responso exceptus extinguitur. Cuius excessum Omundus lachrymis prosecutus, Omothum, cuius fidam in bello operam expertus fuerat, alterius filiarum Ringonis connubio donat, alteram ipse complectitur.

Eodem tempore Rusla uirgo, strennuis milicie operibus muliebrem animum supergressa, apud Noruagiam cum p. 395
fratre Throndo crebros de rerum summa conflictus habu- (149)
erat. Hec Omundum Noruagiensibus preesse non sustinens, in omnes Danorum dediticios decreuerat bellum. Quod Omundus nuncio expertus, ad hunc tumultum comprimendum promptissimos destinat. Quibus superatis Rusla, superbiam ex uictoria nacta, animum spe immodica raptum ad ipsam rerum Danicarum summam pociendam intendit. Primum igitur Hallandie partes adorta, ab Omotho et Thola a rege transmissis excipitur, uictaque bello refuga concessit ad classem. Cuius .XXX. sole rates, ceteris ab hoste captis, fugam nauigacione carpserunt. Euitantem Danos sororem armis excipit Throndus, a qua uictus totoque exercitu spoliatus, Dofrinas Alpes permeciendo neminem fuge comitem habuit. Ita, que paulo ante Danis cesserat, mox fratre superior fugam uictoria mutauit. Quo cognito, Omundus ingenti Noruagiam classe repetit, primumque Thelemarchie populum per Omothum et Tholam, clandestino compendio missos, aduersus Rusle dominacionem erexit. Quo euenit, ut Rusla, regno per populares exacta, apud insulas, quas spe salutis accesserat, superuenientibus Danis terga sine prelio daret. Cuius fugam rex impensius persecutus, interceptam pelago classem internicione deleuit, incruentamque uictoriam ac speciosa spolia cum summo hostium discrimine retulit. At Rusla, perpaucis elapsa nauigiis, incitaciori fluctus remigio persulcabat. Que dum Danos declinat, fraterno trucidatur occursu. Adeo efficaciorem uim nocendi incircunspecta solent habere pericula, et, que minus metuuntur mala, plerunque instantibus grauiora casus efficit. At rex, Throndo ob interfeccionem sororis prefectura donato, ceteris uero sub pensione choercitis, in patriam redit.

Ea tempestate Thorias ac Bero, promptissimi Rusle p. 396

milites. apud Hyberniam piraticum munus edebant. Hi, cognita domine nece, quam se olim ulturos iureiurando promiserant. Omundum auide petitum duelli prouocacione sollicitant. Quod abnuere quondam probrosum regibus habebatur. Veterum enim claritudo principum ex armis pocius quam opibus estimabatur. Subeunt igitur Omothus et Thola, qui se prouocatores regis pugna excepturos efferrent. Quibus Omundus impense laudatis, primum eorum operam admittere uitandi ruboris gracia recusauit. Ad ultimum crebris suorum precibus exoratus, aliena manu fortunam experiri sustinuit. Quo çertamine Beronem occubuisse, Thoriam grauiter affectum pugna excessisse proditum est. Quem rex, primo e uulneribus recreatum, mox in fidem acceptum, ducem Noruagie creat. Deinde cum conuictum a Sclauis per legatos tributum exigeret, non solum legatorum cedibus, sed eciam ui Sclauica apud Iuliam lacessitus, VII. reges uno certamine superauit, solitumque tributi ius uictoria confirmauit.

Interea Starcatherus, prolixa iam etate defessus, cum castrorum stipendiis ac gladiatorio munere emeritus haberetur, ne senii uicio pristinum glorie decus amitteret, egregium fore putauit, si uoluntarium sibi con⟨s⟩cisceret exitum fatumque proprio maturasset arbitrio. Itaque, qui tocies excellentes ediderat pugnas, incruenta morte* de- LXXX.
fungi ignobile ratus, ut specioso obitu preterite uite claritatem augeret, maluit ab ingenuo quouis interfici, quam senum nature iaculum opperiri. Adeo quondam rei bellice deditis morbo oppetere probrosum existimatum est. Itaque, cum et corpore inualido et defectis perspicuitate luminibus esset, diuturnioris uite moram perosus, emendi in se percussoris gracia aurum, quod pro Olonis interfeccione meruerat, collo appensum gerebat, non apcius se uiolate maie- p. 397
statis iniuriam expiaturum ratus, quam si idem sue, quod Olonane necis extiterat premium, effecisset, aurumque, quod pro aliena clade tulerat, damno proprie salutis impenderet. Hunc quippe usum scelestissimi precii pulcherrimum credidit. Itaque gemino cinctus ense totidem baculorum armamento uacua uirium uestigia tutabatur. Quo uiso, populariorum quidam, geminum gladiorum usum seni superuacuum ratus, donari sibi alterum per ludibrium pe-

tiuit. Quem Starcatherus, spe peticionis facta, propius ‖ accedere iussum, detracto lateri mucrone transuerberat. (150) Quod Hatherus quidam, cuius patrem Lennonem Starcatherus olim parricidii penitencia adductus occiderat, dum canibus feras insequeretur, aspiciens, omisso uenacionis officio, duos e comitibus iniiciendi metus gracia concitatis uehementer equis in senem impetum dirigere iubet. Qui dum, procursu edito, refugere cupiunt, Starcatheri baculis intercepti morte supplicia luerunt. Quo spectaculo Hatherus ad modum perterrefactus, propius equo aduolat, agnitumque senem, sed ab eo minime recognitus, an gladium uehiculo permutare uellet, interrogat. Refert Starcatherus, quondam penas se ab irrisoribus exigere solitum, nec umquam impune sibi a procacibus insultatum. Sed neque iuuenem ex oris notis defuncta uisu acies deprendere poterat. Itaque carmen, quod indignacionis sue magnitudinem patefaceret, in hunc subtexuit modum:

Vt sine regressu pronas agit alueus undas,
Sic etas hominum, cursim labentibus annis,
Irreditura fluit; preceps ruit orbita fati,
Quam generat finem rerum factura senectus. p. 398
Illa oculos hominum pariter gressusque relidit,
Eripit os animumque uiris, fameque nitorem
Paulatim premit et claros oblitterat actus;
Occupat occiduos artus, frustratur anhele
Vocis opus, uegetamque premit torpedine mentem.
Dum paritur tussis, dum pellis scabida prurit,
Dens stupet exesus, stomachus fastidia gignit,
Euacuat iuuenile decus, marcore colorem
Oblinit et picea crebras serit in cute rugas.
Obterit egregias artes, monimenta priorum
Obruit et titulos antique laudis adurit;
Demolitur opes, precium uirtutis et usum
Carpit edax, transuertit res et ab ordine turbat.
Ipse ego, quam noceat, didici, damnosa uetustas,
Visu eger, uocis modulis et pectore raucus;
Cunctaque in aduersam fluxerunt commoda sortem.
Iamque minus uegetum corpus fulcimine tutor,
Flaccida subiectis innixus membra bacillis.

Lucis inops moderor uestigia fuste gemello,
Et uirga monstrante sequor compendia callis,
Stipitis auspicio pocius quam lumine fisus.
Nemo mei curam celebrat, nec in agmine quisquam
Solamen ueterano adhibet, nisi forsan Hatherus
Assit et infracti rebus succurrat amici.
Ille, semel quemcunque pio dignatur amore,
Integer incepti studio constanter eodem
Prosequitur, primosque timet peruellere nexus.
Ille eciam bello meritis bene premia crebro
Digna refert, animosque colit; largitur honorem
Fortibus et claros donis ueneratur amicos.
Spargit opes, laudisque sue cumulare nitorem
Dapsilitate studet, multos superare potentes.
Nec minor ad Martem pietatem uiribus equat,
Belligerare celer, labi piger, edere pugnam
Promptus, et urgenti tergum dare nescius hosti.
At michi, si recolo, nascenti fata dedere
Bella sequi belloque mori, miscere tumultus,
Inuigilare armis, uitam exercere cruentam.
Castra quietis inops colui, pacemque perosus
Sub signis, Gradiue, tuis discrimine summo
Consenui; uictoque metu, pugnare decorum,
Turpe uacare ratus, crebras committere cedes
Egregium duxi et strages celebrare frequentes.
Sepe graues bello reges concurrere uidi,
Et clypeos galeasque teri, crudescere campos
Sanguine, loricas affixa cuspide rumpi,
Vndique thoraces admisso cedere ferro,
Luxuriare feras inhumato milite pastas.
Hic aliquis forte egregii conaminis auctor
Marte manuque potens medium dum pugnat in hoste
Intentam capiti loricam diffidit alter,
Casside perfossa, ferrumque in uertice mersit.
Hic gladius sepe dextra bellantis adactus
Tegmine discisso capiti destrictus inhesit.

Contra Hatherus huius modi carmen habuit:

Vnde uenis, patrias solitus scriptare poeses,
Infirmo dubium suspendens stipite gressum?

Quoue ruis, Danice uates promptissime Muse?
Roboris eximii cassus decor excidit omnis;
Exulat ore color, animoque amota uoluptas;
Destituit fauces uox et raucedine torpet;
Deseruit corpus habitus prior; ultima cepit
Illuuies, formeque notas cum robore carpsit.
Vt ratis assiduo fluctu quassata fatiscit,
Sic longo annorum cursu generata senectus LXXXI*
Triste parit funus, defunctaque uiribus etas
Occidit et prime patitur dispendia sortis.
Quis uetuit te, note senex, iuuenilibus uti
Rite iocis, agitare pilam, morsa nuce uesci?
Iam sacius reor, ut rhedam, qua sepe ueharis,
Venditor ensis emas, facilemue in frena caballum,
Aut precio leue curriculum merceris eodem.
Apcius inualidos, sua quos uestigia fallunt,
Excipient iumenta senes; rota proficit illi p. 401
Orbibus acta suis, cui planta uacillat inanis.
At si forte caues cassum uenundare ferrum,
Ereptus tibi te perimet, ni ueneat, ensis.

Ad hec Starcatherus:

Improbe, uerba seris facili temeraria labro,
Auribus inconcinna piis. Quid premia ductus,
Qui gratis prestandus erat, per munera queris?
Nempe pedes gradiar, nec turpiter ense relicto
Externam mercabor opem; natura meandi
Ius dedit, et propriis iussit confidere plantis.
Cur, cui debueras ultro dux esse uianti,
Ludibrio insultas, sermone procaciter usus,
Queque olim gessi, memori dignissima fama,
Dedecori tribuis, meritum quoque crimine pensas?
Quid risu insequeris uetulum pugnare potentem,
Inuictosque meos titulos et splendida facta
Probro adigis, famosa terens et forcia carpens?
Qua probitate petis indignum uiribus ensem?
Haud latus hic imbelle decet dextramue bubulci, (152)
Agrestem soliti calamo deducere Musam,
Procurare pecus, aruis armenta tueri.
Nempe inter uernas olle uicinus obuncte

Crustula spumantis patinc bulligine tingis,
Crassi adipis macrum perfundens unguine panem, [illegible],
Iusque tepens furtim digito siciente liguris,
Doccior assuetam cineri prosternere *p*allam,
Indormire lari, somnos celebrare diurnos,
Sedulus officium nidentis obire culine,
Quam bello fortem iaculis aperire cruorem.
Auersans lucem, latebre sordentis amator,
Mancipium uentris miserabile parque putaris
Sordida cum siliquis lambenti farra catello.
Hercule non tunc me ferro spoliare petebas,
Quando ter Olonis summo discrimine nati
Expugnator eram. Namque agmine prorsus in illo [illegible]
Aut gladium fregit manus aut obstancia fudit;
Hec grauitas ferientis erat. Quid, quando Curetum [illegible]
Littus et innumera constratum cuspide callem
Primus ligniferis docui decurrere plantis?
Namque aditurus agros confertos murice ferreo
Armabam laceros subiecto stipite gressus.
Hinc mecum egregiis congressum uiribus Hamam
Enecui; mox cum Rino duce Flebace nato
Obtriui Kyrios, uel quas alit Estia gentes,
Et populos, Semgala, tuos. Post hec Thelemarchos
Aggressus, caput inde tuli liuore cruentum,
Quassum malleolis armisque fabrilibus ictum.
Hic primum didici, quid ferramenta ualerent
Incudis, quantumue animi popularibus esset.
Teutonici quoque me penas auctore dedere,
Cum natos, Suertinge, tuos, Frothonis iniqua
Cede reos, domini uindex ad pocula straui.
Nec minus hoc facinus, quando pro uirgine cara
Vno septenos necui certamine fratres,
Teste loco, qui me stomacho linquente peresus
Non parit arenti rediuiuum cespite gramen.
Moxque ducis Kerri bellum nauale parantis
Vicimus egregio confertam milite puppim.
Inde dedi leto Wazam, fabrumque procacem
Multaui natibus cesis, ferroque peremi
Rupibus a niueis hebetantem tela Wisinnum.
Quatuor hinc Leri natos pugilesque peremi

Biarmenses. Gentis Hiberne principe capto,
Dufline populabar opes; semperque manebit
Nostra Brawellinis uirtus conspecta tropheis. p. 405
Quid moror? Excedunt numerum, que fortiter egi,
Quodque manu gessi, ad solidum celebrare recensens
Deficio; sunt cuncta meo maiora relatu;
Vincit opus famam nec sermo suppetit actis.

Hec Starcatherus. Tandem, cum Hatherum Lenno patre ortum mutuo sermone expertus fuisset, animaduertens iuuenem splendido loco natum, feriendum ei iugulum prebuit, hortatus, ne a parentis sui interfectore penas || exigere uereretur. Hec facientem auro, quod a Lennone (153)
receperat, potiturum esse promittit. Et ut eiusdem in se uehemencius amimum efferaret, huiusmodi exhortacione usus esse traditur:

Preterea, Hathere, priuaui te patre Lenno;
Hanc mihi, queso, uicem referas, et obire uolentem
Sterne senem, iugulumque meum pete uindice ferro.
Quippe operam clari mens percussoris adoptat,
Horret ab ignaua fatum deposcere dextra.
Sponte pia legem fati precurrere fas est.
Quod nequeas fugere, hoc eciam anticipare licebit. LXXXII.
Arbor alenda recens, uetus excidenda. Minister
Nature est, quisquis fato confinia fundit,
Et sternit, quod stare nequit. Mors optima tunc est,
Cum petitur, uiteque piget, cum funus amatur,
Nec miseros casus incommoda proroget etas.

Hec dicens exertam crumena pecuniam promit. Hatherus autem, tam fruendi eris quam paterne ulcionis capessende cupidine concitatus, obsecuturum se precibus nec premia repulsurum, spopondit. Cui Starcatherus cupide ense prebito, pronam post modum ceruicem applicuit, ne timide percussoris opus exequeretur aut ferro muliebriter uteretur, hortatus, prefatusque, quod, si peracta cede, ante cadaueris lapsum caput ac truncum medius intersiliret, armis innocuus redderetur. Quod utrum in|struendi per- p. 406
cussoris ⟨gracia⟩ an puniendi dixerit, incertum est. Fore

tantum
eius, in
mandandum

gra, summa
filiabus
Buth l o
tempore
eximie
Ebboni cui-
negocium
administrato,
nihil
alienos
usus fuerat,

Hallandiam
gratia con-
diversas medius
ingulandi, p.
specie
modum
arcanis
suspenderant,
demittentes,
modum
Igitur
penes focum
ceruices in-
scedentibus
suspiciens,

autem inter eos quidam ab Ebbonis clientela extranei, qui, spretis, que ceteri exequebantur, monitis, immoti, ut (154)
cuique iacendi locus obuenerat, cubuerunt. Sub opacam uero noctem ab insidiarum ministris pendulum machinamenti pondus impellitur. Quod nodis, quibus inherebat, excussum magnaque ui solo adactum subiectos exicio tradidit. Igitur qui facinoris exequendi curam habebant, quo cercius rei euentum discerent, illato lumine, Ebbonem, propter quem maxime rem adorsi fuerant, prudenter peri*-
culo occurrisse cognoscunt. A quo protinus impetiti san- LXXXIIb
guine penas dederunt. Ebbo quoque, suis per mutuam stragem amissis, frequentem crustulis glacialibus amnem inuento forte nauigio superat, Gøtaroque cladis suo pocius quam legacionis euentum declarat.

Quam rem Gøtarus a Syuardi instinctu profectam iudicans, iniuriarum uindictam armis exequi parat. ⟨A⟩quo Syuardus apud Hallandiam expugnatus, sorore ab hostibus capta, concessit in Iutiam. Vbi Sclauorum uulgus, pugnam sine principe ausum, acie superauit, tantum glorie ex uictoria nactus, quantum ex fuga dedecoris traxerat. Verum hisdem, quos ductu uacuos debellauerat, paulo post ducem nactis pugna apud Fioniam cessit. Ad|uersum quos p. 408
identidem in Iutia preliatus, infelicem pugne euentum habuit. Quo euenit, ut Scania Iutiaque exutus, media duntaxat regni ueluti quasdam exesi corporis partes sine capite retineret. Iarmericus ex eo genitus cum sororibus ad modum paruulis preda hostibus fuit: quarum altera Noruagiensibus, altera Germanis, quod uenalia quondam solebant esse connubia, precio uenditata est. Itaque Danorum regnum fortissime propagatum, tantis eciam maiorum titulis illustratum, tot uictoriis auctum, ob unius uiri inerciam ex summo nitore fortune et florentissimo rerum statu eo ignominie peruenit, ut pensionem, quam prius exigebat, exsolueret. Syuardus autem, sepius uictoria cassus ac deformium fugarum reus, post tot maiorum decora in tam erubescendo patrie statu confusa regni gubernacula gestare non sustinens, ne diuturnior uita ad extremam glorie iacturam pertingeret, speciosum sibi fatum pugna parere properauit. Quippe memorem calamitatis animum deponende egritudinis cupido salutis fastidio cru-

ciabat. Adeo demendi ruboris studium lucem ei inuisam effecerat. Igitur comparatis pugne copiis, Simoni cuidam sub Gotaro Scaniam procuranti, bellum aperte denunciat. Quod obstinatis temeritatis uiribus executus, occiso Simone per summam hostium stragem uitam finiuit. Patria tamen prestande pensionis onere liberari nequiuit.

Interea Iarmericus apud regem Sclauorum Ismarum cum coeuo sibi collacteoque Gunnone coniectus in carcerem captiuus degebat. Quo demum erutus atque exercendi ruris culture applicatus, rusticum opus exequitur. Ob cuius promptissimam administracionem ad regalium mancipiorum magisterium transfertur. Eo quoque syncerissime gesto, in necessariorum regis gregem assumitur. Vbi cum se iuxta aulicorum ritum egregia morum amenitate gessisset, breui in amicorum numerum translatus primum familiaritatis locum obtinuit, ac ueluti quibusdam meritorum gradibus fretus ab infima sorte ad spectatum honoris fastigium concessit. Et ne segnem eneruemque iuuentam ageret, militaribus se studiis assuefecit, naturę dotes industria cumulans. Grata omnibus Iarmerici indoles erat; soli regine suspectum adolescentis ingenium fuit. Fratrem quoque regis fato functum repentinus rumor edocuit. Cuius corpus Ismarus amplissimo funere elaturus, quo maior exequiarum pompa fieret, regia comitate conuiuium instruit. At Iarmericus, alias cum regina familiaris ⟨rei⟩ curam sortitus, ad fugam, cuius facultatem regalis absencia promittere uidebatur, circunspiciendam accessit. Animaduertebat enim, se eciam inter opes positum miserabile regis mancipium fore et quasi alieno beneficio precarium spiritum possidere. Preterea, quanquam primis apud regem honoribus uteretur, || libertatem deliciis preferendam existimans, uisende patrie noscendique generis eximia cupiditate flagrabat. Sciens autem, quod regina, nequis captiuorum elabi posset, competentibus prouidisset excubiis, quo uiribus peruenire nequibat, arte assurgendum procurat. Fiscellam itaque byblo ac uimine textam, qua agrestes instar hominis formata aues aristis deturbare consueuerant, uiuo cane compleuit; quam eciam detracto sibi cultu, quo uerisimilius humani representaret imaginem, texit. Deinde priuatum regis erarium demolitus, egestam

inde pecuniam notis sibi tantum recondidit locis. Interea* Gunno, absenciam socii simulare iussus, illata in regiam LXXXIII. fiscella impulsoque ad latrandum cane, percontanti, quidnam hoc esset, regine, mente captum clamitare retulit Iarmericum. Illa ad aspectum statue similitudinis errore delusa, insanum ede eiici iubet. Tunc Gunno perlatam foras statuam perinde ac furentem socium lectulo tradit. Sub noctem uero uigiles epularum hilaritate ac uino prouehit largiore, abscisaque dormiencium capita, quo turpiore p. 410 eos morte consumeret, inguini sociauit. Excitata strepitu regina causamque eius discere cupiens, concita fores petiuit. Sed dum caput incaucius exerit, improuiso Gunnonis ense confoditur. Que cum mortificum uulnus experta corrueret, reflexis in occisorem luminibus, Nullius, inquit, obtentu fraudis, si incolumi michi uiuere licuisset, his finibus impunitus excederes. Ad hunc modum crebras in percussorem minas moribunda profudit. Post hec Iarmericus una cum Gunnone, preclari facinoris socio, tabernaculum, in quo rex fraternas conuiuio celebrabat exequias, cunctis temulencia uictis, admoto furtim incendio complet. Quo lacius fuso, quidam, ebrietatis stupore discusso, immissis equis deprehensos periculi insequuntur auctores. At iuuenes primum iumentis, que receperant, uecti, ad ultimum, hisdem prolixiori cursu debilitatis, pedites dedere fugam. Iamque pene occupatis amnis remedio fuit. Pontem enim, quem ante morandi persecutoris gracia precisis ad medium trabibus non modo onerum impacientem, sed eciam ruine propinquum effecerant, pretergressi, in opacam de industria uoraginem concesserunt. Quibus imminentes Sclaui, dum parum prospecto periculo equis improuidi pontem onerant, desidentibus tabulatis excussi, precipitantur in flumen. Sed dum enando ripam appetunt, a Gunnone et Iarmerico obstantibus intercepti, mersi aut interfecti sunt. Ita iuuenes, egregia calliditate usi, non ut fugitiua mancipia, sed quasi prediti consilio senes, maius etate sua facinus ediderunt, quod acute conceperant, efficaciter adimplendo. At ubi in littus uentum, rapto, quod fors obtulerat, nauigio, in altum procedunt. Quos, qui insequebantur, barbari nauigare conspectos uociferando reuocare conati, regnaturos, si redeant, spondent, quod publico ueterum instituto regum

percussoribus regnorum successio decreta fuerit. | Diu p. 411
recedencium aures pertinax Sclauorum clamor promissis pellacibus exurdabat.

Ea tempestate Buthlus, Syuardi frater, Danis perfunctorie preerat, a quibus uenienti Iarmerico regnum tradere coactus, ex rege priuatus euasit. Eodem tempore Gøtarus Sybbonem stuprate sororis insimulatum occidit. Cuius nece affines permoti, ad Iarmericum eiulabundi decurrunt, seque in ulcionem propinqui Gøtarum cum eo oppugnaturos promittunt. Nec parum promissa soluerunt. Nam eorum auxiliis oppresso Gøtaro, Iarmericum Suetia potiri contigit. Qui cum duarum gencium imperio fungeretur, au⟨c⟩te dominacionis fiducia Sclauos prelio tentat. Quorum XL. captos applicatis totidem lupis laqueo adegit. Quem supplicii modum, olim parricidis debitum, ob hoc circa hostes peragere uoluit, ut, quante in Danos rapacitatis extiterint, ex ipsa atrocium beluarum communione uidentibus conspicuum foret. Subacta quoque regione presidia locis opportuna disponit. Inde profectus Sembonum. Curetum compluriumque Orientis gencium cladem exercuit. Qua regis occupacione Sclaui datam sibi defeccionis materiam iudicantes, interfectis, qui ab ipso presides constituti fuerant, Daniam || depopulati sunt. Quorum classem Iar- (156)
mericus forte e piratica rediens interceptam deleuit, eoque facinore priores uictoriarum titulos decorauit. Ceterum optimates eorum primo tibias loris traiectos moxque immanium taurorum ungulis alligatos molossisque incessentibus raptim in cenum uoraginesque pertractos lachrymabili
spectaculo consumpsit. Ea re hebetati Sclauorum animi LXXXIII
summa cum trepidacione regis imperium coluerunt. Iarmericus itaque, tot gencium manubiis locupletatus, ut tutum prede domicilium compararet, in editissima rupe mirifico opere edem molitur. Aggerem col|latis glebis extruit, p. 412
fundamentum crebris coniicit saxis, ima uallo, tricliniis media, summa propugnaculis cinxit. Secus undique iuges excubias fixit. Quatuor porte magnitudine prestantes a totidem plagis irrestrictos aditus dabant. In huius domus magnificenciam omnem opum suarum apparatum congessit. Ita domesticis rebus compositis, rursum in externas cupidinem uertit. Igitur nauigacione cepta, quatuor fratres

genere Hellesponticos obuios pelago factos piraticeque ad modum studiis assuetos maritima pugna attentare non distulit. Qua triduo gesta, sororem eorum cum medietate tributi, quo uictos onerauerant, pactus prelium reuocauit.

Post hec Liuorum regis filius Bicco captiuitate, quam sub memoratis fratribus ducebat, elapsus, Iarmericum, a quo olim fratribus spoliatus fuerat, iniurie haud oblitus accessit. Apud quem benignius habitus, breui arcanorum omnium arbiter singularis euasit. Hunc ut suis per omnia tractabilem monitis sensit, in res quam maxime factu detestabiles consultantem adduxit, atque ad scelera flagiciaque committenda compellit. Adeo nocendi artem obsequii simulacione captabat. Precipue eum aduersum eos, quos sanguine proxime contigisset, armabat. Ita fraternam ulcionem, quia uiribus nequibat, fraude exequi pertentabat. Quo euenit, ut rex, uirtutum loco uiciorum sordes amplexus, ob ea, que perfidi monitoris impulsu atrociter gesserat, communibus in se locum odiis daret. Aduersum quem eciam Sclauorum tumultus exoritur. Cuius sopiendi gracia duces eorum captos, traiectis fune tibiis, equis in diuersa raptantibus prebuit lacerandos. In hunc modum consumpti principes corporum suo|rum distractu pertinacis p. 413
animi penas dederunt. Que res Sclauorum obsequia in suo statu equali ac solida subieccione continuit.

Interea, qui ex sorore Iarmerici apud Germaniam orti educatique fuerant, auito nomine freti in auunculum arma suscipiunt, eque sibi regnum atque ei deberi certantes. Quorum municiones rex apud Germaniam machinis demolitus, oppidis compluribus aut obsessis aut captis, nonnullis eciam solo equatis, incruentam ad ciues uictoriam reportauit. Occurrunt Hellespontici, pactis sororem nupciis offerentes. Quibus celebratis, rursum Bicconis instinctu Germaniam petens, captis bello sororiis laqueo spiritum eripere non dubitauit. Optimates quoque conuiuii simulacione contractos eodem exemplo consumendos curauit.

Interea Broderus, quem olim rex ex alio sustulerat matrimonio, nouerce curam ab eo susceptam plenis sanctitatis excubiis celebrabat. Quem Bicco apud patrem incesti crimine accusatum, ne falso insimulasse uideretur, subornatorum testimonio insecutus est. Cumque Broderus,

accusacionis partibus plene exhibitis, defensionis presidia afferre non posset, pater ab amicis in conuictum ferri sentenciam iubet, minus impium ratus sumendam de filio uindictam alieno quam proprio delegare iudicio. Quem ceteris proscripcione dignum decernentibus, Bicco tristiorem de capite eius sentenciam ferre non ueritus, a nefarii stupri auctore penam suspendio capiendam esse pronunciat. Quam nequis a paterna crudelitate profectam putaret, eundem laqueo affixum a ministris subiecto assere exci‖piendum percensuit, ut, cum hi fessas oneri manus sub- (157)
ducerent, perinde ac rei perempti iuuenis forent regemque parricidii crimine sua culpa liberum facerent. Preterea, nisi pena accusacionem sequeretur, paterne eum saluti insidiaturum astruxit. Adulteram uero Swanildam, quo turpius e uita excederet, pecudum ungulis proculcari debere. Paruit Bicconi rex, adactumque suspendio filium, ne strangulari* | posset, a circunstantibus tabulati ope alleuandum LXXXIII
curauit. p. 414
Igitur innoxium uinculum parum compressis faucibus solam pene speciem pre se ferebat. Reginam uero firmissimo nexu humo astrictam equinis obterendam calcibus prebuit. Hanc tante fuisse pulcritudinis fama est, ut ipsis quoque iumentis horrori foret artus eximio decore preditos sordidis lacerare uestigiis. Quo argumento rex innocenciam coniugis declarari coniectans, accedente erroris penitencia, falso notatam festinat absoluere. Aduolat interea Bicco, qui supinam iumenta diris deturbare carminibus, nec nisi pronam obteri posse firmaret. Quippe eam forme sue beneficio seruatam sciebat. In hunc modum coll⟨oc⟩atum regine corpus adactus iumentorum grex crebris alte uestigiis fodit. Hic Swanilde exitus fuit. Interea canis, cui Broderus assueuerat, ceu quibusdam questubus aggressus regem, deflere domini supplicium uidebatur; eiusdemque illatus accipiter intimas corpori plumas rostro detrahere cepit. Ex cuius nuditate rex sumptis orbitatis auspiciis, omen intercepturus prepropere, qui filium laqueo detraherent, mittit. Per implumem enim auiculam futurum se, ni cauisset, absque liberis augurabatur. Liberato clade Brodero, Bicco, delacionis penas exsoluere metuens, nunciare Hellesponticis pergit, Swanildam a uiro nefaria strage consumptam. Quibus ulciscende sororis gracia nauigantibus,

ad Iarmericum reuersus, parari bellum ab Hellesponticis, indicat. Rex, menibus quam acie tucius dimicandum existimans, in eam, quam exedificauerat, municionem confugit. Vbi ad ferendam obsidionem commeatibus peniciora, propugnacula armatis implebat. Fulgentes auro cetre circunpensique clypei supremum edis ambitum adornabant. Contigit autem, ut Hellespontici, prede particionem acturi, magnam suorum manum peculatus insimulatam occiderent. Igitur, quod tantam copiarum partem intestina clade consumpserant, aule expugnacionem suis alciorem uiribus rati, ueneficam, cui Guthrune erat uocabulum, consulunt. Qua efficiente regie partis propugnatores subito oculis capti in | se ipsos arma conuertunt. Quo uiso, Helles- p. 415
pontici, applicata testudine, primos portarum aditus occupant. Deinde conuulsis postibus irruptaque ede, cecas hostium phalanges obtruncant. Eo tumultu superueniens Othinus mediosque preliancium globos appetens, Danis, quos paterna semper pietate coluerat, ademptum prestigiis uisum supera uirtute restituit. Hellesponticos uero, corpora aduersum tela carminibus durare solitos, crebro silice conuerberandos esse perdocuit. Ita utrunque agmen mutua cede consumptum interiit. Iarmericus, utroque pede ac manibus spoliatus, trunco inter exanimes corpore rotabatur. Cui Broderus parum idoneus successit in regnum.

Post hunc regnat Syualdus. Cuius filius Snio, senescente patre, strennuum piratice opus complexus patrio res non solum seruauit, sed eciam diminutas in pristinum habitum reuocauit. Idem, tyrannide suscepta, Eskilli atque Alkilli pugilum insolenciam comprimendo Scaniam, a Danice iurisdiccionis integritate submotam, ad societatem patrie uictoria reduxit. Tandem filie Gotthorum regis mutuo amore perstrictus, conueniende eius copiam clandestinis nunciis tentat. Qui a patre puelle intercepti suspendioque (158)
consumpti, improuide legacionis penas dederunt. Quorum Snio ulcionem exigere cupiens, cum Gothiam hostiliter aggressus fuisset, rege eius cum copiis occurrente, predictorum pugilum prouocacione rem per athletas gerere iussus, hanc duelli legem edidit, ut alteruter regum pro uaria athletarum fortuna aut proprium perderet aut alienum lucraretur imperium, uictique regnum in uictorie premio

reponeretur. Quo euenit, ut Gothorum rex propugnatorum suorum infortunio supe*ratus, regno Danis cedere cogeretur.[LXXXII] Cuius filiam Snio cum in Sueonum regis connubium paterno impulsu comperisset abductam, quen|dam obsoleto habitu per itinera publica stipem petere solitum ad eam usque tentandam transmisit. Qui cum egencium more propinquum liminibus discubitum habuisset, uisa forte regina, exili uocula succinens, Amat, inquit, te Snio. Illa, allapsum auribus sonum dissimulanter excipiens, nec uisu nec gradu relato procedit in regiam, atque e uestigio regressa obscuro et uix aures offendente sibilo, Amantem, inquit, me redamo. Eo dicto uestigium extulit. Quam egenus mutui amoris uocem edidisse gauisus, die postera foribus assidens, presente domina, consueta sermonis breuitate, Locum, ait, uoto suppetere conuenit. Illa rursum argute uocis industriam colligens, summa cum dissimulacione discessit. Paruo post percontatorem preteriens, Bocherer breui se peruenturam asseruit. Hunc quippe locum fuga petere destinauit. Qua de re egenus cercior redditus, solito percontacionis acumine competens promisso tempus cognoscere perseuerat. Illa uero, nec astu inferior nec sermone lucidior, quam breuissime potuit, hyemis inicium nuncupauit. Ceterum stipatores eius, qui leuem amatorie uocis iactum exceperant, plenum calliditatis ingenium extreme stoliditatis deliramentum esse credebant. Que cum Snio cercius ex egeno cognosceret, reginam, sublatis mariti opibus lauandi simulacione digressam, nauigio deportandam curauit. Postea uero sepenumero inter ipsum ac Suethie regem, altero iustas repetente faces, altero illicitas tueri perscuerante, ancipiti euentu uariaque uictoria dimicatum est.

Ea tempestate per summam celi intemperanciam agrorum ubertate corrupta, ingens annone caritas incidit. Cumque oborta uictualium raritate grauis plebem inedia laceraret, rex, quonam modo temporis difficultati succurreret, anxius, cum aliquanto maiorem bibulorum quam edacium impensam animad|uerteret, frugalitatem populo intulit. Conuiuiorum usum abrogans, nequa ex fruge pocio pararetur, edixit, acerbitatem famis superflui haustus interdicto pellendam atque a siti abundanciam esus mutuandam existimans.

Tunc quidam petulancioris gule, proscriptam bibendi consuetudinem deflens, altum calliditatis genus complexus, nouam uoluptati licenciam repperit, ac publicam continencie legem priuata intemperancia soluit, deliciarum usum a ridiculi operis acumine mutuatus. Vetiti enim liquoris gustu minutim liguriendo usus desiderium ebrietatis expleuit. Quam ob rem conuentus a rege, integerrimum se frugalitatis obseruatorem asseruit, utpote auiditatem haustus moderate sumpcionis ingenio castigantem, affixamque sibi culpam sorbicionis titulo tueri perseuerauit. Denique, adiecto minarum terrore, non modo bibere, uerum eciam pitissare prohibitus, consuetudini tamen imperare non potuit. Vt enim tanquam licite illicitis frueretur nec gulam alieno subiectam haberet imperio, madefactis pocione crustulis, capace liquoris offula uescebatur, cupitamque crapulam lento gustu prouexit, interdictum sacietatis modum haut secus ac licitum consecutus. Adeo pertinacissima gule rabies, salutem pro luxu || deuouens, nec regia (159)
quidem comminacione deterrita, ad omne periculum spernendum temerarium solidauerat appetitum. Secundo quoque perinde ac uiolate constitucionis reus conuenitur a rege. Sed ne tunc quidem facti defensionem abiecit, nequaquam a se regalibus institutis obuiam itum esse contendens, aut decretam edicto continenciam suis profanatam illecebris, presertim cum lata frugalitatis lex ita parsimonie formam tradiderit, ut potandi magis quam edendi liquoris facultas inhibita uideretur. Tum rex obtestans deos, per communem iurare salutem, tale quid deinceps audentem capitaliter esse plexurum. Ille mortem temperan*cia le- LXXXV*
uiorem uitamque quam luxum deponere tolerabilius ratus, rursum aquis excoquit frugem, detostoque liquore, cum se nullam ulterius excusande cupiditatis defensionem obiecturum speraret, palam pocioni indulgendo ad calicum usum libera fronte conuertit, astuque in audaciam uerso, regiam animaduersionem opperiri quam frugi fieri maluit. Interrogante ergo rege, cur tocies rei | interdicte licenciam p. 418
usurpasset, Desiderium hoc, inquit, rex, non tam auiditas mea, quam habita in te beniuolencia peperit; funeribus enim regiis inferias conuiuio persoluendas memineram. Itaque ne epulum, quo tue peragantur exequie, ob *fru-*

menti inopiam solenni pocionis usu careat, industria pociu[illegible] quam ingluuie ductus prohibiti liquoris temperament[illegible] prouidi. Te autem ante alios inedia periturum prioremqu[illegible] busto opus habiturum non ambigo, cum ob hoc inusitatam[illegible] parcitatis legem tuleris, quod defuturam tibi primum ali[illegible] moniam uerearis. Tibi quippe, non aliis consulendo nouun[illegible] auaricie auctorem agere sustines. Tam urbana homini[illegible] cauillacio iram regis in ruborem conuertit. Qui cum[illegible] publice salutis decretum in ludibrium sui recidisse con[illegible] spiceret, omisso communis utilitatis consilio, reuocauit[illegible] edictum, sentenciamque soluere quam ciuium offensam[illegible] contrahere maluit.

Cumque, ut dixi, siue parum compluta humo seu[illegible] nimium torrida, torpentibus satis ac parce fructificantibus[illegible] campis, inedie languor defectam escis regionem attereret[illegible] nullumque, parum suppetentibus alimentis, trahende famis[illegible] superesset auxilium, Aggone atque Ebbone auctoribus[illegible] plebiscito prouisum est, ut, senibus ac paruulis cesis, omnique demum imbelli etate regno egesta, robustis duntaxat patria donaretur, nec nisi aut armis aut agris colendis habiles domestici laris paternorumque penacium habitacula retinerent. Quorum mater Gambaruc, id ad se deferentibus filiis, cum a scelesti decreti auctoribus salutem in crimine repositam animaduerteret, damnata concionis sentencia, necessitatem parricidio redimi oportere negabat, propius honestati consilium fore asserens, animorumque ac corporum uir|tuti expetibilius, ut, seruata erga parentes ac liberos pietate, patria excessuri sorte deligerentur. Que si senes inualidos obtulisset, robustiores se eorum loco exilio offerrent eiusque pondus pro debilibus perferendum sua sponte susciperent. Ceterum indignos esse uita, qui illam scelere et sacrilegio comparare parentesque ac prolem tam iniquo sentencie genere persequi sustinuissent, caritatis loco crudelitatis officia peracturi. Postremo cunctos male patriam demereri, apud quos parentum aut liberorum amori proprii spiritus caritas preponderaret. Huic uoci ad concionem relate plerique suffragiis assenciebantur. Igitur omnium fortunis in sortem coniectis, qui designabantur, extorres adiudicati sunt. Quo euenit, ut, qui sponte necessitati parere noluerant, fortune iudicio obsequi cogerentur.

Primum itaque Blekingiam aduecti, ac deinde Moringiam preternauigantes, ad Gutlandiam [se] appulerunt, ubi, et Paulo teste, auctore Frig dea, Longobardorum uocabulum, quorum postea gentem condiderunt, traduntur adepti. Tandem ad Rugiam se applicantes, desertisque nauigiis ‖ solidum iter ingressi, cum multam terrarum partem emensi armisque depopulati essent, post editas late strages postremo, petitis in Italia sedibus, priscum gentis uocabulum suo nomine permutarunt. (160)

Interea Danorum tellus, rarescente cultorum opera, sulcorumque uestigiis situ obductis, siluestrem induit uultum, et quasi natiui cespitis amenitate deposita, informi succrescencium nemorum densitate perhorruit. Quod presens quoque camporum eius facies prodit. Que enim olim feracia frugum iugera fuerant, eadem nunc arboreo stipite conserta uisuntur, atque, ubi olim cultores terram alcius uersantes uastas dissipauere glebas, illic nunc enatum nemus seruancia adhuc ueteris culture uestigium rura complectitur. Que nisi cultore uacua ac diuturno situ | uasta* mansissent, nequaquam unius ruris glebam inter factos aratro sulcos tenacesque arborum radices partiri potuissent. Colles quoque, quos in plano humandorum cadauerum cura ueterum labor extruxerat, presens silue congeries occupat. Cernere eciam est crebros petrarum aceruos siluarum saltibus intersitos, quas toto quondam rure dispersas, ne proscindendis ubique sulcis officerent, coniectis in struem molibus, rustica cura sublegit, malens exiguum agri perdere quam totum difficile reperire. Vnde ex eo, quod tunc exercendorum liberius aruorum gracia agrestium labor egerat, prioris cui populus postero numerosior extitisse perpenditur, qui breuibus agellis contentus agrestem operam citra ueteris culture uestigia cohibet. Itaque presens seculi uultus capax quondam ariste solum nunc gignendis glandibus idoneo, agrestem⟨que⟩ stiuam ac cereales culmos consita arboribus facie se permutasse miratur. Et hec quidem de Snione, quam uerissime potui, digesta sufficiant. p. 42» LXXXV»

Huic succedit Biorn; itemque post ipsum Haraldus rerum assequitur summam. Cuius filio Gormoni inter priscos Danorum duces non infime laudis locum rerum

strennue gestarum titulus tribuit. Hic enim, nouum audacie genus complexus, hereditarium fortitudinis spiritum scrutande rerum nature uestigiis quam armis excolere maluit; utque alios regum ardor bellicus, ita ipsum cognoscendorum mirabilium, quecunque uel experimento deprehensa uel rumore uulgata fuerant, precordialis stimulabat auiditas. Cumque esset externa atque inusitata uisendi cupidus, experiendam pre ceteris duxit Geruthi cuiusdam sedium acceptam a Tylensibus famam. Incredibilia enim ab eis | super opum inibi congestarum magnitudine iactabantur, sed iter omni[um] refertum periculo ac pene mortalibus inuium ferebatur. Ambitorem namque terrarum Oceanum nauigandum, solem postponendum ac sidera, sub Chao peregrinandum, ac demum in loca lucis expercia iugibusque tenebris obnoxia transeundum, expertorum assercione constabat. Sed in iuuenili animo circunstantis periculi metum non tam prede quam glorie cupido calcabat, multum sibi claritatis accessurum sperante, si rem ad modum intentatam auderet. Trecentis idem cum rege uotum nuncupantibus, auctorem fame Thorkillum itineris ducem assumi placuit, utpote locorum gnarum, peritumque adeunde regionis eius. Is, officio non recusato, aduersum inusitatam nauigandi maris seuiciam firmiore structure genere nodisque crebrioribus ac consercioribus clauis preparanda iubet nauigia solidari, eademque magnis repleri commeatibus, ac bouinis superne tergoribus claudi, que intrinseca nauium spacia ab incursancium undarum aspergine tuerentur. Inde tribus duntaxat liburnis nauigacio tenditur, unaquaque centenos capiente delectos. p. 421

At ubi in Halogiam uentum, secundis flatibus destituti, uaria pelagi iactacione dubiis nauigacionis casibus agebantur. Tandem per summam alimentorum inopiam eciam pane defecti, exigue pultis usu traxere famem. Interiectis diebus, eminus perstrepentem procelle fragorem, perinde ac scopulos inundantis, exaudiunt. Igitur intellecta telluris uicinia, agilitatis eximie iuuenis speculande rei gracia cacumen mali conscendere iussus, prerupti situs insulam in conspectu esse, denunciat. Leti om|nes regionem, que ab eo significabatur, auidis insequuntur luminibus, attente promissi littoris presidium expectantes. Cuius (161) p. 422

tandem aditum nacti, in ediciorem soli partem per obstantes cliuos prealtis callibus enituntur. Tunc Thorkillus ex armentis, que in maritimis frequencia discurrebant, supra quod semel leniende fami sufficeret, negat esse tollendum; futurum enim, si secus agerent, ut a diis loci presidibus discedendi* potencia priuarentur. At naute, magis proro- LXXXVI gande sacietatis quam seruandi imperii cupidiores, incitamento gule salutis consilium subiecerunt, exhausta nauium gremia cesorum gregum corporibus onerantes. Qui ideo captu perfaciles extitere, quod ad inusitatos uirorum aspectus firmato pauore mirabundi conuenerant. Nocte insequenti monstra littori inuolancia ac toto concrepancia nemore conclusas obsedere puppes. Quorum unum ceteris grandius, ingenti fuste armatum, profundum passibus emeciebatur. Idem propius admotum uociferari cepit, non ante enauigaturos, quam fusi gregis iniuriam expiando, uiris pro nauium numero traditis, diuini pecoris damna pensassent. Cuius minis obsecutus Thorkillus, ut uniuersorum incolumitatem paucorum discrimine tueretur, tres sorte denotatos exhibuit.

Quo facto, optato uento excepti in ulteriorem Byarmiam nauigant. Regio est perpetui frigoris capax, prealtisque offusa | niuibus, ne uim quidem feruoris persentiscit p. 423 estiui, inuiorum abundans nemorum, frugum haud ferax, inusitatisque alibi bestiis frequens. Crebri in ea fluuii ob insitas alueis cautes stridulo spumantique uolumine perferuntur. Illic Thorkillus, subductis nauibus, tendi in littore iubet, eo loci peruentum astruens, unde breuis ad Geruthum transitus foret. Prohibuit eciam ullum cum superuenientibus miscere sermonem, affirmans, monstra nullo magis nocendi uim quam aduenarum uerbis parum comiter editis sumere; ideoque socios silencio tuciores existere; se uero solum tuto profari posse, qui prius gentis eius mores habitumque peruiderit. Crepusculo appetente, inusitate magnitudinis uir nominatim salutatis nauticis interuenit. Stupentibus cunctis, Thorkillus aduentum eius alacriter excipiendum admonuit, Guthmundum hunc esse, docens, Geruthi fratrem, cunctorum illic applicancium piissimum inter pericula protectorem. Percontantique, quid ita ceteri silencium colerent, refert, rudes ad modum lingue eius

ignoti pudere sermonis. Tum Guthmundus hospicio inuitatos curriculis excipit. Procedentibus amnis aureo ponte permeabilis cernitur. Cuius transeundi cupidos a proposito reuocauit, docens, eo alueo humana a monstrosis rerum secreuisse naturam, nec mortalibus ultra fas esse uestigiis. Subinde ad ipsa ductoris penetralia peruenitur. Illic Thorkillus, seductis sociis, hortari cepit, ut inter tentamentorum genera, que uarius obtulisset euentus, industrios uiros agerent atque, a peregrinis sibi dapibus temperantes, propriis corpora sustentanda curarent, discretasque ab indigenis sedes peterent, eorum neminem discubitu contingendo. Fore enim illius esce participibus inter horridos monstrorum greges, amissa cunctorum memoria, sordida semper communione degendum. Nec minus ministris eorum ac poculis abstinendum edocuit. Duodecim filii Guthmundi egregia indole totidemque filie preclui forma circunsteterant mensas. Qui cum regem a suis duntaxat illata delibare conspiceret, beneficii repulsam obiiciens iniuriosum hospiti querebatur. Nec Thorkillo competens facti excusacio defuit. Quippe insolito cibo utentes plarunque grauiter affici solere commemorat, regemque non tam alieni obsequii ingratum quam proprie sospitatis studiosum consueto more corpus curantem domesticis cenam opsoniis instruxisse. Igitur haudquaquam contemptui imputari debere, quod fugiende pestis salutari gereretur affectu. Videns autem Guthmundus apparatus sui fraudem hospitum frugalitate delusam, cum abstinenciam hebetare || non posset, pudiciam labefactare constituit, omnibus ingenii neruis ad debilitandam eorum temperanciam inhians. Regi enim filie matrimonium offerens, ceteris, quascunque e famulicio peterent, pociendas esse promittit. Plerisque rem approbantibus, Thorkillus hunc quoque illecebrarum lapsum, sicut et ceteros, salubri monitu precurrit, industriam suam inter cautum hospitem ac letum conuiuam egregia moderacione partitus. Quatuor e Danis, oblatum amplexi, saluti libidinem pretulerunt. Quod contagium lymphatos inopesque mentis effecto pristina rerum memoria spoliauit. Quippe post id* factum parum animo constitisse traduntur. Qui si mores suos intra debitos temperancie fines continuissent. Herculeos equasse titulos, giganteam animo fortitudinem superassent, pere-

niterque patrie mirificarum rerum insignes extitissent auctores. Adhuc Guthmundus propositi pertinacia dolum intendere perseuerans, collaudatis horti sui deliciis, eo regem perci|piendorum fructuum gracia perducere laborabat, blan- p. 425
dimentis uisus illecebrisque gule cautele constanciam elidere cupiens. Aduersum quas insidias rex Thorkillo, ut prius, auctore firmatus, simulate humanitatis obsequium spreuit, utendi excusacionem a maturandi itineris negocio mutuatus. Cuius prudencie Guthmundus suam in omnibus cessisse considerans, spe peragende fraudis abiecta, cunctos in ulteriorem fluminis ripam transuectos iter exequi passus est.

Progressi atrum incultumque oppidum, uaporanti maxime nubi simile, haud procul abesse prospectant. Pali propugnaculis intersiti desecta uirorum capita preferebant. Eximie ferocitatis canes tuentes aditum pre foribus excubare conspecti. Quibus Thorkillus cornu abdomine illitum collambendum obiiciens, incitatissimam rabiem paruula mitigauit impensa. Superne portarum introitus patuit. Quem scalis equantes, arduo pociuntur ingressu. Atre deintus informesque larue conferserant urbem, quarum perstrepentes imagines aspicere horridius an audire fuerit, nescias; feda omnia, putidumque cenum adeuncium nares intolerabili halitu fatigabat. Deinde conclaue saxeum, cui Geruthum fama erat pro regia assueuisse, reperiunt. Cuius arctam horrendamque crepidinem inuisere statuentes, repressis gradibus in ipso pauentes aditu constiterunt. Tunc Thorkillus, herentes animo circunspiciens, cunctacionem introitus uirili adhortacione discussit, monens. temperaturos sibi, ne ullam ineunde edis supellectilem, tametsi possessu ocunda aut oculis grata uideretur, attingerent, animosque am ab omni auaricia auersos quam a metu remotos haerent, neque uel captu suauia concupiscerent, uel spectatu orrida formidarent, quanquam in summa utriusque rei orent copia uersaturi. Fore enim, ut auide capiendi manus ubita nexus pertinacia a re tacta diuelli nequirent et quasi nextricabili cum illa uinculo nodarentur. | Ceterum com- p. 426
osite quaternos ingredi iubet. Quorum Broderus et Buchi rimi aditum tentant. Hos cum rege Thorkillus insequitur. eteri deinde compositis gradiuntur ordinibus. Edes deintus beoleta per totum ac ui teterrimi uaporis offusa, cuncto-

rum, quibus oculus aut mens offendi poterat, uberri[illegible]a cernebatur. Postes longeua fuligine illiti, obductus illuu ie paries, compactum e spiculis tectum, instratum colubr[illegible]is pauimentum atque omni sordium genere respersum, inus[illegible]i- tato aduenas spectaculo terruerunt. Super omnia perpet[illegible]ui fetoris asperitas tristes lacessebat olfactus. Exanguia qu[illegible]- que monstrorum simulacra ferreas onerauerant sedes; den[illegible]- que consessuum loca plumbee crates secreuerant; liminibu s horrende ianitorum excubie preerant. Quorum alii con — sertis fustibus obstrepentes, alii mutua caprigeni tergori[illegible] agitacione deformem edidere lusum. Hic secundo Thor — killus, auaras temere manus ad illicita tendi prohibens — iterare monitum cepit. Procedentes per fractam scopul[illegible] partem nec procul in ediciore quodam suggestu senen[illegible] pertuso corpore discisse rupis plage aduersum reside[illegible] conspiciunt. Preterea feminas tres corporeis onerata[illegible] strumis ac ueluti dorsi fir‖mitate defectas iunctos occupasse (163) discubitus. Cupientes cognoscere socios Thorkillus, qui probe rerum causas nouerat, docet, Thor diuum gigante[illegible] quondam insolencia lacessitum per obluctantis Geruthi precordia torridam egisse chalybem, eademque ulterius lapsa, conuulsi montis latera pertudisse; feminas uero ui fulminum tactas infracti corporis damno eiusdem numinis attentati penas pepen*disse firmabat. Inde digressis dolia LXXI .VII. zonis | aureis circunligata panduntur, quibus pensiles ex argento circuli crebros inseruerant nexus. Iuxta que inusitate belue dens extremitates auro preditus reperitur. Huic adiacebat ingens bubali cornu, exquisito gemmarum fulgore operosius cultum, nec celature artificio uacuum. Iuxta quod eximii ponderis armilla patebat. Cuius immodica quidam cupiditate succensus auaras auro manus applicuit, ignarus, excellentis metalli splendore extremam occultari perniciem, *ni*tentique prede fatalem subesse pestem. Alter quoque, parum cohibende auaricie potens, instabiles ad cornu manus porrexit. Tercius, priorum fiduciam emulatus, nec satis digitis temperans, osse humeros onerare sustinuit. Que quidem preda uti uisu iocunda, ita usu probabilis extitit. Illices enim formas subiecta oculis species exhibebat. Armilla siquidem anguem induens uenenato dencium acumine eum, a quo gerebatur, appeciit.

Cornu in draconem extractum sui spiritum latoris eripuit. Os ensem fabricans, aciem precordiis gestantis immersit. Ceteri, socie cladis fortunam ueriti, insontes nocencium exemplo perituros putabant, ne innocencie quidem incolumitatem tribuendam sperantes. Alterius deinde tabernaculi postica angustiorem indicante secessum, quoddam uberioris thesauri secretarium aperitur, in quo arma humanorum corporum habitu grandiora panduntur. Inter que regium paludamentum culciori coniunctum pilleo ac mirifici operis cingulum uisebantur. Quorum Thorkillus ammiracione captus cupiditati frenos excussit, propositam animo temperanciam exuens, tociesque alios informare solitus, ne proprios quidem appetitus cohibere sustinuit. Ami|culo enim p. 428
manum inserens, ceteris consentaneum rapine ausum temerario porrexit exemplo. Quo facto, penetralia ab imis concussa sedibus inopinate fluctuacionis modo trepidare ceperunt. Subinde a feminis conclamatum, equo diucius infandos tolerari predones. Igitur qui prius semineces experciaque uite simulacra putabantur, perinde ac feminarum uocibus obsecuti, e suis repente sedibus dissultantes, uehementi incursu aduenas appetebant. Cetera raucos extulere mugitus. Tum Broderus et Buchi, ad olim nota sibi studia recurrentes, incursantes se Lamias adactis undique spiculis incessebant, arcuumque ac fundarum tormentis agmen obtriuere monstrorum. Nec alia uis repellendis efficacior fuit. Viginti solos ex omni comitatu regio sagittarie artis interuentus seruauit. Ceteri laniatui fuere monstris. Regressos ad amnem superstites Guthmundus nauigio traiicit, exceptosque domi cum diu ac multum exoratos retentare non posset, ad ultimum donatos abire permisit. Hic Buchi parum diligens sui custos, laxatis continencie neruis, uirtute, qua hactenus fruebatur, abiecta, unam e filiabus eius irreuocabili amore complexus, exicii sui connubium impetrauit, moxque repentino uerticis circuitu actus, pristinum memorie habitum perdidit. Ita egregrius ille tot monstrorum domitor, tot periculorum subactor, unius uirginis facibus superatus, peregrinatum a continencia animum miserabili iugo uoluptatis inseruit. Qui cum abiturum regem honestatis causa prosequeretur, uadum curriculo transiturus, alcius desidentibus rotis, ui uorticum implicatus

abnumitur. Rex amici casum gemitu prosecutus, maturata nauigacione discessit. Qua primum prospera usus, deinde aduersa quassatus, periclitatis inedia sociis, paucisque adhuc superstitibus, religionem animo intulit, atque ad uota superis nuncupanda confugit. extreme necessitatis presidium in deorum ope consistere iudicans. Denique aliis uarias deorum potencias exorantibus ac diuerse numinum maiestati rem, diuinam fieri oportere censentibus, ipse Vgarthilocum uotis pariter ac propiciamentis aggressus, prosperam exoptati sideris temperiem assecutus est. p 429 (164)

Domum* ueniens, cum tot maria se totque labores emensum animaduerteret, fessum erumnis spiritum a negociis procul habendum ratus, petito ex Suetia matrimonio, superioris studii habitum ocii meditacione mutauit. Vita quoque per summum securitatis usum exacta, ad ultimum pene etatis sue finem prouectus, cum probabilibus quorundam argumentis, animos immortales esse, compertum haberet, quasnam sedes esset exuto membris spiritu petiturus, aut quid premii propensa numinum ueneracio mereretur, cogitacione secum uaria disquirebat. LXXXVII b

Hec uoluentem subeunt quidam parum benigni in Thorkillum animi, docentes, diuino opus esse consultu, tantaque rei certitudinem, humano alciorem ingenio nec mortalium cognitu facilem, celestibus expetendam oraculis. Quamobrem propiciandum esse Vgarthilocum, neminemque id Thorkillo apcius executurum. Fuere quoque, qui eundem insidiarum reum ac regii capitis hostem deferrent. Qui cum ultimo se periculo destinari uideret, criminacionis auctores profeccionis comites expetiuit. Tum, qui insontem notauerant, periculum alieno capiti preparatum in se ipsos recidisse cernentes, consultum reuocare tentabant. Sed frustra regias aures implentes, eciam pauoris increpiti, Thorkillo duce nauigare coguntur. Ita excogitatis in alterum malis, in auctorem plerunque adigi necesse est. Qui cum se ineuitabili discriminis necessitate districtos animaduerterent, nauigium taurinis obstructum coriis prouisis abunde commeatibus impleuerunt.

Quo euecti eo peruenere loci, ubi regio solis inops, ignara siderum, nec diurni luminis capax, perpetue noctis specie caligabat. Cumque diu sub inusitata celi facie naui-

gassent, tandem incidente lignorum inopia, foculi nutrimentis defecti, nec suppetente decoccionis officina, crudis famem obsoniis propule|runt. Verum complures uescencium p. 430
ultimam pestem ab indigeste dapis sacietate traxerunt. Primum enim paulatim stomachis inusitato partus edulio langor irrepsit, deinde, lacius manante contagio, uitalia morbus appeciit. Sicque anceps utriusque intemperancie malum ut inedia(m) grauem, ita gulam quoque suspectam effecerat, cum nec uesci tutum nec abstinere commodum nosceretur. Igitur omnem salutis spem abiicientibus, (ut neruum tunc facilius rumpi solitum est, cum arccius tenditur.) patrocinium inopinate commoditatis affulsit. Subito enim ignis haut procul emicare conspectus exhaustis, trahende uite fiduciam ingenerauit. Quem Thorkillus tanquam diuinitus datum remedium colligere statuens, quo sibi cerciorem ad socios reditum strueret, cacumen mali infixe gemme fulgore signauit. Littore deinde potitus subiicit oculis angusti aditus, arctarumque faucium specum. Quem, comitibus foris prestolari iussis, ingressus, duos eximie granditatis aquilos conspicatur corneis naribus contracta, que fors obtulerat, igni nutrimenta prestantes. Ceterum deformis introitus, obsoleti postes, ater situ paries, sordidum tectum, frequens anguibus pauimentum non oculum magis quam animum offendebant. Tum gigantum alter salutatum eum rem conatu prearduam orsum esse dicebat, inusitati numinis adeundi cupiditate flagrantem, atque extramundani climatis cognicionem inuestigabili scrutacione complexum. A se autem propositi itineris semitas cogniturum, si tres ueridicas sentencias totidem prouerbiis comprehensas expromeret. Tum Thorkillus: Non mehercule incompciorem naribus familiam peruidisse commemi|ni. Sed p. 431
neque locum, quo minus libenter degerem, attigi. Item: Illum mihi pedem pociorem statuo, qui prior exitum capessere quiuerit. Gigas, Thorkilli prudencia delectatus, prouerbiorum ueritate laudata, docet, ad inops graminis solum altisque obfusum tenebris inprimis esse migrandum. Ante autem quam destinatus possit locus accipi, nauiga- (165)
cionem* quatriduo pertinaci remigio pertrahendam. Illic LXXXVIII*
uisendum fore Vgarthilocum tetros horrendosque specus
sordida mansione complexum. Thorkillus, magnopere stupens,

quod et longa et periculosa nauigacio imperabatur, spe tamen dubia presentem metum uincente, foculum expetiuit. Et gigas, Si ignem, inquit, desideras. necesse est alias tres sentencias similibus prouerbiis edas. Tum Thorkillus: Consilio, tametsi exilis id auctor ediderit, obsequendum est. Item: Eo temeritatis processi, ut, si regredi quiuero, salutem meam nulli magis, quam pedibus, debeam. Rursum: Si inpresenciarum recessu libere fruerer, ulterius a reditu temperandum curarem.

Inde perlato ad socios igne, aure indulgenciam nactus, quarto die ad propositum portum appulit, aggressusque cum sociis terram, apud quam continue noctis facies alterni luminis uicissitudinem frustrabatur, egre prospectum capientibus oculis, inusitate molis scopulum conspicit. Cuius perlustrandi cupidus a comitibus foris stacionem peragentibus extusum silicibus ignem, opportunum contra demones tutamentum, in aditu iussit accendi. Post hec, prelato per alios lumine, arctis cauerne faucibus corpus subiiciens, inter crebros serpentum allapsus ferreorum undique sedilium frequenciam contemplatur. Inde placidior aque moles subiectoque sabulo molliter influens conspectui obuersata est. Qua transita, paulo deuexiorem situ speluncam aggreditur. Ex qua item atrum obscenumque conclaue uisentibus aperitur. Intra quod Vgarthilocus manus pedesque immensis catenarum molibus oneratus aspicitur; cuius olentes pili | tam magnitudine quam rigore corneas equauerant hastas. Quorum unum Thorkillus, annitentibus sociis, mento pacientis excussum, quo prompcior fides suis haberetur operibus, asseruauit; statimque tanta fetoris uis ad circunstantes manauit, ut, nisi repressis amiculo naribus, respirare nequirent. Vixque egressu potiti, ab inuolantibus undique colubris conspuuntur. Quinque duntaxat Thorkilli comitum, ceteris ueneno consumptis, nauigium cum ductore conscendunt. Imminent efferi demones et in subiectos uenenata passim sputa coniiciunt. At naute, pretentis coriorum umbraculis, illapsum respuere uirus. Hic cuiusdam forte prospicere cupientis tactum ueneno caput, perinde ac ferro recisum, ceruici exemptum est. Alius ocellos umbraculis exer[c]ens, sub eadem uacuos luminum orbes retulit. Alius exerta manu tegimen explicans, eiusdem tabi

ui truncum ad se brachium reuocauit. Igitur ceteris propensiora sibi numina nequicquam deprecantibus, Thorkillus uniuersitatis deum uotis aggressus, eique cum precibus libamenta defundens, mox prioris celi usum ac perspicua rerum elementa prospera nauigacione collegit.

Iamque alium sibi orbem atque ipsum rerum humanarum aditum perspicere uidebantur. Tandem ad Germaniam, Christianis tunc sacris iniciatam, appulsus, apud eius populum diuini cultus rudimenta percepit. Vbi sociorum manu ob inusitatum aeris haustum prope modum consumpta, duobus tantum, quos sors ultima preterierat, comitatus, reditum ad patriam habuit. Verum illitus ori marcor ita habitum corporis ac pristina forme lineamenta confudit, ut ne ab amicis quidem potuisset agnosci. At ubi, detersa illuuie, noticiam sui uisentibus reddidit, eximiam regi cognoscende legacionis auiditatem ingessit. Sed necdum emulorum obtractacione sopita, fuere, qui regem, cognitis, que Thorkillus afferret, subito decessurum astruerent. Auxit affirmacionis fidem eiusdem rei falsa somnii predicc|cione suggesta cre|dulitas. Igitur qui noctu Thorkillum p. 43
opprimerent, regis imperio subornantur. Cuius ille rei utcunque indicium nactus, clam cunctis relicto cubili, magni ponderis lignum subiecit; eoque facto, subornatis truncum cedentibus, regie fraudis commentum elusit. Die postero regem corpus curantem aggressus, Ignosco, inquit, seuicie tue, errorique ueniam tribuo, qui prosperum* legacionis LXXXV
nuncium afferenti penam pro gracia decreuisti. Itaque te solum, pro quo || caput tot erumnis deuoui, tot periculis (166
contudi. quemque operum meorum gratissimum pensatorem speraui, acerrimum uirtutis punitorem inueni. Verum ulcionis partibus pretermissis, interno animi tui rubore (si tamen ullus ingratos pudor afficit) lesionis mee uindice sum contentus. Nec immerito te omnem demonum rabiem aut beluarum seuiciam superare coniecto, quod tot monstrorum insidiis erutus a tuis immunis esse non potui. Rex, cuncta ex ipso cognoscere cupiens, fatisque arduum obstare iudicans, euentuum ordinem exponere iubet. Cumque per cetera auidis referentem auribus excepisset, postremo recensitam numinis sui mencionem sinistra opinione colligi passus non est. Exprobratam enim Vgarthiloci

feditatem exaudire non sustinens, adeo indignitatis ei uicem doluit, ut inpacientem dictorum spiritum inter ip narrantis recitamenta deponeret. Itaque dum uani numin cultum cupide fouit, ubinam uer[s]us esset miseriaru carcer, agnouit. Crinis quoque oliditas, quem Thorkillu perinde atque operum suorum magnitudinem testaturu capillicio gigantis excerpserat, in circunstantes effusa, com pluribus exicio fuit.

Defuncto Gormone, Gotricus ex eo genitus regnat. Hic non armis modo, sed eciam liberalitate conspicuus, incertum, forcior an clemencior fuerit, adeoque seueritatem mansuetudine castigabat, ut alteram altera rependere uide retur. Eodem tempore rex Noruagie Goto a Berone et Refone Tylensibus | petitus, Refonem culcius ac familiarius habitum magni ponderis armilla donauit. Quo quidam aulicorum conspecto, magnitudinem doni impensiori laude complexus, neminem Gotoni parem humanitate firmabat. At Refo, quanquam graciam beneficio deberet, tamen immodici laudatoris tumidam uocem approbare non passus, Gotricum ei pretulit. Vt enim uanam assentatoris affirmacionem obtereret, absenti liberalitatis testimonium reddere, quam presentem beneficii datorem falso palpare maluit. Partim quoque ingratitudinis argui, quam inanis iactancie laudem assenciendo prosequi, regemque ueritatis serio mouere, quam adulacionis mendacio fallere aliquanto preciosius duxit. At Vluo, dictas in regem laudes non solum pertinaciter affirmare, sed eciam experimento prosequi perseuerans, pignus cum negante proponit. Cuius consensu Refo in Daniam pergens, Gotricum, sella posita, stipendia inter milites parcientem inuenit. A quo, quisnam esset, rogatus, uulpecule sibi nomen esse respondit. Cumque risu quosdam, alios ammiracione complesset, Et uulpem, inquit Gotricus, ore predam excipere conuenit. Ac mox detractum lacerto torquem accersiti labris inseruit. Quem Refo confestim brachio applicans, id cunctis auro preditum ostentabat, reliquum uero perinde atque ornamenti inops occulcius habuit; eoque acumine ab inuicte munificencie dextera consentaneum priori munus accepit. Quod ei non tam precii magnitudo iocundum, quam litis inite uictoria faciebat. A quo cum rex de pignoris posicione cognosceret,

fortuito magis quam de industria munificus erga ipsum extitisse gaudebat, plus se uoluptatis ex dacione, quam accipientem ex munere sentire, testatus. Igitur reuersus Noruagiam Refo concertatorem pignus exsoluere recusantem occidit, filiamque Gotonis captiuam Gotrico pociendam adducit.

Cumque Gotricus, qui et Godefridus est appellatus, transfusis in exteros preliis, famam ac uires felicibus propagasset auspiciis, inter cetera factorum monimenta, hanc quoque Saxonibus tributi legem indixit, ut eorum duces, quocies apud Danos regni mutacio obuenisset, centum equos niueos suffecti regis iniciis dedicarent. Quod si nouum Saxonibus ducem uariata rerum successio peperisset, is quoque predicte* pensionis obsequio potestatis principium LXXXIX. Danice maiestatis titulis inclinaret, quo et gentis nostre fateretur imperium et subieccionis sue solenne preberet indicium. Nec Germanie quidem oppressione contentus, per Refonem legacioni addictum Sueoniam tentat. Quem Sueones aperta ui necare ueriti, latrocinium ausi, incusso lapide dormientem consumpserunt. Quippe molarem superne (167) pensum, rescissis uinculis, subiecti ceruicibus illabi fecere. In cuius noxe expiacionem actum est, ut singuli facinoris auctores bissena auri talenta, e plebe uero quilibet unam eiusdem generis unciam Gotrico persolueret. Vulpecule pensionem uocabant.

Accidit interea, ut rex Francorum Karolus contusam bello Germaniam non solum Christianismi sacra suscipere, sed eciam dicioni sue parere compelleret. Quo comperto, Gotricus, finitimas Albie gentes adortus, Saxoniam, susceptum Karoli iugum cupidius amplexantem ac Romana arma Danicis preferentem, ad pristinum regni sui titulum reuocare tentabat. Quo tempore Karolus | uictricia trans Rhe- p. 436
num castra receperat; ideoque ab aduene hostis congressu, perinde ac fluuii intersticio uetitus, temperabat. Quem cum ob res Gotrici comprimendas iterato transmeare proponeret, a Leone Romanorum pontifice in urbis tuende presidium accersitus, mandato paruit, filio uero Pipino gerendi aduersum Gotricum belli partes commisit, ut, dum ipse in longinquum hostem ageret, hic contra uicinum susceptum pugne negocium procuraret. Oportebat enim, ut,

gemina curarum anxietate distractus, sparsa manu aptum utrique remedium prouideret. Interea Gøtricus, speciosam ex Saxonibus uictoriam referens, | contractis denuo uiribus ac frequenciori copiarum robore comparato, non in Saxones modo, uerum in omnem Germanie populum amisse dominacionis iniuriam ulcisci constituit. Ac primo quidem classe Fresiam domat. Que prouincia ad modum situ humilis, quocies seuiente Oceano obiecta fluctibus estuaria perrumpuntur, totam inundacionis molem patentibus campis excipere consueuit. Huic Gøtricus non tam arctam quam inusitatam pensionem imposuit. De cuius condicione et modo summatim referam. Primum itaque ducentorum .XL. pedum longitudinem habentis edificii structura disponitur, bissenis distincta spaciis, quorum quodlibet uicenorum pedum intercapedine tenderetur, predicte quantitatis summam totalis spacii dispendio reddente. In huius itaque edis capite regio considente questore, sub extremam eius partem rotundus e regione clypeus exhibetur. Fresonibus igitur tributum daturis mos erat singulos nummos in huius scuti cauum | coniicere, e quibus eos duntaxat in censum regium racio computantis eligeret, qui eminus exactoris aures clarioris soni crepitaculo perstrinxissent. Quo euenit, ut id solum es questor in fiscum supputando colligeret, cuius casum remociore auris iudicio persensisset; cuius uero obscurior sonus citra computantis defecisset auditum, recipiebatur quidem in fiscum, sed nullum summe prestabat augmentum. Compluribus igitur nummorum iactibus questorias aures nulla sensibili sonoritate pulsantibus, accidit, ut statam pro se stipem erogaturi, multam interdum eris partem inani pensione consumerent. Cuius tributi onere per Karolum postea liberati produntur. Cumque Gøtricus, transcursa Fresia, ac reuerso iam Roma Karolo, in ulteriores se Germanie prouincias effundere statuisset, proprii satellitis insidiis circunuentus, ferro domestice fraudis interiit. Quo audito, Karolus effuso gaudio exultauit, nihil eo casu umquam fortune sue iocundius obuenisse confessus.

EXPLICITVS EST LIBER OCTAVVS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER NONVS.

Olauus Gøtrici filius patre mortuo regnat. Hic paterne uindicte studio ciuilibus patriam bellis implicare sustinuit, publicam pietatem priuato affectui subiiciendo. Cuius extincti corpus collis Olaui titulo celeber prope Lethram congestus excepit.

Huic succedit Hemmingus; cuius dignum memoratu opus non repperi, nisi quod pacem cum Cesare Ludouico iurisiurandi firmitate composuit. Et forte complura temporum eius insignia, quanquam preclara extiterint, uetustatis liuore teguntur.

Post hos Siuardus cognomento Ring, quem eiusdem nominis pater, Noruagie dux, olim ex Gøtrici filia susceperat, Scanis Sialandisque fautoribus regnat. Nam consobrinus eius Ringo idemque Gøtrici nepos Iutiam occupabat. Igitur unius regni diuidua potestas, tanquam utraque parte ob paruitatem ignobili, non sperni modo, sed eciam lacessi ab exteris cepit. Quos Siuardus maiore odio quam regni emulum insecutus, peregrina | bella p. 440
ciuilibus preferendo, quinquennio periculis patrie defensionem suam opponere perseuerauit. Elegit enim uulnus tolerare domesticum, quo prompcius sanaret externum. Quamobrem Ringo, dom*uic*ionis eius occasione suscepta, uniuersum imperii ius in se ipsum transferre conatus, foris excubias peragentem intus lacerare sustinuit. Prouincias siquidem, que ab ipso possidebantur, inuadens, communis

patrie defensionem ingrata mente pensabat. Igitur ex Sialandicis quidam Siuardi studiosiores, quo synceriorem absenti fidem gererent, filium eius Regnerum uixdum cunis erutum regis nomine censuerunt, non quod ipsum regiminis intempestiuum nescirent, sed ut tanti pignoris ductu aduersum Ringonem torpencium sociorum animos excitarent. Audiens autem Ringo, Siuardum interim ab expedicione regressum, Sialandenses magna manu petitos, ni se dederent, ferro perituros edixit. At Sialandici, quibus aut rubor aut periculum imperabatur, uiribus ob paucitatem diffisi, deliberande rei inducias poposcerunt. Quibus impetratis, cum nec Siuardi graciam colere liberum nec Ringonis amplecti uideretur honestum, diu inter metum pudoremque solliciti iactabantur. Qua in re ne senibus quidem consilio suppetente, Regnerus, tunc forte concioni presens, Breuis, inquit, arcus subito spiculum iacit. Ego uero, tametsi puerili ausu maiorum ora precurrere uidear, ignoscendum erratis ueniamque immature editis precor. Verum prudencie monitor, tametsi despicabilis uideatur, respuendus non est. Docili quippe animo sorbenda est utilium disciplina. At quoniam, ut desertores ac transfugas notari turpe, ita supra uires audere temerarium est, et utrobique par culpa subesse conuincitur, simulata transicione petendus est hostis, idemque, cum primum facultas obuenerit, opportuna desercione linquendus. Sacius ergo erit aduersarii iram obsequii figmento precurrere, quam negacione eundem in nosmet ipsos acrius incessendos armare. Quid enim forcioris imperium detrectantes agimus, nisi quod ipsi in iugulum nostrum arma sponte prestamus? Sepe inuolucioribus studiis efficacissima fraus alitur. Astu illa*queanda est uulpes. Cuius consilii salubritate et fluctuancium ciuium cunctacionem discussit et hostilibus castris noxium robur adiecit. Concio quoque, infancie eius non facundiam minus quam ingenium mirans, egregie indolis decretum habitu annorum excellencius cupide amplexata est. Nec rubori fuit defectis consilio senibus puerilibus obsequi monitis, que quanquam a tenero manassent, integerrimo discipline || pondere redundabant. Auctorem uero consilii instanti periculo obiicere ueriti, educacionis gracia Noruagiam transtulerunt. Breui post

conserta pugna Ringonem Syuardus aggreditur; quo occiso, ipse, immedicabili plaga perstrictus, paucis interiectis diebus ex uulnere decessit.

Cui Regnerus in regnum succedit. Quo tempore rex Suetie Frø, interfecto Noruagiensium rege Syuardo, coniuges necessariorum eius prostibulo religatas publice constuprandas exhibuit. Quo Regnerus audito, auite ulcionis studio Noruagiam petiuit. Eo ueniente matrone complures, que corporum suorum ludibria aut nuper passe fuerant aut in proximo pudicicie periculum uerebantur, uiriliter culte cupide castris eius adproperare ceperunt, profitentes, se fatum contumelie prelaturas. Nec erubuit futurus muliebris improperii uindex aduersum au|ctorem p. 442
turpitudinis, quarum ignominiam ulcisci uenerat, auxil⟨i⟩a mutuari. Inter quas affuit et Lathgertha, perita bellandi femina, que, uirilem in uirgine animum gerens, immisso humeris capillicio, prima inter promptissimos dimicabat. Cuius incomparabilem operam ammirantibus cunctis, (quippe cesaries tergo inuolare conspecta feminam esse prodebat,) Regnerus, aui interfectore prostrato, de puella, quam in acie preuiam prenotauerat, commilitones plurimum percontatus est, unius femine uiribus uictoriam sibi constitisse professus. Quam cum illustri inter barbaros loco natam cognouisset, per internuncios procari perstitit. Illa, legacione tacite spreta, consensum simulat. Cumque datis fallaciter responsis anhelanti proco pociendi uoti fiduciam attulisset, adiectum urso canem in edis sue uestibulo religari precepit, contra omne amatoris studium per obiectas beluas proprium tutatura conclaue. Regnerus uero, fauorabili nuncio recreatus, nauigium scandit, emensusque fretum, comitibus apud Gølerdal (id ualli nomen est) subsistere iussis, solitarius puelle penates accedit. Vbi exceptus a beluis, alteram telo traiicit, alteram faucibus apprehensam obtorto gutture strangulauit, uirginemque uicti periculi premium habuit. Ex cuius matrimonio geminis filiabus, quarum nomina memorie prodita non sunt, filioque Fridleuo susceptis, triennium feriatus est.

Cuius ob recentes nupcias reditu desperato, Iuti, gens insolens, Scanis in societatem contractis, Sialandos, qui Regneri fidem propensiori caritate colebant, bello

lacessere tentant. Quo | comperto Regnerus tricenas in- p. 44
struit puppes. uentisque nauigacioni parentibus, Scanos
apud Whiteby uicum bellum ausos obtriuit, exactaque
hyeme cum Iutis prope Lymfiorthinum eius regionis fretum
habitantibus secundis euentibus dimicauit. Tercio item ac
quarto Scanis, Halandisque felici auspicio domitis, in
Thoram, Herothi regis filiam, nupciarum amore conuerso,
sibi ac Lathgerthe repudium interiecit. Damnabat enim
coniugis fidem, quam olim in perniciem sui summe fero-
citatis beluas admouisse meminerat. Interea rex Sueonum
Herothus, siluas forte uenacione complexus, repertas a
comitibus angues filie detulit nutriendas. Illa paterno
ocius obsecuta precepto, *uipereum genus uirgineis mani- XC.
bus educare sustinuit. Quin eciam cure habuit, ut integrum
bouis cadauer earum cotidie sacietati suppeteret, ignorans,
se priuato pabulo publicam sustentare perniciem. Que
cum adulte pestilentissimo alitu uiciniam urerent, rex,
inertis opere penitens, potiturum filia, qui pestem amouisset,
edixit. Quo non minori fortitudinis quam libidinis incita-
mento frequens iuuentus adducta, periculosam inaniter
operam erogabat. Cuius rei summam Regnerus ab inter-
meantibus expertus, laneum a nutrice sagulum uillosaque
ad modum femoralia, quibus inflictos anguium morsus eli-
deret, expetiuit. Nam ut munimenti gracia referto pilis
cultu utendum credidit, ita agilitatis causa tractabilem
sumpsit. Cumque nauigio Suetiam appulisset, incidente
gelu, aquis de industria corpus iniecit, humefactamque
uestem, quo minus penetrabilis redderetur, brume duran-
dam prebuit. Qua amictus, salutatos comites ad fidem
Fridleuo seruandam hortatus, | solus procedit ad regiam. p. 444
Qua uisa, ensem lateri nectens, dextre telum inserit amen-
tatum. Procedenti inusitate magnitudinis obuius allabitur (170)
serpens. Huic alter granditate par priorisque prolapsum
insecutus arrepsit. Qui iuuenem modo caude uoluminibus
quatere, modo pertinaci uomitu ac ueneno conspuere
decertabant. Interea aulici, tuciora complexi latibula,
perinde ac pauentes puellule rem eminus inspectabant.
Ipse rex, pari metu perterritus, in angustum cum paucis
conclaue refugerat. At Regnerus, gelati cultus duricie
fretus, non armis modo, sed eciam amictu uirulentos

frustrabatur assultus, solusque duarum rictum pertinaci spiritu uirus in se profundencium infatigabili congressione sustinuit. Quippe morsus clypeo, uenenum ueste respuit. Ad ultimum excussum manu telum strennue incessencium se beluarum corporibus adigit, eoque utriusque precordia lacerans, felicem pugne euentum habuit. Cuius cultum rex curiosius contemplatus, cum hirtum atque hispidum animaduertisset, precipue tamen occidue uestis horrorem, maximeque incomptam braccharum speciem eludens, Lothbrog eum per ludibrium agnominauit. Quem eciam, ut ex laboribus recrearet, cum amicis epulaturum accersit. Ille prius reuisendos sibi, quos reliquerat, arbitros aiebat. Profectusque eosdem future epulacionis gracia nitidius cultos adducit. Ac demum peracto conuiuio prefixum uictorie pignus accepit. Ex qua Rathbarthum Dunwa[r]t[hn]umque, egregie indolis pignora, procreauit. Hisdem Syuardus, Biornus, Agnerus, Iuarusque natura fratres adiecti sunt.

Interea Iuti ac Scani, insopibili sedicionis face succensi, abrogato Regneri titulo, Haraldo cuidam rerum contribuunt summam. Aduersum quos Regnerus, legatis Noruagiam missis, cum amica precaretur auxilia, Lathgertha, pristini amoris pertinaciore | haustu exuberans, p. 415
cum uiro ac filio nauigacionem arripuit. Centum ac uiginti nauium classem ei, a quo olim repudio acta fuerat, exhibere sustinuit. Qui eciam uniuerse opis egenum se iudicans, ab omni etate presidium mutuari curauit, robustisque imbecilles agglomerans, forcium cuneis senum puerorumque partes inserere non erubuit. Igitur apud campum, qui Latialiter Laneus dicitur, in primis Scanorum res obterere orsus, graue cum facciosis bellum habuit. Vbi Iuarus, septimum agens annum, insigni pugna edita, puerili corpore grandeuum robur exercuit. Syuardus uero, dum hosti uim aduerso corpore ingerit, humi collapsus prono uulnus excepit. Quo res inspectantibus sociis grauissimam circunspiciende fuge sollicitudinem attulit, nec Syuardum modo, sed et omnia fere Regnerice partis arma deiecit. Verum hunc attonitarum mencium lapsum Regnerus uirili opera hortatuque firmauit, paratosque uinci uictoriam conari perpulit. Lathgertha quoque, teneris membris incomparabilem sortita spiri*tum, trepidantis milicie studium specioso forti- XCI.

tudinis exemplo contexit. Militari namque discursu inopinatorum terga circumuolans, socialem metum in hostilia castra conuertit. Ad ultimum laxata Haraldi acie atque ipso per summam suorum stragem fugato, cum domum ex acie reuertisset, spiculo, quod toga occultauerat, noctu mariti iugulum attentauit, tociusque potencie eius ac nominis summam inuasit. Insolentissimus namque femine spiritus abs|que uiro regnum gerere, quam fortune eius communicare iocundius duxit.

Interea Syuardus oppido, quod in uicinia erat, allatus curandum medicis corpus prebebat. Quibus ad summam usque desperacionem prouectis, dum uulneris immanitas adhibita fomentorum genera frustraretur, quidam stupenda magnitudine egri lectulum adire conspectus, si sibi illorum, quos armis oppressurus foret, animas dedicasset, protinus incolumitate gauisurum promittit. Nec nomine quidem suppresso, Rostarum se dici subiunxit. Animaduertens autem Syuardus, paruule promissionis impendio ingens comparari beneficium posse, petitis cupide paruit. Tunc senex attrectate tabis liuorem repentino manus auxilio dispulit, subitamque uulneri cicatricem intendit. Postremo pupillas eius puluere perfundens abiit. Qui, maculis repente coortis, eximiam uermiculorum similitudinem obstupescentibus oculis ingenerauit. || Crediderim, huius miraculi auctorem futuram iuuenis seuiciam euidenciori luminum testimonio prodere uoluisse, ne perspicacior corporis pars sequentis uite presagio uacua maneret. Quem anus, que pocionibus eius preerat, uermiculatas ore notas preferre conspiciens, inusitato iuuenis horrore permota, subito lapsu decidens, linqui animo cepit. Quo euenit, ut Syuardo serpentini oculi uulgatum late cognomen accederet.

Interea nuptam Regneri Thoram uiolentus morbi casus absumpsit, eaque res amantissimo coniugis uiro infinitam egritudinis molestiam peperit. Quam optime negocio discuciendam ratus, solacium ab exercicio mutuari doloremque labore temperare | constituit. Miliciam itaque detrahende egritudinis pariendique solaminis gracia meditatus, statuit, ut unusquisque paterfamilias, quem inter liberos contemptissimum duceret, aut siquem pigrioris opere ac minus spectate fidei seruum haberet, stipendia sibi meriturum

offerret. Quod edictum tametsi parum proposito competens uideretur, inualidissimos Danice gentis aliarum nacionum fortissimis prestare docuit, magnumque iuuentuti profectum attulit, delectis certatim socordie notam abstergere cupientibus. Preterea, ut omnis controuersiarum lis, semotis accionum instrumentis, nec accusantis impeticione nec rei defensione admissa, duodecim patrum approbatorum iudicio mandaretur, instituit. Cuius legis beneficio temeraria licium contraccione summota, improborum calumnie sufficienter obuiatum existimans, arma in Bri|tanniam erexit, regemque p. 448
eius Hamam, Helle, nobilissimi iuuenis, patrem, pugna perstrictum occidit. Indo Scotie ac Petie insularumque, quas australes uel meridianas uocant, ducibus interfectis, Syuardo ac Rathbartho filiis uacuas gubernatore prouincias in potestatem addixit. Noruagiam quoque principe suo uiolenter exutam Fridleuo parere precepit, eundemque Orchadibus proprio duce defectis preferre curauit.

Interea Danorum quidam, pertinacioris erga Regnerum odii, obstinatis ad rebellandum animis, Haraldi quondam profugi partibus aduoluti, prostratam tyranni fortunam attollere conati sunt. Qua temeritate insolentissimos belli ciuilis aduersum regem spiritus excitauerunt externisque liberum domesticis implicuere periculis. Ad quos constringendos Regnerus cum insularium Danorum classe profectus, rebellium agmen elisit, Ha*raldumque, superati exercitus XCIb
ducem, fuga in Germaniam actum, honorem improbe partum impudenter abiicere compulit. Captiuos quoque, simplici morte afficere non contentus, tortos necare maluit, ut, qui ad deserendam impietatem adduci non poterant, ne spiritum quidem nisi per summam penarum uiolenciam deponere sinerentur. Ceterum latifundia eorum, qui cum Haraldo profugerant, secum stipendia peragentibus partitus est, eo patres puniciores iudicans, quod ad liberos, quos suo iudicio repulissent, carioribus patrimonio spoliatis, honorem hereditatis sue translatum uiderent. Sed ne sic quidem ulcionis sacietate perfusus, insuper Saxoniam, quod eam asylum hostium Haraldique profugium crederet, oppugnare constituens, implorato filiorum auxilio, Karolum tunc forte illis imperii sui finibus immorantem offendit. Cuius cum, interceptis | uigilibus preiectas fefellisset ex- p. 449

cubias, atque ob hoc cetera factu leuia duceret conatu*que* prompciora speraret, subito diuina futuri muliercula, *tan*quam celeste quoddam oraculum aut diuine uoluntatis interpres, salutari regem prediccione permonuit, aduentantisque periculi malum felici uaticinio precucurrit, Syuardi classem ad Sighuini fluminis fauces appulisse denuncians. Imperator, attente accepto monitu, hostilem interpretatus aduentum, significatos sibi barbaros pugne oppositu constringendos curauit. Qua in Regnerum habita, non similiter, ut discriminis cautelam hausit, belli actum impleuit. Itaque infatigabilis ille tocius pene Europe domitor, serenissimis amplissimisque uictoriis tantam terrarum partem e‖mensus, tot ciuitatum, tot gencium uictorem exercitum, auersis bello pectoribus, unius prouincie paruula manu profligatum aspexit.

Cumque Regnerus, oneratis tributo Saxonibus, de morte Heroddi certum e Suetia nuncium accepisset, liberosque suos Sorli, suffecti regis, calumnia auitis bonis exutos cognosceret, Biorni, Fridleui atque Rathbarthi collegium apprecatus, (nam Regnaldus, Withsercus et Ericus, quos ex Suanlogha progenuerat, nondum habilem armis etatem impleuerant) Suetiam peciit. Cui occurrens cum exercitu Sorlus, publice an priuatim dimicandi opcione facta, singularem deligenti conflictum Scarchdhum, spectate audacie pugilem, cum septena filiorum manu ex prouocacione pugnaturum admouit. Cum quibus Regnerus, tribus filiis in certaminis societatem assumptis, utroque exercitu inspectante congressus, agone uictor excessit. Biornus uero, quod integer hosti cladem ingesserat, tanquam a ferrei lateris firmitate sempiternum usurpauit agnomen. Qua uictoria Regnerus omnis periculi superandi fiduciam nactus, Sorlum cum uniuersis, quas ductauerat, copiis impetitum occidit. Cumque, Biorno ob conspicue fortitudinis meritum Suetica prelacione donato, aliquanto bellorum intersticio quieuisset, cuiusdam forte muliercule amancior factus, quo prompciorem sibi pociende eius aditum strueret, patrem ipsius amplissimo beneficencie cultu officiosissime captandum curauit. Sepe enim numero accersitum ad epulas plurime comitatis officiis prosequebatur. Nam et uenientem assurgendi reuerencia discumbentemque proximo sibi con-

sessu ueneratus est. Sepe eciam donis, interdum benignissimo recreauit alloquio. Qui cum tante honoracionis causam a nullo suo merito profectam animaduerteret, cogitacione uarie deflexa, ex amore filie sue tacitam principis liberalitatem descendisse cognouit, libidinosum propositum humanitatis nomine colorantis. Quam, ut exactissimum amantis ingenium frustraretur, tanto impensius ob|seruan- p. 451
dam curauit, quanto eam latencioribus studiis ac peruicacioribus modis ambiri comperit. Verum Regnerus, certissimo consensus eius nuncio recreatus, uillam, in qua asseruabatur, accessit, nihilque amori inuium putans, in uicino quendam rustice uite solitarius hospicio peciit. Mane, com*mutata cum feminis ueste, amice laneum opus ex- XCII.
plicanti muliebriter cultus astitit. uirgineoque operi rudes artificii manus callide, ne proderetur, admouit; nocte uero uotis uirginem amplexatus indulsit. Cumque, maturescente partu, temerate pudicicie facinus tumidiore puelle gremio proderetur, incertus pater, cui se filia polluendam dedisset, ignoratum stupri auctorem ex ipsa maxime cognoscere perseuerauit. Qua se, neminem preter pedissequam lecti participem habuisse, pertinacius affirmante, rem regi cognoscendam mandauit. Ille, insontem famulam inusitata criminacione notari non sustinens, proprii sceleris professione aliene innocencie fidem facere non erubuit. Qua humanitate et muliebris calumnie partes reppulit et, ne ridiculus rumor apud improbas aures sereretur, effecit. Preterea gignendum ex ea filium sui sanguinis esse, quodque eum Vbbonem nuncupari uellet, adiecit. Qui cum aliquatenus excreuisset, tenere etatis ingenio mature discrecionis habitum apprehendit. Matris enim dilecciones, quod excellenti se thoro miscuisset, amplexus, ueneracionem patris, quod ad obscuriorem iusto copulam descendisset, abiecit.

Post hec Regnerus, expedicionem in Hellesponticos parans, uocataque Danorum concione, saluberrimas se populo leges laturum promittens, ut unusquisque paterfamilias, sicut | ante, quem minimi inter liberos duxerat, p. 452
militaturum exhiberet, ita tunc ualencioris opere filium aut probacioris fidei seruum armaret, edixit. Quo facto, omnibus, quos ex Thora procreauerat, filiis, preter Vbbo-

nem, assumptis, Hellespontum eiusque regem Dian uariis contusum bellis lacessendo perdomuit. Ad ultimum eundem creberrimis discriminibus implicatum extinxit. Cuius filii Dian et Daxon, olim Rutheni regis filias maritali sorte complexi, impetratis a socero copiis, ardentissimo spiritu paterne uindicte negocium rapuerunt. Quorum Regnerus immensum animaduertens exercitum, diffidencia copiarum habita, equos eneos ductilibus rotulis superpositos ac uersatilibus curriculis circunductos in confertissimos || hostes (173) maxima ui exagitari precepit. Que res tantum ad laxandam aduersariorum aciem ualuit, ut uincendi spes magis in machinamento quam milite reposita uideretur, cuius intolerabilis moles, quicquid impulit, obruit. Altero ergo ducum interfecto, altero fuga sublapso, uniuersus Hellesponticorum cessit exercitus. Scithe quoque, Daxon arctissimo materni sanguinis uinculo contingentes, eodem obtriti discrimine referuntur. Quorum prouincia Withserco attributa, Ruthenorum rex, parum uiribus fidens, formidolosa Regneri arma fuga precurrere maturauit.

At Regnerus, ceteris prompta sibi dedicione substratis, cum quinquennem prope modum piraticam expleuisset, Biarmos nuper deuictos inualida subieccionis fide palam imperium detrectantes inuenit. Qui cum aduentum eius compertum haberent, carmi|nibus aggressi celum, p. 453 sollicitatas nubes ad summam usque nimborum uiolenciam impulerunt. Que res Danos aliquandiu nauigacione prohibitos alimentorum facultate defecit. Eosdem quoque, subito remissa tempestate, estuosissimi feruoris flagrancia torruit. Nec ea quidem pestis concitati frigoris magnitudine tolerabilior extitit. Itaque anceps gemine intemperancie malum uicissim affecta corpora immoderata utriusque status accessione corrupit. Ceterum laxi uentris profluuium complurimos exanimauit. Ita Danorum plerique, dubia celi qualitate conclusi, passim oborta corporum pestilencia decesserunt. Cumque se Regnerus adulterina magis quam uera aeris ui prepeditum animaduerteret, utcunque nauigacione producta, in Curorum Semborumque regionem accessit; qui maiestatem eius perinde atque honoratissimi uictoris amplitudinem impensius uenerati sunt. Quo beneficio rex magis aduersus Biarmorum insolenciam efferatus,

sprete maiestatis sue uin*dictam inopinato petiuit assultu. XCII
Quorum ignoti nominis rex, subitanea hostium irrupcione perculsus simulque conserende cum ipsis manus fiducia uacuus, Matullum, Finmarchie ducem, perfugio peciit. Cuius peritissima sagittariorum opera fretus, Regneri apud Biarmiam hiberna peragentem impune lacerauit exercitum. Quippe Finni, lubricorum stipitum celeri allapsu cursum intendere soliti, arbitraria uelocitatis potencia rapiuntur, promptissimamque propinquitatis uel absencie facultatem obtinere creduntur. Mox enim, ut hostem leserint, eadem celeritate, qua subeunt, auolant, nec procursu languidius reditum tentant. Itaque et uehiculorum et corporum agilitate instandi fugiendique expertissimam obtinent potestatem. Credendum est, tunc Regnerum fortune sue imbecillitatem ammiranter tulisse, cum se, olim Romani culminis triumphatorem, ab inermi inconditoque agmine ad ultimum usque discrimen abripi peruideret. Itaque qui splendidissimum Romane milicie decus ma|ximique ac se- p. 454
renissimi ducis insignes copias excellenter obtriuerat, agrestis et ignobilis uulgi sordidissimo atque tenuissimo apparatui cessit, isque, cuius bellicam antea claritatem fortissime gentis uis hebetare nequiuerat, despicabilis populi paruulam manum sustinere non ualuit. Quo euenit, ut ea manu, qua clarissimam orbis pompam ac grauissimum militaris roboris instrumentum fortissime contudit, qua tot peditum, tot castrorum, tanti equitatus fragorem apertissime subruit, uilem obscuramque plebeculam furtim et quasi per latrocinium incessere sustineret, illustremque gloriam suam, palam atque interdiu partam, nocturna fallacia maculare non erubesceret, manifesto fortitudinis loco clandestinas amplexatus insidias. Que res ut opere deformis, ita exitu utilis fuit. Nec Finnorum quam Caroli fuga parcius gratulatus est, plus se uirium in nudissima plebe, quam in instructissimo milite repperisse confessus; siquidem grauissimam Romanorum armaturam, quam leuia pannose gentis spicula tolerabilius ferre potuit. Vbi Biarmorum rege interfecto, Finnorum uero fugato, Regnerus saxis rerum gestarum apices pre se ferentibus hisdemque superne locatis, eternum uictorie sue monimentum affixit.

Interea Vbbo, per auum suum Hesbernum ad sacrilegam

regni cupiditatem adductus, abiecta paterni respectus uerecundia, capiti suo regium arrogauit || insigne. Cuius cum Regnerus insolenciam ex Suetie ducibus Kelthero Thorkilloque cognosceret, Gothiam uersus perpropere nauigacionem exercuit. Quos Hesbernus Regneri partibus singulari fide deuinctos expertus, premio | sollicitatos regis desertores efficere laborabat. Illi, non flexo e sentencia proposito, ex Biorni arbitrio suum consistere retulerunt, confessi, Sueonum neminem, quod ab eius placito destitisset, ausurum. Nec segniter ipsum Hesbernus benignissimis legatorum alloquiis captauit. Qui se perfidie quam bone fidei propiorem fore denegans, piissimi patris amori improbissimi fratris graciam anteferri perquam nefarium iudicabat. In ipsos uero legatos perinde ac grauissimi criminis hortatores laqueo animaduertit. Sueti quoque de reliqua legatorum turba pari clade noxie exhortacionis penas sumpserunt. Igitur Hesbernus, occulto clandestinoque paratui parum prosperum ratus constare progressum, adcitis palam copiis, manifeste procurrit ad bellum. At prefectus Iutie Iuarus, neutram sacrilege pugne partem pietati propinquam autumans, impium bellum uoluntario precucurrit exilio. Regnerus uero Hesbernum apud sinum, qui Latialiter uiridis appellatur, aggressus occidit, exanimisque ab⟨s⟩cisum caput prora excipi mandans, terribile facciosis spectaculum edidit. Vbbo uero, profugio usus, itemque patrem reuocato apud Sialandiam bello adortus, dum, laxata suorum acie, undique solus impetitur, tantum aduersi agminis fudit, ut hostilium cadauerum excremento perinde ac municione firmissima circumactus *facile prouocancium inhiberet accessum. Ad ultimum frequencioribus hostium globis obfusus comprehensusque publicis uinculis onerandus abstrahitur. At ille, immensa ui extricatis recisisque catenis, inditos sibi nexus disiicere ac lacerare adorsus, nullis obicem modis effugere potuit. At ubi Iuarus tumultum patrie facciosi sup|plicio discussum comperit, Daniam peciit. Quem Regnerus, quod inter seuissimas parricidiorum procellas integerrimum se pietatis cultorem gesserat, amplissima ueneracione suscepit.

Interea Daxon Withsercum, Suetie principantem, diu nequicquam superare conatus, tandem facte pacis commento

circunuentum aggreditur. Conuiualiter ab eo exceptus, armatum subornauit exercitum, qui simulata mercacione in urbem rhedis aduectus hospitis domum nocturno lacerraret assultu. Cuius latrocinii manum tanta Withsercus strage perculit, ut hostilium corporum cumulo circunfusus nisi scalis superne admotis comprehendi nequiret. Duodecim quoque comites eius pariter ab hoste capti, facta sibi repetende patrie potestate, deuotis pro rege capitibus, alienum participare periculum, quam suum abiicere maluerunt. At Daxon, egregie Withserci forme miseracione permotus, orientem speciosissime indolis florem conuellere passus non est. Cui non tantum salutem, sed et filiam dimidio regni sui dotatam in matrimonium obtulit, ac decori incolumitatem quam fortitudini penam afferre maluit. Ille uero, precarie uite usum animi magnitudine floccipendens, impunitatem perinde atque paruulum aliquod beneficium respuit, mortis sentenciam sua sponte complexus, prefatus, Regnerum [in] uindictam filii | remissius exacturum, si eum in p. 457
eligendo mortis genere proprio usum arbitrio comperisset. Cuius temeritatem ammiratus hostis, ea fati specie, qua ipse in se animaduertisset, consumendum esse promittit. Quam libertatem iuuenis ingentis beneficii loco suscipiens, uinctum se cum sociis cremari petiuit. Nec segniter Daxon auidis fati precibus obsecutus, pro beneficio optate mortis supplicium erogauit. Quo audito Regnerus, obstinato ad moriendum luctu, non modo merorem induit, uerum et per summam animi egritudinem lectulo corpus affixit, doloremque conceptum gemitu patefecit. Quem coniunx, uirilem supergressa fiduciam, imbecillitatis increpitum uirili adhortacione firmauit, reuocatumque a merore animum arma impensius celebrare perdocuit, affirmans, fortissimum patrem cruentos filii cineres iustius armis quam lachrymis expiaturum. Monuit quoque, ne muliebriter lugens tantum sibi ignominie fletu pareret, quantum antea claritatis uirtute (175)
contraxerat. Ad hanc uocem ueritus Regnerus, ne pristinos fortitudinis titulos effeminato merore contereret, discusso mesticie habitu depositisque doloris insignibus, promptissima uindicte spe iacentem reuocauit audaciam. Adeo interdum ab inualidis forcia roborantur ingenia. Iuaro ergo regni tutelam deferens, Vbbonemque pristine gracie redditum

paterna caritate complectens, traiecta in Rusciam classe comprehensum Daxon catenarumque pena choercitum apud Vtgarthiam custodie relegauit. Siquidem tunc Regnerum aduersus carissimi filii interfectorem clementissima animi moderacione usum esse constabat, cum ad concupite ulcionis sacietatem exilium sontis quam necem sufficere maluit. Qua quidem humanitate magnus Ruthenis iniectus est rubor ulterius aduersus eum seuiendi regem, quem ne iniuriarum quidem acerbitate ad infligendam captiuis mortem impellere potuerunt. Eundem quoque Regnerus breui in graciam reductum patrie red|didit, pollicentem, se ei annuo P
nudatum pedes cum duodecim patribus discalciatis supplici-
ter tributa pensurum. Enimuero in captiuum* ac X
supplicem leniter animaduertere, quam cruentam securim
distringere, superbamque ceruicem sedulo mulctare seruicio, quam semel elidere sacius duxit. Inde prouectus filium suum Ericum, Ventosi Pillei cognomen habentem, Suetie prefert. Vbi, Fridleuo atque Siuardo apud se stipendia merentibus, Normannos Scotosque duobus aliis falso regis nomen irrogasse comperiens, in primis Noruagice rei usurpatorem sustulit, eamque Biorno fruendam tradidit.

Deinde, eo atque Erico accitis, Orcades populatus, ad ultimum Scotorum finibus appulit, eorumque regem Murial triduano exhaustum prelio interfecit. Verum filii eius Dunuat atque Rathbarthus, pugna spectabiliter edita, ab hoste necati sanguine suo cruentam patri uictoriam pepererunt. Cumque in Daniam reuersus coniugem Suanlogam interim morbo cognouisset absumptam, protinus sollicitudini remedium solitudine quesiuit, egreque mentis luctum intra penacium suorum claustra cohibere passus [non] est. Verum hanc meroris acerbitatem Iuari regno pulsi repentinus detraxit aduentus. Quippe Galli, fugato eo, in Hellam quendam Hamonis filium falsam regis contulerant po|testatem. Quo duce Regnerus perinde atque I
locorum perito usus, edi⟨c⟩ta classe, portum, qui Noruicus appellatur, accessit, ubi expositis copiis, Hellam, Gallicana uirtute subnixum, post extractam in triduum pugnam fuge amantem effecit, eaque res creberrimo Anglorum, rarissimo Danorum sanguine constitit. Cumque ibidem Regnerus annum uictor explesset, consequenter, excitis in opem

liis, Hiberniam petit, occisoque eius rege Melbrico, Duflinam barbaris opibus refertissimam obsedit, oppugnauit, accepit; ibique annuo statiuis habitis, mediterraneum fretum pernauigans ad Hellesponticum penetrauit, interiecta regionum spacia clarissimis emensus uictoriis, continue felicitatis progressum nusquam interpellante fortuna.

Inter hec Haraldus quorundam astipulacione Danorum, Regneri miliciam languidiore studio comitancium, recidiuos patrie tumultus incuciens, regii nominis usurpator emersit. Qui Regneri ab Hellesponto redeuntis armis exceptus, cum, rebus infeliciter gestis, exhausta domestice opis presidia animaduerteret, Lodouicum, Maguntie constitutum, auxilia petiturus accessit. At Lodouicus, summo amplificande religionis ardore confertus, condicionem barbaro intulit, opem spondendo, si Christi cultum exsequi consensisset. Nullam enim posse aiebat animorum interuenire concordiam dissona sacra complexis. Quamobrem petitorem opis primum religionis contubernio opus habere, neque magnorum operum consortes existere posse, quos superne ueneracionis formula disparasset. Qua sentencia et salutem hospiti et sibi pietatis preconium peperit. Haraldum enim, solenni laua|cro usum, consequenter Saxonicis roborauit auxiliis. p. 460
Quibus is fretus, in territorio Slesuicensi dicandam deo edem sollicita moliebatur impensa. Hic itaque sanctissimi tenoris || specimen a Romanis ritibus mutuatus, profanato (176)
perfidorum errore, delubra diruit, uictimarios proscripsit, flaminium abrogauit, atque incondite patrie Christianismi sacra primus intulit, reiectoque demonum cultu, diuinum emulatus est. Supremo, quicquid ad custodiam religionis attinuit, scrupulosissima cura seruauit. Sed non tam efficaciter quam pie rem auspicatus est. Superueniens enim Regnerus inductaque per eum sacra temerans, uera religione proscripta, pristino adulterinam loco restituit, ac suo cerimonias honore donauit. Haraldus uero profugus fortunam ad sacrilegium transtulit. Nam ut precipuum inchoate religionis specimen, ita primum neglecte spectaculum fuit, atque ex splendido sanctitatis auctore infamis eiusdem desertor euasit.

Interea Hella ad Hibernos collatus, omnes, qui se Regnero propiore fide deuinxerant, ferro suppliciisque

muletauit. Quem Regnerus classe adortus, iusta omnipotentis animaduersione manifestas detracte religionis penas pependit. Comprehensus enim atque in carcerem coniectus, noxios artus colubris consumendos aduertit, atque ex uiscerum suorum fibris tristem uiperis alimoniam prebuit. Cuius adeso iocinore, cum cor ipsum funesti carnificis loco coluber obsideret, omnem operum suorum cursum animosa uoce recensuit, superiori rerum contextui hanc adiiciens clausulam: Si sucule uerris supplicium scirent, haud dubio, irruptis haris, afflictum absoluere properarent. Quo dicto Hella | adhuc nonnullos filiorum eius uiuere interpretatus, quiescere carnifices amouerique uiperas iubet. Cumque satellites peragende iussionis gracia accurrissent, Regnerus imperium regis funere suo precesserat. Quem quid aliud quam duas inter se fortunas partitas esse dicemus? alteram, que ei incolumem classem, propensum imperium, precipuas piratice uires adiiceret, alteram, que claritatis ruinam, commilitonum necem, acerbissimum uite exitum irrogaret, cum ipsum carnifex, uenenatis beluis circunfusum, eo corde, quod aduersus omne discrimen immobile gesserat, aspides exsaciantem uideret. Itaque ex speciosissimo uictore ad miserabilem captiui sortem deductus, nequis nimium fortune credat, edocuit. XCIII p. 461

Quem casum Iuarus, dum forte ludos inspectaret, accepit. Sed nihilominus uultum in eodem habitu continens solitoque nulla ex parte infraccior non solum nunciatam parentis cladem doloris dissimulacione suppressit, sed ne strepitum quidem exoriri passus, attonitum rumore populum theatro discedere uetuit. Itaque neque oris hilaritatem deposuit, ne cessato ludo scenam interrumperet, neque oculos a publico plausu ad priuatam mesticiam flexit, ne ex summo tripudio repente in ultimum prolapsus | merorem pocius calamitosi filii, quam iocabundi ducis partes egisse uideretur. Siuardus uero, eodem nuncio accepto, propior paterne caritati quam priuate passioni, hastile, quod forte in manu habebat, alcius pedi stupefactus immersit, tristicie salebra corpoream negligente molestiam. Vt enim animi uulnus paciencius ferre potuisset, corporis partem grauius afficere studuit. Quo facto simul fortitudinem meroremque detexit, fortunam suam inter calamitosum p. 462

filium constantemque partitus. At Biornus, inter tesserarum iactus delato ad se paterne mortis nuncio, tanta ui correptum manu calculum pressit, ut tabule quoque cruorem digitis extortum infunderet; ubi nimirum fortune iactum ipsa, quam uersabat, alea leuiorem esse didicit. Quod audiens Hella, hunc trium parentis obitum forciori animi robore sustinuisse iudicauit, qui nihil pietatis eius funeri prestitisset, ideoque sibi Iuari suspectissimam haberi uirtutem. Iuarus uero, petitis Anglie partibus, cum classem suam conserendi cum hoste belli impotentem animaduerteret, astum audacie preferens, Hellam acumine tentat, spacium arui, quantum equino tergore complecti potuisset, in sequestre pacis pignus expostulans. Et quidem, || quod (177)
peciit, impetrauit. Rex enim, paruo preces stare autumans, a tanto hoste exiguum magne rei loco expeti gratulatus est, ratus, perquam breue tergus paululum ruris occupaturum. At Iuarus, corio in exiles ad modum corrigias scissim extracto, habilem exedificande urbi agrum implicuit. Igitur Hella, prodigalitatis penitencia succedente, magnitudinem corii sera estimacione collegit, diuisam cuticulam reccius quam incolumem mensus. Quam enim exiguum | soli cincturam credidit, amplissima iugera lacius occupantem p. 163
aspexit. Iuarus uero condite urbi abunde suffecturos obsidioni commeatus inuexit, ab inedia perinde atque hoste defensam haberi cupiens.

Interea Siuardus ac Biornus cum quadringentarum nauium classe superuenientes, bellum regi manifesta prouocacione significant. Idque *statuto tempore exsecuti, XCIIIIb
comprehensi ipsius dorsum plaga aquilam figurante affici iubent, seuissimum hostem atrocissimi alitis signo profligare gaudentes. Nec uulnus impressisse contenti, laceratam saliuere carnem. Taliter perempto Hella, Biornus ac Siardus regna sua reduces expetiuere. Iuarus Angliam biennio tenuit. Interea Dani, perseuerantissima bellum faccione complexi, Siuardo cuidam atque Erico, regia gente creatis, publicam detulere tyrannidem. Quos Regneri filii communiter mille septingentarum nauium classe apud Slesuicum adorti, semestri deleuere pugna. Colles indicio manent. Nec minus is, apud quem belligeratum est, sinus Siuardi funere inclaruit. Iamque preter Regneri filios regius prope

modum interierat san|guis. Exinde Biorno atque Erico p. 46
domum reuersis, Iuarus atque Siuardus, quo tenaciores rebellibus frenos imponerent, in Dania resederunt, Agnerum Anglie preferentes. Qui repulsa prouocatus Anglorum, opitulante Siuardo, contemptricem sui prouinciam incolis uacuefaciendo tenacia situ iugera cultore carere, quam insolentem alere maluit, pinguissimaque insule rura teterrima uastitate perfundens, deserte quam superbe regioni imperitare sacius autumauit. Post hec Ericum apud Suetiam Osteni cuiusdam malignitate sublatum ulcisci cupiens, dum aliene uindicte arccius incumbit, suum hosti sanguinem erogauit, dumque cesi fratris penas auidius expetit, proprium fraterne caritati funus impendit.

Itaque Siuardus summis tocius Danice concionis suffragiis paternum apprehendit imperium. Hic autem post editas late strages domestica claritate contentus, toga quam armis illustris haberi maluit; omissoque castrorum cultu, ex acerrimo tyranno exactissimum pacis custodem agere cepit, tantum decoris in ocio atque uacacione constituens, quantum ante in uictoriarum frequencia repositum autumabat. Adeo autem studiorum eius mutacionem fortuna fauorabiliter prosecuta est, ut, sicut ipse neminem, ita nec ipsum quisquam hostiliter laceraret. Idem fato functus, Ericum ad modum infantulum nature magis quam regni aut pacis heredem habuit. Quippe Ericus, Haraldi frater, tenerrimam | eius etatulam spernens, irrupta cum sediciosis p. 46
patria, regium occupauit insigne; nec erubuit, lacessita legitimi ducis infancia, adulterinam arripere potestatem, hoc se regno indigniorem comprobans, quod imbellem eo spoliare sustinuit. Igitur illum sceptro, se ipsum uirtutibus exuit, et, dum armis incunabula appetit, omni pectus uirilitate nudauit. Neque enim, ubi cupiditas ambicioque flagrauit, consanguinea caritas sedem habuit. Sed hanc inhumanitatem superne ulcionis ira pensauit. Inter ipsum namque ac Guthormum, Haraldi filium, subito tanta clade confectum est bellum, ut eorum utroque cum innumeris aliis interempto, regia Danorum stirps, atrocissimis exhausta cedibus, ad unicum superioris Siuardi filium redigeretur.

Hic consanguineorum iactura regnandi fortunam adeptus, utpote propinquorum nece quam incolumitate felicior,

relictis aliorum exemplis, per auiti negocii uestigia decurrit. Repente namque studiosissimus piratici muneris executor apparuit. Et utinam in abolendo Christianismi cultu[m] temerarium Regneriani spiritus non egisset heredem. Siquidem religiosissimum quenque || aut suppliciis insequi* (178) aut rebus exuere exilioque mulctare perseuerauit. Sed XCV. frustra principium causer, cuius exitum | probem. Laudabilior enim est uita, cuius inicium turpe speciosus finis abripit, quam cuius probabile exordium in culpas flagiciaque decurrit. Siquidem Ericus ad salutares Ansgarii monitus sacrilege mentis errore deposito, quicquid per eiusdem insolenciam commiserat, expiauit, tantumque in excolenda religione se gessit, quantum egerat in aspernanda. Itaque non solum sanioris discipline haustum docili animo traxit, uerum eciam primeuas maculas finali puritate pertersit. Hic filium Kanutum ex Guthormi filia, eademque Haraldi nepte, progenitum superstitem moriens dereliquit. p. 466

Huius infancia manente, regni pupillique tutor exposcitur. Verum quoniam huiusce muneris aduocacionem prestare plerisque uel inuidio um uel arduum uidebatur, sorticione uirum legi placuit. Prudentissimi namque Danorum, in tam excellenti negocio arbitrario delectu uti pertimescentes, plus aliene fortune quam suis sentenciis permiserunt, eleccionis euentum fortuito magis quam solido consilio delegantes. Quo euenit, ut Ennignupus quidam, amplissime atque integerrime uirtutis, tam onerose funccioni humeros suos submittere cogeretur, decretamque sorte amministracionem ingressus, non minus uniuersorum res quam singularia re|gis incunabula tueretur. Vnde et ei p. 467 quidam parum annalium periti medium in fastis locum tribuunt. Cumque Kanutus, decursis adolescencie spaciis, ab annis uirilitatem traxisset, amotis, qui sibi beneficium educacionis impenderant, ex pene desperato adolescente auctor insperate probitatis euasit: hoc uno deflendus, quod absque Christiane religionis insignibus e uita ad mortem transitum habuit.

Sed mox ad filium eius Frothonem rerum summa concessit. Cuius fortuna, armis belloque alita, eo felicitatis excessit, ut prouincias, que a Danis quondam defecerant, pristino adactas iugo uetustis alligaret obsequiis. Qui

eciam se ipsum apud Angliam, iam pridem Christianismi peritam, solennibus aquis humectandum exhibuit. Ceterum priuatam salutem suam in publicam exhuberare cupiens, ab Agapito, qui tunc ciuitatis Romane sacris preerat, Daniam diuinitus erudiri petiuit. Quod antequam uotis exsequeretur, absumptus est. Nam fatis suis Romane legacionis precucurrit aduentum; animo certe quam effectu superior, tantumque superne compensacionis ob pietatis propositum assecutus, quantum ceteris prestatur ex opere.

Huius filius Gormo, cui, quod ex Anglia oriundus p. 468 extitit, Anglici cognomen incessit, patre extincto, prompciore fortuna quam diuturniore, apud insulam regiam adeptus est arcem. Dum enim Daniam disponende eius gracia petisset ex Anglia, longam paruuli secessus iacturam expertus est. Quippe Angli, libertatis sue fortunam in eius absencia reponentes, publicam a Danis defeccionem moliendo precipitem rebellandi fiduciam induerunt. Sed quo eum Anglia inuidencius spreuit, hoc Dania fidencius coluit. Itaque dum ad duarum prouinciarum utramque auidas imperii manus porrexit, altera potitus, alterius irreuocabiliter dominacionem amisit, nihil umquam fortiter pro ipsius recuperacione conatus. Adeo difficile pregrandia continentur imperia.

Post quem filius eius Haraldus Danie regnator in- xcv[b] cessit, ob hoc quidem obscurioris apud posteros memorie egregiorumque operum monimentis uacuus, quod regiarum opum seruator magis quam propagator extiterit.

Post hunc Gormo arcem obtinuit, semper infensi erga religionem animi. Christicolarum perinde ac teterrimorum hominum respectum extinguere cupiens. Omnes huiusce norme participes uario iniuriarum genere fatigatos, quibus potuit, calumniis insequi non quieuit. Quin eciam ut priscum delubris cultum restitueret, templum in fundo Slesuicensi a religiosis conditum, tanquam sacrilegum aliquod impietatis domicilium, ab imis fundamentorum (179) partibus demolitus est, quos suppliciis non attigerat, sacre celle strage puniens. Hic tametsi proceritatis habitu eximius putaretur, parum respondentem corpori animum p. 469 gessit. Ita enim mores suos intra regnandi sacietatem continuit, ut seruata pocius quam aucta maiestate gauderet,

saciusque tueri proprium quam alienum incessere duceret, magis de acquisitorum custodia quam acquirendorum incremento sollicitus. Hic a maioribus coniugalia sacra celebrare permonitus, Anglorum regis Hedelradi filiam, Thiram, nupciali studio insecutus est. Illa, ut erat grauitate atque industria ante alias prestans. condicionem proco attulit, non ante se ei nupturam prefata, quam Daniam sub dotis nomine recepisset. Eoque pacto intercedente, Gormoni desponsa, nocte, qua prima genialem thorum conscendit, sponsum perseuerantissimis precibus aggressa, in triduum se uirilis concubitus expertem dimitti petiuit, non ante rebus Venereis indulgere constituens, quam matrimonium creandis liberis efficax futurum aliquo per quietem presagio didicisset. Itaque simulacione continencie matrimonii experienciam interpellabat, cognoscende posteritatis propositum pudicicie specie colorando, commerciumque libidinis distulit, | uerecundie figmento fortunam propagande succ- p. 470
cessionis explorans. Alii eam, ut temperancia sua thori socium Christianismi sacris ad⟨s⟩cisceret, maritalis lecti blandicias detrectasse coniectant. Verum, quanquam iuuenis amori eius flagrantissimo animo inhereret, aliene tamen continencie quam proprie uoluptati obsequi pretulit, speciosiusque nocturnis motibus imperare quam lachrymosa amice uota repellere arbitratus est, profectas ab industria preces pudicicie propinquas autumans. Euenitque, ut, qui mariti partes agere debuerat, pudicicie custodem prestaret, ne in capite nupciarum stuprose mentis nota afficeretur, quasi plus libidinis uiribus quam proprie indulsisset uerecundie. Ceterum, ne inconcessum uirginis amorem libidinoso complexu preripere uideretur, uicina latera non solum alterius complexibus exuit, sed eciam destricto mucrone secreuit, atque ex cubiculari lecto suum ac sponse diuiduum contubernium reddidit. Sed uoluptatem, quam gratuita humanitate distulit, mox leta somnii specie delibauit. Quippe, profuso in somnum animo, existimauit, duos alites coniugis sue genitali parte prolapsos, sed alterum altero grandiorem, corpora superne librantes prepeti celum uolatu petere, exiguoque tempore interiecto reuersos suis altrinsecus | manibus insedisse. Secundo p. 471
quoque ac tercio, paruula quiete recreatos, propassis alis

aeri se credidisse, tandemque minorem ex his ad se pennis cruore oblitis comite uacuum remeasse. Ea opinione attonitus, ut erat somno pressus, indicem stuporis questum edidit, ac totos penates tumultuoso clamore compleuit. Quam speculacionem eo,* percontantibus famulis, explicante, Thira, felicem se prole futuram autumans, omisso differendarum nupciarum proposito, castimoniam, quam cupide precata fuerat, auidius remisit; celibatumque ad uenerem transferens, sponso gratam suimet pociende copiam tribuit, continentis animi uirtutem admissi concubitus sacietate pensando, prefata, minime se ei nupturam fuisse, nisi ex his adumbrate quietis imaginibus cerciorem fecunditatis sue fortunam hausisset. Itaque ut uafro, ita inusitato consilio pudicicie simulacio in future prolis agnicionem transiuit. Nec sors opinionem eius frustrata est. Breui enim Haraldi atque Kanuti felix prole mater apparuit. Qui cum uirilem attigissent etatem, exerta classe effrenatam Sclauorum insolenciam domuerunt. Nec Angliam quidem immunem ab hoc uexacionis genere reliquerunt. Quorum Edelra[n]dus ingeniis delectatus, illatam a nepotibus uim uoluptatis loco habuit, amplissimi beneficii nomine teterrimam amplexatus iniuriam. Multo enim amplius uirtutis in eorum fortitudine quam pietate reposuit. Ideoque ab infestis lacessi quam ab ignauis coli speciosius duxit, tanquam ex ipso fortissimo indolis habitu futurum uirilitatis eorum specimen peruideret. Non enim ambigere potuit, quin extera quandoque impetituri essent, qui materna tam || audacter exigerent. Adeo autem iniurias officiis anteposuit, ut, preterita filia, Angliam iisdem testamento | legaret, auitum nomen paterno preferre non dubitans, nec imprudenter, quoniam aliquanto speciosius mares quam feminas regni usum decere nouerat, imbellis filie ac fortissimorum nepotum condicionem separandam existimans. Quo euenit, ut Thira filios suos paternorum bonorum heredes non inuidenter exheres ipsa conspiceret. Prelacionem enim eorum honorabilem sibi magis quam contumeliosam fore arbitrata est. Iidem, crebris piratice questibus locupletati, summa cum fiducia spes suas ad iniiciendum manus Hibernie promouerunt. Cuius rex, Duflina, que prouincie caput habebatur, obsessa, cum

XCVI (180) p. 472

paucis ad modum sagittarie artis peritis coniunctum urbi nemus ingressus. Kanutum, magna cum militum frequencia nocturnis ludorum spectaculis interpositum, insidioso fraudis circuitu, uulnifica procul sagitta petiuit, que in aduersum regis corpus incidens, mortificum ei uulnus intorsit. Veritus autem Kanutus, ne periculum suum hostes effuso gaudio insequerentur, atque ob hoc cladis sue fortunam dissimulanter haberi cupiens, uoce supremos anhelitus reddente, ludos absque tumultuacione peragi iubet. Qua arte prius Danos Hibernie potitores quam suum Hibernis exitum notum reddidit. Quis autem extinctum non plangeret, cuius disciplina mi|litum suorum uictorie p. 473 consilio quam spiritu diuturniore suffecit? Salus namque Danorum in ultimas angustias deducta ac pene desperacionis periculis implicata, quia morientis ducis iussui paruit, breui. quos timuit, triumphauit. Quo tempore Gormo, ad ultimum etatis sue finem prouectus, ingentem annorum seriem luminibus captus exegerat, senectam ad ultimos humane condicionis terminos prorogando, magis de filiorum uita et incrementis quam reliquo spiritu suo sollicitus. Tanta autem maioris filii caritate tenebatur, ut a se occidendum iuraret, qui prior ipsius exitum nunciasset. Cumque forte Thira haud dubium de eiusdem exicio nuncium accepisset, nemine id Gormoni palam insinuare audente, presidium calliditatis amplexa, casum, quem ore prodere timuit, opere explicauit. Maritum namque regio cultu exutum tetriore circundedit, aliaque doloris insignia, per que causam luctus aperiret, admouit, quod antiqui talibus inter exequiarum acciones uti consueuerant, acerbitatem meroris habi*tus asperitate testantes. XCVI Tunc Gormo: En michi, inquit, Kanuti fatum publicas? Et Thira, Id ipsum, ait, tuo pocius quam nostro declaratur augurio. Quo dicto marito mortem, sibi uiduitatis causam prebuit, nec ante filium quam coniugem planxit. Ita|que p. 474 dum uiro nati fortunam exprimit, alterum alterius funeri sociauit, amborumque exequias paribus prosecuta lachrymis, huic coniugales, maternos illi planctus impendit; quanquam tunc temporis magis solaciis erigenda, quam cladibus obter[g]enda fuisset.

EXPLICIT LIBER NONVS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER DECIMVS.

Defuncto Gormone, Haraldus, hereditarie dominacionis fortunam conspicue fortitudinis operibus prosequi cupiens, traiecta in Orientem piratica, circumpositum lacessiuit Oceanum. Sed absumpto interim Hedelrado, quanquam sedulos questuosi negocii fructus decerperet, aliquanto plus tamen in auito fato amaritudinis quam ex tyrannide uoluptatis ac|cepit. (181) Dum enim cum fortuna cumulacius barbaris ditauit opibus, Anglicis exuit, externaque donatum preda domestica atque hereditaria spoliauit. Siquidem Hedelradi filius Adelstenus, patris testamento p*r*eter[r]itus, indignacionem suam literis, quibus Haraldus heres scribebatur, opposuit, re⟨s⟩cissoque parentis arbitrio, proprium emulatus est. Igitur Noruagie rex, obtusi cordis homini amplissime rei sum|mam cessisse ingemens, pociende p. 476 eius spe armata insulam classe peciit. Cuius cum se Adelstenus uiribus minorem animaduerteret, conficiende pugne fiducia uacuus bellum ad obsequium transtulit, beniuolenciam hostis, quem armis propulsare nequiuerat, officiis capessere cupiens. Non solum enim regem amicissimo uultu benignissimoque excepit alloquio, sed eciam, quo salubrius patriam armis hostilibus liberaret, filio eius Haquino, ad modum tenero, educacionis impensam pollicitus, regnum se pariter testamento legaturum promittit. Quam rem maxime, ut Noruagicis armis aduersum Haraldum uteretur, oblatu dignam putauit. Eius namque

ferociam pertimescens, orbitatem suam gratuito herede solari quam uiolentum expectare sacius existimauit. Rapuit hostis condicionem preceps, propositamque paccionem amplexus, tantum de offerentis humanitate presumpsit, ut filium proprio spiritu cariorem inexplorate eius fidei credere non dubitaret.

Post hec Haraldus, reductis ab Oriente copiis, quanquam ad impetendum auunculi factum precipuis iuris uiribus inuitari poterat, nihilominus impunitam eius ambicionem dissimulate indignacionis paciencia preterire sustinuit, iustisque op[er]ibus pie carere quam crudeliter potiri maluit. Post paululum uero temporis Haquinus, audito paterni fati nuncio, cum proficiscendi gracia uelis nauigacionem instrueret, magno superuenientis Adelsteni impetu reuocatus, paulisper omisso uentorum usu, propius littori nauigium egit. A quo post cetera morum documenta, quibus cotidie informabatur, noui quid accepturum se ratus, ne inter epulas obscuro se uultu gereret,* sed magis in circunspici|endis amicis hilari oculorum habitu uteretur, audiuit. Quem enim Adelstenus compluribus aliis honestatis preceptis imbuerat, eciam aptos conuictui mores ignorare passus non est. At cui parentis mors Noruagiam cessit, paulo post preceptoris occasus Angliam patefecit. XCVII. p. 477

Veritus ergo Haraldus, ne iniuriarum tolerancia, que hactenus consanguinee caritatis respectui dabatur, deinceps in ignauie uerteretur opprobrium et, quod moderacionis esset, uicio applicaretur, Noruagice rei turbacione primam Haquino iacturam inferendam constituit, domesticis eius uiribus debellatis, externas facilius obterendas existimans. Cum itaque res barbaras regia execucione tractasset, in Daniam reuersus occursu Haraldi, Gunnilde filii, aduersus eundem Haquinum auxilia petentis, excipitur, pollicentisque, se tributa daturum, si Danice opis beneficio efficacia parcium suarum adiumenta sumpsisset. Enimuero inter acerbissimos rerum casus clementissimam regis humanitatem expertus est. Heuindo enim atque Karlho[l]ftho pugne adiuto|ribus receptis, .LX. nauium classe donatus petiti presidii compos abscessit, euenitque, ut plus spei in auxilio Danorum quam metus in sua p. 478

aduersitate reponeret. Igitur nauigacionem remensus, aduersus hostem, naualis pugne copia non suppetente, terrestrem exercuit. In qua Heuindus Haquinum, ut in primos preliancium globos progrederetur, hortatus, ipsum, clarius sui indicium exhibentem, inusitate magnitudinis securi peciit, attigissetque, ni satellitum quidam adactum regi ferrum proprii corporis periculo fefellisset. In quem Heuindus tanta ui destricte bipennis aciem egit, ut ferrum medio corpori elapsum nullum inter artus obstaculum reperiret. Quod cum terre alcius illapsum genibus nixus abstrahere conaretur, ab Haquino, interfecti militis corpus conscendente, perfoditur. Incertum ergo, uter alteri plus pietatis impenderit. Ille enim salutis sue impendio regis fatum repulit, iste seruatoris sui cladem speciosissima ulcione pensauit, cuius beneficio fatum effugerat, exicium ultus. Et quid huius militis opera clarius, qui, aliene incolumitati quam sue propior, uoluntarium pro duce spiritum erogauit priuateque mortis || obiectu, ne publica (182)
sociorum salus periclitaretur, effecit? Interea Thoraluus, quem Haquinus ad exturbanda hostium terga in insidiis collocauerat, superueniens, edito in aciem impetu, Karl-ho[l]ftho mortem, Danis fugam inflixit. Enimuero ceterorum fortunam unius inclinauit occasus. Haquinus autem, palantes pertinacius urgere ueritus, effusas sociorum habenas salutari consilio | reuocauit, nequa improuidi militis incuria p. 479
effici posset, ut in uictricem uicte partis fortuna recideret. Igitur equalis ambarum parcium strages parem utrobique belli successum effecerat. Nam etsi altera uictorie propior uidebatur, cladibus uictam equabat. Repetente uero classem Haquino, incredibile memoratu monstrum incidit. Iaculum namque uago ancipitique discursu superne inter auras oberrare conspectum non minore intuentes metu quam ammiracione compleuit. Siquidem in diuersas partes dubiis reflexibus agitatum figendi uulneris locum exploracius prospicere uidebatur. Quod miraculum cunctis immani stupore prosequentibus, incertisque, quidnam res tam inusitata portenderet, subito casus in solius Haquini caput suspectum omnibus periculum transtulit. Arbitrantur quidam, matrem Haraldi Gunnildam procurato maleficiis spiculo uicti filii penas a uictore sumpsisse. Haral-

dus itaque, insperato hostis exicio regnandi fortunam adeptus, triennio promissum Danis bone fidei uectigal exhibuit.

Ea tempestate Sturbiornus, Suetici regis Biornonis filius, a patrui Olaui filio, Erico, regno spoliatus, petendi auxilii gracia | ad Haraldum, cui Thyra mater extitit, cum p. 480 sorore Gyritha supplex migrauit, tantoque apud* eum XCVIIb paraciorem amicicie locum repperit, quanto illi eiusdem sororis suc matrimonium liberalius permisit. Post hec Haraldus, armis Sclauia potitus. apud Iulinum, nobilissimum illius prouincie oppidum, Sturbiorno duce, competencia militum presidia collocauit. Quorum piratica, egregio animorum robore celebrata ac finitimis paulatim tropheis alita, eo demum ferocitatis excessit, ut continuis nautarum cladibus septentrionalem repleret Oceanum. Ea res plus Danico imperio quam ullum terrene milicie negocium attulit. Inter quos fuere Bo, Vlff, Karlshefni, Sualdus, aliique complures, quorum prolixam enunciacionem, tedio quam uoluptati propinquiorem, stilo prosequi supersedeo. Inter hec Sturbiornus, ulcionis aculeo la|cessente, p. 481 acceptam iniuriam pensare cupiens, Haraldo in opem accito, memorem damnorum iram aduersus inuisam Erici dominacionem destrinxit. Cuius rei gracia Haraldus Hallandiam proficiscens, Teutonice irrupcionis nuncium, que a Cesare Othone gerebatur, accepit. Igitur aliene rei impeticionem quam proprie defensionem languidiore studio prosecutus, externe pugne proposito domestice curam anteposuit, reflexoque in Iutiam cursu, ad opem oppressis ferendam precipiti celeritate contendit. Sed eo superueniente, Cesar, Iutiam, utpote regio ductu uacuam, nullo resistente permensus, cum Lymici sinus obiectu, tunc temporis Wendalam aquis claudentis, ulterius excurrere uetaretur, coniecta in undas lancea, non solum iter ad Eydoram reflexit, uerum et simillimum fuge reditum habuit. Siquidem hastam, cuius usum habebat, maritimos in fluctus relinquendi monumenti gracia iaculatus, suum freto uocabulum indidit. Verum ut impetu grauis, ita exitu uanus apparuit. Haraldus quippe, ardentissimo cursu abscedentes hostium reliquias insequutus, Epponem, extremi agminis ducem, cum iis, quos repperit, trucidauit. Interea

Sturbiornus, contumeliosa militum adhortacione compulsus, fortunam suam temere sociorum fortitudini credidit, inque proprium exicium ruens, regiarum parcium reditum stolida precessit audacia. Bellum enim prepropere ausus, rebus Sueonum per incuriam lacessitis, occiditur. Et sane hostilibus gladiis ultro iugulum subiicit, quisquis in urgenti aliquo discrimine magis aliene temeritati quam proprie obsequitur prouidencie.

Post hec Thyra, quo patriam a clandestinis exterorum irrupcionibus tuciorem prestaret, quantum a Slesuico ad occidentalem Oceanum patet, uallo fossaque proscindere aggressa est, superque iacto aggere tenacissimi operis terrenum molita est munimentum. Cui post modum Waldemari regis Absalonisque, || Da|nice gentis antistitis, consimilis erga patriam pietas murum cocti lateris superiecit, uti pocius ueteris ualli occiduos lapsus solidior noue molis structura refic[ic]eret, quam debilem eius situm crebrior in posterum ruina submitteret. Siquidem priori municione fundamenti loco usi, imperfectum feminee uirtutis propositum uirili prudencia compleuerunt, tanto excellencius opus edentes, quanto se muliebri nouerant industria clariores. Eadem quoque, cum sub specie femine uirilem animum gereret, Scaniam Suetica dominacione compressam prestandi tributi onere liberauit. Itaque hinc muro, inde armis hostem repellens, diuersis patrie finibus par tutele beneficium peperit.

Interea, defuncto apud Noruagiam Haraldo, filius eius Haquinus, patriam hereditarie pensionis ignominia exuere cupiens, cum Haraldum, auditis, que Cesar apud Iutiam gesserat, Germanicis diutile bellis implicandum speraret, palam detractando stipis audaciam prebuit, plus spei ac fiducie ex Saxonicis armis quam suis uiribus capiens. Verum Haraldus, rebus cum imperatore compositis, consorcium catholice religionis amplexus, diuinam humanamque pacem regno* suo conciliauit; sicque Haqui|num concepte inaniter spei irritum reddens, se ipsum errore, patriam preliis liberauit. Comperta uero Haquini defeccione, tanto in Noruagice iuuentutis contumaciam asperius animaduertendum putauit, quanto eam aduersum se ceruicem insolencius extulisse cognouit.

Missa igitur aduersus hanc Iuline piratice manu, Bo atque Siualdo ducibus contemptus sui ulcionem mandauit. Quorum Haquinus perspectis copiis, cum intolerabile rebus suis onus imminere cognosceret, excipiendi eius materia non suppetente, tanquam humane opis diffidencia diuinam amplexus, superos inusitato piaculo propiciandos curauit. Duos siquidem prestantissime indo'is filios hostiarum more aris admotos pociende uictorie causa nefaria litacione mactauit, nec sanguinis sui interitu regnum emere dubitauit, patrisque nomine quam patria carere maluit. Sed quid hoc rege stulcius, qui geminam carissimorum pignorum stragem incertis unius pugne euentibus impendendo fortunam belli parricido petere et orbitatem suam muneris loco diis bellorum fautoribus erogare sustinuit? Quo euenit, ut Dani manum cum eo nauali certamine conserentes, quocunque militaris discursus impetum contulissent, infestam nimbi uim, qua tanquam ab hoste lederentur, exciperent. Ceterum cohorti imbris maleficium ita nostrorum uertices inusitatis grandinis ictibus conuerberauit, ut eorum oculi, ueluti quibusdam nimborum spiculis lacessiti prospiciendique penitus facultate defecti, grauiorem ab elementis pugnam quam ab hoste sentirent. Accidit p. 484
ergo, ut Noruagienses, celi quam suis uiribus feliciores, Danos, districtam aduersum se numinum iram haut dubie sencientes, ante fuga quam cedibus implicarent. Inter quos Karlshefni ac Siualdus a uictoribus capti, quanquam dimicando speciosissimam rei militaris operam edidissent, aliquanto tamen plus laudis in uinculis quam prelio meruerunt. Haquinus enim, celeberrimam Danice iuuentutis fortitudinem exploracius nosse cupiens, duos, qui captiuorum pacienciam plenius experirentur, admouit. Tantum enim uirium animis eorum a natura insitum esse fama fuerat, ut eciam, receptis in uultum ictibus, ne leues quidem superciliorum nutus ederent, atque aduersus omne percussoris irritamentum in eodem animum habitu continerent. Cuius experiencie gracia prior Siualdus ingenti satellitis fuste percussus, oculos motu uacuos prebuit. Quin eciam eo minus fortune cessit, quo miserius uirtutis sue experimentum habuit. Nec minus in reliquo mentis robur apparuit. Karlshefni enim alium districta securi

capiti suo imminentem pulsu pedis humi prostrauit, applicatumque ceruici sue ferrum manibus ferire conantis excuciens, ut erat uinculatus, arripuit, quemque lapsu affecerat, capite spoliauit. Enimuero ut strennuo, ita impigro nisu periculum audacia precucurrit. Neque enim captiui uirtus inter uinculorum stridorem uigore suo | exui p. 4
potuit; quin et inter grauissimas contumelias eo clariorem fortitudinis sue experienciam prebuit, quo incitaciorem fortune aduersum se fremitum sensit. Sed nec illi aut mortis propinquitas aut catenarum contumelia, quo minus liberum fortitudinis opus ederet, obstare ualuit. || Quorum (184
constanciam ammirans tyrannus, ut utroque pocius bono milite uteretur, quam in utrunque animaduerteret, remissionem pene, dum modo partes suas fide atque amicicia colerent, pollicetur. Illi uero, uiolentum obsequium uite respectui erogare indecorum putantes, utpote aliene fidei quam proprie saluti propiores, condicione insolencius spreta, turpi pacto prorogandi spiritus beneficium expetere noluerunt. Quo uiso Haquinus, ne paciencie punitor magis quam probator existeret, uirtuti eorum incolumitatem tribuendam putauit.

Haraldum uero duos ex Gerytha filios sustulisse memorie proditum est. Quorum* maior Haquinus excellentissime indolis habitu ac felicissimis nature incrementis fratris Suenonis fulgorem suppresserat. Idem Sembos aggressus, cum militum animos periculosi belli respectu aliquanto infracciores animaduerteret, quo melius fluctuantibus fuge spem demeret, ignem subducte classi subiecit, eoque necessitatis duramento imbecillitatis ignauiam reppulit. Effecit enim, ut, nauigiorum facultate defecti, reditum uictoria struendum animaduerterent. Itaque quo equiore animo se ipsum classe spoliauit, eo tuciore hosti spolia detraxit. Miserta est tunc profecto fortuna Danici ducis, a nauigiorum iactura nautarum presidia mutuantis, cum summam classis inopiam opem uictorie cerneret. Igitur ut prudenti, ita periculoso consilio salutarem ministrauit euentum. Potiti enim Sembia Dani, necatis maribus, feminas sibi nubere coegerunt, rescissaque domesticorum matrimoniorum fide, externis auidius inherentes, suam cum hoste fortunam communi nupciarum uinculo

partiti sunt. Nec immerito Sembi sanguinis sui contextum a Danice gentis fa|milia numerant. Adeo enim captiuarum p. 486
amor uictorum animos cepit, ut, omissa redeundi cupiditate, barbariem pro patria colerent, alienis quam suis coniugiis propiores.

Post hec Thyra, Danice maiestatis caput, absumpta est. Cuius corpus Haraldus amplissimo funere elatum magno cum omnium plangore non longe a patris tumulo sepulture mandauit. Neque enim tam acri iactura cuius-quam penates meroris expertes esse poterant, priuato funere publicam patrie fortunam exspirasse credentes. Vbi nunc quoque sacrarium perspicere est, duorum coniugum socialibus bustis intersitum.

Nec silencio implicandum, quod sequitur. Toko quidam, aliquandiu regis stipendia meritus, officiis, quibus commilitonum studia superabat, complures uirtutum suarum hostes effecerat. Hic forte, sermone inter conuiuas temulencius habito, tam copioso se sagittandi usu callere iactabat, ut pomum quantumcunque exiguum baculo e distancia superpositum prima spiculi direccione feriret. Que uox, primum obtrectancium auribus excepta, regis eciam auditum attigit. Sed mox principis improbitas patris fiduciam ad filii periculum transtulit, dulcissimum uite eius pignus baculi loco statui imperans, cui nisi promissionis auctor primo sagitte conatu pomum impositum excussisset, proprio capite inanis iactancie penas lueret. Vrgebat imperium regis militem maiora promissis edere, aliene obtrectacionis insidiis parum sobrie uocis iactum carpentibus. Itaque ex dictis eciam non dictorum effectui obligabatur, euenitque, ut conatus | suos ad id, quod minus p. 487
presumebat, erigeret, et, quod parum professione coluerat, plenius experiencia celebraret. Neque enim solida uirtus, tametsi detraccionum laqueis implicata, iustam animi fiduciam abiicere potuit. Quin eciam eo cercius, quo difficilius experimentum accepit. Exhibitum itaque Toko adolescentem attencius monuit, ut equis auribus capiteque indeflexo quam pacientissime strepitum iaculi uenientis exciperet, ne leui corporis motu efficacissime artis experienciam frustraretur. Preterea demende formidinis consilium circunspiciens, uultum eius, ne uiso telo terreretur,

auertit. Tribus deinde sagittis pharetra expositis, prima, quam neruo inseruit, proposito obstaculo incidit. Cui si fortuna caput adolescentis obiecisset, haut dubie in patris periculum nati pena recideret, spiculique error percussorem percussi exicio sociasset. Virtutem ergo patris an ingenium filii impensiori ammiracione prosequar, ambigo, quorum alter artis sue prudencia || parricidium cauit, alter corporis (185) animique paciencia sibi sospitatem peperit, patri pietatem seruauit. Enimuero iuuenile corpus senilem animum roborauit, tantum fortitudinis in expectando iaculo exhibens, quantum pericie pater in emittendo prebuerat.* Itaque constancie sue beneficio, ne sibi spiritus, patri XCIX salus eriperetur, effecit. Interrogatus autem a rege Toko, cur plura pharetre spicula detraxisset, cum fortunam arcus semel duntaxat experimento prosequi debuisset, Vt in te, inquit, primi errorem reliquorum acumine uindicarem, ne mea forte innocencia penam, tua impunitatem experiretur uiolencia. Quo tam libero dicto et sibi fortitudinis titulum deberi docuit et regis imperium pena dignum ostendit. Sed iis necessitatum procellis erutum paulo post par mali tempestas implicuit. Haraldo enim eius se artis, qua Finnii niuales saltus peragrant, periciorem iactanti Toko in consimili genere laudis suam ausus conferre uirtutem, apud Collam rupem | edite professionis p. 488 experimentum prebere compellitur. Sed quod minus exercicio celebrauerat, plenius a uirtute mutuatus est. Eminentis enim scopuli cacumine conscenso, exiguo se fusti credidit, lubricasque plantis tabulas adaptando rapidum in preceps uehiculum egit. Cuius precipiti raptu in preruptos silices actus, nihilominus debitum eius regimen intrepida manu continere suffecit. Neque illi aut periculi magnitudo aut ullus animi stupor, quo minus firmo se corpore contineret, officere potuit. Exterruisset alium conspecta precipicii immensitas, atque ante ipsum periculi ingressum plena metus hebitudine confecisset. Tandem illiso cautibus uehiculo, cui insistebat, excussus fortuito fustium fragmento solidum incolumitatis presidium reperit, fatoque alioqui propinqu[i]us felici naufragio insperatam salutis anchoram apprehendit. Enimuero acrius cliuo impactus, perfracti uehiculi damno tutum cursitandi

euentum habuit. Nisi enim impetum eius inuia petrarum robora uasteque uoragines interpellassent, haut dubie procursum subiectum rupi pelagus excepisset. Vbi a nautis exceptus, inuiso regi tristiorem fortuna sua famam reliquit. Vehiculi quoque fragmenta a nauigantibus inter undas reperta falso periculi eius fidem auxerant. Ipse uero, suspectam Haraldi presenciam reputans, quod uirtuti sue pre|miorum loco pericula proponi cognosceret, p. 489 studiorum suorum exercicia ad filii eius Suenonis militiam contulit.

Post hec Haraldus totam regni classem exerens, ne paruo apparatu magne molis pondus aggrederetur, iunctis hominum boumque copiis inusitate magnitudinis saxum, Iutico littore repertum, quo matris tumulum insigniret, abstrahi iussit. Interea, qui cum Suenone classi preerant, Haraldi imperium, tum quia diuino cultui fauorem tribuerat, tum quia inusitatis plebem oneribus adigebat, perosi, quendam compositum et subornatum, qui Suenonem, an arma aduersus patrem sum[m]ere regnoque potiri uellet, callide percunctaretur, inducunt. Quo mandato Sueno ad regnum parricidio petendum adductus, percunctanti grates habuit, libenterque se patrie dignacione usurum respondit. Quo accepto, maiores, exploratam eius cupiditatem securius amplectentes, occultis animorum commentis audacter euidenciam prebuerunt. Enimuero, quod clandestinis motibus texerant, apercius exsecuti, continuo regem cum publica acclamacione decernunt. Inter hec Haraldus circa tractum lapidis occupatus, quendam suorum e classe superuenientem arcius percunctari cepit, an tantam alias molem mortali manu tentatam conspexerit? Ille se maioris ponderis ductum humanis uiribus effectum recenter oculis subiecisse commemorat. Quod rege crebris percunctacionibus prosequente, Nuper, inquit, cum Dania tibi subduceretur, intereram. Ipse, uter onerosior tractus extiterit, penses. Ita Haraldus, cum alieno iudicio cepti gloriam querit, erepti regni nuncium accepit. Penituit tunc regem pecudalibus iugis humanas alligasse ceruices. Nam cum, omisso uehende molis proposito, tractum saxi in belli apparatum conuer*tere XCIX[b] uoluisset, grauissi|mum militis supercilium expertus est. p. 490

Exercitus namque, tam probrosi officii contumelia lacessitus, pro quo iugum tulerat, arma capere recusauit. Neque enim maiestatis || imperio aut prece adduci potuit, ut eius capiti (186
incolumitatem quereret, qui omnium ceruices erubescenda iussione damnasset. Nonnulli tamen, popularis sentencie expertes, inter publice consternacionis procellas consueta se erga regem caritate gesserunt. Quibus adiutoribus usus, dum filii conatus armis elidere nititur, acrius sanguinis sui uiribus oppugnatur. Siquidem bello a Suenone uictus, fugam suam Sialandie credidit, contractisque ex ea uiribus, rursum consimilem fortune habitum nauali ex certamine retulit. Iamque domesticis exuto copiis externa manus imploranda restabat. Igitur, relicta patria, Iulinum, Danicis armis refertum, utpote fidissimum milicie sue gremium exilio petiuit. Interea Sueno, nondum paterno odio pietatem uiolasse contentus, conciliande sibi plebis gracia effusis impietatis habenis delendorum sacrorum curam animo pertinacius sumpsit, omnique diuinitatis cultu patria eiecto, uictimarios templis, aris libamenta restituit. Quem rursum pater mixtis Danorum Sclauorumque copiis apud Helgenes littus aggressus, diem prelio tam fuge quam uictorie alienus extraxit. In quo defatigati exercitus nectende pacis gracia posteram lucem colloquio tribuunt; cum forte Haraldus, creande composicionis fiducia licencius euagatus, in angustiores nemoris partes concessit. Vbi cum exinaniendi uentris gracia arbustis insideret, a Tokone, iniuriarum suarum ulcionem siciente, sagitta uulnus excepit, idemque saucius a suis Iulinum relatus, celerem uite exitum habuit. Corpus eius Roskildiam missum apud sacrarium nuper | ab ipso conditum solennem p. 49
sepulture locum recepit. Ingrata enim olim bonorum suorum patria piissimi ducis opera sera animaduersione complectens, quod minus uite eius prestiterat, funeri plenius deferendum putauit, omnibusque humanitatis neruis exequiarum cultui insistens, cuius spiritum superbe oderat, clementer cineres amplexata est.

Defuncto Haraldo, Sueno, prosperam sibi in diuina seuiendi occasionem uenisse gauisus, totam religionis stirpem ab radice conuulsit, eoque auctore Dani susceptum diuinitatis cultum repetita supersticione mutarunt, hoc

liberius erroris sui recursum complexi, quo cercius amarissimum eius reprehensorem occidisse cognouerant. Quam temeritatem uindex contemptus sui diuinitas non parua rerum acerbitate pensauit, auctorem eius tristissimis fortune uicibus insecuta. Ipsum namque deserende religionis ducem perquam grauiter affectum uiolentissimis casibus implicare non destitit, letisque successibus spoliatum amarum uite usum experiri coegit. Quippe a Iulini oppidi accolis, piratica Daniam incessentibus, captus, facta sibi redimendi potestate, corpus suum auro semel, argento bis rependendum promisit. Ea summa a Danis ob deserta sacra nimio eum fauore prosequentibus *con*tributa, patrie restitutus, nihilominus oculos densissimis ignorancie tenebris obfusos conspicue lucis radiis admouere contempsit. Enimuero plenum nequicie portentum paternoque ani|mo p. 492
parum respondens ab eximio eius splendore in profundum caliginis secedere non erubuit. Sed cui propria damno labes extitit, aliena usui benignitas fuit. Idem secundo consimili fortuna affectus, nobilium liberis uadibus pro se datis priorisque summe paccione interposita, redempcionis presidium impetrauit. Sed cum promissum* es ex proprio C.
fisco soluere nequiret, omnibus, qui pro salute eius filios proprio spiritu cariores predes dederant, nunc publice, nunc priuatim saltus ac nemora uenditabat, eorumque precium protinus captiuitatis sue auctoribus numerauit. Enimuero Scani ac Sial*a*ndenses communes siluas publico ere comparauerunt. Apud Iutiam uero non nisi familiis propinquitatis serie coherentibus empcionis communio fuit.

Eo tempore piratice usus nostris creber, Sclauis perrarus extitit, qui ob hoc lucius ad eos manare cepit, quod Iulini oppidi pirat*e*, *patrie* studiis aduersum patriam usi, eo maxime Danis, quod ab ipsorum ingeniis traxerant,|| nocuerunt. Quem incursacionis morem nostris annis (187)
Waldemari regis maximique pontificis Absalonis propense
pro ciuibus excubie domuerunt. | Quorum strennuo inter- p. 493
uentu tranquillus terris cultus geritur, tuta aquis nauigacio celebratur.

At Sueno, oppressionum suarum uindictam siciens maximeque Iulinum, perinde ac scelestissimi contubernii domicilium, armis euertere cupiens, sinum, quo Møen

insula a Falstria secernitur, regia classe compleuit. Qui cum se mox in Sclauorum effusurus prouinciam uideretur, qui Iulini constiterant, audacter callidi, impetum hostis arte precurrendum duxerunt, Nam cum muniende classis gracia nocturnas a Danis circuiri uigilias nossent, delectos remiges subornauerunt. Qui mane, anticipato uigilum more simulatoque ab excubiis reditu, frequentem liburnis portum breui lintre permensi, cum ad regis usque nauigium processissent, esse gubernator dixit, quod secrecius eum nosse ad modum oporteret. A quo rex noctu explorate rei nuncium afferri ratus, detracto nauigii tegmine capiteque exerto, ueluti familiaris colloquii gracia accliue uocanti corpus prebuit. Quem ut ille insidiis opportunum animaduertit, subito ceruicem eius perquam uiolento amplexu corripuit, liburneque detractum apparitorum ope myoparoni suo iniiciendum curauit. Nec segniter fugam naute concitatis remorum ictibus expetebant. Ita presidium strennue calliditatis amplexi, quod armis nequibant, insidiis promouerunt. Igitur qui paulo ante in maiestatis fastigio fulserat. tunc barbarorum miserabile mancipium contumelioso ludibrio fortune effectus, nescio, patris maior an religionis iniuria, prouinciam, quam parentis exilio uiolauerat, ministram carceris ultricemque parricidii sensit; patriam, quam sacris spoliauerat, eciam opibus exuere necesse habuit. Neque enim ocius a suis iuuari poterat, utpote quibus primum detrahenda nauigiis tegmina, aptandi foris remi extollendeque undis anchore fuerant. Cessit | igitur expedicio fraudi; nec barbariem absque p. 191
regio ductu petere ausa, soluta classe, domesticis militem littoribus reddidit.

In qua fortune uiolencia Sueno, uirili defectus auxilio, femineum expertus est. Nam cum, exhaustis regni opibus, ne aurum quidem redempcioni eius suppetere uideretur, tanta ei matronarum humanitas affuit, ut, detractis aurium insignibus ceteroque cultu, certatim digestam pondere summam explerent, plus commodi in salute principis quam amenitatis in ornamentorum suorum specie reponentes. Adeo in liberando eo uterque sexus unius humani uoti curam habuit. Ita matronali[s] stole publicum culmen priuatis facultatibus emere uoluptati magis quam oneri

fuit. Neque enim eius capiti incolumitatem publice stipis impendio petere dubitatum est, qui primus deserende religionis constantem se gessisset auctorem. Enimuero ignara perdicionis sue patria summum scelus amplissimis beneficiis rependere pietatis loco duxit, parentis ac numinis uiolatorem indebito gratulacionis officio prosequuta, quodque penis expiandum fuerat, obsequiis pensans. Quanto enim Haraldi odio tenebatur, tanta Suenonis caritate flagrabat, auctorem religionis fastidio, aspernatorem beniuolencia insequendo. Ita populus, sacrilegi animi probator, religiosi punitor, quantum in patris sanctitatem contemptus, tantum in filii labem honoris* congesserat, cultumque eius, quia sacrorum morem abrogauerat, copiosa fauoris indulgencia prosequutus, ter regem a piratis captiuum, interposita munerum paccione, receperat. Nec illi quidem ad premia matronarum obsequio exsoluenda ingrata mens fuit. Nam feminis deinceps participandarum hereditatum ius, a quibus ante lege repellebantur, indulsit. Vt autem argentum priori summe debitum contraheret, agros ac latifundia uenire iussit, utque ab exteris ipse ueniit, ita uenalem suis patriam fecit. Ita nescio *m*acie miserior an felicior fuerit, que quantum eius corpori detraxit, tantum censui pepercit, opes|que artuum consumpcione seruauit. p. 495
Ceterum barbari, nondum rebus eum exuisse contenti, truculencius affectum iurare eciam, iram remissurum, compellunt, gemina miserum paccione torquentes. Sed alteram exhibere difficile, alteram || admittere turpe. Opes (188)
enim hosti fundere necessitati conuenit, iniurie uero respectum abiicere penasque impunitate pensare uicinum rubori beneficium est. Siquidem ut uiolencie cedere infirmum, ita uindictam eius abdicare probrosum. Quippe supra uires cogi quam uiribus remisse uti speciosius. Nec segniter, exuende captiuitatis cupidus, sacramento omittende ulcionis exhibito, proposite condicionis partes admisit; hostemque non minus fruende securitatis beneficio quam auri impendio locupletauit, hoc magis seruilem se exhibens, quo turpius libertatem impetrare sustinuit. Tantum autem transfugarum erga patriam caritas ualuit, ut, cum regiam Danorum stirpem ad unicum Haraldi filium redactam esse cognoscerent, quo minus alienis

summa cederet, saluti ipsius parcendum existimarent. Quamobrem opes eius, non exitum sicientes, egestatem suam censu solari quam sanguine maluerunt.

Nec tamen erga desertorem sacrorum principem diuine correpcionis aculei quieuerunt. Nam Suetiam quoque Danorum rebus infestam fecere. Cuius rex Ericus. agnomen a uictoriis mutuatus, per Haraldum iampridem latam Sty⟨r⟩biorno aduersus Sueones opem memorie subiiciens perquam grauiter in Suenonis caput exarsit. Vtque sui uindictam perageret, exercitum in Daniam traiecit, expugnacione filii parentis noxam pensare cupiens. Quanquam enim eum arcciore materni sanguinis nexu contingeret, iram tamen affinitati pretulit, eo quidem fidencius, quod Suenonis fortunam sepius egram atque fractam ac crebris detrimentorum incursibus lacessitam, suam iugiter in summo felicitatis | cardine uersatam nouerat. A quo Sueno bello Scanico uictus, relicta excellentis pulcritudinis filia Thira, auie nomen referente, (que qua matre orta fuerit, ignoro,) Olauum Thirgonis filium, Noruagie regimen gerentem, exilio petiuit, eo quidem ampliori spe, quod patrem eius iampridem regno exactum Haraldi succursu restitucionem impetrasse meminerat. Is quanquam regio nondum titulo censeretur, regiis tamen partibus pleno procuracionis officio fungebatur. Quo beneficio quanquam obligatus esset Olauus, nihilominus debitam patris eius meritis graciam referre negligens, profugum ac supplicem spreuit, omniaque momenta petite opis abnegans, nullum pene misero suffragium prebuit. Neque enim exuli succurrit, nec aspernatur illum a se repelli, a cuius parente suus patrie redditus fuerat. Cuius repulse Sueno conumelia suggillatus, ad Anglorum presidia conuolauit. Quorum rex Ethuardus, etate ad modum tenera, auxilii petitorem ambicionis nota perculit, existimans, non tam opem a profugo peti, quam exilii simulacione regnum a calliclo repeti; fortuneque inopiam argumentum astucie reputans, obseratis exulem auribus auersatus est. Adeo paterna felicitas suspectam nati miseriam fecerat. Ita maligni animi ducibus spes suas precesque frustrantibus, in Scotiam profectus, clemenciam, quam in aliquanto miciore gente non reperit, apud efferata barbarorum ingenia sensit.

Adeo enim uolubilis fortune uarii atque ancipites motus existere consueuerunt, ut interdum humana mens, ubi speratis fallitur, insperata facilius assequatur.

Hac fortune seuicia Sueno ad amplectendam religionis caritatem adactus, abstractos* caligine oculos salutari lucis contemplacione suffudit. Nam cum duos maxime reatus suos, parricidium atque sacrilegium, totidem grauissimis suppliciis, captiuitate atque exilio, abunde mulctatos animaduerteret, piam neglecte salutaris discipline uerecundiam egit, conuersoque in curam sacrorum animo, utriusque delicti contagium plenis penitencie lachrymis expiauit. Quin eciam, cunctis circa se rite peractis, lauacri usum promptissimo religionis tenore percepit. Cuius quanta prius labes extiterat, tantum postea robur ac columen euasit. Nec segniter penitencie beneficio permulsa deitas propicii numinis fauore pristinum ei fortune splendorem conci|liauit, amorque ipsius, septimo, decedente Erico, promptum regni introitum struxit pro exilio patriam, pro paupertate amplissimum decus ac summam largita potenciam. Nam Erici filius Olauus cum matre Syritha Suetiam repetiuit, ibique degens regnum materno arbitrio subiectum habuit. Ita Sueno eodem pene tempore et reli|gioni paruit et patria potitus est. Ne autem, quorum fauorem impietate contraxerat, sanctitatis irritamento odia in se repente traiiceret, publice dissimulata religione, priuatim exhibita, pium mentis habitum texit. Itaque diuersi motus hisdem precordiis inclusi, summa formido ac sanctissima deuocio, animum eius perplexa cunctacione distractum ad ultimam pene hesitacionem redegerant. Hinc enim perdendi regni, inde ledendi numinis metus pectoris eius munimentum ancipiti periculo uulnerabat. Fastidite siquidem religionis ultorem deum, plebem culte uindicem metuebat. Que tam dissona studia attenciore animi comparacione expendens, plus diuini quam humani timoris uiribus indulgendum prouidit. Priuatim itaque maiores aggressus, clandestina ammonicione sacris ritibus subiicere perseuerabat, disserendi officium, quod a literis doctrinaque non traxerat, rudi atque impolito ingenio prosecutus. Adeo preceptoris partes, quas solercia ac consuetudine parum complexus fuerat, a fundande religionis cupidine mutuabatur. Verum medele

CI*

(189)

p. 498

salubritatem, ab incolumi capite quesitam, ab aridis atqu[illegible]e indignantibus membris euomi crederes. Neque enim am[illegible]- tor ueterum populus docilem inusitatis animum preber[illegible]re sustinuit. Quin eciam externi cultus tedio patrium emu[illegible]- latus est. Igitur cupido sed inefficaci serende religioni [illegible]is auctori numinis sui illustrator deus Popponem, ingenio a[illegible]c sanctitate conspicuum precipuaque literarum sciencia ex [illegible]- cellentem, preclari operis consortem adiecit. Hic Danoru[illegible]m concione publice apud portum, cui glaciei frequenci[illegible]a agnomen peperit, habita, cum eos, ne fana excolere uellent[illegible]t, sermone flectere nequiret, euidenti indicio certissimu[illegible]m assercioni sue argumentum prebuit, doctrineque fide[illegible]m conspicuo sanctitatis miraculo publi cauit. Percontatu[illegible]s enim, an monitis suis obsecuturi essent, si ad flagranti[illegible]is ferri tactum manum eius lesione uacuam conspexissent[illegible]t, uniuersis haud dubie parendum respondentibus, candente[illegible]m ferri laminam chirothece formam habentem expediri iussi[illegible]t, eique brachium cubito tenus inseruit, ac protinus per[illegible]r omnes interrite circumlatam ante principis pedes excussi[illegible]it, dextramque nulla ex parte corruptam in eodem incolumi[illegible]i- tatis colorisque habitu religiose omnium ammiracioni con[illegible]- spiciendam monstrauit. Quo tam mirifico spectaculo alio[illegible]- qui inexorabiles studio suo consentaneos reddidit, effecitque[illegible]e, ut periculum non impedimentum monitorum eius esset, se[illegible]d experimentum. Enimuero ipsam rerum naturam audaci[illegible]ia uoti constancia superauit. Quin eciam ea miraculi cele-[illegible]e- britate e[x]ternum genti nostre religionis spiritum ingene-[illegible]e- rauit. Quo euenit, ut Dani, abrogata duellorum consue-[illegible]e- tudine, pleraque causarum iudicia eo experimenti genere[illegible]re constatura decernerent, controuersiarum examen reccius ad[illegible]d arbitrium diuinum quam ad humanam rixam relegandum[illegible]m putantes. Quam ob rem Poppo a maximo ponti*fice Bremensi[illegible]si Adaldago apud Arusium | honorem gerendi pontificii, uite[illegible]e atque operibus suis perquam debitum, impetrauit. Eodem[illegible]m officii nomine Ha⟨in⟩rico S⟨l⟩e⟨s⟩ui[scus]cum, Lefdago Ripe[illegible]e cesserunt; Gerbrandus Roskildie claruit. Adeo religio[illegible]- sissimi principis exactissima sanctitas Christianis[si]mi cultum[illegible] nouis sacerdociis auxit, cellis atque sacrariis decorauit. [illegible] Prius enim quatuor hec religionis domicilia externis sacro-[illegible] rum contenta presulibus domesticeque prelacionis expercia

fortuito magis quam solido pontificum ordine nitebantur. Nec minus Noruagia Bernardi ex Anglia profecti saluberrima ammonicione profecit. Cuius regi Olauo tanta sumendorum auspiciorum annotandorumque ominum cura acta est, ut eciam aquarum sacrarum liquore | perfusus, cum p. 501
par⟨i⟩ter religiose discipline rudimenta sorpsisset, nullo tamen sanctitatis exemplo, nullius auctoritate doctrine, quo minus augur[i]um monitus consectaretur futuraque per pullarios disceret, || uetari posset. Itaque sanctitate uacuus (190)
nec non inanem eius umbram complexus, susceptam religionis speciem fucosa supersticione damnabat. Consimilis eiusdem pontificis industria Suetie regem Olauum ad Christiana sacra perductum Iacobi nomine uenustauit, morum profectui decus uocabuli tribuens. Vtrum autem idem rex ab eo, an a Bremensium pontifice Vnnone sacrorum usum disciplinamque perceperit, parum comperi. Eo tempore Lundenses, sacrarium moliti, sub Gerbrando, Roskildie presule, rem diuinam domestici templi religione
gesse|runt. Ceterum Vnnonis corpus Byrce, oppidum ueteri p. 502
fama inclytum, Bernardi Lundense hypogeum tenet.

Interea rex Noruagie Olauus, adhuc celebs, fruende claritatis pociendeque Danie cupidine instinctus, quo facilius uoti se compotem redderet, petitis Syrithe nupciis, Sueticas partibus suis uires applicare curauit. Ne ergo Sueno duorum regum iunctis copiis geminum patrie latus incursandum preberet, perquam callido consilii genere usus, duos peruicacioris animi satellites subornauit, qui, simulata damnacione, Olauum supplices petiuerunt. A quo exulum more indulgencius habiti, cum post aliquante familiaritatis usum proposito licencius utendum animaduerterent, Suenonis uituperio Thyre commendacionem impensi|oribus uerbis p. 503
sociare ceperunt, quantum patris mores conuicio, tantum filie speciem laudibus insecuti. Adeo falsum proscriptorum nomen complexi, mendacii noxam beniuolencie simulacione texerunt. A quibus Olauus probabilis forme irritamento uirginem petere persuasus, legacionem preces suas Suenoni porrecturam instruxit. Qua aditus Sueno petitas proco nupcias pollicetur. Quo nuncio Olauus ad summam usque gratulacionem euectus, matronali stole illibatas pudicicie aces preferendas existimabat, uirgineumque adulatus am-

plexum, adolescenciam suam intra uiduitatis gremium ob[illegible]
terere passus non est. Igitur quantum alteri contempt[illegible]s
alterique ueneracionis deferret, aperuit. Syritham namqu[illegible]e
colloquii simulacione celebriter accersitam, nauigium co[illegible]r
serendi secum sermonis gracia subintrare petiuit. Cuiu[illegible]s
precibus regina, quo uerecundie munimento tucior fieret[illegible]t,
aliquandiu reluctata, ad extremum imperio cessit. Igitur [illegible]r
uix atque egre obtemperanti lignum pensilibus uncis sub[illegible]-
nixum pontis loco scandende puppis gracia sternitur[illegible]r.
Quod cum regem aditura conscenderet, eodem per insi[illegible]si-
diosos subducto, preceps fluctibus obuoluta est. Nec con[illegible]-
tenti naute amplissimam maiestatem ultimo dedecore con[illegible]-
fudisse, quo clarius libidinosum ei animum exprobrarent[illegible]t,
inflicti casus turpitudinem clamore sub hinnitus specie edito[illegible]to
persecuti sunt. Hec est Noruagica humanitas, dolis ac[illegible]c
derisione instructa, que splendidissime femine fidem pro[illegible]-
brosis insidiis circunuenire, matronale decus contumeliis[illegible]is
proculcare, amoremque ignominia rependere non erubuit.[illegible]it.
Et sane quisquis ei populo humanitatem atque obsequium[illegible]m
erogat, ingratis be*neficium prestat. At regina, pene peri[illegible]-
culo prelfocata, magno cum Sueonum rubore egre littor[illegible]ri
restituta est. Tandem recepto spiritu, impudiciciam sibi a[illegible]a
rege exprobratam iudicans, ruborem periculi tacita ferre[illegible]e
nequiuit, opprobrii deformitatem minis, quibus potuit, in[illegible]-
secuta. Neque enim, duabus grauissimis calumniis, peri[illegible]-
culo ac rubore, affecta, lacessiti pudoris irritamentum equo[illegible]o
animo tolerare sustinuit, utpote que ex integerrime maie-[illegible]-
statis regina ad insolentis proci plenum ignominie ludibrium[illegible]
redacta fuerat. Ita uersuti ducis acumen, ammirabilis[illegible]s
uaframenti inuolucro tectum, uires, quibus Olauum exuit,[illegible]
sibi sagacissime conciliauit. Continuo namque petite in
matrimonium Syrithe eo benigniorem animum, quo Olauo
infestiorem, expertus est. Nec inerter ruborem coniugis
negata mox proco filia uindicauit. Interiecto tempore
Kanutum ex Syritha suscepit.

Ita Olauus duobus splendidissimis coniugiis destitutus, dum alterum temere respuit, ab altero turpiter repelli meruit, utque hoc repulsa, ita illud insolencia perdidit. Verum || quia Suenonem parum prospere bella gerere solitum nouerat, facta non uirium eius, sed fortune estimacione,

instructoque nobilis fame nauigio, armis | ulcionem exequi p. 505
parat. Contra Sueno, adcita priuigni manu, maritimo hostem certamine excipit. In quo Olaui sagittarius Enarus, magno corporis artisque robore preditus, tanto rigore mirifici arcus tormentum intenderat, ut excussum ab eo iaculum nulla rerum duricia sisteret, quo minus citato motu uniuersum penetraret obstaculum. In malum nauigii incidens lignum uiolencia sua peruium habuit. Eadem, interiecto regis clypeo, tabule ratis illapsum uix inter undas impetus sui finem repperit. Itaque grauius hostem solus quam tota sociorum manus afficere ualuit. Ceterum adeo certo ictu destinata feriebat, ut, quicquid impetebat, offenderet. Quo euenit, ut Sueno, tormenti monstro territus, plus metus in unico stipite quam tota hostium classe reponeret. Cumque solum in eius corrupcione remedium animaduerteret, non tam sagittarium quam artis sagittarie instrumentum ab eius rei peritis impeti iubet, uiolata arcus fortuna tucius bellum gerere cupiens. In quo⟨d⟩ delectis certatim tela congerentibus, unum forte arcui impactum artificem ingenio, hostem uictoria spoliauit. Cumque late rupcionis eius fragor obstreperet, stupens Olauus, quidnam esset comminutum, interrogat. Cui Enarus, Conuul|sam, p. 506
inquit, abs te Noruagiam puta. Plus namque opis in arcu quam exercitu repositum iudicabat, futurum pugne exitum abscisa responsi sagacitate complexus. Nec secus, quam predixerat, accidit. Fraccio namque arcus insecutam Noruagiensium cladem ominata est. Vt autem Olauus hostium manus arbitrario fato precurreret mortemque sibi ipse con⟨s⟩ciseret, armis onustus precipiti saltu profundum peciit, tanquam uita feliciter excessurus, si non auiditate lucis uictorem intueri cogeretur. Cumque Sueno hostium uires in suam redactas potestatem uidisset, quos armis ad fugam inclinauerat, oracione ad obsequium flectere cupiens, insignem rei bellice successum ad blandicias transtulit, uictorque cum uictis pacisci deforme non duxit. Nec Noruagiam sibi subiecisse contentus, petita Anglia, pactum cum Adalstano habuit, ut, eo decedente, regis bonis ac nomine frueretur.

Iisdem temporibus Popponi Rimbrandus, Henrico Marcus pontificii religione successit; pro Lefdago Fulbertus

sacerdocio fulsit; post quem Othincarus Albus, splendidissimo lo|co natus, infulas sumpsit. Cuius liberalis in deum p. 507
animus, ne paruula quidem sibi summa retenta, amplissimum patrimonium necessariis templorum usibus erogauit, cellasque ante id rei familiaris inopes uberrimis agris ac latifundiis locupletes effecit, adeo ut excellentissime tocius Iutie ciuitates, quicquid pene prediorum possident, a religiosa eius donacione perceperint. Itaque propior publice deuocioni quam priuate facultati solideque magis quam fluxe laudis appetens, momenta*neo rerum impendio mansuras animi delicias comparauit, seque patrimonii quam religionem rei familiaris inopem esse maluit, ad eum hereditatis sue honorem transferens, a quo pia dona perpetuis bonis rependenda cognouerat. Nec possessionem sacris impendisse contentus, ut omnes uirtutis partes ac numeros exsequeretur, eciam rerum beneficiis uirtutum adiumenta subtexuit. Siquidem Sialandiam et Scaniam officio pie erudicionis aggressus, mirificum sacri dogmatis auctorem agere cepit. Ac ne parcius animi quam corporis officium amministraret, tantum se in amplificanda religione gessit, quantum egerat in locupletanda, pro quo patrimonium erogauerat, eciam morte paratus occumbere. CIIb

Ceterum Sueno, senilis anime laboribus fessus, diuinis rebus infatigabilem ultimi temporis curam tribuit, nec spiritu | quam religione diuturnior fuit. Siquidem omni p. 503
humana concussione uacuus in ipso perfectissime uite fulgore decessit. Hunc igitur due inter se diuisere fortune, quem uaria sors in ludibria ac decora alterna uice traiecit, regno illius captiuitatem, ca‖ptiuitati exilium substituendo. (192)
Quis enim crederet, illum a maximo solio ad Sclauorum peruenturum catenas? Quis rursus existimaret a Sclauicis uinculis ad regni rediturum insignia? At tamen ex rege captiuus atque ex captiuo rex est factus. Ita nunc miserrimis, nunc felicissimis par, diuerso condicionis habitu geminam utriusque fortune mensuram equauit.

Mortuo Suenone, Angli ac Noruagienses, ne rerum summam alieno imperio subiectam haberent, reges ex suis legere quam a finitimis mutuari sacius rati, abrogato Danici nominis respectu, Eduardum atque Olauum in maiestatis fastigio locauerunt. Quorum preualidum robur Kanutus,

Danorum solio functus, inter rerum inicia aggredi ueritus, ne tamen regnandi usum intra patrie metas clausum haberet, dissimulata magis quam omissa paterni imperii recuperacione, primum Sclauie ac Sembie, perinde ac | debilioribus p. 509 regnis, ferrum iniicere statuit. Quarum alteram Sueno, tametsi graues iniurias passus, obstante religionis uinculo, concutere formidabat; altera, ab Haquino oppressa, absumpto eo, rebelles Danis manus exercuit. Solerter igitur a Danici regiminis successore prouisum est, ut in hac paterni grauaminis, in illa defeccionis noxam puniret. Neque enim ignorabat, bone indolis habitum ad maiorem uirtutem capessendam leuiori rerum conamine roborari, ideoque in ipso milicie tyrocinio adolescenciam suam aliquo preclaro opere auspicari cupiuit. Nec eo quidem segniores desertoribus manus intulit, sed nescio an ideo prompciores, quia strennua ingenia, quo plus experimenti sumunt, hoc ad insignem operam edendam maiore ausu proficiunt. Cuius propositi compos spes suas, duabus splendidissimis uictoriis alitas, terciam ab Anglis expetere docuit. Quod ut prompcius expediretur, Olauum, Noruagie potitorem, cum fratre Haraldo, | tectis dissimulacione odiis, aduersum defeccionis p. 510 sue consortem armauit. Enimuero ut prudenter, ita periculose hoste in hostem usus, ambicione coniunctos armis diuiduos fecit. Igitur Danorum Anglorumque exercitibus acerrima pugna consertis, Tymmo, genere Sialandicus, cum hostili impetu socie partis aquilas ad modum inclinatas uideret, leuemque, et quem sors obtulerat, ramulum hasta sustulit, eoque uexilli loco usus atque in eum uociferatus modum, quo Kanuti milites mutue adhortacionis gracia acclamare consueuerant, aduersas in fugam turmas felix antesignanus auertit. Itaque non tam signi quam animi uirtute salutarem suis aquiliferum gessit, nutantemque Danorum fortunam ad uictoriam usque, ne laberetur, erexit. Nec solum fortitudinem ipse plenissimam prebuit, sed eciam ex sociorum animis pene profugam reuocauit. Cuius facti decus post mo*dum cognomine usurpauit, insuperque uir- CIII. tutis titulo honore primipili a rege donari meruit. Nec puduit Danorum partes, splendidissimo aquilifero defectas, plebei hominis ductum, ut obscurum specie, ita preclarum euentu, recreatis animis, salutis premium consectari. Igitur

Eduardus, contusis suorum animis, intolerabilem Danici exercitus spiritum animaduertens, quia manum non poterat, pactum cum hoste conseruit, ut, quoad ipse uiueret, Kanutum dimidii regni consortem haberet, extinctus omnium bonorum heredem relinqueret. Ita uictor a uicto extudit, ut is sibi consorcionem imperii uiuens cederet, totum moriens testamento legaret. Eodem tempore Alwiuam, ab Olauo adamatam, Kanutus, eximia matrone | specie p. 511 delectatus, stupro peciit. Igitur Olauus, siue quia concubine facibus spoliatus, siue quia promissa Anglie parte per Kanutum fraudatus fuerat, priuatam offensam publice milicie pretulit, peractisque stipendiis, ira pariter ac dolore instinctus Noruagiam rediit, non incongruum, eius desertorem agere, ratus, a quo plena turpitudinis iniuria uexatus fuerat.

Septenis post modum interiectis annis, quidam triclinium, in quo Kanutus epulabatur, ingressi, tocius Anglie regem salutare ceperunt. A quibus || rex sibi ictum cum (193) Eduardo fedus per inuolucrum exprobrari ratus, nihil eius se pudere respondit. Sed neque ab ira animum neque uultum a rubore continuit, profectas a scelere uoces ludibrio propinquas existimans. Tum illi, funestum ministerium incauto confessionis officio prosecuti, Eduardum sua interemptum opera iactitabant, eo se regi placituros rati, quo summam ipsius offensam accenderant. In quos rex, perinde ac maiestatis insidiatores, preparati premii loco suspendio protinus animaduertendum curauit, deterrimum opus deformi uindicte specie puniens. Quanquam enim se acri emulo liberatum cognosceret, sceleri tamen penam quam utilitati graciam referre maluit. Memorant alii, Eduardum clandestino Kanuti imperio occisum, eiusdemque iussu penam a maleficis gracia de *mende* suspicionis exactam. Vt p. 512 enim innocencie sue fidem astrueret seque ei culpe affinem fuisse negaret, grauius in sceleratos consulendum putauit. Ea tamen res primum regis apud domesticos fauorem quassauit. Qui cum, Anglorum rebus obtentis, nectendam cum finitimis amiciciam decreuisset, Normannie prefecti Roberti filiam Immam matrimonio duxit, eiusque fratri Rykardo sororem Estritham coniugio pociendam permisit. Igitur ex Imma Kanuto Gunnildaque suscepta, duorum

populorum concordiam communi sanguinis uinculo stabiliuit.

Ceterum quo prompcius habilem expeditamque clientelam contraheret, splendidis miliciam tyrociniis auxit, amplissima fortibus stipendia proponendo. non tam numero quam robore militum uenerabilius imperii sui decus futurum existimans. Itaque militaris alacritas, cuius maxime premiis honos alitur, certatim in eius contubernium defluebat. Cuius munificencie gracia Vluonem quendam, e Suetia accersitum, dolis magis quam uiribus insignem, in militarem ordinem allici contigit. Cuius quoniam incidenter mencionem egi, ortum summatim disseram. Cuiusdam patris familias in agro Suetico filiam liberalis forme, cum ancillulis lusum egressam, eximie granditatis ursus, deturbatis comitibus, complexus rapuit, exceptamque unguibus pre se leniter ferens, ad notam nemoris latebram deportauit. Cuius egregios artus nouo genere cupiditatis aggressus, amplectendi magis quam absumendi studium egit, petitamque laniatui predam in usum ne|farie libidinis uertit. Continuo p. 513
enim ex raptore amator effectus, famem concubitu soluit, ardoremque gule Veneris sacietate pensauit. Quoque eam indulgencius aleret, crebris incursacionibus uicinum acrius incessabat armentum, nec nisi laucioribus ante uesci solitam sparsis sanguine dapibus assuefecit. Adeo enim captiue specie efferatam raptoris seuiciam fregit, ut, quem sanguinis sui cupidum extimescebat, amoris auidum experiretur, pastumque ab eo perciperet, cui ⟨se⟩ fore protinus alimonie metuebat. Quo non penetrat, aut quid non excogitat amor? cuius ductu* eciam apud efferatam beluarum CIIIb
rabiem gule irritamentum libidinis imperio cedit. Tandem gregis possessor, exhausti pecoris inopia prouocatus, obseruacione adhibita, circunuentam canibus beluam cursu ac clamore uehemencius urgere perstitit, fugacemque sectatus, eo forte loci, quo puella seruabatur, accessit. Siquidem domicilium eius inuiis paludibus clausum perplexa ramorum series continenti frondium umbraculo texerat. Vbi mox fera a reciariis circunuenta ac uenabulis occupata confoditur. Vt ergo duplicis materie benigna artifex natura nupciarum deformitatem seminis aptitudine coloraret, generacionis monstrum usitato partu edidit siluestremque

sanguinem humani corporis lineamentis excepit. Nato itaque filio paternum a necessariis nomen imponitur. Qui tandem, agnita sue ueritate propaginis, a patris interfectoribus funesta supplicia exegit. Cuius filius Thrugillus, cognomine Spragcleg, nullo probitatis uestigio a paterne uirtutis imitacione defecit. A quo Vluo genitus, originem ingenio declarauit, auitum animo sanguinem representans.

Ceterum ut ad diuerticulum, quo excessi, redeam, Olauum cum Haraldo fratre Danis atrociter imminentem Kanutus, | classe ex Anglia petitum, ad socerum Gerithaslauum, Orientalium ducem, exilio migrare compulit; recuperataque Noruagia rediens, Rikardum, acerrimum uxoris osorem effectum, patria exegit; sed et sororem Sialandie redditam regiarum parcium funccione donauit. Interea, absumpto Sueonum rege Olauo, succedit Omundus, a uite diuturnitate cognomen sortitus. Cuius fato Olauus Noruagiensis repetende patrie fiduciam nactus, contracta Sueonum ope, Noruagie summam audaci usurpacione corripuit, quod Kanutum fraterne opis cassum ac celeberrima uirtutum parte defunctum aduerteret. Idem ignarum iuris populum passimque et | agresti more uiuentem legibus salubriter edictis ad melioris uite habitum perduxit; quarum uetusta momenta plebs Norica presenti ueneracione complectitur. Nec minus in deum uenerabilis memorabili exemplo serua religionis inclaruit. Nam cum prima feria cultello fustem per incuriam secuisset, atque ab his, qui proxime constiterant, solute a se religionis fuisset ammonitus, continuo dexteram suam, quod eius ministerio lapse mentis errorem complesset, exosus, sparsas repente scindulas legit, factoque ex eis foculo, subiectam palmam cremandam prebuit, fortuitum culpe modum solido cruciatus genere puniens. Adeo scrupuloso cultu leuia quoque religionis momenta seruauit, cuius detracte tristem a se ipso penam exigere cunctatus non est. Nam cum reos penas apud inferos manere persuasum haberet, leui ad modum cruciatu grauiorem precurrere statuit, manumque ad presentes penas perferendas paciencie duramento firmare quam animam futurarum metu suspendere tucius duxit. Ita, ne ceteri a diuinitatis cultu auocarentur, ne sibi quidem ignoscendum putauit, et, quod pie dissimulare licuit, suppliciter expiauit; cumque presidio

negligencie errorem tueri posset, nequa religioni fraus fieret, penitenciam magis representare curauit, penamque correccionis sue fidem, quam impunitatem delicti te|stem p. 516
esse maluit. Ita prudencia ac deuocione instructissimus propior publice religioni quam priuato reatui fuit. Cuius facti circunspectissima sanctitate eternam cognomine memoriam usurpauit. Ab eodem quoque pauperibus proteccio, pupillis tutela, sacerdotali ordini ueneracio, detrimentorum uiolencia laccessitis subsidia prebebantur. Preterea ex gremio eius, ueluti quodam munificencie fonte, complura alia uirtutum spectacula manauerunt. Hec hactenus, quia publico cultu consecrata pietas priuate laudis egena non est.

At Vlfo, ob uirtutis emulacionem grauibus in Kanutum odiis efferatus, quia tuto inimicicias gerere nequibat, quo efficaciores insidias necteret, instrumentum doli simulacione officii texit. Suetis enim assidue Scaniam irrumpentibus, primus ad constringend*os eos* proficisci proposcit; impetratisque petiti ministerii partibus, Est[e]ritham, quecunque imperasset, exequi literis si*gnatorio anulo impressis iuberi CIIII.
petiuit. Quibus acceptis, continuo matrimonium eius postulare aggressus, rei bellice mandatum ad nupciarum preces transtulit, libidinosumque quam strennuum legacionis ministrum agere sacius duxit. Quam rem Estritha arcano fratris imperio consentaneam rata, persecueranti repugnare passa non est. Ita uersuti ducis animus, impulsu capri odii instinctus, corrupto legacionis officio, lingue uolubilitate, qua plurimum ualuit, fratris ac sororis credulitatem nefariis perfidie laqueis cir|cunuentam oppressit, p. 517
bellumque aduersus Daniam professus, structis callide dolis audacter euidenciam prebuit. Et ne Kanutum in Dania ultorem opperiretur, declinande uindicte gracia in Suetiam sibi cum coniuge transeundum prouidit. Vbi inuadende Danie propositum pertinacius animo uoluens, Omundo Olauoque consilii participibus factis, alteri maritimis Sialandiam copiis, alteri Scaniam terrestribus impetendam proponit, ipse se classem e Suetia ducturum promittit. Cuius rei molicione || detecta, Haquinus quidam e uilla (195)
Stangby, amantissimus regis, arrepta quam celerrime nauigacione, Kanuto cuncta ex se cognoscendi copiam tulit, eaque humanitate, quanta principis ac patrie caritate

teneretur, aperuit. Rex tante conspiracionis nuncium exercitu subsecutus, ne rumoris auctorem premio uacuum preteriret, fidem, nuncii, quod et longam et periculosam nauigacionem egerat, premii loco duum iugerum agri Scanici donacione pensauit.

Interea Olauus, classe sua apud insularum unam acquiescere iussa, habili expeditoque nauigio Sialandiam peciit. Vbi accersitum concionis nomine populum ad dedicionem, quam potuit, disertissimo prouocabat eloquio, modo uniuersorum, modo singulorum compositis blandiciarum figmentis animos demulcendo, eam demum tuciorem potenciam credens, que pace magis quam prelio constitisset. Igitur a maiorum quodam astu benignissime responsionis exceptus, simulatum plebis fauorem spe eximia complectebatur. Tandem inter uarium plebis tyrannique sermonem speculatorum unus ex maritimis superueniens, grandia terris uela propinquare narrabat. Igitur fluctuantem Olauum senior, regis aduentum opperiens, interrito se animo gerere cohortatus, consuetam littoribus mercem aduehi predicabat, non aliam premendi inimici occasionem apciorem futuram ratus, quam si odium be|niuolencie specie suppressisset, spemque eius uano sermone protrahere potuisset. Secundo quoque pari nuncio accepto, concionantis metum consimili affirmacione discussit. Tum demum Olauus assercionem eius suspicione insecutus, emissum in littus speculatorem explorare iubet, Kanutusne esset, an negociatorum aliqui uenientis exercitus speciem prebuissent. Quo reuerso seque frequens classe pelagus prospexisse perhibente, continuo senem mendacii damnans colloquium soluit. Ille nihilominus uera se omnia retulisse contendens, eos aduentare dicebat, a quibus Daniam ferro comparare quis posset. Olauus, uix fuga usus, pertinaci remigio sociam repetit classem. Subinde Kanutus portum classe complexus, uictum labore remigem nocturna quiete firmauit. Vbi ab incolis, Omundum terrestri agmine Scaniam. Vluonem nauali fluuium Helgam occupasse, cognoscit. Ipse igitur Omundum excipit, classem ad opprimendos, qui ad amnem appulerant, mittit. A quo cum nauium duces Omundum apud Stangam montem insigni pugna obrutum comperissent, ipsi quoque consen|taneam fortitudinis operam edere cupientes, ne, rege

audacter agente, ignauum gessisse militem uiderentur, quo prompcius in eam, quam hostes occupauerant, insulam traiicerent, aliam eidem uicinam ingressi, medium amnis spacium contabulatis molibus sternunt. Illic siquidem fluuius, lacius manantibus aquis, amnis modum excedens, ingentis stagni speciem prebet. Tum Vluo suos, ne hostem cepto deturbarent, ammo*nitos, traiicientem telis eminus CIIIIb ac sagittis incessere iubet, futurum taliter inquiens, ut ipse sua sibi manu ultimam fati semitam strueret. Progresso uero longius opere, ueluti nostros transitu prohibiturus, in aduersa ripa phalangem explicat. Quo uiso Dani, traiiciendi cupidiores effecti, frequentes onerauere pontem. Vbi dum conserti, sed, in quam periculosum iter progrederentur, ignari bellum instanter appetunt, subito desidente congerie, inter undas auidum pugne spiritum deposuerunt. Siquem uero (ut in eo discrimine accidere solet) semel ad summum fluctus retulit, protinus alterius amplexi|bus implicatus, in p. 520 profundum periturus abstrahebatur. Ita dum mixti atque alius alii coherentes inuicem opem exigunt, mutuo sibi exicium pepererunt, et, quem salutis quis auctorem peciit, infelicem fati comitem habuit. Neque enim, armorum pondere pressi, tutum natandi euentum assequi potuerunt. Ita Vluo, Danorum deceptor magis quam uictor, aliena temeritate, quod propriis uiribus nequibat, obtinuit, certissimam hostium uirtutem salubrius cunctacione pugne quam impetu proculcando. Cuius facinoris insecuturam metuens ulcionem, quod sibi hinc classem obstare, inde regem imminere || conspiceret, salutis obtinende consilium ut uiribus (196) difficile, ita arte promptissimum repperit. Fugam namque diligencius animo circunspiciens, cum unicum eius diuerticulum in classis desercione restare animaduerteret, noctu, maioribus nauigiis relictis, in proximam ripam uniuersum scaphis traiecit exercitum, sicque clandestino secessu usus potitum latebris agmen abducit. Diluculo Dani, socie cladis ulcionem auidius sicientes, dum in hostium nauigia ruunt, eadem propugnatore uacua reperiunt. Rex, lacu lustrari iusso, mersorum corpora uncis aut euerriculis capta apud Asum, contiguum amni oppidum, supremis procurauit officiis. Olauum uero per Noruagiensium quosdam pecunia a se corruptos domestico bello opprimendum curauit. Ita

egregii animi dux suorum auaricia lacessitus, quos foris propugnatores habuit, domi percussores inuenit. Cuius frater Haral|dus, consimilem gentis perfidiam ueritus, adito p. 52
Bizantio, suspectam patrie fidem longinquo declinauit exilio.

Igitur Kanutus, sex prepollencium regnorum possessor effectus, eximio sui fulgore eciam Romanum illustrauit imperium. Enimuero eius principi Henrico filiam Gunnildam nuptum tradidit, eundemque paulo post Italica consternacione perculsum auxilio prosecutus pristine fortune, pressa rebellium conspiracione, restituit. Inde reuersus Haraldum, natu maiorem, Anglie, Da|nie Kanutum, Nor- p. 52
uagie Suenonem, quem ex Alwiua sustulerat, absque ulla maiestatis sue diminucione prefecit. Nam etsi tres prouincias totidem filiorum regimini tradidit, nihilominus commune sibi trium imperium reseruauit, neque summam penes alium consistere uoluit. Preterea teneris adhuc ducibus in officiorum tutelam fortissimorum presidia sociauit. Post hec Hestridha, filium Suenonem enixa, sobolis intercessu uiro fratris graciâm conciliauit. Beniuolenciam enim, quam Kanutus perfidis Vluonis meritis denegauit, consanguinee sibi prolis respectui tribuendam putauit. Quin eciam sororem Anglorum satrape Godewino nupciis iunxit, gentem genti animis atque affinitate conserere cupiens. Ex qua Haraldum, Biornonem Tostonemque ortos memoria proditum habemus. At Cesar ex Gunnilda filium eque fortuna ac uocabulo Magnum suscepit, a quo illustrium Teutonicorum imagines splendidaque Germanie lumina successionis serie pullulasse produntur.

Eo temporis Guthscalcus Sclauicus, eximie indolis p. 523
adolescens, commilicium regis stipendia meriturus accessit. Is a Pribigneuo patre, Christiani cultus amantissimo deficientemque a religione Sclauiam nequicquam reuocare conante, preter nacionis sue morem percipiende literarum discipline gracia doctoribus traditus, ut eum a* Saxonibus cv.
pociende Sclauie cupidis interemptum cognouit, efferatum ingenium leni studio mitescere passus non est. Repente enim armis scholam mutauit, et, ne alienigeni ingenii exercitacione patrios ritus pigrius prosequeretur, literarum cultum in tyrocinium uertit, omissoque doctrine studio,

strennui uindicis quam ignaui discipuli partes agere maluit, audacter quam industrie animo uti sacius autumans. Itaque nature magis quam preceptoris monitis obsecutus, parta tandem ulcione, Kanuti commilicium expetiuit. Ita adolescentis mens, in ipso doctrine limine seuicie stimulis intercepta, studiose racionis elementis ingenitum sanguini suo rigorem expugnare non potuit.

Eodem tempore apud Daniam sacrorum antistites aliis alii successisse traduntur. Nam Gerbrando substituitur Auaco; Oth*y*nkarus iunior Ripensis pontifex creatur. Ceterum Kanu|tus, tria prememorata regna circuiens, clien- p. 524
telam suam, sex milium numerum explentem, sexaginta nauigiis culcius apparatis eorumque quolibet centenos armatos capiente distinxit. Eandem, estate pro tuendo imperio excubantem, hyeme contuberniis discretam alere consueuit. Mensibus stipendia nouabantur. A quo Vluo tempore, quo rerum auctor nobiscum immortalitatem suam partiri uoluit, annuo feriarum circuitu repetito, apud Roskildiam conuiualiter accersitus, postquam industriam temulencia uicerat, merse nuper milicie cladem nocturnis laudum suarum cantibus celebrabat. A quo rex suorum sibi pericula palam exprobrari || iudicans, uehementis ire procursum (197)
aduersum contumeliosum eius carmen destrinxit, indignum ratus eo conuiua *u*ti, cuius ductu se fortissimis propugnatoribus spoliatum cognouerat. Igitur Vluo inter ipsa mense sacra ab astantibus interfici iussus, precipitis lingue iusta supplicia pependit. Ita, dum aliena fata parum sobrie meminit, sua cecinit, siccatosque cupide calices pro|prii sanguinis liquore compleuit. Merito enim ex tam p. 525
petulanti ingenio amaritudinem pocius quam uoluptatem percipere debuit, quod glorie sibi loco arrogasset, ductu suo precipuis regis uiribus ultimam incessisse iacturam. Quo peracto, Kanutus uiolate necessitudinis iniuriam ac sororis uiduitatem duarum prouinciarum attribucione pensauit, quas eadem post modum sacrosancte Trinitatis edi, precipua apud Roskildiam ueneracione culte, decimarum nomine parciendas curauit.

Iamque frequens ad Kanutum miles defluxerat, animis quam impensis onerosior. Plerisque enim amplior uirium quam morum grauitas inerat, quique se splendidius bello

gesserant, obscurius pacis decora intuebantur, adeo ut, qui foris insignes exstarent, domi ignobiles uiderentur, uixque eadem et honesta et acria ingenia reperiebantur. Igitur complures ad uim et rixam usque in aula perniciosi esse consueuerant. Quos cum rex nacione, linguis, ingeniis quam maxime dissidentes animaduerteret, (quippe uariis ac perplexis inuicem affectibus urgebantur; nam petulancia alios, alios inuidia, quosdam eciam ira uexabat,) quo | minus sediciose se gererent, saluberrimum castrensis discipline tenorem, qua tante uarietatis discordiam rumperet debitamque militi maturitatem monstraret, exactissimis edidit institutis. Itaque circunspectissima eiusdem deliberacio, Oponis Sialandici, ceteros prudencia atque auctoritate prestantis, monitis persuasa, ne externa forte domestico crimine turbarentur, socialis odii tempestatem repressit, legesque seuerissime cauendo sediciosum milicie spiritum ueluti fraterna quadam caritate choercuit. Atque ut audacie comitatem adiiceret, fortissimo militi speciosissimum moris habitum ingenerauit, clientelam suam effrenium ac litigiosorum conuictu tanquam erubescenda aliqua sentina uacuefacere cupiens. Vt ergo improborum frequenciam a curie ualuis repelleret, statuit, ut in capessendo discubitu ordine, quo quisque militaris muneris aduocacionem sortitus fue*rat, uteretur, locoque antecelleret, qui prior obsequio foret. Adeo milicie uetustatem honore mense rependi par duxerat, ne promiscuis sedendi locis confusa meritorum series uideretur. Eum uero, qui, cena inita, aliqua mora interpellante tardior superuenisset, inter considentes excipi oportebat. Qui si tam arcto se consessu iunxissent, ut ob nimiam eorum frequenciam, qui superuenerat, sessum recipi nequiret, qui eius loco insederat, exsurgens proximum occupabat, eo usque inuicem se assurgendi officio uenerantibus, donec, laxato tocius consessionis ordine, legitimum recipiendo spacium patuisset, mensaque, | qui postremus residebat, abscederet. Siquis uero alieno discubitu uti per insolenciam perseuerasset, qui eo spoliatus fuerat, proxime circunsedentibus iniurie querelam detulit, hisdemque testibus in concionem productis, aduersus reum accione contendit, effecitque, ut, qui cedere iussus contumaciter supersedisset, contumeliose stipendiis amoueretur. Ter

tamen regi tali culpa affectis necessitatem pene remittendi fas erat; nec aliter, quam ut tot gradibus quis discubitu indignior fieret, quot uicibus sodalem digne sedis negacione spreuisset. Ita enim legis temperamentum inter seueritatem ac mansuetudinem medium rigori clemenciam sociauit, ut nec penitenciam repelleret nec impunitatem excessui daret. Quod si quarto se quis eodem reatus genere maculasset, discreto a milite loco, mense alienus fiebat, commilitonum nemini catino aut calice communicabat. Neque enim ter ueniam experto ulterius ignoscendum putabat, quia sua iam noxa penam meruit, qui se ea tocies affecit. Adeo contumaciam contemptu mulctari placuit. Valuit enim apud regem sprete militaris dignitatis indignacio, eumque, qui parem uenerari nesciret, parum superiori || delaturum esse, existimatum est. Eodem pene (198)
genere in minutos quosque animaduertebatur excessus, ut siquis alium conuicio insecutus fuisset aut pocione per contumeliam respersisset.

Ceterum rex maritimam sepius quam terrestrem miliciam agere consueuerat. Igitur, quocies equitatu opus erat, milites equis omnibus uacui pro asseruandis equis alternis uicibus excubabant. Qui uero adaquandi tempore ita sodalis equo usus fuisset, ut ipsum continue, nec modo suum, modo illius uicissim | insidendo premeret, predictum p. 528
pene modum expleuit. Tanto enim studio rex uerecundiam a suis seruari uoluit, ut eciam paruulo impudencie excessu deuios castigacionis remedio coercendos putaret. Qui uero, tribus fasciculis in stabulum coniectis, equo suo communis pabuli spicam, alieno stipulam admouisset, iuxta priorem formulam milicia aut turpiter uti aut deformiter excedere cogebatur. Ac nequis socio flumen transequitanti ita equo concurreret, ut ad ipsum turbulencior unda defluceret, pari industria cautum. Adeo scrupulosa cura paruula quoque societatis officia pensabantur. Ei uero, qui stacioni addictus ita se somno onerasset, ut uestes aut arma dormienti detrahi possent, consimile uindicte genus mulcte nomine irrogabatur. Neque enim regio profuturus imperio putabatur, quem priuatus torpor publico excubiarum officio submouisset. Verum aduersus grauiora prefraccior accio constituta fuerat. Siquis enim commilito-

num suorum quempiam manu, ferro uel fuste lesisset, aut si quicquam uiolenter eius manibus extorsisset, comamue alieni capitis uiolasset, postremo si maiestati insidias struxisset, undeque de facto testium astruccione constaret, tanquam capitalis criminis reus clientela amotus militari munere defungebatur. Is namque, qui grauiter ab eo affectus fuerat, in primis regem, sella posita, ius militi dicere postulabat; deinde reum, ut in concionem ueniret, tercio citatorum ordine prouocabat. Vnumquenque bini duntaxat commilitones explebant. A quibus, si reus in questionem publicam deducendus rem familiarem possedisset, domi semel, | bis in curia apud discubitus sui p. 8
locum presens absensue postulari solebat. At si fundo careret, eo loci, ubi in aula accubare consueuerat, ter sponsione prouocandus fuerat. Concione inita, qui prouocauerant, syncere se reum postulasse nihilque in ea cause diccione fauoris aut offense respectui indulsisse iurabant, simulque et citatorum et testium partibus inseruiebant. Consequenter in re [illegible] principalis facti testimonium a duobus denunciandum restabat, iuramento prefari iussis, nec actoris amo[illegible] nec rei odio quicquam se preter oculis aut auribus explorata dicturos. Nam in questione lese maiestatis propensior auditui fides haberi consueuerat; ceterum testimonium in oculis reponebatur. Preterea obiecta defensionis presidio repellere non licebat; siquidem testium criminacio neque alieno patrocinio neque propria cuiusquam repulsione subrui poterat. Tantum quippe auctoritati ipsorum pondus inerat, ut assercionis eorum fidem eleuare proxima sacrileg⟨i⟩o demencia putaretur. Ita reus aduersum testimonii fulmen nec culpam nec innocenciam ullo argumento tueri potuit. Sed neque ei, si sponsione prouocatus fuisset, restipulacione uti licuit. Racionem testium districta iudicum | insequebatur auctoritas, reum, ueluti 1
euidenter noxium nihilque iam pro se recusantem, honore, opibus, patria atque omni demum militari funccione damnancium. Hostibus eius honos atque impunitas adiudicabantur. Iuxta in presentem absentemque sentencie ferebantur. Sua nulli longinquitas presidio esse poterat, quo minus et accusacio testibus et damnacio sentenciis instrueretur. Quarum utraque plene partes suas exhibente, reo

defensionis amplecti presidium non licebat. Tum demum rex, cognicione suscepta, an ea ceteris pronunciacio placuisset, interrogat. Ipse enim auditoris tantum partem exequens, milicie iudicacionis mandauit arbitrium, deforme ratus damnare uiros, quos ipse fouisset. Quapropter in eos, quorum egregia opera usus fuerat, aspere pronunciare ueritus, questionem ad se delatam ad curie cognicionem relegauit, silenciumque moderacionis sue fidem quam sentenciam seueritatis testem esse maluit. Cumque demum, exaudita militum responsione, tocius concionis suffragia iudicacioni consentanea noscerentur, qui damnatus fuerat, interrogari solebat, terreno an maritimo secessu fugam petere decreuisset. Ita rex proscripcione suos quam nece puniri maluit, delectumque fuge, ne uiolenciam represen- (199) p. 531
taret, indulsit. Quodsi reus mari se credere delegisset, eo commilitonum frequencia prosequendus, dataque naue, remigiis, commeatu, uasculo egerendis aquis idoneo. tam diu in littore opperiendus fuerat, donec remi, si eis nauigacio gereretur, uel, si uelis, antenne extra conspectum abiissent. Tum denique, qui profugerat, superiori ab omnibus sentencia repetita, amarissimorum maledictorum uerberibus laceratus tristissimis tocius milicie suffragiis damnabatur. Qui si tempestate in littus relatus fuisset, continuo ut hostis habitus uiolate societatis penas pendebat, discrimenque capitis eius funesto damnacionis incursu cupide a commilitonibus expetebatur. Ita non periculosa minus quam ignominiosa soncium euitacio fuit. At si milicie munere defunctus terra perfugere maluisset, ad nemus usque pari militum cura comitandus erat, cunctis tam diu in eius abitu expectantibus, quousque procul ipsum abesse cognoscerent. Ac tunc demum magno cum tocius milicie fragore ter ualide edendus clamor cunctaque strepitu miscenda fuerant, ne fugiturus ullo ad eos errore referri posset. Tunc demum districta et iam inexorabilis omnium seueritas, cunctis solenni iure completis, ne de indemnato supplicium sumere uideretur, supremam reo damnacionem intendit, effecitque, ut, qui se a specioso milicie conuictu abruperat, turpiter uagam uitam proscriptus exigeret. Ita militaris discipline rei iudicialis ignominie grauitate in abiectissimorum condicionem relegabantur.

Adeo enim rex contumeliam soncium, non sanguinem siciebat, ut eos probroso castigacionis ge|nere quam cruento p. m
puniciores putaret. Siquis autem ei post modum commilitonum, uno telo aut comite superior, obuio pepercisset, ipsius se contumelie participem prebuit, cuius culpam uindicta prosequi formidauit. Tali noxiis, quocies a curie* moribus degeneratum fuerat, milicie munere defungendi cr
ius erat. Adeo quondam castrensis note dedecora iudiciali repellebantur umbone. Quod si reus ab a[u]ctore testimonio superari nequiret, sex secum commilitonibus in iusiurandum acc[c]itis, culpe. que obiiciebatur, alienum se fuisse monstrabat. At si commilitonum quis *eum*, quem milicie consortem nescisset, iniuria per ignoranciam affecisset, ad conciliandam errori suo fidem predictum sodalium numerum in sacramenti societatem contrahere debuit. Ceterum solenni iure conuictos ac superiori modo damnatos felicitas deficiebat, occupabat aduersitas, eo quidem cercius, quod trium regnorum pontifices aduersum talium transgressionum reos solenni execracione usos esse constabat. Ita disciplina eius, geminum amplexa columen, partim regio, partim religionis presidio nitebatur, ut humanam sentenciam diuino crederes iudicio comprobari. Cuius rigor discordias rupit, simultates finiuit, sediciones extinxit, pacacioremque regi militem reddidit. Post modum uero seueritati eius siue ob inerciam siue ob clemenciam principum pecuniarie mulcte temperamentum accessit. Quo tamen sola ligni percussio caruit, quod eo canes quis abigere soleat. Adeo maiorum uerecundia summam in ictu probroso contumeliam reponebat. Contigit autem, ut ipse rex sua primus lege caderet, iurisque firmamentum, quod eatenus syncerum ; atque incolume steterat, parum
sobrius proprii militis occisione laxaret. Cumque se legibus, quas ipse tulerat, euidenter noxium animaduerteret, penitencie acerbitate correptus, uocata militum concione, regia sella descendit, inque omni⟨um⟩ conspectu supplex humi demissus milites commissi sceleris penas suo arbitrio exigere iussit, libenter se decretam ab eis penam susceptorum promittens. Cumque factum maiestatis nomine tueri posset, militari se animaduersioni substrauit, humilitatemque mansuetudinis sue documentum quam uires elacio|nis

indicium esse maluit. Illi concione lachrymantes egressi, deliberacione inita, tristem de rege sentenciam ferre ut minus honestum, ita parum utile peruiderunt; non ignari, sine eo esse se uacuums piritu corpus, predam, quibus ante imperassent, futuros. Postremo uniuersum rei militaris statum, eo penam subeunte, conuelli inque unius omnes proscripcione damnari; lapsum eius ruinam suam, damnacionem commune omnium periculum fatebantur. Igitur in tam ardua re sentencie dubii, creditoque sibi iudicio equo leuius austeriusue uti ueriti, proprio regem arbitrio decreuere mulctandum, existimantes, plus nutui maiestatis quam priuatorum sentenciis deferendum. Emendabile enim credidere delictum, quod impetu magis quam industria nosceretur admissum. Igitur ex eo iudicem statuunt, penamque prestolanti impunitatis potenciam largiuntur. Et pulchre quidem factam sibi iudicandi potestatem ipsius arbitrio reddiderunt, ne difficillimum negocium temere iacta | pronunciacione finirent, uel commilitonis ulcionem p. 534 placide uel regis supplicium crudeliter expetentes. Ita salus regis, pene suo scelere euersa, temporis difficultati donata est. Ad hec satis graues eum delicti penas dedisse arbitrabantur, qui se in tanto fortune fastigio tam suppliciter abiicere sustinuisset. Tum demum uenerabiliter exceptum atque ex ancipiti reo securi iudicis partibus inseruire iussum selle restituerunt. Rex culpam ere redimi debere constituit. Cumque alias homicidiorum crimen quadragenis nummi talentis expiari soleret, ipse sibi trecenta ac sexaginta mulcte nomine numeranda descripsit. Huic summe .IX. talenta auri doni nomine adiecit, eandemque mulcte speciem consimilis culpe reis lege perenniter irrogauit. Tocius uero pecunie partem regi primam, alteram militibus, terciam interfecto sanguine coniunctis adiudicauit. Cumque ipse in presenciarum tam regis quam rei partes exequi debuisset, ascriptam sibi porcionem sacrorum presidibus egenisque diuisit, deum, perinde ac communem omnium principem, pio munere propiciandum existimans. Egit humanum* iudicem, reum liberalem, CVII. uenie genus, absolucionis spem debito emendacionis ordine complectendo. Ceterum eo uiuente militaris mos eque violatore atque expiatore caruit. Igitur dum sic sediciosis

occurritur, mens militum a litigiis aberat. In exequenda enim ulcione non sanguinis, non necessi|tudinis uinculo p. 31
parcebatur, quo minus damnacionis partes legitimo rigore procederent. Nunc uero, solutis hebetatisque pristinis milicie neruis, grauiora inter commilitones quam exteros dedecora pariuntur, cum et omnis aduersum improbos accio sileat et, qui culpe punitor esse debuerat, patronus existat, nec sit, qui dissolutos milicie mores prefraccius rigidiusque constringat. Hanc itaque militaris discipline consuetudinem, diuturna usurpacione firmatam, nostri temporis principes abrogare minime erubescendum duxerunt Vbi enim domestica quies sedicionum fluctibus agitatur, prisce consuetudinis forma conuellitur. Quippe aduersum effrenes concitatique ingenii tyrones seueritate pocius quam nimio fauore ac profusa indulgencia utendum est. In quem modum Kanuti industria pro administrandis militaris disscipline negociis syncere acu alenter excubuisse cognoscitur. Preterea militi regem, uel regi militem, non nisi pridie Kalen. Ianuarias abdicandi fas erat. Eiusdem quoque post modum obseruancie grauitas ab aula regum in aliquanto obscurioris familie conuictum prorepsit, diuque p. 32
superioris discipline eciam apud supparis condicionis uiros imitacio ualuit.

Interea Suenonem, tutele tunc Noruagie uacantem, casus absumpsit, moxque ad patrem prouincialis ministerii summa concessit. Vt autem Kanutus a Richardo, quod sororis sue repudium egisset atque aduersus uxorem seuerius equo maritali supercilio usus fuisset, tanquam a coniugalia sacra contumeliose tractante, penas sumpturus ac thori genialis iniuriam repulsu rus in Normanniam (9
magna [se] classe traiecit. Vbi cum paulo post triste quoque de Haraldi fato nuncium accepisset, propior publice expedicioni quam priuato affectui, agmen eadem, qua prius, celeritate promouit, neque animo aut officio, quo minus cepto insisteret, remissior fuit; sed neque oculos ad singularem luctum a generalis milicie contemplacione deflexit. Adeo rerum ac temporis statum inter fortem patrem ac sreennuum ducem egregia animi moderacione diuisit, nec minus in toleranda filii morte quam in hostium appetenda

perspicui roboris spectaculum prebuit. Cuius impetum Richardus, Siciliam petens, fuga precurrere maturauit.

Interea Kanutus ob grauis milicie labores aduersa ualitudine pressus, cum se corporis firmitate defectum ac mox spiritu cariturum animaduerteret, conuocatos proceres, non nisi bello confecto, domos reuerti iussit, haut dubie uictoria potituros, si funebri eius lecto humeros in acie subiecissent atque inter primos preliancium globos ducis nomine corpus suum exanime pertulissent, idque, fugato hoste, quo clarius cinerum suorum | monimentum exstaret, p. 537
apud Rothomagum, promissa indigenis libertate, sepulture mandarent; facile usuros condicione Gallos, si illico hostem finibus suis excessurum cognoscerent, paruoque impendio grandi patriam metu liberare quiuissent. O immensam perituri regis industriam, que suis in ultimas rerum angustias deuolutis disciplina quam spiritu uiuidior affuit. Enimuero superstitum salus decedentis ingenio stetit. Nam corpus eius, funebri lecto a militibus in acie perlatum, ad Danorum usque uictoriam ueluti uiua adhortacione profecit, ut non minus extincti quam superstitis fortune pondus inesse crederes. Cui mox sepulturam, discessuros se pacti, a Rothomagensibus expetiuerunt. Rapuere condicionem hostes, cineribusque eius in urbe sua acquiescendi locum dederunt. Ita milites, suscepti monitus racione pugnam, paccionem, sepulturam atque exequias prosecuti, fato functum humeris suis regem in acie pertulerunt. uictoresque.* funerato eo, sumptis tantum commeatibus, ad propria CVIII
reditum habuerunt. Hunc Kanutus exitum habuit, quo nemo nostrorum regum, tametsi plura alii uictoriis illustrauerint, splendidior fuit. Adeo enim operum eius magnitudinem propicie fame fides auxerat, ut, quos rerum gestarum gloria pares habuerat, amplitudine claritatis excellat. Cumque aliorum splendorem ignorancie obscuritas ac uetustatis rubigo perederit, huius decus, longa fame usurpacione subnixum, perpetuis memorie fructibus reuirescit, siquidem, sanctitate ac fortitudine instructissimus, non minus religionem quam regnum proferre cure habuit. Quippe, cum bel|licis late titulis inclaruisset, placidiore p. 538
studio usus, ex fisco suo compluribus in locis priuatorum clericorum conuictu instituto, cellularum frequenciam nouis

conuenticulis auxit, sacrorumque ueneracionem, quam maximam semper exhibuerat, regiarum opum impendio stipendiis multiplicauit. Monachalem quoque ordinem uberiorem reliquit, ne ferocie propior quam pietatis officiis uideretur, equam sibi utriusque laudem adiicere cupiens. Cuius studii industria ad tantum claritatis lumen accessit, ut, cum fortissimorum regum bellica uirtus antiquitate exoleuerit, eius famam glorie questu opulentissimam tenacissima posteritatis agnicio comprehenderit.

Interea Sueno Estrithe filius, expectato apud Angliam Kanuto, quo plenius incolis ausum defeccionis excuteret, miliciam presidiis sparsit, ne libera munimentorum occupacione suspectas Anglorum uires armaret. Vt autem Noruagiensibus mortis Kanuti nuncius adfuit, continuo, pudore externi obsequii Danicum de⟨t⟩rectantes imperium, ad Olaui filium Magnum, cui bonitas sua cognomini erat, deficiunt, eique regnum imponunt. Quippe spectata patris sanctitas popularium ei fauorem conciliauerat. Neque enim parenti graciam impendisse contenti, in filium quoque fauorem extenderant. || Interea Kanutus, haut leuius Noruagice perfidie quam paterni fati rumore perculsus, uereri cepit, ne, si finitimorum bello intenderet, ex dilacione rerum Anglia per absenciam careret, ideoque minoris regni defeccionem tolerare quam maiori consimilis ausus locum tribuere consulcius duxit, leuiori malo solam grauioris formidinem preponderare iudicans. Itaque, dissimulata iniuriarum offensa, condicione defectorem aggreditur, iureiurando pactus, eius, qui prior decederet, superstiti regnum esse cessurum, ne priscam regnandi consuetudinem noua regno|rum particio laceraret, rerumque quondam iunctarum diuiduam efficeret summam. Adeo enim Daniam Noruagiamque unius esse regiminis affectabat, ut alteram alteri subiici, quam utranque separatim regnum gerere preoptaret, patrieque exteros imperitare, quam patriam sine exteris imperium gerere mallet. Que nimirum condicio eo stoliditati propior, quo fortune subiecciior, alterutri aut splendidum imperium aut sordidam paritura fuerat seruitutem. In hanc pacti fidem utraque pars sacramento conuenit. Deinde Angliam profectus, cum cuncta Suenonis industria pace plenissima comperisset, Eduardum fratrem, quem eiusdem nominis

pater ex Imme matrimonio sustulit, in regni societatem ad⟨s⟩ciscit, non quod fraterno illum affectu coleret, sed ut eius ambicionem munificencia ac liberalitate precurreret, regnique parte potitum totum cupere prohiberet. Itaque non tam ueneracione carum, quam popularium ambicione paternique generis auctoritate suspectum, consortem imperii facit. Verum Eduardo humilior origine animus fuit; siquidem, obtusi ad modum cordis, obscuriorem indolis experienciam prebuit. Kanutus, cum biennio regnasset, defungitur. Cuius Sueno propinquitate fisus, | relictis apud p. 540
Angliam presidiis, Daniam nauigacione contendit, retinende insule spem non solum in Godouini filiis, quibus sanguine ad modum coniunctus fuerat, reponens, sed eciam ex ipsa consortis sui stoliditate desidiaque presumens. Quod audiens Magnus, Daniam, perinde ac sibi mutue paccionis lege debitam ipsiusque Kanuti testamento legatam, equis popularium animis occupat,* Suenonique, cognacionis racionem CVIII.
edenti, pristinam federis condicionem opponit. Nec dubitauit alienissimum [sibi] sanguini suo regnum legati titulo postulare. Sed et Dani, pacti, cui se sacramento obligauerant, racione permoti, constancius religionis quam familiaritatis fidem prestandam putabant; ideoque, facta competitorum estimacione, alienum domestico pretulerunt, curiosius federis pignus quam debitam regno prosapiam intuentes, fideique sue quam patrie respectui propiores. Igitur alienigene partes religioso fauore complexi, preterita[m] Kanuti familia[m], regum suorum sanguinem repulse deformitate confundere quam iurisiurandi uinculum perrumpere maluerunt, suffragiorum iura non adulacionis, sed fidei intuitu ponderantes, seque plus religioni quam regno debere confessi. Adeo promissionem suam sequestram periurii fieri noluerunt. Quanti igitur roboris fuisse tunc inter ciues iusticiam credimus, cum inter diuerse nacionis uiros tantum uirium possedisse cernamus? Et utinam adulte iam religioni ea apud nostros uis auctoritasque constaret, quam inter antiquos tenera atque eneruis habuerat. Contra Sueno, subiectam stoliditati condicionem reputans, temerarium consobrini pactum | nequicquam rescindere cupiebat, p. 541
perquam stultum argumentando, quibus ante imperitassent, obsequi, inque unius iuramenti imprudencia communem

deponere libertatem atque ex fulgenti imperio repente in humillimam concedere seruitutem. Sed religiosa popularium sentencia superabat, quorum arbitrio pacti, non sanguinis habitus estimabatur. Verum ut Magni uotis Danica fides respondit, ita Suenonis credulitatem Anglica perfidia circunuentam oppressit. Nam post eius ab Anglia profeccionem Godouini filius Haraldus spe improba tocius Anglie regnum complexus, participato cum incolis consilio, Danicum, ut || erat per presidia distributus, exercitum compluribus (2r
separatim uicis uno eodemque tempore magnifico conuiuiorum apparatu per obsequii simulacionem excipi iussit, meroque ac somno sopitum noctu per insidias trucidandum curauit. Ea nox paruulo temporis momento | uetustam p. 5
Danorum dominacionem diuque maiorum uirtute elaboratum finiuit imperium. Sed neque id postera nostris fortuna restituit. Ita Anglia dominandi ius, ignauia perditum, scelere recuperauit. Igitur Haraldus, Danice oppressionis simulque domestice libertatis auctor, Eduardo summam, facta non animi eius, sed sanguinis estimacione, permittit, quatinus ille nominis, ipse rerum usurpacione regnaret, et, quo nobilitate peruenire non posset, potencia uallatus assurgeret. Eduardus uero, sola generis auctoritate, non prudencie racione munitus, uano maiestatis obtentu prauorum ingenia maiorumque petulanciam nutriebat, titulo rex patrie, condicione miserabilis procerum uerna, contentus, quod alii fructum, ipse umbram tantum ac speciem occupasset. Ita Anglorum inter se summam, nomen atque potenciam diuiserunt, titulique ius ac rerum dominium ueluti diuersis ab inuicem gradibus differebant. Sed nec Haraldus alienum specie regnum gessisse contentus, propriam claritatis imaginem affectabat. Igitur Eduardo ipsum quoque nuncupacionis decus inuidit, omniaque regni insignia in se ipsum transferre conatus, cupiditati aditum scelere petiuit, occisoque rege, tituli, qui solus sibi deesse uidebatur, gloriam occupauit.

Interea Sueno, tametsi rara fautorum ope subnixus, belli cum Magno fortunam experiri decreuit, cumque paucis et incompositis aduersus multitudinem manum conserere cunctatus non est. Igitur in Iutia prius maritima, deinde equestri pugna sinistris congressus auspiciis, utraque uictus

concessit in Fioniam; nec armis maior quam agmine fuit. Cumque se omni auxilio desertum nec hostium tantum, sed eciam suorum contemptu perfusum uideret, Sialandiam Scaniamque pretergressus, Suetiam materne necessitudinis fiducia petere cogitabat. Quem Magno terra marique pertinacius insequente, in Iutiam se repente Sclauicus effudit exercitus. Quorum irrupcio dubium uictori effecit, fugacem*ne hostem pellere, an imminentem excipere de- cviiii
buisset. Quidam enim gentis illius nobilissimus, .XII. filiis, maritimis predonibus, apud Daniam spoliatus, Iutorum fines ferro orbitatem ulturus inuasit. Quamobrem Magnus, perseuerantissimis popularium precibus committendi prelii auctorem agere postulatus, omisso emulo, a domestico hoste in externum arma conuertit, et, quasi priuate affeccionis oblitus, publicam induit, ne suas quam regni partes curiosius egisse uideretur. Nec dubitauit alienigeni sanguinis dux, summa adhuc fluctuante, in se ipsum dubie potestatis transferre periculum. Nocte uero, quam belli dies insecutus est, quietem eius certe prediccionis species adumbrauit. Quippe somnum capienti imago cuiusdam obuersata predixit, hoste eum superiorem futurum, inque aquile
nece uictorie fidem auspicia|que sumpturum. Expergefactus p. 544
rex uisionis ordinem die postera magna cum omnium ammiracione uulgauit. Sed et somn⟨i⟩o omen consentaneum fuit. Progresso namque exercitu, aquilam, que in quiete demonstrata fuerat, comminus considere conspectam pernici equo aduolans hasta petiuit, fugamque alitis ueloci iaculo precucurrit. Itaque nouitate rei ad spem uictorie spectatores erexit. Arripuit igitur omen exercitus, atque fortuito aquile occasu certissimam hostium ruinam interpretatus est. Cuncti quippe, euentum somnio congruisse cernentes, perinde atque securi rerum in fortunam suam accepte rei presagium referunt et quasi indubitatam uincendi sortem pari mencium alacritate presumunt. Quos eo audacie ipsa auspicii religio prouehebat, ut iam sibi uictoriam ante oculos preponentes absque respectu periculorum certatim in prelium prosilirent. Quibus primam pugnandi occasionem corripientibus eodem|que euentu, quo omine, dimicantibus, (204)
ceduntur funditus Sclaui. Victor Magnus felici pugna popularibus percarus euasit, eorumque propensiore subsidio

roboratus, ad prosequendum regni emulum redit, eo quidem instancius, quod rerum successus, quo plus sibi gracie peperit, hoc magis Suenonis fauorem absumpsit, auersoque uulgi animo, magnopere residuum eius debilitauit auxilium, nec solum contrahendarum uirium spem sustulit, sed eciam contractas excussit. Quin eciam Guthscalcus Sclauicus inter ceteros, qui infelicis eius | milicie stipendia deseruerant, diu se sub alienis auspiciis rem infeliciter gessisse considerans, cum domino nihil spei relictum animaduerteret, militem exuens defectorem agere non erubuit, suamque experiri fortunam, quam alienam sequi, tucius duxit, ut, cum regem meliora speraturum diffideret, paterne saltem neci ulcionem non negaret. Consilio respondit euentus. Siquidem, gestis uarie bellis, Sclauiam sue dicionis effecit, utque externis rebus infractus, ita domesticis inuictus apparuit. Nec quesite dominacionis felicitate contentus, Saxoniam post modum, parentis necem ultus, obtriuit, parue glorie regnum aut diuicias reputans, si non ulcionem opibus adiecisset. Adeo autem Magnus ob uindictam finium suis carus haberi ceptus est, ut omnium consensu Boni cognomine censeretur, quodque aliorum moribus tribui assolet, fortune laudibus impetraret. Sueno uero, desperatis iam rebus, in Scaniam, ut diximus, profectus, Suetiam (nam paternum inde genus traxerat) reuisere proponebat. Quem Magnus concitato animi impetu subsecutus, cum oppidum Alexthathiam preteriret, deturbato per occursum leporis equo, trunco, cuius preacuti forte stipites eminebant, adactus extinguitur. Corpus eius Noruagiam relatum Throndemi in regiorum monumentorum area | sepulturam possedit. Ita Suenoni, angustissimis fortune casibus implicato, omnique mortalium ope defecto, presidium superne pietatis affulsit, regnumque, quo illum fortune iniquitas spoliauit, eiusdem beneficium reddidit.

EXPLICIT LIBER DECIMVS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER VNDECIMVS.

Post hec Danie status uariis rerum casibus fluctuatus est. Quippe Sueno summam successu magis quam uiribus capit. Sed neque ad restituendam Danici nominis fortunam quicquam eius suscepcione profecit. Nam adeo nec fauore felix nec imperio efficax fuit, ut subiectorum animos, ueteris offense acerbitatem redolentes, ad syncerum sui cultum adduceret, aut ira abstractos ad placidiorem mentis habitum inclinaret. Tanta siquidem mole in Danorum precordiis prioris odii reliquie consederunt, ut priuatos motus p. 548
rei publice usibus anteferrent, honoremque patrie sua deperire socordia quam suscepti ducis auspiciis restitui preoptarent. Neque enim facile propagata odiorum sementis stirpitus interit; quippe ut gracie in odium deflexus facilis, ita odii ad graciam difficilis esse transitus consueuit, raroque animus, quem semel grauiter fastidiuit, syncere fidei stipendiis excolit, aut, cum quo uehementes primum inimicicias gessit, affectuose post modum in graciam redit. Cuius impotencie uis, a simultatis ardore profecta arcanisque emulacionis flammis alita, non solum gerendarum preclare rerum spem sustulit, sed eciam magnifice gestarum gloriam corrupit. Verum ea res, ut noue maiestatis con*te*(m)ptum, ita prioris fideliter culte indicium edidit, simulque recentis iniurie crimen et pristine fidei perfeccionem exhibuit.

Principio regni Suenonis Roskildensium sacrorum antistes Anachus moritur. Sufficitur Wilhelmus, quo Kanutus Maior et scriba et sacerdote usus fuerat genere quidem Anglus, sed omnium uirtutum partibus ac numeris abunde instructus, idemque pontificalium sacrorum apprime peritus. Ad cuius usque tempora Scanie genti religionis priuilegio Roskildensis presidebat auctoritas. Ab eo uiro diuiduum esse sacerdocium cepit. Cuius Scania ueluti alteram partem adepta, protinus inter coniuncta ad modum oppida nouam muneris potenciam partita est. Nam Lundia Dalbiaque protinus susceptum inter se sacrorum diuisere primatum, geminaque eiusdem dignitatis usurpacione certarunt. Nam alteri Henricus, Eginus alteri sacerdos accessit. Verum Henrico | ob immoderatum pocionis usum absumpto, pontificatus eius uniuersum ius omniaque honoris insignia ad Eginum, Lundensium presulem, concesserunt, ac ueluti in unum corpus utraque sacerdocii summa confluxit; quanquam merito in ebriosi antistitis fato sobrius ciuium honos expirare non debuit. Sed in gregis perniciem sordida pastoris intemperancia redundauit, innoxiaque ciuitas poti pontificis temulenciam deponendi sacerdocii causam habuit. Ita alterum inimica bibendi cupiditas abstulit, alterum salutaris continencie disciplina prouexit. Indignum populari, nedum pontifice, excessum, cuius plenam ignominie sortem omnis eui derisus pleno cauillacionis ludibrio prosequitur. Ita bibulus presul candorem sacerdocii, turpissimis gule maculis obsoletum, quem uiuendo corruperat, moriendo consumpsit, humanique calicis cupido haustu diuini usum amittere meruit. Cumque ordini gloriam deberet, notam intulit, pro uirtutis conciliatore probri auctor effectus. Nec immerito, qui aliis continencie et frugalitatis specimen exhibere debuerat,* tam indecenti fato uiolate sobrietatis penas pendebat. Huius memoria Danicis annalibus non parue est uerecundie, quoniam, perridicula morte consumptus, priuatum obprobrium publico rubore perfudit.

Hoc loci splendida Haraldi memoria tempestiuam sui exhibet mencionem. Qui cum, fratre cassus, salutem suam intra patriam tueri non posset, fugam Byzantio cre-

didit. A cuius rege | homicidii crimine damnatus, domestico p. 350
draconi lacerandus obiectari precipitur. Nihil enim eius morsu ad necandos reos ualencius ducebatur. Cui in carcerem eunti ingenue fidei seruus ultro sese damnacionis comitem obtulit. Exuit uernam, ut socium ageret, mortemque excipere quam domino deesse maluit. Vtrunque is, qui custodie preerat, curiosius obseruatum per os antri inermem excussumque demisit. Itaque, nudato ministro, Haraldum uerecundie gracia lintheo tantum discinctum excepit. A quo clam armilla donatus, pisciculis pauimentum instrauit, ut haberet draco, in quo prime famis procursum effunderet, reorumque carceralibus tenebris obfusi oculi uel paruulam perspiciendi copiam ipso squamarum nitore capesserent. Tunc Haraldus lecta cadauerum ossa angustiis tele consercioris implicuit, hisdemque in unum globum coactis ueluti clauam effecit. Cumque allapsus draco in obiectam perquam auide predam irrueret, dorsum eius ueloci saltu conscendens, cultellum tonsorium, quem secum forte tectum attulerat, umbilico, qui solus ferro patebat, immersit. Seccionem enim rigidissimis squamis obsitus serpens cetera corporis parte spernebat. Hunc cultellum Waldemarus rex, res gestas cognoscendi ac referendi cupidissimus, rubigine exesum uixque secandi sufficientem ministerio familiaribus sepe monstrabat. Sed neque Haraldus ob sessionis eminenciam ingenti belue ore corripi denciumue acumine noceri aut caude uoluminibus elidi poterat. Minister uero, compacto gestamine usus, | conuerberatum belue caput ad sanguinem et necem usque p. 351
crebris ictu[u]m ponderibus contundebat. Quo cognito, rex, ulcione in ammiracionem uersa, fortitudini supplicium remisit, salutemque animositati tribuendam putauit. Nec pe[p]nam (206)
remisisse contentus, addidit caritatem. Nauigio enim stipendioque donatos abire permisit. Cumque crimini supplicium deberet, fortitudini pepercit, uirtutemque colere quam culpam punire maluit.

Reuersus Haraldus Noruagiam occupat, eaque potitus arma in Daniam transfert. Igitur Sueno, contractis lutis, cupidius quam consideracius apud Dyursam fluuium totam Noruagiensium manum aggressus, ut classe, ita bello quoque inferior fuit, copiarum numero respondente fortuna.

Siquidem tam infeliciter quam temere dimicauit. Maxima Iutorum pars ferri metu flumen insiluit, prereptoque hostis officio, sua ui quam aliena consumi tucius duxit. Itaque, quod ab hoste timebat, sibi ipsa conciuit, inque gemino fati delectu unda, quam armis perire maluit. | Igitur dum p. alterum mortis genus timide declinauit, alterum cupide comprehendit, dumque aduersarium refugit, hostilem in se ipsa crudelitatem exercuit, tanquam spiritum placidius aquis quam aeri redditura ac uiolenciorem exitum ferro quam fluctibus expertura. Ita nescias, uiriliter mortem an effeminate petiuerint, incertumque, utrum fati cupidis ignauia an uirtus incesserit, quoniam tam uehemens animi estus, fortesne an timidi spiritus sui raptores extiterint, ambigue existimacionis esse fecit. Breui post dux uicti agminis Sueno, Scanie, Sialandieque ac preterea quarundam insularum uiribus recreatus, *Niszam* fluuium classe corripit, eademque superuenienti Haraldo obuiam in altum procedit. Cumque Dani paucitatem suam hostilis frequencie comparacione pensassent, raritati consercione succurrendum rati, digesta in ordinem nauigia tenaculis sociare ceperunt, quatinus continenti nexu coherens classis expedicius opi inuicem ferende iter sterneret, cunctisque hac* necessitate cr duratis, tam fuge quam uictorie indissolubilis communio foret, nec cuiquam a tanta collegii firmitate dilabendi fas esset. Adeo imbecillitatem necessitate roborandam duxerunt.

Hic nobis, Aslace, Skyalmonis Candidi remex, ob immensam bellice uirtutis gloriam literarum preconiis inculcandus occurris. Danis siquidem aduersum Noruagienses maritimo certa mine decernentibus, non contentus clarissimam pugnam intra proprium edidisse nauigium, omnibus corporis tui munimentis preter scutum abiectis, confertissimam hostium ratem insiluisti, quercuque, quam in gubernaculi prius colligamentum excideras, uiribus fretus hostium corpora conuerberasti, eiusque crebris et uegetis ictibus, quicquid obuium fuerat, obtriuisti, ingentique uerberum fragore stupentes preliancium animos a propriis periculis ad tue uirtutis spectaculum deflexisti. Quin eciam fortissimos utriusque agminis bellatores operis tui ammiracione suscepti certaminis immemores reddidisti,

pugneque ac periculorum oblitis auidius te intuendi quam se ipsos tuendi studium incussisti, ita ut promptissimi quique, neglecto discriminis sui negocio, plus te uiso stuporis, quam ex dubia salute formidinis caperent. Itaque forcius fuste quam ceteri ferro rem gessisti, cunctaque intolerabili modo comminuens hinc Danicis, inde Noruagicis oculis incredibilem, nisi spectareris, operam edidisti. Adeo autem sociorum paucitatem hostium multitudini coequasti, ut disparem uiribus pugnam in noctem usque par belli successus extraheret, numeroque dissimiles copias fortuna persimiles reddidisti. Postremo cum omnem nauis remigem partim fuste, partim fluctibus obruisses, compluribus, sed leuibus plagis perstrictus ex tot hostibus ammirabilem solus uictoriam retulisti. Que res ueri fidem excederet, si non Absolon auctor suis eam relatibus tradidisset. Verum Danis nullam uirium accessionem circunspicientibus, Noruagiensibus insperatus domestici ducis aduentus affulsit. Quo uiso, Scanienses, contusis debilitatisque animis, noctu, ne res strepitu proderetur, classis societatem soluere, recisisque uinculis ac perrupta nexu⟨u⟩m conserciono, a cetero agmine intempesta se nocte subducunt. Deinde tacitis remorum ictibus fugam adepti, furtiuo discessu fluminis diuerticula, quibus excesserant, repetebant, ibique relictis nauibus, passim per auia profugere, merito | omnis‖ p. 554
Danice etatis conuicio lacerandi. Cuius fuge deformitas, (207)
auctoribus quam maxime erub⟨e⟩scenda, ad posteros quoque probrosa descendit. Luce red⟨d⟩ita, Sueno, fugitiue ad modum classis pudore perculsus, pertinacissima resistendi uirtute fortunam suam armis quam fuge credere maluit. Igitur, quanquam et classis et militum numero inferiorem se cerneret, exiguas bello reliquias applicat, uirtute sua sociale probrum abluere cupiens, bellaque animorum quam numeri robore forcius geri iudicans. Sed pestiferum temere initi certaminis exitum expertus est; quippe numero uictoria paruit. Skyalmo Candidus, cuius nutu suo tempore tocius Sialandie uires regebantur, grauiter astrictus, immensaque hostium multitudine conclusus, capitur, non quod timide preliatus, sed quia, labente sanguine, uiribus prorsus uaçuus extitit; tantumque eius apud uictores amplitudini donatum est, ut, alias captiuis parcere insoliti, saluti ipsius custodie

presidium adhiberent. Quippe tam conspicue dignitatis uirum ferro aggredi passi non sunt. Neque enim presens illi fortuna preterite ueneracionem adimere ualuit. Sed hanc custodie uim apud Caprinum lacum profunda nocte decepit. Ceterum Haraldus, non contentus Danorum uires duabus exhausisse uictoriis, iisdem hostili studio frequencius imminebat. Cuius cum Sueno instanter motibus urgeretur, lacessite patrie defensionem maiore fiducia quam fortuna parabat. Tercio tamen, bina prius clade aff⟨l⟩ictus, fortunam suam publicis armis committere uerebatur, qui iam rem Danicam duarum pugnarum temerariis ingressibus a se confractam* uidebat.

Interea minores Godouini filii, regni emulacione maiorem perosi, uoluntario secessu inuisam eius dominacionem uitarunt, ultroque exilii tenebras ferre quam fraterne intra patriam fortune splendorem conspicere maluerunt. Ad ultimum Haraldum Noruagie regem obsequii promissione conueniunt, suam patrieque subieccionem pollicити, si summa per eum potiri quiuissent. Rapuit oblacionem exulum auida dominacionis ambicio, Anglieque littoribus Noruagica classis aduehitur. Eodem forte tempore Normannorum dux pari impetu diuersum insule latus aggreditur. Cuius rex Haraldus inter geminas hostium partes anceps, quam priorem exciperet, aliquandiu liberum utrique procursum reliquit. Quam ipsius cunctacionem Noruagienses timori consentaneam rati, neglectis corporum munimentis, perinde ac securi periculorum ualidius prede incubuerunt. Sed dum incaucius ruunt, sparsi palantesque ab Anglis nullo negocio trucidati sunt. Ea res uictoribus maxima queque audendi fiduciam ministrauit. Sed mox temere crescente audacia, Normannos adorti, infelici pugna recentis uictorie titulum perdiderunt. Neque ullum uicti regis uestigium extitisset, nisi post modum ab agrestibus obscuro so|litudinis loco repertus proderetur. Cuius filii duo confestim in Daniam cum sorore migrarunt. Quos Sueno, paterni eorum meriti oblitus, consanguinee pietatis more excepit, puellamque Rutenorum regi Waldemaro, qui et ipse Iarizlauus a suis est appellatus, nuptum dedit. Eidem post modum nostri temporis dux ut sanguinis, ita et nominis heres ex filia nepos obuenit. Itaque hinc Britan-

nicus, inde Eous sanguis in salutarem nostri principis ortum confluens, communem stirpem duarum gencium ornamentum effecit.

Extincto Haraldo, cui scelera Mali cognomen adiecerant, | Suenonis regnum, quod ante ad modum claudicauerat, perinde atque acerrimo hoste uacuum, prosperioris fortune gradibus incedebat, oppressumque Danie gubernaculum plena prosperitatis uela soluebant. Hic cum liberalitate illustris, beneficencia celeber, cunctisque humanitatis partibus perfectissimus haberetur, eciam sacrarum edium condendarum ornandarumque curam intentissime edidit, rudemque adhuc sacrorum patriam ad culciorem religionis usum perduxit. Verum hunc morum candorem sola libidinis intemperancia maculabat. Complurium namque illustrium puellarum castitate delibata, ut nullum ex matrimonio, ita complures ex pellicibus filios sustulit. || E quibus fuere cum Gormone Haraldus, cum Suenone Omundus. His accessere Vbbo et Olauus, Nicolaus, Biorno atque Benedictus, paterno quam maxime, materno minimum sanguini respondentes. Consimilis copule obscuritas Kanutum et Ericum, maxima patrie ornamenta, progenuit. Sed et filia Siritha, que post modum Guthscalco Sclauico coniunx accessit, in sequentibus referenda, pellice pariter orta proditur. Tandem rex animum suum ab illecebris luxurie et immoderato Veneris usu retractum genialis thori castitate cohibere constituit. Vt ergo multorum pellicatuum experienciam licenti nupciarum usu uniusque matrimonii lege redimeret, nec talibus ulterius cubiculis maiestatis sue uigorem absumeret, Gutham, Suetico rege genitam, sanguine coniunctam | sibi, legitime prolis cupiditate complexus, simulata coniugii religione collegit, eiusque coitum pro matrimonio habuit. Ita [ut] dum ad coniugalia sacra celebranda animum induxit, eorum nomine flagicium colorauit, dumque ab uno se crimine retrahit, in aliud repente prouoluit. Sed tolerabilius, quod alieni sanguinis, quam quod sue propinquitatis copulam usurpauit; quanquam uterque huiusce Veneris usus impudicicie crimini sit obnoxius.

p. 557 (208) p. 558

Quam rem Eginus et Wilhelmus intactam preterire passi non sunt. Quippe regem a tam illicito thalamo

frustra conantes abstrahere, monitisque dirimendi contractus perseuerantur aggressi, aduersum incestuosam eius libi*dinem debite reprehensionis amaritudinem destrinxerunt. (XI)
Cumque, correpcioni insistentes, nihil se ea profecisse cognoscerent, apud Bremensium antistitem iniustas eius nupcias accusantes, maiori pontificio castigacionis arbitrium reliquerunt. A quo cum rex per sacram ac salutarem ammonicionem incesti reus ageretur, discipline minas opposuit, seque ferro correpcionis insolenciam repressurum edixit. Itaque uexacionis inpaciens, plus crudelitati sue quam sacrosancti iuris uiribus indulgendum putauit, religionisque quam nupte desertor esse maluit. Que res ab Hamburgensibus, maritimi periculi metu, ad Bremenses pontificium transtulit.

Hec uoluentem Wilhelmus propositum exequi monitis suis passus non est. Sanctitate enim consilii consentaneum furori impetum ab eius pectore submouit, maximaque doctrine sue perseuerancia studium eius a sentencia reuocauit. Itaque repente sanior affectus regis animum occupauit. Saluberrimo namque preceptoris imperio resipiscere coactus, continuo iniusti concubitus nexum rescidit, de|positoque stuprose mentis ardore, nuptam repudio submouit. Nec solum ira abstinuit, sed eciam ab illicita connubii usurpacione mentem retraxit. Gyutha quoque, paternos penates repetens, susceptis uiduitatis insignibus, cum summa morum synceritate consenuit, castitatemque uotis professa uirilis concubitus experienciam abdicauit, et, quia iniusto se thoro maculauerat, nullum ulterius sibi iuri esse permisit. Sanctitatis siquidem amplexa propositum, reliquum uite tempus celebs exegit, ingentique pudicicie seueritate illiciti concubitus noxam licentis euitacione pensauit. Sed nec inerti ocio ⟨tempus⟩ effluere passa, cotidiana consuetudine exquisita sacrariorum ornamenta fingebat, inque eandem operam continuam ancillularum curam cogebat. Inter que chlamydem sacerdotalem su[b]tilibus sigillis excultam precioseque materie impensa ac mirifici operis arte elaboratam Roskyldensi sacrario doni nomine largita est. Alia quoque complura diuini cultus insignia sacrorum usibus operata est.

Sueno uero sacrorum amministratores quam maxime

conuersacione probabiles contrahebat. In quibus quanquam scienciam ueneraretur, morum tamen curiosius habitum intuebatur, indignum ratus, literarum suauitati summum familiaritatis consorcium tribui. Adeo igitur honestatis scholam literarum rudimentis preponderare credebat, ut in agendo clericorum delectu uirtutis pocius quam sciencie elementa pensaret, lateraque sua fidis quam doctis obsequiis uallare mallet. Suenonem quoque, || Noruagice regionis uirum, cunctis uirtutis partibus ac numeris instructissimum, sed parum iusta noticia literarum monimenta complexum, in ius familiaritatis adciuerat. Hic ex prefectura ad sacerdocium translatus, tametsi Latine uocis penuria premeretur, domestici sermonis opibus abundabat. Quem ceteri ingeniis suis ob uirtutem, qua ipsis prestabat, a rege preferri uidentes, perridicula impericie exprobracione scurriliter cauillandum duxerunt. Rem enim diuinam acturo derisus gracia affectum litura codicem subiecerunt. Qui cum salutem regi uotis libello expressis solenni uerborum precacione debuisset exposcere, ipsum famuli nomine designaturus, uiciata ab emulis pagina, muli appellacione fedauit. Neque enim liture errorem correccionis beneficio redimere nouerat. Igitur circunstantes lectoris impericiam iocabundo cachinnorum anhelitu prosecuti, immodico ora risu soluerunt; ipso quoque ioci irritamento religio in ludibrium abiit. Finita accione, rex a⟨d⟩motum are libellum complexus, cum et ipsum inuida manu corruptum et recentis liture uestigia causam inerter fuse precacionis aspiceret, inuide societatis animos detestatus, insultancium fraudem coarguit, ipsosque obtrectacione uiciosiores quam Suenonem inscicia comprobabat. Eundem quoque breui irrisoribus suis impericiam exprobraturum adiecit. Deinde scholam eum petere hortatus, sumptum se amministraturum promittit. Neque hac re quicquam de consueta eius familiari*tate decerpsit, ne inuidie respondisse pocius quam obstitisse uideretur. Profectus Sueno efficacissime liberalium arcium studiis operatus est. Quippe literarum, quibus parum inseruierat, documenta sumere cupiens, percipiende earum discipline gracia, omissa domestica, peregrine schole erudiendum se dedit, animumque doctrine capacissimum excolens, Latino se sermone assuefecit. Cuius

(209) p. 560 CXI^{b}

studiis abunde instructus, uocabulorum uim ad summa que-
que grammatice racionis elementa animi docilitate per-
cepit, abscisoque rustici rigoris crimine, facundiam suam
ingenii exercitacione policiorem effecit. Itaque flagrantis-
sima discendi cupiditate clarum sciencie magisterium retulit,
breuique morarum processu, quos impericie | derisores ha-
buit, ingenii ammiratores inuenit. Primum inter omnes
Wilhelmus apud regem familiaritatis locum occupauerat,
eiusque gracie mutua animi uicissitudine respondebat.
Etenim ab ipso ceteris impensius cultus caritatis digna-
cionem singulari fide pensabat. Horum fidei rex tanquam
tutissimis obsequiis latera sua cingenda commiserat.

Sed et sequens casus in antistite seueritatis pulcher-
rimum, in rege certissimum moderacionis documentum ex-
hibuit. Ipse namque sacro circuncisionis peruigilio so'enni
magnatum conuiuio feriatus, cum quorundam principum
clandestina obtrectacione parum honorate de se habitum
comperisset sermonem, occultam eorum perfidiam temulencie
lasciuiis detectam existimans, ire aculeis actus misit, qui
ipsos *matutino* tempore intra Trinitatis edem oraturos
confoderent, tanquam in sacris penetralibus aptissimus
humanarum cladium locus existeret. Itaque actum erga
conuiuas facinus sacrilegio duplicauit, ipsumque pietatis
domicilium crudelitatis officinam effecit, neque loci aut
temporis, quo minus cupiditati indulgeret, respectum habuit.
Qua*m* re⟨m⟩ antistes, templi (ut par erat) uiolacione per-
motus, in primis dissimulanter excepit, neque indignacio-
nem suam ulla ex parte stipatoribus patefecit, opportuno
uindictam tempore prebiturus. Nam cum rem diuinam
pontificali more peragere debuisset, non solum aduentantem
regem occurrendi ueneracione excipere supersedit, sed
eciam sacrarium subire connisum a primis eius liminibus
absque respectu familiaritatis, sacerdocii insignibus ornatus,
baculo, quo utebatur, exclusit, sacrorum penacium aditu
indignum iudicans, quorum religionem non sine graui pacis
rubore ciuili sanguine maculasset, suppressoque dignitatis
nomine, non regem eum, sed humani cruoris carnificem
appellabat. Nec reum obiurgasse contentus, aculeum uirge
eius pectori infixit, armatumque duricia animum || imperati
parricidii penitere perdocuit. Enimuero priuate societati

publice religionis uerecundiam pretulit. non ignarus, alia esse familiaritatis officia, alia sacerdo|cii iura, quibus seruorum p. 562
eque ac dominorum, neque ingenuorum parcius quam ignobilium flagicia uindicari par est. Cumque abunde foret repulsam egisse, eciam execracionem adiecit, nec dubitauit in presentem damnacionis quoque proferre sentenciam. Itaque mirifica audacia dubium reliquit, forcius illum manune an uoce pulsauerit, quem grauibus ad modum contumeliis proculcatum prius lingue, deinde dextre repulsa mulctauit, inque pectore, quo uirtutem ante coluerat, uicium contudit. Neque enim in tam euidenti scelere longum ulcionis tempus expectandum putauit, facilius origini atque incunabulis culpe quam ulterioribus eius incrementis occurrendum existimans, ne mora alitum crimen diuturnitatis tractu conualesceret. Igitur ut regem impotencie et temeritatis incursus transuersum in facinus egit, ita antistitem ad exercendam uindictam profecta a religionis emulacione seueritas concitauit. Enimuero, fortiter uindicata religione, et debitam ordini suo fidem et aliene temeritati salutarem reddidit disciplinam. Ne enim solennium officiorum tutelam omittere uideretur, ueluti indulgencie oblitus seueritatem exercuit, neque sanctitatis inimico amicus existere aut assentatoris pocius quam pontificis partes presentare sustinuit. Cete*rum specie hostem, reuera CXII.
amicum exhibuit, quia fida concordie pignora ac syncera familiaritatis stipendia pocius iusti rigoris quam iniqui fauoris examine ponderabat. Quapropter mansuetissimum ingenium suum, deposita ad tempus clemencia, austeritati subiecit, meritoque ad firmandam religionis disciplinam aliquid a crudelitate sibi paulisper mutuandum putauit. Quamobrem infesto militum concursu petitus, applicatos ceruici suo gladios animi firmitate contempsit, tantumque se in despiciendis periculis gessit, quantum egerat in prouocandis. Tanto animi robore preditus tamque generosi spiritus abundancia instructus, diuine caritatis munimento superior humani timoris uiribus apparuit. Cuius rex inhibita nece, cum eum non temeraria offensa, sed publice seueritatis fiducia concitatum animaduerteret, consciencie rubore perfusus scelerisque quam repulse pudore egrior, continuo regiam repetit, quietamque frontem contumeliose

correptus exhibuit, nec ipsa quidem generose indignacionis uerba inuitus audiuit. Deinde, regia ueste | deposita, ob- p. 5
soletam accepit, meroremque deformitate cultus quam splendore contumaciam testari maluit. Neque enim tam tristi pontificis sentencia perculsus, regalis magnificencie cultum gestare sustinuit, sed, abiectis regie maiestatis insignibus, insigne penitencie sagulum sumpsit. Quin eciam simul cum ueste potenciam exuit, atque ex sacrilego tyranno fidus sacrorum uenerator euasit. Siquidem nudatis pedibus ad atrium regressus, in eius se aditu prostrauit, terramque suppliciter osculatus, dolorem, qui ex contumelia acerrimus infligi solet, uerecundia ac moderacione compressit. Neque enim continuo repulse uindicem egit, sed pudore ac penitencia culpam cruenti imperii redemit. Exulasse huius animum in nequicia, non habitasse credimus, quem ut primo temeritas transuersum in facinus egit, ita post modum equissima moderacionis temperies rexit. Quanta enim mansuetudine pectus eius instructum fuisse putemus, qui pontificem palam seuerissimis sacerdocii uiribus aduersum se usum non solum impunitate donaret, sed eciam humillima uenie peticione uenerari sustinuit, graciamque tam pudoris patrocinio quam penitencie beneficio meruit? Diuina siquidem obsequio, non uiribus propicianda nouerat, ideoque atrocitatem sceleris uerecunda meroris acerbitate pensabat. Quin eciam paruulo pudoris irritamento magnopere confusus, excitatam ignominia uirtutem rubori imperare coegit, quantumque uiolencie religioni crudeliter imperando incusserat, tantum ueneracionis uehementer animo‖ contusus exoluit. Sed dum taliter se gerit, inusitatam sacerdotalis auxilii clemenciam expertus est. Interea antistes, inchoamento psallendi facto primaque concentus parte edita, cum Grece precacioni solennem rite Gloriam subnectere debuisset, ex stipatoribus, supplicem foribus regem adesse, cognoscit. Igitur, cessato cantu cleroque conticere iusso, fores repetens, cum regem, quid ita se gereret, percontatus fuisset, atque ille, criminis confessione facta, | religioni sese satisfacturum promittens, sacerdotalis p. 6
subsidii ueniam postulasset, continuo, execracione remissa, iacentem amplexus, abstersis lachrymis depositisque doloris insignibus, et cultum et animum regium resumere iussit,

non licere inquiens, priuatum merorem publicis interesse tripudiis. Neque enim eum humiliorem dignitate sua uultum gerentem aut supplicem liminibus aduolutum intueri sustinuit, sed benignioribus uerbis recreatum, pristinam uestem, qua maiestatem suam concinniorem efficeret, corpori reponere culcioremque progredi iubet, satis graues eum penas religioni dedisse ratus, qui se tam demisse agere tamque suppliciter posternere sustinuisset. Deinde, imperatis penitencie rebus, cantores, quorum frequencia solennitas agebatur, in occursum* eius, quo ornacius reci- CXII[b]
peretur, procedere iussit, statimque uenerabiliter exceptum, cunctis leticia ouantibus, ad aram usque perduxit. Ita prioris uiolencie speciem honesto comitatis genere temperauit, repulseque deformitatem specioso pensauit obsequio. Nec minus in penitencia ueneracionis quam austeritatis in admisso reposuit. Quin eciam adhuc merenti sollicitudinem detraxit, fiduciam adiecit, priuateque tristicie salebram publica gratulacione discussit. Itaque, quod in potentis uiri scelere pollutum fuerat, religiosa seueritate expiatum est. Sed et populus maximo plausu tam spectatam in rege uerecundiam comprobabat, plus penitencia pium quam imperio scelestum euasisse confessus. Peregerat iam pontifex seueri ac pii uindicis partes, inque eodem rigoris et clemencie experimento se gessit, nec parcius ueniam quam uindictam exhibuit. Quippe, cuius contumaciam seuere reppulit, indulgenter modestiam coluit, sicque pietati iusticiam contemperauit, ut nec sperneret supplicem nec reciperet insolentem. Qua in re paterni affectus habitum plenissime representauit, quod parentis more correpcionem blandiciis subsecutus neque aut elatum amplecti aut demissum aspernari sustinuit. Post hec omissa altaris sacra repetens, summo patri regie expiacionis gloriam succinit, eoque serenius gaudium subiit, quo tetrior luctus causa precessit. Rex ipse, biduum quiete peragens, tercio demum die regio cultu ornatus inter ipsa misse sacra excelsam edis partem conscendit, silencioque per preconem uenerabiliter | acto, coram omnibus semet grauissima accusacione p. 565
perstrinxit, acerbum religioni uulnus inflixisse confessus. Deinde, collaudata antistitis indulgencia, quod tanto crimini tam repente ignouerit, seque iussu, etsi non manu, reum

celerrime sacrorum usibus restituerit, pro tam cruenti imperii expiacione muneris loco Steffnice prouincie dimidium aris a se conferri publicat. Nec erubuit multorum auribus singularem flagicii sui committere nocionem. Ea res inextricabilem regni sacerdociique concordiam operata est. Quippe rex non solum antistitem in eodem amicicie gradu habuit, sed eciam maioribus dignitatis incrementis donauit, plus officiis eius ad graciam quam contumeliis ad iracundiam concitatus, quem non priuata ira, sed publice religionis iniuria aduersum se prouocatum uidebat. Hic enim mirificam illius seueritatem, ille sanctissimam huius moderacionem beniuolencie constancia prosequebatur. Sed et uterque cotidianis uotis, ne tante animorum concordie diuiduum fati tempus intercederet, exoptabat. Itaque summe ueneracionis officia certatim mutuis sibi studiis impendebant, adeoque eximiam societatis fidem honoris uicissitudine nutriebant, ut pocius inter eos amicicie paritas quam superioris ad inferiorem familiaritas cerneretur.

Veniam nunc ad Kanutum, Suenonis filium, qui, propicie fortune beneficio summis nature dotibus cumulatus, magno cum indolis experimento etatem animo precucurrit. (212)
Quippe, contracta iuuentute, myoparonum piratica monstra perdomuit, Sembicis atque Estonicis illustrem tropheis adolescenciam egit, nouisque uirium gradibus paterni roboris fundamenta transcendit. Que uictoria futurum eius dominium ominata est. Pro amplificanda | tuendaque patria p. 566
iuges excubias gessit, rerumque, quarum ob infirmam adhuc etatem uix spectator esse potuit, auctor haberi presumpsit. Quin eciam iuuenile corpus continuo usu ad bella impigre conficienda armaque uiriliter sustinenda firmabat, famaque eius bellica ui in tantum claritatis excessit, ut rediuiuum magni Kanuti spiritum fortunamque simul cum nominis uideretur communione sortitus, adeo ut nullus eum paterni regni successione potiturum ambigeret. Neque enim, uirtute iam maturus, honori intempestiuus uidebatur. Sed nec liberalitatis species eius adolescencie defuit. Cu*ius CXIII.
fratrem Haraldum, natu maiorem, obtusi ad modum cordis, inter iuuente inicia perpetuus inercie sopor oppressum tenebat.

Tandem Suenonem, ultima pene senectute confectum,

apud Suddathorp, Iuticarum parcium oppidum, febri implicatum aduersa corporis ualitudo corripuit. Qui cum, pestifero humore grassante, fatalem cordi dolorem immiuere cognosceret, paruulas adhuc extremi spiritus reliquias trahens. a presentibus, se Roskyldie sepeliri, petiuit. Nec ministerii eorum ⟨pro⟩misso contentus, sacramento fidem exegit. Siquidem loci illius religio, regibus uetusto more exculta, ut uiuis sedem, ita fato functis sepulturam prestare consuerat. Iamque regis corpus ab iisdem amplo funere elatum Sialandiam usque peruenerat, cum primum Wilhelmus in occursum eius ueniendi mandata suscepit. Nec moratus, ad urbem cursu festinato contendit, inque ipsa Trinitatis ede, accersitis, qui terram ad solidum foderent, prius regi, deinde sibi tumulum extrui iubet. Quam uocem fossoribus pocius a merore | quam industria profectam putantibus, p. 567
extinctisque, non uiuis tumulo opus esse dicentibus, suum ante quam regis funus ab eis excipiendum asseruit, non se uoto fraudandum inquiens, quo cum eo commori semper optasset. Eosdem ammiracione stupentes imperium⟨que⟩ deliramento consentaneum existimantes ad obsequendum, penam, ni paruissent, comminatus, adduxit. Ita, adhuc experte morbi corpore, mortis certitudinem presumebat. Deinde citato equo in occursum exequiarum contendens, cum ad nemus forte Topshogicum peruenisset, duabus mire proceritatis arboribus secus iter conspectis, utranque precidi inque usum lecti funebris aptari precepit. Illi sibi regalis feretri construccionem precipi rati, imperium exequuntur. Compactum deinde uehiculum prestantibus robore equis imponunt. Cumque pontifex, siluam pretergressus, regium in uicino funus adesse cognosceret, aurigam consistere iussit, ac protinus ueluti laxamenti gracia amiculum, quod habebat, exuit, eique humi expanso se ipsum precipitem superiecit. Deinde, erectis superne palmis, siquo rerum auctori seruicio placuisset, uitam a se finiri petiuit. Sane absque ulla fati cunctacione amicum morte insequi quam uita deserere preoptauit. Hec fatus, ueluti in domestico lectulo acquiescens extinguitur. O immensam concordiam, que super|stite spiritu iocundior fuit. Quem p. 568
famuli longam ad modum cubandi moram egisse mirati, cum nequicquam erigere iacentem uellent, exanimem

repererunt. Igitur recens omnibus inopinati funeris luctus exoritur. Ipse uero a suis feretro exceptus atque ante regem elatus, ut fato posterior, ita funebri pompa prior extitit. Viris namque funebri Suenonis lecto humeros subiicientibus, ipse equis subuectus ueluti quidam exequiarum eius auriga precessit. Prior uero sacrario allatus, ueram presagii fidem retulit. Qua tam admirabili fati sorte potitus, se regis cultum caritati ⟨pocius⟩ quam fortune erogasse, perdocuit. Exequiis impensius actis, amborum corpora coniunctis ad modum tumulis occluduntur. Hec sunt ueneranda amicicie stipendia, que, cum e || duobus eius consortibus alter excidit, reliquo, uite dulcedine fastidita, mortis appetitum ingenerant. Post hec Sueno Noricus, quem supra significaui, communibus cleri suffragiis sacerdocium sumit.

Regie uero successionis delectum anceps populariu[m] sentencia pertractabat. Maior namque Danorum pars memor, quantis per Kanutum, adhuc priuate fortune, periculis obiecta fuerit, grauiora, si regnum indueret, uerita[s] maligna uirtutis interpres, quod glorie eius accrescere debuerat, iniquissima meritorum estimacione damnabat, eluatis uirtutum premiis, clarissima eius opera repulse turpitudine rependendo. Igitur ut hunc negocio|rum metu perosa, ita Haraldum ocii cu*piditate complexa, audacie hebetudinem pretulit, ignauumque sibi regem maluit imperare quam fortem. Quamobrem egregie indolis claritate contempta, negatum uirtuti culmen uicio tribuere non erubuit, repulsa fortitudine, inerciam honoribus insecuta. Verum hunc ingrato mentis habitum fucosa racionis specie colorabat, Haraldum, perinde ac natu maiorem, ipso nature iure regno debitum certans. Genus affeccionis inusitatum! Hunc uirtus inuisum, illum uicium probabilem fecerat. Soli Scanienses iusta animi inclinacione prouecti, Kanuti probitate culta, Haraldi desidiam respuebant. Igitur Ysoram habendi delectus gracia conuenitur. Ibi quidem ingens Oceani uastitas ostiis ad modum angustis excipitur, furensque fretum coactu littorum in arctas fauces terra compellit. Medium sinus harene tenent, obscura nautarum celantes pericula. Nam ut abiens eas estus aperit, ita rediens claudit. Orienti Scania, | cetera uero occidenti classis

appulerat. Hic fratres apud suos quisque fautores diuersis in locis concionati sunt. Tunc Haraldus, uocato assensorum concilio, nequaquam contumeliosam sibi fratris prelacionem uideri refert, si non eum dignitate posteriorem sors ipsa nascendi fecisset, maioremque a minore superari ridiculum esset. Qui etsi uirtute maturior uideretur, se tamen nature ordine etatisque priuilegio uincere. Preterea indignum fore, ciuium illi uexacionem obiectamque periculis patriam suffragari debere, sue uero prouecioni seruatam in omnes clemenciam obesse; nec ita merita ab eis estimanda fore, ut miserias suas gracia felicitatis repulsa pensare cupiant. Nam ingratorum hanc maxime uicissitudinem esse. Ad hec, si summam assequatur, impias se leges abrogaturum, blandas placidasque pro eorum arbitrio laturum promittit. Tanti igitur tamque optati commodi promissorem concio, pestiferis eius blandiciis inuitata, regem appellat, paternum illi regnum deferens, cuius inercie contemptus magis quam ullus honos aut gracia referri debuerat. Itaque populi fauor oracionis suauitate prereptus, plus fallacibus eius promissis quam inuicte Kanuti fortitudini prestitit. Igitur fraterne contencionis certamen, uaria assentacione subnixum, sine arbitris aut iudicibus, solis parcium suffragiis gerebatur. Verum Haraldus, imperite multitudinis errore suffultus, mox per legatos fratri mandat, ne decretam maiori summam ambiat, eumque honore sibi postponat, quem nascendi serie priorem sciat, neue regnum maiorum uirtutibus illustratum domestice atque intestine discordie bello corrumpat, nec perniciosa sedicione diuiduos patrie motus incuciat, sed pocius clausum ambicioni animum gerat, abiectaque temeritate competitoris sui, suffragatorem agere non erubescat. Adiecte monitis mine mandataque non tam blandiciis pacis quam belli irritamentis instructa. Preterea plerosque fraterne partis fautores, legum emendacione liberiorisque uite iocunditate promissa, per subornatos in graciam suam sollicitandos curauit. Ita a Kanuto uulgi animos partim spes, partim metus auertit. | Ipse, deficientibus a se copiis, tribus duntaxat rostratis p. 571
nauibus in angustissimas Scanici maris fauces elabitur, regno carere iussus, cuius ipse incolumitatem protexerat, terminos auxerat. Vbi, fraterna legacione regni com-

munionem spondente, reuerti monitus, spretis mandatorum blandiciis, Suetiam || fugibundus intrauit, perquam stultum (214
ratus, eius se promissis, infracta fortuna, credere, cuius, eadem adhuc uigente, minas acceperit. Mox, perinde atque iniuriarum oblitus, intactis patrie rebus, bellum aduersum Orientales, uiuente patre ceptum, enixe prosequitur. Haraldus, habito in octo dies concilio, quod promissis complexus fuerat, rebus prosequi monitus, ut regia maiestate popularem excoleret, in primis aduersum prouocacionem restipulandi ius edidit, prioresque defensionis partes quam accusacionis in*strumenta constituit. Reo siquidem CXIII
actoris ius in refellenda accusacione concessit, quam | antea, p. 57
testium fide subnixam, defensionis presidio repellere non licebat. Quod ius usurpacione firmatum ut familiare libertati, ita religioni pestiferum euasit. Ipsa namque defendendi potestas, non armorum, non testium usu, sed sola sacramenti fide subnixa, multorum conatus uotorum cupiditate periurio polluit, sed et funditus singularium congressionum usum euertit. Posteris namque susceptas causarum controuersias sacius iureiurando uisum est expedire quam ferro. Verum alterum religionis intuitu, alterum salutis respectu periculosius. Quem morem Dani pertinaciter retentum ad hoc usque tempus obstinate usurpant, adeo ut uita magis quam eo carere cupiant, salutemque suam pro ipsius obseruacione denoueant. Haraldus uero, solis sacrorum officiis deditus, latarum a se legum seueritate neglecta, impunitas omnium noxas enerui legum indulgencia preteribat, omniaque statuti iuris munimenta conuulsit, ignarus, plus deo synceram regni amministracionem quam inania supersticionis momenta placere, seuerumque iusticie cultum superuacua precum adulacione graciorem existere; preterea diuinum plenius propiciari numen, ubi iura quam thura promuntur, plus scelerum quam pectorum contusionem probare, libencius criminum p. 57
quam genuum flexus aspicere, nullamque uictimam uindicate pauperum libertati preferre. Quanquam enim regum maiestas rite religioni intendere debeat, aliquanto tamen speciosius interdum tribunalia quam aras excolere potest. His omissis, rex, sola sacrorum caritate conspicuus, iniquissimos actus profusa animi tolerancia sustinebat, pauciora

experimentis prosecutus, quam promissis complexus fuerat. Noxas non uenia modo, sed eciam licencia prosequebatur, tamque inopem iuris patriam reddidit, quam antea promissis diuitem fecit. Sed neque a regiis moribus habituque degenerare deforme ducebat. Regnando biennium emensus defungitur.

Quo mortuo, Kanutus, fraternis suffragiis in regni fastigium reuocatus, Orientale bellum, quod in adulescencia orsus, in exilio auspicatus fuerat, accepto solio, pocius amplificande religionis quam explende cupiditatis gracia totis uiribus innouandum curabat, cum incrementis fortune eciam claritatis augmentum apprehendere cupiens. Nec ante manum ab incepto retraxit, quam Curorum | Sembonumque ac Estonum funditus regna delesset. Deinde, sublato hoste, nupcias circunspiciens, finitimaque coniugia obscura ac dignitate sua minora reputans, prefecti Flandrie, Roberti, filiam Ethlam in matrimonium aduocauit; ex qua filius ei Karolus obuenit. Cumque magnatum insolencia solutos hebetatosque prisci iuris neruos aspiceret, omnibus ingenii modis ad reparandam patrii moris disciplinam connisus, probacioris iusticie cultum seuerissimis edidit institutis, contusumque et labentem equitatis tenorem in pristinum habitum reuocauit. Non sanguini, non necessitudini, quo minus iuste se gereret, indulgenciam habuit; nullius amicicie aut familiaritati impunitatem iniurie tribuit, sed omnia antique consuetudinis momenta precurrens, labefactatum iuris uinculum tenacissimo nexu astrinxit ac paterne seueritatis uestigia sollicitus usurpauit, eoque studio grauissimas maiorum offensas contraxit. Sacris decus suum reddebat. Sacerdocia gerentes gracie nutrimentis prosequebatur. Cumque ab inerti et rudi populo parum iustam pontificibus ueneracionem haberi conspiceret, ne tanti nominis potitores inter priuatos relinqueret, decreti circunspeccioris industria principum eis consorcionem indulsit, psisque primum inter proceres locum perinde ac ducibus assignauit, auctoritatem honore concilians. Prouidit enim. ne tanti officii* pondus equo minor ueneracio caperet, nque summa religionis arce positi infima cultus condicione ilescerent. Nec solum pontificibus dignitatis incrementa onauit, sed eciam priuatorum clericorum ordinem beni-

p. 574

p. 575

(215)

CXIIII*

gnissimis decretis adornare studebat. Nam quo cumulaciorem eis honorem redderet, literatorum controuersias uulgaris fori condicione exemptas ad eiusdem professionis iudicium relegabat. Iisdem religionis reos, obiecta repellere nequeuntes, pecuniaria mulcta puniendos permisit. Quibus eciam in omnia, que aduersum diuina committerentur, animaduersionis arbitrium tradidit, cunctasque huiusce generis acciones sacerdotali iudicio destinatas a publico foro secreuit, ne honore impares condicio equaret. Quamobrem dignitati pondus adiecit, decusque priuato fastigio excelsius eorum respectui inesse uoluit. Quo effectum est, ut Danorum nemini nisi regi aut pontificibus eique, qui potissimus regni successor aduertitur, domesticis quen|quam p. 57[illegible] liceat accionibus postulare. Idem populares adhuc sacrorum rudes decimarum religioni assuefacere conabatur. Sed propositi irrita suasio fuit. Quippe maturitatem rerum capere nouelli cultus rudimenta nequibant.

Interea Sueno Roskyldensis templi edificacionem, a Wilhelmo ceptam, saxeo opere prosecutus, cum, perfecto sacello, solas locandi pulpiti angustias, quo minus dedicacio perageretur, obstare conspiceret, condendi eius gracia Wilhelmi monumentum summouit, cineresque mausoleo erutos eo loci, ubi nunc acquiescunt, transferendos curauit. Nocte igitur, quam dedicacionis dies insecuturus putabatur, sacriste somnium capienti quidam sacer|docii insignibus p. 57[illegible] decoratus per quietem precepit, Suenoni sufficere diceret, quod in exedificando sacrario Wilhelmi sibi merita uendicasset ac glorie sue alieno labore partam arrogasset impensam, ne, cuius famam aucupatus fuisset, eciam cineres submoueret, eosque a *karissimi* regis corpore separaret. Cuius facti penas haud dubie ab ipso uiolacionis auctore, nisi uite eius sanctitas obstitisset, expetendas fuisse; nunc uero in ipsas sacrarii partes ab eo conditas ulciscendum, seque omnem operis eius molem funditus euersurum. Monuit quoque, nequis suum de cetero tumulum attentare presumeret, prefatus, neminem, qui cineres eius loco suo submouerit, impune laturum. Deinde baculo tectum impellere totamque operis molem diruere uisus, somnii fidem edis excidio comprobauit. Quippe sacrarium repente ab imis fundamentorum sedibus conuulsum excidit, adeoque res

uisioni consentanea fuit, ut eodem temporis momento ruina somnii comes incederet, nocturnaque unius opinio omnium oculis interdiu subiecta claresceret. Tantum autem rei miraculum extitit, ut ne collapsum quidem sacrarium custodem oppresserit. Nam neque petrarum pondere, que undique congerebantur, elisus neque ulla collapse molis importunitate quassatus, tutum quietis usum habuit, quanquam cubile eius cadenti materie contiguum fuerit. Attoniti fragore ciues ruine presentis ammiracione concurrunt, custodemque, excidio perisse creditum, mediis lapidum coagmentis incolumem egredi cernunt. Que res omnium in eum oculos religiosa uulgi ammiracione conuertit. Incertum, utrum templi lapsus an sacriste salus plus uisentibus stuporis attulerit. Nec paruulum uisioni auctor eius ab imminenti lapidum mole defensus | prebuit argumentum. p. 578
Qui cum antistiti nocturna Wilhelmi mandata prompsisset, subridens presul nil se mirari inquit, uite eius seueritati fati habitum respondere: sue nihilominus sollicitudinis fore, collapsas edificii partes reficere. Quamobrem diu post modum intactus Wilhelmi tumulus mansit, donec nostris eum temporibus Hermannus, maioris sacrarii preses, Arnfastusque, schole ministerio functus, conniuente Ysaac, ruralis sacerdocii* preposito, parabilem magis et inter CXV. (216)
ceteros cultissimum aduertentes, Asceriane sepulture gracia aperiri iusserunt. Porro fossa ad solidum humo, incorruptam antistitis togam inter adesa solo ossa reperiunt. Quibus sublatis, tanta fragrancie uis sine ullo auctore ad circunstancium nares ueluti e beato quodam unguentorum fonte manauit, ut nemo celo potitum ambigeret, cuius cineres tam mira terrestrium odorum suauitas perfudisset. Ipsas uero contrectancium manus tanta odoramenti pertinacia astrinxit, ut ipsum triduo balneis ac lauacris attentatum abolere nequiuerint. Nec tamen sanctitatem cinerum, ut decuit, uenerati, in extremam eos monumenti partem applicandos curabant. Sed neque presumpcioni impunitas affuit. Siquidem sacrilegi consilii auctores pestiferum audacie sue exitum experti sunt, tantumque quisque supplicii retulit, quantum uiolandi busti sentencie impendit. Hermannus namque, sub Absolone sacerdotali consilio assidens, sacrum naribus ignem excepit, cuius ui non solum corporis

firmitate, sed eciam uocis officio spoliatus, elinguis ac mutus ante triduum, grassante lacius ardore. decessit, dignus ea corporis parte puniri, qua diuinam ingratus fragranciam hauserat. Nec leuiorem Arnfastus excessum habuit: qui cum impotencium neruorum hebetudini mederi uellet, pocione per incuriam sum|pta, quo salutem conciliare debuerat, languorem instruxit. Sed et rupti tandem iocinoris partes frustatim egestas uomitu protulit, quas, a medico pelui exceptas, maximus pontifex Absolon, dum ad uisendum eum humanitatis officio uenisset, aspexit. Quo presente eger hec se ob uiolatos Wilhelmi cineres perpeti protestatus, manifestas neglecti imperii eius penas pependisse dicebat, seque sua cum tota re familiari religioni pollicitus, trimestri languore habito, per summam animi penitenciam expirauit. Miserandos duorum exitus tercius temeritatis auctor aspiciens, seque similibus suppliciis propinquum ueritus, fati inclemenciam pietatis officio precucurrit. Nam in ede Marie magno rei familiaris impendio sacrarum uirginum conuictum instituit, eisque, quoad uixit, pudicicie disciplinam ingenerauit. Nec tamen omnem prorsus uindictam effugit. Diutino namque uiciati pulmonis languore consumptus interiit. Ita primo fati celeritate correpto, reliquos a diuersis corporis partibus profecta pestis tarditate ad ultimam tabem redactos absumpsit. Igitur tantum unusquisque pene sumebat, quantum in uiolanda antistitis sepultura auctorem egerat. Quia enim salubritatem suam prudencie munimento tueri noluerunt, cladem culpe precipicio contraxerunt.

Ne autem Sueno promissam templi refeccionem negligencius exequi uideretur, ceptam Roskyldensis sacrarii fabricam ad finem usque perduxit. Cuius excolendi gracia coronam arte impensaque operosissime elaboratam in eius ornamentum appendit, exi|stimans, regias opes pocius sacrorum splendori quam humane auaricie seruire oportere. Egynus quoque hisdem ferme temporibus, opitulante rege, Laurenciane edis inchoatum a se opus explicuit. Quibus rex dedicari iussis, mirificam dotis nomine munificenciam erogauit. Nam in ede Laurenciana annua cantorum stipendia, pontificis subsidio fultus, instituit. Ipse enim partim ex fisco suo, regisque latifundiis, partim antistes ex

ante collatis templo beneficiis cotidianos eorum sumptus exhibuit, tantaque inter ipsos religiosi certaminis alacritas fuit, ut, uter in deum uenerabilior fuerit, incertum extiterit. Prima itaque dedicacionis die rex, solenniter altaria uneratus, quartam regii numismatis, quartam sue in ciues exaccionis, quartam estiui census | porcionem ei, qui pro p. 581
tempore loci antistes extiterit, muneris loco perpetuo iure possidendam concessit. Nec parcius priuata clericorum iura tutatus, ab eis, qui* sacrarii rus excolunt, uniuersum CXV^b
pene regie pensionis ius ascriptis chori ministris deferendum curauit. Ceterum detrect(at)e expedicionis penas ac uiolate pacis uindictam eorumque, qui propinquis uacui decessissent, heredi|tates regii duntaxat iuris esse uoluit. (217)
Itaque non minorem in edendis templorum priuilegiis quam prestandis beneficiis auctorem egit. Et ut legibus suis eternitatem conciliaret, eas conuellere conaturos antistitum execracioni subiecit. Cuius edi|cti, post modum a multis p. 582
temere pertentati, uetus adhuc racio perseuerat. Rex uero, cum in omnibus sancte se industrieque gessisset, precipue religionis caritate conspicuum prebuit, nec umquam remotos ab exactissimo eius cultu oculos habuit.

Qui cum fratrum suorum turbam, iuueniliter intemperantem, patrie ad modum onustam uideret, largis uberibusque stipendiis alitam, uno duntaxat Olauo Slesuici partibus presidente, in clientelam assumpsit, ac publicum pondus priuato leuauit impendio. Tandem Danorum nomen, armis in desidiam cadentibus, a paterni auunculi temporibus obrutum animaduertent*i* nouandarum rerum cupido subrepsit. Vtque eius animum cercius representaret, non contentus studia sua orientalibus decorasse uictoriis, Angliam, infelicitate amissam, hereditatis duxit nomine repetendam. Recolebat enim, bellicam maiorum gloriam cumque opibus imperii fines nullo magis quam Anglicis creuisse ti|tulis, maioremque eis ex unius p. 583
insule quam tocius orientis spoliis incessisse splendorem. A quorum imitacione deficere stolidi ac degeneris animi esse, saciusque regno carere quam inter paruule telluris angustias inclusum maiestatis usum habere. Vt ergo negociorum conformitate maiorum fortitudini responderet, operamque eorum studiis consentaneam ederet, atque auiti

nominis gloriam equaret, omnium, que paterna corrupisset inercia, refeccionem sue commendabat industrie, parentemque perosus auum emulatus est. Primum igitur occultum Olauo consilium prodit, eoque id ipsum hortante, rem deinde popularibus aperit. Alacris omnium assensio fuit. Sed, quem rex sibi fraterne caritatis uicissitudine respondere crediderat, latenter emulum habebat, insidioseque eius adumbracionis ignarus, affectum referri sibi, quem ipse impenderet, estimabat. Quem etsi prudencia secus monuit, sanctitas tamen malignam de fratre suspicionem referre prohibuit, ne consanguineam fidem temere damnare inque fraudis metu hostes ac necessarios iuxta ponere uideretur. Verum Olauus, affectacione regni pietatis erga germanum oblitus, perfidissimi pectoris habitum summa fidei simulacione tegebat, uulgatumque regis propositum non solum adulacionibus fouit, sed eciam hortamentis instruxit, non quod potentissimum regnum ab eo recuperari posse speraret, sed ut imperate rei difficultatem in odium imperantis conuerteret. Enimuero fratris animum fastidiose estimans, piissimum eius amorem parricidali fraude pensabat. Nam cum | eum, quod neglectam ante seueritatem v. nouis legibus restituisset, ciuibus inuisum animaduerteret, quo odium eius cumulacius redderet, quod publice displiceret, priuatim exequi stimulabat. Et ne solus insidias uolueret, lecta societate, clandestine coniuracionis cetum instruxit. Nec frustra ingenium fuit. Quippe primores, quorum uiolencia regiis sanccionibus retusa fuerat, parricidalis cum Olauo propositi consorcium habuerunt. Kanutus uero, omnium animos glorie magis quam sceleri intentos existimans, imperata classe, Lymici maris oris aduehitur, a quo breuissimus in Oceanum transitus patet, quondam nauigiis peruius, nunc uero interiecta harenarum mole preclusus. Hic rex fraternum diu prestolatus aduentum, nauigandi cunctacione exercitus alacritate est excussus. Nam Olauus, reddita tarditatis racione, ueniendi moram in dies extraxit, commentumque* cassande expedicionis excogitans, alimenta perfidie mendaci impedimentorum simulacione querebat, eo moram trahere cupiens, donec aut regem sine eo proficiscentem interim ipse regno priuaret, uel tarditate suspensum exercitu[m] destitueret,

rexque uel desertorum impunitate despicabilis uel pena cunctis inuisus euaderet. Ita et fratrem et dominum aduentus sui cunctacione ludificans, tam uafre tamque || insidiose racionis commento generosi ac fortis propositi molicionem subruere conabatur. Nec eum callida consilii racio fefellit. Nam tota a rege classis, fastidita eius expectacione, | defecit. Rerum enim, que a fratre gerebantur, ignarus, morantis aduentum sepenumero mandatis exegerat, cum tandem de eius perfidia cercior factus, classe prestolari iussa, Slesuicum lectissima manu festinato contendit, ibique fratrem inopinatum et attonitum intercepit. Deinde productum accusatumque nec obiecta ualide propulsantem, perinde ac conuictum impotentemque defensionis, compediri a militibus iubet. Qui indebitam regio sanguini contumeliam suis manibus amministrandam negabant; cuius tanta apud ipsos ueneracio fuit, ut ex eo ortos morte quam uinculis mulctare mallent, tolerabilius rati, quod communis condicio admittit, quam quod seruile supplicium exigit. Sed et gentis nostre uerecundia summam in uinculorum pena turpitudinem reponere consueuit, hisque affici omni fato tristius ducit, ingenuas mentes probroso quam cruento supplicio puniciores existimans, tantoque alterum altero speciosius censens, quantum nature habitus a fortune uicio distare creditur. Mandatam militibus operam communis frater Ericus exequitur, plus iusti imperii quam iniqui germani respectui tribuendum, nec sanguini parcendum, dum uicia puniuntur, existimans. Quippe, quem uirtus defecerit, nullam stirpis reuerenciam obtinere, animique labe fedum omnem generis infuscasse splendorem. Igitur non tam fratris nomen quam parricide propositum intuebatur. Adeo sanguinis precium euilescit, cum se moribus ignobilem fecerit. (218) p. 585

Post hec rex Olauum, catenis coercitum nauigioque in Flandriam relegatum, carcerali custodie mandandum curauit. Cuius capcionem coniurati parum fama aut nuncio experti, quo callidius exercitum soluerent, inertem regis moram absenciamque causati, classem clandestino monitu circumuentam domos abire iusserunt. Quam rem siquis palam exhortatus fuisset, publicatis bonis aut in exilium agi aut capitali supplicio affici lege merebatur. Quamobrem p. 586

defeccionis incentoribus tutissimum uisum, ut sine ullo auctore ipse sibi populus desercionis licenciam uendicaret, ne tam priuatum discessionis crimen quam publicum haberetur. Tantum autem apud improuidam multitudinis temeritatem insidiosa magnatum racio ualuit, quod plebs, non minus eorum auctoritate, quam more tedio adducta, fidentissimam reuertendi libertatem acciperet. Cuius facti rex cognicione suscepta, dolorem prius, deinde leticiam egit. Siquidem iniuriam in religionis habitum formauit, mulcteque nomine primam exigendarum decimarum occasionem corripuit, letatus, quod ei utilissimam propositi racionem opportunitas conciliasset, suoque dedecore sacrorum decus instruere cupiens. Cumque magnates Olauum, quem sibi faccionis ducem futurum sperauerant, a fratre interceptum audissent, proposita fraude defecti, summam eius dissimulacionem egerunt. Itaque rex, accersita post modum concione, docet, quantum Danicis armis militaris semper disciplina profuerit; maiorum imperiis a minoribus semper obtemperatum fuisse; regum auctoritatem popularibus inniti suffragiis; principum famam nullo magis quam militum fide creuisse, eorumque nullius momenti imperium esse, si non plebeiis subsistat auxiliis; sibi uero nuper ignotam regibus* contumeliam obuenisse. Inusitate defeccionis auctores hebetudinem audacie pretulisse, auiditate ocii speciosissime rei negocium subruisse. Adiecit quoque, quanta pecunie summa ob impium desercionis crimen damnari meruerint, gubernatorum singulis quadragena nummum talenta, terna remigum unicuique mulcte loco numeranda proponens. Nemine collacionem abnuente, promissa eris solucio est. | Quo cognito, remittere se Kanutus illam exaccionem, si sacerdotibus decimas erogare uoluissent, edixit. Tunc concio, petita consulendi licencia, paulisper a rege deliberatura secedit, an propositis satisfieri condicionibus oporteret. Vtraque exhibitu difficilis estimata. In soluendo namque || ere complures inopia afficiendos credebant; decimarum uero pensionem, omni euo celebrandam, eternam debitoribus infligere seruitutem. Igitur, quasi in tristium rerum contextu minus aspere delectum facturis acerbior uisa, cui comes diuturnitas affuisset. Nam cum altera se tantum, altera posteros quoque puniendos aduer-

terent, presentem inopiam perpetuo muneri pretulerunt. Itaque temporum estimacione facta, quo sibi tantum, quam *quo* posteris penam crearent, culpam redimere preoptantes, semel ere, quam semper libertate defici maluerunt, iure elicitum dedecore uacuum, persuasione extortum probro obnoxium rati. Quin eciam annuam alienis frugem dependere ignominie, non religioni attinere censebant. A quibus cum rex deteriorem condicionis partem approbari uideret, simulata pecunie exaccione, septentrionales Iutie partes ingressus, Tostonem cognomine Peculatorem eiusque collegam, Hortam, colligende pensionis questores instituit, mulcte metu decimarum religionem *asserere* cupiens. Iisdem defectorum res, estimatis possessionum preciis, intactas dimittere iussum. Qui mandatum immicius, ac iussi fuerant, executi, iniqua plebem exaccione pulsabant. Quam rem emuli regis in popularium concilio deplorantes, calumniam p. 588
mendaciis exaggerabant. Veris quoque maiora fingentes, inuisos cunctis reddidere questores. Quippe militum opus, non regis imperium iudicabant, nec iubentis, sed iussi studium intuebantur. Quorum instinctu multitudo questores adorta, communem iniuriam publica consternacione cohibuit, magis, quid fieret, quam quid fieri iussum esset, inspiciens. Nec eorum cedibus saciata, in regem quoque uesana prorupit. Qui impetum eius opportune sua ratus absencia declinandum, Slesuicum concessit, ibique cōniugem cum filio constitutam, si res sinistre cessissent, perfugere in patriam iussit, nullum inter perfidos presidium habituram. Siquidem intempestiuum regno heredem domesticorum arbitrio relinquere uerebatur. Igitur Wandali, solam sibi in armis libertatem restare credentes, fuge eius perinde ac uictores insultare ceperunt. Qui cum, imminentibus Iutis, et uetera auxilia deficere cerneret, nec noua temporis angustie contrahi sinerent, quo tucior secessu foret, Fioniam petit, salutem insule presidio quesiturus. Vbi nihilominus indignam religiosissimo spiritu suo uiolenciam expertus est. Hinc enim Iutis aucta seuiendi fiducia concitatam multitudinis temeritatem exacuit, hinc grassandi presumpta libertas tristem regi procellam inflixit. Sane populares, pene metu ceptum omittere ueriti, perseueranciam sceleri exhibendam duxerunt. Neque enim bis lesum

penam noxiis remissurum credebant. Ideoque eius exicium sicientes, ardentissimo odio sanctissimi uiri necem petebant, ac, ueluti uenie desperacione compulsi, hostem tollere quam ultorem experiri maluerunt. Nec suis eum finibus exegisse contenti, Fionia quoque propellendum decernunt. Iamque rex, accepto traieccionis nuncio, Sialandiam emigrare statuerat, cum | Blacco quidam, primam ipsius familiaritatem p. adeptus, sed nihilominus eum occulte perosus, simulate fidei consilio hortatur, fuge parcat, Othoniensis pagi presidia expetat, nec femineo more latebram circunspiciat; se interim plebis acta spe*culaturum blandiciasque ire eius oppositurum promittit. Quod si plebis animum mitigare nequisset, tanto ante id regi pronunciaturum, quantum fuge occupande sat esset. Consilio obtemperatum est. Tunc Blacco, omissa legacione, sinistris plebem monitis palpitans, conciliande gracie loco odium regi impensius struit. Hortatur, quam celerrime calumnie auctorem occupent, nec fugacem elabi permittant; oppressionum uindices tyrannum, non regem fastidire commemorat; carere culpa, quod honestatis emulacione committitur; patrie tutores perinde ac pietatis ministros parricidio exui; priuatum abesse crimen, ubi publice libertatis uindicta peragitur. Preterea miserrimos cepti irritos, compotes felicissimos fore. His atque consentaneis modis sollicitato in || regis necem populo, aduersum immerentis caput funestos omnium conatus erexit, eaque accione consternatam amencia plebem ueluti furiali quadam face succendit; statimque impetus creuit, ubi hortatorem habere cepit. Neque enim temeritati eius constanciam suam obiecit, sed publice sese demencie auctorem ascripsit. Igitur incitacior sedicionis procella pestifera eius concione deferbuit, grauiorque tempestatis incentorem nacte tumultus erupit. Inde reuersus pacaciorem populi animum nunciat; facile consternacionis procellam acquiescere, si rex iram mutuo deponere reisque penam remittere uoluisset. Quem rex fidum legacionis ministrum ratus, regalis magnificencie conuiuio excipit, malignumque suc pietatis interpretem donis prosequitur. Vtrobique gracia perfidie habita est. Nam Blacco, alterna partes uice subiens, corrupto legacionis officio, pro mediatore proditorem agere cepit, atque ex speculatore sceleris hortator euasit, sinistre regis, falso

plebis animum interpretatus. Ita pellacis uiri mendacium, legacionis titulo inuolutum, regem pariter ac populum fefellit, hunc, ne imminentem uitaret, illum, ne | parceret p. 590 expectanti. Eundem die postera rex prioribus paria pollicentem ad speculanda sedicionis acta dimittit, communemque hostem inter se et uulgum creande pacis auctorem assumpsit. Nec solita legato perfidia defuit. Cuius pestiferis monitis instincta plebs uehemencius aduersum regis caput consternacionem destrinxit. Kanutus interim, cotidianis sacrorum solennibus assuetus, nequid religioni preponeret, Albani edem sacram pro se deprecaturus accedit. Quippe precibus [d]eum, quam hostem armis, nequid caritati detraheret, aggredi preoptauit. Vbi dum religioni uacando officia sanctitatis exequitur, consternate multitudinis corona armis sacrarium clausit. Quotquot ergo ex militibus hostem precurrere poterant, periculi consorcium affectantes regem petebant, eius in se ipsos discrimen transfundere cupientes. Cumque salutem secessu consequi possent, periculum presencia quesierunt, morteque clari quam fuga tuti fieri maluerunt. Quanta porro humanitate clientelam hanc abundasse credemus, que, ne infelicem domini fortunam desereret, periculo sese, quod uitare licebat, opposuit, inque magna fugiendi copia salutem regis quam suam tueri sacius duxit? Benedictus quoque, fraternitatis nexum fide imitatus, in templo cum fratre commori destinauerat. Ericus uero, seorsum ab hoste conclusus, cum solus multitudinem sustinere nequiret, per medios hostium globos ferro secessum molitus erupit. Tunc, nemine religiose pacis domicilium uiolenter irrumpere presumente, primus Blacco, cunctantibus ceteris, ferro ualuas petiuit, ductuque suo eandem cunctis licenciam tribuit. Ita se non sacrilegii modo, sed eciam publici parricidii ducem auctoremque exhibuit. Quod uidens plebs concitato sedicionis motu templum aggreditur, eoque irrupcione facta, diuinos lares ac sanctissima penetralia sacrilega tempestate fedauit. Verum Blacco in ipso, quem irruperat, aditu trucidatus, datis parricidii piaculis, uiolati sacrarii penas pependit. Mors eius interfectoris exitu uindica|ta est. Ita- CXVIIb que alterius fato scelus, | alterius pietas causam prebuit. p. 591 Crediderim, tunc pium cruorem parricidali permixtum se-

paratis fluxisse meatibus, atque sine ulla riuulorum communione hinc sacrum, inde scelestum sanguinem diuiduis alueis incessisse. Benedictus liminibus irruptorem excipiens, dum foribus acrius propugnat, occiditur. Rex ipse inter cruentos imminentis uiolencie strepitus fiducia consciencie eundem mentis habitum tenuit, neque religioni parcius, quam si periculum abesset, uacauit, ne plus ab eo timoris quam constancie uiribus indulgeretur. Sed ne extrema quidem eius hora sanctitatis studio uacua fuit. Nam cum parietem undique a popularibus perfringi (quippe ligneus erat) ideoque propinquam sibi necem instare animaduerteret, accersito sacerdoti factorum arcana confessus, per summam meroris acerbitatem preterite uite culpas absoluit, premiumque sibi penitencie salubritate con⟨s⟩ciuit. Tantum enim in innocencia sua fiducie reposuerat, ut mortem non periculo oppressus refugere, sed metu uacuus appetere uideretur. Quin eciam propassis utrinque brachiis ante aram fati se- (221
curus occubuit; ubi dum uictime more prostratus percussorem expectat, immisse per fenestram lancee mortifico iactu confossus, pium mortis sacrificium edidit, profusoque militum sanguine, suum ad ultimum erogauit. Enimuero crebris undique telis petitus, corpus immobile tenuit, nec ante loco, quo cubabat, excessit, quam feretro mandaretur extinctus. Ex cuius sanctissimis uulneribus plus glorie quam cruoris effluxit. Quippe presentis uite exitu inicium melioris accepit, hostili iudicio punitus, diuino seruatus. Felix eorum parricidium, qui, quem terrestrium uirtu|tum p. 59
orbe exemerant, celestium usibus applicabant, caducaque et fragili potencia spoliatum solide atque eterne felicitatis compotem statuerunt. Sed et clandestina eius uirtus perlucidis post modum experimentis enituit.

Hec audiens regina patriam cum filio impubere repetit, geminis post se relictis filiabus; ex quibus Ingertha, Folconi, Suetice gentis nobilissimo, nupta, Benedictum Kanutumque filios habuit, hisdemque mediantibus, Birgerum, qui et nunc exstat, Suetie ducem, cum fratribus suis nepotem accepit. Verum ex Cecilie matrimonio Ericus, Gothorum prefectus, Kanutum cum Karolo procreauit, ex quibus generosissimarum imaginum numerosa posteritas clara propinquitatis serie coherens emersit.

At populus, perempto rege exultans, quod scelus deflere debuerat, insultacione prosequi uoluptatis loco reputabat. Qui cum parricidio pietatis causam pretexeret, idque tyrannicidii nomine coloraret, militem suum deus mercede fraudari non passus, arcanam sanctissimi uiri innocenciam manifestis publicauit indiciis, eximioque uite eius splendori eciam clara mortis ornamenta concessit. Sane ad coarguendam parricidarum maliciam puniti merita miraculosis prodidit argumentis, ignotamque uulgo uirtutem mirifico rerum fulgore detexit. Quorum plebs ammiracione perculsa uirtutis inuidiam egit, conspicuamque signorum experienciam diu nequicquam infuscare tentauit. Veteris namque inuidie fremitu ac pristinis odii uiribus pertinacius excandescens, adduci non poterat, ut diuinis honoribus coleret, quem ob scelus a se interfectum putaret, rem celitus declaratam humanis argumentis abnegare conando. Quanquam enim damnatos a se mores celesti iudicio comprobatos uideret, ad dissimulandam tamen | occultandamque p. 593
miraculorum fidem iustam cedis causam fingebat, firmamque facti tuicionem retinens, sentencie sue perseuerantissima propugnatrix existere non erubuit. Nec uita regem spoliasse contenta, eciam fati laudibus exuere conabatur, cuius lucem extinxerat, famam quoque sepelire connisa. Sed humanis tenebris diuinus splendor inuolui non poterat. Quippe miraculorum nitor dubietatis caliginem clara rerum luce pellebat. Nam sanctitatis eius medela uarias imbecilli*tatum affecciones remediorum salubritate prosecuta est. CXVIII.
Cumque obtrectancium liuor crebrescentibus signis uirtuti cedere cogeretur nec fidem ulterius frustrari quiuisset, in facti tamen defensione persistens sanctitati quidem assensit, sed eam non tam ex preterite uite meritis quam ultimi temporis penitencia profectam astruxit. Ita et iustam facto causam pretexuit et uita cassum honore donauit. Siquidem digne regem perisse, sed pium lachrymis euasisse dicebat, intencionem eius auaricie quam religioni propiorem existimans. Cuius erroris non paruas post modum penas pependit. Sed et posteri, paternam redolentes inuidiam, sanctitatis eius formam non moribus, sed lachrymis imputant, presentique incredulitate preterito sese errori implicant. Neque adduci possunt, ut ipsius beatitudinem, deposito

odio, syncere estiment. Verum sacra eius, oppidulo orta, toto pene terrarum orbe fulserunt, cultusque ipsius, | primum a ciuibus exceptus, paulatim in commune proreps[it]. Cuius tam uite quam miraculorum uirtutem, priuatim Othoniensibus uenerandam, publica e⟨ci⟩am religio conseuerauit. Sed et celestem eius || spiritum ad hoc usque tempus felix signorum fortuna prosequitur. Hinc est, quo d Kanutus, diuini iam animi immortalitate potitus, ut terrestribus patriam patrociniis attollere studuit, ita celestibus protegere non desistit; ideoque sanctitas eius, glorie et celebritatis fructu opulentissima, splendidum in fastis locum obtinet. Quin eciam salutares effectus suos cotidianis amministrat indiciis maliciamque patrie beneficiis pensat. Nam uirtutum eius insignibus omnis etas Danica gloriabitur. Talibus illustracionis radiis sanctorum fatis claritas erogatur, cum celesti beneficio mortalis liuor opponitur.

EXPLICIT LIBER VNDECIMVS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER DVODECIMVS.

Interfecto Kanuto, Iuti, inique societatis pertinacia singularem Olaui graciam amplectentes, creari eum regem alacerrimis petiuere suffragiis, hunc sibi plurimum gracie relaturum sperantes, cui tanto regnum discrimine quesiuissent, neque eius fratribus hunc honorem, eximio Kanuti amore suspectis, erogandum duxerunt. Igitur pecunia pacta, Nicolaum, communem tam preteriti quam futuri regis germanum, uadem pro eius redempcione dederunt, receptoque regnum imponunt. Nec paruum Nicolaus fraterne caritatis specimen edidit; siquidem fraternas induere catenas suisque uinculis germano regnum emere non dubitauit. Quod au|diens Ericus, contumelie memor, quam ei p. 596
communis fratris iussu inflixerat, ulcionis metu cum coniuge Botilda, que Vluoni Gallitiano ex filio Thrugoto neptis obuenerat, Suetiam petiuit. Dani uero, collato certatim ere pro sponsoris reditu, pactam creditori pecuniam numerarunt. Quem, Flandrensi custodia liberatum, infesta parricidis fortuna ueluti cladem aliquam nostrorum abundancie ac fertilitati iniecit. Nam cum Dani noui regis iniciis applaudentes pristine ruine procacius insultarent, criminosis semper infensa diuinitas, ne diu scelus impunitate floreret, petulanciam penuria rependere uoluit, communique inopia publici parricidii *iusta* exegit piacula. Vt enim non in singulos modo, sed in uniuersos animaduerteret, summa* aeris intemperancia anno|rum, quibus Kanutus regnum CXVIIIb p. 597

gesserat, numerum adequauit, celestique robore humana ui maiorem edidit ulcionem. Quippe uerni estiuique temporis feruore satum omne coaruit; autumnale uero adeo pluuium fuit, ut, siquid locorum humilitate palustriue madore alitum succreuisset, perseueranti imbrium inundacione decideret; quanquam contrarium celi habitum humane commoditatis racio flagitasset. Igitur opportuno solsticium humore caruit, eundemque sine modo profusum siccum amans Sextilis excepit. Tunc plane camporum facies celestibus imbribus inundata late patentis stagni speciem prebere conspecta est. Ita, quod estas egre genuit, autumnus oppressit; tantaque temporum intemperies extitit, ut nec imber estum leniret nec estus imbris illuuiem temperaret. Quin eciam agrestes, aquis campos tegentibus, supernancia spicarum capita demetentes nauiculis excipiebant, ac deinde putres aristarum reliquias fornacibus igni percalefactis exsiccandas mandabant, sicque eas mole subiicientes, quia panem prestare non poterant, in usum pultis uertebant. Quamobrem tanta ciborum penuria incessit, ut maxima populi pars alimentorum inops inedia consumeretur. Ea res locupletes inopia, pauperes morte mulctauit, maioresque ere, minores spiritu spoliauit. Nam diuitum populus, non suppetentibus alimentis, auro argentoque salutarem comparauit impensam; pauperum uero gregem, tam census quam dapis inopem, horrida passim fames absumpsit. Rex ipse, ad ultimam tabem redactus, plurima fruge latifundia permutabat, agrisque uenire iussis, alimenta possessionum preciis comparabat. Nobilibus in eundem usum ingenuitatis insignia erogare rubori non fuit. Enimuero abunde seges finitimis erat, ut priuata gentis, non publica terrarum ulcio uideretur. Que tam dira clades conuictum populi animum sanctitatem ⟨Kanuti⟩, quam antea detrectauerat, fateri coegit, deque celsitudinis eius contemptoribus uneratores effecit. Sane tam euidens pena, aliis fruge abundantibus, Danis priuatim ingruens, et parricidarum noxam et perempti innocenciam liquido argumentata est.

Hanc pestem Sueno pontifex, cuius summa apud Danos auctoritas erat, populo parricidii penitere permonito, incessuram predixit. Quippe in plebem pius, in deum uenerabilis habebatur, religionemque attenciore cura, con-

ciones prestanciore facundia celebrabat. Ita fauore omnium occupato, arcem inter nostros auctoritatis atque eloquencie fastigium possidebat. Subiectorum mores non solum dictis, sed eciam serenissimis operum informabat exemplis, nec uoce quam mente concinnior fuit. Idem, perfecta Trinitatis ede, in exedificando eius ambitu Kanutum religiosi operis socium habuit. Nec minorem in extruendis Marie sacrariis operam gessit. Quippe unum in urbe, alterum Ryngst[i]adi⟨i⟩s enixe molitus, tercium Michael⟨i⟩ Slaglos⟨i⟩e condidit. Adeo se sanctorum penetralium singulari cultu flagrare monstrauit. Nec domestica sanctitate contentus, augmentum eius foris petere, arrepto peregrinandi labore, constituit. Cumque Hierosolymam proficiscens Bizantium peruenisset, contracta uarii generis ornamenta cum sacrorum cinerum reliquiis in necessarios usus domestici templi remittenda curauit. Sed cuius Grecia pietatem uidit, | mortem Rhodos aspexit. Iisdem fere temporibus, absumpto p. 599
Richaldo, Ascerus, morum generisque splendore eximius, Lundensi potitur sacerdocio.

Olauus cum bis pene lustrum regnando condidisset, inter continuas rei familiaris angustias nihil regali magnificencia dignum exequi poterat. Sed et finitimi, facto paupertatis eius contemptu, famelicum ferro incessere ruboris loco duxerunt, rati, inediam armis obrui non oportere, neque diuinitus afflictum humanitus premi, aut celestium uindictam mortalium uiribus exag*ge*rari. Cui enim inuidiosum existeret regnum contemptissima tot annis inopia profligatum? Cum rex, diuinum natalem celebrans, pane in domo non suppetente, ieiunos circunquaque penates* aspiceret, erubescenda mensarum inopia magnopere con- CXIX.
fusus, obducto manibus capite suffusoque lachrymis uultu, per summam animi egritudinem temporis difficultatem gemitu prosecutus est. Sane tantulam dapem tot conuiuis apponi defleuit, contemptissimam famem honoratissime lucis ignominiam iudicans. Qui michi alienam specie, suam re uera deplorasse uidetur inopiam. Deinde, supplicacione habita, superna contuitus auctorem omnium deum, ut, siquid ire aduersus populum concepisset, suo, non eius periculo saciaret, orauit, infelicissimum patrie statum difficillimum temporis habitum estimans. Quippe tam inops epularum

conuiuium, quo famem instruere pocius, quam pellere uideretur, | principum oculis subiicere erubescebat. Nec p. difficiles numinis aures habuit. Siquidem celerem fati uiam obtinuit, sibique mortem, salutem patrie (siqua modo parricidis uirtus inest) pia prece con⟨s⟩ciuit, ingenuoque uiuendi pudore maxime cladis penam auertit. Itaque memorie eius speciosius deposita uita quam gesta ascribi potest, qui fatum patrie finiendi spiritus causam habuit. Porro, quantum caritatis erga suos cordi insitum haberet, aperuit, cum et eorum mala proprio capite luere uellet et commune periculum ad se solum redundare deposceret. Nempe, (22 quia suam pro ciuium salute deuouit, pii animi titulo fraudandus non est. Fortuna siquidem famem cum auctore suo pari funere extulit, inediamque sacietate mutauit.

Huic Ericus, natu proximus, e Suetia reuocatus, magno omnium fauore sufficitur. Huius etas periclitanti populo labentis annone subsidia reparauit, segesque tempestiui imbris beneficio uisitata conualuit. Nam, regnante eo, agrorum habitus ad tantam ubertatem excessit, ut singuli cuiuslibet annone modii totidem denariis permutarentur. Sed et continuis regni ipsius annis eadem | agris ubertas p. 6 incessit. Quo euenit, ut non solum ex morum, sed eciam temporum placidissimo usu Boni cognomen acciperet. Tunc plane penurie copia, inopie successit abundancia. Huius uiri uirtutes summatim cognoscere tedio non sit. Nam preter ingencia animi decora singularibus nature incrementis euectus ammirabili corporis magnitudine eo proceritatis excesserat, ut ceterorum uertices humeris superaret. Nec longitudini inconcinna soliditas fuit, ut totam eius compagem exactissimo nature ingenio excultam elaboratamque putares, que corpori granditate conspicuo consentaneum uirium habitum conciliauit. Igitur ut corpore nullum, ita nec robore parem habuit, cum statute laude egregia quoque uigoris ornamenta sortitus. Haste aut lapidis iactu sedens stantes uincebat, neque illi situs, quo minus fortitudinis sue experienciam ederet, officere potuit. Eodem corporis situ ex robustissimis duos lucta aggrediebatur; dumque alterum attrectaret, alterum genibus compressum urgebat, nec ante destitit, quam prius hunc, deinde illum pedibus subiiciendo amborum manus post terga uinciret.

Nec minori robore funiculorum certamen exhibuit. Quippe unum dextra, alterum sinistra continens, eorum extrema quatuor prestantibus robore ex aduerso distrahenda commisit. Quibus cum nequicquam sede sua detrahere laborantibus, ipse funem utrinque modo dextra, modo leua corripiens | ingenti fortitudine effecit, ut aut tenentibus p. 602
restim excuteret aut eosdem ad se magnopere renitentes appelleret, funemque ducere nequeuntes sequi cogeret. Eidem quoque speciosissimus uocis habitus fuit. Siquidem conciones non solum prestanti facundia, sed eciam tanta pronunciacionis amplitudine celebrabat, ut in accionibus non solum a presentibus, sed eciam a procul positis liquido exaudiretur. Preterea ad conciliandam sibi popularium beniuolenciam in extrema accionum suarum parte mandati loco subnectere consueuerat, ut uiri coniuges suas ac liberos, nec non et seruos.* cum primum domos redissent, sub eius CXIX
titulo consalutacionis officio prosequerentur, suum se cuique i[lli]us seruaturum promittens, communemque cunctis in exhibendo equitatis cultu debitorem affirmans.

Verum hunc corporis eius animique fulgorem sola libidinis uis tetris intemperancie maculis obscurabat. Siquidem coniugalis copule tedio Veneris usum pellicum cubiculis intentum habuit, quanquam ei fortuna uxorem forma ac moribus conspicuam sociasset. Nec defuit Botilde tolerabunda mens ad insolenciam mariti sustinendam. Puellas siquidem, quas ab eo adamari persenserat, materne dilecciones officiis prosequebatur, easque, quo prompcius mariti studiis indulgeret, quoad uixit, inter pedissequas habuit. Quarum ut formam quoque concinniorem efficeret, sepenumero capitis earum cultum propriis manibus exhibebat; cumque abunde foret iram abiecisse, addidit caritatem, et, quia sua specie non potuit, aliena marito placere uoluit, p. 603
uirique in eis affectum colere quam lesionis sue uindictam agere preoptauit, ne clarissimum ducem turpitudinis reum ageret. Etenim amoris sui raptrices officiis quam odiis insequi speciosius duxit. Itaque non solum mariti flagicium dissimulacione texit, sed eciam absque respectu pellicatus odium merentibus graciam erogare sustinuit, ueneracione contemptum, obsequiis iniuriam pensans, eoque facto clarissimum muliebris pacien cie exemplum prebuit. Quin eciam (225)

singulari moderacionis beneficio posteritati insignem nominis sui memoriam commendauit. Fuere Erico filii Haraldus, Kanutus et Ericus; sed primus concubina, secundus matrimonio, tercius adulterio ortus proditur.

Nec mansuetudinis spiritus regis fortitudini defuit, qui ut crudelitatis alienus, ita socordia uacuus medium inter desidiam ferociamque temperamentum teneret. Eiusdem quoque seueritas benignissime popularibus affuit. Ne enim potentum auaricia equitatis uinculum labefactaret, petulanciaque iuris hebetudinem pareret, insolencie rigorem opposuit, et, quo plus a peruersis loco destitit, hoc magis per imperium nocuit. Quippe, cum a popularium oppressoribus parum per absenciam timeretur, eosdem subita satellitum manu interceptos suspendio consumendos curauit. Quo facto quid aliud quam iniurie pondus arborea lance pensauit? Quamobrem maioribus formidolosus, minoribus percarus euasit, cum hos paterna indulgencia, illos regia seueritate insequeretur. Filias quoque complures ex concubinatu habuit; quarum unam Haquino cuidam, Beroniane necis ulcionem pollicito, premii nomine nuptum dedit. Frater siquidem Erici Bero, Hol|satiis Dytmersisque subactis, p. 604
eo loci, ubi Wermundi filium Vffonem cum duobus Saxonice gentis lectissimis manum duelli nomine conseruisse proditum est, municionem inhibende defeccionis causa molitus, uallo fossaque insulam cinxit. Cuius dominacionem popularium quidam priuatim perosus, concionantis latus hasta transfixit.

Ea tempestate Sclauorum insolencia, diu Danice rei miseriis alita, (quippe magis ociis Olaui prouecta, quam ullis eius negociis retusa fuerat,) piratica nostros acerrime lacessebat. Sed et Autonem quendam, splendidissimo loco natum, Falstriam e Sialandia petentem, morique quam intercipi preoptantem, occidit. Enimuero ingenita Danico sanguini uirtus captiuitatis sortem omni fato tristiorem existimat. Quam rem Skialmo Candidus (frater hic Autonis erat) in celeberrimis Danorum conciliis querelarum frequencia prosecutus extudit, ut auctoritate eius motum uulgus unius necem omnium manu ulciscendam decerneret. Adeo quippe regia maiestas popularem euexerat, ut ei decernendarum expeditionum ius esset, armisque publicis non imperium principis, sed plebis arbitrium presideret. Preterea Alli

et Herri, Scanie oriundi, sed eius usum facinoribus demeriti, Iulinum, certissimum Danorum profugium, proscriptorum titulo petiuerunt. Cuius enixe negocia consectantes maritimisque patriam latrociniis | incessentes, rem Danicam p. 605
atrocius profligare ceperunt. Tunc Danica iuuentus Iulinum adorta, fractos obsi*dione ciues, quotquot intra menia piratas CXX*
habebant, cum pecunia paccionis nomine prebere coegit. Quibus nostri in potestatem acceptis, lese patrie penas crudelissima mortis racione expetendas duxerunt. Nam quo uioleuciore eos morte consumerent, reuinctis post terga manibus, palis primum affigendos curabant, deinde uentrium caua cultro rimati, nudatis extis primaque uiscerum parte protracta, cetera stipitibus explicabant, nec ante supplicium remiserunt, quam tortos, extis funditus aluo egestis, horride rapacitatis spiritum profundere coegissent. Quod spectaculum ut specie triste, ita re nostris perquam utile extitit. Non solum enim reis penam inflixit, sed eciam ceteros consimilem cruciatus causam uitare permonuit. Itaque non minori uisentibus documento quam afflictis supplicio fuit. Nec semel quidem Ericus Sclauici roboris amplitudinem pressit et neruos debilitauit, sed iterum ac tercio effrenata gentis illius ingenia tanto tempore retudit, ut nulla eum ulterius piratici estus procella pulsaret.

Interea, defuncto Egino, Ascerus, clarissimo inter Iutos loco natus, Lundense sacerdocium sumpsit. Forte autem Hamburgensis antistes ob inanes || et falsas suspi- (226)
ciones Ericum execracione mulctandum censuerat. Quod ueritus rex appellacione senten|ciam precucurrit, Romam- p. 606
que e uestigio petiuit; ubi cause sue examine diligencius habito, pontificis accusacionem potenter reppulit, cunctisque defensionis partibus actore superior rediit. Nec contentus efficacissimum cause diccionis sue propugnatorem egisse, aduersarie partis odio penetralium sacrorum decus externo sacerdocio subiectum habere passus non est. Quamobrem Romam regressus, tum se, tum eciam patriam ac domestica sacra Saxonica prelacione liberari petiuit, ne religionis racione exteris ad modum obsequi cogeretur aut eius disciplinam ab alienigenis petere necesse haberet. Nec difficilem curie consensum habuit. Que ne clarissimum uirum repulsa afficeret, tum dignitatis, tum eciam fatigacionis

eius intuitu mota, peticioni annuit, seque regnum ipsius summi sacerdocii insignibus adornaturam spopondit, atque ea promissorum spe regem a se exhilaratum dimisit.

Sed tristioris fortune, quod sequitur. Reuersus namque Ericus, cum more regio domi in propatulo cenitaret, inter alios quendam musice racionis professorem adesse contigit. Qui cum multa super artis sue laudibus disputasset, inter cetera quoque sonorum modis homines in amenciam furoremque pertrahi posse firmabat. Quin eciam tantas fidibus uires inesse dicebat, ut, perceptis earum modulacionibus, astantes mente constaturos negaret. Cumque, an eiusmodi usu calleret, interrogatus periciam fateretur, tum precibus regis, tum eciam minis effectum presentare compellitur. Qui cum nec uecordie metu nec periculi prediccione imperantem auertere potuisset, ne furori nocendi materia suppelteret, p. 607 primum ede armis uacuefacta, complures extra auditum cithare in ambitu collocandos curauit, oriente uesanie strepitu fores *ir*rumpere ereptamque manibus suis citharam capiti illidere iussos, ne ulterior eius modulacio superuenientes quoque mente captos efficeret. Monuit quoque presto esse, qui furencium uesanie ualenter occurrerent, ne lymphantes, demencia in rixam uersa, mutuis se ipsos uiribus interimerent. Obtemperatum consilio est. Igitur armis domo egestis claustrorumque custodia obseratis, fidibus operam dare exorsus, inusitate seueritatis musam edidit. Cuius prima specie presentes ueluti mesticia ac stupore compleuit. Qui post modum ad petulanciorem mentis statum uegecioribus lyre sonis adducti, iocabundis corporum motibus gestiendo dolorem plausu permutare ceperunt. Postremo ad rabiem et temeritatem usque modis acrioribus incitati, captum amencia[e] spiritum clamoribus prodiderunt. Ita animorum habitus modorum uarietas inflectebat. Igitur, qui in atrio melodie expertes constiterant, regem cum admissis dementire cognoscunt, irruptaque ede, furentem complexi,* comprehensum continere cxx' nequibant. Quippe nimio captu furoris instinctus, eorum se ualide complexibus eruebat; nature siquidem eius uires eciam rabies cumulabat. Victo itaque colluctancium robore, procursum nactus, conuulsis regie foribus arreptoque ense, quatuor militum, continendi eius gracia propius acceden-

cium, necem peregit. Ad ultimum puluinarium mole, que undique a satellitibus congerebantur, obrutus, magno cum omnium periculo comprehenditur. Vbi uero mente constitit, lese primum milicie iusta persoluit. Vt autem acriobus expiacionis modis penitenciam ederet, redimende noxe gracia religiose peregrinacionis propositum amplexatus est. Iudeamque, diuine uisitacionis memoria uenerabilem, adire constituit. Cuius studii sanctitatem cum diu tacitus animo reuoluisset, tandem iis maxime, quos ob excellentem corporis habitum profeccionis sue consortes destinabat, insinuat. Quibus rem dolenter ferentibus, id ipsum apud celeberrima patrie concilia publicauit. Quod | cum in p. 608
Wibergica quoque concione uulgasset, attonita multitudo, perinde ac patrem amissura foret, in‖gemuit, absenciam (227)
eius perniciosam patrie futuram uociferans, inque eo remorando tota plebs unius plorabundi amici uultum habuit. Ad ultimum lachrymis suffusa supplicem se eius genibus aduoluit, magnopere deprecans, ne magis priuati uoti quam publici commodi debitum intueretur, eumque plus deo syncera regni amministracione quam exilio placiturum affirmans. Ille precibus concionis uoti religionem opposuit eiusque titulo propositi pertinaciam tuebatur. Nec populo ad refellendam excusacionis racionem consilii sagacitas defuit. Redimendi namque uoti gracia terciam se rei familiaris partem egentibus erogaturam promisit. Sed ne sic quidem tenacissimam sanctitatis eius perseueranciam labefecit. Negabat enim rex, honestatem culpa redimi posse seque alieni eris interuentu uoto liberum fore, futurum asserens, si condicione uteretur, ut et se periurii et patriam paupertatis periculis implicaret. Malle uero proprio sumptu profeccionem instruere quam aliunde impensarum necessaria mutuari, ne alieno grauamine ad peragendum deuocionis propositum uteretur. Itaque seductos maiores de substituendo interim procuratore consulere cepit, non quia prudencia fallebatur, sed ne, preteritis aliorum consiliis, suo indulsisse uideretur, priuatam sentenciam publice preferendo. Quo audito, principes id se consultoris opcioni permittere responderunt, | nec hac quidem in re de p. 609
eius industria dubitaturos, cuius summam in aliis solerciam didicissent. Tunc rex Haraldum filium, quem prestancior

etas honori tempestiuum effecerat, regis partibus perfunctorie donat. Scialmoni uero Candido, splendidissime atque integerrime dignitatis uiro, cui non solum tocius Sialandie, sed eciam Rugie, uectigalis a se facte, procuracionem detulerat, peragende circa Kanutum educacionis officium mandat. Ericum autem, obscuriore loco natum, hebeciore quoque cura complexus, minoris potencie tutoribus applicauit. Quibus dispositis, ut granditatis sue speciem consentaneo corporum habitu minueret, procerissimos quosque peregrinacionis participes legit, sicque aliene stature spectaculo sue miraculum temperauit, ne singularis eius magnitudo uisentibus exteris ludibrio foret. Nec piger Botilde ad consectanda mariti studia animus fuit. Quem quidem eodem uoto, sed diuiduo thoro secuta, profeccionis meritum pudicicia cumulauit.

Sed neque Ericus patrie, quam deseruit, curam abiecit. Ne enim Dani sub externo pontifice sacrorum munera celebrarent, missis ad curiam legatis, in ornamentum domestice religionis | maximi sacerdocii insigne expetendum p. 61
curauit. Nec eum Romane promissionis fides fefellit. Profectus enim a curia legatus, qui sacri insignis prerogatiua nostre gentis sacerdocium adornaret, cum, celeberrimis Danorum urbibus inspectis, cuncta curiosissime collustrando non minorem perso*narum quam ciuitatum respectum egisset, CXXI
Lundie, ob egregios Asceri mores, tum quod ad eam e finitimis regionibus terra marique transitus abunde pateat, hunc potissimum honorem deferendum existimauit. Nec solum eam Saxonica dicione eruit, sed eciam Suetie Noruagieque, religionis titulo, magistram effecit. Nec parum Dania Romane benignitati debet, qua non solum libertatis ius, sed eciam exterarum rerum dominium assecuta est.

Interea Ericus petitam nauigio Rusciam terrestri permensus itinere, magna Orientis parte transcursa, Bizantium ueniebat. Quem imperator nequaquam urbe excipere ausus, extra menia tendere iussum hospitalitatis officiis prosequebatur, ratus religionis simulacione dolum intendi. Siquidem famam eius ac magnitudinem suspicione insecutus, impensis eum quam menibus fouere maluit. Ad hec Danos, summa a se familiaritate cultos, eadem suspicionis occasione notabat, perinde ac maiorem patrii regis quam stipen-

diorum suorum respectum acturos. Inter ceteros enim, qui ‖ Constantinopolitane urbis stipendia mere[re]ntur, (228)
Danice uocis homines primum milicie gradum obtinent, eorumque custodia rex salutem suam uallare consueuit. Nec imperatoris Ericum opinacio fefellit. Verum re dissimulanter habita, uenerandorum sacrorum gracia ciuitatis introitum expetiuit, prefatus, maxime se eo loci celebrande religionis amore perductum. Im|perator, collaudato petentis p. 611
studio, postero se die postulacioni responsurum promittit. Interea, qui ex Danis Grecorum miliciam secuti fuerant, imperatore adito, regem suum consalutandi potestatem efflagitant, permissisque segregatim egredi iussum, ne simul omnium animos una regis hortacio caperet. Subornauerat enim imperator utriusque uocis peritos, per quos eorum Ericique colloquia disceret. Primum itaque, consalutato rege, considere iubentur. Tum ille fari exorsus docet, Danos Grecorum stipendia merentes iam dudum honoris arcem uirtutibus impetrasse, indigenis exules imperitare, multoque foris quam domi feliciores existere. Ad hec imperatorem eorum fidei capitis sui custodiam credere, eumque prelacionis usum non tam ex eorum meritis quam ex illorum, qui ante eos Grecorum miliciam coluissent, uirtute progenitum. Quapropter magnopere eis curandum esse, ne plus temulencie quam sobrietatis studiis indulgerent, suscepte milicie melius affuturi, si neque se uino neque regem sollicitudinibus onerassent. Fore autem, si frugalitatis normam deseruissent, ut miliciam segnes, iurgia alacres exequerentur. Monuit quoque, ne, manum cum hostibus conserturi, maiorem uite quam uirtutis curam agerent, neue mortem fuga precurrerent, aut salutem suam ignauie presidio tuerentur, promittens, se, cum primum in patriam redissent, fidelem eorum operam beneficiis pensaturum; quod si uiriliter dimicantes spiritum in acie profudissent, propinquos eorum ac necessarios honore prosecuturum. His *at*[a]que consentaneis modis uniuersos affatus, propensam Danorum fidem Grecie concilianit. Cuius rei imperator per subornatos cercior factus, falso Grecis sapiencie prerogatiuam ascribi inquit, quod ducis fidem notassent, cuius gentem tocies alienam perfidie cognouissent; siquidem probatissimo popularis constancie experimento

regie fidei habitus estimari poterat. Cumque eum religioni
pocius quam fraudi intentum aspiceret. urbe exornari iussa
ac plateis culcius stratis. dextera manu uenerabiliter ex- p. 61
ceptum ad curiam et palacium usque magno cum omni
tripudio. triumphantis more, perduxit, et cui suspicionem
immerenti inflixerat. honorem. quo maior ab homine prestari non poterat. erogauit. Quin eciam ei, perinde atque
honoratissimo hospiti. regiam cessit; eaque nemo deinceps
imperatorum uti uoluit. nequis se maximo uiro tecti com-
munione equasse uideretur. hospiciique reuerencia perpetuum hospitis monumentum existeret. Quin eciam accersito. qui staturam eius mensure parilitate comprehenderet,
stantisque et sedentis habitum quam diligentissime coloribus complecteretur. tante magnitudinis ammiracionem
per*enni spectaculo representandam curauit. Et ne tantum CXXI
hospitem indonatum dimitteret, complacita postulare precepit. Quem cum. facto opum contemptu, sacros potissimum cineres exoptare cognosceret, honorandis ossium
reliquiis donat. Ille religiosum munus cupide amplexatus,
id ipsum imperatoria bulla assignatum Lundiam Roskyldiamque deportandum curauit. Et ne ortus sui locum
ueneracione uacuum sineret. Slangathorpiam cum Nicolai
sacratissimis ossibus diuini patibuli particulam transtulit.
Quippe et oppidi illius templum molitus et eo loci, ubi
nunc aram uidemus. matre editus proditur. Preterea oblatum ab imperatore magni ponderis aurum spreuit ac
repudiauit, ne. postposito continencie studio, Grecas opes p. 613
appetere uideretur. Quem mox imperator iniurie reum
agere cepit. affirmans. se. non donum contemptu ab eo
fuisse perfusum. abiectisque precibus. unico note irritamento oblatis uerecunde eum uti coegit. Et ne rex ac- (229)
cipientis pocius quam erogantis partes agere uideretur,
humanitatis eius officiis mutua liberalitate respondit. Sed
donis eius precium nouitas fecit. barbarumque munus hoc
imperatori carius. quo Grecie rarius fuit. Deinde piraticis
ab ipso nauigiis comneatuque donatus. Cyprum contendit.
Cuius insule natura adeo quondam tumulorum inpaciens
fuit. ut mandata sibi interdiu corpora proxima nocte reiiceret. Hic rex febri implicatus, cum uicinum sibi fatum
adesse cognosceret. apud celeberrimam Cypri urbem corpus

suum funerari petiuit, prefatus, tellurem aliorum cineres respuentem suos quiecius habituram. Igitur pro uoto | tumulum nactus, corporis sui beneficio uetustam humi in- p. 614
dignacionem repressit, eamque, humanis ante cadaueribus reluctantem, non solum sue, sed eciam aliene sepulture pacientem effecit. Coniugem quoque eius idem peregrinacionis labor finiuit. Iamque tota regis stirps Suenonis ad tres tantum filios, Suenonem, Nicolaum et Vbbonem redacta fuerat. Nam, ut ex supra positis liquet, Kanutum, Benedictum atque Beronem ferrum abstulit, ceteros morbus absumpsit.

A discessu uero Erici biennium intercessit, antequam Dania certum mortis eius nuncium accepisset. Igitur Sueno, natu ab Erico secundus, tantopere regnum etatis fiducia affetcabat, ut nequaquam communem patrie sentenciam duceret expectandam, uocataque Wibergum concione, publici delectus arbitrium unius prouincie iudicio precurrere non extimesceret. Et fortassis morum suorum obscuritatem perspicaciori censure committere uerebatur, ideoque fastigium paucitatis consensu rapere quam fortunam suam incerto multitudinis decreto subiicere maluit, parciumque suffragiis occupare, quod uniuersorum erat sentencia tribuendum. Sed dum citato equitatu cursum ad Wibergice concionis locum dirigit, corporis firmitate defectus, quo lenius commodiusque ferretur, carpento se excipi iussit, affirmans, hilariter obiturum, si saltem sub regis titulo triduum exegisset. Neque enim neruorum hebetudo aut membrorum tarditas festinabunde mentis cursum reflectere potuit. Sed ob morbi magnitudinem huius quoque usum perosus, ministris properare iussis, lecticam poposcit, prefatus, nil se curaturum, si rex a populo salutatus spiritum in concione deponeret. Enimuero insopibilis ambicio|nis calor imbecillitate superari non potuit. Sed dum p. 615
aduerse ualitudinis immemor supra uires concionem appetit, non regno fatum, sed fato regni titulum precucurrit. Restabat igitur, ut circa Nicolaum Vbbonemque delectus perageretur. Nam Haraldus summa sibi popularium odia iniquissima regni amministracione pepererat. Quippe, procuracione in calumniam uersa, tam fede se tamque deformiter gesserat, ut, abiecto iusticie cultu, rapinis ac latro-

ciuiis teterrimam in subiectos potenciam exerceret, pleb
que omni in*iurie genere fatigaret. Quo euenit, ut cur
sordidissimam eius dominacionem perosi, nequaquam
gnum oppressori deferendum putarent, indignum rati,
iurias suas obsequiis, angustias honore rependi. Cun
ergo Isoram coeuntibus, cum ob etatem Vbboni sum
decerneretur, Nicolaus solus, qui id egre laturus putabat
maximo fauore concionis suffragia comprobabat, quod S
nonis filii pro etatis habitu regni inter se succession
uersare consueuerint, semperque minorem maior hono
huius heredem habuerit. Vbbo uero, parum solercie fis
ueluti secordie consciencia tanto oneri humeros suos sub
cere recusauit, uegecioris ingenii fratrem eo munere
gnissimum asseuerans. Enimuero animi sui imbecillitat
proprio quam alieno iudicio metiri prudencius duxit. S
michi quidem uitande presumpcionis gracia humilius qu
uerius de uirtute sua sensisse uidetur, cui melius respuen
regnum quam amplectendo consuluit, eo quidem hono
dignior, quod oblatum sibi fraterne prudencie cedere n
erubuit. Et quidem Dani, parum iusta estimacione t
modestam eius uerecundiam prosecuti, ignarique, prudent
uirum fugiendi oneris racionem inercie || simulacione qu
sisse, quem perseuerancia superare debuerant, negligen
preterire sustinuerunt. Quis enim mentis compos hu
refertum industria pectus ignoret, qui se intra priuat
fortune habitum continere quam dignitatis incrementa c
ac sollicitudine querere preoptauit?

EXPLICITVS EST LIBER DVODECIMVS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER DECIMVS TERCIVS.

Igitur Nicolaus, suscepto regno, adeo animum ab omni fastu auersum habuit, ut nihil ex pristina mansuetudine sua decerperet, totamque preterite uite consuetudinem retinens, cum fortuna animum mutare passus non est, ne pocius fortune mores quam moribus fortunam subiicere uideretur. Preterea, ne patriam sumptuosa clientela ac uoracibus oneraret impensis, cotidianam miliciam suam sex tantum aut septem clypeis, ob exturbanda latrocinia, contentam habuit; nec petulanciorem regem quam militem egit. Duxit autem Margaretam, patre Ingone, Sueonum rege, matre uero Helena natam, cuius castitatem rex Noruagien|sium Magnus coniugio delibauerat. Qui p. 617
cum, sedulo Sueones adortus, in Hallandenses eciam arma proferret, inopinata eorum irrupcione perculsus, ut erat calciamentis uacuus, probrosum ad naues recursum habuit, eiusque fuge deformitatem eciam cognomine usurpauit. Cuius manum Ingo saluti sue perniciter imminentem ferre nequiens, merende pacis gracia filia ei in matrimonium tradita, periculum beneficio repulit. Ex hac itaque Margareta Magnus prolem non sustulit, Nicolaus infelicibus sobolem auspiciis propagauit. Cuius filius Ingo inicio adolescencie, effrenis equi lasciuia excussus eiusdemque ungulis artuatim obtritus, splendidissimum sanguinem luteis uiarum sordibus erogauit, tristissimoque fati genere consumptus, sparsis uiatim membris, lacerum humi cadauer

iacuit. Pedagogus quippe, eum equo assuefacere cupiens habenas manu continere permisit, quarum regimini intentus pestiuus adolescens, pede subselliis inherente, contiguus solo corpus habuit. Magnus uero, felicioribus nature quam fortune incrementis euectus, teterrimum* consanguinee cedis piaculum edidit, atque ad notissimum ⟨per⟩fidie exemplum euasit. Cui mater ampliorem propinquorum fauorem affinitatum beneficio creare cupiens, Henrico Regnaldi fratris ⟨filiam, Ingertam,⟩ Kanuto Ingiburgam, sororis filiam, coniugio copulauit. | Paterna uero bona in equales ad modum porciones particione redegit, unam sibi, ceteras nuptis, quas prefatus sum, diuisionis parilitate contribuens. Hinc Danorum Sueonumque dissensio orta ac deinde compluribus inimiciciarum incrementis coalita ad hoc usque tempus ueteris odii tenacissima perseuerat. Preter hec Ingritha, Vbboni cuidam post modum denupta, Nicolao ex pellice nata proditur. At Margareta non solum diuinarum edium opes latifundiis auxit, sed et totis uiribus ad augendum earum splendorem incubuit, sacerdotalisque cultus inopiam exquisito ornamentorum genere permutauit. Enimuero, quo rem diuinam ornaciorem efficeret, pallas laticlauias ceteraque sacerdocii insignia condere atque sacrorum usibus erogare cure habuit.

Henricus uero, Guthskalci ex Siritha filius, maternis a Nicolao bonis indigne spoliatus, tam acrem eorum repetitorem agere cepit, ut, Danis infatigabiliter imminens, ipsum intra Slesuici fines ad tuendam salutem suam || statione et excubiis uti cogeret. Interiectam Albie Slesuicoque prouinciam cultore uacuefecit. Cuius rei ulciscende gracia Nicolaus, excita classe, Liutcham appellit, Eliuo, Slesuicensis prefecture uiro, equestres obuiam sibi copias ductare iusso. Necdum enim Dani externas obequitando pugnas conficere nouerant. Verum prefecti leuitas, pecunie ab Henrico paccione corrupta, cupidius questum quam imperium intuebatur. Itaque Nicolaus Sclauicis in campis uacuam equis phalangem explicat. Tunc Sclaui, pedites obequitando lassare quam cum tota acie manum conserere tucius rati, nunc alas, nunc cornua circunuolando eademque uarie iaculis incessendo obliquis hostem insultibus lacerabant. Procursu namque in eum directo, fuga refere-

bantur, nec recursum segnius quam impetum edebant, nostrorumque, maiore mole quam pernicitate sibi imminencium, ex aduerso congressum uitantes, reiectis habenis, aduersos premebant, terribilem bello uirtutem furtim et quasi insidiarum latrociniis attentantes. Ita laxata debilitataque Danorum acies, quia rem in plano parum feliciter gesserat, uicini montis editum occupauit, salutem suam, quam armis tueri nequibat, loci presidio munire cupiens, eoque potita, uerticis beneficio subiectum hostem secura conspexit. Die postera, ne loci quam suis uiribus munitior uideretur, ancipitem campi fortunam repetere quam certo moncium tutamento gaudere maluit. Sed equestris milicie spiritum pedestris ferre non potuit. Quo euenit, ut, amissum pugne decus recuperare nitentes, pristine cladis ignominiam postera cumularent. Crediderim, hanc pugne fortunam ab instrumentorum magis quam animorum inopia profectam, quia, dum fortitudinis spiritus parum curiose prima milicie commoda circunspexit, non metus, sed inercie penas pependit, suaque pocius negligencia quam alienis uiribus proculcatus occubuit. Haraldus, re fortiter gesta, adeo grauiter affectus proditur, ut, gradiendi inops clypeoque a suis exceptus, alienis manibus castra sequeretur. Kanutus quoque, per summam uulnerum acerbitatem pedum firmitate defectus, promptissimam militis fidem exper|tus est. Qui, ne dominus ab hoste intercipe- p. 620
retur, periculum eius suo discutere non dubitauit. Sociis namque de industria fugere iussis, ipse corporis simulacione cursum lencius agens, imminenti sibi Sclauo manus obtulit uinciendas, eiusdemque propius obequitantis habenas corripiens, lata a sociis ope, equo barbarum spoliauit. Quo potitus, protinus eo summam Kanuti imbecillitatem adiuuit. Igitur ut callide, ita periculose fortitudinis felix exitus fuit. Subeunte crepusculo nostri, infelicem pugne euentum sortiti, reliquias suas unico repetiti uerticis presidio* tue- CXXIII.
bantur. Cibo quoque et pocione defectos preter uulnera ac lassitudinem eciam alimentorum inopia lacerabat. Igitur ad ultimam pene tabem redacti, cum et pericula undique et nusquam auxilia circunspicerent, (quippe et Scaniensium tempestate detinebatur aduentus, et Elinus, pecunia ab Henrico corruptus, reddita tarditatis racione, copias ducere

supersedebat,) humane opis desperacione ad celeste presidium confugerunt, absumpteque spei sue reliquias in dei quam hominum fortitudine reponere maluerunt. Postera uero die, qua Laurenciane uigilie sacra recolebantur, diuinam potenciam nullo melius quam frugalitatis uoto propiciandam rati, concione lugubriter habita, lucem, qua uel priuatum Laurencii uel publicum sanctorum solenne precurrimus, siue quam diuine passionis memorie dedicare consueuimus, annuo temporum uolumine repetitam ab omni Danica etate continentissima ieiunii religione excolendam promittunt. Quod uotum, publice necessitatis exigencia nuncupatum, exactissima posteritatis cura firmauit, indignum rata, statam a maioribus continenciam stomachi inpaciencia atque escarum auiditate conuellere. Diluculo uero nostrorum acies, centuriatis globis naues repetere adorsa, Scanienses, nuper classe aduectos, obuios habuit. Quorum aduentus beneficio recreata, ipsos, perinde ‖ ac corpore et uiribus integros, ne terga ab equitatu incesserentur, curare iubet. Deinde composito gradum agmine promouens, cum forte limosam obiecti lacunaris uoraginem traiicere debuisset, neque eam ullo | compendii deflexu uitare quiuisset, peragrare adorsa, sed mox palustri ceno tenacius implicata ac desidentis luti illuuie prepedita, confuso transicionis impetu similem fuge tumultum edebat. Maior pars labili paludis mole pessundata pecorum more ab hostibus trucidabatur. Ita transmeandi auidis improuidaque et ceca festinacione ruentibus impedimentum periculo fuit. Tandem egre in littus reditum discessumque est. Cumque Sclaui, perinde ac uictoria freti, uerbis uirium suarum laudem pre se ferentibus Danicas uituperio insequerentur, et quasi illarum imbecillitati fortitudinis sue iactancia procacius insultarent, Henricus, qui probe nostrorum animos nouerat, diuersa se inquit hostium robur estimacione complecti; quippe regis eorum in equo prealido exemplum liquere. Qui si uires suas scisset, omne equitis imperium sperneret. Quas quoniam ignorat, facile insidentis arbitrium patitur. Ita Nicolaum, si uiribus suis fidem haberet, cuncta prospere, diffidentem uero nihil feliciter executurum. Post hec Eliæus, quod patrie fortunam uenditauerit, a rege perfidie damnatus, non solum pre-

fecture beneficio, sed eciam patrimonii rebus ignominiose exutus, ultima inopia sordidissimi lucri penas persoluit. At Henricus, ob superioris pugne successum audacie incrementis euectus, littorales Danos piratica lacessendo non solum Eidore finitima, sed eciam cuncta Slesuico ualloque, quod Danorum opus uocamus, interiecta uastabat. Ipsam interdum urbem, illatis clam per nauigia copiis, improuidam aggrediebatur. Itaque, post exactum Elizum adhuc finibus illis prouisore uacuis, creberrime exterorum uiolencie eciam domestica furta accessere, tantoque ciuitas intus quam foris acerbius urgebatur, quanto ad nocendum occulta manifestis proniora noscun|tur. Eque ciuis ut hostis for- p. 622
midabatur. Quippe Fresones cum Holsatiis ac Dytmerchis, impunitatis spe ob prefecture uacacionem concepta, dies latrociniis, noctes furtis emeciebantur, et, ubi fastigia nequibant, imas edium partes ligonibus adorti, cuniculis custodem fallebant. Nec minor edituorum in asseruandis rebus cura flagrauit. Equi intra repagulum, ne furtim abstrahi quirent, ferro compediebantur. Edium excubitores uberioris cautele gracia ualuis affixi iacebant. Nec serarum claustris contenti, eciam fossa aditus obfirmabant. Ita grassante latrocinio, quidam ingenue stirpis, plurimorum paupertatem partarum* nequiter opum incrementis abolitam CXXIII[b]
cernens, absque respectu uerecundie eadem amplecti animum induxit, clarissimamque indolem suam, spe lucri incitatam, ex summo nobilitatis fastigio in obscenissimam atque profundissimam turpitudinis sentinam abiicere non erubuit. Ita sanguinis decore indecenter usus, uires generis ad scelerum licenciam transtulit, et, quod uirtutibus nutrimentum esse debuerat, uiciis obtentui fecit. Siquidem nulli facta eius aperta criminacione insequendi audacia fuit, tantoque propensior delictis impunitas habebatur, quanto conspeccior delinquentis noscebatur auctoritas.

Ea tempestate missi a Kanuto, qui pecuniam, quam edulcator eius depositi nomine conseruauerat, in Fioniam p. 623
e Sialandia transferrent, cum, ab utroque littore eque distante nauigio, procul piratas imminere conspicerent, expensam fune crumenam undis occultauere. Postremo, cum se parum potentes remigii animaduerterent, fuge diffidencia implicati, reciso tenaculo, uetustas regum opes

harenis quam hostibus relinquere maluerunt. Quam rem Nicolaus, in Sialandiam ex Fionia traiiciens, tametsi eminus specularetur, periclitantibus presidio fore nequiuit, quod exiguis et inhabilibus ad remigium nauigiis uteretur. Postea, cum Kanutum iocundum pre se uultum ferentem conspiceret, oris hilaritatem increpans, ob recentem auiti paternique eris iacturam dolere ei ad modum expedire dicebat. Ille nihil hac se moueri fortuna dicebat, sed eius beneficio summam liberalitatis occasionem accepisse respondit. Vt enim ante nihil ex paternarum opum cumulo decerpere ausum, ita deinceps accessuras abunde erogaturum. Maximum quippe auaricie nutrimentum diuicias esse, quas quisquis asseruare intenderit, humanitati uacare non possit. Qua uoce se pecunie, sed eam regi imperare monstrabat. Cuius rei precipuum extitit documentum, quod sequitur. Cum, ob creberrimas acerrimasque finitimorum excursaciones nemine Slesuicensis prefecture beneficium eciam oblatum recipere audente, Kanutus tam periculosum a patruo honorem non opum cupiditate, sed fiducia uirtutis expeteret, neque gratis eum impetrare quiuisset, uendita patrimonii parte, formidolosum aliis munus precio assecutus est, eam demum questuosam esse miliciam ratus, qua glorie et claritatis stipendium potuisset acquiri. Ita rex extimescendum ignauie decus uirtuti uenale fecit. Emptor uero plus lucri in milicie quam opum agitacione reposuit. Principio siquidem percepte potestatis Henrico per legatos mandat, libenter se cum eo de pace acturum, si primum et damna Iutie emendacione pensata et spolia ab ipso restituta fuissent. Quibus profectis, ipse interim, perinde ac responsi prescius, non solum suorum, sed eciam eorum, quos ex finitimis amicos habebat, manu contracta, legatorum reditum armis subsequi statuit. Henricus se neque cum Danis amicicias gesturum neque a materne hereditatis peticione cessaturum respondit. Quo accepto, Kanutus rursum ad eum legatos mittit, omnem sequestre pacis communionem publice recisuros. Quorum Henricus irrisa legacione, Kanutum inpacienti sessoris equo persimilem ait; se uero petulancie eius frenos iniicere curaturum. His auditis, Kanutus, ut magno impetu, ita minimo tumultu noctu iter ingressus, ferrique

et prede abstinens, quo minus aduentus eius prouideretur, diluculo ad Henrici municionem peruenit. Ille, tam subite irrupcionis incautus, nec arma capere nec se presidio tueri parat, sed protinus uicinum menibus flumen equo attentans, unico aque intersticio hostem fefellit, letatusque est, quod salutem suam amni quam oppido credere maluisset. Quem cum Kanutus ulteriore iam ripa potitum aspiceret, an maderet, per ludibrium percontatus est. A quo e contrario, quid ita incederet, interrogatus, uenisse se inquit, ut promissa ab eo lora recipiat. Ille minas sibi, quas nuper intenderat, responsi urbanitate exprobratas intelligens, ignominiam ioco prosequutus, Adeo michi,* inquit, CXXIIII. calcium uiribus obniti uideris, ut ne tangi quidem contineriue queas. Tunc Kanutus prius castrum, deinde cetere regionis culta uastauit. Secundo quoque, nouatis copiis, omnem Sclauiam strage atque incendio implicauit; nec solum patriam hoste, sed eciam hostem robore uacuefecit, adeo ut prius prouocare solitum ne proprie quidem tutele sufficientem relinqueret. Postremo, cum totas Henrici uires prudencia sua ac fortitudine debilitasset, sanguinis, quo illum proxime contingebat, natura actus, ut publice hostem, ita priuatim amicum egit. | Semel namque, dimisso exer- p. 625 citu, uiginti duntaxat equitibus comitatus ad locum, in quo Henricum diuersari didicerat, cursum direxit, premissis, qui sue ei salutacionis mandata perferrent. Henricus, falso hostem sibi blandiri inquiens, protinus, ubinam esset, perquirere institit. Quibus eum in porta adesse referentibus. ipse, nuncio attonitus, mensam, ad quam forte prandendi gracia discumbebat, ui manus discutere parat. Tunc legati, presenciam ducis a pace profectam iurantes, conceptum falso metum affirmacionum suarum perseuerancia discusserunt. Quibus ut Henricus fidem habuit, fuge meditacionem amoris indicio castigauit. Enimuero tabule innixus, suffuso lachrymis ore, infelicem Daniam futuram, dum tali uiro caruerit, aiebat; se uero amiciciam eius syncera amodo fide culturum. Hunc nimirum consanguineus amor et sue infelicitatis obliuisci et hostis uirtutem fateri coegit, utque proprie fortune immemorem. ita aliene laudatorem effecit. Deinde presentem amplexatus, haud parcius lachrymas quam epulum prebuit. Quippe

presentem eius mansuetudinem quam preteritas nox[illegible] attencius intuens, frequencie damnorum unius || benefic[illegible] indulgenciam anteposuit. Sed neque Kanutus profectu[illegible] a pietate mererem ingratus excepit. Quin eciam, plus i[illegible] creanda pace quam fruenda dape uoluptatis reponens [illegible] quasi mediatoris partes agere exorsus, Henricum auuncu[illegible] graciam expetere iussit, ac demum consensum eius perse- uerancia ammonicionis obtinuit. Siquidem Henricus ren[illegible] maternam, cuius repetende causa aduersa Danis arma tulerat, precii paccione interposita, Kanuto in possessionem ascripsit, eandemque Kanutus ad regem condicione[m]- qua acceperat, transtulit, ac deinde receptam ab eo pecu- niam Henrico numerauit. A quo eciam post modum ad conuiuandum accersitus excipitur, affirmante, priori eius aduentui minus, quam decuit, impense seruitum. A quo eciam Henricus nuper se uita atque incolumitate donatum iudicans, Sclauiam ei iurisiurandi firmitate legauit. Huic accessit, quod ad gerenda cum Teutoni|cis bella, quibus p. 676 precipue Sclauia uexabatur, filiorum uirtutibus diffidebat, maluitque maturum fortitudine heredem circunspecta ar- bitrii sui libertate con⟨s⟩ciscere, quam sub naturali, sed inualido, patrimonium exteris peruadendum relinquere. Hec offerentem Kanutus impietatis sibi notam immerencium liberorum contemptu pariturum affirmat, seque tam in- iustis eius promissis usurum negat. Postremo perseueran- tissimis Henrici precibus superatur, propositi racionem natorum secordia mutuantis. A quo eciam imperatoris gracia, quod Sclauia in eius beneficio reponi uideretur, ac modum egere permonitus, equum ei calces auro confixum muneris loco transmisit, donumque per se habile inusitati ungularum ornamentis accipienti uenerabilius reddidit. Crediderim, tunc imperatorem plus laudis in dantis indu- stria quam dono reposuisse, cum primi precii metallum quo contemptibilius habitum, hoc gloriosius uideret obla- tum. Absumpto Henrico, legatam sibi prouinciam nullo refragante possedit.

Interea Haraldus, cum nec domi clarus nec foris celeber haberetur, uirtutis inopiam questuum copia leuare cupiens, refertum nequicia animum in imam turpitudinis uoraginem egit. Ad rapinas et furta mancipiis utebatur.

Seruorum labores latrociniis applicabat. Satellitum cultui uicinie spolia, sumptui impendebantur armenta. Estatem piratica, pariter ciuibus* atque exteris insidiosus, exegit. CXXIIII[b]
Ceterum, quo Roskyldie damnosius immineret. aduersam ei municionem erexit, quam et sordidissime clientele frequencia compleuit. Itaque, ruris opima populatus, pari uernarum maleficio ciuilia lacerabat. Qui clam noctu meritoriis sese tabernis subiicientes, complacitas animo merces impune tollebant. aliis interim districtos hospitum iugulis gladios applicantibus, interitumque minantibus, ni iniurie pacienciam prebeant. Ea furti uiolencia summam ciuitatis opulenciam ad ultimas rei familiaris angustias redegit. Talibus calumnie stimulis lacessita prouincia, accensis indignacione ani|mis, ultrices damnorum manus p. 627
Haraldi bonis iniicere aggressa, spolia spoliis, rapta raptis ulciscitur. Neque enim sibi aliena corripere, sed propria resumere uidebatur. Ipse, tuto terras tenere nequiens, consternate multitudinis impetum nauigio uitauit. Quem Kanutus alieni rapacissimum ac uiciosissimis ubique lucris incumbentem aspiciens, aui persimilem aiebat omnigenis alitum pennis nidum compaginanti, subito uentorum turbine disiiciendum. Ita Haraldum, predonem omnium effectum, omnibus predam ex se daturum aliorumque spolia suorum indubitanter periculo luiturum.

At Erico modestum erga populares ingenium erat. Qui cum debitam sibi paterne rei porcionem expeteret, ab Haraldo fratre repellitur, negante, adulterio ortum ad hereditatis communionem pertingere. Ea re, ut par erat, motus acerrimum bonorum eius peruasorem agere cepit, fraternisque spoliis iniurias suas ulcisci probitatis loco duxit. Ceterum Arnacum rapta congessit, sordido neglectoque loco splendidas opes complexus. Quem Haraldus noctu ibidem inopinatum adortus, postquam fuga delapsum cognouit, more copia non suppetente, circa predam herere metuens, tecto faces subiecit, refertamque suis opibus (235)
edem flammis absumere quam raptori intactam dimittere maluit. Quo comperto, Kanutus, profectas a contemptu lites compescere cupiens, metuensque, ne degenerati patris fulgor in filiis exolesceret, utrique Slesuicum uenire districius mandat; si supersedeant, parte corporum spolian-

dos minatur. Presentes deinde fraterne coarguens, curio[illegible] animi inspeccione equissimam | inter eos patrimonii par[illegible] cipacionem peregit, Ericoque ac Haraldo in paterna bo[illegible] eundum iudicauit.

Eodem tempore Henrici, Suenonis filii, coniun[illegible], mariti conuictum ingenti perosa fastidio, aliena ues[illegible] sumpta, suis se penatibus intempesta nocte subduxi[illegible]. Apud quam iuuenum quidam (ut fama est) plurimam ob[illegible] sequio familiaritatem adeptus, callide effecit, ut ad suu[illegible] eam amorem perduceret. Deinde, ne res amborum per[illegible] culo proderetur, muliebriter allectam, uiriliter cultar[illegible] furtiue deuexit. Quam uir eius fortuitis subsecutus in[illegible] diciis, apud Alaburgiam in cultu familiari deprehensan[illegible], amatore delapso, domum reduxit. Verum hanc ignominiar[illegible] a clandestino Kanuti consilio profectam ratus, integerrim[illegible] uiri innocenciam tacitis suspicionis motibus insecutus, in[illegible] sontem notabat.

Interea Sueticarum parcium rege absumpto, Goth[illegible] summam, cuius omne penes Sueones arbitrium erat, Magn[illegible] deferre ausi, alieni priuilegii detrimento dignitatis sibi in[illegible] crementa querebant. Quorum Sueones auctoritate cor[illegible] tempta, ueterem gentis sue prerogatiuam in aliquan[illegible] obscurioris populi inuidia deponere passi non sunt. Igit[illegible] antique dignitatis speciem intuentes, titulum iniusta co[illegible] lacione prereptum noui regis electu cassarunt. Qui mo[illegible] a Gothis trucidatus, morte Magno imperium cessit. A[illegible] Magnus incidentem sibi nupciarum cupidinem Polanoru[illegible] presidis Bokisclaui filiam postulando compleuit. Qua si[illegible] per in|ternuncios desponsa, mox Sclauie excitam patern[illegible] imperio classem admouit. Rex eius Vartisclauus diutin[illegible] cum Danis Polanisque inimicicias gesserat. Hic Nicolau[illegible] urbem Oznam oppugnare adorsus, obsidionem paccion[illegible] redimere coegit. Inde Iulinum nauigans, Bokisclauu[illegible] magna manu instructum obuium habuit. Cuius copi[illegible] auctus, celerem oppidi expugnacionem* peregit. Deind[illegible] relicto uictorie socio, allatam filio sponsam abducit. Var[illegible] tisclauus, rem Sclauicam intolerabili uastacionis oner[illegible] fessam conspiciens, pacem colloquio petit. Quo paru[illegible] prospere habito, pari supplicacione apud Strelam discedente[illegible] aggreditur. Vbi cum pacis pignoribus fretus, nauigiu[illegible]

regis ab ipso inuitatus intrasset, maligno satellitum instinctu captiui more habitus regredi prohibitus est. Quam rem Kanutus in concione querela prosequutus, magnopere regem monere cepit, ne plus aliene perfidie uiribus quam proprie indulgeret temperancie, neue hostem fidem suam secutum capcione implicans, ut eum libertate, ita se ipsum perpetuo fame splendore priuaret. Fore enim, ni captiuum omitteret, ut priuatum crimen publicus patrie rubor existeret. Itaque efficaci persuasione usus et amicum oppressione et dominum infamia liberauit. Que tam iusta Kanuti sentencia, tocius concionis suffragiis comprobata, magnum aliene inuidie irritamentum prebebat. Dimissa classe, nupcialia sacra apud urbem Ripam agi placuit. Illuc siquidem frequens nauigiis portus oppido splendidam mercium uarietatem importat. Vbi cum Kanutus in ueste Saxonica ceteris culcior progrederetur, Henricus, obfusis inuidia oculis, alieni cultus splendorem ferre nequiens, orta inter ipsos altercacione, latus eius aduersum gladios ostro tutum fore negauit. Quem Kanutus *nihi*lo magis ouillis p. 630 securum tergoribus respondit, lacessitum uestis sue fulgorem urbano rusticitatis opprobrio speciosius quam minis aut conuiciis ultus. Itaque exprobratam sibi externi cultus emulacionem domestici cauillacione prosequi contentus extitit.

Idem post modum Orientis partes piratica peruagatus, (236) cum speciosa domum spolia retulisset, ideoque se dignitatis incrementa accepturum speraret, pro gracia accusacionem expertus est, culpatus a rege, quod in re Suetica predam egisset. Cuius operam ualenter editam consimili probitatis genere emulatus Magnus, inter cetera tropheorum suorum insignia inusitati ponderis malleos, quos Iouiales uocabant, apud insularum quandam prisca uirorum religione cultos, in patriam deportandos curauit. Cupiens enim antiquitas tonitruorum causas usitata rerum similitudine comprehendere, malleos, quibus celi fragores cieri credebat, ingenti ere complexa fuerat, aptissime tante sonoritatis uim ⟨machinarum⟩ fabrilium specie imitandam existimans. Magnus uero, Christiane discipline studio paganam perosus, et phanum cultu et Iouem insignibus spoliare sanctitatis loco habuit. Et adhuc quidem eum Sueones, perinde ac celestium

spoliorum raptorem, sacrilegum autumant. Sed utin[illegible] iniciis eius exitus respondisset.

Verum plerisque Magnum sanguine uel necessitud[illegible] contingentibus Kanuti inuisa felicitas erat. Nihil en[illegible] adeo inuidie faces quam parium impar uirtus excitat. S[illegible] precipue emulum ei Henricum genialis thori contume[illegible] faciebat. Margareta autem, benignissima consanguin[illegible] caritatis alitrix, consilii sui tranquillitatem concitatis iu[illegible] num ingeniis opponebat, saluberrimaque discipline moder[illegible] cione insidiosam petulancium rabiem | temperabat. Qu[illegible] p. 6 cum intercutis humoris uicio immodico tibiarum turgo[illegible] premeretur, neque letiferam morbi rabiem medicament[illegible] leuare quiuisset, ad ultimam pene tabem redacta, Kanutu[illegible] egregie indolis fiducia aduocat, impenseque hortatur, patr[illegible] pacem propinquorumque concordiam fidei sue benefic[illegible] foueat, tutamento stabiliat, tantumque se in rebus dom[illegible] sticis gerat, quantum egerat in externis. Adiecit quoqu[illegible], existere, qui regie familie caritatem odio disiicere niterentu[illegible]; se uero plenis salubritatis monitis pestiferos talium i[illegible] stinctus pressisse. Ille deum simplicitatis sue testem affi[illegible] mat, seque omne uite tempus innocencia ac fide exacturu[illegible], periculorum procellas excipere quam infligere malle pr[illegible] mittit, odiaque beneficiis repensurum testatur.* Illa, pr[illegible] CXX missionis beneficio delectata, tante fidei securam equo[illegible] animo obituram asseruit. Que ut iuuenilis inuidie fluct[illegible] uiua cohibuit, ita consumpta laxauit. Nam ab eius fa[illegible] iuuentutis inpaciencia primam propositi sceleris licencia[illegible] mutuata est. Sed et Henricus, preter communem simu[illegible] tatem eciam priuata Kanutum indignacione perosus, iniect[illegible] malignitati suc frenos audaci impietate discussit. Vbbone[illegible] quoque prefectum et Haquinum filium, quo firmius dolu[illegible] strueret prompcioremque sceleri aditum conciliaret, insidi[illegible] rum participes facit. Hi tres, eximium Kanuti fulgorer[illegible] uirtutis emulacione pertesi, graue mendacii incitamentu[illegible] aduersum excellentem eius claritudinem destrinxerunt. Ita[illegible] que, splendidissimum patrie lumen densissimis tenebris i[illegible] uoluere cupientes, nihil eum regis uite temporibusqu[illegible] deferre, sed ipsius exitum prepropera ambicione precurrer[illegible] iamque regiam sibi potenciam arrogare dicebant.

Mouit regem tanti contemptus opinio, denunciataqu[illegible]

concione, Kanutum iubet accersi. Qui cum prior prestitutum fre|quencie locum adisset, superuenienti patrio Teutonice comitatis more pallio uacuus obuiam accurrit, equoque descendentem continende selle ministerio ueneratus est. Tunc Nicolaus fari in concione exorsus docet, Suenonis filios in regni gestione etatis precipue respectum egisse, successionis habitum etatis ordine dispensasse, dominandi ius in annorum prerogatiua constituisse, neque minori maiorem honore precurrere licuisse. Quamobrem sese, ut natu minimum, ita eciam regno postremum, fraterne moderacionis exemplo nullam fortune uiolenciam intulisse, expectatorem beneficii eius, non raptorem fuisse, neque ad intempestiuum etati culmen manus prepropera porrexisse cupidine. Kanutum uero, parum priorum exempla secutum, uiolato speciosissime consuetudinis habitu, regni ius, cum re necdum queat, appellacione precerpere, singulare nominis insigne celerius quam iustius occupare, iamque a suis falso regis titulo censeri non erubescere; consulcius acturum, si regnandi fortunam non in suorum adulacione, sed in exstantis adhuc regis occasu reponere, maturumque prestolari decus quam intempestiuum preripere mallet. His atque consentaneis modis regie sibi nuncupacionis insigne eripi querebatur.

p. 633 (237)

Tunc exurgens Kanutus diu uultum humi intentum habuit, dicendique exordium aliquantisper sudore et suspiriis precucurrit. Tandem et oculos et animum leuans gladiique, ut mos est, capulo innixus, Peccant, inquit, pater, qui moderacionem tuam, supra quod aut maiestati aut etati debes, exasperant, quique pacatissime mentis tue serenum mendaciorum procellis incitant, obtrectacionum sibilis uexant. Sed onustum michi ualde est, quod integerrimam animi tui temperanciam aliquid ab alienissima tibi iracundia mutuatam et quasi sinistro racionis ductu transuersam ferri conspicio. Reiice, queso, nugarum auctores mendaciter obstrepentes, falseque huius criminacionis figmentum respue. Neque enim iniurioso tibi nomine censeri sustineo. Herum me mei, non regem appellant. Itaque cum a Sclauis domi|nus salutari consueuerim, sinistri tante comitatis interpretes aliene urbanitatis occasione insimulacionis materiam aucupantur, ipsique ueneracionis officia negligentes, eciam

p. 634

aliorum iusta criminantur obsequia. Ego uero non regn[illegible]m (ut aisti) uocabulo usurpo, sed, temperata nominis dignita[illegible]te, fastuosum salutacionis decus fugio, inuidendum honoris [illegible]a- stigium sperno. Ita absque omni maiestatis tue preiudic[illegible]io barbara circa me resultat humanitas. Meam uero int[illegible]er alienos ueneracionem indigne ferunt, qui et michi lucem [illegible]et fidum lateri tuo militem eripere gestiunt. Hos eque t[illegible]li usus ac mei capitis hostes iudico. Esto, uocari me regem[illegible]; en, filium tuum Magnum nuper apud Gothiam regii culti[illegible]s et nominis insignibus potitum comperimus. Michi quoqu[illegible]e si par apud Sclauiam fortuna fauisset, certe binis regu[illegible]n obsequiis uti iocundum ducere debueras, idemque || tu[illegible], CXX quod mee, fortune incrementum existimare. Proprio nan[illegible]- que parta negocio tuo quam alacerrime subiectarem fastigio[illegible], foretque, ut inde seruiciorum fructum decerperes, und[illegible]e alioqui damnorum aduersa perferres. Itaque plus amor[illegible]s quam odii in mea fueras felicitate repositurus. Adde, quo[illegible]d pro tua ac patrie incolumitate excubare omni sorte leciu[illegible], omni studio speciosius duxi. Ipse, an efficaciter militauerin[illegible], nosti. Littora. Dani. si placet, excolite; equoribus ed[illegible]s quantalibet propinquitate iungantur. Ipsi undas cauete, [illegible]a maritimis ego uos [a] predonibus prestabo securos. Et, [illegible]i ueri confessorem agere non erubescis, ipse iampriden[illegible], Slesuici consistens, salutem tuam aduersum Saxonum e[illegible]- cursaciones iugibus excubiis uallare necesse habuisti. E[illegible]o si nunc diuertere libitum est, liberas metu noctes exiger[illegible]e poteris. Preterea angustias regni tui, sola Danie posse[illegible]- sione contentas, inusitatis terminorum augmentis explicu[illegible]. Quos prius infensos habueras, nunc in tributum acti tu[illegible] per me famulantur imperio. Itaque, quarum ego reru[illegible] se|mentem ieci, tu fructum absque negocio messuisti. E[illegible]t quidem impensam ad militem, emolumentum ad rege[illegible] redundare par est. Et ne ulterius priuate milicie fact[illegible] prosequar, eciam in publica aduerso pro te uulnera corpor[illegible] excepi. Et tamen sic de te meritum suspicione et queri[illegible]- monia causabundus aggrederis, ueterisque militis tui prom[illegible]- ptissimam fidem et certissimam innocenciam notare deform[illegible] non ducis. Hisne ergo operibus merui, ut aduersum m[illegible] emulacionem tuam in concione destringeres? Hecne e[illegible] labore premia, ex milicia stipendia decerpam, ut, cuiu[illegible]

beneficenciam sperabam, indignacionem experiar? Aliena a te sit || ingrati hec animi labes, ut operum meorum (238) beneficiis inuidia atque obtrectacione respondeas. Verum totam hanc insimulacionis uim, ab inuidia profectam, non tue, sed tuorum malignitati imputandam existimo. At in regni fastigio collocatos difficiles accusatoribus aures prebere conuenit. Diu paternum hoc imperium gere, felicitorque et nominis et regni insignibus utere. Heredem tibi, quem natura dedit, fortuna conciliet. Ego uero, in quocunque me fortune habitu continuero, numquam celsitudinem tuam fide uel obsequio colere supersedebo.

Permulsus oracione rex, placidiorem oris habitum induens, offensam falso instinctu conceptam in ipsa repente concione deposuit, execratus eos, qui simplicitatem eius scurriliter attentassent, seque deinceps aduersum huius modi criminacionum susurros aures obseraturum promittit. Cumque Henricus omnem obtrectacionis sue molem prudentissima Kanuti responsione subuersam uideret, familiaribus regem minis aggreditur, summa illum regni affectacione teneri inquiens, incertamque Magno regni poticionem futuram, si populo iudice de summa secum foret controuersiam habiturus. Quippe Kanutum cetere nobilium turbe| popularium suffragiis preferendum. Quamobrem debere p. 636 patrem successionis ius proprio pocius quam alieno mandare iudicio, destinatumque heredi locum emulo uacuefacere, dum filii rebus consultum esse uelit. Itaque sapere eum, si suspectam Kanuti fortunam ferro precurrere studeat. He uoces sepius lacessiti regis animum, sollicitudinibus implicatum, grauiori, quam ante, suspicione torserunt.

Tunc Magnus, perinde ac fortune sue consulendi tollendique emuli a patre licenciam nactus, accitos, qui se superius Henrico scelestissimi consilii collegio sociauerant, iurare coegit, fidum se commissi silencium acturos. Adiectus est his Haquinus, cognomine et genere Iutus. Neque uoci eius ulla ex parte diffisum est, quanquam Kanuti sororem in matrimonio habere nosceretur. Igitur coniurati, diu secum taciteque lustrantes, quibus periculorum procellis quoue exicii pondere diuinum Kanuti caput obruerent, pestiferi consilii laqueos humi decubando nectebant, ut, si rem casu detegi contigisset, numquam stando sedendoue

saluti ipsius insidiatos se esse, tuto* iurare quirent, presi- (XII
dioque situs innocencie sibi munimentum con(s)ciscerent, ignorantes, uerborum artificio iuramentum edentem periurio obnoxium fore. Quorum fucosa atque errabunda simplicitas plus criminis in uocis quam actus impietate reposuit, non in manuum, sed labiorum temeritate religionis uiolacionem constituens. Cum autem Haquinus Iutus cepti modeste sermonis exitum Kanutine saluti insidiosum aduerterat, protinus collegio se pestifere conspiracionis abrupit, conclaueque excessit, ne latronis pocius quam necessarii partes egisse uideretur. Igitur a coniuracionis auctore, ne iurisiurandi uinculum perrumperet, monitus, neque fautorem consilii neque proditorem se futurum, respondit; quanquam sacius esset immerentis periculum indicio precurrere quam silencio tolerare. Vt autem Magnus insidiarum contextum familiaritatis presidio obscuraret cunctamque suspicionis notam calliditatis acumine uitaret, ante omnia consultum duxit, ut cum eo, cuius ardentissime cruorem siciebat, fictam amicicie equalitatem iurisiurandi pacc|one consereret, perinde ac religionis pondere propinquitatis uinculum astricturus, et, ut cunctam malignitatis notam sanctitatis simulacione precurreret, nihilque perfidum aut obscurum uoluere putaretur, iniquissimam molicionem suam insidiosa religionis adumbracione contexit. Quippe, contracta apud Sialandiam nobilium frequencia, Kanutoque circa diuini natalis solenne conuiuandi gracia Roskyldiam uocato, sacre sibi peregrinacionis amorem incessisse perhibuit. Preterea coniugis ipsum ac liberorum tutorem ordinat, eique plenissimam rei familiaris sue custodiam mandat. Et forte tunc Ingiburga consilii cognicionem consciorum indiciis apprehenderat, statimque uirum, ut preparatas capiti suo uitaret insidias, missis literis monendum curauit. Ille, nuncium non tam a deprehensionis certitudine quam a muliebri pauore profectum existimans, monicionem respuit, seque non minus fidei in Magni quam uxoris precordiis reponere dixit. Quem si fortuna eque ac coniunx consilio instruere uoluisset, obiectos perfidie laqueos consulcius uitasset, neque credulitatem suam aliene malignitatis hamis implicandam prebuisset.

Interea, magnatibus apud Roskyldiam quatuor solen-

nium dies continuo feriatis, Kanutus ac Magnus, publico iam conuentu | soluto, sacri temporis residuum diuiduo p. 638 peregere contubernio. Eodem forte tempore quidam Kanuto ad modum sanguine coniunctus in eius conspectu dissidentem secum militem fuste percussum interemit, atque ob id curia abire iussus, Magnum petiuit. Prouidens autem Magnus, ne per eum ullum consilii sui indicium ad Kanutum manaret, nocte, qua ad detestabile carnificis ministerium peragendum contendit, ceteris se sequi iussis, solum hunc, pristina Kanuti familiaritate suspectum, comitem recusauit. Consilii deinde participes iureiurando obstrictos fidem facere compulit, silencio se cuncta tecturos. Post hec militem latebra claudit insidiasque circunspecta locorum obscuritate, disponit. Mox Kanutum, apud oppidum Haralstadium ab Erico, Falstrie prefecture uiro, domi exceptum, per coniuratorum quendam, genere Saxonem, arte cantorem, sine arbitris sibi obuium uenire iubet. Occursus locum apud citimum uille nemus denunciat. Ille, nihil in re doli suspicatus, duobus tantum militaris ordinis uiris totidemque equisonibus in comitatum assumptis, armis uacuus equum petiuit, neque lateri suo ferri munimentum ad⟨s⟩ciscere cure habuit. Quem cum e famulis quidam gladio uacuum incedere uetuisset, nequaquam se in salutis tutelam ferro opus habere, respondit. Tantum enim fiducie et pacis in Magni societate reposuerat, ut in occursum eius ne ense quidem utendum putaret. Monitore uero, ne ferrum omitteret, insistente, egre gladium sumpsit. Tunc cantor, quod Kanutum Saxonici et ritus et nominis amantissimum scisset, cautela sensim instruere cupiens, cum iurisiurandi religio, quo minus id ageret, obstare uideretur, quia liquido nefas ducebat,* sub inuolucro rem prodere CXXVII* conabatur, integritatem suam inter fidum arcani et pium innocencie seruatorem partitus. Igitur speciosissimi carminis contextu notissimam Grimilde erga fratres perfidiam de indust[i]ria memorare adorsus, famose fraudis exemplo similium ei metum ingenerare tentabat. Sed nullis monitorum ambagibus securitatis eius columen quas|sare potuit. p. 639 Tantum quippe fidei in Magni propinquitate repositum habebat, ut salutem suam periclitari quam ipsius amiciciam notare mallet. Quem cantor cercioribus adhuc indiciis

aggredi perseuerans, lorice, quam sub ueste gestab[illegible]t, summa detexit. Sed ne eo quidem suspicionis irritament[illegible]0 refertum fortitudine pectus ignauia astringere ualuit. It[illegible]a solide industrie satelles fidem suam et periurio uacuam e[illegible]t innocencia plenam prestare uoluit. Iamque Kanutus primo[illegible]08 silue aditus subibat, cum a Magno, occiduum arbori[illegible]18 truncum insidente, falsa oris hilaritate et fictis osculorum[illegible]n blandimentis excipitur. Cuius ut astrictum amplexibus[illegible]s pectus ferro tectum agnouit, quid ita eo cultu esset, per[illegible] quirere institit. At ille, dissimulande fraudis cupidine mu[illegible] nimenti racionem referre cupiens, esse uirum, inquit, uite[illegible] rustice, cuius populari penates uellet. Kanutus, et rei[illegible] atrocitatem et temporis religionem sancte estimans, (quippe Epiphanie sacra gerebantur,) ne priuata ira publicum so[illegible]lenne macularet, orabat. Quo, neque se ulcionem remi[illegible]surum neque proposito cessurum, iurante, ipse satisfaccionis iusta promittere suamque pro eius correccione sponsionem offerre cepit. Obstrepentibus deinde, qui insidiis addicti fuerant, oculos in partem circunferens, quid sibi militum hec manus uelit. || interrogat. Cui Magnus, iam de regni (244) successione et rerum summa agendum, respondit. Tunc Kanutus, ut patris eius maiestas diu letis fortune uelis prosperum cursum teneat, exoptat; tempestiuam uero talium mencionem incidere negat. Hec dicentis uerticem exiliens Magnus obiurgantis more corripuit. Igitur Kanutus, patente iam dolo, manum capulo inserens, uagina ferrum abstrahere conabatur; iamque gladium mediotenus destrinxerat, cum eum Magnus capitis media diffissum exanimat. Ceteri coniuratorum prostratum crebris confo- dere | cuspidibus. Sanguis eius terre redditus salutarem p. 680 fontis scatebram perpetuis usibus mortalium amministrat.

Cuius cede comperta, Skyalmonis filii, quibus multa ad eum ex educacionis communione familiaritas erat, petitum illico regem, ut ipsum in Roskyldensium mon[illegible]mentorum area tumulari paciatur, exorant. Ille loci copia[illegible]m negare, ciuitatem tanti mali aspectu exasperandam dicer[illegible]e, eosque, a quibus funebris Kanuti pompa duceretur, in[illegible]dignacionem suam aduersum inuisam Magni presenciam acrius destricturos. Quapropter exequias pocius sediciosum pugn[illegible]e strepitum quam pium humanitatis obsequium habiturus.

Hic michi pauorem specie, reuera odium exhibuisse uidetur, curasseque, ne specioso occisi funere tetrior interfectori labes accresceret. Reuersi, qui regi supplicauerant, miserandum amici corpus tenui funere Ryngstadium extulerunt. Nec diuina laborantibus beneficencia defuit. Siquidem locum, in quo, pau|santibus gerulis, funebris eius lectus p. 641 constiterat, repentino fontis ortu signauit. Aliis quoque compluribus rerum indiciis ingens sanctitatis eius splendor eluxit. Facinoris fama promiscuum patrie lamentum exciuit omni⟨um⟩que penates plangore compleuit. Populus enim, cum calamitosum de nece eius nuncium accepisset, protinus conuiuiorum, que ea tempestate gerebantur, hilaritate deposita, morem tempori impensum merore mutauit, inque eo lamentando uterque sexus unius gemebundi amici uocem habuit. Cuius funus publico luctu elatum, quantus eius amor omnium animis insitus esset, indicio fuit. Itaque, cuius uitam patria caritatis officiis excoluerat, morti quoque testes grati animi lachrymas erogabat, ut Kanutum eiulatibus, ita raptorem spiritus eius ualidissimis execracionibus insecuta.

Magnus uero ob impie cedis euentum profuso in CXXVII[b] gaudium animo Roskyldiam repetit, regnumque, quasi sublato iam emulo, spei firmitate complexus, erubescendam facinoris fortunam tripudio prosequi deforme non duxit. Quin eciam sanctissimis Kanuti uulneribus, quibus plenas penitencie lachrymas debuerat, uoluptate ex facinore concepta, per ludibrium insultare sustinuit. Ne autem sanguis celo terraque egregie meriti propagine uacuus interiret, heredem deus extincto subiecit. Nam octaua post hec luce Ingiburga Kanuti conceptum ex eo marem enixa proditur; cui et materni aui nomen inditur. Tunc Haquinus, quem superius Sunniua ortum significaui, cumque eo Petrus, matre Botilda natus, et filii Skyalmonis, facinoris atrocitatem graui querelarum contextu prosequuti, indignam amici necem in popularium ubique conciliis deplorabant, aduersum iniquissimum percussoris actum uulgi iram erigere cupiendo. Quin eciam tunicam eius crebris foraminibus absumptam omnium oculis in concione subiiciebant. Nec parum luctuosam eorum accionem lacere uestis irritamentum adiuuit. Quippe compluribus ingentem ulcionis cupiditatem

tam fede laceracionis spectaculum ingenerauit. Sed et | sanctitas Kanuti, crebris signorum indiciis prodita ac diuinis p. uulgata miraculis, incredibili cladis eius conquestoribus adminiculo fuit. Haraldus quoque interdum declaratam apud Ryngstadium concionem maiore regni quam ulcionis affectacione petiuit, ibique tristissimam fraterne necis querelam peregit. Ericus uero, insularum a Kanuto prefectura donatus, sola uindicte meditacione sollicitus estuabat. At Nicolaus, popularis inimicicie metu periculosum concionis aditum suspicatus, suamque uel filii copiam multitudinis uiribus offerre non ausus, Lundensium antistitis Asceri consilium aduocat. Quo edoctus, Magno Roskyldis relicto, Ryngstadium petit, sperans se per absenciam filii pacaciorem plebis frequenciam reperturum. Verum quia habendam in collibus concionem tuto petiturus non uidebatur, in oppido acquiescere quam incertam populi fidem discrimine suo tentare maluit. Cumque Kanuti fratres fatum eius apud concionem pari fuissent querimonia prosequuti, populus lachrymosa eorum accione permotus tam innocui sanguinis carnificem publica damnacione mulctauit, sentenciamque suam aduersum tam pii spiritus oppressorem destrinxit. In regem uero, pristina adhuc fortuna uenerabilem, tanquam de eius incert*us* consensu, seuerius consulere passus non est, ne noxam et innocenciam in equo ponere uideretur. Itaque patrie parentem, honoris pariter eius atque etatis estimacione uerecundius habita, ab hoc animaduersionis genere immunem reliquit. Orta tandem de regis absencia mencione, subitis consternacionis furiis incitatus, laxato concionis ordine, intra suos eum penates opprimere gestiebat, prefatus, iuste regem ab his adiri, quos prior ipse petere noluisset, presertim cum presenciam suam concioni, que per eum uigere debuerat, in uicinia constitutus negasset. Quod cum rex ex his, quos ad cognoscendas concionis uoces direxerat, accepisset, Ascerum emittit, qui reuerenciam et nobilitati suc et sacerdocio debitam ire uulgi irrumpentis opponeret. Ille plebis in occursum contendens, conspecto Erico, dexteram habenis eius equo delapsus inseruit. | Quem p. 6 diu ac multum, ut iram conceptam temere remitteret, precatus, pro Magni facinore decretam lege correccionem, pro patris eius innocencia statutam defensionis iusticiam pro-

mittebat. Quin eciam, detracto pilleo, consternate multitudini capitis sui maiestatem obiecit. Tantum autem eius apud Ericum precacio ualuit, ut regi non modo salus, sed eciam in proximo petende concionis licencia deferretur. Quanquam enim populus ardentissimo studio in Kanuti ulcionem ferretur, auctoritatem tamen antistitis, que inter Danos amplissima erat, ante oculos proponens, plus eius precibus quam suis sentenciis indulgendum putauit. Itaque rex, concione sine filio petita, non aliter defensionem sibi conciliare permissus est, quam* ut se Magni presenciam CXXVIII. uitaturum, eumque domo ac patria excessurum. nec ante receptam a populo ueniam reuersurum iuraret. Ceterum, ne uulgi iram exasperaret, diuiduum cum eo concilium habuit, internunciis parcium mandata gestantibus. Arbitri[i] siquidem regis, facultatem exilii, quod Magnus apud Gothiam, cuius rex esset, agere poterat, intuentes, condicione utendum monebant, futurum rati, ut interim in omnium animis odii eius habitus exolesceret, ipseque prolixioris absencie beneficio miciorem patrie sentenciam reperiret. Populum quippe exilii eius miseracione mouendum, iram, quam sceleri influxerat, penitencie remissurum sperabant. Ita pacato popularium motu, rex Iutiam, Magnus Gothiam, exilii speciem prebiturus, petiuit.

Huius paccionis obtrectatores amici regis fuere. Quippe, qui Magno occidendi Kanutum consilium dederant, condicionis habitum execrantes, teterrima sibi racione regem consuluisse dicebant, sacius affirmantes, ut ipse rerum summam deponeret, quam unicum filium et in spem regni procreatum ob leues agrestium minas exilii deformitate damnasset. Quamobrem oportere Magnum reuersionis ius paterno pocius quam populari arbitrio subiectum habere, citissimoque reuocacionis beneficio patrie et propinquis, inconsulta plebis malignitate, restitui. His uocibus irritatus Nicolaus, missis, qui Magnum accerserent, abdicatam eius communionem inimica religioni caritate repeciit. Nec pensi duxit cum contemptu periurii damnatam sanguinis sui presenciam amplexari. Cuius indulgencie temeritas procellam Magni dis|cessu pacatam reditu concitauit. Enimuero‖ p. 044
Ericus ac Haraldus Nicolaum, cui eatenus indemnitatem (242)
detulerant, utpote uoce sacrilegum, consilio parricidam,

detestabili filio damnacionis consorcione iunxerunt, scelere pares pena equandos existimantes. Neque enim ulteriori iuracioni eius fides habita est, qui iam prepropera fil. reuocacione conspicuum cunctis periurium edidisset. Verum, ne populus regio ductu uacuus regem incesseret, sub certis signis militare constituit, fragiles conatus et propositi irritos iudicans, quos nulla ⟨ducis⟩ auspicia procurassent. Itaque regem ex consueta potissimum familia petiturus, preterito Haraldo, Erico, quod huic stirpi affinis esset, et nomen et regias uires suffragiis detulit. Siquidem facilem ex his eleccionem morum inequalitas faciebat. Non solum enim auaricia Haraldi, sed eciam libido flagiciis obsita a regno repelli meruit. Huic, coniugalia sacra spernenti, frequens concubinis cubiculum extitit. Quippe matrimonio non contentus, genialem thorum pellicum usu pollutum habuit. Quarum partus singulis incunabulis excepti et in aula liberis matrum officiis educati, triste nupte spectaculum fuere. Igitur ob inuisos parentis mores suspecta quoque posteritas erat, nec solum presens patris, sed eciam futura liberorum metuebatur impietas, quod filiorum affectus paternis soleant ingeniis respondere. Eapropter cuncti ab Haraldo oculos auertentes, benignis Ericum animis respicere maluerunt. Ipse uero, plus proprie moderacioni quam alieno fauori indulgendum existimans, oblatum a populariibus honorem sumere recusauit, ornamentum eius uiribus querere regnumque armis precurrere cupiens. Igitur et ulcioni studendum et imperio ante partam uictoriam abstinendum putauit. Ac primum Iutiam imparate expedicionis uiribus petit. Quem contexta acie procedentem Thoro, Riparum antistes, compositis perfidie commentis excepit, summam regis innocenciam predicans, eumque iuracionis sue tenorem deinceps executurum promittens. Verbis deinde magnam pre se excusacionem preferentibus p. preces de pace multiplicat. Ericus, obsecrantis animum simpliciter estimans, securitate ex eius mendacio concepta, continuo, reuocatis aquiliferis, subsistere copias iubet. Cuius mora Nicolaus ex speculatoribus cognita, profusos in ocium hostes nullo negocio fugauit. Ita dux, antistitis commento ludificatus, stolide credulitatis sue penas pependit.* Cumque ob hoc datum sibi iustum belli titulum

animaduerteret, sed ob rerum angustias regio apud Ysoram nomine insigniri nequiret, Sialandiam reuersus, eius Scanieque suffragiis recusatum prius honorem accepit, omnique dissimulacione reiecta, acrius in fratris ulcionem erigitur.

Inde literas ad Lotharium facit; amici necem ulciscatur, orat, parricidii a Magno penas expetat; eumque in societatem belli tum precibus, tum eciam premii paccione sollicitat. Imperator, maiore pociendi regni quam exigende ulcionis cupiditate perductus, secus Iutie menia gradum Romano militi struxit. Etenim propositi spem non tam in uiribus suis quam in interno diuidue regionis motu reposuit. Cui se Ericus apud Slesuicum classe obuium dedit. At Magnus utriusque hostis aduentum accurata ualli municione precurrens, ualidum portis presidium applicuerat. Interiectis diebus, Nicolaus citeriora ualli immenso Iutorum agmine circunfudit. Cuius tante copie erant, ut imperator acie manum cum eo conserere formidaret, sed neque classe Erici ad copias suas in urbem traiiciendas uti presumeret. Cumque nec aggerem oppugnare nec militem nauigiis mandare tutum duceret, inaniter tempus a se teri conspiciens, pacis condiciones excogitauit, quibus speciosam sibi soluende obsidionis racionem con⟨s⟩cisceret. Ericum itaque, cui integerrimam opis stabilitatem spoponderat, auersatus, pactum cum aduerse partis principibus habuit, ut obsidioni ipse parceret, Magnusque Romani imperii militem ageret. Qui cupide condicione usus, supplex Lotharium ueneratus est. Sed insidias parabat ob- p. 616
sequio. Ille ex pacto copias trans Eydoram recepit. Quo accepto, Ericus Cesarem nauigio petitum per summam ‖
Teutonice perfidie execracionem exprobracione leuitatis (243)
insequitur, futurum affirmans, ut Magnus tali se circa ipsum fide gereret, qualem nuper in excolenda Kanuti societate prebuerat. Nec uana assercio extitit. Imperatore siquidem Eydoram remenso, Adolfum, extremos ab eo curare iussum, Magnus per insidias adortus, non solum copiis spoliauit,| sed eciam arma deformiter abiectantem nando fugam p. 647
capessere coegit. Ericus, imperatoris ope defectum se uidens, per summam animi egritudinem orientalia repetiuit. Superueniunt legati a Magno, rege Noruagiensium, missi, maiorem Kanuti filiam, sed nondum nupciis tempestiuam,

eius coniugio petituri. Quorum legacionem Ericus contrahendarum uirium spe fauorabiliter habuit, excepit alacriter, cupiens finitimorum auxilia affinitatis beneficio comparare. Ipse quoque, bellis ocium interpellantibus, adhuc coniugio uacuus, nouercam Magni, Noruagiensium quondam reginam, utpote dignus hac nupciarum uicissitudine, fauente eiusdem priuigno, suscepit uxorem.

Hybernis itaque per quietem exactis, recidiua belli tempestas efferbuit. Nam Nicolaus occasiuum Danie militem contrahebat; Ericus, Christierni, splendidissimo inter Iutos loco nati, promissis erectus, Orientis auxilia pugne comparat. Is Magni odio a Nicolao deficiens, enixe se Erico affuturum spoponderat. Petrus uero, Roskyldensium pontifex, Ericum corpore, Nicolaum animo comitabatur, metu alterum, alterum caritate complexus. Sed Haraldi fauor inter ruborem et odium uarie fluctuatus est. Vt enim Nicolai castra uerecunda pudoris meditacione uitabat, ita fratris prelacionem perosus, miliciam eius inuidia detrectabat. Itaque partes eius cum duobus spectate indolis filiis specie magis quam beniuolencia prosequebatur. Neque enim ei parcius aduersum germanum, a quo se in regni peticione superatum ui|debat, quam in fratris interfectorem odium m p. erat. Interea Christiernus, necessariorum manu contracta acie regem aggredi statuebat. Cuius Nicolaus non solum m defeccione, sed eciam hostili molicione comperta, copias, quas aduersum hostes contraxerat, inter naualem terrestremque partitur exercitum. Quin eciam Christiernum ac ie excipere parat, Magnum classi prefectum Erico obuiu m destinat. Iam uero Ericus ad insulam, cui Syra nome, appulerat. Quo ignorato, Magnus,* aura quam euent u cx prosperiore, ab Arusia soluit, nauigiisque aliis alia precurrentibus, sparsa incompositaque classe processit. Cui s Ericus aduentu precognito, scafa exceptus, nunc singulos, nunc uniuersos classis sue magistros, maximeque Petrum et Haraldum, quorum dubiam suspectamque fidem habebat, impensioribus pugne hortamentis sollicitat. Neque enim repente cum tota Magni classe manum conserere cupiebat, sed nauigia, ut cuique celeritas cursum dederat, accedencia sigillatim nautarum internicione uastauit. Quorum Magnus eminus pericula speculatus, confestim, demisso uelo, naui-

gium suum anchore quam aure credere preoptauit, disiectamque pelago classem lituo recinente contraxit. Igitur ignauis fugam, forcioribus pugnam apprehendentibus, Ericus, cum nauium numero prestaret, arctissimo earum contextu hostem conclusit, ac ueluti classe classem obsedit, atrocitatemque pugne augebat necessitas. Cumque Iutenses neque uictorie facultatem neque fuge copiam fortune sue suppetere uiderent, duci quam sibi consulere preoptantes, salutem eius propriis seruauere periculis. Quippe consertissime classis cuneum irrumpentes, quia uictoriam Magno prestare non poterant, uicto fugam querebant. Nam eidem, mioparonem ingresso, ueluti quandam elabendi semitam, securis periculorum animis, extruebant. Quo dilapso, nihilominus pugnandi pertinaciam retinentes, aut morte aut capcione finiuere bellum. Cumque uictores spoliis deuicte classis incumberent, inter egestam nauigiis predam quendam uelo implicatum conspiciunt. Cuius ex deformitate latebre formidinem estimantes, protinus ob ignauiam eum laqueo consumpserunt, uti | fedo mortis genere spiritum p. 649
redderet, quem pugne fortiter impendere dubitasset. Interea Christiernus, manu cum Nicolao infeliciter conserta, per ingentem suorum || stragem capitur, et in ostii Slesui- (244)
censis ergastulum relegatur. Ericus uero, recentis pugne successu elatus, sed eorum, que circa Christiernum gerebantur, ignarus, pociende Iutie spe mare Lymicum classe compleuit. Vbi cum, expositis incaute copiis, et Christierni fugam et regis aduentacionem nuncio didicisset, plus amici fortuna concussus quam propria recreatus, recepto milite, reuerti maturauit. Ex cuius agmine complures, tardius nauigia repetentes, ab imminenti regis exercitu trucidantur. Hunc euentum secutus Haraldus ad Nicolaum, occultis se promissionibus inuitantem, defecit. Plus siquidem indignacionis ex Erici dominacione quam ire ex Kanuti internicione conceperat, eique frater fratris oppressore onustior erat. Quin eciam Magnus, ut letum hostilis milicie incrementum, ita tristem sue defectum aspiciens, fraterni commilicii societatem labefactare tentabat. Haraldum itaque, quem Erici partes dubia fide secutum nouerat, promissis dignitatis incrementis urgebat. Nam et Haraldus, quanquam iram obsequio tegeret, incitaciore odio | aduersus p. 650

Ericum quam Erici impugnatorem ardebat. Itaque non solum eius arma deseruit, sed eciam, quo ualidiorem Nicolao opem impenderet, castellum, quod in Roskyldensi suburbio molitus fuerat, impensiore munimento uallauit, inuidiam fraterna prelacione conceptam perfidia defeccionis exsacians. Idem cum Ericus magna Sialandensium manu per obsidionem clausisset, uallique firmioribus obstaculis conatus suos ad modum interpellari uideret, a Saxonibus, qui Roskyldie degebant, tormentorum artificia mutuatus, domesticas uires externis cumulauit ingeniis. Quippe nostri, rerum adhuc militarium rudes, raro talium usu callebant. Primum itaque saxum, parum uegeto iactu machinamento egestum citraque ualli propinquitatem collapsum, ludibrio castrensibus fuit. Siquidem, irrisa tormenti ui, ulteriores eius impulsus irritos augurabantur. Secundum incitacius actum ac mirifico cuidam tecto superne impactum, pondere et incussu suo funditus penetralia transuerberauit, edemque magno cum fragore collisit. Que domus, fundamenti loco lignea tantum base subnixa, eidemque uelut cardini imminens, leui attactu quamlibet in partem circumagi poterat. Quo uiso,* Haraldus fiduciam, quam ex primi iactus de- CXXI fectu conceperat, in secundi processu deponere coactus, cum neque se domi obsidionem laturum neque foris auxilia accepturum speraret, noctu, maritima aggeris parte perfracta, quod ab hoste negligencius obsideretur, equos per prerupta demissos pedes cum suis insequi cepit. Cumque totis in castris tumultus exoriretur, citato acrius equo comitibusque, ut Haraldo occurreretur, de industria uociferari iussis, non Haraldus, sed Haraldi insequutor creditus, inter medios perstrepencium globos | facilem fuge meatum habuit. Itaque non minus ficte fugiencium uoces, quam temporis habitus hostium existimacionem fefellisse creduntur. Fuere tamen ex Teutonibus, qui hunc in ipso fuge procursu sagittis a se confixum assererent. Ita uafri ingenii dux obsidionem arte, periculum calliditate frustratus, reperta rate, Iutiam petit. Quem Nicolaus, perinde a partibus suis in Sialandia propugnantem, non solum regia beneficencia prosecutus, sed eciam primis inter amicc honoribus ueneratus est. Nec tamen suspicione uacu

familiaritas fuit. Quippe et repentina fratris desercio et subitaneus transfuge notabatur aduentus.

Interea Sueones, quod Magnum domesticis bellis occupatum audierant, Suerconem quendam, mediocri inter Sueones loco natum, regem constituunt, non quod illum tantopere diligerent, sed quia externi hominis imperium recusarent, ceruices indigenam ferre solitas peregrino duci submittere formidantes. Hic Suerco Vlwildam Noricam, quam Nicolaus in matrimonium, emortua Margareta, receperat, amatoriis primo legacionibus sollicitatam, mox uiro furtim abstractam ad suum usque connubium perduxit. Cuius coitu pro coniugio usus, Karolum ex ea, qui et post ipsum in Suetia regnabat, suscepit. Per eadem tempora diui Kanuti filia, iampridem regi Noricorum desponsa, per legatos ab eo in Daniam missos nuptura deducitur.

Peractis hybernis, Nicolaus, diutinam deficientis a se (245)
regni ulcisci cupiens iniuriam, crebra Iuticarum parcium classe Sialandiam appulit. A quo Ericus apud Weram pontem grauissimo prelio superatus, cum uxore, quondam Noruagie regina, filioque paruulo Suenone, quem ex pellice procreauerat, necessitu|dinis fiducia Magnum petiuit, eius- p. 652
que humanissimam primo hospitalitatem, mox dolum atque fallaciam expertus est.

Interea Nicolaus, Haraldi, Teutonicorum supplicia exigentis, precibus inclinatus, Roskyldiam irrupit, comprehensosque in urbe Germanos incentoris arbitrio mulctandos dimisit. Quos Haraldus, tum quia tormentorum opifices, tum quia de falsa nece sua gloriantes audierat, extrema narium parte precisa, deformes reddidit, percontatus, an Haraldus eorum fuerit iaculis interfectus. Tunc quidam ex his, applicatum ori suo cultrum aspiciens, parcendum sibi, quod doctus esset, asseruit. Haraldus, hominem literarum peritum existimans, reuocato lictore, ad ep[ist]olas perductum, ipsas (ut fieri assolet) solennium nuncupacione uerborum dedicare precepit. Cui captiuus, suendi se, non sacrandi professorem respondit. Haraldus, hominis acumine delectatus, impunitatem astucie tribuit, iramque, quam deceptus abiecerat, correctus repetere erubescebat, ne errorem supplicio emendare uideretur.

Per eadem tempora Haraldus, Hybernicarum parcium

oriundus, florentissimum Noruagie statum ueluti fulmen aliquod ac tempestas incussit. Qui cum se Magno, Hybernie populatore, procreatum astrueret, affirmacioni sue fidem diuini examinis argumento prestare iussus, super candentes laminas nudatis plantis (nam id ab eo experimentum poscebatur) incessit; hisdemque nulla ex parte corrupcioribus, complures Noruagiensium liquido incolumitatis miraculo ad assercionis sue credulitatem perduxit. Ex cuius gremio omnis Noruagicorum bellorum lues manauit. Interea Nicolaus per insidias emulum opprimere statuens, Mag|num Noricum in eius necem mercedis paccione p. 6 sollicitat. Ille, lucri irritamento latrone corrupcior, hostisque ex hospite effectus, impensioris obsequii simulacione cur⟨i⟩am Erici * exactissima satellitum custodia uallauit, cxx officiisque fallaciam texit. Erycus uero, per reginam, cuius patruus erat, insidias obsequio subesse doctus, amicis, quos in Lalandia habebat, propositum regis cum remedii precacione denunciat. Nec segnis Lalandensibus ad opitulandum animus fuit. Solo quippe nauigio Noruagiam petentes, occulto nuncio aduentum suum Eryco significant. Qui quod Noruagienses summam in pocionis magnitudine uoluptatem habere nouerat, applicatam sibi custodiam temulencia ludificandam putabat. Igitur stipatorum sobrietatem crapule delectamento adorsus, instaurata comessacione, crebris custodes poculis attentabat. Quibus ut bibendi cupiditatem augeret, irritamentum ebrietatis aleam cyphis interserit. In qua posito cum quibusdam pignore decertans, eciam prosperum tesserarum iactum inerti lusu de industria prosequebatur, uti collusores fortuna lucri illectos ad lasciuiendi cupiditatem ludendique perseueranciam incitaret. Postremo, perinde ac prolixioris uigilie tedio fatigatus, cubitum excessit, sacerdotemque exilii socium alee pro se curatorem reliquit. Ille rem sobrie prosequutus, temperanciam eorum multiplicatis poculis, quantulacunque restabat, subuertit, interque mero ac somno sopitos medium cubandi locum habuit. Interea Ericus, perrupta cubi⟨cu⟩li parte, cum clientela ac coniuge furtiuo ad mare discessu peruenit, repertaque in littore nauigia, quo tucius fugam caperet, in sentinis perforanda curauit. Hec tractanti succurrit, filiolum hospicio dormientem fuisse

relictum. Adeo obliuiis animum festinacio implicat. Quippe quo occupacius, hoc negligencius humanum esse ingenium consueuit. Quanquam uero prestolacioni periculum inesse non dubitaret, sanguinis tamen sui cu|ram deformiter p. 654
abiicere passus non est. Missis igitur, qui adolescentem exciperent, tarditatis molestiam eximia filii caritate contempsit. Quo || allato, in altum processit. Diluculo, quibus (246)
Erici cura mandata fuerat, pulsatis hospicii foribus, an hesternam adhuc temulenciam non discussisset, interrogant. Nemine uero responsum edente, taciturnitatis admiracione crebris id ipsum clamoribus prosequuntur. Tandem silencio attoniti, conuulsis ianuis, uacuam hospitibus edem inueniunt. A quibus uafre sibi illusum uociferantes, euentum domino trepidi nunciant. Qui, protinus petito littore detractisque in altum nauigiis, fugacem intercipi iubet. Que cum, uiciatis lateribus, undarum plena conspiceret, subducta refici curauit. Iisdemque rursum in mare detrusis, ad accelerandam nauigacionem uelo pariter ac remis incubuit. Adeo promissum in mortem Erici premium affectabat. Interea Ericus grandem pelagi partem emensus, magno hostem interuallo precesserat, ideoque facile ab insequentibus occupari nequibat. Cumque Magnus nauigacionem diutile gestam propositi irritam animaduerteret, reuocato remigio, domum reuertit. Ericus uero fidissimam sibi Lalandiam repetens, intercepti Vbbonis suspendio, quem Nicolaus minorum insularum prefectum creauerat, clarum reditus sui indicium dabat. Audito deinde, regem diuini natalis die[s] Lundie feriari debere, aduentum eius, petita Scania, precucurrit, totamque regii apparatus impensam preripuit. Quod audiens in Sialandia rex, alimentis publica administracione contractis, procedere supersedit. Estate uero, preter Scani⟨c⟩am omni Danica classe contracta, ad Fotam sinum appulit, pedestremque | propter p. 655
littus aciem statuit. Que cum centuriatis parumper ordinibus constitisset, aduentante Erico, excitum equorum ungulis puluerem in speciem nebule eminus exhalare conspiciens, paulatim ad naues gradum retulit. Sed inter eundum aduentantis equitatus fragore perculsa, incessum ad fugam conuertit. Quam superueniens Ericus, fortuna, non prelio superatam, impune cecidit, incruentamque, deo

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER DECIMVS QVARTVS.

Interea Ericus, destinata in Iutiam classe, cum ad Syram insulam appulisset, nuncium de regis oppressione suscepit. Et forte in ea rerum colluuione Ericus ac Bero, natu inter Haraldi filios primi, deserto patre, fidelius se quam felicius Erico iunxere. Iidem noctu clandestina patris legacione petiti, silenter accepta gesserunt. At Ericus, nihilominus legacionis indicium nactus, experiende eorum fidei gracia aliquandiu ignorancie simulacione silencium egit. Quibus secretum paternum tegere perseuerantibus, cum se nullam ex eis arcani cognicionem susceptu-rum putaret, desperato uoluntarie confessionis indicio, uocatos in medium uehementi perfidie exprobracione pulsabat, quod rem a patre mandatam parum lucide pertractassent. Interrogati quoque, quam ad eos pater legacionem habuerit, consultos se, quid agere eum potissimum expediret, ut ad Noruagiam exularet, re spondisse dicebant; p. 6
ideoque non ante consilium fateri uoluisse, quam ei a consultore obtemperatum agnoscerent. Quorum affirmacio quanquam uera esset, fidem non habuit, quod inuita pocius quam ultronea uideretur. Igitur eorum experiri Ericus asserta cupiens, ambos arctissima apud castrum Slesuicense custodia asseruari precepit, uti, ueritatis cognicione suscepta, aut innocencie premium aut reatui penam referret. Cui post modum idem forte castellum intranti memorati

iuuenes compeditis semet incessibus obtulerunt, supplicesque eius genibus aduoluti, pretentis innocencie meritis, capcionis || remedia flagitabant. Quorum Ericus ut fortune (248)
misertus, ita fidei gratulatus, (quippe fuga patris filiorum affirmacionem adiuuerat,) sicut erat mero percalefactus, et calamitati lachrymas dedit et ueracitati salutem promisit. Quod cum forte Christiernus ex aulicis cognouisset, antelucano tempore petenti sacrarium Erico obuius factus, hesterne eum temulencie lasciuia concitatum intemperate munificum extitisse ridebat, quod Daniam hosti dono dare sustinuisset. Racionem quoque dicti lucidiore sentencia persecutus, fore inquit, ut Haraldi filiis maior uinculorum suorum quam absolucionis respectus incesseret, odium liberatori pro gracia relaturis. Quid enim aliud Ericum eorum saluti parcentem agere, quam Haraldo robustorum iuuenum auxilia reseruare? His uocibus inclinatus Ericus a promisso suo quam ab amici consilio recedere maluit, profectamque a crapula indulgenciam sobria animaduersione cassauit. Huic clemencie studium in crudelitatis exhortacione deponere rubori non fuit. Itaque, quorum spes ad uitam intenderat, salus aquis consumpta est.

Eodem tempore Noruagie primoribus Magnum Haraldo, qui eque rege genitus esset, dimidium regni cedere postulantibus, eoque hominem ignotis ortum parentibus admittere recusante, in agro Fridleuino ferro certatum est. Interea Haraldus, repetita Iutia, Vrnice concionis suffragiis rex est declaratus. Quo comperto, Ericus, nauigiis glacie tenus (nam gelu undam durauerat) in | altum usque per- p. 660
tractis, Iutiam tacite petiuit, Haraldumque apud Scypetorp uicum noctu cum superstitibus filiis interceptum, diluculo, conclaui extractum, absque respectu fraternitatis capitali supplicio affecit. Ex quibus Olauus, clausum armis cubiculum uidens, mutata cum feminis ueste, salutarem inter hostes egressum habuit. Ea tempestate Haraldus Noruagia pulsus, ut ab Erico aliquid uirium contraheret, in* Daniam peruehitur. Quem Ericus ob relictum ab eius CXXXIb
emulo matrimonium supplicem recepit, oblatumque sibi speciosum pugne titulum gauisus, auxiliis eum prosequi statuit. Haraldus autem, excepta liberalitate, nullam animi fere dotem adeptus, crebra corporis uirtute pollebat.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER DECIMVS QVARTVS.

Interea Ericus, destinata in Iutiam classe, cum ad Syram insulam appulisset, nuncium de regis oppressione suscepit. Et forte in ea rerum colluuione Ericus ac Bero, natu inter Haraldi filios primi, deserto patre, fidelius se quam felicius Erico iunxere. Iidem noctu clandestina patris legacione petiti, silenter accepta gesserunt. At Ericus, nihilominus legacionis indicium nactus, experiende eorum fidei gracia aliquandiu ignorancie simulacione silencium egit. Quibus secretum paternum tegere perseueran-tibus, cum se nullam ex eis arcani cognicionem susceptu-rum putaret, desperato uoluntarie confessionis indicio, uocatos in medium uehementi perfidie exprobracione pulsabat, quod rem a patre mandatam parum lucide per-tractassent. Interrogati quoque, quam ad eos pater lega-cionem habuerit, consultos se, quid agere eum potissimum expediret, ut ad Noruagiam exularet, respondisse dicebant; ideoque non ante consilium fateri uoluisse, quam ei a con-sultore obtemperatum agnoscerent. Quorum affirmacio quanquam uera esset, fidem non habuit, quod inuita pocius quam ultronea uideretur. Igitur eorum experiri Ericus asserta cupiens, ambos arctissima apud castrum Slesuicense custodia asseruari precepit, uti, ueritatis cognicione suscepta, aut innocencie premium aut reatui penam referret. Cui post modum idem forte castellum intranti memorati

chonensibus pariter rerum diuina|rum antistes, qui et eis p. 662
culcioris uite formam *pre*scriberet et noue religionis rudimenta contraderet. Sed post abscessum Erici cum antistite pulsa religio. Siquidem Archonenses, abiecta obsidum caritate, pristinum statue cultum repetentes, qua fide diuinum susceperunt, prodiderunt.

Post hec Ericus, ordinatis in Dania rebus, amici curam, importunitate omissam, accepta rerum tranquillitate resumpsit, iuuandique gracia eius urbem As[y]lo, Magno deuotam, primo diripuit, mox igni subuertit. Interiecto anno, Haraldo eidem, opem iterato poscenti, uniuersam Danie classem pro supplemento transmisit. Collato bello, uiribus Magnus inferior capitur. Quem Haraldus uita frui permissum, oculis ac genitalibus carere precepit, ne aut luminum uoluptate regnum appeteret aut Veneris usu ultricem sui sobolem procrearet. Cecatus igitur castratusque cum interrogaretur, quem ex suis penam secum oculorum subire uellet, paucos ea re delectari respondit. Tunc quidam et forma ei simillimus et miliciam eius singulari fide complexus, ne ex tanta clientela deesset, qui cum domino compati uellet, ultro se supplicio obtulit, prefatus, ut uidenti simillimum, ita luminibus orbato futurum. Qui cum uirtute ueneracionem | meruerit, apud p. 663
improbos penam persensit. Magnus uero, non tam animi uirtute quam corporis debilitate* continencie religionem CXXXII.
amplexus, de sceptrato cucullatus euasit.

Interea Ericus, quesitam armis pacem iusticie ornamentis excolere cupiens, conditas a maioribus leges ac tunc pene ingenti bellorum tempestate subuersas ad pristini uigoris habitum reuocauit, utque fortitudine fuerat, ita iusticia insignis apparuit. Irrogatas minoribus iniurias superiorum suppliciis pensabat, nihilque familiaritati aut necessitudini parcens, aut ferro aut laqueo inconsultam maiorum auariciam castigabat. Quo studio et principum odia et plebis obsequia contraxit, euenitque, ut et potentibus formidolosus et popularibus percarus existeret. Idem rerum a se gestarum uirtutem tantis laudibus prosequi consueuerat, ut ueri interdum fidem excederet. Semel quoque Erici salus satellitis eius somnio seruata proditur. Nam cum ex freto Slesuicensi Sialandiam petere statuisset,

Cuius uiribus fretus apud Helsyngam oppidum, pignore cum Erico posito, an cum lectissimis eius equis cursu contendere potuisset, duobus in certamen admissis, utroque metam prior tenuit. Geminis siquidem inter currendum bacillis innixus, crebris corpus saltibus concitabat. Aliud quoque inusitate agilitatis spectaculum edere consueuerat. Sepe etenim inter nauigandum puppi exiliens, in proram per exerta remorum capita decucurrit, indeque cursu in aliud nauigii latus reflexo, per reliquos remorum ordines locum, quo excesserat, repetiuit. Qui si parem animi uirtutem a natura traxisset, nequaquam se inter amplexus pellicis emulo obruendum dedisset. Huic Ericus tametsi opitulari uellet, Sclauis domesticam pacem interpellantibus, animum opere comitari nequiuit.

Igitur, omissis amici rebus, propriis curam iniecit, contractaque aduersum Rugiam classe, quo gnauius bella conficeret, maritime Danorum expedicioni primus equos adiecit, quaternos singulis nauigiis mandans; eumque morem diligens posteritatis cura seruauit. Classis eo numero digesta, mille et centum nauigiis frequens reperta est. Quibus Dani ad Rugiam appulsi, urbem Archon aduersum se ualido presidio firmatam inueniunt. Quam ne finitimorum auxiliis iuuari sinerent, tractum, qui Archonensium fines prope modum Rugia abscisos cum continenti committit, ligonibus concisum in uallum opace ad modum altitudinis redegerunt. Tuicio eius Hallendensibus credita, iisdemque Petro parere iussum. Quos Rugiani, quesito per uada transitu, noctu inopinatos adorti, compluribus cesis, a cetero repelluntur exercitu. Igitur Archonenses, cum nec uires conserendi belli haberent neque locum ad contrahenda auxilia suppetere cernerent, necessitate uicti, salutem et in Christiana sacra transicionem pacti, statua, quam uenerabantur, retenta, Danis se tradunt. Erat enim simulacrum urbi precipua ciuium religione cultum crebrisque finitimorum officiis celebratum, sed falso sacri Viti uocabulo insignitum. Quo asseruato, oppidani ueterem sacrorum morem penitus abrogari passi non sunt. Primum itaque solenni ritu prolui iussi, stagnum maiore pellendę sitis quam iniciande religionis ardore petentes, sub specie sacrorum fessa obsidione corpora refecerunt. Datur Ar-

ueniens, milicie titulo stipendium postulabat. Quo recepto, datum sibi cladis eius premium reputabat. Et forte Ericus, inter quosdam populares acrius dissidentes regali iudicacione componere rogatus, publica id concione exequi statuebat. In qua cum Plogus cuidam ex plebe de se querenti satisfacere iuberetur, dicendi simulacione facta, non sine lancea progressus, auditum sibi preberi petiuit. Stabat autem et rex haste innixus turbantique silencium populo manu, ne obstreperet, innuebat. Quem Plogus, loricam ueste tectam gerere existimatum, diu curiosis speculatus oculis, ut inermem deprehendit, lancea transuerberauit. Et ne timidius dicere quam facere uideretur, regem a se prostratum uociferans, ceteros ad militum internicionem hortatur. Aulicis itaque passim metu dilabentibus, Ericus Haquini filius, cui ex paciencia cognomen* obuenit, egregium fortitudinis exemplum prebuit. Diu CXXXIIb siquidem exanime regis corpus gladio protexit, sociisque in fugam lapsis, solus ex tot commilitonibus intrepidum mentis habitum tenuit, dignus, ut ei in regnum successor fieret, pro quo eciam extincto pugnam gerere perstitisset.

Iamque uacantem Danie possessionem nemo sanguinis uirtutisue fiducia aut petere aut rapere presumebat. Quippe Sueno Erici, Kanutus Magni, et Waldemarus Kanuti filius nondum regno tempestiui fuere. Christiernus uero Waldemarum, pater|nam cuius ulcionem adiuuerat, p. 666 regno dignissimum predicabat. Quem honorem mater, multis et grauibus periculis obsitum ac uix quidem adultis gestabilem, perniciosum paruulo futurum aduertens, poscenti puerum Christierno tradere recusauit, maioribus id munus deberi prefata. Postremo pertinacius insistentem iureiurando obstringit, in regem eum eligi non passurum. Quo Christiernus ad populum et concionem usque perlato, patris eius beneficia memorat, ut domi leges et iura stabilierit, ut foris hostem represserit, ut furtis rapinisque patriam uacuefecerit, ut Daniam pene exhaustam et exanguem Sclauie magistram reddiderit, ut eciam unicuique per uim amissa ad integrum restituerit, utque cunctis his operibus sanguini suo regnum deferri meruerit. Verum cum filius eius nondum maturos imperio annos acceperit, neque Danis sub auspiciis pueriliibus

rem gerere militarem expediat, uirum debere circunspici, qui usque ad prouectam pupilli etatem tutorio regnum nomine procuraret. In quod munus apcius neminem quam Ericum, superioris Erici ex filia nepotem, quod audacia ac pietate prestaret, maternumque genus ex regibus duceret, ad⟨s⟩cisci posse, adulto rerum summam pupillo cessurum. Ita Erico et populi fauor et pueri maiestas uires regias dedit. Hic preter solam animi fortitudinem nihil a natura do|tis acceperat, sicut prudencia uacuus, ita parum amenus eloquio. Ceterum adeo salutis sue prodigus || esse consueuerat, ut bellum commissurus, ne singulariter in hostem procurreret, arccius a suis obseruari soleret. Tunc Eskyllus, cognito regem apud Iutiam decessisse, repente in Scaniam maioris sacerdocii affectacione peruehitur. Ericus uero, infectum antedecessoris propositum circa Ryconem explere cupiens, pontificalis ei dignitatis incrementa tribuere gestiebat. Scanienses autem, ultima queque perpeti, quam pontificium in nouam transferre familiam preoptantes, bellum aduersum regem decernunt. Quo ille cognito, ne multorum inimicicias unius uiri familiaritate contraheret, proposito suo cupide cessit, Eskylloque sedem mutare permisso, Rykonem Sialandie presulem, mediantibus cleri suffragiis, creat. Interea Olauus Haraldi filius Norwagia reuersus, patrimonium suum, inter bella ciuilia a patruo occupatum, hereditatis titulo reposcit. Cuius peticioni Ericus illam antiquitatis legem opposuit, qua reis | patrie bonorum pena decernitur. Patrem siquidem eius, peregrino milite aduersum patriam usum, decretam hac lege sentenciam incurrisse. Igitur Olauus, perinde ac iustum belli titulum accepisset, cupidius oblatam sedicionis occasionem amplectitur. Siquidem acceptam repulse contumeliam ad nouarum rerum licenciam transtulit, deque priuati patrimonii repetitore tocius regni inhiator euasit. Verum dissimulato odio, per insidias regem opprimere statuit. Quem in Arwalundensi hospicio diuersantem noctu adortus, primum a uigilibus, clandestinum eius aduentum speculatis, excipitur. Qui mox, reflexis equis, sepultos somno milites clamore eminus in arma concitant, primique portas tueri parant. Auxiliis deinde superueniencium sociorum adiuti, hostilem repulere conatum. Olauus, perinde ac suo pro-

ueniens, milicie titulo stipendium postulabat. Quo recepto, datum sibi cladis eius premium reputabat. Et forte Ericus, inter quosdam populares acrius dissidentes regali iudicacione componere rogatus, publica id concione exequi statuebat. In qua cum Plogus cuidam ex plebe de se querenti satisfacere iuberetur, dicendi simulacione facta, non sine lancea progressus, auditum sibi preberi petiuit. Stabat autem et rex haste innixus turbantique silencium populo manu, ne obstreperet, innuebat. Quem Plogus, loricam ueste tectam gerere existimatum, diu curiosis speculatus oculis, ut inermem deprehendit, lancea transuerberauit. Et ne timidius dicere quam facere uideretur, regem a se prostratum uociferans, ceteros ad militum internicionem hortatur. Aulicis itaque passim metu dilabentibus, Ericus Haquini filius, cui ex paciencia cognomen* obuenit, egregium fortitudinis exemplum prebuit. Diu CXXXIIb siquidem exanime regis corpus gladio protexit, sociisque in fugam lapsis, solus ex tot commilitonibus intrepidum mentis habitum tenuit, dignus, ut ei in regnum successor fieret, pro quo eciam extincto pugnam gerere perstitisset.

Iamque uacantem Danie possessionem nemo sanguinis uirtutisue fiducia aut petere aut rapere presumebat. Quippe Sueno Erici, Kanutus Magni, et Waldemarus Kanuti filius nondum regno tempestiui fuere. Christiernus uero Waldemarum, pater|nam cuius ulcionem adiuuerat, p. 666 regno dignissimum predicabat. Quem honorem mater, multis et grauibus periculis obsitum ac uix quidem adultis gestabilem, perniciosum paruulo futurum aduertens, poscenti puerum Christierno tradere recusauit, maioribus id munus deberi prefata. Postremo pertinacius insistentem iureiurando obstringit, in regem eum eligi non passurum. Quo Christiernus ad populum et concionem usque perlato, patris eius beneficia memorat, ut domi leges et iura stabilierit, ut foris hostem represserit, ut furtis rapinisque patriam uacuefecerit, ut Daniam pene exhaustam et exanguem Sclauie magistram reddiderit, ut eciam unicuique per uim amissa ad integrum restituerit, utque cunctis his operibus sanguini suo regnum deferri meruerit. Verum cum filius eius nondum maturos imperio annos acceperit, neque Danis sub auspiciis puerilibus

rem gerere militarem expediat, uirum debere circunspici, qui usque ad prouectam pupilli etatem tutorio regnum nomine procuraret. In quod munus apcius neminem quam Ericum, superioris Erici ex filia nepotem, quod audacia ac pietate prestaret, maternumque genus ex regibus duceret, ad⟨s⟩cisci posse, adulto rerum summam pupillo cessurum. Ita Erico et populi fauor et pueri maiestas uires regias dedit. Hic preter solam animi fortitudinem nihil a natura do|tis acceperat, sicut prudencia uacuus, ita parum amenus eloquio. Ceterum adeo salutis sue prodigus || esse consueuerat, ut bellum commissurus, ne singulariter in hostem procurreret, arccius a suis obseruari soleret. Tunc Eskyllus, cognito regem apud Iutiam decessisse, repente in Scaniam maioris sacerdocii affectacione peruehitur. Ericus uero, infectum antedecessoris propositum circa Ryconem explere cupiens, pontificalis ei dignitatis incrementa tribuere gestiebat. Scanienses autem, ultima queque perpeti, quam pontificium in nouam transferre familiam preoptantes, bellum aduersum regem decernunt. Quo ille cognito, ne multorum inimicicias unius uiri familiaritate contraheret, proposito suo cupide cessit, Eskylloque sedem mutare permisso, Rykonem Sialandie presulem, mediantibus cleri suffragiis, creat. Interea Olauus Haraldi filius Norwagia reuersus, patrimonium suum, inter bella ciuilia a patruo occupatum, hereditatis titulo reposcit. Cuius peticioni Ericus illam antiquitatis legem opposuit, qua reis | patrie bonorum pena decernitur. Patrem siquidem eius, peregrino milite aduersum patriam usum, decretam hac lege sentenciam incurrisse. Igitur Olauus, perinde ac iustum belli titulum accepisset, cupidius oblatam sedicionis occasionem amplectitur. Siquidem acceptam repulse contumeliam ad nouarum rerum licenciam transtulit, deque priuati patrimonii repetitore tocius regni inhiator euasit. Verum dissimulato odio, per insidias regem opprimere statuit. Quem in Arualundensi hospicio diuersantem noctu adortus, primum a uigilibus, clandestinum eius aduentum speculatis excipitur. Qui mox, reflexis equis, sepultos somno milites clamore eminus in arma concitant, primique portas tuen parant. Auxiliis deinde superueniencium sociorum adiu hostilem repulere conatum. Olauus, perinde ac suo pr

batur, acciperet. Quo cognito, Romanus antistes acerbissima aduersus eum execracione usus, ceteris per Europam pontificibus similiter in ipsum pronunciandi detulit potestatem. Mandatum quoque ad uniuersos Iutie pontifices dedit, ut sentencias aduersum sacrilegam eius impietatem debita animaduersione destringendas curarent, indignum usu sacrorum existimans, qui celebrem eorum ministrum oppresserit. Ericus uero, comperto Olauum Hallandiam petere, festinato post eum peruehitur. Cuius aduentu Olauus apud Arystadium nunciato, uicini pontis beneficio| fuge consuluit, eoque post tergum abrupto, in proxima p. 671 ripa tutus consedit. Pauci ex militibus eius, quibus ob uirtutem aut torporem fuga tardior erat, a superuenientibus occupati funduntur. Tunc Ingimarus quidam, uetus Erici miles, emulum eius non bellorum impendio, sed leui insidiarum momento tollendum ratus, illectusque siue premii spe siue glorie cupidine, transfuge titulo Olauum petiuit, eumque transicionis simulacione secutus, tandem in publico pergentem, equi pernicitate fretus, telo traiicere destinauit; complessetque uotum, ni Olauus repente equo delapsus imminens iaculum industria corporis declinacione uitasset. Deinde citatum acrius equum, dum incaucius fuge compendium querit, in palustre cenum precipitem agit, eiusque uoraginibus implicatus opprimitur, proposito parum respondente fortuna.

Post hec Ericus nupciarum sollicitatus affectu, Bremorum antistitis Harwici germanam uxorem duxit, natu quidem nobilem, sed non tam pudicicia quam parentela conspicuam. Cuius instinctu uetera regum lati|fundia in (253) eos maxime, quorum forti opera aduersus Olauum usus fuerat, dono contulit, neque regiis opibus, quo minus suscepta pro se pericula repensaret, pepercit; quasi ad hoc tantum eas recepisset, ut in alios largicione transfunderet totasque stipendii loco militibus erogaret. Postremo emulum apud Thiutam amnem cum maiore copiarum parte bello deleuit. Verum non eadem uirtute peregrina ac do mestica bella confecit. Expediciones enim, quas aduer- p. 672 sum Sclauos ductabat, non tam timori eis quam ludibrio fuere. Adeo enim apud eum inercia omnia solutaque fuere, ut ne a uiro quidem edita putarentur. Infimi cuiusque in

uires superiore prelio contudisset, omnibus corporum m[illegible]-
nimentis apud Lundiam relictis, alias locorum et metu [illegible]et
armis uacuus proficiscitur. Quo accepto, rex, contract[illegible]is
undique leuibus, et que fors obtulerat, nauigiis, noctu [illegible]e
Sialandia traiecit exercitum, amicis e Scania nauigacion[illegible]ni
sue ductum eminus scintillarum silicibus excussarum splen[illegible]-
dore prebentibus. Fortissimos quatuor Olauiane milici[illegible]ie
uiros domi interceptos aquis obruendos curauit. Adulte[illegible]-
rinum pontificem a ueri sacerdocii sacramentis exutum[illegible]n
suspendio finiuit. Arma deinde hostium, gratam militibus[illegible]s
predam, occupauit. Ilis denique usus, Olauum apud Glums[illegible]-
torp uicum conserto prelio superauit. Qui in Gothiam[illegible]n
confugiens, interiectis diebus, per Blekingiam reuertit[illegible],
itemque ab Erico fugatus, cum ad moncium angustias[illegible]s
peruenisset, eorum presidio fretus proxime insequentes[illegible]s
deleuit. Partem quoque exercitus in ⟨h⟩ostium terga tra[illegible]-
iecit, eaque manu prope modum | Lundenses absumpsit[illegible]. p.
Super hec omnia fugam capessit. Deinde, ueluti rebus in[illegible]n
Scania parum feliciter prouenientibus, bellum in Sialan[illegible]-
diam transfert, fortunam loco mutare cupiens. Vbi ab in[illegible]-
colis, Rykonis ductum secutis, apud Bythingam amnem[illegible]n
bello uictus, in Hallandiam excurrit. Ex qua rursu[illegible]n
Sialandiam petens, cum ex agrestibus antistitem in uic[illegible]o
Ramlosa moram habere cognosceret, noctu tacitus in uici-[illegible]-
nia mansit. De cuius cubiculo cercior per matutinum eiu[illegible]s
officium factus, ostio militem inuehi iubet. Ad cuiu[illegible]s
tuicionem procurrentes cubicularii in limine trucidantur[illegible].
Antistes ipse, extreme necessitatis periculis obsessum s[illegible]e
uidens, religione saluti postposita, ceruicem scuto subiecit[illegible],
adituque hostem insigni pugna prohibuit, clericis interim[illegible],
qui et epistolarum eius et anuli curam habebant, conuulsa[illegible]s
pene ianuas admoto puluinorum cumulo* reprimentibus[illegible].cx
Igitur edem Olauus, quia armis non poterat, flammis at[illegible]-
tentabat. At pontifex, ense quam igni consumi speciosius[illegible]s
ratus, conserendi cum Olauo sermonis pacem efflagitat[illegible],
benignaque eius promissione firmatus, exserto foribus capite[illegible],
trucidatur. Igitur Olauus, ulcionem parricidio consecutus[illegible],
cupide in littus decurrit, utque nauigia tacitus deseruit[illegible]t,
ita concitus eadem repetiuit, ante fuga et nauigacione[illegible]ne
usus, quam rex nuncium facti, qui tunc in uicinia mora[illegible]-

uerebatur, pari mox suffragio comprobabat. Eodem quoque auctore populus Sialandensis, creatum a se regem finitimorum consensu fulciri cupiens, Iacobo Colonis filio, singularis facundie uiro, legacionem compositam et subornatam committit, qui Scanienses adulacione dignitatis ad societatem eleccionis impelleret. Idem Suenoni comes in Scaniam datus, accepta dicendi copia, docet, noluisse Sialandos quicquam super regio delectu sententciis suis preter Scanicum arrogare consensum, sed hunc sequi in cunctis quam precurrere malle, sine eo nihil magne rei executuros. Verum Suenonis insitam animis caritatem habere, eumque sibi in regem, dum modo Scanica allubescant suffragia, exoptare, quem preter proprie indolis claritatem eciam patris auique merita commendarent. Meminisse deinde mo|uet, ut soli ceteras Danorum uires obtriuerint, ut patri p. 674
eius ad extremam pene desperacionem redacto nihilque preter interitum prestolanti imperium dederint; obsecratque, humanitate, qua illum exceperant, filium prosequantur. Ita Sialandensium affectum indicans, sed factum reticens, omnium || Suenoni suffragia conciliauit, quos ad hunc fauo- (254)
rem non solum Sialandensium legacio, sed eciam proprie eorum uirtutis memoria concitabat. Kanutus quoque eodem a Iutis honore prouehitur, indignantibus, Suenonem temeraria gemine concionis audacia regium occupasse uocabulum. Inde Sialandiam, pociende eius libidine, iisdem fretus accedit. Post hec maximum pontificem Eskillum, eundemque Suenoniane partis fautorem, occultis ad defeccionem promissis impellit. Quibus incensus antistes Kanuto per internuncios mandat, classe Scaniam petat, seque belli socium pollicetur. Vt autem occasionem sibi transicionis con(s)cisceret ac lubricum fidei sue racionabilis cause titulo coloraret, acceptas a Suenone iniurias fingit, et quasi cum eo controuersiam initurus, contractis colloquii simulacione militibus, Lundiam, que et Suenonem habebat, petiuit. Vbi dum composicionis negocia falso geruntur, Kanutum ex iis, quos ad speculandum eius aduentum premiserat, adesse cognoscit. Nec colloquium soluere moratus, ignotum ceteris consilium suum eadem hora repente detexit. Siquidem, elatis signis, precipiti in littus equitatu contendit. Cuius aduentum Kanutus nauigacione precurrens, littori

soluenda milicia arbitrium sequebatur. Sepe lixarum rede[illegible]
undum uociferancium clamorem secutus classem dimisit[illegible]
Ob cuius molliciem animata Barbarorum atrocitas no[illegible]
solum eum foris peruagantem contempsit, sed eciam dom[illegible]
consistentem inuasit. Qui cum in Fyoniam forte e Sialandia[illegible]
nauigacione contenderet, piratas post tergum imminere[illegible]
conspiciens, auide petito littore armamentisque omnibus in[illegible]
predam relictis, non sine rubore et metu nauigio cessit. [illegible]
Interiectis annis, cum apud Sialandiam febri se implicatum [illegible]
sentiret, Fyoniam usque, cuius erat oriundus, concessit, [illegible]
spiritum, ubi acceperat, redditurus. Illic desperato languo- [illegible]
ris remedio, quia corpori non poterat, spiritui consulere [illegible]
cupiens, regiam uestem cuculla permutat, uocataque militum [illegible]
cohorte, palam regno renunciat. Creditum enim est et a [illegible]
sacrorum peritis traditum, nihil abolendis piaculis penitencie [illegible]
religione ualencius reperiri. Tunc Elyuus a uico Wisingo, [illegible]
qui et ipse egro cum aliis assidebat, cunctos de creando [illegible]
rege circunspectis esse suffragiis iubet, utpote presenti iam [illegible]
milicia liberos. Que uox uitam regis, quantulacunque [illegible]
restabat, absumpsit, egre ferentis, adhuc uiuo sibi succes- [illegible]
sorem inquiri.

Defuncto Erico, ambiguum plebis de regno suffra- [illegible]
gium fuit. Quippe Kanutus in Iutia, Sueno apud Sialan- [illegible]
diam, Magni alter, alter superioris Erici filius, ingenti am- [illegible]
bitu regnum petebant. Siquidem hunc paterna, illum auita [illegible]
merita uenerabilem faciebant. Suenone itaque Sialanden- [illegible]
sium suffragia ambiente, ac plerisque peticionem eius fauo- [illegible]
rabiliter accipientibus, Olauus cognomine Balbus, prisc[illegible]
moris emulacione permotus, cunctos, qui regium ei nomen [illegible]
tribuerent, ipsumque, si reciperet, execratus, adduci se posse [illegible]
negabat, ut in hanc uocem inconsulta patrie maiestate [illegible]
procurreret, aut regium honorem priuato preter publicum [illegible]
regni consensum deferret. Siquidem eleccionis locum Sia- [illegible]
landiam esse, ius uero penes popularis arbitrii communi- [illegible]
tatem consistere memorabat. Hesitantibus cunctis atque a [illegible]
sentencia aliquantulum cedentibus, Steno quidam, spreto [illegible]
ueterum ritu, Suenonem, occultis [a] se promissis aggressum [illegible]
regio primus nomine censuit, maioremque concionis partem [illegible]
ad similem uocis ausum induxit. Itaque sententiam eius [illegible]
prosecutum uulgus, quod arbitrio suo paulo ante permittere [illegible]

eorum cladem ducentibus, neque socios computantibus, quos duce a se diuersos nouerant. Sed et forensis nondum pugne memoria exoleuerat et recens parcium odium estuabat. Adeo, quos priuate ire agitant, publica numquam communio federat. Ascerus uero Roskildensis, qui classis a rege curam acceperat, suo repente nauigio per ignauiam cedens, mercator⟨i⟩um, cymba aduectus, conscendit, eoque latebram nactus, quos specioso pugne exemplo ad fortitudinem incitare debuerat, deformis fuge spectaculo territabat. Primum || autem Scani, ne timidi- (255)
oribus fuga suppeteret, communibus uinculis arccius naues in classem sociant, mox uicti nexus industrie procuratos fortuitis rupcionibus lacerant, parsque ferro periit, pars necem sibi inter undas precipicio maturauit. Cumque Rugiani complures ob magnitudinem naues captu difficiles animaduerterent, multitudinis specie metum eis ingerere cupientes, classem suam, abductis cesorum nauigiis, duplicant, eademque perinde ac remigum ! plena, tentoriis instruunt, p. 677
uacuitatem umbraculis obscurantes. Vsi sunt et alio non minore menciende classis ingenio. Noctibus enim tacita nauigacione in altum pergentes, diluculo referuntur, imaginem recentis classis et superueniencium auxiliorum effigiem prebituri. Sed crebro id agencium frustra calliditas fuit. Interea Danis obsidionem *urg*entibus, eorum classis piratico bello nunciatur oppressa. Hac fama reuocati, correptis nauium reliquiis, Rugianos, resistere formidantes, portu propellunt, sociorumque stragem fuga hostium ulciscuntur, ob interfectorum cadauera parum adhuc nauigabili ponto. Suenoni uero, naui, qua uenerat, spoliato, suam cedere Kanutus liburnicam uoluit. Sed suspecta emuli humanitas erat, oblatumque notabatur obsequium. Nam cum eius partes incolumes suasque prope modum exhaustas uideret, alieno nauigio reditum experiri fisus non est. Slesuicum deuectus, interiecto tempore, prior Kanuto Sialandiam occupat, Roskildiamque, menium inopem, receptaculi gracia uallo fossaque complectitur. Cuius custodia Ebboni mandata, in Scaniam pergit.* Kanutus uero, Scaniensium CXXXV.
damnis benigne secum a fortuna actum existimans, eamque tantum sibi uirium addidisse, quantum emulo de⟨m⟩p[res]sisset, reputans, ne res eius proxima clade corruptas ocio

copias mandare noluit, sed in altum nauigia reiiciens damnata promissoris fide, Sialandiam reuertit. Ita presen consilium, non cedentibus ex sentencia rebus, fortuna de lusit. Sueno uero, properantem ab urbe pontificem sub secutus, reuertentem bello superat, captumque, quia pu blic custodia non suppetebat, in excelsam Laurenciane edi partem attollit, eique templum ergastulo fecit. Eapropter execracionis (que suprema pontificum ulcio est) censuram metuens, non solum eum capcione eruit, sed eciam agrest uico magnaque Burgunde Insule parte, quo synceriorem eius fauorem impetraret, donauit. Post hec sine ipso apud Slangetorp, ruralem Sialandie uillam, bellum cum emulo facit, eumque cruentissimo prelio superatum insula pellit. Victor in Scaniam redit, Kanutus in Iutiam refugus cessit.

Per eadem tempora Romanus antistes, Barbarice tempestatis procella rem diuinam pene obrutam euersam- que conspiciens, datis per Europam epistolis, uniuerso Christiane credulitatis hostes ab eius cultoribus oppugnari precepit. Singule autem Catholicorum prouincie confinen sibi Barbariem incessere iubebantur. Ne ergo Dani priuate milicie rebus publice religionis officia detrectarent, sumptis sacre peregrinacionis insignibus, imperium amplectuntur. Igitur Kanutus ac Sueno, inuicem obsidibus datis, deposi- tisque inimiciciarum exerciciis, rei melius ge|rende gracia pacem pro tempore statuunt, reuocatumque a suis uisceri- bus ferrum ad sacrorum uindictam conuertunt. Discordian itaque a regni emulacione profectam socie expedicionis federe castigantes, iunctis uiribus Sclauiam petunt, Ger- manis ex condicto diuersam eius inuadentibus plagam. Iut Kanuto duce, Hetbienses Suenone, hostilem occupant por- tum. Superueniunt extremi Sialandenses ac Scani, prio- remque classem, prout cuique locus patebat, sua circum- includunt. Occurrunt in littore Saxones, et ipsi uindicande religionis cupientissimi, milicie socii Danis futuri. Mox Dobinum, insigne piratica oppidum, ab utroque circunsidetur exercitu, omni Danica multitudine, preter paucos classis custodes, nauigia relinquente. Quorum raritate cognita, Rugia*ni* primam obsessis opem inimice classis oppressione porrigere statuunt. Mox Scanos, quos ordo proximos of- ferebat, adorti, ferme omnes fuderunt, Iutis iocundam

Kanuti filius, armis tunc primum per etatem maturus, sed paterna in Kanuto merita perosus, Suenoni se iungit, in (256) eius castris milicie tirocinium habiturus. Cuius fauor plurimum Suenoni uirium conciliauit. A quo paterne prefecture dignitate donatus, Kanutum quendam, Henrici filium, sub Kanuto Magni filio eiusdem beneficii titulis inhiantem, crebra belli congressione perdomuit. Nec minor ipsis mediocris rei, quam regibus summe emulacio erat. Semper autem ad Waldemarum uictoria redundauit. Erat autem Kanutus insignis facundia, sed moribus effusissimus. Sueno, et fortune fauore et uirium incrementis accinctus, in Fioniam excedit, mox emulum apud Iutiam persecuturus. Vbi ab exule quodam Ethlero sollicitatus bellum in Holsatios parat, abunde minora ad traiiciendum nauigia promittente. Incole siquidem, quo transitus impedicior foret, pontem conuulserant. Venientibus Eidoram promissoris incuria binas tantum nauiculas exhibuerat; quarum altera Sueno suos precedere cupiens, saniore militum sententia reuocatur, rogatus propositum hostium aliena traiecione prenoscere, neque propriis rem periculis explorare. Siquidem haud procul eis latebram esse, partem copiarum, quantam a se superandam crediderint, irrupturis. Nec falsa prediccio fuit. Holsatii quippe, uicinis se saltibus occultantes, pacienter primorum aditum prestolantur, transuectisque, quos a | se capi posse confiderent, procursu p. 680 facto, omnes aut neci aut capcioni subiiciunt, quanquam Danis in propulsando periculo animus non deesset, ut*pote CXXXV qui nec fugere possent et in regis oculis pugnam edere necesse haberent. Ita nostros ad uirtutem capessendam et salutis desperacio et presens ducis incitabat aspectus. Quorum periculis exturbati scafarum magistri circa palos medio amne defixos herebant, neque residuos transuehere neque translatos referre ausi. Itaque nec regi ad procedendum nec uictis ad resiliendum opi fuere. Interea Kanutus, sumptuosis milicie impensis oneratus, nec minorem occidentis humanitatem inuenit, quam orientis nuper expertus fuerat. Siquidem agrestium placide tractatorum stipendia contraxit, tali Iutorum beneficio usus, quale pridem apud Sialandios acceperat. Huius Sueno congressu uitato, Scaniam reuisit, exiguis milicie reliquiis integram

recreari permitteret, Sialandiam, tam sibi quam host[i] diuidua ope familiarem, Iutis precipue fretus ingreditur, ei potissimum cessuram ratus, a quo primum occupata fuisset. Vbi comperto, Roskildiam de(s)ciuisse portasque sibi, Et bone filio Skialmonis auctore, clausisse, Sunonem quendam sola loquacitate insignem, nec tam consilio gnarum quam amenum eloquio, qui eam ad dedicionem hortaretur, premittit. Is cum | ad oppidum peruenisset, primum antuallum lasciue et discursim obequitans, mox composit[i] uolubilitate sermonis propugnaculis insistentes aggressus[s], legacionis mandata facundius quam felicius explicabat[ur]. Quem Ebbo de industria blandis ac mitibus uerbis excipiens, emissis dedicionis simulacione iuuenibus, prenden[di] dum curauit. Quorum unus paulatim ei propior factus[s], ius freni uiolencius occupat, ceterisque equum a terg[o] pulsantibus, captum ciuibus ligatum adducit. Is prim[o] compedum pena coercitus, post modum, superuenient[e] Suenone, luminibus spoliatus, improuide exhortacioni[s] penas pependit. Hec audiens Kanutus pociende urbi[s] diffidencia in Iutiam reuertit, utque rerum commodita[s] affuit, Sialandiam spe reparande fortune parte, qua mari[s] anfractibus interluitur, inopinatam intrauit, improuidan[e] quoque Roskildiam capit, et penates Ebbonis ad Suenonen[e] elapsi incendio diruit. Vnde ne impensarum inopia arctatu[s] discederet, publico stipendio alimentorum ei subsidia de[-] cernuntur. Par Scaniensibus circa Suenonem affectus in[-] cesserat. Ne enim, labente sumptu, ueluti ciborum penuri[a] afflictus arma deserere cogeretur, publice eum collacioni[s] commeatibus prosequuntur. Tanta inter partes uirtutis e[t] glorie emulacio fuit. Interea nobilissimi Iutorum et i[n] rebus bellicis singulari milicie laude conspicui, duabu[s] Suenonem liburnicis petiuerunt. Quorum uiribus succinctus[s], assumpto Eskillo, manum in Sialandiam traiecit, ac prope[-] Thorst*ani* uicum bello cum Kanuto concurrit. Vbi, in[-] clinata suorum acie, timidiorum fugam secutus, forciorum[-] uictoria reuocatur et, dum uinci credidit, uictor repentinu[s] euasit. Kanutum uero sui, siue quod tenera adhuc etate[-] esset, siue quia belli eum implicare periculis nollent, i[n] aciem descendere passi non sunt, pro duce pugne specta[-] torem effectum. Interiectis diebus, Waldemarus, | diu

Kanuti filius, armis tunc primum per etatem maturus, sed paterna in Kanuto merita perosus, Suenoni se iungit, in (256)
eius castris milicie tirocinium habiturus. Cuius fauor plurimum Suenoni uirium conciliauit. A quo paterne prefecture dignitate donatus, Kanutum quendam, Henrici filium, sub Kanuto Magni filio eiusdem beneficii titulis inhiantem, crebra belli congressione perdomuit. Nec minor ipsis mediocris rei, quam regibus summe emulacio erat. Semper autem ad Waldemarum uictoria redundauit. Erat autem Kanutus insignis facundia, sed moribus effusissimus. Sueno, et fortune fauore et uirium incrementis accinctus, in Fioniam excedit, mox emulum apud Iutiam persecuturus. Vbi ab exule quodam Ethlero sollicitatus bellum in Holsatios parat, abunde minora ad traiiciendum nauigia promittente. Incole siquidem, quo transitus impedicior foret, pontem conuulserant. Venientibus Eidoram promissoris incuria binas tantum nauiculas exhibuerat; quarum altera Sueno suos precedere cupiens, saniore militum sentencia reuocatur, rogatus propositum hostium aliena traiectione prenoscere, neque propriis rem periculis explorare. Siquidem haud procul eis latebram esse, partem copiarum, quantam a se superandam crediderint, irrupturis. Nec falsa prediccio fuit. Holsatii quippe, uicinis se saltibus occultantes, pacienter primorum aditum prestolantur, transuectisque, quos a | se capi posse confiderent, procursu p. 680
facto, omnes aut neci aut capcioni subiiciunt. quanquam Danis in propulsando periculo animus non deesset, ut*poto CXXXV[b]
qui nec fugere possent et in regis oculis pugnam edere necesse haberent. Ita nostros ad uirtutem capessendam et salutis desperacio et presens ducis incitabat aspectus. Quorum periculis exturbati scafarum magistri circa palos medio amne defixos herebant, neque residuos transuehere neque translatos referre ausi. Itaque nec regi ad procedendum nec uictis ad resiliendum opi fuere. Interea Kanutus, sumptuosis milicie impensis oneratus, nec minorem occidentis humanitatem inuenit, quam orientis nuper expertus fuerat. Siquidem agrestium placide tractatorum stipendia contraxit, tali Iutorum beneficio usus, quale pridem apud Sialandios acceperat. Huius Sueno congressu uitato, Scaniam reuisit, exiguis milicie reliquiis integram

ita uti hac uelle, ut captiuorum more clunes equi sequendo, fedum de se spectaculum faciat.

Verum ex parte Kanuti alii confestim fugam facere, pars oppido latebram querere, nonnulli per medias eius plateas erumpere. Kanutus ipse per angustissimas uici partes equo uectus eripitur. Occupati, qui in uicum profugerant, et in unam edium captiui traduntur. Ad quos introgresso rege, Helias, Ripensis antistes. circunspectis omnibus, hortulanum regi emulandum aiebat, qui utilibus herbis incrementa conciliat, noxiis locum uacuefacit. Quod dictum specie horridum siquis alcius mente perspiciat, summa industria procuratum fateatur, necesse est. Abcise enim rem, sed copiose disseruit. Cui si Sueno obsecutus fuisset, profecto omnem emuli fiduciam sepelisset. Qui licet iniuriarum nomine uindictam a captis exigere potuisset, ad miciorem tamen sentenciam ingenita sibi pietate deflexus, plerisque redimendi copiam fecit, aliosque sacramento, alios sponsione in fidem acceptos, morte mulctare passus non est. Ex quibus binos dun|taxat, peculiaribus flagiciis ob- p. 6
sitos, alterum, quia tetram latrociniis uitam egerat, alterum, quod optime de se merentem uirum per insidias dormientem oppresserat, capite penas soluere iussit, in neutro belli, in utroque sceleris negocium puniens. || Complures (25)
ex superioribus, tributo sibi salutis immemores, acceptum ab hoste beneficium, repetita Kanuti milicia, neglexerunt, eisque pristina fides recenti carior erat.

At Kanutus ab Alaburgo Liuthusium petens, apud uitricum Suerconem exul aliquandiu demoratus est. Hu⟨i⟩c siquidem, occiso Magno, Kanuti mater coniugio obuenit. Tunc uero lacere Danorum res disiecteque fuere, cum, interius sociali bello flagrante, exterius piratica pestis ingrueret. Cuius propulsande causa Sueno toti Sclauie bellum crebrius quam prosperius inferebat. Neque enim tanta illi in preliis perseuerancia, quantus furor atque impetus fuit. Nam cum receptui consulere debebat, tam auide littus repetere consueuit, ut par fuge reduccio uideretur. Neque suorum ei res cure fuere, dum modo prior ipse nauigium rapuisset. Que regis ignauia tantam Sclauis audaciam dedit, ut crebro copias eius reuertentes opprimerent. Ipse quoque Wibergam, adhuc munimenti ex-

pertem, quo tuciori sibi receptaculo foret, terreis menibus clausit, magnisque eam stipendiis instruxit. At Kanutus apud Suetiam primum uitrico optatus, mox onustus haberi cepit, ita ut pro comparandis alimentis, quicquid illic prediorum possederat, uenditaret. Neque enim ulla gens exules aut prompcius recipit aut facilius respuit. Sed et filius Suerconis, Ioannes, ut plurimum strennuus, ita parum facetus, irrisorio* carmine fugam eius preliaque retexuit, CXXXVI[b] et quasi cantilene specie pudibundi hominis uerecundiam lacessiuit. Vt enim hospitem rubore et contemptu perfunderet, fortunam ipsius ludibrio lacessere cepit, aspersisque iocis et ignominioso uerborum genere, ignauiam ei bellique tristes exprobrabat euentus. His Kanutus opprobriis irritatus, nauigio commeatuque empto, pluri mum p. 684 in auunculi[s] et materna fisus necessitudine, Poloniam profugit. Quem illi materne rei nomine regni consorcionem appetere rati, ceteris in locis admissum, munimentis excipere passi non sunt. Ad ultimum eum ne placida satis fronte conspiciunt, insontem notantes, cum propinquo caritatem deberent. Augebat hunc metum recens maioris eorum fratris depulsio. Itaque receptus quidem, sed nullam, ut dixi, urbium intrare permissus, ad prefectum Saxonie Henricum peruehitur. Apud quem minorem spe sua fortunam expertus, Hamburgensem antistitem, Hartuicum, accedit, iampridem Danis iuri(s)diccioni sue exemptis infensum. A quo humanissime habitus bellique tandem subsidia mutuatus, domesticorum militum fidem tacita legacione pertentat. Responsum est, omnes ad eum ocissime transituros, datamque Suenoni fidem pristina mutaturos. Qua promissione securior factus, peregrina manu lutiam intrat. Sed et suis nec humanitas Suenonis nec obsidum caritas nec periurii respectus, quo minus ad eum signa referrent, obstaculo fuit. At Sueno, ubi | de eius aduentu cognouit, p. 685 uirium diffidencia apud Wibergam, recentibus a se munimentis excultam, obsidionem ferre constituit. Vbi ad sustentandam sumptuum necessitatem bona eorum, qui ad Kanutum concesserant, rapinis exhaurit, predatuque stipendia contrahit.

At Kanutus, ex proxime pugne euentu urbem oppugnare diffisus, formidata locorum fortuna, procul menibus

ita uti hac uelle, ut captiuorum more clunes equi sequendo, fedum de se spectaculum faciat.

Verum ex parte Kanuti alii confestim fugam facere, pars oppido latebram querere, nonnulli per medias eius plateas erumpere. Kanutus ipse per angustissimas uici partes equo uectus eripitur. Occupati, qui in uicum profugerant, et in unam edium captiui traduntur. Ad quos introgresso rege, Helias, Ripensis antistes, circunspectis omnibus, hortulanum regi emulandum aiebat, qui utilibus herbis incrementa conciliat, noxiis locum uacuefacit. Quod dictum specie horridum siquis alcius mente perspiciat, summa industria procuratum fateatur, necesse est. Abcise enim rem, sed copiose disseruit. Cui si Sueno obsecutus fuisset, profecto omnem emuli fiduciam sepelisset. Qui licet iniuriarum nomine uindictam a captis exigere potuisset, ad miciorem tamen sentenciam ingenita sibi pietate deflexus, plerisque redimendi copiam fecit, aliosque sacramento, alios sponsione in fidem acceptos, morte mulctare passus non est. Ex quibus binos dun|taxat, peculiaribus flagiciis ob- p. 663
sitos, alterum, quia tetram latrociniis uitam egerat, alterum, quod optimo de se merentem uirum per insidias dormientem oppresserat, capite penas soluere iussit, in neutro belli, in utroque sceleris negocium puniens. || Complures (258)
ex superioribus, tribute sibi salutis immemores, acceptum ab hoste beneficium, repetita Kanuti milicia, neglexerunt, eisque pristina fides recenti carior erat.

At Kanutus ab Alaburgo Liuthusium petens, apud uitricum Suerconem exul aliquandiu demoratus est. Hu(i)c siquidem, occiso Magno, Kanuti mater coniugio obuenit. Tunc uero lacere Danorum res disiecteque fuere, cum, interius sociali bello flagrante, exterius piratica pestis ingrueret. Cuius propulsande causa Sueno toti Sclauie bellum crebrius quam prosperius inferebat. Neque enim tanta illi in preliis perseuerancia, quantus furor atque impetus fuit. Nam cum receptui consulere debebat, tam auide littus repetere consueuit, ut par fuge reduccio uideretur. Neque suorum ei res cure fuere, dum modo prior ipse nauigium rapuisset. Que regis ignauia tantam Sclauis audaciam dedit, ut crebro copias eius reuertentes opprimerent. Ipse quoque Wibergam, adhuc munimenti ex-

pertem, quo tuciori sibi receptaculo foret, terreis menibus clausit, magnisque eam stipendiis instruxit. At Kanutus apud Suetiam primum uitrico optatus, mox onustus haberi cepit, ita ut pro comparandis alimentis, quicquid illic prediorum possederat, uenditaret. Neque enim ulla gens exules aut prompcius recipit aut facilius respuit. Sed et filius Suerconis, Ioannes, ut plurimum strennuus, ita parum facetus, irrisorio* carmine fugam eius preliaque retexuit, CXXXVI[b] et quasi cantilene specie pudibundi hominis uerecundiam lacessiuit. Vt enim hospitem rubore et contemptu perfunderet, fortunam ipsius ludibrio lacessere cepit, aspersisque iocis et ignominioso uerborum genere, ignauiam ei bellique tristes exprobrabat euentus. His Kanutus opprobriis irritatus, nauigio commeatuque empto, pluri mum p. 684 in auunculi[s] et materna fisus necessitudine, Poloniam profugit. Quem illi materne rei nomine regni consorcionem appetere rati, ceteris in locis admissum, munimentis excipere passi non sunt. Ad ultimum eum ne placida satis fronte conspiciunt, insontem notantes, cum propinquo caritatem deberent. Augebat hunc metum recens maioris eorum fratris depulsio. Itaque receptus quidem, sed nullam, ut dixi, urbium intrare permissus, ad prefectum Saxonie Henricum peruehitur. Apud quem minorem spe sua fortunam expertus, Hamburgensem antistitem, Hartuicum, accedit, iampridem Danis iuri⟨s⟩diccioni sue exemptis infensum. A quo humanissime habitus bellique tandem subsidia mutuatus. domesticorum militum fidem tacita legacione pertentat. Responsum est, omnes ad eum ocissime transituros, datamque Suenoni fidem pristina mutaturos. Qua promissione securior factus, peregrina manu Iutiam intrat. Sed et suis nec humanitas Suenonis nec obsidum caritas nec periurii respectus, quo minus ad eum signa referrent, obstaculo fuit. At Sueno, ubi | de eius aduentu cognouit, p. 685 uirium diffidencia apud Wibergam, recentibus a se munimentis excultam, obsidionem ferre constituit. Vbi ad sustentandam sumptuum necessitatem bona eorum, qui ad Kanutum concesserant, rapinis exhaurit, predatuque stipendia contrahit.

At Kanutus, ex proxime pugne euentu urbem oppugnare diffisus, formidata locorum fortuna, procul menibus

castra constituit, operiri uolens, quoad emulus, protelatis diebus, alimentorum egestate uexatus aut turpiter fugam aut temere bellum arriperet. Ea Kanuti spes Suenoni uictorie fuit. Eodem tempore Bruno quidam, qui et Kanutum ipse e Saxonia secutus fuerat, siue Suenonis instinctu corruptus, cum quo uetusta sibi societas erat, siue delati belli tedio saciatus, impetrata utcunque licencia, cum aliquot Ripam secessit. Sueno uero, cum rem familiarem magnis in urbe sumptibus exhausisset, neque trahendi diucius belli materiam circunspiceret, audendum aliquid cum periculo ratus, noctu magnis itineribus tacitus ad hostium castra contendit, eosque mane diuina curantes improuidos irrumpit. Quibus repentino metu perculsis, ut cuique animus erat, aliis fugam, aliis arma || capere negocium fuit. (25

Medius horum interfluebat riuus occultis uoraginibus frequens, sed uno duntaxat uado meabilis, quod Suenonianis incognitum, Kanuticis notum prior loci inspeccio fecerat. Exiguus idem et obscurus olim, nunc belli inclytus fama. Igitur qui irruperant, ignorancia loci inuias riui partes aggressi, precipitatis equis, improuidi impetus penas dedere. Experti periculum eminus instant, fundisque ac iaculis prouocant, congressum prohibente lacuna. Tunc Saxones, ostentande uirtutis auidi, ne rebus locus officeret, equis uadum insiliunt. Waldemarus, postquam id loci equitabile uidet, tanquam hostes transitu prohibiturus, eo frena conuertit, aduersoque cum eis equo concurrens, impactam uni lanceam ingenuo militandi more perfregit. Sed contra in ipso gurgite ita quaternis simul hastis excipitur, ut equus in clunes consideret, ipse tamen ob egregiam | equitandi periciam sella pelli nequiret. p. 6
Quintam, inter frontem galeamque defixam, adacto capulo collisam auulsit. His malis liber, arrepto equo, cum paucis uadum superat, et, ne secuturis angustias faceret, procul riuo secedit, ibique, facta acie, pugnam capessit. Quin eciam totam hostium turbam, quoad omnis sociorum permeasset exercitus, parua manu sustinuit, Suenonique certissimus auctor uictorie fuit. Quo opem ferente, Kanuti partes fugam fecere. Grandem quippe ex superioribus* preliis metum hauserant, eorumque memoriam abiicere cxx nequeuntes, egris semper infractisque animis erant. Adeo

enim Kanuticorum animos res aduerse corruperant, ut maiore fortitudinis parte defecti, perseueranter hostem ferre nequirent, nimioque timoris captu hebetatis animis, faciles semper in fugam existerent. Saxones uero, quibus agitacio militaris familiarior erat, equestri exercitacione usi, crebro equorum reiectu uictoribus insultabant, ita fugam moderantes, ut eam non sine ordine et regimine dirigere uiderentur. Promptissimus horum Folradus eo prelio cadit, neque captorem reperire quiuit, quanquam obrutus prendi se plurimum precaretur. Ceteri interdiu male fugientes, oppido nocte manserunt, ubi a fuge persecutoribus intercepti, hospicio necantur. Condixerant enim uictores nemini parcere deuictorum, tum Saxonum odio, tum quia proximo bello captos et a se redimendi potestate donatos denuo hostes experti fuissent. Kanuto Saxonia refugio fuit. De cuius fuga Ripenses, uti acta erat, ab intermeantibus edocti, quo plus uictori placerent, confestim Brunonem capiunt, p. 687
Suenonis, in breui, iudicio presentandum. Quem Sueno oblatum aliquandiu familiarius habuit, mox donatum abire permittit. Que res ei apud conterraneos suspicioni primum, mox cladi atque exicio fuit. Fuere enim interfectorum propinqui, qui crederent, eum, pecunia a Suenone corruptum, sociorum salutem iniquissimo subuertisse consilio, declinati belli argumento doli coniecturam trahentes, neque aliud beneficenciam regis, quam fraudis premium extitisse putantes. Cui cum de perfidia diem dixissent, omnemque accusacionis sue uim ualidissima eius defensione elusam uiderent, inuictum foro insidiis occupant.

Sueno, perinde ac priuatis iam periculis liber, ad publica propulsanda animum induxit. Locis marinis natura munitis complura agrestium presidia condidit. Bina castra, alterum in Fionia, in Sialandia alterum, propter fretum molitur, que piratis timori, incolis uero receptui forent. Sed a Sclauis utrunque conuulsum proditur. Bellum cum ipsis magna apud Fioniam uirtute gessit. Quorum copias ita cecidit, ut, plerisque militum palmas ferro prerosas habentibus, media digitorum caro crudesceret.

Eo tempore propter incursus, qui a maritimis crebri predonibus edebantur, apud Roskildiam, Wethemanno auctore, piratica cepit; cuius hec disciplina, hi mores fuere.

Nauigia pirate magis idonea sibi uisa absque possessoris permissu assumendi potestatem habebant, octaua acquisitorum parte || naulum daturi. Nauigacionem orsuri, apud sacerdotes preterite uite piacula deplorabant, eorumque religiosa animaduersione puniti, perinde ac statim decessuri, diuina altaris libamenta sumebant, cuncta prosperius cessura rati, si rite deum ante bella placassent. Paruo uiatico sumpto, onera et impedimenta uitabant, armatura ac cibo simpliciter contenti, nihilque, quod nauigacionem moraretur, amplexi. Multe illis uigilie multaque parsimonia erat. Remorum manubriis considendo innixi somnum carpebant. Quocies propter littora illis nauigacio erat, eadem ante speculatoribus perlustranda mandabant, nequid incompertum forte uel improuisum | occurreret. Insulas, ad quas uento afflarentur, petebant, missis, qui loca procellis auersa percurrerent, quod peregrina classis tranquillis soleat portubus delectari. Crebrum eis cum hoste certamen, sed ubique facilis ac pene incruenta uictoria fuit. Predam ex equo parciebantur, nec maior gubernatoris porcio quam priuati remigis erat. Christianos, quos, expugnata classe, captiuos repererant, amictu donatos ad propria dimittebant; tanta eis in conterraneos humanitas erat. Octogenas et binas piraticas puppes uarie et uicissim cepere, numquam ipsi classem uiginti duabus frequenciorem habentes. Stipendiis defecti, impensas a ciuibus contrahebant, premii loco prede dimidium recepturis. Hic piratice cultus, ut dixi, Roskildie ceptus, ab urbis gremio eciam ad agrestes manauit, ab omni ferme Sialandie parte subsidia mutuatus. Enimuero angustus primum ac tenuis, magna breui incrementa contraxit. Sed neque ante redditam terris pacem ulla ex parte remissior fuit.

Interea Kanutus Frisiam minorem, que et ipsa Danicarum est parcium, cum paucis exilii comitibus petit. Diues agri prouincia est, pecoribus opulens. Ceterum confinis Occeano patet humilis, ita ut eius interdum estibus eluatur. Qui ne irrumpant, uallo littus omne precingitur; quod si forte perfregerint, inundant campos, uicos et satis demergunt. Neque enim illic locus natura alius alio edicio exstat. Plerunque agros ab imo conuulsos alio loci trahiciunt, locum eorum occupante lacuna, in quorum cons-

derint pre[si]diis, possidendos. Inundacionem comitatur feracitas; gramine tellus exuberat. Torrefacta in salem gleba decoquitur. Hyeme continuo celatur estu, stagni speciem prebentibus campis, unde et, in qua rerum parte locanda fuerit, pene ambiguum natura fecit, cum alia anni parte nauigacionis paciens, alia aratri capax existat. Incole eius natura feroces, corporibus agiles, anxiam et grauem armaturam contemnunt; ancilibus utuntur, missilibus dimicant. Agros scrobibus cingunt; saltus | contulis edunt. p. 689 Penates in editum subiecto glebarum aceruo prouehunt. Hos a Frisonum gente conditos, nominis et lingue societas testimonio est; quibus nouas querentibus sedes ea forte tellus obuenit; quam palustrem primum ac humidam longo durauere cultu. Amministracio deinde prouincie sub nostris regibus esse cepit. A qua Kanutus cum forte presidium implorasset, prompto omnium fauore suscipitur, pollicitus, se eis aliquid de consuete pensionis onere laxaturum. Auidi promissionis Frisi, intuitu exilis premii, immani se negocio onerant. Ac primum menia propter Mildam fluuium, quis eum recipiant, condunt. Tantulo stipendio ingens milicia stetit. Sueno, reditus eius opinione accepta, Iutis in equitatum digestis, a Sialandis et Scanis classem ad⟨s⟩ciscit. Ex qua nonnullas naues Slesuici subductas ad Eidoram usque solo tenus pertrahendas curauit, ne ea pars hostibus elapsui foret. Que res ei impendio magis quam usui fuit. Inde cum copiis ad recens oppidum pergit. Id, inter paludes amnemque situm, natura quam opere municius erat. A latere ei Milda fluuius fuit, angustis alueis, sed placide manantibus aquis. Quod quia rex ob angustias exercitu circunuenire non poterat, locis ex copia idoneis castra defigit. Deinde cesis uirgultis, || que nemus (261) proximum offerebat, ad peragrandas paludes constramenta fieri iubet, quibus, cum opportunum foret, uelut pontibus uterentur. Interea quidam ex Frisica iuuentute, siue more inpacientes, siue uegecioribus animis uirtutis iactande cupidi, prouocandi gracia riuum, qui inter castra medius erat, consueta arte transiliunt, uagumque eminus hostem incessunt. Nec lacessentibus | obuii defuerunt. Complures p. 690 ex utroque agmine huic se certamini ingerunt, suorum quique pericula propulsuri, neutris communis fortune ne-

gocium pacienter inspectare ualentibus. Itaque paulatim crescente pugna, adeo omnium huc animi confluxerunt, ut ex eo belli presultu tocius uictorie summa pendere uideretur. Quo uiso, filius Thorstani Petrus, omnium regis arcanorum particeps, non ignarus Frisice temeritatis, confestim a mari exercitum prestolarique castris paratum iubet. Huius rei inscii Frisones tota amnem manu repente transuolant, rati, sine paratu regem in castris esse. Ita audacius quam prudencius omnis eorum irrupit exercitus, inopinatum hostem opprimere auidus. Sed Suenonianis non segnius occursantibus, ad notas sibi refugere paludes. Quas mox equites factorum a se poncium stramentis usi facile superant, translatique fugam acerrime persequuntur. Aliud quoque ferro sibi compendium struunt. Nam tanta in fugientes strages exercita est, ut, constratis cadaueribus, amnis mox a uictoribus permeari potuerit. Fusis Frisonibus, Kanutus cum paucis exilii sociis eques elabitur. Reliquis, fuge expertibus, oppidum* receptui fuit. Cui Sueno Kanutum inesse ratus, obsessos, quam poterat, infensus aggreditur, sperans, obtencione eius tocius belli finem futurum. Saucios integris mutat; fessis requietos succedere iubet; diurno prelio nocturnum sociat, omnique instancia curat, ne lassis quies remedio fiat. Addebat obsessis animum recens captiuorum occisio, nec cuiquam a uictore tocies leso uenia sperabatur. Contra rex, si pugnam remitteret, neque mox oppido potiretur, Fresos auxilio obsessis futuros timebat, ideoque perseueranciore prelio opus ducebat. Sic metus utrinque pugnandi pertinaciam fecerat. Nec interdiu dimicasse contenti, noctem quoque bello contribuunt. Tunc uero anceps prelium erat, cum forte Waldemarus, clamore comminus orto, Fresos instare ratus, in partem, qua strepitus exaudiebatur, cum signis accurrit, sociosque perquam strennue repugnantes errore noctis elusus oppressit. Ita fortissimi animi dux temporis habitu circunuentus, quibus opem ferre decreuerat, cladem atque exicium irrogauit. Oppidani, assiduis plagis et continua lassitudine exhausti, nullumque pugne supplementum habentes, cum nec uires nec uulnera | ullo momenti spacio recreare quiuissent, desperatis rebus, dedidere se regi. Cuius fidem atque clemenciam, ultra ac rati

fuerant, experti sunt. Tum uero rex et in Plogo, qui Ericum occiderat, singulare pietatis specimen dedit. Neque enim a patris interfectore penas exigere uoluit, plus dedicionis moribus quam ulcionis aculeis debiturus. Ceteros quoque nec morte nec capcione mulctatos absque redempcione dimittit, prefatus, se eorum obsequia ac odia iuxta estimaturum. Nihil enim iis prospere cessurum, qui tocies mobili fide et sacramento fuissent. Dimissi cum duce exilium amplectuntur. Id enim gracie apud suos Kanutus habebat, ut nulli umquam fortuna eius fastidio esset. At Fresones mulcte nomine duo milia librarum regi cum obsidibus pendunt. Post hec, siue rubore fuge siue nature stoliditate compuncti, Waldemarum obsecrant, precetur regem, bellum cum eis hac lege iteret. ut uictor equam priori summam recipiat, uictus ex ueteri pensione, quantum Kanutus spoponderat, remittat. Ille precancium temeritatem incertosque pugne euentus solercius estimans, extreme demencie uoces consilii sui salubritate cohibuit, perquam stultum affirmando, uictos a uictore noxias belli condiciones expetere. Interea Kanutus apud Ger|maniam Fridericum, p. 692
Romano recenter imperio functum, auxilii imploracione sollicitat, promittens, se patrie procuracionem in eius || be- (262)
neficio repositurum. Imperator, cui et summa nature calliditas et maxima proferendi imperii cupiditas esset, tantum alieni in dicionem suam redigere auidus, Suenonem, ueteris amicicie et commilicii monitum, promisso honoris incremento, ad colloquendum sibi simulacione caritatis inuitat, eximiam sibi uisendi eius cupidinem incessisse significans, sed Romane maiestatis amplitudinem, quo minus eum accedat, obsistere. Quippe Sueno, adolescencie tempore militaris rei perdiscende gracia Conradi Cesaris clientelam ingressus, cum Friderico, adhuc priuate fortune, quem et etate et ingenio equabat, diu sodalitatis officia gesserat. Itaque non quod fallacissimi hominis commentis crederet, aut emulo asylum demere uellet, sed ut sola se Germanis fama cognitum eciam spectandum subiiceret, presentemque fame sue | miratoribus exhiberet, culciore p. 693
pompa instructus mandatum exequitur. Nec parum glorie apud curiam magnificencia clientele et apparatus ostentacione contraxit, tociusque in se Germanie oculos ob uirtutis

ammiracionem conuertit. Mersburgum oppidum, Teutonice nobilitatis frequencia completum, ingressus, ab imperatore primum ueneranter habitus, mox uario accusacionis genere uexatus, disparem promissis fidem expertus est. Cui demum condiciones huiusce modi proferuntur, ut imperatoris ipse, eius uero Kanutus, renunciata regni affectacione, militem ageret, beneficii iure Sialandiam recepturus. Alioqui imperatoris uires * Kanuto obtentui fore, expeditamque cum eo manum cx in Daniam esse mittendam, que uel Suenonis precurreret reditum uel confestim impugnaret aduentum. Sueno, in re tam anxia aut periclitandum sibi aut parendum fore cognoscens, simulata assensione, paterna bona, quibus in Sialandia abundabat, tanquam peculiaria a condicionis tenore sublegit. ne uiolande paccionis omnis domi deesset occasio. Quod quia Germanico iuri familiare erat, admissu facile fuit. In hoc Kanutus, pacti parum credulus, Waldemarum, qui cum Suenone aderat, sponsorem efflagitat, fidem eius integritatemque tutissimum rerum suarum pignus existimans. Neque enim alium ex regio comitatu pari constancia pro capite suo excubiturum putauit. Ille, Suenoniane perfidie conscius, cum uanam ac lubricam composicionis fidem aduerteret, ne alienam in se labem recidere pateretur, sponsionem pertinacius abnuit. Tandem, rege compellente, uix atque egre uadimonium dixit, prefatus, se, si Sueno pactum perrumperet, Kanuti partibus accessurum. Probata utrinque condicione, discessum est. Reuersus in regnum Sueno, deque emulo comitem nactus, remissis e uestigio literis, fidem Cesaris aperta fraudis exprobracione damnauit, initasque cum eo pacciones obsequii negacione | subuertit, in eas se condiciones fallaciter ad- p
ductum affirmans, in quas Danicorum adhuc regum nemo concesserit. Preterea Kanuto, iusta petenti, prouinciali duntaxat amministracione concessa, regios penates a cetera se condicione secreuisse dicebat. Fraudatus pacto Kanutus uadem sollicitat. Qui cum regem deserere uel sponsionem corrumpere eque fedum putaret, utrobique fame periculum contemplatus, mutare pactum quam euertere maluit, statuens, ut, cum rex Sialandiam commeatui suo necessariam duceret, aliud pro ea Kanuto stipendium assignaret, nec fructu parcius nec spacio contraccius nec honore defeccius.

Assensus condicioni rex tripertitam Kanuto prefecturam constituit, eique in Iutia, Sialandia ac Scania peculiare beneficium tradit, intercisam loco dominacionem minus solide potestatis gesturam existimans. Huius rei Kanutus Waldemarum denuo predem exposcit. Quem, uelut antea, repugnantem Sueno, condendi federis auidus, sponsionem iterare coegit, negans, si pacto obuiam isset, eius Kanutiue defeccionem egre laturum. Hoc fretus pignore Kanutus cupide condicionibus fruitur.

Igitur Sueno, perinde ac bellorum metu solutus, in superbiam lapsus, || patrios mores, quod parum sibi uide- (263)
rentur exculti, tanquam agrestes et inconditos petita a finitimis urbanitate mutauit, spretoque Danico ritu, Germanicum emulatus est. Nam et cultum Saxonicum sumpsit, et, ne eo inuidiosius uteretur, militum studia ad similem uestis usum adduxit. rustici moris tedio compcioris famulicii grege palacium instruens. Quin eciam epulandi rusticitate depulsa, externas mensis comitates adciuit, commessacionumque ritus culciore ministerio gerendos instituit. Nec solum cultum nouauit, sed eciam edendi bibendique facecias tradidit. Idem studii in nouanda clientela asciscendisque satellitibus | gessit. Honoris quippe nobilibus p. 695
demptos histrionibus deferebat, magnisque et illustribus uiris a latere suo sepositis, in eorum locum turpium et effeminatorum familiam subrogabat, ut abiectu maiorum minorumque prouectu prorsus eximias potencie sue uires ostenderet, ditatique fortunam suam beneficio regis, non generis, imputarent. Nec insolencie eius auaricia defuit. Siquidem lucrosa sibi illorum fata, quorum bona auxisset, constituit, pupillorumque, parentibus emortuis, expilator euasit. Neque nefas duxit eorum liberos egestati subigere, quorum opera regni opes ipse susceperit. Ipsos quoque milites, prius a se locupletatos, ad uilem* pauperta- CXXXIX.
statum beneficii sui penitencia adductus reiecit. Quin eciam, ingentis clientele uoracitate compulsus, prouincialia ministeria impensasque ab agrestibus arcius exigere cepit. Itaque dum militum luxui consulit, plebis fauorem amittit. Preterea controuersiarum iura, eatenus sacramenti religione subnixa, | ad palestras et palmas athleticas relegauit, iudi- p. 696
ciumque, racionis speculacioni debitum, in sola corporum

exercitacione constituit. Et nequid fastui deesset, in communibus suggestis concionari fastigio suo indignum ducebat. Quam ob rem equa uulgarium alloquia contemnendo, edicioribus locis occupatis, supposite plebi superne ius dicere consueuit. Crebre quoque ei cum Lundensi pontifice simultates, maiore fructu quam iactura, fuere.

Ea tempestate Karolo, Hallandie preside, prouinciam egresso, coniugem eius sororemque uiduam Suerconis filius Ioannes, excellentis earum pulcritudinis opinione corruptus, ad libidinis commercium raptas in Suetiam usque deuexit. Quibus tam contumeliose usus proditur, ut eas in stupri uices noctibus euocaret alternis, ingenue pudicicie feminas obscenissima feditate proculcans, neque aut huius matronalem thorum aut illius celibem | castimoniam, quo minus uoluptatum suarum ignibus indulgeret, reueritus. Ad ultimum, patr[i]e et populo tante temeritatis facinus execrante, utranque remisit. Quod flagicium Sueno, perinde ac commune probrum, in omne Sueonum regnum ulcisci statuit, publicum ruborem communibus armis submouendum existimans. Sed nupciarum apparatu preuentus, (quippe Saxonum satrape Conradi filiam, nuper desponsam, uxorem ducturus erat,) propior priuate copule, quam publice uindicte, miliciam retentabat. Per hanc Sue⟨n⟩onem in peregrinos ritus adductum falsa plebis opinio referebat, eiusque super consuetudinum nouitate consilium accusabat.

Per eadem tempora Nicolaus, urbis Rome cardinalis, Britannicum permensus Oceanum, Noruagiam, Lundensium adhuc dicioni parentem, immunitate concessa, maximi pontificatus titulis insigniuit. Quod in Suetia quoque legacionis potestate peragere cupiens, Sueonibus et Gothis de urbe et persona tanto muneri idonea concordare nequeuntibus, certamini decus negauit, rudemque adhuc religionis barbariem summo sacrorum honore dignatus non est. Verum inspecto temporis habitu, cum per Oceanum reuerti hyberne nauigacionis metu in periculis duceret, Daniam reditui suo percommodam arbitratus, offensam eius ex Noruagie promocione contractam beneficii delini[a]mento sedare constituit. Eskillum igitur || mandatis aggressus, plus noue dignitatis, quam ueteris amiserit, recepturum promittit, definiens, se erepte Noruagie damna Suetici primatus

munere pensaturum. Rapuit promissum Eskillus, cupideque legati copiam flagitat. Qui ueniens apud ipsum futurum Suetici sacerdocii insigne deposuit, dandum ei, in quem concors Sueonum Gothorumque suffragium conuenisset. Statuit | quoque, ut, quicunque maximi Sueonum p. 698
pontifices creandi essent, pallio a curia dato per Lundensem insignirentur antistitem, eamque sedem perpetuo uererentur obsequio. In hoc priuilegio dato, confirmacionem a curia ad⟨s⟩ciscendam promittit; quod effectu perfacile fuit. Siquidem Romam reuersus, decedente Eugenio, maximus pontifex subrogatus est, peregitque publice religionis presul, quod priuate legacionis minister annuerat. Qui mos, usurpacione posterorum firmatus, sub hoc usque tempus antiqui tenoris obseruacione perfruitur. His peractis, Nicolaus, nondum Dania egressus, Suenonem, Suetica meditabundum bella, Romana industria a proposito reuocare conatus, locorum difficilium, inopis regni, infructuose uictorie habitum pretendebat. Siquidem eius milicie negocium ingens, fructus exiguos fore,* priusque ei cum uastis et immanibus CXXXIXb
scopulis quam cum hoste certandum. Quo uicto, nihil preter ignobilem predam et sordida spolia uictoribus occupandum. Postremo, cum stolidam regis perseueranciam consilii sui sapiencia superare nequiret, inerciam eius facetissime cauillatus est. Nam araneam eum emulari dicebat, que, telarum figmentis cum discrimine uite et uiscerum suorum egestione consertis, quid nisi scarrabeos putres et uilia prenderet animalia? Cuius exempli euidencia aranee regem, miliciam tele, uictoriam uenatui conferebat. Ita auidum ducem, exigue rei cupiditate se ipsum uiribus exinanientem, inutili bello delectari monstrabat. Cuius Sueno dignitatem pocius quam monitum ueneratus, abeuntemque eum ad regni fines usque commeatibus prosecutus, destinati olim belli studium animo reuocauit; quippe quem magis pociende Suetie cupido, quam aut iniurie dolor aut pudoris irritamentum accenderat. Maximam siquidem inuadende eius opportunitatem, tum ob senium imbelliamque Suerconis tum ob facciones inter eundem et plebem recenter ortas (nam Ioannem agrestes concionantem occiderant), arbitrabatur. Spe quoque tam rata uictoriam complectebatur, ut ante milicie

exordium inter milites suos Sueticarum iura prouinciarum tanquam belli premia partiretur. Duo quoque ex proceribus eius ad opinionem unius Suetice uirginis libidinis emulacione correpti, magnis inter se iurgiis dissidere ceperunt. Cuius nupcias rex in beneficio suo reponere par estimans, capta Suetia, forciori connubium pollicetur. Quo promisso libidinis emulis magnum uirtutis certamen ingessit. Tanta apud Danos fruende Suetie fiducia fuit. Interea Suerco belli metu crebras ad eum de pace legaciones direxit; sed nullis condicionibus ad eam impetrandam assurgere ualuit. Igitur, frustra fatigari se uidens, non se prelio offerre, non arma, non expedicionem parere, sed ignotos locorum recessus querere, summamque belli Sueonibus credere. Vt autem Sueno difficillimorum itinerum euitaret anfractus, instrumentum belli hyemis expectacione suspendit, ab astrictis glacie paludibus profeccionis compendium petiturus. Hyberni itaque temporis beneficium nactus, expediciora legit itinera, rapinisque et incendio Finniam predabundus aggreditur. Occurrunt indigene supplices, patriam seque dedentes; nec sic se subtraxisse contenti, eciam commeatibus prebitis, hospitalitatis eum obsequiis prosequuntur. Post hec Werendiam intrat. Vbi ab incolis neque Marte neque dedicione exceptus, flammis omnia ferroque peruadit, uiris ac feminis passim solitudinum inaccessa petentibus. Sed et prealte niuium moles totis ferme campis incesserant, frigorisque tanta uis erat, ut uberibus admoti infantes, algore || hebetatis membris, inter ipsa lactis alimenta decederent, matresque, simili fato propinque, extincta pignora moribundis complexibus attrectarent. Dani quoque, eadem aeris inclemencia afflicti, non in castris noctes exigere, non militares excubias obseruare; pars foco sibi, pars tecto consulere; aeris, non armorum seuiciam in metu reponere; cuncti plus celum quam hostem cauere. Werendenses autem, quoad regis graciam paciscerentur, iter intercipere cupientes, cesis *nem*oribus, truncarum arborum coa[u]gmentis faucium, quas permeaturus esset, angusta precludunt. Tantis siquidem circumiacencium rupium anfractibus claudebantur, ut absque ingenti dispendio a latere preteriri nequirent. Quorum ausu rex inter cenitandum accepto, more omnis inpaciens,

discussis mensis, equum inuolat, militibusque adesse iussis, ad rupem concitus fertur, indigne ferens, ceptorum suorum cursum uilibus agrestium obstaculis retardari. Rogatus a Nicolao quodam, ire parcere incertamque ad modum rem curiosius explorare, inter*pellanti se, uxoratum quenque CXL. timidissimum esse respondit, ad eius nupcias alludens, qui, ducta coniuge, postridie miliciam ingressus fuerat. Ille ob contumeliosam monitorum suorum repulsam ira percitus, facturum se breui, quod Sueno non audeat, subintexuit, exprobratamque sibi ignominiam, inuicem in eum reiecto meticulositatis opprobrio, uindicauit. Que uox, ab iracundia profecta, celerem ipsius obitum ominata est. Vbi uentum ad fauces, delapsi equis milites, quanquam tenui armatura essent, quod eis festinacionis ardor periculorum contemptum ingesserat, arboream struem oppugnare ceperunt, indigenis, qui ad eam defendendam conuenerant, ingenti pacem clamore poscentibus. Tunc Nicolaus, acceptam a rege contumeliam conspicue probitatis operibus demere cupidus, ne magis uxorius quam strennuus uideretur, dum conserta truncorum robora obstinato ad pericula gradu superare conatur, ab agrestibus, e strue, tanquam ex muro, propugnantibus, caput hasta traiectus opprimitur. Similis aliorum conatus saxis sudibusque repellitur. Sueno, propinquitate noctis impetusque preproperi penitencia reuocatus, signo receptui dato, propter aggerem castra constituit, luce postera maiore ui ac paratu prelium exequuturus. Verum | hostibus noctu sibi diffugio consulentibus, p. 701 mane uacuum propugnatoribus iter nullo negocio superauit. Werendos deinde, resistendi fiducia defectos, in fidem accepit. Igitur cum pleraque sibi ex uoluntate respondere cognosceret, felicibus fortune experimentis euectus, in omnem se Suetiam effundere statuit. Sed nimietas frigoris equorumque ex asperitate itinerum inopiaque pabuli coorta debilitas processum negabant. Tunc, qui ex equitibus ad pedites redacti fuerant, commilitonum equos suis oneribus instrauere, eosque pre se onustos agentes, ignaro rege, domum dilabebantur. Qui tandem furtiuum milicie discessum expertus, clandestinam eius elapsionem data reuertendi licencia precurrit, statimque compendiaria ad Scani[c]am uia cursum reflexit. Igitur Karolus cum Kanuto

fratre receptorum obsidum fiducia spem libere tuteque reuersionis presumens, cum Hallandie prope modum confiniis accessisset, a Finnensibus, insidias hospitalitate tegentibus, conuiuio exceptus, maiorem noctis partem commessacionibus extraxit. Temulencia grauis in horreum annona uacuum pariter se et comites sobrietate exutos cubitum recepit. Quibus alciore somno spirantibus, Finnenses, foris ualuas obiicibus obserantes, igni sparsere tectum. Iamque maior eius conflagrauerat pars, priusque edes in cinerem prope collapsa fuerat, quam pressos mero sensus uis ardoris expungeret. Postremo propiore flammarum feruore correpti, dum nudi ualuis erumpere gestiunt, forinsecus eas obclusas cognoscunt. Vrgebat intus incendium, foris hostis uetabat egressum. Sed presens pena sequentis metum leuabat, instantisque mali periculum futuro tristius ducebatur. Quo euenit, ut Dani, ferro quam flammis opprimi preoptantes, ualidius connisi preiecta foribus claustra conuellerent, utque unum periculorum effugerent, in aliud ruere non dubitarent. Egregie indolis pueri, quos sibi in clientelam Karolus respectu propinquitatis adciuerat, absque etatis miseracione sub | Nice amnis glaciem, nudatis corporibus, barbarorum ludibrio mersi in eodem alueo fatum ac tumulum recepere. Ita paucorum agrestium fraude maxime expedicionis labor exinanitus est.

Interiecto tempore, plebs Scanica, a principibus dissidens, concione lecta in Arnam uallem armata secessit. Quocies enim in ea prouincia intolerabilia uulgi onera ducebantur, publica ui iniuriis occurrebatur. Adeo, cum intolerabilis plebis seruitus ducitur, publicis armis libertas expetitur. Veritus ergo rex, ne is tumultus ad grauiores regni motus progrederetur, coercendi eius gracia* ad Scaniam e Sialandia traiiciens, militaris manus fiducia agrestium concionem accessit. Inermis ipse equitibus utebatur armatis, ut uim metuere pocius quam struere uideretur. Cedente de industria uulgo, coronam ingressus multis et grauibus querimoniis exceptus est; sed obstrepente multitudinis clamore, defensionis potestatem dicendiue copiam impetrare nequiuit. Flagitandi silencii gracia dextram uulgo obtendens crebros lapidum iactus excepit. Adeo consternacionis furor in contemptum maiestatis exarserat.

Tunc Toko, matre Sygne ortus, uir natu et facundia iuxta nobilis. primaque regis amicicia preditus, in medium uulgi se proripit, obtentaque omnium taciturnitate, imperitum concionis fragorem docte uocis auctoritate compressit, ita suam temperans accionem, ut et prefectorum partes dissimulanter protegeret et manifestum patrocinium impertiret. Reuersis ad propria agrestibus, rex, tante contumelie deformitatem summa indignacionis molestia prosecutus, complures Scanie uicos exussit, eamque ferme totam, perinde ac maiestatis ream, rapine subiecit. Ipsos consternacionis auctores spiritu uel bonis priuauit, facciosos paupertate aut morte mulctandos iudicans. Nec Tokonem, cuius salutari eloquio usus fuerat, tametsi lingue eius beneficio uulgi iram uitasset. mulcte expertem reliquit, plebem aduersum se occulto eius consilio concitatam affirmans. Ita, seuissimis iracundie furiis prouocatus, odia ac familiaritates iuxta pensabat. Ea Suenonis irrupcio Kanuto nouandarum rerum spem fiduciamque resti|tuit. Sed hunc ausum pre- p. 703
cipue Suenonis ac Waldemari concordia castigabat. Nam quantum regis odium, tantam ducis apud omnes graciam intuebatur, alteriusque flagicia alterius uirtute redimi denotabat. Arbitri quoque Kanuti, prius sodalem regi quam ocium eripiendum rati. eius cum Waldemaro concordiam connubii affinitate componendam duxerunt. Cuius efficiendi gracia uterinam Kanuti sororem, Sophiam, apud Waldemarum eximia pulcritudinis laude de industria prosequebantur. Sed Waldemarus, quo minus ad hanc copulam intenderet, inopiam uirginis obstare dicebat, quod, patre Ruteno procreata, nullorum in Dania bonorum heres existeret. Quanquam enim suasoribus tacite pareret, plus se tamen paupertatem puelle fugere quam speciem ammirari fingebat. Igitur a Kanuto tocius patrimonii sui parte tercia sponsalium loco promissa, puellam despondit, eamque matrone cuidam, *B*otilde, adusque maturam thoro etatem educandam committit. Quam ob rem neglectum sanguinis uinculum ac diu funestis odiis laceratum tanta animorum integritate refectum est, ut nulla ueterum inimiciciarum macula, quas uel ipsi uel eorum parentes gessissent, noue societatis habitum infuscaret. Quorum amicicia quo inuicem purior, hoc regi suspeccior extitit. Sed

eos et tacite cauit, et palam offendere metuit, quod maximam a se uirium partem cum Waldemaro migrasse cognosceret, cuius fortune suam incumbere non dubitasset. Itaque, licet amborum fidem notaret, suspicionem tamen, ne odium (2
proderet, obscurauit. Illi, regie dissimulacionis haud inscii, accepta commeandi licencia, quasi bona sua apud Suetiam inuisituturi, regem eius Suerconem accedunt. Re autem uera Kanuto Suerconis filie postu|lande negocium fuit. p.
Quorum presenciam Suerco tanta affeccione amplexatus est, ut, preteritis liberis, future affinitatis spe heredes eos nuncupare proponeret. Quod uotum ei siue filiorum inercia siue excellentis proci nobilitas inseminabat. Reuersi itaque hoc inuisiores regi, quo hosti concordia iuncciores, fuere. Kanuto deinde in Iutiam digresso, Waldemaro uero Ringstadium inuisente, Sueno post eum contencius pergit, conuentumque diu perfidie et prodicionis probris euerberat. Neganti confictas a se literas tradit, tanquam* ab amicis CXI
porrectas, sed titulo de industria uacantes, que eius ac Kanuti initam cum Suercone concordiam nunciarent. Quo commento Waldemarus, quanquam ire parcissimus esset, supra modum accensus, linguam nimio indignacionis haustu repletam in contumeliam arguentis effundere non dubitauit. Perfidie quoque in eum exprobracione reiecta, non iam redargucione, sed conuicio agebat, egregios operum suorum labores nugaci mendaciorum obiectu pensari uociferans. Adeoque regem responsi sui libertate permouerat, ut tentus ab eo esset, nisi milites operam suam in eius capcionem negassent, quorum fauor impensius ipsum quam regem excoleret. Quam iniuriam postea apud Iutiam querimonia prosecutus, graues regi inimicicias peperit. Inde cum Kanuto magna tocius Iutie classe in Sialandiam recessit, non quod bellum regi inferre proponeret, sed ut nouis condicionibus tuciorem eius circa se fidem efficeret. Quo apud Sundby, maritimum uicum, cum armatis obuio, diali colloquio de concordia actum. Composita pace, rex concubia nocte Roskildiam reuertit.

Interea Sclauorum expedicio ad orientales Sialandie partes inusitate multitudinis classe nunciatur ingressa. Qui quoniam rus ante uastarant, cuncta prede uacua pretergressi, inopinatam aggredi Roskildiam statuunt. Igitur, ne

fumi indicio proderentur, incendio penitus abstinebant. Accedebat eorum audacie, quod ex speculatoribus ociosam urbem regemque procul ex ea profectum acceperant. Quo nuncio instructi, intacto rure, eam confestim petebant. p. 705
Ex quibus nonnulli pernicioribus equis suburbium prope liminaque ciuitatis accesserant. Rex ipse, dum nocturnam uigiliam sopore auidius redimit, sero paratu tanti discriminis nuncium excipiebat. Primus ex Danis Radulphus, equestris milicie apprime peritus, prompcioris equi beneficio in hostem occurrit. Sed cum solitarius esset, nunc euitando hostes, nunc persequendo, opem ab exercicio mutuatus est. Quocies inculta camporum offenderat, ob armature molem egrius fugam conficiebat. Nam Sclauos simili pondere uacuos liberior equorum pernicitas adiuuabat. Quo uiso, plus uiribus equi, quam uelocitati confisus, cursum ad culciores agros de industria dirigere cepit. Igitur caballi, quibus uires parum suppeterent, officiente stipula, prestantem robore equum imitari non poterant. Ita dum agilitatis equine certamen ad uirium conamen transtulit, ab instantibus occupari nequiuit. Quippe densior seges plus uilium iumentorum quam robusti animalis cursum debilitauit. Interrogatus, quis esset, mercatorem respondit. Percontantibus, quasnam merces haberet, respondit, arma, quibus equos commutare soleret. Sed et eum, quem insideret, hoc sibi mercimonio obuenisse subiunxit. Regem quoque Roskildie esse, rogatus asseruit. Illis eum, necessarios suos allocuturum, urbe nuper excessisse dicentibus, egressum quidem eum, sed reuersum astruxit. Quod quia cum speculatorum affirmacione non conueniebat, in mendaciis duxerunt. Idcirco autem Radulphus circa regis statum ueris utendum putauit, quod, siqua a se ueraciter ederentur, contrario modo hostibus credidit existimanda. Interea regii (268)
equites, ut quisque apparatu uelox ac manu strennuus erat, Radulpho admixti in unam cohortem se receperant, incursaturi illico hostem, ni Radulphus, intuitu paucitatis, auxilia sociorum expectanda duxisset. Tantam eis uictorie certitudinem assidua bellorum felicitas suggerebat. Contra Sclaui reuocatos a preda socios in aciem corrogant. Radulphus, ubi primum excitati pulueris indicio regem affore deprehendit, superuenientis auxilii fiducia prelium facit.

Cedentibus Sclauis, cum pedites necarentur, equites seo — sum in globum contracti prius uelut ex consulto ter— uertebant, mox imminentem a tergo regem, equitum ei— paucitate | conspecta, conuersi fugarunt. Quos Radulphus— intermissa peditum strage, cum suis adortus, in ue ram e— precipitem fugam coegit. Sed ab iisdem longius insectandis quod equis prestarent, reuocatus, admixta regia cohorte— ferrum ad pedites retulit. Fugientibus tanta adhuc pre— dandi cupiditas inerat, ut occisorum arietum corporibus— pellem cursitando detraherent. Quantum in illorum pecto— ribus auaricie clausum putemus, qui inter extrema pericula, abiectis armis, ignobilem predam et uilia fuge impedimenta, quo melius sibi consulerent, deserere passi non sunt? Paucissimi ex eis in littus elapsi, per lubricum pelagi nando nauigia petiuerunt. Nonnulli fuga cupidius inita, ceco metu undas aggressi, passim exanimati sunt, precipitato in mare spiritu, quem ab hoste seruare studuerant. Interea Sclauorum equites, uelut ex abdito prouolantes, uictoriam regi e manibus per insidias eripere conabantur. Igitur Dani, dum ad finem pugne peruentum autumant, prelium iterant. Quorum uirtute uicti Sclaui, fuga auidius sumpta, adeo salutem suam ferro subtrahere gestiebant, ut per maritime rupis ardua semet cum equis effeminato pauore precipitantes uitam finirent, et inter scopulos spiritum deformi corporum ruina deponerent, quem audacter in acie profundere dubitassent. Abducendis igitur nauigiis ob ingentem nautarum stragem egre remigia suppetebant.

Iisdem temporibus, effusis piratice habenis, a Wandalicis finibus Eidoram usque omnes per orientem uici incolis uidui ruraque culture expercia iacuere. Sialandia ab ortu et meridie marcida situ uastitate torpebat. Siquidem agrestium inops patrie loco predonibus fuit. Fionie nihil residuum preter paucos incolas piratica fecerat. Falstria, spacio quam uirtute contraccior, incolarum fortitudine paruitatis damna pensabat. Quippe tributarii ignara iugi, aut pacto hostem aut uiribus submouebat. At Lalandia, tametsi Falstrie granditate prestaret, pacem tamen pensione petebat. Cetera uastitas occuparat. Itaque non armis, | non urbibus confisum; anfractus equorum, quo minus piratas admitterent, prelongis palis ac sudibus *ob-*

struebantur. Aduertens igitur rex, nutantes patrie res et iam pene collapsas se propriis uiribus a piratica uindicare nequire, Henrici ducis, cuius insignes ea tempestate uires fuere, aduersum Sclauos opem pecuniis promerendam putauit. Cui mille quingentas argenti libras mercedis nomine pollicitus, publica collacione summam expleuit. At Henricus, cuius uenalis magis quam utilis amicicia esset, pecuniam assecutus, uel quia noluit uel quia nequiuit, parum stabiliter in promisso se gessit. Ita rex, non accepta pace, dum patrie rebus consulere querit, miseriam eius dedecore cumulauit. Que res aduersum eum popularium iram acrius destrinxit, deforme ducencium, pacem censu, non armis exquiri, communemque patriam regis uicio esse deceptam.

Igitur Sueno, desperatis malorum remediis, a piraticis periculis propulsandis ad ciues usque cauendos curam retorsit; renouatisque suspicionibus, Waldemarum occupare animum intendit, tanquam, altero sibi onustorum sublato, facilius reliquum aggressurus. Quod insidiis quam bello commodius gerendum ratus, perinde ac coniugis dotem exquisiturus, || ad socerum iter instaurat, interque delectos (269) comites Waldemarum profeccionis sequacem ad⟨s⟩ciscit, quia domi eum tuto relicturus non uidebatur, in carcerem Conrado seruandum tradere cupiens. Quem dolum Waldemarus, amicorum sibi complurium literis indicatum, | uenienti p. 708 Slesuicum regi, memoratis, que pro eo fideliter ac strennue gesserat, cum exprobracione perfidie palam obiecit. Neganti, in eum a se crudeliter esse consultum, susceptos apices, abscisis indicum uocabulis, ostendit. Meminisse deinde monet, ut precipuam ei bellicorum manum conciliauerit, ut corpore aduerso diras pro eo plagas acceperit, ut secum maiorem semper uictorie partem traxerit, egregiisque meritis suis gracie loco dolum ac fallaciam erogari conqueritur. Comitatum nihilominus pollicetur, pre*fatus, CXLII. sciturum eum, peracta fraude, nequiciam sibi, non astum, effectui fuisse. Contra Sueno suspicionem leuare summa dissimulacione tentabat. Neque enim ad deponendam perfidiam tante fidei meritis adduci poterat. Irreuocabilis itaque propositi pertinacia Stadium aduectus, a presule Bremorum Hartuico domo suscipitur. A quo cum ulterioris

uie ducem exposceret, non impetrato, Waldemarum, quem ei perfamiliarem sciebat, preces iterare compellit. Quo pontifex clam uocato regii consilii commentum aperit, confessus, se de industria negare, quod ei perniciosum aduerteret. Vt autem regi satisfacere uideretur, dissimulata potestate, ductum ab Henrico, quod potencia ac dignitate prestaret, commonet expetendum, uerum has preces suo Suenonisque et Waldemari nuncio committendas. Quibus Henricus auditis, cum et regis dolum calleret et Waldemaro consulere uellet, quod a socero commodius accipere posset, frustra Suenonem a se flagitare respondit. Abductum deinde Waldemari legatum, quam noxia mittenti precetur, edocet, ipsumque, ni redeat, apud Conradum extrema passurum denunciat. Igitur Suenonis nuncius, collegarum utroque dimisso, Conradum accedens nunciat, suspectos regem habere propinquos, quos, pridem inimicicias exercentes, connubii recentis affinitas concordes effecerit. E quibus unum ei fraudulenter accitum in comitatum cessisse, quem apud ipsum, nouarum rerum metu, uinctum haberi cupiat. Preterea procedendi gracia profeccionis ei debere prestari ductorem. Querente Conrado, quo pacto regem emulus comitaretur, fidem eius secutum asseruit. Tunc Conradus Suenonis consilium execratus, dedecere senem se, inquit, quod iuuenis fugisset, admittere. Nempe deforme uetulo esse, de in|tegritatis duce perfidie fautorem euadere, notamque, quam eatenus cauerit, sub ultimum tempus sibi con⟨s⟩ciscere. Malle igitur se generum filiamque cum nepote ex ea suscepto cruci subfixos uidere, quam fidei et synceritatis opinionem tot annis seruatam extreme etatis infamia corrumpere, alieneque fraudis propositum impiissimi fauoris prosequi nutrimento. Tum demum affuturum se subsidiaque laturum, si gener, omissa fraude, palam, quos metuat, impetat. Ad huius uocis nuncium Sueno rubore perfusus, ulterioris uie tutatore negato, in regnum reuertit.

Breui morarum processu, Kanuto et Waldemaro Wibergi moram habentibus, occulto traiectu in Fioniam e Sialandia accessit, confisus, inopinatos prendi posse. Detecto dolo, mandat utrique, allocutum se eos, non occupatum uenisse; suspiciones deponant, quas falso conce-

perint. Illi, indiciis dolum precurrentibus, eius de se propositum speculati, nihilque iam bone spei ex regis promissu capientes, Iutorum suffragiis regium sibi nomen con⟨s⟩ciscunt. Tunc rex apud Othenas (nam eo forte loci diuerterat) contractis in regiam militibus, nunc singulos, nunc uniuersos arccius percontari cepit, qua fide presens bellum ingredi uellent. Respondentibus alacriter, non contentus simplicitate promissi, sacramento fidem efflagitat. Illatis sacris, Suno, siue uetusta Waldemari caritate siue priuato iniuriarum dolore permotus, regia solus excedit. Emissi, (270) qui eum reuocarent, causam tam subite egressionis efflagitant. Rogatus regredi, ob paterne uille erepcionem conqueritur. Rex restitucionem promittit. Suno, seram hanc iusticiam inquiens, in aduersis usurum se negat, quo in prosperis fraudatus fuerit. Quam ob rem pocioris partis amplexu solitariam transicionem non ucritus, ab iniurioso p. 710 sibi rege salutari consilio de⟨s⟩ciuit. Itaque iustum defeccionis titulum secutus, Waldemarum auite paterneque familiaritatis respectu transfugio petiuit. Cumque Sueno, roborata suorum fide, in Sialandiam rediisset, consequenter ab emulis, Iutorum classem mutuatis, impetitur. Qui tunc forte Roskildie situs, Eskillum sepe dictum antistitem presidiaque Scano*rum accersit. Quibus presentatis, Petrum, CXLIIb cui pater Thorstanus erat, omnium consiliorum suorum arbitrum, qualiter rebus consulendum esset, interrogat. Is consultantem olim regem, qualiter tuto regnare posset, iussisse fertur, ut aut equestrem plebeiumque ordinem, quo se tucius aduersum emulos gereret, beneficiis impensioribus coleret, aut ab iis saltem ad propinquos placendi studium transferret, eosque, sola contentus specie, re uera reges existere pateretur. Si neutrum egisset, haud dubium, quin breuem regni usum habiturus esset, edocuit. Rex uero, neque salubritatem consilii neque sapienciam responsi debita animi sentencia prosecutus, utilissimos monitus deliramentorum loco habuit. Enimuero obfusum iracundia animum salutaris estimacio subire nequiuit. Concepti itaque furoris inpaciens, quoad unum sibi scutum suppeteret, id se Petro oppositurum iurauit. Tum Petrus, Meum semper, inquit, pro te clypeum gessi, sed uereor, ne cito cunctis scutorum tuorum copiis opus habiturus sis. Quod

rex auare dictum existimans, percontatur, num adhuc satur esset. Respondit, saturum se, sed uereri, ne sacietatem parum salubris digeries sequeretur. Tunc quoque, quid facto opus esset, rogatus, in Scaniam migrandum edocet; tuciores illic uires; in Sialandia pauciores amicos quam hostes esse. Preterea Iutos | haud facile insecuturos, p. 711
Fotensis adhuc pugne memoria trepidos. Sin autem in Scaniam preuenerint, gentis aduersum eum auxilia contracturos; quam si petere supersedisset, ad emulos defecturam non dubitaret. Quem Sueno secus estimaturum inquit, nisi Waldemarum, cuius concubinarii filii pedagogum ageret, penatibus suis parsurum speraret. Aliorum uero bonis, si patriam hosti cessissent, nullum peculiaris amicicie beneficium presidio futurum. Ita alieno consilio spreto, proprium amplexatus, Roskyldie hostem opperiri constituit. Rarescentibus alimentis, regios uicos complures comparandi sumptus gracia uenditabat. Tandem, multi ruris absumpto precio, cum exercitum nimiis impensis onerosum dimissurus uideretur, Eskillus, defeccionem prouidens, artem excogitauit, qua periculum ad fructum conuerteret. Primum enim ampla defeccionis premia ab aduersariis occulte paciscitur. Mox cum conterraneis regem accedens, alimentorum inopiam queritur; dimittat, precatur, quos pascere nequeat, presertim pietatis ac necessitudinis iura uiolaturos, si in ciues ac propinquos ex aduerso contractos pugnatum issent. His dictis, tanquam defensionis racione reddita, cum cohorte Scanica regia excedit, subiungente Suenone, dignum eum, qui defeccionis penas capite lueret. Sed hunc regis furorem sanior arbitrorum sentencia propulit, imminentis belli auspicia scelere et sacrilegio prohibencium esse sumenda. Iamque rex, maiore exercitus parte delapsa, fugam meditabundus, cum reliquiis copiarum Falstriam uersus contencius pergit, ignorantibus eciam arbitris, quo proposito tam remotas ab urbe partes accederet. Quem ubi de fuga cogitare compertum milites habuere, ne sine prelio uinceretur, orantes, uictoriam, si redeat, spondent. Preterea scire iubent, eos sibi milites esse, qui crebro parua manu ingentes hostium copias superauerint, neque p. 712
paucitatem uereri debere, quam tocies in suis uictricem (271)
aspexerit. Quin eciam ultimi dedecoris esse, fortunam

suam ante fuge quam bello permittere, eosque, qui uinci possent, ultro uictores efficere, alieno metu quam suis uiribus forciores. Monent deinde, re ex strennuo rege timidus militum desertor euadat, ne unius fuge dedecore tot uictorias suas maculare sustineat. Cuius perseueranciam a proposito reflectere nequeuntes, amaris eum conuiciis insequuntur. Nec deformitatem ei peregrinacionis exprobrasse contenti, eciam contumelie damnacionem iunxerunt. Deinde mutua semet adhortacione firmantes, bello hostibus occurrere statuunt. Fore enim, ut eorum multitudo, passim ac disso*lute instandi cupiditate procurrens, sparsum mi- CXLIII[a]
licie genus sequendo facile a paucis intercipi posset. Preterea arma sibi et equos suppetere, nihilque tot uiris in unius meticulosi ducis absencia nocuisse fortunam. Ita sibi fortitudinis robur ingenerantes, regii dedecoris notam militari spiritu redimere gestiebant. Diu itaque expectato hoste, nec uiso, Petrus soluendum agmen salutique consulendum ammonuit, perquam stultum affirmans, prelium absque duce capessi. Quippe Iuti, Suenonem de industria cessisse rati, insidiarum metu tardius incedendum duxerunt. Tunc Sialandenses, quod indigene essent, ceteros commilitonum ductu ac commeatibus prosequebantur; nec cuiquam ex tanto grege perniciosus ad patriam reditus extitit. Sed eorum post modum plerisque paci transicio fuit. Nam et fides regibus data et amicicia pariter obsequio quesita. Wlf et Thorbiornus, spectate in regem fidei, cum hoc uenie genus in probris ducerent, domi sue comprehensi Suerconique regi in custodiam traditi, exilio capita quam hosti dedere maluerunt. Horum siquidem excellentis constancie animus plus glorie in uinculis quam libertatis in defeccione constituit. At Sueno, continuato apud socerum exilio triennium emensus, ipso de|functo, Saxonum satrape p. 713
Henrico, datis uadibus, pecuniam pollicetur ingentem, si regno per eum restitui posset. Pactus premium dux, cum ad aggerem, quam Danorum structuram appellant, summis uiribus peruenisset, transitu per eum, qui porte preerat, pecunia corruptum, obtento, obsidione censum a Slesuicensibus extudit. Tunc Hartuicus, Bremorum pontifex, qui et ipse post Henricum expedicionis auctor extiterat, meruisse eum, inquit, qui portam patefecerit, cum pecunia

simul, quam pactus esset, suspendi, quatenus ad horrorem consimilis facti in eodem laqueo proditor et prodicionis premium conspicerentur. Illic Sueno peregrinam classem predatus, direptas Rutenorum merces stipendii loco militibus erogauit. Quo facto non solum aduenarum in posterum frequenciam deturbauit, sed eciam splendidam mercimoniis urbem ad tenuem angustumque uicum redegit. Saxones desertum ab incolis rus nullo resistente permensi, hoc longius, quo licencius, ruebant. Nam australes Iuti paucitatis sue metu in Septentrionalem partem, que multitudine prestabat, elapsi, sub specie fuge bellum parabant; et qui prius auxilia Suenoni spoponderant, alienorum uiribus succincto succursum negabant, ne peregrinam manum aduersum patriam iuuisse uiderentur.

Eadem fere tempestate Suerconem regem seruus, qui cubiculo eius preerat, noctu dormientem occiderat. Quod scelus diuinitas haud segnius quam iustius ulta est. Nam paruo post tempore Magnus, qui occulta regnandi cupiditate seruo peragendi facinoris auctor extiterat, in eo conflictu, quo filium Suerconis Karolum, quem patre spoliauerat, regno eciam exuere gestiebat, scelerate machinacionis penas morte persoluit. Ea res Kanutum, solande matris gracia, Suetie superiora petere coegit. | Interea Waldemarus, apud Sialandiam Teutonici motus opinione suscepta, ad Iutiam concitus tendit, remisso coeuo atque collacteo suo Absalone, qui reuertentis a Suetia Kanuti post se maturaret aduentum. Tantum autem || eius apud Iutos presencia ualuit, ut et fortibus fiduciam afferret et ignauia torpentes ad bellum pro patria suscipiendum erigeret. Idem Henricum, nobilem inter Saxones uirum, cum quo iampridem affinitatem, data ei in matrimonium cognata, iunxerat, per internuncios occulcius obsecrat, uti ueteris amicicie causa ad procedendum socios incitet ducisque reditum modis omnibus interpellet, breui se cum exercitu superuenturum denuncians. Tantam illi fiduciam et numerus militum et alacritas dabat. Huius tumultus nuncio Kanutus e Suetia reuocatus, cum delectis Sialandiam intrat, extemplo Iutiam petiturus. Sed cum coorte tempestatis magnitudine transitu prohiberetur, afflicti mora milites, Waldema*rum pacem cum hostibus pepigisse, idque se per agrestium quendam recenti nuncio

cognouisse, fingebant. Hoc fame commento Kanutus audito, ingrati animi labem exprobrat parum honestum de eo sermonem habentibus, qui suum communi periculo caput obiecerit, hortaturque, si dignis eum laudibus prosequi nolint, saltem linguas ab indigna ipsius obtrectacione cohibeant. Hesbernus solus, Skyalmonis Candidi ex filio nepos, idemque Waldemaro ob puericie et educacionis societatem percarus, transfretare se uelle dixit, que apud Iutiam gererentur, Kanuto renunciaturum. Igitur ut strenuam, ita periculosam nauigacionem feliciter emensus et quasi cum ipsa rerum natura luctatus, seuiencium elementorum rabiem incredibili remorum certamine superauit. Nunciatur interea Saxonibus, tocius Iutie uires ad Waldemarum coisse, tanta|que hostes manu esse, ut sine periculo p. 715
et clade excipi nequeant. Hac dux fama attonitus, Henricum, quem apud Waldemarum affinitatis iure magne familiaritatis locum habere nouerat, ubinam regulus eius degeret, simulato ioco perquirere institit. Quo latebras eum ac solitudines circunspicere respondente, dux, eludi se senciens, a ficta et ludicra ad seriam et sollicitam interrogacionem conuertitur. Repugnantem illum commissaque tegere perseuerantem per debitam Romano imperio fidem orat obtestaturque, ut, que ab hoste parari sciat, iudicio precurrat, neque, quod ciuibus perniciosum aduertat, silencio contegat. Hac Henricus adiuracione permotus, uerum esse, quod rumor docuisset, asseruit. Bellum siquidem pre manibus esse, quale prius experti non fuerint, superstitesque recordacionem eius perpetuo narratu prosecuturos. Formidolosa cunctis Henrici affirmacio fuit. Idem, an hostes expectandi essent, consultus, omnium animos ad prelium uirili exhortacione prouexit, ita fidem suam inter amici preces et ducis imperium partitus, ut nec huius mandatum negligeret nec illius salutem silencio falleret. Quam sentenciam publico metu refutante, cupidus reuersionis exercitus occasionem a tempore mutuatus est. Ne enim ob piscium raritatem ueris, quod imminebat, statum solenneque ieiunium solueret, remeandi sibi necessitatem imposuit, omnique simulacione competencium alimentorum causabatur inopiam, ignauie studium religionis nomine colorando. Quod quidem in eorum abs⟨c⟩essu luce clarius

fuit. Iter enim, quod semenstri spacio uenientes confecerant, triduo remensi sunt, multa post se onera multaque| impedimenta nimia festinacionis cupidine relinquentes. Tunc reuersus Hesbernus Kanuti expectacionem summis ambiguitatis curis implicitam certo rerum nuncio absoluit. Paruo post tempore ui Sclauica tanta apud Fioniam clades incidit, ut, si secundam huic similem accepisset, cultu uacua mansisset, resque eius non afflicte modo, uerum eciam perdite fuissent. At Sueno, non contentus semel Saxonibus supplicasse, iterato ad Henricum decurrit, perque Sclauos eius dicioni parentes in patriam se peruehi laborabat. Quorum classe translatus in Fioniam, letis ciuibus, ad urbem Othenas se contulit, salutem suam aduersum innumeros paucorum presidio defensurus. Sed et pax immunitasque per Sclauos eius fautoribus promissa. Igitur, siue impetrande pacis || siue amplectende maiestatis intuitu, tanta tuendi colendique eius apud insulanos cura flagrauit, ut passim ad ipsius presidium uirorum feminarumque turba concurreret, egregium reputancium, aduersum eos, qui rerum summa potirentur, infractam regis reparare fortunam. Ad hanc ⟨labefactandam⟩ cum Kanuto Waldemarus aduersum Fioniam terra marique ceteras regni copias contraxere. Quarum multitudine facile Fioniensium paucitatem oppressissent, nisi Waldemarus, miseracione reliquiarum, afflictis insule rebus parcendum putasset, ne post noue cladis calamitatem populi residuum exhauriendo plus patrie quam hosti no|cuisse uideretur. Itaque emulum cum* pernicie tolerare quam debile patrie membrum quassare sacius ratus, expedicionem ad consilium transtulit. Nam auctore eo res in colloquium uerse, condictumque, ut Sueno cum asscripta sibi clientela Lalandiam concederet, ibique prope modum solitarius degeret, quoad inter ipsum et duces de pace plenius conueniret. Die postero Othenas lauandi gracia repetens, Kanuto ob insidiarum metum balnea communicare non auso, a Suenone, eius amiciciam ambiente, elatis obuiam sacris, religione processionis excipitur. In Albani deinde edem ab ipso perducitur, arbitrorum nemine preter Absalonem admisso. Tum Sueno intra sacellum residens, Sinistra michi, inquit, iam pridem, Waldemare, fortuna consorcium tue familiaritatis inuidit,

quanquam et animum bene de te semper gesserim, et a patris tui interfectore meus non solum ulcionem exegerit, sed eciam, suscepto aduersum patruum bello, salutem tuam, inter parricidales manus sine cuiusquam presidio constitutam, plenis pietatis armis ab exicio uendicauerit. Post quem Ericus Iunior, ne parentis mei, cui diucius militauerat, ceptum excidere pateretur, ut regni, ita tui quoque curam arripuit. Tercius ego pueri|cie tue pro- p. 718
pugnator accessi. Nec mea parcius quam priorum opera seruatum te scito. Pro capite tuo nondum in etatem producto aduersum hunc, cuius fidem nunc societatemque exoscularis, arma suscepi. Que nisi felicius auspicatus fuissem, filio Magni immerens penas luisses. Qui nisi me tercium extimesceret, haudquaquam te secundum pateretur. Dum uiuo, uitam tibi aduersus eius insidias prorogo. Extinctus ut meum, ita tuum quoque diem finio. Igitur eo tucius ad opem tuam decurrerim, quo plus eam beneficio meo debere cognouerim. Et nunc caritatis tue fiducia arbitrum te pacis in me faciende constituo. Contentus ero, qua me cunque sorte donaueris, tantum apud exteros calamitatis perpessus, ut priuatus aut egens intra patrie fines degere quam exul denuo censeri malim. Arbitror quoque, ut, cum singula iustius estimaueris, inter probra ducturus sis, pocius parentis tui interfectore quam ultore procreatum excolere. Hec et similia replicantem Waldemarus interpellare non dubitans, Frustra meam, inquit, Kanutique concordiam cassare pergis, cum et ipse paterne culpe affinis non fuerit et michi in eius expiacionem olim iusta persoluerit. Quod autem ulterius tibi militare non tuli, non mee leuitatis, sed tue perfidie crimen reputa. Nonne olim me peregrinacionis tue comitem in carcerem socero necandum tradere statuisti? Atqui, nisi prauitatem tuam eius honestas uicisset, inter uincula moriturus abieram. Quocies meam, quocies Kanuti salutem per insidias attentatam fraudulentis consilii nisibus obruere uoluisti? Qualiter autem pares ferre poteris, quos milites habere passus non es? Verum ne cum reprehensione propinquum auertere uidear, res tuas aduersum caput meum restaurare tentabo, plus miseracione fortune tue quam credulitate promissionis inductus. Quam humanitatem cum scelere et

fallacia repensaueris, simplicitatem nostram artibus tuis circunuentam ne existimes, sed pocius fidem pietatemque periculis locum dedisse. Tunc Sueno, uerbis in simulacionem compositis, perfide se acturum negare, sincera fide eorum amiciciam expetiturum promittere, presertim cum nec sibi nec liberis consulturus uideatur. Eo enim se morbo esse, ut annum uix conficere queat. Preterea sine filiis esse, quibus regnum parare debeat. Quid igitur nisi culpam et ignominiam perfidia quesiturum? Malle itaque quantumuis tristes fortunas excipere, quam maximo fame dehonestamento sceleratam sui memoriam per totum terrarum orbem disiicere breuesque regni fructus eterna fame turpitudine comparare. Dimisso Waldemaro, Lalandiam ipse concessit. Vbi paucitate satellitum non contentus, nouos cotidie stipatores adciuit, clienteleque grandibus incrementis auctus, colloquii diem hoc tucior, quo * forcior, opperiebatur, tanquam pacem cum emulis ex pari facturus. Tempore prenominato Kanutus et Waldemarus cum omni Danica nobilitate Lalandiam aduehuntur. Tunc Waldemarus, quod Suenonem familiarius frequentare soleret, cum paucis ad eum uisitandum contendit, Kanuto fidem perpetua suspicione damnante. Cum quo Sueno Kanutum pariter adesse ratus, subornat ex suis, qui iurgancium more rem in strepitum sedicionemque conuerterent, emulosque pariter ferro uiolarent. Quem ubi sine socio uenire conspexit, consilium reuocauit, parum proficuam alterius sine altero oppressionem existimans. Waldemarus, cognitis insidiis, sed dissimulatis, multa Suenonis adulacione uexatus, cum ab eo die postero ad familiare colloquium expeteretur, non aliter annuit, quam ut uterque solitarius adesset. Eo namque corporis habitu erat, ut cum nemine uiritim congredi dubitaret. Militibus itaque procul abesse iussis, inuicem collocuti, proximo die concilium aduocant. Tunc Sueno, siue cognacionis fiducia siue tegende fraudis studio, Kanuto consenciente, Waldemaro composicionis arbitrium tradit, probaturum se, quecunque per ipsum taxarentur, affirmans. Igitur Waldemarus, ipsis sibique regii nominis usurpacione decreta, trifariam tocius regni orbem partitus, Iutie magnitudinem, non minus incolarum multitudine quam spaciis abundantem, in unam porcionem

secreuit; in altera Sialandiam ac Fioniam, in tercia Scaniam cum attinentibus prouinciis locauit. Cumque penes ipsum ut particionis, ita opcionis quoque potestas existeret, primam sibi, secundam Suenoni indulsit, priorque Iutiam ipse delegit. Tunc Sueno, cui post ipsum opcio debebatur, ne medium inter emulos locum acciperet, Scaniam poposcit. Ita minores insule, duorum eleccione preterite, Kanuto cessere. Fides pacti sacramento componitur, ut religionis metu perfidia pelleretur. Deinde manus ad celum tenduntur; auctor rerum in caucionem uocatur; nec contenti concordie pignus humanis stabilire consiliis, deum simul et paccionis presidem et temeracionis ultorem efflagitant. Pontifices quoque, censure sue partibus intersertis, iis, qui pactum rupissent, execracionis sentenciam intentabant. Preterea condictum, delatores mutuo prodi debere, ne mendaciorum obscuritate sinceritatis habitus corrumperetur concordieque quassaretur integritas. His ita compositis, Kanutus in Sialandiam, cuius iam possessionem adeptus fuerat, Waldemaro comitante, precedit, Suenonem breui subsecuturum hospicio suscipere cupiens. Quem postridie Ryngstadio susceptum expertus, dum in eius occursum bone fidei studio pergeret, Ryngstadi⟨c⟩e religionis prelatum cum Radulfo, equite Teutonico, obuium habuit, affirmantem, nunciatum fuisse Suenoni, cum armatorum multitudine eum uenire. Hausit ergo cum suspicione cautelam, argumentoque perfidie sumpto, concionem, que eo forte die magna popularium frequencia gerebatur, declinato Suenone, petiuit. Waldemarus | uero, apud quem fides p. 721
suspicioni preponderabat, pacti fiducia Suenonem constancius quam caucius petebat. Stabant milites regis gregatim armati, Kanutum et Waldemarum, dum modo pariter affuissent, necare iussi. Comperta alterius absencia, Sueno, reuocatis satellitibus, multa uenientem gratulacione prosequitur. Percunctantem illum, cur, nullo discrimine im‖pen- (275)
dente, comitibus uteretur armatis, quid rumoris acceperit, edocet. A quo compluribus perfidie probris laceratus, consilium propositumque suum summa animi dissimulacione suppressit. Roskildiam deinde, Kanuto, cui illic hospitalitatis ius erat, inuitante, procedens, nocte per ludos et commessacionem exacta, diluculo Thorberni uicum, haud

procul urbe situm, cum paucis petiuit, perinde ac paruule filie, que illic educabatur, cernende caritate perductus. Ferunt, tunc uxorem Thorberni dixisse, mirari se, eum in hanc condicionis uilitatem ad*ductum, ut, quod totum gesserat, eius tercia parte contentus haberi sustineat. Quod dictum, ab indignacione profectum, Suenoni ingens irritamentum facinoris fuit. Vespera appetente mittuntur a Kanuto, qui cenatum eum accerserent. Quos Thorbernus perquam iocunde excipiens, cum super regis mora rogaretur, debilitatem capitis, ex balnearum fumo et uapore contractam, tarditatis eius causam astruxit. Sueno uero, cum expectacionis sue excusacionem afferre | uellet, cum filia ad modum paruula infantilibus blandimentis iocatum se dixit. Discors cause reddicio percontatoribus notabilis fuit. Quorum hortatu urbem repetens, inter consortes, quasi per etatem honoracior, medio sedendi loco receptus est. Mensis post epulas amotis, cum, minucioribus poculis passim et uarie discurrentibus, conuiuii hilaritas augeretur, calculorum ludum poposcit, gloriatus, se eius apprime peritum, quod exul hoc maxime iocundidatis genere delectari consueuerit. Quod dictum, iactancie simile, re uera acerba calamitatis recordacio fuit. Sed tabulato non suppetente, ne lusui quidem uacatum est. Inter cetera cantor Germanicus fugam Suenonis exiliumque cantilena complexus, uarias ei contumelias, formatis in carmen conuiciis, obiectabat. Quem ob hoc acrius a conuiuis increpitum Sueno, dissimulata molestia, fortunas suas liberius recinere iubet, perquam libenter se post erumnas malorum meminisse confessus. Crepusculo appetente, illatisque ex more luminibus, miles Suenonis, Thetleuus, qui paulo ante conuiuio egressus fuerat, reuersus in regiam, occasionem edendi facinoris oculis animoque tacitus perlustrabat. Cumque paulisper attonito stupentique similis constitisset, Kanutus eum, propasso in terram amiculo, sedere sibi proximum iubet. Ille | tante eius dignacioni gracias habens, ede excedit, e uestigioque regressus exiguo capitis motu Suenonem accersit. Quem signi tam latentis ignarum Kanutus, a Thetleuo uocatum, edocet. Cui cum Thetleuus exurgenti paululum insusurrasset, quotquot Suenoniarum parcium affuere, eis in colloquium admixti, collatis in

orbem capitibus, nemini remociorum exaudienda tractabant. Tunc Kanutus, perinde ac insidiarum prescius, Waldemarum brachiis attrectatum osculo petiuit. Causam blandimenti, cum minime sic se alias gerere consueuerit, ab eo, cui osculum tulerat, interrogatus, suppressit. Interea Sueno, relictis in ede militibus, per posticum in conclaue diuertit, preeunte puero luminis gerulo. Mox in Kanutum et Waldemarum a subornatis ferrum distringitur. Sed Waldemarus ocius sede exiliens, manum amiculo obuolutam non solum applicatis capiti suo gladiis obiecit, sed eciam Thetleuum acrius in se ruentem pectoris impulsu humi precipitauit. Cum quo pariter et ipse collapsus, femur quam grauissime sauciatus est. At ubi primum pedibus se excepit, recepti uulneris | immemor, dum, per- p. 724
ruptis obstancium globis, foribus exiliret, quidam obscuro loco obuius, arrepta cinguli ipsius pensilia, retentare eum conatus, abrupit. Interea aliis, ne noctis errore facinus impediretur, fenestras reserantibus, Thetleuus humo resiliens Kanutum, dexteram gladio obtendentem, a fronte confodit. Excipit semianimem Absalon, Waldemarum esse ratus, fluidum|que cruore caput manibus ac sinu com- p. 725
plexus, inter ipsos armorum strepitus salutem suam quam regis curam negligere preoptabat, reliquiis spiritus adhuc in eius pectore palpitantibus. || Tandem Kanutum a se (276)
teneri cultus indicio expertus, permixtum merori gaudium habuit. Dobicus, uir prima audacia, dum regis necem in auctores uindicare conatur, occiditur. Itaque, noctis obscuro neminem discerni paciente, in eos, qui ualuas propius accessissent, stricto ferro proruebatur, quia tenebrarum accessio, hostesne an commilitones adessent,* incertum fecerat. CXLVb
Igitur Constantinus, qui primo inter Kanuti necessarios loco fuerat, ne exitu prohiberetur, Absalonem, in cuius iam gremio complexuque Kanutus spiritum deposuerat, ad unum ostiorum accedere, quo tucior sibi in reliquum procursus pateret, tacite postulabat, parenteque eo, seorsum elapsus, ab iis, qui foris uersabantur, exceptus opprimitur. Absalon uero, propior eius peticioni quam sue saluti, Kanuti corpore reuerenter amoto, securus periculorum in armatos progreditur, crebrasque eorum interrogaciones confessione sui nominis absoluere dignatus non est. Itaque

constancia taciturnitatis adiutus, salutarem inter hostes egressum habuit. Cui Radulfus medio ponte obuius, tam tetri facinoris non auctores modo, sed eciam conscios execrabatur, ab eius se culpa alienissimum protestatus. Hunc Petrus cognomine Thenia magno secutus impetu, per ludibrium Absaloni comminando discessit. At ille ad australem atrii portam, quo Trinitatis edes ambitur, progressus, infesto satellitum occursu preripitur. Cuius caput gladiorum multitudine circunfusum quidam forte cum aliis superueniens non solum ferri corporisque sui pio uindicauit obiectu, sed eciam, quendam a pectore eum confodere gestientem penas sibi, si non desisteret, daturum minatus, salutare ei diffugium conciliauit. Absalon quoque tempestiua corporis | declinacione percussorem euitans, tunica, qua latus eius proxime tegebatur, telum excepit. Ita, ne Danice reparacionis spes penitus elaberetur, futurum patrie columen fortuna seruauit. Inde digressus, cum in Ramse uicum nocturno itinere peruenisset, attonitum solitario eius aduentu uillicum, nunciatis, que Roskyldie inciderant, pene exanimem reddidit. A quo uegeciore equo donatus, primum sororem, quam Petrus quidam in matrimonio habebat, deinde matrem petiuit. Que cum ex eo Kanutum occisum, Waldemarum uero grauiter affectum cognosset, plus meroris ex eorum clade quam ex filii incolumitate uoluptatis contraxit. Interea Waldemarus, duos duntaxat e suis casu comites assecutus, gressum, femoris debilitate negatum, uite cupiditate prouexit. Igitur incedendi usum, uulnere debilitatum, a necessitatis uiolencia mutuatus est. Adeo corporis dolores animi metus extenuat. Deinde sequacium ope equo impositus, in eum forte uicum casu ductante peruenit, ad quem fortune eius nuncius Absalon paulo ante precesserat. Quem postquam ex uillico recenter ad matrem discessisse cognouit, preuiis locorum peritis, post eum contendit. Adeo corpoream ipsius debilitatem duratrix infirmitatis humane necessitas confortabat. Illic, procurato uulnere femoreque fascia circumligato, noctis reliquias exegit. Diluculo Sueno, collectis ciuibus, nocturnis emulorum insidiis appetitum se queri, amiculum, quod de industria confoderat, ostendere, Kanutum et Waldemarum hospitalitatis uiolatores, periuros, latrones, parricidas appel-

lare, gracias deo replicare, | quod amborum facinus alterius p. 728
nece propulerit, auxilia aduersum superstitem implorare. Assertis eius, quia fraus in propatulo fuerat, fides delata non est. Deinde, ne Waldemaro maritime fuge locus suppeteret, tocius insule nauigiis confodi iussis, solitudines quoque, quibus eum irrepsisse crediderat, exquisicius indagandas curabat. Igitur Waldemarus, tribus duntaxat comitibus fretus, non per abdita nemorum aut inaccessa paludum, sed per tenues ad modum saltus errabat, tuciora ratus loca, que minus hosti suspecta fuissent. Hesbernus quoque cum aliquot procul in planiciem mittitur, qui se patencioribus interdum campis, Waldemarum simulaturus, ostenderet. || Complures quoque, duce eo, uariis in locis (277)
multitudinem suam, regie transicionis simulacione, conspiciendam prebebant. Cumque demum Iutiam ac*cedi pla- CXLVI.
cuisset. familiaris ei faber nauigium, quo in eam traiiceretur, reficere iussus, metuens, ne Suenoni penas daret, operam suam sub specie coaccionis extorquendam perdocuit. Igitur Hesbernus officinam eius agrestium frequencia completam ingressus, in primis eum ficte precis commento sollicitat. Refeccionem abnuenti iniicit manus, nexumque deducit; abstractus artificium prebuit. Itaque sub iniurie simulacione et amico utiliter paruit et apud Suenonem sibi impunitatem salubriter conciliauit. Tunc armamentis commeatibusque per Hesbernum exhibitis, Waldemarus noctu cum suis nauigacionem orsus, coorta subito tempestate, inusitatam maris seuiciam expertus est. Ipsis quoque militibus, immanium undarum aspergine prolutis, tantum algoris incessit, ut, singulis corporis partibus hebetatis, ne uelum quidem ad nauigacionem commodum circunferre potuerint. Preterea tanta nymbi uis antennam impulit, ut inter undas effracta decideret; nec minus hymbrium quam fluctuum moles nauigium onerabat. Gubernator omnia freto permittens, abiecto regimine, quo proram deflecteret ignarus, solum uenti imperium expectabat. Aer quoque crebris internitencium fulminum ignibus micans, ingenti nubium fragore concrepuit. Tandem per summam nymborum rabiem insule cuidam errore nauigacionis appulsi, detractum undis nauigium, quod ancora retentare nequiret, circunstancium ar|borum ramis in foros detortis, quo minus p. 729

lapsum collideretur, tenacius astrinxerunt. Eadem nox Sclauos, ad Hallandiam mille quingentarum nauium classe appulsos, naufragio obruit. E quibus quotquot uiui in littus euaserant, ferro periclitati sunt.

Diluculo Waldemarus, amministrato per Hesbernum uiatico, militibus abunde firmatis, secundo mari in Iutiam perüenit. Vibergum progressus, Suenonisque dolum pro concione causatus, omnium animos ad mesticiam lachrymosa fortune sue narracione deflexit. Cuius assercioni non minus miseracionis, quam fidei uulneris presencia conciliauit. Itaque nescias, miserior plaga an felicior fuerit. At Sueno, fuge eius opinione accepta, refectis nauibus, quas ante quassauerat, expedicionem in Iutiam parat. Tunc mater Absalonis et soror egregium uirilis industrie facinus edidere. Siquidem, ut regis transitum morarentur, nauigia, quibus traiicere destinabat, nocturno tempore dissecanda curarunt. Quarum Sueno refeccioni diucius immoratus, cum, redintegratis omnibus, in Fioniam peruenisset, Waldemarus, ocius emulo occurrendum existimans, primis eum Iutie liminibus prohibere constituit. Quo cognito, in Sialandiam se contulit, eiusque et Scanie populo per edictum contracto, priuatis armis publica miscet auxilia. Interea Waldemarus, incertum belli suspicatus euentum, repetito Vibergo, nupcias agit, tum ut eos facilius sibi, qui Kanuto militauerant, ad⟨s⟩ciscere[n]t, tum ne pulcherrime sponse castitatem hostibus forte delibandam seruaret. Deinde expedicione coire iussa, Randrusium petit, Sialandiam, quod Suenoni receptaculo esset, | armis attentare constituens. Ex Suenonis quoque milicia complures, ob immane eum scelus perosi, Waldemaro se iungunt, tanti facinoris reatum auxiliorum fomentis prosequi nefas ducentes. At Sueno, qui bellum inferre quam excipere speciosius duceret, magnitudinem animi sui intra unius insule fines concludere nequiens, nauigiis e Fionia Sialandiaque petitis, ad Iutiam appulit; iisdemque intra Dyurso fluminis alueum recipi iussis, cum promptissimis equitum, sub dubia oppidanorum fide, Vibergum concessit. Quod cum Waldemarus per transfugarum quendam expertus fuisset, auxiliaribus, qua poterat, celeritate contractis, ad exturbandam hostium classem Saxonem et *B*urisium cum

naualibus copiis mittit. || Quorum auctoritatibus moti Sia- (278)
landenses, nauigacione reflexa, plus propinquorum monitis
quam regis imperio tribuendum putarunt, eiusque deser-
tores quam horum hostes existere maluerunt. Verum
Fionienses, apud quos plus regis quam priuatorum respe-
ctus ua*luit, spreti monitus penas uapulando luere, pulsa- CXLVI[b]
tique dedere fugam, quam sospites abnuerunt. Nec quic-
quam Sueno malorum egrius tulit. Post hec Hesbernus
hostium consilia cognoscere iussus, cum prope Wibergum
suscepte speculacionis gracia peruenisset, Suenonis, Ran-
drusium petentis, obuium contemplatur exercitum. Igitur
ne res diligencius quam forcius explorare uideretur, pre-
cedencium quosdam, effusius obequitantes, hasta ualidius
appetitos militari uirtute prostrauit. Quorum equos potitus,
comitum ope per deuium abstrahendos curauit. Tunc
Suenoniani, propinquas hostium co|pias arbitrantes, arma- p. 731
tura propere sumpta, lectissimisque equorum conscensis,
bello se preparant. At postquam inequalia loca permensis
prospectum planicies dedit, solum contuentes Hesbernum,
post eum promptissimos dirigunt. Quibus ille, uolucri
fisus equo, tanto semet interuallo surripuit, ut interdum
quieti descendendo consuleret. Cumque insecutores frustra
se eius occupacione inhiasse conspicerent, alloquium ipsius
sub fidei promissione eminus uociferando deposcunt. Negat
eorum se colloquia suscepturum Hesbernus, quod lubrica
fide serotinis esse temporibus consueuerint, facetissime eis
perfidiam, quam recenter Roskyldie patrarant, obiectans.
Ex quibus Petrum duntaxat, cognomine The*nia*, antique
societatis fiducia accepta fide, propius accedere passus,
cum super Waldemaro pluribus rogaretur, reliqui inter se
equis de industria concurrentes insidias ei sub exercita-
cionis simulacione tendebant. Tunc Petrum Hesbernus,
quid animi sociis esset, aduertere postulat. Ille fidem
suam commilitonum perfidia quassandam ueritus, obuersa
hasta, confixurum se, qui in Hesbernum irruisset, exclamat.
Quorum fraudem Hesbernus per angustos diuerticuli re-
cessus prepropere pontis cuiusdam transitu precucurrit,
intentasque lateri hastas cuspidis sue frustrabatur obiectu.
Cumque eos identidem dignis perfidie conuiciis affecisset,
procul inde discedens obuios forte commilitones, de hostium

insecucione edoctos, propinquis uie fruticibus occultauit, ac protinus ipse equo dissiluit. Qui uero in eius capcionem intenderant, nondum hac spe deposita, cursum dirigere perseuerabant. Quibus ille procul conspectis equum insilit, eiusque latera crebris de industria uerberibus attundendo, ficto cursum labore confecit. Igitur insequentes, conceptam intercipiendi eius spem maiori conamine prosequentes, acrius equos urgere ceperunt, haud dubie ab hostibus capiendi, nisi insidiancium quidam, expectacionis inpaciens, per nimiam occursandi cupidinem ocius latebris erupisset. Itaque ex unius procursu datum sibi insidiarum indicium existimantes, ad socios impigre relabebantur, aliena impaciencia quam sua prouidencia feliciores. Ita Hesbernus, nisi sociorum imprudencia uetuisset, calliditate perfidiam ultus fuisset. Per quem Waldemarus hostes imminere comperiens, nondum se committendi belli uiribus abundare confisus, iunctum uico pontem, ne eis peruius foret, partim discindi iubet. Itaque et tutum militi munimentum et opportunum contrahendis uiribus spacium ab amne mutuatus est. Cumque nec Suenoni transeundi facultas nec Waldemaro obuiandi uoluntas suppeteret, promptissimi tamen iuuenum, reliquiis pontis preter imperium occupatis, iaculis missilibusque certantes magna fortitudinis experimenta dedere. Quippe, quia congressionem locus negabat, ad aliquanto micius pugne genus iuuenilium animorum lasciuia decurrebat. Waldemarus, tandem gerendi fiduciam belli cotidianis copiarum incrementis adeptus, amne alias superato, hostem appetere statuit. Nocte uero, quam belli insecutus est dies, frenatos stare equos pastuque penitus arceri precepit, ne, sacietate graues, cursu hebetes forent. At Sueno, castris sata complexus, ex ipsa agrorum ubertate abunde equos refici iubet, ignarus, stomachi sarcinam cursui impedimento futuram. Cumque Waldemarus exercitu in aciem digesto procederet, cohortem armis signisque fulgentem e latere conspicatur. Quam primo* hostilem CXI ratus, ex speculatoribus cognoscit, socios esse, quos metuat. Quibus in aciem receptis, fidencius in hostem tendebat. Adeo quippe copiis creuerat, ut ne a decima quidem exercitus parte signorum ordines prospici potuissent. Tunc, quibus a Suenone commissa speculacio fuerat, reuersi, im-

modicas hostium uires edocent: fatigandam ante multitudinem, quam sustinendam esse; fore enim, ut multum ex eius numero copiisque dies detraheret. Cuius consilii salubritatem, Suenoni ad modum gratam, Achonis cuiusdam Christiarno procreati temeritas reppulit. Siquidem aut pugnaturum regem aut a militibus deserendum esse dicebat; quippe qui ita sibi consulere nolint, ut rem familiarem proprio spiritu cariorem hosti impune pociendam relinquere cupiant. Ad hec memorem esse iubet, quocies exigua p. 733
manus ingens uictorie decus acceperit. Itaque si animos suorum, non numerum metiri uelit, plus fiducie ex eorum paucitate quam metus ex hostium multitudine concipiendum fuisse. Preterea aciem contemni pocius quam metui debere, quam non militum robur, sed uulgus inerme construxerit. Hac exhortacione regem, salutari consilio depulsum, pernicioso parere coegit. Ex parte Waldemari iuuentus ferrugineis succincta tunicis dextrum aciei latus confecerat. Quam Suenonici ob eximiam ferri similitudinem uario loricarum genere excultam rati, in eam cohortem exercitus sui cuneum destrinxerunt. At ubi specie deceptos se uident, ab his ad regiam phalangem insultum transferunt. Illud quoque memoratu dignum, quod Waldemari exercitum tam crebri coruorum greges interuolasse produntur, ut complures se erectis militum hastis feriendos obiicerent. Medius acies interequitabat cantor, qui parricidalem Suenonis perfidiam famoso carmine prosequendo Waldemari milites per summam uindicte exhortacionem in bellum accenderet. Congressuris sepes frugum ambitrix obstabat, quam neutro equitatu propter palorum eminencia acumina transcendere presumente, Waldemari pedites disiicere aggressi, pugne principium ediderunt. Qua Suenonici leui negocio uicti, egre fugam moliebantur. Quippe equi, nocturno adhuc pabulo onusti, perseueranter cursum intendere non ualebant, quod saturitatis moles citam eis lassitudinem ingerebat. Primipilus ipse, et equo in hostem conuersus sparsosque fuga socios ad pugnam capessendam hortatus, tandem, circunspectis nusquam auxiliis, signum humi defixum sinistra complexus, dextra propius accedentes obtruncat. Ad ultimum, memorabili pugna edita, circunfuse multitudinis uiribus lacessitus obruitur. Sueno cum paucis p. 734

ad palustria forte fuga perueniens, cum, luto desidente, equi uestigia mergerentur, pedes iter arripere conabatur. Sed ne sic quidem ceno onus ferente, eciam arma deposuit. Postremo, quanquam suorum humeris anniteretur, suprema uictus lassitudine, comitibus aufugere iussis, in arboris unius radice consedit. Adeo quippe eum uires defecerant, ut ne gradum quidem alieno subnixum adminiculo proferre potuerit. A quo quidam suorum per ignauiam discedere omni fato tristius ratus, ab agrestibus, indagande prede gracia superuenientibus, ante pedes regis appetitus occubuit. A quibus et Sueno captus, cum, quis esset, interrogaretur, regis scribam profitebatur. Agnitus tandem, equoque ob reuerenciam maiestatis impositus, siue metus siue spei instinctu Waldemaro se presentari poscebat. Hec orantis caput || agrestium quidam subito aduolans se- (28
curi precidit. Corpus eius nullis funeris impensis honoratum ignobili sepulture popularium cura mandauit. Vluonem bello captum Wibergique custodie traditum, Hesberno duntaxat, quo minus puniretur, obstante, capitali supplicio Kanuti milites affecere, sanguine* eius ducis sui manibus CXL
parentandum putantes. Prensus quoque Thetleuus, cum ad ceuleum abs|traheretur, primo culpam apud captores
excusare pergebat. Postremo, cum sine effectu preces esse cognosceret, adeo effeminate se gessit, ut uirum exuere uisus ne lachrymis quidem abstineret aut planctu, muliebremque animum uirili corpore clausum confiteretur. Itaque prius dedecore, deinde morte mulctatus, geminam interfecti a se principis manibus penam persoluit. Magnus uero, posterioris Erici ex pellice filius, qui et ipse Sueoniani nominis acrior quam iustior defensor extiterat, cum captus ultima se passurum arbitraretur, supra uota propiciam uictoris clemenciam expertus est. Quem Waldemarus, sibi a captoribus presentatum, sub respectu cognacionis non spiritu modo, sed eciam honoris ac potestatis incrementis donauit; cumque abunde esset impunitatem tribuisse, eciam liberalitatem adiecit, ne districtum ultorem agendo plus ire quam necessitudini indulsisse uideretur. Itaque, tametsi iniurie supplicium deberetur, propinquitati salus tributa est. Igitur non minus in aduersario affinitatem, quam in fautoribus fidem atque obsequium ueneratus,

hostem amicis premio equauit. Burysium eciam, ut sanguine sibi, ita animo obsequioque coniunctum, quod optima ipsius opera aduersum Suenonem usus fuerat, tum opibus, tum eciam honoribus prosecutus est. Cuius fratrem Kanutum pari munificencia ad prefecture fastigium recenter euexerat. Tum uero. qui Kanutice milicie comites fuerant, nondum hostium cladibus contenti, communiter regem adeunt, ut eos, qui Suenoni interficiendi Kanuti consilium dederant, proscripcione prosequeretur, orantes. Inter ceteros autem Thorberni penam cupidius expetebant, quanquam is, cum apud Randrusii pontem dimicaretur, presentibus, quorum consilio Kanuti cedes commissa fuerat, huic se perfidie affinem negabat, auctores eius acerrime denouens. At rex metuens, ne, si tot gentis sue nobiles exilio mulctaret, Kanutum Burysiumque, dubia fide suspectos, proscriptorum aduersum se armis instrueret, ueniam sontibus quam emulis opem afferre maluit. Ad ultimum instancium perseuerancia uictus, ne a Ka|nuti interfectoribus remissius ulcionem p. 736
exigere uideretur, proscripturum se, quos iussissent, promisit, nec alio pacto patrie redditurum, quam si eorum precibus reuocarentur, quorum sentenciis exilio adacti fuissent. Sciebat enim, facilem humani animi ab odio ad graciam deflexum existere, ac plerunque mortales affectus cum ipsa rerum uarietate consentire. Nihil enim in his tam asperum reperiri, quod tempus aut casus lenire non possit. Ceteris eiusdem gregis, ut iisdem pocius bonis militibus uteretur, quam in eos animaduerteret, exoratus ignouit,tantoque se eius amicicia propiorem exhibuit, quanto ipsos ab illius parricidalis commenti consciencia remociores agnouit.

His ita compositis, ut regni inicia strennuis milicie operibus auspicaretur, patriamque, tot annis piratica laceratam ac ferme tercia ex parte ad situm et uastitatem usque redactam, iniuriarum ulcione reficeret, publica classe Masnet insulam, bellum Sclauis facturus, accedit. Vbi dum populum in concione exhortaretur, seniores, quibus pro rostris dicendi mos erat, classem tuto processuram negabant. Nam et suos commeatibus defici et hostes compertum regis habere propositum. Aucupande ergo opportunitatis gracia dilatu opus existere, quoad melior gerende rei facultas incideret. Ceterum non parue temeri-

tatis esse, aduersum prouidos et premunitos armorum experiri fortunam. Preterea in eam classem Danicum penitus coisse robur, quod si periclitari contingeret, profecto Sclauos unius uictorie beneficio Dania potituros. Nam si res parum ex sentencia cederent, nonne patriam penitus in eorum funere perituram? Minime igitur uni prelio tante nobilitatis uires impendere debere, dum modo uictrices parum glorie, uicte dedecoris plurimum sint lature. In hanc sentenciam tocius concionis suf*fragia consonabant. Cuius arbitrio rex expedicionem remittere coactus, proposito suo celerius quam cupidius cessit. Apud quem Absalon in nauem regressum, desidiam eius eludens, facetissime cauillatus est. Nam cum solute expedicionis causam perquireret, dixissetque rex, ne tot fortes periculo obiectarentur, Ergo, inquit, cum ignauis et ignobilibus ceptum exequere, aut proficue uictor futurus aut parum damnose uincendus, cum nullo in momento uilium internicio ponenda sit. Ita lepidi ingenii adolescens indignacionem suam ad inercie exprobracionem sub ioci specie conuertit. Que tam faceta eius urbanitas tacitum regis conuicium fuit. Per eadem tempora Ascero, Roskyldensium antistite, decedente, super subrogando pontifice plebis a clero suffragia dissidebant. Eadem eciam tempestate, diuidua Roskyldensis populi coniuracione, cum mutuis cedibus ciuitas exundaret, aduenis partim cesis, partim urbe eiectis, non contenta indigenarum sodalitas alienigene coniuracionis partes protriuisse, eciam in eum, qui regium numisma amministrabat, non tantum edes eius solo equando, sed eciam bona omnia diripiendo uesaniam sue consternacionis exercuit. Tunc rex ob maiestatis sue contemptum acrius ciuitati infensus, cum ad excidium eius magna prouincialium manu niteretur, missis ad se deprecandum legatis, ne armis, que pro patria ferre debuerat, aduersum patriam uteretur, incolumitatem urbi, suscepta pecunie paccione, donauit. Quam continuo placida mente ingressus, Trinitatis edi inseruiencium penates intrauit, eorum de creando pontifice suffragia suo prosecutus assensu. Quanquam autem ei in ecclesia a maioribus condita ac dotata iuris aliquid competere uideretur, nihil se tamen aduersum eam aut illicita affectacione aut insolita consuetudine presumpturum

dicebat: sacris siquidem legibus cautum nosse, ne clerus peculiare eligendi ius regali imperio obnoxium habeat. Itaque presenciam suam haud quaquam impedimento futuram, quo minus electoribus libera suffragiorum arbitria maneant. Tunc clerus, religiosam eius iu|sticiam summis p. 738
graciarum accionibus prosecutus, concilio excessit, delectum curiosius habiturus. Cumque tres spectate opinionis uiros, quibus quartus ob uirtutem Absalon adiiciebatur, circunspexissent, ut ex eorum numero potissimus assumeretur, Waldemarus tacita singulorum suffragia in unius tabule segregata uolumina referri iussit, sinceriorem electionis habitum ratus, si uniuscuiusque uoluntas ante manu quam lingua proderetur. Euenitque, ut, omnium scripto in unam coeunte sentenciam, honoris culmen Absaloni decerneretur. Qui mox antistes creatus, non minus piratam se quam pontificem gessit, parui estimans intus religionem tueri, si foris eam periclitari pateretur. Neque enim minus sacrorum attinet cultui publice religionis hostes repellere quam cerimoniarum tutele uacare. Itaque, pontificalibus tectis maiore ex parte solo equatis, quo patriam firmioribus uallaret excubiis, maritimam assidue stacionem peragens, habitacionis usum interdum a siluis frondibusque mutuari solebat. Cuius tam humilis mansio conuulsos patrie penates erexit. Eloquencie quoque eius presidia Sialandenses salutaria senserunt. Nam domesticas conciones, ad uim et rixam usque litigiosas, moderacione sua ad pacaciorem habitum perduxit. Tantaque facundie eius ornamenta fuere, ut eos semet stoliditatis damnare cogeret, qui eum inertem elinguemque crediderant. Nec pensi duxit duratos gelu fluctus hybernis sulcare nauigiis, | ne ullum anni tempus (282)
salutaribus uacaret excubiis, aut insignis eius erga patriam pietas necessitati cedere uideretur. Itaque non minus patrie parentem quam pontificem egit, milicie et religionis sociato fulgore conspicuus. Prima illi, pridie quam Palma*rum CXLVIIIb
solenne instaret, apud Borlundam uicum aduersum Sclauos congressio extitit. Nunciata namque eorum irrupcione, clientela duntaxat sua, que decem et octo militum numerum explebat, instructus, aduersum quatuor et uiginti nauium copias ut periculoso, ita felici certamine dimicauit. Compluribus siquidem aduerse partis equitum fusis, | pedites p. 739

ferme omnes oppressit. Nec in tanto discrimine quempiam ex suis preter unum amisit, pontificatum et miliciam pulcherrima uictoria auspicatus. Paucos ex hostibus, arma spoliaque fuge liberius ineunde gracia per ignauiam abiectantes, iuncta campis silua seruauit.

Eodem anno ciuitas Arusyensis acerrimis piratarum incursibus afflicta proditur. Tunc quoque Falstrensibus paucitatem suam aduersus infinitam Sclauorum classem publica municione tuentibus, cum forte pincerna regis ad alia negocia obeunda in eam prouinciam missus communi obsidione premeretur, prouincialium quidam arbitris regis segniciem exprobrando dixisse fertur, priores reges in talis, presentem uero in prima pedum parte calcaribus assueuisse. Quod dictum pincerna, desidie consciencia prouocatus, maligna animi interpretacione regiis auribus modo, quo non debuit, inculcauit, et, quod sue contumelie erat, in maiestatis opprobrium transtulit. Alia quoque haud leuiori criminacione aduersum Falstrenses asperatum regis animum inflammabat, unius precipitis lingue uehemenciam uniuersorum excidio mulctare cupiens. Siquidem impiissimam eis prodicionis noxam affixit, quasi consiliorum omnium aduersum Sclauiam conceptorum indicia ad eam transmittere solitis; familiaritatemque, quam interdum conciliande sibi salutis gracia ad hostes habebant, in crimen deducens, obsequia, ⟨que⟩ timori pocius quam caritati erogaba⟨n⟩t, perfidie[que] deputabat. Nam et captiuos a Sclauis sibi commissos in custodia asseruare, et plerunque patrie arma, metu pocius quam beniuolencia adducti, lato hostibus nuncio precurrere consueuerant, scilicet ut salutem suam, quam uiribus protegere nequibant, saltem beneficio munirent. Huius itaque pestifera rex exhortacione corruptus, reliquias Falstrie ferro penitus exhaurire constituit, atque ad id peragendum Sialandie duntaxat ministerium sufficere credidit. Absalone ergo orientalibus insule copiis preesse iusso, occidentales ipse ductare statuit, ingentibus passim exiguisque nauigiis exercitum traiecturus. At Sialandenses, quod cum Falstrensibus diutinas ac uehementes inimicicias gesserant, acceptas iniurias communibus armis pensare cupientes, ultro im|perium obsequio precurrebant, letati, regem sibi aduersum emulos belli ducem auctoremque

futurum. Sed hunc eius errorem, sinistris monitis concitatum, fortune uiolencia felici remedio precucurrit. Nam cum rex magnis uiribus succinctus iter ingredi uellet, apud Ryngstadium subita febri implicitus, Absalonem, remissis copiis, ocius ad se uenire iubet. Ita pestifere regis molicioni opportuna ualitudinis conquassacio remedio fuit. Nec minus Waldemari innocencie quam insontis populi saluti, misso celitus languore, consultum. Quam porro tunc non solum deformem, sed eciam miserabilem rei Danice statum fuisse credendum est, cum foris hostilibus, intus regiis armis appeteretur? Quis uero diuino numine effectum ambigat, ne patrie imperator futurus in ipso pene fulgoris sui primordio regnum, quod ex hostium manibus erepturus erat, obrueret, quia patrie habenas tenenti difficillimo morbo quam maximo facinori implicari sacius fuit? Itaque languore in dies acrius grassante, Absalon pro salute regia uotis excubare non destitit. Ad ultimum ueluti remedii desperacione perfusus, cum unicum in uirtute diuina auxilium restare animaduerteret, ad eam propiciandam summa (283)
cum examinacione uota pro egroto nuncupaturus accessit,
diuinamque rem sacerdotali* ueste amictus rite peregit; CXLIX.
sacrificia deinde legitimis uerbis confecta ad egrum detulit, ac pene exanimi delibanda porrexit. Quibus ille refectus, continuo oborto sudore, bone ualitudinis habitum recuperauit. Antistes tamen, adhuc de eius conualescencia dubius, languore ex molestia contracto, repente corporis firmitate lefici cepit. Ac nisi celeste remedium affulsisset, spes tante indolis in ipso ortu suo occubuisset. Sed nec illi sanitatis alienacio impedimento fore potuit, quo minus curam regis, quam sospes gesserat, eger exsequeretur. Ratus siquidem, emendatam ipsius ualitudinem tristi nuncio corrumpi posse, affeccionem suam ei nunciari prohibuit, ne subita animi tristicia implicatus in pristinam pestem relaberetur. Sospitate reddita, ambo tam exicialis propositi
interpellatori deo saluberrime ammonicionis grates sol|ue- p. 741
bant, erroriſque eos non sine rubore penitencia subiit, cogitate impietatis effectum diuine animaduersionis beneficio sublatum esse, gaudentes. Salubriori itaque sentencia animum amplectente, a ciuium periculis ad hostes usque lacessendos studium traduxerunt.

Tunc rex, Absalonis, Petri, Sunonis et Hesberni, qui potissimum consiliis eius preerant, prudencioribus monitis informatus, ciciore quam maiore exercitu occultoque magis incursu quam aperta classe expedicionis in hostem agende consilium cepit, cum multo facilioris sit negocii inopinatos quam prouidos oppugnare, et plerunque preualide multitudinis sentencia salutaribus maiorum iussis obniti soleat, apud quam plus uirium Sclauici nominis terror quam regium possideret edictum. Idcirco autem perpaucos huius rei arbitros adciuit, quod sciret, quecunque ferro geruntur, publicis uiribus, sed priuatis consiliis amministrari oportere. Et quoniam de Sialandensium nihil obsequio dubitabat, Scanice classis ducem agere preoptauit. Cumque, nondum integra ualitudine, Scanienses, Lundie contractos, expedicionis sollicitaret edicto, maximus pontifex Eskillus (nam ei ceteri proloquium deferebant,) negabat in expedito naues esse, quibus tam subito iussum perageretur. Cumque rex obtemperantibus graciam, supersedentibus iram se repensurum dixisset, tantaque propositi cupiditate perfusum, ut unico proficisci nauigio quam expedicionem remittere mallet, Eskillus, indubitate uoluntatis eius firmitate comperta, non solum consilium probauit, sed eciam, qui regi comites deessent, ad modum execratus, sua eum naui impensaque excepit. Iampridem enim regem expedicionum dissuetudo nauigio spoliauerat. Postremi Lalandenses ac Falstrici in classem coire iussi, ne, longa presciencia edocti, furtim ad Sclauos imperate rei indicia deferrent. At ubi Landoram classe peruentum, rex, spectandi exercitus sui auidus, in campo copias explicare constituit, ut totas uires oculis subiiciendo, an ea manu tuto bellum commissurus uideretur, aspiceret. Ab huius littoris continenti longior harene tractus, breuibus abscisus, curuatis anfractibus portum nauigiis facit, humilis ita, ut ueniente estu lateat, abscedente uisatur. Nam uadosus eius introitus diffusiore spacio opace altitudinis undas includit. Sed quoniam hunc locum cuncti Danorum reges, uanissimi erroris deliramento suspectum, perinde ac fatalem cauere consueuerant, proximo portu uniuersi agminis apparatum curiosissime contemplatus est, adhibitis, qui milicie rudes rei bellice documentis imbuerent, quatinus uires suas pocius solida oculorum fide

quam ceco estimacionis augurio metiretur. Huic milicie speculacioni quatuordecim diebus intentos maior commeatuum pars ocio consumpta defecerat. Egressis portu, tranquilla toto mari nauigacio incidit. Sed ut taciti improuisique appellerent, remigiis eam quam uelis instruere maluerunt, Absalone cum septem nauibus premisso, qui Rugyani littoris excussius indagaret accessum. Si quidem (284) Arcon oppidum, uetusto simulacri cuiusdam cultu inclytum,* ignaris incolis incendio tentare cunctosque eius presidium CXLIX[b] petituros ex improuiso opprimere statuerunt; munimentum quidem habitatore uacuum serarumque duntaxat claustris firmatum, existimantibus indigenis, parum humane tutele egenum, quod presentis numinis excubiis esset uallatum. Summa uero contracte classis ordine digesta ducentarum et sexaginta nauium numerum reddebat. Absalon exsequende speculacionis gracia cum prope modum ad Rugiam peruenisset, indicantibus nautis cognoscit, regiam nauem subito remigium uelo mutasse; miratusque, quid ita cetera classis incederet, que paulo ante uelis, quo occulcior nauigacio gereretur, abstinendum condixerat, postquam eam a statuto declinare cognouit. et ipse, non suppetentibus propositi sociis, per summam animi confusionem puppim ultimus uertit, regemque, Monensium in portu receptum, mestior quam libencior comes petiuit. Quippe, quia cepti comitibus deficiebatur, indignatus, optimam gerende rei facultatem omitti, cum et aeris fauor et militum arridebat alacritas, ab inchoata nauigacione egre proram auertit. Hunc Petrus, Suno et Hesbernus, cum quibus rex consilia sua participare solebat, rate egressum excipientes, tam deformem regis ab utili illustrique consilio defeccionem anxie querebantur. Quos tandem rex, obuiam sibi uenire iussos, ubi tristes animaduertit, ammirans, cur eo uultu essent, uisum sibi, inquit, ne tarda et intempestiua nauigacio proferretur, cursum eius ad insulam fuisse flectendum, mane cuncta | commodius exsecu- p. 743 turo. Quippe dies labori, noctes quieti familiares existere. Cumque nullum ab amicis responsum daretur, taciturnitatis ammiracione permotus, proferre eos, que senciant, imperat. Illi, que inuicem contulissent, Absalonem proponere iubent. Tum ille, Quid miri est, inquit, segnes hesitare uoces, quas

ingenti meroris pondere obrutas, quasi fauce obclusa, latens animi strangulat egritudo? Enimuero uicem tuam ad ignominiam uergere conspicientes interno mentis luctu perfundimur. Quippe imperii ius obsequio mutas, paresque, quibus preesse debueras, utilissimis consiliis spretis, eorum monita consectando, qui in equo ponunt, pulcherne rerum tuarum cursus an deformis existat. At, postquam sine collega aut emulo regnare cepisti, altera nunc expedicio geritur, nec illius remissio quam huius fedior apparet. Siquidem, summa rerum opportunitate contempta, paruulas commeatuum reliquias habentes ociosis nauigacionis excessibus excusabilem reuersionis titulum querimus, et, cum nullis urgeamur obstaculis, ignauiam nostram necessitatis nomine censeri cupimus. Hiscine patriam operibus uindicandam talibusue regnum ingeniis auspicandum duxisti? Si uero maris seuicia nauigacionem interpellari contigerit, quid superest, nisi ut, necessitatis imperio cogente, domos inglorii petamus, teterrimis effeminate mentis opprobriis insectandi? Hec et similia, tum molestie stimulis, tum fiducia familiaritatis cuectus, per summam uerborum acerbitatem apud regias aures eloqui non dubitabat. Quanquam autem rex aduersum dictorum eius libertatem acrius exarsisset, tamen, ne monitorem impudencius auertere uideretur, magnitudinem ire, quam uultu teste conceperat, moderacione sua ad leue et tolerabile responsum deflexit, dicendo, complures operum suorum testes exstare, nihilque tam fortiter ab Absalone gestum, quod, si nondum uirtute equauerit, adhuc factis emulari non possit. Nec plura eloqui passus, cymba nauigium repetiuit, subiungente Absalone, haud quaquam eum utilia suadenti succensere debere, cum aliquanto sacius sit apertis amicorum monitis instrui, quam occultis amare sugillacionis morsibus obtrectari. Postera nocte concita|tum acrius mare eo tempestatis excessit, ut regia classis non portu, non anchoris, quo minus spar*sa pelago disiiceretur, retentari potuerit. Nulla ex| parte remissior eodem aeris habitu quatriduo perseuerauit. Que res iram regis aduersum Absalonem accensam magnopere deliniuit. Sed quod iam corde salubre deprehenderat, uoce fateri erubescebat, pudore serum animi eius intellectum celante. Nam interim nulla ad amicos communione

habita, postridie predictos uiros forte littori insistentes accessit, comitibusque propius accedere uetitis, concitacionem animi sui, inquit, tametsi dissimulacione uti uellet, iracundis oris notis proditam esse [dicebat], parum quidem ammiracione dignum, cum consultantis uocem monitis pocius quam contumeliis excipi deceat. Quedam tamen ab eis sapiencius quam tempestiuius dicta, que si ante triduum prolata fuissent, ingentis mali materiam precurrere poterant. Seras quidem monitoris partes esse, que rem, dum in arbitrio est, negligencius obeunt, exactam sollicitudine prosequuntur. Inemendabilia autem corrigere uelle proximum amencie errorem esse. Frustra igitur se conuiciis attentatum fuisse, cum et irreuocabiles preteritorum euentus existant, et plerunque animi commocio parum cum racione consenciat. Orture uero tempestatis seuiciam absque celestium monitis humano presagio comprehendere nequiuisse, neque, quin ea delictorum penas lueret, dubitare. Quam ob rem aut nature ignoranciam aut improuise necessitatis uiolenciam uicio sibi uerti non oportere. Omissis igitur preteritorum querelis, ad tempestiua rebus consilia animum operamque deuocare par esse. Malle enim se spiritum specioso exitu quam expedicionem deformi reditu finire. Tunc Petrus, Absalonis sentenciam aliquanto leniori monitorum genere prosecutus, docet, neminem regum fidas amicorum uoces infensis auribus excipere conuenire, cum sepe clari illustresque uiri spreti salutaris consilii penas perniciosa morte pependerint. Ceterum aura, dum faucat, utendum esse, quod eius anceps incertaque uarietas existere soleat. Sustinendum itaque, donec tempestatis immensitas ad tolerabilem remigiis habitum concidat. Adhuc | enim tridui commeatus superesse, exiguoque traiectu p. 745
hostes accedi posse. Quod si presenti alimentorum ope deficerentur, alia armis esse poscenda. Oportere ergo, mox ut undas remigio habiles uiderint, sparsam ocius uniri classem, incessuramque sociali remigio progredi. Quippe nauigacionem omnem hoc alacriorem, quo equabiliorem existere. Rex, monitore laudato, Absaloni speculande tempestatis officium mandat, sibi, cum primum eam remigii pacientem aduerteret, indicaturo. Absalon cupide precepto, quod suis monitis extuderat, obsecutus,

nocte postera, aura sensibiliter impetum remittente, euentu gauisus, antelucano tempore, peractis diuinis, ad regem peruenit, nunciando, tempestatem ex parte collapsam, possibilem quidem profeccioni, sed difficilem fore, nec nisi summa cum remigii difficultate nauigacionis capacem existere. Respondente rege, moras esse rumpendas, per ludibrium subtexuit, pulchre se operam impensuros, si, nauigacionis medietate confecta, unde soluerant, sint reuersuri. Cuius dicti procliuitas tametsi ioco mordacior uideretur, ingens regi capessende uirtutis prebuit incitamentum. Lepida tamen irrisione non caruit, subiungente rege, reuer⟨t⟩entem se ex eo, que in Sclauia gerantur, posse cognoscere. Principio classis letam alacremque nauigacionem pleno fiducie remigio proferebat. Nam intra propinque telluris anfractus aure uis, que aperto mari licencius incumbebat, latencium undarum habitum asperare non poterat, terreni tractus obstaculis undique secus incitaciorem fluctuum allapsum arcentibus. At ubi in altum dirigi nauigia cepere, intolerabili pene tempestatis occursu excipiebantur. Antistes, ne fortissimos monitus suos parum iusto conatu prosequi uideretur, ingenuo* pudore firmatus CL perseuerantissima remigii obluctacione quasi cum necessitate certabat, regemque, uirtutis emulacione prouectum, cepti sui comitem existere coegit. Itaque lenta et inhabilis ac pene inconcessa nauigacio, hinc seuiente mari, inde claudicante remigio, fuit. Ea freti repugnantis uiolencia regiam nauem, aduersis undarum molibus implicatam, per summam procellarum asperitatem laxatis prope modum compa|gibus disiungi coegit. Quo uiso, rex, tum uitandi periculi, tum eciam complende nauigacionis gracia tuciore excipi cupiens, Ingimari Scaniensis ratem propius adesse iussam, ensem dextra signumque leua corripiens, ut temerario, ita prospero saltu inuolat, eamque remis acrius citari iubet. Eskyllum, uirtutis pertinacia aliquandiu subsequi conatum, affectumque regis quam debilitatem nauigii sui propensius intuentem, partim regie uocis prohibicio, partim referta periculo necessitas reuerti compulit. Eo uiso, complures reuersionis occasionem ab erroris simulacione mutuari ignauia docuit. Quibus tamen erroris commentum patrocinio fore non debuit, cum regem nauigium, non iter

mutasse translati signi indicio liquere potuerit. Nonnulli quoque conquassacioribus nauigiis inuiti relabebantur, quod, hisdem compagum firmitate defectis, concitati maris incursum sustinere nequibant. Qui uero procedere perseuerabant, ut uiribus corporis laboris continuitati sufficere possent, edendi nauigandique pariter officio fungebantur. Ne enim nauigacionis cursum uel paruula remigii intermissio moraretur, dextra remos, leua cibos tractabant. Exigua classis pars, Absalone duce, uirtutis et glorie emulancior, inusitate tempestatis seuiciam incredibili remorum certamine superauit, obluctatumque pelagus infatigabili permensa nauigio, hora antelucana ad insulam Hythini, ipsa quoque necessitate superior, appulit. Tunc Absalon, nequid inexcussum omitteret, per Wethemannum, piratice operibus clarum, officio speculacionis addictum, et portus hostilibus nauigiis uacuos *et* Rugiam nihil hostile metuentem cognoscit. Nam armenta securis custodibus propter littus errancia, inopinatos incolas esse, fidem fecere. Rex, languido remigio seram nauigacionem emensus, obtento portu, protinus in Absalonis nauem se contulit, fatigatumque tedio ac uigilia corpus somno excepit. Reliquie, que cum eo fretum superauerant, annumerate sexaginta duntaxat nauigiorum classem explebant. Duo tunc Hallandenses, natu quam animis nobiliores, | paucitatem suam p. 747
indubitato periculo oblatam rati, nauigio, quo communiter utebantur, Absalonem petebant, seque prepropero regis alloquio opus habere dicentes, postquam somno eum acquiescentem audierant, ocius excitari poscebant. Absalon, salutarem eius quietem importune rumpendam negans, que afferrent, regem ex se cogniturum affirmat. Tum illi, conquassacionem nauigii, inopiam commeatuum, longinquitatem reditus pretendentes, optimam sibi nauigacionis facultatem prosperantibus uentis incidisse dicebant, quod, quibus aduersis egre processerant, secundis facile reuerti possent. Quam ob rem eorum se beneficio uti malle, quam cassam et inutilem expedicionem agendo aut nauigii uicio aut inedie malo perire. Quos Absalon non solum deformitatem propositi specioso consilio mutare, sed eciam, quo minus se probris obiicerent, honesto silencio supprimere iubet, ne tam pudende uoces alienis auribus excepte in-

expiabilem eis timiditatis notam inurerent. Itaque eneruis et effeminati animi trepidacionem falso causarum commento colorare eos, asseuerabat, docendo, facilia refectu nauigia fore, et opima commeatuum supplementa per predam late patentem leui negocio con⟨s⟩cisci posse. Ceterum ipsos famam et opinionem suam grauissimo crimine corrupturos, si regem apud hostes in tanta suorum pauci*tate sine respectu pudoris deserere sustinuissent. E quibus alter domi se negocia regia, que summa cum celeritate exsequi necesse haberet, manere subtexuit. Contra Absalon, simulacionem eius, quia blandimentis nequibat, minis discutere cupiens, eos, qui in expedicione soluenda || plus arbitrio suo quam regie indulserint reuerencie, non tantum bonorum, sed et lucis ac spiritus erepcionem patria lege meritos astruebat. Sed ne ea quidem periculi denunciacione, quo minus fauentem nauigacioni uentum uelo colligerent, imbecillitatem eorum durare trepidacionemue corrigere potuit. Discedentes itaque execracione et conuicio per summam uerborum acerbitatem insequi perseuerauit. Quod cum experrectus rex ex Absalone cognosceret, tam impudentes et improbos desertores penas sibi luituros iurabat. Conscensa deinde insula, accersitos nauigiorum rectores agendorum percontacione sollicitat. Compluribus, ut redeatur, expedire uisum, quod tuto ho|stem lacessere nequeant. Placituram rex sibi sententiam affirmabat, nisi ea res et grauis patrie rubor et ingens hostium incitamentum existeret. Nam et eos Danice expedicionis presenciam ex castrorum uestigiis comperturos, et clandestinam eius reuersionem timiditati duntaxat imputaturos. Huius rei causa periculo se quam rubori patere malle, haud quaquam proram, nisi lacessito hoste, uersurum. Preterea se eorum, qui, simulata nauium fragilitate, defecerant, ignauiam equaturos, si, quos labore uicerant, uirtute non superarent, domosque, impensa male nauigacione, repeterent. Tunc Wethemannus, incautas Rugie res recenti speculacione expertus, admouendas littori copias suadet, si ignari incole fuerint, impune predam eademque facturas, sin prouidi, confestim absque discrimine redituras. Vtro autem modo se gerant, per arancium morem deprendi posse asseuerabat, qui cum primam diurne opere partem exegerint, quo ad laborandum

fiant uegeciores, sopori se prosternere soleant. Hunc uero non nisi metu uacuis altaque securitate firmatis obrepere solitum; ceterum, nemine talium dormiente reperto, precaute gentis indicium accipi. Quem rex piratico pocius muneri consentanea quam magnitudini sue conueniencia docuisse dicebat. Numquam enim, Danorum reges a Sclauis fugatos, memorie proditum fuisse, sed ne se quidem primum regiam dignitatem hoc deformitatis genere maculaturum. Tunc Guemerus Falstricus, quanquam alias uegecioris quam sapiencioris animi estimaretur, siue ingenio suo siue regis fortuna monente, summam omnium hesitacionem, ancipiti studio fluctuantem, salutari exhortacione discussit, incertamque consilii concionem ad suam sentenciam perduxit, affirmando, temeritatis esse exiguam manum cum immenso hoste conserere. Ceterum Bartam prouinciam, a Rugia breui freto discretam, ob paruitatem sui, quocunque paratu esset, populatu perfacilem fore. Denique regem quiescendi gracia cubile petere, exhaustasque uigiliis uires et attritum curis animum somno reficere iubet, uespere, quo minus prouisus irrumperet, classem p. 749 applicaturum. Preterea, uadosi fluminis angustias intraturos, sparsam nauigacionem tacito conficere remigio iussit, ne aut obstrepencium remorum fragor securitatem incolis demeret, aut ipsimet, impactis harene nauigiis, circa incerte altitudinis uada diucius herere cogerentur. Cetera se exploraturum promittit. Rex cupide consilio obsecutus, uespere, signo nauigacioni dato, destinatum amnem occupat. Cuius expedicius permeandi gracia ternis nauigiis iunctis classem incedere iubet, ne confusa fluuialibus tardaretur angustiis. Cui Guemerus rate obuius, opportunitatem inuadende gentis aucupatus, interceptos incolarum speculatores adducit. Letus eo rex, diluculo peragratis siluis, rura ac uicos hoc acrius, quo latencius, irrupit, incolasque adhuc somni securitate torpentes repentina incursione protriuit. E quibus* complures, perstrepentis CLIb equitatus fragore perculsi, patrios duces aduentare credebant. Sed hunc eorum errorem adacta repente corporibus iacula discusserunt. Complures eorum, exertis per ostia capitibus, Kazymarusne an Bugislauus aduentaret, rogabant. Quorum percontacio propriis eorum funeribus ex-

cepta || est. Antistes, cum parte copiarum longinquam regionis plagam diuerso complexus itinere, eo locorum peruenerat, ut a regia cohorte eximie paludis interiectu distaret. De cuius ad modum incessu dubius, ne direptos a se uicos exuri pateretur, illustri consilio prouidit. Tandem procul ignes a rege editos conspicatus, sibi quoque consimilis facti potestatem suppetere, confestim, illato tectis incendio, declarauit, sociisque sui prosperitatem excursus, resperso flammis rure, nunciandam curauit. Cumque predam abunde actam existimassent, iter ad naues remensi, quanquam grandi inuicem a se intersticio discessissent, uestigia tamen sua, quo minus claudestinos reditus captasse uiderentur, neue alter alterum impetuosa festinacione precurreret, mutuis ignium fumigiis prodiderunt. Interea Skyalmo quidam, cognomento Barbatus, in asseruande classis officium relictus, ne, hostili remigio preueniente, amnis exitu prohiberetur, ad mare nauigia reducit. Vbi dum Rugianorum nauali incursacione peteretur, in paucas rates tocius classis presidium transfert, instruccioribus quam frequencioribus nauigiis hostibus occurrere preoptans. Quibus obuia nauigacione fugatis, ne sociorum reuersio tardius nauigiis exciperetur, omissa fugitancium insecucione portum reuisit. Iterato lacessitus, eodem ausu inuasoribus restitit. Sed et compluries attentatus, crebra hostium irritamenta occursacionis perseuerancia superauit. Ita pertinaci magis quam agri incursacione uexatus, opportuna hostem agitacione premebat. Inter hec regi in littus superuenienti non parue ammiracioni fuit, nauigiis custodia uacantibus, abesse Skyalmonem. Quem tandem ab agitacione redeuntem cetero prosecutus exercitu, Rugianos fugam a remigio mutuantes, uelorum intensione prosequitur. Sed interuallo precessionis et uolucritate nauigacionis adiutos instando magis quam occupando uexabat. Tum quendam uicine ratis rectorem in anteriorem nauigii sui partem fortitudinis simulacione progressum aspiciens, uerbisque magnam pre se laudem ferentibus prosecutus, ad ultimum, quecunque uiro forti erogarentur, egregie et laudabiliter impensa asseuerabat. Ad ultimum uento obliquante prohibitus, quantum uelis emensus fuerat, conuersa nauigacione, remorum obsequio pensat. Sed quo prospe

riorem uelificandi, hoc difficiliorem remigii usum habuit. Itaque Danis aduersa cum mari nauigacione certantibus, Sclaui, quos locorum habitus non fallebat, ignotum nostris profundum compendiaria nauigacione sulcantes, subito fugam in insidias uertunt. Quos Absalon per occultos pelagi recessus prosilire conspiciens, sociis metu nauigacionem citantibus, subsequi quam antecedere maluit, preuie classis terga plenis pietatis excubiis tutaturus. Pudet referre, quod sequitur. Maxima Danorum pars, rubore posthabito, quanquam hostes imminere conspiceret, deserto rege, uelis malos onerare sustinuit. Rex cum paucis ad modum nauigiis relictus, aliquanto desertores egrius quam hostes ferebat. Tunc eciam militem, quem paulo ante in prora astantem probauerat, breuitatem ueli sui, quo maior nauigacionis cursus existeret, pannorum additamentis producere conspicatus, laudem conuicio mutauit, amorem timidis erogatum imprudenter impensum affirmans. Ita absque supreme necessitatis discrimine uere ac solide fortitudinis p. 751
habitum explorare promptum non est. Enauigancium discessio non clamore, non signis, denique nullo exhortacionis* genere reuocabilis fuit. Adeo omnium aures pauor CLII.
concluserat. Cumque rex, intermisso paulisper remigio, a presentibus, quid factu opus potissimum esset, inquireret, cunctantibus ceteris, Absalon insulam Hythini petendam ibique secunditatem aeris expectandam hortatur. Quod Petrus fieri oportere non sine racionum assercione negabat, quod, perseuerante tempestate, nec reditum nec supplementum classis habituri uiderentur, Sclauis aduersum se cotidiana copiarum incrementa sumpturis. Pandenda igitur (289)
uela, eamque nauigacionis equalitatem habendam esse, ut naues uolucritate prestantes, complicata uelorum parte, tardiores operirentur, et, quas celeritate precurrerent, societatis iure consequi debeant. Ita strennua Absalonis adhortacio eximie Petri prudencie cessit. Vterque siquidem annis suis similia cogitabat. Ille etenim iuuenili animo condigna, hic canis suis consentanea proponebat. Ita septem solis nauigiis ex omni Danorum classe residuis, Sclaui, multitudine freti, incitatissimo remigio acerrimoque clamore cum contemptu paucitatis irrumpunt. Sed maiore impetu quam audacia rem exequebantur. Quippe cum

primum excepere sagittas, propius ferre remos ausi non sunt. Paulo post destrictorum ensium laminis nunc ceruices suas, nunc scuta pulsare ceperunt, rati, se Danos hoc minarum genere territuros. Remigium deinde magno clamoris strepitu prosecuti horribiles late sonos edebant. Hic quoque procursus priori persimilis fuit. Obuiis namque Danorum missilibus repulsi, continuo remigium retulerunt. Tercio ut hostem apparatu terrerent, cont⟨r⟩actos sole clypeos aqua perfundere, genibusque superpositos in pugne usum extricare ceperunt, ueluti indubitatum nostris prelium illaturi. At tum demum, seu cupiditate prede seu ui pudoris accensi, uehemencius nauigia concitant. Que species ut inicio acris, ita exitu inanis apparuit. Telorum enim obiectu uelut ante deterriti, inuictam paucitatis constanciam ulterius lacessere destiterunt, quanquam Danorum prouocacione ad modum sibi insultari conspicerent.

Rex cum ad aspectum patrie peruenisset, concidente paulatim uento, tam remissam et languidam nauigacionem agebat, ut, quanquam propasso uelo uteretur, eo fere loci diem opperiretur, ubi noctem ingressus fuerat. Sed cum Zephyris deficeretur, processum a remigio mutuatus est. Tandem obuiam Eskilli ratem ingressus, Scaniam repetiuit. Qui nouissime eum prosecuti fuerant, Sialandie partibus aduehuntur. Tunc Petrus Ranonis, eloquentissimi uiri, imperitam calliditatem eludere cupiens, non solum nexos, sed eciam remiges suos, ut prede speciem augeret, in eminenti nauigii parte constituit, captiuorum imaginem prebituros. Quem cum Rano liburna pretereuntem uideret, dissolucionem nauigii simulare desiderans, sentina aquam egeri, increpitis acrius remigibus, iubet. Tunc quodam respondente, eo triduo sentinam aqua uacasse, Non rite, inquit Petrus, remiges tui, quibus te responsis excipere debeant, callent. Tunc Rano, paucis intra Petri nauigium remigio occupatis, ociose iuuentutis multitudinem exerto capite conspicatus, predam existimabat, quietisque sue penitencia permotus, non similiter sibi, ut Petro, fortunam affuisse dicebat, quod, naufragii periculo interpellante, expedicionis comes existere nequiuisset.

Autumno rex crebra Sialandensium ac Scanorum, rara uero Iutensium manu prouinciam Arcon urbi con-

finem adortus, cum, ingenti preda acta, ad littus reuerteretur, Rugiani, repetentem naues exercitum hisdemque scandendis intentum a tergo per insidias circunfundere gestientes, magnis uiribus in insulam e continenti traiiciunt. Per idem tempus coorta nebule uis spissam celo caliginem intendit. Que res incertos uie Danos atque errore nebule implicatos aliquandiu subsistere coegit. Crediderim, hunc aeris habitum pro*picie fortune interuentu future eorum uictorie paruisse. Iamque Sclaui, quia nubium | obscuritas CLIIb p. 753 prospicere non sinebat, caliginis errore protracti in medios ferme hostes inciderant, cum, subito discussa sole nebula, exercitus prope modum consertos aspiceres. Tunc Prisclauus, olim e Sclauia profugus, equo prouolans, adesse barbaros factamque Danis optate pugne copiam, nunciat, exhortans omnes inuictam Danici nominis emulari uirtutem. Responsum a rege est, reperturos hostes, qui fatum fuge preferre cupiant. Igitur Dani, quorum animos preceps belli cupido exagitabat, preter usitatum pugne morem, (290) confusis copiarum ordinibus, conspectos hostes incursare ceperunt. Nec tardior uictoria quam impetus fuit, pugnam fuga precurrentibus Sclauis. In quo procursu duo regii milites ita inter se fortuitis equorum impulsibus concurrerunt, ut uterque excussus prosterneretur. Super quos rex, corruente equo, ita precipitatus est, ut leuus eius cubitus, pertuso clypeo, terre alcius infigeretur. Absalon⟨i⟩ itaque erigendi eius gracia descendere cupienti manu, ne subsisteret, innuit, feliciter se lapsum reputans, si modo hostium cladibus attolleretur. Sed hic euentus tristior specie quam omine fuit. Regis namque lapsus hostilis ruine presagium edidit. Quippe superati sine prelio barbari impune obterebantur. Quorum magna pars sinum, per quem traiecerat, auidius repetens, salutem in undis, quam querebat. amisit; nec minor fluctibus quam ferro periclitancium numerus extitit. Pars, quo tucius hostem uitaret, ore tenus de industria aquis corpus immerserat. Nec hoc quidem auxilii genus, quo minus a Danis in eadem uada descendentibus interimerentur, latebram eis prestare potuit. Cumque, ceteris intra aquam prostratis, unus adhuc, occultum pedibus saxum complexus, socie stragi superesse uideretur, Absalon, militibus ad oppri-

mendum eum descendere profundidatis metu cunctantibus, Non hic, inquit, ea proceritate est, quam uestra, milites, equare non possit. Neque enim uadabiliorem sibi quam nobis gurgitem occupat. Quam | uocem frater eius Esber- p
nus exhortacionis loco suscipiens, quanquam barbarum latentis saxi beneficio uti non dubitaret, saluti *sue fraterne* uoluntatis imperium pretulit, aliisque renuentibus aquas hostili cruore infectas armis onustus intrauit. Cumque, emissa in barbarum lancea, solum repetere uellet, undis uerticem inuolutus, profundo se excipiente demergitur, perissetque, nisi sociorum presencia auxilio fuisset. Enimuero Olauus, undis eum abstrahere cupiens, stimulatum calcaribus equum in illud profundum egit, exceptumque brachio leuare conatus, pene sella pronus excutitur. Igitur, urgente fato, sue quam aliene saluti propior extitit, sibique, ceptam amici curam postponendo, consuluit. Cuius propositum Nicolaus quidam forcius quam felicius emulatus, non temperauit, quo minus concitato equo gurgitem peteret. Sed ab incepto se, pari periculo reuocatus, abstinuit. Igitur equitum ope defecto peditum opera seruari contigit. Cumque littori restitutus fuisset, extinctus ab intuentibus putabatur; adeo illapsus corpori humor anhelitum occultabat. Tandem sociis corpus suum diucius agitantibus, uomitu undam egerere cepit. Cuius onere liberatus, suspicere magis quam eloqui ualuit. Itaque, qui aderant, corpus eius frigore obstupefactum applicate uestis fomento prosequebantur. Quibus percalefactus non oculorum modo, sed eciam uocis usum recuperauit. Ceterum ipso die adeo exsanguis permansit, ut uix eum funebris oris note desererent. Nec silencio oblitterandam alterius Danici equitis uirtutem existimo, qui cum, nemine sociorum comitante, fugam hostium auidius quam caucius insecutus fuisset, barbaris, qui effugerant, ut se eis capiendum preberet, rogantibus, spreta prece, equo desiliuit, mortemque dimicans quam deditus lucem amplecti maluit. Igitur ingenti hostium caterua ad se op*primendum nitente, quot- cl
quot proprius accesserant, interfecit, ac sine ulla specie metus | pugnans super factam a se stragem plenis glorie p
uulneribus corruit. Itaque non solum innumeros fati comites habuit, sed eciam superstites fortitudinis sue spectaculo

attonitos reliquit. Cuius excellenti uirtute tantum promotum est, ut deinceps Sclaui manum cum Danis acie conserere non auderent.

Anno postero Danis expedicionem parantibus, Rugyenses, ob recentem cladem suscipiendi belli fiducia defecti, Domborum quendam, prestanti facundia, ad pacem ab ipsis petendam decernunt. Quo Absalon excepto, nauigium (291) eius expedicionis sibimet usui uertit, nautis uero, quoad reuerteretur, hospicia cum impensis expedienda curauit, ipsoque Domboro secum assumpto, regie classis conuentum petiuit. Siquidem legatos hostium expedicionis tempore susceptos ad reditum usque eius, mutua Rugiensium Danorumque consuetudine, retentari fas erat, ne ad suos exterarum rerum nuncii reuerterentur, speculacionis pocius quam legacionis officia peracturi. Sed contrarie tempestatis perseuerancia nauigacionem morante, cum Iuti, labentibus alimentis, expedicionem soluturi uiderentur, eorum egestati Sialandenses ac Scani, impensis liberaliter commeatibus, affuerunt, ne tanta uirium parte maligno necessitatis obstaculo fraudarentur. Fionienses uero, tametsi commeatibus abundarent, ne minimam quidem eorum partem ad sustentandam sociorum inopiam contulerunt. Quod uidens Domborus pacem, quam ante supplex petiuerat, sub equis tantum condicionibus offerebat. Ceterum Absalonis apud regem interuentum poscebat. A quo oblacionem suam liquida fide prosequi rogatus, pignoris loco lapillum se aque iniecturum asseruit. Siquidem icturis fedus barbaris religioni erat calculum in undas coniicere, seque, si pacto obuiam issent, mersi lapidis exemplo perituros orare. Sed contra poscente obsides Absalone, fucosaque supersticionum mendacia in rebus seriis recipienda negante, haud quaquam Domboro mutua petendorum obsidum fiducia defuit. Quod Absalon indigne ferens, Rugianos non solum obsides Danis, sed eciam pecuniam cum supplementis classis transmittere solitos asseuerabat, cum Dani nihil tale Rugianis umquam a se concessum solu- p. 756 tumue meminerint. Tunc Domborus, Si sapiencia, inquit, qua te preditum existimas, uiges, que a me proponenda sunt, docili animo excipies, tenaci memoria apprehendes. Quisquis rite se gerit, circa tria tempora maxime cogita-

cionem expendit; ex iisdem duo leuiori cura complectens, tercii pre ceteris habitum intuetur. Siquidem preterita meminit, futura prospicit, presencia colligit. Stolidus uero inter spem futuri memoriamque preteriti presencium facultatem omittere et, quod in manibus retinet, excutere consueuit. Quo pacto tu quoque, uanissimis sollicitudinis ambagibus implicatus, adeo scrupulosa cura preteritorum imagines recolis futurosque meditaris euentus, ut ad ea, que pre manibus sita sunt et oculis obuersantur, aspicere nequeas. Quippe, dum prioris eui recordacioni animum inseris, felicitatis eius exemplo futura metiris, teque, spem ex memoria adeptum, quid instans etas afferat, preterit. Fateor, olim Danos gente nostra potitos; sed presens fortune benignitas iisdem nunc fauoris blandimentis partes nostras prosequitur, quibus quondam uestras excolere consueuerat, sortemque nostram ad hanc felicitatis summam perduxit, quam uestre quandoque rei status attigerat. Quippe, quanto uobis inferiores extitimus, tanto nunc uiribus successuque prestamus, eo, rerum fortuna ductante, progressi, quo Danice quondam prosperitatis incrementum excesserat. At dum temere uotis extenderis, noua ac recencia stolida uetustatis simulacione pretergrederis, eisque me condicionibus adigere conaris, quas pro presencium habitu prestare pocius quam postulare debueras. Fines uestri, armis et exercitibus *nostris* miserabiliter obtriti, situ marcidi cultureque inopes iacent; nostrarum diffusio parcium uix * alende, quam genuit, multitudini sufficit; et cl tamen, quos omnifariam potenciores aduertis, non superiores modo, sed eciam pares habere fastidis. Tunc demum tributi nos exaccione sollicita, cum et sortem nostram successibus equaueris et eam malis, quibus tua nunc premitur, adactam conspexeris. Hec Domborus. Sed Absalon, dissimulato indignacionis conceptu, paucis eum responsis excipiens, ad regem, que acceperat, perfert. Verum pertinax freti seuicia nauigacionem interpellando finem expeditioni fecit. Rex, quanquam superius Sclauos secundis successibus attentasset, plus tamen negocii in eorum expugnacione, quam ut propriis uiribus exequeretur, aduertens Saxonie satrapam in armorum milicieque collegium ingenti premii pollicitacione sollicitat. Ille tum amplissime me-

cedis captura, tum eciam pociendorum finitimorum spe inuitatus, expedicionis societatem spopondit. Sed superius Waldemarum rex Noricus per summum amicicie cultum nauigio draconem simulante donauerat. Quod Absalon, mira arte effigiatum, Roskyldensi remige exornare et ad conuentum usque Danorum dirigere iussus, cum in portu Isorensi, parum secundantibus uentis, uoto diucius moraretur, nihil egrius tulit, quam quod. aliis in expedicionem proficiscentibus, tardior ipse superuenturus uideretur, qui ceteros et uelocitate apparatus et procinctu nauigacionis alias precurrere consueuerat. Itaque cum, mente tedio et pudore sopita, in puppi iaceret, futuram maris tranquillitatem nocturnis imaginibus speculatus est. Existimauit enim, ab homine se accersi, accessoque littore, cum Burgalanensi pontifice Tokone aliquandiu spaciatum, iussumque ab eo, que audiret, sagaci mente comprehendere et tenaci mandare memorie. Tokonem deinde melos, quod in diuini natalis peruigilio rite recini assolet, semel | iterum- p. 758
que et tercio replicuisse, ipsumque ad ea, que canerentur, sollicitis auribus esse iussisse. Expergefactus adeo presentes uisorum imagines animo representabat, ut rem ueram, non somnium fuisse arbitraretur. Et quia crastine egressionis opem per quietem sibi promissam meminerat, tam certam commode nauigacionis spem animo presumpsit, ut, conscensa cymba, quanquam nihil adhuc tempestati detractum erat, malum regie nauis, cui Astradus preerat, ocius attolli iuberet cibumque capere properaret. Epulanti superuenit Astradus indicans tempestatis occasum et, quidnam fieri expediret, interrogans. Iussus est illico, erecto nauigii malo, fauces Isoricas penetrare, eisque preteritis, insulam, qua uentus iuberet, ambire. Quod eo exequi pergente, expedicionaria classis, que in eundem forte portum appulerat, subito tranquillitatis incessu gauisa, uelorum usum nauigacionis auida preparabat. Verum effectus minor impetu fuit. Siquidem modo orientem, modo occasum incerto uentorum flatu ludificata uicissim petebat, nauigacionemque mutabilis aure uarietas optato cursu fraudabat. Diuinitus consultum crederes, ne aut solitaria Absalonis nauigacio aut aliis incessu tardior haberetur. Quod eciam ipsius liquido comprobauit aduentus.

Siquidem, adnauigante eo, omnium nubium errore discusso, certus pelago flatus incubuit, tantaque propicii uenti stabilitas incidit, ut nauigacio, que ante dubiis uelis incertum cursum tenuerat, continuo prosperitatis ordine frueretur. Ita nature rerum temperies, que se ceterorum usui inuiderat, Absalonis respectui tributa est. Qui eciam cum nauem regis sibi creditam ualidis tempestatis incrementis contusam extremoque naufragii periculo propinquam aduerteret, continuo in littus subductam necessarie trabis uinculo refecit, laceramque ac pene confractam pristine firmitati restituit. Sed et prorarum eius cacumina, quo culcior incederet, aureis apicibus texit. Quo rex apud Ma[n]s*n*etam exceptus, Polam prouinciam comite classe petebat. Itaque communibus, sed discretis uiribus alterum Sclauie latus Dani inuaserant, alterum Teutones lacerabant. interdumque exercitus alter ab altero inuicem spectari po|terat. Cumque Teuto*num forte satellites petendi pabuli gracia lacius euagatos Sclaui per insidias adorti interemissent, equites recentis iniurie ulcionem audaci calliditate quesierunt. Siquidem, milicie insignibus occultatis, loricisque, quibus corpus munierant, familiari ac sordida ueste tectis, pabulancium more fruges metere aggressi, Sclauos. Nucleto duce, ad se opprimendum ex abdito prouolantes, ocius ascensis equis, falcesque gladiis mutantes, trucidauerunt. Caput Nucleti abscissum ac pilo affixum sicque in castra perlatum gratum utriusque exercitus oculis spectaculum prebuit. Quod cum filio eius Priszlauo, qui ad Danos et Christiani ritus amore et pagane superstitionis odio patria pulsus transierat, cenitanti nunciatum fuisset, aliquantisper manum ab escis retractam demisso capiti subiiciens, dei contemptorem tali exemplo interire par esse dicebat; reuocatoque a cogitacione animo, consuetam oris ac mentis hilaritatem cene consortibus exhibebat, magnus potencia, sed maior diuini cultus memoria. Neque enim sibi parentem iudicabat, quem publice religionis emulum nouerat. Itaque ambigue estimacionis esse potuit, utrum magis fortem animum gesserit, an piam uocem emiserit. Sed neque patrie plus solito misertus, eam ductu et incitamentis suis duarum gencium predam existere coegit.

Interiectis diebus Henricus Waldemaro, sermonis in-

uicem conferendi gracia se accedenti, cum Absalone solo in tabernaculum suum perducto epulum prebuit, ingenti magnatum frequencia amministratorum officio fungente. Que cena licet multigena ciborum uarietate splenderet, aliquanto tamen plus luxus in obsequiis quam epulis habuit, presertim cum glorie, non usui seruiretur. Clientela uero seorsum discubitu excepta. Post reditum suum Waldemarus, nouarum rerum casibus sollicitatus, intento ad sciendum animo, ubinam Henricum necessarie collocucionis gracia obuium habere posset, atque ad id negocium explicandum prudenti uiro opus asseueraret, alii sibi claudicare equos, | alii parum cultis ungulis esse fingebant. p. 760
Cunctis itaque metum excusacionis astucia protegentibus, nemineque tam periculosam legacionem suscipere audente, Absalon, forte lignis ex more per ocium cesis, e nemore superueniens interrogatusque, an regiarum parcium legatum agere uellet, iturum se pollicetur. Igitur legendorum comitum opcionem habere iussus, potissimum necessarios ac sanguine semet contingentes asciuit, consanguineam fidem aliene preferendam existimans. Priszlauus quoque, potentissimi Sclauorum principis Nucleti filius, quem, quod Waldemari sororem in matrimonio haberet, Christianeque discipline sacris iniciatus esset, pater iampridem, perinde ac insidias sibi nectentem, conspectu suo submouerat, localis pericie fiducia proposite uie conductorem agere pollicetur. Huic siquidem tum rex ob bone fidei experienciam, tum ob connubii affinitatem magnam nobilium insularum partem fruendam concesserat. Profectus Absalon, affatusque ducem, cum apud eum pernoctare rogaretur, regem, anxia suorum expectacione sollicitum, longioris more interposicione molestari oportere negabat. Preterea classem sine portu esse asseuerabat, undique uentorum impulsui patentem. Cumque, festinacionis racione reddita, propinqua nocte equos abiturus scandisset, quidam claro Saxonum loco natus, ultro adito duce, perituros Danorum legatos, nisi comitaciores abscederent, querebatur; obiurgare quoque eum uehemencius ausus, quod illustrium uirorum paucitatem, tot ingruentibus periculis, incomitatam a se dimittere sustinuisset. Reuocatis itaque comitum offeruntur auxilia. Sed non minorem se Absalon in reuocan-

do comitatu gessit, quam in pernoctacionis egerat obsequiis respuendis, gloriosius ratus suam ac sociorum salutem dubiis casibus credere quam alienis armis protegere. Cumque haud procul tentoriis abesset, Priszlauus, omnibus frenos succutere iussis, Si meo, inquit, ductu res expedienda foret, comitum supplementum nostra paucitas non refugisset. Siquidem* aduersum pericula abundare industrie pocius argumentum est quam timoris indicium. Hoc enim probabilior est fortitudo, quo minus cum stoliditate consentit: illa uero reprehensionem meretur, cui uires temeritas administrat. Sed nunc exigere perquam deforme est, | quod paulo ante oblatum acceptare contempsimus. Restat igitur, ut unicam salutis uiam in pectorum ac uirium nostrarum fiducia reponamus, spemque ex desperacione certissimam capiamus. Emulanda itaque Danici sanguinis et nominis uirtus, omnique studio enitendum, ut aut nobis uictoria reditum aut speciosa mors eternum fame pariat monimentum. At minime dubium, quin de transitu nostro hostes equina fecerint uestigia cerciores, nec magis ambiguum, eorum reditum insidiis excepturos esse, quorum aduentum adesi callis indicio peruiderunt. At mori uobis, commilitones, quam capi prestat. Capti enim occisi parentis mei penas, perinde ac eius interfectores, crudeli morte pendetis, fratresque mei paternis manibus per summam cruciatuum acerbitatem *ue*stro sanguine parentabunt. Aliquanto ergo sacius est, proprie uirtuti spiritum impendi, quam aliene uiolencie miserabiliter puniendum relinqui. Hec non proprii periculi metu, se uestre pocius caritati consulendo monuerim. Eo enim sanguine oriundus sum, quem nulli Sclauorum attentandi umquam ausus incessit. Per patrem uos optimum maximumque perque[m] illud Danorum celebre cunctis gentibus nomen obsecro obtestorque, ne fiducie et fortitudini imbecillitatem atque ignauiam preferatis. Hec Priszlauus. Denique leta omnium acclamacione exceptus, nihil se de uictoria ambigere asseuerauit, cui militum alacritas presagio fuisset, presertim cum omnis Sclauorum irrupcio specie quam re formidabilior existere soleat. Circa incessum uero id ordinis obseruari debere, ut iuuenes parum armati medium inter milites equitandi locum tenerent, eorum utrinque presidiis muniendi. Ceterum militarium

turmarum per binas acies distinctarum alteram ab altera auxiliis inuicem tutandam esse. Quippe gemine cohortis specie hostium animos labefactari posse. Preterea clamabundos incedere uariisque cantibus obstrepere iubet, fiduciam[que], que plerunque multitudini inest, simulaturos. Nec fortune expers consilium fuit. Siquidem in portum eis, ubi classis acquiescebat, nullo incessente perductis, rex, expectantis | more sollicitus, prolixamque legatorum p. 762 absenciam cura ac mesticia prosecutus, dolorem ex temeraria suorum emissione contractum religiose leccionis officio leniebat. Quibus redisse compertis, soporis blandimentis, ob tristiciam dilatis, ocius aditum dedit. Inde ad Gudacram amnem nauigacione discessum. Cuius uadosus aditus haud quaquam magnarum nauium capax exstabat, exiles duntaxat transmittere solitus. Itaque rex propter fauces, fixa ancora, sedem nauigio con⟨s⟩ciuit, magnitudinem eius paruitate amnis admittere nequeunte. Habilior classis, et quam fluuiale profundum ferre poterat, Absalone duce, angustos amnis attentabat anfractus. Quo auctore eo loci peruentum, ubi gurges ingentis stagni diffusior speciem preferebat. Has faucium angustias barbari crebra classe prestruxerant, hostem transitu prohibituri. Quos nostri deturbare gestientes, profunditatis ignari, imperite nauigacionis errore uadosis locis affixere puppes. Quas dum, profundo defectas, ad loca nauigatu facilia reiicere cupiunt, cum minus remigio liceret, passim in uada desiliunt, manibusque foros complexi, remorum uices corporum uiribus exequuntur. In quos Sclaui, nauigiis suis tanquam propugnaculis utendo, superne tela librabant. Nec sic eos attentasse contenti, et ipsi saltim in uada delapsi comminus dimicandi locum petebant. Sed nostris strennue occursantibus, pari celeritate deserta ac repetita sunt nauigia. Ante alias bine Priszlaui rates subiere stagnum. Quarum alteram, qui ua*do institerant, tam frequentes insiluere, ut media, CLV. fractis penitus lateribus, finderetur. Quippe, dum auidius se ingerunt, multitudinis onere mediam rupere puppim. Subsequente classe, deserta fugiencium barbarorum nauigia ca|piuntur. Vicorum quoque | ripe iunctorum incendia p. 763 peraguntur. Noctu redeunte Absalone, rex adhuc in- (295) somnis diutinam eius moram angore et uigilia proseque-

batur. Quo excepto gauisus, liburna sua, quod ob granditatem nauigacionis inhabilis uideretur, domum remissa, in aliquanto minorem se contulit; eaque ad lacum deuectus, Sunonem binis instructum nauigiis in longinquos paludis recessus predatum mittit. Vrbem quoque Rostock, oppidanorum ignauia destitutam, nullo negocio perussit. Statuam eciam, quam gentis profana credulitas, perinde ac celeste numen, diuinis honoribus prosequebatur, incendio mandauit. Post hec Henricum, cum exercitu suo consecrendi secum sermonis gracia uenientem, preparato ponte traiecit. Eodem tempore Nucleti filius Pri⟨bi⟩s[z]lauus. ripa altera superueniens. cum fratrem Priszlauum Bernardo, cuius manu Nucletum occidisse fama fuerat, nauigio communicantem aspiceret, conuicio lacessiuit, impietatem obiiciens, quod cum parentis sui interfectore amice conuersari sustinuisset. Contra Priszlauus. bene de se meruisse cum, per quem patre sacrilego careat, affirmabat. Sed neque se eius filium censeri uelle, quem maximi sceleris parentem extitisse constaret.

Interea dum hec geruntur, subito fama pertulit, Rugianam Pomeranamque classem ex disposito conuenisse, Danos amni includere auidam. Igitur rex per Henricum necessarie discessionis ammonitus, ne se locorum angustiis implicari pateretur, protinus amne excessit. Cumque Sclauice colleccionis famam nulla adhuc indicia confirmarent, insidiarum suspicione permotus, hostium calliditati inuicem occurrere statuit. Qui in occultos littorum sinus collati, si rex rura diriperet, classis eius incursande copiam explorabant. Quos ut opportunitatis simulacione protraheret, Magno cuidam exurendorum littoralium uicorum curam demandat, militibus intra nauigia latere iussis, sciens, profecto Sclauos ab uniuerso Danorum exercitu incendium peragi putaturos, sicque prompciorem exercendarum insidiarum ausum capturos. Nec secus, ac ratus est, hostile propositum fuit. Quippe, Magno oppidis facem subiiciente, Rugiani, uniuersas Danorum ui|res eo negocio occupatas existimantes, auidius edendi propositi fiduciam rapuerunt, perinde ac eorum classem defensoribus uacuam reperturi. Sed quorundam, regis imperium ignorancium, occursu marinis excepti, incursandi studium repente fuga mutarunt.

Quos cetera Danorum classis certatim magnis remigii nisibus insecuta, uelocitate nauigacionis equare non potuit. Cumque relcuande lassitudinis gracia estum umbraculis leniret, Lundensium pontifex, ceteris portum tenentibus, superueniens, postquam medio ferme dici tempore nauigia uelaminibus obducta conspexit, cunctis segniciem exprobrans, His, inquit, tumulis, commilitones, cum animi exercendi sint, corpora sepelire gaudemus? Quo dicto militibus diurne quietis ruborem ingessit, et regem, desidia obsessum, torpentes milicie sue uires excitare perdocuit. Qui eciam ad pontificis uocem modesto indignacionis genere permotus, simulque iusta desidie sue reprehensione commonitus, cito hos tumulos relinqui posse aiebat; statimque discussis tegminibus, hostile solum petere properauit. Post hec circa australem insule plagam prede in biduum acte; inde Walungiam nauigatum. Vbi, nunciato Rugianorum occursu, cum quidam e Danis hastam suam, quo commodius ea in acie uteretur, in conspectu sociorum aliquanta parte curtasset, ceteri ipsius factum secuti, congestis in unum locum putaminibus, ingentem breui cumulum extruxerunt. Sed interim apud hostes pacis, non belli studia agitabantur. De qua acturus Domborus ad Danos dirigitur. Quibus* ad naues digressis, ignem in CLV[b]
littore accendit, cuius indicio se legacionem afferre monstraret. Sed Absalon, nequis eum naue exciperet, uetuit, ne pax, quam petere uenerat, inuicem a Danis affectari (296)
uideretur. Ita Domborus, aliena rate non habita, propria classem petiuit; Absalonemque per interpre|tem aggressus, p. 765
ut se inter regem et Rugianos faciende pacis auctorem exhiberet, orabat, obsequium cum obsidibus spondens. Contra Absalon, perinde ac eorum, que ab ipso poscebantur, ignarus, responsionis loco desertas Danorum insulas numerabat, earum solitudinem nuper sibi ab ipso exprobratam acri memoria prosecutus. Domborus. oracionem suam parum competentibus responsis excipi per interpretem cognoscens, Racione, inquit, non uacat, pontificum optime, quod tuam ceteris opem in aduocacionis peticione preferimus. Siquidem eo nunc iustius ad tui nominis opinionem uotis decurrimus, quod quondam ad promerendam Danorum concordiam aui tui presidiis nite-

bamur. Eius nutu perinde ac regalibus edictis contenti fuimus. Quia uero filiorum eius nemo superest, supplices ad nepotis genua manus tendimus, ne extra consuete familie seriem auxilia circunspexisse uideamur. Nec pari industria in fratre tuo pretereundo, quanquam natu prestet, usos nos esse constat. Tibi enim auctoritatis prerogatiuam, honoris, non animi nec etatis priuilegia, sed dignitatis ornamenta conciliant. Ante uero quam pacem domesticam bellis ciuilibus fedaretis, constantem Danorum imperio fidem prestitimus. At postquam in uestra republica sediciosa suffragia adoleuere, regnique affectatores armis instruere cepistis, proprie liberattis quam aliene faccionis studiosiores euasimus, *ue*strique nominis quam pietatis desertores esse maluimus. Sed et bellum uobis inferendo quid aliud quam ingeniis uestris finiendarum simultatum causam prebere tentauimus, idque efficere, ut, nostra arma excepturi, mutua concordia indigeretis? Itaque secures uestras, ciuili sanguine madentes, in nosmet ipsos conuertimus, bellaque uestra alienis quam patrie perniciosa fore maluimus. Siquidem aduersarios uestros specie, re uera amicos egimus, caritatisque partes hostilitatis simulacione prebuimus. Etenim concordiam uestram magis quam spolia, pyraticam a beniuolencia profectam exercendo, quesiuimus. Et nunc quidem, ope|ra nostra ceptorum deuiis ac parricidalibus bellis abstracti, merito tanti beneficii auctoribus gratulari debetis. Cur ergo, cunctis inter *u*os amice compositis, soli communionis uestre ianuas intrare non possumus, quarum ipsi claustra reserauimus, aditum patefecimus? Cur ea factorum nostrorum prudencia, delicti uestri saluberrima correctrix, a uiris sapiencia claris parum grata estimacione colligitur? Cumque finisset, adhuc Absalone uastatas Danie prouincias supputante, Nil factu⟨m⟩ est, inquit, quod homines patrocinii tui indigos ab illius clemencie sinu repell*is*, quam nemo supplicum umquam difficilem habuit. Etenim repulsi identidem tuis genibus aduoluemur, puerorum perseueranciam imitaturi, qui quo atrocius irate matris uerberibus lacerantur, hoc auidius eius gremiis allabi nituntur. Quod si parum supplicii de nobis sumptum creditis, iram uestram, quoad libet, cladibus nostris impune exsaciare poteritis. Vastentur licet

agri, exurantur uici, euertantur urbes, trucidentur populi, precibus uobiscum, non armis, agemus, pro bello ueniam quesituri. Si sanguinem sititis, ultro iugulum gladiis uestris feriendum prebebimus. Si seruicium affectatis, quid dedicione maius prestare poterimus? Quis autem tam effere mentis, qui eius oblatoribus parcere presto non sit? Extreme autem demencie est uelle laboribus adipisci, quod ocio possit acquiri. Scio autem, illud tibi succurrere, quod priore colloquio patrie tue uastitatem inter probra posuerim, ideoque te tam pertinaciter eius solitudines estimare, ne prius de pace agatur, quam totidem apud nos uestris armis effecte fuerint. Ego uero iampridem, sapientibus monitis* insipienter usus, aduersarii partes secus, ac ex- CLVI*
pediret, edocui, ignarus, quod auditori tam attento preceptor extiterim. Nam rem puerilibus deliramentis consentaneam dixisse sacius fuerat. Quod uero locutum me (297)
nunc penitet, te eciam audisse piguit. At si tunc intellectu digna tuis auribus deprompsi, que nunc quoque dicturus ero, pari mentis racione suscipito, eodem ingenio presencia hauriens, quo prioris alloquii documenta sumpsisti. Quo
maiorem de nobis stragem egeritis, hoc minolrems ubiectorum p. 767
numerum milicie uestre residuum facitis. Quid ergo aliud cladem nostram exercendo agitis, quam quod uiscera uestra uiribus exinaniendo consumitis? Quod si parum adhuc nos punitos ducitis, hostibus uestris bello proterendos obiicite, aut morte nostra uindicte sacietatem sumpturi, aut uictoria rebelles sub iugum missuri. Victi namque parum meroris, uictores multum alacritatis uestris animis ingereremus; utralibet ergo fortuna uestris successibus obsequeretur. Preterea, si nos armis lacessere perseuerabitis, casus efficere poterit, ut stragem nostram alicuius uestrum fato luatis, cuius capite tocius Rugie subieccionem emisse difficile fuerit. Talibus Absalon monitis inuitatus, Rugianorum uota apud regem sua prece compleuit. Rex, acceptis obsidibus, redit.

Eodem fere tempore de Vrbis pontificatu controuersia inter cardinales orta, uarie prouinciarum suffragia ferebantur. Nam Gallia Alexandro obtentui fuit; Germania, auctore Cesare, Octauiani partibus obsecuta est. Sed iustior religionique propior Gallorum sequacitas fuit. Quod

postquam in Dania percrebruit, | Lundensis pontifex, qui p. 3
et ipse predicte expedicionis comes fuerat, ne, feruente religionis tumultu, deposito fraudaretur, pecuniam, quam in Gallia collocauerat, per ministros reportandam curabat. E quibus unus, monachice professionis, apud Stadium oppidum, inter cenitandum, ligneo forte calice non suppetente, aureo, quem in custodia habebat, arrepto, nitidius quam tucius cenam exegit. Cuius facti irritamento iis, quorum hospicio receptus fuerat, tacitam latrocinii cupidinem ministrauit. Maioris namque pecunie conscium animaduertebant, quem prestanciori poculo priuatas mensas exornantem uidebant. Ceterum hospicii reuerencia palam facinus exequi ueriti, quoniam intra penacium limina hospitalitatis sacra uiolare nefas ducebant, in Holtsatiam eum subsequendo sarcinis exuerunt. Quo Eskyllus, dum ab expedicione reuerteretur, audito, regem super earum recuperacione sollicitat, ratus, auctoritate eius restitucionem a predonibus fore. Nec iam precibus, sed paccione agendum existimans, porcionem pecunie, dum modo per eum reddita foret, in premium pollicetur, tantoque eius auxilium instancius expetebat, quanto eum in annuendo tardiorem aduertit. Rex, peticionum eius perseuerancia fatigatus, egre operam pollicetur, quod et raptor incertus et pecunia repertu difficilis uideretur. Ceterum eam requisitu promptiorem, si a potentibus, quam si a plebeis occupata fuisset, arbitrabatur. Igitur antistitem Slesuicum secum petere iubet. Vbi dum forte per iocum, inter familiares, amissoris auro bibentis iactanciam elusisset, interfuere, qui, regis dicta sinistre excipientes, clandestini sermonis mordacitate pontifici illusum putarent. Quorum obtrectacione Eskyllus ad deserendam regis amiciciam adductus, eo demencie prorupit, ut opes, quas amisisset, ab eo obtentas suspicaretur, eumque rapine sibi inflicte conscium asseueraret. Ita se concepte uesanie moles falso regis conuicio patefecit. Igitur nescias, utrum antistes insanie maioris, an rex paciencie fuerit, quorum alter integerrimum uirum teterrima suspicione notare sustinuit, alter, consciencie puritate syncerus, aduersum innocencie sue criminatorem equo lencius iram distrinxit. Inter hec Occo, cui superioris scismatis contagio deponendi | pon*tificatus causam

prebuerat, tanquam recepta ab Octauiano dignitate, conciliato regis fauore, Slesuicensem sedem sacrilego occuparat regimine. Quem Eskillus, catholice partis emulacione, inter rei diuine accionem || cum suis fautoribus execratus, (298)
magnopere regem permouit. Ita contencione paulatim ad inuidiam simultatemque progressa, accito apud Sialandiam Absalone, querimoniam suam a rege tum spretam, tum eciam irrisam conqueritur. Quippe eum erga pecuniam amissam parum honesta consciencia esse; restitucionem in facultate habere, si uelle suppeteret. Quin eciam cum Occone, scismaticarum parcium comite, criminosum iunxisse collegium, inque eius excolenda societate catholice pacis aduersariis execrabilem obtentum prebere; quam ob rem se belli aduersum eum suscipiendi infinita cupiditate flagrare. Sepe enim numero consimilia ausum, pociusque preesse regibus quam obsequi solitum. Preterea ad hoc audendum se non infimis amicorum presidiis abundare. Veritus Absalon palam tanti uiri sentenciam obiurgare, temperato reprehensoris officio, impaciencie eius errorem modesto genere castigacionis excepit, regis integritatem deformi notatu perquam indignam iudicando, eiusque conscienciam, collatis innocencie racionibus, ab omni suspicionis turpitudine alienissimam comprobando. Ceterum non tam catholicarum parcium odio, quam eius regisque litigio Occonis suscepcionem imputandam docebat. Ad hec, si litem ingrederetur, quos auxiliares sperauerit, hostes sensurum. Quippe homines inter aduersa plerunque parum iusta constancia amicicias colere. Sibi pocius ad ipsum legati partes mandari precatur, discordiarum pericula composicionis officiis auertere tentaturo. Eskillus, tanti consilii documento parum salubriter estimato, percontacionibus eum fatigat, num sibi in eam rem auxilium sit laturus, quem non tam gerendorum arbitrum quam belli socium deposcat, dicendo, iam non se consultorie cum eo, sed precarie agere. Absalon, antistitis sublimitatem regis caritati componderans, *Cu*[e]*m*, inquit, me tibi iam pridem iurisiurandi religio fidei debitorem effecit, malo simplicitatem tuam uerioribus monitis obiurgare, quam blandioribus fallere, ne, rebus in perniciem uergentibus. uacuum promissorem egisse uidear. Sed neque ceruicem meam eo usque spon|sionis titulus obnoxiam facit, p. 770

ut amantissimum mihi herum, cui tum fidei, tum eciam amicicie stipendiis obligor, neglectis caritatis officiis, attentare sustineam. Preterea, reges de rerum summa certantes lacessere, iampridem haud difficile fuit. Huic uero, cum regnum sine emulo gerat, uim inferre temeritas est. Quem si communibus uiribus adorti fuerimus, communis iacture pericula senciemus. Sed tuos quidem conatus, sepius consimilia ausos, res ipsa minore cum uituperio admittit; meum uero facinus, nullis excusacionis presidiis nixum, hoc magis reprehensionem meretur, quod summam beniuolenciam, perruptis amicicie uinculis, iniquissima presumpcione rependerem. Eskyllus, speciosissimis sapiencie responsis ad summum ire stridorem euectus, per sacram obedicionis religionem eum adiurat, mandata ad regem ferenda suscipiat. Absalon, mandatorum lacione promissa, responsorum nuncium abnuit, quod inter illustres uiros inimiciciarum auctor haberi nolit. Huic Eskyllus, egre legacione credita, Gerardum, Esromensis domus prelatum, associat, sciturum, an Absalon fidus mandatorum minister existeret. Quorum tanta asperitas erat, ut non solum simultates augere, sed eciam amicicias odiis conuellere potuissent. Hanc austeritatem Absalon, quoad licuit, temperare conatus, specioso uerborum delinimento truces mandatorum sentencias castigabat. Rex, audita legacione, preter morem accensus, Eskyllum, superiorum regum cruorem combibere solitum, nunc et suum sitire respondit; multaque in hunc modum per summam* uerborum asperi- CLV
tatem remandanda curauit. Quibus Eskillus ex Gerardo cognitis, impacienciam metu mutauit, tantumque ⟨illi⟩ pauoris surrepsit, quantum prius furoris incesserat. Igitur euitandi periculi gracia longinquas Werundie partes accessit, salutem || secessu, non bello, quesiturus. Tunc rex (2
urbem in solido Letrice paludis ab eo constructam obsidione | tentat, captu quidem difficilem, quod et nature p.
presidio munita et commeatibus affatim instructa fuerat. Cuius custodes, animis quam menibus debiliores, expugnacionem dedicione precurrere cupientes, ni pax ab Eskillo quam citissime cum rege componeretur, nepote eius, qui apud Esron educabatur, obside dato, urbem se traditurus promittunt. Pactus condicionem rex, adolescente suscepto,

obsidionem amouit. Hec cum Eskillo nunciata forent, respondit, maiorem se urbis quam nepotum sollicitudinem gerere, haud quaquam huius incolumitati illorum capita prelaturum. Igitur rex, iterata obsidione, aliam sibi munitionem, per quam obsessis arcius immineret, edificat; quoniam in absentem aduersarium seuire non licuit, aduersum nominis eius defensores acerrimos ire sue conatus exacuens. Maxima siquidem pociendi castelli spes in hyemis auxilio reponebatur, aditum, quem unda negaret, glacie paratura. Inter hec iuuenis parum cognitus, a quibus nescio subornatus, literas adulterinis notis obsignatas, tanquam ab Eskillo transmissas, Gerardo obtulit, iubens, ut per eum obsessis porrigerentur. Quas ille continuo, nulla doli suspicione concepta, per familiarium quendam urbi inferendas curauit. Harum series habebat, maiore Eskillum nepotis quam urbis caritate teneri, parumque sibi milites placituros, si rei ignobilis curam pertinacius gerendo nobilissimi adolescentis salutem periclitari paterentur, quam ob rem iubere se, exicium eius maturata dedicione precurri. Quod uero superiore mandato tutelam urbis incolumitati nepotis preferendam decreuerit, ire, non deliberacionis fuisse preceptum. Perlectis literis, oppidani liberandi obsidis consilium circunspiciebant. Incertum, quis commenti huius auctor extiterit; regem tamen complurium suspicio notauit. Interea rex, erecto magne arboris trunco, admotum obsidem defense urbis penas suspendio sibi luiturum simulabat. Quo audito, Gerardus cum domestico religiosorum cetu ad regem processit, | [ei] eiulabundis uocibus deprecans, municipii sibi p. 772
ingressum permitti, suppliciumque, quoad inde reuerteretur, differri. Rex, alienissimam sibi crudelitatem simulanter amplexus, tandem rogatui cessit, prefatus, ni urbe potiretur, obsidem periturum. Conuentis oppidanis, Gerardus, quid mandati literis receperint, perquirit. Vt cognouit, adolescentis capiti dedicione consulendum iuberi, parendum hortatus, effecit, ut oppidani, sua ac rerum incolumitate pacta, uacuum regi municipium traderent. Ita religiosissimi spiritus circunuenta simplicitas finem prelio fecit. Hec audientem Eskillum nihil egrius umquam tulisse, proditum est. Qui tamen post modum, premissa pacis lega-

cione, in Scaniam reuersus, eodem precipicio mentis ad recuperandam regis amiciciam procurrit, quo ad deserendam prolapsus fuerat. Siquidem beneficia, que superiores reges sacris edibus religiosa liberalitate detulerant, regie potestati preter fas pocienda restituit. Quod parum licite gestum postera regum usurpauit auctoritas. Inde. ne scismatis contagio implicaretur, Hierosolimitane peregrinacionis iter ingreditur, sacius ratus a suis penatibus quam a Romane amicicie liminibus exulare.

Eodem tempore Christiarnus quidam, adhuc priuate sortis, antequam Maguntie pontifex creatus esset, Daniam legacionis titulo petiuit, qui eam exhortacionibus suis ad societatem Octauiane faccionis impelleret. Ceterum multe adulacionis conatibus aliqua ex parte regis conniuenciam assecutus, obseratas Eskilli | aures habuit. Interea* Nicolaus CLV quidam, Razi filius, recenter Slesuicensium satrapa constitutus, cum eorum antistite Esberno inimiciciis uehemencius gestis, per summum temeritatis excursum celeberrimum eius fundum speciosissimo spoliauerat edificio. Quod cum || plaustris deuehendum mandasset, a militibus Esberni, (30 deportacionem inhibituris, occiditur. Cuius facti penas Esbernus dare metuens, perinde ac curiam petiturus, ulcionem exilio uitauit. Sed dum apud Saxoniam moraretur, morbo periclitatus est. Quod audiens Occo sedem, quam olim falso antistitis titulo occupauerat, Octauiani nixus auctoritate recuperat.

Post hec, Rugianis ex pacto comitatum prebentibus, castellum Walogastum obsidetur a rege. Quod quanquam in Sclauia situm foret, a communi tamen eius dicione secretum, propriis ducibus regebatur. Ab huius incolis Pomeranie satrapa Bugislauus in auxilium euocatus, pacis magis quam belli consilia circunspexit. Quam eciam pro eis apud regem hoc modo composuit, ut non solum ipsi regi parerent, sed eciam ex piratis ⟨neminem⟩ sui fluminis ostiis excedere sustinerent, eamque paccionem obsidibus firmarent. Illic forte Rugianis ad concionem uocatis, | cum p. Bernardo quodam, Henrici filio, qui, quod neptem regis in matrimonio habebat, duobus eum nauigiis secutus fuerat, iurgium incidit. Interrogati enim ab eo, cur illustrissimi Saxonie ducis graciam amplecti superuacuum ducerent,

cum se nullo in momento Saxonici nominis respectum ponere respondissent, quid uirium duci esset, breui agnituros, subiunxit. Tunc quidam, principis, quem tanti estimaret, potenciam floccipendentes, Bernardi percunctacionem ac minas ludibrio insectabantur. Ea altercacione per regem sedata, Masco quidam, inter Rugianos natu atque auctoritate prestantissimus, luminibus orbatus, sed ingenii sagacitate perspicuus, nec annis quam animo uiuacior, Concitacioris, inquit, petulancie equis mos est, quo arccius retinentur, hoc uehemencius habenas tendere. Laxentur itaque Saxonibus freni, ne retentacionis nimietate rumpantur. Siquidem et nobis ipsorum et ipsis nostra perquam nota est uirtus. Que uox apud ducem uulgata inter eum ac regem simultatum seminarium fuit.

Per idem tempus scismaticorum legacio confictis iusticie argumentis Danorum suffragia pertentabat. Quorum rex assercionis dubius, cognoscende ueritatis gracia scribam suum Radulfum, origine Britannum, lingua quam animo prompciorem, ad Cesarem destinat. A quo per summam ueneracionis simulacionem exceptus, non minus ab Octauiano honorificencie expertus est, ita ut inter eos quasi quoddam culture eius litigium atque officiorum contencio foret. Octauianus tamen, cui iniquissimorum suffragiorum consensus auctoritatis umbram tribuerat, Cesarem, quem maiestate anteire uidebatur, eciam adulandi comitate uincebat. Nam sacerdotem, qui cum Radulfo cotidie sacras preces decurreret, prouidit, ne diuina ab eo sine socio parum celebriter agerentur. Nec officiis eum coluisse contentus, obsequiis beneficia sociauit. Siquidem in re diuina agenda anuli usum ei indulsit, pontificalis ordinis insigne aliquanto obscuriori gradui tribuens. Ita nescias, dantis an accipientis beneficium ridiculosior demencia fuerit. Huius audita legacione, Cesar, dolenter se diui|due religionis statum ferre, asseuerabat; neutri tamen parti acclamaturum, quoad publicum ecclesie decretum acceperit; tunc demum ei, quam uniuersorum sentencia probauerit, assensurum. In cuius rei speculacionem nuper a se tocius Italie maiores concilii nomine contractos fuisse. Octauianum equitatis fiducia causam suam humiliter generalis ecclesie iudicio substrauisse; Rodlandum uero, prauitatis

p. 775

meatibus abundaret, haud quaquam se salutem spiritus sui neglecturum affirmat. Rex, non se minus anime sue studiosum testatus, ob hoc maxime eius comitatum affectare respondit, ut, si iusticia posceret, per eum ab Octauiane partis societate facesseret. Adhuc Absalone profeccionem abnuente, publiceque religionis hostes adeundos negante, hactenus eum a se pre ceteris cultum, asseuerabat; cuius si nunc ope deficeretur, se nihil ulterius ex eo commodi speraturum. Tunc Absalon, exprobratam sibi ab eo ingrate mentis labem iudicans, Ad deserendam, inquit, tui nominis amiciciam nullis corporis periculis adduci potero; at, cum de anime negocio agitur, humano timori diuinum preferre fas est. Ego uero, tametsi circunstancia damna peruideam, tamen, ut anime tue uestigium ab errore prohibeam, meam periculis implicare non metuam. Tunc rex, assumpto eo, uiros genere et honestate iuxta nobiles, scilicet e Sialandia Sunonem et Esbernum, e Fionia Takam et Esgerum, comites asciuit. Burisius duntaxat, nequid interim in patria nouaret, ex necessariis assumptus. Nec defuere, quos ex Iutia profeccionis participes legeret. Attingentibus Eidoram principis Holtsatiorum Adulfi ignotus eques obuius extitit, interrogatusque, an ipsos prosecuturus uenisset, dominum suum huius rei prestande gracia transitum eorum in uicino prestolari denunciat. Cuius ductui fidendum uetantibus arbitris, rex, perinde ac ingenuo duce fretus, primus pontem equo transgreditur, profeccionis auiditate metum pariter monitusque contemnens. Hunc ceteri subsequentes sentenciam suam quam regem deserere maluerunt. Procedentes paululum Adulfus excepit, salutatumque regem | benignissimis uerbis amicissimoque uultu p. 777
prosequitur. Cui cum occursum suum ob uetera odia onustum magis quam gratum sentiret, ut iram obsequiis flecteret, apud Ekeho oppidum suis eum impensis excipere statuit. Sed re*ge beneficium spernente, nequis ei neces- CLVIIIb
saria uenditaret, edixit. Tunc Danis domesticos cibos sumentibus, confectas || epulas per ministros inferendos (302)
curauit, sicque demum, uerecundia superatos, munificencia sua uti coegit. Interrogatus tandem, an regis processum tutari posset, posse se quidem, quoad Bremam ueniatur, asseruit. Albia pertransito, cum Bremam uers u m conten-

consciencia retusum, non solum contumaciter supersedisse, sed eciam dixisse, maiorem se esse, quam ut cuiuspiam censure parere debeat. Cuius controuersie finiende gracia terrarum reges secum adesse oportere, publice religionis negocium communibus studiis inspecturos.* E quibus pene CLVI omnes in aduerse partis presidium concessisse, sibi uero neminem ex his suffragiorum societatem prebere. Quam ob rem se magnopere prudentissimi Danorum regis alloquium affectare, parcium suarum moderacionem eius potis- (301 simum sentencie crediturum, quippe quem animi uirtus et generis sanctitas tante rei iudicem deposcant. Preterea attendendum esse, quantum pietatis opus ederet, si tot animarum salutem, ancipiti iudicio fluctuantem, sentencie sue sagacitate seruaret. Super hec omnia, si tam religiosi itineris laborem suscipiat, se ei in premium fatigacionis unam ex Italie prouinciis cum tocius Sclauie prefectura daturum. Talibus Radulfum Cesar hortamentis aggressus, non pauciora literis, quas per eum in Daniam destinarat, complexus est. Regressus inde Radulfus, Cesaris Octauianique caritatem in regem uberrimam predicabat. Rex, prompcius quam prudencius familiaris assercione suscepta, nec tam religioni consulere quam exterarum gencium mores cognoscere auidus, petendi Cesaris cupidinem concepit.

Ea tempestate Bernardus quidam, ab Octauiano legatus in Daniam profectus, pontificum suffragiis inhiabat. Verum paucorum fauore exceptus, ut uniuersos ascisceret, datis per prouinciam epistolis, concilium simulat. Quod tenui frequencia habitum, maiore ludibrio quam gloria celebrauit. Eo rex apud | Slesuicum dimisso, eximiis p. Cesaris illeccionibus captus, Absaloni, in insulis excubanti, propositum aperit, eumque uie comitem deposcit. Tunc Absalon, fidem Cesaris astuciamque damnando, fallaces eius promissiones fideli spe excipiendas negabat. Quin eciam sine religionis uiolatu familiaritatis eius usum haberi non posse, quod scismatice faccionis acrior quam iustior defensor existeret. Se uero tum commeatuum inopem, tum eciam longinque peregrinacionis laboribus imparem memorabat. Rex, quoad sibi commeatus suppeterent, ei non defuturos respondit. Absalon, quantiscunque com-

meatibus abundaret, haud quaquam se salutem spiritus sui neglecturum affirmat. Rex, non se minus anime sue studiosum testatus, ob hoc maxime eius comitatum affectare respondit, ut, si iusticia posceret, per eum ab Octauiane partis societate facesseret. Adhuc Absalone profeccionem abnuente, publiceque religionis hostes adeundos negante, hactenus eum a se pre ceteris cultum, asseuerabat; cuius si nunc ope deficeretur, se nihil ulterius ex eo commodi speraturum. Tunc Absalon, exprobratam sibi ab eo ingrate mentis labem iudicans, Ad deserendam, inquit, tui nominis amiciciam nullis corporis periculis adduci potero; at, cum de anime negocio agitur, humano timori diuinum preferre fas est. Ego uero, tametsi circunstancia damna peruideam, tamen, ut anime tue uestigium ab errore prohibeam, meam periculis implicare non metuam. Tunc rex, assumpto eo, uiros genere et honestate iuxta nobiles, scilicet e Sialandia Sunonem et Esbernum, e Fionia Takam et Esgerum, comites asciuit. Burisius duntaxat, nequid interim in patria nouaret, ex necessariis assumptus. Nec defuere, quos ex Iutia profeccionis participes legeret. Attingentibus Eidoram principis Holtsatiorum Adulfi ignotus eques obuius extitit, interrogatusque, an ipsos prosecuturus uenisset, dominum suum huius rei prestande gracia transitum eorum in uicino prestolari denunciat. Cuius ductui fidendum uetantibus arbitris, rex, perinde ac ingenuo duce fretus, primus pontem equo transgreditur, profeccionis auiditate metum pariter monitusque contemnens. Hunc ceteri subsequentes sentenciam suam quam regem deserere maluerunt. Procedentes paululum Adulfus excepit, salutatumque regem | benignissimis uerbis amicissimoque uultu p. 777
prosequitur. Cui cum occursum suum ob uetera odia onustum magis quam gratum sentiret, ut iram obsequiis flecteret, apud Ekeho oppidum suis eum impensis excipere statuit. Sed re*ge beneficium spernente, nequis ei neces- CLVIIIb
saria uenditaret, edixit. Tunc Danis domesticos cibos sumentibus, confectas || epulas per ministros inferendos (302)
curauit, sicque demum, uerecundia superatos, munificencia sua uti coegit. Interrogatus tandem, an regis processum tutari posset, posse se quidem, quoad Bremam ueniatur, asseruit. Albia pertransito, cum Bremam uersum conten-

deretur, Esbernus, profeccionis stoliditatem animaduertens, quamque uanum iter caperent, non segniter contemplatus, fratrem Absalonem aliosque Danice nobilitatis proceres consilio illustres clam ceteris accersitos obsecrat, regem arrepti itineris emensione prohibeant, quod presertim sine duce conficiat, neque eum tam periculosi propositi executorem existere paciantur. Quod Absalon inane tentatu iudicans, proposito regem cessurum negabat, dicendo, monitorem non solum operam perditurum, sed eciam sensurum, quantum odii pertinax error pie monicioni referre soleat. Tunc Esbernus, Tametsi me, inquit, grauissimas monitorum penas e uestigio daturum prenoscerem, que ad regis salutem pertinere deprehenderim, silencio dissimulare non paterer. Adestote ergo mecum, et in regis ammonicionem, si linguam abnuitis, aures prebete. Enimuero, cum honestatis periculum obuersatur, offensam principis utilia suadendo quam amiciciam inaniter blandiendo contrahere p. 7
malo. In his etenim melius ex reprehensione ira percipitur, quam ex adulacione gracia conciliatur. Absalon, haud fratrem rege faciliorem intelligens, cum neutrum a proposito reuocabilem cerneret, fratris tamen adeundo rege socium gessit, siquid ire ex dictis eius conciperetur, mitigaturus, ceteris ne interesse quidem tutum ducentibus. Tunc Esbernus mirari se inquit, quo impetu rex tantum iter duce uacuus ingrederetur, suam autem patrieque salutem in unius Cesaris perfidis precordiis depositurus. Videri enim, quod liberam gentis sue ceruicem nullisque barbarorum obsequiis assuetam per fedam et ignobilem seruitutem miserabili Teutonicorum iugo subigere cupiat. Quid autem stulcius esse, quam, nullo impendente periculo, ultro ad dedicionem procurrere, summamque libertatem extrema seruitute mutare, insuper regno precario quam potenter preesse malle? Itaque Cesarem, cum Daniam sue dicionis effecerit, miraturum, quod tam ualidam gentem ante promissis superauerit, quam armis tentauerit. Rex, paucis iram exprimere solitus (quippe raras uoces turbatus edere consueuerat), Etsi te, inquit, adeo metus perurgeat, ut uie comes esse non audeas, me quidem trepidacionis tue socium non habebis. Virtute enim quam familia comitacior, sine te propositum exsequar, nec

quem oblatum repudiasset, uetitum occupasse, seque causam suam generali pontificum cognicioni inspiciendam prebente, illum impietatis consciencia canonice discrecionis iudicium formidare. Preterea ad conciliandos sibi pontificum animos eorum dignitatem benignis decretorum sanccionibus adornauit, haud prius Romanam ad sedem prouocandum constituens, quam si lis ipsorum pronunciacione finiri non posset. Finiente eo, Cesar prouinciarum reges| huius controuersie finiende* gracia ad colloquium a se p. 782 CLIXb inuitatos dicebat, eorum sentencie repugnare nefas ducturo. Quos ideo non adesse, || quod in Romani imperatoris in- (304) iuriam Rome pontificem creare cupiant, aliene ciuitatis ius suis suffragiis amministrare conantes. Post hec Regnaldus, Colonie urbis antistes, reli|gionis causam dicere adorsus, p. 783 quanto iniurie pondere Romani imperatoris equitatem prouincialium regum temeritas attentaret, argumentando demonstrare pergebat. Nam si controuersiam in eorum ciuitatibus de pontificatu ortam Cesar suis suffragiis finire uellet, haud dubie id grauium iniuriarum loco ducerent, cum ipsi simile in urbe Roma perpetrare conentur. Quam assercionem tam ualido racionis presidio subnixam putauit, ut nunc Latialiter, nunc Gallice Germaniceque fando, ternis accionem uocibus iteraret. Sed quantum hac oracione gentis sue fauorem illexit, tantum nostre suffragia deturbauit. Assensis itaque pontificibus, cum Octauianus, qui sibi falsum Victoris nomen inscripserat, accensis luminibus, aduersum Alexandrum eiusque suffragatores | solenni exe- p. 784 cracione usurus uideretur, Waldemarus, hortante Absalone, ne sacrilego eius facinori interesset, concione excessit, aduerseque partis iusticiam emulatus, presentis curie errorem quam absentis rectitudinem postponere preoptauit. Cuius egressum secutus Absalon, cum ab Octauiano supersedere rogaretur, ab eius uestigiis se, cuius comitandi gracia aduenerit, nullo iure prohiberi perdocuit; eoque responso execrabili pontificum collegio liberatus, ne scismatis errore laberetur, effecit. Die postero Octauianus Liuonem, Othoniensium electum, uehementer ab Absalone prohibitum, falsa pontificis unccione prosequitur. Inde ad oppidum Bisuntium concessum est. Vbi equorum pabulo non suppetente, regeque emende eius facultatem sibi non

fidem, ut hec pocius ante itineris ingressum regi proponeret, ad quod tantis eum promissionibus impulisset. Cesar, simulata ammiracione, per quem regi promissa fecisset, inter|rogat. Absalon, demonstrato Radulfo, Hic est, inquit, qui credulam regis simplicitatem promissorum tuorum commentis illexit, eoque negacionem Cesaris repellere non audente, seriem tocius promissionis edisserit. Inficiante id Cesare, reducem *regem* dari deposcit. Ille plus se negocii eius reditui tributurum, quam aduentui impenderit, negat. Simili modo die postero regis legacio excepta. Quo agnito, rex, salutaris monitus spreti penitencia afflictus, tametsi mucronem ceruici sue applicatum aspiceret, ante se eam ferro quam patriam seruituti subiecturum, asseuerabat. Estuante eo opisque modum impensius disquirente, Absalon, liberacionis uiam a se repertam professus, non amplius illic regi quam in patria trepidandum, asseruit. Siquidem trans pontem, quo Gallorum regnum a Germanico secerneretur, uenacionis simulacione sepius eum obequitare debere, ac demum, cum consuetudine suspicionem uicisset, cum pociore familie parte aliquod e finitimis Gallie oppidis petere, haud dubitaturum, quin a rege Francorum ornacius in patriam dimitteretur. Cuius consilii execucionem Cesar arte preuenit. Siquidem uim regi inferre ueritus, cum eius famulatum coaccionibus impetrare nequiret, beneficio mercari tentauit. Vniuersos quippe Germanie principes sacramento adactos iurare compulit, se eius dicioni Sclauiam substraturos. Quod si parum perficerent, se ipsum id, cum primum ex Italia reuerteretur, exsecuturum spopondit, eaque fraude ad obsequia sibi paciscenda ambas regis manus pertraxit. Ceterum ei, non curiam communi principum more petere, non in Romani imperii presidium copias ductare, solaque specie, non re, Cesari parere, concessum. Filio uero post eum proxime regnaturo liberum fore paternas condiciones abiicere, ne ad omnem Danorum gentem hereditarium manaret obsequium. Cuius ser|uicii pudorem minuere uidebatur Gallorum dicioni in consimili famulatus genere Britannie regis inclinata maiestas.

Post hec Octauianus, uocato concilio, quam iustis suffragiis in adipiscendo sacerdocio usus fuerit, loquacius quam uerius astruere conabatur; Rodlandum uero honorem,

primum amicus regis, mox miles solenni fidei dacione effectus, obsequiorum principium officiis hospitalitatis expleuit. Ita patrie parens, prosperum reditum emensus, exoptatam aduentus sui copiam ouantibus ciuium animis obtulit. Insignem hunc annum filii eius Kanuti ex Sophia suscepti natalis effecit, qui eciam pontificali Absalonis ministerio stato lauacri tempore regeneracionis sacramenta suscepit. Quod religiose execucionis officium Sueonum ducis Guthormi, qui neptem Waldemari, eorundem regi Karolo desponsam, abducendi causa legacionem attulerat, presencia uenustabat.

Post modum Rugianis, recepta per Henricum fiducia, palam aduersum Danos inimicicias profitentibus, rex, non minorem in amico perfidiam quam in hostibus leuitatem expertus, Arkon prouinciam uerna expedicione petitam incendio populatus est. Inde ad portum, Por ab incolis uocitatum, cursum direxit. Siquidem, ne cum uniuersis Rugianis manum acie consereret, separatim eos adtentandos existimans, Absalonem nocturna nauigacione Ziudram precedere iubet. Quem ut continuo subsequeretur, cu|riose discessionis eius tempus a uigilibus obseruari precepit. Quibus somni delicias imperio preferentibus, Absalon, absque regio comitatu progressus, non solum Zyudram, sed eciam agros uicosque ei confines partim igni, partim ferro uastauit. Cuius equites duo, contencione prius habita, uter audacia prestaret, cum ad militarem operam edendam fortitudinis emulacione pari impetu raperentur, hostesque cuidam forte stagno adactos cimbis fugam petere animaduerterent, plus eis persequendis, quam suis periculis dispiciendis intenti, ne alter alterum uirtute forte precurreret, ambo cum contemptu spiritus stimulatos calcaribus equos in profundum egerunt, armorum haud memores, quorum obruti pondere perierunt. Ita temeritatis uindex elementum uiris glorie quam salutis studiosioribus, in exicium suum ruentibus, fatum pariter ac tumulum ministrauit. Interea Absalon, prouinciam rapinis pariter incendiisque permensus, cum ingentem predam et opima spolia referendo naues repetere statuisset, magnam hostium manum subsequi conspicatus, ultra bina uada ad modum transitu difficilia de industria cedere uoluit, ut eos formidinis simu-

CLXIIb,21 (310,21) p. 800,12

p. 801

fieri conquerente, Cesar eum, qui stabulo preerat, necessaria Danis expedire precepit. Qui mox, eorum satellitibus secum eductis, in uico eminus sito, quibus egerent, capienda demonstrat. Qui cum, earum consuetudinum ignari, equorum alimenta ab oppidanis inermes deposcerent, uocesque suas sagittis ac iaculis repelli conspicerent, depositis precibus, prelium ordiuntur. Capto ita|que uico, p. 7
cum lacius, crebrescente fumigio, facem oppidis subiectam agnoscerent, similia sibi licere rati, confestim expugnacioni incendium addiderunt. Que res incredibili regem angore permouit. Interiectis diebus, cum Cesar, quem uindicte modum a Maguntinis, proprii pontificis interfectoribus, exigere deberet, in concione perquireret, Waldemarus, iterata superiore querela, equis annona defectis, uenalium alimentorum subsidia postulabat. At Cesar, circumiacentem prouinciam coniugis sue patrimonium esse testatus, frustra eum emptu affectare dicebat, quod raptu petere licuisset. Contra Waldemarus, regem se, non predonem esse proclamans, commeatus latrocinio quesiturum negabat, aut quod domi iniquum duxerit, apud exteros approbaturum. Quanquam enim eius modi uiolencia necessitate excusabilis uideretur, permissis uti passus non est, ne domestice equitatis mansuetudinem peregrina austeritate corrumperet. Cuius sanctitatem uniuersi Germanie principes maximo plausu comprobantes, seque mutua ammiracione inuicem contuentes, beatos aiebant, quos tanti uiri integritas regendos curaret. Qua laude tacitum morum suorum uituperium ediderunt. Dimisso itaque rege, Cesarem Henricus hortari cepit, redituro regi impensas expediat, neque eum hospitalitatis sue expertem dimittat, cuius patria quasi commune aduenarum hospicium existere soleat. Quod Cesar facile pollicitus, parum executus est. Pontifex uero Maguntinus humanita|tis specimen maioribus experimentis p.
quam promissis exhibuit, gemine pernoctacionis impensis regium iter excipiens. In Henrico quoque, crebris regem* commeatibus prosequente, clarum amiciciarum indicium c
patuit. Lodouicus autem, Thuringie princeps, non solum liberalitate uacuus, sed eciam habendi || cupiditate refertus, (
impudenti precacione effecit, ut equus regis sibi daretur. Post hec Adolfus, Holsatiorum prefectus, Absalonis officio

primum amicus regis, mox miles solenni fidei dacione effectus, obsequiorum principium officiis hospitalitatis expleuit. Ita patrie parens, prosperum reditum emensus, exoptatam aduentus sui copiam ouantibus ciuium animis obtulit. Insignem hunc annum filii eius Kanuti ex Sophia suscepti natalis effecit, qui eciam pontificali Absalonis ministerio stato lauacri tempore regeneracionis sacramenta suscepit. Quod religiose execucionis officium Sueonum ducis Guthormi, qui neptem Waldemari, eorundem regi Karolo desponsam, abducendi causa legacionem attulerat, presencia uenustabat.

Post modum Rugianis, recepta per Henricum fiducia, palam aduersum Danos inimicicias profitentibus, rex, non minorem in amico perfidiam quam in hostibus leuitatem expertus, Arkon prouinciam uerna expedicione petitam incendio populatus est. Inde ad portum, Por ab incolis uocitatum, cursum direxit. Siquidem, ne cum uniuersis Rugianis manum acie consereret, separatim eos adtentandos existimans, Absalonem nocturna nauigacione Ziudram precedere iubet. Quem ut continuo subsequeretur, cu|riose discessionis eius tempus a uigilibus obseruari precepit. Quibus somni delicias imperio preferentibus, Absalon, absque regio comitatu progressus, non solum Zyudram, sed eciam agros uicosque ei confines partim igni, partim ferro uastauit. Cuius equites duo, contencione prius habita, uter audacia prestaret, cum ad militarem operam edendam fortitudinis emulacione pari impetu raperentur, hostesque cuidam forte stagno adactos cimbis fugam petere animaduerterent, plus eis persequendis, quam suis periculis dispiciendis intenti, ne alter alterum uirtute forte precurreret, ambo cum contemptu spiritus stimulatos calcaribus equos in profundum egerunt, armorum haud memores, quorum obruti pondere perierunt. Ita temeritatis uindex elementum uiris glorie quam salutis studiosioribus, in exicium suum ruentibus, fatum pariter ac tumulum ministrauit. Interea Absalon, prouinciam rapinis pariter incendiisque permensus, cum ingentem predam et opima spolia referendo naues repetere statuisset, magnam hostium manum subsequi conspicatus, ultra bina uada ad modum transitu difficilia de industria cedere uoluit, ut eos formidinis simu-

CLXII[b,21] (810,21) p. 800,12

p. 801

parte, graui et composito milicie genere, paulatim procedere solito. Itaque pugnandi copia nusquam accepta, magnam* regionis partem permensus, tandem equestrem CL manum predandi gracia spargi permisit, paucosque secum in comitatu residuos habuit. Illic forte nuncio de sociorum conclusione suscepto, quam sine succursu posse effugere negabantur, eorum saluti, quoad milites reuocarentur, adesse non distulit, neque sibi comitum paucitatem, quo minus conclusos peteret, obstare permisit, sed protinus, primipilo signa attollere iusso, pleno fiducie spiritu locum, in quo continebantur, accessit, eoque festinacionis signo, perosus predam, equites ad se contraxit. Quem tanta fiducia ceperat, ut plus remedii in celeritate quam in sociis duceret. Cuius aduentum Sialandenses, qui intra difficilium locorum angustias arctabantur, experti, imminentis auxilii fiducia eos, a quibus obsidebantur. incursare ceperunt, ne periculum aliena uirtute propulsare uiderentur. Itaque Sclauis partim solido, partim aquoso itinere delabentibus, Eskyllus, animi et generis nobilissimus eques, militaribus armis pregrauis, unum ex eis inermem per palustria loca citato cursu fugientem pedibus insecutus, illius uestigiis limi mollicie subsidentibus, nec uoraginum illuuie nec armorum onere depressus, facilem currendi euentum habuit. Quin eciam occupatum barbarum capite spoliauit; ac tunc demum, ne plantis quidem ceno infectis, solidam humum repeciit. Quod factum, religiosa ammiracione predignum, non pedum agilitate, sed diuino beneficio editum, pocius celesti miraculo, quam humane uirtuti imputare debemus. Post hec uicis per militum manum undique deflagratis, eciam ad Gorum promontorium longinque excursacionis incendia proferuntur. Tunc se Rugiani contrahendi a Saxonibus auxilii spe fraudatos experti, quatuor obsidibus prebitis, apud Strelam insulam pacem a rege pecunia quesiuerunt.

Itaque principibus, graues periculorum motus et difficilia rei Danice tempora attendentibus, filio Waldemari Kanuto regios honores decernere placuit, qui non solum paterne maiestatis futurus possessor, sed eciam presens dignitatis socius nosceretur, ut haberent proceres, ad cuius nomen titulumque decurrerent, siquid de regis capite

fortuna uariaret. Quorum prudencia rex ac beniuolencia delectatus, probata sentencia, regni maiestatem cum sanguine suo participare non damnum honoris, sed claritatis incrementum putauit, primatumque uoces ad regium nomen filio deferendum concionando perduxit. Qua de re uniuersi exercitus consensu habito, Burisius duntaxat, siue tacita regni affectacione, siue rei nouitate permotus, nullam pene uocem suffragiis attulit. Qui cum ob hoc se regi suspectum esse sentiret, taciturnitatem suam non odii, sed amoris indicem affirmabat, quod, Danie regnum a pluribus amice participatum esse, memorie ⟨traditum non sit⟩, et crebra antiquitatis experimenta sint, inter patrem et filium de rerum dominio bellum creuisse. Veruntamen se, si regie uoluntatis prescius fuisset, silencium non acturum. Tacuisse uero, quod rem neque ab ipso neque ab amicis precognitam habuisset. Ea silencii excusacione iram regis in dissimulacionem conuertit. Idem, peracta expedicione, cum ceteris || Danie primatibus apud Roskyldiam Kanuti (313)
miles solenni more fieri iussus, aliis imperio obtemperantibus, id facere recusauit, eaque re magnam sibi concupite dominacionis suspicionem con⟨s⟩ciuit. Verum hunc imperii conceptum quesitis callide racionibus protegere perstitit, prefatus, se, exstante eo, cui primam milicie fidem dederit, alius militem non futurum, nec adduci posse, ut pristinum obsequium recenti permutet, remque tam patrie consuetudini, quam honestati inimicam committat, quippe cum nemo Danorum diuiduo famulatus officio teneri soleat, solisque Saxonibus hunc seruiciorum morem stipendiorum cupiditas faciat. Nam si inter duos unius ob|sequium communicantes p. 806
bellum incideret, amborum miles alterutrum iuuando fidem utrique seruare non posset. Nec regi ad iram mitibus responsis placidoque uultu tegendam equa simulacio defuit. Quem cum Hallandiam petendo comitem* haberet, tan- CLXIIII.
quam insidias sibi nectentem tacitus notauit. Quam ut effugeret ⟨suspicionem⟩, imperata se facturum spondebat, si potenciam eius rex beneficiorum incrementis extendere uoluisset, et, sicut ipse regnum, quod eatenus eleccio uariabat, hereditarium efficere gestiret, ita quoque necessariorum suorum liberis suppares dignitates et minores potencias perpetua hereditatis lege fruendas tribueret.

Itaque precipuam Iutie partem Absalonis auxilio pactus, Kanuto supplex fore sustinuit; haud quaquam tamen solidam regis amiciciam recuperauit. Ea enim regie ire pertinacia erat, ut semel accensa funditus extingui non posset.

Postea rex, orientalium Sclauorum sibi uirium fiducia rebellancium defeccionem expertus, cum Henrico Saxonie satrapa belli societate condicta, quo firmius amicicie necterentur, filiam eius, ex coniuge post modum repudiata susceptam, adhuc incunabulis utenti filio Kanuto, primum etatis annum agenti, | sponsam adciuit. Itaque, Henrico terrestri apparatu exercitum instruente, ipse in classem collatus, cum apud Rugiam peruenisset, auxilia ab incolis, amiciciam suam dubia fide secutis, per Absalonem contrahenda curauit. Deinde, ne Henrico tardius occurreret eumque promisso fraudaret, ad Penum fluuium ocyssime nauigacionis cursum direxit. Absalon, quanquam adhuc Rugianorum paccio paucorum obsidum pignore niteretur, eorum concionem ingressus, atque inter ipsos honoratissimo sedendi loco susceptus, cum legacionis mandata proferret, eamque Danice uocis ignaris per interpretem explicaret, accidit, ut quidam e Rugianis adolescens, Sclauico ingenio, Dani militis equum, pro quo se precium numeraturum fingebat, ueluti incessus eius experiendi causa conscendens, fugam tentaret. Quod cum Absalon ad se perlatum in concione proponeret, uniuersa populi multitudo, magnum fidei sue crimen unius hominis perfidia allatum iudicans, similem furori impetum confessa dissiluit, auctoremque fraudis raptim insequi properauit. Igitur, Absalonis comitibus ad metum et stuporem usque subitum uulgi concursum miranti bus, pauci, qui adolescentem affinitate tangebant, plus priuata caritate quam publico rubore permoti, supplices Absalonis genibus aduoluuntur, equi restitucionem polliciti, si mo*do per eum ab incepto concio reuocetur. Quorum Absalon permixtas precibus lachrymas miseratus, missis, qui plebem pacarent, tumultum compescuit, consternacionem sedauit, equoque protinus reddito, militem suum stulticie damnauit, quod per inerciam et stoliditatem raptori se circunueniendum dedisset. Deinde, gentis rege Tetiszlauo classis supplementum pollicito, regem subsequi

maturauit. Interea Henricus Holsatiorum principem Adolfum cum Henrico Razaburgensi prefectumque Swerini oppidi, Guncellinum, quod nuper a Saxonibus in potestatem redactum ius et formam ciuitatis acceperat, nec non Regnaldum quendam, parum origine liberum, opibusque quam genere clariorem, cum insigni copiarum parte premittit, expeditum sibi transitum paraturos. Quorum ingressum Sclaui cum partim fama, partim experimento cognouissent, cum parte hostium confligere quam uniuersos aggredi maluerunt, multum ex eorum robore, si preuios oppressissent, defluxurum credentes. Cumque summa cura ac flagrantissimo studio ad eos opprimendos contenderent, demonem horrende forme superne uerticibus imminentem uidere. Quo monstro tanquam diuinitus dati ducis aduentu firmati, sumptis uictorie auspiciis, ex improuiso hostium se castris immergunt, eosque imparatos confodiunt. Adolfus et Regnaldus in ipso castrorum aditu interfecti, neglecte militaris prudencie penas sanguine persoluerunt. Quibus prima cede prostratis, Guncellinus et Henricus, mediis irruencium globis elapsi, correptis aquilis, ad se fugiencium sociorum reliquias contraxere, ac demum hostes prede incubantes audacter adorti, fugam uictoria mutauere. Ita Saxones, quanquam improuidi bellum tentassent, maiorem cladem gesserint an acceperint, uirtute dubium reliquere. Quo accepto, Henricus, suorum cedibus, ut par erat, permotus, exigende uindicte studio ad obsidionem Demine urbis, quantacunque potuit celeritate, contendit. Quam postquam ultro ab incolis obustam comperit, ut uniuersa ipsius monimenta subrueret, reliquias menium solo exequari precepit. Et quoniam in homines grassari non licuit, tanquam a rebus mutis supplicium exacturus, urbem Cozcouam, simili incolarum trepidacione desertam, cremandam curauit. Walogostini quoque, finitimarum urbium, quarum excidio terreban|tur, exemplum secuti, clandestino p. 798
traiectu fluminis cum uxoribus ac liberis muncipium deserunt, penates duntaxat rebus uacuos hostili seuicie relicturi. Quorum urbem rex nullo negocio interceptam militibus ac stipendiis instruit, eamque Wethemanno pyrate curandam committit. Oznenses quoque, plus ex aliarum urbium fortuna timoris, quam ex suis menibus fiducie capientes,

p. 797

ut sibi uicinarum ciuitatum, quarum formidinem sequebantur, exemplo consulerent, urbem, ne ab hostibus coli posset, desertam incendunt, penates suos igni quam hosti relinquere preoptantes. Tunc rex, ponte, qui medium amnem secare uidebatur, abrupto, sublatisque ceteris nauigacionis obstaculis, ad Stolpam uicum processit, ubi et ducem post modum obuium habuit. Igitur ne Walegostum, eodem exemplo desertum, quo captum, post discessum suum hostibus redderetur, presertim Danos, si eo fruerentur, sempiternum Sclauie imperium habituros, existimans, Absalonem, Burisium Suenonemque, tunc Arusii pontificatu insignem, eius municipes efficere statuit, quibus et | filium Christophorum sociauit, quo plus a ceteris p. in auxilio suo fiducie reponeretur. Qui cum amicos et necessarios in muneris consorcionem ad⟨s⟩ciscere iubere⟨n⟩tur, Sialandensibus duntaxat Absaloni presidii societatem spondentibus, reliquis ob imminentis periculi magnitudinem nec animus ad resistendum nec comites suppetebant, quanquam tota classis et || alimenta sua cum eis communicare [31 et uicinas segetes publico officio in eorum horrea comportare decreuerat; quippe fruges, messore exercitu, residuorum usibus adigi iubebatur. Ita rex consilii cassus, cum neque pugnandi copia neque paccio ulla ab hostibus fieret, uafro ingenio excogitauit, qualiter eos ad alterutrum horum prestandum impelleret. Siquidem Absalon⟨i⟩ taci*tis cl. mandatis precepit, ut palos in amne defixos ceteraque nauigacionis impedimenta magna remigum cura sublegeret, ueluti toti classi transitum paraturus. Ita demum fluuio obstaculis uacuefacto, cum progressam classem angustior alueus excepisset, complures a Sclauis utrique ripe inequitantibus comminus sauciabantur. Quam hostilis audacie petulanciam Petrus Eliui filius animi uirtute non sustinens, protinus cum remigibus naue desiliuit, hostesque strennue propulsatos ripa cedere coegit. Tandem, comitum ignauia desertus, sociorum nauigacionem fato suo incolumem prestitit. Itaque rex non solum expertem metus progressum habuit, sed eciam Henricum cum toto exercitu, consertis arccius nauigiis, tanquam ponte traiecit. Quo agnito, Sclaui, reliquarum urbium excidium formidantes, precurrendi periculi studio pacis, quam ante contempserant,

Waldemaro obsides offerebant, quos se Henrico nullo pacto daturos dicebant. At rex, sine milicie socio cum hostibus pacisci fraudulentum existimans, per Thorbernum Henrico, que ab hostibus offerrentur, enunciat. Quo, se condicionibus ab eo fa|ctis libenter usurum, asseuerante, pactum p. 800
cum hostibus habuit, ut, Walogosti dominio trifariam diuiso, pars una Tetiszlauo, reliqua Kazimaro, tercia Nucleti filio Priszlauo uendicaretur, pyratisque predam Danicam appetere solitis Peni fluminis ostia clauderentur, Henrico quoque municionum, quas apud Sclauiam obtinuisset, incolumis possessio permaneret. Post cuius discessum comites Kazimari, exterorum societatem acrius perosi, sed uiribus agere non ausi, Rugianos assiduis furtis uexatos ac per latrocinia ad paupertatem et inediam usque redactos communi urbe excedere compulerunt. Pyratice quoque licenciam tribuere, modisque compluribus ictum fedus rupere.

Per idem forte tempus Noruagiensium legati regem CLX*,11 (305.12)
petiuerant, obsecrantes, ut Noruagie regimen, tot ciuilibus p. 786,18
bellis corruptum ac teterrima tyrannorum dominacione distractum iamque exsangue et ruine propinquum, eius occupatores incessendo tentaret. Et quoniam externa nostris hoc loco connexa sunt, quedam de re Noruagica summatim cognosse fastidio non sit. Siuardus quidam summe audacie, post multa et preclara facinora bellis edita, ab Haraldo Hyberniensi, cuius hostis extiterat, interceptus, cum naui in alto mergendus ueheretur, quasi funus suum inferiis precessurus, empta de industria pocione remiges onerauit. Quibus exhilaratis, gubernandi potestatem supremi be|neficii loco poposcit. Ea re impetrata, nautas impensius p. 787
edere remigium hortatus, cum uehementissimum nauigii cursum animaduerteret, proiecto gubernaculo, preceps undas insiluit, priusque se littori, quam concitata ratis impetum correxisset, restituit. Ita et suo acumine et hostium socordia seruatus periculoque, cui destinabatur, ereptus, Haraldum, amandi gracia noctu castra latenter egressum, in amplexu pellicis per insidias interfecit, dantem penas et sibi, quem ceperat, et Magno, quem regno luminibusque priuauerat. Igitur ut belli titulum apprehenderet, ipsum protinus Magnum, monachalibus septis abstractum, tametsi

uirilibus careret, uirum induere perpulit, deiectamque regis fortunam ad pristinum regni fastigium erigere statuit, ne deesset, cuius auctoritate et titulo bellum aduersum Haraldi sobolem susciperetur. Huius itaque nomine et auspiciis fretus cum tribus Haraldi filiis, Ingone et Siuardo et Osteno, paternum regnum affectantibus, nauali certamine dimicauit. In quo partim cesis, partim fugientibus sociis, incredibili et prestanciori humanis uiribus fortitudine solus aliquandiu nauigium ab hostibus uindicauit. Ad ultimum, compluribus eorum prostratis omnique superstitum multitudine ad se unum opprimendum undique concurrente, singulari nandi pericia fretus, quanquam hibernum tempus instabat, armis militaribus tectus profundo se credidit. Atque sub undis, quas hostium cruore consperserat, enatans dubium effecit, maioris audacie specimen in puppi prebuerit, an inter undas agilitatis ediderit. Siquidem loricam, qua corpus munierat, quo liberius enaret, cum reliqua armatura sub undis sibi detraxit, ac | demum, cum capes- p. 7
sendi spiraculi gracia fluctibus emersisset, a quodam familiari suo per habitum hostibus indicatus, tunicam, qua se prodi suspicabatur, rursum corpus aquis occultando deposuit. Sed, cum ne sic quidem proditoris noticiam fefellisset, ad extremum suprema se ueste nudauit. Nec adhuc tamen indice ludificato, cum solus ex sociis superesset, seque hec omnia, que et callide et animose tentauerat, frustra expertum animaduerteret, tandem fati simulacione profundo diucius immorans, insidia*toribus, an CL
uiueret, dubium reliquit. Ad ultimum, cum humane respiracionis consuetudine superne aerem capessere debuisset, cuiusdam forte nauigii gubernaculum pertinacissimis brachiorum amplexibus apprehen||dit, eique aliquandiu tacitus 31
inhesit. Plura tamen elapsionis genera animi firmitate tentasset, si non eum hiberni frigoris scuicia obstupefactum corporis robur deseruisset. Tandem cuiusdam altum curiosius contemplantis indicio deprehensus intercipitur, interceptus uincitur et in concionem hostili sentencia damnandus abstrahitur. Vbi nemine sacerdotum adhibito, qui delictorum eius confessionem exciperet, eam astantibus modo, quo licuit, explicauit, prefatus, se emendacionem ab eis decretam penitencie nomine prebiturum, memor sane, sacer-

dotali copia non suppetente, et ad priuatorum cognicionem commissa referra licere. Magno quoque, quem Haraldus Hyberniensis patrem adsciuerat, se genitum memorabat. A cuius generosissimo spiritu eciam inter adhibita sibi supplicia non de⟨s⟩ciuit. Primo siquidem uerberibus affectus ac deinde malleorum ictibus artuatim contusus, scilicet ut a cunctis corporis partibus pene exacte uiderentur, non gemitum, non suspirium edidit, non supplicem aut tristem uocem emisit, denique nullum doloris indicium| prebuit, sed, quasi in ocio, psalterium relegens inter sacras p. 789
preces et solennium uerborum nuncupacionem spiritum posuit. Felices profecto religionis alumni forent, si cuncti eo animo mortem amplecterentur, quo eam uir bellicus amplexatus est. Fuerit ille insidiosus, pacem patrie corruperit, bellumque ciuibus intulerit; fortitudini tamen eius impunitas ab hostibus donanda fuerat. Sed homines uindicte cupidi plus suas ulcisci molestias, quam aliene uirtutis insignia uenerari meminerant. Nec in uiuum seuiisse contenti, tanquam parum eius exicio saciati, mox extinctum patibulo suffixerunt, eadem crudelitate fatum prementes, qua spiritum torserant, nihilque a se actum existimantes, si seuiciam suam saltem ab umbris et cineribus continuissent. At Magnus eodem prelio, quod a Siuardo sub eius auspiciis gestum fuerat, periclitatus est. Quem prius oculis, deinde uita priuatum. bis luce defunctum crediderim. Post hec summa penes Haraldi filios fuit. E quibus Ingo duntaxat iusto matrimonio ortus fratribus, quorum alter Noruagica, alter Hiberniensi pellice editus fuerat, ut ingenuitatis, ita et morum ornamentis prestabat. Erat enim omnibus honestatis numeris instructissimus, cum eorum alter auaricie maculis respersus, alter luxurie sordibus obsitus haberetur. Sed infancie sue tempore per incuriam nutricis forte sinu delapsus, ita humo inflictus est, ut, confracto dorso, reli|quum uite tempus gibbo oneratus exigeret. p. 790
In quo quidem homine excellentis animi uenustatem corporis deformitate affecti ludibrio fedatam putares, neque discernere queas, maius fortune beneficium receperit, an opprobrium senserit. Contigit autem, ut eius satellites apud Berginum oppidum, iurgio cum Siuardi militibus habito, dum socii ab eis occisi penas instancius expetunt,

non interfectores modo, sed ipsum Siuardum, seuissime consternacionis furiis concitati, per uim et sedicionem appeterent, eumque, in edem fugere coactum, conuulsis tabernaculi claustris, raptum trucidarent, homicidium specie, re uera coniugum suarum prius ab ipso constupratarum contumeliam ulciscentes. Cuius rei nuncio Ostenus, cum classe Berginum peteret, per obuios accepto, petendi fratris quam cauendi cupidior, nihilominus ad eum processit. A quo cum debitam sui regni partem negari animaduerteret, paucis eum affatus discessit, uultuque fidem promittens, sed perempti fratris exemplo perire metuens, fuge se quam noui sceleris auctoribus offerre maluit. Quem Siuardi interfectores, priori facinore parum contenti, Ingonis emulum iudicantes, naualem fugam terrestri mutare compulsum, sed eam ob nimiam corporis saginam* lencius exequentem, CVT propter littus peditem occiderunt, duobus regni partic⟨ipi⟩bus sublatis, a superstite dignitatis et stipendiorum incrementa sperantes. Quorum scelesta fames, in tantorum ducum cladem esuriens uixque gemino exaciata || parricidio, ab (30 Haquino quodam, paterne cedis ulcionem petente, post modum uindicata est. Siquidem, trium fortuna ad unum Ingonem per uim et facinus redacta, non sustinuerunt Amundus, Simonis filius, et Philippus aliique complures| insignis industrie uiri, regnum ei, quod partim proprio, p. partim alieno scelere quesiuisset, tutum intentatumque persistere. Indignum quoque compluribus uisum, ut homini ridiculas corporis notas habenti liberum regnandi locum militum suorum conciliaret impietas. Quapropter Haquinum, quem dixi, faccionis sue ducem creantes, eiusque tyrocinium regio nomine uenustantes, bellum aduersum Ingonem decernunt, et quasi Siuardi uel Osteni manes ulturi, crebro pugnam cum hostibus ineunt. Verum pluribus continuis preliis subacti, in Suetiam tandem cum pupillo diffugiunt. Quos Ingo prope Sialandiam fugandi studio subsecutus, magna hostium parte propinquas pelago siluas petente, Absalonem per legatos sollicitat, eos, qui in littoralia nemora profugerant, prendendos curaret. Quod Absalon honestate sua ac dignitate indignum iudicans, parum precibus obtemperauit. Appetente hyeme, qui cum Haquino profugerant, patriam repetere adorsi, tan-

quam fortunam loco mutaturi, prelio in hyberna glacie conserto, Gregorium, summe post regem dignitatis uirum, manu et consilio promptum, in quo spes et fiducia Ingonis quasi quodam cardine nitebatur, non minus acumine quam uiribus usi, cum omnibus copiis deleuerunt. Siquidem in eam glaciei partem, cuius firmitatem nocturnis excisionibus debilitauerant, prelii tempore protractos hostes profundum petere coegerunt. In quorum morte Ingo maximam spei partem deposuit, nec secus animo quam uiribus fractus, exiciosum sibi fidissimi fautoris Gregorii interitum ominatus est. Tandem instaurato bello, sed adhuc eodem aquarum habitu persistente, nihilo felicius Gregorio glacialis elementi fortunam tentauit. Siquidem, gelato mari in pugne locum electo, dum eius duricia quasi camporum firmitate gauderet, quanquam militum numero prestaret, cum omnibus pene copiis interemptus est; luensque penas seu admissi seu tolerati parricidii fraternis umbris piacula exsoluit. Hoc bello, quo nullum maius aut cruencius Noruagia habuit, uniuersum regni illius columen prope modum a stirpe interiit. Huius cladis super|stes Erlingus cum filio suo p. 792
Magno ad modum paruulo, sed ad Waldemarum artam materni generis propinquitatem habente, ad Iutiam appulit, ibique in summa regis dignacione uersatus, uberes exilii impensas et amplissima commeatuum instrumenta percepit. Interea Siuardus quidam, per summam commilitonum inuidiam, fortitudinis premium recepturus, dux ab Haquino constituitur, idque, egre ferentibus ceteris, summe sedicioni locum dedisset, ni Erlingus repente e Daniâ superueniens, interne faccionis certamen rumpendo, nouum hostibus negocium peperisset. Quippe predictum filium, quod maternum genus cum priscis Noruagie regibus communicaret, regem continuo nominauit, ne aut Haquino emulus aut Ingoni ultor deesset. Ita nouis rebus increbrescentibus, Haquinus a Siuardo, quod ei impensas belli negasset, deseritur, acieque cum Magno congressus occiditur. Siuardus ad Suetiam dilapsus, dum interiectis diebus in patriam reuertitur, ab Erlingi militibus interficitur. Quo euenit, ut obscura et ignobili cede spiritum deponeret, quem honeste in acie profundere noluisset. At qui ex Haquini milicia superfuerant, partim nouarum rerum cupiditate,

partim hostium fortune | inuidia accensi, Marci cuiusdam p. 73
alumnum, optime spei puerum, in regem ad⟨s⟩ciscunt, nec
felicius, quam proxime, fortunam tentarunt. Siquidem
prelio ab Erlingo obtriti, uictoria pariter ac rege priuati,
ad Karolum Suetie regem profugiunt, ipsumque belli
ducem exposcunt, cui cum Noruagie regibus eciam aliqua
necessitudinis communio uidebatur. A quo* diu promis- CLI
sorum alacritate protracti, postquam eum magis de proprio
regno seruando quam alieno obtinendo sollicitum compe-
rerunt, legatos ad Waldemarum auxilium implorantes
miscre. Tandem ipsi benignioribus responsis inuitati uenere.
Quos cum rex supplices recepisset, seque per eos, Nor-
uagie peticione promissa, sedulo sollicitari animaduerteret,
tantum belli pondus sola legatorum adhortacione suscipere
stolidum ratus, prius popularium animos tacitis legacionibus
tentauit. Postquam eorum mentes legatorum uocibus con-
sentaneas repperit, absque cunctacione expedicionem in-
stituit. Quo audito, Erlingus, quam longissimo secessu
potuit, abstrusas Noruagie partes petiuit, extremosque
patrie fines fuga | amplecti, quam primos armis tueri tucius p.
existimauit. Pauca siquidem nauigia, sed habilia fugeque
quam prelio commodiora parauerat. Quo euenit, ut regis
aduentus formidolosus Erlingi fautoribus, hostibus accepta-
bilis haberetur. Itaque Waldemaro consultacionem cum
amicis habente, quidam, postpositis omnibus hostes ocys-
sime persequendos, alii, prius plebis fauorem conciliandum
auxiliaque popularium contrahenda, docebant. Sed acce-
leracionis consilium tarditatis sentenciam superauit. Igitur
Waldemarus ingentem regionis partem prospere permensus,
magnaque plebis alacritate receptus, cum ad urbem Sarpam
uenisset, nomen regium a Wicensibus sibi decretum sus-
cepit, ibique cum popularibus concionem per summam
uerborum concordiam habuit. Quod si, omissis aliis, in-
sequendis hostibus operam prebuisset, haud dubie regno
Danico Noricum coniunxisset. Inde ad oppidum Tuns-
bergum nauigacione progressus, paucis Erlingi studiosiori-
bus in editam rupem salutis causa confugientibus, religionem
seuicie preferens, uicum incendere passus non est, ne sacras
edes priuatis penatibus intersitas communibus flammis ab-
sumeret. Nemo tamen pontificum, quorum ea tempestate

ingens apud Noruagiam auctoritas erat, eum adire sustinuit; p. 795
quod qui|dem eos pocius patrie, quam Erlingo tribuisse crediderim. Ormo, ut quem regis germanum cognominabant, petito Waldemaro, salua fide, quam Magno dedisset, obsequia pollicetur. Tandem ob inediam tractu temporis obortam cum rex defectam impensis expedicionem remitteret, Noruagiensium, qui ad eum transierant, multitudo pene metu cum ipso discessit, diuque partim regiis, partim principum impensis exilium sustentauit.

Vere appetente, Absaloni, Christophoro et Magno CLXIIII (313.28) particularis aduersum Sclauos expedicionis ductus com- p. 806,11 mittitur. Nam orientales Dani duntaxat cum Fioniensibus classem confecerant; Scaniensium uero penes Christophorum summa, penes A⟨b⟩salonem arbitrium consistebat. Quibus Tribusanam adortis prouinciam, Christophoro, tanquam iuniori, inter Absalonis Magnique copias medius militandi locus decernitur, ut regii sanguinis latera fidis stipatoribus cingerentur. Tanta autem uicorum exustio fuit, ut idem adhuc usque cultu uacui preteriti incendii magnitudinem presentibus testentur indiciis. Absalon cum repetende classis tempore extremos curaret, nunciato hostium superuentu, quanquam tanta uis frigoris erat, ut primi reuocari non possent, quadraginta solis equitibus stipatus, prius hostem quam uadum, per quod erat rediturus, tentauit. Quibus fugatis, lento itinere ad amnem concessit. Quem structo ponte transgressus, post tergum opus abrumpere noluit, ne ulla timoris uestigia relinquere uide|retur. Cum p. 807
ad littus uenisset, classem in alium portum appulsam comperit. Tanta autem hyberni frigoris seuicia extitit, ut naute equos pene frigore extinctos defossis humi specubus conderent, nemoque ex toto exercitu reperiretur, qui pariter utranque manum necessariis usibus aptare posset. Illic crebri angues ligonibus reperti magis ammiracioni quam metui uisentibus fuere. Nam algoris immensitas uires eorum ac spiritum hebetauerat. Scanienses, tunc prosperantibus uentis, discessionis licenciam adepti, mox, iisdem contrariis, nauigacione prohibiti, tandem, toti classi fauente celo, Sialandenses ac Fionios repetende patrie comites habuerunt. Post hec rex Petrum et Selgretium Christophoro pedagogos asciscit, qui adolescencie eius rudimenta

ad honestatis mores exequendos plenis sapiencie documentis instruerent. Estate deinde expedicionem instaurat. Quippe Walagostenses dupliciter ictum fedus corruperant. Nam et Rugianos, menium socios, per furta urbe eiecerant, et pyratis Peni fluminis ostia patere permiserant. Igitur dum Leutitios peteret, ab Henrico misse litere superueniunt ammonentes, ut rex insidias propinqui, perinde ac regnum affectantis, caueret, indicantesque, Burisyum cum Noruagiensibus opprimendi || eius consilium habuisse, iisdemque, 13 dum expedicio reuerteretur, occursum pollicitis, aut ipsum regem aut regium nomen occupandum duxisse. Cuius rei certissimum experimentum fore, si reuertentem a Sclauis expedicionem Noruagica classis exciperet. Eodem pene momento suscepta Noruagiensium epistola par prodicionis indicium edidit. Quod cum rex paucis arbitris, suppressis indicum nominibus, prodidisset, auxit rei suspicionem fidemque literis addidit Tokonis, Wendilensium pontificis, consentanea affirmacio, dicentis, Burisyi milites ab eo iurare coactos, quicquid ipse auspicaretur, esse prosecuturos. Re tamen dissimulanter habita, ad locum, cui nomen Ostrøzno, citata nauigacione profectus, profligatis | prouincie rebus, F urbem Orthungam, uniuersa classe comitante, repeciit. Illic Burisio cum ceteris regni primatibus accersito, quidnam de eius insidiis acceperit, aperit, eique prodicionis crimen affigit. Quem, se quicquam tale aduersum eum excogitasse, negantem, quoad nunciorum experimenta sumerentur, secum commorari precepit, tunc demum, si secus, ac nunciatum erat, accideret, incolumem discessurum. Ille contra nihil absurdius aiebat, quam ut capitis sui indi*cium incertis C euentuum argumentis committeret. Qua uoce se non solum regi, sed eciam arbitris suspectum effecit. Igitur ne remiges quidem suos reuisere permissus, ad urbem Latrensem cum rege meare compellitur, ubi leni, sed firme custodie traditur. Interea Erlingus et Ormo, Burisii frater, cum nauali exercitu superuenientes, Iutorum clas|sem, in amne I Dyursa repertam, gubernatoribus uacuam facile debellant, ipsiusque Burisii intercepto nauigio, protinus ad uicum, qui Mercatorum portus nominatur, deproperant. Quos Absalon, cum Sialandensibus occurrens, eciam littorum ascensu prohibuit. Qui cum compertum haberet, Norua-

gienses plurimum presidii in arcubus ducere, prouocandi gracia cum quindecim peditibus in littus progressus, ultro se eorum sagittis appetendum prebebat, profecto ostendere cupiens, in quam paruo precipuam eorum fiduciam poneret. Igitur Noruagienses, quo propius littus accederent, cimbas conscendunt, ob quarum trepidacionem destinata certis ictibus ferire non poterant. Itaque tela partim in humum, partim in undas innocua cadebant. Ita artis sue effectu fraudati nostrisque ludibrio habiti, ingenti cum rubore maiora nauigia repetunt. Postea cum Absalone, data acceptaque fide, sociale colloquium habuere. A quo diucius illic acquiescere iussi, non prius obtemperauerunt, quam Absalon fidem suam interposuisset, se nihil insidiarum eis terra aut mari interim paraturum. His finitis, collocutores a se inuicem discessere, die postero cum paribus armis equali comitum numero conuenturi. Cumque Erlingus uno comitacior affuisset, Absalon, circunspectis omnibus, Miror te, inquit, Erlinge, hominem etate confectum ac tocies grauia expertum, non adeo sapientem quam senem existere. Nam cum tu scapha aduencris, nos equis insideamus, teque nullo negocio, si libeat, opprimere possimus, cur condicto comitacior aduersum caput tuum rumpende pacis occasionem forcioribus prebuisti? Nisi autem fides nostra prestaret, solute condicionis penas exicio persoluisses. Tunc Erlingus, inter metum et ruborem circunspectis comitibus, cum ueram Absalonis assercionem animaduerteret, unum ex his obiurgare cepit, quod non rogatus comitandi rapuisset officium. Postquam diu excusacionis uerba quesierat, ut siticulosum recrearet exercitum, palustris aque petende licenciam obsecrat. Cuius rei permissionem haud modici beneficii loco ducebat; ac protinus patriam repetere properabat, letus, quod sibi incolumi Danie partibus excedere contigisset. Postquam regi insidiarum fidem rerum experiencia fecerat, Burisium, perinde ac maiestatis reum, inter uincula asseruari precepit. Interea Erlingus extremum Sialan‖die composita classis applicacione complexus, dum a sacris misse, que consueto religionis cultu petiuerat, remearet, Absalonis equitibus clandestino itinere prorumpentibus, improuisam palancium sociorum stragem accepit. Nec minori Hallandensium uirtute exceptus, apud Nyzem

p. 810

(815)

amnem una rate eiusque remigibus uniuersis spoliatus, abscessit.

Eodem anno deturbande pyratice gracia Absalon insulam maritimam nouo castelli fundamento complexus, exigui munimenti beneficio ingens patrie presidium attulit. Nam et suspectum predonibus situm reddidit, et tutam uicini maris nauigacionem incolis tribuit. Verum, ne confestim Noruagiensis iniurie uindictam Danica uirtus arriperet, Teutonice fidei lubricitas effecit. Quippe Henricus, Bugiszlaui, Danorum metu ad se decurrentis, obsequium pactus, initam cum rege societatem tanquam ineptum et ignobile uinculum disiicere parui habuit. Quin eciam, apud Krempinum fluuium in colloquium cum eo descendens, questus est, quod militem suum Bugiszlauum coram se non accusatum bello lacessat, quem, si iniuriosum existimet, prius accusacionibus quam armis aggredi debeat. Contra rex negare, se ullius potencie respectu cessaturum, quo minus acceptas iniurias mutuis damnis rependere liberum habeat. Ita perstante controuersia, fedus cum colloquio soluitur. Hoc loci* memorabile Saxonici equitis dictum strictim percurram. Qui cum forte ducis ac regis colloquiis interesset, eosque expedicionis negocia languidioribus uerbis prosequi animaduerteret, Quedam, inquit, de hero meo Henrico presentibus referre habeo, que, si adesse eum scirem, tacere quam eloqui mallem. Qui cum pupillus propinquorum iniuria patrimonio priuaretur, nemine sibi patrocinium accommodare uolente, quatuor soli ex amicis, paternorum ipsius meritorum respectu permoti, quorum ego numero intereram, auersantibus ceteris, infanciam eius tutorio munere fouendam sumpserunt. Pro cuius salute et incrementis tum uotis, tum eciam officiis impensius excubabant. Hunc tandem, humani auxilii diffidencia, altaribus offerentes, religiosa uoti nuncupacione sanxerunt, si paternos honores diuina clemencia adipisceretur, susceptum beneficium, quoad uiueret, pagani nominis odio pensaturum. Mox uoti probator deus ingenui principis Conradi patrocinium ei conciliauit. Cuius opera paternorum bonorum heres effectus, quanquam uoti auctores exhortacionis officia non omitterent, a bello aduersum Sclauos continuando, tum auaricia, tum eciam desidia adductus, abstinuit, perceptam

munificenciam ingrato estimans animo. Tanta autem cura monitoris partes exsequi uoti nuncupat[i]oribus fuit, ut, cum unus ex eis, ultime etatis, ad inspicienda ducis arcana inter arbitros admissus, sedulum stertendi usum haberet, excitatusque, quid de re presenti sentiret, a considentibus interrogari soleret, maiorem preteriti uoti quam instantis negocii me|moriam retinens, ductandum in Sclauos exercitum responderet. O immensam constanciam, que ne in ipso quidem etatis occasu promissi immemor esse potuit! Quis autem mentis compos hanc religiosi consilii uocem senilis animi deliramentum fuisse crediderit? Vereor autem, carissimum michi uirum, amicorum religione contempta, ex summo fortune fastigio in humilem priuatorum sortem extrema ruine deformitate casurum. Ego uero, promissi dudum belli militem agendo, ternas aduerso corpore plagas accepi. Quibus si binas sub eodem milicie titulo sociassem, supremi iudicii tempore diuina uulnera meis equata audacibus oculis inspectanda presumerem. Quo dicto et temporaneam Henrici ruinam et sempiternum uirtutis sue premium auguratus est. p. 812

Eo tempore res Danica, circunquaque difficillimis obfusa periculis, crebris finitimorum insidiis tentabatur, hinc Noruagiensibus, inde Sclauis Saxonibusque sibi perniciem machinantibus. Quo euenit, ut nulli hostium audacter obuiandi fiduciam haberet, metuens, ne, dum unum repelleret, ab altero premeretur. Ea patrie necessitudine permotus Guthscalcus, qui et ipse Sclauis, tum ob lingue eorum periciam, tum ob paterne amicicie fauorem ac proprii conuictus assuetudinem, perfamiliaris habebatur, Absaloni tacite artem a se repertam insinuat, qua eos repente ex amicis Saxonum hostes efficeret. Quippe se Sclauiam non legacionis, sed beniuolencie simulacione petere uelle significat, tanquam proprie caritatis ductu utilia amicis consilia largiturum. Fore enim, ut hostium credulitas, callidis commentorum laqueis circunuenta, Danorum amiciciam, abiecta Saxonum do(mi)nacione, repeteret. Quod studium maxime sibi gentis illius moribus persuaderi dicebat, que plerunque temeritate niti cunctaque pronius quam prudencius exequi soleat. Absalon, interdum priuatum acumen publicis uiribus prestare ratus, laudata Guthscalci industria, CLXVb,11 (316,37) p. 814,2

cauendum monet, nequid eis ex parte Danorum falso polliceatur, incorruptam patrie fidem haberi cupiens me|mor- (317)
que, eam, fortibus uiris refertam, armis, non mendaciis bella meditari debere. Ille primum Pomeranos aggressus, se, prisce familiaritatis memoria ac tocius populi Sclauici caritate permotum, retundende eorum inercie causa aduenisse, dicebat, quod, perniciosa ab eis utilium loco duci, perspectum habeat. Siquidem animaduertere eos oportere, quam noxie dominacionis iugum receperint, quodque iis obsequio pareant, qui ipsos patria tandem exuere cupiant. Quippe Saxones, quantum ex ipsorum finibus occupauerint, protinus cultu | atque habitacione complecti, nec preda aut
gloria contentos, proferendi imperii cupiditate uictorie lucra continua possessione firmare. Quam ob rem eos Nucletum uita, Pri⟨bi⟩sclauum patria spoliasse, Razaburgam, Illogam ac Suerynam in tocius Sclauie ruinam uallo fossaque cinxisse. Danos uero diuerso studio bella gerere, nec hostium fines. sed mutue pacis commercium affectare, proprium tueri quam alienum appetere cupidiores. Itaque summopere eos elaborare debere, uti Saxonicis presidiis patriam uacuefaciant, omnique Teutonum plebe regno egesta, amicicias cum Danis componant, quos Saxonum hostes esse non ambigant; ita demum eos sempiterne libertatis beneficio patriam ornaturos. His monitis concitati Pomerani loca a Saxonibus intra Sclauiam optenta peruadunt; Illogam capiunt, reliquis eorum municionibus defensorum uirtute seruatis; et, ne ducis inopes uiderentur, Danorum regis titulum profitentur. Ita Guthscalcus duarum gencium uires Danie imminentes odiis sequestrauit, patriamque nostram, undique finitimorum armis obiectam, ab impendente periculo pio mendacii commento seruauit. Cuius facinoris fama Guthscalci reditum precurrente, rex ammiracione perfusus, postquam ex Absalone, per quem res esset acta, cognouit, impensius auctorem laudauit. Igitur Henricus, ut repudiatam regis amiciciam recuperaret, sine qua Sclauos arcere non* posset, Henricum Razaburgensem et antistitem Lubeccensem
legacione one|rat, filiam suam minorem filio eius in matrimonium offerens. Nam maior natu, que prius ei desponsa fuerat, morbo occiderat. | Per eosdem confirmande oblacionis gracia apud Bra*m*⟨m⟩ensem prouinciam tempestiuus ducis

occursus promittitur. Quo rex legatorum adhortacione profectus, Guncellinum obuium habuit, qui sub impedimento aduerse ualitudinis ducis absenciam excusaret, eumque apud Eydoram celeriter aduenturum promitteret. Eo cum uentum esset, et ducis promissa complentur, et milicia aduersum Sclauos paribus uotis condicitur. Sed eo Diminum petente, rex Walogostum profectus, omissa urbis oppugnacione, finitima rura armis percurrit. Osni quoque oppidi, post recentem uastitatem parum reedificati, incendium iterat. Eodem uastacionis genere diuersa regionis loca petuntur. At Sclaui, quia uiribus niti nequibant, utrunque hostem ere atque obsidibus placant.

Post hec rex belli Noruagici meditacionem, ad id usque tempus rebus Sclauicis interpellatam, magna curarum parte liber ingreditur. Quam ueris principio copiosis patrie uiribus exsecutus, per summam Wicarorum dignacionem non modo liberos adiitus, certe eciam letos occursus habuit. p. 818 Nec hostis, sed ducis more sermone cum incolis habito, concionibus arma mutauit. Quorum beniuolencia adeo delectatus, ut hostium obliuisceretur, ociosaque procedendi tarditate eximium Erlyngo contrahendarum uirium tempus reliquit. Magnitudo exercitus eius letos Wicensium oculos in se conuertit. Nauigacio quoque eius gratis eorum luminibus aspecta liberos impetrauit excursus. Enimuero complures in angustias, per quas classi seriatim meandum erat, multitudinis eius ammiracione protracti, quo cercius nauigiorum numerum deprehendere⟨n⟩t, non nocendi, sed spectandi auiditate edita loca complebant. Tunsbergenses, quo ceteris regem impensius colerent, finibus suis exceptum || honora- (318) tissime processionis officio uenerati sunt, religione seruicium cumulantes. Erlyngi milites, qui superiorem regis aduentum munimenti illic siti fiducia spreuerant, presentem fuge declinacione cauebant. Rex, superato cliuo, collustrate rupis cacumen miratus, inexpugnabile loci presidium comprobabat, artis opus transcendente natura. Fertur, interim Erlingum cuiusdam sinus angustias, Danorum nauigacioni opportunas, prohibendi transitus gracia crebris machinarum tormentis uallasse, plus locorum difficultati quam propriis uiribus in excipiendo hoste confidentem. Quapropter rex, tarditatis sue dispendium execratus, uocatos amicos celeritatis ex-

hortacione sollicitat; erubescendum more crimen operose festinacionis impendio redimendum affirmat, quod, iam com⟨m⟩eatibus quasi per ocium et inerciam absumptis, inaniter tempus triuisse uideantur. Ea res diuerso maiorum iudicio excepta est, uariaque sentencia duces consilium agitabant, aliis, tormentorum magistros, expositis in terram equitibus, deturbandos obiectasque rates transitu submouendas, hortantibus, aliis, in tantas angustias ingenti classe temere procurrendum, uetantibus. Quidam, hostibus laxiore freto preteritis, regionem armis occupandam censebant. Protinus enim Erlingum, aut pugnandi aut fugiendi necessitate perstrictum, quesita locorum presidia relicturum. Alii uero, absentis periculi presentem metum ridentes, non ante deliberacione agendum docebant, quam res se propius inspectandam dedisset. Hi, celeri processu utendum hortantes, ociose nauigacionis moras amputari iubebant. Ita cunctorum sentencia uariante, Nicolaus quidam cognomento Bos, natu quam uirtute nobilior, mirari se, inquit, cur *uiris* racione utentibus inclytoque solo natis, amenissime patrie gremio relicto, tot inculta locorum spacia pererrare liceret, presertim quibus nihil preter aspera saxa atque inuias rupes occurreret. Eo siquidem demencie uentum esse, ut ultime erumne summarum uoluptatum loco ducantur. Nam si regem Noruagia potiri contingat, fore, ut plus laboris ex utroque regno quam uoluptatis ex altero sit percepturus. Pre*terea cum iam labencium alimentorum necessitas urgeat, si longius nauigacio proferatur, haud quaquam commeatus reditui suffecturos. Hec ab eo timidius quam prudencius dicta silencio probari uidebantur. Quod dictum Absalon diuersa a ceteris estimacione commensus, dimissis amicis, solitarium regem acrius obiurgare cepit, quod Nicolai sentenciam, summa reprehensione dignam, taciturnitate probauerit, eamque plenis contumelie responsis predamnare passus non sit. Que enim ab eo per ludibrium dicta uidebantur, acerrima faccionis incitamenta fuisse. Cuius si comitatum nullo in momento posuisset, cunctaque eo desertore, quam comite, melius exequenda dixisset, ceteros, unius rubore permotos, similis opprobrii metu silencium acturos. Nunc uero, cum aut consenserit aut consentire uisus fuerit, neque palam eum timiditatis exprobracione confuderit, breui

complures, licenciori impunitatis exemplo protractos, similibus monitis succlamaturos. Nec secus, ac predixerat, accidit. Nam cum principes omni studio redeundi cupiditatem processui preferrent, eamque manifestis uotis prosequi non auderent, plebem clandestinis incitamentis instinctam sedi- p. 820
ciosis armauere consiliis. Ex qua quidam petulancioris audacie, explorata Absalonis *absen*cia, cuius in protrahenda expedicione pertinaciam causabantur, nauem eius silicibus petiuere. Sed a remigibus mox excepti, quanquam numero prestarent, terga uertere. Quorum demenciam rex debita animaduersione persecutus non est, abunde eos hoc fuge dedecore punitos existimans. Inde ad sinum Porturiam, egregia Siuardi uictoria inclytum, ubi scilicet *inn*umeram classem tribus ab eo nauigiis subactam ferunt, uelificatum est. Illic e Iutensibus aliqui, iniquissima gubernatorum exhortacione prouecti, || concione facta, remissionem expedi- (319)
cionis uiolenta succlamacione poscebant. Ad q
prehendendos milites sub ignoto cultu missi aliqu
eorum concilio, obscurata sui noticia, conseder
a circunstantibus agniti, ueste, quam latendi gracia
discussa, correptos sedicionis auctores obtorta gu
traxere. Qui cum ad naues abducti fuissent, graues regi penas uapulando dedere. Qui quo puniciores forent, uicissim in undas demittebantur, iisdemque extracti renouatis uerberibus muletabantur. Post hec eo loci processum, ubi solsticii estiualis tempore inusitate claritatis noctes sensere, dieique tam similes, ut minimum temporum discrimen uideretur; ad quarum lumen, solis beneficio procuratum, leui contemplacione exiles litere legi poterant. Illic Iutensium magnates, quos aut metus aut inpaciencia stimulabat, regem apertis repetende patrie monitis aggressi, inopem alimentorum expedicionem dimitti iubebant, anno postero, si animus in sentencia mansisset, non per prolixos Wicensium parcium anfractus, sed e Wendile finibus directe nauigacionis compendio reuersuram. Quorum uoces eciam querulum inedie uulgus adiuuit, adeo ut nemo ex plebe esset, qui non p. 821
rerum inopie citato reditu subueniendum clamaret. Ita rex, obstrepente multitudinis imperio, proposito cedere compulsus, soluende expedicionis sentenciam protulit. Et, ne hostem omnis incommodi expertem relinqueret, prestan-

tissimis tocius Noruagie nauigiis secum abductis, peregrina patriam classe ditauit. Ita quorundam Iutorum inpaciencia maxima uictorie spes subruta est, quia, si debita cepto persecuerancia non deesset, res Noruagica sub Danis mansisset. Noruagiensis nobilitas, que uenienti regi comes extiterat, linquende patrie pudore reuertentem prosequi supersedit.

Interea dum hec geruntur, Rugianorum ex regis longius agentis occupacione fidencium defeccio incidit. Qui cum, finita hyeme, expedicionem aduersum se destinari cognoscerent, quendam conspeccioris ingenii ac facundie policioris subornant, qui regis propositum exquisita adulacionis arte subuerteret. Quod cum minime efficere quiuisset, reditu suo hostium aduentum precurrere noluit, ne aut ciuibus bellum dissuadendo suspectus aut concitando perniciosus existeret. Igitur Absalonem, uti se comitem* pateretur, orauit, quoad eius consilium a ciuibus posceretur, CLXVI quod stolide mentis hominibus plus requisita quam oblata consilia placere soleant. Rex uarias Rugie partes adortus, cum ubique prede, nusquam uero pugne materiam repperisset, fundendi sanguinis auiditate perductus, urbem Arkon obsidione tentauit. | Hec in excelso promontorii cuiusdam p. 82 uertice collocata, ab ortu, meridie et aquilone non manu factis, sed naturalibus presidiis munitur, precipiciis menium speciem preferentibus, quorum cacumen excusse tormento sagitte iactus equare non possit. Ab iisdem quoque plagis circunfluo mari sepitur; ab occasu uero uallo quinquaginta cubitis alto concluditur, cuius inferior medietas terrea erat, superior ligna glebis intersita continebat. Septentrionale eius latus fonte irriguo scatet, ad quem muniti callis beneficio oppidanis iter patebat. Huius quondam Ericus usu uiolencius intercluso, non leuius siti quam armis obsessos premebat. Medium urbis planicies habebat, in qua delubrum materia ligneum, opere elegantissimum uisebatur, non solum m*ag*nificencia cultus, sed eciam simulacri in eo collocati numine reuerendum. Exterior edis ambitus accurato celamine renitebat, rudi atque inpolito picture artificio uarias rerum formas complectens. Vnilcum in eo ostium intraturis p. 83 patebat. Ipsum uero fanum duplex septorum ordo claudebat, e quibus exterior, parietibus contextus, puniceo

culmine tegebatur; interior uero, quatuor subnixus postibus, parietum loco pensilibus auleis nitebat, nec quicquam cum exteriore preter tectum et pauca la quearia communicabat. (320) Ingens in ede simulacrum, omnem humani corporis habitum granditate transcendens, quatuor capitibus totidemque ceruicibus mirandum perstabat, e quibus duo pectus totidemque tergum respicere uidebantur. Ceterum tam ante quam retro collocatorum unum dextrorsum, alterum leuorsum contemplacionem dirigere uidebatur. Corrase barbe, crines attonsi figurabantur, ut artificis industriam Rugianorum ritum in cultu capitum emulatam putares. In dextra cornu uario metalli genere excultum gestabat, quod sacerdos sacrorum eius peritus annuatim mero perfundere consueuerat, ex ipso liquoris habitu sequentis anni copias prospecturus. Leua arcum reflexo in latus brachio figurabat. Tunica ad tibias prominens fingebatur, que ex diuersa ligni materia create, tam arcano nexu genibus iungebantur, ut compaginis locus non nisi curiosiori contemplacione deprehendi potuerit. Pedes humo contigui cernebantur, eorum basi intra solum latente. Haud procul frenum ac sella simulacri compluraque diuinitatis insignia uisebantur. Quorum ammiracionem p. 824 conspicue granditatis ensis augebat, cuius uaginam ac capulum, preter excellentem celature decorem, exterior argenti species commendabat. Solennis eidem cultus hoc ordine pendebatur. Semel quotannis, post lectas fruges, promiscua tocius insule frequencia ante edem simulacri, litatis pecudum hostiis, solenne epulum religionis nomine celebrabat. Huius sacerdos, preter communem patrie ritum barbe comeque prolixitate spectandus, pridie quam rem diuinam facere debuisset, sacellum, quod ei soli intrandi fas erat, adhibito scoparum usu, diligentissime purgare solebat, obseruato, ne intra edem halitum funderet; quo quocies capessendo uel emittendo opus habebat, tocies ad ianuam procurrebat, ne uidelicet dei presencia mortalis spiritus contagio polluueretur. Postero die, populo pre foribus excubante, detractum simulacro poculum curiosius speculatus, siquid ex inditi liquoris mensura subtractum fuisset, ad sequentis anni inopiam pertinere putabat. Quo annotato, presentes fruges in posterum tempus asseruari iubebat. Si nihil ex consuete fecunditatis habitu diminutum uidisset, uentura agrorum

ubertatis tempora predicabat. Iuxta quod auspicium instantis anni copiis nunc parcius, nunc profusius utendum monebat. Veteri deinde mero ad pedes simulacri libamenti nomine defuso, uacuefactum poculum recenti imbuit: simulatoque propinandi officio statuam ueneratus, tum* sibi, tum patrie CL. bona ciuibusque opum ac uictoriarum incrementa solennium uerborum nuncupacione poscebat. Qua finita, admotum ori poculum nimia bibendi celeritate continuo haustu siccauit. repletumque mero simulacri dextere restituit. Placenta quoque mulso confecta, rotunde forme, granditatis uero tante, ut pene hominis staturam equaret, sacrificio admouebatur. Quam sacerdos sibi ac populo mediam interponens, an a Rugianis cerneretur, percontari solebat. Quibus, illum a se uideri, respondentibus, ne post annum ab hisdem cerni posset, optabat. Quo | precacionis more | non suum aut populi fatum, sed futura messis incrementa poscebat. Consequenter sub simulacri nomine presentem turbam consalutabat, eamque diucius ad huius numinis ueneracionem sedulo sacrificii ritu peragendam hortatus, certissimum cultus premium terra marique uictoriam promittebat. His ita peractis, reliquum diei plenis luxurie epulis exigentes, ipsas *sacrificii* dapes in usum conuiuii et gule nutrimenta uertere, consecratas numini uictimas intemperancie sue seruire cogentes. In quo epulo sobrietatem uiolare pium estimatum est, seruare nefas habitum. Nummus ab uno quoque mare uel femina annuatim in huius simulacri cultum doni nomine pendebatur. Eidem quoque spoliorum ac predarum pars tercia deputabatur, perinde atque eius presidio parta obtentaque fuissent. Hoc quoque numen trecentos equos || descriptos, totidemque satellites | in eis militantes habebat, quorum omne lucrum, seu armis seu *fur*to quesitum, sacerdotis custodie subdebatur; qui ex earum rerum manubiis diuersi generis insignia ac uaria templorum ornamenta conflabat, eaque obseratis arcarum claustris mandabat, in quibus preter abundantem pecuniam multa purpura uetustate exesa congesta fuerat. Illic quoque publicorum munerum ac priuatorum ingens copia uisebatur, studiosis beneficia poscencium uotis collata. Hanc itaque statuam, tocius Sclauie pensionibus cultam, finitimi quoque reges non absque sacrilegii respectu donis prosequebantur.

Quam inter ceteros eciam rex Danorum Sueno pro|piciandi p. 826
gracia exquisiti cultus poculo ueneratus est, alienigene religionis studium domestice preferendo, cuius post modum sacrilegii infelici nece penas persoluit. Alia quoque fana compluribus in locis hoc numen habebat, que per supparis dignitatis ac minoris potencie flamines regebantur. Preterea peculiarem albi coloris equum titulo possidebat, cuius iube aut caude pilos conuellere nefarium ducebatur. Hunc soli sacerdoti pascendi insidendique ius erat, ne diuini animalis usus, quo frequencior, hoc uilior haberetur. In hoc equo opinione Rugie Suantouitus (id simulacro uocabulum erat) aduersum sacrorum suorum hostes bella gerere credebatur. Cuius rei precipuum argumentum exstabat, quod is, nocturno tempore stabulo insistens, adeo plerunque mane sudore ac luto respersus uidebatur, tanquam ab exercitacione ueniendo magnorum itinerum spacia percurrisset. Auspicia quoque per eundem equum huius modi sumebantur. Cum | bellum p. 827
aduersum aliquam prouinciam suscipi placuisset, ante fanum triplex hastarum ordo ministrorum opera disponi solebat, in quorum quolibet bine e transuerso iuncte, conuersis in terram cuspidibus, figebantur, equali spaciorum magnitudine ordines disparante. Ad quos equus ductande expedicionis tempore, solenni precacione premissa, a sacerdote e uestibulo cum loramentis productus, si propositos ordines ante dextro quam leuo pede transcenderet, faustum gerendi belli omen accipiebatur; sin leuum uel semel dextro pretulisset, petende prouincie propositum mutabatur. Nec prius certa nauigacio prefigebatur, quam tria continue pocioris incessus uestigia cernerentur. Ad uaria quoque negocia profecturi ex primo animalis occursu uotorum auspicia capiebant. Que si leta fuissent, ceptum alacres iter carpebant; sin tristia, reflexo cursu propria repetebant. Nec sorcium eis usus ignotus extitit; siquidem tribus ligni particulis, parte altera albis, altera nigris, in gremium sorcium loco coniectis, candidis prospera,* furuis aduersa CLXVI
signabant. Sed ne femine quidem ab hoc sciencie genere immunes fuere. Quippe foco assidentes absque supputacione fortuitas in cinere lineas describebant. Quas si pares numerassent, prospere rei prescias | arbitra- p. 828
bantur; si impares, sinistri prenuncias autumabant. Huius

igitur urbis non magis rex munimenta quam ritus euertere cupiens, uniuerse Rugie profanos cultus eius excidio deleri posse arbitrabatur. Neque enim dubium habebat, quin, exstante simulacro, facilius gentis menia quam sacrilegia domarentur. Itaque quo ocius expugnacionem perageret, ingentem lignorum materiam, faciendis machinis opportunam, magna cum tocius exercitus fatigacione propinquis e siluis petendam curauit. Quibus dum artifices coaptandis intenderent, frustra his rebus operam dare asseuerabat, sperato cicius urbem capturos. Interrogatus, quonam id augurio deprehensum haberet, ex hoc potissimum augurari se dixit, quod Rugiani, quondam a Karolo Cesare expugnati, sanctumque Vitum Coruegiensem, religiosa nece insignem, tributis colere iussi, defuncto uictore, libertatem reposcere cupientes, seruitutem superstitione mutarunt, instituto domi simulacro, quod sancti Viti uocabulo censuerunt; ad cuius cultum, | contemptis Coruegiensibus, pensionis summam transferre ceperunt, affirmantes, domestico Vito contentos externo obsequi non oportere. Quam ob rem Vitum, ueniente sui solennis tempore, eorum menia turpaturum, a quibus tam similem monstro figuram acceperit. Merito namque eum ab his iniuriarum penas exigere debere, qui uenerabilem eius memoriam sacrilego cultu complexi fuerunt. Hoc se non ex somniorum aut rerum accidencium coniecturis, sed sola presagientis animi sagacitate colligere testabatur. Ammirabilior cunctis quam credibilior prediccio extitit. Et quoniam insula Archonensis, que Withowa dicitur, a Rugie complexu paruula freti interriuacione, que uix fluminis magnitudinem equare uideatur, abrumpitur, ne eo loci ulla Archonensibus auxilia porrigerentur, missis, qui transitum obseruarent, hostemque traiectu prohiberent, cetera manu urbis obsidionem arripuit, ac primum operam tormentis uallo applicandis exhibuit. Absalon, inter manipulos castrorum loca distribuere iussus, designandi officium mensurato inter maria spacio exsequebatur. Interea oppidani portam urbis, quo minor eam attentandi facultas pateret, ingenti glebarum aceruo prestruxerant, aditumque coacta cespitum compage claudentes, tantum ex eo opere fiducie contrahebant, ut turrim, que supra portam sita fuerat, signis tantum aquilisque prote-

(321 p. 8

p. 93

gerent. Inter quas erat stanitia (am Rande Stuatira), magnitudine ac colore insignis, cui tantum ueneracionis a populo Rugiano tributum est, quantum omnium pene deorum | maiestas obtinuit. Eam enim pre se ferentes in p. 831
humana diuinaque grassandi potestatem habebant, nec quicquam eis, quod libitum foret, illicitum habebatur. Populari urbes, aras demoliri, fas ac nefas in equo ponere, cunctosque Rugie penates aut ruinis aut incendiis euertere potuisset; tantumque superstitioni indultum est, ut exigui panni auctoritas regie potestatis uires transcenderet. Plectentes signo, perinde ac diuino gestamini, honorem habebant, officiis damna, iniurias obsequiis rependentes. Interea uariis inchoande obsidionis operibus insistente exercitu, aliisque stabula, aliis tentoria ad necessarios usus militari procuracione uersantibus, rege uero diurni caloris intemperanciam ocio atque umbraculis leniente, Danorum forte pueri, plenis petulancie excursibus ad uallum perducti, contortos funda lapillos in propugnacula iacere ceperunt. Quorum ingenio delectati magis Archonenses, quam territi, similes lusui nisus armis excipere erubescebant, ob idque eos spectare quam repellere maluerunt. Adolescentibus subinde puerorum ceptum in consimili prouocacionis genere emulantibus, spectandi uoluptate deposita, egre pugnam capessunt. Iuuenes quoque nostri, relictis uarie occupacionis officiis, ad auxilia sociis ferenda concurrunt, equitibus ista puerilium exerciciorum* loco ducentibus. Ita res CLXVIII[b]
paruulis ac pene despicabilibus iniciis cepta grandem haud leui in momento ponendi certaminis progressum accepit, paulatimque puerilis ludi incitamentum ad serium uirilis pugne modum prorepsit. Forte autem egesta porte humus in antri siue crepidinis formam, subsidente glebarum mole, concesserat, uastusque inter turrim et cespites hiatus patebat. Quem cum egregii animi ignotus iuuenis gerendarum rerum proposito opportunum animaduerteret, attingendi eius opem a sociis implorauit, quo si ipsorum auxilio precessisset, expugnacionem illico subsecuturam seque uictorie gradum facturum spondebat. Quibus, quonam modo iuuari posset, percontantibus, telorum cuspides, quis tanquam scalis euaderet, mediis cespitum locis immergi precepit, eoque negocio subuectus, postquam animaduertit,

ita se undique eius antri presidio nallatum, ut ab hostibus ledi non posset, extruendi ignis gracia stramentum poposcit. Interrogatus, an accendendi eius materiam | haberet, p ferrum sibi ac silices suppetere respondit, premonito, ut. estuante incendio, ab hisdem descensurus exciperetur. Igitur foci nutrimenta circunspicientibus fors materiam obtulit. Forte enim quidam ad necessarios usus onustum stipula currum agebat; qua direpta, alius alii fasciculos iacientes, eosque cuspidibus affixos iuueni porrigentes, breui patulum repleuere cauum, turris desercione tutos aditus dante. Nam oppidanos partim rei ignorancia, partim turris inanitas fefellit, cuius eciam prominens latitudo oppugnatoribus ab utroque latere presidio fuit. Que cum repentino igne correpta conflagrare cepisset, incendii auctor, facto uictorie gradu, excipientibus sociis, solo illabitur. Conspecto fumo, oppidani, improuiso periculo attoniti, igni prius an hosti resisterent, ambigebant. Tandem collectis animis, summa ui incendio occurrunt, omissoque hoste. bellum cum flammis gerere ceperunt, nostris extinccionem prohibere conantibus, ut ex pari his reprimendi incendii, illis protegendi cupido incessisse uideretur. Tandem aqua defecti flammas lacte sparsere, que tanto uehemencius incendium concepere. quanto hoc liquoris genere sepius perfundebantur. Ea res plurimum incrementi incendio adiecit. Orto deinde clamore, rex, spectandi gracia extra castra progressus, simulque euentus ammiracione concussus, cum dubium haberet, an ignis ullum expugnacioni momentum adiiceret, quid factu potissimum foret, ex Absalone perquirere institit. Ille regem, ne se puerilibus ceptis insereret aut quicquam, inexplorato negocio, repente aggrederetur, hortatus, magnopere rogare cepit, ut sibi primum, an ignis pociende urbis efficax esset, speculari permitteret. Nec rem perscrutari cunctatus, clypeo duntaxat ac galea tectus portam accessit, iuuenesque eam oppugnare conantes hortari ad confouendum incendium cepit. Quod, accensis undique nutrimentis euectum postiumque ac columnarum roboribus alitum, ligneum turris pauimentum absumpsit, ac deinde, summa corripiens, singulare simulacri signum aliaque domestice religionis insignia cineri equauit. Quod postquam rex, nunciante | Absalone, accepit, eiusdem monitu p

urbem corona cingi precepit, ac protinus, sella extra castra posita, pugne spectator consedit. Tunc quidam Danice milicie fortissimus adolescens, dum ad propugnacula ante alios eximia capessende laudis auiditate euadere niteretur, letalemque ictum corpore excepisset, ita collabendo se gessit, ut non fato oppressus ruere, sed de industria saltum edere uideretur. Qua uirtute, pulerius dimicauerit an occiderit, incertum reliquit. Pomerani quoque sub Kazimaro et Bugiszlauo ducibus, spectante rege dimicare egregium rati, audacissima urbis oppugnacione singulare uirtutis specimen ediderunt. Quorum excellens opera grata ammiracione regis oculos permulsit. Ex oppidanis complures, ancipiti periculo circunuenti, partim incendio, partim hostilium telorum impulsu prostrati cadebant, incertumque erat, plus ignem an hostem metui oporteret. Quidam uero, salute postposita, adeo obstinatam ac perseuerantem urbis defensionem egerunt, ut simul deflagrati aggeris* excidio obruerentur, seque super menium suorum rogum CLXIX* proiectos communibus flammis cremandos preberent. Tanta siquidem patrii munimenti caritate tenebantur, ut eius ruinarum socii quam superstites existere preoptarent. Ita desperatis oppidanorum rebus, excidioque et morti propinquantibus, quidam, e propugnaculis excelsa uoce clamitans, Absalonis alloquium postulabat. Quem Absalon in tranquillissimam urbis partem, que scilicet a cede plurimum strepituque distaret, secedere iussum, quidnam afferret, interrogat. Ille, uocis affectum manu ac gestibus prosecutus, bellica nostrorum opera relaxari poscebat, quoad oppidanis dedicionem arripere liceat. Negat Absalon, ullam oppugnacionis remissionem fore, ni et ipsi pariter a prohibendo incendio operam re|traxissent. Quam condi- p. 834
cionem barbaro comprobante, acceptas preces illico regi porrexit, eoque protinus hac || de re euocatos pugna prin- (324)
cipes consulente, barbari uotis annuendum subiunxit, dicendo, oppidanos grassantis incendii impetum hoc difficilius, quo tardius, sopituros; quod si reprimere destitissent, eciam remoto hoste, uictoriam igni daturos. Nostros uero, tametsi ocio indulgerent, id propugnancium flammarum uiribus obtenturos, quod ne propriis quidem assequi ualuissent. Quod quanquam ad horam armis abstineant, ociosos exi-

stimandos non esse, presertim alieno ministerio sine ullo sui discrimine preliantes. Probato consilio, rex oppidanos in fidem hac lege recepit, ut, simulacro cum omni sacra pecunia tradito, captiuos Christianos ergastulo liberatos absque redempcione dimitterent, omniaque uere religionis momenta Danico ritu celebranda susciperent; quin eciam ut agros ac latifundia deorum in sacerdociorum usus conuerterent, seque, quocies res posceret, Danice expedicionis comites exhiberent, nec unquam accersiti regis miliciam prosequi supersederent; preterea annuatim ex singulis boum iugis quadragenos argenteos tributi nomine penderent, totidemque obsides in earum condicionum firmamentum prestarent. Quo audito, populus, repentinis sedicionis facibus inflammatus hostilisque prede ac sanguinis cupidus, magnopere queri cepit, quod, propinque uictorie premiis spoliatus, nihil ex tanta fatigacione preter ictus et uulnera retulisset, quodque sibi de pene uicto hoste tot iniuriarum ulcionem proprio arbitrio exigere non licuerit, prefatus, illorum saluti iam consuli, de quibus tot spoliorum, tot domesticarum cladium minimo negocio speciosissima uindicta accipi potuisset. Preterea deserturum se regem, quod urbem capi passus non sit, exiguamque pecuniam ingenti uictorie pretulerit, minitatus est. Talibus rex obtrectacionis sibilis uexatus, quo longius strepitu abesset, principes extra castra perductos, dedicionem urbis an direpcionem probent, perquirit. A quibus Absalon, quidnam ea de re sentiret, disserere iussus, municionem quidem capi, sed non sine diuturno obsidionis impendio posse, asseuerabat. Quanquam enim studia sua sinistra uulgi interpretacione exciperentur, malle se tamen apud malignos eorum estimatores ob salutares monitus displicere, quam sociorum salutem tanta rerum utilitate subuertere. Nam etsi ignis, pocius celesti miraculo quam ulla mortalium opera accensus, superiores aggeris partes, que lignis humoque constabant, prope modum in cineres redegisset, inferiorum tamen solidiorem compagem incendio non cessuram, que altitudine sua haud facile hostium incursui pateat. Ad hec oppidanos cuncta pene incendii loca luteis refecisse figmentis, eosque partim flammarum uiribus arceri, partim presidio muniri, quarum asperitas nostris non minus

oppugnacionis quam illis defensionis impedimentum ingerere uideatur. Preterea si incolumitas Arkonensibus negaretur, fore, ut cetere Rugianorum urbes, necessitate in uirtutem conuersa, hoc acrius, quo desperacius, rebellarent. Quos si in fidem recipi comperissent, facile eodem exemplo salutis consilia circunspicerent. Cum ergo multarum urbium expugnacionem sola expedicione concludere quam unius obsidioni pertinacius inherere prestancius ducatur, dedicionis oblata | respui non oportere. Sin ceteris secus uideatur, p. 836
inuiolatos obsides mitti debere, ne parum syncera fide cum eis actum existimari posset, aut gentis nostre promissioni preter solitum ulla lubricitatis labes accederet. Hanc sentenciam maximus pontifex Eskillus consentaneis suffragiis fraudare passus non est, dicendo, plebem patribus, non plebi patres obtemperare debere, neque par esse maiores minorum* arbitrio cedere. Qui autem optabiliorem CLXIX
uictoriam acquiri posse, quam aliene religionis populum non solum tributis, uerum eciam Christianis sacris subiectum efficere? Sed eciam pocius Arkonensium opera aduersum reliquos hostes utendum, quam cedibus inhiandum monebat; quippe subiugare hostem, quam necare, (825)
tanto prestancius esse, quantum pietas a seueritate distare cognoscitur. Insuper aliquanto sacius fore complurium municionum presidia pariter occupare, quam unius obsidionem omnium expugnacioni preponere. Ea monitorum racione permotos principes tam sue quam Absalonis sentencie assensores effecit. Rex quoque, eodem consilii uigore firmatus, infestas populi uoces clausis paciencia auribus respuit. Quibus ad curanda corpora dimissis, Absalon, suscipiendorum obsidum mandatum amplexus, partim liberorum pignora recipiebat, partim parentes in crastinum usque pro liberis admittebat. Eodem proxime noctis hora concubia quietem capiente, ingens barbari clamor insonuit, Guthskalki, quo Absalon apud Sclauos interprete utebatur, copiam flagitantis. Qui hac uoce excitus, quidnam barbarus afferret, mutuo clamore perquirit. Ille, postulato Absalonis aditu, propius accedere permissus, eumque extra tentorium ad se progressum per interpretem alloquutus, impensius orare cepit, permitteret sibi Karentinis Arkonensium fortune nuncium afferre, hortarique, ut, similibus

pactis exicium precurrentes, suam atque urbis incolumitatem pacisci non differant, prefatus, se uoluntatis eorum indicium postridie relaturum. Preterea, | se patre Littogo Karentie natum Gra⟨n⟩zamque dici, asseuerabat; presentis urbis non ciuem, sed aduenam esse, nec in eam sponte profectum, sed cum aliis inter supplementa transmissum. Quod ne fraudulenter asserere putaretur, debilitatum uulnere lacertum ostendit, sine cuius usu ciuibus opem ferre non posset. Absalon, in homine tam grauiter affecto parum momenti hostium uiribus accedere iudicans, paruique ducens, pugne an dedicionis hortator existeret, peticionem eius ad regis arbitrium relegauit, ac protinus Waldemarum e somno excitatum consuluit. A quo rem arbitrio suo tractare iussus, exspectanti barbaro, omnia a rege preter tridui inducias concessa, respondit, sollicite prouidens, ne hostibus longum muniende urbis tempus daretur. Ceterum insequentis diei spacium, ne omnino induciarum expertem dimitteret, pollicetur, prefatus, ni in littore, quod urbi sue proximum foret, se cum omni Rugie primatu tempore predicto obuium prebuisset, ulteriore paccionis aditu cariturum. Postero die Esbernus ac Suno, iubente rege, simulacrum euersuri, quod sine ferri ministerio conuelli nequibat, auleis, quibus sacellum tegebatur, abstractis, famulos succidendi officium arripere iussos attencius monere ceperunt, ut aduersum tante molis ruinam caucius se gererent, ne, eius pondere oppressi, infesto numini penas luere putarentur. Interea fanum ingens oppidanorum frequencia circunstabat, Suantouithum talium iniuriarum auctores infestis numinis sui uiribus insecuturum, sperancium. Iamque statua, extrema tibiarum parte precisa, propiaquo parieti supina incidit. Cuius extrahende gracia Suno ministros ad eiusdem parietis deieccionem hortatus, cauere iussit, ne succidendi auiditate pericula sua parum dispicerent, neu se labenti statue per incuriam proterendos obicerent. Ruinam simulacri non sine fragore humus excepit. Preterea frequens edem purpura circunpendebat, nitore quidem predita, sed situ tam putris, ut tactum ferre non posset. Nec siluestrium bestiarum inusitata cornua defuere, non minus suapte natura quam cultu miranda. Demon in furui animalis figura penetra-

libus excedere uisus, subito se circunstancium luminibus abstulit. Igitur oppidani simulacro urbe egerendo funes iniicere iussi, cum id pristine religionis metu per se ipsos exsequi non auderent, captiuis exterisque questum in urbe petentibus, ut illud eiicerent, imperabant, ignobilium hominum capita diuine ire potissimum obiectanda ducentes. Quippe domestici numinis maiestatem, quam tanto cultu prosequi consueuerant, graues e uestigio penas a suis uiolatoribus exacturam putabant. Tum uero uarie incolarum || uoces exaudiebantur, aliis dei sui iniurias lamento, (326)
aliis risu prosequentibus. Nec dubium, quin ingens prudenciori oppidanorum parti rubor incesserit, simplicitatem suam tot annis tam stolido cultu delusam cernenti. Pertractum in castra simula*crum ammirantis exercitus con- CLXX.
cursus excepit. Nec prius sibi principes spectandi licenciam indulserunt, quam plebem uisendi sacietas a[d]mo-[n]uisset. Reliquum diei in obsidibus, qui pridie remanserant, accipiendis deductum est. Sed et scribe principum in urbem mittuntur, qui sacerdotali ministerio rudem religionis populum Christianis sacris assuefacerent, eiusque sacrilegis sensibus sanctitatis disciplinam ingenerarent. Vespera appetente omnes, qui culinis preerant, simulacrum attentatum securibus | in exigua frusta aptosque foculo p. 839
stipites redegerunt. Crediderim, tunc Rugianos pristine piguisse culture, cum patrium auitumque numen, quod maxima religione celebrare solebant, igni deformiter applicatum concoquendis hostium alimentis famulari conspicerent. Post hec nostri pariter et fanum cremandum et basilicam lignis machinamentorum exedificandam curabant, belli instrumenta pacis domicilio permutantes. Itaque quod obterendis hostium corporibus excogitauerant, saluandis eorum spiritibus impendebant. Dies quoque, quo thesaurus Suantuitho uotorum nomine consecratus a Rugianis traderetur, prefigitur. His expletis, Absalon, Granze Karentinensis promissione ducibus exposita, cunctisque eius experimentum sumi debere iudicantibus, cum triginta nauigiis noctu discessit, rege sub primam lucem insequi monito. Tantus autem Karentinis Arkonensis expugnacionis nuncio terror incesserat, ut locum, qui ab Absalone prenotatus erat, ante prefixum tempus accederent. Illic

Granza, equo insidens, uoce eminus missa, quisnam classi preesset, rogabat. Quam postquam ab Absalone ductari cognouit, Granzam se esse confessus, regem Tetiszlauum cum Iarimaro fratre et uniuersis Rugiane nobilitatis procribus aduenisse perdocuit. Quos Absalon, interposita fide, naue exceptos, ac per omnia Arkonensium exemplo dedicionem pactos, ad regis aduentum usque detinuit. Quo per omnia paccionibus assenciente, solo Iarimaro ex Rugianorum optimatibus assumpto, una cum Suenone Arusiensi Karentiam pergit; reliquos, quo tucius urbem peteret, per Esbernum fratrem epulis allectos non ante reditum suum dimittendos cura|uit. Triginta solos domesticos milites secum habebat, quorum maiorem partem, orantibus Karentinis, nequid rixe per eius comites in urbe concitaretur, remisit, fiduciaque quam familia abundancior ad urbem contendit. Hec. undique secus uoraginibus ac lacunis uallata, unicum palustri ac difficili uado aditum habet, quo siquis incautis uie excessibus aberrauerit, in profundum paludis incidat, necesse est. Hoc uadum emensis pretentus urbi callis occurrit; hic ad portam ducit, mediusque uallum ac paludem interiacet. Itaque Karentini, quo dedicionem suam concinniorem efficerent, sex milium numerum explentes, armati sese portis effundunt, uiamque nostrorum progressui opportunam, suffixis humo cuspidibus, diuersa acie circunstare ceperunt. Quo aspectu stupentem Suenonem rogantemque, quidnam sibi hostium uellet excursus, Absalon metu carere precepit, eorum egressionem ab obsequendi studio profectam docendo; qui si nocendi animum gererent, facilius intra urbem facinus exsequi potuissent. Quanta porro illum fiducia preditum estimemus, qui capitis sui potestatem armati hostis ancipiti arbitrio tam facile | credere non dubitauit? Sed et milites, eius exemplo firmati, nec uultu nec ordine mutato, parem procedendi constanciam seruauerunt, plus spei in unius Absalonis presidio quam metus in hostium multitudine reponentes. Transgressos uadum uiamque uallo citeriorem aggressos Karentini, qui se hinc inde centuriauerant, humi prostratis corporibus, perinde ac superos adorandi officio uenerati sunt, exsurgentesque eorum uestigia beniuolo studio consectari ceperunt. Iocundus Absalonis ingressus

auido egressionis populo extitit. Neque enim ut priuate rei legatus, sed tanquam publice pacis minister excipitur. Insignis hic uicus trium prepollencium fanorum edificiis erat, ingenue artis nitore uisendis. Iis tantum pene ueneracionis priuatorum deorum dignitas conciliauerat, quantum apud Arkonenses publici numinis auctoritas possidebat. Sed et hic locus, ut pacis* tempore desertus, ita tunc CLXXb frequentibus habitaculis consertus patebat. Quorum altitudinis tres ordines fuere, infimo medii supremique ponderibus sustentamentum prebente. Quin eciam tante consercionis angustie fuere, ut, si tormentis in urbem lapides iacerentur, nudam humum, in quam conciderent, non offenderent. Super hec natus immundiciis fetor cunctos urbis penates asperserat, nec minus corpora quam metus animos cruciabat. Vnde nostris, Karentinos obsidioni resistere nequiuisse, conspicuum fuit. Neque enim eorum tam promptam dedicionem ulterius mirari uoluerunt, quorum tam arctam necessitatem liquido peruiderunt. Maius fanum uestibuli sui medio continebatur, sed ambo parietum loco purpura claudebantur, tecti fastigio solis duntaxat columnis | imposito. Itaque ministri, direpto uestibuli p. 842 cultu, tandem manus ad interiora fani uelamina porrexerunt. Quibus amotis, factum quercu simulacrum, quod Rugieuithum uocabant, ab omni parte magno cum deformitatis ludibrio spectandum patebat. Nam hirundines, que sub oris eius lineamentis nidos molite fuerant, in eiusdem pectus crebras stercorum sordes congesserant. Dignum numen, cuius effigies tam deformiter a uolucribus fedaretur. Preterea in eius capite septem humane similitudinis facies consedere, que omnes unius uerticis superficie claudebantur. Totidem quoque ueros gladios cum uaginis uni cingulo appensos eius lateri artifex conciliauerat. Octauum in dextra destrictum tenebat. Hunc pugno insertum firmissimo nexu ferreus clauus astrinxerat, nec manui nisi precise euelli poterat; que res truncande eius occasio extitit. Spissitudo illi supra humani corporis habitum erat; longitudo uero tanta, ut Absalon supra primam pedum partem consistens egre mentum securicula, quam manu gestare consueuerat, equaret. Hoc numen, perinde ac Martis uiribus preditum, bellis preesse credide-

rant. Nihil in hoc simulacro iocundum uisentibus fuit; lineamentis impoliti celaminis deformitate sordentibus. Iamque famuli, maxima cum tocius urbis exanimacione, tibiis eius secures applicare ceperunt. Quibus abscissis, comitante sono lapsus terre truncus impingitur. Hoc uiso, oppidani, dei sui uiribus insultantes, religionem mutauere contemptu. Nec eius excidio contente satellitum manus, ad Po|reuithum simulacrum, quod in proxima ede colebatur, auidius porriguntur. Id quinque capitibus consitum, sed armis uacuum fingebatur. Quo succiso, Porenutii templum appetitur. Hec statua, quatuor facies representans, quintam pectori insertam habebat, cuius frontem leua, mentum dextera tangebat. Hec famulorum ministerio securibus icta concidit. Has statuas oppidani Absalonis edicto intra menia cremare iussi, preces imperio opponere ceperunt, orantes, misereatur conferte urbis, nec incendio obiiciat, quorum iugulo parcat. Nam si ignis ad uicina prolapsus unum e tabernaculis corripuisset, ob eximiam consercionem uniuersa indubitanter conuelleret. Quapropter eas urbe | egerere rogati, diu repugnauerunt, quod se membrorum, quorum ministerium imperio exhibuissent, numine penas exigente, usum amissuros metuerent, contemptumque religione excusare pergebant. Ad ultimum Absalonis monitu dei, qui sibimet opitulari non posset, potenciam floccipendere docti, spe impunitatis accepta, imperio ocius paruerunt. Nec mirum, si illorum numinum || potenciam formidabant, a quibus stupra sua sepe numero punita meminerant. Siquidem mares in ea urbe cum feminis in concubitum adcitis canum exemplo coherere solebant, nec ab ipsis morando diuelli poterant; interdum utrique perticis e diuerso appensi inusitato nexu ridiculum populo spectaculum prebuere. Ea miraculi feditate solennis ignobilibus statuis cultus accessit, creditumque est earum uiribus effectum, quod demonum erat prestigiis adumbratum. Sueno uero, quo magis simulacra aspernanda doceret, super ea, cum a Karentinis eiicerentur, sublimis consistere uoluit. Quo facto pondus contumelia auxit, nec minus trahentes rubore quam onere ue*xauit, domestica numina alienigene pontificis pedibus subiecta cernentes. Dum hec a Suenone geruntur, Absalon, tribus

cemiteriis in agro Karentino dedicatis, uespere Karentinam rediit; deletisque simulacris, una cum Iarimaro profunda nocte ad naues peruenit, eumque secum cenitare coegit. Iamque Absalon ternas continue noctes absque somno exegerat, adeoque oculorum eius aciem uigilie debilitauerant, ut pene uidendi usum extinguerent. Sequenti luce scribe, et qui priuata principum sacra tractabant, sacerdociorum ornamentis donati, regenerande per aquam prouincie ministerium prebuerunt. Item ba|silicas compluribus p. 845 in locis moliti, priuate supersticionis tuguria publice religionis domiciliis mutauerunt. Eodem die pariter accipiendis obsidum reliquiis uacatum est. Quo tempore Pomeranorum duces, qui Tetislauum regno exuendum seque Rugiane rei dominium in premium milicie recepturos putabant, postulata abeundi licencia, amicicias hostilitate mutarunt. Que res ipsis post modum ac Danis longam belli discordiam interiecit. Vespere portu soluentes se ad proximam continenti insulam appulerunt. Illic regi septem equalis magnitudinis arce, consecrata deorum numini pecunia referte, a Rugianis allate sunt. His peractis, remittende expedicionis decretum uulgatur. Qua reuersa, Absalon nouos sacerdotes non solum ordinis sui insignibus, uerum eciam commeatibus instructos, reuocatis prioribus, in Rugiam delegauit, ne alienis impensis utendo, populum, quem sacris documentis erudituri erant, in exigendis uite necessariis onerarent. Nec predicacionis eorum ministerio miracula defuere. Siquidem compluribus debilitate corporis resolutis per eorum salutares preces bone ualitudinis habitus recuperatus est; quod pocius lucrande gentis respectu quam sacerdotum sanctitati diuinitus concessum uideri potest. A quibus eciam detracte religionis supplicia uaria membrorum strage grauiter exigebantur, ut manifeste deum et cultus sui premium et contemptus uindictam afferre putares. Ibidem quoque nuper clarum inauditi generis miraculum incidit. Matrona quedam, a uiro immerens adulterii insimulata, cum purgande infamie gracia candenti lamine dexteram obtulisset, subito ferrum, quod exceptura erat, perinde atque innoxie manus contactum fugiens, neglecto pondere, sublime se extulit, penduloque motu gradientis femine incessum comitans, cum ante aram

iactandum erat, inter religiosam astancium ammiracionem proprio impulsu humi decidit. Ea res et mulieris infamiam leuauit et uisencium animos religioni proniores effecit. Nec temere quidem pudiciciam suam tam ancipitis argumenti iudicio credidit, cui corporis animique fiduciam certe synceritatis consciencia ministrauit. Capta Rugia, cum adhuc pyratice labes cunctos maris nostri secessus fedaret, sollerti Danorum instituto | prouisum est, ut, eorum classe recensita, quarta queque nauis aduersum maritimos predones, quoad temporum habitus sineret, excubandi officio fungeretur, sicque quorundam assiduitas uniuersorum laborem absolueret. Tantum enim commodi gens nostra in paucitatis continua, quantum in multitudinis intercisa milicia reponebat. In || quod munus potissimum iuuenes coniugiorum expertes legi placuit, ne milicie studium thori caritate torpesceret. Iisdem Absalon et Christophorus duces adduntur. Qui domestici freti liminibus non contenti, eciam Rugiana littora ac Leuticios scrutabantur anfractus.

Per idem tempus legati regis, quos, ut sibi paterne anime sanctitatem sacris honoribus uenerari liceret, Romam transmiserat, consentaneas uoto literas rettulerunt. Quibus cognitis, rex, omni | Danica nobilitate sub edicto Ryngstadium euocata, circa solenne Ioannis, quod in estiuo solsticio colitur, et parenti celestes honores et filio regios celebrare constituit,* maxima claritatis incrementa accepturum se ratus, si una eademque luce ex iis alterum ara, alterum corona donasset, ut et huius infanciam regnum reciperet, et illius spiritum publica religio consecraret. Sed neque se ulla alia ex re tantum uoluptatis hausturum credebat, quam si in filio maiestatis sue insignia uiuus conspicere potuisset. Quin eciam | naues, a propinqua stacione reuocatas, longinquam agere iussit, quo cicius profunde barbarie pyratas offenderent, ante feriam, que Ioannis censetur, participande solennitatis gracia reuersuras. Discedentes quoque premonuit, ne huius generis pyratas, callidius quam forcius confligere solitos, repente lacesserent, ut quibus id consuetudinis sit, ut, hostili classe superueniente, nauigiis suis in littus subductis, de industria citato cursu latebram petant hostibusque liberum instandi locum tribuant, sed mox, ut eorum nauigia ardenti remigum

studio passim littoribus applicata conspexerint, improuiso recursu latebris erumpentes, eadem brachiis per foros iniectis apprehensa subducant, subductaque, nautis partim lapidum, partim telorum nymbo obrutis, ferro perfodiant ac crebris foraminibus absumant. Hos itaque, tametsi fugere uideantur, auidius insequendos non esse, quorum non minus fuga quam impetus metui debeat; neque terga prebentibus prepropere innitendum, sed pocius et littus composito nauigacionis genere petendum et in aciem iunctis pacienter ordinibus descendendum. Hec agentibus in expedito uictoriam fore, quod inermes illi nudisque pene corporibus dimicantes plus astu quam apparatu niti soleant. His monitis incalescentes se in Olandiam appulerunt. Verum quanquam Sueones ac Dani inimicicias gererent, ne destinatam paganis cladem Christianis infligerent, insule parcendum duxerunt, religionis concordiam regnorum odiis preferentes. Hic ab indigenis, permixtos Estonibus Curos propinquo in portu pyraticam exercere, perdocti, indicatum sibi locum, ut cuique nauigacionis celeritas suppetebat, cum contemptu hostium, regii monitus immemores, certatim subintrant. Quo uiso, speculatrix Estonum ratis remigio in altum excessit, obuiaque nauigacione diffugere quam socie classi uisorum nuncium | afferre maluit. p. 849 Quod reliqui pyratarum experti, subductis in continentem nauigiis, de industria se propinque silue fruticibus occultare ceperunt. Quorum commentum Sueno Scelingus et Nicolaus Wendilensis haud callide estimantes, uehementi remorum impulsu concitatis nauigiis, cum uniuersis remigibus littus insiliunt, ubi protinus fallaci barbarorum recursu excepti, diuque cum iisdem strennue preliati, neglecti regalis consilii penas exicio pependerunt. Quibus dum Touo Longus et Esgerus, insignes Absalonis equites, auxilio fore gestiunt, quorum spiritum protegere student, sociantur funeribus. Talibus sociorum periculis Magnus Scaniensis irritatus magis quam territus, diuerso littoris aditu similem pugne euentum habuit. Horum omnium nauigia barbari prius remigibus uiduata, mox securibus perfossa profundo merserunt. Has militum strages Christoforus contemplatus, temperato remigii cursu, terris nauem abstinuit. Que cum, fluctuante prora, littori

latus aduerteret, tanta saxorum ui ab || hoste petita est, (3
ut remiges, sua tantum corpora munire contenti, aliena
attentare nequirent, nec iam inferendis ictibus sed uitandis
uacarent. Hec postquam Esbernus animaduertit, ne sanguis
regius frustra sibi creditus uideretur, strennua nauigacione
continentem petendo, mediis se iaculancium saxis immersit,
oneratumque periculis iuuenem ab imminenti exicio nauigii
sui interiectu seruauit. Quod protinus barbari magnis
uiribus apprehensum, uulneratis, qui prore preerant, in
littus haud segniter pertrahendum curarunt. Esbernus
cum se, tribus spiculis ballista emissis, tocies ictu frauda-
tum uide*ret, confracto tormento, cuius usum frustra ten- CLI
tauerat, a puppi in proram armatus concessit, solusque tot
hostes aliquanto diei spacio mira animi corporisque uirtute
sustinuit. Tandem silicibus adeo contusus telisque per-
strictus, ut pedibus quoque deficeretur, egre puppi repetita
consedit. Iamque a comitibus desertus (nam cuncti, preter
unum, pellente me|tu, profundo se dederant) postquam (4
barbaros nauigium, cuius iam latera dolabris perfregerant,
insilire conspexit, uirtutis pristine non oblitus, uiribus re-
collectis, semel iterumque ac tercio exceptos fugauit, tela-
que in se congesta acerrime in hostem retorsit, auxilio
sibi uertens, quod in eius perniciem uis aliena contulerat.
Ad ultimum hebetatis neruis, lassitudinis nimietate con-
fectus, cum pocius debilitati quam hosti cedens, resumen-
darum uirium gracia, paululum gradum referre cepisset,
tam grauem lapidis ictum capite excepit, ut ante puppim
pene exanimis collaberetur. Quem cum barbari, conscenso
nauigio, iacentem obtruncaturi concurrerent, unicus eius
comes, cum uoce semianimem suscitare non posset, dextera
comprehensum erexit, solaque consistentis imagine propin-
quas hostium cateruas reppulit. Tanta quippe fortitudinis
eius experimenta fuerant, ut aspectu non minus quam
uiribus hostem terrere[n]t. Postremo sensibus redditis,
comitem percunctatus, curnam ab eo fatigaretur, postquam
nauigium barbaris completum audiuit, pristino animi uigore,
pulsis omnibus, in proram concessit, pugnaque strennue
edita, cum, uiribus prope modum absumptis, ad malum
regredi uellet, rursum semianimis concidit, perissetque, ni
eum Christofori remiges ocius naue exceptum seruassent.

Que res ceteros in littoris accessione cauciores effecit. Eo namque prospeccius abstinentes, eminus rem fundis iaculisque gessere. Et quoniam rebus ulterius attentandis noctis propinquitas officere uidebatur, sumpto differende pugne consilio, nequa barbarorum ratis nocturno portus egressu clandestina fuga dilaberetur, excubiis obseruandum duxerunt. Igitur barbari cum se tante classis obiectu conclusos uiderent, fortitudinem ex desperacione capientes, iam non de fuga, sed uictoria cogitare ceperunt. Itaque partim propriis hostiumque nauigiis, quibus potiti fuerant, partim siluestribus truncis arboreisque molibus municionem ad urbis instar edificant, binos habentem introitus, arctos ad modum angustiisque difficiles, quibus quis ueluti posticis submissus irreperet; latera quoque, que ex nauigiis compegerant, uelis in multiplices ordines conuolutis, ex|terius p. 851
imminebant, propugnaculorum usum a telarum consercionibus mutuantes. Preterea aliis sectos stipites figendis ictibus exacuere, aliis littoralia saxa iactibus idonea legere cure fuerat; et, ne ulla ex parte remissis animis uiderentur, bacchancium more cantu choreisque leticiam simulabant, Danis tristem silencio noctem ducentibus. Tunc Lucas, Christofori scriba, nacionis Britannice, literis quidem tenuiter instructus, sed historiarum sciencia apprime eruditus, cum infractos exercitus nostri animos uideret, mestum ac lugubre silencium clara uoce prorumpens, sollicitudinem alacritate mutauit. Siquidem memoratis ueterum uirtutibus, nostros ad exigendam a sociorum interfectoribus ulcionem tanta disserendi pericia concitauit, ut non solum mesticiam discuteret, uerum eciam cunctorum pectoribus fortitudinem inge|neraret, dictuque incredibile fuerit, quantum uirium (331)
in nostrorum animos ab alienigene hominis sermone manauerit. Diluculo red⟨d⟩ito, paucis ad prohibendam hostium elapsionem relictis, remoto ab eorum castris spacio littus conscendunt, ne in ipso apparatu repentinos superueniencium paterentur incursus. Itaque culcius armatis in acie preire iussis, ignobilibus quibusque subsequendi locum attribuunt. At barbari non per acies, sed passim municione delapsi, ingenti clamore edito, in pugnam prosilire ceperunt, existimantes Danos, strepitus uiribus perterrefactos, primo congressionis impetu superandos. Tantus autem clamoris

eorum horror increbruit,* ut in postrema acie collocatis non CLX
solum metum, sed fugam incuteret. Verum a precedentibus
secus, ac rebantur, excepti, non minore impetu castra,
quam reliquerant, repetebant. Complures ex eis cesi; solus
e nostris Olauus, guttur telo traiectus multoque sanguinis
profluuio debilitatus, semianimis in littus refertur. Primus
Nicolaus Sticonis filius, uir genere et uiribus iuxta splen-
didus, defensam a barbaris | municionem irrupit, sed in p.
ipso mox aditu uehementi fustis ictu exceptus procubuit.
Quem Ako frater proprii corporis obiectu protegere cupiens,
dirum in gutture uulnus excepit. Quorum fortitudinis
uestigia ceteri in secuti, facto irrupcionis gradu, cum con-
temptu periculorum atrocius in hostem grassantur. Quibus
eciam, qui excubiis preerant, superuenientes opem tulere;
alii malis appositis munimenti fastigium transcendentes,
ferendi sociis auxilii studio hostilibus sese globis immer-
gunt. Tanta autem in barbaros strages exercita est, ut
ex ipsa eorum multitudine ne cladis quidem nuncius super-
stes reperiretur. At nostri, prede participacione acta
refectisque nauigiis, nobilium sociorum cadauera sal[l]ientes,
ignobilibus ibidem tumulatis, in patriam referenda curabant.
Qua inita, Waldemarum apud Ryngstadium, magna cum
optimatum frequencia, regio apparatu feriantem reperiunt;
ubi Lundensis pontificis ministerio, cuius id exequendi
officium erat, et patris eius ossa are traduntur, et filius
septem annos natus, Kanutus, rex consecratur, regia in
sella purpura uenustatur. Quibus debita religione cele-
bratis, Helgo, pontifex Asloensis, et Stephanus Vpsalensis,
ab Erlingo missi, ediciore loco occupato, pacem Norua-
giensibus benigno precabantur alloquio. Quam a | rege p.
eo potissimum die concedendam esse monstrabant, quo et
filium diademate et parentem altario honoratum uidisset.
Tantumque excellenti eorum facundie tributum est, ut
Erlingo familiaris colloquii aditus promitteretur. Ad quem
Esbernus, poscente Helgone, nondum resanatis uulneribus,
legatus dirigitur, Erlingo et Iuaro Noruagiensibus interim
obsidum loco apud regem retentis. Multa illi in concione
Erlingus insolenter, hic multa Erlingo audacter respondit.
Quo Erlingus domi sue detento, Waldemarum allocuturus,
Sialandiam quatuor nauigiis, Stephano Vpsalensi comitatus,

accedit. Quem cum Absalon, nuper a regis in Iutiam proficiscentis comitatu magna classe regressus, Isørensi in portu aduentantem uideret, sociis quicquam hostiliter conari uetitis, ne superuenientibus metus iniiceretur, tranquille eius nauigacionem excepit, quem eciam, maiore classis sue parte dimissa, ad regem perduxit. Is cum prima colloquii die obiurganter exceptus de concordia desperaret, Absalonem per Stephanum orat, tuto sibi discedere liceat. A quo timidius, quam si in patria foret, sentire prohibitus, colloquium repetiuit, pacemque probatis condicionibus impetrauit. Enimuero, cunctis Noruagiensium magnatibus in eandem sacramenti formam obstrictis, iureiurando pollicitus est, se filium regis Waldemarum, ad modum paruulum, educacionis officiis prosecuturum, eundemque prius Noruagie ducem, deinde regni heredem futurum, si filius suus Magnus absque liberis iusto matrimonio susceptis decederet. Quin eciam miles regis effectus, quociescunque res posceret, (332)
sexaginta Noruagiensium naues in eius comitatum ex|pe- p. 854
diendas promisit. Cuius paccionis tenorem, Danorum fide laudata, domi post modum in concione uulgauit. Quem Touo d*isce*[n]dentem, reducendi Esberni gracia, proprio sequebatur nauigio. In quo profecturus Esbernus, munificencia gentis arcuum telorumque donis honustus abscedit.

Cum ad Oddam prouinciam peruenisset, ex eius speculatoribus, regem expedicione Pomeran*i*am petiuisse, cognoscit. Iidem ab eo interrogati, an ullos recenter pyratas* uidissent, quadraginta ferme nauigia ad insulam CLXXIII.
Syram appulisse, denunciant, prefati, parum se nosse, negociatrix an pyratica classis exstiterit. His auditis Esbernus, ut noctu inscios preteriret, neglecto syderis habitu, quam remotissime terras nauigando uitare constituit, pyratico se conspectui subducere cupiens. Sed dum obscuritatis auxilium expetit, subito collucentis lune fulgore proditur. Nam Sclaui, serena nocte conspecto uelo, obiecta classe nauigantem excipiunt. Quibus conspectis Esbernus, nautas arma capere loricatosque suis in locis consistere hortatus, reliquos secum in proram perductos ex utroque nauigii latere spiculis hostem incessere iubet, ut salutem suam protegere necesse habentes, segnius|alienam p. 855
impeterent. Precepit quoque, cum primum classis obiectum

ueli beneficio penetrassent, eodem defensionis genere, quo proram instruxerant, se duce puppim communiant, obseruato, nequis preter eum intra preliandum fandi licenciam usurparet, quo melius imperantis iussio exaudiretur. Quem si[c] occidere contigisset, Touonis uer[t]erentur imperium; hic si perisset, Esgero proloquium deferretur; quibus prostratis, minimum pugne restaturum dicebat. Quo demum loricam sumere uolente, is, qui gubernaculo preerat, quo se sit protecturus, inquirit, cum, utraque manu circa gubernandi officium occupata, neutra⟨m⟩ necessarie defensionis usibus aptare possit. Cui continuo Esbernus munimentum, quod erat sumpturus, tradidit, seque quam gubernatorem hostibus inermem offerre maluit. Quo facto unius hominis corpus ferro, omnium uero mentes audacia instruxit, tantopere hostes a se contemni demonstrans. Quibus iuxta Esberni consilium obedienter ac strennue gestis, postquam classis globum aciemque perruperant, primus sequencium Sclauorum incursus ui telorum abigitur. Secundus, aliquanto maiore conatu editus, pari modo repellitur. Tercio barbari, tantam unius nauigii uirtutem mirati, cum quibus prelientur, interrogant. Respondet Esbernus, frustra nomina rimari, qui predam occupare non possint. Hunc uocis iactum expertus Ericus, Iurisii filius, uir generis clari, sed cordis obtusi, quem forte Sclaui illic captiuum habebant. quam poterat clara uoce predicauit, Esbernum ab eis capi non posse. Quo audito, se ipsos, nisi eo potirentur, inuicem execrati, hostilis nauigii latera citra malum communibus rostris impellunt. In quo conflictu complures ex eis exanimati sunt, Sialandensium nemine periclitato. Cumque uentus, cuius non modicum auxilium erat, aliquantulum ex pristino habitu remittere uideretur, interrogatus a suis Esbernus, an uelo remigium adiicere oporteret, id fieri prohibuit, ne nauigacionem metu conficere putarentur. Cunque barbaros identidem firmatis animis pertinacius instare cognoscere[n]t. perseuerancie eorum metu, an silex intra nauigium suppeteret, percontatus, postquam haberi eum animaduertit. malum conscendi inque eius cacumine ignem extundi precepit. Cuius facti acumine barbaros, sequentem classem imitari putantes, ab ulteriore sui insectacione cohibuit. Cum uelum extra prospectum hostium

esse crederet, demisso eo, domesticum in portum remigio peruenit. Ita non minus ingenio suo quam sociorum uiribus adiutus, partim a fortitudine, partim ab astucia presidium mutuatus est.

Interea rex, Rugianorum classe auctus, perque ostia (333)
amnis Z[y]wine Pomeraniam ingressus, Iulini oppidi, ipso p. 857
intacto, confinia populatur. Deinde ad fluuium Iulino Caminoque iunctum, uniformem principiis, ostiis bipertitum, regia classe progreditur. Cuius nauigacionem crebra sepium obstacula a piscatoribus defixa difficilem faciebant. Pons quoque prelongus, Iulini menibus contiguus, media amnis intercisione transi*cione*⟨m⟩ coarctabat, citra quem, impedimentis urgentibus, pernoctatum est. Mane rex continentem aggressus, ex aduerso urbis in ripa australi pontem disiici iussit. Nec minori Sialandensibus piscato*r*ias | sepes conuellere p. 858
studio fuit. Quos cum* Iulinenses, per occultum pontis CLXXXIIIb
transitum cimbis prolapsi, propellere niterentur, Absalon, qui simul cum rege ripam ascenderat, alienis nauigiis correptis, opportunum eis presidium attulit. In cuius clypeum coniecta tela inania cadebant, sociorum scutis immissas cuspides retentantibus. Cunque eius nauigium, huic spectaculo procul intentum, hortante rege, propius accessisset, repulsis hostibus ingentique pontis parte conuulsa, cetere classi nauigandi iter tribuitur. Quam cum oppidani pretereuntem scaphis incesserent, Absalon et Suno cymbas suas sagittariis completas eis obiiciunt. Ancepsque exercitacio erat nauiculis uario tormentorum genere decertantibus. Verum ut Iulinensibus oppidum, ita nostris classis refugio fuit. Ad ultimum cedentes oppidanorum scaphe liberum classi progressum dedere. Quam cum Suno posterius sequeretur, quendam e Iulinensibus, insolencius ripe incursantem, eiecto ballista spiculo interemit; eique mox alium subuenire conantem simili ictu prostrauit. Quorum corpora totidem, ocius accurrentes, humeris suis excepta celerrime deportarunt. Cunque nostros ob id factum unus ex oppidanis, perinde ac sociorum necem maledictis ulturus, acerbiore conuicio insequeretur, proteruc eum Guthskalcus agere predicabat, quod dona, que in alios ultro collata conspexerit, contumeliosa uerborum uiolencia assequi cupiat. Nam cum duos eorum pedites a nostris equites factos

conspexerit, reliquos, si propius accessissent, similibus equis esse donandos. Quo dicto non solum insectatoris petulanciam contudit. uerum eciam oppidanorum omnium insolenciam proculcauit. Inde ad insulam Crisztoam peruentum. Cuius incendio abstineri rex, ut annone equorum alimentis necessarie parceret, edixit. Proxime ad urbem Caminum, permeato amne, proceditur. Cuius septentrionali prouincia armis incendioque uastata, prelium eius in ponte conseritur. Sub quem Sclaui per occulta uada repentes, lanceis inter rimas porrectis, furtim nostros uulneribus appetebant. Cuius incommodi fraudem Danicarum illico scapharum frequencia dispulit. Pontis quoque fragilitas. excidium | minitans, amplius quam hostis seuicia in metu 81
reponebatur. Igitur omissa urbis oppugnacione, Crysztoam reditur. Vbi reducende expedicionis, summa cum tocius exercitus hesitacione, consilium agitantes, qua parte pontum repeterent, ambigebant. Nam cum Pomeranorum lacus tribus ostiis in fretum decurrat, duobus, Penensi uidelicet et Swy[z]nensi, longinquitatis tedio fastiditis, propinquam Caminensis exitus breuitatem adire placuit. Quem Gero quidam, regionis eius locorum peritus, adeo uadosum incerteque profunditatis asseruit, ut eum estus duntaxat regressu suo meabilem faciat. Cuius cognoscendi gracia Absalon cum tribus nauigiis missus, contigui maris seuicia interpellante, profunditatis habitum excusse rimari non potuit. Hic fluuius, ubi lacu emanat, contracciore alueo stagnat; progressu uero suo supra amnis modum latitudinis incrementa suscipiens, eximiam paludem aut facit aut inuenit. Rursum ubi pelago influit, pristine contraccionis mensuram resumit. Quanquam uero classis regia Absalonis reditum opperiri deberet, nauigacionis ardore precepti oblita, imperio festinacioni posthabito, ad idem amnis diuerticulum procurrit, ac se ipsam || proprio ductu difficil- 82
limis aluei locis inseruit. Cuius cum Christophorus terga custodis more postremus tutaretur, insultantibus Sclauorum nauigiis, haud facilem fluuii ingressum habuit. Quod attentacionis genus partim uiribus suis, partim sociorum auxiliis propulsauit. Cunque rex eodem die Iulinensis prouincie denuo inuadende consilium agitasset, Absalon concubia nocte opportuna ascensui loca scrutatus, ubi

solidiorem fundi situm aduertit, illic aut palos fixit, aut harundines ripe iunctas nodis signauit, posteraque luce easdem indiciorum notas secutus, exponendis equitibus facilem continentis aditum premonstrauit. Qui cum Magnum, Erici filium, diurne ex*cursacionis agendeque prede socium haberet, eumque incaucius euagantem ab hostibus prope interceptum ⟨audiret⟩, quanquam | a rege, uicorum incendiis insistente, reuertendi imperium accepisset, caritatem obediencie pretulit, Magnumque, partim nauali, partim equestri hostium milicia arctissimo in loco conclusum, e uestigio concitato agmine superueniens, imminentis exicii periculo liberauit. Nec ingratus auxilii Magnus salutem suam se ei debere confessus est. Ad hec ingentes seruatori grates exsoluit, seque eciam spiritum suum, si necesse foret, eius saluti impensurum promisit. Verum Absalon, memor hanc opem a se latam aduersum regis imperium esse, ne tristiorem eius uultum experiretur, graciam, quam contemptu leserat, prede obiectu recuperare constituit. Igitur pecorum ordines pre se agi captiuosque in castra precedere iussit, eoque aspectu permulsos regis oculos in aduentum suum sereniores effecit. Is namque, cognitis Absalonis operibus spoliisque conspectis, iram, quam contemptui inflixit, uirtuti remisit, eumque leui reprehensionis genere uenientem excipere contentus fuit. Repetita classe, anceps educende eius consilium fuit. Alii siquidem medias faucium angustias ad commodum nauigacionis ligonibus patefacere, strictasque fluuii partes fossorum opera ampliandas censebant. Sed quia manifestum erat, futurum, ut harenis maritimo estu appulsis fossa obstrueretur, opus attentatum non est. Alii naues, subiectis trabibus, communi ui in pontum pertrahendas duxere, equitatu utrinque ripas tuente. Rugianis solis sex paruulas rates hac arte educere contigit, ceteras uero, oneribus ad modum impeditas, disiungi quam abstrahi facilius fuit. Igitur cum nostri infinito procedendi ardore aliquandiu fauces frustra tentassent, reuocante rege, egre cepto cesserunt. Tanta omnes (Absalonem excipio) hoc exitu utendi auiditas stimulabat. Is namque, explorato amne, faucium profunditatem nauigiis inaccessam fore compererat. Interea Kazymarus, imperita nostrorum secessione gauisus, clau-

CLXXIIII[a]

p. 880

dendi amnis gracia quinquaginta nauium classem eius principio | obiiciebat, ratus, nihil hostium fortune preter p
mortem aut capcionem residui fore. Insignes ei sagittarii Konon et Cirinus fuere, ab Henrico in Sclauorum auxilium Danorum odio missi. Bugiszlauus quoque cum equestribus copiis superueniens, nauigiis in supplementum fratri transmissis, Iulinenses, quod cum nostris acie non conflixerint, ignauiam eis obiectando contempsit. Que res adeo Iutensium animos metu confecit, ut Absalonem ueluti concione circundatum palam conuiciis aggredi deforme non ducerent, eius ductui imputantes, quod proprie festinacionis impulsu commiserant. Quin eciam muliebriter et quasi per lamentum queri ceperunt, olim regum consilia ad illustrium uirorum arbitrium pependisse, nunc in stolidissimi cuiusque monitis sentenciaque consistere. Enimuero Danis eo loci peruentum esse, unde reditus spes presumenda non sit. Quam ob rem pauca nauigia, quibus rex ac principes dilabi possent, publico conamine extrahi oportere, ne Danorum uires ac nomen uno temporis momento funditus collaberentur. Quam insectacionem Absalon adeo pacienter ac moderate tulit, ut nihil ex consueto mentis aut uultus habitu deponere uideretur; idque solum monere contentus fuit, ut eas tantum ad presens || uoces profun- x
derent, quarum in futuro meminisse non pudeat. Huic forte obtrectacioni Scorro Wagnonis filius interueniens, primum ob confusas populi uoces, cuiusnam rei mencio haberetur, liquido exaudire non potuit. At ubi, cessante iurgio remissoque strepitu, Absalonem maledico astancium sermone lacerari cognouit, Desipitis, inquit, commilitones, piissimi ac ualentissimi uiri industriam, tanquam scelus aliquod aut flagicium, obscena uerborum petulancia proculcando, ignauasque et indignas fortibus uoces in eius conuicium muliebriter iaciendo. Neque enim strennuam ac fortem operam iniqua estimacione pensare fas est. Ipso siquidem ductore eas terrarum partes armis lustrauimus, quas ne aspicere quidem maioribus nostris contigit. | Et r
sane prin*cipibus ductandi, militibus sequendi ius com- cl
petit. Ergo nos propriis ⟨uiribus⟩ niti, alienis uero imperiis regi conuenit. Neque enim ab eodem et defendi et ductari debemus. Quapropter nos ilii grates habere par

est, qui fortunas suas tocies pro nostra preda uictoriaque deuouit, cuiusque nunc fortissimo ductu eo necessitatis peruenimus, ut salutem armis protegere debeamus. Iam enim patriam ac penates affectantibus ante hostium oculos conspicuum uirtutis opus edere necesse est, reditumque probitatis actibus impetrare. Has autem populi nostri querelas a summa animorum trepidacione profectas quis dubitet? Sed, pro dolor, quid cause est, quod tot illustrium uirorum precordia tam repente fiducia defecit, ignauia occupauit? Quid nobismet ipsis, nullo concuciente, metum parimus, abiectaque spe, sine periculo trepidamus? Corporibus integri sumus, neque nexus neque plagas experti. Dextris enses gestamus, nihilque robori nostro inopia aut clades detraxit. Age, tantam fortune incolumitatem uirili mencium robore prosequamur. Meminerimus, nos ⟨uiros⟩ exercitatos, non imbelles feminas esse, et inter pene inermes hostes summa cum armatura uersari. Certe, si classis nostra aut naufragio aut incendio perisset, nihil impedimenti esset, quominus per medios hostes patriam equis repeteremus. Mittite ergo trepidas ignauasque uoces muliebriter auribus tante concionis inserere, exsurgentesque animis, hebetatos fortitudinis neruos pristina uirtutis fiducia recreate. Talibus aliquandiu monitis insistens, pocius obtrectancium ora cohibuit quam animos correxit, depressitque iurgium exhortantis auctoritas, quod ei summa pietas ac precipua fortitudo maximam sociorum graciam conciliauerat. Interea Kazymarus, classis nostre pociende spe ad modum incitatus, simulande fiducie gracia tentorio in ripa defixo, aureis argenteisque poculis sibi ac militibus merum propinari constituit. Cuius insolencie fastum fugatus post modum rubore mutauit. Interea Waldemarus principes, a classis pertractacione reuocatos, curatis corporibus ad se coire iubet. Quos cum intra nauigium suum frequentes adesse cognosceret, quid factu potissimum ducant, inquirit. Quibus responsum non dantibus, taciturnitatem mira|tus, causam eius exponi precepit. Tunc quidam, p. 863
hesitantibus ceteris, pueros ei in consilium adhibendos dicebat, quorum precipue monitus sectari soleat, ut, quos duces elegerat, eciam reduces habeat. Qua uoce Waldemarus Absalonis sibi familiaritatem exprobrari cognoscens,

non moris esse, inquit, fortes uiros inuicem se muliebriter reprehendere; quin pocius, ubi publice necessitati consulitur, priuatas lites facessere oportere. Sed neque hominem, qui ab ipsis impericie damnetur, si consultus fuerit, responsionis ignorancia silencium acturum. Intuensque Absalonem, quid suadeat, rogat. Ille consilium in expedito esse, cum eo regi libitum foret uti, pronunciat. Que enim aliis impedimenta atque obstacula uideantur, dispulsu facilia fore, neque aut nauium obiectum aut equitum incursum morari posse, quo minus ea parte egressus pateat, qua aditus fuerat. Regem quippe, expositis in continentem equitibus, protegende classis gracia ad ipsas fauces secedere debere, eoque nauigia nonnulla loricatis remigibus instructa ceteris singulatim preire et classem hostilem, cum primum frequencium comitatus affuisset, irrumpere. Ridentibus cunctis et, an ipse preuius fore uellet, percontantibus, Volo, inquit, ne forcius dixisse uidear quam fecisse. Etenim audacium consiliorum auctores, quod ore suadent, manu prosequi conuenit. Delectatus consilio rex, Absaloni naues remigesque, quos posceret, expediri precepit, ac protinus ripam stipatis equitibus petens ad amnis principium properauit. Quo Kazymarus eminus aduentare conspecto, relicto ocius tabernaculo, ad classem trepido cursu se retulit. Septena, delectu habito, nauigia procurantur, eademque loricato remige exornantur. E qui*bus CLI bina Absalonis fuere, totidemque Esbernus ac Suno ductabant. Reliquis tribus Thorbernus et Olauus et Petrus Thorstani filius preerant. Cunque Absalon, cetera classe seriatim subsequi iussa, nauigio primus incederet, ignotum amnis diuerticulum in⟨of⟩fenso nauigacionis compendio penetrauit. Cuius reliqua nauis gubernantis errore subito uadis insedit. Sed hunc deuie nauigacionis excessum, detrusa harenis puppe, remigum uelocitas correxit, statimque barbara classis ceu uentis correpta passim dilabitur. Cuius fugam Dani magnis ac letis uocibus insecuti, discissum saxi uinculum effuso clamoris gaudio predicabant, deque accusatoribus Absalonis ueneratores effecti, ingenti gracia ipsi relata, contumeliam laudibus redemerunt. Sed et eius animus, moderacionis et constancie uiribus preditus, mobilis uulgi adulacione extolli parui habuit, tantumque se in

despiciendis laudibus gessit, quantum in contemnendis uituperiis egerat. Tantulo negocio tam ingens periculum dispulsum est. Bina Sclauica nauigia remigum metu deserta apud Criztoam a nostris excepta sunt. Tercium substantibus aque palis affixum, sociorum succursu seruatum est. Cumque rex citatis equis Iulinum petisset, Bugiszlauus, circa pontis refeccionem ineunde urbis studio occupatus, conspectis Danis, operam fuga mutauit. Adeo illum subita animi trepidacio pristine dictorum suorum insolencie obliuisci coegerat. At rex, confestim refecto ponte, tanquam hostium opera consummaturus, in australem ripam equites traiecit, quo facilior exonerate classi inter amnis consepta progressus pateret. Quo postquam Absalon subsequenter nauigia ductando peruenit, ne eadem Iulinenses, ut soliti erant, incesserent, instructam sagittariis scapham conscendit, eamque medio inter urbem et classem amne direxit. Verum oppidani, nimio timoris haustu perculsi, anxia cum desperacione, tocius militaris fiducie uacui, menibus suis inclusi latebant. Pertransitis impedimentis, nauigiis equi redduntur, defessaque remigio classis in portum colligitur. Cumque Absalon ac Suno consueto excubandi officio postremum fixis | anchoris locum cepis- p. 865
sent, ueriti, ne eorum nauigia, uento circunferente, sol[id]o propius adacta nocturne equitum irrupcioni paterent, conscensis nauiculis, quantum ripa a profundo distaret, curiosa amnis collustracione explorare ceperunt. Interea quidam e Iulinensibus mero solutus, sed uenusta ad modum clientela stipatus, ripam insolencius obequitando petiuit, benigneque eis, Guthscalco interprete, locutus atque obsides pacis postero die dandos pollicitus, reliquiis rerum parci predaque abstineri poposcit. Quo discedere uolente, equus, insolencius ab eo per iactanciam concitatus, subito lapsu corruit, eumque uehementi ictu humo inflictum pene exanimem prostrauit. Hunc satellites ueloci accursu iacentem attollere frustra conati sunt, quippe cuius sensus, halitu intercluso, magnitudine casus sopiti uiderentur; nostrorum uero sagittis petiti capiendum hosti herum liquerunt. Qui protinus a uernulis Absalonis in scapham coniectus, ad liburnam defertur, ubi uisu demum motuque corporis recuperato, inter suos se constitutum existimans,

assidentes osculo amplexuque petebat. Quo errore risum spectantibus suscitauit. Interea rumor falso dispersus exercitum subit, hostes impediendi exitus || studio Swynensia ostia crebris occupasse nauigiis. Cuius opinionis fidem idem barbarus rumorem falsitatis arguendo leuauit, prefatus, excussum sibi exploratumque fore, Sclauicum robur Danico adequari non posse. Quod si Pomeranorum uires Polonensibus sociate ferro cum Danis decernere debuissent, malle se tuciusque posse Danicas partes quam aduersas fouere. Ceterum si Polanis ac Sclauis contra Danos dimicaturis eciam Saxonica accessissent auxilia, nescire se, quam partem uictorie propiorem esset auguraturus. Qua asseueracione nostros ad capessendam cum hostium contemptu nauigacionem alacrio*res effecit. Tanta autem CLJ timoris uis Sclauorum animos hebetauerat, ut ne extremos quidem, sicut olim consueuerant, incessere tutum ducerent. Petrus quoque, cognomento Toddo, cum nauigium suum palis illi|sum rupisset, eiusque reficiendi causa abeuntem sociorum classem relinqueret, tempus reparacioni impensum, ut solitarius, ita omnis periculi immunis exegit, refectaque puppe, subsecutus socios, nemine lacessente, per tutam et liberam nauigacionem ad classem peruenit. Adeo Sclauorum petulanciam pristini metus reliquie castigabant. Ergo inconcussus peracte expedicionis reditus fuit. Residuum anni ocio tributum est.

Rex, Scaniam ingressus, paruo post, Saxonum irrupcione falso nunciata, Scanienses equestri milicie ascriptos proprio ductu prosequitur, im||perataque Sialandensibus nauigacione, Slaglosam aduectus, Absalonem, e portu Hulyu*minn*ensi accitum, multa gerendorum consultacione sollicitat. Preterea se parum ueri rumoris credulitate fatigatum significat, expedicionemque falso nuncio contractam remittit. Habebat autem in clientela Absalon Arnoldum Tylensem, qui siue ingenii acumine siue coniecturarum sagacitate sepe numero futura, ad sua uel amicorum negocia pertinencia, raro presagio deprehendebat. Nec minus antiquitatis quam diuinacionis peritus, sollerti historiarum narracione callebat. Qui cum Absaloni delectandi gracia supradicte expedicionis comes existeret, breui eum manum cum piratis conserturum predixerat, uehementer se mirari

testatus, quo pacto certamini interfuturus non sit, presertim cum inseparabiliter eum comitari decreuerit. Cumque, rege res gestas ex eo cognoscere | cupiente, discessuro Absalone, p. 813 quiescere rogaretur, pertinacissime precibus obluctatus, non prius rogatui cessit, quam rex operam se daturum polliceretur, ut eum post Absalonem prima luce dimitteret. Erant autem sex nauigia Absalonem comitancia, e quibus tria, quo commodius ignis alimenta contraherent, in superiores maris anfractus concesserant, que post modum estus, subito regressu destituta, ceno paludis affixerat, Absalone totidem residuis exteriora sinus ostia complectente. Qui cum ma*tutino* tempore una cum scriba suo religiosum psallendi ritum perageret, tumultuacione eminus audita, quidnam hoc esset, concentorem dispicere iubet. Quo nouem longas naues a se prospici referente, piratas esse non dubitans, stertentes adhuc remi*ges alta uoce compellat. Quibus CLXV^b summo cum stupore exilientibus, nec ueste, sed armis corpora protegentibus, ocyssime hostes petendum hortatur; quorum iam tanta uicinitas senciebatur, ut ab eis crebris silicibus contunderentur. Quin eciam anchore uinculis rumpende more gracia discissis, remigium exerit. At Sclaui, facile nostris metum iniicere rati, ac ueluti ipsorum animos horridis uocibus hebetaturi, ingenti clamore edito, obstrepere ceperunt. Quod postquam frustra se conatos animaduertere, diffugiunt, eorumque ratis una cum uniuersis remigibus intercepta. Sed nec Vrcine silue latebra ad se decurrentibus subsidio fuit, agrestibus eam curiosius perlustrandam curantibus.

Ea tempestate Esbernus, urbem Kalundam molitus, noui munimenti presidio portum hostili piratica liberum prestitit. Ipse | quoque et Inguarus et Olauus ultro Ab- p. 814 saloni se infatigabili piratici muneris execucione iunxerunt.

Vere reddito, Christophoro solis prefecture sue uiribus CLXXVII^b.23 succincto prospera aduersum Brammes*i*os expedicio fuit. (341,47) p. 878 Qua peracta, alia protinus regalibus iussis instruitur. Hanc Absalon et Christophorus ducum nomine prosecuti, primi Ma[n]s*n*etam uenere. Qui cum, rege tardius agente, rursum Brammes*i*os aggredi statuissent, aduehitur Eskillus insigni Scaniensium classe stipatus. Hic nuper Hierosolyma regressus, barbam ad modum immissam longinque

peregrinacionis testem gerebat. Igitur Absalon, siquid clam tanto uiro experiretur, uicio sibi uertendum existimans, per Esbernum ei, quid cupiat, indicat. Ille, studio Absalonis impensius laudato, orat, socium se propositi habeat, canicie|mque suam iuuenilia quandoque experiri permittat. Nec segniter promptissimis Scaniensium delectis, Absalonem secutus, communi nauigacione appulit Lalandiam. Illic nostris obuie septem Rugianorum rates fuere. Vnde cum noctu soluissent, erroris metu peritum nauigacionis ex Absalone deposcit. Quo recepto, prospero cursu destinati portus compendium assecutus est. Absalonem uero noctis opacitas aliquantis nauigacionis excessibus errabundum effecit. Sed nec Sialandenses erroris prorsus expertes reliquit. Par ignorancia Rugiana quoque nauigia fefellit, et forte in eum locum inciderant, prope quem Brammesiorum classis pyraticam actura coierat. Cuius rei inscii Rugiani, cum primum lux affuit, nostrorum se copiis inserunt, paremque cum ipsis miliciam auspicantur, paucis ad nauium presidia relictis. Quas Brammesii conspectui subiectas, dilapsis metu custodibus, populantur. Nec preda spoliisque contenti, bina ex iis nauigia, prestancioris fabrice uisa, secum abducunt. Que cum, prohibentibus Sialandice classis custodibus, ulterius amouere non possent, ferro pertusa merserunt. Vnicam hec prouincia urbem habebat, que a Danis rebus uacua reperta est, incolis eidem defensionem suam credere non audentibus. Cuius desercioni partim de*fensorum, partim ualli inopia causam prebuit. Antiquam incole uocitabant. Qui menium suorum diffidencia cum coniugibus ac liberis ad ecclesiam extra uallum sitam certatim se contulerant, religionis quam belli presidio tuciores futuri, pacisque domicilio periculum uitaturi. Sed nec quisquam e nostris ad eorum bona manus porrigere ausus est, ne predandi libido sacrilegio implicaretur, quanquam in sacra ede iniquas opes attentare nefas non esset. Neque enim religionis auctoritas eius detractoribus auxilio obtentuique fore debuerat. Iamque militante Absalone, Eskillus, nequid consuete religionis omitteret, primam sacris operam exhibebat. Cuius animo tantus hostium contemptus incesserat, ut in exercitu toga, non armis uteretur. Interea Hurna quidam et Marc*ra*[r]dus, quem Adulfus,

Holsatie prefectus, filio moriens tutorem reliquerat, Danorum copiis superbo sermone contemptis, ingentem Sclauorum Saxonumque manum contraxerant. Forte autem nostris, intermisso obequitandi labore, respirandi gracia aliquantisper humi cubantibus, Eskillus adeo se etatis magnitudine contusum confractumque asseuerabat, ut ne equum quidem sine adiutore conscendere posset. At ubi hostes in conspectum uenere, quouis iuuene ocior equum insiluit, ita ut corporis eius rubor nulla ex parte quassatum putares. Adeo uirtus etati imperat. Itaque qui dictis senectutem causatus fuerat, hanc post modum factis iuuentam redolentibus decorabat; quem in hanc uirtutis dissimulacionem nihil preter uirtutem adduxit. Eodem forte tempore ex nostris manus paruula, prede dulcedine a ceteris digressa, cum hostes militum numero superiores et fuga uitare deforme duceret et pugna | aggredi non auderet, inter metum pu- p. 881
doremque defixa, sociorum prestolabatur aduentum. Inter quam et reliquas nostri exercitus copias palustribus aquis medius fluebat, uno tantum uado meabilis, riuus. Quem Absalon, cunctante primipilo, primus equo transgressus, sequentibus superande difficultatis compendium premonstrauit. Cuius rei ignari hostes securius quam caucius operiebantur, Danicorum equitum aduentum editi montis interiectu celante. Igitur qui prius a nostris diuulsi fuerant, non expectato sociorum auxilio, quod sibi tam propinquum cernebant, auide in hostem procurrunt, ne bellum proprio metu dilatum aliena uirtute expetere uiderentur. Quorum Sclaui paucitate contempta, postquam maiorem hac aciem, humilioribus locis relictis, montis iuga superare conspiciunt, terga uertentes, ab iis, quorum uires summa animi dictique petulancia lacessiuerant, nullo negocio funduntur. Tantum (848)
semper ludibrii insolencie exitus afferre consueuit. Tunc quidam ex nostris, quos ex fugientibus occupabant, nuda hastarum parte equis detrudere contenti, ob communem religionem ferro prosternere passi non sunt, ne peremptorum cedes plus percussoris anime noceret, quam glorie prodesset. Quam iniuriam beneficii loco a passis acceptam crediderim. Ingenti deinde preda acta, tam diu in littore perstatum est, quoad Rugianorum nauigia, que Brammesii uiolauerant, reficerentur.

Interea Henrico duce apud Bauaros agente, uniuersi Saxonum satrape gerendi cum Danis belli cupiditate, quod minimo conficiendum negocio arbitrabantur, insignem uiribus exercitum amplificabant. Qui in itinere, profugis occurrentibus, accipiunt, Danos non rustica aut ignobili armatura, sed operoso ac militari instrumento bella gerere solere, tanteque in Christianos clemencie esse, ut fugientes colaphis quam armis insectari maluerint. Nam aciem suam, cum ab eis capi intercipique posset, equis, non spiritu spoliatam; auctorem uero uictorie solum Sia|landensium antistitem extitisse. Id mirum satrapis uisum. Quorum unus Guncellinus, cui[us] bellice uirtutis experiencia apud Henricum ducem familiaritatis palmam creauerat, de re presenti a ceteris consultus, Absaloni in maritimis occurrendum monebat, quod cum unius insule manu dimicare magni non sit. Interrogatus ab iisdem rursum, an cum ipso rege manum tuto conserere* possent, ne id CLX quidem Henrico duci sine periculo audendum respondit. Quo dicto cunctantibus cunctis Danoque uirtutis impetum formidantibus, uiam se tucioris consilii repperisse subiunxit. Nam cum uniuerse Danorum uires maritima expedicione confluxerint, si interim Slesuicensium partes hostiliter peterentur, plus dispendii Danos, quam foris inferant, domi esse passuros. Quo audito, Bernardus Razaburgensis in eam prouinciam arma se translaturum negabat, quam per regem beneficii iure possideat. Sed neque Slesuicensium portas, tametsi rex extrinsecus agat, adeo usque defensoribus carere, ut plane hosti patere uideantur. Nam earum custodiam sexaginta Danorum milibus esse mandatam. Quod au|diens Henricus, qui Saxonie primatum uicario nomine amministrabat, bellum a se Danis temere parari protestatus est, qui pacis patrieque caritate flagrantes, propulsande magis quam irrogande iniurie gracia, aduersum insolentissimos seruos teterrimosque latrones Martem inducant. Quos cum innocentes incessere nefas habeatur, Tartareas sedes mereri, qui tam iuste gentis cruore manus suas contaminare presumerent. His monitis decretum remittende expedicionis obtinuit, cunctis tam indignum milicie genus detrectandum censentibus. Igitur Guncellinus, qui bellice uirtutis operibus apud Henricum excel-

lentem familiaritatis locum meruerat, cum sentenciam suam sociorum arbitrio damnatam animaduerteret, pacificandum cum nostris ratus, Sunonem poposcit, eoque composicionis partes plenius exhibente, usque ad Henrici ducis e Bauaria reditum belli dilacionem obtinuit. Rex deinde Rugiam aduectus, *Circipanensem* statuit attentare prouinciam. Quam p. 884
dum peteret, eximiam uaste cenulenteque paludis difficultatem offendit. Cuius superficies, tenero uestita cespite, graminis quidem ferax, sed uestigii ita inpaciens erat, ut plerunque calcantes obrueret. Nam limo funditus subsidente, in luteas uoragines sordidamque colluuiem prolabebantur. Haud aliud progressuris iter patebat. Tunc equites, extenuande difficultatis uitandeque lassitudinis gracia, arma sibi detracta equis imponunt, eosque preuii ductare ceperunt. Quos ut alcius ceno obrutos sustentabant, ita, cum et ipsi ductando subsiderent, equorum comam amplexi fulciebantur. Riuulos quoque, qui in ea palude crebri ad modum discurrebant, nexis uirgarum compagibus superant. Tunc uero || insignis quorundam probitas fuit. Nam quidam (344)
ex equitibus armis onusti, ductis post se equis, passibus incedebant, agilitatis fiducia onera abiicere recusantes. Quorum factum hoc illustrius, quo inusitacius extitit. Sed et equi, dum corpus lacunis immersum auidius erigunt, interdum ductores ungulis obruunt. Rex ipse, duorum militum humeris innixus, omnibus preter proximam corpori uestem reiectis, egre limi molliciem superat. Raro umquam plus sudoris Danica uirtus expendit. Ingentem hostibus peragrate paludis ammiracio stuporem inuexit, neque illis resistere tutum ducebant, a quibus et ipsam rerum naturam superatam cernebant. Victor tante difficultatis exercitus haud secus, quam si hostem fudisset, alacer incedebat. Ingentes deinde siluas emensus, animaduertit uicum apta nauigiis palude circundatum. Is aquarum natura quam arte municior erat, eaque duntaxat parte uallum habebat, quam pons inter ipsum et continentem porrectus tangebat. Hunc princeps urbis, Otimarus, prohibendi aditus gracia, aduentante exercitu, undis illico exequare curauit, solis stipitum reliquiis inter aquam manentibus. Quas nostri ceu quedam alterius pontis iaciendi fundamenta sortiti, propinque uille sepibus applicatis, pau-

Interea Henrico duce apud Bauaros agente, uniuersi Saxonum satrape gerendi cum Danis belli cupiditate, quod minimo conficiendum negocio arbitrabantur, insignem uiribus exercitum amplificabant. Qui in itinere, profugis occurrentibus, accipiunt, Danos non rustica aut ignobili armatura, sed operoso ac militari instrumento bella gerere solere, tanteque in Christianos clemencie esse, ut fugientes colaphis quam armis insectari maluerint. Nam aciem suam, cum ab eis capi intercipique posset, equis, non spiritu spoliatam; auctorem uero uictorie solum Sia|landensium antistitem extitisse. Id mirum satrapis uisum. Quorum unus Guncellinus, cui[us] bellice uirtutis experiencia apud Henricum ducem familiaritatis palmam creauerat, de re presenti a ceteris consultus, Absaloni in maritimis occurrendum monebat, quod cum unius insule manu dimicare magni non sit. Interrogatus ab iisdem rursum, an cum ipso rege manum tuto conserere* possent, ne id CL] quidem Henrico duci sine periculo audendum respondit. Quo dicto cunctantibus cunctis Daniceque uirtutis impetum formidantibus, uiam se tucioris consilii repperisse subiunxit. Nam cum uniuerse Danorum uires maritima expedicione confluxerint, si interim Slesuicensium partes hostiliter peterentur, plus dispendii Danos, quam foris inferant, domi esse passuros. Quo audito, Bernardus Razaburgensis in eam prouinciam arma se translaturum negabat, quam per regem beneficii iure possideat. Sed neque Slesuicensium portas, tametsi rex extrinsecus agat, adeo usque defensoribus carere, ut plane hosti patere uideantur. Nam earum custodiam sexaginta Danorum milibus esse mandatam. Quod au|diens Henricus, qui Saxonie primatum uicario nomine amministrabat, bellum a se Danis temere parari protestatus est, qui pacis patrieque caritate flagrantes, propulsande magis quam irrogande iniurie gracia, aduersum insolentissimos seruos teterrimosque latrones Martem inducant. Quos cum innocentes incessere nefas habeatur, Tartareas sedes mereri, qui tam iuste gentis cruore manus suas contaminare presumerent. His monitis decretum remittende expedicionis obtinuit, cunctis tam indignum milicie genus detrectandum censentibus. Igitur Guncellinus, qui bellice uirtutis operibus apud Henricum excel-

erat, cum rex, contigue noctis metu, quid potissimum ageret, incertus, seram oppidi capcionem futurumque pontis incendium uerebatur. Quis rebus cum se urgeri animaduerteret, ne uicto similis magno cum ignauie | rubore ab p. 886
oppugnacione discederet, ad intuendas Otimari preces paulatim animum deflexit. Quem desperacionis errorem Absalon, cum ingenti preda superueniens, consilii || sagacitate (345)
mire discussit. Siquidem regem, si se ignaro Otimari uotis annueret, execratus, interpretemque secrecius abductum, quecunque a barbaro pacifice tractarentur, contrario modo exponere hortatus, armatus in pontem descendit, militesque, eum prohibende pugne gracia adesse ratos, acrius instare compellit, predam, si uincerent, eorum iuris futuram pollicitus. Grata militibus promissio fuit. Iamque explicito opere, alacres non solum telluris aditum, sed et turris fastigium occupant; quam scalis gradibusque adorti, fundunt obuios, resistentes obtruncant. Tunc Herberthus, eques Danicus, ne, pontis angustiis officientibus ac turba sociorum obstante, tardior superueniret, facilem ad hostes transitum nouo irrupcionis genere quesiuit. Etenim, armorum onere retento, profundo se credidit, quosque gradu non poterat, incredibili nandi uirtute precessit. Quod factum emulantibus ceteris, teneram pontis compaginem militum concursus repente subsidere coegit. Cuius ruina Absalonem quoque* inter alios excussum pessundedit. Qui CLXXIXb
cum nandi astu calleret, tametsi armis obsitus esset, non solum inter undas securus emersit, uerum eciam alios, eius artis ignaros, ab imminenti periculo tutos prestitit. Interea Sclaui, non suppetentibus ad fugam nauigiis, doliis se committere ausi, iisdem pro rotunditatis habitu circunuoluentibus, ab insequentibus occupantur. Qui nimirum ob inusitatum nauigandi genus ut suis miserabiles, ita nostris ridiculi fuere. Itaque ludibrio permixta eorum infelicitas erat. Capto uico, trucidantur mares, femine captiuantur. Fuere eciam, qui regi capiendi Otimari consilium instillarent; quem, ne recentis uictorie gloriam unius hominis perfida capcione corrumperet, inuiolatum dimisit, hostique parcere quam fame nocere maluit. Cum omni deinde exercitu pristinum iter remensus, prius classem, mox patriam repetiuit.

latim intermeando paludis com*pendium moliuntur. Huius CLXI
itaque loci oppugnacionem rex, hortante menium inopia, aggressus, Absalone cum maiore equitatus parte predatum misso, quecunque exedificandi pontis instrumento oppor-
5 tuna animaduertit, summo negocio contrahit. Huis operis contextum uerentes oppidani, contractis undique sudibus, ligneam | turrim instituunt, cuius presidio hostem tanquam p.
arce uetarent; eiusque propugnaculis freti nostros, promouendo operi quam protegendo corpori intenciores, im-
10 missis subito funditoribus, incessere ceperunt. Contra Dani, sagittis decernere adorsi, quia propius accedere nequibant, rem eminus tentant. Nec minus Otimarus noui pontis progressu territus, stagnum rate transgressus, regem petebat, ac prout nostrorum operam aut segnem aut
15 uegetam animaduertit, ita nunc parcius, nunc impensius pacis supplicaciones agebat, semperque pro oppugnacionis habitu dedicionis uerba concipiebat. Tunc uero remissior operis execucio fuit. Sciebant enim milites, si bellum reuocari deberet, pontem a se conseri non oportere. In
20 quem tanta iam armatorum moles concesserat, ut ne locus quidem suppe⟨di⟩tandis, que structure necessaria forent, suppeteret. Adeo uincendi auida multitudo operandi angustias sibi ipsa conciuit. Sed nec aliter allate sepium moles, quam super militum uertices eorundem manibus ductate,
25 proferri poterant. Nec inutilis ea necessitas fuit, cum sepes in altum librate non minus corporibus muniendis proficerent, quam aquis sternendis prodessent. Eodem exemplo uulneribus saucii referebantur. Tum uero rarior tenuiorque pontis contextus fiebat, militibus plus eius incrementis
30 quam firmitati studentibus. Et iam pene eundem insule commiserant, cum hostes, partim arte, partim uiribus freti, nouo pugnandi genere bellum exaggerant. Siquidem hastatas falces e turri directas ad militum nostrorum scuta tendebant, eaque pertinacius apprehensa preliantibus de-
35 trahebant. Obnitentes interdum uiolenciore tractu ponte excussos profundum petere cogebant. Cui malo ni maturius occursum fuisset, Danorum iuuentus prope modum scutis uacua occubuisset. Nam ex nostris quidam, lignei unci amminiculo iniecta sibi falce potitus, eadem ceteras
40 occupando hostem subsidio spoliabat. Iamque dies occiduus

petebant. Quos tanta fuge auiditas ceperat, ut, cum ingens telorum uis in eorum nauigium effunderetur, eciam manus sagittis traiecti, manentibus spiculis, remigandi officia non omitterent. Adeo illos timoris magnitudo uulnerum molestiam negligere coegit. Fuere eciam, qui, undis impensius obluctantes, uitam remigio finirent. Alii, telis terga confixi, maiorem nauigandi quam spicula propriis corporibus auellendi curam prestabant. Adeo illis minorum uulnerum dolorem maiorum metus ademerat. Cumque anceps diu nauigacionis certamen fuisset, quod ex remigiorum uolucritate pen*debat, nostris tandem superantibus, occupantur. CLXX1 Tunc quidam ex eis, indubitati periculi metu, ferrum expectare non ausi in undas desiliunt, mortemque sibi ipsi inferre quam ab hoste recipere maluerunt. Itaque plerunque timidos unius periculi metus in aliud precipites iactare consueuit. Maxima horum pars, qui fluctibus abstinuerant, ferro perempta est, quanquam ignobile sociorum fatum comitari nolentibus iure parcendum uideretur. Quorum capita corporibus auulsa propter Absalonice urbis menia iisdem stipitibus affixa sunt, qui nuper aliorum piratarum a Sialandensibus captorum ceruicibus onusti fuerant. Ea res ingenti predones pauore confecit. Plurimum siquidem ad extirpanda piratarum latrocinia spectaculi huius atrocitas ualuit. Gubernator ipse cum paucis ad modum remigibus captus, cum falsam redempcionis spem animo presumpsisset, ac forte putria sociorum capita conspicatus, idem se Danis facturum dixisset, captiuitatis suppliciis consum|ptus est, p. 890 penasque non solum ueteris piratice, sed eciam recencium minarum exicio pependit.

Per idem tempus Esbernus et Wethemannus, opportunas patrie excubias multo nauigacionis impendio prosecuti, sedulumque piratice opus ingressi, in septem piraticos mioparones quatuor incidere nauigiis. Tunc Mirocus, pugil spectate audacie, fortitudinis sue motum intra proprie nauis spacia continere non passus, Wethemanni se appetentis nauigium uirtutis fiducia solitarius insilit, cedentibusque per ignauiam remigibus, neminem in eo preter Wethemannum rebellem habuit. Quos Esbernus rate preteriens, risu prosequi contentus fuit, neque aut hostem ledere aut ciuem iuuare sustinuit, ne pluribus aduersum unum opem tulisse

Postera estate Henricus, Bauaria reuersus, apud Eydoram solenne cum Danis colloquium habuit. In quo ob prosperos rerum successus adeo se insolenter ac tumide egit, ut medium pontis, sicut ante consueuerat, uisendi regis causa transgredi recusaret, ne sibi dignitate prestare, quem peteret, fateretur, immemor prorsus, illum paternum auitumque regimen gerere, sibi alieni imperii prefecturam cessisse. Quam insolenciam rex adeo pacienter ac moderate tulit, ut in eius occursum, exequatis pontis spaciis, tanquam par, non maior, descenderet, honoraciorem se ratus, si cum indignantis uiri fastu humilitate certasset. Siquidem preditus mansuetudine animus celsitudinem suam citra debitam maiestati ueneracionem submittere, quam aliene superbie exemplo insolescere maluit. Itaque pace cum Henrico compo|sita, Absalon, cum secus Stethi*um*ense promontorium nauigacionem haberet, leuibus saxis et ad iaciendum habilibus in eius littore lectitatis nauigium onerat, usurus eis ad castelli tuicionem, quod in publico negociatorum portu condiderat. Quibus nauigio impositis, ad idem castellum postera die peruenit. Vbi cum mundiciarum gracia balneis uteretur, animaduertit, cuiusdam nauis e septentrione uenientis mencionem foris stancium collocucione crebrescere. Quam ut piraticam intellexit, semiloto corpore uestem poposcit, nauemque, quam in portu uelatam dimiserat, remigibus lituo contractis, conscensam in altum dirigere curauit. Nicolaus quoque, qui clientele eius et stabuli curam habebat, aliud nauigium, iampridem rimarum uicio pessundatum, exhausta sentina, ad pacientem nauigacionis habitum celeriter perduxit. Sed Absalon uelo, Nicolaus remigio piratas petebat. Qui cum Absa|lonis nauigacionem suam superare conspicerent, callidum fuge commentum amplexi, submisso uelo, contrariam uento nauigacionem remigio moliuntur. Id attentantibus Nicolaus rate obuius fuit. Quam aduersa nauigacione petentes, mira gubernatoris solercia fefellere. Nam cum ad eius pene| contactum peruenissent, obliquato remigio, in illud nauigii sui latus, quod ab hostibus auersum erat, pariter concurrere iussi, reliqui se erigentis oppositu perinde ac muro hostilia, quibus incessebantur, iacula uitauere. Sic hoste eluso diuerticulum nacti, callidis nauigacionis ambagibus recessus

petebant. Quos tanta fuge auiditas ceperat, ut, cum ingens telorum uis in eorum nauigium effunderetur, eciam manus sagittis traiecti, manentibus spiculis, remigandi officia non omitterent. Adeo illos timoris magnitudo uulnerum molestiam negligere coegit. Fuere eciam, qui, undis impensius obluctantes, uitam remigio finirent. Alii, telis terga confixi, maiorem nauigandi quam spicula propriis corporibus auellendi curam prestabant. Adeo illis minorum uulnerum dolorem maiorum metus ademerat. Cumque anceps diu nauigacionis certamen fuisset, quod ex remigiorum uolucritate pen*debat, nostris tandem superantibus, occupantur. CLXXX. Tunc quidam ex eis, indubitati periculi metu, ferrum expectare non ausi in undas desiliunt, mortemque sibi ipsi inferre quam ab hoste recipere maluerunt. Itaque plerunque timidos unius periculi metus in aliud precipites iactare consueuit. Maxima horum pars, qui fluctibus abstinuerant, ferro perempta est, quanquam ignobile sociorum fatum comitari nolentibus iure parcendum uideretur. Quorum capita corporibus auulsa propter Absalonice urbis menia iisdem stipitibus affixa sunt, qui nuper aliorum piratarum a Sialandensibus captorum ceruicibus onusti fuerant. Ea res ingenti predones pauore confecit. Plurimum siquidem ad extirpanda piratarum latrocinia spectaculi huius atrocitas ualuit. Gubernator ipse cum paucis ad modum remigibus captus, cum falsam redempcionis spem animo presumpsisset, ac forte putria sociorum capita conspicatus, idem se Danis facturum dixisset, captiuitatis suppliciis consum|ptus est, p. 890 penasque non solum ueteris piratice, sed eciam recencium minarum exicio pependit.

Per idem tempus Esbernus et Wethemannus, opportunas patrie excubias multo nauigacionis impendio prosecuti, sedulumque piratice opus ingressi, in septem piraticos mioparones quatuor incidere nauigiis. Tunc Mirocus, pugil spectate audacie, fortitudinis sue motum intra proprie nauis spacia continere non passus, Wethemanni se appetentis nauigium uirtutis fiducia solitarius insilit, cedentibusque per ignauiam remigibus, neminem in eo preter Wethemannum rebellem habuit. Quos Esbernus rate preteriens, risu prosequi contentus fuit, neque aut hostem ledere aut ciuem iuuare sustinuit, ne pluribus aduersum unum opem tulisse

uideretur. Progressus itaque Strumicum, athletam insignis fortitudinis, capit. Sed nec prius Mirocus, ut pedem referret, urgeri poterat, quam alius nauigii superuenientis uiribus arceretur. Cuius respectui tantum ueneracionis a uictoribus tributum est, ut, cum captus supplicium mereretur, redempcionem acceperit, pociusque in eo probitas honorata sit quam facinora punita. Ita cum impietati pernicies deberetur, fortitudini salus donata est.

* * *

Interea Kazymarus et Bu[r]giszlauus Danicarum uirium metu Henrico se subdunt, regnumque suum hucusque liberum Saxonici muneris faciunt. Ergo dum ex hostibus alterum metuunt, alterius iugum sumpserunt, auxiliumque petendo antique libertatis beneficium amiserunt. Sed Waldemarus, Saxonicam opem frustra a Sclauis petitam iudicans, utroque hoste contempto, cum instructa classe Stitinum, ueterrimum Pomeranie oppidum, petit. Huius nauigacionis precessor Absalon benigni erga Stitinenses animi ductorem habebat. Cuius fraude per Oddore amnis dispendia abductus, ceteris rectam et compendiariam nauigacionem sequentibus, mutato ordine postremus ad urbem peruenit. Est autem Stitinum eminentis ualli sublimitate conspicuum, insuper natura arceque equaliter munitum, ut inexpugnabile pene existimari possit. Hinc mos prouerbii sum|ptus, eos, qui se tutos inaniter iactant, Stitini presidio non defendi. Huius tamen urbis expugnacionem Dani spe uiribus maiore complexi, cum materiam eius partim incendii capacem animaduerterent, constructas uirgis crates ad modum breues, ob iacula uitanda, uelut scuta pre se gestabant, iisdemque freti ligonibus aggerem petere ceperunt, tucius intra cuniculorum latebras ignem sparsuri. Rex interim oppugnacionem orsus, muralibus machinis omissis, coronam admouit. Solis sagittariis ac funditoribus excelsa menium propugnacula appetere possibile fuit, aditum fastigio negante. Fuere tamen ex iuuenibus, qui glorie studio summa menium clypeis tantum protecti conscenderent. Alii contiguas solo portas, contemptis propugnatoribus, comminus securibus tentant; minusque eis quam procul

agentibus periculi fuit, quod tanta telorum uis in hostes undique congerebatur, ut ab iis non nisi remociores cerni impetique possent. Quo euenit, ut audacia salutem, ignauia discrimen afferret, tucioresque propinquitas quam remocio prestaret. E contrario Danorum armis non magis propugnatores ipsi quam ceteri intra urbem populares opprimebantur, ancipiti iactu ualli consepta transcendentibus telis. Nulla res oppido magis aduersum oppugnancium multitudinem quam defensorum paucitas nocuit, utpote quorum bellicus labor successionis auxilium non habebat. Prefectus urbis Wa⟨r⟩thyszlauus erat, qui et ipse Bugiszlauo et Kazimaro sanguine contiguus habebatur. Huius animus, nihil pene cum ciuium ingeniis commune sortitus, tanto amplificande exornandeque religionis studio flagrabat, ut Sclauico sanguine editum barbarisque moribus imbutum negares; siquidem, ut patriam superstitioni deditam ab errore ‖ cultus reuocaret, exemplumque ei corrigende cre- (338)
dulitatis proponeret, monachalis uite uiris e Dania adcitis, in latifundio suo cellam exstruxit, eamque multis et magnis stipendiis locupletauit. Qui cum, lassatis pugna sociis, ur|bem capcioni propinquam animaduerteret, hostium seui- p. 868
ciam ueritus, offerende dedicionis gracia pacem petiuit, acceptaque fide, protinus a pauoris consortibus funiculo submissus, regia castra petere non dubitauit. Quo uiso, Danorum populus languidius pugnam exercuit, periculis suis regi pecuniam emi, seque eius cupiditate uictoria pariter ac preda fraudari conquestus. Quo rex animaduerso, demende note cupidine, urbem equo circuiens milites ad insistendum hortari cepit. Postquam, multo labore edito, cassam ac difficilem oppugnacio*nem aspexit, CLXXVI*
reuersus in castra, Wartyszlauum admittit. Cuius precibus motus dedendi potestatem oppidanis indulsit, pecuniamque, quantam egre uniuersa Sclauia exsoluere posset, cum obsidibus pactus, statuit, ut urbem Wartyszlauus a se in beneficium receptam, tanquam regium munus, consorcio Sclauice dominacionis eriperet. Igitur, reuocatis ab oppugnacione militibus, neque capi urbem neque diripi passus, signum suum propugnaculis affigi precepit, recepte dedicionis indicia prebiturum. Illic cernere erat uallum ab imo in summum ita sagittis undique consitum, ut harundine

concretum putaretur. Quas nostri ingenti studio lectas pharetris reddiderunt. Post hec nauigacionem remensi, capto Lyubino, Rugiam reuehuntur; et quoniam Rugiane piscacionis tempus superuenerat, in commune consultum est, eo loci tercia tocius classis parte excubias ordinari, ne publicis alimentis petendis hostilis uicinie metus officeret. Huic manui Kanutus Priszlaui filius a rege preesse iussus, deformiter imperio repugnauit, prefatus, se nihil preter angustos Lalandie fines in Dania possidere, eosque tanti non esse, ut pro iis tuendis se ipsum indubitato periculo obiicere cupiat. Ceterum id negocii iustius ad pontifices, quos solos rex arbitros habeat, pertinere, quod tanto indignius ad se referri, quanto remociorem a regis familiaritate gradum obtineat. Tam impudenti iuuenis responso percitus Waldemarus, exigua illum beneficia, quod exiguis dignus sit, accepisse respondit, de cetero, se efficiente, spoliandum magis honoribus quam beandum. Sed nec eum pontificum familiaritatem inter probra ducere oportere, e quorum numero reperire facile sit, qui presens negocium suo ductu finire non abnuat. Ita Kanuto imperium detrectante, Absalonem accersit, eique Kanuti responsionem exponit; deinde, an naues, quibus ipsum preesse oporteat, instruxisset, perquirit. Contra Absalon, interrogato, an ea res pontificum opera absolui posset, suam cupidius offert, predicando, consentaneum desercioni opus fore, regem periculis relictum, reditum affectando, dimittere. Quem Waldemarus ob responsi uirtutem impensioribus uerbis laudatum, Kanuti moribus dissimilem predicabat, quod ille imperio parere non audeat, hic iussum ultronea suimet oblacione precurrat. Regressus a rege Absalon amicis e Sialandia denunciat, ne eo torpidius remansuras naues instruant, quod ab ipso ductari regique debeant. Primus Thorbernus incunctanter se comitem eius futurum respondit, cuius succursu quondam patriam exuli sibi redditam esse meminerit. Petrus quoque Thorstani filius non sine magno rubore | eum a se deseri posse, quem et necessitudinis et matrimonii affinitate contingeret, predicabat. Cuius comitandi Suno non minus sibi quam ipsis debitum incumbere professus est, quod ei intima iunctus propinquitate noscatur. Esbernus, quem solum fratrem habebat, comitatu suo or-

bandum negabat. In hunc modum tota pene Sialandensium classis condixit. Quo cognito, rex non solum ipsis, sed et Absaloni grates habuit, qui || sibi tam propensum (339) ciuium fauorem uirtutis meritis peperisset. Igitur Absalon post regis discessum ad tuendos Rugie fines relictus, non tam tutam incolis euagacionem, quam securam ipsi Danie quietem prestitit, Pomeranorum classe patrie terminis excedere non audente. Huic Sueno Arusiensis cum aliquanta Iutensium manu uoluntarius operum comes ac socius fuit.

Eo tempore princeps Rugie Tetysclauus cum Iarimaro fratre superueniens, graciis Absaloni actis, tum ei, tum cetere classi suffecturos excubiis commeatus benignissime prestitit, eisque inter nauigia diuidendis industrios ex nostris uiros prefici postulauit. Sed, Iutis allata passim et sine distribucione rapientibus, Absalon hac munificencia ulterius uti noluit, excepto, quod halec e captura sibi deferri constituit, ne obsequium iniuria re|penderetur. Inde domum p. 871 repetiturus, apud insulam Thynnam sequacem Iutorum classem dimittit. Quorum incaucior pars dum australia Fionie latera preteruehitur,* apud urbem a Kanuto Priszlaui CLXXVI[b] filio conditam, pyratis obuiis, terrestri sibi fuga consuluit, nauesque suas metu deserere pudori non duxit. Qua fama accensus Absalon, contracta ocius classe, magno scrutandi studio loca, que maxime pyratis familiaria nouerat, indagabat. Igitur opacos insularum anfractus et abstrusos maris angulos assidua nauigacione rimatus, miseras captarum nauium reliquias tristiaque prede uestigia repperit. Quarum inuentu ulcionis auidior redditus, diuisa classe, separatim lustracionis officium peragi iussit; ipse ad insulam Ma[n]*s*netam cum pociore Sialandensium classe | con- p. 872 cessit. Iamque preuie nauigacionis excursu socie classis conspectu excesserat, cum forte quidam in destinato consistens littore, crebra pilei uentilacione colloquium eius expetere uidebatur. Quem magne rei nuncium arbitratus, incognita ex eo cognoscendi cupidine, uelo posito, terram cymba petiuit. Agnitique eminus hominis fidem prima uoce damnauit, quod egresse nuper a Sclauis pyratice parum eo prescius fuerat. Is namque bissenas nummum libras annuatim mercedis loco pactus, quocies quatuor pluresue pyratici mioparones Daniam petere statuissent,

indicia ad Absalonem se delaturum promiserat. Cuius non alia saluandi promissi racio extitit, quam quod ante paccionem secum initam pyratas profectos asseruit. Idem Absalonem, quorsum tenderet, percontatus, ut comperit, domos repetere uelle, tunc denique expedicionem ab eo solui, cum inchoari debuerat, astruebat. Iam quippe a Sclauis aduersum Daniam ingentem classem esse contractam. Quod ut cognitum sibi compertumque fore, ita ambiguum exstare, quasnam Danie partes hoc paratu petere destinaueri⟨n⟩t. Estuante Absalone et, quo se hostes effusuri essent, prediscere cupiente, exploracionem promittit, prequisito, quo nuncium referre debeat. Absalon promontorium Mønense designat, rogatque tempus, quo obuium mittere debeat. Ille diem sextum definit. Nec diutule moratus abscedit, priusque conspectum fefellerat, quam comes Absalonis classis appelleret. Nostrorum siquidem presenciam perosus, repente dilabi cure habuit, ne, re comperta, prodiți ciuium consilii morte aut exilio supplicia lueret. Nec rem Absalon tacite habuit. Siquidem acceptum nuncium uenienti sociorum classi, supresso auctoris uocabulo, | publicauit, prefatus, tunc a se domos repeti, cum classem exeri sacius foret. Ignaris cunctis, quonam id auctore compertum haberet, tantamque eius presciențiam ammirantibus, bifariam opcione diuisa, deliberare eos iubet, aucta classe an contracto equitatu uenturum hostem repellere mallent. Quod si neutrum probent, uel littorum incolas, quo minus pyratarum seuicie pateant, propriis relictis, tucioribus recipi locis iubeant. Igitur magnates concordi sentenciarum uoto, neque incertam hostium appulsionem equitatu excipere promptum, neque littorale uulgus ad interiora reiicere speciosum ducentes, naualiter confligendum decernunt. Igitur portubus augende classis gracia repetitis, remiges, uelata nauigia dimittere iussi, passim ad petendos alterius expedicionis commeatus discurrere ceperunt. Absalon ob nonnulla negocia Roskyldiam proficiscitur. Quem inde reuertentem hybernum subito frigus excepit, cuius tanta uis fuit, ut eciam aquas repente crustaret. Cunque Sialandensium populares, contractis alimentis, onustos commeatibus currus nauigia repetendo ductarent, tanta glacialis luti moles rotarum orbes implicuit, ut prorsus

gyrare non possent. Quippe pertinax gelu ueluti glutino quodam lignis limum astrinxerat. Quo euenit, ut curruum rectores, iisdem relictis, iumenta oneribus subderent ipsique pedestrium ductorum officia subirent; quorum ocreas gelate sordium tabes, supra quam tibie ferre poterant, onerabant. Hos cum Absalon, equo preteriens, miseratoriis uerbis prosequeretur, duraque pro patria perpeti predicaret, responderunt, maioris erumne esse, captiuum pyraticis* in transtris considere, plusque se ex presenti labore | uoluptatis quam amaritudinis capere. Igitur expedicionem orsus, cum prope Monam uenisset, obuium accipit, quem nuper ad eiusdem insule promontorium nouarum rerum ex Sclauo cognoscendarum causa transmiserat. Illic accepit, classem Sclauicam, Swaldensi in portu morantem, petende Mone propositum gerere, in australi ipsius littore equites, pedites in septentrionali edituram, nauigia uero Kyalbyensis sinus anfractibus immissuram. Quam iccirco copias spargendas duxisse, ne incolis ullus fuge locus admitteretur. Quo comperto, optimum arbitratus est, tranquillo nauigacionis genere Coztam petere, nec prius ab ea diuertere, quam classis hostica se ipsam ex consulto predicti sinus angustiis infudisset. Cui si inopinate superuenire nequeat, reliquas hostium copias occupatu facillimas autumabat, quibus nullus absque nauigiis reditus pateat. Sclauis segnius agentibus, dilacionem miratus, Falstriam petit, ibique e tota classe bina nauigia legit, quibus hostium actus speculari precepit. Horum alterum Sialandensibus, alterum Falstrensibus instruere iussum, statuto, ut, si eadem ab hoste capi contigisset, relique classis impensis redempcio taxaretur. Quod audiens, qui a Sialandensibus in alterius nauigii regimen adcitus fuerat, operam se daturum asseuerabat, ne redempcionis beneficium captiuitatis iniuria pacisci necesse habeat. Quod non ignauie causa officium detrectando, sed uigilantis industrie fiducia | securitatem presumendo astruxit. Verum Absalone Coztam regresso, Guemmerus quidam, conuiuio Falstrensibus prebito, nauem, que speculandi gracia ab eis expediri debuerat, epularum dulcedine retentabat. Siquidem, humanitatis specie fraudem occultans, omnium sobrietatem eximio pocionis onere fatigatam ad salutare Absalonis imperium

CLXXVII. p. 874

p. 875

exequendum lentam nimis inhabilemque reddiderat. Is Guemmerus, nimia Sclauorum familiaritate corruptus, nostre gentis consilia latenter eis prodere consueuerat. Eodem quoque tempore Sialandensium classem corpore magis quam animo secutus fuerat. Ad cuius penates Sclaui, iam portu Swaldensi petende Falstrie proposito egressi, premittunt, qui ipsum super Danorum negociis secrecius percontentur. Tunc uero Guemmerus, ab Absalone in classem uocatus, patrie excubias specie, re uera insidias exhibebat. Qua de re nuncii per eius domesticos cerciores effecti, mature suis, que acceperant, indicant. Ea res Sclauice classis ceptum propositumque frustrata est. Itaque ceteris rebus omissis, ad sinum, quem uiridem uocant, appellere contenti fuere. In cuius littore crucem religiosa ab incolis cura constructam excidere adorsi sunt, insigni stipitis ruina maiorem pyratice gloriam habituri. Cuius sacrilege temeritatis supplicia post modum turpissima fuga tristissimoque naufragio pependerunt. Falstrensibus quoque hesterno mero sauciis superuenissent, ni Sialandicus speculator, inter remos egre delapsus, ebriis somnum clamore de⟨m⟩p[res]sisset. Per quem Absalon cognito hostium occursu, noctu Inguarum et Olauum, probate solercie uiros, leuibus nauigiis ex insula Boka ad speculandum eorum consilium dirigit. Quibus profectis, eorundem reditum prestolare non passus, abscessum prosequi statuit, precurrendos pocius quam imitandos existimans, ne longa nuncii ex|pectacione cuncta tardius exequeretur. Meminerat siquidem, moris esse Sclauis exercitum ducturis antelucanos amare procursus, rebusque celeriter confectis, festinis studere regressibus. Quos ne tardius aggrederetur, remigium maturius instruit, una speculatoris ac ducis partes acturus. Quem Sclaui diluculo conspicati, aduentanti cunctas nauium suarum puppes opponunt, proris in altum auersis, perinde ac fuge, non prelio consulturi. At ubi Sialandensium signum enituit, uehementi remorum conatu parem fugam intendunt, corpore uiros, animo feminas exhibentes. Nec egre* Absalon fugientibus institit; a quorum insecucione coorta subito tempestate prohibitus, Falstriam repetiuit. Tanta autem undarum colluuio fuit, ut nauium queuis in aliam iactaretur, nec collisioni leui opera succurri poterat,

delegatur Priszlauus, qui bellum apud Danos deprecaretur. In quorum preparatam classem incidens, oblate pecunie paccione non solum profeccionem prohibuit, sed eciam pacem in biennium taxauit. Ceterum publice religionis condiciones barbaris ingeste non sunt, cuius professores plerique eorum principes existerent, uulgo sacrorum societatem damnante. Qui tametsi Christiano nomine censerentur, titulum moribus abdicabant, professionem operibus polluentes.

Per idem tempus Henricus, compositis in Bauaria rebus, quia Sclauis aduersum Danos adesse non poterat, amiciciam Waldemari, prius per internuncios petitam, mox apud Eidoram colloquio obtentam, callidius quam uerius amplexatus est. Nam peruicaci eius ingenio nulla boni stabilitas seruiebat. Cum gente nostra numquam diutinas ac constantes amicicias gerere sustinuit. Mentiri uirtutem ducebat, bonarum arcium loco fallaciam amplectebatur, fidem simulacione colebat, honesto utile anteferendo. Assidue nostros rupta turpiter societate ledebat. E contrario re|gem conspicua animi integritas perpetuaque in cunctis p. 894
constancia decorabat. Quid ergo miremur, quod inter eius uirtutes et Saxonicam leuitatem firma societatis copula aut solidum concordie uinculum contexi non poterat?

Iisdem fere temporibus Suerus quidam, fabro patre genitus, sacerdocii, quod in Ferogia aliquandiu gesserat, partibus abdicatis, Noruagiam petens, religionis munus milicia mutauit, Osteni cuiusdam ab Erlingo prostrati occasione adductus. Cuius agmini per deserta fugienti fortuito obuius, ducem se prebuit, resque aduersum uictores nouare cepit. Et ne generis titulo carere uideretur, originem mentitus, Haraldum Hyberniensem | auum sibi uendi- p. 895
cando, Siuardo se procreatum confingit. Cuius eci‖am nomen (348)
filio, quem antea patris uocabulo Vna⟨m⟩ appellauerat, aptauit. Et ut omnia prioris fortune mo⟨nu⟩menta subrueret, proauique uocabul*um* in eo representari crederetur, simulate prosapie decus noui nominis ornamentis ursurpare sustinuit, Magnumque se in argumentum generis uocitari constituit. Quod tam impudens mendacium, turbulento militum errore credulaque uulgi suffragacione protectum, ad tocius Noruagie cruentissimam stragem extremamque perniciem pene-

quoque tempus Walagostenses, | menium suorum angustias p. 1
perosi, contracciora urbis spacia propagare ceperunt. Nec incrementa adiecisse contenti, noua defensionis presidia excogitabant. Siquidem frequentibus palis circa menia defixis, quo minus hostis aditu potiretur, propinqua muris uada claudebant, profundiora fluenti loca, aduolutis ingentibus saxis, nauigiis || inaccessa reddentes. Ceteros quoque (3
meatus nauigacionibus opportunos aut lapidum coagmentis aut alio impedimentorum genere prestruebant. His obstaculis rex optato locorum accessu prohibitus, classem postera aduersum Sclauos expedicione promotam Zuinensibus ostiis inserit, Iulinique uacuas defensoribus edes incendio adortus, rehabitate urbis nouitatem iterata penacium strage consumpsit. Nec solum Iulini uiciniam, sed et confinia Camini, ipso preterito, populatus est, ut | factu celerius, ita quoque p.
hostibus perniciosius ratus, patentem ruris ubertatem diripere quam dubia munimentorum claustra pulsare. Nam Iulinenses, cum urbis sue recentes ruinas ferende obsidioni inhabiles cernerent, perinde ac uiribus orbati, deserta patria, presidium Caminense petiuerant, aliena amplexi menia, qui propria tueri diffiderent. Ab his demum finibus exercitus noster ad ur*bis Ozne solum dirigitur. Cuius menibus abs- CLI
tinens, uiciniam irrumpit, certam agrorum uastacionem incerte urbium obsidioni preponderare existimans. Sed eciam idem aliquanto sacius faciliusque reputabat persequi dispersos quam urgere munitos. Cui post modum compendiarie nauigacionis reditum circunspicienti, in commune prouisum est, propinqui fluminis abstrusos reserare secessus, cuius ostia, cum quondam nauigantibus peruia fuerint, nunc harenis obfusa, ad pristinum habitum fossa redigi possint. Quam sentenciam considerata difficultatis magnitudo quassauit, rege eximiam obstaculi molem ligonibus penetrari morosum ducente, uetanteque negocium suscipi, quod plus impense quam utilitatis afferre uideretur. Igitur repetito Ozno, tormentisque propter uallum erectis, obsidio fingitur, cuius specie dedicio obtineretur. Quam simulacionem spernentibus oppidanis, expedicioni finis imponitur. Aliam rege post uer posterum exorso, eiusque opinione finitimos terrente, | cum se Sclaui nec propriis uiribus nec peregrinis auxiliis aduersum Danica arma abundare conspicerent,

non ausum, per summam propositi dissimulacionem, consalutato rege, propria repetiuisse. Post cuius discessum Kanutum regi uadum transgresso obuium extitisse, turbatumque consortis absencia prosecucionis officium simulasse. Aliquanto tamen eum acrius auidiusque, quam Magnum, propositum exequi perseuerasse, qui regem, equites ad mare premittere, stipantibusque feminis, morabundum in littore considere et inter extremos nauigium conscendere solitum, aggredi constituerit; peregissetque facinus, ni rex, absque omnis humani indicii monitis, benigniore celestium cura compulsus, relictis ocius pedissequis, ratem preter solitum scandere maturauisset. Karolum autem | antea a p. 898
coniuratis in Scaniam transmissum fuisse, si fratri propositum ex sentencia cessisset, ad extirpandam regis sobolem amicorum auxilia contracturum. Sed ne sic quidem Kanutum proposito cedere uoluisse, quod, apud Fioniam frustra tentatum, in Scania maiori cum opportunitate consummare sperauerit, Waldemarum ad Helsingorum urbem precurrere maturando, eumque, cum primum Scanie aduectus rate excederet, incautum oppri mere moliendo, quem (349)
post diurna uenacionis exercicia, premissis arbitris, eo loci paruula rate crepusculo transire solitum, non ignoraret. Quam machinacionem fortuitis necessitatis presidiis elusam fuisse; nam ratem, que regem uehebat, cum forte glaciali impulsu procul a concupito littore detorqueretur, militum eius aduentum prestolancium ingenti cohorte exceptam fuisse, eamque manum necessitati subuenire conatam, coniuratorum insidiis obstitisse. Ita Kanutum et Carolum, bis propositi cassos, loricas, quas inuadendi regis gracia sub tunicis gestabant, hospiciis reddidisse. Horum autem omnium ammiracionem uincere, quod Waldemarus unius ex coniuratis, sibi perfamiliaris, suspectum minime ferrum uitare potuerit, qui, cum regi, per rhedam aucupium exercenti, solitarius comes aurigaque existere soleret, deficientibus coniuracionis auctoribus, parricidale ministe*rium CLXXXIb
circa ipsum, cum, prehensa aue, curru delapsus, iuuandi accipitris curam intenta corporis inclinacione tractaret, sua manu peragendum promiserat; fortunam tamen in tanta tamque facili insidiandi materia promissis parricidii partibus aditum non dedisse. Horum itaque euentuum miraculis

trauit. Idem cum adhuc priuatus Suetie ducem Birgerum petisset, sacerdoti, cuius forte hospicio usus fuerat, stolam, precipuum diaconi insigne, cum libro sacerdotalia sacra continente dono dedisse fertur.

Sed ne peregrinis ulterius immorer, stilum ad propria referam. Neque me domestica scelera per idem tempus exorta diu|cius externis insistere paciuntur. Siquidem p. Magnus Erici filius, presentis for*tune stipendiis non con- CLX tentus, cum Kanuto et Carolo, quibus paterna cum Waldemaro necessitudo, maternus autem auus Eskillus erat, aliisque compluribus in societatem facinoris accitis, opprimendi per insidias regis consilium capere sustinuit, a quo, cum, ⟨in⟩ Suenonis partibus militando, bello Grathico captus fuisset, non solum spiritu, sed eciam amicicie et familiaritatis iure | donatus atque ex priuata fortuna ad eminentem p. dignitatis locum prouectus fuerat. Tantam uictoris caritatem supplicii, quod meruerat, loco expertus est. Cuius insidiarum apparatus hoc securior, quo incredibilior extitit. Neque enim facile regis animum subire poterat, ab illo sibi insidias necti, cui quondam salutem a se tributam meminerat. Cum res diu latuisset, indicium huius modi fuit. Quidam Teutones insidiarum conscii, Magno clientele obsequiis deuincti, cum forte, negociorum eius curam amministrando Holsatiam peragrantes, cuiusdam solitariam uitam degentis hospicio excepti fuissent, eiusque cubiculum a se medio tantum pariete discretum nescirent, nocturno inuicem sermone effusius habito, uehementer se mirari dixere, quo pacto rex inter tot preparata sibi insidiarum commenta mortalium adhuc luce fungeretur, quas Magnus cum Karoli filiis eius capiti clandestino consilio molitus fuerit. Has uero omnes, aduersum inscium excogitatas, non fortuitis humane condicionis casibus, sed constantibus diuine proteccionis subsidiis esse dispulsas. Siquidem Magnum, gladio duntaxat uenabuloque, quo tigres occupandi consuetudinem habebat, utentem, petituro Sialandiam regi comitandi obsequium ad cuiusdam usque uadi transitum exhibuisse, ibique Kanuti, qui pari armatura instructus (nam id genus in uenacionis sectatoribus suspectum esse non poterat) cum coniuratis eodem tempore superuenire debebat, occursu fraudatum, facinusque sine complice experiri

si dissimulanter tolerare cepisset, effectum insidiis prebere posse, que tam potentum tamque sibi familiarium studiis necterentur; si uero, parum adhuc publicato facinore, supplicia de indemnatis sumere maturasset, dolique noticia a paucioribus sumpta, crudelius in emulos consuluisset, innoxia capita confictis criminacionis partibus obruere uideretur, || inuidiaque uirtutis accensus ad communem generis (350)
sui interitum uariis insimulacionis modis exsurgere, necessitudinis euersor affiniumque consumptor censendus. Igitur et pacienciam periculosam et ulcionem, si prepropera foret, probrosam existere. Ita se, quem uindicte modum apprehendere debeat, ignorare, cuius et ignominiosa acceleracio sit et perniciosa dilacio. Ceterum insidiarum periculis patere malle, quam in auctores facinus retorquere, ni mors sua ad aliorum confestim exicium redundaret, quam liberorum suorum amicorumque miserabilis strages, mox discordia ciuilis seuaque exterorum irrupcio ac tocius patrie teterrima uastitas insequeretur. Hec et consentanea rex crebris anxiisque gemitibus prosecutus, que maxime sibi conducant, Absalonem dispicere iubet. Ille, se nihil a regis estimacione diuersum perpendere, refert, prefatus, ipsum ex repen*tino uindicte procursu non leuius fame dis|pendium CLXXXII[a] p. 901
quam salutis ex dilacione capturum. Quam ob rem animaduersionis ius diuino permittendum arbitrio, qui potis sit insidias, quas eluserit, publicare; sed neque rem, cuius multitudo conscia sit, diutule uulgus latere posse. Hortatur deinde, corporis sui custodiam consuetis comitibus attencius mandet, iubeatque numquam sibi inermes assistere, nec magis salutem suam diurnis eorum officiis quam nocturnis excubiis uallari curet. Sic enim coniuratorum aliquos, se proditos suspicantes, repentinum propositi indicium edituros. Gratum Waldemaro consilium fuit. Cuius, Roskildiam linquentis, Absalon comitem agens, sollicitatur a Carolo, peticionis sue partes, quas nuper apud regem egerit, iterare. Quod exsequente eo, respondetur a rege, raram beneficii graciam esse, quod accipiens parricidio pensare studeat. Preterea miram quorundam ingeniis et fallendi pertinaciam et dissimulandi inesse uersuciam. Se nihilominus, cum primum Iutiam introierit, insidioso militi munificum futurum, a quo potencie ius in id maxime uulgus affectari non dubitet.

liquere, mortali manu regem perire non posse, cuius salutem inter tot exiciosa arcanaque pericula non industria humana, sed celestis protexerit diligencia. Hanc hospitum relacionem, a rerum ammiracione profectam, eremita, perinde ac si⟨bi⟩ diuinitus dati indicii mysterium, ueneratus, cuidam monachorum rectori ad se uenienti memori narracione replicuit, iusso horum indicandorum gracia ad regem p. transitum non differre. Quibus acceptis rex, cum ex diffinicione locorum argumentisque temporum nec non itinerum suorum circunstanciis fidem assertis habere cepisset, non minus sibi subsidii deum in prodendis insidiis prestitisse, quam in frustrandis tribuisset, gratulatus est. Cuius rei ignorancia Karolus, pristina adhuc securitate succinctus, siue tegendi parricidalis propositi calliditate seu peragendi desperacione, Absalonem, ob cognacionis fiduciam petitum, impetrandi sibi a rege prouincialis beneficii adiutorem deposcit. Quo propinqui preces attencius exsequente, Waldemarus, dissimulata insidiarum cognicione, ex fisco suo se stipendia Karolo soluturum promittit, quoad honoris ei imperciendi facultas incideret. Cumque Roskildiam ueniens in ede Trinitatis optime maxime morem sacris gessisset, amotis arbitris, Absalonem adesse precepit. Quo secum considente, indicem aduocans, que sibi detulerit, iterato exponere iubet. Ille propinquitatis metu, qua Absalon a Ka*roli* filiis contingebatur, eloqui ueritus, atque os rubore perfusus, aliquandiu plenum hesitacionis silencium egit. Cuius taciturnitatis rex illico causam coniectans, Hoc, inquit, te metu Absalonis fides liberat, apud quem mee respectum caritatis p. proprie necessitudinis affeccioni preponderare non dubitem. Quo dicto senioris uocem, uerecunda animi hesitacione torpentem, ad eloquenda, que iubebantur, intrepidam reddidit. Is itaque relacionem ab insidiarum principio orsus, cunctasque earum partes ueris narracionis indiciis prosecutus, hoc non sue, sed aliene compercionis fuisse testatur, rogatum se tantum, eadem regi referenda curare. Tunc rex, eo secedere iusso, ductis alte suspiriis, priuatim apud Absalonem queri cepit, numquam sibi uel cognacionis ius uel beneficencie meritum obtentui fore potuisse, quo minus malis propinquorum artibus appeteretur. Quorum fraudem

spiracionem de nece sua habitam non dubiis coniecture racionibus, sed ueris consciorum indiciis certisque rerum uestigiis sibi proditam esse, cuius auctoribus primam salutis sue custodiam credere consueuerit. Nolle uero se eorum declarare uocabula, quod noxios resipiscendi induciis donare quam insimulandi studio obruere mallet. Hortatur deinde, maiore cum sedulitate uallandum* se curent, nec usquam CLXXXIIIb gladiis uacui incedentem comitari sustineant, stipandique officia, hactenus per incuriam gesta, deinceps elaborato famulandi studio prosequantur, tantaque id sollicitudine peragant, perinde ac quiuis proprie synceritatis certitudine de aliena ambigere necesse habeat. Sed neque se uniuersos notabiles ducere, de quorum grege complures ad mortem pro se excipiendam, si res posceret, paratissimos sciret. Tunc milites, mutua fidei emulacione consciorum indicium flagitantes, a perfidis erga regem capitibus uindictam se exacturos promittunt, neque aut necessitudinis aut familiaritatis gracia tem|peraturos, quo minus sanguinis p. 903 eius cupidos penas, quas mererentur, persoluere sint coacturi. Ad hec rex referre, fidei synceritate contentos, ulteriores indicii partes expetere non oportere. Ita militum preces, ab innocencie consciencia profectas, plenum moderacionis responsum cessare compulit. At Benedictus, coniuracionem a consciis regi proditam ratus, eumque his, quos incautos opprimere cuperet, callidis simulacionis ambagibus ueniam polliceri, plerisque milicie insignibus relictis, Iutiam, qua potuit celeritate, petiuit, detecte faccionis nuncio ad Magnum dimisso. Ita perfidum eius animum mordax consciencie crimen regie mansuetudinis promissis fidem habere uetuit. Que res Magno proxima nocte nauigio Lubecam proficiscendi, indeque Henrici contubernium expetendi causam prestitit. Eodem nuncio Kanutus et Carolus per Benedictum accepto, tacite Ripensium urbe egressi, conscensa apud Randrusium naue, prefectum Gothie Birgerum propinquitatis fiducia petiuere. Adeo illos maligne consciencie uis securitate defectos subito pauore quati coegit. Quorum profeccionem Eskillus, tum propriam, tum nepotum fortunam miserabilius questus, infinite egritudinis molestia prosequebatur. Ob cuius magnitudinem lingue debilitate contracta, parum uocalis euasit. Quem

Iocunda Carolo promissio extitit, quam sibi per Absalonem expositam impensiore graciarum relacione prosequebatur. Finxit enim oris hilaritatem, leticiamque effusius pretulit, quam non tam recipiendi beneficii quam implendi parricidii affectus progenuit, quod ei regie dissimulacionis industria securitatis incrementa tribueret. Huic post modum forte materni aui Eskilli, per idem tempus a Gallia nauigantis, appulsus urbem Ripam cum Kanuto fratre petendi causam prebuit. Quorum Benedictus quidam solo patre germanus, sed pellice editus, regie clientele forcior quam fidelior comes, Waldemaro paucis post diebus, quam Fioniam ingressus fuerat, in propatulo prandente, siue celande fraudis impaciencia adductus, seu parricidii. quod cogitauerat, furiis concitatus, neglectis epulis, cultrum, quem forte prandendi gracia sumpserat, compressa manu, huc atque illuc actum, uaria ancipitique uersacione stringebat, perinde ac usum eius ad inferendas plagas agitacionis exerciciis prediscere cupiens. Interdum ferrum sinu condebat, detectumque rursum di|gitis inserebat. Inter hec assidue regem oculis p. destinabat, quibus non minus, quam manui, minarum inesse uideretur. Cuius motibus amencie consentaneis Waldemarus per sponsam filii, Gerthrudem, ob id muliebriter lachrymantem, oculos inserere monitus, Nicolaum, qui regie mense preerat, quam poterat arcanis nutibus accersitum, uisum ad inusitatos Benedicti gestus obliquare tacite iubet, amotisque post epulas mensis, ceteris sibi propiorem consistere, predicti equitis, siquas moliretur, insidias excepturum. Sed Benedictum tum ipsius regis, tum commilitonum plena stuporis contemplacio ferrum uagine reddere coegit. Crediderim uero, hunc animi estum eius precor|diis diui- (3 nitus ingestum, eodemque auctore proditum facinus, quo prohibitum, esse. Tum demum Waldemarus neglectum Absalonis consilium penitencia prosecutus, deuocatis in cubiculum militibus, inter quos et Benedictus astabat, rem mestam eisque perquam maxime displicituram afferre se dixit, quam et prodere triste sit et celare pestiferum; nec se dubitare, quin eadem in commune delata amicorum mentes tristicie salebris sit implicatura, tantoque eis plus amaritudinis incussura, quanto regem suum propensiore caritatis cultu contingerent. Siquidem quorundam con-

quibuslibet eorum uotis rerum naturam cedere compellat. Suspecta plerisque responsio fuit. Tum duce, quam a se opem sperare debeat, qui tanti criminis obieccionem patriis institutis refellere nollet, arccius perquirente, quid ageret, incertus, aliquandiu responsi cunctacionem exhibuit. Tandem ulterioris profugii diffidencia adductus, ultro regem adituruum se dixit, si sibi, quemcunque causa exitum sortiretur, impunitatis fides daretur. In cuius fiducie certitudinem stabularius sponsionis sue pignus offerre cepit, prefatus, capitali crimine damnatis patrie legis instituto dilabendi inducias tribui, iisdemque e uestigio supplicium irrogari, nefas haberi. Qua Magnus oblacione contempta, solam Absalonis fidem se pignoris loco recepturum asseruit. Que cum rex ex legato cognosset, epistola duci redditur, qua Magno sub Absalonis obtentu | ueniendi discedendique p. 906 potestas promittitur. Quo euenit, ut Absalon prius Magnum hospicio exciperet, quam ullum aduentus eius nuncium a rege sumpsisset, literas, que pro eiusdem recepcione destinabantur, nimio festinacionis studio precurrentem. Quibus tandem per regem susceptis, sollicitudinem improuisi hospitis plenis fiducie promissis discutere cure habuit. Quibus erectus Magnus plus spei in Absalonis auxilio, quam metus in sua noxa reposuit. Quo euenit, ut, maiore formidinis parte deposita, propria repetere non dubitaret, nauigacionem, qua Iutiam petiturus erat, necessariis usibus instructurus. Quippe causam apud A[u]rusiam dicere iubebatur. Verum hoc securitatis robur deprehensa secretorum eius legacio quassauit. Siquidem binas eius epistolas, prodicionis mandata gestantes, a publicorum itinerum obseruatoribus intercipi contigit. Quas cum regi allatas ab intermeantibus expertus fuisset, formulam, qua signatoria utebatur, proprii scribe negligencia amissam confingit, idque non solum inter suos, sed eciam apud Absalonem simulacione prosequi curauit, opinionem serere cupiens, adulterinas epistolas a formule repertoribus odio sui fuisse compositas. Appetente cause diccionis tempore, binis nauigiis instructus, Absaloni Sialandie et Scanie magnatibus comitato obuius affuit. Quo adito, consciencie stimulis actus, trepidacionem fide maiorem preteriteque uite fortitudini indebitam exhibendo, nullis se exhortacionibus, ut Iutiam

rex ad se Wibergi uenientem iocunda ad modum fronte suscepit, nequid suspicionis in eius aduentu reponere uideretur. Quam regis moderacionem pontificis prudencia equauit. Supplicem enim pro nepotibus uocem mittere non sustinuit, quo magis se ab insidiarum suspicione alienum efficeret, neue eorum culpe affinis, quos precibus seruare cuperet, existimari posset, consulcius arbitrando, taciturnitatis argumento malignitatis suspicionem uitare, quam offensam pro noxiis supplicando contrahere. Cui post modum Scaniam | profecto opportuna medicorum industria p. debilitate uocis opem redintegrauit; at mentem eius ingenti curarum estu obsitam egritudine uacare nepotum, proprio spiritu cariorum, fortuna passa non est. Adeo facilius corporis quam animi discrimina uitantur. At Magnus, facinoris pudore, quam exilii causam haberet, Henrico pandere ueritus, || reconciliacionis ab ipso dun- (3 taxat remedia postulabat. Ille, exulis uota auersari impium ratus, epistola ad Waldemarum transmissa, concepte erga Magnum offense remissionem efflagitat. Ad hec Waldemarus legacione quam literis respondere sacius ratus, Henricum, quem stabulo suo preposuerat, Germanice uocis ad modum gnarum, in Saxoniam dirigi curat, apud eius ducem Henricum Magni perfidiam accusaturum. Quo audito, Magnus, rubore in audaciam uerso, quam poterat pertinaciter, obiectis se affinem negare, et ueluti in ar*g⟨u⟩mentum innocencie duello manum offerre, eodem acumine dissimulacionem amplexus, quo facinus molitus fuerat. Refert legatus, non ob hoc se eo missum, ut accusacionis partes apud exteros ferro prosequi debeat, sed ut reum causam suam ad regis cognicionem transferre defensionemque patria lege decretam subire moneat. Tum duce, quem defensionis modum aduersum hoc criminacionis genus lex Danica statueret, rogante, penes ferrum pur*gacionis morem con- CI. sistere respondit. Tunc Magnus, a duce roga|tus, an tantum fiducie in innocencia sua reponeret, ut huius experimenti indicio spem defensionis petere auderet, anceps id genus nec semper miraculo preditum aiebat, quod plerunque et insontes damnare et noxios absoluere soleat, fortuitosque maxime experimentorum euentus habeat. Neque enim diuinam potenciam tanta mortalium cura flagrare, ut

uoce quoque deficeretur, interne perturbacionis notas confuso oris habitu pre se ferens. Notabilis uiri taciturnitas fuit, que ne confessionis loco duceretur, prudens Absalonis interuentus effecit, miratu indignum dicentis, ad nouos criminacionis obiectus hominem, defensionis dubium, pleno meditacionis consilio respondendi officia tardius exhibere, protinusque cum dandi responsi gracia colloquio excedere et, quos uelit, ex amicis in consilium contrahere iubet. Quo dicto recreatus Magnus atque ad spem labefactande accusacionis erectus, acceptis consultacionis induciis, Absalonem cum Tukone, Wendilensium antistite, seuocat. Is Tuko patri eius Erico diaconatus obsequiis percarus habitus deque eius clientela ad pontificatum accitus fuerat. Cuius rei grata recordacione Magni caritatem propensius animo insitam habebat. Quem multum diuque ob cogitati sceleris immanitatem profectis a dolore conuiciis insecutus, respondente eo, epistolas aliena fraude contextas, superuacuum id purgacionis genus astruxit, non solum scripture, sed et stili modum, quo scriba ipsius Lambertus in dictandis epistolis uti soleat, certissime recognoscere prefatus. Cuius affirmacionem Absalone consentaneis uerbis prosequente, tantum Magno desperacionis incessit, ut eos, an sibi confessionis remedia amplecti liceret, trepide percontaretur. Tum Absalon, tametsi confessio periculo non careret, ad hanc tamen ante procur⟨r⟩endum, quam de uenia actum excussumque foret, negabat, suadetque uti, stupore deposito, per se uel per amicum in posterum || diem induciarum (354)
facultatem audacter efflagitet, firmato animo rem felicius expleturus. Quibus admissis, rex presentem nobilium ceteruam, uespere iter ingressus, ad Vnnonis, locupletissimi uiri, penates secum perduxit. In qua profeccione Absalon a Magno ad modum estuante, quisnam defensionis modus obiectis congrueret, curiosiore percontacione consultus, nullam partem probro aut periculo uacuam aiebat. Nam nec accusacionem tot | rerum indiciis subnixam refellere prom- p. 909
ptum, nec purgacionis partes detrectare syncerum; confessionis uero exitum ancipitem fore, quam nulla uenie certitudo precurreret. Ita uerax responsi dator consultori ignoranciam pretendere, quam in dubiis certitudinem promittere, fidelius duxit. Tunc Magno, omnia se ueraciter relaturum,

peteret, adducendum, iurabat, plus a se metus in regis offensa, quam || opis in cuiuspiam patrocinio reponi, prefatus. 35
Preterea fortuitam sigilli sui amissionem causatus, emulorum commento, occasionem ex eiusdem inuencione nactorum, inimicas regi literas suo nomine confictas asseuerabat. Sed Absalone, tametsi criminis acta ab eo confessio foret, nihil commissum, quo minus inuiolatus discederet, constancius asserente, sociali illum nauigacione prosequitur, plus amici monitis quam proprio pauori indulgens. Cui rex, omni Danica nobilitate stipatus, apud uillam Wiby sibi per Absalonem oblato, mense sacra communicare passus non est, ne conuiuam agendo | offensam deponere uideretur. p.
Quem die postero ad concionem uocatum, suorum in eum benignitate exposita, maiestatis reum agere cepit, pietatem parricidio rependere auidum, quod eius fuga non uiolenter ingesta, sed a solo consciencie reatu profecta recenter prodiderit. Ad hec Magnus, se non cuiuspiam delicti, sed minacis nuncii per Benedictum accepti impulsu dilabendi consilium cepisse, testatur, regie suspicionis causam* e CLI
longinquo tucius spectaturus. Preterea mirari se, quo pacto rex propinquum, quem omni familiaritatis iure prosequi consueuerat, inanium suspicionum ductu persequi sustineat. Contra rex hoc eum ingraciorem, quo meritorum suorum negligenciorem, astruere, et in perfidie argumentum supradictas ipsius epistolas, quarum altera clausa, altera aperta obsignabatur, in commune proferre; quas eciam per presentes pontifices circunferri et, an uero Magni signaculo obsite essent, curiosius annotari precepit. Quod inspectantibus cunctis, adulterinumque esse negantibus, recitari eas in publico iubet. Aperta Scaniensibus scribebatur, regem super complurium oppressione calumnians, cunctosque ad bellum cum eo gerendum exhortans, Magnum repetende libertatis auctorem habituros. Clausa ad Kanutum et Karolum eodem, quo prior, titulo mittebatur, que eos res in Scania nouare moneret, Magnumque idem apud Iutiam facturum promitteret; sic regem uiribus carituram, maiorum regni prouinciarum auxiliis ad eum commeare prohibitis. Perlectasque epistolas Magnus cum responso excepturus putaretur, indice metus silencio uteba|tur. Quin eciam tantum stuporis animo contraxerat, ut 1

His | dictis, genibus regis supplice uultu gemebundus aduol- p. 911
uitur. Quem rex, preterite amicicie uerecundia consurgere iussum, ingrate mentis exprobracione coarguit, illius per insidias opprimendi cupiditate perfusum, cuius a primeua etate perpetuam caritatem expertus fuerit, a quo belli Grathici temporibus non tantum spiritum sibi datum, sed eciam adiecta potestatis incrementa meminerit. Se enim non solum propinquitati supplicium remisisse, sed eciam munificenciam impendisse, eum uero, cum fidem beneficio debuisset, perfidiam rependisse. Itaque meritorum suorum obliuionem ab eo tam nequiter actam admirans, nec pristine confessionis assercione contentus, an se per insidias opprimere cogitasset, inquirere perseuerauit. Ille, nec animum sibi nec arma nihilque, quod || tanto facinori attinuit, ex- (855)
cepto dei nutu, defuisse subiunxit. Delectatus rex tam audaci hominis responso, ueniam se confessioni tribuere, non familiaritatem restituere dixit, ne rursum amicicie copia insidiarum irritamentum existeret. Eundem quoque tacita ad Kanutum Karolumue mandata habere prohibuit, monitum, ne culpam repetere uelit, cui diuinam potenciam tam constanter obniti persenserit. Ille se, siquid tale committeret, ulterioris uenie remediis indignum uocare, ne precibus quidem salutem deinceps tueri ausurum. Quo rex sedendi locum repetere iusso, protinus Suenonis filium Christiernum, quem, peracta Magni causa, per ignoranciam casus obtulerat, iracunda ad modum accusacione persequitur. Qui cum se consortis indicio proditum accepisset, defensionis inops confessione ueniam impetrauit, nec solum spiritum, uerum eciam bonorum omnium incolumitatem assecutus est, exilio duntaxat penas dare coactus, ne promptus ad crimen regressus suppe*teret. Ita moderacio mani- CLXXXIIII
festam militis culpam, extremumque supplicium meritam, proscripcione insequi contenta extitit. Taliter exacto concilio, Magnoque Fioniam reuerso, Waldemarus insulam ferarum gregibus abundantem, more regio prede uenatice uacaturus, ingreditur. Quo loci Absalon et Ascerus a maximo pontifice Eskillo ob ueniam eius nepotibus conciliandam, que Magni exemplo sponderi uidebatur, transmissi, inexorabilem regis animum experti sunt. A quo demum Ascerus, an coniuracionis fautorem egisset, roga|tus, p 912

si ueniam confessioni tribuendam speraret, dicente, intrepide eum sibi secreta, que uellet, committere iubet, nullum eorum indicium ad regem ex se manaturum, prefatus. Tum illo omnem insidiarum ordinem patefacere cupiente, Absalon narracionem admittere noluit,* ne eam sacerdotali CLX ministerio confessionis loco recipere uideretur. Suadet itaque, Sunonem et Esbernum secum adhibeat, quos in rebus arcanis tegendis industrios sciat. Quibus admissis Absalonique data fide pollicitis, absque eius conniuencia nullam se presentis arcani mencionem acturos, Magnus insidiarum seriem a principio retexere orsus, | non solum se p. cum his, quorum crimen testis fuga prodiderat, iure notatum asseruit, sed eciam complura ad regis caput pertinencia, adhuc eius noticie parum indita, apertissima confessione detexit, Eskillum (Asceri hic filius erat) et Christiernum, patre Suenone natum, eiusdem culpe conscios asseuerando, Christierni fratrem Ascerum, cui in templo Lundensi prima post antistitem dignitas cesserat, coniuracionis consilium scisse pocius quam probasse, testatus. Confecto itinere, postquam opportunum colloquio tempus occurrit, Absalon cum Sunone et Esberno regem, paulisper sine arbitris esse iussum, contemplari cause exitum monet, in qua nec accusacionem actori instruere expeditum nec reo confessionem amplecti tutum ducatur. Qui si indemnatus abscederet, complures ad innocenciam sibi decernendam adduceret; sin confessus uenia careret, simplicitatis exemplo culpe sociis tegende eius documentum preberet. Igitur elaborandum, ut spontanea ab eo confessio elici posset, quem testimonio insequi promptum non esset. In hanc sentenciam perducto rege et, se penam confessioni remittere, promittente, cum Magnus postera die in concione ab eo, quid super responso deliberasset, interrogatus fuisset, a coniuracionis inicio orsus, pudore posthabito, omnem insidiarum contextum, non solum conscios, sed eciam loca rerum ac tempora perstringendo, uera narracionis serie prosequebatur, regem inter tot peruicacissime artis ambages non sorte humana, sed diuina opera seruatum affirmans, seque non aliud magis mirari, quam quod fraudem tanta familiarium arte compositam propicie fortune interuentus eluserit, hominemque tot ciuium dolis petitum casus incolumem seruare potuerit.

His | dictis, genibus regis supplice uultu gemebundus aduol- p. 911
uitur. Quem rex, preterite amicicie uerecundia consurgere iussum, ingrate mentis exprobracione coarguit, illius per insidias opprimendi cupiditate perfusum, cuius a primeua etate perpetuam caritatem expertus fuerit, a quo belli Grathici temporibus non tantum spiritum sibi datum, sed eciam adiecta potestatis incrementa meminerit. Se enim non solum propinquitati supplicium remisisse, sed eciam munificenciam impendisse, eum uero, cum fidem beneficio debuisset, perfidiam rependisse. Itaque meritorum suorum obliuionem ab eo tam nequiter actam admirans, nec pristine confessionis assercione contentus, an se per insidias opprimere cogitasset, inquirere perseuerauit. Ille, nec animum sibi nec arma nihilque, quod || tanto facinori attinuit, ex- (855)
cepto dei nutu, defuisse subiunxit. Delectatus rex tam audaci hominis responso, ueniam se confessioni tribuere, non familiaritatem restituere dixit, ne rursum amicicie copia insidiarum irritamentum existeret. Eundem quoque tacita ad Kanutum Karolumue mandata habere prohibuit, monitum, ne culpam repetere uelit, cui diuinam potenciam tam constanter obniti persenserit. Ille se, siquid tale committeret, ulterioris uenie remediis indignum uocare, ne precibus quidem salutem deinceps tueri ausurum. Quo rex sedendi locum repetere iusso, protinus Suenonis filium Christiernum, quem, peracta Magni causa, per ignoranciam casus obtulerat, iracunda ad modum accusacione persequitur. Qui cum se consortis indicio proditum accepisset, defensionis inops confessione ueniam impetrauit, nec solum spiritum, uerum eciam bonorum omnium incolumitatem assecutus est, exilio duntaxat penas dare coactus, ne promptus ad crimen regressus suppe*teret. Ita moderacio mani- CLXXXIIII[b]
festam militis culpam, extremumque supplicium meritam, proscripcione insequi contenta extitit. Taliter exacto concilio, Magnoque Fioniam reuerso, Waldemarus insulam ferarum gregibus abundantem, more regio prede uenatice uacaturus, ingreditur. Quo loci Absalon et Ascerus a maximo pontifice Eskillo ob ueniam eius nepotibus conciliandam, que Magni exemplo sponderi uidebatur, transmissi, inexorabilem regis animum experti sunt. A quo demum Ascerus, an coniuracionis fautorem egisset, roga|tus, p 912

cognicioni se quidem affinem, sed a consensu immunem asseruit, nec tam odio regis, quam delacionis pudore prodendique commissi uerecundia hec fecisse. Quem confessionis modum diuturni post modum exilii causam habuit. Huius legacionis contemptum tam egre Eskillus tulit, ut, uariis corporis pestibus contractis, grauibus hyemem morbis exigeret.

Qua finita, Waldemarus, Danie Suetieque primoribus accersitis, regales filio nupcias exornat. Quibus peractis, Waldemarum Eskillus secreta allocucione petitum enixe deposcit, arcani, quod ei committere uelit, intempestiuam confessionem non arguat. A quo postulata sperare iussus, iampridem deponendi pontificatus allatam sibi cupidinem dicit, quem tanto oneri imparem etas uiribus defuncta constituat. Neque enim in fastigio se, sed priuatum ac procuracione liberum decedere uelle, preterite conuersacionis habitum monastica mutaturum. Quem cum rex uerbis caritatem simulantibus proposito prohiberet, idque ei sine Romana auctoritate exequendi fas esse negaret, habere se summi pontificis epistolas, per quas non solum abdicandi honoris licenciam, sed eciam transferendi, in quem uellet, potestatem acceperit, testatus est. Huc accedere, quod se, Romane legacionis officio fungentem, ne sedes successore uacua habeatur, subrogacionis curam exhibere par sit. Quod dictum rex, Ascerum ab eo pontificem adoptari ratus, suspicione insequi cepit, nec dubius, Kanutum et Karolum, siquid ulterius aduersum se conati forent, multum ab auo uirium contracturos, cum diu uerbis amiciciam preferentibus egisset, ad postremum uotis eius annuere se dixit, quod Romane sentencie decreto obuiam ire nequeat, penes quam publice religionis norma consistat. Tum Eskillus, honoris abdicacionem contractorum pontificum frequencia celebrari magni estimans, profecturum ab urbe regem precari institit, uti ipsos exacto mense secum reducat, quos non solum sue renunciacioni, uerum eciam noui antistitis creacioni interesse expediat. Quam rem prorsus silencio dignam existere, ne cognita quenquam eleccionis metu dilabi cogeret. Quo concesso, statam interim solennemque popularium concionem ingressus, docet, quantam sub⟨d⟩itorum caritatem fastigio functus exhibueri, quamque beniuolo

studio merita sua publicus eorum fauor pensauerit. Iam uero sibi re pontificali cedere in animo esse, cuius amministra‖cioni supreme etatis sue habitum dissidere con- (856)
spiciat, ideoque se eorum curam, quam hactenus plenis pietatis officiis gesserit, diuino mandare presidio, cunctisque sibi milicie fide deuinctis huiusce generis nexum remittere; super hec omnia alienis delictis ueniam dare, propriis petere; uniuersos eciam discessum suum piis precibus prosequi uotisque pro se excubare precatur, parem se eis dignacionem repensurum pollicitus. Adeo autem miserabiliter in concione egit, ut cam lachrymis suffusam dimitteret. Qua soluta, Absalonem Sialandia redeuntem, missis, | quibus exciperetur, equis, penatum suorum hospicio p. 914
uti compulit. A quo, quid ita plebem mesticia affecisset, rogatus, tum senium suum, tum exilium nepotum dignitatis sibi patrieque fastidium afferre respondit. Huc accedere uoti religionem, qua se dudum Bernardo Clarauallensi, pontificatu ultro cessurum, priuatamque uitam et hono*ribus CLXXXV*
defunctam acturum spoponderit. Die postero, cum predicti prouinciarum antistites in edem Laurencii matutine coissent, ornamenta sacrarii armamentario egeri conspectuique subiici iubet, quantum ueteri altarium cultui pristinoque sacrorum splendori noua ac religiosa liberalitate adiecerit, in propatulo ostendere cupiens. Quibus prolatis, uoce suspiriis permixta, quantis caritatis impendiis pro subditorum pace ac stabilitate excubuerit, quot erumnis, quot periculis obsitum omne pontificatus sui tempus exegerit, edocet. Quem ob hoc se deponere statuisse, quod etatis sue magnitudinem ulteriori eius funccioni inhabilem senciat. Cuius oracionem rex respondendi officio subsecutus, eum, tametsi crebras cum regibus simultates gessisset, pontificis partes laudabiliter executum affirmat. Sue uero sentencie resignacionis eius propositum non placere, cui iam eo etatis peruentum sit, ut malignitatis ultra notari non debeat. Deinde cum proprio motu, an suo compulsu pastoris officium detrectaret, fateri iubet. Tunc Eskillus, directis in aram manibus, iurare et presencia sacra testari, se non odio regis aut ullius iniurie ex eo recepte uiolencia, sed perituri honoris fastidio perpetuique studio huc propositi esse perductum. Grata regi responsio fuit, cupienti

uera pontificis assercione calumnie suspicionem uitare. Rogat deinde, an umquam regia seueritate penas ab his exigere supersedisset, aduersum quos ille pontificalem censuram prior distringendam curasset. Quo nihil tale eum egisse fatente, graui metu liberatum se dixit, ueritum, ne subita antistitis abdicacio occultam apud complures sibi notam crearet. Romani deinde pontificis epistola, sine cuius nutu rex dignitatem ab ipso deponendam negabat, in commune relegenda profertur. Ea scribebatur, Romanum antistitem Lundensi, pontificalis ministerii laxacionem petenti, quod eum huic muneri per utilem scisset, hactenus repugnasse, nunc uero, precum eius perseuerancia superatum, etati ipsius assiduoque languori petito rei licenciam detulisse. Cuius auctoritati rege refragandum negante, sua sede exurgens, uirgam anulumque, precipua pontificalis sacerdocii insignia, altario imponens, perfectam sui muneris abdicacionem agere protestatus est. Cuius facti miseracione lachryme astantibus oborte suspiriisque murmuris instar reddentibus edes repleta. Igitur Eskillus, qui regni clerum excussius nosset, sedis a se relicte successorem a rege circunspicere rogatus, comprobata monitoris industria, aliam Romane dignitatis epistolam explicat, qua sibi, legacionis habenas tenenti, subrogandi antistitis arbitrium mandabatur. Ea perlecta, potestatem, quam sibi indulgencia Romana detulerat, ad eos, quibus eligendi ius esse consuerit, transferre se dixit, quod ultro iure suo cedere quam alienum offendere malit, ne ecclesiam, pro cuius maiestate tuenda semper excubuerit, consueto libertatis beneficio fraudare uideretur. Tunc iisdem, [regi] uti consilium suum exponeret, obsecrantibus, regeque || cleri postulacionem sub plebis nomine, cuius se partibus proloqui referebat, consentaneis precibus prosequente, sentenciam suam inter diuinam humanamque caritatem fluctuari asseruit, quarum alteram tacendo, alteram loquendo offendere posset. Dei namque mentem exasperaturum se esse, si illius, quem huic maxime regimini idoneum scisset, indicem agere supersedisset; si uero hominem huius officii gnarum, pontificisque partes alibi laudabiliter executum, sed et pro patria difficilia audere solitum, nuncuparet, familiaris et propinqui graciam uiolaret, quem huius honoris oblacionem

auersari non dubitet. Tunc cuncti, quisnam ab eo destinaretur, animo perpendentes, solam uocabuli certitudinem flagitant. Et ille, Roskildensem, inquit, antistitem, michi propinquitate, uobis | opinione notum, designo. Igitur p. 916
compluri*bus, bene ecclesie consultum, acclamantibus, CLXXXV.
exurgens Absalon, maiorem hunc fascem, quam ut humeris suis imponi debeat, refert, nullo se pacto ad deserendam ecclesiam adduci prefatus, quam, angustissimis rei Danice temporibus susceptam, ad eminentem fortune habitum summa animi corporisque fatigacione perduxerit, cuiusque non solum externum hostem armis submouerit, sed eciam ueterem atque hereditariam paupertatem felicibus opum incrementis mutauerit. Tum ii, quibus suffragandi ius erat, ab Eskillo taciturne hesitacionis increpiti, et, cuinam officii sui partes cedere uellent, rogati, paribus in Absalonem uotis pronunciant, adeoque concordes suffragiorum uoces misere, ut nihil in his diuersum aut dubium reperires. Nec oris officio contenti, manu comprehensum ad sedem, quam ei uoce detulerant, ui pertrahere conantur. Nam primus Eskillus iniecte in eum dextere exemplo ceteris idem audendi fiduciam tribuere uidebatur. Qui eciam, ut mos est, concinere exorsi, celebrem eleccionis concordiam decoro psallendi officio prosequuntur. Quorum plenum ueneracionis concentum populus, ingenti plausu tripudians, sacro cantilene genere emulabatur, gloriosis clericorum uocibus aliquid honorifice modulacionis adiicere gestiendo, personantibus aliis, deformem sibi taciturnitatem existimans. Adeo in eligendo eo tota multitudo unam beniuole suffragacionis uocem habuit. Ille uero trahenti se turbe summis corporis uiribus obluctatus, complures robustiore impulsu precipites humum petere coegit. Ab iisdem quoque exuuie renitenti detracte, iamque res ad uim et rixam usque progressa permixtos strepitu cantus exaudiri non paciebatur. Igitur Absalon ad sedem pontificali fastigio consecratam pia plebis uiolencia perductus, in ea collocari passus non est, ne ulla ex parte cogentibus assentiri putaretur. Quam ob rem prius ab Eskillo, mox a Waldemaro oblati sibi diuinitus honoris ornamenta amplecti rogatus, ne presentis ecclesie maiestatem nouo et inaudito contemptu perfunderet, impetrata loquendi copia,

ad appellandi officium procurrit, cumque precibus obsecuturus putaretur, ualidissimum repugnacioni sue tutamentum adiecit. Rapuisset alius oblate dignitatis beneficium, | auideque se tanti sacerdocii tribunalibus ingessisset. Nicolaus, Roskildensis chori senior, super irrogata antistiti[s] uiolencia parem appellacionis uocem edere cunctatus non est. Tum Eskillus aliquanto concussior, certissime se suffragatorum partibus affuturum dicebat, sensurum Absalonem, sua an illius uota plus momenti Rome sint habitura. Hinc misse studium datur. Qua percelebrata, benediccionem Eskillus Absalonis ministerio prestari precepit, hac usurpacione eum eleccionis assensorem efficere gestiendo, se, iam cunctis pontificatus partibus defunctum, huic ministerio congruencia amplius exequi non oportere prefatus. Quem Absalon, tametsi pontificalia deposuerit, legacionis tamen iure benedicendi prerogatiuam retinere dicebat, neque ad inferioris potencie uiros debitum fastigio suo munus relegare debere. Ea Absalonis uerecun||dia senem uoti cupidum neglecte dignitatis sue meminisse coegit. Alio quoque moderacionis genere repugnacionis eius perseueranciam idem labefactare tentauit. Siquidem in cubiculum deuocatum, cum precibus perflectere non posset, genibus nixus plenis supplicacionis lachrymis aggredi conatus est. Profectu uacuus, tercium irritamenti modum, quo electi mentem ad suam sententiam adduceret, excogitauit, incertum relinquens, maior in cogente, an resistente perseuerancie conatus extiterit. Siquidem equites suos, numero et amplitudine insignes, ad eum direxit, militari fide se eius partibus obligaturos. Quorum Absalon famulatum repudians, se prorsus in hono*rem eorum obsequiis dignum consensurum negabat. Qua demum constancia euictus Eskillus, ne supellectilis, quam ecclesie relinquere statuisset, obscurior deposicio foret, eundem in arcanam uestibuli partem abductum instancius hortari cepit, uti saltem oculis eam subiicere dignaretur. Sed et hanc quoque sollicitacionis partem superiorum uictor mire contempsit, ne, qui glorie tentamenta calcasset, auaricie irritamentis succumberet. Quam ob rem Eskillus, ira accendi creditus, minus se bonorum, quam cogitauerit, inquit, sacris atque domesticis usibus relicturum, ipsumque tam stolide | pertinacie quandoque damna sensurum. Aureo

p. 91 (3 CL

deinde poculo regem, Absalonemque simili muneratus est. Preterea neminem ex amicis indonatum relinquit, apud patriam sibi preclara liberalitatis monumenta creare cupiens. Varia quoque membrorum debilitate perstrictus, ad postremum eciam igne, quem sacrum uocant, quadam corporis parte respersus, abscedere maturauit, perinde ac diuinitus iniecti sibi supplicii cruciamenta sortitus. Quem cum Absalon Scania excedentem castelli sui hospicio excepisset, seque tanto pedum frigore teneri, ut noctu quietem capere non posset, conquerentem audiret, calidum laterculum cistula crebris foraminibus distincta inclusum plantis applicuit, eoque fomenti genere prefrigido seni pacientem quietis calorem restituit. Cuius medicamenti beneficium hoc Eskillo gracius fuit, quod ab artificis caritate, non sciencia aut professione manauit. Qui cum Absalonis nauigio comitatuque Slesuicum perlatus fuisset, cyphum argenteum ab eodem sibi pro munere oblatum suscipere recusauit, prefatus, se deinceps nullum insignium uasorum usum habiturum. Idem cum regem Slesuicensi in ponte obuium conuenisset, ita corporis debilitate solutus est, ut a plerisque exanimis putaretur. Recreatus tandem, fretumque rate transgressus, ac presentes benignius exosculatus, inter flebiles amicorum uoces plorabundus et ipse curriculo per Absalonem procurato, cum prorsus equitandi inpaciens foret, quo mollius ueheretur, imponitur. Cuius flentis discessum amicorum turba, ipsum ulterius non uisura, perinde ac funus lachrymis prosecuta est. Post hec regis legati cum Lundensibus, cogendi Absalonis gracia, Romam mittuntur. Qui primum Clareuallum profecti, reperti illic Eskilli epistolam, cuius ea tempestate non mediocris apud curiam fauor uigebat, in adiumentum sue peticionis accipiunt. Nec minus Absalon ac Roskildenses legacionibus curiam fatigant, eleccioni, quam Lundenses confirmatum per[a]gebant, plenis reclamacionis sentenciis obnitentes.

Interea proceribus apud Roskildiam paschali tempore feriatis, conuiuioque per summam omnium hilaritatem exacto, per Thordonem, Lundensium prefectum, regi significatum est, Thormerum quendam, Magni nuncium, nuper Gothia reuersum, tanto itinere Scaniam esse transgressum, ut capcionem celeritate uitauerit; cuius occupandi p. 919

gracia Beltensem transitum insidiis esse uallandum, quem ab eo ocius adiri ambiguum non sit. Rogatum super his Magnum, presidiumque negacionis amplecti conatum, rex tuto fateri posse promittit. Ille summa cum dissimulacione obiectorum fidem leuare, siquid huius modi compertum foret, ulteriorem sibi || ueniam negari precatus. Rex, ne- (35
gatorum incredulus, Adulfo cuidam, insignis fidei, sed clericalis condicionis, quod propter Belticum littus habitaret, obseruacionis negocium mandat, per satellites ad eum directos cultus et corporis notis, quibus predictus Magni nuncius dinosceretur, expressis. Taliter captus Thormerus, ac coram rege super mandatis, quorum esset gerulus, perquisitus, post diutine negacionis ambages, questionis metu credita sibi secreta detexit, lignum compactile, quale more Danico in*ter amicos sigilli uim obtinet, a se epistole CLX
loco gestari confessus, cuius dimidium a Kanuto et *K*arolo perinde ac syngraphus haberetur. Cuius nequiciam rex uinculis mulctare contentus, Absalonis eum custodie tradit. Igitur per Nicolaum, stabuli sui prepositum, Fioniensium militum eum sequi iussorum auxiliis succinctum, Magnum, perinde ac denuo sibi | insidiosum, penamque perfidia p.
meritum, capiendum curat. Qui in cubiculo nocte concubia circunuentus, dum pristine uirtutis immemor salutem latebris, non armis circunspicit, post aulea repertus abstrahitur. Ità nescias, miseriorem eum deformitas capcionis an capcio ipsa reddiderit. Oblatus regi, cum super insidiarum consilio rogaretur, aliquandiu obiectis se affinem negabat. Tandem conuincentibus eum captiui indiciis, dissimulacionisque materia non suppetente, confessione crimen aperuit. Cuius mentem rubor nescio magis, an supplicii metus afflixerit. Hunc rex ad urbem Laterensem missum, Thorbernique custodie traditum, carcere quam morte mulctare maluit.

Per idem tempus Sclauorum pirate, spoliatis Waldemari legatis, nauigium muneribus eidem a socero transmissis onustum cepere. Cuius reposcendi gracia nunciis ab eodem missis superbe responsum dedere. Qua iniuria Waldemarus, ut par erat, accensus, Henricum in societatem ulcionis sollicitat, Rugianisque, quod hostilium locorum gnari essent, in commilicium euocatis, per | Suinam in- p

est. Nam inter crebras hostium hastas, quibus acerrime petebatur, non tam suo quam fortune clypeo protectus, ut primum genibus se excipere potuit, districto ferro propiorum tibias appetiuit. Quibus paulisper cedere compulsis, sublimis desiliit, sociorumque, tandem ex pudore fortitudinem capiencium, accursu petitus, oppugnatores urbem repetere coegit. Ita ad suos regressus, ac toto corpore integer repertus, ammiracioni uisentibus fuit. Igitur non solum fortitudini ipsius, sed eciam fortune ueneracio tributa est.

Ea tempestate Romani scismatis controuersia, astipulante Cesare Federico, pertinacissimo Germanorum errore compluribus annorum curriculis alita, ueri pontificis Alexandri pedibus | proculcata succubuit, diuiduumque ecclesie statum p. 925
catholice concordie uinculum colligauit. Quo in tempore regis Lundensiumque, nec non Absalonis legati Roma regressi, leto patriam nuncio compleuerunt. Qui tametsi diuersas atque contrarias res peticione complexi uiderentur, ea tamen Romani pontificis industria sunt excepti, ut pars utraque sibi pro uotis consultum gauderet. Nam et Absaloni Lundensem pontificatum assumere iussum, et Roskildensem ad‖ministrare permissum. Ita geminum ecclesie (861)
regimen in eius ius dicionemque concessit, alterum precepto, alterum indulgencia sorcientis. O nouam et inauditam curie munificenciam! Recusanti pallium ingestum est, insigneque, quod* petentibus egre prestari solet, repugnanti CLXXXVIIb
uiolenter imprimitur. Dignos humeros, quibus tam preclarum onus imponeretur! Veniens siquidem Romanorum legatus, Galandus, Lundensi clero Roskildiam euocato, presentem Absalonem non solum literarum recitacione, que eum eleccioni parere iubebant, sed eciam anathematis comminacione, quo se aduersum eum, si repugnare perseuerasset, usurum dicebat, electoribus assentiri fidemque obedicionis solenniter ab iisdem recipere coegit. Quem post modum Lundensi in templo pallio, quod attulerat, muneratus, die postero Ripensium electum Homerum religioso eius ministerio pontificem consecrari conspexit. Ita legacione syncerissime atque integerrime gesta, hybernis exactis, Romam reuertit.

EXPLICITVS EST LIBER DECIMVS QVARTVS.

gracia Beltensem transitum insidiis esse uallandum, quem ab eo ocius adiri ambiguum non sit. Rogatum super his Magnum, presidiumque negacionis amplecti conatum, rex tuto fateri posse promittit. Ille summa cum dissimulacione obiectorum fidem leuare, siquid huius modi compertum foret, ulteriorem sibi || ueniam negari precatus. Rex, ne- (35
gatorum incredulus, Adulfo cuidam, insignis fidei, sed clericalis condicionis, quod propter Belticum littus habitaret, obseruacionis negocium mandat, per satellites ad eum directos cultus et corporis notis, quibus predictus Magni nuncius dinosceretur, expressis. Taliter captus Thormerus, ac coram rege super mandatis, quorum esset gerulus, perquisitus, post diutine negacionis ambages, questionis metu credita sibi secreta detexit, lignum compactile, quale more Danico in*ter amicos sigilli uim obtinet, a se epistole CLI
loco gestari confessus, cuius dimidium a Kanuto et Karolo perinde ac syngraphus haberetur. Cuius nequiciam rex uinculis mulctare contentus, Absalonis eum custodie tradit. Igitur per Nicolaum, stabuli sui prepositum, Fioniensium militum eum sequi iussorum auxiliis succinctum, Magnum, perinde ac denuo sibi | insidiosum, penamque perfidia p.
meritum, capiendum curat. Qui in cubiculo nocte concubia circunuentus, dum pristine uirtutis immemor salutem latebris, non armis circunspicit, post aulea repertus abstrahitur. Ita nescias, miseriorem eum deformitas capcionis an capcio ipsa reddiderit. Oblatus regi, cum super insidiarum consilio rogaretur, aliquandiu obiectis se affinem negabat. Tandem conuincentibus eum captiui indiciis, dissimulacionisque materia non suppetente, confessione crimen aperuit. Cuius mentem rubor nescio magis, an supplicii metus afflixerit. Hunc rex ad urbem Laterensem missum, Thorbernique custodie traditum, carcere quam morte mulctare maluit.

Per idem tempus Sclauorum pirate, spoliatis Waldemari legatis, nauigium muneribus eidem a socero transmissis onustum cepere. Cuius reposcendi gracia nunciis ab eodem missis superbe responsum dedere. Qua iniuria Waldemarus, ut par erat, accensus, Henricum in societatem ulcionis sollicitat, Rugianisque, quod hostilium locorum gnari essent, in commilicium euocatis, per | Suinam in-

uectus, Iulinum oppidum, incolarum fuga desertum, incendio tentat, Henrico Diminum obsidione complexo. Qui cum expugnacionem dubiam difficilemque animaduerteret, amnem, qui castra sua a menibus diuidebat, transuerso deductum alueo, remociore cursu urbem preterlabi coegit. Quo facto hostium muris summam defensionis opem conciliauit, presidium eius pro oppugnacione molitus. Ea re effectum est, ut actam estate obsidionem autumno inglorius solueret. Cuius discessionem fortuitum urbis incendium subsecutum est, suis uiribus tribuente fortuna, quod Saxonicis deferre dignata non fuerat. Eadem benigniore Danos lumine contemplata, eorundem ministerio *Crizt*ouam urbem conflagrare permisit, indigenas uero, metu palantes, ad loca paludibus obsita uirium inopia confugere coegit. Quod Absalon captiui cuiusdam, cum fratre minore coniugeque et liberis comprehensi, indicio expertus, rogare eum cepit, an suam | suorumque libertatem latencium ciuium prodicione p. 922
mercari cuperet. Ille condicionem cupide pactus, se ipsum terrestribus copiis petendam paludem cincturum, fratrem uero nauigaturis ducem promittit. Sic enim Sclauos, ancipiti fuga implicitos, nusquam dilabendi materiam habituros. Ea palus a superiore per angustum amnis discrimen abrupta, minoribus duntaxat accessa nauigiis erat. Quibus dum Absalon eam peteret, a captiuo errorem simulante ductum minis extorsit, saltumque meditantis ceruici nexum inferri precepit. Multi in eum ex Sclauis, dum cimbis fugam capessunt, incidunt. Armenta, ab iisdem inter mare paludemque coacta, a Sialandensibus capta ac per totum exercitum distribui curata sunt. Quc res ei plus inuidie apud socios quam glorie quesiuit, quod ab uniuersis capiendum erat, a solis Sialandensibus occupari dicentes. Quo paludem egresso, quidam ex nautis petulancioris lingue ducem supplicio dignum per iocum dixere, quod, cum nauigacionem premonstrare || deberet, ignoranciam finxerit, (360)
promissumque suum secutos simulato errore fallendos curauerit. Ille, ludibriis pro serio ductis, laqueo destinari se ratus, dum aquam e stagno tanquam mundiciarum gracia peteret, ultro precipitato corpore profundum insiluit, anticipare fatum quam expectare preoptans. Qua temeritate dubium reliquit, pericritne, an sub undis saluus ena-

moniti, centum libris nummum Absaloni, quod penes eum expedicionis arbitrium esset, totidemque Kanuto promissis, legatorum a se captorum dimissionem cum duobus milibus talentum, qua summa rapinam regi inflictam rependere⟨nt⟩, pollicentur. Ad hec Absalon responsum moratus, seductis maioribus, offerri condiciones ab hoste dixit, quarum usus perniciosus patrie, *sed* gratus, contemptus uero commodior, quam carior esset futurus; siquidem pecuniam regi, pacem ciuibus, captiuis missionem pacti nomine lucr⟨ar⟩i fauori quam | utilitati propius emolumentum esse; iisdem uero p. 1
pro nihilo ductis, a bello non recedere, saluberrimum. Iam enim Sclauorum uires eo tenuitatis esse redactas, ut, si pax desit, dedicionem sequi necesse habeant. Ita se suis, bellum, an pacem probent, deligendum relinquere, ne, alieno consilio preterito, proprium audacter secutus uideatur. Respondetur, ei potissimum parti studendum, qua publicus fauor possit acquiri. Hac sociorum sentencia Absalon uti compulsus, ne anxiam regis expectacionem inopinata reditus sui celeritate concuteret, ab Esberno se precurri iubet, speciosum gestorum nuncium perlaturo. Qui, propter Hythi*ni* insulam tempestatum aduersitate coercitus, non ante tempestiuum profeccioni || celum sortitus est, quam Absalon, (36
receptis obsidibus, eiusdem uenti beneficio allaberetur. Cuius precelerandi gracia nauigacionem impensius confi-ciebat. Qua forte rex inter uenandum conspecta, preproperum postere classis reditum ammiratus, fugam suis iniectam credebat. Quam sollicitudinem falso contractam, cognitis ex Esberno rebus, effusiore gaudio permutauit, utilius pace bellum confessus. Quem eciam hospicio benignissime exceptum plenis hilaritatis officiis prosecutus est. Die postero classem non solum impensioribus uerbis laudatam, uerum eciam osculis honoratam dimittit.

Quo post modum apud Iutiam diuersante, Kanutus et Karolus, petulanciore manu quam ualidiore delecta, Hallandiam adorti, exilii* proprio scelere contracti suppli- CLX
cium a patria sumere conabantur. Qui dum Hallandensium multitudine, quam sibi fauturam sperauerant, repellerentur, fatum fuge anteponentes, propter nemus, quod Hallandiam a Gothia secernit, aciem ordinant. Vbi infelicibus auspiciis preliati, graues tentate patrie | penas dedere. Nam Kanutus p. 1

est. Nam inter crebras hostium hastas, quibus acerrime petebatur, non tam suo quam fortune clypeo protectus, ut primum genibus se excipere potuit, districto ferro propiorum tibias appetiuit. Quibus paulisper cedere compulsis, sublimis desiliit, sociorumque, tandem ex pudore fortitudinem capiencium, accursu petitus, oppugnatores urbem repetere coegit. Ita ad suos regressus, ac toto corpore integer repertus, ammiracioni uisentibus fuit. Igitur non solum fortitudini ipsius, sed eciam fortune ueneracio tributa est.

Ea tempestate Romani scismatis controuersia, astipulante Cesare Federico, pertinacissimo Germanorum errore compluribus annorum curriculis alita, ueri pontificis Alexandri pedibus | proculcata succubuit, diuiduumque ecclesie statum p. 925 catholice concordie uinculum colligauit. Quo in tempore regis Lundensiumque, nec non Absalonis legati Roma regressi, leto patriam nuncio compleuerunt. Qui tametsi diuersas atque contrarias res peticione complexi uiderentur, ea tamen Romani pontificis industria sunt excepti, ut pars utraque sibi pro uotis consultum gauderet. Nam et Absaloni Lundensem pontificatum assumere iussum, et Roskildensem ad‖ministrare permissum. Ita geminum ecclesie (861) regimen in eius ius dicionemque concessit, alterum precepto, alterum indulgencia sorcientis. O nouam et inauditam curie munificenciam! Recusanti pallium ingestum est, insigneque, quod* petentibus egre prestari solet, repugnanti CLXXXVIIb uiolenter imprimitur. Dignos humeros, quibus tam preclarum onus imponeretur! Veniens siquidem Romanorum legatus, Galandus, Lundensi clero Roskildiam euocato, presentem Absalonem non solum literarum recitacione, que eum eleccioni parere iubebant, sed eciam anathematis comminacione, quo se aduersum eum, si repugnare perseuerasset, usurum dicebat, electoribus assentiri fidemque obedicionis solenniter ab iisdem recipere coegit. Quem post modum Lundensi in templo pallio, quod attulerat, muneratus, die postero Ripensium electum Homerum religioso eius ministerio pontificem consecrari conspexit. Ita legacione syncerissime atque integerrime gesta, hybernis exactis, Romam reuertit.

EXPLICITVS EST LIBER DECIMVS QVARTVS.

liquere, mortali manu regem perire non posse, cuius salutem inter tot exiciosa arcanaque pericula non industria humana, sed celestis protexerit diligencia. Hanc hospitum relacionem, a rerum ammiracione profectam, eremita, perinde ac si⟨bi⟩ diuinitus dati indicii mysterium, ueneratus, cuidam monachorum rectori ad se uenienti memori narracione replicuit, iusso horum indicandorum gracia ad regem p. transitum non differre. Quibus acceptis rex, cum ex diffinicione locorum argumentisque temporum nec non itinerum suorum circunstanciis fidem assertis habere cepisset, non minus sibi subsidii deum in prodendis insidiis prestitisse, quam in frustrandis tribuisset, gratulatus est. Cuius rei ignorancia Karolus, pristina adhuc securitate succinctus, siue tegendi parricidalis propositi calliditate seu peragendi desperacione, Absalonem, ob cognacionis fiduciam petitum, impetrandi sibi a rege prouincialis beneficii adiutorem deposcit. Quo propinqui preces attencius exsequente, Waldemarus, dissimulata insidiarum cognicione, ex fisco suo se stipendia Karolo soluturum promittit, quoad honoris ei imperciendi facultas incideret. Cumque Roskildiam ueniens in ede Trinitatis optime maxime morem sacris gessisset, amotis arbitris, Absalonem adesse precepit. Quo secum considente, indicem aduocans, que sibi detulerit, iterato exponere iubet. Ille propinquitatis metu, qua Absalon a *Karoli* filiis contingebatur, eloqui ueritus, atque os rubore perfusus, aliquandiu plenum hesitacionis silencium egit. Cuius taciturnitatis rex illico causam coniectans, Hoc, inquit, te metu Absa|lonis fides liberat, apud quem mee respectum caritatis p. proprie necessitudinis affeccioni preponderare non dubitem. Quo dicto senioris uocem, uerecunda animi hesitacione torpentem, ad eloquenda, que iubebantur, intrepidam reddidit. Is itaque relacionem ab insidiarum principio orsus, cunctasque earum partes ueris narracionis indiciis prosecutus, hoc non sue, sed aliene compercionis fuisse testatur, rogatum se tantum, eadem regi referenda curare. Tunc rex, eo secedere iusso, ductis alte suspiriis, priuatim apud Absalonem queri cepit, numquam sibi uel cognacionis ius uel beneficencie meritum obtentui fore potuisse, quo minus malis propinquorum artibus appeteretur. Quorum fraudem

tranquillis auscultacionis modis exaudire sustinuit. Qui cum multitudinem imperitis clamoris iurgiis obstrepentem salubriumque monitorum inpacientem aduerteret, diuidendam ratus, prouinciarum conciliis trifariam distribui iussis, cunctas se principum culpas emendaturum edixit. A quo Thordo, quod eum ad tumultus uix sedabiles parum ueracibus mandatis euocasset, increpitus, concitate plebis demenciam a temulencia coortam affirmat, eiusque rei quosdam in concione stertentes fidem fecisse. Quam ob rem non in urbe, sed campo | concionandum fore, ne hominibus p. 933
pocionis auidis uiolande sobrietatis accessus suppeteret. Proxima Absaloni cum australibus concio fuit. Illic regium satrapam Petrum (Euari hic filius erat) profectis ab inuidia accusacionibus asperius quam uerius laceratum, quo tuciorem ab hoc calumnie genere prestaret, proximo sibi sedendi loco recipi iussit, uenerabilique uicinitatis sue presidio, nequid in amicum atrocius consuleretur, prouidit. Postera luce per summam licium cognicionem exacta, pleno equitatis iudicio cunctas querelarum partes absoluit, causisque legitima diffinicione explicitis, delectatam beneficio plebem ad grates sibi rependendas adduxit. Inde progressus, indigene militis indicio cognoscit, sedicioso edicti genere concitatum populum, apud album fontem concioni quatriduo uacaturum. Igitur tametsi Scanorum potissimis stiparetur, ad supplendum tamen arbitrorum numerum eciam Thordonem nuncio uocatum, quid sibi super popularium motu recens fama prodiderit, edocet. Ille uerbis suspicionem dementibus rumoris fidem leuare, nihilque tale metuendum astruere, ceteris aduersum uim publicam res caucius gerendas monentibus. Ita sentencia uariante rerum dubiis, indubitato Sygaftham insulam explorandi gracia adire collibuit. Illic | Absalon, ante accepta cerciore ex- p. 934
pertus nuncio, consternatam amencia plebem, quod ei se tuto obiecturus non || uideretur, procuratis, qui concionem (865)
accederent, per summam equitatis promissionem delinire constituit. Qui cum omnia atrocissimo multitudinis furore misceri, ipsamque, ausu petulanciore instinctam, effusa uerborum licencia nobilitati insultare cognoscerent, acto mandatorum silencio, maximum sedicioni incitamentum dedere, plus aliene demencie quam proprie legacionis officio

Iocunda Carolo promissio extitit, quam sibi per Absalonem expositam impensiore graciarum relacione prosequebatur. Finxit enim oris hilaritatem, leticiamque effusius pretulit, quam non tam recipiendi beneficii quam implendi parricidii affectus progenuit, quod ei regie dissimulacionis industria securitatis incrementa tribueret. Huic post modum forte materni aui Eskilli, per idem tempus a Gallia nauigantis, appulsus urbem Ripam cum Kanuto fratre petendi causam prebuit. Quorum Benedictus quidam solo patre germanus, sed pellice editus, regie clientele forcior quam fidelior comes, Waldemaro paucis post diebus, quam Fioniam ingressus fuerat, in propatulo prandente, siue celande fraudis impaciencia adductus, seu parricidii, quod cogitauerat, furiis concitatus, neglectis epulis, cultrum, quem forte prandendi gracia sumpserat, compressa manu, huc atque illuc actum, uaria ancipitique uersacione stringebat, perinde ac usum eius ad inferendas plagas agitacionis exerciciis prediscere cupiens. Interdum ferrum sinu condebat, detectumque rursum di|gitis inserebat. Inter hec assidue regem oculis p. destinabat, quibus non minus, quam manui, minarum inesse uideretur. Cuius motibus amencie consentaneis Waldemarus per sponsam filii, Gerthrudem, ob id muliebriter lachrymantem, oculos inserere monitus, Nicolaum, qui regie mense preerat, quam poterat arcanis nutibus accersitum, uisum ad inusitatos Benedicti gestus obliquare tacite iubet, amotisque post epulas mensis, ceteris sibi propiorem consistere, predicti equitis, siquas moliretur, insidias exceptu-rum. Sed Benedictum tum ipsius regis, tum commilitonum plena stuporis contemplacio ferrum uagine reddere coegit. Crediderim uero, hunc animi estum eius precor|diis diui- (8
nitus ingestum, eodemque auctore proditum facinus, quo prohibitum, esse. Tum demum Waldemarus neglectum Absalonis consilium penitencia prosecutus, deuocatis in cubiculum militibus, inter quos et Benedictus astabat, rem mestam eisque perquam maxime displicituram afferre se dixit, quam et prodere triste sit et celare pestiferum; nec se dubitare, quin eadem in commune delata amicorum mentes tristicie salebris sit implicatura, tantoque eis plus amaritudinis incussura, quanto regem suum propensiore caritatis cultu contingerent. Siquidem quorundam con-

adactus, loco palustri, ignorantibus sociis, concursu popularium interficitur. Ita Absalon agrestium impetum elusisse contentus, nullo hostiliter imminente, liberum repetende urbis iter habuit, eisdem auidissima insule direpcione irarum suarum procursum explentibus. Igitur patricii spiritus pontifex, ut tranquillum ita salutare consilium secutus, pietatem seuicie preferendo, dum gregi parcendo consulit, plus glorie et uirtutis in innocencia ac moderacione quam lesionum suarum ulcione constituit. Quo enim se longius a ferri licencia retraxit, hoc religionis laudi propius admouit. Superuenientibus deinde, quos ad deleniendam concionem direxerat, eorum uocacione queritur simplicitatem suam huc discriminis esse perductam, percontatus, cur improuidum se et imparatum ad res tanta difficultate implicitas secura mandatorum specie pertrahere uoluissent. Quibus se nihil tale suspicatos dicentibus, culpamque negligencie confessione excusantibus, estimare eos, quid nunc expediat, iubet, preteritum errorem presenti consilio cor|recturos. || Respond*ent*, nec armis se nec auxiliis in- p. 936 (366)
structos, contrahendi utriusque commodi causa domum digredi necesse habere, paraciores postridie reuersuros. Ipsum interim exquisito latebre genere uti debere; probro cariturum, qui tempori consulat. Quod utrum malignitate ingenii an inopia consilii protulerint, estiment, quibus sequencia eorum acta cognosse fastidio non fuerit. Refert Absalon, honestiorem sibi castelli, quod in Sialandia haberet, aditum fore, parum latebras exquirere solito. Quarum deformitatem perosus, Thordone nauigium prebente, discedit. Neque enim claritatem suam obscuriore loco coarctandam putabat, cuius fulgorem per tot terrarum spacia conspicuis uirtutis ope*ribus diffusum non ignorabat. CXC[a]

Sialandiam ingressus, Waldemarum, apud insulam Samsam uenandi studio inseruientem, recepta ab ipso epistola petere iubetur, necessariis patrie usibus uacaturus. Vbi cum Sunone Esbernoque propositas negociorum curas debita agitacione complexus, postremo apud regias aures Scanici tumultus famam edidit, primusque ipse perturbacionum suarum nuncium agere non exhorruit. Estuantem animo regem, sediciosisque supplicia minitantem, consilii sui delenimento a proposito retraxit, exigendeque ulcionis

affectum primorum Scanie uirorum beniuola uocacione differre docuit. Quos eciam, illum apud Fioniam petituros, plenis humanitatis officiis prosequi non supersedit. A quibus eundem precari rogatus, ne Saxonem, Achonem, | Su- p. 1
nonem et Esbernum, homines extra Scaniam ortos, eius rebus preesse pateretur, affirmantibus, finem sedicioni fore, que ob solam eorum petulanciam ceperit, si procuracionem exteris attributam ad indigenas transferri curasset, inuidere eos regis potencie respondit, cuius in dandis beneficiis arbitrium abrogare nitantur. Se uulgi seuiciam experiri quam regiarum rerum dominium, tot seculorum usurpacione firmatum, insidiosa prece subruere malle. Tum illi, omnem consternacionis rabiem in eius caput effundendam minati, superbius equo responsum dedere. Iisdem a rege, quidnam mitigandis Scanie rebus efficacissimum esset, interrogatis, solam eius epistolam, que blanda asperis certe moderacionis temperamento misceret, huic tumultui sedando suffecturam dicebant. Quorum instinctu rex plebem Scanicam plenis minarum literis aggressus, non parum nutrimenti publici furoris incendio addidit. Siquidem indignatus populus, eum aduersum se concitacioribus notis usum, aduersum hunc scribendi ausum iram suam seuerius destringendo omnia uectigalium iura solenniter abroganda curauit. Pontificales quoque decimas execratus, sacerdotibus coniugia decernebat. Quorum eciam sacra | sibi, ex- p.
ploso pontificis ministerio, sufficere predicabat. Igitur in diuina pariter humanaque grassatus, maiestatis contemptum religionis iniurie sociabat. Rex frustra minis institisse se uidens, armis agere constituit, exactoque messis tempore, in traiicendo milite magnis nauigiorum copiis succinctus, Helsingum oppidum petit, Absalone inter postremos appellere iusso. Plurimum illic uulgus, piscandi opportunitate contractum, crebris habitaculis occupauerat littus. Quod, Absalone uiso, odium eius alimentorum suorum studio anteponens, littorales et, quos casus obtulerat, lapillos aduentanti ipsius nauigio obiiciebat, parum recolendo, illum a se Scanie finibus pelli, qui cunctis Danie locis tutum habitacionis usum prestiterat. Pars, rege in concione relicto, per summum maiestatis contemptum ad mare decurrens, antistitis aduentum pari iniuria excipiebat. O

ingrata Scaniensium gens, que pleno temeritatis furore tot commodorum tuorum auctori iniuriam pro gracia rependere rubori non ducis. Pastoris parentisque tui nauigium, improbissimis euecta furiis, finibus tuis prohibere conaris, cuius beneficio tibi, piraticam tocies seuiciam experte, tuta late nauigacio patet. Illi presentem littoris aditum negas, cuius bellica uirtus, ne tu quidem hac littoris sede pellerere, perfecit. De‖sine ergo optimis amplissimi inte- (867)
gerrimique uiri meritis quasi grauissimis insultare delictis, erroremque iniquo animorum iudicio contractum ueloci penitencie studio redime. Nec pacienter rex tam contumeliosam eorum audaciam ferre potuit. Estuantem eum, equosque et | arma poscentem, Arusyorum pontifex Sueno p. 939
medium complexus, nequid duri in plebem committeret, obsecrabat. Pietas illi an metus hunc ausum prestiterit, incertum* est. Sed apud regis animum, continua Absa- CXC
lonis caritate flagrare solitum, uenientis amici pericula complectentis precibus preponderabant. Quo descendente, qui nauigium infestauerant, summa cum innocencie simulacione, repetitis tabernaculis, Absaloni littus cessere. In quo post modum diuiduum ei regique cum Scanico milite colloquium fuit. Scanienses, apud quos rex sopiende sedicionis consilium agitabat, Absalonem aduenasque Scanie porcioni prepositos remittendos monebant, dicendo, nihil ad publicam demenciam comprimendam eorum absencia efficacius fore, que non aduersum regem, sed in illorum plenos malignitatis actus exarserit. Huius sentencie suffragatores Iutenses milites fuere. [Creditum est, eos partim decimarum odio, quarum nuper Scanie Sialandieque solucio inoleuerat, partim metu ex Fotensis pugne recordacione contracto Absalonis affectasse discessum]. ! Quam eiusdem p. 940
equites honestiore animi iudicio execrati, tantum sibi necessitudinum, tantum generis armorumque robur esse dicebant, ut, inuitis infestisque popularibus, herum suum, absque regiorum militum amminiculo, per cunctas Scanie partes a se tuto libereque circunducendum sperarent. Quorum animosis adhortacionibus rex, ob pacem plebi conciliandam, ignauos Iutensium monitus anteponens, uocato Absalone secreto, memorat, quantam inuicem sentenciarum concordiam semper gesserint. Numquam sibi tam diuersa

ac rigida animorum iudicia fuisse, quin ad postremum alter alterius arbitrio flecteretur. Orare deinde eum, progressionis in Scaniam propositum deserat, Sialandiamque repetere deforme non ducat, speciosis aliquando consiliis utilia prelaturus. Ad hec Absalon, ne tunc quidem se ueterem obsequendi morem relicturum, prefatus, consilio usurum affirmat, quamuis absenciam suam multis et grauibus mendaciorum notis lacerandam sciat. Rex, graciis tante moderacioni impensius actis, equites eius in augmentum comitatus deposcit. Illi in plenos fidei caritatisque fletus effusi, hunc sibi supremi perpetuique dedecoris diem affirmant, hu[i]c ignominie non propria, sed alienorum ignauia protractis, ut, cui famulatus officia debeant, desercionis probra persoluant. Ita Absalone per summam animorum mesticiam relicto, regem prosequebantur. Graues illi difficilesque cum plebe conciones fuere. Vbique enim causas armata dicebat, animum habitu ostentatura. Cotidie Absalonem | falso et inaudito obtrectacionis genere lacerabat. p. Hec audientes Iutenses occulto laudacionis studio prosequebantur, blandiciis fouentes, quod armis punire debuerant. Qua adulacionis deformitate maximum sedicioni irritamentum dedere. Rex, finitis commeatibus, Scaniam relicturus, lectos e plebe uiros componendi cum Absalone gracia, ad illud Sialandie littus, quod ab Helsingo oppido uocabulum tenet, traiicere iubet. Vbi demum | Absalon regi obuius p. factus, compluribus innocencie testimoniis obiecta purgando, cunctas mendaciorum partes, quibus absens notatus fuerat, adeo ualidis copiosisque racionibus subruebat, ut criminatores reatum confiteri coactos ad ueniam a se flagitandam adduceret, deque accusatoribus sui ueneratores efficeret. Nec parua apud omnes eloquencie eius ammiracio extitit, compluribus, qui aderant, diuino ore eum egisse dicentibus. Sed hec omnia Scaniensium legati ad ciuium arbitrium relegantes discedunt, absque patrie consensu nullum sibi componendi ius esse testati. Sed neque eorum fida adhortacione populus Scaniensis ad deponendam consternacionis sue rabiem adduci potuit. Nam || nec decimas pon- 136 tificalibus usibus solui curatum, nec quicquam, quod ad prestanda sacrorum iura attinebat, exhibitum. Quorum infandam sacrilegamque pertinaciam Absalon, proximo

sacerdotali concilio per epistolam uisitato,* cunctarum Scanie ecclesiarum obseracione puniri precepit. Cuius edicti premonita plebs per idem tempus ante edem Laurencii in concionem armata descendit. Ad quam sacerdotes binis ordinis sui uiris, qui pontificalis edicti rigorem exponerent, missis, sacrorum cessacionem diuinique taciturnitatem officii, si decimarum solucionem abnuere perseuerasset, minati sunt. Delegantur totidem e plebe mutuas sacerdocio minas intentaturi. Ab his responsum est, sacerdotes alimenta sua plebi, non pontifici debere, quorum munere et beneficio necessariis uite usibus instructi noscantur. Quocirca aut diuinis inseruiant, aut ingrati patria cedant, si neutrum egissent, non solum *bonorum* omnium penam, sed eciam seua | membrorum supplicia recepturi. Ad hec clerus responso constantissime dato, se neque mortis metu neque paupertatis respectu, quo minus antistitis sui imperium perageret, cessaturum affirmat. Tam pia tamque religiosa cleri constancia euictum uulgus, precibus minas mutando, quoad Absalon conueniri posset, sentencie dilacionem poscebat. Ciuile siquidem bellum se excitaturum timebat, si in sacerdotes sibi nobilitate pares animaduertere studuisset. Nam cum in Scania alienigene indigenis permixti sacerdocia gererent, amplior tamen digniorque domesticis reuerencia prestabatur. Quo effectum est, ut utriusque ordinis consensu mitterentur, qui iustas animaduersionis inducias flagitarent. Haud egre ab Absalone obtente sunt, plus clemencie quam seueritati indulgendum putante. Multum ab eodem graciarum sacerdotalis cetus constancie persolutum. Nihilominus populus, cum contemptu beneficii, regiorum pontificaliumque militum penates publice diripere perseuerauit. Appetente publici ieiunii tempore rex Scaniam, eius Sialandieque milicia succinctus, Helsingo transitu petit, Fioniensium Iutorumque comitatum, ob prebita ab eis iamdudum sedicioni irritamenta, pertesus. Absalon, ob chrismatis confeccionem pontificali officio administrandam, Lundiam deproperat, ubi paucos cum rege dies feriatus, uicino rure se excepit. Hac fama septentrionalis Scanie populus cum Hallandensibus excitus, more gentis, misso per omnes stipite, sub specie petende libertatis belli titulum fingit,

CXCI.

p. 943

eoque edicti genere exercitum construit. Quem tanta demencia ceperat, ut manum cum rege conserere properaret, summi imperii uires lacessere nullius negocii existimando. Quo rex e | plaga australi regressus apud Dysiam p. 94
pontem excepto, oranti se Absaloni, fustibus quam armis agere mallet, cum uiris sibi, non canibus confligendum respondit. Igitur non ire aut furoris impulsu concitatus, sed conspicua animi industria ad corrigendam ciuium insolenciam metumque consimilis audacie ceteris iniiciendum aliquid ab inuisissima sibi feritate mutuandum ratus, mansuetudinem ingenii sui, deposita ad tempus clemencia, crudelitatis actus imitari coegit. In ponte res gesta est, utrisque transitum anticipare studentibus. Anceps diu prelium fuit; insignis illic agrestium pugna extitit. Quorum aciem Absalonis equites per ignoti uadi compendium irrumpentes, repentinam uictoriam edidere. Multi illic popularium cesi; compluribus | amnis exicio extitit; ferrum p. 94
uitantes aqua periclitati sunt. Reliquie fuga seruate. Ita nefarius ille cetus diuino iudicio profligatus, sacrilegi furoris penas exsoluit. Rex Lundiam regressus, orientalium parcium armatam plebem aduentare cognoscit, unius iam exercitus uictor, alterum excepturus. Cuius generalem conuentum pugne celeritate precurrere monitus, a Lundensibus, stipendiorum loco uectigalium laxacionem poscentibus, aliquandiu retentatur. Quibus obtentis, in proximum campum || excessisse contenti, longius eum, sub excusa- (34
cione* tuende urbis, prosequi supersederunt. Id regi cx
tardius hostes excipiendi causam prebuit. Getungam appellant pontem (am Rande Gyldingebro), apud quem armata popularium corona consedit. Grandes illuc lapidum aceruos prohibendi pontis gracia uecors turba congesserat. Rex alio amnem uado transgressus, ferro decernere statuit. Sed plebem non tam presencia regis arma, quam dira recentis sociorum cladis exempla terrebant. Missis igitur, qui pontem a rege repeti precarentur, ab armis se discessuram promittit. Precipue regem Absalonis, [in] nimiam agrestium stragem uitandam dicentis, temperamenta flectebant. Repetito ponte, supplices a sedicionis auctoribus ad regis genua manus tenduntur, cunctaque famulandi officia auidius promittuntur. Cum de fide ambigeretur,

iusiurandum promissionibus additur. Sic uulgi collegio dimisso, Lundiam reditur. | Scanie deinde giro pertransito, p. 946
obsides a plebe recipiuntur. Ad reliqua facilis populus, decimarum solucionem duntaxat pertinacius abnuebat. Nihil magis regi, quam ad earum remissionem Absalonem abducere, curatum est, summopere cauendum dicenti, ne sibi forte, quod olim Kanuto Othoniensi decimarum iura propagare nitenti acciderat, eueniret. Absalon, quicquam ex consueto sacrorum iure decerpere non minus inglorium quam sacrilegum ratus, constancius id se facturum negabat, dicendo, tametsi rex plebis sentenciam fauore prosequeretur, sibi impedimento non fore, quominus ab ea decimarum debitum exigere perseueraret, neminem ad participanda secum pericula prouocaturus. Tutissimum igitur regi silencium fore, ne ecclesie opem ferendo populari se ipsum odio implicet. Tam iustam tamque fortem Absalonis constanciam rex animo ueneratus, cum remissionem admittere nolit, exaccionem differre postulat; consilio post modum effici posse, quod armis nequeat. Paruit precanti Absalon, prefatus, se decimarum loco prioribus pontificum condicionibus non usurum, ne prorsus earum iura negligere uideretur. Tam modesta Absalonis promissio consternacioni remedio fuit.

Summa post modum Cesaris in attentando Saxonie principe calliditas patuit. Non enim minorem expugnandi eius spem in acumine quam uiribus reponebat. In primis Waldemarum, quem eidem cercius affuturum credebat, astucia tentat. Siquidem binas eius filias totidem filiis suis, quorum alterum successioni imperii destinarat, alterum Sueuie satrapam constituerat, per legatos in matrimonium postulabat, non quod sanguini suo bone fidei nupcias quereret, sed ut hostem amicis abundantem auxiliis spoliaret. Quod callidius an impudencius egerit, ignorauerim. | Ad illum enim falsas iungende affinitatis preces p. 947
dirigere non erubuit, quem olim perfidie laqueis complicatum ad obsequia sibi paciscenda pertraxit. Amici regis, intellecta fraude, hec non matrimonii uoto, sed Henrici odio flagitari dicebant. Tam ueros Cesariane calliditatis interpretes sola regine sentencia superauit, sanguinis sui connubiis affinitatem cum Cesare iungere gloriosum du-

centis. Querente rege, quantum ab eo dotis nomine exigeretur, legati se ignorare dixere, remque ad Cesaris arbitrium retulere. A quo rescriptum est, curandum regi Lubecam petere, cuncta secum illic commodius definituro. Obtemperatum rogatui est. Interea Cesar, omnibus imperii neruis ad obruendas Henrici partes connisus, urbes eius passim ad se deficientes in dedicionem recepit. Defeccionis causa non tam Cesaris amor, quam Henrici odium extitit. Is siquidem nimiis ac diuturnis felicitatis successibus elatus, inque summo fortune fastigio nullum ruine incommodum suspicatus, subiectas tyrannidi sue ceruices inusitata dominacionis seuicia atque intolerabili morum acerbitate uexabat, nec hosti quam ciui importunior existere consueuerat. Igitur non bello aut clade,* sed fraude militum et desercione uiribus amissis, cum CXC solas spei reliquias in Trans[l]albianorum auxiliis haberet, (37) Lubeco oppido relicto, quod se eius menibus parum tutum arbitraretur, summa cum festinacione correptis nauibus, in Stormariam, intimum fuge sue receptaculum, penetrat. Huius prouincie preses Adulfus, apud | ipsum profusis p. 9 caritatis officiis a puero alitus, feliciaque nature pariter ac fortune incrementa sortitus, atque ad ordinem militarem summis beneficencie studiis prouectus, tam fedam educacionis sue mercedem exsoluit, ut inter omnes Henriciane milicie comites primus se defectoris nomine macularet. Post hec a Cesare nauigia, quibus Albiam superaret, sagittariis et funditoribus completa, per pronum amnis alueum immittuntur. Pari studio classis, exquisito bellatorum agmine referta, ad impediendum Cesaris traiectum ab Henrico contracta. Que postquam hostilium nauium multitudinem in conspectu habuit, earundem numero perterrefacta, proposito per fugam deserto, Cesari transitum cessit. Qui dum oppidum Lubecum obsidere cepisset, Bogyszlauique et Kazymari fratrum uires ad modum | suspectas haberet, utrique se potencie et claritatis incre- p. menta daturum, subornata legacione, promittit, prouincias, quas hactenus obscure et sine honorum insignibus gesserint, satraparum nomine recepturis. Iocunda Cesaris tocies ab Henrico lesis promissio extitit, non intelligentibus, sibi sub specie beneficii deforme seruitutis iugum

intendi. Interea Waldemarus classe luxu quam armis ornaciore Lubecum profectus, occurrentibus sibi Germanorum equitibus, eximiasque eius aduentui grates habentibus, nauigacionem medio amne, quoad possit, proferre deposcitur, quo breuius inter ipsum ac Cesarem iter restaret. Quo facto, postero die, an Cesarem medio itinere obuium affectaret, a legatis rogatus, castra eius petere preoptauit, Romani imperii rectorem in re modica fatigare superuacuum existimando. Nec minor Cesaris in excipiendo Waldemaro calliditas quam Waldemari in petendo Cesare moderacio extitit. Siquidem in primis eum amplexu atque osculo decentissime ueneratus, mox dextra honorabiliter apprehensa, deposito amiculo per media castra perduxit, preconis more cunctos ei uia cedere iubendo. Tentorium quoque, nimio multitudinis conspiciendi regis auide concursu collapsum, planum campi petendo deseruit; ubi sedande pressure gracia, distenta uirga, quam poterat celsa uoce, cunctos locis, in quibus consisterent, consedere precepit. Sed Waldemarus cum eius dignacione perinde ac quadam moderacionis emulacione contendens, sellam suam se expectaturum respondit, ne, probato sedendi usu, imperialis cathedre honorem usurpare uideretur. Magnates honoribus eminentes non ordine aut racione discretis sedendi spaciis, sed ut quenque uiolente pressionis casus ia ctauerat, sedilia habebant, p. 950
fortuna, non dignitate locorum usum distribuente. Illic exaudire erat Teutonum uoces formam regis staturamque mirancium; quos tanta uisendi eius cupiditas ceperat, ut, ⟨cum⟩ sedendi humilitas obstaret, alter alterius conscensis humeris productis illum ceruicibus inspectarent. Hunc regem, hunc dominum, hunc imperio dignum referre, Cesarem regulum homuncionemque uocare. Adeo barbaris eum excellens corporis habitus uenerabilem faciebat. Crediderim Cesarem has militum uoces dissimulanter tulisse, ne regis laudibus offendi uideretur. Quem post diutinam omnium ammiracionem, paucis secum exsurgere iussis, in proximum tabernaculum eodem comitatis genere deducendum curauit, quo uenientem fuerat prosecutus. Illic eum, seriis omissis, aliquandiu beniuolo iocundoque sermone detentum, ad uesperam, prosequente tocius Germanie

iuuentute, discedere* permisit, luce postera apud siluam CXC portui uicinam opportunioris colloquii gracia presenciam redditurum. Interea filios regiam nauem petere, inque ea sub specie lusitandi morari precepit, carissimorum pignorum familiari conuersacione, in quanto regis aduentum poneret, ostendere cupiens. De quorum nupciis condicto in loco mencionem orsus, maiori triginta milia talentum, minori octo in matrimonii condicionem deposcit. Que res suspecta Danorum maioribus fuit, uirgines nondum ad nubendi etatem prouectas fraudulenter ab eo postulari credentibus. Sed Waldemarus, maiorem summam suis opibus imparem arbitratus, minorem, Vngarie regis, arcta sibi propinquitate coniuncti, fiducia pollicetur. Huic paccioni iureiurando firmitas adiecta est, desponsionisque uinculum sacramenti religione constrictum. His actis rex nauigia, Cesar castra repeciit. Quo tempore Sclauorum, ad ipsum regie classis metu nauigiis progredi non audencium, legatis receptis, diluculo nauigium regis, paruo militum numero comitante, eiusdem cimba aduectus, cunctis inopinatus ascendit. Igitur rege exercitus sui primores partici pandi colloquii gracia contrahente, solum Rugie principem Iarimarum, quem pridie compluribus ueneracionis officiis, insuper regio nomine adulatus fuerat, quod eum Danis perquam fidum non ignoraret, uocari passus non est. Habere deinde se dixit, quod ad regem secreto referre cupiat, quem ob futurum mutui sanguinis contractum non amicum modo, uerum eciam unanimem habeat. Sclauos siquidem eneruandi gracia Henrici a se promissionibus allectos esse, quas, eodem expugnato, minime exequi uelit, memor, quid olim sibi de subigenda Sclauia pollicitus fuerit. Orare deinde, paciatur, se eam ad presens sui muneris facere, binis fratribus gemine prefecture titulo speciosius quam diuturnius tribuendam. Eandem quippe se ei, profligato Henrico, subiicere curaturum. Annuente rege, posteroque die concionem petente, Bugiszlauum et Kazimarum, datis solenniter aquilis, Sclauie duces appellat, ueterem atque hereditariam patrie libertatem uanis atque fucosis dignitatum nominibus uenditantes. Qui si scissent, quanto oneri se exigui panni recepcione substernerent, mortem beneficio pretulissent, aut priuati in omne uite

tempus degere maluissent. Sic sub honoris specie grauissimis dedecoris probris implicati discedunt. seruitutem falsis dignitatum insignibus coloratam in patriam referentes. Illic quoque Syfridus, splendido Thyringie loco ortus, unam Waldemari filiarum, Cesare astipulante, despondit, regiaque naue deuectus, solennes Slesuici nupcias habuit.

Interea Sclaui, castello, quod propter Zuynensia ostia moliti fuerant, hyberna maris exundacione pessundato, bina alia iisdem in locis, materia per hyemem contracta, ueris principio condiderunt, inexpugnabiles se fore rati, si Penus amnis Walogosto oppido, Zuyna maritimorum presidiorum obstaculis clauderetur. Quod rex sero nuncio expertus, cum ad uiridem portum impediendi operis gracia contractis copiis appulisset, ex Rugianis cognoscit, consummatas arces presidiisque completas. Precipue eum in his expugnandis circunspecta portuum inopia desperare coegit. Tunc Kanuto filio *cum* Absalone, Sunone et Esberno uocatis, refert, difficilem arcium oppugnacionem sibi uisam, alienis eas auspiciis quam propriis incessere preoptanti, ne, studiis parum ex sentencia cedentibus, rerum tocies a se feliciter gestarum fulgor corrumperetur. Igitur Kanuto atque | Absaloni oppugnacionis curam imponit, prefatus, p. 954 minus ruboris ex inefficaci illorum pugna, quam sua ad patriam redundaturum; si uincerent, non minori sibi glorie fore, quam si ipsemet uictoriam edidisset. Sed* Absalon, CXCIII* Scanorum atque Sialandensium ductum pollicitus, lutos sua opera ductandos negabat, quos non solum imperii sui, uerum eciam adolescencie Kanuti contemptum acturos sciat. Nec eum prediccionis augurium fefellit. Permotus dicto rex, iturum, licet inualidum, respondit. His curis astrictus, morbo ex sollicitudine contracto, in lectum decidit. Enimuero precordia eius diuidue passiones, hinc uincendi cupido, hinc desperacio, torserunt. *Iutorum* ducibus eum, ut sibi parceret, orantibus, impe‖riumque eius eciam absentis se (372) executuros spondentibus, uix atque egre consensit, ut ad oppidum Worthyngum, filio pontificique contradita belli summa, discederet. Quibus eodem in loco diutina ac uehementi tempestate detentis, sediciose Iutorum uoces toto littore exaudiebantur, tum commeatuum alimentorumque defectum causancium, tum expedicionis milicieque remissio-

p. 953

nem poscencium. Quas cum Homerus, Ripensium antistes, quem preter religionis dignitatem singularis eloquencie claritas commendabat, copiosis facundie documentis delinire non posset, postremo uim uerbis anteponendam ratus, quendam ex sedicionis consortibus, ante tentorii sui fores pertinacius obstrepentem, prendi uincirique curauit. Que res populi clamorem auxit, sedicionem accendit. | Igitur p. 8 patres, plebis a rege cum contemptu imperii discessum ueriti, communicato colloquio, expedicionem ab eo sponte soluendam decernunt, temerariam eius delapsionem simulate licencie beneficio precurrendam putantes, ne magis proprio ductu finiri quam regio nutu remitti uideretur; que si in preripiendo reditu proprie uoluntatis motum ducis arbitrio pretulisset, euenire posse, quod diuo Kanuto, solute classis penas a patria exigenti, contigisse prodatur; quam rem Kanuto, si patrem eius iam febri implicatum presens morbus absumeret, regni successionem adimere posse. His consiliis adductus Kanutus conuocatam classem, facta reuertendi potestate, dimittit, beneficii loco erogans, quod plebis petulancie negare non poterat. Ita sedicionis periculo bellum omittere coactus, cum Absalone, Esberno et Sunone Worthingum adnauigat, paterne febris exitum expectaturus. Igitur Waldemarus, per apertam cubiculi sui fenestram uelorum reditum contemplatus, ammiracione rei morbi pariter atque egritudinis incrementa contraxit. Summa tamen utriusque dissimulacione usus, filium ad se cum arbitris uenientem tam hilari uultu admisit, ut pene morbo uacuus putaretur. Quin eciam se minimo doloris sensu teneri dicebat, corporis molestiam animi robore dissimulare conando. Apud Absalonem tamen religiosam culparum confessionem agere non oblitus, incertum mortis tempus sacro correccionis genere precurrendum credebat, seram atque inutilem penitenciam iudicans, que emendacionis odio nimiaque peccandi perseuerancia ad ultimum usque etatis terminum prorogatur. Preterea locis monastica religione sacratis dimidium patrimonii sui, que ad fiscum regium pertinebant, exceptis, testamento legauit. Sed ceteris bene de eius salute sperantibus, so|lus Suno, siue somnii p. monitu siue alio mentis oraculo doctus, fatalem hanc regi febrem augurabatur, quonam modo filii rebus, decedente

patre, succurri oporteret, prouidendum hortatus. Tantam siquidem in regis funere luctus acerbitatem futuram, ut consilium ullum aduerti nequeat. Eodem tempore Ioannes quidam religione abbas, medicine presumptuosior quam pericior professor, cuius opi plurimum credebatur, e Scania accersitus aduenit. Qui, morbo parum prudenter inspecto, sospitatem regi constancius quam uerius promittebat. Quem cum cibo medicinali arte confecto reficiendum curasset, cunctis cubiculo eiectis, quietem capere iubet. Eundem, paulo post sine uoce esse compertum, ut artuatim sudore suffu*sum inuenit, accuracius operiri precepit, letum id CXCIIIb profluuii genus ac salutare testatus. Vtinam Sunonem pocius mentis augurium, quam medicum artis sue presagium fefellisset! Cuius promissum regis obitus insecutus. quam| parum fidei in medicorum ope[re] reponi oporteat, docu- p. 957 mento extitit. Ingressi mane cubiculum amici, defuncti regis corpus perquam simile spiranti reperiunt, adeo pristinum habitum retinente uultu, ut nec rigore contractum nec horrore mutatum cerneres, rubicundis oris notis uiui hominis speciem aspectumque reddentibus. || Incertum, an (378) decessisset, pristini caloris habitus, totis adhuc membris retentus, relinquere uidebatur. Sero tandem pallore mortis fidem faciente, mandatur feretro corpus, Ryngstadiumque funerandi gracia deuehendum curatur. Ilic uicus non uetustate modo, sed eciam paterne eius sepulture titulo conspicuus habebatur. Accessit luctui matrum miserabilis planctus, sparsis comis funeri occurrencium, iterumque se pristinum seruitutis onus experturas dicencium; extinctum illum, qui ciuium capitibus captiuitatem detraxerit, qui patriam pyratarum metu uacuefecerit, maritimasque sedes, perinde ac domesticas, a predonum incursu tutas prestiterit. Agrestes quoque, funebri ipsius pompa conspecta, rustico opere, quo occupati erant, relicto, consentaneis arua querelis replebant. Cui eciam ut supremi officii decus prestarent, funebri eius lecto humeros subiicere iocundum ducebant, euersam regis morte patriam miserisque sibi commune funus, aut siquid funere tristius est, imminere plangentes. Pro cuius spiritu salutaria Absalon uota gesturus, inter solennium uerborum nuncupacionem doloris impotens, non temperauit sibi, quo minus aram lachrymis

spargeret, uixque ad rem diuinam peragendam uocis aut manus ministerio sufficere ualuit. Quin eciam tantum egritudinis animo contraxit, tamque graui et periculosa ualitudine subito affici cepit, ut pene uitam cum sacrificio finiret. Incredibile uideretur, tantum uirum tam insigni luctus hor|rore confectum, si non eius erga Waldemarum p. 3 affectus fuisset notissimus. Sed fortuna, altero patrie lumine extincto, reliquum perire passa non est, ne deesset, cuius ductu Danie pedibus Sclauia subiiceretur, aut gens, que sub tantis ducibus ad excellentem honoris habitum prouecta fuerat, tutore uacua remaneret. Cuius lachrymis, precum loco defusis, respersa altaria non paruulum promptissime eius erga regem beniuolencie indicium prebuere. Iisdem quoque madefacta thura gratum deo odorem dedisse, crediderim.

EXPLICITVS EST SAXONIS GRAMMATICI DE REBVS DANICIS LIBER DECIMVS QVINTVS.

SAXONIS GRAMMATICI

HISTORIE DANICE

LIBER SEXTVS DECIMVS.

Peractis inferiis corporeque regio honoratissime funerato, Kanutus, monentibus arbitris, festinacione, qua regnum peti firmarique oportuit, in Iutiam secessit, paternos sibi milites obligaturus. Neque enim illi nomen regium ambiendum restabat, quod unccionis sue tempore solenniter adeptus fuerat. In concione Wibergensi beniuolos ciuium animos expertus, apud V[e]rnensem tacita quorundam simultate compressa, pari ceterorum fauore excipitur. Atque ita patrie consensu regni heres efficitur. Interea Scanorum populus, laxata sibi pristine petulancie frena regis morte gauisus, cladis apud Disiam pontem per|acte piacula a p. 960
principibus exigere constituit, per quos carissimis necessitudinum solaciis orbatus fuerit. Sed et Acho quidam, Tubbonis filius, plenis temeritatis eloquiis flagrantissimam ciuilibus malis facem subiiciebat, extincte et iam pene sepulte Scanice sedicionis reliquias suscitando. Cuius mali impediendi gracia Absalon in Scaniam transgressus, apud plenam malignitatis concionem oracione liberius quam | efficacius habita, a plebe deseritur, faccionis principes, alium (374)
concionandi locum complexos, petente. Quorum tam petulans ac preceps audacia erat, ut equis insidentes cunctam Scanie plebem ad eundem locum, sem*entis* spacio exacto, quasi tuende libertatis gracia armatam redire sub edicto iuberent. Que res Absaloni Sialandiam repetendi causam

prebuit. Ob cuius secessum popularis seuicie procursus temeritatis incrementis euectus, inque Thordonis et Esberni penates effusus, eosdem prius rapine, deinde incendio| subiecit. Complures quoque Scanice nobilitatis sequentibus p. 4
diebus edes cremate. Siquidem faccionis duces, quo prompciore plebis audacia uterentur, petulanciam eius principum bonis pascendam curabant, dulcedine prede et assiduis fatigacionis premiis iocundiorem atque alacriorem eius operam redditurі. Igitur nobilium complures, equalium exemplo uim penatibus suis inferendam timentes, bona omnia amicorum custodie mandabant. Pars fretum nauibus complexa, se et opes undis quam edibus credere preoptabant; pars apud Absalonem exulare solacii et lenimenti loco duxit. Cuius atque Kanuti equites ⟨remanentes⟩, suam eque ac dominorum fortunam afflictari cernentes, cum iniuriam armis propulsandam duxissent, sedicionis principes, frustra a se sine duce res nouari superiore tumultu experti, Haraldum quendam, regii sanguinis, ⟨s⟩et obtusi cordis | impeditique sermonis, e Suetia ad⟨s⟩ciscunt, homi- p. 5
nem prorsus regno imparem, cum in eo nihil preter generis nobilitatem natura aut fortuna commendabile reddidisset. Igitur maiore cum opprobrio talem uirum Suetia miserit an Scania receperit, incertum est. Quo rumore attoniti perculsique magnates, prout se hostium aduentus fama uariabat, dubiis Absalonem legacionibus fatigant, nunc opem eius transitumque poscentes, nunc eundem cum tota manu supersedere iubentes. Nondum enim Scanie partes* Haraldus irruperat. Quas cum Kanuti, Suetie regis, eius- CXC
demque satrape Byrgeri presidiis ui ⟨ir⟩rupisset, ad noui principis opinionem cupide congestum uulgus incredibiles ei copias sociabat. Quibus fretus, Lundensi urbi portas sibi claudenti excidium minatus est. Igitur ex magnatibus complures | alternis internunciis contracti fortique inuicem p.
cohortacione firmati, propter Lummam amnem (am Rande Lumme aa.) castra constituunt, aliis regiorum militum per ignorancie simulacionem uenire supersedentibus. Quos tantus pugnandi ardor ceperat, ut per summum non solum periculorum, sed eciam popularium contemptum absque paucitatis sue respectu, ut quenque equi pernicitas adiuuabat, sine imperio aut ordine effusis habenis in hostem contenderent. In quo qui-

dem impetu maiorem uenti (quem forte aduersum habebant) quam hostium, quos impetebant, seuiciam experti sunt. Ille enim magnitudine sua clypeos cursitantibus decussit, hi ne pectora quidem irrumpentibus obuertere ausi fuere. Ita popularium acies, numero hominum quam animis prestancior, incruentam de se uictoriam dando, plus pericli an ignominie senserit, dubietati subiecit. Enimuero, quo expedicius fugam, qua pugnam precurrebat, intenderet, se ipsam scutis exuere non erubuit, armorum onus abiiciendo, quorum usus experiri confisa non fuerat. Hac igitur partim cesa, partim capta, Haraldus cum Akone, quem affectati regni auctorem habuerat, Suetiam refugus petebat. At Lundenses, suspensis ad belli euentum animis, in neutram partem auxilia commodabant, fauorem uictoribus erogaturi. Qui, rei successu conspecto, perinde ac uictores uictis insultare ceperunt, cupiditate laudis et prede alienis se uirtutibus inserentes. Nec contenti popularium specie ⟨faccionis duces⟩ bis bellum potentibus intulisse, collecta concione tercium aduersum eosdem indicere grauati non sunt, suscepti uulneris dolorem consternacionis furori permixtum communi | nobilitatis exicio pensaturi, tantamque p. 964
prouocandi perseue|ranciam, siue pudore cladis siue cupi- (375)
dine ulcionis, animis insitam gestantes. Neque enim illos aut illustrium uirorum respectus aut uulnerum suorum memoria, quo minus sedicionis studia sectarentur, domare potuit. Quod periculum, cunctorum Scanie magnatum capitibus contiguum, preproperus Absalonis cum Sialandensibus aduentus dispulit. Siquidem sublatis uexillis deputatum concioni locum ingressus, non solum turbulentissimo plebis proposito obstitit, sed eciam leges, que iniquissimis eiusdem suffragiis conuulse fuerant, piissimo iudicii decreto ad pristine auctoritatis habitum reduxit. Sed neque Haraldum, quo minus a magnatibus damnaretur, absencie patrocinium protegere potuit. Hunc certe bis a Scaniensibus mulctatum dixerim, semel armis, iterum sentenciis. De quo quidem discernere arduum est, ferro an suffragiis punicior fuerit. Plebs quoque nihil hostile ausa, armis summa cum propositi dissimulacione depositis, Absalonis se turmis tranquillo concionandi more iungebant, singulis iudiciorum suffragiis alacrius quam libencius suc-

clamando. Ita terribilis illa ac diutina sedicio simul cum concione finem habuit, funesto plebis conatu ulterius aduersum principum collegium insolescere non audente.

Interea Kanutus, excitati in Scania belli nuncio, Fyoniam e Iutia petere coactus, Esbernum, ⟨ab⟩ Absalone fratre nunciande regiarum parcium uictorie gracie transmissum, obuium accipit. Cuius inopinato occursu tristia afferri ratus, herente animo deiectoque uultu, quicquam ex eo cognoscere uerebatur. Post modum non solum eiusdem plena hilaritatis fronte meliora sperare iussus, uerum eciam iocunda ac libenti narracione de suorum uictoria doctus, in Scaniam ouans processit. Ac primum eius prouinciam Frostam (am Rande Frosteherrit) rapine et incendio opportunam exh*ibuit, CXC
ua|stassetque, ni Absalonis erga illam studium gerentis inter- A1
uentu prohiberetur. Quo mediante effectum est, ut ab his, qui in regem Haraldica faccione deliquerant, era tantum pene nomine exigerentur. O immensam clemenciam, cuius beneficio hominibus euidenter noxiis maximi facinoris culpam paruulo censu redimere licuit! Quo exemplo ceteri ad spem uenie erecti, mitissima Absalonis opera parem regis mansuetudinem experti sunt. Egregium tunc Kanutus moderati animi specimen dedit, cum ulcionem, quam uniuersorum crimen meruit, unius amici precibus donauit. Indignum adolescentem, cuius uirtus externi principis acumine tentaretur! Compluribus enim Cesaris legacionibus curiam adire paterneque amicicie successionem expetere iussus, intercedente amicorum consilio, quam modestissime rescripsit, excusacionis uerbis a regnandi nouitate quesitis. Siquidem arbitris eius excussa atque explorata Cesaris calliditas erat, hisdem perfidie laqueis filii simplicitatem circunuenire studenti[bu]s, quibus olim patris credulitatem implicatam habuerat. Cui cum Cesar, erepturum se regnum aliique daturum, plena minarum epistola respondisset, solum hoc rescribere contentus fuit, querendum uidelicet Cesari esse, priusquam sibi regnum adimat, qui Daniam in eius beneficio reponere cupiat. Qua responsi libertate non solum minantem elusit, uerum eciam plurimum a se fiducie in ciuium animis reponi docuit. Apud quem Cesar frustra monitis egisse se uidens, Syfridum, qui sororem ipsius in matrimonio habebat, subornat, quod

literarum suarum instinctu nequibat, aliene uocis supplemento persuasum haberi conando. Qui ubi Daniam intrauit, quanta regis caritate ob sororis eius matrimonium teneretur, quantisque Cesar uiribus esset, exposito, Absalonem, Sunonem et Esbernum, qui soli ex amicis cum rege admittebantur, tum fidei, quam Kanuto, cuius tutores existerent, deberent, tum fiducie, quam eiusdem | pater p. 966
in eorum || pectoribus reposuerat, admonitos orare cepit, (87[5](6))
ne, amicorum nomine hostes agendo, creditum sibi pupillum, annis et consilio tenerum, graue et intolerabile belli onus suscipere iubeant, eumque sub titulo tuende libertatis regno exuant. Qui⟨n⟩ pocius salutaribus illum consiliis formare cure habeant, Romanique imperatoris curie ascribi deforme non ducant. Respondet Absalon, de se dubium non esse, quin utiles, si nosset, monitus Kanuto libenter fuerit porrecturus, a quo ita Cesaris amiciciam expeti uelit, ut proprie eius maiestatis decus incolume seruaretur. Nam et Waldemarum, Frederici partes amiciciamque secutum, nihil fide eius aut promissione fallacius repperisse. Proinde Syfridum nosse debere, Kanuto Cesarique equum regnandi ius esse, neque minore cum libertate hunc Danici regni, quam illum Romani imperii gubernacula continere. Igitur indignante Syfrido, plenaque minarum ac fastus responsa fundente, An tu, inquit, ex temet ipso Daniam pensas, eamque ut Thyring⟨i⟩am a Cesare, cum uolet, quam facillime capi posse existimas? Proinde abi, imperatorique tuo perfer, Danorum regem ne minimam quidem obsequii partem dignitati eius ac nomini delaturum. Dignum hoc contemptu dixerim, qui propior alieno imperio quam proprie affinitati, tam inuisam Danice libertati legacionem suo monitu administrare sustinuit. His auditis, Cesar spernenti se regi, quia bellum nequiuit, odium inflixit, animo, non ferro contemptum ulturus. Spe tamen pociende Danie non omissa, ciuilium in ea malorum motum expectandum putabat, sedicione diuiduam gentem, | minore cum uirium p. 967
suarum periculo oppugnandam sperando. Quam opportunitatem aliquandiu quesitam a fortuna sibi negari conspiciens, Sclauie sa*trapam Bogiszlauum, quem nuper Kazi- CXCV[b]
mari fratris decedentis orbitas heredem effecerat, crebris muneribus amplissimisque promissionibus in Danica bella

sollicitat. Cuius hortatui Bogyszlauus pronius quam prudencius obsecutus, sed bellum aduersum Daniam palam atque aperte profiteri non ausus, primum auunculi sui Iarimari, Rugie prefecti, | quesitis simultatum causis, hostem agere cepit, Cesariane milicie respectum arctissimis affinitatis uinculis preferendo. Qua de re Kanutus per Iarimarum cercior factus, mitti curauit, qui causam a Bogiszlauo tam subite lesionis inquirerent. Ille non regem, non Daniam a sel edi, sed iniu[iu]riam a Iarimaro illatam repelli testatus, communem controuersiam per utriusque legatos, armis interim depositis, ad regis cognicionem referri deposcit, eundemque pacis inter se faciende auctorem flagitat, uerbis beniuolenciam simulantibus simplicitatis fidem pretendere cupiens. Igitur rege nihil insidiarum aut perfidie metuente, cause diccionis dies locusque decernitur. Apud insulam deinde Samsam, non solum huius negocii explicandi, sed eciam iuris ciuilis emendandi gracia ingenti nobilitate contracta, amborum legatos excepit. Quorum altercacione solenniter audita, cum in Iarimarum complura loquacius quam uerius obiectarentur, ac propter principalium personarum absenciam sentencia impediretur, a Bogiszlaui legatis ultro iureiurando promissum est, eum, cum primum regi placitum foret, in rem presentem uenturum. Ita in eludendo rege non minor[e] legatorum quam eius, a quo missi erant, calliditas uersabatur. | Quorum promissis Kanutus securius quam caucius estimatis, concilio ocius dimisso, in Iutiam secessit, fortissimis quibusque Scanorum ac Sialandensium tantam ocii tranquillitatem causantibus, seque nimia iam quiete in desidiam prouolui querentibus, longo deliciarum usu enerues animos gerere, qui sub rege Waldemaro tocius ferme anni tempus multiplici rerum agitacione uarioque milicie genere deducere consueuerint. Nam militaris roboris neruos sicut ocio hebetari ac remitti, ita negocio intendi excitarique. Igitur acuende uirtutis gracia piraticam aduersum Estones in commune decerni placuit. Inter hec Bogiszlauus, hortante Cesare, non solum patriis ac domesticis uiribus instructus, sed eciam a finitimis late presidia mutuatus, aduersum Rugiam quingentarum nauium classem ingenti belli apparatu refertam contraxerat. Quibus copiis nihil hostilium uirium obstaturum

ratus, Bugiszlauum quendam legati nomine Cesarem petere iubet, qui tantum a se exercitum aduersum Daniam contractum nunciaret, ut dubitare non possit, quin Kanutus, resistendi fiducia defectus, quam citissime Romano se foret imperio traditurus. Delectatus promisso Cesar, laudato Bogiszlauo, legatum imperatoriis donis prosequitur. Iarimarus tam subiti inopinatique belli fama perculsus, Absaloni in Sialandia se continenti magnitudinem periculi Rugiane genti imminentis propinquitatemque denunciat. Qui protinus festinacione, quanta sociorum expugnacionem precurri oportebat, accinctus, missis per Sialandiam epistolis, omnem etatem armis habilem in classem confluere iussit. Minores rates maioribus, onerarias | piraticis sociauit, p. 970 plebique demum ac nobilitati promiscuum corripiendarum nauium usum concessit. Eodem edicti genere coniunctis Sialandie insulis imperatum. At Fioniensibus Scanisque sextum intra diem prefixum portum petere, alioqui supersedere iussum; neque enim ulteriores apparatui inducias conuenire. Adeo autem in his, quibus expedicionis societas mandata fuerat, obsequendi sollicitudo flagrabat, ut egregio alacritatis certamine constitutum sibi tempus aut implerent aut precurrerent. Kanutum uero, tametsi nuncium in Iutia recepisset, ingens locorum distancia denunciati temporis angustiis permixta Absalonici operis consortem existere non paciebatur. Sex solas naues Fionia,* quatuor- CXCVI decim Scania, ceteris tarditate impeditis, transmisit. Quarum insignis paucitas culpe obnoxia uideri potuisset, si non longinquitatis patrocinio defenderetur. Penthecostalis festi peruigilium erat, quando prenominatum sinum Absalonica classis inierat. Eadem die, nequid segnius aut cunctancius gereretur, Hythi*ni* insulam adnauigari curatur. Illic obuii Rugianorum nuncii prestolandum docent, quoad sciri possit, in quam Rugiani soli partem | hostilis irrupcio tenderet. p. 971 Iam enim Bogiszlauo ad insulam Coztam Rugie pretentam esse peruentum. Qui, quanquam hostilia iam pene rura pulsaret, non temperauit sibi, quo minus sobrietatem effusa crapule licencia uiolaret. Tanta siquidem epularum indulgencia exercitum aluit ac corrupit, ut conuiuium magis quam bellum amplexus uideretur. Verum Absalon nunciorum monitis obsecutus, hisdem postera luce regressis,

Bogiszlauumque ex aduerso Strele insule copias expositurum docentibus, quanquam crepusculum appetebat, correpto signo, ocissime littus scapha petiuit. Gubernatorum deinde collegio per preconem uocato, nuncioque quam breuissimo militibus edito, ingenti cohortacionis cura alacritate exercitum repleuit, quietem suam certis uictorie imaginibus adumbratam prefatus. Nec alia militum responsio fuit, quam pugnam se optare; quam si accipiant, non dubitare, quin uincant. Quem animorum calorem tum a longa uincendi consue|tudine, tum eciam ab ingenita p. 1
Danico sanguini uirtute traxerunt, digni, qui uocis sue augurio non fallerentur. Igitur Absalon incerte nauigacionis metu, quod fretum dubie profunditatis esset, diluculum prestolatus, cum inde soluturus esset, aliquandiu retentus est, harenis anchora alcius insidente. Quo euenit, ut ab uniuersis, infinitum procedendi ardorem gerentibus, relinqueretur. Sed neque se ab exercitu precedi indecens existimabat, a quo plus hortacioni sue quam cunctacioni tributum cernebat. Quem merito his gratulatum credi-
derim, qui iuste celeritatis compotes || quam uiolente more (37)
consortes existere maluerunt. Quam tarditatis iacturam impedimento solutus tanta remigii uelocitate pensauit, ut pene prima nauigia occupauerit, dispendium casu inuectum preliandi cupidine redimendo. Hunc publice festinacionis procursum missa a Rugianis ratis excepit, que aliquanto remissiore nauigacione utendum doceret, quod, Bogiszlauo adhuc insulam Coztam tenente[m], incertus irrupcionis locus existeret. Sed et Iarimarus secessum hostium domestico milite succinctus opperiebatur. Igitur, cessata impetus cura, ad littus Dreccense diuertitur. Illic affertur, hostes domum petisse, nunciis incidentis forte nebule errore deceptis. Idem nostris, portum Darsinum | petere iussis, p.
Iarimari cum eis consiliaturi Rugiano exercitu uallatum pollicentur occursum. Quo loci adnauigato, cum nec Iarimarus nec quisquam ex eius satellitibus repertus fuisset, placuit Nicolaum Falstricum, quod Sclauice gentis linguam calleret, explorandi hostium secessus gracia ad Iarimarum dimitti.

Quo abeunte, cum Absalon, diuine ueneracioni uaca- p.
turus, littus scapha petisset, repentino nuncio per Iarimari

familiarem suscepto, cognoscit Pomeranicam aduentare classem, que, si nebule densitas non obstaret, cerni cominus posset. Igitur reuocatis, qui sacra gestabant, cupide concitatam classem obuiam hosti in altum direxit, armis, non precibus deo libamenta daturus. Quod enim sacrificii genus scelestorum nece diuine potencie iocundius existimemus? At Pomeranis non tam hostile solum repente inuadendi, quam Rugianorum equitatum, defendendi littoris studiosum, uariis nauigacionis ambagibus ludificandi propositum erat. Qui Danicam conspicati classem, Borwegium occidentalibus comitatum Sclauis auxilii sibi ferendi gracia aduentare credebant, aeris* nubilo nostrarum nauium numerum habi- CXCVI[b]
tumque dignosci non paciente. Neque enim eorum animos subire poterat, Danos, per tot locorum spacia a Sclauia remotos, intra tanti temporis angustias eo loci fuisse prouectos, speculatoribus ob nimiam securitatem excubandi officia parum curiose gerentibus. Igitur Bogiszlauus, Rugianam classem appelli ratus, a centum et quinquaginta myoparonibus circuiri desyderat; reliquam classem ueluti in aciem iactis anchoris componit; naues, quibus alimenta uehebantur. aliquanto pyraticis prestanciores, inter ipsas et continentem admouit, armate multitudinis speciem uacua lignorum effigie adumbraturus. Quo uultu deceptus Suno Bogiszlauum auxilia a Teutonibus mutuatum credebat. Rarescente tandem nebula, Absalon ab exiguis hostium scaphis preteriri se uidens, ne omnes quidem tuto redituras per iocum aiebat. Igitur sociis ingenti cohortacione firmatis, in hostilem classem ut imperio, ita | ductu et nauigacione primus inuehitur. Monitus a Sunone, ne eam, perinde ac Germanicis roboratam auxiliis, prepropera festinacione incesseret, sed, temperato remigio, militem armari iuberet, minime cunctandum aiebat, prefatus, eo iam loci conclusum hostem, ut nec bellum tuto conserere nec fugam salubriter edere posset. Itaque nihil impedimento fore, quo minus promptissimam sibi uictoriam esset cessurus. Eo deinde monitus iterante, milites Absalonis munimenta corporibus aptare ceperunt, parte remigium continuante. Quorum apparatus nimie ac perseuerantis nebule beneficio hostem fallebat. At ubi propius uentum, Danorum iuuentus ut cunctacionis, ita silencii inpaciens, sublatis uexillis, p. 975

non temperauit sibi, quo minus concitatissimum preliandi ardorem celso cantilene genere prosequeretur. Absalonis quoque signum, numquam sine hostium fuga spectari solitum, Sclauis pariter et Danorum presenciam prodidit et confligendi diffidenciam incussit. Igitur summa cum trepidacione sublatis anchoris, cupide classem concitare ceperunt, quantum nauigacionis longo temporis tractu protulerant, exiguo horarum spacio remensi. Innumeri, quorum fugam aut nauium magnitudo aut anchorarum sublacio retentabat, profundum petendo fluctibus quam ferro uitam finire maluerunt. Horum rates eodem pene temporis momento refertas ac uacuas conspicareris. Sed neque prolapsos natandi usus seruare poterat, subiectarum uoraginum eluuie mersorum corpora tenacius apprehendente. Quantas igitur timoris uires existimemus, qui, quos nimio sui haustu repleuerit, ne proprio quidem spiritui parcere compellit? Decem et octo nauigia, nimie multitudinis in se confugientis concursu rupta, | receptis exicio fuere. Paucis hostem opperiendi animus fuit. Illius uero eciam ridicula formido extitit, qui sociale exemplum perosus, nexo ex rudentibus laqueo suspendio se consumere quam hosti necandum prebere maluit. Quod factum complures prius ammiracione, deinde ludibrio prosecuti, dulcedine spoliorum lencius hostibus inherere ceperunt. Quibus Absalon preteritis, monitisque, ne predam quam hostem insequi mallent, septem solis nauibus totam pene fugacium classem insectari non destitit, illa nimirum fiducia usus, qua tocies sibi hostium terga aspicere contigit. Neque enim a palantibus in illa insequencium paucitate numerus, sed uirtus estimabatur. Centum ferme nauium turba maritime fuge diffidencia terrestrem cepit, perque horridos ac desertos saltus inermis attonitaque discursum habuit. Iarimarum quoque hostilis sanguinis quam prede auidiorem concitacior tuende patrie cupido reddiderat. Quinque ac triginta nauigiis uehementi remigio concitatis hostilis Absalonem nobilitas deuitabat. Que cum septem sola sibi instare animaduerteret, fugam suam non solum tristem,* sed eciam erubescendam rata, bis nauigacioni, perinde ac pugnam confectura, laxamentum dare conata est. Igitur Absalon, quanquam ab amicis cetere classis aduentum opperiri

rogaretur, nulla ex parte cessato remigio progredi perseuerauit, plus hostium trepidacione quam sociorum auxiliis utendum prefatus. Quo cognito, Sclaui summa cum exanimacione metum rubori pretulerunt, nauesque suas, quo fuge habiliores essent, arma et equos in profundum abiiciendo, oneribus uacuefacere ceperunt. Acrius deinde conuerberato pelago, Penum amnem perseuerate fuge receptaculum habuerunt. Quos Absalon eo usque uacuo cunctacionis remigio insecutus, uespera ad socios, qui prede incubuerant, reuertit. Cuius ne particeps quidem fore sustinuit, gloriam ad se, spolia ad milites redundare| speciosum ducendo. Igitur ex quingentarum nauium p. 977
numero quinque ac triginta delapsis, decem et octo confractis, cetere in Danorum potestatem dicionemque cessere. Illa igitur dies, que Absalonis claritate obcecatam hostium classem aut fugam aut exicium pati coegit, tot errores, tot maritima discrimina finiuit, Sialandicos portus ac Balticum fretum pestifero pyratarum incursu uacuefecit, efferatam barbarorum seuiciam iugi pacientem reddidit, patriamque nostram uix libertate sua pocientem Sclauie dominam effecit. Efficax et inusitatum genus uictorie, quo cunctas hostium uires funditus euerti contigit. Eadem ut Sclauici cruoris plena extitit, ita nullum Danici impendium habuit. Quatuor duntaxat ex Rugianis sociorum an hostium telis perierint, incertum est. Die postero decem et octo Scaniensium nauigia superueniunt, quos Absalon, non more eorum, sed uoluntatis estimacione facta, predam cum uictoribus communicare precepit. Quid deinde Sclauis consilii foret, cognosse cupiens, callidum speculacionis genus amplexus, Bogiszlaum, sub simulacione benigne et ueteris amicicie, perfidie per legatos arguendum curat, nimiamque regis offensam obnixo placacionis studio precurri postulat. Ad hec Bogiszlauus tantam recepte cladis dissimulacionem agere sustinuit, ut, laudata monitoris beniuolencia, facturum se, quod ab ipso suadebatur, promitteret. Tantum autem timoris Sclauorum uulgus ob pristinam fugam animis in- (3[79](8
situm habebat, ut || eciam nouam, uisa rate, que legatos uehebat, edere non erubesceret. Post hec Absalon, rerum a se gestarum famam illustri nuncio precurri magnificum ratus, Tachonem, claro Fionie loco natum, cum tentorio Bugiszlaui,

quod ei porcionis nomine cesserat, remitti curat, nec solum uictoriam suam regi indicaturum, sed eciam fidem assertis celebrioris prede gestamine facturum. Per eundem quoque, ne Sclauice uires nouis copiis instruerentur, messis tempus expedicione precurrendum hortatur. Quem Kanutus, Iutis Vibergica | concione contractis, Absalonici operis p. euentum digno relacionis officio representare precepit, expedicionis hortatore usurus, quem nuncii auctorem habuerat. Quo facto, omnium animis maximam educende classis curam ingenerauit.

At Cesar, tante cladis nuncio recepto, postquam solo Absalonis ductu rem gestam cognouit, omnem non solum obtinende Danie spem, uerum eciam attentande fiduciam mente deposuit, proprias uires damnando, quod alienis parum efficaciter usus fuisset. Eandem uictoriam Absalon suam apud Bizantium incredibili fame uelocitate uulgatam, post modum ab equitibus suis, tunc temporis in ea urbe stipendia merentibus, accepit. Sed noue frugis accessio labentibus hostium alimentis opitulata est, hisdem ex regie profeccionis cunctacione instruendorum frumento uicorum perquam utile sibi laxamentum sumentibus. Huius expedicionis opinione perciti Walogastenses, profundiora Peni amnis loca crebro lapide complent, menium suorum aditum nauigiis* negaturi. Quos Absalon hisdem aluei locis egerere cupiens, trahende secum iuuentutis gracia corpus aquis immergere non dubitauit, easque lapidibus uacuefaciendo, quantum transmittende classi satis erat, ad pacientem nauigacionis habitum perduxit, quanquam oppidani machinas suas tali temperamento librassent, ut eadem amnis spacia certis ictibus destinarent. Quibus obstaculis transitu uacuefacto, facilem sociis petende circunsidendeque urbis aditum struxit. Obsidione cepta, refixi sub aquis stipites, quorum frequencia oppidum erat uallatum, nauigia propius appellere passi non sunt. Hanc oppugnacionis difficulta|tem Danorum iuuenes uirtute superare cupientes, non temperauere sibi, quo minus, nauigiis a profundo remotis, pedibus in aquam descenderent uadaque gradu lustrarent. Contra oppidani in subiectos cominus tela iacere, nauigiaque tormentis procul incessere ceperunt; quorum eximios iactus eludere quam excipere sacius existimares. Anceps

incertumque uitatu periculum erat, pregrandibus saxis in consertas puppes cadentibus; in fuga ac declinacione cautoque corporis motu magis quam in ulla armorum ope frustrandorum ictuum remedium ducebatur. Absalon medio tenus nauigii progressus, egesta tormentis robora crebra corporis declinacione fallebat. Quem barbarus forte presidio egressus, postquam ex clypei notis agnitum habuit, tormentorum presidibus manu significauit, ut eum impeterent. Igitur interrogatus a quodam, an perspectum haberet, qualiter ipsum barbarus denotaret, curam sui illius animo insitam respondit, eodem ludibrio hostem et monitorem excipiendo. Intrepidi animi dixerim, in medio salutis discrimine pericula sua iocoso dicto prosequi uoluisse. Adeo certissimum fortitudinis et constancie experimentum necessitas tribuit. Expugnacione non procedente, noua adoriende urbis racio, auctore Esberno, excogitata est. Siquidem inusitate magnitudinis nauigium, uariis ignis nutrimentis completum, solo uentorum remigio opportunis incendio menibus adigendum curabant. Quod latenti in undis stipiti illisum, sine ulla oppidanorum iactura proprie cum materie discrimine conflagrauit. Ita exigui ligni impedimento spes ingentis uictorie subruta est hostiumque salus paruulo fortune momento ab im⟨m⟩inente exicio protecta. Post hec || Bogiszlauus in dedecorum suorum ulcio- (381)
nem dolos mente scrutatus, Absalonis colloquium simulata pacis affectacione per legatos poscendo, cum ingenti equitatu destinatum conuentui locum petiuit. Quem binis obuiam sibi nauigiis uenientem, ut continentem ascenderet, obsecrauit, commodius in ten|torio quam naui colloquen- p. 980
dum prefatus. Obsequentem illum nauigioque excedere uolentem Erlingus quidam, illustri inter Noricos loco natus, horridioris somni narracione retinuit, haud dubie fraudem sensurum, si salutem suam hostibus crederet, auguratus. Cuius uocem Absalon perinde ac diuinitus sibi dati indicii miraculum ueneratus, uocanti se Bogiszlauo, minorem a maiore peti non oportere, perhibuit, pontificem duci dignitate prestare asseuerando. Ita hosti impotenciam obiiciendo fraudis materiam ademit. Ille, stricta nauis spacia causatus, repentino discessu fallaciam detexit. Nam qui alias ultro nauigium Absalonis ingredi consueuit, nunc eius

aditum perinde ac fatale sibi domicilium, consciencie malignitate confusus, exhorruit. Gauisus Absalon, quod salutem suam somnio quam hosti credere preoptasset, ad classem se recepit. Igitur cum exercitus noster, communem agrorum uastacionem unius urbis excidio anteponens, exhauriende prouincie consilium cepisset, inque pontis pertranseundi angustiis hererent, crebris oppidanorum myoparonibus incessuntur. Qui mox sagittariorum ab Absalone regeque missorum opera deturbati, infestande commodius classis gracia* continenti se tradunt, nostrosque clamore cx non minus quam iaculis insecuti, per summam ignauie exprobracionem perinde ac uictis insultare ceperunt. Quo uiso, reliqui ex oppidanis, passim correptis scaphis, menibus eciam, que tuebantur, desertis, in ripam se conferunt, relicta a Danis tabernaculà predaturi. Neque enim regios equites, nauium transitum in terra opperientes, fumus tabernaculorum, que Dani discedentes cremabant, incendio ortus ab ipsis discerni paciebatur. A quibus cum inopinati attonitique incursarentur, pars in scaphas refugit, pars armis in ripa aut aquis in amne exicium habuit. Natantes a sagittariis interfecti, nauigantes euersi, iustas irrisis a se Danis penas luerunt. Ita Walagostenses, paulo ante falsis nostrorum opprobriis exultantes, nunc ciuium in conspectu suo necatorum miseranda fata luctu prosequebantur. Quod Oznenses fama experti, suburbanos penates ocius cremandos curant, ne iisdem hostes ad menium suorum incendium uterentur. Igitur dum ultro se tectis spoliant, ingens urbi sue tutamentum conciliant, quo domibus tenuiores, hoc menibus tuciores effecti. Rus regi rapine extitit. Cuius sentencia Absalon Iulinensium finium arciumque Zuinensium expugnacionem peragere iussus, Esbernum fratrem Zuinam cum commisse sibi classis parte premittit, aut arces ipsas (si fors sineret) capturum, aut earum custodibus, quoad se Iulino reuerti contigisset, fugam interclusurum. Quarum ianue uenienti Esberno uacue patuere, propugnatoribus nimirum aduentum hostium furtiuo discessu precurrentibus. Ambe itaque incendio date. Qua de re Absalon, Iulinensium rebus absumptis, non solum longinqui fumi contemplacione, uerum eciam sociorum inde reuertencium affirmacione cercior factus, ad regem reuertit,

letatus, se magna curarum parte fraterna opera liberatum. Rex uicos necessariis usibus abundantes captu difficiles fore, uacuosque tantum a se penates exuri conspiciens, remeare constituit, qui nunc desertos inopesque lares adortus fuerat, exacto messis tempore referta copiis horrea consumpturus. Cumque non minus capiendarum urbium difficultate, quam uacuarum edium incendio fatigatus, Zuinam amnem abducende expedicionis gracia petiuisset, exustarum arcium reliquias solo equari iussit, et ut omnia earundem monimenta demoliretur, eciam lapides fundamentis egestos in profundum iactandos cu‖rauit, quanquam (382) iidem, recenti adhuc incendio torridi, uix se manu contingi paterentur. Cuius laboris idem atque expedicionis finis extitit.

Autumno domi peracto, duodenis milibus e Rugia contractis, | Tribusanam prouinciam dicioni sue parentem p. 982 peragrat. Post hec Cyrcipinensium deuexam paludem paterne milicie emulacione permensus, ad urbem Lubekincam peruenit. Qua preterita, dum Diminum petere statuisset, in abundantem pocione uicum incidit, barbaris illic tanta animorum securitate conuiuantibus, ut nullum prorsus hostilis aduentus formidarent impetum. Quantam porro gentis illius intemperanciam pacis tempore extitisse putemus, que ne hoste quidem liminibus imminente, quo minus uires suas ebrie|tatis illecebris labefactaret, abstinuit? p. 983 Itinere deinde nostrorum ad naues conuerso, conuellende prede spargendique passim incendii gracia Danica manus disiicitur, mentem regis longinque uie dispendiis a petendi Dymini proposito retrahentibus. Qui triginta solos sibi comites asseruasse contentus, cum ingentem barbarorum cohortem opimam uillam tueri, satellite nunciante, cognosset, Absalonem, suo forte uexillo coniunctum, dimidio cum presencium equitum numero opem sociis laturum dimittit. Qui imperium amplexatus, obscurande paucitatis gracia laxius militem incedere iubet, multitudinis instar confusa agminum specie prebiturus.* Quin eciam uehemencius CXCVIII[b] irrupcionem edere cure habuit, quo plures insequi crederentur. Iamque barbarorum, relicta uilla, nemus tenencium manipulos contemplatus, cum se longe uiribus inferiorem animaduerteret, ideoque sociorum augmentum

simulare uellet, complures ex suis, furtim discedere monitos, aperte subinde redire iussit, idque sepe numero faciendum curauit. Igitur auxiliorum incrementa sensim recipere existimatus, non suppetentibus, qui predam asportarent, contractas uici opes ingenti pyra constructa cremauit, flammis insequendo, quod usui commodare non poterat, eciam ministris incendii tante pecunie consumpcionem animi dolore prosequentibus. Ea re gesta ad regem se retulit. Qui propter Lubynam pernoctacione habita, deletis uicorum reliquiis, lacunam, per quam arduo labore iter fecerat, ponte a Rugianis consterni curat, eamque nullo pene negocio remensus, conscensis nauibus in proximum Peno amni portum peruenit. Vbi diutina ac uehementi tempestate uexatus, Bogiszlauum pacem a se per legatos petentem repulit, quanquam iam labentibus alimentis expedicionem remittere cogeretur.

Exactis domi hybernis, per Zuynam ingenti cum expedicione regressus, Grotzuinam lacerat. Vbi cum Iarimarus hostium occursum ex eorum lituo deprehensum regi nunciandum proponeret, idque ab Absalone, nisi iidem in conspectum uenissent, exequi uetaretur, ancipiti malo circunuentum se dixit, qui, siquid inopinati periculi, se tacente, sociis incidisset, incurie damnari, sin maturius indicium afferret, timiditatis notari posset, cum et prepropero nuncio uti probrosum et nimis lento desidiosum uideatur. Huius prouincie preda parum saciatos Pomeranicarum opum fama sollicitat, que ut eximie, ita intacte predicabantur. Nulli tam longinquam miliciam ingredi difficile uisum, quanquam perferende inedie peragrandeque solitudinis predicebatur asperitas, ardore prede periculorum metum leuante. Imbellis populus urbiumque et armorum inops regio ferebatur. Et quoniam nostris propositum ex sentencia cedere consueuerat, pergendi cupiditas animos inflammabat, nec fraudandos presentibus uotis felicia tot successuum experimenta spondebant. In qua profeccione, pabulo parum suppetente, non solum equos, uerum eciam pedites commeatibus onustos attrite labore uires deficiebant. He res conuertendi itineris repetendique classe Iulyni causam dedere. Illic rex adoriendi per insidias Camyni consilium nactus, aperteque eius irrupcioni latentem pre-

ferens, du ctantibus locorum peritis, per ignotos ac deuios (383)
saltus plenum difficultatis iter corripuit. Errantibus ceteris,
Sialandenses ac Scanienses, Alexandro (Absa|lonis hic p. 985
sorore editus erat) primipilo usi Rugianisque ducibus,
rectam et compendiariam uiam secuti, Camynum uenere,
occupassentque, nisi incolas incendio cauciores fecissent.
Quorum paucitatem Bogiszlauus, qui in eodem tunc forte
oppido moram agebat, effusis manipulis irrumpendam ratus,
Esberno, qui talium rerum experiencia usuque callebat,
quo longius hostes urbe euocarentur, de industria cedendum monente, diu terga prebentibus institit; ad postremum, intellectis insidiis, effusius ruentes in aciem reuocat, tam improbum ab urbe excessum amare reprehensionis salebris insecutus. Quod uidens Esbernus, abiecta fuge simulacione,
signa ad hostem reflexit, effecitque, ut Bugiszlauus, caballo delapsus, pauido recursu intra uallum confugeret, celeritate pedum salutem quesiturus, quam aut armis aut equi uelocitate tueri fiduciam non habebat. Alexander, ſllato portis signo, neminem, a quo repelleretur, inuenit, tanta trepidacione captis hostibus, ut ne urbis sue quidem limina ab iniuria uindicare presumerent. Qua gloria saciati Danorum iuuenes, paulatim in aciem se recipere, quam ulterius urbi insultare maluerunt, paucitatis estima*cione temeritatem CXCVIII(1)*
domante. Hunc iuuentutis procursum rex reliquo milite subsecutus, propter muros equo descendit, expugnande urbis habitum curiosiore contemplacionis officio lustraturus. Quo residente, uallumque uexillis stipante, canonice uite clerici, contusi deiectique animi merorem pedum nuditate testantes, digesta rite processione, cum insignibus suis aduenium, eoque paterne sanctitat*is* admonito, genibus nixi sacris edibus abstinendum precantur, orando, ne diuinos penates humanis incendio iungat, neque ita in hostes seuiat, ut publice religionis domicilia consumat, tot suas, tot maiorum uirtutes teterrimo facinore corrupturus. Adiectum ab iis est, Bogiszlauum, regis tuto petendi gracia, familiaris fidei patrocinium postulare. Responsum a Kanuto, homines sibi, non deum incessendi propositum esse, ut iustum, ita, alienum sacrilegii bellum gesturo. Quibus, si ciuitatis p. 986
partem extra municipii menia collocatam cremaret, ecclesias, mortalium edificiis permixtas, communibus flammis impli-

candas dicentibus, iram precibus remisit, hostilesque lares inuiolatos relinquere, quam diuinos humanis iniuria equare maluit. Illi urbem precibus suis donatam gauisi, graciis pro beneficio actis, leticia ouantes discedunt, eamque sacro concentus genere prosequuntur. Bogiszlauus, quod petebat, obtento, quesitum Absalonem die postero obuiam sibi cum Iarimaro uenturum precatur, eosdem faciende cum rege pacis arbitros habiturus, quos tot colloquiis amicos expertus fuerat. Quem Absalon fraude pocius quam sincera uerborum fide agere ratus, negauit se intercedere, quo minus igni prouincia uastaretur, ne tantum iter explesse fraudi fuisse uideatur. Ille nihil a se extra municipii menia possideri confessus, sacris tantum domiciliis, eorumque gracia uicinis tectis abstinendum ora|uit. Quod beneficium eodem uoto p. 1
petitum promissumque est. Reliquum lucis auidissima uicorum uastacione consumptum. Bogiszlauus presencium periculorum impulsu promissum reuertendi tempore sectatus, Absalone et Iarimaro dextras prebentibus, ad regem perducitur, ingentisque summe pecunia mulcte nomine pacta, non alias pacis condiciones assequi potuit, quam ut procuracionem hactenus patrimonii titulo amministratam e manu regis beneficii iure susciperet, libertatemque seruitute mutaret, Ru|giane gentis tributum obsequiis equaturus. p. 1
Hanc paccionem obsidibus firmandam pollicitus, discedit, redeundi comitibus utendo, quos aduenienti duces habuerat. Et ne ueneracionis expers dimitteretur, ab Absalone conuiuio cum amicis exceptus, potu nimis auide sumpto, adeo uires sensumque exuit, ut uix mente constare putaretur. Qua intemperancia amisse || maiestatis oblitus, deflende (35
seruitutis loco libertatis gaudia representauit. Igitur nimio ebrietatis haustu obstupefactis neruis, naue egestus in tentorio collocatur, Absalone quadraginta armatos ante tabernaculi fores excubare nocturneque eius custodie uacare iubente. Tanta siquidem apud Danos seruandorum hospitum sedulitas existere consueuit, ut eorum saluti perinde ac proprie studere curaretur. Quo beneficio obligatus Bogiszlauus, Sclauorum animos Danis applicando debitam Absalonis meritis graciam retulit. Quibus cum, pulso mane somno, oculos inseruisset, Danorum fidem exosculatus, aptissimoque laudacionis genere prosequutus, plus uoluptatis

se ex percepta Absalonis humanitate quam amaritudinis ex patrie iactura sentire dixit. Igitur ad locum, in quo milites eum prestolabantur, relatus, postero die Sclauice nobilitatis proceribus adductis, genibus annixus cum coniuge se et liberis ad pedes regis suppliciter abiecit, ueniamque diutine rebellacionis precatus, obsidibusque ex parte datis, ex parte promissis, auite paterneque procuracionis summam beneficii loco* suscipere non erubuit, quod patrimonii erat, CXCVIII(I) aliene largicionis indulgencia possessurus. Rex | principis p. 989 huc necessitati⟨s deducti⟩ miseracione permotus, satis iam grauis eum sibi penas dedisse existimauit, regnique [e]ius in munere quam in usu suo cons[t]i⟨s⟩t[u]ere maluit, ac demum humi iacentem erexit. Nec minus regem materne erga Bogiszlaui filios necessitudinis respectus tangebat. Ita Sclauicarum rerum dominium, assiduis Waldemari laboribus negatum, paruulo Kanuto negocio contributum est, felici eius milicia paternam supergrediente fortunam. Eodem temporis momento, ingenti nubium uolumine colliso, per summam utriusque gentis exanimacionem fracta crepuere tonitrua. Quo euentu Sclauici regni interitum portendi, a coniecturarum sagacibus existimatum est. Bogiszlaui quoque animus, constancie pignoribus refectus, accepti beneficii memoriam ad ultimum usque uite tempus inuiolabili fide exhibuit; adeo ut, cum supremo morbo correptus in lectulo laberetur, adhibitos amicos iureiurando obstringeret, eos coniugem suam ac liberos ad regem perducturos, eumque diuidendi inter pupillos regni auctorem habituros, et quod is statuisset, perinde ac testamento cautum custodituros, nihil se de Danorum fide hesitare testatus, quorum egregia tocies experimenta susceperit. Succurrebat enim illustri uiro, quantos fructus Rugianis constantis erga Danos amicicie custodia peperisset.

INDEX NOMINVM.

A

Absalon Danorum maximus pontifex, Danice gentis antistes [Axel episcopus Roskyldensis 1158, archiepiscopus Lundensis 21/II 1179 † 21/III 1201] Pref. p. 1, 5. 3, 28. VII p. 237, 24. X p. 326, 14. 333, 34. Absolon XI p. 369, 18. 385, 39. 386, 9. Absalon XIIII 484, 25. 486, 38. 491, 20. 32. 37. 492, 6. 13. 31. 494, 14. 500, 11. 501, 8. 14. 503, 4. 16. 504, 1. 505, 6. 39. 506, 27. 29. 37. 507, 23. 37. 39. 509, 9. 13. 20. 26. 28. 37. 510, 10. 20. 513, 5. 33. 515, 25. 40. 517, 7. 24. 30. 33. 518, 32. 519, 4. 39. 520, 6. 521, 1. 18. 28. 40. 523, 18. 39. 525, 25. 28. 31. 526, 31. 527, 33. 529, 7. 17. 34. 530, 15. 19. 22. 534, 31. 33. 40. 535, 5. 9. 536, 3. 7. 19. 537, 34. 40. 538, 4. 14. 539, 24. 32. 37. 540, 40. 541, 6. 19. 22. 36. 542, 22. 36. 543, 1. 35. 546, 1. 14. 17. 25. 29. 33. 35. 548, 11. 16. 25. 552, 36. 38. 555, 10. 14. 16. 20. 556, 39. 557, 10. 13. 17. 26. 38. 558, 3. 559, 29. 39. 560, 33. 562, 29. 563, 7. 564, 16. 568, 34. 570, 28. 40. 571, 24 (bis). 29. 572, 26. 573, 26. 29. 34. 37. 574, 9. 575, 34. 36. 576, 2. 5. 27. 35. 40. 577, 37. 578, 14. 21. 40. 579, 4. 21. 580, 16. 581, 32. 585, 1. 8. 587, 17. 25. 588, 24. 30. 39. 589, 15. 21. 37. 590, 9. 20. 28. 591, 40. 592, 6. 20. 26. 28. 37. 593, 14. 21. 34. 594, 29. 33. 38. 595, 3. 6. 7. 10. 31. 36. 596, 1. 4. 7. 10. 11. 36. 597, 20. 598, 14. 600, 3. 601, 6. 25. 602, 15. 29. 30. 604, 20. 21. 23. 30. 607, 3. 4. 11. 15. 23. 608, 1. 4. 10. 12. 16. 19. 34. 609, 6. 35. 40. 610, 9. 21. 37. 611, 9. 28. 616, 15. 23. 25. 28. 38. 617, 20. 33. 618, 1. 33. 621, 13. 15. 16. 22. 33. 37. 622, 6. 10. 623, 3. 10. 21. 24. 31. 624, 5. 9. 20. 625, 36. 627, 12. 629, 6. 15. 34. 630, 8. 11. 14. 15. 29. 631, 1. 7. 15. 24. 28. 32. 632, 19. 633, 15. 24. 634, 35. 635, 16. 20. 30. XV p. 636, 23. 28. 638, 1. 5. 17. 22. 640, 10. 20. 27. 40. 641, 12. 32. 642, 4. 10. 14. 19. 21. 24. 643, 2. 26. 644, 34. 645, 16. 20. 23. [31]. 39. 646, 5. 14. 17. 23. 25. 40. 647, 19. 26. 35. 648, 5. 15. 36. 649, 5. 8. 16. 20. 22. 653, 17. 22. 25. 654, 21. 35. 655, 36. XVI 657, 20. 27. 658, 13. 25. 659, 27. 38. 660, 5. 14. 20. 661, 4. 14. 663, 7. 39. 664, 19. 39. 665, 23. 36. 666, 2. 24. 35. 38. 667, 8. 15. 26. 38. 668, 12. 15. 24. 669, 4. 25. 34. 40. 670, 2. 8. 30. 38. 671, 32. 672, 20. 673, 3. 674, 6. 9. 18. 26. 32. 38. 675, 1. Absalonica classis XVI p. 663, 29. Absalonicum opus

XVI p. 663, 24. 668, 6. Absalonica urbs XIIII p. 603, 19.
Acho Christiarno procreatus XIIII p. 497, 4.
Acho Tubbonis filius XVI p. 657, 16. Ako p. 659, 11.
Acho, *uide* Ago
Adaldagus maximus pontifex Bremensis [936 † 28/IV 988] X p. 338, 32.
Adelste(a)nus Hedelradi filius [rex Angliae] X p. 322, 13. 19. 323, 14. 20. 341, 37.
Adu(o)lfus [II.] Holsatiorum (-tie) prefectus, princeps [1128 † 6/VII 1164] XIII p. 433, 34. XIIII p. 535, 21. 29. 540, 40. 547, 1. 16. 596, 40.
Adulfus [III. 1164—1202 † 3/I 1225] XIIII p. 632, 7. XV p. 650, 20.
Africanus [Scipio] VI p. 172, 28.
Agapitus [II.] qui tunc ciuitatis Romane sacris preerat [946 † 8/XI 955] IX p. 318, 4.
Agdarnes [Agdenæs in Noruagia] VI p. 180, 25.
Aggi VIII p. 257, 17. 259, 12.
Aggo [tutor Frothonis III.] V p. 121, 12.
Aggo [filius Gambaruc] VIII p. 284, 17.
Agnerus, Agner, Ingelli filius II p. 55, 40. 56, 19. 24. 26. 64, 21.
Agnerus [filius Regneri Lodbrog] IX p. 303, 17. 316, 3.
Ago splendide prefecture [Scaniensis] uir XV p. 640, 16 Acho XV p. 644, 4 =
Ako [Sticonis filius] XIIII p. 584, 10.
Ako *u.* Acho, Ago
Alaburgia [Aalborg] XIII p. 420, 13.
Alaburgum XIIII p. 460, 27.
Albani edis XI p. 393, 11. XIIII p. 486, 37.
Alberus [episcopus Slesuicensis c. 1120 † 4/VI 1134] XIIII p. 446, 34.
Albi(y)a [die Elbe] Pref. p. 4, 1. IIII p. 118, 29. V p. 158, 28. VI p. 188, 26. VIII p. 297, 29. XIII p. 412, 28. XIIII p. 535, 40. XV p. 650, 26.
Albia septentrionalis [Götelven] VIII p. 259, 16.
Albus fons [Hvitabek in Scania] XV p. 641, 23.
Alexander [III.] uerus pontifex [7/IX 1159 † 30/VIII 1181] XIIII p. 527, 35. 539, 27. 635, 13.
Alexander Absalonis sorore editus XVI p. 673, 3. 18.
Alexthathia, oppidum [Alsted, Sjælland] X p. 364, 26 = uilla Axelstada VII p. 239, 6 (349).
Alf rex Hethmarchie V p. 161, 29.
Alf Sygari filius VII p. 228, 7. 8. 24. 229, 9. 14. 29. ⟨36⟩. 230, 2. 30. 232, 21. 239, 32. 242, 25.
Alf, Aggi filius VIII p. 257, 17.
Alf VIII p. 258, 9.
Alf VIII p. 259, 13.
Alf multiuagus VIII p. 259, 37.
Alf elatus, e uico Vpsala VIII p. 260, 13.
Algerus Sygari filius VII p. 228, 7. 230, 3. 232, 21.
Alkillus pugil VIII p. 281, 29.
Allemanni I p. 12, 8.
Allemannia I p. 12, 6.
Alli XII p. 402, 40.
Alpes, Dofrine VIII p. 267, 22.
Alricus Sueonum rex V p. 160, 35. 161, 1. 6. 17.
Aluuer Elrici filius VIII p. 260, 6.
Aluerus Suetie rex, rex Sueonum VII p. 241, 17. 243, 21. 24. 248, 16.
Aluilda Saxonum regis filia I p. 12, 4.
Aluilda [filia Gøtari regis Noruagiae] V p. 147, 25. 30. 148, 24. 149, 40.
Aluilda Syuardi filia VII p. 228, 12. 229, 2. 25. 31. 37. 39. 230, 6.
Alwiua X p. 344, 7. 350, 13.
Aluo [filius Frothonis III.] V p. 164, 37.
Ambar VIII p. 257, 15.

Amlethus III p. 87, 25. 88, 6. 89, 2. 5. 9. 18. 90, 5. 7. 15. 30. 37. 91, 9. 18. 20. 92, 13. 31. 37. 93, 9. 19. 94, 5. 10. 95, 2. 96, 10. IIII 97, 4. 19. 100, 35. 101, 35. 102, 4. 15. 35. 37. 103, 8. 10. 104, 23. 31. 39. 105, 16. 20. 23. 106, 11. 19. Amlethi campus apud Iutiam IIII p. 106, 22.
Amundus Noruagie rex VI p. 177, 17. 24. 28. 37. 40. 178, 2. 179, 15. 32. 180, 8. 27.
Amundus Simonis filius XIIII p. 552, 23.
Anafial, rupes [Russiae] VI p. 187, 4.
Andreas [Sunonis filius, archiepiscopus Lundensis 1201—1223 † 24/VI 1228] Pref. p. 1, 27.
Angantir Arngrimi filius V p. 166, 7.
Angaterus VI p. 194, 23. Anganturus VI p. 197, 8.
Angli [in Britannia] V p. 168, 30. IX p. 312, 38. 316, 4. 318, 15. 319, 4. X p. 336, 31. 342, 36. 343, 19. 24. 344, 36. 350, 23. 360, 13. 362, 27. XI p. 370, 28. Anglus VIII p. 259, 37. XI p. 366, 4.
Anglia I p. 10, 21. IX p. 315, 9. 33. 316, 4. 318, 1. 10. 14. 18. 320, 18. 29. 323, 23. X p. 339, 2. 341, 36. 344, 10. 17. 346, 10. 350, 12. 360, 10. 23. 38. 361, 11. 362, 6. 7. 16. XI 370, 20. 387, 31.
Anglica, gens [in Iutia australi] I p. 10, 14. Anglicus VIII p. 258, 8. Anglici cognomen IX p. 318, 11. Anglice opes X p. 322, 11. Anglica perfidia X p. 362, 5. Anglici tituli XI p. 387, 34.
Angul I p. 10, 4. 14.
Ano cognomento sagittarius VI p. 180, 9. 13. 16. 21. 181, 13. 18.
Ansgarius IX p. 317, 10.
Antiqua urbs [Oldenburg] XIIII p. 596, 28.
Anundus pirata VII p. 221, 10.
Aquili II p. 42, 32.
Aquitannia VII p. 250, 2.
Aquitannice, res I p. 10, 7.
Archon, urbs [Rugiae, Arkona] XIIII p. 444, 21. Arcon oppidum XIIII p. 505, 5. urbs Arkon XIIII p. 543, 10. 564, 21. Archonenses XIIII p. 444, 23. 29. 40. 445, 4. 568, 30. 569, 19. Arconenses p. 573, 2. Arkonenses p. 573, 19. 36. 576, 6. 577, 6. Arkonensis expugnacio p. 575, 38.
Arcon, prouincia [Wittow] XIIII p. 514, 40. Arkon XIIII p. 541, 15. insula Archonensis XIIII p. 568, 27.
Arctos Pref. p. 6, 6.
Armbiorn VI p. 173, 29.
Arna uallis [Arendal in Scania] XIIII p. 474, 26. uallis Arnensis XIIII p. 449, ..
Arnacum [Arenakke, in Sialandia] XIII, 419, 31.
Arnfastus schole [Roskyldensis] ministerio functus XI p. 385, 22. 386, 4.
Arngrimus, pugil Sueticus V p. 164, 39. 165, 17. 20. 31. 166, 4.
Arnoldus Tylensis XIIII p. 594, 33.
Arthorius, rex [Normoriae et Sunmoriae] V p. 159, 6.
Arualundense hospicium XIIII p. 448, 35.
Aruaroddus pirata V p. 166, 9. 16. 27.
Arusia [Aarhuus in Iutia] XIII p. 434, 31. XIIII p. 621, 26. Arusium X p. 338, 33. XIIII p. 548, 12. Arusiensis XIIII p. 576, 10.
Arusyensis, ciuitas XIIII p. 502, 6.
Arusyi XV p. 649, 13.
Arwacki VIII p. 260, 4.
Ary altero cassus lumine VIII p. 258, 9.
Arystadium [Årsted in Hallandia meridionali] XIIII p. 451, 10.
Asa [soror Ingelli regis] VI p. 194, 8. 9.

Asceriana sepultura XI p. 385, 24.
Ascerus Lundensium antistes [Oëzur, 18/XI 1089, archiepiscopus 1104, † 5/V 1137] XII p. 399, 18. 403, 24. 406, 25. XIII p. 430, 11. 34.
Ascerus Roskyldensis episcopus, antistes [Asger † 18/IV 1158] XIIII p. 455, 5. 500, 21.
Ascerus [filius Eskilli] XIIII p. 624, 15.
Ascerus [prepositus Lundensis] XIIII p. 446, 27. 30. 624, 17. 625, 36. 40. 626, 25.
Aslacus Skyalmonis remex XI p. 368, 27.
Aslo, urbs XIIII p. 445, 9. Asloensis, pontifex XIIII p. 584, 28.
Asmoda, prouincia [Iasmund] XIIII p. 543, 35.
Asmundus Suibdageri filius I p. 26, 21. 27, 4. 20. 32. 32, 37.
Asmundus filius Alfi V p. 161, 30. 31. 162, 16. 25. 31.
Asmundus [filius Haldani regis] VII p. 224, 8.
Asmundus Wicarorum rex VII p. 247, 33. 35. 248, 9.
Astradus XIIII p. 519, 26. 28.
Asuitus Biornonis filius V p. 161, 31. 162, 15. 19. 36. Asuit p. 163, 12. 17.
Asum oppidum [Aasum] X p. 349, 36.
Athislus Sueonum rex IIII p. 107, 8. 29. 39. 108, 12. 34. 36. 109, 10. 110, 10. 18. 28. 37. 111, 2. 8. 19. 112, 5. 11. 25. 31. 34. 114, 31. Athislana cedes IIII p. 117, 1.
Athyla VIII p. 259, 24.
Atislus Hothbrodi filius II p. 52, 25. 53, 19. 54, 16. 23. 26. 55, 34. 54, 7. 39. 56, 40. Athislus III p. 69, 4. 75, 15. 17.
Attalus I p. 11, 33.
Atyla VIII p. 265, 11.
Atylo Scanicus VIII p. 266, 23. 30. 34.
Auaco Roskildensium sacrorum antistes [Aage 1030 † 1043] X p. 351, 10. Auachus XI p. 366, 2.
Auster I p. 30, 12.
Auto [frater Skyalmonis Candidi] XII p. 402, 3. 34.
Axelstada *u* Alexthathia.

B

Balderus Othini filius III p. 70, 3. 20. 33. 72, 39. 73, 15. 18. 23. 24. 74, 3. 18. 23. 26. 75, 23. 34. 76, 20. 25. 34. 77, 2. 11. 15. 23. 31. 82, 11. portus Balderi [Balderslee aut Baldersund] III p. 74, 6.
Balticum fretum XVI p. 667, 17.
Barbari XIIII p. 452, 3.
Barbaria V p. 159, 11. Barbaries XIIII p. 454, 20.
Barbarica tempestas XIIII p. 454, 15.
Barcho Suenonis miles XIIII p. 459, 25. 33.
Bari VIII p. 258, 3.
Barri VIII p. 258, 12.
Barta prouincia [Barth] XIIII p. 511, 15.
Bauari XIIII p. 598, 1.
Bauaria XIIII p. 598, 4. 602, 1. 613, 18.
Beda I p. 10, 26.
Begathus VIII p. 258, 2.
Beyo XIII p. 441, 10.
Belgi VIII p. 258, 2.
Beltensis transitus XIIII p. 632, 1.
Belticum littus XIIII p. 632, 8.
Bemo VIII p. 258, 38.
Bemonus VI p. 184, 39. 185, 1. 4. 25.
Benedictus [filius Suenonis Estrithii] XI p. 371, 19. 393, 24. 394, 3. XII p. 409, 9.
Benedictus [filius Folconis] XI p. 394, 31.
Benedictus [filius Karoli praefecti Hallandiae] XIIII p. 618, 9. 25. 28. 34. 619, 23. 33. 622, 16.
Berginum oppidum [Bergen in

Noruagia] XIIII p. 551, 39. 552, 7.
Berhgar uates VIII p. 260, ·.
Bernardus [Anglus] X p. 339, 2. 20.
Bernardus Henrici filius, Razaburgensis XIIII p. 524, 12. 532, 37. 533, 4. 598, 24.
Bernardus [legatus Octauiani] XIIII p. 534, 25.
Bernardus Clarauallensis XIIII p. 627, 17.
Bero Rusle miles VIII p. 267, 40. 268, 11.
Bero Tylensis VIII p. 296, ·3.
Bero Erici frater XII p. 402, 21. 409, 10, *u.* Biorno. Beroniana nex XII p. 402, 19.
Bero [filius Haraldi Kesiae] XIIII p. 442, 6.
Bersi apud Falu creatus VIII p. 259, 33.
Bessus I p. 12, 40. 13, 3. 22. 14, 1. 2. 19. 15, 9. 32. 17, 19.
Biarbi Arngrimi filius V p. 166, 5.
Byarchi VIII p. 259, 5.
Biarco II p. 56, 4. 11. 23. 28. 58, 39. 59, 26. 61, 29. 32. 63, 31. 32. 66, 1. 20.
Biargrammi cognomen VII p. 220, 12.
Biari VIII p. 258, 24.
Bi(y)armenses I p. 31, 40. 32, 17. VI p. 185, 26. VIII p. 273, 1. Byarmi III p. 72, 15. V p. 165, 35. IX p. 308, 22. 40. 309, 36. Bi(y)armia V p. 165, 6. 34. VIII p. 259, 32. 287, 21. IX p. 309, 6.
Bicco Liuorum regis filius VIII p. 279, 3. 32. 38. 280, 2. 16. 26. 38.
Bildus IIII p. 118, 40. 119, 18.
Bilwisus VII p. 234, 37.
Biorn e uico Soghni VIII p. 259, 32.
Biorn [rex Daniae] VIII p. 285, 38.
Biorn VI p. 173, 29. Biorno VI p. 174, 3. 175, 7. 21. 176, 1. 177, 40. 179, 37. 180, 10. 12. 19. 181, 13.
Biorno [Suenonis Estrithii filius c. 1100] XI p. 371, 18. *u.* Bero
Biorno [rex Wik prouinciae] V p. 161, 30. 36.
Biorno Sueticus rex X p. 325, 4.
Biorno [filius Godewini] X p. 350, 25.
Biornus [filius Regneri Lodbrog] IX p. 303, 17. 306, 19. 25. 33. 310, 3. 312, 21. 315, 1. 26. 32. 316, 1.
Byrce oppidum [in Suetia] X p. 339, 19.
Bi(y)rgerus Suetie dux, prefectus Gothie, Kanuti satrapa [c. 1160—1202] XI p. 394, 35. XIIII p. 614, 1. 619, 34. XVI p. 658, 29.
Biruillus maritimus rex VII p. 255, 6. = Birwil pallidus VIII p. 259, 26.
Bisuntium, oppidum XIIII p. 539, 39.
Bizantium [Asgard deorum sedes] I p. 25, 13. III p. 80, 40. 81, 31.
Bi(y)zantium [Constantinopolis] VI p. 187, 18. X p. 350, 4. XI p. 366, 40. XII p. 399, 13. 406, 33. XVI p. 668, 16.
Blacco XI p. 392, 7. 14. 35. 393, 30. 36.
Blacmanni VII p. 229, 10. 17.
Bleki(y)ngia Pref. p. 5, 21. 24. VII p. 247, 16. VIII p. 285, 1. XIIII p. 450, 13.
Blend Tyles incola VIII p. 257, 30.
Blihar cognomento Simus VIII p. 259, 32.
Bo Brami filius VIII p. 258, 6.
Bo [Iomsuicensis] X p. 325, 17. 327, 1.
Bøcherør [in Suetia] VIII p. 282, 17.
Bogiszlauus *u.* Bugisclauus
Boka, insula [Baagøe] XIIII p. 610, 23.
Bokus auarus II p. 62, 4.
Bokisclauus Polanorum preses XIII p. 420, 28. 33.
Bolwisus VII p. 232, 8. 11. 16. 234, 37. 235, 2.
Bootes Pref. p. 6, 5.

Borcarus VII p. 229, 30. 230, 6. 239, 23. 241, 22. 28. 242, 11.
Boreas I p. 30, 12. V p. 132, 10.
Borlunda uicus [Boeslunde] XIIII p. 501, 35.
Borrhy VIII p. 258, 2 = Burgha VIII p. 262, 19?
Borwegius [Boruinus Sclauorum occidentalium princeps] XVI p. 665, 18.
Boti(y)lda [coniunx Erici Boni] XII p. 397, 17. 401, 24. 406, 12. XIII p. 429, 33. XIIII p. 446, 12. 475, 34.
Bous [filius Othini] III p. 82, 8. 23. 30 (bis).
Brac, Bracus V p. 145, 17. 40. 146, 23. 149, 22.
Brache educator filiorum regis Gram) I p. 19, 29.
Brahi VIII p. 260, 2.
Brammensis prouincia XIIII p. 560, 40.
Brammesii [incolae Brand-uel Brandehuus-Næs] XIIII p. 595, 34. 39. 596, 16. 19. 597, 39.
Bramus VIII p. 258, 7.
Brand Mice cognomen habens VIII p. 257, 21.
Brander Arngrimi filius V p. 166, 5.
Brat Iutus VIII p. 258, 7.
Brawellina trophea VIII p. 273, 3.
Brauicum, bellum VIII p. 264, 32.
Brema [Bremen] XIIII p. 535, 39. 40. 537, 6.
Bremensis, pontifex X p. 338, 32. Bremenses X p. 339, 15. XI p. 372, .. 13. Bremi XIIII p. 451, 26. 479, 39. 483, 35.
Britanni II p. 46, 39. Britanni II p. 48, 9. 24. 50, 11. 55, 12. III p. 92, 36. IIII p. 105, 12. 17. V p. 167, 5. 23. 168, 23. 39. XIIII p. 533, 18. Britannus II p. 47, 24.
Britannia Pref. p. 2, 4. I p. 10, 18. 34, 32. II p. 46, 37. 49, 9. 39. 50, 8. III p. 92, 27. 93, 4. 6. IIII p. 100, 14. 101, 17. 102, 24. 104, 2. 21. 120, 3. V p. 166, 37. VII p. 250, 3. VIIII p. 305, 10. XIIII p. 538, 37.
Britannicus Orm cognomento VII p. 250, 5.
Britannica effusio II p. 50, 3.
Britannicus, eques II p. 48, 37.
Britannica, nacio XIIII p. 583, 22.
Britannicus Oceanus XIIII p. 470, 27.
Brittannicus rex IIII p. 104, 5.
Britannicus sanguis XI p. 370, 40.
Britannici triumphi V p. 169, 20.
Brodder Arngrimi filius V p. 166, 5.
Broddo IIII p. 118, 40. 119, 19.
Broderus [rex Danie, filius Iarmerici regis] VIII p. 279, 36. 40. 280, 31. 39. 281, 24.
Broderus VIII p. 289, 37. 291, 22.
Brundelucus, Gram VIII p. 259, 40.
Bruno [consiliarius Haraldi Hyldetand] VII p. 255, 19. VIII p. 261, 30. 263, 16. 25. 32.
Bruno [Saxonicus] XIIII p. 462, 3. 463, 17.
Buchi VIII p. 289, 37. 291, 22. 31.
Bugisclauus, Bugislauus, Bugiszlauus, Bogi(y)szlauus, -laus Pomeranie [citerioris] satrapa XIIII p. 511, 39. 532, 31. 558, 10. 14. 571, 9. 590, 5. 593, 6. 604, 11. 605, 17. XV p. 637, 29. 650, 34. 652, 35. XVI p. 661, 39. 662, 1. 7. 21. 36. 663, 6. 664, 1. 26. 665, 17. 24. 667, 30. 33. 40. 669, 24. 35. 672, 14. 673, 7. 15. 35. 674, 5. 16. 37. 675, 14. 21.
Bugiszlauus [legatus Bugiszlaui ad Cesarem] XVI p. 663, 1.
Bugo IIII p. 118, 40. 119, 23. 31.
Burgalanensis [Aalborg] pontifex XIIII p. 519, 14.
Burgar VIII p. 259, 26.
Burgha VIII p. 262, 19 cf. Borrhy
Burgunda Insula [Bornholm] XIIII p. 454, 10.
Buri(y)si(y)us [filius Henrici Skateler] XIIII p. 494, 40. 499, 1. 13.

535, 18. 543, 26. 545, 6. 548, 11. 556, 8. 19. 23. 34. 37. 557, 34.
Buthlus [rex Danie, filius Omundi regis] VIII p. 274, 14. 278, 4.
Byrgerus *u.* Birgerus.
Bythinga amnis [in Sialandia] XIIII p. 450, 21.

C. K

Cadauerum uel stragis puteus (Walbrunna) VII p. 238, 30.
Calmarna oppidum VIII p. 261, 6.
Kalund, urbs (in margine Kalunburg) [Kallundborg] XIIII p. 595, 29 = oppidum ab Hesberno constructum VIII p. 238, 5.
Cami(y)num, urbs XIIII p. 587, 8. 588, 7. 612, 14. XV p. 634, 21. XVI p. 672, 30. 673, 5. Caminensis exitus XIIII p. 588, 20. presidium Caminense XIIII p. 612, 20. Caminensium prouincia XV p. 634, 18.
Kanutus [I] IX p. 317, 16. 31.
Kanutus Gormonis filius IX p. 320, 16. 321, 2. 6. 31.
Kanutus [II. Magnus] X p. 340, 35. 342, 40. 343, 29. 344, 3. 8. 11. 17. 31. 346, 19. 19. 347, 13. 30. 39. 348, 26. 33. 351, 4. 11. 33. 39. 358, 16. 26. 359, 2. 29. Kanutus Maior XI p. 366, 3.
Kanutus [III. Durus] X p. 344, 40. 350, 6. 12. 21. 360, 11. 14. 20. 361, 9. 16. 27.
Kanutus [Diuus] XI p. 371, 30. 378, 19. magnus Kanutus XI p. 378, 32. Kanutus XI p. 380, 18. 35. 381, 2. 36. 383, 7. 388, 28. 390, 30. 393, 9. 396, 8. XII p. 397, 4. 8. 28. ⟨398, 32.⟩ 399, 6. 409, 9. XIIII p. 457, 1. 2 = Kanutus Othoniensis XV p. 649, 7. 654, 14.
Kanutus [filius Folconis] XI p. 394, 34.
Kanutus [cognomine Lavard] Erici [Boni] filius [† 7./I 1131] Pref. p. 5, 34. XII p. 402, 3. 406, 5. XIII p. 412, 9. 413, 22. 31. 415, 34. 416, 5. 18. 35. 37. 39. 417, 7. 14. 418, 3. 10. 11. 23. 419, 19. 37. 420, 13. 421, 3. 10. 15. 19. 422, 4. 13. 29. 33. 423, 1. 14. 24. 425, 18. 22. 27. 35. 38. 426, 25. 427, 1. 4. 6. 10. 14. 28. 428, 5. 12. 22. 25. 37. 429, 18. 25. 30. 430, 2. 7. 17. 431, 5. 25. 433, 22. 40. 435, 33. 437, 14. Kanutina salus XIII p. 426, 8.
Kanutus [V.] Magni filius XIIII p. 447, 23. 24. 452, 23. 453, 22. 28. 35. 40. 454, 14. 23. 30. 455, 30. 34. 37. 456, 19. 34. 37. 457, 6. 34. 458, 12. 19. 35. 459, 4. 460, 3. 5. 25. 27. 29. 461, 2. 13. 37. 39. 462, 3. 4. 37. 463, 15. 464, 12. 465, 15. 466, 17. 19. 467, 9. 16. 20. 468, 6. 8. 16. 25. 32. 34. 39. 469, 1. 4. 7. 8. 475, 16. 22. 25. 32. 476, 8. 14. 19. 30. 480, 36. 484, 22. 36. 36. 485, 1. 9. 486, 4. 21. 34. 487, 26. 34. 488, 18. 21. 22. 35. 489, 7. 18. 31. 38. 490, 8. 34. 37. 491, 2. 7. 19. 24. 31. 33. 37. 492, 22. 39. 494, 25. 498, 20.
Kanutus Henrici [Skateler] filius XIIII p. 457, 5. 10. 499, 4. 8. 12. 15. 18. Kanutica milicia XIIII p. 499, 6.
Kanutus [filius Erici Gothorum prefecti] XI p. 394, 35. 473, 40.
Kanutus [filius Karoli prefecti Hallandie] XIIII p. 614, 9. 37. 615, 3. 15. 28. 618, 8. 619, 32. 622, 33. 625, 19. 626, 26. 632, 16. XV p. 638, 33. 40.
Kanutus Priszlaui filius XIIII p. 606, 7. 20. 21. 28. 607, 20.
Kanutus [VI.] filius Waldemari XIIII 541, 5. 544, 37. 545, 18. 546, 2. 10. 584, 36. XV p. 636, 28. 638, 2. 653, 17. 21. 28. 654, 16. 18. XVI p. 657, 5. 658, 14. 660, 4. 21. 661, 6. 5. 20. 662, 6. 24. 663, 3. 22. 668, 5. 673, 36. 675, 16.

Kanutus Suetie rex [Erici Sancti filius] XVI p. 658, 28.
Caprinus lacus [insula in Hallandia] XI p. 370, 4.
Karentia [Garz in Rugia] XIIII p. 574, 4. 576, 10. Karentina XIIII p. 579, 1. ager Karentinus [Bezirk von Karenz] XIIII p. 579, 1.
Karentinensis, Granza XIIII p. 575, 34.
Karentini XIIII p. 573, 39. 575, 36. 576, 14. 21. 37. 577, 15. 578, 36.
Karlhofthus X p. 323, 36. 324, 21.
Karll VIII p. 260, 4.
Karolus Gothie prefectus VII p. 216, 25. 217, 12. 17.
K(C)arolus [Magnus] rex Francorum, Cesar VIII p. 297, 26. 30. 32. 298, 31. 32. 35. IX p. 305, 38. 309, 32. 568, 12.
Karolus [filius Kanuti Diui] XI p. 383, 14.
Karolus [VII.] Suetie rex XIII p. 437, 12. XIIII p. 484, 20. 541, 10. 554, 5.
Karolus Hallandie preses XI p. 394, 39. XIIII p. 470, 7. 473, 40. 474, 20. 614, 30. 616, 25.
K(C)arolus [filius Karoli Hallandie presidis] XIIII p. 614, 9. 615, 12. 26. 616, 13. 23. 617, 33. 618, 1. 619, 32. 622, 34. 625, 19. 626, 26. 632, 16. XV p. 638, 34. 639, 3. 8.
Karlshefni [Iomsuicensis] X p. 325, 17. 327, 26. 40.
Catholici XIIII p. 454, 19.
Kazi(y)marus [dux Pomeranie citerioris † 1180?] XIIII p. 511, 39. 549, 7. 12. 571, 9. 589, 40. 591, 27. 592, 22. 604, 11. 605, 12. XV p. 637, 29. 650, 34. 652, 36. XVI p. 661, 38.
Cecilia [Kanuti Diui filia, nata 1085] XI p. 394, 37.
Keclu VIII p. 260, 4.
Keltherus dux Suetie IX p. 310, 3.
Ceres VI p. 210, 6.
Kerrus VIII p. 272, 35
Keruillus [dux Hibernorum] V p. 169, 15.
Cesar] Cesariana retribucio VI p. 172, 24.
Cesar [titulus] IX p. 299, 10. X p. 325, 25. 30. 326, 29. 350, 26. XIII p. 433, 29. XIIII p. 467, 31. 468, 28. 527, 39. 533, 19. 24. 33. 534, 17. 19. 23. 31. 33. 536, 26. 33. 537, 4. 35. 36. 40. 538, 2. 6. 8. 22. 32. 539, 8. 18. 540, 1. 11. 15. 26. 32. 635, 12. XV p. 639, 12. 640, 3. 649, 24. 40. 650, 2. 5. 8. 26. 29. 32. 36. 651, 3. 6. 9. 11. 31. 34. 652, 16. 653, 5. XVI p. 660, 25. 29. 32. 35. 39. 661, 4. 16. 20. 25. 31. 662, 36. 663, 1. 5. 668, 11. Cesariana calliditas XV p. 649, 38. milicia XVI p. 662, 5.
Keto Frowini filius, Slesuicensium prefectus IIII p. 107, 4. 108, 2. 109, 9. 110, 16. 23. 39. 111, 4. 5. 11. 34. 112, 6. 21.
Chaos VIII p. 286, 14.
Christiani XIIII p. 464, 20. 572, 4. 581, 15. 598, 7. Christiana credulitas XIIII p. 454, 18. Christianus cultus X p. 350, 32. Christiana disciplina XIII p. 421, 34. XIIII p. 521, 22. Christianum nomen XIIII p. 613, 7. Christiana religio IX p. 317, 35. Christianus ritus XIIII p. 520, 28. Christiana sacra VIII p. 295, 8. X p. 339, 13. XIIII p. 444, 32. 573, 18. 575, 20.
Christianismus VIII p. 297, 27. IX p. 313, 27. 317, 3. 318, 1. 319, 19. X p. 338, 37.
Christicole IX p. 318, 29.
Christiernus [nobilis Iutus] XIII p. 434, 10. 23. 27. 435, 21. 24. 26. XIIII p. 443, 7. 447, 24. 29. 32. Christiarnus XIIII p. 497, 5.
Christiarnus [comes de Buch et prepositus Merseburgensis] Moguntie pontifex XIIII p. 532, 10.
Christiernus [Suenonis filius] XIIII p. 624, 15. 17. 625, 25.

Christoph(f)orus [filius Waldemari I., dux 1166 † 11/IV 1173.] XIIII p. 548, 13. 555, 10. 13. 15. 39. 580, 16. 581, 39. 582, 40. 583, 22. 588, 34. 595, 33. 36.
Christus IX p. 313, 15.
Circipanensis prouincia XIIII p. 599, 6. Cyrcipinensium palus XVI p. 671, 17.
Cirinus XIIII p. 590, 4.
Clarauallis Galliarum cenobium XIIII p. 611, 37. Clareuallum XIIII p. 631, 29. Bernardus Clarauallensis XIIII p. 627, 17.
Coll VIII p. 259, 18.
Colla rupes [Kullen] X p. 330, 24.
Collerus, rex Noruagie III p. 85, 39. 86, 8. 15. 87, 15.
Collo piratica insignis I p. 34, 39.
Colo [educator regis Frothonis III.] V p. 121, 10. 18. 122, 9. 13. 123, 24. 124, 16. 135, 33. 136, 5. XIIII p. 453, 3.
Colonia urbs [Cöln am Rhein] XIIII p. 539, 14.
Coloniensis antistes XIIII p. 537, 36.
Conogardia V p. 159, 35.
Konon XIIII p. 590, 4.
Conradus [III.] Cesar, princeps XIIII p. 467, 31. 558, 36.
Conradus Saxonum satrapa [comes de Wettin] XIIII p. 470, 21. 479, 24. 480, 13. 15. 21. 23.
Constantinopolitana urbs XII p. 407, 2. *u.* Bizantium.
Constantinus XIIII p. 491, 31.
Coruegienses [conuentus monasterii Corbeiae] XIIII p. 568, 17. sanctus Vitus Coruegiensis XIIII p. 568, 13.
Coscoa, urbs [Gützkow] XIIII p. 634, 15 = urbs Cozcoua XIIII p. 547, 32.
Cozta [peninsula Koster] XIIII p. 609, 20. 35.
Cozta, insula [Koos in Greifswalder Bodden] XVI p. 663, 34. 664, 27.
Craca Regneri pugilis uxor V p. 127, 38. 129, 21. 130, 3. 19. 145, 17. 147, 19. 30. 148, 1.
Krage 'truncus' II p. 57, 10. 13.
Krempinus fluuius XIIII p. 558, 13.
Cri(y)sztoa insula [Gristow in fluuio Dievenow] XIIII p. 588, 4. 14. Criztoa XIIII p. 593, 4.
Criztoua urbs XIIII p. 633, 12.
Croc [agrestis] VIII p. 260, 4.
Curetes I p. 23, 32. II p. 39, 12. III p. 82, 38. VI p. 187, 1. VIII p. 261, 3. 272, 15. 278, 20 = Kyrii VIII p. 272, 22 = Curi IX p. 308, 37. XI p. 383, 13. XIIII p. 581, 18.
Curetia [Kurland] V p. 159, 10.
Cuso Finnorum Byarmorumque princeps III p. 72, 13. 24. 32. 36.
Kyallyensis sinus XIIII p. 609, 16.
Cyprus XII p. 408, 36. 40.
Kyrii *u.* Curetes

D

Dagus [rex Ruthenorum] V p. 156, 31. 159, 38.
Dahar Grenski VIII p. 258, 22.
Dal Sclauie dux VII p. 249, 10. Dal corpulentus VIII p. 258, 9.
Dala prouincia [Gudbrandsdalen] VIII p. 263, 10.
Dalbia XI p. 366, 11.
Dalemannus prefectus Lundonie II p. 50, 17.
Dan [rex] I p. 10, 4. 25.
Dan [II.] Vffonis filius IIII p. 117, 16.
Dan [III.] IIII p. 118, 24. 34.
Danai I p. 10, 7.
Dania Pref. p. 1, 11. 4, 27. 5, 5. 6, 7. 8, 3. 25 I p. 19, 28. 20, 23. 27, 34. II p. 45, 11. 32. 52, 38. 58, 2. 68, 2. III p. 74, 21. 75, 4. 82, 39. 75, 9. IIII p. 100, 13. 40. 107, 20. 38. 108, 2. 113, 4. V p. 125, 16. 127, 3. 144, 40. 149, 29. 152, 23. 155, 30. 165, 37. 169, 21. VI p. 183, 67. 184, 39. 185, 29. 195, 18. 199, 36. 204, 13. 212, 26.

214, 29. VII p. 220, 21. 231, 12. 247, 32. 250, 25. VIII p. 264, 28. 278, 29. 296, 29. IX p. 312, 27. 316, 3. 318, 5. 13. 18. 24. 319, 7. 323, 32. X p. 331, 34. 333, 9. 336, 10. 339, 22. 347, 29. 30. 33. 348, 31. 350, 12. 351, 8. 360, 31. 361, 11. 15. 363, 10. XI p. 365, 4. 367, 37. 370, 35. 371, 7. XII p. 406, 30. 409, 13. XIII p. 417, 34. 424, 27. 434, 9. 437, 15. XIIII p. 443, 10. 36. 445, 7. 11. 447, 21. 35. 468, 9. 470, 35. 471, 15. 475, 29. 500, 4. 526, 32. 528, 1. 532, 11. 534, 18. 26. 536, 34. 545, 10. 18. 553, 28. 557, 32. 560, 28. 605, 18. 606, 9. 607, 6. 7. 40. 611, 13. 626, 9. XV p. 644, 37. 656, 9. XVI p. 660, 35. 661, 2. 24. 34. 662, 2. 8. 663, 2. 668, 13.

Danice VII p. 238, 2.

Danici XIIII p. 468, 31.

Danicus] annales XI p. 366, 35.
arma VI p. 185, 36. VIII p. 297, 31. X p. 332, 14. XI p. 390, 17. XIIII p. 612, 40.
bella XVI p. 661, 40.
carmen II p. 67, 3.
castra VIII p. 258, 35.
circunspeccio III p. 83, 17.
classis VII p. 220, 36. VIII p. 259, 3. 261, 5. XIII p. 439, 32. XVI p. 665, 10.
concio IX p. 316, 4.
cruor XVI p. 667, 23.
cunctacio III p. 85, 3.
dux X p. 328, 33.
eloquium VIII p. 257, 5.
eques XIIII p. 516, 31. 601, 16.
equites XIIII p. 597, 23.
etas XI p. 369, 25. 396, 14. XIII p. 414, 10.
exercitus VIII p. 258, 28. 261, 12. X p. 344, 1. 362, 8.
expedicio XIIII p. 510, 27. 572, 5.
fides X p. 362, 4.
fortitudo V p. 169, 3.
gens IX p. 305. X p. 326, 14. 329, 2.

Danicus] imperium III p. 75, 16. VIII p. 264, 31. X p. 325, 16. 360, 15.
iurisdiccio VIII p. 281, 30.
iuuenis VII p. 229, 2.
iuuentus X p. 327, 29. XII p. 403, 5. XIIII p. 543, 36.
lex XIIII p. 620, 32.
libertas XVI p. 661, 30.
lingua II p. 57, 13. V p. 130, 27.
littus V p. 130, 25.
maiestas VIII p. 297, 17. X p. 329, 6.
manus XVI p. 671, 27.
milicia XIIII p. 571, 2.
mos XIIII p. 632, 15.
multitudo XIIII p. 454, 36.
Musa VIII p. 271, 1.
nobilitas XIIII p. 488, 19. 536, 3. 580, 22. 622, 10.
nomen V p. 169, 23. X p. 342, 38. XI p. 365, 6. XIIII p. 515, 15.
oculi XI p. 369, 6.
opera IIII p. 117, 14. V p. 165, 8.
opis, Danice X p. 323, 34.
oppressio X p. 362, 17.
partes XIIII p. 464, 32. 594, 9.
poesis VI p. 172, 11.
prede XIIII p. 549, 6.
prosperitas XIIII p. 518, 20.
regimen X p. 343, 9.
regio Pref. p. 8, 29.
regnum Pref. p. 4, 31. XIIII p. 554, 35. XVI p. 661, 21. 30.
reparacio XIIII p. 492, 16.
res Pref. p. 1, 9. VII p. 250, 27. VIII p. 267, 16. XI p. 370, 11. XII p. 402, 27. 403, 4. XIIII p. 503, 9. 544, 36. 559, 21. 629, 6.
ritus XIIII p. 469, 13. 572, 6.
robur XIIII p. 500, 2. 594, 7.
sanguis II p. 63, 9. XII p. 402, 32. XIIII p. 522, 17. XVI p. 664, 11.
scaphe XIIII p. 588, 11.
tellus VII p. 244, 21.
uetustas VI p. 184, 5.

Danicus] uictoria VI p. 177, 34. uires XIII p. 414, 30. XIIII p. 604, 11. uirtus XIIII p. 558, 8. 598, 19. 599, 27. uox XII p. 407, 3. XIIII p. 546, 21.
Danus II p. 49, 9. V p. 152, 33 (bis).
Danus miles XIIII p. 546, 23.
Dani Pref. p. 1, 5. 2, 39. I p. 10, 4. 7. 11, 37. 12, 7. 34. 18, 18. 20, 25. 27, 37. 28, 26. 29, 5. 23. 32, 27. II p. 46, 4. 28. 31. 48, 26. 49, 19. 50, 2. 6. 19. 53, 18. 60, 17. 37. 61, 8. 63, 12. III p. 75, 14. 26. 76, 34. 77, 23. 81, 39. 83, 24. 34. 84, 25. 30. 38. IIII p. 105, 16. 107, 29. 109, 13. 110, 38. 113, 30. 114, 32. 117, 3. 118, 29. 32. 36. 119, 3. 5. V p. 121, 5. 16. 126, 8. 127, 1. 11. 128, 1. 2. 12. 19. 150, 26. 151, 23. 153, 23. 154, 2. 10. 156, 5. 33. 159, 16. V p. 164, 4. 167, 2. 168, 21. 27. 30. 34. VI p. 172, 4. 16. 20. 173, 2. 176, 26. 185, 14. 186, 35. 188, 6. 18. VII p. 227, 33. 229, 20. 34. 230, 12. 237, 27. 239, 14. 31. 245, 12. 14. 18. 246, 37. 248, 18. 250, 11. VIII p. 260, 31. 261, 24. 39. 262, 23. 263, 11. 28. 264, 16. 24. 26. 265, 12. 35. 267, 12. 20. 32. 30. 35. 275, 30. 278, 4. 16. 281, 17. 282, 2. 285, 10. 40. 288, 35. 297, 11. IX p. 305, 18. 24. 307, 35. 308, 26. 33. 312, 19. 313, 7. 315, 34. 316, 37. 317, 21. 39. 318, 16. 321, 10. 14. 323, 40. 324, 22. 325, 2. X p. 327, 15. 24. 328, 37. 332, 20. 39. 333, 11. 32. 334, 5. 335, 39. 336, 6. 338, 8. 28. 343, 1. 8. 24. 33. 38. 346, 9. 349, 11. 23. 34. 359, 19. 361, 20. 362, 14. XI p. 365, 11. 368, 18. 29. 369, 16. 370, 5. 380, 17. 382, 22. 384, 11. 387, 26. XII p. 397, 15. 22. 398, 35. 38. 402, 35. 403, 2. 406, 17. 23. 38. 407, 10. 17. 36. 410, 20. XIII p. 412, 13. 26. 32. 413, 6. 415, 4. 416, 33. 418, 9. 420, 31. 424, 20. XIIII p. 447, 17. 21. 33. 40. 453, 15. 454, 20. 34. 455, 24. 457, 21. 460, 30. 461, 25. 472, 8. 474, 16. 477, 8. 478, 20. 504, 36. 511, 6. 513, 2. 9. 37. 514, 3. 7. 16. 515, 6. 14. 17. 36. 517, 2. 4. 12. 34. 36. 518, 13. 519, 6. 520, 15. 25. 521, 35. 522, 31. 524, 22. 32. 36. 525, 1. 17. 23. 26. 32. 40. 526, 9. 533, 15. 534, 8. 535, 25. 537, 13. 538, 34. 540, 2. 541, 13. 543, 13. 545, 27. 548, 9. 555, 12. 558, 19. 559, 35. 560, 1. 17. 22. 27. 561, 34. 564, 4. 567, 1. 569, 16. 579, 16. 580, 8. 581, 14. 583, 21. 39. 585, 19. 590, 5. 15. 19. 592, 35. 593, 9. 594, 8. 10. 596, 25. 597, 1. 598, 2. 5. 21. 23. 29. 31. 600, 37. 602, 2. 603, 26. 604, 29. 605, 5. 25. 610, 7. 613, 1. 11. 633, 11. XV p. 637, 38. 640, 4. 652, 9. 24. XVI p. 661, 27. 665, 14. 39. 666, 4. 667, 14. 668, 35. 670, 15. 17. 22. 673, 21. 674, 34. 37. 39. 675, 29. 32.
Danorum opus [Danevirke] XIII p. 415, 6. structura XIIII p. 483, 35.
Darsinus portus [in australi Rugie littore] XVI p. 664, 32.
Daxon filius Diani IX p. 308, 4. 15. 310, 39. 311, 10. 23. 312, 2.
Demina urbs [Demmin] XIIII p. 547, 26. Diminum XIIII p. 561, 6. 633, 2. XVI p. 671, 19. Dyminum XVI p. 671, 29.
Dian Hellesponti rex IX p. 308, 1.
Dian Diani filius IX p. 308, 4.
Dimarus V p. 159, 37.
Diminenses XIIII p. 634, 14.
Diminum *u.* Demina
Dyursa fluuius, amnis [Kollind-Sund] XI p. 367, 38. XIIII p. 556, 36. Diyrso XIIII p. 494, 35.
Dobicus XIIII p. 491, 26.
Dobinum oppidum [Dobin am Schweriner See] XIIIIp. 454, 35.
Dofrine Alpes [in Noruagia] VIII p. 267, 22.
Domborus XIIII p. 517, 6. 10. 23. 32. 37. 518, 32. 525, 22. 27. 34.

Dorno Curetum rex II p. 39, 12.
Dreccense, littus [Drigge] XVI p. 664, 30.
Drota filia Regnaldi VII p. 240, 18. 241, 22 24. Drot VII p. 244, 22
Duc Sclauie dux VII p. 249, 40. Duc Sclauicus VIII p. 258, 10.
Dudo rerum Aquitannicarum scriptor I p. 10, 6.
Duflynum Hybernie oppidum [Dublin] IIII p. 119, 36. 120, 2. urbs Dufflina VI p. 186, 35. Duflina VIII p. 273, 2. IX p. 313, 1. 320, 40.
Duna urbs [Dünaburg] I p. 24, 26.
Dunw(u)at [filius Regneri Lodbrog] IX p. 303, 15. 312, 25.
Dyminum *u.* Demina.
Dysia pons [fluuii Sax-An] XV p. 648, 4. Disia pons XV p. 657, 14.
Dythmersi XII p. 402, 21. Dytmerchi XIII p. 415, 13

E

Ebbo pirata VII p. 224, 11. 24. 35.
Ebbo VII p. 225, 10. 227, 2.
Ebbo Sibbonis filius VIII p. 274, 17. 22. 35. 38. 275, 1. 8. 11.
Ebbo filius Gambarue VIII p. 284, 17
Ebbo filius Skialmonis XIIII p. 455, 36. 456, 4. 12. 23. 458, 3.
Hedelradus Anglorum rex IX p. 319, 4. Edelradus IX p. 320, 20. Hedelradus X p. 322, 7. 13.
Eduardus *u* Ethuardus
Eduardus [Edelradi filius] X p. 342, 39. 344, 1. 19. 23. 30.
Eduardus rex Anglorum X p. 360, 40. 361, 7. 362, 19. 22. 31.
Egi(y)nus Lundensium presul [† 19/X c. 1072] XI p. 366, 14. 17. 371, 39. 386, 35. XII p. 403, 24.
Egtherus rex (dux) Biarmie V p. 165, 6. 34.
Egtherus Fynnensis VII p. 223, 21.
Ekeho oppidum [Itzehoe] XIIII p. 535, 33.
Eidorus, fl. [die Eider] Pref. p. 4, 34. IIII p. 115, 33. Ei(y)dora X p. 325, 35. XIII p. 415, 5. 433, 28 34. XIIII p. 457, 16. 465, 24 478, 29. 535, 21. 561, 4. 602, 2. 611, 31. 613, 13.
Elisii axes VII p. 235, 35. Elisius orbis II p. 64, 32.
Eliuus Slesuicensis prefecture uir XIII p. 412, 30. 413, 39. 414, 39. 415, 8. XIIII p. 548, 32.
Elyuus a uico Wisingo XIIII p. 452, 16.
Elli VIII p. 257, 12. 262, 19.
Elricus VIII p. 260, 7. 261, 1.
Enar protuberans VIII p. 259, 37.
Enarus Olaui sagittarius X p. 341, 3. 22.
Ennignupus IX p. 317, 25.
Eolicus, carcer I p. 30, 11.
Eous sanguis XI p. 371, 1.
Eppo X p. 325, 39.
Erandus [rex maritimus] VII p. 255, 7.
Ericus Regneri pugilis filius [Disertus] V p. 127, 5. 27. 36. 38. 128, 25. 129, 19 25. 34. 130, 4. 17. 27. 29. 4. 131, 16. 20. 27. 36. 132, 5 11. 21. 29. 133, 6. 24. 134, 3. 28. 31. 37. 135, 10 16 19. 27. 29. 39. 136, 7 10. 11. 14 17. 19. 23. 25. 27. 29. 32 33. 39. 137, 6. 10. 22. 27. 32. 33. 138, 13. 16. 20. 25. 33. 37. 39. 139, 5. 7 2. 15. 30 34. 140, 1. 19. 25. 28. 34. 37 141, 5. 11 27. 30. 142, 10. 143, 9. 144, 29 32. 34. 145, 1 20. 25. 146, 12 32. 34. 37. 147, 1. 3. 9. 15. 19. 26. 29. 148, 4. 7. 15. 22. 34. 36. 38. 149, 1. 6. 9. 18. 24. 39. 150, 2. 3. 13. 15. 20. 28. 151, 1. 21. 153, 25. 30. 36. 154, 5. 13. 22. 29 30. 155, 1. 4. 10. 26. 33. 157, 10. 159, 30. 160, 39. 161, 1. 7. 10. 12. 17. 21. 27. 162, 5. 18. 24. 164, 2. 165, 3. 4. 37 (bis). 166, 36. VI p. 173, 5.

Ericus [filius Frothonis V.] VII p. 219, 8. 21. 37. 220, 2. 20. 34. 36. 37.
Ericus fabulator VIII p. 259, 34.
Ericus Ventosi Pillei cognomen habens [Regneri Lodbrog filius] IX p. 306, 20. 312, 17. 22. 316, 1. 9.
Ericus regia gente creatus IX p. 315, 35.
Ericus [I. Haraldi frater] IX p. 316, 25.
Ericus [Barn] rex IX p. 316, 24. 317, 10.
Ericus [Segersæll † c. 1000] Suetie rex X p. 325, 5. 22. 336, 6. 337, 17. 20.
Ericus Bonus [Eiegód, rex 1095 † 10/VII 1103] XI p. 371, 21. 389, 25. 393, 26. XII 397, 15. 400, 15. 402, 2. 21. 403, 20. 27. 404, 5. 16. 32. 407, 5. 15. 409, 12. 14.
Ericus Gothorum prefectus XI p. 394, 37.
Eri(y)cus [Emun Erici Boni filius † 18/IX 1137] XII p. 402, 3. 406, 6. XIII p. 419, 25 420, 3. 430, 37. 431, 3. 39. 432, 9. 22. 34. 433, 12. 18. 23. 29. 37. 434, 1. 10. 12. 14. 28 (bis). 33. 435, 3. 23 33 38. 436, 1 (bis). 6. 437, 18. 438, 14. 15. 20. 36. 439, 8. 19. 20. 24. 35. 39. 440, 29. 31. 34. 36. XIIII p. 442, 4. 8. 10. 23. 443, 3. 8. 14. 16. 27. 35. 36. 444, 2. 12. 445, 3. 7. 27. 39. 446, 5. 447, 3. 23. 448, 4. 452, 24. 564, 31.
Ericus Falstrie prefecture uir XIII p. 427, 15.
Ericus Haraldi [Kesiae] filius XIIII p. 442, 6.
Ericus Haquini filius, cui ex paciencia cognomen obuenit [Lam, 1137 † 26/VIII 1147] XIIII p. 447, 15. 448, 4. 7. 14. 26. 449, 1. 10. 28. 36. 450, 14. 451, 8. 15. 26. 452, 22. 467, 2. 589, 5. 614, 8. 623, 12 = Ericus iunior XIIII p. 487, 6 = Ericus posterior XIIII p. 498, 29.
Ericus Iurisii filius XIIII p. 586, 28.
Erlingar Colubra VIII p. 259, 25.
Erli(y)ngus [Skakki † 1179] XIIII p. 553, 20. 28. 37. 554, 4. 19. 23. 36 555, 7. 556, 34. 557, 16. 18. 25. 35. 561, 21. 31. 35. 562, 11. 584, 29. 34. 38. 39. 613, 27.
Erlingus Noruagiensis XIIII p. 584, 36. 38. illustri inter Noricos loco natus XVI p. 669, 31.
Esa Olaui Wermorum reguli filia VII p. 252, 35.
Esa Ringonis filia VIII p. 266, 1.
Hesbernus [Asceri filius] VII p. 238, 5. XIIII p. 485, 6. 486, 4. 493, 10. 19. 25. 494, 5. 495, 8. 19. 25. 32. 35. 36. 496, 13. 498, 16. 504, 1. 505, 28. Esbernus XIIII p. 516, 4. 535, 17. 536, 1. 11. 24. 537, 2. 574, 21. 576, 11. 582, 4. 10. 584, 35. 585, 21. 22. 29. 36. 586, 11. 16. 21. 25. 32. 592, 26. 595, 29. 596, 3. 603, 30. 38. 606, 40. 624, 7. 21. XV p. 638, 19. 28. 640, 24. 643, 35. 644, 5. 653, 17. 654, 21. XVI p. 658, 2. 660, 5. 661, 5. 669, 16. 670, 31. 35. 673, 9. 14.
Esbernus Slesuicensium antistes [1154—1167] XIIII p. 532, 17. 20. 22.
Esbiorn VI p. 173, 29.
Esgerus e Fionia XIIII p. 535, 16.
Esgerus Absalonis eques XIIII p. 581, 32. 586, 6.
Eskillus pugil VIII p. 281, 29.
Esky(i)llus Roskyldensis pontifex [1134], magnus pontifex Lundensis [1138, resign. 2/IV 1178 † 6/IX 1182] XIIII p. 446, 11. 23. 30. 33. 448, 12. 21. 449, 5. 25. 38. 453, 26. 456, 33. 470, 38. 471, 1. 481, 22. 482, 19. 504, 13. 21. 508, 34. 514, 22. 528, 13. 31. 529, 3. 30. 530, 12. 16. 17. 25. 28. 37. 531, 1. 12. 39. 532, 15. 573, 13. 595, 38. 596, 37. 597, 5. 611, 34. 614, 10. 618, 7. 619, 37. 624, 15. 625, 37. 626, 5. 10. 31. 627, 20.

628, 19. 629, 14. 20. 37. 630, 7. 10. 31. 37. 631, 13. 30.
Eskyllus [filius Asceri, nobilis eques] XIIII p. 544, 19.
Esromensis domus XIIII p. 530, 18.
Esron [monasterium ordinis Cisterciensis a. 1153] XIIII p. 530, 39.
Hestia [Ehstland] V p. 159, 9. 38. Estia V p. 161, 26. VIII p. 272, 22.
Estones [Ehsten] VI p. 182, 39. VIII p. 261, 3. 383, 14. XIIII p. 581, 18. 22. XVI p. 662, 35.
Estonica trophea XI p. 378, 23.
Estritha [soror Kanuti Magni] X p. 344, 39. 347, 18. 23. Hestridha X p. 350, 19. Estritha X p. 360, 10.
Ethascog, nemus [Eidskogen in Wermland] VII p. 250, 36.
Ethla [coniunx Kanuti sancti] XI p. 383, 17.
Ethlerus [Thetmarsiensis] XIIII p. 457, 13.
Ethuardus Anglorum rex [iunior, Edgari filius † 18/III 978] X p. 336, 32.
Euárus XV p. 641, 13.
Eugenius [III.] maximus pontifex [15/II 1145 † 8/VII 1153] XIIII p. 471, 10.
Europa I p. 25, 6. IX p. 306, 11. XIIII p. 451, 2. 454, 17.
Exercituum sinus VII p. 238, 3. *u.* Hæruig.
Eyil luscus XIII p. 259, 13.
Eyr, dux II p. 51, 33.

F. Ph

Falstria X p. 334, 1. XII p. 402, 31. XIII p. 427, 15. XIIII p. 478, 33. 37. 502, 32. 609, 35. 610, 6. 35. 636, 24. Falstrenses XIIII p. 502, 7. 18. 37. 609, 28. 36. 610, 12. Falstricus XIIII p. 511, 9. XV p. 637, 37. XVI p. 664, 36. Falstrici XIIII p. 504, 25.
Falu [Falir?] oppidum [prouincia Fjalir *s.* Fjalafylke in Noruagia] VIII p. 259, 34.
Fanningus IIII p. 118, 40. 119, 23. 31.
Fantua II p. 42, 35.
Fauni II p. 42, 30.
Federicus *u.* Fridericus
Fengo III p. 85, 35. 87, 26. 88, 3. 89, 20. 90, 39. 91, 7. 16. 92, 16. 25. 34. 93, 3. 96, 6. 12. IIII 97, 13. 98, 1. 25. 100, 24. 101, 8. 16. 22. 23. 103, 9.
Feonia *u.* Fionia
Ferogia [Färöer] XIIII p. 613, 25.
Fiallerus Scanie prefectus XIIII p. 105, 24.
Philippus [Gyrderi filius] XIIII p. 552, 23.
Findar maritimo genitus sinu VIII p. 259, 33.
Fynnensis VII p. 223, 21.
Finnenses [incole Finvedie] XIIII p. 474, 3. 7.
Phinni [incole Finnie *s.* Finnimarchie] I p. 18, 24. Finni I p. 19, 20. III p. 72, 15. V p. 165, 9. 29. 32. IX p. 309, 7. 32. 37. Finnii X p. 330, 22.
Finnia V p. 161, 25. VII p. 229, 22 = Phinnia I p. 18, 32.
Finnia [Finveden in Småland] XIIII p. 472, 19.
Phinnicus III p. 78, 19.
Finnimarchia V p. 165, 7. Finmarchia IX p. 309, 4.
Fi(y)onia [Fyen, Fühnen] Pref. p. 5, 8. VII p. 218, 11. 239, 36. 242, 7. VIII p. 275, 22. X p. 363, 1. XI p. 391, 33. 392, 5. XIII p. 415, 35. 416, 2. XIIII p. 452, 5. 10. 457, 12. 458, 3. 10. 463, 32. 35. 478, 32. 480, 37. 486, 6. 12. 489, 1. 494, 15. 34. 535, 17. 607, 20. 615, 16. 618, 11. XV p. 644, 2. Fyonia XVI p. 660, 5. Fionia XVI p. 663, 25. 667, 40 = Pheonia I p. 26, 4.
Fionicus [Finnicus?] VIII p. 257, 15.

Fionienses XIIII p. 486, 23. 495, 5. 517, 20. 555, 12. 632, 19. XV p. 647, 33. XVI p. 663, 16 = Fionii XIIII p. 555, 36.
Firiuallini agri [Fyriswald, Vpland in Suetia; pugna 985?] II p. 63, 16.
Phitonica, ars I p. 20, 2.
Flandrensis custodia XII p. 397, 20.
Flandria XI p. 383, 16. 389, 34.
Flebace natus VIII p. 272, 21.
Fletir VIII p. 259, 16.
Floccus Ruthenorum princeps VI p. 185, 21.
Folco primipilus Ketonis IIII p. 108, 3. 34. 37. 109, 4.
Folco Suetice gentis nobilissimus XI p. 394, 34.
Folki Elrici filius VIII p. 260, 7.
Folradus XIIII p. 463, 8.
Fortuna XII p. 400, 13.
Fota sinus [Fotevig prope Skanør] XIII p. 439, 23.
Fotensis pugna [4/VI 1134] XIIII p. 482, 7. [XV p. 645, 30.]
Fraccus VI p. 185, 1.
Franci VIII p. 297, 26. XIIII p. 538, 21.
Fredericus, Slesuicensium antistes [1167 † 3/V 1179] XIIII p. 636, 8.
Fresi [incole Fresie] II p. 46, 23. 27. 34 = Fresones VIII p. 298, 18.
Fresia [Friesland] II p. 46, 20. VIII p. 298, 7. 32.
Fresia minor [Nordfriesland] Pref. p. 4, 38. Frisia minor XIIII p. 464, 32.
Fresicus VIII p. 258, 8. 262, 36.
Fresica gens VII p. 249, 31.
Frisica iuuentus XIIII p. 465, 34. Frisica temeritas XIIII p. 466, 5.
Fresones [incole Fresie minoris] XIII p. 415, 13. XIIII p. 467, 11 = Frisones XIIII p. 466, 7. 16 = Fresi XIIII p. 466, 26. 31. Frisi XIIII p. 465, 18. Frisonum gens XIIII p. 465, 11.
Fridericus [I.] Cesar XIIII p. 467, 20. 32. Federicus XIIII p. 635, 12. Fredericus XVI p. 661, 18.
Fridleuinus, ager [Ferløv, Gudmarfiord; pugna 10/VIII 1134] XIIII p. 443, 25.
Fridleuus Celer IIII p. 118, 34. 119, 9. 22. V p. 121, 4. 6. 136, 37. 154, 20.
Fridleuus[rex,filius Frothonis III.] VI p. 172, 4. 173, 9. 13. 174, 15. 23. 25. 175, 18. 25. 33. 38. 176, 7. 16. 21. 26. 30. 36. 177, 9. 28. 35. 178, 4. 17. 23. 179, 32. 180, 7. 9. 27. 181, 9. 22. 37.
Fridleuus Ingelli filius VI p. 190, 5.
Fridleuus Regneri Lodbrog filius IX p. 301, 37. 302, 30. 305, 16. 306, 19. 312, 18.
Frig dea VIII p. 285, 3.
Frigga Othini coniunx I p. 25, 17. 21. II p. 66, 21.
Frisi, Frisia, Frisicus, Frisones v. Fres.
Frø deus I p. 30, 23. VI p. 185, 29. VIII p. 260, 5. 9. Frø deorum satrapa III p. 74, 39.
Frø rex Suetie IX p. 301, 5.
Frøblod litacionis mos I p. 30, 25.
Frøcasund sinus [Frekeyarsund in Noruagia] VI p. 178, 3.
Froco VI p. 177, 18.
Frogertha filia Amundi VI p. 177, 27. 29. Frøgertha VI p. 180, 35. 181, 49.
Frogerus Noruagie rex IIII p. 117, 33. 118, 13. 15. 18. 20.
Frosta, prouincia (Frosteherrit) [in Scania] XVI p. 660, 12.
Frosty cognomento crucibulum VIII p. 260, 13.
Frotho [I.] Hadingi filius II p. 38, 4. 39, 1. 4. 40, 3. 36. 41, 18. 22. 37. 45, 10. 13. 27. 46, 3. 20. 25. 49, 39. 50, 3. 25. 37. 55, 12. 63, 15.
Frotho [II.] Vegetus IIII p. 117, 29. 118, 1. 13. 16. 19.

Frotho [III.] Fridleui filius V p. 121, 4. 122, 7. 10. 38. 123, 5. 26. 40. 124, 12. 28. 125, 7. 13. 17. 126, 28. 127, 4. 16. 128, 20. 24. 132, 7. 11. 136, 7. 11. 13. 16. 18. 20. 24. 25. 28. 29. 32. 37. 137, 24. 40. 138, 30. 35. 38. 139, 8. 27. 140, 26. 34. 141, 13. 142, 36. 145, 5. 25. 30. 146, 38. 147, 3. 33. 148, 2. 24. 140, 40. 150, 3. 25. 30. 37. 151, 13. 26. 153, 26. 154, 4. 7. 11. 24. 155, 3. 4. 16. 24. 28. 32. 156, 5. 16. 157, 28. 158, 9. 12. 23. 34. 39. 159, 1. 17. 31. 32. 40. 160, 9. 11. 37. 161, 19. 23. 24. 162, 4. 163, 30. 35. 164, 8. 11. 39. 165, 2. 5. 38. 166, 1. 34. 40. 167, 5. 14. 17. 27. 168, 37. 169, 1. 14. 24. 170, 19. 25. 30. 171, 3. 17. 172, 4. 8. 16. VI p. 176, 17. 177, 14. 26.

Frothonis petra [Frodeaas prope Tönsberg in Noruagia] V p. 164, 11.

Frothoniana maiestas V p. 169, 36. Frothonianum nomen V p. 153, 28. Frothoniana recordacio VI p. 176, 20.

Frotho [IV.] Fridleui filius VI p. 181, 40. 182, 2. 26. 187, 26. 188, 25. 189, 11. 36. 190, 19. 195, 5. 9. 13. 199, 29. 202, 21. 204, 3. 13. 205, 8. 206, 5. 32. 207, 8. 208, 23. 209, 15. 211, 5. 212, 1. 213, 8. 214, 21. VIII p. 272, 29. Frothoniana clades VI p. 202, 29.

Frotho [V. Ingelli filius] VI p. 190, 5. VII p. 216, 11. 15. 28. 217, 3. 15. 33. 218, 12. 24. 27. 33. 38. 219, 1. 8. 221, 20.

Frotho [VI.] IX p. 317, 37.

Frowinus Slesuicensium prefectus IIII p. 107, 2. 6. 20. 28. 30. 36. 108, 2. 110, 18. 38. 111, 2. 4. 20. 112, 34.

Fulbertus [episcopus Ripensis] X p. 341, 40.

Furie p. 42, 34.

Fyn IIII p. 119, 1.

Fyrthi, Skaha, prouincia [Skougen] VIII p. 260, 1.

G

Galandus Romanorum legatus XIIII p. 635, 29.

Galli IX p. 312, 32. 359, 12. XIIII p. 527, 40. 538, 17. 36.

Gallia Pref. p. 2, 4. XIIII p. 527, 39. 528, 4. 580, 20. 618, 7. Gallie XIIII p. 611, 36.

Gallicana uirtus IX p. 312, 36.

Gallice XIIII p. 539, 22.

Gallitianus, Vluo XII p. 397, 17.

Gambaruc VIII p. 284, 22.

Gandal senex VIII p. 259, 1.

Ganduicum [mare album] Pref. p. 8, 8. 9.

Gardh, Stang oppidi cultor [Garðr á Stöngum] VIII p. 257, 19.

Garnum portus [Garnshamn in Gudlandia] VIII p. 260, 25.

Garthar VIII p. 262, 21 *u.* Gardh.

Gegathus VI p. 186, 9. 17. 20. 22. 209, 23.

Gelderus Saxonie rex III p. 71, 27. 32. 37. 72, 9. 74, 8.

Ger Liuicus VIII p. 258, 23.

Gerardus Esromensis domus prelatus XIIII p. 530, 18. 28. 531, 12. 27. 33.

Gerbiorn VI p. 173, 28.

Gerbrandus [Roskildie presul c. 1010—20 † c. 1030] X p. 338, 36. 339, 18. 351, 9.

Gerimarus XV p. 637, 11 *u.* Iarimarus.

Gerithaslauus Orientalium dux X p. 346, 10.

Geritus III p. 82, 21.

Germani VIII p. 261, 26. 275, 26. XIII p. 437, 26. XIIII p. 454, 28. 467, 36. 635, 12. XV p. 651, 2.

Germania II p. 46, 34. VIII p. 279, 25. 29. 33. 295, 7. 297, 17. 27. 298, 5. 33. IX p. 305, 26. 350, 26. XIIII p. 467, 20. 40. 527, 38. 538, 25. 540, 24. XV p. 651, 40.

Germanica auxilia XVI p. 665, 30. Germanica bella X p. 326,

30. Germanicum ius XIIII p. 468, 15. Germanice matres XIIII p. 537, 24. Germanicum regnum XIIII p. 538, 17. Germanicus ritus XIIII p. 469, 13. Germanica uox XIIII p. 620, 21. Germanice XIIII p. 539, 22.
Gero XIIII p. 588, 21.
Gerth alacer VIII p. 259, 15.
Gerthrudis sponsa Kanuti [VI.] XIIII p. 618, 22.
Gerutha filia Rorici III p. 87, 24. 35.
Geruthus VIII p. 286, 8. 287, 28. 38. 289, 23. 290, 20.
Geruthi sedes VIII p. 286, 9.
Gerwendillus Iutorum prefectus III p. 85, 36.
Gerytha X p. 328, 22.
Gestiblindus Gothorum rex V p. 160, 36. 37. 161, 9. 10.
Getunga pons (Gydingebro) [in Scania] XV p. 648, 28.
Geuarus rex II p. 52, 36. III p. 69, 4. 10. 23. 70, 30. 32. 71, 12. 30. 72, 40. 73, 17. 74, 15. 24. 82, 15. 18.
Glacialis, insula [I'sland] Pref. p. 6, 19.
Glomerus piratarum precipuus V p. 158, 36. Glemerus V p. 159, 13.
Glumerus custos erarii Hadingi I p. 28, 4. 6.
Glumstorp uicus [toparchie Rönnebergs-Härad in Scania] XIIII p. 450, 11.
Gnepia uetulus VIII p. 257, 16. 262, 21.
Gnizli VIII p. 258, 12.
Godefridus *u.* Gotricus
Godewinus Anglorum satrapa X p. 350, 23. Godouinus X p. 361, 12. 362, 7. XI p. 370, 13.
Gølerdal uallis [Guldal in Noruagia] IX p. 301, 31.
Gormo Haraldi filius VIII p. 285, 39. 296, 9.
Gormo Anglicus [rex Danie] IX p. 318, 10.
Gormo [Grandeuus rex Danie † 936] IX p. 318, 28. 319, 8. 321, 16. 24. 31. 322, 4.
Gormo [filius Suenonis Estrithii] XI p. 371, 17.
Gorum promontorium [das Göhren'sche Höwd, das Nordische Pferd auf Mönchgut, Rügen] XIIII p. 544, 30.
Gotar VIII p. 259, 13.
Gøtarus [Noruagie rex] V p. 127, 40. 138, 16. 26. 29. 139, 1. 144, 36. 145, 19. 33. 146, 2. 14. 19. 28. 31. 37. 147, 25. 29. 148, 4. 8. 14. 26. 153, 25. 28. 33. 38. 154, 2. 6 *u.* Gøtwarus.
Gøtarus Sueonum rex VIII p. 274, 16. 21. 275, 13. 15. 276, 3. 278, 7. 9. 11.
Gøtenses *u.* Gotthi
Goter VIII p. 258, 9.
Gothenses *u.* Gotthi
Gøtherus Noruagie rex V p. 126, 40.
Gothi *u.* Gotthi
Gothia [Gøtland] Pref. p. 5, 22. 7, 35. 8, 4. I p. 13, 9. 18, 6. VII p. 216, 25. VIII p. 281, 35. IX p. 310, 4. XIII p. 424, 9. 431, 15. 22. XIIII p. 450, 12. 619, 34. 631, 39. XV p. 638, 39 = Gothicum regnum VII p. 224, 14.
Goto rex Noruagie VIII p. 296, 17. 297, 5.
Gotricus [rex Danie] VIII p. 296, 9. 20. 29. 33. 297, 3. Gotricus qui et Godefridus est appellatus VIII p. 297, 7. Gøtricus VIII p. 297, 24. 29. 35. 38. 298, 2. 18. 31. 299, 4. 15. 17.
Gotthi [incole Gothie] II p. 60, 38. 65, 4. 17. Gothi II p. 67, 3. V p. 160, 36. VII p. 228, 11. VIII p. 260, 27. 262, 39. Gotthi VIII p. 281, 31. Gothi VIII p. 282, 1. XI p. 394, 37. XIII p. 420, 18. 26. XIIII p. 470, 38. 471, 4 = Gøtenses VII p. 222, 20 = Gothenses VII p. 224, 13. Gothus VIII p. 259, 17.

Gø(o)tu(w)ara uxor Colonis V p. 121, 18. 123, 8. 28. 124, 9. 139, 29. 35. 144, 39.
Gøtwarus V p. 127, 28 u. Gøtarus
Gradiuus VIII p. 270, 22.
Gram [rex] I p. 12, 28. 14, 19. 15, 9. 16, 7. 29. 17, 21. 18, 5. 23. 19, 27. 20, 23.
Gram Brundelucus [e Brunlaug?] VIII p. 259, 40.
Granza Karentinensis XIIII p. 574, 4. 575, 34. 576, 1. 3.
Grathicum, bellum [Grathahede prope Viborg, 23/X 1157] XIIII p. 614, 18. 625, 6.
Greci XII p. 407, 10. 17. 22. 37. Grece opes XII p. 408, 27. Greca precacio XI p. 376, 22.
Grecia VI p. 183, 30. 184, 2. XII p. 399, 16. 407, 26. 408, 35.
Gregorius [Dagi filius † 7/I 1161] XIIII p. 553, 2. 10. 12.
Grenski [e Grænland] VIII p. 258, 33.
Grenzli VIII p. 258, 23.
Grep, Greppus [tres filii Westmari] V p. 122, 4. 28. 126, 9. 14. 19. 132, 16. 22. 133, 3. 17. 31. 134, 8. 137, 6. 19. 29. 31. 152, 23.
Gretir VIII p. 259, 29. 263, 2.
Grim ex oppido Skierum VIII p. 259, 40.
Grimar VIII p. 258, 23.
Grimilda XIII p. 427, 34.
Grimmo athleta VII p. 223, 26. 34. 36.
Grimo Gunnonis Thelemarchie ducis filius VII p. 250, 36. 251, 24. 27. 252, 8.
Grinder VIII p. 259, 16.
Grip I p. 16, 12.
Gro Sigtrugi filia I p. 13, 5. 12. 30. 31. 14, 9. 30. 15, 22. 16, 14. 19, 29.
Gro Aluilde comes VII p. 230, 6.
Grombar annosus VIII p. 259, 40.
Gromer Wermicus VIII p. 259, 15.
Grotzuina [prope Goricke, inter Anclam et Stolpe] XVI p. 672, 16.
Grubbus VI p. 180, 32.
Grundi VIII p. 259, 17.
Grytha [coniunx Dan] I p. 10, 28.
Gudacra amnis [die Warnow] XIIII p. 523, 12.
Gudlandia [Gotland insula] I p. 24, 40. Gutlandia VIII p. 285, 2.
Guemerus Falstricus XIIII p. 511, 9. 30. Guemmerus XIIII p. 609, 36. 610, 2. 8.
Gummi e Gyslamarchia VIII p. 260, 4.
Gunbiorn VI p. 173, 28.
Guncellinus prefectus Swerini oppidi XIIII p. 547, 3. 19. 561, 2. 598, 12. 39.
Gunholmus IIII p. 119, 1. 23. 31.
Gunnarus [Suecus] VII p. 239, 40. 240, 24. 241, 12. 23. 243, 25.
Gunnilda Asmundi coniunx I p. 27, 26. 30.
Gunnilda [coniunx Erici Blodøxe] X p. 323, 32. 324, 39.
Gunnilda [filia Kanuti Magni † 1038] X p. 344, 40. 350, 8. 26.
Gunno satrapa [Geuari] III p. 82, 15. 17.
Gunno Thelemarchie dux VII p. 250, 35. 251, 19. 24.
Gunno collacteus Iarmerici VIII p. 276, 8. 277, 2. 6. 12. 16. 32.
Gunthionus [filius Alrici] V p. 161, 2. 5.
Gunwara Speciosa [soror Frothonis III.] V p. 122, 11. 126, 19. 24. Gunuara V p. 135, 20. 139, 34. 140, 35. 141, 15. 146, 1. 147, 2. 6. 23. 29. 148, 5. 10. 12. 16. 25. 39. 149, 1. 16.
Guritha Alfi filia VII p. 230, 5. 239, 31. 242, 25. 39. 243, 10. 14. Gyuritha VII p. 245, 14. 246, 6. 30. 36. 247, 3.
Gutha [Suenonis Estrithii coniunx] XI p. 371, 29. Gyutha XI p. 372, 24.
Guthfast VIII p. 260, 4.
Guthi, Lyuth VIII p. 259, 21.
Guthmundus [Geruthi frater] VIII

p. 287, 37. 288, 1. 15. 25. 289, 2. 9. 291, 28.
Guthormus filius Gram I p. 19, 27. 20, 24.
Guthormus [Hadingi gener] I p. 35, 17.
Guthormus Haraldi filius IX p. 316, 35. 317, 16.
Guthormus Sueonum dux XIIII p. 541, 9.
Guthruna uenefica VIII p. 281, 11.
Guthscalcus Sclauicus [† 7/VI 1066] X p. 350, 30. 364, 6. XI p. 371, 22. XIII p. 412, 24.
Guthscalc(k)us XIIII p. 559, 27. 40. 560, 28. 32. 573, 34. 587, 37. 593, 29.
Guti Alf patre genitus VIII p. 259, 13.
Guticus VIII p. 259, 29.
Gutlandia *u.* Gudlandia
Guttonica classis VIII p. 260, 24.
Gydingebro *u.* Getunga pons.
Gyritha [soror Sturbiorni] X p. 325, 7.
Gyslamarchia VIII p. 260, 4.
Gyuritha, Gyutha *u.* Guritha, Gutha.

H

Haco Danie tyrannus VI p. 185, 29. 35. 186, 13. 20. 209, 22. rex Hako VI p. 214, 31.
Hako Syelandicus, Wigeri filius VII p. 228, 3. 231, 3. 16. 232, 6. Haco VII p. 232, 33. 233, 20. Hako VII p. 237, 23.
Hako Hamundi filius VII p. 237, 26. 32. 238, 1. Haco VII p. 238, 32. 40. 239, 4. 12.
Haconis bustum [in Sialandia] VII p. 239, 22.
Haco genam scissus VIII p. 258, 3. 261, 32. 262, 24.
Haco cognomine Fastuosus VII p. 239, 2. 27.
Haddingi, duo, Arngrimi filii V p. 166, 6.
Haddir durus VIII p. 259, 30 = Hagder VIII p. 263, 2.
Hadingus filius Gram I p. 19, 27. 20, 26. 21, 11. 22, 19. 23, 7. 17. 26. 31. 33. 24, 18. 26, 22. 27, 2. 19. 32. 28, 1. 18. 29, 31. 30, 16. 31, 1. 5. 22. 32. 38. 32, 1. 22. 25. 34, 8. 13. 22. 35, 1. 5. 16. 36, 24. 33. 37, 2. 3. II p. 38, 4. 41, 20. 42, 11. Hadingianum acumen IIII p. 119, 38.
Hafwar VIII p. 259, 32.
Hagbarthus Hamundi filius VII p. 230, 32. 231, 11. 232, 5. 7. 20. 22. 28. 233, 28. 234, 30. 235, 9. 14. 236, 22. 27. 31. 237, 20.
Hagder *u.* Haddir
Hainricus *u.* Henricus
Haki VIII p. 258, 37.
Hako *u.* Haco
Halandi IX p. 302, 6 = Hallandenses.
Haldanus [rex, filius Frothonis I.] II p. 51, 3. 8.
Haldanus [filius Erici Diserti, prefectus Suetie] VI p. 173, 6. 177, 40. 181, 39. Sueonum rex VI p. 189, 40. 194, 4. 199, 26. 207, 3.
Haldanus Haraldi filius, cogn. Biargrammi [rex Danie] VII p. 217, 16. 219, 1. 32. 36. 220, 7. 21. 33. 221, 5. 18. 21. 33. 222, 16. 223, 4. 15. 17. 19. 22. 40. 224, 3. 10.
Haldanus Borcari filius VII p. 241, 29. 242, 14. 31. 243, 2. 27. 39. 245, 8. 18. 16. c. 22. 246, 27.
Halica prouincia [Åland] VIII p. 258, 34.
Hallandenses XIII p. 411, 16. Hallendenses XIIII p. 444, 26. Hallandenses XIIII p. 509, 23. 557, 40. XV p. 638, 36. 647, 39 *u.* Halandi.
Hallandia Pref. p. 5, 21. VIII p. 267, 17. 274, 24. 275, 17. X p. 325, 24. XIIII p. 450, 23. 451, 8. 470, 7. 474, 2. 494, 2. 545, 33. XV p. 638, 35. 38.

Hallendenses *u.* Hallandenses
Halogia [Helgeland Noruagie] III p. 72, 15. 39. 162, 12. 163, 30. VIII p. 286, 30.
Hama VI p. 188, 1. 8. 12. 16. 18. VIII p. 272, 20.
Hama VIII p. 258, 24.
Hama VIII p. 260, 17.
Hama rex Britannie IX p. 305, 11 = Hamo IX p. 312, 33.
Hamburgenses XI p. 372, 13.
Hamburgensis antistes [Liemarus 1072 † 16, V 1101] XII p. 403, 26. [Hartuicus] XIIII p. 461, 24.
Hamo *u.* Hama
Hamundus regulus VII p. 230, 31. 232, 9. 16. 237, 26. 239, 25.
Hamundus Hamundi filius VII p. 230, 32. 232, 20.
Hamundi, Sinus, portus VII p. 232, 22.
Handwanus Hellesponti rex I p. 24, 26. 35. II p. 41, 19. 32.
Haneuus Saxonie regulus VI p. 182, 9 = Hanef VI p. 188, 21. 29.
Hano Fionie rex VII p. 239, 36. 242, 6. 11.
Hanøfra, uicus [Hannover] VI p. 188, 26.
Hanunda Hunnorum regis filia [coniunx Frothonis III.] V p. 125, 21. Hannunda V p. 137, 10. 138, 15. Hanunda V p. 144, 40.
Haphlius gigas I p. 19, 30.
Haquinus Nitherorum rex I p. 30, 27.
Haquinus [pugil] II p. 50, 31.
Haquinus pugil VII p. 219, 10.
Haquinus [filius Haraldi Haarfagr] X p. 322, 25. 323, 12. 29. 33. 324, 3. 20. 25.
Haquinus Haraldi [Graafeld] filius X p. 326, 29. 36. 38. 327, 3. 29. 328, 19. 23.
Haquinus [filius Haraldi Blaatand] X p. 328, 23. 343, 7.
Haquinus e uilla Stangby X p. 347, 37.
Haquinus Vbbonis prefecti filius XIII p. 422, 31.
Haquinus Iutus [Skaaning, gener Erici Boni] XII p. 402, 19. XIII p. 425, 34. 426, 7. XIIII p. 447, 15 = Haquinus Sunniua ortus XIII p. 429, 31.
Haquinus [II.] rex Noruagie XIIII p. 552, 20. 29. 40. 553, 26. 32. 34. 39.
Har VIII p. 258, 34.
Haraldus [= Kesia?] III p. 77, 35. 78, 14.
Haraldus Olaui filius VII p. 216, 11. 19. 27. 217, 13. 16. 218, 6. 29.
Haraldus Haraldi filius VII p. 217, 16. 219, 2. 21.
Haraldus Hyldetan, Borcari filius VII p. 230, 7. 246, 37. 247, 8. 248, 7. 19. 250, 14. 15. 24. 26. 255, 17. 19. 33. VIII p. 257, 11. 14. 20. 258, 30. 31. 261, 13. 17. 30. 33. 262, 19. 36. 263, 13. 39. 264, 5. 9.
Haraldus Olauo genitus patre VIII p. 258, 33.
Haraldus ex Imica regione VIII p. 258, 36. 259, 2. 7. 10.
Haraldus Thothni editus uico VIII p. 259, 24.
Haraldus [rex Danie] VIII p. 285, 38.
Haraldus [Klak † c. 863] IX p. 303, 19. 304, 2. 305, 19. 25. 32. 37. 313, 7. 21. 34. 316, 25. 35. 317, 17.
Haraldus Danie regnator, Gormonis Anglici filius IX p. 318, 24.
Haraldus [Blaatand 936 † 1/XI 986] IX p. 320, 16. X p. 322, 4. 14. 27. 323, 7. 25. 325, 6. 10. 21. 23. 39. 326, 29. 33. 328, 22. 329, 7. 330, 21. 331, 7. 11. 16. 25. 35. 332, 24. 37. 335, 9. 39. 336, 7. 21.
Haraldus [Graafeld † 963] X p. 323, 32. 324, 39. 40. 326, 27.
Haraldus Malus, Noruagie rex [† 25 IX 1066] X p. 343, 21. 346, 9. 350, 3. XI p. 366, 38. 367, 9. 14. 25. 36. 368, 17. 370, 5. 17. 371, 4.

Haraldus [Kanuti Magni filius † 17/III 1039] X p. 350, 12. 358, 32.
Haraldus [Godew(ou)ini filius, rex Anglie † 14/X 1066] X p. 350, 25. 362, 7. 17. 30. 370, 23.
Haraldus [filius Suenonis Estrithii, rex Danie † 17/IV 1080] XI p. 371, 17. 378, 37. 380, 24. 30. 34. 381, 2. 23. 382, 7. 25.
Haraldus [Kesia † 1135] Erici [Boni] filius XII p. 402, 2. 405, 40. 409, 37. XIII p. 413, 20. 418, 37. 419, 15. 22. 27. 32. 420, 3. 430, 4. 431, 39. 432, 9. 12. 22. 434, 15. 35. 435, 31. 37. 39. 436, 21. 28. 29 (bis). 437, 24. 27. 30. 32. 36. 441, 3. XIIII p. 442, 7. 443, 12. 15. 22. 26. 29. 448, 23.
Haraldus Hyberniensis [Gille † 14/XII 1136] XIII p. 437, 40. XIIII p. 443, 22. 34. 39. 445, 11. 13. 549, 26. 35. 550, 3. 5. 551, 2. 26. 613, 31.
Haraldus regii sanguinis [Skreng] XVI p. 658, 18. 28. 659, 11. 33. Haraldica faccio XVI p. 660, 16.
Haralstadium, oppidum [Harrestedt, Ringstedt] XIII p. 427, 15.
Harthbenus VII p. 222, 31. 223, 4. 7.
Harthgrepa Vagnhofthi filia I p. 20, 32. 23, 18.
Harwicus Bremorum antistes [sept. 1148 † 11/X 1168] XIIII p. 451, 27. Hartuicus Hamburgensis antistes XIIII p. 461, 24. Hartuicus presul Bremorum XIIII p. 479, 40. Bremorum pontifex XIIII p. 483, 38.
Hastinus VIII p. 258, 32.
Haterus [Iutie procurator] VII p. 239, 37. Hatherus VII p. 247, 29.
Hatherus regulus VII p. 223, 25.
Hatherus filius Lennonis VIII p. 269, 3. 9. 270, 5. 37. 273, 8. 16. 29. 274, 2.
Helena [soniunx Ingonis Sueonum regis] XIII p. 411, 14.
Helga, fluuius [Scanie] X p. 348, 36.
Helga [filia Frothonis IV.] VI p. 190, 6. 194, 5. 9. 11. 196, 22. 198, 40. 199, 14. cf. VIII p. 272, 31.
Helgenes littus [Iutie, Mols] X p. 332, 21.
Helgo [Hundingsbani, rex] II p. 51, 16. 19. 52, 39. III p. 69, 9.
Helgo Halogie rex III p. 72, 15. 27. 31. 35. 73, 18. 74, 16.
Helgo Noruagiensis VI p. 194, 10. 17. 24. 26. 29. 195, 2. 12. 39. 196, 4. 199, 6. 11. 16. 20.
Helgo pontifex Asloensis [1170 † 1190] XIIII p. 584, 25. 35.
Helgus VI p. 209, 23.
Helias Ripensis antistes [1142 † 1/III 1152] XIIII p. 460, 4.
Hella Hame (Hamonis) filius IV p. 305, 11. 312, 33. 36. 313, 39. 314, 11. 315, 6. 11. 19. 32.
Hellespontici VIII p. 279, 1. 31. 280, 39. 281, 1. 7. 13. 19. IX p. 307, 34. 308, 14.
Hellesponticum fretum IX p. 313, 4.
Hellespontus [circa Dūna fluuium] I p. 24, 26. IX p. 308, 1. 313, 16.
Helsynga oppidum [Helsingborg] XIIII p. 444, 1. Helsingum oppidum XV p. 644, 31. 646, 24 = Helsingorum urbs XIIII p. 615, 38. Helsingus transitus XV p. 647, 33.
Helsingi [incole Helsingie] V p. 159, 8. 36.
Helsingia [Helsingland am bottnischen Meerbusen, prouincia Suetie] I p. 29, 31. V p. 161, [22.] 25. VII p. 219, 21. Helsyngia VII p. 222, 31 = Helsingorum prouincia V p. 159, 36.
Helwin Hamundi filius VII p. 230, 32. 232, 20.
Hemmingus [rex Danie] IX p. 299, 9.
Hemmingus Absalonis armiger XIIII p. 634, 35.
Hendill VIII p. 260, 17.

Henricus Saxonie rex I p. 18, 29. 19, 16. Henriciana ulcio I p. 19, 26.
Henricus filius Asmundi I p. 26, 22.
Hainricus [episcopus Slesuicensis † 21 IV 972] X p. 338, 35. Henricus X p. 341, 39.
Henricus [III.] Romani imperii princeps [1039—1056] X p. 350, 8.
Henricus [episcopus Dalbyensis † 21/VIII 1060] XI p. 366, 14. 15.
Henricus [Skateler] Suenonis filius XIII p. 412, 8. 420, 5. 421, 16. 422, 6. 28. 425, 17. 32. XIIII p. 457, 5.
Henricus Guthscalci filius XIII p. 412, 24. 34. 413, 40. 414, 32. 415, 3. 416, 27. 33. 37. 417, 2. 19. 24. 25. 32. 418, 6. 8. 13. 16. 26. 35.
Henricus Sueticarum parcium pontifex XIII p. 440, 27.
Henricus [Leo] prefectus (dux, preses) Saxonie, Saxonum (Saxonie) satrapa [† 6/VIII 1195] XIIII p. 461, 23. 479, 3. 6. 480, 6. 9. 483, 33. 39. 486, 10. 520, 40. 521, 9. 524, 9. 22. 537, 31. 540, 28. 35. 541, 12. 546, 7. 11. 15. 547, 1. 548, 37. 549, 1. 3. 10. 556, 6. 558, 9. 24. 559, 19. 560, 34. 590, 4. 598, 1. 13. 18. 599, 4. 602, 1. 15. 604, 13. 611, 31. 613, 10. 619, 31. 620, 16. 23. 632, 39. 633, 2. 634, 13. 24. XV p. 639, 12. 22. 26. 35. 649, 37. 650, 6. 9. 30. 39. 652, 25. 34. Henriciana milicia XV p. 484, 29.
Henricus [comes] Razaburgensis XIIII p. 484, 29. 485, 15. 27. 29. 532, 37. 547, 2. 19. 25. 560, 36.
Henricus [Thuringus, comes de Kefernburg] XIIII p. 598, 30. 40.
Henricus [stabularius Waldemari I.] XIIII p. 620, 21.
Herberthus eques Danicus XIIII p. 601, 17.
Hercule V p. 133, 9. 157, 12. VIII p. 272, 11.
Herculea uirtus I p. 13, 8. Herculea opera IIII p. 106, 21. Herculeo tituli VIII p. 288, 39.
Herletus III p. 82, 20.
Herlewar VIII p. 258, 34.
Hermannus maioris[Roskyldensis] sacrarii preses XI p. 385, 21. 38.
Hermuthruda regina [Suetie] IIII p. 103, 7. Hermutruda IIII p. 104, 35. 106, 3. 7.
Herothus rex [Sueonum] IX p. 302, 7. 11. Heroddus IX p. 306, 17.
Herri XII p. 403, 1.
Herwig, Latine Exercituum sinus [Kallundborg] VII p. 238, 3. 239, 1.
Hesbernus [auus Vbbonis filii Regneri Lodbrog] IX p. 309, 40. 310, 5. 10. 17. 22.
Hesbernus *u.* Esbernus
Hesca dux II p. 51, 33.
Hestia V p. 159, 9. 38 *u.* Estia.
Hestridha *u.* Estr.
Hetbienses [Slesuicenses] XIIII p. 454, 30.
Hetha VIII p. 258, 4. 21. 261, 31. 264, 26. 30. 265, 1.
Hethmarchia [Hedmark in Noruagia] V p. 161, 29.
Heuindus [Eyvind Skreya] X p. 323, 37. 324, 3. 8. 11. 30. 37.
Hialmerus pirata V p. 166, 9. 15. 26.
Ialto II p. 56, 3. 34. Hialto II p. 58, 20. 30. 59, 37. 61, 28. 63, 33. 65, 33.
Hialto VIII p. 257, 22.
Hialus VII p. 252, 32 = Hiallus VII p. 254, 3 13.
Hiarnus [rex Danie] VI p. 172, 10. Hiarno VI p. 176, 9. 16. 27. 29. 177, 7. insula eius [Hjarnø in ostio Horsens-Fjord] VI p. 176, 32.
Hiarrandi Arngrimi filius V p. 166, 5.

*

Hiarthuuar Arngrimi filius V p. 166, 6.
Hiarthwarus [prefectus Suetie] II p. 57, 2. 58, 2. 8. Hiarwarus II p. 61, 2. Hiarthuarus II p. 63, 12. Hiartuarus II p. 65, 5. 67, 11. 26. 28. 38. III p. 69, 5. 75, 4.
Hiberni [Iren] V p. 169, 3. 6. IX p. 313, 39. 321, 11. gens Hiberna VIII p. 273, 1. Hiberne manubie V p. 169, 20.
Hi(y)bernia [Irland] IIII p. 119, 36. VI p. 185, 35. VIII p. 266, 12. 268, 1. IX p. 313, 1. 320, 93. 321, 10. XIII p. 438, 2.
Hybernice partes XIII p. 437, 40.
Hibernienses VI p. 186, 29. VII p. 237, 27. Haraldus Hyberniensis XIIII p. 549, 26. 551, 3. 613, 31. Hiberniensis pellex XIIII p. 551, 28.
Hierosolyma XII p. 399, 13. XIIII p. 595, 39. Hierosolimitana peregrinacio XIIII p. 532, 7.
Hilda Høgini filia V p. 158, 17. 160, 31.
Hildi VIII p. 259, 13.
Hildigerus Gunnari filius VII p. 241, 13. 243, 25. 244, 7. 245, 13.
Hildigisleus claro Teutonum loco ortus VII p. 230, 39. 231, 16. 232, 7. 24.
Iliorthuar Arngrimi filius V p. 166, 6.
Hithinsø insula [Hiddensøe] V p. 160, 28 = Hythini insula XIIII p. 509, 12. 513, 24. XV p. 638, 20. XVI p. 663, 31.
Hithinus rex aliquante Noruagiensium gentis V p. 158, 11. 30. 33. 159, 2. 13. 160, 3. 7. 17. 26. 30.
Hodbroddus *u.* Hothbrodus
Hoddo V p. 122, 7 *u.* Oddo
Høginus Iutorum regulus V p. 158, 17. 30. 31. 159, 2. 13. 160, 3. 6. 20. 30.
Hogni ingeniosus VIII p. 259, 18.
Høgrimus Suetie tyrannus IIII p. 117, 26.
Holandia [insula Øeland in Liimfjord] IIII p. 118, 35.
Holmar VIII p. 260, 17.
Holmgardia [pars Russie septentrionialis] V p. 159, 34.
Holmsten VIII p. 259, 35.
Holsatii XII p. 402, 21. XIII p. 415, 13. XIIII p. 457, 14. 23. Holtsatii XIIII p. 535, 21. Holsatii XIIII p. 540, 40. 547, 1.
Holtsatia XIIII p. 528, 14. Holsatia XIIII p. 597, 1. 614, 24.
Holty VIII p. 260, 16.
HomerusRipensium antistes[Ormr 1178 † 22/VII 1204] XIIII p. 635, 36. XV p. 654, 1.
Hømi VIII p. 258, 31.
Hømothus Suetie tyrannus IIII p. 117, 26.
Homothus Atylonis filius VIII p. 266, 23. Omothus VIII p. 267, 5. 17. 26. 268, 6.
Horta XI p. 391, 11.
Hortar VIII p. 258, 1 = Hort VIII p. 262, 19.
Horwendillus III p. 85, 35. 37. 86, 8. 9. 87, 12. IIII p. 97, 23. 25. 98, 2. 99, 11. 100, 24. Horwendilliana pietas IIII p. 98, 1.
Høsathul VIII p. 258, 31.
Hothbrodus [rex Suetie] II p. 52, 33. 53, 1. 4. 7. 19. Hodbroddus III p. 69, 9.
Hothbroddus Effrenus VIII p. 258, 34.
Hø(o)therus [rex, filius Hothbrodi] II p. 52, 35. III p. 69, 4. 10. 70, 7. 11. 23. 71, 12. Høtherus III p. 71, 25. 32. 36. 72, 2. 5. 13. 27. 36. 73, 17. 26. 36. 75, 4. 24. 29. 30. 76, 8. 24. 31. 34. 37. 77, 13. 16 (bis). 22. 81, 16. 82, 38.
Høtheri uicus [Høyer, Kreiß Tondern] III p. 75, 31.
Høthingus II p. 64, 23.
Hugletus [rex] IIII p. 117, 26.
Hugletus rex Hibernie VI p. 185, 37. 186, 13. 28.

Huiruillus maritimus rex VII p. 255, 6.
Hulyuminnensis, portus (in littore Sialandie occidentali) XIIII p. 594, 29.
Humbli VIII p. 258, 24.
Humblus filius Dan I p. 10, 5. 27. 11, 1.
Humbri VII p. 250, 3.
Humnehy VIII p. 258, 36.
Hun rex Hunorum V p. 154, 34. 158, 40. 159, 25. 35. Cuius frater eodem nomine V p. 159, 26.
Hun VIII p. 262, 19.
Hun VIII p. 259, 26.
Hundingus Asmundi filius, rex Sueonum I p. 32, 36. 36, 33. II p. 42, 8.
Hundingus II p. 50, 26.
Hundingus Sy⟨et⟩rici filius II p. 51, 29. 31. 53, 6.
Hundingus [Sialandie procurator] VII p. 239, 35. 247, 31.
Hunger VIII p. 258, 24.
Hunni V p. 123, 5. 29. 125, 21. Huni V p. 154, 9. 14. 29. 34. 157, 11. 32. 158, 9. 26. 159, 19. 26. 28. 29. 31.
Hurna [tutor Adulfi III. comitis Holsatie] XIIII p. 596, 40.
Huyrwillus Holandie princeps IIII p. 118, 35. 119, 6. 22. 31.
Hwiti VIII p. 259, 35.
Hwytingus VII p. 243, 19.
Hyld VIII p. 259, 21.
Hyldetan, Haraldus VII p. 230, 7. 247, 26.
Hythin rex Thialamarchie VI p. 178, 6. 14. 181, 39.
Hythin gracilis VIII p. 258, 32.
Hythini insula *u.* Hithinsø.

I. Y

Iacobus (= Olauus) X p. 339, 13.
Iacobus Colonis filius XIIII p. 453, 3.
Ialto *u.* Hialto.
Ialunga, uilla [Jellinge] IIII p. 108, 4.
Iamti V p. 159, 8. prouincia Iamtorum [Jemtland in Suetia] V p. 159, 37.
Iarimarus Rugie princeps, prefectus XIIII p. 576, 4. 8. 579, 2. 607, 10. 611, 8. XV p. 652, 22. XVI p. 662, 4. 6. 9. 19. 663, 6. 664, 28. 33. 34. 37. 40. 666, 32. 672, 18. 674, 7. 18 = Gerimarus XV p. 637, 11.
Jarizlauus [† 1054] XI p. 370, 38.
Iarmericus [rex Danie] VIII p. 275, 26. 276, 7. 20. 25. 277, 17. 32. 278, 5. 8. 11. 23. 30. 279, 6. 25. 281, 1. 22.
Iarnberorum prouincia [pars Dalarna] V p. 159, 36.
Iather prouincia [Jæderen, Stavanger] VII p. 240, 8 = Iathria VIII p. 266, 9 = Yathrica prouincia VIII p. 259, 36.
Illoga [in terra Obotritorum] XIIII p. 560, 15. 25.
Ymi VIII p. 258, 19.
Imica regio [Umeå-Lappmark] VIII p. 258, 36.
Imma Roberti filia [coniunx Kanuti Magni] X p. 344, 38. 40. 361, 1.
Ingeldus [rex Suetie] VII p. 248, 17. 249, 13. 250, 13.
Ingellus II p. 55, 40. 64, 22.
Ingellus [filius Frothonis IV.] VI p. 189, 11. 39. 190, 2. 194, 8. 15. 195, 25. 199, 30. 37. 200, 1. 24. 201, 7. 34. 202, 4. 204, 8. 18. 205, 32. 207, 28. 212, 7. 214, 1. 28. VII p. 216, 4. 6.
Ingellus [Ingelli regis filius] VI p. 190, 5.
Ingerta Regnaldi filia XIII p. 412, 9.
Ingertha [Kanuti Sancti filia] XI p. 394, 33.
Ingi Elrici filius VIII p. 260, 6.
Ingiburga [coniunx Kanuti Lauardi] XIII p. 412, 9. 426, 30. 429, 30.
Ingimarus Erici [Lam] miles XIIII p. 451, 14.

Ingimarus Scaniensis XIIII p. 508, 31.
Ingo [filius Alueri] VII p. 248, 16. 17. 249, 11.
Ingo Sueonum rex [Steenkilssøn † 1111] XIII p. 411, 13. 20.
Ingo Nicolai regis filius [† 1121] XIII p. 411, 24.
Ingo [I., 1137 † 3/II 1161] Haraldi filius, rex Noricus (XIIII p. 519, 3.) XIIII p. 550, 5. 551, 26. 552, 13. 22. 31. 36. 553, 3. 8. 33.
Ingritha [Nicolao regi nata] XIII p. 412, 16.
Inguarus [filius Olaui Glug] XIIII p. 595, 31. 610, 22.
Insula, Burgunda XIIII p. 454, 10.
Insule australes uel meridiane [Hebriden] IX p. 305, 12.
Ioannis, solenne, feria XIIII p. 580, 23. 34.
Ioannes filius Suerconis XIIII p. 461, 7. 470, 8. 471, 38.
Ioannes abbas [Scaniensis] XV p. 655, 3.
Iouiales, mallei XIII p. 421, 31.
Ysaac ruralis sacerdocii prepositus XI p. 385, 22.
Ismarus rex Sclauorum VIII p. 276, 7. 23.
Ysora [Rørvig, Odsherred in Sialandia] XI p. 380, 34. Isora XII p. 410, 6. Ysora XI p. 380, 34. XIII p. 433, 1. Sialandie portus Isora [Isefjord] III p. 75, 12 = portus Isørensis XIIII p. 519, 7. 585, 3. Portus, cui glaciei frequencia agnomen peperit X p. 338, 9.
Isøricae, fauces XIIII p. 519, 30.
Isulfus [tutor Frothonis III.] V p. 121, 11.
Itali XV p. 639, 13.
Italia Pref. p. 2, 4. VIII p. 285, 8. XIIII p. 533, 38. 534, 16. 538, 28.
Italica consternacio X p. 350, 9.
Iuarus [filius Regneri Lodbrog] IX p. 303, 17. 30. 310, 20. 34. 311, 39. 312, 31. 314, 24. 315, 5. 9. 17. 23. 33. 316, 2.
Iuarus Noruagiensis XIIII p. 584, 36.
Ywarus cognominatus Thruwar VIII p. 259, 38.
Iudea XII p. 405, 7.
Iulinenses [incole Iulini s. Wollin] XIIII p. 587, 16. 26. 31. 590, 7. 593, 15. 27. 612, 18. Iuline piratice manus X p. 327, 1.
Iulinensis prouincia [insula Wollin] VIII p. 258, 20. XIIII p. 588, 38 = Iulinensium fines XVI p. 670, 30. res XVI p. 670, 33.
Iulinum Sclauie oppidum [in insula Wollin, prope oppidum Wollin] X p. 325, 10. 332, 13. 28. 333, 8. 31. 39. 334, 8. XII p. 403, 2. 5. XIII p. 420, 33. XIIII p. 587, 6. 7. 11. 593, 6. 612, 12. 14. 633, 1. XVI p. 670, 34. Iulynum XVI p. 672, 38.
Iulius, diuus [immo Cn. Pompeius] VI p. 172, 25.
Iupiter II p. 60, 16. VI p. 183, 29. (Iouis feria VI p. 183, 33). VI p. 183, 34. 36. 39. 40. XIII p. 421, 39.
Iurisius XIIII p. 586, 23.
Iuritha [pellex Fridleui regis] VI p. 181, 17.
Iutenses XIII p. 435, 6. XIIII p. 514, 40. 563, 15. 29. 590, 6. 607, 9. XV p. 645, 28. 38. 646, 19.
Iuti [gens] III p. 85, 36. V p. 158, 17. IX p. 301, 38. 302, 4. 303, 18. X p. 363, 10. 367, 37. 368, 1. XI p. 391, 31. 36. XII p. 397, 4. 403, 25. XIII p. 433, 16. 434, 10. XIIII p. 446, 39. 453, 23. 454, 29. 40. 456, 2. 38. 457, 38. 465, 22. 481, 21. 482, 19. 484, 9. 27. 517, 16. 556, 35. 564, 2. 607, 14. 18. XV p. 636, 6. 647, 34. 653, 26. 33. 38. XVI p. 668, 6. Iutus VIII p. 258, 7. XIII p. 425, 34. 426, 7.

Iutia Pref. p. 4, 30. 39. 5, 7. 10. I p. 34, 1. II p. 51, 32. III p. 75, 30. 85, 37. 95, 9. IIII p. 105, 22. 106, 11. 22. V p. 151, 4. 160, 9. 169, 32. VI p. 176, 30. VII p. 239, 37. 247, 29. 249, 32. VIII p. 265, 2. 3. 268, 17. 275, 18. 23. 24. IX p. 299, 17. 310, 20. X p. 325, 28. 30. 326, 30. 333, 27. 342, 7. 362, 39. 363, 6. XI p. 391, 9. XIII p. 416, 28. 431, 22. 432, 28. 433, 9. 435, 25. 436, 36. 440, 28. 40. XIIII p. 442, 4. 443, 26. 29. 448, 18. 451, 4. 452, 23. 454, 14. 456, 20. 457, 12. 458, 2. 10. 461, 30. 469, 2. 476, 14. 29. 31. 484, 24. 37. 485, 9. 13. 488, 39. 489, 4. 493, 15. 494, 6. 13. 20. 35. 535, 20. 546, 1. 553, 22. 585, 1. 617, 39. 619, 27. 621, 25. 40. 622, 36. XV p. 638, 33. XVI p. 657, 6. 660, 5. 662, 27. 663, 23.
Iutica classis XIIII p. 446, 24. Iuticum littus X p. 331, 14. Iutice partes XI p. 379, 1. XIII p. 437, 17.

K *uide* C

L

Lalandenses XIII p. 438, 18. XIIII p. 504, 25.
Lalandia [Laaland] XIII p. 438, 17. 25. XIIII p. 478, 36. 486, 31. 488, 13. 19. 596, 7. 606, 9.
Lambertus [scriba Magni filii Erici Lam] XIIII p. 623, 19.
Lamie II p. 42, 33. VIII p. 291, 33.
Landora [in littore Scaniensi, postea Landskrona] XIIII p. 449, 18. 504, 27.
Laneus, campus [Ulleråker prope Vpsala] IV p. 303, 29.
Lappia, utraque V p. 159, 37. 161, 25.
Larue II p. 42, 32. 35. 44, 8. 40.
Latrensis, urbs XIIII p. 556, 32. urbs Laterensis XIIII p. 632, 31 *u.* Letrica palus.
Lathgertha IX p. 301, 15. 302, 8. 303, 21. 39.
Latialis facultas Pref. p. 1, 14.
Latialiter VIII p. 257, 8. IX p. 303, 29. 310, 23. XIIII p. 539, 22.
Latine VII p. 238, 3. 30.
Latini I p. 20, 18. VI p. 183, 26. 38.
Latinus sermo IIII p. 117, 13. XI p. 373, 40. Latina uox Pref. p. 1, 13. XI p. 373, 12. XIIII p. 537, 35.
Latinitas Pref. p. 3, 13.
Latium VI p. 183, 30. 184, 3.
Laurenciana edes [Lundie] XI p. 386, 36. 38. XIIII p. 454, 6. Laurenciana uigilia XIII p. 414, 4.
Laurencius [diuus] XIII p. 414, 7. Laurencii edes XIIII p. 627, 20. XV p. 640, 19. 647, 3.
Lefdagus [episcopus Ripensis 948 † 950] X p. 338, 35. 341, 40.
Lennius VIII p. 265, 10.
Lenno VIII p. 269, 3. Lennus VIII p. 273, 8. 12. 16.
Leo Romanorum pontifex [III., 795 † 12/VI 816] VIII p. 297, 35.
Leotarus VII p. 254, 18. Liotarus VII p. 254, 35. cf. Lotherus.
Ler dux II p. 51, 33. VIII p. 272, 40.
Leso *u.* Lesy.
Lessø insula [Läsöe] V p. 131, 27.
Lesy Pannoniorum uictor VIII p. 260, 19 = Leso VIII p. 261, 2.
Letalis, palus [Hellekjær prope Sigersted, in Herred Ringsted] VII p. 238, 27.
Lethra oppidum [Leire prope Ledreborg] II p. 58, 4. 66, 23. VII p. 247, 33. VIII p. 257, 23. e Lethris VIII p. 258, 1. Lethra VIII p. 264, 22. IX p. 299, 8. Lethrarum rex IIII p. 105, 21.

Lethrarum dominus VI p. 214, 29.
Lethrica arx II p. 52, 40.
Letrica palus XIIII p. 530, 33 u. Latrensis urbs.
Leutitii XIIII p. 556, 6. Leuticii anfractus XIIII p. 580, 15.
Leuy VIII p. 260, 17.
Liotarus u. Leotarus.
Liserus pirata I p. 23, 27. 31.
Litharfulki prouincia [Lier prope Drammen in Noruagia] V p. 147, 17.
Littogus [Karentinus] XIIII p. 574, 3.
Liui [incole Liuonie] VIII p. 261, 9. 279, 5.
Liuicus, Ger VIII p. 258, 23.
Liuo Othoniensium electus [1163] XIIII p. 539, 37.
Liutcha [Lütjenburg] XIII p. 412, 30.
Liuthusium [Gamla-Lödöse in Vestro-Gothia] XIIII p. 460, 27.
Lodouicus u. Ludouicus.
Lodouicus Thuringie princeps XIIII p. 540, 37.
Løgthi, gladius VII p. 254, 10.
Lokerus Curetum tyrannus I p. 23, 32. 24, 24.
Longobardi VIII p. 285, 3.
Lotharius [imperator] XIII p. 433, 5. 27.
Lothbrog IX p. 303, 9.
Lotherus [filius regis Dan] I p. 10, 27. 11, 4. 11.
Løui gladius II p. 56, 30.
Lubeca [Lübeck] XIIII p. 619, 31. XV p. 650, 4. Lubecum oppidum XV p. 650, 17. 33. 651, 2.
Lubeccensis, antistes XIIII p. 560, 36.
Lubekinca urbs [Lübchin] XVI p. 671, 18.
Lubyna XVI p. 672, 9.
Lucas Christofori scriba XIIII p. 583, 21.
Ludouicus, Cesar IX p. 299, 10. Lodouicus IX p. 313, 12. 13.
Lumma amnis (Lumme aa) [Lomme-Å in Scania] XVI p. 658, 4.
Lundenses [incole Lundie in Scania] X p. 339, 17. XI p. 366, 17. XIII p. 430, 11. XIIII p. 450, 17. 470, 27. 525, 4. 631, 25. 33. 37. 635, 16. XV p. 648, 23. XVI p. 659, 13. Lundensis XIIII p. 446, 28.
Lundensis antistes XIIII p. 471, 6. 628, 10.
Lundensis clerus XIIII p. 635, 29.
Lundensis, concio XV p. 640, 17.
Lundense hypogeum X p. 339, 20.
Lundensis manus XIIII p. 449, 5.
Lundensis pontifex XIIII p. 470, 5. 528, 1. 584, 24.
Lundensis pontificatus XIIII p. 635, 21.
Lundense sacerdocium XII p. 399, 19. 403, 25.
Lundense templum XIIII p. 624, 17. 635, 35.
Lundensis urbs XVI p. 658, 31.
Lundia [Lund Gothorum] XI p. 366, 11. XII p. 406, 25. 408, 30. XIII p. 439, 28. XIIII p. 449, 2. 453, 31. 504, 14. XV p. 640, 32. 647, 36. 648, 20. 649, 2.
Lundonia, oppidum [London] II p. 50, 14. 17.
Lymfiorthinum fretum [Liim-Fjord in Iutia] IX p. 302, 4 = Lymicus sinus Pref. p. 4, 36. X p. 325, 31. Lymicum mare XI p. 388, 30. XIII p. 435, 25.
Lyubinum [Lebbin in Wollin] XIIII p. 606, 3.
Lyusingus VII p. 243, 19.
Lyuth Guthi VIII p. 259, 21.

M

Magnus [Henrici III. Cesaris filius] X p. 350, 27.
Magnus Olaui filius, Boni cognomine [rex Noruagie 1035 et

Danie 1042 † 1047] X p. 360, 16. 361, 15. 362, 4. 37. 363, 5. 11. 39. 364, 19. 25.
Magnus rex Noruagiensium [Barfod 1093 † 23/VIII 1103] XIII p. 411, 15. 23. 438, 2.
Magnus Nicolai filius [1129—1133 † 4/VI 1134] XIII p. 412, 4. 420, 19. 26. 27. 421, 30. 37. 422, 3. 424, 9. 425, 20. 30. 426, 15. 35. 427, 1. 6. 7. 25. 38. 428, 6. 20. 25. 28. 38. 429, 21. 430, 12. 39. 431, 10. 15. 22. 25. 30. 34. 38. 433, 6. 13. 25. 31. 35. 434, 12. 28. 30. 37. 39. 435, 10. 35. 437, 3. 21. 440, 1. 441, 4. XIIII p. 447, 23. 452, 24. 457, 6. 460, 29. 487, 13.
Magnus [Cecus] rex Noruagiensium, Noricus [1130—1135 † 12/XI 1139] XIII p. 433, 39. 434, 5. 438, 11. 439, 22. 440, 35. 441, 4. XIIII p. 443, 22. 445, 9. 13. 24. 549, 38. 40. 551, 2. 23.
Magnus Saxonis filius XIII p. 440, 29.
Magnus [Henrici Skateler filius † 1161] XIIII p. 484, 19.
Magnus Erici [Lam] filius XIIII p. 498, 29. 555, 10. 16. 589, 4. 9. 12. 613, 37. 614, 8. 22. 29. 34. 615, 5. 619, 28. 30. 620, 15. 19. 23. 24. 34. 621, 12. 15. 16. 22. 622, 17. 27. 32. 35. 39. 623, 9. 14. 22. 32. 40. 624, 10. 31. 625, 25. 34. 38. 631, 38. 632, 3. 10. 20. XV p. 639, 2.
Magnus quidam XIIII p. 524, 30. 35.
Magnus Erlingi filius [1161 † 1184] XIIII p. 553, 21. 35. 555, 4. 585, 16.
Magnus Scaniensis XIIII p. 581, 35.
Maguntia [Mainz] IX p. 313, 12. XIIII p. 532, 11.
Maguntini XIIII p. 539, 12. pontifex Maguntinus XIIII p. 540, 33.
Mar Ruffus VIII p. 259, 39.
Marcradus [tutor Adulfi III.] XIIII p. 596, 40.
Marcus [pontifex Slesuicensis 991 † 11/XI 1011] X p. 341, 40.
Marcus [Scogensis †11 63] XIIII p. 554, 1.
Margareta [Nicolai regis coniunx † 4/XI 1117] XIII p. 411, 13. 22. 412, 17. 422, 7. 437, 9.
Marie edes, sacraria [Roskildie] XI p. 386, 14. XII p. 399, 7.
maritimus sinus [Fjordene (Söndfjord et Nordfjord) in Noruagia] VIII p. 259, 33.
Mars I p. 14, 20. 28, 30. 35. 37. 40. II p. 58, 24. 59, 12. 62, 17. 63, 13. 65, 7. 66, 19. III p. 84, 9. V p. 156, 32. VII p. 246, 1. VIII p. 258, 18. 270, 15. 32. XIIII p. 459, 10. 472, 23. 577, 40. 598, 34.
Masco Rugianus XIIII p. 533, 6.
Masnet insula [Masnedøe, Mosnet, prope Vordingborg] XIIII p. 499, 34. Masneta XIIII p. 520, 13. 595, 27. 607, 30.
Matullus Finmarchie dux IX p. 309, 4.
mediterraneum fretum IX p. 313, 3.
Melbricus Scottice regionis prefectus II p. 46, 37.
Melbricus Hibernie rex IX p. 313, 1.
Mercatorum portus, uicus [Kjøbnhavn] XIIII p. 556, 39.
Mercurius VI p. 183, 29. (Mercurii feria VI p. 183, 33). VI p. 183, 34. 36. 39. 184, 1.
Mersburgum oppidum [Merseburg] XIIII p. 468, 1.
Methis, urbs [Metz] XIIII p. 537 20.
Meuillus V p. 158, 29.
Michael XII p. 399, 9.
Milda fluuius [Frisie minoris] XIIII p. 465, 19. 28.
Mimingus [Mimringus?] siluarum Satyrus III p. 70, 37. 71, 6.
Mirocus pugil XIIII p. 603, 33. 604, 2.

Mithfirthi, pagus [Midfiord in Sandeherred prope Tønsberg] VIII p. 259, 39.
Mithotyn I p. 25, 35.
Møen insula [prope Sialandiam] X p. 333, 40. Møna XIIII p. 609, 11. 15. promontorium Mønense [Møens Klint] XIIII p. 608, 13. Mønensium portus [prope Borre?] XIIII p. 505, 23.
Moricus, Thoki VIII p. 259, 31.
Moringia [Södra- et Norra-Möre-Härad in Smalandia] VIII p. 285, 1.
Murial Scotorum rex IX p. 312, 24.
Musa, Danica VIII p. 271, 1. Musa VIII p. 271, 37.

N

Nanna Geuari filia III p. 69, 23. 70, 3. 19. 72, 40. 73, 1. 74, 15. 32. 38.
Nef maritimus rex VII p. 255, 6.
Nice amnis *u.* Nisza.
Nicolaus [Niels, rex Danie 1104—25/VI 1134] XI p. 371, 18. XII p. 397, 10. 12. 409, 8. 36. 410, 7. XIII p. 411, 4. 23. 412, 17. 25. 30. 35. 414, 37. 416, 2. 420, 31. 423, 5. 430, 9. 431, 34. 39. 432, 37. 433, 15. 434, 9. 12. 14. 17. 24. 435, 21. 31. 436, 2. 36. 437, 9. 16. 24. 438, 10. 439, 26. 440, 12. 30. 40.
Nicolaus XII p. 408, 22. dies Nicolai [6/XII] XIIII p. 611, 11.
Nicolaus urbis Rome cardinalis [4/XII 1154 papa Hadrianus IV. † 1/IX 1159] XIIII p. 470, 26. 471, 14.
Nicolaus [miles Suenonis Grathe] XIIII p. 473, 4. 17.
Nicolaus XIIII p. 516, 17.
Nicolaus Razi filius, Slesuicensium satrapa XIIII p. 532, 16.
Nicolaus Sialandensis eques XIIII p. 543, 17.
Nicolaus cognomento Bos XIIII p. 562, 17. 31.
Nicolaus Wendilensis XIIII p. 581, 27.
Nicolaus Sticonis filius XIIII p. 584, 7.
Nicolaus [stabuli prepositus] XIIII p. 602, 26. 29. 33. 632, 18. = Nicolaus Falstricus XV p. 637, 37. XVI p. 664, 36.
Nicolaus qui regie [Waldemari I.] mense preerat XIIII p. 618, 23.
Nicolaus Roskildensis chori senior [1180] XIIII p. 630, 5.
Nisza flumen [Nisse Aa in Hallandia] XI p. 368, 16. Nice amnis XIIII p. 474, 21. Nyzem amnem XIIII p. 557, 40.
Nitheri [Nid-Elven, in Noruagia] I p. 30, 26.
Norici [= Noruagienses] VIII p. 261, 26. XIII p. 437, 14. XVI p. 669, 31. Noricus XI p. 380, 13. XIII p. 438, 11. 440, 35. Norica XIII p. 437, 8. Noricum fretum [Skagerrak] Pref. p. 4, 35. plebs Norica X p. 346, 21. Noricum regnum XIIII p. 554, 35. rex Noricus XIIII p. 519, 3.
Normanni [= Noruagienses] V p. 128, 11. 164, 5. VI p. 180, 5. VII p. 240, 11 (Normani). VIII p. 265, 40. IX p. 312, 19.
Normanni [incole Normannie Gallice] XI p. 370, 22. 31.
Normannia [Normandie] X p. 344, 37. 358, 30.
Normoria prouincia [Noruagie, Nordmöre] V p. 159, 6.
Noruagia Pref. p. 5, 23. 6, 3. 11. 7, 34. 39. 8, 5. 12. 25. I p. 19, 22. 30, 29. 32, 1. III p. 72, 30. 82, 21. 85, 39. IIII p. 117, 31. 118, 36. V p. 126, 40. 128, 18. 145, 14. 153, 27. 158, 35. 162, 5. VI p. 173, 7. 14. 177, 17. 26. 178, 1. 181, 37. 183, 16. VII p. 223, 30. 224, 9. 240, 1. 247, 35. 250, 25. VIII p. 259, 30. 266, 8. 267, 3. 25. 268, 14. 296, 13. 297, 4. IX

299, 15. 300, 40. 301, 8. 303, 21. 305, 15. X p. 322, 16. 323, 23. 326, 27. 336, 19. 339, 2. 21. 341, 23. 36. 343, 20. 344, 13. 346, 12. 18. 350, 12. 358, 24. 360, 31. 364, 28. XI p. 367, 36. 370, 17. XII p. 406, 29. XIII p. 437, 20. 438, 1. 19. XIIII p. 442, 19. 443, 22. 34. 448, 23. 470, 27. 36. 40. 549, 19. 553, 18. 31. 554, 6. 12. 19. 555, 1. 562, 24. 564, 1. 585, 14. 613, 26. 39.

Noruagicus] arma X p. 322, 27. bellum I p. 18, 27. VIII p. 266, 34. bella XIII p. 438, 9. XIIII p. 561, 13. clades VI p. 177, 34. 178, 15. classis XI p. 370, 21. XIIII p. 556, 13. humanitas X p. 340, 15. iuuentus X p. 326, 33. oculi XI p. 369, 6. pellex XIIII p. 551, 28. perfidia X p. 360, 20. regio IX p. 373, 8. res IX p. 312, 20. X p. 323, 28. XIIII p. 549, 23. 564, 4.

Noruagienses V p. 145, 21. 154, 12. 158, 11. 162, 11. 163, 36. 164, 12. VI p. 184, 11. VII p. 240, 39. VIII p. 267, 11. 275, 28. IX p. 301, 5. X p. 327, 23. 341, 27. 342, 36. 349, 39. 360, 14. XI p. 367, 39. 368, 29. 369, 16. 370, 25. XIII p. 411, 15. 433, 39. 434, 5. 438, 7. 21. XIIII p. 549, 18. 555, 7. 556, 8. 14. 40. 557, 5. 559, 22. 584, 29. 36. 585, 11. 19.

Noruagiensis VI p. 194, 10. X p. 346, 16. Noruagiensis iniuria XIIII p. 558, 8. Noruagiensis nobilitas XIIII p. 564, 5.

Noruicus, portus [Norwich in Norfolk] IX p. 312, 35.

Nucletus dux (princeps) Sclauorum XIIII p. 520, 23. 35. 521, 21. 524, 11. 13. 549, 7. 560, 14.

Nyzem amnem *u.* Nisza.

O

Occidens II p. 46, 22. V p. 166, 34.

occidentales insule copie XIIII p. 502, 35.

Occidentalis regio VI p. 211, 20.

Occo [Åge episcopus Slesuicensis 1141,—1167] XIIII p. 528, 39. 529, 11. 24. 532, 24.

Oceanus Pref. p. 4, 24. 5, 1. 6, 20. 7, 36. 8, 3. 27. V p. 166, 32. VIII p. 286, 13. 298, 8. X p. 322, 7. XI p. 380, 36. 388, 31. XIIII p. 464, 35. 470, 34. Oceanus [mare Germanicum] II p. 46, 22. 34 = septentrionalis Oceanus X p. 325, 15. Oceanus, Britannicus XIIII p. 470, 27. occidentalis Oceanus X p. 326, 11. Oceanus Orienti circunpositus [mare Balticum] X p. 322, 6.

Octauianus [Victor IV. antipapa † 20/IV 1164] XIIII p. 527, 39. 529, 1. 532, 25. 533, 20. 23. 38. 534, 19. 25. 538, 38. 539, 25. 32. 36.

Octauiana faccio XIIII p. 532, 13. Octauiana pars XIIII p. 535, 4.

Od Anglus VIII p. 259, 37.

Odda prouincia [Ods-Herred in Sialandia] XIIII p. 585, 24.

Oddo [Frothonis III. ex fratre nepos?] V p. 122, 7 (Hoddo). 128, 2. 130, 29. 31. 39. 131, 8. 12. 24. 132, 7. 137, 1.

Oddo Iathrie regulus VIII p. 266, 10. 16. 28. 33.

Oddora amnis [die Oder] XIIII p. 604, 21.

Offotus gigas VI p. 174, 10.

Ofura [filia Frothonis III.] V p. 164, 39. 166, 4. 21. 26.

Ø(O)landia [Øsyssel in sinu Limico] V p. 159, 9. VII p. 219, 3. XIIII p. 581, 13 *u.* Holandia.

Olauus Mansuetus [a. 440--450] IIII p. 117, 6.

Olauus [filius Fridleui regis] VI p. 180, 34. 181, 16. 17. 22. 33.

Olauus [rex Danie, filius Ingelli regis] VI p. 190, 5. 216, 5.

Olauus [Alueri filius] VII p. 248, [illegible] 249, 21.
Olauus Throndorum rex VII p. 249, 20. 25.
Olauus Wermorum regulus VII p. 252, 35. 253, 2. 10. 26.
Olauus [Haraldi pater] VIII p. 258, 33.
Olauus Gotrici filius [rex Danie] IX p. 299, 4. 7.
Olauus [pater Erici regis Suetie] X p. 325, 5.
Olauus Thirgonis filius, rex Noruagie [† 8/IX 1000] X p. 336, 19. 23. 339, 21. 29. 35. 39. 340, 30. 32. 36. 341, 1. 21. 27.
Olauus [Skautkonúngr 994 † 1024] Erici filius, Suetie (Sueonum) rex X p. 337, 20. 339, 3. 12. 346, 15.
Olauus [Sanctus rex] Noruagiensis [† 29/VII 1030] X p. 342, 39. 343, 20. 344, 9. 346, 9. 16. 347, 34. 348, 6. 17. 24. 32. 349, 39. 360, 16.
Olauus [Hunger, rex Danie † 18/VIII 1095] XI p. 371, 16. 387, 24. 388, 4. 13. 29. 35. 389, 33. 390, 13. XII p. 397, 5. 399, 20. 402, 28.
Olauus Haraldi [Kesie] filius [† 1141] XIIII p. 443, 32. 448, 23. 24. 40. 449, 9. 16. 35. 450, 11. 33. 34. 37. 451, 8. 10. 17. 20. 30. Olauiana milicia XIIII p. 450, 7.
Olauus cognomine Balbus XIIII p. 452, 28.
Olauus [Glug] XIIII p. 516, 12. 584, 5. 592, 27. 595, 31. 610, 22.
Olimarus rex Orientalium V p. 154, 10. 14. 18. 19. 25. 155, 39. 156, 21. 157, 10. 158, 36. 159, [illegible]
Ollerus III p. 81, 15. 36.
Olo Syuardi filius, Vegeti cognomento [rex Danie] VII p. 250, 1. 10. 251, 10. 25. 252, 20. 23. 253, 1. 12. 18. 30. 254, 7. 25. 31. 39. 255, 2. VIII p. 260, 15. 26. 39. 264, 29. 35. 39. 265, 9. 22. 35. 38. 268, 31. 272, 12.
Oloniana nex VIII p. 268, 34.
Oluir latus VIII p. 257, 18.
Oly Elrici filius VIII p. 260, 6.
Ømi [portus Iathrie] V p. 149, 33.
Omothus *u.* Homothus.
Omundus [Olonis filius] VII p. 254, 16. VIII p. 265, 5. 35. 266, 1. 6. 16. 28. 32. 36. 37. 267, 5. 11. 13. 25. 268, 3. 8. 274, 12. 16. X p. 346, 15. 347, 33. 348, 35. 36. 38.
Omundus [filius Suenonis Estrithii] XI p. 371, 17.
Onef maritimus rex VII p. 255, 7.
Øneuus rex V p. 158, 36. 159, 34. Onef V p. 159, 12.
Opo Sialandicus X p. 352, 13.
Orcades [Orkney] V p. 158, 37. 159, 13. 36. IX p. 312, 22. Orchades IX p. 305, 16.
Orcus I p. 15, 11. 37, 1. VII p. 235, 29. VIII p. 264, 14.
Oriens II p. 45, 13. 46, 21. 52, 34. 37. 53, 13. V p. 155, 30. VIII p. 278, 20. X p. 322, 6. 323, 7. XII p. 406, 33. XIII p. 421, 25.
Oriens (= orientales Danie prouincie) XIII p. 434, 11.
Orientis imperium II p. 41, 1. totus oriens XI p. 387, 35.
Orientales [= Ruteni] I p. 24, 39. V p. 154, 10. VI p. 186, 39. 187, 2. X p. 346, 11. XI p. 382, 6.
Orientale bellum XI p. 383, 4. orientales insule copie XIIII p. 502, 34.
Orm cognomento Britannicus VII p. 250, 5 = Orm Anglicus VIII p. 258, 8.
Ormo regis germanus, Burisii frater XIIII p. 555, 3. 556, 34.
Orthunga, urbs XIIII p. 556, 22 *u.* Worthyngum.
Ortus VI p. 211, 19.
Osnum *u.* Ozna.
Ostenus Syuardi filius VII p. 228, 12.

Ostenus [interfector Erici, filii Regneri Lodbrog] IX p. 316, 10.
Ostenus [II.] Haraldi [Gille] filius [rex Noruagie 1142 † 1157] XIIII p. 550, 6. 552, 6. 31.
Ostenus [Eistein Meila † 1177] XIIII p. 613, 27.
Ostmarus [Scanie procurator] VII p. 239, 35.
Ostrøzno, locus [Wusterhusen] XIIII p 556, 20. Ostrozna XV p. 637, 5.
Otharus Ebbonis filius VII p. 225, 10. 24. 39. 226, 33. 227, 4. 9. 17. 21. 30.
Othene, urbs [Odense in Fionia] XIIII p 481, 4. 486, 13. 33 *u.* Othonienses.
Othi VIII p. 259, 15.
Othincarus Albus [Hvide, episcopus Ripensis 992 † c. 1032—1033] X p. 342, 1.
Othyncarus iunior Ripensis episcopus X p. 351, 10.
Othi(y)nus [deus] I p. 25, 6. 19. 30. 26, 3. 12. II p. 66, 13 (Othin). III p. 70, 3. 73, 24. 78, 15. 23. 79, 23. 81, 1. 21. 23. 36. 82, 4. IIII p. 117, 37. VI p. 183, 14. (Othini dies VI p. 183, 33) 34. 37. 40. 184, 13. VII p. 247, 11. 248, 22. 255, 24. VIII p. 263, 22. 25. 281, 17 = Bruno VIII p. 261, 30. 263, 16. 25. 32. Rostarus IX p. 304, 17. Rosterus III p. 79, 1. Vecha III p. 80, 6. Uggerus uates V p. 158, 7.
Otho [I.] Cesar X p. 325, 25; suum freto uocabulum indidit [Oddesund, Thy] X p. 325, 36.
Othonienses [incole urbis Othene] XI p. 396, 5. XIIII p. 539, 37. Kanutus Othoniensis XV p. 649, 7. Othoniensis pagus XI p. 392, 9.
Otimarus princeps urbis [in prouincia Circipanensi] XIIII p. 599, 36. 600, 12. 601, 5. 8. 35.
Otritus cui agnomen Iuuenis erat VIII p. 258, 20.
Ozna, urbs [Usedom] XIII p. 420, 32. XIIII p. 612, 22. Osnum oppidum XIIII p. 561, 8. Oznum XIIII p. 612, 35.
Oznenses [incole Ozne urbis] XIIII p. 547, 39. XVI p. 670, 25.

P

Paltisca, urbs [Psskow, Pleskau] II p. 41, 8.
Panes II p. 42, 30.
Pannonii [Hunni] VIII p. 260, 19.
Parce VI p. 181, 22. VII p. 245, 4.
Paulus [Diaconus] VIII p. 285, 3.
Penense ostium [Peenemünde] XIIII p. 588, 18.
Penus fluuius, flumen, amnis [die Peene] XIIII p. 546, 16. 549, 9. 556, 5. 637, 15. XV p. 653, 10. XVI p. 667, 7. 668, 22. 672, 12.
Petia [tractus Scotie septentrionalis prope Caithness] IX p. 305, 12.
Petri, edes XIII p. 441, 18.
Petrus Botylde filius XIII p. 429, 32. XIIII p. 444, 27. 446, 12. 25.
Petrus Roskyldensium pontifex [1124 † 4/VI 1134] XIII p. 434, 13. 34. 440, 10. 27.
Petrus filius Thorstani XIIII p. 466, 4. 481, 23. 38 (bis). 483, 17. 592, 27. 606, 35.
Petrus [Ebbonis filius?] XIIII p. 504, 1. 505, 29. 507, 23. 513, 26. 34. 514, 24. 32. 33. 36.
Petrus cognomine Thenia XIIII p. 492, 5. 495, 28. 32.
Petrus [maritus sororis Absalonis] XIIII p. 492, 21.
Petrus Eliui filius XIIII p. 548, 32.
Petrus [Sunonis filius?] Christophori pedagogus XIIII p. 555, 39.
Petrus cognomento Toddo XIIII p. 594, 17.

[illegible] Enar filius, regius satrapa [illegible] p. 641, [illegible].
[illegible] Longus, miles Absalonis [illegible] p. 642, [illegible].
[illegible] a. Finnia.
[illegible]nus (Gyrderi filius] XIIII [illegible].
[illegible] Phennia a. Finni. Finnia.
[illegible] Karoli Magni filius, immo [illegible] nior VII p. 297, [illegible].
[illegible] Iurus XIII p. 448, [illegible] 467, [illegible].
[illegible] VII p. 252, [illegible] VIII p. 264, [illegible].
[illegible] roumeia insula Pool in [illegible] Wismarensi XIII p. [illegible].
[illegible] VII p. 420, [illegible] XIII [illegible] XV p. [illegible].
[illegible] ures XIII p. 544, [illegible] XIII p. [illegible].
[illegible] XIII p. 560, [illegible] XVI [illegible] p. 594, [illegible] XVI [illegible] Pomeranorum [illegible] ani [illegible] Pomeranorum [illegible] XIII p. 624, [illegible].
[illegible] XIII p. 632, [illegible] XV p. [illegible].
[illegible] XV p. [illegible].
[illegible] Slesmicensis [illegible] de Rheede [illegible].
[illegible] XIII p. [illegible].
[illegible] XIII p. [illegible].
[illegible] Petrus [illegible] Nicolaus [illegible].
[illegible] Nicolai filius [illegible].
[illegible] Nicolai filius [illegible] Presbyter [illegible].
520, 27. 521, 20. 522, 4. 31. 523, 33. 524, 12. 16. 549, 5. Prisclauus XIIII p. 560, 17. Prisclauus XIIII p. 606, 7. 607, 20.
Prisclauus [legatus Sclauorum in Daniam missus] XIIII p. 613, 1.
Proserpina [Hel] III p. 77, 2.
Proteus I p. 22, 3.
puteus, cadauerum uel stragis (Walbrunna) VII p. 238, 30.

R

Radulphus eques Teutonicus [miles Suenonis Grathe] XIIII p. 477, 5. 30. 34. 35. 38. 478, 4. Radulfus XIIII p. 489, 23. 492, 2.
Radulfus origine Britannus [scriba Waldemari I.] XIIII p. 533, 14. 26. 534, 17. 19. 537, 34. 538, 4.
Rafn V p. 127, 30. 128, 17.
Rafn candidus VIII p. 259, 31.
Ramlosa, uicus [Ramlöse, Herred Holbo in Sialandia] XIIII p. 450, 24.
Ramsø uicus [Ramsömagle in Sialandia] XIIII p. 492, 17.
Randrusium [oppidum Randers Iutia] XIIII p. 494, 27. 495, 10. 499, 11. 619, 34.
Randus maritimus rex VII p. 255, 7.
Rani Arngrimi filius V p. 166, 7.
Rani Hyldi filius VIII p. 259, 21.
Rankil VIII p. 260, 3.
Ranr XIIII p. 514, 24. 26. 33.
Rathbarthus VIII p. 260, 18.
Rathbarthus [filius Regneri Lodbrog] IX p. 303, 15. 305, 14. 306, 19. 312, 25.
Rati Fionicus VIII p. 257, 15.
Rawi VIII p. 259, 35.
Razaburga [Ratzeburg] XIIII p. 580, 15.
Razaburgensis XIIII p. 547, 2. 580, 15. 598, 24.
Reduarthus maritimus rex VII p. 255, 7.

Refo Tylensis VIII p. 296, 14 (bis). 18. 29. 35. 297, 4. 18.
Regnaldus VII p. 224, 39. 227, 26. 32. 237, 29.
Regnaldus rex Normanorum VII p. 240, 12. 241, 22.
Regnaldus Ruthenus, Rathbarthi nepos VIII p. 260, 17. 39.
Regnaldus [filius Regneri Lodbrog] IX p. 306, 20.
Regnaldus [filius Ingonis regis Suetie] XIII p. 412, 9.
Regnaldus Colonie urbis antistes [1159 † 14/VIII 1167] XIIII p. 539, 14.
Regnaldus [comes Thetmarsie] XIIII p. 547, 5. 17.
Regnerus Suetie rex [filius Sueonum regis Hundingi] II p. 42, 9. 38. 43, 38. 45, 6 (bis). 27. 50, 40. 52, 28.
Regnerus pugil V p. 127, 36. 127, 36. 129, 19. 145, 17 *et*. Regno.
Regnerus [Lodbrog, rex † c. 800] IX p. 300, 8. 15. 301, 4. 7. 20. 29. 40. 302, 1. 21. 39. 303, 19. 20. 37. 304, 32. 305, 18. 24. 306, 9. 16. 26. 31. 307, 9. 34. 308, 6. 19. 20. 35. 309, 5. 14. 37. 310, 3. 5. 22. 36. 311, 18. 25. 35. 312, 3. 10. 34. 39. 313, 8. 10. 32. 40. 314, 1. 13. 315, 36. 40. Regnerica pars IX p. 303, 36. Regnerianus spiritus IX p. 317, 4.
Regnilda Nitherorum regis Haquini filia I p. 30, 27.
Regno V p. 132, 30 = Regnerus pugil.
Regno VII p. 217, 36. 218, 10. 21. 28.
Rennesø [insula in Stavangerfjord] V p. 136, 10. Rensø V p. 153, 27.
Rethyr accipiter VIII p. 259, 22.
Reuillus V p. 158, 29. 159, 35.
Rhenus flumen [der Rhein] II p. 46, 33. V p. 160, 1. VII p. 249, 36. VIII p. 297, 32.
Rhodos XII p. 399, 17.
Richaldus [Lundensis episcopus † 26/V 1089] XII p. 399, 18.
Rykardus [filius Roberti Normannie prefecti] X p. 344, 39. Rikardus X p. 346, 12. Richardus X p. 358, 26. 359, 2.
Riko Slesuicensis [episcopus 1135—1138] XIIII p. 446, 33. Ryco XIIII p. 448, 15. Ryko Sialandie presul XIIII p. 448, 22. 450, 21.
Rimbrandus [Arnusiensis pontifex] X p. 341, 39.
Rinda Ruthenorum regis filia III p. 78, 20. 79, 10. 82, 9.
Ring, Siuardus cognomento IX p. 299, 14.
Ring Athyle filius VIII p. 259, 24.
Ring Noruagie dux [Siuardi pater] IX p. 299, 15.
Ringo splendido Sialandie loco natus I p. 18, 15.
Ringo [rex Suetie, filius Ingeldi] VII p. 250, 13. 255, 18. 20. 256, 5. VIII p. 257, 12. 258, 30. 259, 8. 12. 260, 7. 9. 23. 26. 33. 261, 13. 34. 36. 263, 17. 21. 38. 264, 1 *et*. Siuardus Ring.
Ringo (preerat Normannorum genti) VIII p. 265, 40. 266, 3. 10. 12. 14. 20. 25. 30. 40. 267, 7.
Ringonis regnum [Ringerige, prouincia in Noruagia] VIII p. 266, 8.
Ringo [nepos Gøtrici regis] IX p. 299, 17. 25. 300, 6. 7. 13. 301, 1.
Ryngstadii [Ringsted in Sialandia] XII p. 399, 8. Ry(i)ngstadium XIII p. 429, 4. 430, 5. 13. XIIII p. 476, 15. 489, 21. 503, 4. 580, 22. 584, 23. 655, 23. Ryngstadica religio XIIII p. 489, 22.
Rinus dux, Flebace natus VIII p. 272, 21.
Ripe, urbs [Ribe in Iutia] X p. 338, 35. Ripa XIII p. 421, 13. Ripe XIII p. 432, 30. Rypa XIIII p. 446, 40. Ripa XIIII p. 462, 8. 618, 8.
Ripenses XIIII p. 463, 16. 635, 36. Ripensium urbs XIIII p. 619,

23. Ripensis antistes XIIII p. 460, 8. Ripensis pontifex X p. 351, 10.
Roa u. Roe.
Roarius [educator regis Gram] I p. 12, 28.
Robertus Normannie prefectus X p. 344, 28.
Robertus prefectus Flandrie XI p. 383, 17.
Rodlandus [= Alexander III. papa] XIIII p. 533, 44. 538, 46.
Roe [filius Frothonis I.] II p. 51, 3.
Roe [rex Haldani filius] II p. 51, 8. 16 (bis). 52, 38.
Roe VIII p. 257, 16 = Roa VIII p. 262, 21.
Rokar fuscus VIII p. 259, 19.
Roldar articulus VIII p. 259, 20 = Rolder VIII p. 263, 2.
Rolf uxorius VIII p. 259, 22.
Roliung, campus [in Sialandia] VI p. 196, 18. Rølung VIII p. 274, 10.
Rollerus Regneri pugilis filius V p. 127, 32. 36. 38. 128, 23. 129, 5. 29. 130, 11. 135, 18. 137, 21. 23. 141, 27. 145, 3. 146, 26. 149, 19. 154, 3. 158, 35. 159, 5.
Rolpho [Krake, rex] II p. 52, 21. Roluo II p. 52, 39. 53, 16. 20. 54, 6. 18. 38. 55, 24. 56, 1. 40. 57, 7. 30. 38. 58, 5. 62, 11. 63, 33. 65, 10. 67, 5. 14. 23. 27. 36. 68, 3. III p. 75, 5. 7. 18.
Rølung u. Roliung.
Roma, urbs VIII p. 298, 32. XII p. 403, 28. 35. XIIII p. 470, 26. 471, 10. 539, 12. 20. 580, 20. 630, 9. 631, 28. 635, 16. 38.
Romani VI p. 183, 29. VIII p. 297, 36. IX p. 309, 35. XIIII p. 635, 25. Romana amicicia XIIII p. 532, 9. Romanus antistes XIIII p. 451, 1. 454, 15. 628, 9. Romana arma VIII p. 297, 30. Romana auctoritas XIIII p. 626, 19. Romana benignitas XII p. 406, 30. ciuitas Romana IX p. 318, 4. Romanum culmen IX p. 309, 15. Romana dignitas XIIII p. 628, 22. Romanus imperator XIIII p. 539, 11. 18. XVI p. 661, 12. Romanum imperium Pref. p. 4, 2. X p. 350, 7. XIII p. 433, 25. XIIII p. 467, 21. 485, 27. 537, 29. 538, 31. XV p. 651, 2. XVI p. 661, 22. 663, 4. indulgencia Romana XIIII p. 633, 26. Romana industria XIIII p. 471, 16. Romana legacio IX p. 318, 6. XIIII p. 626, 23. Romana maiestas XIIII p. 467, 29. Romanus miles XIII p. 453, 28. Romana milicia IX p. 309, 29. Romanus pontifex XIIII p. 633, 7. 635, 19. Romana promissio XII p. 406, 29. Romani ritus IX p. 318, 22. Romanum scisma XIIII p. 635, 11. Romana sedes XIIII p. 539, 6. Romana sentencia XIIII p. 626, 28. Romanus stilus Pref. p. 2, 46. Romana uox Pref. p. 8, 18.
Røricus [Bōki auari filius] II p. 62, 4.
Roricus Slyngebond [rex] III p. 82, 25. 83, 3. 9. 19. 26. 27. 84, 1. 37. 85, 13. 29. 33. 36. 87, 22. 92, 26. 105, 19.
Roricus [Iutie gubernator] VII p. 239, 27. 247, 21.
Roskylde XIII p. 430, 12.
Roski(y)ldenses XIII p. 434, 13. XIIII p. 500, 21. 631, 21. Roski(y)ldensis XIII p. 440, 27. XIIII p. 455, 5. Roskildensis antistes XIIII p. 629, 3. Roskildensis auctoritas XI p. 366, 7. Roskyldensia monumenta XIII p. 428, 24. pontifex Roskyldensis XIII p. 440, 16. XIIII p. 446, 10. Roskildensis pontificatus XIIII p. 635, 21. Roskyldensis populus XIIII p. 500, 21. Roskyldensis remex XIIII p. 519, 5. Roskildensis sacra XI p. 366, 1. Roskyldense

sacrarium XI p. 372, 37. 386, 30. Roskyldense suburbium XIII p. 436, 3. Roskyldense templum XI p. 384, 18.

Roski(y)ldia [Roeskilde in Sialandia] II p. 51, 16. X p. 332, 20. 338, 36. 339, 18. 351, 18. 36. XI p. 379, 5. XII p. 408, 20. XIII p. 419, 4. 426, 26. 40 429, 22. 436, 9. 437, 25. XIIII p. 455, 35. 456, 4. 23. 463, 39. 464, 27. 476, 36. 40. 477, 26. 481, 22. 482, 15. 489, 38. 492, 19. 495, 27. 545, 19. 608, 35. 616, 21. 617, 32. 631, 35. 635, 29.

Rostarus [Othinus] IX p. 304, 17.

Rosterus [Othinus] III p. 79, 1.

Rostiophus Phinnicus III p. 78, 19.

Rostock, urbs XIIII p. 524, 5.

Rotala, urbs [Rætel in Estlandia] II p. 40, 39.

Rotho [Rota ualkyria] VI p. 214, 20.

Rotho Rutenorum pirata VII p. 241, 35. Rotho VII p. 242, 12.

Rothomagenses X p 359, 22.

Rothomagus [Rouen] X p. 359, 11.

Rothoran VII p. 242, 3.

Rugia [insula Rügen] VIII p. 285, 5. XII p. 406, 4. XIIII p. 444, 16. 21. 24. 505, 17. 509, 16. 510, 35. 511, 16. 527, 32. 546, 13. 564, 19. 567, 11. 568, 2. 28. 569, 8. 574, 19. 579, 23. 580, 6. 598, 5. 606, 3. 607, 5. 10. 611, 8. XV p. 652, 21. XVI p. 662, 4. 38. 663, 34. 671, 15.

Rugiani XIIII p. 444, 27. 454, 38. 455, 15. 26. 512, 15. 30. 515, 2. 517, 33. 36. 524, 36. 525, 17. 29. 527, 33. 532, 27. 36. 533, 6. 541, 12. 16. 543, 32. 544, 31. 546, 15. 22. 549, 13. 556, 4. 564, 8. 565, 10. 566, 13. 568, 12. 573, 3. 575, 24. 33. 576, 9. 579, 20. 587, 5. 589, 32. 596, 5. 17. 597, 39. 632, 39. XV p. 637, 3. 12. 653, 14. XVI p. 663, 32. 664, 25. 665, 8. 667, 24. 672, 11. 673, 4. 675, 31.

Rugiana classis XIIII p. 524, 21. XVI p. 665, 17. Rugianus exercitus XVI p. 664, 33. Rugiana gens XVI p. 663, 9. 674, 23. Rugyanum littus XIIII p. 505, 7. Rugiana littora XIIII p. 580, 18. Rugiana nauigia XIIII p. 596, 14. Rugiana nobilitas XIIII p. 576, 4. Rugiana piscacio XIIII p. 606, 3. populus Rugianus XIIII p. 569, 3. Rugiana res XIIII p. 579, 13. Rugianum solum XVI p. 663, 33.

Rugyenses XIIII p. 517, 4. Rugienses XIIII p. 517, 12.

Rugieuithus XIIII p. 577, 24.

Ruscia [Russland] II p. 40, 37. V p. 154, 15. 159, 20. 160, 1. VI p. 172, 5. 173, 10. 185, 8. 187, 4. 12. VII p. 243, 22. 245, 22. IX p. 312, 1. XII p. 406, 32.

Rusila uirgo IIII p. 118, 37. VII p. 249, 21 = Rusla uirgo VIII p. 267, 8. 14. 27. 29. 33. 40.

Ruta soror Roluonis [Krake] II p. 56, 1. 39. 61, 17. 66, 15. 16.

Rut(th)eni [incole Russie] II p. 40, 24. 36. III p. 78, 20. V p. 156, 1. 4. 31. 32. VI p. 185, 14. 21. VII p. 241, 35. 243, 21. 26. IX p. 308, 16. 312, 7. XI p. 370, 37. XIIII p. 484, 4.

Rutenus III p. 82, 34. XIIII p. 475, 29. Rutena classis V p. 155, 31. Rutena gens II p. 40, 14. Ruthenus rex IX p. 308, 4. Regnaldus Ruthenus VIII p. 260, 17.

Ruthar VIII p. 259, 35.

Ruthenicum, bellum II p. 45, 24.

Ryngstadium *u.* Ringstadii.

S

Salgarthus VIII p. 257, 16 = Garthar VIII p. 262, 21 (?).

Sali, Gothus VIII p. 259, 16.
Sambar VIII p. 257, 15.
Sampso insula [Samsø inter Sialandiam et Iutiam] V p. 166, 8. Samsa XV p. 643, 33. XVI p. 662, 16.
Sangali [= Samgalli] VI p. 187, 1.
Sarpa, urbs [Sarpsborg in Noruagia prope Smaalenene] XIIII p. 554, 30.
Satyri II p. 42, 30. Satyrus III p. 70, 38. 71, 8. 19. 22.
Saxo VIII p. 259, 16.
Saxo [auus Saxonis Grammatici?] XIII p. 440, 29. XIIII p. 494, 40.
Saxo [Thorberni filius] XV p. 644, 4.
Saxones I p. 12, 4. II p. 51, 32. IIII p. 115, 36. 117, 2. 118, 26. V p. 159, 35. VI p. 182, 36. 187, 25. 188, 1. 18. 246, 29. VIII p. 261, 9. 24. 297, 10. 13. 298, 3. 4. IX p. 305, 36. 306, 16. X p. 350, 35. XIII p. 424, 24. 436, 8. XIIII p. 455, 33. 462, 23. 463, 4. 13. 470, 21. 483, 32. 484, 7. 30. 485, 13. 486, 9. 521, 35. 533, 11. 544, 32. 545, 28. 547, 3. 23. 559, 23. 31. 36. 560, 11. 22. 25. 594, 26. 597, 3. 598, 2. Saxo XIII p. 427, 16.
Saxonia I p. 18, 29. 34, 6. II p. 51, 29. 34. III p. 71, 27. 74, 9. IIII p. 113, 4. 20. 115, 35. 117, 3. 118, 32. V p. 159, 35. VI p. 182, 8. VIII p. 297, 29. IX p. 305, 36. X p. 364, 17. XIIII p. 461, 22. 462, 5. 463, 15. 518, 39. 532, 23. 40. 537, 11. 31. 546, 7. 598, 30. 620, 22. XV p. 649, 24.
Saxonici XIIII p. 633, 10.
Saxonica arma X p. 326, 32.
Saxonica auxilia IX p. 313, 22. XIIII p. 594, 11.
Saxonice copie I p. 19, 24.
Saxonicus, cultus XIIII p. 469, 14.
Saxonica dicio XII p. 406, 28.
Saxonicus eques XIIII p. 558, 20.
Saxonica gens VII p. 245, 13. XII p. 402, 22.
Saxonica illecebra VI p. 204, 21.
Saxonica leuitas XIIII p. 613, 19.
Saxonicum munus p. 604, 14.
Saxonicum nomen XIII p. 427, 28. 533, 1.
Saxonicam opem XIIII p. 604, 17.
Saxonica prelacio XII p. 403, 36.
Saxonica presidia XIIII p. 560, 20.
Saxonicus ritus XIII p. 427, 29.
Saxonica uestis XIII p. 421, 16.
Scaha-Fyrthi prouincia [Skougen in confinio Thelemarchie] VIII p. 260, 1.
Scalc u. Skalc.
Scalki pater VIII p. 262, 22.
Scalcus rex Sclauie II p. 51, 21.
Scalcus cubicularius Biarconis II p. 59, 27.
Scani IX p. 299, 16. 301, 39. 302, 2. 6. 303, 18. 29. X p. 333, 26. XIIII p. 446, 37. 454, 31. 39. 455, 10. 465, 22. 481, 23. 514, 39. 517, 18. XV p. 641, 24. 653, 26. XVI p. 657, 12. 662, 27. 663, 16 u. Scanienses.
Scania [Skåne] Pref. p. 2, 14. 5, 15. 21. IIII p. 105, 29. 31. VII p. 239, 35. 247, 20. 28. VIII p. 259, 3. 264, 28. 266, 32. 275, 24. 276, 3. 281, 29. X p. 326, 23. 342, 17. 347, 16. 35. 348, 35. 363, 4. 364, 23. XI p. 366, 7. 9. 368, 15. 380, 40. XII p. 403, 1. XIII p. 433, 2. 439, 29. 440, 24. XIIII p. 448, 13 449, 1. 16. 450, 5. 19. 453, 7. 29. 454, 14. 455, 37. 40. 469, 2. 473, 39. 474, 31. 475, 9. 482, 4. 8. 489, 1. 6. 494, 21. 514, 22. 532, 1. 594, 26. 615, 13. 17. 19. 620, 10. 621, 37. 622, 35. 631, 8. 39. XV p. 640, 13. 22. 31. 33. 644, 1. 5. 15. 18. 37. 645, 23. 29. 35. 646, 3. 22. 647, 2. 22. 33. 38. 649, 2. 655, 5. XVI p. 657, 20. 25. 658, 23. 27. 659, 26. 660, 4. 12. 663, 26.

Scanicus V p. 160, 39. 164, 40. VIII p. 257, 17. 266, 23. 30. Scanicus, ager X p. 348, 5. Scanicum bellum X p. 336, 17. Scanica classis XIII p. 439, 32. XIIII p. 504, 13. Scanica, cohors XIIII p. 482, 27. Scanicus consensus XIIII p. 453, 9. Scanicus equitatus VII p. 239, 24. Scanicum mare XI p. 381, 38. Scanicus miles XV p. 645, 21. Scanica nobilitas XVI p. 658, 4. Scanica, plebs XIIII p. 474, 25. Scanica seduccio XVI p. 657, 19. Scanica suffragia XIIII p. 453, 12. Scanicus tumultus XV p. 643, 37.
Scaniensis XIIII p. 508, 31. 581, 35. populus Scaniensis XV p. 646, 36. Scanienses VIII p. 261, 10. XI p. 369, 19. 380, 33. XIII p. 413, 38. 414, 16. XIIII p. 446, 29. 448, 17. 453, 5. 455, 37. 456, 26. 457, 37. 504, 14. 555, 13. 35. 594, 27. 595, 39. 596, 6. 622, 30. XV p. 640, 25. 645, 1. 22. 646, 33. XVI p. 659, 35. 667, 26. 673, 3.
Scarchdhus pugil IX p. 306, 24.
Scato II p. 50, 33.
Scatus [pugil] I p. 11, 53.
Scatus Allemannie satrapa I p. 12, 5.
Scatus [filius Frothonis I.] II p. 51, 3. 4.
Scatus VII p. 252, 32. 254, 3. 13.
Scialmo *u.* Skyalmo.
Scioldungi I p. 11, 37.
Scioldus [rex] I p. 11, 19. 12, 1.
Scithe IX p. 308, 15.
Sclaui III p. 83, 1. 19. 84, 25. V p. 150, 1. 10. 22. 151, 23. 26. 31. 35. 154, 12. 160, 9. VI p. 186, 40. VIII p. 261, 9. 26. 265, 11. 268, 15. 275, 18. 276, 7. 277, 29. 278, 2. 13. 21. 29. 279. 19. 23. IX p. 320, 15. X p. 332, 20. 333, 29. 334, 2. 342, 30. 363, 39. XII p. 402, 27. XIII p. 412, 36. 413, 28. 414, 29. 423, 37. XIIII p. 444, 13. 451, 38. 460, 36. 463, 34. 476, 37. 477, 13. 38. 478, 1. 18. 21. 479, 4. 486, 10. 15. 494, 2. 499, 34. 500, 4. 501, 35. 502, 7. 26. 504, 27. 511, 7. 513, 3. 28. 38. 515, 9. 21. 517, 2. 518, 36. 520, 18. 22. 521, 21. 522, 29. 36. 523, 26. 524, 32. 542, 2. 6. 16. 25. 544, 18. 547, 8. 548, 30. 39. 555, 11. 556, 12. 558, 39. 559, 7. 23. 27. 560, 35. 561, 6. 11. 573, 34. 585, 34. 586, 18. 24. 588, 9. 35. 590, 4. 594, 10. 15. 23. 595, 22. 597, 2. 28. 601, 29. 604, 17. 607, 37. 608, 7. 609, 24. 610, 2. 5. 28. 32. 611, 2. 12. 612, 11. 39. 613, 11. 632, 34. 633, 20. 26. 637, 7. 10. 638, 12. XV p. 652, 16. 28. 653, 7. XVI p. 665, 11. 666, 4. 667, 3. 26. 36. 674, 37.
Sclaui, occidentales XVI p. 665, 11.
Sclaui, orientales XIIII p. 546, 6. Sclauus XIIII p. 609, 13.
Sclaua manus VIII p. 258, 12.
Sclauia II p. 51, 21. V p. 150, 25. VII p. 249, 40. X p. 325, 10. 343, 4. 350, 33. 36. 364, 14. XIII p. 417, 16. 418, 17. 19. 28. 420, 29. 424, 11. XIIII p. 447, 36. 454, 28. 460, 32. 502, 22. 508, 12. 515, 13. 520, 15. 532, 29. 534, 16. 538, 26. 548, 10. 549, 10. 559, 31. 560, 16. 25. 566, 39. 605, 33. XV p. 636, 5. 652, 31. 36. 656, 9. XVI p. 661, 35. 665, 14. 667, 20.
Sclauicus VIII p. 258, 10. X p. 350, 30. 364, 4. XI p. 371, 22. Sclauici campi XIII p. 412, 35. Sclauica, classis XIIII p. 609, 14. 610, 11. Sclauica colleccio XIIII p. 524, 25. Sclauicus eruor XVI p. 667, 23. Sclauica dominacio XIIII p. 605, 36. Sclauicus exercitus X p. 363, 6. Sclauica gens V p. 151, 40. XVI p. 664, 36. Sclauicum ingenium XIIII p. 546, 22. Sclauica nauigia XIIII p. 593, 3. Sclauica nobilitas XVI p. 675, 3. Scla-

uicum nomen XIIII p. 504, 8. populus Sclauicus XIIII p. 560, 5. Sclauicum regnum XVI p. 675, 20. res Sclauica XIII p. 420, 37. Sclauice res XIIII p. 561, 14. XVI p. 675, 15. Sclauicum robur XII p. 403, 20. XIIII p. 594, 6. Sclauicus sanguis XIIII p. 605, 15. Sclauica uincula X p. 342, 31. uis Sclauica VIII p. 268, 16. XIIII p. 486, 6. 22. Sclauice uires XVI p. 668, 4.
Scølingus, Sueno XIIII p. 581, 27.
Scorro Wagnonis filius XIIII p. 590, 25.
Scoti II p. 47, 20. 49, 23. 50, 1. 7. IIII p. 104, 3. Scotthi VII p. 239, 28. Scoti IX p. 312, 19. 23.
Scott(t)ia [Schottland] II p. 49, 39. 50, 6. IIII p. 101, 38. 102, 7. IX p. 305, 12. X p. 336, 28.
Scottica iuuentus IIII p. 104, 32. Scottica regio II p. 46, 38. Scotticum nomen II p. 45, 37.
Scottus Scottici nominis conditor II p. 45, 37. 46, 11. uir Scottus II p. 50, 5.
Scricfinni Pref. p. 8, 14.
Scrøter V p. 127, 35.
Sculda [soror Roluonis Krake] II p. 57, 2. 35. 61, 2.
Scumbar VIII p. 259, 26.
Scypetorp uicus [Skjærup, Holmans-Herred] XIIII p. 443, 29.
Sela [soror Colleri, regis Noruagie] III p. 87, 19.
Selcenses [Selker-Noer prope Schleswig] XV p. 640, 7.
Selgretius[pedagogus Christophori, filii Waldemari I.] XIIII p. 555, 39.
Sembi VI p. 187, 1. IX p. 308, 37. 328, 25. 329, 1 = Sembones VIII p. 278, 19. 383, 13.
Sembia [Samland] X p. 328, 37. 343, 4.
Sembica trophea XI p. 378, 23.
Semgala VIII p. 272, 23.
Septentrio I p. 25, 10. V p. 165, 10.
Septentrionalis pars XIIII p. 484, 10.
Serker Bemonis filius VIII p. 258, 36.
Sialandenses II p. 68, 3. VIII p. 264, 33. IX p. 300, 8. X p. 333, 26. XIII p. 436, 6. XIIII p. 446, 13. 452, 26. 453, 19. 21. 454, 11. 483, 21. 495, 1. 501, 24. 502, 36. 504, 12. 514, 39. 517, 18. 542, 4. 29. 40. 544, 14. 548, 16. 555, 35. 556, 39. 586, 29. 587, 15. 594, 25. 596, 13. 598, 10. 603, 21. 607, 1. 30. 608, 38. 609, 27. 30. 610, 4. 34. 633, 28. 31. XV p. 653, 26. XVI p. 659, 27. 662, 25. 673, 3. Sialandensis eques XIIII p. 543, 17. Sialandensis, populus XIIII p. 453, 2.
Sialandi IX p. 299, 16. 301, 39. XIIII p. 453, 7. Sialandii XIIII p. 457, 39. Sialandi XIIII p. 465, 22.
Sialandici IX p. 300, 2. 9.
Sialandicus X p. 343, 25. 352, 13. Sialandica classis XIIII p. 596, 22. Sialandicum littus XV p. 636, 16. Sialandici portus XVI p. 667, 17. Sialandicus speculator XIIII p. 610, 19.
Sialandia [Seeland, Sjælland] Pref. p. 5, 10. I p. 18, 15. III p. 75, 12. 23. IIII p. 105, 31. 119, 10. V p. 171, 16. VI p. 194, 20. VII p. 218, 19. 227, 27. 239, 35. 247, 1. VIII p. 259, 3. 264, 29. IX p. 310, 26. X p. 332, 10. 342, 17. 346, 13. 347, 34. 348, 7. 363, 3. XI p. 368, 15. 369, 36. 379, 10. 392, 6. XII p. 402, 31. 406, 3. XIII p. 415, 36. 416, 2. 426, 25. 433, 2. 436, 37. 437, 19. 439, 30. 440, 31. XIIII p. 445, 40. 446, 15. 448, 22. 449, 14. 450, 5. 19. 23. 452, 5. 9. 23. 31. 453, 25. 454, 2. 12. 455, 34. 456, 1. 21. 33. 458, 4. 463, 32. 464, 28. 468, 7. 13. 39. 469, 2. 474, 32. 476, 31. 37. 478, 30. 480, 39. 481, 20. 482, 5. 484, 24. 37. 489, 1. 15. 494, 21. 27. 34. 502, 33. 514, 23.

529, 6. 535, 17. 543, 21. 552, 34. 557, 36. 584, 40. 606, 31. 614, 35. 621, 37. 627, 12. XV p. 640, 13. 643, 26. 32. [645, 29.] 646, 3. 21. 647, 32. XVI p. 657, 27. 663, 8. 11. 16. Syelandia V p. 131, 31.
Syelandici V p. 131, 40. Syelandicus VII p. 237, 28.
Sibbo VIII p. 274, 18 = Sybbo VIII p. 278, 7.
Sicilia X p. 359, 2.
Si(y)garus Syualdi filius [rex Danie] VII p. 228, 6. 24. 230, 40. 231, 12. 232, 9. 10. 16. 20. 29. 34. 234, 32. 235, 5. 237, 35. 238, 22. 38. 239, 9. 32. Sigari oppidum [Sigersted] VII p. 237, 21.
Sighuinum flumen [la Seine] IX p. 306, 6.
Signe Sumbli filia I p. 18, 25. 19, 9. 28.
Sigtrug Sueonum (Suetie) rex I p. 13, 5. 14, 35. 17, 16. 18, 5.
Sigtun oppidum [Forn-Sigtuna prope Sigtunam, Læn Stockholm] VIII p. 260, 11.
Siluani II p. 42, 32.
Simi II p. 42, 35.
Simon Scaniam procurans VIII p. 276, 2. 4.
Simon [Amundi pater] XIIII p. 552, 23.
Simundus ex Sigtun oppido VIII p. 260, 11.
sinus uiridis [Grønsund] IX p. 310, 23. XIIII p. 610, 13 = sinus, quo Møen insula a Falstria secernitur X p. 333, 40.
Siritha [Suenonis Estrithii filia] XI p. 371, 22. XIII p. 412, 14.
Siualdus [Iomsuicensis] X p. 325, 17. 327, 2. 6. 36.
Siuardus *u.* Syuardus.
Siuardus Noruagie dux VIII p. 299, 15. Syuardus Noruagiensium rex IX p. 301, 1. 5.
Siuardus cognomento Ring [rex] IX p. 299, 14. 29. 300, 2. 7. 12 *u.* Ringo rex Suetie.
Siuardus regia gente creatus IX p. 315, 35.
Siuardus [Sigurd Slemmedegn † 1139] XIIII p. 549, 24. 551, 23. 563, 13.
Siuardus [II. Mund rex Noruagie † 1155] Haraldi [Gille] filius XIIII p. 550, 5. 581, 39. 552, 1. 12. 31. 613, 32.
Siuardus quidam [Sigurdus Reyrensis] XIIII p. 553, 25. 34. 35.
Siuarus [nobilis Saxo] VII p. 245, 15. 20.
Skalc Scanicus V p. 160, 39. Scalc V p. 164, 40. Skalc VIII p. 257, 17.
Sky(Ski-,Sci-)almo Candidus XI p. 368, 27. 369, 35. XII p. 402, 34. 406, 2. XIII p. 428, 32. 429, 33. 446, 19. XIIII p. 456, 5. 485, 6.
Skyalmo cognomento Barbatus XIIII p. 512, 15. 29.
Skierum, oppidum [Skier in Thelemarchia] VIII p. 260, 1.
Skrep IIII p. 115, 11. Screp IIII p. 116, 34.
Slaglosa [Slagelse prope Sorø in Sialandia] XII p. 399, 9. XIIII p. 594, 29.
Slangathorpia [Slangerup; pugna 1147] XII p. 408, 22. Slangetorp ruralis Sialandie uilla XIIII p. 454, 12.
Sle oppidum [Schleswig] VIII p. 258, 3.
Slesuicensis XIIII p. 446, 34. Slesuicenses IIII p. 107, 2. 109, 8. 110, 30. XIII p. 441, 4. 35. XIIII p. 483, 37. 532, 16. 598, 22. 26. XV p. 636, 7. Slesuicense, castrum XIIII p. 442, 24. Slesuicense, fretum XIIII p. 445, 40. fundus Slesuicensis IX p. 318, 34. ostium Slesuicense XIII p. 435, 22. Slesuicensis pons XIIII p. 631, 19. Slesuicensis prefectura XIII p. 412, 31. 416, 17. Slesuicensis sedes XIIII p. 529,

2. Slesuicense, territorium IX p. 313, 23.
Slesuicum IIII p. 107, 20. IX p. 315, 37. X p. 326, 10. 338, 35. XI p. 387, 24. 389, 10. 391, 25. XIII p. 412, 27. 28. 415, 5. 419, 39. 424, 24. 433, 12. XIIII p. 455, 33. 465, 23. 479, 26. 528, 26. 534, 30. 631, 16. XV p. 653, 6.
Slyngebond, Roricus III p. 85, 20.
Snio Syualdi filius VIII p. 281, 25. 35. 282, 3. 9. 26. 285, 36.
Snyrtir ensis II p. 64, 20.
Soghni, uicus [Sogn prouincia Noruagie] VIII p. 259, 33.
⟨Soknarsoti⟩ VIII p. 259, 22.
Solis, insule [Sollœr in Noruagia] V p. 161, 22.
Solongi [incole tractus Noruagici Sollœr] V p. 161, 2 cf. insule Solis.
Solwe VIII p. 259, 26.
Sophia [coniunx Waldemari I.] XIIII p. 475, 25. 541, 5.
Sorlus suffectus rex [Suetie] IX p. 306, 18. 23. 32.
Soth pugil VIII p. 262, 29.
Sprageleg X p. 346, 5, *u.* Thrugillus.
Stadium oppidum [Hollingstedt prope Schleswig?] II p. 51, 30.
Stadium oppidum [Stade] XIIII p. 479, 39. 528, 5.
Stang oppidum VIII p. 257, 19.
Stanga mons [in Scania] X p. 348, 36.
Stangby, uilla [Stångby in Scania prope Torne] X p. 347, 36.
stanitia († Stuatira) XIIII p. 569, 1.
Starcatherus Storuerki filius VI p. 182, 23. 184, 10. 13. 30. 33. 185, 3. 25. 186, 22. 25. 39. 187, 11. 17. 32. 36. 188, 6. 189, 36. 190, 18. 191, 1. 26. 194, 3. 35. 195, 5. 6. 16. 26. 31. 196, 10. 27. 33. 197, 11. 23. 26. 198, 3. 15. 25. 199, 1. 4. 29. 200, 27. 201, 12. 202, 12. 203, 15. 204, 3. 207, 14. VII p. 227, 37. Starchaterus VII p. 237, 35. Starcatherus VII p. 237, 34. Starchaterus VII p. 255, 12. Starcatherus VIII p. 257, 4. 262, 17. 265, 14. 268, 19. 269, 1. 3. 8. 12. 271, 21. 273, 8. 31.
Starcherus VI p. 192, 31.
Steffnica prouincia [Sokkelunds (Stevns) -Herred in Sialandia] XI p. 378, 2.
Sten Wienice paludis accola VIII p. 259, 14.
Stenbiorn VI p. 173, 29.
Steno XIIII p. 452, 36.
Stephanus Vpsalensis [archiepiscopus] XIIII p. 584, 25. 40. 585, 8.
Stethiumense promontorium [Stethyumshæret, Stevns] XIII p. 440, 32. XIIII p. 602, 15.
Stikla uirgo V p. 162, 13. Sticla VII p. 249, 21.
Stico XIIII p. 584, 7.
Stitinenses XIIII p. 604, 20.
Stitinum ueterrimum Pomeranie oppidum [Stettin] XIIII p. 604, 18. 23. 27.
Stolpa uicus [Stolp in Pommern] XIIII p. 548, 6.
Stormaria XV p. 650, 19.
Storuerkus VI p. 182, 23.
stragis puteus (Walbrunna) VII p. 238, 30.
Strela insula [Dänholm prope Stralsund] XIII p. 420, 39. XIIII p. 544, 33. XVI p. 664, 1.
Strumicus athleta XIIII p. 604, 1.
Strun(m?)icus Sclauorum rex V p. 151, 12. 24.
Stuatira *u.* stanitia.
Stur robustus VIII p. 259, 13.
Sturbiornus X p. 325, 4. 11. 20. 326, 1. Styrbiornus X p. 336, 6.
Stygie aque I p. 23, 9. Stygium numen V p. 163, 16. Stygius Pluto VII p. 252, 4. Stygia uis V p. 163, 13.
Styrbiornus *u.* Sturbiornus.
Styx I p. 22, 29. VII p. 244, 25.
Swaldensis portus [die Greifswalder Oe] XIIII p. 609, 14. 610, 6.

Suanhuita Hadingi filia II p. 42, 12. 43, 21. 44, 12. 15. 45, 14. 19. 52, 29.
Swanilda [coniunx Iarmerici] VIII p. 280, 14. 30. 39.
Suanlogha IX p. 306, 21. Suanloga IX p. 312, 27.
Suantouitus XIIII p. 567, 11. Suantouithus XIIII p. 574, 28. Suantuithus XIIII p. 575, 33.
Suarinus Gothie prefectus I p. 18, 6. 19, 3.
Suddathorp Iuticarum parcium oppidum [Söderup prope Jordkirch in Schleswig, Kreiß Apenrade] XI p. 379, 1.
Suen VIII p. 257, 15.
Sueno superne tonsus VIII p. 259, 22.
Sueno furcate barbe cognomento clarus [† 3/II 1014] II p. 51, 17. X p. 328, 25. 331, 9. 15. 18. 21. 332, 9. 15. 37. 333, 38. 334, 31. 335, 8. 336, 9. 14. 17. 30. 337, 4. 22. 339, 25. 30. 36. 37. 340, 39. 341, 2. 13. 31. 342, 23. 36. 343, 5.
Sueno [Kanuti Magni ex Alwiua filius † 1036] X p. 350, 13. 358, 24.
Sueno Hestridhe filius [rex 1047 † 28/IV 1076] X p. 350, 19. 360, 10. 39. 361, 10. 17. 37. 362, 5. 36. 364, 3. 22. 30. XI p. 365, 5. 366, 1. 367, 37. 368, 15. 369, 27. 370, 7. 35. XII p. 409, 7. 410, 8. XIII p. 423, 5.
Sueno [filius Suenonis Estrithii] XI p. 371, 5. 17. XII p. 409, 8. 13. XIII p. 420, 5.
Sueno Noricus [Nordbagge] pontifex [Roskildensis 1079 † 1088] XI p. 372, 40. 373, 8. 30. 35. 378, 19. 40. 380, 4. 13. 384, 18. 26. 386, 29. XII p. 398, 37.
Sueno [Erici Emun filius] XIII p. 437, 20.
Sueno [Grathe] rex (Erici [Emun] filius) [† 23/X 1157] XIIII p. 447, 23. 452, 23. 26. 37. 453, 6. 11. 20. 23. 32. 34. 454, 4. 23. 30. 455, 29. 456, 18. 23. 26. 32. 457, 2. 4. 11. 18. 39. 458, 21. 459, 1. 7. 25. 460, 13. 32. 461, 29. 31. 33. 462, 3. 5. 8. 36. 463, 18 (bis). 22. 29. 465, 21. 466, 19. 467, 25. 30. 468, 9. 10. 17. 25. 27. 469, 6. 10. 470, 17. 23. 471, 15. 31. 472, 14. 473, 9. 23. 475, 17. 19. 476, 15. 479, 15. 36. 480, 8. 11. 14. 23. 34. 481, 19. 482, 10. 27. 483, 19. 31. 484, 3. 12. 486, 9. 31. 35. 39. 488, 3. 20. 22. 28. 34. 489, 4. 5. 19. 24. 28. 29. 32. 490, 6. 11. 24. 27. 30. 37. 491, 6. 492, 37. 493, 17. 23. 494, 7. 12. 17. 29. 29. 32. 495, 8. 10. 496, 20. 31. 40. 497, 4. 25. 40. 498, 11. 499, 3. 6. 567, 1. 614, 13. Suenonianum nomen XIIII p. 498, 29. Suenoniana pars XIIII p. 453, 27. Suenoniane partes XIIII p. 490, 39. Suenoniana perfidia XIIII p. 468, 20. Suenoniani XIIII p. 462, 17. 466, 10. 495, 16. Suenonici XIIII p. 497, 15. 31.
Sueno Arusiensis, Arusyorum pontifex [† 30/X 1191] XIIII p. 548, 11. 576, 9. 26. 578, 35. 40. 607, 8. XV p. 645, 13.
Sueno Scolingus XIIII p. 581, 27.
Sueno [Akonis filius] XIIII p. 624, 16. 625, 24.
Sueones I p. 13, 5. 15, 17. 17, 26. 29, 30. 30, 25. 36, 33. II p. 42, 8. 53, 8. 58, 11. 68, 1. III p. 74, 20. 82, 35. IIII p. 108, 12. 35. 112, 35. V p. 160, 35. 162, 19. VI p. 182, 35. 185, 27. 189, 40. 194, 35. VII p. 220, 14. 28. 221, 19. 223, 21. 227, 35. 248, 16. VIII p. 259, 7. 260, 3. 261, 26. 263, 1. 264, 4. 274, 16. 282, 3. 297, 19. IX p. 302, 10. 310, 9. X p. 326, 5. 336, 8. 340, 21. 346, 15. 17. XIII p. 411, 14. 16. 412, 13. 420, 19. 21. 421, 40. 437, 3. 5. XIIII p. 470, 15. 30. 471, 4. 5. 472, 13. 541, 8. 581, 14 *u.* Sueti, Suetones.
Sueonia VIII p. 297, 18 *u.* Suetia.

Sucrco [I. rex Suetie] XIII p. 437, 4. 8. XIIII p. 460, 28. 461, 7. 470, 8. 471, 37. 472, 9. 476, 7. 8. 9. 19. 483, 28. 484, 15. 20.
Suertingus Saxonie regulus VI p. 182, 9. 188, 27. 35. 189, 4. 190, 2. 201, 7. 212, 25. 213, 16. VIII p. 272, 29.
Suerus [(Sverrerus), rex Noruagie † c. 1202] XIIII p. 613, 24.
Sueryna *u.* Swerinum.
Sueti II p. 55, 14. 30. III p. 75, 15. V p. 165, 25. VII p. 222, 24. VIII p. 260, 27. 261, 12. 21. 262, 39. IX p. 310, 15. X p. 347, 16.
Suetia Pref. p. 6, 5. 7, 35. 8, 12. 25. I p. 18, 5. 19, 29. 20, 23. 24, 39. 27, 32. 28, 20. II p. 42, 12. 45, 6. 14. 50, 40. 52, 28. 53, 19. 31. 57, 4. III p. 74, 17. 75, 25. 26. 33. 81, 37. IIII p. 107, 8. 30. 110, 18. 26. 117, 27. V p. 158, 36. 159, 10. 161, 22. 165, 3. Suethia VI p. 173, 5. Suetia VI p. 181, 37. 182, 37. 183, 17. 190, 19. 194, 3. 199, 27. 206, 29. VII p. 216, 25. 219, 4. 7. 220, 33. 243, 21. 249, 12. 250, 13. VIII p. 278, 11. Suethia VIII p. 282, 28. Suetia VIII p. 292, 13. IX p. 301, 5. 302, 26. 306, 17. 22. 310, 3. 39. 312, 17. 316, 10. X p. 336, 5. 337, 20. 339, 12. 345, 9. 347, 31. 36. 363, 4. 364, 23. XI p. 382, 2. 394, 36. 397, 18. XII p. 400, 15. 406, 28. XIII p. 437, 13. XIIII p. 449, 1. 461, 3. 470, 10. 29. 471, 34. 472, 6. 8. 473, 32. 476, 6. 484, 23. 26. 36. 552, 33. 553, 36. 554, 5. 614, 1. 626, 8. XVI p. 658, 19. 22. 659, 12 *u.* Sueonia.
Sueticus] ager X p. 345, 13. amplitudo I p. 28, 34. bellum I p. 13, 7 (Suethicum). 28, 1. VII p. 250, 27. VIII p. 257, 4. bella XIIII p. 471, 15. classis VIII p. 260, 25. 31. clypeus VII p. 244, 29. dominacio X p. 326, 23. fiducia II p. 60, 37. gens XI p. 394, 34. hostis II p. 66, 6. imperium III p. 75, 16. iuentus I p. 29, 7. orbis VII p. 244, 21. partes XIII p. 420, 6. 440, 27. potestas VIII p. 264, 31. prelacio IX p. 306, 34. primatus XIIII p. 470, 40. prouincie XIIII p. 472, 1. pugil V p. 164, 39. res XIII p. 421, 28. rex X p. 325, 4. XI p. 371, 29. reges V p. 161, 27. sacerdocium XIIII p. 471, 3. uires X p. 339, 24. uirgo XIIII p. 472, 3. uirtus IIII p. 108, 1.
Suetones VII p. 239, 40.
Sueuia XV p. 649, 30.
Suibdauus VI p. 186, 9. 17.
Suina *u.* Zwina.
Sumblus Phinnorum rex I p. 18, 24. 30. 19, 9.
Sundby maritimus uicus [prope Frederikssund ad Roeskilde-Fjord in Sialandia] XIIII p. 476, 34.
Sunmoria prouincia [Sōndmōr in Noruagia] V p. 159, 9.
Sunniua [Haconis Ivarsen comitis Noruagici filia] XIII p. 429, 32.
Suno quidam, sola loquacitate insignis XIIII p. 456, 5.
Suno [Ebbonis Skialmonis filius] XIIII p. 481, 9. 13. 504, 1. 505, 28. 524, 4. 535, 17. 574, 21. 32. 587, 25. 30. 592, 26. 593, 21. 598, 3. 606, 38. 624, 7. 20. XV p. p. 640, 24. 643, 35. 644, 4. 653, 17. 654, 21. 38. 655, 12. XVI p. 661, 5. 665, 23. 29.
Susa amnis [Suus-Aa in Sialandia] VII p. 238, 8. 239, 16.
Swerinum oppidum [Schwerin] XIIII p. 547, 2. Sueryna XIIII p. 560, 16.
Swibdagerus rex Noruagie I p. 18, 28. 19, 22. 25. 28. 20, 23. 24, 40. 26, 21.
Swynensis *u.* Zwina.
Sybbo *u.* Sibbo.
[Syersted, uilla VII p. 228, 5.]

Syctricus Saxonie rex II p. 51, 29.
Syelandia, Syelandici *u.* Sialandia.
Syfridus dux [Saxonie] I p. 34, 7.
Syfridus splendido Thyringie loco natus [comes de Orlamunda] XV p. 653, 4. XVI p. 660, 39. 661, 20. 23.
Sygaftha insula [in Söfde-Sjön, Färs-Härad in Scania] XV p. 641, 31. Sygoftha XV p. 642, 18.
Sygarus *u.* Sigarus.
Sygmundus Bemonis filius VIII p. 258, 36.
Sygne Karoli [prefecti Gothie] filia VII p. 216, 24. 217, 17.
Sygne Sygari filia VII p. 228, 7. 230, 40. Signe VII p. 233, 13. 234, 11. 236, 13.
Sygne XIIII p. 475, 1.
Sygoftha *u.* Sygaftha.
Sygrutha Vnguini filia VII p. 224, 13.
Syra insula [Seiero, ad latus occidentale Sialandie] XIII p. 434, 29. XIIII p. 442, 5. 585, 26.
Syritha [Syualdi filia] VII p. 225, 1. 227, 1. 11. 23.
Syritha [Storraade, Erici uictoriosi coniunx] X p. 337, 20. 339, 23. 340, 3. 32. 35.
Syualdus VII p. 221, 19. 39. 222, 3. 29.
Syualdus [rex, Vnguini filius] VII p. 224, 40. 228, 6.
Syualdus [rex] VIII p. 281, 27.
Syualdus [Sygari regis filius] VII p. 227, 21. 26. 228, 7. 238, 36. 239, 10. 12.
Syualdus VIII p. 260, 16.
Syualdus *u.* Siualdus.
Syuardus VII p. 250, 24. 254, 24.
Syuardus Suetie rex VI p. 199, 27. VII p. 216, 27.
Syuardus Gothorum rex VII p. 228, 11. Siuardus VII p. 228, 35.
Syuardus uerris caput VIII p. 259, 31.
Syuardus [rex, filius Omundi] VIII p. 274, 14. 275, 15. 17. 34. 278, 4.
Syuardus [(Snogöie) rex, Regneri Lodbrog filius † c. 820] IX p. 303, 16. 32. 35. 304, 10. 18. 30. 305, 13. 306, 5. Siuardus IX p. 312, 18. 314, 34. 315, 26. 32. 39. 316, 2. 5. 14.

T

Tacho claro Fionie loco natus XVI p. 667, 40. Taka XIIII p. 535, 17.
Tander Arngrimi filius V p. 166, 6.
Tanna (Tama?) gigas VI p. 187, 18.
Tartara I p. 15, 16. VIII p. 264, 13. Tartarus I p. 22, 24. 23, 2. 14. Tartarea antra VII p. 235, 36. Tartarei dei VII p. 237, 5. Tartaree sedes XIIII p. 598, 36.
Tatar VIII p. 257, 22.
Tetiszlauus rex, princeps Rugie XIIII p. 546, 40. 549, 7. 576, 3. Tetislauus XIIII p. 579, 13. Tetysclauus XIIII p. 607, 10.
Teutones I p. 10, 28. 12, 6. II p. 51, 36. VI p. 187, 23. 204, 16. 207, 29. 232, 25. XIII p. 486, 33. XIIII p. 520, 15. 17. 560, 21. 614, 22. XV p. 651, 27. XVI p. 665, 24 *u.* Teutonici.
Teutonia Pref. p. 4, 32. VI p. 201, 36.
Teutonici VIII p. 272, 28. XIII p. 418, 18. 437, 24. XIIII p. 536, 29.
Teutonicus] comitas XIII p. 423, 2. ensis II p. 60, 3. enses II p. 60, 3. eques XIIII p. 489, 23. fides XIIII p. 558, 9. irrupcio X p. 325, 24. motus XIIII p. 484, 24. nobilitas XIIII p. 468, 1. perfidia XIII p. 433, 30.
Thelemarchi VIII p. 272, 23. cf. Tylenses.
Telemarchia [Tellemark prouincia Noruagie] VII p. 250, 35. VIII p. 259, 27. 262, 31. 267, 26.

Thengil procerus VIII p. 259, 25.
Thengillus rex Finnimarchie V p. 165, 7.
Thenia, Petrus cognomine XIIII p. 492, 5. 495, 28.
Thetleuus [miles Suenonis Grathe] XIIII p. 490, 30. 36 (bis). 491, 11. 18. 498, 21.
Thialamarchia VI p. 178, 14.
Thira Hedelradi filia, Haraldi mater [cognomine Danebod] IX p. 319, 5. 320, 6. 34. 321, 23. 32.
Thyra X p. 325, 6. 326, 9. 329, 6.
Thirgo X p. 336, 19.
Thiuta amnis [in parochia Falltofte, Frosta-Härad in Scania] XIIII p. 451, 35.
Thoki Moricus VIII p. 259, 31.
Thola Atylonis filius VIII p. 266, 24. 267, 17. 26. 268, 7.
Thor deus II p. 44, 5. III p. 73, 24. 29. VI p. 183, 5. 13. (Thor dies VI p. 183, 32). 34. 37. 39. VII p. 220, 15. VIII p. 290, 19.
Thora [mater Vrse] II p. 51, 27. 39.
Thora Cusonis filia III p. 72, 16. 74, 16.
Thora Herothi filia IX p. 302, 7. 304, 32. 307, 40.
Thoraldus [Hundingi filius] II p. 42, 9.
Thoraluus X p. 324, 19.
Thorbernus [Sialandie eques filius Sunonis Ebbonis de Knardorp † 1164] XIIII p. 543, 21. 549, 3. 592, 27. 606, 33. 632, 32.
Thorberni uicus [prope Roskildiam] XIIII p. 489, 40. cf. Thorbiornus.
Thorbiorn VI p. 173, 29.
Thorbiornus [consiliarius Suenonis Grathe] XIIII p. 483, 26. = Thorbernus XIIII p. 490, 3. 8. 499, 10.
Thord nutabundus VIII p. 259, 17.
Thordo Lundensium prefectus XIIII p. 631, 37. XV p. 640, 37. 641, 6. 26. 643, 28. XVI p. 658, 2.
Thorias [miles Rusle] VIII p. 267, 40. 268, 12.
Thorilda Hundingi coniunx II p. 42, 8. 45, 2.
Thorilda Hatheri filia VII p. 223, 26. 224, 7.
Thorkill Guticus VIII p. 259, 25.
Thorkillus Thelemarchie ortus VIII p. 262, 31.
Thorkillus [cognom. Adelfar] VIII p. 286, 20. 287, 2. 19. 27. 36. 288, 6. 19. 31. 289, 6. 16. 26. 38. 290, 11. 18. 291, 10. 292, 22. 26. 33. 293, 14. 30. 34. 40. 294, 4. 27. 32. 295, 2. 18. 20. 296, 5.
Thorkillus [dux Suetie] IX p. 310, 3.
Thorkillus *u.* Torkillus.
Thorleuar pertinax VIII p. 259, 28.
Thormerus Magni nuncius XIIII p. 631, 38. 632, 11.
Thorny VIII p. 257, 21.
Thoro pugil VII p. 219, 37. 220, 5.
Thoro regulus VII p. 254, 17. 21. 33. 34.
Thoro Riparum antistes [1110 † 4/VI 1134] XIII p. 432, 30.
Thoro insula [Thorø prope Taasinge et Svendborg] II p. 51, 27. 39.
Thorstanus XIIII p. 466, 4. 481, 24. 592, 26. 606, 35. Thorstani uicus [Høie-Taastrup, Smørum Herred in Sialandia] XIIII p. 456, 34.
Thoruillus maritimus rex VII p. 255, 6.
Thoruingus VIII p. 257, 22.
Thorulf spissus VIII p. 259, 25.
Thorus Longus Iamtorum atque Helsingorum rex V p. 159, 7.
Thothni uicus [Toten Noruagie prope lacum Mjösen, Kristians-Herred] VIII p. 259, 24.
Thottus VIII p. 265, 11.
Thririkar [= Erikar?] VIII p. 260, 20.
Throndar nasutus VIII p. 259, 17.

Throndemum[Throndhjem,Drontheim in Noruagia] X p. 364, 24.
Thronder VIII p. 259, 31.
Throndi VII p. 249, 20. VIII p. 263, 10.
Throndus Rusle frater VIII p. 267, 10. 21. 38.
Thronski [= e Throndhjem] VIII p. 259, 31.
Thrugillus cognomine Sprageleg [Sturbiorni filius] X p. 346, 4.
Thrugotus Vluonis Gallitiani filius XII p. 397, 17.
Thruwar VIII p. 259, 38 *u.* Ywarus.
Thrygir VIII p. 260, 22 = Trigo VIII p. 261, 2.
Thuningus I p. 31, 30.
Thuringia XIIII p. 540, 37. Thyringia XV p. 653, 4. XVI p. 661, 25.
Thynna, insula [Fämö in der Smaalandsee] XIIII p. 607, 18.
Thyra *u.* Thira.
Thyringia *u.* Thuringia.
Tiruingar Arngrimi filius V p. 166, 6.
Titan VI p. 179, 28.
Toddo, Petrus cognomento XIIII p. 594, 17.
Toki Iulinensi prouincia ortus VIII p. 258, 20.
Toko pirata VII p. 221, 9.
Toko seruus Gunnonis VII p. 251, 19.
Toko [Palnatoke] X p. 329, 14. 35. 330, 13. 21. 332, 27.
Toko matre Sygne ortus XIIII p. 475, 1. 12.
Toko Burgalanensis, Wendilensium pontifex [1158 † c. 1177] XIIII p. 519, 15. 17. 556, 17.
Tuko Wendilensium antistes XIIII p. 623, 11. 12.
Tolcar VIII p. 258, 19.
Toli VIII p. 258, 3.
Tonans I p. 21, 34.
Topshogicum, nemus [prope pagum Topshöi, Alsted Herred, in Sialandia] XI p. 379, 24.
Torkillus II p. 47, 10.
Torkillus *u.* Thorkillus.
Torwil VIII p. 260, 22.
Tosto Facinorosus [Iutus] I p. 34, 1. 4. 16. 26. 30.
Tosto Victimarius VII p. 254, 14.
Tosto [Godewini filius] X p. 350, 25.
Tosto cognomento Peculator XI p. 391, 10.
Toui VIII p. 259, 14.
Touo Longus, Absalonis eques XIIII p. 581, 32. 585, 21. 586, 2.
Tranno Rutene gentis tyrannus II p. 40, 11.
Transalbiani [Holsati] XV p. 650, 16.
Tribusana prouincia [Tribsees prope Stralsund] XIIII p. 555, 15. XVI p. 671, 16.
Trigo *u.* Thrygir.
Trinitas, sacrosancta X p. 351, 35. Trinitatis edes XI p. 374, 20. 379, 12. XII p. 399, 5. XIIII p. 492, 7. 500, 35. 616, 22.
Tubbo XVI p. 657, 17.
Tuko *u.* Toko.
Tummi uelificator VIII p. 258, 4.
Tunsbergenses XIIII p. 561, 28.
Tunsbergum, oppidum [Tonsberg in Noruagia] XIIII p. 554, 35.
Tyle VIII p. 257, 20 (ultima). 259, 38.
Tylenses [incole Islandie, et Thelemarchie] Pref. p. 3, 16. VIII p. 286, 9. 296, 14. Tylensis XIIII p. 594, 34.
Tymmo Sialandicus X p. 343, 25.

V. W

Wagno XIIII p. 590, 27.
Vagnophthus gigas I p. 19, 30. Vagnhofthus I p. 20, 32. Vagnoftus I p. 27, 3.
Walagostenses [incole Walogasti] XIIII p. 556, 3. 612, 1. 634, 29.

Walogastenses XVI p. 668, 22. Walagostenses XVI p. 670, 22.
Walbrunna [in uicinia pagi Sigersted in Sialandia] VII p. 238, 30.
Waldemarus rex [I.] Kanuti Lavard filius [natus 14 I 1131, rex 1157 † 12 V 1182] Pref. p. 5, 34 (Voldemarus). X p. 326, 13. 333, 34. XI p. 367, 22. XIIII p. 447, 23. 25. 456, 40. 457, 9. 458, 32. 459, 30. 34. 462, 24. 466, 31. 467, 13. 468, 16. 469, 5. 475, 19. 23. 25. 27. 476, 2. 14. 20. 479, 17. 22. 24. 480, 1. 6. 10. 12. 36. 481, 9. 18. 482, 11. 484, 23. 39. 485, 7. 13. 16. 486, 21. 24. 40. 487, 25. 488, 13. 18. 19. 27. 35. 37. 489, 19. 28. 31. 491, 2. 6. 9. 20. 492, 23. 25. 39. 493, 4. 7. 12. 25. 494, 5. 19. 23. 30. 38. 495, 30. 496, 15. 20. 26. 33. 497, 16. 22. 26. 30. 498, 14. 32. 501, 10. 503, 7. 519, 3. 520, 40. 521, 7. 22. 539, 28. 540, 13. 18. 541, 9. 544, 36. 549, 1. 553, 21. 554, 10. 24. 29. 555, 4. 574, 13. 584, 22. 39. 585, 13. 591, 31. 39. 604, 16. 606, 15. 27. 613, 12. 614, 9. 615, 19. 31. 616, 19. 617, 32. 618, 11. 21. 32. 620, 18. 20. 625, 34. 626, 6. 10. 629, 35. 632, 34. 36. XV p. 638, 6. 639, 14. 643, 32. 649, 27. 651, 1. 10 (bis). 19. 652, 11. 653, 5. 654, 23. 656, 6. XVI p. 661, 12. 662, 31. 675, 17.
Waldemarus Rutenorum rex [Wladimir II. Monomachus † 19 V 1125] XI p. 370, 37.
Walogastum, castellum in Sclauia [Wolgast prope Greifswald] XIIII p. 532, 28. Walogostum XIIII p. 548, 7. 549, 6. Walogostum XIIII p. 561, 7. Walagostum XIIII p. 634, 28. XV p. 637, 16. Walogostum oppidum XV p. 653, 11.
Walogostini XIIII p. 547, 33.
Walsten Wicensis VIII p. 259, 25.
Walungia [Schaprode et Trent in Rugia] XIIII p. 525, 16.
Wandali [incole prouincie Vend-Syssel (Hjörring) in Iutia] XI p. 391, 29 *u.* Wendilenses.
Wandalici fines XIIII p. 478, 25.
Vartislauus [rex Sclauie] XIII p. 420, 30. 36.
Warthyszlauus prefectus Stitini XIIII p. 605, 11. Wartyszlauus XIIII p. 605, 31. 34.
Wasce athleta [= Wilzce] VI p. 187, 22 = Waza VIII p. 272, 37.
Vbbo [Hadingi gener] II p. 45. 10. 32.
Vbbo III p. 85, 3. 21.
Vbbo Fresice gentis athleta VII p. 249, 31. VIII p. 258, 3. 262, 36. 263, 6.
Vbbo [Regneri Lodbrog filius] IX p. 307, 29. 40. 309, 40. 310, 25. 311, 40.
Vbbo [Suenonis Estrithii filius] XI p. 371, 18. XII p. 409, 9. 34. 410, 6. 11.
Vbbo [comes, Nicolai regis gener] XIII p. 412, 16. 422, 30. 439, 25.
Webiorga VIII p. 258, 6 = puella Wegthbiorg VIII p. 262, 27.
Wecha [Othinus] III p. 80, 6.
Wegthbiorg *u.* Webiorga.
Wemundus Syuardi filius VII p. 228, 12.
Wendala [Vend-Syssel] X p. 325, 32. Wendila XIIII p. 563, 34.
Wendilenses XIIII p. 556, 17. Wendilensis XIIII p. 581, 27. 623, 11 *u.* Wandali.
Veneree, res IX p. 319, 12.
Venus I p. 16, 26. 21, 4. 11. 14. II p. 51, 23. 58, 24. III p. 69, 25. 80, 25. 90, 15. V p. 122, 25. 30. 123, 8. 124, 10. 14. 126, 9. 10. 140, 4. VI p. 180, 29. 193, 21. 207, 18. 208, 13. VII p. 222, 33. 234, 8. 25. 237, 6. 11. 246, 18. IX p. 320, 9. X p. 345, 21. XI p. 371, 25. 37. XII p. 401, 22. XIIII p. 445, 15.
Wera Sialandie pons [Værebroe] V p. 171, 16. XIII p. 437, 18.

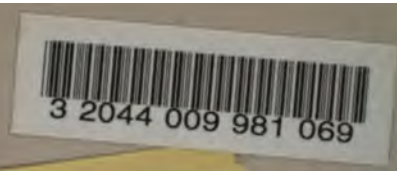
Werendenses [incole Werendie] XIIII p. 472, 21 = Werendi XIIII p. 473, 20.
Werendia *u.* Werundia.
Wermi [incole Wermie] V p. 161, 2. VII p. 252, 35.
Wermia [Vermland in Suetia ad Venernsee] V p. 161, 22.
Wermicus VIII p. 259, 15.
Wermundus [rex, Vigleti filius] IIII p. 106, 25. 107, 5. 36. 108, 3. 7. 17. 22. 29. 109, 2. 6. 14. 110, 15. 112, 36. 113, 3. 15. 33. 114, 12. 36. 115, 3. 28. 38. 116, 6. 21. 26. 34. XII p. 402, 22.
Verundia [Värnsland circa Vexiö in Småland] Pref. p. 5, 26. Werundia VIII p. 260, 25. 36. Werendia XIIII p. 472, 22. Werundia XIIII p. 530, 31.
Wesetus athleta VII p. 247, 2. 10. 23. 25.
Vespasius rex urbis Paltisce II p. 41, 14.
Westmarus [educator Frothonis III.] V p. 121, 10. 122, 3. 13. 123, 24. 34. 124, 16. 20. 32. 37. 138, 6. 140, 16. 31.
Wethemannus pyrata XIIII p. 463, 30. 509, 14. 510, 34. 547, 35. 603, 30. 37. 37.
Vffo [rex Sueonum] Asmundi filius I p. 27, 33. 29, 6. 31, 37. 32, 25. 30. 35.
Vffo Wermundi filius IIII p. 106, 29. 31. 113, 31. 35. 38. 40. 114, 9. 28. 115, 7. 18. 24. 35. 116, 2. 11. 30. 117, 3. 16. XII p. 402, 22.
Vgarthilocus VIII p. 292, 8. 25. 293, 30. 294, 24. 295, 40.
Vggerus uates [Othinus] V p. 158, 7.
Whiteby uicus [Scanie Hvitaby, in Albo Härad] IX p. 302, 3.
Wiberga *u.* Wibergum.
Wibergenses [incole Wiberge] XIIII p. 458, 11. 26. concio Wibergensis XVI p. 657, 9.
Wibergica concio XII p. 405, 13. 409, 23. Vibergica concio XVI p. 668, 6.
Wibergum [Viborg in Iutia; pugna a 1151] XII p. 409, 16. Wiberga XIIII p. 460, 40. 461, 24. Wibergum XIIII p. 480, 37. Vibergum XIIII p. 494, 7. 24. 37. Wibergum XIIII p. 495, 9. 498, 18. 620, 1.
Wiby, uilla [in uicinia Arhusie] XIIII p. 622, 10.
Wic [tractus Gothlandie australis] VIII p. 260, 25.
Wicari [incole Wik] VII p. 247, 33. XIIII p. 561, 16 *u.* Wicenses.
Wicarus Noruagiensium rex VI p. 184, 14. 15. 23. 35.
Wicenses XIIII p. 554, 31. 561, 22. 562, 12. Wicensis VIII p. 259, 23. Wicari.
Victoris [IV.] falsum nomen XIIII p. 539, 26 *u.* Octauianus.
Wienika palus VIII p. 259, 14.
Wig *u.* Wik.
Wigerus VII p. 237, 24.
Viggo II p. 57, 7. 10. 28. 67, 6. 20. 26.
Vigletus [rex] IIII p. 105, 19. 24. 31. 106, 11. 21.
Wigo Frowini filius IIII p. 107, 5. 110, 23. 112, 23.
Wik prouincia [Vigen Noruagie meridionalis] V p. 161, 30. Wig prouincia V p. 164, 12 *u.* Wicari, Wicenses.
Wilhelmus genere Anglus, Roskildensium sacrorum antistes [1044 † S V 1074] XI p. 366, 2. 371, 30. 372, 1. 374, 5. 379, 10. 384, 10. 22. 27. 385, 16. 20. 386, 11.
Wilzee athleta VI p. 187, 23 Wasce.
Windar VIII p. 259, 12.
Winus Selauorum princeps VI p. 186, 40 Rinus Flebace natus?
Wisingus, uicus XIIII p. 452, 16.
Wisinnus gladiator VI p. 187, 4. 13. 16. VIII p. 272, 30.
Wisna femina VIII p. 258, 4. 10. 261, 33. 262, 20.

Vithnus VIII p. 265, 11.
Vithoua insula Archonensis [Wittow] XIIII p. 568, 25.
Withsercus IX p. 306, 20. 308, 17. 310, 39. 311, 4. 10.
Vitolfus VII p. 219, 21.
Vittho Fresorum pirata II p. 46, 23. 28.
Vitus, sacer [Suantevit] XIIII p. 444, 35.
Vitus Coruegiensis, sanctus XIIII p. 568, 13. 16. 19. 20.
Wiuillus VIII p. 260, 39.
Vlf VIII p. 259, 12.
Vlf *v.* Vluo.
Wlf [Ripensis, consiliarius Suenonis Grathe] XIIII p. 483, 26 = Vluo XIIII p. 498, 17.
Vlff [Iomsuicensis] X p. 325, 17.
Vluilda Hadingi filia I p. 35, 16. 36, 23. II p. 45, 10. 36. 46, 13. 17. 50, 4. 35.
Vluilda [Syuardi regis Suetie filia] VII p. 216, 24.
Vlwilda Norica [Haconis filia, Nicolai regis coniunx] XIII p. 437, 8.
Vluo VIII p. 296, 26.
Vluo [Karl, Thrugilli Sprageleg filius] X p. 345, 9. 346, 6. Vlfo X p. 347, 13. Vluo X p. 348, 35. 349, 6 23. 350, 21. 351, 16. 25.
Vluo Gallitianus XII p. 397, 17.
Vluo *u.* Wlf.
Vna XIIII p. 613, 33.
Vndersakre [Undersåker in Norra Jemtland] IIII p. 105, 29.
Vngaria XV p. 652, 12.
Vngo VIII p. 261, 1.
Vnguinus Gothensium rex VII p. 224, 13. 18. 24. 36.
Vnno Bremensium pontifex [† 17 IX 936] X p. 339, 15. 19.
Vnno XIIII p. 623, 30.
Voldemarus [II. Danie rex] Pref. p. 3, 35.
Worthyngum, oppidum [Vordingborg in Sialandia] XV p. 653, 36. Worthingum XV p. 654, 22 *u.* Orthunga.
Vpsala urbs [Gamla-Uppsala] I p. 25, 7. 27, 25. 32, 26. III p. 74, 40. VI p. 185, 30. 195, 4. VII p. 246, 33. uicus Vpsala VIII p. 260, 14. Vpsalensis XIIII p. 584, 29. 40.
Vrbis pontificatus XIIII p. 527, 36.
Vreina insula [Urker s. Ørke Skov] XIIII p. 595, 26.
Vrnensis concio XVI p. 657, 16.
Vrnica concio [prope Apenrade] XIIII p. 443, 26.
Vrsa VI p. 211, 26.
Vrsa filia [Helgonis regis] II p. 51, 28. 52, 21. 53, 30. 26. 55, 3. 19.
Vtgarthia IX p. 312 3.

Y *uide* I

Z

Zephyri XIIII p. 514, 21.
Ziudra [Zudar, peninsula in Rugia] XIIII p. 541, 19. Zyudra XIIII p. 541, 23.
Zwina, amnis [Swine, medium Viadri (Oder) ostium inter Usedom et Wollin] XIIII p. 587, 6. Suina XIIII p. 632, 40. Zuyna XV p. 653, 11. Zuina XVI p. 670, 32. 671, 5. Zuyna XVI p. 672, 17.
Swynense ostium XIIII p. 588, 19. Swynensia ostia XIIII p. 594, 3. Zuinensia ostia XIIII p. 612, 11. Zuynensia ostia XV p. 653, 7.
Zuinenses, arces XVI p. 670, 31.
Zulistrus dux XIIII p. 634, 29.



THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.

WIDENER

SEP 10 1992

BOOK DUE

WIDENER

SEP 11 1995

BOOK DUE